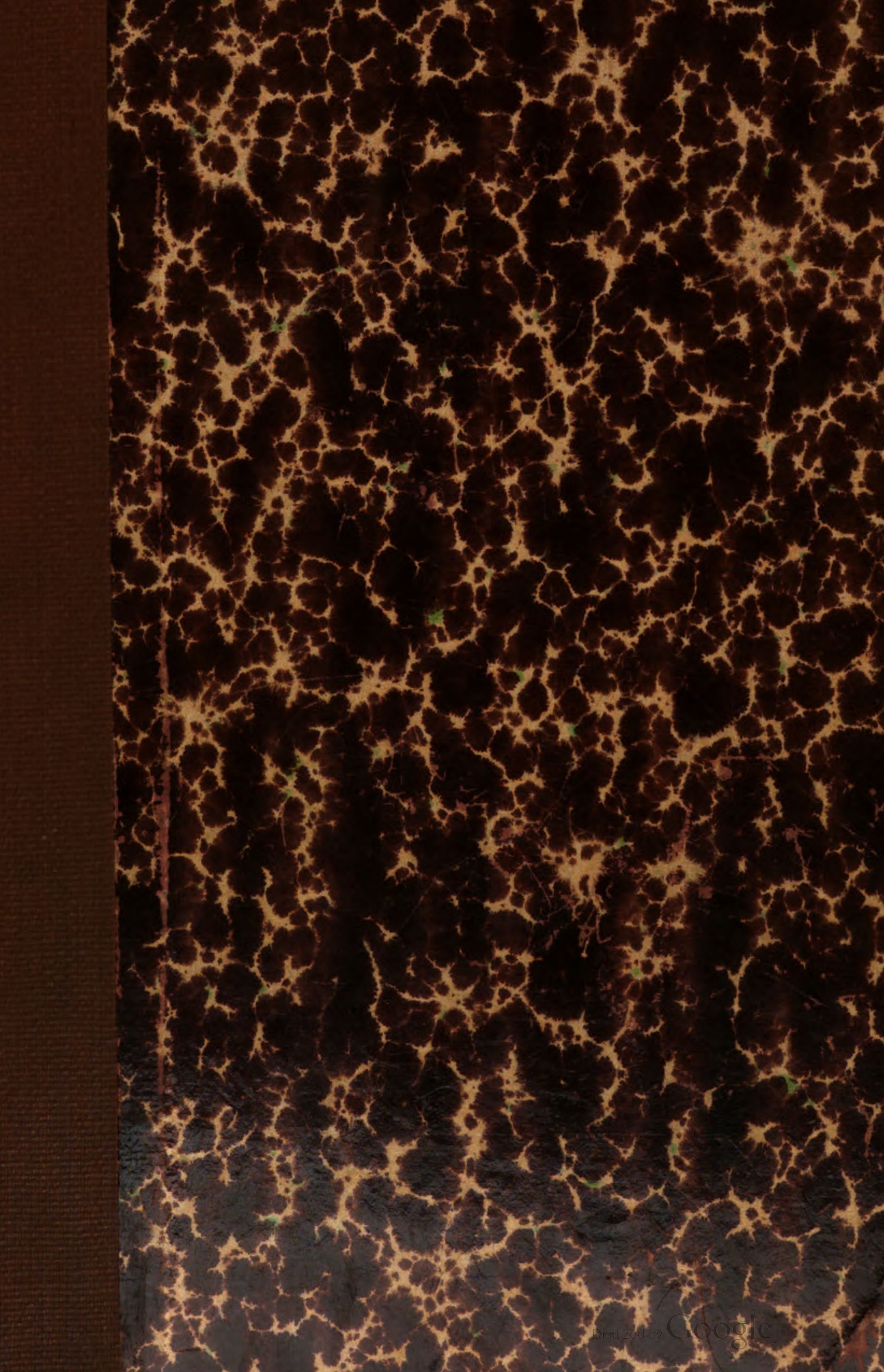
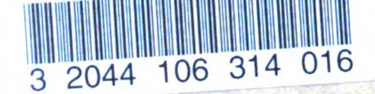




Since the
& de Theis
literature
for its a
known na
of this kind
are found
The number
extraordinary
mentioned
can turloi
fluous work
ically all t
that is not
give the con
or group of pl

aware, still
that in my
em-
an strong mo
they.
to which was l

strange to n de
follows it i tion
had become t n
As for the l make
I believe tha a son
my "Etymolo
of Etymology ren
To
ol
not being a
submitting the vans
I had no l ellin
libraries fo
that of the c d
same city, i
disposal ter
From other ne
assistance. di
gardens, Scity
& outside of
Professor Dr. ch
bach of Dr. r
To all these o
n

me; for a number of years I had with z
up both theoretically & practically, & by that m
sufficiently versed in it for the purpose.
inguistic attainments requisite for the underta
& I have proved through the publication of
rgico-Chemical Hand-lexicon", that the dom
is no longer for me a terra incognita.
manifold interruptions were the cause of my
le, until the middle of last year, to think
my compilations to the press. Of literary h
ack, for not only were the two great public
f Munich open to me, - that of the University &
ity, - but also the Hon. Court-councellor von Martius, of the
with the greatest generosity placed at my
his own rich treasure of botanical works.
ources also, I received most ready & willing
to wit; Messrs. Dr. Kummer, Superintendent of the Court
, Professor Dr. Sendtner, University Gardner Minkae,
Munich were Messrs. Dr. Hohenacker of Esslingen,
Lehman of Hamburg, & ~~Court~~-councillor L. Reich
eden, who gave me many valuable hints.
gentlemen I hereby render my most heartfelt than
As to the scope of the work, it contains

all of Endlicher's genera
in the supplement of the
synonyms with the E
moreover in order that
I have resolved to iss
pamphlets, from ti
collected, but the a
only insofar as the
sale.

The number of articles
of these about 16,400 a
as to their verb
connection with the
explanation of such
provincialisms, is of
that the provincial
the author of them
As to names derived f
understand it to bring
the name of the perso
or her country, place,
as a citizen & literary
Only abou

with no de
of their [illegible]
be found ha
information
the plants they are so
& all of
deficiencies
ists hol.
upon ..
often the trans
the [illegible]
the air,
such a d
room i.
if other
deficienc
periodi
use of

with th
plant r
that o
of the n

eference to their derivation without nearer
meaning to the plant, & to the proper names
d amongst these there is wanting more expla-
ation about the personalities of those after wh
e named. Finally there still remain about 300
which explanation is wanting. One will consider
ecy more pardonable if he remembers that man
it not worth the trouble to give any elucidation wh
e generic names formed by them. In such cases
most accomplished linguist is not in a position to
e, for the names are either snatched bodily ou
or distorted, mutilated or corrupted in combination,
egree from ones grammatically correct & well known
scarcely left for conjecture. I should be much
should succeed in filling up the above or any
s of the book, by an occasional discussion in th
cals, & I would in every case make most cons
uch supplements.

Beside the interest, which acquaint
e meaning of a plant-name & with its connection wi
ias, special attention must also be called to the
n this acquaintance depends the correct pron
Sins against right pronunciation, however a

often committed, mistakes
rooted that one often
It seems to me therefore
of a dash set over each
syllable the stress of voice

The arrangement
system was necessary,
different families have
otherwise be impossible
one another by the mere
reason, it appeared una
authors opposite the gen
by them.

A prolonged study of
authors themselves, who have
me in a position to indica
all as if as how far the plant
answers to those sounding
while comparing the similar
new, of course with much time
important mistakes of wh
the interpretation of old na
that the descriptions of na

to de
tation
I ha
...
reaso

Mus

[Trans
Rolli

ticient that one not seldom must give up the interpre

;: but wherever the interpretation was in any way possi

e attempted it, nevertheless I shall still be glad to

receive here & there corrections for which there are good

us.

ich. August 1852

G. C. Wittstein.

lation by

N. Larrabee].

Vorrede.

Seit dem Erscheinen der für ihre Zeit klassischen Werke von Boehmer *) und von de Théis **) hat die botanische Literatur kein Unternehmen mehr aufzuweisen, welches sich die etymologische Erklärung aller bekannten Pflanzennamen zur Aufgabe gesetzt hätte; nur theilweise derartige Bearbeitungen oder vielmehr Berücksichtigungen finden sich bis auf die neueste Zeit in verschiedenen Floren und andern botanischen Schriften zerstreuet ***). Die Zahl der entdeckten Pflanzen ist aber seit einigen Decennien so ausserordentlich herangewachsen, dass die beiden oben erwähnten Werke kaum den dritten Theil davon enthalten; ich glaubte daher schon vor zwölf Jahren, keine überflüssige Arbeit zu verrichten, wenn ich mir die Aufgabe stellte, alle für die Gattungen und Untergattungen eingeführte Namen etymologisch zu erklären, d. h. nicht bloss ihren Ursprung zu ermitteln, sondern auch die Beziehung ihrer wörtlichen Bedeutung zu der betreffenden Pflanze oder Pflanzengruppe anzugeben.

Dass diese Aufgabe keine geringe war, erkannte ich sehr bald, hoffte jedoch, endlich damit zu Stande zu kommen, und glaubte in meiner Vorliebe für etymologische Forschungen eine stets kräftige Triebfeder zur Seite zu

*) Lexicon rei herbariae tripartitum, continens etymologiam nominum et terminologiam partim in discriptione partim in cultura plantarum assumptam collectam a. G. R. Boehmer, Lipsiae 1802.

**) Glossaire de Botanique ou Dictionnaire étymologique de tous les noms et termes relatifs à cette science par Alexandre de Théis, Paris 1810.

***) Das im vorigen Jahre von Adolph Martin in Halle herausgegebene etymologische Buch enthält nur die Pflanzennamen der deutschen Flora.

haben. Ueberdies war mir ja die Wissenschaft, welcher diese Arbeit gewidmet sein sollte, keineswegs fremd; ich hatte sie selbst eine Reihe von Jahren hindurch mit Eifer theoretisch und praktisch betrieben, und mich dadurch für jenen Zweck hinlänglich in dieselbe eingeweihet. Was die zu dem Unternehmen erforderlichen Sprachkenntnisse betrifft, so glaube ich durch die Herausgabe meines etymologisch-chemischen Handwörterbuchs bewiesen zu haben, dass das Gebiet der Etymologie keine terra incognita mehr für mich ist.

Mehrfach eingetretene Unterbrechungen waren die Ursache, dass ich erst um die Mitte des vorigen Jahres daran denken konnte, meine Bearbeitung dem Drucke zu übergeben. An literarischen Hülfsmitteln fehlte es mir nicht, denn theils standen mir die beiden grossen öffentlichen Bibliotheken Münchens, die der Universität und die des Staats, zu Gebote, theils gestattete mir Herr Hofrath von Martius daselbst die Benutzung seines reichen botanischen Bücherschatzes mit grösster Liberalität. Aber auch von andern Seiten wurde ich bereitwilligst unterstützt, so von den Herren Dr. Kummer, Hofgärten-Intendant Seitz, Professor Dr. Sendtner, Universitäts-Gärtner Weinkauf; und ausserhalb München waren es namentlich die Herren Dr. Hohenacker in Esslingen, Professor Dr. Lehmann in Hamburg und Hofrath L. Reichenbach in Dresden, welche mir mehrere schätzenswerthe Notizen gaben. Allen diesen Männern spreche ich hiemit meinen verbindlichsten Dank aus.

Was nun den Umfang des Werkes betrifft, so enthält dasselbe alle in Endlicher's genera plantarum und den dazu gehörenden Supplementen vorkommenden Gattungen, Untergattungen und deren Synonyme, mit Ausnahme der fossilen Pflanzen. Um übrigens dasselbe gleichsam stets neu zu erhalten, habe ich mir vorgenommen, von Zeit zu Zeit, je nachdem sich wieder neues Material angesammelt, Ergänzungshefte nachzuliefern, deren Erscheinen jedoch

nur insofern zugesichert werden kann, als das gegenwärtige Buch selbst sich einer zahlreichen Abnahme zu erfreuen hat.

Die Zahl der Artikel beläuft sich auf etwa 17,000; von diesen sind gegen 16,400 vollständig, d. h. nicht bloss ihrer wörtlichen Bedeutung, sondern auch ihrer Beziehung zu der betreffenden Pflanze nach erklärt. Die vollständige Erklärung derjenigen Namen, welche von Provinzialismen abgeleitet sind, ist natürlich nur so zu verstehen, dass der Provinzialname, wie ihn der Autor uns überliefert hat, wiedergegeben wurde. Bei den von männlichen oder weiblichen Personen abgeleiteten Namen verstehe ich unter vollständiger Erklärung, ausser dem Namen der Person, auch einige Notizen in Betreff ihres Vaterlandes, ihrer Geburts- und Sterbezeit, ihrer staatsbürgerlichen Stellung und ihrer literarischen Verdienste.

Nur etwa 300 Namen sind wohl ihrer Ableitung nach, jedoch ohne nähere Beziehung ihrer Bedeutung zu der Pflanze erklärt, und bei den darunter befindlichen Eigennamen fehlen nähere Angaben über die Persönlichkeit derer, nach denen sie benannt sind. Endlich bleiben noch etwa 300 übrig, denen alle und jede Erklärung fehlt. Man wird diese Lücke um so verzeihlicher finden, wenn man bedenkt, dass manche Botaniker es nicht der Mühe werth halten, über die von ihnen geschaffenen Gattungsnamen irgend eine Erläuterung zu geben. In solchen Fällen ist der vollendetste Sprachkenner oft nicht im Stande, das Räthsel zu lösen, denn die Namen sind entweder rein aus der Luft gegriffen oder aus schon bekannten grammatisch richtigen in solchem Grade verdreht, verstümmelt oder corrupt zusammengefügt, dass kaum Vermuthungen Platz greifen können. Ich würde mich sehr freuen, wenn es Andern gelänge, obige und etwaige sonstige Lücken des Buchs bei einer eventuellen Besprechung in öffentlichen Zeitschriften auszufüllen, und würde von solchen Ergänzungen jedenfalls den gewissenhaftesten Gebrauch machen.

Neben dem Interesse, welches die Bekanntschaft mit der Bedeutung eines Pflanzennamens und ihrer Beziehung zu der Pflanze hat, ist aber auch hervorzuheben, dass von dieser Kenntniss die richtige Aussprache der Namen abhängt. Gegen die richtige Aussprache wird aber so oft gesündigt, derartige Fehler sind so eingewurzelt, dass man das Richtige oft für das Falsche nimmt. Es schien mir daher gar nicht überflüssig, bei jedem Namen durch einen darüber gesetzten Querstrich anzudeuten, auf welcher Sylbe der Ton vorzugsweise ruhen muss.

Die Angabe der Stellung der Gattungen im natürlichen Systeme war nöthig, weil nicht wenige Gattungen, oft aus verschiedenen Familien, ein und denselben Namen führen, und es sonst wohl nicht möglich wäre, solche Gattungen dem blossen Namen nach von einander zu unterscheiden. Eben so unumgänglich erwies sich aus demselben Grunde die Hinzufügung des Namens des Autors zu der von ihm aufgestellten Gattung oder Untergattung.

Ein längeres Studium der Schriften derjenigen alten Classiker, welche über Pflanzen geschrieben haben, setzte mich in den Stand, in den meisten Fällen anzudeuten, ob und wie weit die in ihnen vorkommenden Pflanzennamen den gleichlautenden heutigen entsprechen. Bei diesen, allerdings mit viel Zeit und Mühe verbundenen Vergleichungen der alten Pflanzennamen mit den neuern, stiess ich nicht selten auf erhebliche Unrichtigkeiten, welche sich die Botaniker in der Deutung der ältern Namen zu Schulden kommen liessen. Freilich sind die Beschreibungen vieler Gewächse in den ältern Werken so mangelhaft, dass man nicht selten auf die Deutung verzichten muss; wo dieselbe aber nur einigermassen möglich war, habe ich sie versucht, werde jedoch auch hier eine jede gründliche Berichtigung mit Vergnügen entgegennehmen.

München im August 1852.

G. C. Wittstein.

A.

Abalon ADANS. (*Junceae*). ADANSON gibt niemals eine Erklärung der von ihm geschaffenen Namen. Abalon gehört zu Helonias und ist vielleicht durch Verstümmelung des letztern Wortes entstanden.

Abăma ADANS (*Coronariae*). Zusammengesetzt aus ἀ (Alpha privat., nicht, ohne) und βᾶμα (Schritt), d. h. eine Pflanze, deren Genuss beim Vieh Lähmung der Beine bewirkt. = Narthecium.

Abapus ADANS. (*Narcisseae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt ADANSON nichts an. = Gethyllis.

Abasicărpon ANDRZ. (*Cruciferae*). Zus. aus ἀ (ohne), βασις (Grundlage, Stütze) und καρκος (Frucht); die Schote sitzt nicht unmittelbar, sondern vermittelst eines kurzen Stiels auf dem Fruchtboden.

Abasin KAEMPF. (*Euphorbiaceae*). Ostindischer Name.

Abasolŏa LLAV. u. LEX. (*Compositae*). Nach ABASOLO, einem Mexicaner, benannt.

Abătia RZ. u. PAV. (*Tiliaceae*). Nach PETER ABAT, Professor der Botanik in Sevilla, benannt.

Abĕlia R. BR. (*Caprifoliaceae*). Nach CLERK ABEL, Arzt bei Lord AMHERST's Gesandtschaftsreise nach China im Jahre 1816, starb 1826 als Wundarzt der ostindischen Compagnie zu Calcutta, schrieb über jene Reise nach China, auch über den Himalaya. — HEINRICH CASP. ABEL schrieb 1740 ein medicinisches Kräuterbuch.

Abĕlicea HON. BELLI (*Urticeae*). Von ἀπελικεα, womit THEOPHRAST (III. 14) eine auf dem Berge Elm in Creta wachsende Pflanze bezeichnet, deren Beschreibung aber mit *unserer* Pflanze nicht übereinstimmt, obwohl letztere auch in Creta wächst. (HONORIUS BELLI in einem aus Creta im October 1594 datirten Briefe an CLUSIUS in dessen Historia plantarum II. 302.)

Abelmŏschus MEDIK. (*Malvaceae*) Zus. aus dem arabischen *habb* (Same) und *el-mosk* (der Moschus), weil die Samen nach Moschus riechen.

Abĕna NECK. (*Verbenaceae*). Das veränderte *Verbena*. Abtheilung der Gattung Verbena.

Aberemōa Aubl. (?) Guianischer Name.

Ābies Tourn. *(Strobilaceae).* Das veränderte πιτυς (Fichte, Tanne), was wiederum von πιτυειν (spitzen) herkommt, und die spitze, nadelförmige Beschaffenheit der Blätter andeutet. Zulässig sind auch die Ableitungen von ἀει (immer) und βιεῖν (leben) wegen des stets grünen Ansehens dieser Bäume; oder von *abire* (fortgehen), d. h. ein Baum, der andern an Höhe vorausgeht, in derselben Bedeutung wie ἐλατη; oder von ἀβιος (stark, kräftig). Der griechische Grammatiker Hesychius (im 3. oder 5. Jahrhundert n. Chr.) nennt den Baum ἀβιν. Im Celtischen heisst er *abetoa*, davon das italienische und spanische *abete*, *abeto*.

Abilgaārdia Vahl *(Cyperaceae).* Nach P. Chr. Abilgaard, geb. 1740 in Kopenhagen, Prof. der Naturwissenschaften und Secretär der kgl. Societät der Wissenschaften, besonders verdient um Thierheilkunde, Gründer der Veterinärschule (1773) und der naturforschenden Gesellschaft in Kopenhagen, st. daselbst 1801.

Ablānia Aubl. *(Tiliaceae),* abgekürzt von *gulugu-ablani*, dem Namen des Baumes bei den Galibis in Guiana.

Ābola Adans. *(Gramineae).* Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an. = Cinna L.

Abolāria Adans. *(Dipsaceae).* Das veränderte *Globularia*, wozu sie gehört.

Abōlboda Kunth, Humb. u. Bonpl. *(Coronariae).* Südamerikanischer Name.

Abrahāmia DeC. *(Lythrariae).* Nach Abraham Trembley; Abtheilung der Gattung Trembleya. (s. d.)

Abrōma Jacq. *(Buettneriaceae).* Zus. aus ἀ (nicht) und βρωμα (Nahrung), also nicht nährend, in Bezug auf die Frucht, und im Gegensatz zu der analogen, sehr nahrhaften Frucht der *Theobroma*.

Abrōnia Juss. *(Nyctagineae).* Vom ἀβρος (elegant); die Blumen sind in eine schöne rosenrothe Hülle eingeschlossen.

Abrotanēlla Cassini *(Compositae).* Diminutiv von *Abrotanum*; ist diesem ähnlich, aber viel kleiner.

Abrotanifōlia Stackh. *(Fucoideae).* Zus. aus *Abrotanum* u. *folium* (Blatt); der Wedel hat ähnliche feine schmale Spaltstücke wie das Abrotanum. Gruppe der Gattung Cystoseira Ag.

Abrotanōides DC. *(Compositae).* Zus. aus *Abrotanum* und εἰδειν (ähnlich seyn). Abtheilung der Gattung Carpesium.

Abrōtanum *(Compositae).* Von ἀβρος (elegant) in Bezug auf die Beschaffenheit der Blätter und ihren aromatischen Geruch; oder von ἀβροτος (göttlich, unsterblich) wegen der heilsamen Kräfte.

Ābrus L. *(Papilionaceae).* Von ἀβρος (elegant) in Bezug auf die zarte, nette Belaubung. Der Speciesname *precatorius* ist abgeleitet von *precari* (beten); die scharlachrothen, schwarzgefleckten Samen dienen nämlich zu Rosenkränzen.

Absinthium Adans. *(Compositae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und ψινθος (Vergnügen) wegen seines bittern Geschmacks; oder zus. aus ἀ und πινειν, πινθειν (trinken), d. i. ungeniessbar, ebenfalls in Bezug auf die Bitterkeit. Bei den Alten kommen die Schreibarten ἀψινθιον, ἀβσινθιον und ἀπινθιον vor.

Absus DC. *(Cassieae)*. Nach dem Flusse **Absus** in Palästina, an dessen Ufern die Pflanze vielleicht häufig vorkommt oder zuerst gefunden wurde.

Abumon Adans. *(Coronariae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens giebt Adanson nichts an. = Agapanthus L.

Abuta Aubl. *(Menispermeae)* Guianischer Name.

Abuta Lour. *(Taxeae)* Cochinchinesischer Name.

Abutiloides Endl. Abtheilung der folgenden Gattung.

Abutilon Dill. *(Malvaceae)*. Zus. aus ἀ (nicht), βοῦς (Stier) und τίλος (Durchfall), d. h. ein Mittel gegen den Durchfall des Rindviehes.

Acacia Neck. *(Mimoseae)*. Von ἀκακια, ἀχαχια (Stachel, Dorn), wegen der vielen Dornen an Stamm und Aesten; das Stammwort liegt in dem celtischen *ac* (Spitze.)

Acaena Vahl *(Rosaceae)*. Von ἀκαινα (Stachel); die Beeren sind von Stacheln umgeben.

Acajou Tourn. *(Terebinthaceae)*. Heisst bei den Indianern in Südamerica *acaju*, *caju* und *oacaju*.

Acajuba, Gaertn. Stimmt in systematischer Stellung und Etymologie mit dem vorigen Namen überein.

Acalypha L. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἀ (nicht), καλος (schön) und ἀφη (das Anfassen), d. h. eine Pflanze, deren Berührung (wegen ihrer Stacheln) unangenehm ist.

Acanos Adans. *(Compositae)*. Von ἀκανος (Stachel) in Bezug auf die äussere Bedeckung der Pflanze.

Acanthephippium Blume *(Orchideae)*. Zus. aus ἀκανθα (Dorn, Stachel) und ἐφιππιον (Pferdedecke), in Bezug auf das genagelte sattelförmige Labellum.

Acanthobotrya Eckl. u. Zeyh. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἀκανθα (Dorn, Stachel) und βοτρύς (Traube); Blüthen in Trauben mit meist dorniger Spindel und Zweigen.

Acanthocalyx DC. *(Dipsaceae)*. Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und καλυξ (Kelch); der Saum des Kelches ist unregelmässig stachlich gezähnt.

Acantocarpha DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀκανθα (Stachel) u. καρφος (Spreu); die Spreublättchen sind anfangs stachelspitzig, später stachelig.

Acanthocarya Arrud. *(Bombaceae)*. Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und καρυον (Nuss); die aus 4 — 6 Nüsschen bestehende Frucht ist mit steifen Borsten besetzt.

Acanthocephalus, Kar. und Kir. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκανθα (Dorn, Stachel) und κεφαλη (Kopf); die Schuppen des Anthodium sind am Rücken dicht mit Stacheln besetzt.

Acanthodium Delil. *(Rhinantheae)*. Zus. aus **Acanthus** und

εἰδειν (ähnlich seyn); steht dem Acanthus sehr nahe, hat gleichfalls stachelig gezähnte Blätter etc.

Acanthoglōssum Blum. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und γλωσσα (Zunge); das Labellum ist zweilappig.

Acantholaēna DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und χλαινα (Oberkleid); die innern Schuppen des Anthodium sind am Rücken steifstachelig.

Acanthōlepis Less. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und λεπις (Schuppe): die Schuppen des Anthodium haben an der Spitze Stacheln.

Acanthonȳchia DC. *(Paronychiae)*. Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und ὀνυξ (Nagel, Kralle); die Blätter haben krumme Stacheln.

Acanthōphora Lamx *(Florideae)*. Zus. aus ἀκανθα (Stachel) u. φερειν (tragen); der Thallus ist mit Stacheln besetzt.

Acanthophȳllum C. A. Mey. *(Coryophyllaceae)*. Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind steif, meist stielrund und spitz wie Stacheln.

Acanthophȳllum Hook u. Arn. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und φυλλον (Blatt); die Blatt-Abschnitte sind mit Stacheln besetzt.

Acanthōphytum Less. *(Compositae)* Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und φυτον (Pflanze); die Aeste sind mit Stacheln besetzt.

Acanthoprāsium Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und *Prasium*; dem Prasium ähnlich, die Bracteen sind aber pfriemförmig und steif wie Stacheln.

Acanthospērma Arrab. *(Calycereae)*. Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und σπερμα (Same); die Achenien sind zu einer Kugel geballt, welche durch die stachelig werdenden Kelchabschnitte igelartig rauh aussieht.

Acanthospērmum Schrk. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und σπερμα (Same); die Achenien des Strahls sind von stacheligen Spreublättchen eng umschlossen.

Acanthōspora Spr. *(Bromeliaceae)*. Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und σπορα (Same); die Chalaza des Samens endigt an der Spitze der Samen in eine Borste.

Acanthōstachys Kl. *(Bromeliaceae)*. Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und σταχυς (Aehre); die Blüthen stehen in Aehren und die Blätter sind stachlig gezähnt.

Acanthostēmma Bl. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und στεμμα (Kranz); die Blüthen der Corona staminea sind am innern Winkel spitz gezähnt. Gehört zur Gattung Hoya.

Acanthoxānthium DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und *Xanthium*; an der Basis der Blätter stehen starke Stacheln. Abtheilung der Gattung Xanthium.

Acānthus L. *(Rhinantheae)*. Von ἀκανθα (Stachel), weil einige Arten stachelige Blätter haben.

Acārna Cass. *(Compositae).* Von ἀκη, *acus* (Spitze) in Bezug auf die stachelige Bekleidung. Plinius bedient sich dieses Namens auch zur Bezeichnung eines stacheligen Fisches.

Acārna Vaill. *(Compositae).* Wie vorige Gattung.

Acāste Salisb. *(Irideae).* Südafrikanischer Name.

Accorombōna Endl. *(Papilionaceae).* Nach Felix Accoromboni zu Rom im 16. Jahrh., der einen Commentar über die Pflanzen des Theophrast schrieb.

Ăcer L. *(Sapindaceae).* Von *acer* (scharf, stark, in Bezug auf Holz: fest), das Holz wurde nämlich wegen seiner Festigkeit und Zähigkeit zu Lanzen und ähnlichen Dingen benutzt; auch dürfte in gleicher Beziehung die Ableitung von ἀ (als Intensivum: sehr) und κερας (Horn) erlaubt seyn, womit dann der deutsche Name „Ahorn" vollkommen übereinstimmen würde.

Acerānthus Morr. u. Decaisn. *(Berberideae).* Zus. aus *Acer* und ἀνθος (Blüthe); die Blüthe ist der des Ahorns ähnlich.

Ăceras R. Br. *(Orchideae).* Zus. aus ἀ (ohne) und κερας (Horn), die Blume ist nämlich ungehörnt (ungespornt).

Acerātes Ell. *(Asclepiadeae).* Zus. aus ἀ (ohne) und κερας (Horn); die Corona staminea hat unten keinen hornförmigen Fortsatz, wie ihn die nahe stehende Gattung Asclepias hat.

Acerātium DC. *(Tiliaceae).* Zus. aus ἀ (ohne) und κερας (Horn); das Connectiv der Anthereen läuft nicht in ein Horn aus, wie diess bei der nahe stehenden Gattung Monocera der Fall ist.

Acetabulāria = Acetabulum.

Acetābulum Lamx. *(Confervaceae).* Von *acetabulum* (Essigfläschchen, oder auch jedes andere Geschirr, worin etwas enthalten ist), in Bezug auf die Form der Sporangien.

Acetōsa T. *(Polygoneae).* Von *acetum* (Essig) wegen des sauren Geschmacks der Pflanze.

Acetosēlla DC. *(Oxalideae).* Wie vorige Gattung.

Achaetostēvia *(Compositae).* Zus. aus ἀ (ohne), χαιτη (Mähne) und *Stevia*; die Spreublüthen laufen nicht in Grannen aus. Abtheilung der Gattung Stevia.

Achānia Sw. *(Malvaceae).* Von ἀχανης (geschlossen, zus. aus ἀ u. χαος: Oeffnung); die Blüthen stehen nämlich nicht offen, sondern sind zusammengedreht.

Achāria, Thnb. *(Compositae).* Nach Erich Acharius, geb. 1757 zu Gefle in Schweden, starb 1819 als Professor der Botanik zu Stockholm, machte sich vorzüglich um die Lichenen verdient.

Acharitērium, N. v. E. *(Compositae).* Von ἀχαριτος (ohne Anmuth), um das Unansehnliche der Pflanze anzudeuten. Gehört zu Filago.

Achetāria, Cham. *(Scrophularineae).* Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Chamisso nichts an. Brasilischer Name?

Achillēa Vaill. *(Compositae).* Nach Achilles, einem Schüler

Chiron's, der ihre Anwendung in der Medicin zuerst gelehrt haben soll. Gewagt scheint die Ableitung von χιλος (Futter), ἀχιλος (futterreich), also: gutes Futtergewächs; oder von χιλιοι (tausend) wegen der vielfachen Zertheilung der Blätter, womit dann allerdings das lateinische *Millefolium* übereinstimmt.

Achīmenes P. Br. *(Scrophularineae)*. Das veränderte *Achaemenis*, unter welchem Namen Plinius (XXIV. 102) ein fabelhaftes Kraut des Demokrit erwähnt, welches auf Uebelthäter die Wirkung hätte, dass sie unter Qualen ihre Sünden bekennten; ferner (XXVI. 9.) behaupteten die Magier davon, dass es, unter die Feinde geworfen, Furcht und Schrecken verbreite. Dieser eingebildeten Wirkung gemäss, lässt sich das Wort wohl von ἀχεων (ächzend) ableiten. Dass die Achimenes der Neuern nur den Namen damit gemein hat, versteht sich von selbst.

Achīmenes Vaill. *(Scrophularineae)*. Wie vorige Gattung.

Achiton Cord. *(Juugermannieae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und χιτων (Kleid); d. Involucrum fehlt.

Achlya N. v. E. *(Nostochinae)*. Von ἀχλυς (Nebel, Finsterniss); die Stellung dieser Gattung im System, ob sie nämlich zu den Algen oder Pilzen gehört, ist noch zweifelhaft.

Achlys DC. *(Berberideae)*. Von ἀχλυς (Nebel, Finsterniss); eine noch nicht genau erforschte Gattung.

Achnanthes, B. St. V. *(Confervaceae)*. Zus. aus ἀχνη (Spreu) und ανϑη (Blüthe), d. h. die Fruktifikationsorgane sind spreuähnlich.

Achnātherum, P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀχνη (Spreu) und ἀϑηρ (Spitze, Granne); die Spelzen haben Grannen.

Achnēria P. B. *(Gramineae)*. Von ἀχνη (Spreu); die Spelzen sind grannenlos.

Achnodon LK. = Achnodonton.

Achnodōnton P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀχνη (Spreu) und ὀδους (Zahn); die obere Kronspelze hat an der Basis einen Ansatz.

Achras L. *(Sapotaceae)*. Von ἀχρας (der Birnbaum) in Bezug auf die ähnliche, fleischige, geniessbare Frucht. Ἀχρας bezeichnete zunächst den **wilden** Birnbaum, dessen Frucht ungeniessbar (unnütz, ἀχρεῖος) ist.

Achroānthes Rafin. *(Orchideae)*. Zus. aus αχροος (ungefärbt, blass) und ἀνϑη (Blüthe); die Blüthen sind weiss.

Achromolaēna Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἀχρομος (farblos) und χλαινα (Oberkleid); die Schuppen des Anthodium sind ungefärbt.

Achupālla Humb. *(Bromeliaceae)*. Südamerikanischer Name.

Achymus Sol. *(Urticeae)*. Zus. aus ἀ (Intensivum) und χυμος (Saft); ist reich an Milchsaft.

Achyrachaēna Schauer *(Compositae)*. Zus. aus ἀχυρον (Spreu) und *achaena*; die Achenien der Scheibe tragen einen mit Spreublättchen besetzten Pappus.

Achyrānthes L. *(Amaranteae)*. Zus. aus ἀχυρον (Spreu, Stroh)

und ἀνϑη (Blüthe); die steifen Blüthen des bleibenden Kelchs geben ihm das Ansehen einer strohgelben Blüthe.

Achyrōcoma Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἀχυρον (Spreu) und κομη (Haar); mit haarigen Spreublüthen.

Achyrōnia Wendl. *(Papilionaceae)*. Von ἀχυρον (Spreu, Kleie); die Zweige und Blattränder dieses Strauchs sind mit Seidenhaaren bedeckt.

Achyropăppus K. H. B. *(Compositae)*. Zus. aus ἀχυρον (Spreu) und παππος (Federkrone); der Pappus hat 6—8 häutige Spreublättchen.

Achyrŏphorus G. *(Compositae)*. Zus. aus ἀχυρον (Spreu und φερειν (tragen); der Fruchtboden ist mit Spreublättchen besetzt.

Achyrŏphorus Vaill. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Achyrospĕrmum Bnth. *(Labiatae)*. Zus. aus ἀχυρον (Spreu) und σπερμα (Same); die Achenien haben an der Spitze und am Rücken häutige Spreublättchen.

Acia Schreb. *(Myrobalaneae)*. Aus der Sprache der Eingebornen in Guiana.

Acianthēra Scheidw. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀκις (Spitze, Stachel) und ἀνϑηρα; die Anthere ist mit einer Spitze versehen.

Aciănthus R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀκις (Spitze, Stachel) u. ἀνϑος (Blüthe); die äusseren Blättchen der Blüthe sind gegrannt.

Acicărpa Radd. *(Gramineae)*. Zus aus ἀκις (Spitze) und καρπος (Frucht); die Frucht ist zugespitzt.

Acicărpha Juss. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκις (Spitze und καρφος (Spreu, Stroh); der Fruchtboden ist mit stacheligen Spreublättchen versehen.

Acidăndra Mart. *(Mimoseae)*. Zus. aus ἀκις (Spitze) und ἀνηρ (Mann); die Antheren sind linienförmig und zugespitzt.

Acidodŏntium Schwg. *(Musci)*. Zus. aus ἀκιδωτος (zugespitzt) und ὀδους (Zahn); die Zähne des Peristomium haben kleine Spitzen.

Acidōton Sw. *(Euphorbiaceae)*. Von ἀκιδωτος (zugespitzt); Blatt- und Blumenstiele sind mit Stachelspitzen versehen.

Acĭlepis Don. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκις (Spitze) und λεπις (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind stechend.

Acinăria Targ. *(Fucoideae)*. Von **acinus**, ἀκινος (Beere, Korn); trägt kleine Bläschen.

Acinas s. Acinos.

Acinodĕndron L. *(Lythrariae)*. Zus. aus ἀκινος (Beere) und δενδρον (Baum); die Kapseln dieses Baumes sind beerenartig.

Acinŏphora Rafin. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ἀκινος (Beere, Korn) und φερειν (tragen); die Sporenbehälter sind kugelig.

Acinos P. *(Labiatae)*. Von ἀκινος (Korn); wahrscheinlich in Bezug auf die aus (4) Körnern bestehende Frucht.

Acinŏtum DC. *(Cruciferae)*. Von ἀκις (Spitze); die Schote hat 3 spiessartige Spitzen.

Acinula Fr. (*Sclerotiaceae*). Diminutiv von **acinus** (ἀκινος, Korn); besteht aus ganz kleinen Körnern.

Aciōa Aubl. (*Myrobalaneae*), = Acia Schreb.

Acionīscium Endl. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ἀ (ohne) und κιων (Säule); die Columella fehlt.

Aciōtis Don. (*Lythrarieae*). Von ἀκις (Spitze); die Blumenblätter sind an der Spitze gegrannt, auch schmecken die Beeren sauer.

Aciphȳlla DC. (*Compositae*) Zus. aus ἀκις (Spitze) und φυλλον (Blatt); die obersten Blätter sind nadelförmig spitz.

Aciphȳllum Benth. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἀκις (Spitze) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind linienförmig stechend.

Acisanthēra P. Br. (*Lythrarieae*). Zus. aus ἀκις (Spitze) und **anthera** (Staubbeutel); letztere sind gipfelständig (antherae apicales).

Acispērmum Neck. (*Compositae*). Zus. aus ἀκις (Spitze) und σπερμα (Same); die Samen sind an der Spitze zweigrannig.

Ackāma Cunn. (*Saxifrageae*). Neuseeländischer Name.

Aclādium LK. (*Mucedineae*). Zus. aus ἀ (ohne) und κλαδος (Zweig); der Stamm ist nicht verzweigt.

Acladōdea Rz. u. Pav. (*Sapindaceae*). Zus. aus ἀ (ohne) und κλαδος (Zweig); der Stamm hat, gleich wie der der Palmen, keine Zweige.

Acleīta DC. (*Compositae*). Voz ἀκλεια (Unrühmlichkeit); ein unansehnliches Kraut mit gelben, später braunviolett werdenden Blüthen.

Aclīsia E. Mey. (*Commelyneae*). Zus. aus ἀ (ohne) und κλισια (Hütte, Hülle); die Blüthen haben kein Involuceum.

Acmadēnia Bartl. und wendl. (*Diosmeae*). Zus. aus ἀκμη (Spitze) und ἀδην (Drüse); an der Spitze der Antheren steht eine kegelförmige Drüse.

Acmanthēra Juss. (*Malpighiaceae*). Zus. aus ἀκμη (Spitze) und ἀνθηρα; die Antheren haben an der Spitze Anhänge. Gehört zu Pterandra.

Acmēlla Rich. (*Compositae*). Von ἀκμη (Spitze, Schärfe); die Blätter schmecken beissend, ähnlich wie die Bertramwurzeln.

Acmēna DC. (*Myrtaceae*). Nach Acmene, einer der Nymphen im Gefolge der Venus (welcher die Myrte geweihet war.)

Acnīda L. (*Aizoideae*). Zus. aus ἀ (nicht) und κνιδη (Brennnessel, von κνεειν, stechen); d. h. sie sieht der Brennnessel ähnlich, sticht aber nicht.

Acnīstus Schott (*Solaneae*) Ἀκνηστις, eine nicht näher bekannte Pflanze der Alten.

Acocanthēra G. Don. (*Solaneae*). Zus. aus ἀκωκη (Spitze) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren haben oben eine Stachelspitze.

Acoidium Lindl. (*Orchideae*). Von ἀκοη (Ohr); die Columna hat zwei Oehrchen.

Acōlea Dum. (*Jungermannieae*). Zus. aus ἀ (ohne) und κολεος (Scheide); das Involucellum fehlt.

Acōlium Fée *(Crateroideae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Apothecien sind ungestielt.

Acoloxochītl Hernand. *(Irideae)*. Mexicanischer Name.

Acōma Plum. *(Amygdalaceae)*. Südamerikanischer Name.

Acŏnĭtum T. *(Ranunculaceae)*. Ἀκονίτον, zus. aus α (ohne) und κονις (Staub), d. h. eine Pflanze, welche auf nackten Felsen *(ἐν ἀκοναις)* wächst. Unter dem Namen *Acone* wird auch bei Theophrast ein felsiger Distrikt oder Ort bei Heraclea in Bithynien am Pontus erwähnt, wo diese Pflanze häufig vorkommen soll.

Aconōgonum Meisn. *(Polygoneae)*. Zus. aus ἀκονη (Stein, Fels) und γονη, γουνος (Knie, Knoten), d. h. mit harten Stengelknoten; auch ist das Achenium scharf dreikantig.

Acōntia Hill. *(Hymeninae)*. Von ἀκοντιον (Wurfspiess); auf der untern Seite des Huts sind zahlreiche Spitzen. Abtheilung der Gattung Hydnum.

Acōntias Schott. *(Aroideae)*. Von ἀκοντιας (Pfeilschlange) in Bezug auf die langen, nackten Blüthenstiele.

Aconȳchia Fenzl *(Paronychieae)*. Zus. aus ἀκη (Spitze) und *Paronychia*; die Kelchabschnitte sind an der Spitze ganz kurz stachelspitzig. Unterabtheilung der Gattung Paronychia.

Acorĭdium N v. E. *(Narcisseae?)*. Zus. aus ἀ (ohne) und χωριδιον, Dimin. von χωριον (Platz, Stelle); hat noch keine bestimmte Stelle im Systeme.

Acōrmos Endl. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und κορμος (Stiel); das Peridium ist fast sitzend.

Ăcorus L. *(Aroideae)*. Von ἀκορος (ungeschmückt), wegen der Unansehnlichkeit der Pflanze, in so fern sie keine schönen Blüthen trägt; nach Plinius (XXV. 100.), von ἀ (wider) und κορη (Augapfel), weil man bei Augenübeln Gebrauch davon machte.

Acōsmium Schott. *(Cassieae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und κοσμη (Schmuck); ein hoher Baum mit sehr kleinen Blüthen.

Acōsmus Desv. *(Malpighiaceae)*. Wie vorige Gattung. Strauch mit sehr kleinen, unansehnlichen Blüthen.

Acōsta Rz. und Pav. *(Lucumeae)*. Nach Joseph Acosta, geb. 1539 zu Medina del Campo in Spanien, Jesuit und Missionär in Peru, st. 1600 als Rector in Salamanca; schrieb: Historia nat. de las Indias 1590. — Christoval acosta schrieb: Tractado de las Drogas orientales, Burgos 1578.

Acōsta Lour. *(Ericeae)*. Wie vorige Gattung.

Acourōa Aubl. *(Cassieae)*. Guianischer Name.

Acoūrtia Don *(Compositae)*. Nach der Engländerin A'Court von Heytesbury House, die sich mit Botanik beschäftigte.

Acranthēra Arn. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἀκρις (Spitze, Gipfel) und ἀνθηρα; das Connectiv der Antheren läuft oben über die Fächer hinaus in eine Spitze aus.

Acrathērum LK. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀκρις (Spitze) und ἀϑηρ (Granne); die äussere Spelze der Zwitterblume ist gegrannt.

Acremōnium LK. *(Mucedineae)*. Von ἀκρεμων (Zweig, Ast); der Stamm ist verzweigt und an den Spitzen der Zweige stehen die Sporidien.

Acridocărpus Guill. u. Pfrr. *(Malpighiaceae)*. Zus. aus ἀκρις (Heuschrecke) und καρπος (Frucht); die geflügelte Frucht verglich man mit einer fliegenden Heuschrecke.

Acriŏpsis Reinw. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀκρις (Heuschrecke) und ὀψις (Ansehen), in Bezug auf die Blume.

Acrobōlbus N v. E. *(Jungermannieae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze) und βολβος (Zwiebel); unterscheidet sich von ähnlichen Gattungen durch gipfelständige Frucht und eiförmige oder stumpfkegelförmige Zwiebel des Torus.

Acrocarpīdium Miq. *(Piperaceae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und καρπιδιον (Früchtchen); die Beeren sind nach unten zugespitzt. Gehört zu Peperomia.

Acrocărpus Wight. u. Arn. *(Cassieae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und καρπος (Frucht); die Frucht verläuft in den spitzen Griffel.

Acrocēntron DC., Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und κεντρον (Sporn); von der Mitte der Anthodienschuppen läuft ein steifer, an seiner Basis wimperig-stacheliger Dorn aus.

Acrocēphalum Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und κεφαλη (Kopf); die Blüthenköpfe stehen an der Spitze des Stängels in einem Knäuel.

Acrocĕphalus Benth. *(Labiatae)*. Zus. wie vorige Gattung; die kleinen Blüthen bilden gipfelständige, dichtschuppige, kugelige Köpfchen.

Acrocōmia Mart. *(Palmae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und κομη (Haar, Schopf); Blattstiele und Blüthenscheiden haben Stacheln, und die Blüthen bilden Büschel.

Acrodiclīdium N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und δικλις (Doppelthür); die Antheren springen an der Spitze in 2 kreisrunde Löcher klappig auf.

Acrŏdryon Spr. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze) und δρυς (Eichel); die Samen sind eichelförmig und laufen oben borstig zu.

Acroglōchin Schrad. *(Chenopodeae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze) u. γλωχιν (Spitze, Ecke); die beiden Narben sind pfriemförmig-fadig und die unfruchtbaren Zweige grannig-borstig.

Acrolăsia Prsl. *(Loaseae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und λασιος (rauh); die Blumenblätter haben an der Spitze einen Haarbüschel.

Acrŏlepis Schrad. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und λεπις (Schuppe); die Aehrchen sind endförmig und von einer schuppenförmigen Bractea unterstützt.

Acrŏlophus DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und λοφος (Kamm, Schopf); die Anthodienschuppen haben oben einen spitzen Anhang.

Acrōnia Prsl. *(Orchideae)*. Von ἀκρον (Spitze); die Aehre ist gipfelständig und die äusseren Blüthenblätter lang zugespitzt.

Acronōdia Blume. *(Tiliaceae)*. Zus. aus ἀκρος (stark) und ὀδωδη (Geruch); die Blumen riechen stark.

Acronȳchia Forst. *(Xanthoxyleae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze) und ὀνυξ (Nagel); der Blattstiel ist an der Spitze zuweilen verdickt oder fast gekniet.

Acropēltis Montagn. *(Florideae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und πελτη (Schild); der Thallus ist an der Spitze schildartig ausgebreitet.

Acrōpera Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) u. πηρα (Sack); der mittlere Lappen des Labellum ist sackförmig.

Acrōphorus Prsl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und φερειν (tragen); die Fruchthaufen liegen auf dem oberen Theile der untersten Venula.

Acropōdium Desv. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und ποδιον, Dimin. von πους (Fuss); die Traubenspindel und die Aestchen sind oft gestachelt.

Acrōpteris LK. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und *Pteris*; die Fruchthaufen liegen am Rande der spitzen Fiederchen.

Acroptīlion Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und πτιλον (Flaumfeder, Flügel); die innersten Schuppen des Anthodium sind an der Spitze gewimpert, fast federig.

Acrosānthes Eckl. u. Zeyh. *(Portulaceae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und ἀνθη (Blüthe); die Kelchabschnitte sind zugespitzt.

Acrospēlton Bess. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und *Spelta* (s. d.); die Zähne der unteren Kronspelze sind pfriemförmig. Gehört zu Trisetum Knth. Das Ἀκροσπελτον des Dioscor.

Acrospērmum Tod. *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze) und σπερμα (Same); die Sporenbehälter tragen nur an der Spitze Sporen.

Acrospōrium N. v. E. *(Mucedineae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze) und σπορα (Same); wie vorige Gattung.

Acrōstemon Klotzsch *(Ericeae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und στημων (Faden); die Antheren stehen an der Spitze der Fäden.

Acrōstichum L. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Anfang) und στιχος (Reihe, Zeile, Vers) in Bezug auf die Structur; mehrere Arten dieser Gattung haben nämlich auf der Rückseite der Blätter linienartige Zeichnungen, welche wie die Anfänge einer Zeile oder eines Wortes aussehen.

Acrothāmnium N. v. E. *(Byssaceae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze) und θαμνιον, Dimin. von θαμνος (Strauch); die in einander verschlungenen liegenden Fäden dieses Schimmels erheben sich in mehrere gesonderte Spitzen.

Acrōtome Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) u. τομη (Schnitt); der Griffel ist an der Spitze zweispaltig.

Acrotrēma Jack. *(Dilleniaceae)*. Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und τρημα (Loch); die Antheren öffnen sich an der Spitze durch ein Loch.

Acrotriche R. Br. (*Epacrideae*). Zus. aus ἀκρον (Spitze) und θριξ Genit.: τριχος (Haar); die Kronabschnitte haben an der Spitze einen Bart.

Acrosus Spr. (*Tiliaceae*). Zus. aus ἀκρος (stark) und ὀζειν (riechen). = Acronodia.

Actaea L. (*Ranunculaceae*). Von ἀκταια (Holunder) in Bezug auf die Aehnlichkeit der Blätter mit denen des Holunders; der griechische Name des letztern kommt von ἀκτη (Ufer), weil diese Pflanze nasse Standorte liebt. Linné zieht die Fabel von dem in einen Hirsch verwandelten Actaeon hieher, indem er hinzufügt, die Beeren dieser Pflanze seyen für den sie Essenden ebenso gefährlich, wie für den verwandelten Actaeon seine eigenen Hunde, welche ihn bekanntlich zerrissen.

Actegiton Bl. (*Celastrineae*). Zus. aus ἀκτη (Ufer) und γειτων (Nachbar); wächst am Wasser.

Actephila Bl. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἀκτη (Ufer) und φιλειν (lieben); wie vorige Gattung.

Actidium Fr. (*Sphaeriaceae*). Dimin. von ἀκτις (Strahl, Stern); das Schlauchlager zeigt vom Centrum nach dem Rande hin feine rinnenförmige Risse, die wie ein Stern aussehen.

Actimeris Raf. = Actinomeris Nutt.

Actinanthe Miq. (*Araliaceae*) Zus. aus ἀκτις (Strahl) und ἀνθη (Blüthe); die Blüthen stehen in Form eines Strahls. Abtheilung der Gattung Sciodaphyllum.

Actinanthus Ehrnb. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und ἀνθος (Blume); die Randblüthen der Köpfe gehen in holzige Büschel über, welche stachlige Strahlen bilden.

Actinea Juss. (*Compositae*). Von ἀκτις (Strahl), in Bezug auf die Stellung der Halbblümchen.

Actinella Pers. Synonym mit voriger Gattung.

Actinidia Lindl. (*Dilleniaceae*). Von ἀκτις (Strahl), in Bezug auf die Stellung der Narben.

Actiniopteris Lk. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und *Pteris*. = Asplenium radiatum W.

Actinobole Endl. (*Compositae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und βολη (Wurf); die innern Blätter des Anthodium verlaufen in einen gelben, blumenblattähnlichen, wie ein Strahl aussehenden Anhang.

Actinocarpus R. Br. (*Alismaceae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und καρπος (Frucht); die unten zusammengewachsenen Carpidien gehen oben in einen Stern aus.

Actinocenia DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und *Cenia*; die Strahlen der Blüthen sind zungenförmig oder zweiflügelig. Abtheilung der Gattung Cenia.

Actinochloa W. (*Gramineae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und χλοα (Gras); die Grannen der Spelzen bilden einen Stern.

Actinochloris Endl. (*Gramineae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl, Stern)

und *Chloris*; die Blüthen der Aehrchen sind sämmtlich gegrannt und die Grannen bilden einen Stern. Abtheilung der Gattung Chloris.

Actinocladium Ehrnb. *(Mucedineae)*. Zus. aus ἀκτις (Strahl) u. κλαδιον Dimin. von κλαδος (Zweig, Schössling); die an der Basis einfachen Hyphae zeigen oben strahlige Verästelung.

Actinodaphne N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus ἀκτις (Strahl, Stern) und δαφνη (Lorbeer); die Blätter stehen meist quirlförmig und die Blüthen meist in Döldchen.

Actinodermium N. v. E. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ἀκτις (Strahl, Stern) und δερμα (Haut); das innere Peridium ist strahlig-vieltheilig.

Actinodium Schauer *(Myrtaceae)*. Von ἀκτις (Strahl, Stern), in Bezug auf die Stellung der Bracteen um die Blüthenköpfe.

Actinodon Brid. = Actinodontium.

Actinodontium Schwg. *(Bryoideae)*. Zus. aus ἀκτις (Strahl) und ὀδοῦς (Zahn); die 16 Zähne des äusseren Peristomium sind strahlenförmig ausgebreitet.

Actinolema Fenzl. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἀκτις (Strahl) und εἰλημα (Hülle); die Dolden haben eine 5—6 blätterige Hülle.

Actinolepis DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκτις (Strahl) und λεπις (Schuppe); der Pappus des Strahls besteht aus 5 spitzen Schuppen; die Scheibe hat kein Pappus.

Actinomeris Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκτις (Strahl, Stern) und μερις (Glied, Theil); die Strahlenblümchen bilden nur eine einfache Reihe.

Actinomorphe Miq. *(Araliaceae)*. Zus. aus ἀκτις (Strahl) und μορφη (Gestalt). Gehört wie Actinanthe zu Sciodaphyllum.

Actinomyces Meyer *(Tremellinae)*. Zus. aus ἀκτις (Strahl, Stern) und μυκης (Pilz), d. h. ein Pilz, der die sogenannte Sternschnuppen-Materie darstellt.

Actinonema P. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus ἀκτις (Strahl, Stern) und νημα (Faden, Gewebe); die Fäden bilden einen Stern.

Actinophora Wall. *(Büttneriaceae)*. Zus. aus ακτις (Strahl, Stern) und φερειν (tragen).

Actinophoria Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκτις (Strahl) und φερειν (tragen); hat zahlreiche Strahlenblüthen. Abtheilung der Gattung Homopappus Nutt.

Actinophora Raf. = Actinodermium.

Actinophyllum Rz. Pav. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἀκτις (Strahl) und φυλλον (Blatt), in Bezug auf die Stellung der Blätter an der Spitze der Blattstiele. Abtheilung der Gattung Sciodaphyllum.

Actinoptera DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκτις (Strahl, Stern) und πτερον (Flügel); die Achenien des Strahls sind geflügelt.

Actinoseris Endl. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκτις (Strahl, Stern) und *Seris*; die Blüthenköpfchen sind gestrahlt. Abtheilung der Gattung Seris.

Actinospermum Ell. *(Compositae)*. Zus. aus ἀκτις (Strahl,

Stern) und σπερμα (Same); die Spreublättchen des Pappus stehen strahlig auseinander.

Actinŏspora Turcz. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus ακτις (Strahl) und σπορα (Same); die Samen sind mit einem strahlig geschlitzten häutigen Rande versehen.

Actinŏstachis Wall. *(Osmundaceae)*. Zus. aus ακτις (Strahl, Stern) und σταχυς (Aehre), in Bezug auf die Stellung der Sporangien.

Actinŏstemon Mart. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ακτις (Strahl) und στημων (Faden); die 4—12 Staubgefässe bilden einen Strahl.

Actinŏstrobus Miq. *(Strobilaceae)*. Zus. aus ακτις (Strahl) und στροβος (Fichtenzapfen); der kugelige Zapfen hat an seiner Basis eine Anzahl Schuppen, welche eine Art Kelch darstellen; die Blätter sind dreizählig und stehen in Quirlen.

Actinothўrium Kz. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus ακτις (Strahl) u. θυρεος (Schild); das Pyrenium ist schildförmig und strahlig-faserig.

Actinotrĭchia Decaisn. *(Phyceae)*. Zus. aus ακτις (Strahl) und θριξ (Haar); besteht aus strahlig verzweigten feinen Fäden.

Actinŏtus LaB. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ακτινωτος (umstrahlt); die Hülle umgiebt die Dolde in Form eines Strahls, welcher länger als die Blumen ist.

Aculeŏsa Pluck. *(Campanulaceae)*. Von *aculeus* (Stachel); die Blätter sind steif und gesägt.

Acŭnna Rz. Pav. Nach Don pedro d'Acunna, Staatsminister unter dem span. König Karl IV. (regierte von 1788—1808), Beschützer der Botanik.

Acўntha Commel. *(Coronariae)*. Das abgekürzte *Hyacinthe*. Gehört zu Sanseviera Thnbg.

Adăctylus Endl. *(Orchideae)*. Zus. aus α (ohne) und δακτυλος (Finger); der dritte Staubfaden fehlt gänzlich. Abtheilung der Gattung Apostasia.

Adămarani Ad. *(Combretaceae)*. Indischer Name.

Adămbea Lam. *(Lythrarine)*. Ostindischer Name.

Adămia Wall. *(Saxifrageae)*. Nach John Adam, Präsident des obersten Gerichtshofes in Calcutta, Förderer der Naturwissenschaften; gestorben.

Adămisia Fisch. *(Potentilleae)*. Nach M. F. Adáms Akademiker in Petersburg, bereiste Sibirien.

Adămsia W. *(Coronariae)*. Wie vorige Gattung.

Adansŏnia L. *(Bombaceae)*. Nach Michel Adanson, geb. 1727 zu Aix, Naturforscher und Botaniker, bereiste 1748—1753 Afrika, starb 1806 in Paris: schrieb: Histoire naturelle de Senegal, Familles des plantes.

Adĕctum LK. f. *(Polypodiaceae)*. Von αδεκτος (nicht angenommen, nicht annehmend)?

Adelănthus Endl. *(Urticeae)*. Zus. aus αδηλος (ungewiss, unbekannt, undeutlich) und ανθος (Blume): die Krone fehlt, auch war die Stellung der Pflanze im Systeme früher ungewiss.

Adelbertia Meisn. *(Lythrariae)*. Nach Adelbert v. Chamisso (s. Chamissoa.)

Adēlia L. *(Euphorbiaceae)*. Von ἀδηλος (ungewiss, unbekannt, undeutlich) in Bezug auf die kleinen, unscheinbaren, kronenlosen Blüthen.

Adelmānnia Rchb. *(Compositae)*. Nach Dr. Adelmann, Prof. der Botanik in Löwen.

Adelōbotrys DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus ἀδηλος (ungewiss, unbekannt, undeutlich) und βοτρυς (Traube); eine noch nicht hinreichend erforschte Gattung mit traubigen Blüthen.

Adenacānthus N. v. E. *(Rhinantheae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und *Acanthus*; die Blätter dieser dem Acanthus ähnlichen Pflanze sind auf beiden Seiten drüsig punktirt.

Adenachāena DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und ἀχαινα; die Achenien sind mit drüsigen Körnern bedeckt.

Adenāndra W. En. *(Diosmeae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und ἀνηρ (Mann, männliches Geschlechtsorgan); die unfruchtbaren Staubfäden laufen in eine Drüse aus, und an der Spitze der Antheren sitzt eine gestielte Drüse.

Adenanthēra L. *(Mimoseae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und ἀνθηρα, *anthera* (Staubbeutel); an der Spitze des Staubbeutels steht eine kleine Drüse.

Adenānthos La Bill. *(Proteaceae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und ἀνθος (Blüthe); im Innern der Blüthe befinden sich 4 Drüsen.

Adenāria K. H. B. *(Lythrariae)*. Von ἀδην (Drüse); Blätter, Kelch, Blumenblätter und Eierstock sind drüsig punktirt.

Adenārium Rafin. *(Caryophyllaceae)*. Von ἀδην (Drüse); die perigynige Scheibe trägt dicke Drüsen.

Adenīlema Bl. *(Saxifrageae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und εἰλημα (Hülle); der Kelch hat aussen drüsige Haare.

Adēnium Roem. u. Sch. *(Apocyneae)*. Heisst in Arabien *aden*.

Adenobāsium Prsl. *(Tiliaceae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und βασις (Basis); der Same ist bei der Chalaza, welche nach der Basis der Frucht gekehrt ist, verdickt.

Adenocalyx Bert. *(Cassieae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und καλυξ (Kelch); der Kelch ist drüsig punktirt.

Adenocārpus DC. *(Cassieae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und καρπος (Frucht); die Hülse ist mit gestielten Drüsen besetzt.

Adenocārpus Don. *(Compositae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und καρπος (Frucht); die warzigen Achenien haben 2 Flügel, welche oben in höckerförmige Spitzen auslaufen.

Adenocāulon Hook. *(Compositae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und καυλος (Stängel); der Stängel hat gestielte Drüsen.

Adenocrepis Bl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und κρηπις (Schuh, Gestell); zwischen den Staubfäden stehen Drüsen.

Adenocȳclus Less. *(Compositae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und κυκλος (Kreis); oben auf den Achenien sitzt ein Kreis von Drüsen.

Adenōdus Lour. *(Tiliaceae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und ὀδους (Zahn); die hypogynische Scheibe ist drüsig und auf derselben stehen die Staubfäden (sollen diess die Zähne seyn?).

Adenogrāmma Rchb. *(Portulaceae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und γραμμα (Strich, Linie); die Kapsel ist an den Rändern warzig-drüsig.

Adenōgyne Kl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) u. γυνη (Weib); der Fruchtknoten hat innerhalb der Fächer einzelne Knöspchen.

Adēnois Moq. Tand. *(Chenopodeae)*. Von ἀδην (Drüse); die Frucht ist mit harzigen Pünktchen besetzt. Gehört zu Ambrina Spach.

Adenōlepis Less. *(Compositae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) u. λεπι (Schuppe); die innern Schuppen des Anthodium haben an der Spitze eine grosse Drüse.

Adenōlinum Rchb. *(Lineae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und *Linum;* die Narben sind antherenförmig. Abtheilung der Gattung Linum.

Adenōncos Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und ὀγκος (Geschwulst); das Labellum ist inwendig drüsig aufgeschwollen.

Adenonēma Bung. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und νημα (Faden); zwischen den Drüsen der perigynischen Scheibe stehen die Staubfäden.

Adenopāppus Benth. *(Compositae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und παππος (Federkrone); statt des Pappus stehen auf der Spitze der Achenien 5 Drüsen.

Adenopēltis Bert. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und und πελτη (Schild); die Blüthen sitzen in der Achsel einer zweidrüsigen Schuppe.

Adenōphora Fisch. *(Campanulaceae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und φερειν (tragen); auf dem Eierstocke steht eine Nektar führende Röhre, welche die Basis des Griffels einscheidet.

Adenōphorus Gaudich. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und φερειν (tragen); die Sporangien sind mit gestielten Drüsen untermischt, ferner der Wedel auf beiden Flächen mit rothen Drüsen besetzt.

Adenophyllum P. *(Compositae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und φυλλον (Blatt); die Blüthen des Anthodium haben an der Spitze und die Bracteen an der Basis eine Drüse.

Adenōpsis DC. *(Mimoseae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und ὀψις (Ansehen); die Antheren endigen in eine gestielte Drüse.

Adenōrrhachis DC. *(Pomaceae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und ῥαχις (Spindel); die Blätter sind neben der Spindel drüsig.

Adenorrhōpium Pohl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und ῥωπειον (Gebüsch); Sträucher mit klebrigen Drüsen besetzt.

Adenosāeme Wall. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und ἀκμη (Spitze); die Kelchabschnitte haben an der Spitze eine Drüse, auch sind dessen Ränder und die Bracteen mit Drüsen besetzt.

Adenosēpalum Spach. *(Hypericineae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse)

und *sepalum* (Kelchblatt); die Zähne der Kelchabschnitte haben an der Spitze eine schwarze Drüse.

Adenōsma R. Br. *(Personatae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) u. ὀσμη (Geruch); die Pflanze ist mit minzenartig riechenden Drüsen besetzt.

Adenosōlen DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und σωλην (Röhre); die Kronenröhre ist mit Drüsen besetzt.

Adenospērmum Hook. u. Arn. *(Compositae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und σπερμα (Same). = Adenocarpus. Don.

Adenostēgia Benth. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und στεγη (Decke); die ganze Pflanze ist drüsig behaart.

Adenostēmma Forst. *(Compositae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und στεμμα (Binde, Kranz); der Same ist an seiner Spitze mit 3—5 drüsentragenden Grannen gekrönt.

Adenōstemum Pers. *(Laurineae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) u. στημων (Faden); drei von den fruchtbaren Staubfäden sind beiderseits mit einer Drüse versehen.

Adenostēphanus Kl. *(Proteaceae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) u. στεφανος (Kranz); die 4 Drüsen auf dem Fruchtboden sind zu einem bleibenden Ringe verwachsen.

Adenōstoma Bl. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und στομα (Mund); Blume giebt aber nicht an, auf welchen Theil der Pflanze der Name deutet.

Adenōstoma Hook. u. Arn. *(Sanguisorbeae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und στομα (Mund); der Kelchschlund ist mit 5 Drüsen besetzt.

Adenōstyles Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und στυλος (Griffel); die langen Narben sind mit warzigen Drüsen bedeckt.

Adenōstylis Bl. *(Orchideae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Columna ist drüsig angeschwollen.

Adenotrichia Lindl. *(Compositae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und τριχιας (behaart); die Pflanze ist mit untermischten Drüsen und Haaren besetzt.

Adenōxys Endl. *(Oxalideae)*. Zus. aus ἀδην (Drüse) und ὀξυς (sauer), d. h. eine Unterabtheilung der Gattung Oxalis, deren Blätter an der Spitze unterhalb drüsige Schwielen haben.

Adēsmia DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und δεσμη (Bündel); die Staubfäden sind nicht in ein Bündel verwachsen.

Adhadōta Herrm. *(Rhinantheae)*. Name dieses Strauchs auf Ceylon; er bezeichnet die Eigenschaft, die todte Leibesfrucht abzutreiben, und ist entweder wegen dieser Wirkung der Pflanze, oder weil die Samen aus der Kapsel mit Elasticität getrieben werden, gewählt worden.

Adiāntum L. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἀ (nicht) und διαινειν (benetzen), weil es die Feuchtigkeit nicht leicht annimmt (durch Wasser nicht, wie z. B. die Moose, wieder belebt wird); die Ableitung von ἀ und διανθησις (Aufblühen), weil das Gewächs keine Blüthen trägt, würde die (übrigens unrichtige) Schreibart „Adianthum" bedingen.

Adina Salisb. *(Rubiaceae)*. Von ἀδινός (gedrungen, häufig); die Blüthen sitzen auf dem allgemeinen Fruchtboden gedrängt beisammen.

Adinandra W. Jack *(Ternstroemiaceae)*. Zus. aus ἀδινός (gedrängt, häufig) und ἀνηρ (Mann); hat 20—50 mehrbrüderige Staubgefässe.

Adisca Bl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und δίσκος (Scheibe) d. h. die Staubfäden stehen nicht auf einem Fruchtboden.

Adlerìa Neck. *(Cassieae)*. Nach dem Schweden Peter Adlerheim, der 1740 über die Samen schrieb. — W. Adler schrieb: Flora des Ziegenrücker Kreises 1819.

Adlumia Rafin. *(Fumariaceae)*. Nordamerikanischer Name.

Adodendron Neck. *(Ericeae)*. Das veränderte *Rhododendron*; gehörte früher zu dieser Gattung.

Adōlia Lam. *(Rhamneae)*. Malabarischer Name.

Adōlphia Meisn. *(Rhamneae)*. Nach Adolphe Brongniart (s. Brogniartia.)

Adōnia DC. Abtheilung der folgenden Gattung.

Adōnis L. u. C. B. *(Ranunculaceae)*. Ovid lässt sie aus dem Blute des mythischen Jünglings Adonis entstehen; mehrere Arten dieser Gattung haben nämlich rothe Blumen.

Adopōgon Neck. *(Compositae)*. Das veränderte *Tragopogon*; steht dieser Gattung nahe.

Adōxa L. *(Saxifrageae)*. Von ἀδοξος (unberühmt, unscheinbar); Linné spielte damit auf seine Gegner an, welche diese Pflanze als Beweis für die Unhaltbarkeit seines Systems anführten, weil sie keine Blüthen habe; letztere sind aber in der That vorhanden, obwohl klein und von der Farbe der Blätter, daher nicht sogleich in die Augen fallend.

Adrastaēa DC. *(Dilleniaceae)*. Nach Adrastea, Tochter des Oceanus; diese Gattung wächst in Oceanien (Australien).

Adriāna Gaudich. *(Euphorbiaceae)*. Nach Adrien v. Jussieu benannt (s. Jussieua).

Adūlpa Bosc. *(Cyperaceae)*. Amerikanischer Name.

Adysēton Ad. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἀ (nicht, gegen), δυς (schwer, miss) und ἦτορ (Herz, Verstand), d. h. ein Gewächs gegen krankes Herz in demselben Sinne wie Alyssum; Abtheilung der Gattung Alyssum.

Aechmāndra Arn. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus αἰχμη (Spitze) u. ἀνηρ (Mann); das Connectiv der Antheren verläuft über die Antheren hinaus in einen kurzen Schnabel.

Aechmanthēra N. v. E. *(Personatae)*. Zus. aus αἰχμη (Spitze) und *anthera* (Staubbeutel); die Antheren sind oben stachelspitzig.

Aechmea Rz. Pav. *(Bromeliaceae)*. Von αἰχμη (Spitze); die äusseren Abschnitte der Blüthe endigen meist in Grannen.

Aecidium Pers. *(Uredineae)*. Von αἰκίζειν (verunstalten), weil es die Pflanzentheile, worauf es sitzt, verunstaltet und zerstört.

Aecidium Hill. *(Sphaeriaceae)*. Wie vorige Gattung.

Aegeria Ad. s. Ageria.

Aegerita Pers. *(Tuberculariae).* Von αιγειρος (Schwarzpappel), in Bezug auf den vorzüglichen Wohnort dieses Pilzes.

Aegialina Schult. *(Gramineae).* Von αἰγιαλος (Ufer). = Aegialitis Trin.

Aegialitis R. Br. *(Plumbagineae).* Von αἰγιαλος (Ufer), αἰγιαλιτης (am Ufer); wächst in der Nähe des Meeres.

Aegialitis Trin. *(Gramineae).* Wie vorige Gattung.

Aegiceras Greev. *(Bryoideae).* Zus. aus αἰξ (Ziege) und κερας (Horn), in Bezug auf die etwas gekrümmte Form der Kapsel.

Aegiceras L. *(Sapotaceae).* Wie vorige Gattung.

Aegilops L. *(Gramineae).* Zus. aus αἰξ (Ziege, αἰγιλος: für die Ziegen) und ὠψ (Gesicht, Auge), d. h. ein für ein Geschwür in den Augenwinkeln der Ziege dienliches Kraut.

Aegilops *(Amentaceae).* Zus. aus αἰξ (Ziege) und ὠψ (Gesicht, Ansehen) in Bezug auf die bärtigen Anhängsel (Flechten) der Zweige, wie sie sich auf allen alten Eichen finden. Art der Gattung Quercus.

Aeginetia Cav. *(Rubiaceae).* Nach Paul Aegineta (von Aegina), Arzt im 7. Jahrhundert, Verfasser mehrerer medicinischer Werke.

Aeginetia L. *(Rhinantheae).* Wie vorige Gattung.

Aegiphila L. *(Verbenaceae).* Zus. aus αἰξ (Ziege) und φιλεῖν (lieben), also ein den Ziegen angenehmes Futter.

Aegira Fr. *(Nostochinae).* Nach Aegir, dem Gotte des Meeres in der skandinavischen Mythologie, in Bezug auf den Wohnort der Pflanze im Wasser.

Aegle Corr. *(Hesperideae).* Nach Aegle, des Helios und der Neära Tochter, Najade, von Apollo Mutter der Grazien; wörtlich: die Glänzende (αἰγλη), um das stattliche Ansehen des Gewächses anzudeuten.

Aegochloa Benth. *(Polemoniaceae).* Zus. aus αἰξ (Ziege) und χλοα (Gras, Futter); die Blätter sind in schmale spitze Fiederspalten getheilt, die Bracteen und Kelche stachlig.

Aegomarathrum Koch *(Umbelliferae).* Zus. aus αἰξ (Ziege) u. μαραθρον (Fenchel, oder eine ihm ähnliche Umbellifere); die Frucht ist meist filzig. Unterabtheilung der Gattung Cachrys.

Aegonychion Gray *(Asperifoliae).* Zus. aus αἰξ (Ziege) und ὀνυξ (Nagel, Klaue), in Bezug auf die 5 haarigen Kelchabschnitte.

Aegopodium L. *(Umbelliferae).* Zus. aus αἰξ (Ziege) und ποδιον, Dim. von πους (Fuss); die einzelnen Blätter haben einige Aehnlichkeit mit der gespaltenen Klaue der Ziege.

Aegopodoxys Endl. *(Oxalideae).* Oxalisarten mit ziegenklauenähnlichen Blättern.

Aegopogon P. B. *(Gramineae).* Zus. aus αἰξ (Ziege) und πωγων (Bart); die Aehre ist borstig wie der Bart einer Ziege.

Aegopricon L. fil. *(Euphorbiaceae).* Zus. aus αἰξ (Ziege) und

πρίειν (sägen); die Samen sind knochenhart und unten grubig, wurden daher mit den Schneidezähnen der Ziegen verglichen.

Aegōseris R. *(Compositae)*. Zus. aus αἴξ (Ziege) und σέρις (Salat). Abtheilung der Gattung Lagoseris.

Aelūropus Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus αἴλουρος (Katze) und πούς (Fuss). Abtheilung der Gattung Poa.

Aeolānthus Mart. *(Labiatae)*. Zus. aus αἰολος (zurückgebogen) und ἄνθος (Blüthe); die Kronenröhre ist gekrümmt.

Aeōnium Webb. u. Berth. *(Crassulaceae)*. Von αἰώνιος (immerwährend); ist immergrün.

Aërānthes Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀήρ (Luft) und ἄνθη Blüthe. Wie die folgende Gattung.

Aerīdes Lour. Roxb. Sw. *(Orchideae)*. Von ἀήρ (Luft), eine Schmarotzerpflanze, welche irgendwo frei aufgehängt, lange Zeit ohne andere Nahrung, als die Luft ihr bietet, fortvegetirt.

Aërīsma Endl. *(Selerotiaceae)*. Von ἀήρ (Luft); der Thallus fehlt, so dass die Pflanze gleichsam nur von der Luft lebt.

Aërōbion Spr. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀήρ (Luft) und βιεῖν (leben). S. Aërides.

Aërope Endl. *(Lorantheae)*. Zus. aus ἀήρ (Luft) und ρωψ (Strauch) d. h. ein baumartiges Gewächs, welches sog. Luftwurzeln treibt. Abtheilung der Gattung Rhizophora.

Aërōphyton Eschw. *(Mucedineae)*. Zus. aus ἀήρ (Luft) und φυτον (Pflanze); wächst in der Luft (auf Blättern).

Aërōphyton Meyen *(Urdineae)*. Zus. wie vorige Gattung; bildet den sog. rothen Schnee.

Aerua Forsk. *(Amarantaceae)*. Der arabische Name ist *erua*.

Aeschynānthus Jack. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus αἰσχύνειν (verunstalten) und ἄνθος (Blüthe), in Bezug auf die sonderbare Form der Blumenkrone.

Aeschynōmene L. *(Papilionaceae)*. Von αἰσχύνεσθαι (sich schämen), weil sich die Blätter, wenn man sie anrührt, zusammenziehen.

Aesculus L. *(Sapindaceae)*. Von *aescare* oder *escare* (essen), d. h. mit essbaren Früchten, was jedoch nur so zu verstehen ist, dass sie ein gutes Viehfutter sind; dem Menschen schaden sie zwar auch nicht, er würde aber gewiss nur im Nothfalle dazu greifen. Der Name *Esculus* gehört ursprünglich einer Eichenart (Quercus Esculus) an, deren Eicheln in der That im Alterthume von dem Menschen gegessen wurden. Unsern Aesculus kannten die Alten nicht.

Aethālium LK. *(Lycoperdaceae)*. Von αἴθαλος (Russ) in Bezug auf die Farbe und lockere Beschaffenheit dieses Pilzes.

Aetheilēma R. Br. *(Rhinantheae)*. Zus. aus αἰθηεις (brandschwarz, feuerfarbig) und εὔλημα (Hülle), in Bezug auf die Farbe der Bracteen.

Aetheolaēna Cass. *(Compositae)*. Zus. aus αἰθηεις (brandschwarz)

und χλαινα (Oberkleid); die Blättchen des Anthodium sind oben dunkelfarbig (wie angebrannt).

Aetheonēma DC. *(Gentianeae)*. Zus. aus αἰθηεις (brandschwarz) und νημα (Faden), in Bezug auf die Farbe der Staubfäden.

Aetheopāppus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus αἰθηεις (brandschwarz) und παππος (Federkrone); letztere ist brandschwarz.

Aetheorrhiza Cass. *(Compositae)*. Zus. aus αἰθηεις (brandschwarz) und ῥιζα (Wurzel), in Bezug auf die Farbe der zwiebeligen Wurzel.

Aethēria Bl. *(Orchideae)*. Von αἰθηρ (Luft). S. Aërides.

Aethionēma R. Br. *(Cruciferae)*. Zus. aus αἰθος (Brand), ἰος (Pfeil) und νημα (Faden), in Bezug auf die von den Staubfäden gebildete Figur.

Aethiōnia Don. *(Compositae)*. Nach Aethion, einem von der Partei des Phineus auf der Hochzeit des Perseus. Das Anthodium ist vielblüthig und soll die grosse Anzahl der Gäste auf dieser Hochzeit andeuten.

Aethīopis T. *(Labiatae)*. Αἰθιοπις des Dioscorides, d. h. aus Aethiopien stammend.

Aethūsa L. *(Umbelliferae)*. Von αἰθων (schimmernd) in Bezug auf die glänzenden Blätter, oder von αἰθειν (brennen) wegen ihrer Schärfe.

Aetia Ad. *(Combretiaceae)*. Nach Aetius von Amida in Mesopotamien, griech. christl. Arzt zu Constantinopel im 6. Jahrhundert, hinterliess Compilationen aus älteren Aerzten.

Aextōxicon Rz. Pav. *(Sapotaceae)*. Zus. aus αἰξ (Ziege) und τοξικον (Gift); schädlich für diese Thiere.

Affōnsea St. Hil. *(Mimoseae)*. Nach Herzog Martin Affonso de Souza, der das Zuckerrohr in Brasilien einführte.

Afzēlia Sm. *(Cassieae)*. Nach Adam Afzelius, geb. 1750 zu Larf in Westgothland, der letzte Schüler Linné's, starb 1837 als Professor der Materia med. und Diätetik in Upsala.

Afzēlia Ehrh. *(Bryoideae)*. }
Afzēlia Gmel. *(Scrophularineae)*. } Wie vorige Gattung.

Agāllocha *(Euphorbiaceae)*. Arabisch; *aghaludjy*. Man leitet auch ab von ἀγαλλειν (schmücken, verschönern); das Holz ist nämlich aromatisch und verbreitet beim Brennen einen sehr angenehmen Geruch.

Agalmānthus Endl. *(Myrtaceae)*. Zus. aus ἀγαλμα (Bild) und ἀνθος (Blume). Abtheilung der Gattung Metrosideros.

Agālmyla Bl. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus ἀγαλμα (Bild, Zierde) und ὑλη (Wald); wächst in bergigen Wäldern Java's.

Aganīppea DC. *(Compositae)*. Nach Aganippa, Tochter des Tekmessus, welche in eine Quelle auf dem Helikon verwandelt wurde; die zuerst bekannt gewordene Art dieser Gattung wächst im Wasser in der Nähe der Stadt Mexico.

Aganīsia Lindl *(Orchideae)*. Von ἀγανος (hold, freundlich), in Bezug auf das Ansehen der Blumen.

Aganōsma G. Don *(Apocyneae)*. Zus. aus ἀγανος (hold, freundlich) und ὀςμη (Geruch).

Agapănthus l'Herit. *(Coronariae)*. Zus. aus ἀγαπη (Liebe) und ἀνθος (Blume) in Bezug auf die schöne blaue Farbe der Blume.

Agapētes Don. *(Ericeae)*. Von ἀγαπητος (geliebt, liebreich); niedliche Sträucher mit scharlachrothen Blüthen.

Agărdhia Cabrer. *(Ulvaceae)*. Nach Karl Adolf Agardh, geb. 1785 zu Bostad in Schonen, 1816 Prof. der Botanik zu Lund, 1834 Bischof zu Karlstadt; beschäftigte sich besonders mit Untersuchung der Algen. — Sein Sohn Jak. Georg Agardh, ebenfalls Botaniker, schrieb: Synopsis generis Lupini 1835, Recensio specierum generis Pteridis 1839, Algae maris mediterr. 1842.

Agărdhia Gray *(Conferveae)*. }
Agărdhia Spr. *(Onagreae)*. } Wie vorige Gattung.

Agăricus L. *(Hymeninae)*. Ἀγαρικος, angeblich nach *Agaria*, einem früheren Distrikte in Polen, wo der Pilz häufig wachsen soll, benannt. Man leitet auch ab von ἀραρ (Pferdehuf) wegen der ähnlichen Form.

Agarīsta DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀγα (sehr, viel) und *arista* (Granne); der Pappus besteht aus mehreren Grannen.

Agarīsta Don *(Ericeae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Antheren sind an der Spitze zweihörnig. Oder zus. aus ἀγα (sehr) und ἀριστος (d. Beste), d. h. eine sehr schöne Pflanze.

Agărum B. St. V. *(Fucoidea)*. Von ἀγαρρόυς (fluthend); wächst im Meere.

Agasillis Spr. *(Umbelliferae)*. Ἀγασυλλις das Diostor.

Agassizia Chav. *(Scrophularineae)*. Nach L. Agassiz, geb. zu Orbe im Canton Waadt, Ichthyolog, Prof. der Naturgeschichte in Neufchâtel.

Agassizia Spach. *(Onagreae)*. Wie vorige Gattung.

Agastachys R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus ἀγα (sehr, viel) u. σταχυς (Aehre); hat zahlreiche Aehren.

Agăstia DC. *(Ericeae)*. Von ἀγαστος (bewundert). Gehört zu Agarista Don; jetzt Abtheilung der Gattung Leucothoë.

Agasyllis Hoffm., Spr. *(Umbelliferae)*. Ἀγασυλλις des Dioscorid.

Agathaea Cass. *(Compositae)*. Von ἀγαθις (Knaul); die Blüthen stehen in einem Kopfe beisammen.

Agathelpis Chois. *(Rhinantheae)*. Zus. aus ἀγαθος (gut) und ἐλπις (Hoffnung); ist am Vorgebirge der guten Hoffnung zu Hause.

Agathis Salisb. *(Strobilaceae)*. Von ἀγαθις (Knaul); die Blüthen stehen in Kätzchen oder Zapfen dicht gedrängt beieinander.

Agathisanthes Blume. *(Onagrariae)*. Zus. aus ἀγαθις (Knäuel) und ἀνθη (Blüthe); die Blumen stehen in dichten Köpfen.

Agathodes Don. *(Gentianeae)*. Von ἀγαθος (gut); diese ostindische Pflanze hat vielleicht in ihrem Vaterlande eine nützliche Verwendung.

Agathāmeris Delaun. *(Compositae)*. Zus. aus ἀγαθος (gut) u. μερις (Theil), in derselben Bedeutung wie das Synonym Calomeria.

Agathophyllum Commers. *(Laurineae)*. Zus. aus ἀγαθος (gut) und φυλλον (Blatt); die Blätter riechen angenehm nelkenartig.

Agathophytum Moq. *(Chenopodeae)*. Zus. aus ἀγαθος (gut) u. φυτον (Pflanze), in demselben Sinne wie Bonus Henricus. (s. d.)

Agathōsma W. *(Rutaceae)*. Zus aus ἀγαθος (gut) und ὀσμη (Geruch); riecht angenehm.

Agathyrsus Don. *(Compositae)*. Zus. aus ἀγα (sehr, viel) und θυρσος (Strauss) in Bezug auf den Blüthenstand.

Agāti Rheed. *(Papilionaceae)*. Malabarischer Name.

Agauria DC. *(Ericeae)*. Von ἀγαυρος (herrlich, stolz) wegen ihres schönen Ansehens. Gehört zu Agarista Don.; jetzt Abtheilung der G. Leucothoë.

Agāve L. *(Bromeliaceae)*. Von ἀγαυος (herrlich, stolz), wegen ihres stattlichen Ansehens.

Agdēstis Moc. Sess. *(Menispermeae)*. Nach Agdestis, einem monströsen Mannweibe, von Zeus mit dem Felsen Agdus erzeugt; eine noch nicht hinreichend bekannte monströse Gattung mit Zwitterblumen, welches letztere bei den Menispermeen ungewöhnlich ist.

Agēnium N. v. E. *(Gramineae)*. Von ἀγενειος (unbärtig); die Blüthenspelzen sind ungegrannt.

Agenōra Don *(Compositae)*. Von ἀγηνωρ (mannhaft, trotzig); gabelästige rauhe Kräuter.

Ageratōides DC. *(Compositae)*. Steht der folgenden Gattung sehr nahe.

Agērātum L. *(Compositae)*. Von ἀγηρατος (nicht alternd), weil es längere Zeit hindurch sein frisches Ansehen behält.

Agēria Ad. *(Aquifoliaceae)*. Nach Nic. Ager, Professor der Medicin und Botanik zu Strassburg im 17. Jahrhundert, schrieb über Pflanzenthiere.

Agihālid Prosp. Alp. *(Olacineae)*. Aegyptischer Name.

Aglaēa Pers. *(Irideae)*. Von ἀγλαια (Glanz), in Bezug auf das schöne Ansehen der Blumen.

Aglaia Lour. *(Hesperideae)*. Von ἀγλαια (Glanz); die Pflanze zeichnet sich durch Geruch und Schönheit aus.

Aglaia Nor. *(Dilleniaceae)*. Wie vorige Gattung.

Aglaomorpha Schott. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἀγλαος (herrlich, glänzend) und μορφη (Gestalt).

Aglaonēma Schott. *(Aroideae)*. Zus. aus ἀγλαος (herrlich, glänzend) und νημα (Faden), in Bezug auf das Ansehen der rudimentären Staubfäden.

Aglaophyllum Montagn. *(Florideae)*. Zus. aus ἀγλαος (herrlich, glänzend) und φυλλον (Blatt); der Thallus bildet dünne, schön rosenrothe Häute.

Aglōssa DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀ (ohne) u. γλωσσα (Zunge); die Zungenblüthen fehlen.

Āgnānthus Vaill. *(Verbeneae)*. Zus. aus *Agnus* und ἀνϑος (Blüthe); hat ähnliche Blüthen wie Agnus castus.

Āgne R. *(Mimoseae)*. Von ἀγνος (rein, lauter); Abtheilung der Gattung Mimosa. Der Name Agne bezieht sich wohl auf das gleichsam keusche Zusammenziehen der Blätter, wenn sie berührt werden.

Agnus cāstus *(Verbenaceae)*, d. h. keusches Lamm; Plinius (XXIV. 38.) erzählt, die vornehmen Frauen in Athen bestreuten beim Feste der Ceres ihr Lager mit den Blättern dieser Pflanze, um ihre Keuschheit zu bewahren. Art der Gattung Vitex.

Agōnis DC. *(Myrtaceae)*. Von ἀγων (Versammlung); die Kapsel enthält sehr viele Samen.

Agonōlobus C. A. Mey. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἀ (ohne), γωνος (Ecke) und λοβος (Schote); die Schote ist stielrund, nicht kantig. Gehört zu Erysimum.

Agorānthus Endl. *(Anonaceae)*. Zus. aus den letzten Sylben von *Anaxagorea* und ἀνϑος (Blume); Abtheilung der Gattung Anaxagorea.

Agōseris Rafin. *(Compositae)*. Zus. aus αἰξ (Ziege) und σερις (Salat).

Āgraphis LK. *(Coronariae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und γραφειν (schreiben), hat einfarbige (nicht gestreifte) Blüthen. Hieher Scilla non scripta, Hyacinthus non scriptus.

Agrāulos P. B. *(Gramineae)*. Von ἀγραυλος (im Freien, auf Aeckern, Feldern wohnend); Abtheilung von Agrostis.

Agrētta Eckl. *(Jrideae)*. Capischer Name.

Agriānthus Mart. *(Compositae)*. Zus. aus ἀγριος (wild, ländlich) und ἀνϑος (Blüthe); wächst auf Fluren in Brasilien.

Āgricolāea Schrk. *(Labiatae)*. Nach G. A. Agricola, geb. 1772 zu Regensburg, st. daselbst 1838 als Arzt.

Agrimōnia L. *(Rosaceae)*. Zus. aus ἀγρος (Acker) und μονια (Wohnort), in Bezug auf den Standort? Richtiger scheint der Name Agrimonia das verdorbene *Argemone* zu seyn, abgeleitet von ἀργημα (das weisse Fell auf den Augen) und diess von ἀργος (weiss); d. h. das weisse Fell auf den Augen heilend, wozu man den Saft benutzte.

Agrimoniōides T. *(Rosaceae)*. Zus. aus *Agrimonia* und εἰδειν (ähnlich seyn).

Agriodāphne N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus ἀγριος (wild) und δαφνη (Lorbeer.)

Agriodēndron Haw. *(Coronariae)*. Zus aus ἀγριος (wild, scharf) und δενδρον (Baum). Abtheilung der Gattung Aloë.

Agriogōngyle Endl. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἀγριος (wild, scharf) und γογγυλος (Knoten; das obere Glied der Schote läuft in den fadenförmigen Griffel aus.

Agriophyllum M. B. *(Chenopodeae)*. Zus. aus ἄγριος (wild, scharf) und φυλλον (Blatt); die Blätter haben Stacheln.

Agriphyllum Juss. *(Compositae)*. Zus. aus ἄγριος (wild, scharf) und φυλλον (Blatt); die Blattzähne haben Stacheln.

Agrŏpȳrum Gaertn. *(Gramineae)*. Zus. aus ἄγρος (Acker) und πυρον (Weizen); ein Unkraut auf Aeckern, früher zur Gattung Triticum gerechnet.

Agrostēmma L. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus ἄγρος (Acker) und στεμμα (Binde, Kranz); also Schmuck der Aecker, auf die schönen Blumen und den Standort hindeutend.

Agrostĭcula Radd. *(Gramineae)*. Dimin. von **Agrostis**; der Agrostis ähnlich.

Agrōstis L., P. B. *(Gramineae)*. Von ἄγρος (Acker, Feld), um ihr häufiges Vorkommen anzudeuten.

Agrostophyllum Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus **Agrostis** und φυλλον (Blatt); die Blätter sind schmal linienförmig wie bei Gräsern.

Agylōphora Neck. *(Rubiacae)*. Zus. aus ἀγυλος (Haken) und φερειν (tragen). = Uncaria.

Agȳneīa L. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und γυνη (Weib, weibliches Geschlechtsorgan); die weiblichen Blumen haben nur einen an der Spitze durchbohrten Fruchtboden, und da demselben Griffel und Narbe fehlen, so hält man sie für unfruchtbar (geschlechtlos).

Agȳrium Fr. *(Tremellinae)*. Von ἄγυρις (Versammlung, Menge); die Sporenbehälter sind zahlreich beisammen.

Ahnfēldtia Fr. *(Florideae)*. Nach N. O. Ahnfeldt; schrieb über scandinavische Moose, Lund 1835.

Ahouai T. *(Carisseae)*. Aus der Sprache der Eingebornen in Brasilien.

Ajax Salisb. *(Narcisseae)*. Nach dem griechischen Helden Ajax Telamonius, aus dessen Blute die Mythe eine Pflanze entstehen liess, in deren Blüthe die Buchstaben A J zu sehen waren, was sich noch am ehesten auf Gladiolus communis beziehen lässt.

Aidēlus Spr. *(Scrophularineae)*. Von ἀϊδηλος (verderblich, geheim, unsichtbar), vielleicht weil die Pflanze niedrig ist.

Aīdia Lour. *(Caprifoliacae)*. Von αἰδιος (ewig), um die Haltbarkeit des Holzes dieses Baumes auszudrücken.

Aikīnia R. Br. *(Bignoniaceae)*. Nach Arthur Aikin, Sekr. der Ges. der Künste in London, eifrigem Botaniker.

Aikīnia Wall. *(Gramineae)*. }
Aikīnia Salisb. *(Campanulaceae)*. } Wie vorige Gattung.

Ailāntus Desf. *(Rutaceae)*. Von **ailanto**, dem Namen des Baumes auf den Molukken, bedeutet „Baum des Himmels" d. h. dessen Gipfel sich in die Wolken zu verlieren scheint.

Ainsliāea DC. *(Compositae)*. Nach Whitelaw Ainslie,

früher Arzt beim Stabe der englisch-ostindischen Armee in Madras; schrieb: Materia med. of Hindostan. 1826.

Aiolothēca DC. *(Compositae)*. Zus. aus αἰολος (bunt schimmernd) und θηκη (Büchse, Behälter), in Bezug auf die Achenien.

Aioūea Aubl. *(Laurineae)*. Guianischer Name.

Aīra L. *(Gramineae)*. αἰρα (unser *Lolium temulentum*) von αἱρειν (wegnehmen sc. das Leben) in Bezug auf die Wirkung; die Alten hielten ihre αἱρα für ausgearteten Weizen. Jedenfalls war es aber ein Missgriff der neuern Botaniker, unsere Aira nach dieser αἱρα zu benennen, und dadurch beide Pflanzen zusammenzuwerfen.

Airōchloa LK. *(Gramineae)*. Zus. aus *Aira* und χλοα (Gras); gehörte früher zu Aira.

Airōpsis Desv. *(Gramineae)*. Zus. aus *Aira* und ὀψις (Ansehen, Aehnlichkeit); gehörte ebenfalls früher zu Aira.

Aitītara Marcgr. *(Palmae)*. Südamerikanischer Name.

Aitōnia Forst. *(Jungermannieae)*. Nach W. Aiton, geb. 1731 in Schottland, Vorsteher des botanischen Gartens zu Kew bei London, st. 1793; beschrieb die Pflanzen dieses Gartens. G. T. Aiton, sein Sohn und Nachfolger, besorgte die 2te Auflage des Hortus Kewensis.

Aitōnia L. fil. *(Hesperideae)*. Wie vorige Gattung.

Ajūga L. *(Labiatae)*. Von *abigere* (austreiben) wegen ihrer Wirkung auf den Fötus. Die Ajuga oder Abiga der Römer ist Ajuga Jva L.

Aizōon L. *(Aizoideae)*. Zus. aus ἀει (immer) und ζωειν (leben), weil es immer grün ist. Das ἀειζωον der Griechen ist aber nicht diese, sondern eine andere immer grüne Pflanze (Sempervivum.)

Aizōpis DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus *Aizoon* und ὀψις (Ansehen, Aehnlichkeit).

Akēbia Decaisn. *(Menispermeae)*. Japanischer Name.

Akeēsia Thnb. *(Sapindaceae)*. Indischer Name.

Akylōpsis Lehm. (?). Zus. aus ἀκυλος (Eichel) und ὀψις (Ansehen); die Blüthe sieht aus wie eine Eichel.

Alacospērmum Neck. *(Umbelliferae)*. Zus. aus αὐλαξ (Furche) und σπερμα (Same); die Samen sind auf der einen Seite gefurcht, auf der andern flach.

Alāfia A. P. Th. *(Apocyneae)*. Name dieser Pflanze auf Madagascar.

Alamānia Llav. u. Lex. *(Orchideae)*. Nach Don Louis Alaman, Minister des Auswärtigen in der Republik Mexico. — Ein gewisser Fortun. Alamanni, Italiener, im 17. Jahrhundert, reiste in Afrika und gab die Beschreibung seiner Reisen 1687 heraus.

Alandīna Neck. *(Papilionaceae)*. Abgekürzt von *Guilandina*, welcher Gattung sie nahe steht.

Alāngium Lam. *(Myrobalaneae)*. Das veränderte *Angolam* (s. d.), womit es synonym ist.

Alānia Endl. *(Coronariae)*. Nach Alan Cunningham, der diese Pflanze 1818 bei den blauen Bergen in Australien fand.

Alarcōnia DC. *(Compositae)*. Nach Ferd. Alarçon, der zuerst 1545 Californien besuchte. Californische Gattung.

Alāria Grev. *(Fucoideae)*. Von *ala* (Flügel), in Bezug auf die Gestalt des Wedels.

Alatērnus T. *(Rhamneae)*. Von *alternus* (abwechselnd), in Bezug auf die Stellung der Blätter.

Albērsia Kunth *(Amaranteae)*. Nach Joh. Chr. Albers, geb. 1795 zu Bremen, Regierungs- und Medicinalrath in Berlin.

Albērta E. Mey. *(Rubiaceae)*. Nach Albert dem Grossen (Albertus Magnus), geb. 1193 zu Lauingen in Schwaben, Geistlicher, ausgezeichneter Gelehrter, der erste Chemiker Deutschlands, st. 1280 zu Köln in einem Kloster.

Albertīnia Spr. *(Compositae)*. Nach Joh. Bapt. v. Albertini, geb. 1769 zu Neuwied, Geistlicher, st. 1831 zu Berthelsdorf; schrieb u. a.: Systemat. Verzeichniss der in der Oberlausitz wild wachsenden Pflanzen, und besonders mit Schweinitz: Conspectus fungorum in Lusatia sup. agro Nisiensi crescentium.

Albīkia Prsl. *(Cyperaceae)*. Südamerikanischer Name.

Albīna Giesek. *(Scitamineae)*. Das veränderte *Alpinia*; beide Gattungen stehen einander sehr nahe.

Albīzzia Durazz. *(Mimoseae)*. Nach Albizzi, italienischem Naturforscher.

Albrāndia Gaud. *(Urticeae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gaudichaud nichts an.

Albūca L. *(Coronariae)*. Von *albus* (weiss), wegen der weissen Blumen. Unter Albuca verstanden die Römer speciell den Stängel des Asphodelus ramosus.

Albūcea R. *(Coronariae)*. Von *albus* (weiss). Wie vorige Gattung.

Albūgo Ehrh. *(Sclerotiaceae)*. Von *albus* (weiss); das Pyrenium ist anfangs weiss.

Alburnōides DC. *(Papilionaceae)*. Das veränderte *Laburnum* (s. d.) Abtheilung von Cytisus.

Alcānna G. *(Lythrariae)*. Vom arabischen *alhenneh*, den gröblich zerstossenen Blättern dieser Pflanze (Lawsonia inermis), womit man sich im Oriente die Nägel etc. roth färbt. Mit Alcanna oder Alkanna bezeichnet man nun auch die rothfärbende Wurzel der Anchusa tinctoria.

Alcēa L. *(Malvacae)*. Von ἀλκη (Stärke), αλκειν (helfen, heilen), in Bezug auf die Wirkung.

Alchemilla L. *(Rosaceae)*. Nach Linné von *Alchemie*; die Alchemisten beschäftigten sich nämlich viel mit dieser Pflanze, schrieben ihrem Thau allerlei

wunderbare Kräfte zu. Nach de Souza ist der Name rein arabisch: *alkemelyeh*, deutet aber dann vielleicht eher auf die folgende Gattung.

Alchimilla T. *(Santaleae)*. S. die vorige Gattung. = Thesium L.

Alchornea Sw. *(Euphorbiaceae)*. Nach ALCHORNE, einem englischen Botaniker, benannt.

Alcicornium GAUD. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus *alces* (Elennthier) und *cornu* (Horn, Geweihe); in Bezug auf die Verästelung des Wedels.

Alcina CAV. *(Compositae)*. Nach IGNAZ ALCINO, spanischem Jesuit im 17. Jahrhundert, der die philippinischen Inseln bereiste.

Alciope DC. *(Compositae)*. Nach der Nymphe ALCIOPE.

Alcithoë DON. *(Compositae)*. Nach ALCITHOË, Tochter des Königs Minyas zu Orchomenos.

Aldama LLAV. *(Compositae)*. Amerikanischer Name?

Aldeaea RZ. PAV. *(Boragineae)*. Nach FRANCISCO DE LA ALDE, Chef des Apotheker-Collegii in Madrid.

Aldina AD. *(Papilionaceae)*. Nach dem Italiener TOBIAS ALDINUS, Arzt im 16. Jahrhundert; schrieb: Hortus Farnesianus.

Aldina ENDL. *(Mimoseae)*. } Wie vorige Gattung.
Aldinia RCHB. *(Asclepiadeae)*. }

Aldrovanda L. *(Cistineae)*. Nach U. ALDROVANDI, italienischem Naturforscher, st. 1605; schrieb eine Geschichte der Bäume.

Alectoria ACH. *(Parmeliaceae)*. Von ἀλεκτωρ (Hahn); die Form des Thallus wurde mit einem Hahnenkamm verglichen.

Alectorolophus HALL. *(Personatae)*. Zus. aus ἀλεκτωρ (Hahn) und λοφος (Busch, Federbusch, Kamm), in Bezug auf die Form der Bracteen oder der dicht aneinanderstehenden Blumen.

Alectra THNB. *(Personatae)*. Von ἀλεκτωρ (Hahn); ihre rothstrahligen Blumen sehen einem Hahnenkamme ähnlich.

Alectryon GAERTN. *(Sapindaceae)*. Von ἀλεκτρυων (Hahn); die Beere hat am Rande oder an der Spitze einen hahnenkammförmigen Flügel.

Aledryon CUNNINH. = Alectryon.

Alegria MOC. SESS. *(Tiliaceae)*. Nach ALEGRI.

Alepidea LA ROCH. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἀ (ohne) u. λεπις (Schuppe); der Fruchtboden ist nackt.

Alepyrum R. BR. *(Commelyneae)*. Zus. aus ἀ (ohne) u. λεπυρον (Rinde, Hülse, Haut); die Blüthenbälge fehlen dieser Gattung.

Aletris L. *(Coronariae)*. Von ἀλετρευειν (zermalmen, mahlen), ἀλειαρ (Mehl); die Blumenkrone ist so runzelig, dass sie wie mit Mehl bestreuet aussieht.

Aleuria FR. *(Morchellinae)*. Von ἀλευρον (Weizenmehl) in Bezug auf die mehlig-flockige Consistenz.

Aleurisma LK. *(Mucedineae)*. Von ἀλευρον (Weizenmehl); die Sporenbehälter sind weiss und sehen wie Mehlstaub aus.

Aleurītes Forst. *(Euphorbiaceae).* Von ἀλευριτης (von Weizenmehl); Bäume, welche wie mit Mehl bedeckt erscheinen.

Aleurītia Dub. *(Primulaceae).* Wie vorige Gattung.

Aleurodĕndron Reinw. *(Büttneriaceae).* Zus. aus ἀλευρο (Mehl) und δενδρον (Baum); die Blätter sind weissfilzig, wie mit Mehl bestreuet.

Alexāndra bung. *(Chenopodeae).* Nach Alexander Lehmann, der den Aralsee bereiste und dort starb. N. Alexander schrieb: Dictionnaire bot. et pharm., Paris 1810.

Alĕxis Salisb. *(Scitamineae).*

Alfōnsia K. H. B. *(Palmae).* Nach Alfons II., Herzog von Ferrara (aus dem Hause Este), an dessen Hofe Tasso lebte; geb. 1533, st. 1597, beförderte die Kultur seltener Pflanzen.

Alfrēdia Cass. *(Compositae).* Nach Alfred; über dessen Persönlichkeit Cassini nichts Näheres angibt.

Alga von *alligare* (fesseln, umbinden), weil diese Wasserpflanzen vermöge ihrer fadigen Beschaffenheit sich leicht um andere Gegenstände schlingen.

Algarōbia DC. *(Mimoseae).* Vom spanischen *Algarrobo* (Johannisbrotbaum); hat ähnliche Früchte mit süssem Marke.

Alhāgi T. *(Papilionaceae).* Name der Pflanze bei den Mauren; im Arabischen: *aghul.*

Alibĕrtia A. Rich. *(Rubiaceae).* Nach J. L. Alibert; schrieb: Nouv. elemens de therapeutique et de matière médicale etc., Paris 1826.

Ălibum Less. *(Compositae).* Anagramm von *Liabum*, welchem es sehr nahe steht.

Alĭcterus Neck. *(Oxalideae).* Zus. aus αλς (Salz) und κτερος (Besitz); ist salzreich.

Aliculāria Corda *(Jungermannieae).* Von *alicula* (leichtes Oberkleid, Dimin. v. *ala);* das Hüllchen ist mit der krugförmigen Hülle eingeschlossen und hängt ihm unten an, auch die Mütze ist eingeschlossen.

Alĭpsa Hoffmg. *(Orchideae).* Anagramm von *Liparis;* gehört zu dieser Gattung.

Alisĭdium Ag. *(Florideae).* Von ἁλις (Salzigkeit, Meerwasser, Wasser); in Bezug auf den Standort.

Alĭsma L. *(Hydrocharideae).* Wie vorige Gattung.

Alismōrchis A. P. Th. *(Orchideae).* Zus. aus ἁλις (Salzigkeit, Wasser); und *Orchis*; Orchidee auf nassem Standorte.

Ălix Comm. *(Compositae).* Nach Alix; schrieb: Catalogue des arbres, arbustes et autres pl. cultivées dans ses jardins et pepinières, Lyon 1819.

Alĭxia Banks. *(Carisseae).* = Alyxia.

Alkānna s. Alcanna.

Alkekĕngi *(Solaneae).* Name der Pflanze in Arabien.

Allaganthēra Mart. *(Amaranteae).* Zus. aus ἀλλαγη (Wechsel) und ανϑηρα. = Alternanthera.

Allagopāppus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἀλλαγη (Wechsel, Veränderung) und παππος (Federkrone); beide Pappi sind wenig borstig, wodurch sich diese Abtheilung der Gattung Jasonia von den andern unterscheidet.

Allamānda L. *(Apocyneae)*. Nach Dr. Fr. Allamand, in der 2ten Hälfte des 18. Jahrhunderts Professor der Naturgeschichte in Leyden; er unternahm eine Reise nach Amerika und entdeckte mehrere neue Pflanzen, gab auch Buffon's Naturgeschichte heraus.

Allānia Benth. *(Mimoseae)*. Nach Allan Cunningham (s. Cunninghamia).

Allantōdia R. Br. *(Polypodiaceae)*. Von ἀλλας (Wurst), die Fruchthaufen sind länglich und stecken in der Hülle wie in einer Wurst.

Allārdia Decaisn. *(Compositae)*. Nach dem Franzosen Allard, geb. 1783, der in Indien viele Reisen machte und in Lahore seit 1820 Chef des Militärwesens bei dem dortigen Radschah ist.

Allāsia Lour. *(Cucurbitaceae)*. Von ἀλλας (Wurst), in Bezug auf die Form der Früchte.

Allegria s. Alegria.

Allēndea Llav. *(Compositae)*. Nach Allende, einem Mexicaner.

Allētima Endl. *(Saxifrageae)*. Anagramm von *Tellima*. Abtheilung dieser Gattung.

Alliāria Trag. *(Cruciferae)*. Von *allium* (Knoblauch), in Bezug auf den Geruch.

Alliōnia L. *(Nyctagineae)*. Nach Carl Allioni, geb. 1725, Professor der Botanik zu Turin, st. 1804; schrieb unter andern eine Flora von Piemont.

Āllium L. *(Coronariae)*. Von ἀγλις (die Kerne im Kopfe oder auch die kopfförmigen Bollen des Knoblauchs) und diess von ἐλεις (Aor. p. von *eilein*: sammeln, also so viel als: in einen Haufen vereinigt). Man leitet auch wohl ab von *halium* (was stark riecht, von *halare*). Ferner heisst *all* im Celtischen: brennend, was dann auf den Geschmack der Zwiebel zu beziehen ist.

Allmānia R. Br. *(Amaranteae)*. Nach Will. Allman, schrieb: A syllabus of bot. lectures etc., Dublin 1817, Analysis, per differentias constantes viginti, inchoata generum, plantarum phanerog., quae in Britannia, Gallia und Helvetia, ultraque has fines sponte crescunt, London 1828.

Allobrōgia Trattin. *(Coronariae)*. Wächst im Lande der ehemaligen Allobroger, eines Gebirgsvolkes in Gallia Narbonensis.

Allocārpus K. H. B. *(Compositae)*. Zus. aus ἀλλος (anders) und καρπος (Frucht); die Achenien des Strahls sind keilförmig, zusammengedrückt die der Scheibe sind keilförmig-cylindrisch.

Allōchroa Fisch. u. Mey. *(Onagreae)*. Zus. aus ἀλλος (anders) und χροα (Farbe); die Blüthen sind gelb und des Nachts offen. Abtheilung v. Oenothera.

Allŏdape Endl. (*Epacrideae*). Zus. aus ἀλλος (anders) u. δαπις (Fussteppich); gehörte früher zur Gattung Prionotes, unterscheidet sich aber von dieser besonders dadurch, dass die Blüthenstiele zahlreiche Bracteolen haben.

Alloispĕrmum W. = Allocarpus.

Allomŏrphia Bl. (*Lythrariae*). Zus. aus ἀλλος (anders) und μορφη (Gestalt); gehörte früher zu Melastoma, unterscheidet sich aber von dieser Gattung durch mehrere Merkmale.

Allŏphylus L. (*Sapindaceae*). Zus. aus ἀλλος (anders) u. φυλον (Nation), d. h. fremd, ausländisch; dieser Baum wächst nämlich auf Ceylon.

Allopleĕctus Mart (*Bignoniaceae*). Zus. aus ἀλλος (anders) und πλεκτος (geflochten, umschlungen); die Staubfäden haben sich einander umschlungen.

Allosŏrus Bernh. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἀλλος (anders) und σωρος (Haufen); die Fruchthaufen sind erst rundlich und getrennt, bilden aber später eine fortlaufende Linie.

Alloterŏpsis Prsl. (*Gramineae*). Zus. aus ἀλλοτριος (fremd) und ὀψις (Ansehen); ein californisches, noch nicht genau bekanntes Gras.

Allŭghas L. (*Scitamineae*). Ceylonischer Name.

Almĕja Don. (*Bixaceae*). Chilesischer Name.

Almeidĕa A. St. Hil. (*Diosmeae*). Nach Don Jon. Rodriguez Pereira de Almeida, der den Verf. in Brasilien unterstützte.

Almăster Spach (*Cupuliferae*). Zus. aus *Alnus* und *aster* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung Alnus.

Alnus T. (*Cupuliferae*). Zus. aus den Celtischen *al* (bei) u. *lan* (Ufer), in Bezug auf den nassen Standort, welchen der Baum liebt.

Alocăsia Schott u. Endl. (*Aroideae*). Das veränderte *Colocasia* (κολοκασια der Alten: Nymphaea Nelumbo); die Wurzeln beider dienen nämlich auf den Südseeinseln zur Speise.

Aloë L. (*Coronariae*). Von ἀλοη, welcher Name einer orientalischen Sprache entnommen ist. Im Arabischen heisst die Aloe: *alloeh;* im Hebräischen: חלל (*halal:* glänzend, bitter).

Aloĕătheros Ell. (*Gramineae*). Zus. a. *Aloë* u. ἀϑηρ (Spitze); die Blüthen sind wie die Aloëblätter mit Spitzen (Grannen) versehen.

Aloĕxylon Lour. (*Cassieae*). Zus. aus ἀλοη und ξυλον (Holz); das Holz schmeckt nämlich bitter wie Aloë.

Alŏides Boerh. (*Hydrocharideae*). Zus. aus *Aloë* und εἰδειν (ähnlich seyn); die Blätter sehen aus wie die der Aloë.

Alomătium DC. (*Cruciferae*). Zus. aus ἀ (ohne) und λωμα (Saum); die Samen sind ganz ungerandet oder doch nur mit einem kleinen häutigen Flügel versehen. Abtheilung der Gattung Arabis.

Alŏmia K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus ἀ (ohne) und λωμα (Saum); die Anthodienschuppen sind schmal und der Pappus fehlt.

Alŏna Lindl. (*Solaneae*). Anagramm von *Nolana*.

Alonsōa Rz. Pav. *(Scrophularineae)*. Nach Zanoni Alonso, spanischem Beamten zu Santa Fé de Bogota.

Alopecurōides DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀλωπηξ (Fuchs), οὐρα (Schwanz) und εἰδειν (ähnlich seyn), in Bezug auf die ährenartig gestellten Blüthenknäuel.

Alopecūros Benth. *(Labiatae)*. Wie folgende Gattung.

Alopecūrus L. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀλωπηξ (Fuchs) u. οὐρα (Schwanz); wegen der Aehnlichkeit des Blüthenstandes.

Alōphia Herb. *(Irideae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und λοφος (Haarbusch); auf den Blumenblättern findet sich kein Federbart.

Alōphium Cass. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; im Strahl erscheint gar kein Pappus, in der Scheibe nur ein kurzer.

Alophōchloa Rchb. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀ (ohne), λοφος (Haarbusch, Kamm) und χλοα (Gras); Abtheilung der Gattung Koeleria.

Aloysia Ort. *(Verbenaceae)*. Nach Maria Louisa, Gemahlin des spanischen Königs Karl IV., Mutter Ferdinands VII., st. 1819 zu Rom.

Alphāea DC. *(Malvaceae)*. Von ἀλφαινειν (erhalten); hier in demselben Sinne wie ἀλϑαινειν bei Althaea, von der jene eine Abtheilung ist.

Alphitomōrpha Wallr. *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus ἀλφιτον (Gerstengraupen) und μορφη (Gestalt), in Bezug auf die Form und Farbe der Sporenbehälter.

Alphitōnia Russ. *(Rhamneae)*. Von ἀλφιτον (Gerstengraupen, Mehl); die Fruchthülle ist später mehlig.

Alpīnia L. *(Scitamineae)*. Nach Prosper Alpini, geb. 1553 zu Marostica im Venetianischen, Professor der Botanik in Padua; st. 1617; machte Reisen in Aegypten, Syrien etc.

Alsēis Schott. *(Rubiaceae)*. Von ἀλσος (Hain), in Bezug auf den Standort.

Alseodāphne N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus ἀλσος (Hain) und δαφνη (Lorbeer).

Alseuōsmia Cunn. *(Caprifoliaceae)*. Zus. aus ἀλσις (Gedeihen) und ὀσμη (Geruch); die Blüthen riechen äusserst angenehm.

Alsīdium s. Alisidium.

Alsinānthe Fenzl. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus *Alsine* und ἀνϑη (Blume); Abtheilung der Gattung Alsine.

Alsinānthus Desv. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus *Alsine* und ἀνϑος (Blume); Abtheilung der der Alsine nahe stehenden Gattung Arenaria, und Synonym der ebenfalls nahe verwandten Gattung Moehringia.

Alsinastrum L. *(Lythrariae)*. Zus. aus *Alsine* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); die Pflanze, zur Gattung Elatine gehörend, ist der Alsine W. ähnlich, aber grösser.

Alsīne Wahlenb. *(Caryophyllaceae)*. Von ἀλςος (Hain), in Bezug auf den Standort.

Alsīne T. *(Aizoideae)*. Wie vorige Gattung.

Alsinella Benth., Dill., Herm. *(Caryophyllaceae)*. Dimin. von *Alsine* (W.)

Alsinoïdes Vaill. *(Portulaceae)*. Zus. aus *Alsine* und εἰδεῖν (ähnlich seyn); hat Aehnlichkeit mit der Alsine.

Alsodēa = Alsodeia.

Alsodēia A. P. Th. *(Violarieae)*. Von ἀλσώδης (waldig, buschig), wächst im Gebüsch.

Alsomītra Blume *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus ἄλσος (Hain) und μιτρα (Binde, Mütze); die Frucht ist halbkugelrund.

Alsōphila R. Br. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἄλσος (Hain) und φιλεῖν (lieben), in Bezug auf den Standort.

Alstōnia R. Br. *(Apocyneae)*. Nach Charles Alston, geb. 1683 in Schottland, Professor der Medicin in Edinburg, st. 1760; schrieb über schottische Pflanzen etc. Gegner des Sexualsystemes.

Alstōnia L. *(Lucumeae)*. Wie vorige Gattung.

Alstroemēria L. *(Coronariae)*. Nach Claus Alstroemer, Kanzleirath zu Gothenburg, von welchem Linné diese neue Pflanze erhielt; schrieb u. a. über Pinus viminalis 1770.

Altensteīnia Knth. *(Orchideae)*. Nach Karl Stein zu Altenstein, geb. 1770 zu Ansbach, preuss. Staatsminister, st. 1840 in Berlin.

Alternanthēra Forsk. *(Amarantaceae)*. Zus. aus *alternus* (abwechselnd) und *anthera* (Staubbeutel); von den 6 Staubfäden sind abwechselnd 3 antherenlos.

Alternāria N. v. E. *(Byssaceae)*. Von *alternus* (abwechselnd); die Stämme sind durch fadenförmige Zwischenräume, welche an den ovalen entfernten Gliedern stehen, unterbrochen.

Alternasēmina Silva Manso *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus *alternus* (abwechselnd) und *semen* (Same); die Samen sitzen in den Achseln der Scheidewand abwechselnd.

Althaēa L. *(Malvaceae)*. Von ἀλθαίνειν (helfen, heilen), in Bezug auf ihre arzneiliche Wirkung.

Althaeāstrum DC. *(Malvaceae)*. Zus. aus *Althaea* u. *astrum* (Stern, Bild, Abbild); ist der Althaea ähnlich.

Althēnia Petit *(Potamogetoneae)*. Nach Althen; schrieb: Mémoire sur la culture de la garance, Paris 1772.

Althēria A. P. Th. *(Büttneriaceae)*. Wie vorige Gattung?

Altīngia Noronh. *(Strobilacae)*. Nach Alting, holländischem Gouverneur in Batavia, benannt.

Altōra Ad. *(Euphorbiaceae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an. = Cluytia.

Alȳmnia Neck. *(Compositae)*. Das veränderte *Polymnia*. Abtheilung der Gattung Polymnia, mit Strahlenblüthchen, welche kürzer als das Anthedium sind.

Alȳpum T. *(Dipsaceae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und λυπη (Schmerz),

d. h. eine Pflanze, welche Krankheiten heilt. Wirkt heftig purgirend, soll aber in Spanien von den Empirikern mit Erfolg gegen Syphilis angewendet werden.

Alysicarpus Neck. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἅλυσις (Kette) u. *καρπος* (Frucht); die Hülse besteht aus zahlreichen Gliedern, die nach und nach abspringen.

Alysidium Kz. *(Byssaceae)*. Von ἅλυσις (Kette); die Sporidien sind kettenartig verbunden.

Alysium Ag. *(Ulvaceae)*. Von ἅλυσις (Kette); der Thallus bildet gliederig zusammengeschnürte Röhren.

Alyssoides DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus *Alyssum* und *εἰδειν* (ähnlich seyn); steht dem Alyssum sehr nahe.

Alyssum L. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἀ (nicht, gegen) und *λυσσα* (Wuth), die Alten hielten es für ein Mittel gegen die Hundswuth.

Alytosporium Lk. *(Mucedineae)*. Zus. aus *ἄλυτος* (unauflöslich) und *σπορα* (Same); die Sporidien sind mit Haaren innig verwebt.

Alyxia Banks *(Carisseae)*. Indischer Name.

Alzatea Rz. Pav. *(Celastrineae)*. Nach Joseph Anton de Alzate y Ramirez, spanischem Naturforscher in Mexico, schrieb eine Naturgeschichte der Umgegend von Mexico 1772.

Alziniana Dietr. = Alzatea.

Amagris Rafin. *(Gramineae)*. Zus. aus ἄμμος (Sand) u. *Agrostis*, d. h. eine der Agrostis ähnliche, gern im Sande wachsende Pflanze.

Amaioua Aubl. *(Rubiaceae)*. Guianischer Name.

Amalago *(Piperaceae)*. Malabarischer Name. Art der Gattung Piper.

Amalia Rchb. *(Orchideae)*. Nach Marie Friederike Auguste Amalie, Prinzessin von Sachsen, geb. 1794, Tochter des Prinzen Max von Sachsen. = Laelia Lindl.

Amalias Hffmg. = Amalia Rchb.

Amanita P. *(Hymeninae)*. Von ἀμανῖται (eine Art Erdpilze, Champignons), welche auf dem Berge *Amanus* zwischen Cilicien und Syrien wuchsen.

Amanoa Aubl. *(Euphorbiaceae)*. Heisst bei den Galibis in Guiana: *amanua*.

Amansia Lamx. *(Florideae)*. Nach Boudon de Saint-Amans; schrieb über pyrenäische Pflanzen 1789; Flora von Agen und dem Dpt. Lot et Garonne 1821.

Amaracarpus Bl. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἀμαρα (Graben) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist auf dem Rücken gefurcht.

Amaracus Bnth. *(Labiatae)*. Von ἀμαρακον (unser Origanum Majorana L.)

Amarantus L. *(Amarantaceae)*. Von ἀμαραντος (unverwelklich) und diess zus. aus ἀ und μαραινειν (welken), d. h. ein Gewächs, welches beim Trocknen sein frisches Ansehen nicht verliert. Man schreibt auch wohl Ama-

ranthus, und deutet dann die beiden letzten Sylben auf ἄνθος (Blüthe), allein mit Unrecht; denn in dem Begriffe des Nichtverwelkens liegt schon, dass vorzugsweise die Blüthen gemeint sind. Uebrigens ist der ἀμαραντος der Alten nicht der unsrige, sondern Gnaphalium Stoechas L.

Amarēnus Presl. *(Papilionaceae)*. Von ἀμαρα (Graben); der vordere Rand der Fahne ist meist gefurcht.

Amanōria Mut. *(Caseieae)*. Ist im südlichen *America* zu Hause.

Amarȳllis L. *(Narcisseae)*. Nach der schönen Nymphe Amaryllis benannt, um die Pracht der Blume auszudrücken; von ἀμαρυσσειν (schimmern, glänzen).

Amasōnia L. *(Verbenaceae)*. Nach Thomas Amason, einem amerikanischen Reisenden, benannt.

Amaspērma Rafin. *(Confervaceae)*. Zus. aus ἁμα (zugleich, zusammen) und σπερμα (Same); die Fructifikationen stecken in dem Thallus, sind mit ihm verwachsen.

Ambelānia Aubl. *(Carisseae)*. Von *ambelani*, dem Namen des Gewächses bei den Galibis in Guiana.

Amberbōa Pers. *(Compositae)*. Vom franz. *amberboi* (Bisamblume, Centaurea moschata) und dieses von *amber*, *ambra*, unter welchem Namen auch zuweilen der Bisam oder überhaupt etwas sehr stark Riechendes verstanden wird.

Ambinux Commers. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus *ambo* (beide) und *nux* (Nuss), die Frucht hat, statt der normalen Zahl 3, meist nur 2 Samen.

Amblachēnium Turcz. *(Compositae)*. Zus. aus ἀμβλυς (stumpf) und *achenium*, in Bezug auf die Form der Früchte.

Amblēia Benth. *(Labiatae)*. Von ἀμβλυς (stumpf); die Kelchzähne sind stumpf.

Amblia Presl. *(Polypodiaceae)*. Von ἀμβλυς (stumpf); die Venen des Wedels sind gefiedert, parallel und an der freien Spitze stumpf.

Amblīodum s. Amblyodon.

Amblīrium Raf. *(Coronariae)*. Zus. aus ἀμβλυς (stumpf, schwach) und λειριον (Lilie); die nektarführende Furche ist nur undeutlich vorhanden. Abtheilung der Gattung Lilium.

Amblōma Endl. *(Rubiaceae)*. Von ἀμβλωμα (Fehlgeburt); von den beiden Samen in jedem Fache der Kapsel abortirt meist einer.

Amblōstoma Scheidw. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀμβλυς (stumpf) und στομα (Mund, Oeffnung), in Bezug auf die Form der vierfächerigen Anthere.

Amblyānthus DC. *(Myrsineae)*. Zus. aus ἀμβλυς (stumpf) und ἀνθος (Blüthe); die Lappen des Blumenkronensaumes sind abgerundet.

Amblyglōttis Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀμβλυς (stumpf) und γλωττις (Zunge); in Bezug auf das Labellum.

Amblȳgonum s. Amblyogonum.

Amblylepis ENDL. *(Compositae)*. Zus. aus ἀμβλυς (stumpf, schwach) und λεπις (Schuppe); die Schuppen des Anthodium haben keine Anhänge.

Amblyocarpum FISCH. u. MEY. *(Compositae)*. Zus. aus ἀμβλυς (stumpf) und καρπος (Frucht); die Achenien sind stumpf.

Amblyodon P. B. *(Bryoideae)*. Zus. aus ἀμβλυς (stumpf) und ὀδοῦς (Zahn); das äussere Peristomium der Kapsel ist mit stumpfen Zähnen besetzt.

Amblyogonum MEISN. *(Polygoneae)*. Zus. aus ἀμβλυς (stumpf) und γωνος (Wiukel); das Achenium ist stumpfwinklig.

Amblyolepis DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀμβλυς (stumpf) und λεπις (Schuppe), in Bezug auf die Form der innern Schuppen des Anthodium.

Amblyopappus HOOK. u. ARN. *(Compositae)*. Zus. aus ἀμβλυς (stumpf) und παππος; der Pappus hat stumpfe Spreublättchen.

Amblyopogon FISCH. u. MEY. *(Compositae)*. Zus. aus ἀμβλυς (stumpf) und πωγων (Bart); die Schuppen des Anthodium verlaufen in einen weiten, am Rande kammartig gewimperten Anhang aus.

Amblysperma BENTH. *(Compositae)*. Zus. aus ἀμβλυς (stumpf) und σπερμα (Same); die Achenien sind ganz stumpf.

Ambora JUSS. *(Urticeae)*. Name des Gewächses in Madagaskar.

Ambotay *(Magnoliaceae)*. Guianischer Name. Art der Gattung Anona.

Ambraria HEIST., CRUSE *(Rubiaceae)*. Von *Ambra*, in Bezug auf den Geruch der Pflanze.

Ambrina SPACH. *(Chenopodeae)*. Wie vorige Gattung.

Ambroma L. s. Abroma Jacq.

Ambrosia L. *(Compositae)*. Von ἀμβροσια (Götterspeise); die Blätter verbreiten beim Reiben einen starken angenehmen Geruch.

Ambrosinia L. *(Aroideae)*. Nach BARTHOLOMAEUS AMBROSINI, Vorsteher des botanischen Gartens zu Bologna, st. 1657; schrieb mehrere botanische Werke: Geschichte der Capsicum-Arten, iatro-botanische Thesen. Sein Bruder HYACINTHUS, Professor der Botanik zu Bologna, gab 1657 ein Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens zu Bologna, und 1666 eine Phytologie heraus.

Ambulligera R. *(Lentibulariae)*. Zus. aus *ampulla* (Blase) und *gerere* (führen), in Bezug auf die an der Wurzel befindlichen Schläuche.

Amechania DC. *(Ericeae)*. Von ἀμηχανια (Verlegenheit); die Stellung dieser Gattung im Systeme ist noch ungewiss.

Amelanchier MEDIK. *(Pomaceae)*. Zus. aus μηλεα (Apfelbaum) und ἀγχειν (zusammenschnüren, sc. die Kehle) wegen des herben Geschmacks der Frucht. Das vorgesetzte A ist das griechische ἀ intensivum.

Ameletia DC. *(Lythrariae)*. Von ἀμελητος (vernachlässigt); wurde früher zu Ammannia gestellt, bildet aber eine eigene Gattung zwischen letzterer und Peplis mitten inne.

Amellus L. *(Compositae)*. Virgil bildet diesen Namen nach dem Flusse *Mella* bei Mantua, wo diese Pflanze vorkommt.

Amellus Ad. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Amerimnum P. Br. *(Papilionaceae)*. Von α (ohne) und μεριμνα (Sorge), d. h. eine Pflanze, welche ohne Sorgfalt, ohne Kultur wächst. Das Amerimnum der Alten ist aber Sempervivum, hat also mit dem unsrigen keine Aehnlichkeit.

Amerina DC. *(Asperifoliae)*. Zus. aus α (ohne) und μερος (Theil); hat ganzrandige Blätter.

Amethystea L. *(Labiatae)*. Von ἀμεθυστος (ein blauvioletter Edelstein), wegen der blaugefärbten Blumenstiele, der um ihnen stehenden Blätter, des Kelchs und der Krone. Der Amethyststein hat seinen Namen von α (nicht) und μεθυειν (berauschen), weil man ihm die Kraft zuschrieb, vor Trunkenheit zu schützen, wenn man ihn als Amulet trüge.

Amherstia Wall. *(Cassieae)*. Nach William Pitt, Graf von Amherst, Generalgouverneur von Indien bis 1828, oder vielmehr nach dessen Frau benannt.

Amianthium A. Gray. *(Junceae)*. Das veränderte *Melanthium*; es gehört nämlich zu derjenigen Gruppe der Junceen, deren Repräsentant das Melanthium ist.

Amicia K. H. B. *(Papilionaceae.)* Nach Giov. Battista Amici, geb. 1786 zu Modena, Professor der Physik, seit 1831 Direktor der Sternwarte zu Florenz, berühmt durch sein Mikroskop und andere Instrumente.

Amida Nutt. *(Compositae)*. Anagramm von *Madia*; beide Gattungen sind sich sehr ähnlich.

Amirola Pers. *(Sapindaceae)*. Peruanischer Name.

Amitella Endl. *(Saxifrageae)*. Anagramm von *Tellima*. Abtheilung der Gattung Tellima.

Ammannia Houst. *(Lythrariae)*. Nach Johann Ammann, geb. 1699 zu Schaffhausen, Professor der Naturgeschichte in Petersburg, st. 1741; schrieb über seltene russische Pflanzen. — Paul Ammann schrieb über die Geschichte von Peru, Leipzig 1663, und verschiedene botanische Abhandlungen.

Ammannioides DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus *Ammannia* und εἰδειν (ähnlich seyn). Abtheilung der Gattung Lythrum.

Ammi L. *(Umbelliferae)*. Von ἀμμος (Sand), in Bezug auf den Standort mehrerer Arten.

Ammios Mnch. *(Umbelliferae)*. Abtheilung der Gattung Ptychotis Koch, gehörte früher zu Ammi.

Ammobium R. Br. *(Compositae)*. Zus. aus ἀμμος (Sand) und βιοειν (leben); wächst im Sande.

Ammocharis Herb. *(Narcisseae)*. Zus. aus ἀμμος (Sand) und χαρις (Liebe); wächst im Sande.

Ammodĕndron Fisch. *(Cassieae)*. Zus. aus ἀμμος (Sand) und δενδρον (Baum); wächst im Sande.

Ammōdia Nutt. *(Compositae)*. Von ἀμμωδης (sandig, steinig), in Bezug auf den Standort.

Ammōïdes Ad. *(Umbelliferae)*. Zus. aus *Ammi* und εἰδειν (ähnlich seyn); steht der Gattung Ammi sehr nahe.

Ammogētōn Schrad. *(Compositae)*. Zus. aus ἀμμος (Sand) und γειτων (Nachbar); wächst im Sande.

Ammolīrion Kar. u. Kir. *(Coronariae)*. Zus. aus ἀμμος (Sand) und λειριον (Lilie); wächst im Sande.

Ammonīlla Bengal. *(Tiliaceae)*. Indischer Name.

Ammōphila Host. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀμμος (Sand) und φιλη (Liebe); wächst im Sande.

Ammōseris Poepp. u. Endl. *(Compositae)*. Zus. aus ἀμμος (Sand) und σερις (Salat); wächst im Sande und ähnelt dem Lattich.

Amyrsīne Prsh. *(Ericaceae)*. Zus. aus ἀμμος (Sand) und μυρσινη (Myrte); sie sieht der Myrte ähnlich und wächst im Sande.

Amōmum L. *(Scitamineae)* Zus. aus ἀ (ohne) und μωμος (Tadel) d. h. ein untadelhaftes, edles Gewürz. Vielleicht entlehnten die Griechen auch den Namen unmittelbar von dem arabischen *hamama*..

Amōnia Nestl. *(Rosaceae)*. Das abgekürzte *Aremonia;* beide Pflanzen sind synonym.

Amoōra Roxb. *(Hesperideae)*. Ostindischer Name.

Amōrdica Neck. *(Cucurbitaceae)*. Das veränderte *Momordica*. Synonym der Gattung Momordica.

Amoreūxia Moc. Sess. *(Rosaceae)*. Nach P. J. Amoreux, geb. zu Beaucaire, Naturforscher, Mitglied und Bibliothekar der med. Facultät in Montpellier, st. 1824; schrieb unter andern über den Ursprung des Catechu, 1812; über die Medicin der Araber, 1805.

Amōria Prsl. *(Papilionaceae)*. Von ἀμορια (zusammenstossende Gränze); die Fahne der Krone ist zusammengefaltet.

Amōrpha L. *(Papilionaceae)*. Von ἀμορφος (unförmlich, ungestaltet); die Blume hat nämlich weder Flügel noch Schiffchen.

Amorphophăllus Bl. *(Aroideae)*. Zus. aus ἀμορφος (unförmlich, ungestaltet) und φαλλος (männliches Glied), in Bezug auf die eigenthümliche Form des Spadix.

Amōsa Neck. *(Mimoseae)*. Das veränderte *Mimosa*. Gehörte früher zur Gattung Mimosa.

Ampacus Rmph. *(Rutaceae)*. Name des Gewächses auf Amboina.

Ampalus Boj. *(Urticeae)*. Namen des Gewächses auf Mauritius.

Ampelānus Raf. *(Asclepiadeae)*. Von ἀμπελος (Weinstock); die Pflanze ist windend wie der Weinstock.

Ampelodĕsmus Lk. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀμπελος (Weinstock) und δεσμος (Band); dient zum Binden der Weinstöcke.

Ampelŏprasum *(Coronariae)*. Zus. aus ἀμπελος (Weinstock) und πρασον (Lauch); wächst unter Weinstöcken.

Ampelŏpsis Mchx. *(Ampelideae)*. Zus. aus ἀμπελος (Weinstock) und ὀψις (Ansehen); dem Weinstock im Habitus und in der Frucht ähnlich.

Ampelosĭcyos A. P. Th. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus ἀμπελος (Weinstock) und σικυος (Gurke); die Pflanze wächst klimmend wie der Weinstock und gehört zu den gurkenähnlichen Gewächsen.

Ampelȳgonum Lindl. *(Polygoneae)*. Zus. aus ἀμπελος (Weinstock) und γονυ (Knie, Knoten), d. h. ein Polygonum mit dreikantigem Achenium, welches in eine beerenartige Blüthendecke eingeschlossen ist.

Amperēa Ad. Juss. *(Euphorbiaceae)*. Nach André Marie Ampère, geb. 1775 zu Lyon, ausgezeichneter Mathematiker und Physiker, betrieb in früheren Jahren auch das Studium der Botanik, st. 1836 zu Marseille.

Amphānia Banks *(Ternstroemiaceae)*. Südamerikanischer Name.

Amphērephis K. H. B. *(Compositae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und ἐρεφειν (bedecken); die Achenien sind mit Drüsen besetzt.

Amphiăchyris DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und *Brachyris;* Unterabtheilung der Gattung Brachyris, deren Strahl-Achenien keinen oder nur einen sehr kurzen Pappus haben.

Amphiānthus Torr. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und ἀνθος (Blume); die Blüthen sitzen in allen Blattwinkeln.

Amphiblēstra Presl. *(Polypodiaceae)*. Von ἀμφιβληστροειδης (netzartig), in Bezug auf den Verlauf der Venen im Wedel.

Amphibolis Ag. *(Potamogetoneae)*. Von ἀμφιβολη (Fischernetz), in Bezug auf das Ansehen der dünnen knotigen Blätter.

Amphicălea DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und *Calea*. Abtheilung der Gattung Calea mit nur 4 scheibenartigen Blüthen.

Amphicalyx Bl. *(Ericeae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und καλυξ (Kelch); den eigentlichen Kelch umgibt noch ein anderer, aus den beiden zusammengewachsenen Bracteolen gebildeter.

Amphicărpa Ell. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und καρπος (Frucht), d. h. die Früchte stehen rings um den Stängel. Auch lassen sich die beiden ersten Sylben von ἀμφω (doppelt) ableiten; denn die Pflanze trägt zweierlei Hülsen, sichelförmige 2—4samige und birnförmige 1—2samige.

Amphicarpaēa DC. *(Papilionaceae)*. Synonym mit voriger Gattung.

Amphicărpum Raf. *(Gramineae.)* Zus. aus ἀμφι (ringsum) und καρπος (Frucht); die Frucht ist rundlich, nicht etwas zusammengedrückt wie bei dem verwandten Milium.

Amphichōrda Fr. *(Tubercularinae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und χορδη (Darm); ganz aus schlauchartigen Organen bestehend.

Amphicome Royl. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und κομη (Haar); die häutige Samenschale zerfällt ringsum in einen Haarschopf.

Amphicōnium N. v. E. *(Byssaceae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und κονιος (staubig), überall wie mit Staub bedeckt.

Amphidērris R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und δεϱϱις (Decke, Kleid); die Samen sind ringsum geflügelt.

Amphidēsmium Schott. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und δεσμη (Band, Bündel); die Decken bestehen aus den Haaren oder geschlitzten Schuppen des Fruchtbodens.

Amphīdium N. v. E. *(Bryoideae)*. Von ἀμφιϑεια (Binde, Band, Saum); die Zähne des äusseren Peristomium sind miteinander verbunden.

Amphīdonax N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) u. δοναξ (Rohr); hat ganz das Ansehen des Rohrs oder Schilfs.

Amphidōxa DC. *(Compositae)*. Von ἀμφιδοξος (zweifelhaft); in Bezug auf die vielfache, etwas zweifelhafte Verwandtschaft mit andern Gattungen und die Verschiedenheit der Blumen.

Amphiglōssa DC. *(Compositae)*. Zus. aus αμφι (ringsum) und γλωσση (Zunge); die Blüthen des Strahls sind zungenförmig.

Amphiglōttis Salisb. *(Orchideae)*. Zus. aus αμφι (ringsum) u. γλωττις (Zunge); das Labellum ist in mehrere Zungen getheilt.

Amphiglōttium Lindl. *(Orchideae)*. Zus. wie vorige Gattung; das Labellum ist angewachsen. Abtheilung der Gattung Epidendrum L.

Amphilāsia DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und λασιος (rauh); das Anthodium ist aussen röthlich rauhwollig.

Amphilōchia Mart. *(Myrobalaneae)*. Nach Amphilochus aus Athen, einem der besten alten Schriftsteller über Landwirthschaft.

Amphilōma Fr. *(Parmeliaceae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und λωμα (Saum); der Thallus ist fast blattartig.

Amphilōma Endl. *(Proteaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Samen sind ringsum geflügelt.

Amphilōphium K. H. B. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und λοφιον, Dimin. von λοφος (Busch, Schopf, Kamm); der äussere Saum des Kelchs ist wollig-kraus.

Amphinōmia DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) u. νομος (Gesetz)? Die Hülse ist rundlich und weichstachelig-runzelig.

Amphiōtis DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἀμφι (herum) u. Anotis; der Kelch geht zur Hälfte des Eierstocks um diesen herum, daher die Kapsel oben nackt. Gehört zu Anotis.

Amphīphytum Schwz. *(Tremellinae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und φυτον (Pflanze), d. h. wahrscheinlich: ringsum sprossend.

Amphipōgon R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und πωγων (Bart); beide Kronspelzen haben borstig gegrannte Einschnitte.

Amphirōa Lamx. *(Florideae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und ϱοη (d. Fliessen), incrustirte Meeresalgen.

Amphirrhapis DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und ϱαπις (Ruthe), in Bezug auf die zahlreiche Verzweigung.

Amphirrhinum Grsen. *(Bryoideae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und ῥινον (Leder, Haut); das innere Peristom ist ein langer häutiger Kranz.

Amphirrhoge Rohr. *(Violaceae)*. = Amphirrhox Spr.

Amphirrhox Spr. *(Violaceae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und ῥωξ (Riss, Spalt); die Bracteen, der Kelch, die Krone und die Staubfäden fallen (reissen sich) leicht ab.

Amphiscopia N. v. E. *(Rhinantheae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum, herum) und σκεπτειν (sehen); die Antherenfächer befinden sich an der Spitze der Schenkel des Connectivs und eins derselben sieht aufwärts.

Amphisporium LK. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und σπορα (Same); der Pilz ist ganz mit nackten Sporidien erfüllt.

Amphistephium DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und στεφος (Kranz); der äussere Pappus ist kurzborstig, der innere langborstig. Oder eher von ἀμφω (beide).

Amphithalea Eckl. u. Zeyh. *(Papilionaceae)*. Von αμφιθαλης (reich); hat schöne volle Blüthenähren.

Amphitrichum N. v. E. *(Byssaceae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und θριξ. Gen.: τριχος (Haar); aus einer kugeligen Basis steigen ringsum haarige Fäden empor.

Amphitrichum Spr. *(Sphaeriaceae)*. Wie vorige Gattung.

Amphodus Lindl. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἀμφω (beide) und ὀδους (Zahn); an beiden Seiten der Basis der Fahne steht ein Zahn.

Amphoradenium Desv. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἀμφοτερος (beide) und ἀδην (Drüse); beide Flächen des Wedels sind mit rothen Drüsen besetzt. = Adenophorus.

Amphorchis A. P. Th. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀμφω (beide) und ὀρχις (Hoden); in Bezug auf die Zahl der rundlichen Wurzelknollen.

Amphymenium Knth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἀμφι (ringsum) und ὑμην (Haut); die Frucht ist mit einem breiten, häutigen Fortsatze umgeben.

Amramatico Flacourt. *(Aroideae)*. Name des Gewächses auf Madagascar. = Nepenthes.

Amsinckia Lehm. (*Asperifoliae.*) Nach Wilh. Amsinck, verstorbenem ersten präsid. Bürgermeister von Hamburg, Freund der Botanik und grossmüthigem Unterstützer des botanischen Gartens daselbst. (Vergl. Memoriam Guil. Amsinckii civibus commendat Lehmann, Hamburg 1833.)

Amsonia Walt. *(Apocyneae)*. Nach Amson, über dessen Persönlichkeit Walter nichts mittheilt.

Amura Schult. = Amoora Rxb.

Amygdalophora Neck. *(Drupaceae)*. Zus. aus ἀμυγδαλον (Mandel) und φερειν (tragen). Abtheilung der folgenden Gattung.

Amygdalus T. *(Drupaceae)*. Von ἀμυγμα, ἀμυχη (Riss, Streif, Grübchen), in Bezug auf die äussere Beschaffenheit der harten Steinschalen. Angeblich auch vom syrischen *ah-mügdala*: schöner Baum.

Amyris L. (*Terebinthaceae*). Zus. aus ἀ (Augmentativum, sehr) und μυρις, μυρον (Balsam), d. h. ein Gewächs, welches reichlichen und köstlichen Balsam liefert. Das Stammwort von μυρις oder μυρον liegt ohne Zweifel in dem arabischen *murr*: Balsam.

Anabaēna B. St. V. (*Confervaceae*). Von ἀναβαινειν (emporwachsen, sich erheben); breitet sich mit seinen Fäden weit im Wasser aus.

Anabaēna Juss. (*Euphorbiaceae*). Wie vorige Gattung; ein windender Strauch.

Anăbasis L. (*Chenopodeae*). ἀναβασις von ἀναβαινειν, wie die vorige Gattung; wächst schlank aufwärts.

Anăbata W. (*Apocyneae*). Von ἀναβατος (ersteigbar, aufsteigend); klimmender Strauch.

Anacalўpta Roehl. (*Bryoideae*). Von ἀνακαλυπτειν (enthüllen), oder besser zus. aus ἀνα (auf, über) und καλυπτειν (einhüllen); die Mütze sitzt wie eine Kappe auf der Kapsel.

Anacămpseros Sims. (*Portulaceae*). Von ἀνακαμψερος (Liebe zurückbringend) und diess zus. aus ἀνακαμπτειν (umlenken, wiederbringen) und ἐρως (Liebe), in Bezug auf die vermeintliche physiologische Wirkung bei den Alten.

Anacămpseros T. (*Crassulaceae*). Wie vorige Gattung.

Anacămptis Rich. (*Orchideae*). Von ἀνακαμπτειν (umlenken, wiederbringen), weil die Pollenmassen zwar auf besonderen Stielchen stehen, aber gleichsam wieder verbrüdert sind, indem die Drüse, welche die Stielchen trägt, in ein einfaches Beutelchen eingeschlossen ist.

Anacămptodon Brid. (*Bryoideae*). Zus. aus ἀνακαμπτειν (wiederbringen, vereinigen) und ὀδούς (Zahn); die Zähne des äusseren Peristomium hängen mit dem innern häutigen Peristomium zusammen.

Anacărdium Rottb. (*Terebinthaceae*). Zus. aus ἀνα (entlang, annähernd, ähnlich) und καρδια (Herz), weil die auf dem fleischigen Fruchtboden sitzende, nierenförmige, nussartige Frucht an Farbe und Gestalt einem vertrockneten Herzen gleicht.

Anacărdium Lam. (*Terebinthaceae*). Wie vorige Gattung.

Anăcharis Rich. (*Hydrocharideae*.) Zus. aus ἀνας (Ente) und χαρις (Liebe), d. h. eine Pflanze, welche die Enten oder vielmehr das Element, worin sich die Enten gerne aufhalten (das Wasser), liebt.

Anachēilum Hffmg. (*Orchideae*). Zus. aus ἀνευ (ohne) und χειλος (Lippe, Lefze); zwiebellose Arten der Gattung Epidendrum.

Anacolōsia Bl. (*Olacineae*). Von ἀνακολος (abgekürzt); die Staubfäden sind kürzer als die Krone.

Anactīdea DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀνευ (ohne) und ἀκτις (Strahl); hat nur Scheibenblumen.

Anactilaēna DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀνευ (ohne) und ἀκτις (Strahl) und χλαινα (Oberkleid); die Schuppen des Anthodium bilden keinen (falschen) Strahl, sondern sind nach Innen geneigt (wodurch sich diese Abthei-

lung der Gattung Cassinia von der andern Abtheilung Glossophylla unterscheidet).

Anactis Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἀνευ (ohne) und ἀκτις (Strahl); alle Blüthen sind gleichförmig, scheibenartig. Abtheilung der Gattung Atractylis.

Anacyclus Pers. *(Compositae)*. Das verstümmelte Ananthocyclus (s. dies.); d. h. die den äussersten Kreis bildenden Blüthen (welche zungenförmig, selten auch bloss röhrenförmig sind), haben wohl ein weibliches Geschlechtsorgan, bringen aber keinen Samen.

Anacystis Menegh. *(Confervaceae)*. Zus. aus ἀνα (ähnlich) und κυστις (Blase); die Zellen sind kugelig und mit Körnchen eingefüllt.

Anadenia R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus ἀνευ (ohne) und ἀδην (Drüse); die den Proteaceen sonst eigenen Drüsen in der Blüthe fehlen dieser Gattung.

Anadyomene Lamx. *(Confervaceae)*. Von ἀναδυεσθαι (auftauchen); ragt aus dem Wasser hervor.

Anagallidium Griseb. *(Gentianeae)*. Ist der Anagallis ähnlich.

Anagallis L. *(Primulaceae)*. Von ἀναγελασαι (lachen); sie wurde nämlich früher für ein Mittel zur Erregung von Munterkeit gehalten. Man leitet auch wohl ab von ἀνα (hinauf, zurück) und γαλλος (Entmannter), d. h. Mittel zur Herstellung des männlichen Zeugungsvermögens, wozu dies Kraut früher ebenfalls diente.

Anaglypha DC. *(Compositae)*. Von ἀναγλυφη (erhabene Arbeit) in Bezug auf das Ansehen der Blätter, welche beiderseits furchig gestreift sind.

Anagyris T. *(Cassieae)*. Zus. aus ἀνα (ähnlich) und γυρος (krumm), von der an ihrer Spitze gekrümmten Frucht.

Anaitis DC. *(Compositae)*. Nach Anaitis, Göttin der Schamhaftigkeit in Armenien; die Griffel der weiblichen Blüthen ragen kaum aus diesen hervor.

Analectis Vahl *(Verbeneae)*. Von ἀναλεγειν (sammeln); viele Blüthen sitzen in einer gemeinschaftlichen Hülle.

Anamenia Vent. *(Ranunculaceae)*. Vom arabischen anahamen.

Anamirta Colebr. *(Menispermeae)*. Ostindischer Name? Colebrooke gibt über die Ableitung desselben nichts an.

Ananas T. *(Bromeliaceae)*. Von *Anana*, *Anassa* oder *Nana*, dem Namen der Pflanze bei den Tupis in Brasilien.

Ananassa Lindl. *(Bromeliaceae)*. Ein der *Ananas* ähnliches Gewächs.

Anandria Siegesb. *(Compositae)*. Zus. aus ἀνευ (ohne) und ἀνηρ (Mann); die Strahlenblüthen haben keine männlichen Geschlechtsorgane.

Ananthocyclus Vaill. *(Compositae)*. Zus. aus ἀνευ (ohne), ἀνθος (Blüthe) und κυκλος (Kreis); d. h. den den äussersten Kreis bildenden Blüthen fehlt die Krone, sie sind aber fruchtbare Weibchen.

Ananthopus Rafin. *(Commelyneae.)* Zus. aus ἀνευ (ohne), ἀνθος

(Blüthe) und *πούς* (Fuss); neben dem Hauptblüthenstiele (der zahlreiche Blüthen trägt) steht noch ein anderer, einblumiger, dessen Blüthe nur männlich ist.

Anäntherix Nutt. *(Asclepiadeae.)* Zus. aus *ἀνευ* (ohne) und *ἀνθερις* (Granne, Stiel) in derselben Bedeutung wie das Synonym Acerates Ell.

Anäpera Endl. *(Caryophyllaceae)*. Von *ἀναπηρος* (verstümmelt); die beiden äusseren Kelchabschnitte sind kürzer als die andern.

Anaphalänthus Endl. *(Compositae)*. Zus. aus *ἀναφαλαντος* (kahlköpfig) und *ἀνθος* (Blume); die Achenien haben keinen Pappus.

Anäphalis DC. *(Compositae)*. Das veränderte ***Gnaphalium***; ist wie dieses weissfilzig.

Anaphrēnium E. Meyer *(Terebinthaceae)*. Zus. aus *ἀνα* (entlang, ähnlich) und *φρην* (Herz), in Bezug auf die Gestalt der Frucht, in demselben Sinne wie Anacardium.

Anapodophȳllum T. = Podophyllum.

Anarmōsa Miers *(Crassulaceae)*. Von *ἀναρμοζειν* (anpassen); in Blüthe und Frucht herrscht die regelmässige Vierzahl.

Anärgyrum Lag. *(Compositae)* Abtheilung der Gattung ***Panargyrum***.

Anärrhinum Desf. *(Personatae)*. Zus. aus *ἀνευ* (ohne) und *ῥις* (Nase), d. h. eine dem Antirrhinum ähnliche Gattung, deren Blumenkrone aber nicht das schnauzenförmige Ansehen wie diese hat.

Anärthria R. Br. *(Commelyneae)*. Zus. aus *ἀνευ* (ohne) und *ἀρθρος* (Glied); die Halme sind knotenlos.

Anarthrosȳne E. Mey. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *ἀνευ* (ohne), *ἀρθρος* (Glied) und *συνειμι* (vereinigt seyn); d. h. die Glieder der Hülse sind nicht geschlossen (springen auch nicht von selbst ab).

Anasillis E. Mey. *(Terbinthaceae)*. Zus. aus *ἀνα* (entlang, ähnlich) und *ἀσιλλα* (Tragholz auf der Achsel); die Antheren sind am Rücken mit dem Faden verbunden.

Anässer Juss. *(Gentianeae)*. ***Anasser*** heisst auf den Molucken ein Gewächs, welches Rumph beschrieben hat und welchem das in Rede stehende, nach Commerson auf der Insel Bourbon vorkommende sehr ähnlich ist, wesshalb ihm A. L. Jussieu diesen Namen beilegte.

Anastätica L. *(Cruciferae)*. Von *ἀναστασια* (Genesung) und diess zus. aus *ἀνα* (wiederum) und *στασιν* (aufgerichtet seyn); wenn man nämlich die welk gewordene Pflanze in's Wasser setzt, so erholt sie sich, und die beim Trocknen oberwärts knaulartig gegeneinander gebogenen Zweige und Blumenblätter begeben sich wieder auseinander. Hie und da ist auch der Glaube verbreitet, dass, wenn eine schwangere Frau Geburtswehen fühle und man diese Pflanze in's Wasser stelle, sie sich sogleich entfalte, wenn das Kind zur Welt käme.

Anästrabe E. Mey. *(Scrophularineae)*. Von *ἀναστραβος* (verdreht); die Unterlippe der Krone, sowie die Staubfäden sind abwärts gedrückt.

Anasträphia Don. *(Compositae)*. Von *ἀναστρεφειν* (umkehren); der Saum der Blüthen ist nach Aussen umgerollt.

Anathērum Pal. Beauv. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀνευ (ohne) u. ἀϑηρ (Granne); die obere der beiden in den Aehrchen sitzenden Blüthen ist ungegrannt.

Anātropa Ehrenb. *(Rutaceae)*. Von ἀνατρεπειν (umkehren); die Eier im Eierstocke sind hängend, umgekehrt (*anatropa*).

Anavinga Lam. *(Drupaceae)*. Nach *anavinga*, dem Namen dieses Strauchs in Malabar.

Anaxagorēa A. St. Hil. *(Magnoliaceae)*. Nach dem griechischen Philosophen Anaxagoras von Klazomenae, geb. 500 v. Chr., starb 428 zu Lampsacus.

Anaxānthus Endl. Abtheilung der vorigen Gattung.

Anaxēton Gaertn., Cass. *(Compositae)*. Von ἀναξαινειν (kratzen, schaben). Die Pflanze ist filzig. Ἀναξηρον des Dioscorides.

Anblātum T. *(Orobancheae)*. Orientalischer Name.

Ancāthia DC. *(Compositae)*. Von ἀγκαϑεν (von oben her); wächst auf Felsen des Atlai.

Anchietēa A. St. Hil. *(Violaceae)*. Nach dem Jesuiten Joseph de Anchieta, geb. 1533 zu Teneriffa, Missionär in Brasilien, st. 1597.

Anchōnium DC. *(Cruciferae)*. Von ἀγχειν (zuschnüren); die Schote ist in 2 Glieder abgeschnürt.

Anchūsa L. *(Asperifoliae)*. Von ἀγχουσα (Schminke, von ἀγχοειν, ἐγχροσιζειν: rothfärben) wegen der Anwendung der Wurzel. Man leitet auch ab von ἀγχειν (*strangulare*, zusammenschnüren), in Bezug auf die Blumenkrone, welche an einer Stelle etwas enger, gleichsam zusammengeschnürt ist, oder weil die Pflanze erstickende Kräfte besitzt (ihr Aufguss diente zur Vertilgung von Ungeziefer).

Ancistrocārpus K. H. B. *(Aizoideae)*. Zus. aus ἀγκιστρον (Widerhaken) und καρπος (Frucht); die Frucht ist mit Widerhaken besetzt.

Ancistrōlobus Spach *(Hypericineae)*. Zus. aus ἀγκιστρον (Widerhaken) und λοβος (Lappen); die Cotyledonen (Samenlappen) sind an der Spitze hakenförmig eingebogen.

Ancistrostīgma Fenzl. *(Portulaceae)*. Zus. aus ἀγκιστρον (Widerhaken) und στιγμα (Narbe); die Narbe macht einen Theil der hakenförmigen Krümmung des Griffels aus.

Ancistrum Forst. *(Rosaceae)*. Von ἀγκιστρον (Widerhaken); die 4 Zähne des Kelchs endigen in Widerhaken.

Ancylānthus Desf. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἀγκυλος (krumm) u. ἀνϑος (Blüthe); die Kronenröhre ist etwas gekrümmt.

Ancylōcladus Wall. *(Apocyneae.)* Zus. aus ἀγκυλος (krumm) und κλαδος (Zweig); klimmende, häufig Cirrhi tragende Sträucher.

Anda Piso *(Euphorbiaceae)*. *Anda*, Name des Gewächses in Brasilien bei den dortigen Eingebornen.

Andersōnia R. Br. *(Epacrideae)*. Nach William Anderson, Botaniker und Cook's Schiffswundarzt auf den beiden letzten Reisen. —

ALEXANDER ANDERSON, Besitzer eines reichen botanischen Gartens auf St. Vincent. — GEORG ANDERSON, Vorsteher des botanischen Gartens zu Chelsea.

Andersōnia KOEN. *(Plumbagineae).*	Wie vorige Gattung.
Andersōnia RXB. *(Combretaceae).*	
Andersōnia RXB. *(Hesperideae).*	
Andersōnia WILLD. *(Loganiaceae).*	

Andīra LAM. *(Cassieae).* *Andira*, Name dieses Baumes in Brasilien bei den dortigen Eingebornen.

Andīscus FLOR. FLUM. *(Euphorbiaceae).* Zus. aus *Anda* und *ἴσκειν* (nachahmen, ähnlich machen). = Anda Piso.

Andrăchne L. *(Euphorbiaceae).* Von *ἀνδράχνη* (Portulak), wegen der ähnlichen dicken, fleischigen Blätter. *Ἀνδραχνη* ist zus. aus *ἀνδρεῖος* (männlich, stark) und *ἄχνη* (Schaum), d. h. voll Schaum oder Saft.

Andrăspis DUBY *(Primulaceae).* Zus. aus *ἀνηρ* (Mann) und *ἀσπις* (Schild). Siehe Androsace, von welcher Gattung Andraspis eine Unterabtheilung ist.

Andreaēa EHRH. *(Jungermanniaceae.)* Nach J.G. R. ANDREAE, Apotheker zu Hannover in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, Verfasser von Briefen über die Schweiz.

Andreōskia DC. *(Cruciferae).* Nach ANDRZEIOWSKI (s. Andrzeiowskia.)

Andrēwsia SPR. *(Gentianeae).* Nach C. H. ANDREWS, Maler in London, Herausgeber der Botanists repository und der Engravings of heaths zu Anfang dieses Jahrhunderts.

Andrēwsia VENT. *(Polygaleae).*	Wie vorige Gattung.
Andrēwsia DON. *(Ericeae).*	

Andrīala L. *(Compositae).* Zus. aus *ἀνηρ* (Mann) und *ἄλη* (Herumirren, Wahnsinn), weil gleichsam der Mann mit den papposen Samen überall umherirrt.

Andriapētalum POHL. = Andripetalum.

Andrieūxia DC. *(Compositae).* Nach ANDRIEUX, der Mexico durchwanderte und diese nebst vielen andern Pflanzen fand.

Andripētalum SCHOTT *(Proteaceae).* Zus. aus *ἀνηρ* (Mann) und *πετάλον* (Blumenblatt); die 4 Staubfäden sind platt und gleichen den Blüthen des Perigonium.

Androcera NUTT. *(Solaneae).* Zus. aus *ἀνηρ* (Mann) und *κερας* (Horn); die Antheren haben eine hornförmige Gestalt.

Androcoma N. v. E. *(Cyperaceae).* Zus. aus *ἀνηρ* (Mann) und *κομη* (Haupthaar); die Caryopsis ist mit den langen gekräuselten Staubfäden besetzt, welche mit ihr zugleich abfallen.

Androcrȳphia N. v. E. *(Jungermannieae).* Zus. a. *ἀνηρ* (Mann) und *κρυφιος* (verborgen); die Antheren sind dem Rücken des Stempels eingesenkt.

Androcymbium W. *(Junceae)*. Zus. aus ἀνηρ (Mann) un κυμβιον, Dimin. von κυμβη (Becher, Höhlung); die Staubfäden sitzen in einer Kappe der Kelchblättchen.

Andrōgraphis Wall. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ἀνηρ (Mann) und γραφις (Griffel, Pinsel); die Antheren sind an ihrer Basis mit einem Barte versehen.

Andromăchia Cass. *(Compositae)*. Nach Andromachus aus Creta, Nero's Leibarzt, berühmt durch die Erfindung des Theriaks.

Andrŏmeda L. *(Ericeae)*. Nach Andromeda, der Tochter des äthiopischen Königs Cepheus und der Cassiope, welche, nach der Mythe, von ihrer Mutter für schöner als Juno gepriesen und deshalb von dieser bei Joppe an einen Felsen geschmiedet und einem Seeungeheuer preisgegeben wurde. Linné entlehnte diesen Namen, um damit die liebliche Bewohnerin der felsigen Sümpfe Lapplands zu bezeichnen.

Andrŏphylax Wendl. *(Menispermeae)*. Zus. aus ἀνηρ (Mann) und φυλαξ (Wächter, Beschützer); vielleicht weil es giftig und als Pfeilgift (also zur Vertheidigung gegen Feinde) gebraucht wird. = Cocculus DC.

Andropōgon L., P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀνηρ (Mann) u. πωγων (Bart), in Bezug auf die um die Kelchspelzen herumstehenden Haare.

Andrŏptera Juss. Abtheilung der Gattung *Pterandra* (s. d.).

Andrŏrchis Endl. Abtheilung der Gattung Orchis; enthält die sog. Orchides masculae nach Lindley.

Andrŏsace L. *(Primulaceae)*. Zus. aus ἀνηρ (Mann) und σακος (Schild); man hat die breiten, abgerundeten und concaven Blätter einiger Arten mit dem Schilde der Alten verglichen. Offenbar aber verstanden die Alten unter diesem Namen eine ganz andere blattlose Pflanze mit schildähnlichen Kapseln (s. Plin. XXVII. 9.)

Androsăemum All. *(Hypericineae)*. Zus. aus ἀνηρ (Mann) und αἱμα (Blut). Nach Angabe der Alten soll das zerriebene Laub einen blutrothen Saft von sich geben; sie meinten aber nicht unser A., sondern unser *Hypericum perforatum*, dessen Blätter in der That einen blutrothen Farbstoff enthalten.

Androscēpia Brongn. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀνηρ (Mann) und σκεπη (Hülle), d. h. die Kelchspelzen sind mit borstigen Haaren besetzt.

Androstēmma Lindl. *(Haemodoraceae)*. Zus. aus ἀνηρ (Mann) und στεμμα (Kranz); die Staubfäden ragen als ein Kranz lang aus der Blüthendecke hervor.

Andrȳala L. s. Andriala.

Andrzeiōwskia Rchb. *(Cruciferae)*. Nach A. Andrzeiowski, Adjunkt der Botanik bei Professor Besser in Russland, Bearbeiter der Cruciferen.

Anēcio Neck. *(Compositae)*. Von *anus* (altes Weib); übrigens in derselben Bedeutung wie *Senecio*, wozu sie gehört.

Aneilēma R. Br. *(Commelyneae)*. Zus. aus ἀνευ (ohne) und εἰλημα (Hülle); die Blumen haben keine Hülle.

Anemia Sw. *(Osmundaceae)*. Von ἀνειμων (deckenlos); das Indusium fehlt.

Aneisōthea DC. *(Papilionaceae)* Zus. aus ἀνευ (ohne, nicht) u. εἰσωθειν (hineinstossen); der Kelch ist an der Basis nicht eingestossen, zum Unterschiede von der andern Abtheilung (Isothea) der Gattung Priestleya.

Anemagrōstis Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀνεμος (Wind) und *Agrostis*, in derselben Bedeutung wie Agrostis Spica venti, d. h. eine vom Winde leicht zu bewegende, daher zarte Agrostis.

Anemānthus Endl. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus *Anemone* u. ἀνθος (Blüthe); Abtheilung der Gattung Anemone mit schwanzlosem Samen.

Anemarrhēna Bunge *(Coronariae)*. Zus. aus ἀνεμος (Wind) und ἀρρην (männlich), d. h. eine Pflanze, welche dem Winde kräftig widersteht; sie wächst nämlich auf den höchsten Bergen des nördlichen China.

Anēmia Nutt. *(Alismaceae)*. Die Blüthe ist der einer Anemone ähnlich.

Anemiōpsis Hook = Anemia. Zus. aus *Anemone* und ὀψις (Aehnlichkeit).

Anemonānthea DC. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus *Anemone* u. ἀνθη (Blüthe); eine Gruppe aus der Abtheilung der Gattung Anemone mit schwanzlosem Samen.

Anemōne L. *(Ranunculaceae)*. Von ἀνεμος (Wind), weil sich die Blüthe nur öffnet, wenn der Wind weht, d. h. weil die Blüthenzeit in die des Windwehens (Frühlings) fällt und viele Arten dieser Gattung einen dem Winde ausgesetzten Standort lieben.

Anemorhēgmia Meisn. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus ἀνεμος (Wind) und ῥηγμα (Riss, Spalte); die Antheren stehen kreuzweise wie Windmühlenflügel und reissen quer auf.

Anemonespērmos DC. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus *Anemone* und σπερμα (Samen); eine Gruppe aus der Abtheilung der Gattung *Anemone* mit schwanzlosem Samen.

Anemospērma Commel. *(Compositae)*. Zus. aus *Anemone* und σπερμα (Same), weil der Same dem der Anemone ähnlich ist.

Anemospērmum Commel. *(Compositae.)* Wie vorige Gattung.

Anēslea s. Anneslea.

Anesorrhīza Cham. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἀνησον (Anis) und ῥιζα (Wurzel); letztere riecht wahrscheinlich anisartig.

Anēthum L. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἀνα (hindurch, durchdringend) und αἰθειν (brennen), in Bezug auf den Geschmack des Samens; oder von θεειν (laufen), weil die Pflanze schnell wächst.

Anētia Endl. *(Homalineae)*. Zus. aus ἀνευ (ohne) und ἐτεος (echt, wahr); der Griffel ist dick und sieht aus wie ein oberer Eierstock.

Aneūra Dumort. *(Jungermannieae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und νευρον (Nerv); der Wedel ist nervenlos.

Aneūra Endl. *(Cruciferae)*. Zus. wie vorige Gattung, in Bezug auf die Schoten.

Aneurīscus Presl. *(Guttiferae)*. Zus. aus *α* (intensivum), *νευρον* (Nerv, Rippe) und *ἴσκος* (ähnlich); die Blätter haben zahlreiche parallele Adern.

Angelāndra Endl. *(Compositae)*. Zus. aus *ἀγγελος* (Engel) und *ἀνηρ* (Mann). = Engelmannia Torr. u. Gr.

Angēlica L. *(Umbelliferae)*. Von *ἀγγελος* (Engel), wegen ihrer vorzüglichen medicinischen Eigenschaften.

Angelicoīdes DC. *(Umbelliferae.)* Abtheilung der Gattung Peucedanum; gehörte früher zu Angelica.

Angelōnia Hb. Bp. *(Scrophularineae)*. Heisst in Caracas *angelon*.

Angelopōgon Poepp. *(Loranthеae)*. Zus. aus *ἀγγελος* (Engel) und *πωγων* (Bart); die fruchtbaren Blüthen wechseln mit eben so vielen borstenförmigen, unfruchtbaren ab. Schmarotzer auf Bäumen.

Angiānthus Wendl. *(Compositae)*. Zus. aus *ἀγγειον* (Gefäss) und *ἀνθος* (Blume); jedes Blüthchen ist in einen besonderen Kelch eingeschlossen.

Angīdium Lindl. *(Orchideae)*. Von *ἀγγειον* (hohles Gefäss) in demselben Sinne wie Cymbidium, von welcher Gattung Angidium eine Abtheilung ist.

Angiōpteris Hoffm. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus *ἀγγειον* (Gefäss, Ader) und *πτερις* (Flügel); der Wedel ist mit Adern, an welchen die Fruchthaufen zu beiden Seiten liegen, durchzogen.

Angioridium Grev. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus *ἀγγειον* (Gefäss) und *peridium*; die Peridien fliessen zu einem gemeinschaftlichen Behälter zusammen.

Angolam Ad. *(Myrobalaneae)*. Ostindischer Name.

Angolāmia Scop. = Angolam.

Angōphora Cav. *(Myrtaceae)*. Zus. aus *ἀγγος* (Gefäss) und *φερειν* (tragen), in Bezug auf die Frucht, deren Hülle der verholzte kugelförmige Kelch ist.

Angostūra Roem. u. Sch. *(Rutaocae)*. Nach *Angostura*, am Orinoko gelegene Hauptstadt der ehemaligen Provinz Caracas in Südamerika, von wo die Rinde dieses Baumes vorzugsweise ausgeführt wird, benannt. Den Namen führt die Stadt vom spanischen *angosto* (*angustus*, enge), weil sie in einem Engpass liegt.

Angrāecum A. P. Th. *(Orchideae)*. Madagascarischer Name.

Anguillāria R. Br. *(Juncaceae)*. Nach Luigi Anguillara, Professor der Botanik zu Padua, st. 1570, Verfasser eines Werkes über heilkräftige Pflanzen.

Anguillāria Gaertn. *(Myrsineae)*. Von *anguilla* (Aal), Dimin. von *anguis* (Schlange), wegen des aal- oder schlangenartig gedrehten Embryo.

Anguina MICH. *(Cucurbitaceae)*. Von *anguis* (Schlange), in Bezug auf die lange, gedrehte Frucht.

Angulōa Rz. Pav. *(Orchideae)*. Nach dem spanischen Naturforscher Franz de Angulo.

Angūria L. *(Cucurbitaceae)*. Von ἀγγουριον (Wassermelone) und dieses von ἀγγος (Gefäss, hohler Körper), in Bezug auf die Form der Frucht.

Angustūra s. Angostura.

Anhalōnium Lem. *(Cacteae)*. Zus. aus ἀνα (ohne) u. ἀλωνιον, Dim. von ἀλων (Tenne)?

Anhāltia Schwabe *(Nostochinae)*. Nach Friederike, reg. Herzogin von Anhalt-Dessau, die sich besonders mit Botanik und Astronomie beschäftigt.

Anhebecarpāea DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀνευ (ohne), ἡβη (Mannbarkeit) und καρπος (Frucht); die Achenien sind ganz glatt, gleichsam unbärtig. Eine Abtheilung der Gattung Felicia. S. auch Hebecarpaea.

Ānia Lindl. *(Orchideae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Lindley nichts an.

Anība Aubl. *(Laurineae)*. Dieser Name kommt aus dem Guianischen.

Anictāngium Hook. u. Arn. *(Bryoideae)*. Zus. aus ἀνοικτος (offen) und ἀγγειον (Gefäss, Behälter); hat eine offenstehende Frucht.

Anictōclea Nimmo *(Halorageae.)* Zus. aus ἀνοικτος (offen) und κλεις (Schloss, Meerenge, Pass); der Eierstock ist oben offen.

Anidrum Neck. *(Umbelliferae)*. Das verstümmelte Coriandrum; die Pflanze riecht übel u. steht der Gattung Coriandrum auch im Systeme nahe.

Anigosānthus Redout. *(Narcisseae)*. Zus. aus ἀνιχειν (sich erheben) und ἀνθος (Blüthe); die Blüthen stehen auf hohen Stielen, fallen daher sehr in die Augen.

Anigozānthus Lab. } Synonym mit voriger Gattung.
Anigōzia Salisb. }

Ānil *(Papilionaceae)*. Vom arabischen *annil*, *nil* oder *alnel* (blau), in Bezug auf die daraus bereitete Farbe (Indigo).

Aniōtum Soland. *(Thymeleae)*. Von ἀνιωτος (nicht verrostet)?

Anisacāntha R. Br. *(Chenopodeae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und ἀκανθα (Stachel); die Blüthendecke ist auf dem Rücken mit ungleichen Stacheln besetzt.

Anisāctis DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und ἀκτις (Strahl); die Strahlen der Dolde sind sehr ungleich lang.

Anisadēnia Wall. *(Frankeniaceae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und ἀδην (Drüse); die Drüsen sind am Kelche ungleich vertheilt, indem nur die 3 äussern Blätter an ihrem inneren Rande damit versehen sind, die 2 innern hingegen nicht.

Anisanthēra Rafin. *(Asperifoliae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und ἀνθηρα (Staubbeutel); 4 Antheren sitzen, der 5te ist lang gestielt.

Anisanthina R. *(Commelyneae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und ἀνθινος (blumig); Abtheilung der Gattung Commelyna mit unregelmässiger Blume. S. Isanthina.

Anisanthus Sweet. *(Irideae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und ἀνθος (Blume); die Blüthe ist unregelmässig. = Gladiolus.

Anisanthus Willd. *(Caprifoliaceae)*. Zus. wie vorige Gattung und in derselben Bedeutung.

Aniseia Chois. *(Convolvulaceae)*. Von ἀνισος (ungleich); von den 5 Blättern des Kelchs stehen die beiden äussersten etwas tiefer und laufen fast in den Stiel.

Anisocarpus Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) u. καρπος (Frucht); die Achenien des Strahls sind zusammengedrückt, körnig, ohne Pappus; die der Scheibe linearisch und haben einen Pappus.

Anisochaeta DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und χαιτη (Haar); der Pappus besteht aus 3—5 ungleich langen, sehr schmalen und spitzen Spreublättchen.

Anisochilus Wall. *(Labiatae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und χειλος (Lippe); die Oberlippe der Krone ist kurz und stumpf - 3—4theilig, die Unterlippe aber lang und ganzrandig.

Anisodontium Rchb. *(Labiatae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) u. ὀδους (Zahn); die Zahl der Kelchzähne ist bald 5, bald 10. Abtheilung der Gattung Marrubium.

Anisodus Lk. *(Solaneae)*. Zus. wie vorige Gattung; aber hier in Bezug auf die 5 ungleichen Kronlappen.

Anisogonium Presl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und γονεια (Erzeugung). Die Venen des Wedels sind ungleich, nämlich tiefer anders als oben; auch stehen die Fruchthaufen an den tiefern Adern auf beiden Seiten, während sie weiter oben nur einfache Reihen bilden.

Anisolotus Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und *Lotus*; die Krone ist länger als der Kelch. Abtheilung der Gattung Hosackia, früher zu Lotus gehörend.

Anisomeles R. Br. *(Labiatae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und μελη (Becher, Behälter); die Antheren der kürzern Staubfäden sind 2fächerig, die der längern halbirt oder jenen unähnlich.

Anisomeris Don. *(Phytolacceae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) u. μερις (Theil); die getrennten Carpidien sind ungleich gross.

Anisomeris Presl. *(Rubiaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Kelchabschnitte sind sehr ungleich.

Anisomitra Endl. *(Gentianeae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und *Mitrasacme*; Abtheilung der Gattung Mitrasacme, wo der Kelch nicht 4 sondern 2theilig ist.

Anisonema Juss. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und νημα (Faden); von den 5 Staubfäden sind 2—3 kürzer als die andern.

Anisopăppus Hook. u. Arn. *(Compositae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und παππος; die Theile des Pappus sind ungleich lang.

Anisopĕtala DC. *(Geraniaceae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und πεταλον (Blumenblatt); die beiden oberen Petala sind länger und breiter.

Anisopĕtalum Hook. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und πεταλον (Blumenblatt); die innern Blätter der Blüthe sind klein und sehr selten den äusseren gleich.

Anisophyllum Haw. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus *Anisum* und φυλλον (Blatt); die Blätter riechen nach Anis.

Anisopleūra Fenzl. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und πλευρα (Rippe); die 5 Joche der Theilfrüchte sind untereinander ungleich.

Anisopōgon R. Br. *(Gramineae.)* Zus. aus ἀνισος (ungleich) u. πωγων (Bart); von den 3 Grannen der äusseren Kronspelze ist die mittlere gewunden, die beiden andern borstenartig, so dass also der dadurch gebildete Bart aus unähnlichen Theilen besteht.

Anisōptera Korth. *(Acerineae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) u. πτερον (Flügel); von den 5 Kelchabschnitten werden zuletzt 2 sehr gross.

Anisorrhămphus DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und ῥαμφος (Schnabel); der Schnabel der äusseren Achenien ist kürzer, als der der inneren.

Anisosciădium DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und σκιαδιον (Sonnenschirm); die Blätter der Hülle und der Hüllchen sind ungleich lang; die Doldenstrahlen länger als die Hülle und die Blumenblätter sehr ungleich gross.

Anisostĭcte Bartl. *(Guttiferae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und στικτος (gefleckt, gezeichnet, punktirt); die Blätter sind unregelmässig durchsichtig punktirt.

Anisōtes Lindl. *(Lythrarieae)*. Von ἀνισοτης (Ungleichheit); die beiden oberen Blumenblätter sind viel grösser als die übrigen.

Anisōthea s. Aneisothea.

Anisōtoma Fenzl. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und τομη (Schnitt); die Abschnitte der Corona staminea sind einander nicht gleich.

Anisotrichia DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀνισος (ungleich) und θριξ (Haar); die äussere Haarreihe des Pappus ist weit kürzer als die innere.

Anīsum *(Umbelliferae)*. Vom arabischen *anysum* (Anis). Aus der Aehnlichkeit des Namens mit ἀνισος (ungleich) liess man sich auch verleiten, ihn hiervon abzuleiten und dann zu übersetzen: unvergleichlich, vorzüglich, heilsam.

Anīxia Fr. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus *a* (nicht) und *nixus* (gestützt); der Pilz ist sitzend, (ungestielt).

Ankĕnda Herm. *(Xanthoxyleae)*. Indischer Name.

Ankyropĕtalum Fenzl. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus ἀγκυρα

(Anker) und πεταλον (Blumenblatt); die Flächen der Kronblätter sind ankerförmig.

Annēslea Andr. *(Nymphaeaceae)*. Nach G. Annesley, Graf Mountnorris, Mitglied der k. und Linneischen Gesellschaft in London, Gesandter, Reisender und Botaniker.

Annēslea Salisb. *(Mimoseae)*. } Wie vorige Gattung.
Annēslea Wall. *(Ternströmiaceae)*. }

Annesorrhiza s. Anesorrhiza.

Annōna L. *(Magnoliaceae.)*. Angeblich von *annona* (Lebensmittel), wegen des Gebrauchs der Frucht in Amerika. Diese Ableitung erscheint aber illusorisch, denn die richtige Schreibart des Namens ist Anona (s. unten).

Annulāria Hochst. *(Apocyneae)*. Von *annulus* (Ring); der Griffel ist oben zu einem unter der Narbe stehenden Ringe ausgespannt.

Anocārpum DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἀνω (oben, aufwärts) und καρπος (Frucht); die Schoten stehen bei dieser Abtheilung der Gattung Diplotaxis aufwärts, (aufrecht, nach oben gerichtet), während sie bei der andern Abtheilung (Catocarpum, s. d.) abwärts gerichtet sind.

Anōda Cav. *(Malvaceae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und *nodus* (Knoten), weil den Blüthenstielen der Knoten, welchen man bei der Gattung Sida (der die Gattung Anoda entnommen ist) in der Nähe der Blüthe findet, fehlt.

Anodōntea DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἀνευ (ohne) und ὀδους (Zahn); die Staubfäden sind ungezähnt.

Anodōntium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ἀνευ (ohne) u. ὀδους (Zahn); der Mund der Kapsel ist zahnlos.

Anodopētalum Cunningh. *(Saxifrageae)*. Zus. aus ἀνευ (ohne), ὀδους (Zahn) und πεταλον; die Petala sind ungetheilt.

Anoectāngium Hdg., Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ἀνοικτος (offen) und ἀγγειον (Gefäss, Kapsel), d. h. das Sporangium ist an seiner Mündung nicht mit Zähnen besetzt, der Eingang in dasselbe also frei, ungehindert.

Anoectochīlus Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀνοικτος (offen) und χειλος (Lippe); das Labellum ist mit der Columna verwachsen, sein Saum aber ausgebreitet und abstehend.

Anoegosānthus Rchb. *(Narcisseae)*. Zus. aus ἀνοιγειν (öffnen, ausbreiten, im Pass. offen, frei stehen), in demselben Sinne wie das Synonym Anigosanthus.

Anogeissus DC. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus ἀνω (oberhalb) und γεισσον (Schutzdach); die Frucht ist aufwärts mit Schuppen besetzt.

Anōgra Spach. *(Onagrarieae)*. Das veränderte *Onagra*; Abtheilung der Gattung Onagra.

Anogrāmma LK. = Gymnogramme Desv.

Anōgyna N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἀνω (oben) u. γυνη (Weib): die weiblichen Blüthen befinden sich in den oberen Rispen, die männlichen in den unteren.

Anolēptus DC. *(Compositae).* Zus. aus ἀνω (oberhalb) und λεπτος (dünn); die Achenien sind an der Spitze verdünnt.

Ănoma Lour. *(Cassieae).* Von ἀ (ohne) und νομος (Gesetz, Ordnung), in Bezug auf die unregelmässige Krone und Frucht.

Anomalānthus Klozsch *(Ericeae).* Zus. aus ἀνομαλος (ungleichförmig) und ἀνθος (Blume); die Blüthen stehen nämlich an den Spitzen der kürzesten Zweige in Knäueln, neben den Zweigen aber in büschelig en Trauben.

Anomalōpteris Don *(Malpighiaceae).* Zus. aus ἀνομαλος (ungleich, ungleichförmig) und πτερις (Flügel); die Flügelfrüchte haben ausser dem Rückenflügel noch auf beiden Seiten einen kurzen Kamm = Peixopteris.

Anomathēca Ker. *(Irideae).* Zus. aus ἀνομος (gesetzwidrig) u. θηκη (Behälter); die Kapsel öffnet sich nicht ganz, sondern nur an der Spitze, was bei den Pflanzen dieser Familie ein ungewöhnlicher Fall ist.

Anomāza Laws. = Anomatheca.

Anōmodon Hook. u. Tayl. *(Bryoideae).* Zus. aus ἀνομος (gesetzwidrig, ungleich) und ὀδους (Zahn); die 16 Wimpern des innern Peristonium stehen gegenüber den 16 Zähnen des äusseren Peristonium, so dass die ersteren, auch als Zähne betrachtet, eine andere Form haben als die letzteren.

Anomostēphium DC. *(Compositae).* Zus. aus ἀνομος (gesetzwidrig) und στεφος (Kranz); der Pappus ist unregelmässig.

Anōna Ad. *(Magnoliaceae).* Vom malayischen manoa oder menona.

Anōnis Tourn. = Ononis.

Anōnyma Walt. *(Papilionaceae).* Von ἀνωνυμος (ohne Namen). Hiemit bezeichnet Walter in seiner Flora caroliniana diese und mehrere andere Gattungen, offenbar um dadurch anzudeuten, dass sie neu seyen (noch keinen Namen hätten).

Anōnymos Walt. Wie vorige Gattung.

Anoplānthus Endl. *(Orobancheae).* Zus. aus ἀνοπλος (unbewaffnet) und ἀνθος (Blüthe); der Schaft ist an der Spitze nackt (schuppenlos).

Anoplonȳchia Fenzl. *(Paronychieae).* Zus. aus ἀνοπλος (unbewaffnet) und Paronychia; die Kelchabschnitte sind wehrlos. Abtheilung der Gattung Paronychia.

Ănōplon Wallr. = Anoplanthus.

Anōpterus LaB. *(Ribesieae).* Zus. aus ἀνω (aufwärts, oben) und πτερον (Flügel); die Samen sind an der Spitze geflügelt.

Anōsmia Bernh. *(Umbelliferae).* Zus. aus ἀνευ (ohne) u. ὀσμη (Geruch); hat keinen so specifischen Geruch wie Smyrnium, zu welchem sie früher gehörte.

Anōsporum N. v. E. *(Cyperaceae).* Zus. aus ἀνω (aufwärts, oben) und σπορα (Same); alle Blüthen sind fruchtbar und oben in einem Köpfchen vereinigt.

Anoda DC. (*Malvaceae*). Zus. aus ἀνευ (ohne) und οὖς (Ohr); die Blumenblätter haben an der Basis an einer Seite keine Oehrchen, zum Unterschiede von der Achania (der Gattung Malvaviscus), der diese Oehrchen nicht fehlen.

Anotis DC. (*Rubiaceae*). Zus. wie vorige; steht der Rhachicallis nahe, aber zwischen den Lappen des Kelchs sind keine Zähne.

Anotocalyx DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus ἀνευ (ohne), οὖς (Ohr) und καλυξ (Kelch); die Kelchbuchten sind nackt.

Anredera Juss. (*Chenopodeae*). Nach Anreder, über dessen Persönlichkeit nichts angegeben ist.

Antacanthus Rich. (*Rubiaceae*). Zus. aus *Antillae* u. ἀκανθος (Dornstrauch); dornige Sträucher von den Antillen.

Antelaea Gaertn. (*Terbinthaceae*). Zus. aus ἀντι (ähnlich) und ἐλαια (Oelbaum); die Frucht ist der des Oelbaums ähnlich.

Antennaria Gaertn. (*Compositae*). Von *antenna* (Fühlhorn), wegen der Aehnlichkeit der Samenkrone mit den Fühlhörnern der Insekten.

Antennaria LK. (*Byssaceae*.) Von *antenna* (Fühlhorn) in Bezug auf das Ansehen der verästelten Fäden.

Antennularia Rchb. (*Byssaceae*). Dimin. von *antenna* (s. d. vorige Gattung).

Antenoron Raf. (*Polygoneae*). Von ἀντηνωρ (an eines Mannes Stelle, kräftig), das Ἀντηνωρον des Pythagoras.

Anthactinia B. St. W. (*Asclepiaceae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und ἀκτις (Strahl); die Blüthendecke bildet einen zehntheiligen Strahl.

Antheischima Korth. (*Ternstroemiaceae*). Zus. aus ἀνθηεις (blühend) und *Schima*; steht der Gattung Schima nahe.

Anthelia Dum. (*Jungermannieae*). Von ἀνθηλιος (der Sonne ausgesetzt, sonnenähnlich); das Involucellum ist stielrund und springt oben mit einer gezähnten, strahlig ausgebreiteten Mündung auf.

Anthema Medik. (*Malvaceae*). Von ἀνθημα (das Blühen, der Schmuck, die Zierde), wegen der schönen Blumen.

Anthemis Mich. (*Compositae*). Von ἀνθεμον (Blume), also: eine Pflanze mit (hübschen und vielen) Blumen; fast noch besser scheint die Ableitung von ἀνθος und ἡμισυς (halb), weil im Strahle lauter sog. Halbblümchen sind.

Anthemoides Less. (*Compositae*). Zus. aus *Anthemis* und εἰδειν (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung Sphenogyne.

Anthenantia P. B. (*Gramineae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und ἐναντι (dawider, gegenüber); die Blüthenährchen stehen einander gegenüber.

Anthephora Schreb. (*Gramineae*). Zus. aus ἀνθη (Blüthe) und φερειν (tragen); die Aehrchen haben eine geschlechtslose und eine zwitterige Blüthe.

Anthericlis Raf. (*Orchideae*). Zus. aus ἀνθηρα und κλισις (Neigung).

Anthericum L. (*Coronariae*). Von ἀνθερικον (der mit schönen Blüthen reichlich besetzte Stängel [Schaft] des Asphodelus oder der Lloydia) und dieses von ἀνθερυς (blumenreich, von ἀνθος); auch das Anthericum hat einen blüthenreichen Schaft.

Anthēricum Lam. *(Coronariae)*. Wie vorige Gattung.

Antherilium Rohr. *(Lythrariae)*. Zus. aus ἀνθηρα (Staubbeutel) und εἱλεῖν (herumdrehen); die Antheren sind an der Spitze zurückgerollt.

Antherūra Lour. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἀνθηρα (Staubbeutel) u. οὐρα (Schwanz); die Antheren endigen oben in einen gekrümmten Schwanz.

Antherȳlium Vahl. = Antherilium.

Anthestiria L. fil. *(Gramineae)*. Von ἀνθιστημι (widerstehen, fest seyn), in Bezug auf die Steifheit der Halme.

Anthīna Fr. *(Tuberculariae)*. Von ἀνθινος (blumig); der Fruchtboden (stroma) ist oben wie eine Blüthe ausgebreitet.

Anthistiria Lam. = Anthestiria.

Anthŏbolus R. Br. *(Santaleae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und βολος (Wurf, von βαλλειν); die weiblichen Blüthen wirft der Strauch bald ab.

Anthocĕphalus Rich. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) u. κεφαλη (Kopf); die Blüthen bilden einen dichten Kopf.

Anthocĕrcis LaB. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und κερκος (Schwanz), in Bezug auf das in der Blüthe befindliche Rudiment eines fünften Staubfadens.

Anthocerītes Corda. Abtheilung der folgenden Gattung.

Anthŏceros Michel *(Jungermanniaceae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und κερας (Horn); das Sporangium hat eine centrale fadenförmige Columella (welche stehen bleibt).

Anthŏchlamys Fenzl. *(Amaranteae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und χλαμυς (Kleid). Gehörte früher zu Corispermum, allein letztere Gattung hat nackte Blüthen, während jene mit einer deutlichen, gefärbten, glockenförmigen Blüthendecke versehen ist.

Anthŏchloa N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) u. χλοα (Gras). Der Name hat eigentlich gar keinen Werth, da die Pflanze schon zu den Gramineen gehört.

Anthochŏrtus N. v. E. *(Commelyneae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und χορτος (Gras). Wie vorige Gattung.

Anthocleïsta Afzel. *(Gentianeae)*. Zus. aus ἀνθος Blüthe und κλειστος (verschlossen, von κλειειν); die Lappen des Saumes der Krone liegen fast gedreht-dachziegelförmig zusammen.

Anthodĕndron Rchb. *(Ericaceae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) u. δενδρον (Baum); Abtheilung der Gattung Rhododendron.

Anthodiscus C. W. Meyer. *(Bombaceae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und δισκος (Scheibe); den Eierstock umgibt ein Kelchring, dem die Staubgefässe eingefügt sind.

Anthodīscus Mart. *(Theaceae)*. Zus. wie vorige Gattung. Zwischen Kelch und Eierstock befindet sich eine Scheibe, an dessen Basis die Kronblätter und Staubgefässe stehen.

Anthodon Rz. Pav. *(Theaceae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und ὀδους (Zahn), wohl in derselben Bedeutung wie das Synonym Anthodiscus Mart., welch' letzterer Name besser ist.

Anthogōnium Wall. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und γωνια (Ecke, Winkel); die inneren Blüthenblätter sind an der Spitze schief eingebogen.

Antholōma Lab. *(Guttiferae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und λωμα (Saum, Franze); der Limbus der Krone ist gefranzt.

Antholȳza L. *(Irideae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und λυσσα (Wuth); die Blume sieht aus wie ein geöffneter Rachen, der zubeissen will.

Anthonēma Nutt. *(Saxifrageae)*. Zus. aus ἀνθος (Blume) und νημα (Faden); die Blumenblätter sind faden- oder pfriemförmig.

Anthōnotha P. B. *(Cassieae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und νοθος (Bastard); die Pflanze hat nämlich Aehnlichkeit mit mehreren anderen Arten, gleichsam als sey sie aus der Vermischung dieser entstanden. P. Beauv. erörtert in der Flore d'Oware diese Aehnlichkeiten näher.

Anthopōgon Nutt. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und πωγων (Bart); die untere Blüthe der zweiblüthigen Aehrchen hat an ihrer Basis einen Bart.

Anthŏpterus Hook. *(Ericeae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und πτερον (Flügel); Kelch und Krone haben 5 Flügel.

Anthora Riv. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus ἀντι (gegen) u. *Thora* (Ranunculus Thora, Giftranunkel), welches letztere das veränderte φθορα (Verderben, Gift, von φθειρειν) ist; man hielt nämlich die Pflanze Anthora für ein Gegengift der Pflanze Thora, was sie aber nicht ist, vielmehr besitzt sie selbst sehr giftige Eigenschaften.

Anthospērmum L. *(Rosaceae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und σπερμα (Same, Kern); Linné wählte diesen Namen, weil Ponteder behauptet hatte, die Blüthen entwickelten sich nicht zur Frucht. Die Pflanze ist aber meist diöcisch und die weibliche Blüthe äusserst klein.

Anthostēmma Juss. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und στεμμα (Binde, Kranz), in Bezug auf die Beschaffenheit des männlichen Blüthenstandes, der eine mehrblätterige Hülle bildet, in welchem sich auf einem flachen Fruchtboden viele Blüthen beisammen befinden.

Anthōtium R. Br. *(Campanulaceae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) u. οὐς (Ohr); die Abschnitte der unteren Kronlippe sind am innern Rande geöhrt.

Anthōtroche Endl. *(Scrophularineae)*. Zus: aus ἀνθος (Blüthe) und τροχος (Rad); der Saum der Krone ist radförmig.

Anthoxānthum L. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und ξανθος (bräunlichgelb), in Bezug auf die Farbe des Blüthenstandes.

Anthrīscus Pers., Riv. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und ῥυχος (Hecke, Zaun), in Bezug auf den gewöhnlichen Standort.

Anthūrium Schott. *(Aroideae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und οὐρα (Schwanz), in Bezug auf den langen, cylindrischen, mit Blüthen besetzten Kolben.

Anthyllis L. *(Cassieae)*. Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und ἰουλος

(Bart), in Bezug auf den feinbehaarten Kelch. Ἀνθυλλις der Alten ist übrigens eine Convolvulacee, nämlich Cressa cretica L.

Anthyllis Ad. *(Paronychieae)*. Hier passt die bei der vorigen Gattung gegebene Etymologie nicht, denn die Blüthen sind unbehaart. Besser setzt man zus. aus ἀνθος und εἱλειν (zusammendrängen); denn die Blüthen stehen in dicht-büscheligen Afterdolden. Auch die Blüthen der vorigen Gattung stehen gedrängt beisammen.

Antiaris Lesch. *(Urtiaceae)*. Zus aus ἀντι (ähnlich, für) u. ἀρις (Bohrer, Spitze, Pfeil), d. h. Gift für Pfeile; der Saft dient zur Vergiftung der Pfeile bei den Eingebornen auf Java.

Anticharis Endl. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ἀντι (gegen) und χαρις (Freude, Anmuth), also: gegenseitige Willfährigkeit, gegenseitige Uebereinstimmung; ein einfaches Kraut mit ganzrandigen Blätern, zwei Staubgefässen, zweifächrigem Eierstock, zweifächriger Kapsel, deren beide Klappen sich zuletzt in zwei Theile spalten.

Antichorus L. *(Tiliaceae)*. Zus. aus ἀντι (ähnlich) und *chorus*, das abgekürzte *Corchorus*, d. h. eine dem Corchorus sehr ähnliche Pflanze.

Anticlea Knth. *(Junceae)*. Nach Anticlea, Mutter des Ulysses.

Antidaphne Poepp. *(Loranthease)*. Zus. aus ἀντι (ähnlich) und δαφνη (Lorbeer); ein immergrüner Schmarotzer auf Bäumen.

Antidesma L. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἀντι (für) und δεσμος (Band, Strick); aus der Rinde verfertigt man in Indien Stricke.

Antigona Fl. Flum. *(Samydeae)*. Zus. aus ἀντι (ähnlich) und γονυ (Knie, Knoten); die Blüthenstielchen sind gegliedert.

Antigonon Endl. *(Polygoneae)*. Zus. aus ἀντι (ähnlich) und γονυ (Knie, Knoten). Wie vorige Gattung.

Antigramma Prsl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἀντι (ähnlich) u. γραμμα (Strich, Linie); die Fruchthaufen bilden lange Linien. Abtheilung der Gattung Scolopendrium.

Antilyssus Hall. *(Parmeliaceae)*. Zus. aus ἀντι (gegen) und λυσσα (Wuth); war früher als Mittel gegen Hundswuth im Gebrauch. (Lichen caninus.)

Antiphylla Haw. *(Saxifrageae.)* Zus. aus ἀντι (gegenüber) und φυλλον (Blatt); hat Folia opposita.

Antiphytum DC. *(Asperifoliae)*. Zus. aus ἀντι (gegenüber) und φυτον (Pflanze). Wie vorige Gattung; die Blätter sind oft auch fast zusammen verwachsen.

Antirrhea Commers. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἀντι (gegen) und ῥεειν (fliessen); wird auf der Insel Bourbon gegen Blutflüsse angewandt.

Antirrhinastrum Juss. = Anthirrhinum.

Antirrhinum L. *(Personatae)*. Zus. aus ἀντι (ähnlich) u. ῥις (Nase), in Bezug auf die eigenthümliche Form der Blumenkrone.

Antistrophe DC. *(Myrsineae)*. Von ἀντιστρεφειν (entgegenkeh-

ren, umkehren); die Kronabschnitte sind in der Knospe nach Rechts dachziegelförmig auf einander gerollt.

Antithrixia DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀντι (ähnlich) u. *Athrixia*; steht der Gattung Athrixia sehr nahe.

Antitragus Gaertn., *(Gramineae)*. Zus. aus ἀντι (ähnlich) und τραγος (Bock), in Bezug auf die Behaarung.

Antitrichia Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ἀντι (gegenüber, ähnlich) und θριξ (Gen.: τριχος, Haar); das innere Peristomium besteht aus 16 haarähnlichen Wimpern, welche den 16 Zähnen des äusseren Peristomium gegenüberstehen. = Anomodon.

Antodon Neck. *(Compositae)*. Das abgekürzte *Leontodon*. Abtheilung der Gattung Leontodon.

Antoiria Radd. *(Jungermanniaceae)*. Nach Antoiri.

Antomarchia Colla *(Diosmeae)*. Nach Franz Antomarchi aus Corsica, 1819 Arzt Napoleons auf St. Helena, später Arzt in Paris, st. 1838 zu St. Jago de Cuba.

Antonia Pohl *(Loganiaceae)*. Nach Fr. Antoine; schrieb: die Coniferen nach Lambert, Loudon und Anderen frei bearbeitet, Wien 1840 sq. — A. Antoine schrieb über Bäume etc., Paris 1814.

Antonia R. Br. *(Bignoniaceae)*. Wie vorige Gattung.

Antopetitia Rich. *(Papilionaceae)*. Nach Antoine Petit. (s. Petitia). Abyssinisches Kraut.

Antrocarpon Mey. *(Endocarpicae)*. Zus. aus ἀντρον (Höhle); und καρπος (Frucht); das Apothecium (Cymatium) steckt im Grunde eines offenen warzenförmigen Organs.

Antrocephalus Lehm. *(Jungermannieae)*. Zus. aus ἀντρον (Höhle) und κεφαλη (Kopf); die Fructificationen stehen reihenweise in der mittleren Furche des Laubes, und die Hüllchen sind fast kugelig (kopfförmig).

Antrophyum Kaulf. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἀντρον (Höhle) und φυειν (wachsen).

Antura Forsk. *(Carisseae)*. Orientalischer Name.

Anvillea DC. *(Compositae)*. Nach Joh. Bapt. Bourguignon d'Anville, geb. 1697 zu Paris, Geograph, besonders um die Geographie des Orients verdient, st. 1782.

Anychia Mchx. *(Paronychieae)*. Durch Veränderung des Wortes *Paronychia* gebildet; Abtheilung der Gattung Paronychia mit Arten, deren Kelchabschnitte sehr schwach stachelspitzig sind.

Aopla Lindl. *(Orchideae)*. Von ἀοπλος (unbewaffnet); das Labellum hat keinen Sporn.

Aotus Sm. *(Papilionaceae)*. Von ἀωτος (ohrenlos); ohne Blattohren (Stipulae).

Apactis Thnb. (?) Von ἀπακτης (unangenehm anzufassen) u. diess zus. aus ἀπο (ab, weg) und κτασθαι (verschaffen, ergreifen); die Zweige sind

nämlich mit kleinen vorstehenden Punkten bedeckt, welche ihnen eine rauhe Beschaffenheit ertheilen.

Apalatŏa Aubl. *(Cassieae)*. Heisst bei den Galibis-Indianern *apalatua*.

Āpalus DC. = Hapalus.

Apama Lam. *(Aristolochieae)*. Indischer Name.

Apărgia W. *(Compositae)*. Zus. aus ἀπο (von) und ἀργια (Musse; unthätiges, unbebauetes Land), wegen ihres Vorkommens auf Brachäckern.

Apargĭdium Torr. und Gr. *(Compositae)*. Kleine, der Apargia ähnliche Pflanze.

Apărine Moench. *(Rubiaceae)*. Von ἀπαιρειν (ergreifen); die Blätter hängen sich vermöge ihrer kleinen Häckchen gern an die Kleider.

Aparĭsthmium Endl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἀπαρηγειν (abwehren) und ἰσθμος (Hals, Schlund, enger Eingang); die 3 Griffel haben nach Innen eine federige Narbe.

Āpata Ad. *(Verbeneae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an. = Avicennia L.

Apatănthus Viv. *(Compositae)*. Zus. aus ἀπαταειν (täuschen, betrügen) und ἀνθος (Blume); das Anthodium ist dicht mit schwarzen Borsten besetzt, die Blüthen also auf diese Weise verdeckt.

Apatēlia DC. *(Ternströmiaceae)*. Von ἀπατηλιος (betrügerisch, verführerisch); eine in ihrem Character wandelbare Gattung, indem die einzelnen Theile, wie Blätter, Blüthenstand etc. variiren.

Apatĭlia Desv. *(Lythrariae)*. Wie vorige Gattung.

Apatūria Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀπαταειν (betrügen) und οὐρα (Schwanz); das Labellum ist an seiner Basis bauchig, ohne jedoch einen deutlichen Sporn zu bilden.

Apeĭba Aubl. *(Tiliaceae)*. Aus der Sprache der Eingebornen in Brasilien.

Apēmula Neck. *(Campanulaceae)*. Das veränderte *Campanula*, wozu sie früher gehörte.

Āpera P. B. *(Gramineae)*. Von ἀπηρος (unverstümmelt); Arten v. Agrostis, wo jedes Aehrchen wenigstens das Stielchen einer zweiten Blüthe enthält, während andere Arten dieser Gattung auch das nicht einmal haben.

Aperiphrăcta N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus ἀ (nicht) und περιφρακτος (umzäunt); das Perigon ist radförmig, 6theilig und die Theilstücke fallen bald ab, so dass also die Beere grösstentheils frei steht.

Āphaca T. *(Papilionaceae)*. Zus. aus α und φακος (Linse), d. h. unächte Linse.

Aphanănthe LK. *(Phytolacceae)*. Zus. aus ἀφανης (unscheinbar, unsichtbar) und ἀνθη (Blüthe); die Blüthen sind äusserst klein.

Aphanănthemum Spach *(Cistineae)*. Zus. wie vorige Gattung. Die Blüthen sind meist kleiner als der Kelch.

Āphanes L. *(Rosaceae)*. Von ἀφανης (unsichtbar, unscheinbar),

in Bezug auf das Verstecktseyn der Blüthen in den Nebenblättchen und auf die kleine, zur Erde gedrückte Figur der Pflanze.

Aphānia Bl. *(Sapindaceae)*. Von ἀφανης (unsichtbar, unscheinbar); die Frucht ist noch unbekannt, der Griffel kaum angedeutet.

Aphanochīlus Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus ἀφανης (unscheinbar, unsichtbar) u. χειλος (Lippe); die Lippenform der Blüthe ist nicht deutlich.

Aphanomīxis Bl. *(Hesperideae)*. Zus. aus ἀφανης (unsichtbar, unscheinbar) und μιξις (Mischung), in Bezug auf die Vertheilung der Geschlechter, indem die Blüthen durch Abortus polygamisch werden.

Aphanopāppus Endl. *(Compositae)*. Zus. aus ἀφανης (unscheinbar, undeutlich) und παππος; der Pappus fehlt beinahe oder gänzlich.

Aphanopētalum Endl. *(Saxifrageae)*. Zus. aus ἀφανης (unscheinbar, unsichtbar) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind entweder sehr klein oder gar nicht vorhanden.

Aphanorrhȳnchus L. *(Compositae)*. Zus. aus ἀφανης (unscheinbar) und ῥυγχος (Schnabel); die Achenien haben einen kurzen Schnabel.

Aphanostēmma A. St. Hil. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus ἀφανης (unsichtbar, unscheinbar) und στεμμα (Binde, Kranz): die 5 in einem Kreise stehenden Blumenblätter sind sehr klein, drüsenförmig.

Aphanōstephus DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀφανης (unscheinbar) und στεφος (Kranz); der kranzförmige Pappus ist klein.

Aphelāndra R. Br. *(Rhinantheae)*. Zus. aus ἀφελης (einfach) und ἀνηρ (Mann, männliches Organ); die Antheren sind einfächerig u. wehrlos.

Aphelēxis Boj., Don. *(Compositae)*. Zus. aus ἀφελης (einfach) u. ἑξις (Beschaffenheit); das Anthodium hat nur einerlei Arten von Blüthen.

Aphēlia R. Br. *(Commelynaceae)*. Von ἀφελης (einfach); die Blume hat nur 1 innere Spelze, 1 Staubgefäss, ein einfaches Pistill und 1 Samen.

Aphlōia DC. *(Bixaceae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und φλοιος (Rinde, Haut, Blüthe); die Krone fehlt.

Āphora Neck. *(Papilionaceae)*. Das veränderte *Sophora*, zu welcher Gattung sie früher gehörte.

Aphōzia Dum. *(Jungermannieae)*. Zus. aus ἀφελης (einfach) und ὀζος (Zweig); der Stängel ist einfach, nicht verzweigt, die Blätter sind ganzrandig.

Aphrāgma R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und φραγμα (Zaun); die Frucht hat keine Scheidewand.

Aphrāgmia N. v. E. *(Rhinantheae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Scheidewand in der Frucht ist unvollständig.

Aphrāgmus Andrz. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἀ (ohne) u. φραγμος (Gehege, umzäunter Ort).

Āphylax Salisb. *(Commelyneae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und φυλαξ (Beschützer); das Involucrum fehlt.

Aphyllānthes L. *(Commelyneae)*. Zus. aus ἀ (ohne), φυλλον

(Blatt) und ἀνϑη (Blüthe), d. h. eine Pflanze, deren Stängel Blüthen, aber keine Blätter trägt; letztere fehlen aber nicht ganz, sondern sitzen nur an der Basis des Stängels.

Aphyllanthes Dal. *(Campanulaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; der Stängel trägt oben nur wenige und kleine Blätter.

Aphyllocarpa Cav. *(Osmundaceae)*. Zus. aus ἀ (ohne), φυλλον (Blatt) und καρπος (Frucht); die Fruchtkapseln sitzen nicht auf den Blättern, wie bei den meisten übrigen Farnkräutern, sondern bilden, abgesondert von denselben, Trauben. = Osmunda.

Aphyllocaulon Lag. *(Compositae)*. Zus. aus ἀ (ohne), φυλλον (Blatt) und καυλος (Stängel); der Stängel ist blattlos, d. h. nur an seiner Basis beblättert.

Aphyllodium DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἀ (ohne) u. φυλλοδιον (Blüthen); die Blätter haben keine Stipulae, im Gegensatz zu Phyllodium, der andern Abtheilung der Gattung Dicerma.

Aphyteia L. *(Cytineae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und φυτεια (das Pflanzen, das Gepflanzte, die Pflanze selbst), d. h. eine Pflanze, welche kaum eine zu seyn scheint, denn sie hat weder Blatt noch Stängel, besteht nur aus einer auf einem kriechenden Rhizom sitzenden Schmarotzerblume. = Hydnora.

Apiastrum Nutt. *(Umbelliferae)*. Zus. aus *Apium* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); ist dem Apium ähnlich.

Apicra W. *(Coronariae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und πικρος (bitter); wird oder wurde zu Aloë gerechnet, ist aber mit nicht bitterm Safte versehen.

Apinella Neck. *(Umbelliferae)*. Das veränderte *Pimpinella*; gehörte früher zur Gattung Pimpinella.

Apios Boerh. *(Papilionaceae)*. Von ἀπιος (Birne); die Wurzelknollen ähneln den Birnen und sind, wie diese, essbar.

Apiosporium Kunz. *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus ἀπιος (Birne) u. σπορα (Same); die Keimkörner sind in eine birnförmige Hülle eingeschlossen.

Apista Bl. *(Orchideae)*. Von ἀπιστος (unzuverlässig), stimmt wesentlich mit der Gattung Podochilus überein, zeigt aber einige Abweichungen in den Geschlechtstheilen.

Apium L. *(Umbelliferae)*. Ἀπιον vom celtischen *apon* (Wasser) wegen des Standorts. Angeblich von *apis* (Biene), weil die Bienen den Eppich lieben; oder von *apex* (Spitze, Kopf), weil das Haupt der Sieger in den heiligen Kämpfen damit bekränzt wurde.

Aplectrum Bl. *(Melastomae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und πληκτρον (Stachel, Anhang); die Antheren haben keine Anhänge.

Aplectrum Nutt. *(Orchideae)*. Zus. wie vorige Gattung; hat keinen Sporn.

Aplo . . . . . s. Haplo.

Apluda L. *(Gramineae)*. Plinius bezeichnete mit *Apluda* ein Gras mit dünnem, kleinem Halm.

Apochlaena DC. *(Campanulaceae)*. Zus. aus ἀπο (ab, weg) u. χλαινα (Kleid); das Involucrum ist mit dem Kelche nicht verwachsen.

Apŏcopis N. v. E. *(Gramineae)*. Von ἀποκοπος (beschnitten, entmannt); die eine der beiden in einem Aehrchen befindlichen Blüthen hat unvollständige Staubgefässe.

Apŏcynum L. *(Apocyneae)*. Zus. aus ἀπο (von, weg) und κυων (Hund), d. h. eine Pflanze, von der man die Hunde fern halten soll, weil ihr Milchsaft sie tödtet.

Apodanthēra Arn. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus ἀπους (fusslos) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Staubbeutel sind sitzend.

Apodănthes Blume *(Cytineae)*. Zus aus ἀπους (fusslos) u. ἀνθη (Blüthe); die ganze Pflanze besteht nur aus einer sitzenden Schmarotzerblume.

Apodănthus La-Pylaie *(Bryoideae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Blüthen sind ungestielt.

Apodŏgynus DC. *(Halorageae)*. Zus. aus ἀπους (fusslos) und γυνη (Weib, weibliches Organ); die Griffel fehlen, die Narben sind also sitzend.

Apodŏtes Benth. *(Labiatae)*. Von ἀπους (fusslos); die Blüthenköpfe sind sitzend.

Apodynŏmene E. Mey. *(Papilionaceae)*. Von ἀποδυνειν (ausziehen), d. h. eine aus Arten von Tephrosia gebildete Gattung.

Apŏdytes E. Mey. *(Olacineae)*. Von ἀποδυειν (entkleiden); der Kelch ist äusserst klein und wird bei der Fruchtreife nicht grösser, die Blumenblätter unbehaart.

Apŏgon Ell. *(Compositae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und πωγων (Bart); die ganze Pflanze, auch der Fruchtboden, ist glatt; der Same ohne Federkrone.

Apŏgon Endl. *(Gramineae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Blüthen haben keine Grannen.

Apollŏnias N. v. E. *(Laurineae)*. Nach Apollo, dem der Lorbeer geweihet war, benannt.

Apŏma Endl. *(Crateroideae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und πωμα (Deckel); der Deckel des Peridium ist äusserst unmerklich.

Apona Ad. *(Confervaceae)*. Adanson erklärt diesen Namen nicht.

Aponogĕton Thunb. *(Alismaceae)*. Das veränderte Potamogeton; wächst wie dieses im Wasser.

Apophrăgma Griseb. *(Gentianeae)*. Von ἀποφραγνυμαι (versperren); die Staubgefässe sind tief in der Kronenröhre eingeschlossen.

Apoplanēsia Presl. *(Papilionaceae)*. Von ἀποπλανησις (Verführung, Irregehen); der Ursprung dieses Baumes ist ungewiss.

Aporētica Forst. *(Sapindaceae)*. Von ἀπορητικος (zweifelhaft); eine Pflanze mit unbestimmtem Charakter; Forster hatte nicht Gelegenheit, sie genau zu untersuchen, doch hat man später vollständigere Kenntniss davon erhalten.

Aporŏsa Bl. *(Artocarpeae)*. Von ἀπορος (schwierig, unentschlossen;

der Verfasser ist im Zweifel, ob diese Gattung nicht vielleicht eher zu den Urticeen gehört.

Aporum Bl. *(Orchideae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung, aber in der Bedeutung von „dürftig“, in Bezug auf die wenigen Blumen.

Apōseris Neck. *(Compositae)*. Zus. aus ἀπο (von, weg) u. σερις (Salat), eine dem Salat ähnliche, aber ungeniessbare Pflanze.

Apostăsia Bl. *(Orchideae)*. Von ἀποστασια (Trennung); unterscheidet sich von allen andern Orchideen durch die dreifächerige Kapsel, ist auch durch ihr äusseres Ansehen verschieden.

Apotērium Bl. *(Guttiferae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und ποτηριον (Becher); hat keinen Kelch.

Apoxyanthēra Hochst. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ἀποξυνειν (zuspitzen) und ἀνθηρα; die Antheren sind äusserst fein zugespitzt.

Appendīcula Bl. *(Orchideae)*. Von *appendix* (Anhang); das Labellum hat an der Basis einen Anhang.

Appendiculāria DC. *(Lythrariae)*. Von *appendix*; das Connectiv der Antheren hat einen Anhang.

Apradus Ad. *(Umbelliferae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an. = Arctopus L.

Apterānthes Mik. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ἀπτερος (ungeflügelt) und ἀνθη (Blüthe), d. h. eine Pflanze ohne Blätter am Stängel.

Aptēria Nutt. *(Narcisseae)*. Von ἀπτερος (ungeflügelt); die Kapsel ist an ihrer Basis mit dem 6nervigen, ungeflügelten Perigon bedeckt.

Apterocăryon Spach *(Betulineae)*. Zus. aus ἀπτερος (ungeflügelt) und καρυον (Nuss); die Nüsschen sind ungeflügelt. Abtheilung der Gattung Betula.

Aptōsimum Burch. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ἀ (nicht) und πτωσιμος (fallend); während die Lamina des Blattes abfällt, bleibt der meist starke Mittelnerv derselben stehen und erscheint dann stachelartig; ebenso bleiben die Kapseln noch lange stehen, nachdem die Samen schon herausgefallen sind.

Apulēja Gaertn. Lass *(Compositae)*. Nach L. Apulejus Madaurensis, platon. Philosoph und Schriftsteller im 2. Jahrhundert n. Chr., geb. zu Madaura in Afrika, st. zu Carthago.

Apulēja Mart. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung.

Apus Fr. *(Hymeninae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und πους (Fuss); der Hut hat keinen Stiel.

Apyrōphorum Neck. *(Pomaceae)*. Zus. aus ἀ (ohne), πυρος (Kern, Birne) und φερειν (tragen), d. h. Bäume, welche keine Birnen, sondern Aepfel tragen. Abtheilung der Gattung Pyrus, im Gegensatz zu der Abtheilung Pyrophorum.

Aquārtia Jacq. *(Solaneae)*. Nach Benedict Acquart, Reisegefährten Jacquin's in Amerika, benannt.

Aquifolium T. *(Sapotaceae)*. Zus. aus dem celtischen *aqui*, *ac* oder dem lateinischen *acui*, Dat. von *acus* (Spitze) u. *folium* (Blatt), d. h. mit stacheligen Blättern.

Aquilāria Lam. *(Thymeleae)*. Von *aquila* (Adler). Das Holz heisst im Handel Adlerholz, vielleicht wegen seiner vorzüglichen Beschaffenheit; es ist purpurfarbig, geflammt und riecht angenehm.

Aquilēgia L. *(Ranunculaceae)*. Von *aquila* (Adler); die Nektarien sind gekrümmt wie der Schnabel oder die Krallen eines Raubvogels. Der ältere Name für diese Gattung war Aquilina. Vielleicht ist aber auch Aquilegia aus *aqua* und *legere* gebildet, um anzudeuten, dass sich in den nach oben offenen kappenförmigen Blumenblättern Regenwasser ansammelt.

Aquilīcia L. *(Ampelideae)*. Zus. aus *aqua* (Wasser) u. *elicire* (anlocken); wächst an feuchten Stellen in Indien.

Arabidia Tausch *(Saxifrageae)*. Von *Arabis*; der Arabis ähnlich in der Blüthe.

Arabidium C. Mey. *(Cruciferae)*. Von *Arabis*. Abtheilung der Gattung Hesperis; die Samen sind denen der Arabis ähnlich.

Arabidŏpsis DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus *Arabis* und *οψις* (Ansehen, Aehnlichkeit); Abtheilung der Gattung Sisymbrium, gehörte früher zu Arabis.

Ărabis L. *(Cruciferae)*, d. h. eine aus *Arabien* stammende Pflanze, was aber auf unsere Arten keineswegs passt; eher könnte man den Namen so deuten: Pflanzen, welche trockene und steinige Standorte lieben, und daher in Arabien vorzüglich häufig anzutreffen sind. Zuerst kommt der Name Arabis in einigen späteren Abschriften des Dioscorides vor und bezeichnete vielleicht eine ganz andere Pflanze als unsere Arabis-Arten. Vielleicht ist Arabis das veränderte *Iberis*; wenigstens nennt Adanson die Gattung Iberis: Arabis, oder wie Dodonaeus glaubt, das veränderte *Draba*.

Arabīsa R. *(Cruciferae)*. Abtheilung der Gattung Arabis.

Arachīdna Plum. *(Cassieae)*. Von *arachidna*, unter welchem (wahrscheinlich ägyptischen) Namen Plinius (XXI. 52.) eine ägyptische Pflanze beschreibt, welche weder Blatt noch Stängel habe, und nur aus Wurzel bestehe. Diess passt in so fern auf unsere Pflanze, als der Fruchtknoten bald nach dem Verblühen in die Erde hinabsinkt und sich hier zur Frucht entwickelt, so dass letztere von einem Unkundigen leicht für ein wurzelartiges Gebilde gehalten werden kann. Der Speciesname *hypogea* (zus. aus *υπο*: unter und *γη*: Erde) deutet diese Eigenthümlichkeit der Pflanze noch näher an. Der Name Arachidna und die Beschaffenheit der Pflanze leiten auch auf die Vermuthung hin, dass derselbe zusammengesetzt sey aus *αραχος* (eine Art Wicke) und *υδνον* (Trüffel), d. h. eine wickenartige Pflanze mit trüffelähnlichen Knollen. Wäre die Schreibart Arachnida richtig, so könnte man von *αραχνη* (Spinne) ableiten, und den Namen auf die netzartige Oberfläche der Frucht beziehen.

Arăchis L. ist das Synonym von Arachidna, wird aber vorzugsweise zur Bezeichnung dieser Gattung gebraucht.

Arachnanthe Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀραχνη (Spinne) und ἀνϑη (Blume); die Blume hat einige Aehnlichkeit mit einer Spinne.

Arachne Neck. *(Euphorbiaceae)*. Das veränderte *Andrachne*; Abtheilung der Gattung Andrachne.

Arachnida = Arachidna.

Arachnimorpha Desv. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἀραχνη (Spinne) und μορφη (Gestalt), in Bezug auf die Frucht, welche kugelig und mit den 5 langen spitzen Kelchabschnitten gekrönt ist.

Arachnion Schwein. *(Lycoperdaceae)*. Von ἀραχνιον (Spinngewebe), in Bezug auf das Ansehen der äusseren Hülle dieses Pilzes.

Arachnis oder **Arachnitis** Bl. = Arachnanthe.

Arachnoides Bl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἀραχνιον (Spinngewebe) und ειδειν (ähnlich seyn), in Bezug auf das Indusium.

Arachnopogon Berg. *(Compositae)*. Zus. aus ἀραχνος (spinngewebeartig) und πωγων (Bart), in Bezug auf das Ansehen des Pappus.

Aracium Neck. *(Compositae)*. Gebildet aus *Hieracium*, zu dem es früher gehörte.

Araeococcus Brongn. *(Bromeliaceae)*. Zus. aus ἀραιος (mürbe, zart) und κοκκος (Beere); hat eine kugelige, fleischige, wohlschmeckende Beere.

Aragoa K. H. B. *(Scrophularineae)*. Nach Don François Arago, geb. 1786 zu Estagel bei Perpignan, berühmter Physiker, Direktor der Sternwarte zu Paris.

Aralia L. *(Araliaceae)*. Sarrazin, franz. Arzt in Quebeck, schickte im Jahre 1804 diese Pflanze unter dem canadischen Namen *aralia* an Fagon in Paris.

Araliastrum Vaill. *(Araliaceae)*. Zus aus *Aralia* u. *astrum* (Stern, Bild, Abbild). = Panax.

Arapabaca Plum. *(Carisseae)*. Amerikanischer Name.

Araucaria Juss. *(Strobilaceae)*. Von *araucanos*, dem Namen dieses Baumes bei den Bewohnern in Chili, der so viel heisst als: aus der (chilesischen) Provinz *Arauco* stammend. Auch wird das dort wohnende Indianervolk *Araucos* oder *Araucanos* genannt.

Araujia Brot. *(Asclepiadeae)*. Amerikanischer Name.

Arbutus L. *(Ericeae)*. Zus. aus dem celtischen *ar* (rauh, herbe) und *butus* (Busch), in Bezug auf den rauhen, herben Geschmack der Blätter und Früchte.

Arceuthobium Bieberst. *(Lorantheae)*. Zus. aus ἀρκευϑος (Wachholderbaum) und βιοειν (leben); wächst als Schmarotzer auf niedrigen Coniferen im östlichen Europa, im Kaukasus und im nördlichen Amerika.

Archangelica Hoffm. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἀρχι (Ober-, Erz-) und *Angelica*, um die Heilkräfte dieser Pflanze noch mehr hervorzuheben, oder um anzudeuten, diess sey die beste Angelica.

Archemora DC. *(Umbelliferae)*. Nach dem mythischen Knaben

Archemorus, der durch eingegebenes Apium starb. Steht den Gattungen Sium, Pastinaca und Oenanthe nahe.

Archidium Brid. *(Bryoideae)*. Von ἀρχιδιον, Dimin. von ἀρχη (Anfang); diese Gattung bildet den Uebergang von den Sphagnaceen zu den Bryaceen, ist also das erste Glied letzterer Familie.

Archimedea Leandr. *(Cytineae)*. Nach dem berühmten Mathematiker und Physiker Archimedes, geb. um 287 v. Chr. zu Syrakus, das. 212 beim Einfalle der Römer getödtet.

Archytaea Mart. *(Theaceae)*. Nach dem Philosophen Archytas aus Tarent um 450 v. Chr., jüngerem Schüler des Pythagoras, Freund des Plato.

Archimbaldia DC. *(Ericeae)*. Nach Archimbald Menzies. Abtheilung der Gattung Menziesia Sm.

Arction Dalech. *(Compositae)*. Von ἀρκτος (Bär), wegen der borstigen, dem rauhen Felle eines Bären gleichenden Frucht.

Arctium Lam. } Wie vorige Gattung.
Arctium L. }

Arctocrania Endl. *(Corneae)*. Zus. aus ἀρκτος (Bär, Norden) und κρανια (Cornus, Hartriegel); der Stamm ist unterirdisch, steckt, gleichsam wie der Bär in seiner Höhle, in der Erde, wächst auch in nördlichen Regionen. Abtheilung der Gattung Cornus.

Arctogeron DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀρκτος (Bär, Norden) und *Erigeron*; gehörte früher zur Gattung Erigeron und wächst in Sibirien (im hohen Norden).

Arctopus L. *(Araliaceae)*. Zus. aus ἀρκτος (Bär) und πους (Fuss); diese Pflanze hat grosse dornige Blätter, welche man daher mit den rauhen Tatzen der Bären verglich.

Arctostaphylos Adans. *(Ericeae)*. Zus. aus ἀρκτος (Bär) und σταφυλος (Weinbeere); ihre Beeren sollen von den Bären gern gefressen werden. *Uva ursi* der Lateiner.

Arctotheca Wendl. *(Compositae)*. Zus. aus ἀρκτος (Bär) und ϑηκη (Behälter); der Same ist, wie der Bär, in eine rauhe Hülle eingeschlossen.

Arctotis L. *(Compositae)*. Zus. aus ἀρκτος (Bär) und οὐς (Gen.: ωτος, Ohr), rauh wie das Ohr eines Bären. Vaillant nannte diese Gattung zuerst Arctotheca, Linné verwandelte den Namen in den wohlklingendern Arctotis, und Wendland trug wiederum den ersten auf eine nahe stehende Gattung über.

Arcturus Benth. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ἀρκτος (Bär) und οὐρα (Schwanz); die Staubfäden sind haarig.

Arcyphyllum Ell. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἀρκυς (Netz) und φυλλον (Blatt); die Blätter haben harzige Drüsen, so dass keine Thierchen daran hängen bleiben.

Arcyria Hill. *(Lycoperdaceae)*. Von ἀρκυς (Netz); die Sporidien sind in das dichtverflochtene Haarnetz eingestreuet.

Ardinghelia Comm. *(Euphorbiaceae)*. = Kirganelia. Wahrscheinlich aus letzterem Worte durch Versetzung der Buchstaben gebildet.

Ardisia Sw. *(Sapotaceae)*. Von ἀρδις (Spitze, Stachel); die Krone hat spitze Abschnitte.

Arduina L. *(Carisseae)*. Nach A. P. Arduino, Professor der Landwirthschaft in Padua, schrieb Animadvers. botanic. Padua 1759. — Sein Sohn Liugi Arduino, ebenfalls Professor daselbst, st. 1834.

Areca L. *(Palmae)*. Heisst bei den Malabaren *areec*.

Aregma Fr. *(Uredineae)*. Von ἀρηγειν (unterstützen); die Sporidien sind mit einer allmälig sich verdickenden Basis versehen.

Areira *(Terebinthaceae)*. Von *araeira*, dem Namen dieses Gewächses in Brasilien. Art der Gattung Schinus.

Arelina Neck. *(Compositae)*. Das veränderte *Carlina*, welcher Gattung sie ähnlich ist.

Aremonia Neck. *(Rosaceae)*. Das veränderte *Agrimonia*; beide Gattungen sind einander sehr ähnlich.

Arenaria L. *(Caryophyllaceae)*. Von *arena* (Sand); wächst gern in sandigem Boden.

Arenga LaB. *(Palmae)*. Der Name stammt aus der Sprache der Molukkenbewohner.

Arethusa Sw. *(Orchideae)*. Nach Arethusa, einer Nymphe der Diana, welche, von Alpheus verfolgt, auf ihr Anrufen der Diana in eine Quelle verwandelt wurde. Der Name soll auf den nassen Standort der Pflanze hindeuten.

Aretia L. *(Primulaceae)*. Nach Benedikt Aretius, geb. zu Petterkinden bei Bern, Theologe und Professor in Bern, st. 1574; schrieb über Alpenpflanzen.

Aretiastrum DC. *(Valerianeae)*. Zus. aus *Aretia* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); die Blüthen ähneln denen der Aretia.

Argania Schousb. *(Sapotaceae)*. Heisst in Marokko *argan*.

Argemone T. *(Papaveraceae.)* Von ἀργεμα (das weisse Fell auf den Augen, von ἀργος: weiss); der Saft der Pflanze diente zur Heilung desselben.

Argemonidium Spach *(Papaveraceae.)* Abtheilung der Gattung Papaver.

Argentina Blackw. *(Potentilleae)*. Von *argentum* (Silber), in Bezug auf den weissen, silberglänzenden Filz dieser Pflanzen.

Argolasia Juss. *(Narcisseae)*. Zus. aus ἀργος (weiss) und λασιος (rauh, zottig), in Bezug auf die äussere Bekleidung des Kelchs.

Argophyllaea DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀργος (weiss) und φυλλον (Blatt); die untere Blüthe ist weissfilzig.

Argophyllum Forst. *(Ericeae)*. Zus. aus ἀργος (weiss) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind auf der unteren Fläche glänzend weiss.

Argostemma Wall. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἀργος (weiss) und στεμμα (Binde, Kranz); die Blüthenstiele tragen an ihrer Spitze weisse Blüthenbüschel.

Argūzia AMM. *(Asperifoliae)*. Wächst am Flusse *Argun* in der Tartarei.

Argylia DON. *(Bignoniaceae)*. Nach ARGYLE, einem Schotten.

Argylium WALLR. *(Lycoperdaceae)*, Zus. aus ἀργος (weiss) und ὑλη (Stamm, Basis); das Peridium hat inwendig weisse Bälkchen, welche den Grund ausfüllen.

Argyranthes NECK. *(Compositae)*. Zus. aus ἀργυρος (Silber) u. ἀνϑη (Blüthe), in Bezug auf die silberweissen Schuppen des Anthodium; auch ist die ganze Pflanze weissfilzig.

Argyrēia LOUR. *(Convolvulaceae)*. Von ἀργυρος (Silber); die Blätter sind silberweiss.

Argyrochäita CAV. *(Compositae)*. Zus. aus ἀργυρος (Silber) u. χαιτη (Haar, Mähne); die Blumen sind weiss und mit silberglänzenden Haaren besetzt.

Argyrōcome GAERTN. *(Compositae)*. Zus. aus ἀργυρος (Silber) und κομη (Haar), in Bezug auf die silberfarbigen Schuppen des Fruchtbodens. = Argyranthes.

Argyrōlepis SPACH *(Cistineae)*. Zus. aus ἀργυρος (Silber) und λεπις (Schuppe); die Bracteolen sind silberweiss.

Argyrolōbium ECKL. u. ZEYH. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἀργυρος (Silber) und λοβος (Hülse); Hülse, sowie Stängel und besonders die Blätter sind mit silberweissen Haaren besetzt. = Cytisus argenteus L.

Argyrōphytum HOOK. *(Compositae)*. Zus. aus ἀργυρος (Silber) und φυτον (Pflanze); die fast schwertförmigen Blätter sind mit einem silberweissen Filze bedeckt.

Argyrothāmnia P. BR. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἀργυρος (Silber) und ϑαμνος (Strauch); die Blätter sind silberweiss behaart.

Argyroxīphium DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀργυρος (Silber) und ξιφιον (Schwert). = Argyrophytum.

Āria *(Pomaceae)*. Von ἀρια, womit Theophrast den Mehlbeerbaum *(Sorbus Aria Cr. var. graeca Loddig)* bezeichnet. Vielleicht soll der griechische Name eine Gegend andeuten, wo der Baum häufig vorkommt.

Ariocārpus SCHEIDW. *(Cacteae)*. Zus. aus *Aria* und καρπος (Frucht); die Frucht ist der des Aria ähnlich.

Arjōna CAV. *(Santaleae)*. Nach FRANCESCO ARJONA, Lehrer der Botanik in Cadix, benannt.

Arisāema MART. *(Aroideae)*. Früher zu Arum gehörend.

Arīsarum T. *(Aroideae)*. Zus. aus ἀρι (sehr) und *Arum*, nicht weil die Pflanze grösser als das Arum, sondern weil sie schärfer ist.

Aristāria *Jungh.* *(Gramineae)*. Von *arista* (Spitze, Stachel, vom celtischen *ar* oder *ard*); die untere Kronspelze hat eine sehr lange starke Borste (Granne).

Arīstea L. *(Irideae)*. Von *arista* (Spitze), in Bezug auf die zu gespitzten Blätter.

Aristella Trin. *(Gramineae)*. Von *arista* (Granne); die Grannen der Blumenspelzen sind sehr lang und gefedert.

Aristida L., P. B. *(Gramineae)*. Von *arista* (Granne), die äussere Kronspelze endigt in eine dreitheilige Granne.

Aristidium Endl. *(Gramineae)*. Abtheilung der Gattung Eutriana, in der die obere Blüthe der Aehrchen 3 Grannen haben, wodurch sie denen der Aristida ähnlich wird.

Aristobulia Mart. *(Papilionaceae)*. Nach Aristobulus, Befehlshaber Alexanders d. Gr., den er auf allen Zügen begleitete.

Aristolochia L. *(Aristolochiae)*. Zus. aus ἀριστος (sehr gut) und λοχια (die Lochien, der Fluss nach der Entbindung der Kindbetterinnen); die Pflanze stand sehr im Rufe zur Austreibung der Nachgeburt und zur Beförderung der Lochien.

Aristotela Adans. *(Compositae)*. Nach dem berühmten griechischen Philosophen und Naturforscher Aristoteles, geb. 384 v. Chr. zu Stagira in Macedonien, st. 322 in Chalkis; verfasste ausser vielen andern Schriften, auch zwei Bücher über die Pflanzen.

Aristotelia l'Herit. *(Ribesiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Aristotelia Lour. *(Orchideae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Spiranthes.

Arjuna Jon. *(Lythrariae)*. Ostindischer Name.

Armania Bert. *(Compositae)*. Nach dem Botaniker Ph. Armano in Mailand, der 1812 ein Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens zu Brera schrieb.

Armeniaca T. *(Amygdalaceae)*. Die Früchte kamen zuerst von *Armenien* nach Rom.

Armeria W. *(Plumbagineae)*. Zus. aus dem celtischen *ar* (nahe) und *mor* (Meer), in Bezug auf den vorherrschenden Standort.

Armillaria Fr. *(Hymeninae)*. Von *armilla* (runder Armschmuck, Ring); das Velum ist ringförmig.

Armodorum Kuhl u. Hasselt *(Orchideae)*. Das veränderte *Limodorum*, mit dem es in eine Familie gehört. Von ἀρμος (Fuge, Glied).

Armoracia Rupp. *(Cruciferae)*. Von *Armyrique* (dem celtischen Namen von Nieder-Bretagne) und diess zus. aus dem celtischen *ar* (nahe) *mor* (Meer) und *rich* (Gegend); die Pflanze liebt salzige Standorte.

Arnebia Forsk. *(Asperifoliae)*. Arabischer Name.

Arnica L. *(Compositae)*. Zus. aus ἀρνος (Lamm) und ἀρκειν (ähnlich, dienlich seyn), weil die Schafe es unter gewissen Umständen fressen sollen. Angeblich verdorben aus dem Worte πταρμικος (Niesen erregend), von πταιρειν), welche Wirkung die zerriebenen Blüthen in der That auch im hohen Grade haben.

Arnoglossum Endl. *(Plantagineae)*. Zus. aus ἀρνος (Lamm) und γλωσση (Zunge), in Bezug auf die Form der Blätter.

Arnoldia Cass. *(Compositae)*. Nach Dr. Jos. Arnold, der 1818

auf Sumatra, als er mit Raffles von Benkaolen aus nach Passummah reiste, die sog. Riesenblume (Rafflesia) entdeckte; ist seitdem gestorben.

Arnoldia Bl. *(Saxifrageae)*. Wie vorige Gattung.

Arnopogon W. *(Compositae)*. Zus. aus ἀρνος (Lamm) u. πωγων (Bart); die Samenkrone gleicht einem Ziegenbarte.

Arnoseris Gaertn. *(Compositae)*. Zus. aus ἀρνος (Lamm) und σερις (Salat, Lattich); eine dem Lattich ähnliche Gattung.

Arnottia A. Rich. *(Orchideae)*. Nach G. A. Walker-Arnott (s. Walkera).

Aromadendron Blume *(Magnoliaceae)*. Zus. aus ἀρωμα (Gewürz) und δενδρον (Baum); alle Theile, besonders aber Rinde und Frucht, riechen gewürzhaft.

Aromaria Benth. *(Labiatae)*. Riecht gewürzhaft.

Aromia Nutt. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Arongana P. *(Hypericineae)*. s. Haronga.

Aronia Pers. *(Pomaceae)*. Von *Aria* (s. dies.) abgeleitet.

Aronicum Neck. *(Compositae)*. Zus. aus *Arnica* und *Doronicum*, welchen Gattungen die Arten des Aronicum entnommen sind.

Aroton Neck. *(Euphorbiaceae)*. Das veränderte *Croton*, dessen Synonym es ist.

Arouna s. Aruna.

Arpitium Neck. *(Umbelliferae)*. Das veränderte *Laserpitium*, wozu es früher gehörte.

Arpophyllum La Llav. u. Lex. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀρπις (Schuh) und φυλλον (Blatt), in Bezug auf die Form des Labellum.

Arrabidaea DC. *(Bignoniaceae)*. Nach dem Botaniker Don Antonio de Arrabida, Bischof von Anemuria in Brasilien, Verf. einer Flora von Rio Janeiro (Flora Fluminensis).

Arracacha Bancroft *(Umbelliferae)*. Peruanischer Name.

Arraschkoolia C. H. Schultz. *(Compositae)*. Nach Arraschkool.

Arrhenachne Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἀρρην (Männchen) und ἀχνη (Spreu), in Bezug auf den Pappus der Achenien der männlichen Blume.

Arrhenatherum P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀρρην (Männchen) und ἀθηρ (Granne); die untere Spelze der männlichen Blüthe hat eine lange Granne, während die Granne der Zwitterblüthe nur kurz ist.

Arrhenopterum Hedw. *(Bryoideae)*. Zus. aus ἀρρην (Männchen) und πτερον (Flügel); das sogenannte männliche Organ ist achselständig.

Arrowsmithia DC. *(Compositae)*. Nach Arrow Smith.

Arrozia Schrad. *(Gramineae)*. Heisst in Brasilien *arroz de mato*. Im Spanischen heisst *arroz*: Reiss.

Arrudea Camb. *(Guttiferae)*. Nach Arruda de Camara, der 1810 über brasilianische Pflanzen schrieb.

Arsace Salisb. *(Ericeae)*. Zus. aus *Erica* und σακος. (Schild); gehört zur Gattung Erica und die Narbe ist meist schildförmig.

Arsis Lour. *(Capparideae)*. Von ἀρσις (Erhebung), die Beere steht nämlich auf dem Fruchtboden vermittelst eines Stiels.

Artābotrys R. Br. *(Magnoliaceae)*. Zus. aus ἀρτος (Brot) und βοτρυς (Traube), mit essbaren Trauben.

Artanēma Don *(Scrophularineae)*. Zus. aus ἀρτασιν (aufhängen) und νημα (Fäden); die vordern 2 Staubfäden sind lang und bogenförmig gekrümmt.

Artanthe Miq. *(Piperaceae)*. Zus. aus ἀρτος (Brot) und ἀνθη (Blüthe); die Blätter dieser Pflanze werden von den Indianern in Peru gekauet, und heissen dort Matiço.

Artēdia L. *(Umbelliferae)*. Nach Peter Artedi, schwedischem Arzt und Naturforscher, geb. 1705, ertrank 1735 in Amsterdam; schrieb über die Doldengewächse.

Artemīsia T. *(Compositae)*. Von Artemis (Diana), der Patronin der Jungfrauen, benannt, um damit eine Pflanze anzudeuten, der man sich zur Beförderung der Menstruation bediente. Plinius deutet den Namen auf die Geburtshülfe leistende Artemis (Artemis Ilithyia), oder auf die Königinn Artemis (Frau des Mausolus), vielleicht weil letztere durch das Kraut geheilt wurde.

Artemisiōides DC. *(Compositae)*. Zus. aus *Artemisia* und εἰδειν (ähnlich seyn); die Blüthen sind denen der Artemisia ähnlich. Abtheilung der Gattung Piqueria.

Arthrathērum P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied, Gelenk) und ἀθηρ (Granne); die dreitheilige Granne gliedert mit der Spelze.

Arthrāxon P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied, Gelenk) und ἀξων (Axe); die Blüthenaxe (Spindel) ist gegliedert.

Arthrīnium Kunz. *(Mucedineae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied, Gelenk) und ἰς (Gen. ἰνος, Faser) oder ἰνιον (Genick); die Fäden haben stellenweise Verdickungen.

Arthrītica Dub. *(Primulaceae)*. Von ἀρθριτικος (gliederig, arthritisch).

Arthrōbolus Andrz. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und βολος (Wurf); die Schote fällt gliederweise ab.

Arthrōbotrys Prsl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und βοτρυς (Traube); die Venen des Wedels sind traubig verzweigt.

Arthrocārdia Decaisn. *(Florideae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und καρδια (Herz); die Glieder des Thallus sind zusammengedrückt, verkehrt herzförmig.

Arthrocarpāea C. A. Mey. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und καρπος (Frucht); die Hülse ist lang, rosenkranzförmig. Gehört zu Glycyrrhiza.

Arthrōchloa R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und

χλοα (Gras); die Spelze ist mit der Spitze des Blüthenstielchens durch ein Glied verbunden.

Arthrocladia Dub. *(Fucoideae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und κλαδος (Zweig); die Zweige des fadenförmigen Thallus sind gegliedert.

Arthrocnemum Moq. Tand. *(Chenopodeae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und κνημη (Bein); die Blüthen stehen in den Gliedern der Zweige.

Arthrodactylis Forst. *(Pandaneae)*. Zus. aus αρθρον (Glied) und δακτυλος (Finger); in den Achseln der Blüthenscheiden stehen mehrere Blüthenkolben wie Finger hervor.

Arthrolobium Desv. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und λοβιον, Dimin. von λοβος (Hülse); die Hülse ist mehrgliederig.

Arthrolobus Stev. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und λοβος (Schote); die Schote ist zwar nicht gegliedert, springt aber in mehreren einsamigen Fächern ab.

Arthronaria Fr. *(Coniocarpicae)*. Von ἀρθρον (Glied); besteht aus einzelnen höckerigen Massen.

Arthronia Ach. *(Coniocarpicae)*. Wie vorige Gattung.

Arthrophyllum Bl. *(Araliaceae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind doppelt gefiedert oder sonst zusammengesetzt, bestehen also aus vielen Gliedern.

Arthrophyllum Boj. *(Bignoniaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; der breit blattartig geflügelte Blattstiel ist 2—4gliederig.

Arthrosolen C. A. Mey. *(Thymeleae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und σωλην (Röhre); die Röhre der Blüthe ist in der Mitte gegliedert, und das untere Glied bleibt stehen.

Arthropodium R. Br. *(Coronariae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und ποδιον, Dimin. von πους (Fuss); die Blumenstiele sind in der Mitte gegliedert.

Arthropogon N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und πωγων (Bart); die vollhaarigen Aehrchen gliedern mit den Blüthenstielen.

Arthrostachya LK. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und σταχυς (Aehre); die Blüthenähren sind gegliedert.

Arthrostemma Pav. *(Lythrariae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied), ἀρθροειν (befestigen), und στεμμα (Binde, Kranz); der Eierstock trägt an der Spitze einen Kranz von Borsten.

Arthrostigma Endl. *(Proteaceae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist gegliedert.

Arthrostylidium Ruppr. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und στυλος (Säule, Stiel); die langgestielten Blüthen der Aehrchen fallen gliederig ab.

Arthrostylis R. Br. *(Cyperoideae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und στυλος (Griffel); der Griffel ist mit dem Ovarium durch ein Glied verbunden.

Arthrōtaxis Don *(Strobilaceae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und ταξις (Ordnung, Stellung); Bäumchen vom Ansehn der Lycopodien.

Arthrozāmia Rchb. *(Cycadeae)*. Zus. aus ἀρθρον (Glied) und *Zamia;* gehört zur Gattung Zamia (ist ein Glied derselben).

Artocārpus L. *(Urticeae)*. Zus aus ἀρτος (Brot) und καρπος (Frucht); die Frucht bildet die Hauptnahrung der Bewohner der Südseeinseln.

Arūba Aubl. *(Simarubeae)*. Der Name stammt aus Guiana.

Arūba N. v. E. u. Mart. *(Diosmeae)*. Wie vorige Gattung.

Ārum L. *(Aroideae)*. Ἀρον, von ἀρος (Nutzen), wegen seiner Anwendung; die Wurzel von *Arum Colocasia*, welche die Aegypter *aron* nennen, ist bei ihnen ein gewöhnliches Nahrungsmittel, und vielleicht stammt der Name ursprünglich aus Aegypten, und ging erst von da auf die Griechen über. Lobel meint sogar, die Pflanze führe ihren Namen von Aaron, dem Bruder Moses.

Arūma Aubl. *(Cassieae)*. Aus der Sprache des Garipons und Galibis in Guiana.

Arūncus *(Spiracaceae)*. Von ἠρυγγος (Ziegenbart); die Rispe gleicht im Ganzen betrachtet einigermassen einer zahlreichen Menge von Ziegenbärten.

Arundārbor Bauh. *(Gramineae)*. Zus. aus *Arundo* und *arbor* (Baum), d. h. ein hohes, baumartiges Rohr. Abtheilung der Gattung Bambus.

Arūndina Bl. *(Orchideae)*. Von *Arundo* (Rohr, Schilf), in Bezug auf das äussere Ansehn der Pflanze.

Arundināria Mchx. *(Gramineae)*. Von *Arundo* (Rohr, Schilf); hat ein rohrartiges Ansehn.

Arundinella Raddi *(Gramineae)*. Dimin. von *Arundo*.

Arūndo L. *(Gramineae)*. Vom celtischen *aru* (Wasser), in Bezug auf den vornehmlichen Standort dieser Arten. Angeblich von *arere* (trocken seyn) wegen der dürren Halme; oder von *ruere* (rauschen), beim Wehen des Windes.

Arvērsia Cambess. *(Caryophyllaceae)*. Nach Louis Alex. Arvers; schrieb: Essai sur le tabac, Paris 1815.

Asagrāya Lindl. *(Junceae)*. Nach Asa Gray, Professor der Botanik in Philadelphia.

Āsaphes Spr. *(Dipsaceae)*. Von ἀσαφης (undeutlich, dunkel); eine nicht genau bekannte Gattung. Gehört zu Morina.

Āsaphes DC. *(Xanthoxyleae)*. Wie vorige Gattung.

Asārca Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und σαρξ (Fleisch); die Theile der Blüthe sind nicht fleischig, sondern häutig.

Asarīna T. *(Personatae)*. Von *Asarum*; ihre Blätter ähneln in der Form denen der Asarum.

Āsarum L. *(Aristolochieae)*. Nach Plinius zus. aus ἀ (nicht) und σαρουν (zieren) oder σειρα (Band), weil die Blüthen desselben nicht zu Kränzen genommen werden durften. Beachtungswerth sind noch folgende Ab-

leitungen: von ἀσαςϑαι (Eckel machen) wegen der brechenerregenden Wirkung; von ἄσαρος (Teppich), weil die Pflanze den Boden teppichartig bedeckt.

Ascalōnicum *(Coronariae)*. Nach *Ascalon*, einer der 5 Hauptstädte der Philister, zwischen Gaza und Asdod, am mittelländischen Meere, von wo die Kreuzfahrer die Pflanze herbrachten.

Ascarīcida Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἄσκαρις (Eingeweidewurm) und *caedere* (tödten), wirkt wurmtreibend.

Ascarīna Forst. *(Loranthеae)*. Von ἄσκαρις (Eingeweidewurm); die Antheren haben eine wurmförmige Gestalt. — Nach Jussieu soll Ascarina Forst das Synonym der zu den Amentaceen gehörenden Gattung Morella Lour. seyn.

Aschersōnia Endl. *(Hymeninae)*. Nach F. M. Ascherson; schrieb: De fungis venenatis, Berlin 1828; Pharm. Botanik in Tabellenform, Berlin 1831.

Aschion Theophr. *(Lycoperdaceae)*. Von ἄσχιον (Trüffel). = Tuber.

Ascidiōphora Rchb. *(Byssaceae)*. Zus. aus ἀσκίδιον, Dimin. von ἀσκος (Schlauch) und φερειν (tragen).

Ascīdium Fee *(Trypetheliaceae)*. Von ἀσκος (Schlauch); das Apothecium steckt in einer Art Schlauch.

Ascium Schreb. *(Guttiferae)*. Von *ascia* (Beil, Axt), wegen der Form der Brakteen.

Asclēpias L. *(Asclepiadeae)*. Nach Ἀσκληπιος (Aesculap), dem Gotte der Heilkunde, oder nach Asclepiades, einem berühmten Arzte aus Prusa in Bithynien, der um 100 v. Chr. in Rom lebte.

Ascŏbolus Pers. *(Morchellinae)*. Zus. aus ἀσκος (Schlauch) und und βολος (Wurf); die Schläuche springen elastisch auf und werfen die Sporen umher.

Ascōphora Schwz. *(Byssaceae)*. Zus. aus ἀσκος (Schlauch) und φερειν (tragen).

Ascōphora Tod. *(Uredineae)*. Wie vorige Gattung. Dieser Pilz trägt wohl einen mit Sporen erfüllten Kopf, aber keine eigentlichen Schläuche (s. Wallroth, Fungi p. 332).

Ascophȳlla Stackh. *(Fucoideae)*. Zus. aus ἀσκος (Schlauch) und φυλλον (Blatt); in den blattförmigen Zweigen des Wedels sitzen die Blüthen eingewachsen.

Ascōspora Fr. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus ἀσκος (Schlauch) und σπορα (Same); das Perithecium ist mit einem schlauchführenden Kerne angefüllt.

Ascŏxyta Libert. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus ἀσκος (Schlauch) und ὀξυς (scharf, spitz); die Rudimente der Sporenschläuche sind spitz.

Ascra Schott *(Bixaceae)*. Guianischer Name?

Ascyreïa Chois. *(Hypericineae)*. S. d. folgende Gattung.

Ascȳrum L. *(Hypericineae)*. Von ἀσκυρον (Name der Alten für

unser Hypericum perforatum L.) und diess zus. aus ἀ (ohne) σκυρος (Härte, Rauheit), d. h. eine glatt anzufühlende Pflanze.

Ăscyum V. = Ascium.

Ascimŏtrichum CORDA *(Byssaceae)*. Zus. aus ἀσημος (undeutlich) und θριξ (Haar); die Fädchen sind äusserst zart.

Asĕroë LAB. *(Lycoperdaceae)*. Der Verf. sagt (Voyage, p. 145), er habe diesen Namen gewählt „à cause de la disposition de ses rayons." Der Fruchtboden ist 4—5theilig, die Theilstücke sind an der Spitze zweitheilig und stehen sternförmig auseinander.

Asimīna ADANS. *(Magnoliaceae)*. Canadischer Name.

Asjŏgam RHEED. *(Papilionaceae)*. Malabarischer Name.

Aspalathŏides DC. *(Cassieae)*. Zus. aus *Aspalathus* und εἰδειν (ähnlich seyn).

Aspălathus L., NECK. *(Cassieae)*. Nach der Insel *Aspalathe* an der Küste von Lycien, wo die Pflanze zuerst gefunden wurde. Ἀσπαλαθος der Alten scheint Genista acanthoclada DC. zu seyn.

Asparagŏpsis MONTAGN. *(Florideae)*. Zus. aus *Asparagus* und ὀψις (ansehn); die Verzweigung und Zartheit des Thallus hat Aehnlichkeit mit der des Asparagus.

Aspărăgus L. *(Sarmentaceae)*. Zus. aus ἀ (sehr) und σπαρασσειν (zerreissen) oder σπερχειν (stechen), *sper* im Celtischen (Stachel), *asper* im Lateinischen (rauh), die meisten Arten dieser Gattung sind mit Stacheln bewaffnet. Man leitet auch ab von ἀ (nicht) und σπειρειν, σπαρειν (säen), weil der Spargel sich von selbst säet, ungesäet fortwächst, Schösslinge treibt; oder man deutet das ἀ als Augmentativ wie oben, und übersetzt: eine Pflanze, welche reichlich, üppig sprosst. Ferner von ἀσπαιρειν (zittern) in Bezug auf den zarten, leicht zu bewegenden Stängel.

Aspăsia LINDL. *(Orchideae)*. Von ἀσπασιος (angenehm); die Blüthe ist schön.

Aspăsia E. MEY. *(Labiatae)*. Wie vorige Gattung.

Aspegrĕnia POEPP. u. ENDL. *(Orchideae)*. Nach GUSTAV CARSTEN ASPEGREN; schrieb: Försök till en Blekingsk Flora, Carlskrona 1823.

Aspelīna CASS. *(Compositae)*. Nach dem Schweden ELIAS ASPELIN im 18. Jahrhundert, der eine Flora oeconomica schrieb.

Ăspera MNCH. *(Rubiaceae)*. Von *asper* (rauh) in Bezug auf die Früchte.

Aspergĭllus MICH. *(Mucedineae)*. Von *aspergillus* (Sprengbürste, von *aspergere*) in Bezug auf die Form des Gewächses.

Asperocaŭlon GREV. *(Florideae)*. Zus. aus *asper* (rauh) und *caulis* (Stängel); die Fäden haben pinselförmige Aestchen. Gehört zu Dasya.

Asperocŏccus LAMX. *(Fucoideae)*. Zus. aus *asper* (rauh) und *coccus*, κόκκος (Beere, Kern), die Fructifications-Organe sind aussen warzig und rauh.

Asperūgo L. *(Asperifoliae)*. Von *asper* (rauh), wegen der rauhen Blätter.

Asperula L. *(Rubiaceae)*. Von *asper* (rauh); einige Species haben rauhe Blätter. Die Endigung *ula* soll das schwach Rauhe oder die Kleinheit der Pflanze andeuten.

Asphodelīne Rchb. Gehörte früher zu Asphodelus.

Asphodelōīdes Mnch. Synonym von Asphodelus.

Asphŏdelus L. *(Coronariae)*. Zus. aus ἀ (nicht) und σφαλλειν (fehlen); die Alten säeten nämlich diess Gewächs auf die Gräber, damit die Verstorbenen keinen Mangel litten.

Aspicārpa Lagasc. *(Malpighiaceae)*. Zus. aus ἀσπις (Schild) und καρπος (Frucht); die Frucht hat drei spitze Rückenkämme.

Aspīdalis Gaertn. *(Compositae)*. Von ἀσπις (Schild), d. h. die Pflanze ist mit Stacheln bewaffnet.

Aspidanthēra Benth. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἀσπις (Schild) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind schildförmig.

Aspideīum Zollik. *(Compositae)*. Von ἀσπις (Schild). = Peltidium Zollik.

Aspidīstra Ker. *(Smilaceae)*. Zus. aus ἀσπις (Schild) und ἀστρον (Stern, Bild, Abbild), d. h. schildähnlich, in Bezug auf die Narbe.

Aspīdium Sw. *(Polypodiaceae)*. Von ἀσπιδιον, Dimin. von ἀσπις (Schild), wegen der schildförmigen Hülle auf den Fruchthaufen.

Aspidocārpus Neck. *(Rhamneae)*. Zus. aus ἀσπις (Schild) und καρπος (Frucht); die Frucht ist oben in eine grosse kreisrunde Scheibe ausgespannt.

Aspidoglōssum E. Mey. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ἀσπις (Schlange) und γλωσση (Zunge); die Blüthen der Corona staminea sind lang pfriemförmig und gedoppelt, oder mit einem gleichförmigen Fortsatze versehen.

Aspidōpterys Juss. *(Malpighiaceae)*. Zus. aus ἀσπις (Schild) und πτερον (Flügel); der Flügel der Samara ist schildförmig.

Aspidospērma Mart. *(Apocyneae)*. Zus. aus ἀσπις (Schild) und σπερμα (Same); die Samen sind zusammengedrückt, fast kreisrund und mit einem häutigen, strahlig gestreiften Flügel umgeben.

Aspīlia A. P. Th.? *(Compositae)*. Von ἀσπιλος (unbefleckt)?

Aspilōbium Bnks. u. Sol. *(Loganiaceae)*. Zus aus ἀσπις (Schild) und λοβος (Schote); die Kapsel hat schildständige Samen.

Asplēnium L. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und σπλην (Milz), d. h. ein Kraut, welches die Stiche der Milz lindert, die letztere gleichsam unfühlbar macht; die Alten glaubten sogar, dass der fortgesetzte Genuss dieser Pflanze die Milz gänzlich vertreibe.

Asprēlla Cav., Hst., Schrb. *(Gramineae)*. Von *asper* (rauh), d. h. kleine Pflanze mit am Kiele gewimperten Spelzen.

Āssa Houtt. *(Dilleniaceae)*. Wie folgende Gattung.

Assōnia Cav. *(Büttneriaceae)*. Nach Ignaz Jordan de Asso

y del Rio, spanischem Botaniker, schrieb unter andern über die Pflanzen Arragoniens 1779. Anhang 1781.

Astartēa DC. *(Myrtaceae)*. Nach Astarte, einer der Göttinnen der alten Mythologie, angeblich identisch mit Venus (der die Myrte geweiht war).

Astēlia Bnks u. Sol. *(Narcisseae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und στηλη (Säule); der Griffel fehlt.

Astēlma R. Br. *(Compositae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und στηλη (Säule); der Pappus ist stiellos.

Astēmma Endl. *(Coronariae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und στεμμα (Kranz); die Corona staminea fehlt fast ganz.

Astēmma Less. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; der Pappus fehlt.

Astephanānthes B. St. V. *(Asclepiadeae)*. Zus. ἀστεφανος (unbekränzt) und ἀνϑη (Blüthe); die Bracteen sind entweder sehr klein oder fehlen ganz.

Astēphanus R. Br. *(Asclepiadeae)*. Von ἀστεφανος (unbekränzt); die Blumenkrone ist schuppenlos, auch fehlt die Corona staminea.

Āster T. *(Compositae)*. Von ἀστηρ, *aster* (Stern), in Bezug auf das Ansehn der Blüthe.

Asteracāntha N. v. E. *(Rhinantheae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und ἀκανϑα (Dorn); in den Achseln der entgegenstehenden Blätter finden sich je 3 Stacheln, die einen Stern um den Stängel bilden.

Asterāndra Kl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und ἀνηρ (Mann); die Antheren sind sternförmig strahlig.

Asteranēmia Rchb. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus *Aster* und *Anemone*; bildet eine Abtheilung der Gattung Anemone und begreift diejenigen Species, welche eine grössere Anzahl Blumenblätter und daher ein dem Aster ähnliches strahliges Ansehn haben.

Astherānthos Desf. *(Sapotaceae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und ἀνϑος (Blüthe); die Krone hat eine sehr kurze Röhre und einen ausgeflachten vielzähnigen Saum.

Asterānthus Lour. *(Homalineae)*. Zus. wie vorige Gattung; der Saum der Blüthe hat 10—30 Lappen, welche zweireihig und flach ausgebreitet stehen.

Asterēlla P. B. *(Jungermannieae)*. Von ἀστηρ (Stern); die gestielten Organe, in welchen die Sporangien sitzen, haben die Form eines Sterns.

Astērias Brkh. *(Gentianeae)*. Von ἀστηρ (Stern); die Krone ist radförmig.

Asterīdea Lindl. *(Compositae.)* Von ἀστηρ (Stern); sieht den Astern Neu-Englands ähnlich.

Asteriphōlis Pont. *(Compositae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und φωλεια (Wohnort); ist Synonym der Gattung Aster.

Asteriscea Mey. *(Graphideae)*. Von ἀστερισκος (Sternchen), in Bezug auf die Gestalt.

Asteriscium Cham. *(Araliaceae)*. Von ἀστερισκος (Sternchen) in Bezug auf den doldenförmigen Blüthenstand.

Asteriscus Mnch. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung; die Zungenblüthen bilden einen Strahl und der Pappus ist kranzförmig und gezähnt.

Asterocarpus Eckl. u. Zeyh. *(Celastrineae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und καρκος (Frucht); die Frucht hat 3—6 Flügel, die wie ein Stern stehen.

Asterocephalus Vaill. *(Caprifoliaceae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und κεφαλος (Kopf); nach dem Abfall der Blüthen erscheint die Spitze des Stängels wie mit Sternen geziert, dadurch, dass die 5 grannenförmigen Borsten der Kelche lang hervorragen.

Asterochaete N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und χαιτη (Mähne), in Bezug auf die wimperigen oder federigen Borsten der Blüthendecke.

Asterolinum Lk. *(Primulaceae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und λινον (Lein); die Blüthe ist radförmig und die Blätter sind denen des Leins ähnlich.

Asteroma DC. *(Sphaeriaceae)*. Von ἀστηρ (Stern); die Schlauchlager sind mit stachligen Fäden besetzt.

Asteromaea Bl. *(Compositae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und ὁμοιος (ähnlich); gehörte früher zu Aster.

Asteromyrtus Schauer *(Myrtaceae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und **Myrtus**, in Bezug auf das Ansehn der zahlreichen, nach dem Abfall der Antheren stehen bleibenden Staubfäden.

Asteropeia A. P. Th. *(Amygdalaceae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und ὀψις (Ansehn), in Bezug auf die Kelchabschnitte.

Asterophora Ditm. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und φερειν (tragen, bringen); die Sporidien sind eckig (sternförmig?) und stehen oben dicht beisammen.

Asteropsis Less. *(Compositae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und ὀψις (Ansehn), in Bezug auf die Blüthe und Federkrone.

Asteropterus DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und πτερον (Flügel); die Borsten des Pappus sind von der Basis an federig.

Asteropus Spr. *(Büttneriaceae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und ὠψ (Gesicht), ἀστερωπος (gestirnt); die Pflanze hat sternförmige Pubescenz.

Asteroseris Endl. *(Compositae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und σερις (Lattich); die Blüthe ist gelb und lippig, die Samen haben eine grosse epygnische mit einem mehrreihigen Pappus gekrönte Scheibe.

Asterosperma Less. *(Compositae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und σπερμα (Same); der Same ist flach zusammengedrückt und das Gewächs sieht dem Aster hyssopifolius ähnlich.

Asterospora Kz. *(Uredineae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und σπορα (Same); die Sporidien sind sternförmig.

Asterostemma Decaisn. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und στεμμα (Kranz); die Blüthen stehen in Dolden, die Krone ist radförmig mit 5 langen Abschnitten und die Corona staminea becherförmig, fünflappig.

Asterotheeium Wallr. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und θηκη (Kapsel); die Sporidien sind kugelig, ringsum Bläschen tragend und eckig gesternt.

Asterothrix Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und θριξ (Haar) in Bezug auf den doppeltreihigen, federigen Pappus.

Asterotrichium Kl. *(Sterculieae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und θριξ (Haar); ein Strauch mit sternförmig-kleienartiger Pubescenz.

Astianthus Don *(Bignoniaceae)*. Zus. aus ἀστειος (fein) und ἀνθος (Blüthe); trägt schöne Blumen.

Astilbe Hamilt. *(Saxifrageae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und στιλβη (Glanz); hat nur kleine gelbweisse Blüthen und keine Krone.

Astoma DC. *(Umbelliferae)*. Von ἀ (ohne) und στομα (Mund); die Commissur der Frucht ist enge, nicht durchbohrt.

Astomaea Rchb. = Astoma DC.

Astraea Kl. *(Euphorbiaceae)*. Von ἀστηρ (Stern), in Bezug auf die Stellung der Staubgefässe.

Astragalus L. *(Papilionaceae)*. Von ἀστραγαλος (Halswirbel, Würfel), wegen der knotigen (eckigen) Stängel und Wurzeln mancher Arten; auch haben die Samen eine fast würfelige Gestalt.

Astranthium Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und ἀνθος (Blüthe); gehört zu Bellis.

Astranthus Lour. = Asteranthus.

Astrantia L. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἀστηρ (Stern) und ἀντι (ähnlich) in Bezug auf die Hülle (involucrum).

Astrapaea Lindl. *(Malvaceae)*. Von ἀστραπαιος (blitzend, glänzend); es ist ein schöner Baum mit scharlachrothen Blüthen.

Astrephia Dufr. *(Valerianeae)*. Zus. aus ἀ (nicht) und στρεφειν (drehen, winden); der Kelch hat 5 äusserst kurze Zähne, keinen eingerollten, später in einen federigen ausgerollten Pappus sich umwandelnden Kelch wie Valeriana, wozu Astrephia früher gehörte.

Astrocarpus Neck. *(Resedaceae)*. Zus. aus ἀστρον (Stern) und καρπος (Frucht); die Frucht besteht aus 4—6 freien, sternartig gestellten Kapseln.

Astrocaryum W. Mey. *(Palmae)*. Zus. aus ἀστρον (Stern) und καρυον (Kopf, Kern); die Steinfrüchte sind mit dem bleibenden Perigon versehen.

Astrocoma Neck. *(Bruniaceae)*. Zus. aus ἀστρον (Stern) und κομη (Haar); der 5theilige Kelchsaum hat haarfeine Einschnitte, und krönt später die Kapsel.

Astrodĕndron Bennet. *(Sterculieae)*. Zus. aus ἀστρόν (Stern) und δένδρον (Baum); Bäume mit sternförmiger Behaarung.

Astrŏdon Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus ἄστρον (Stern) und ὀδούς (Zahn); die 10 Kelchzähne stehen sternförmig auseinander.

Astrodŏntium Schwg. *(Bryoideae)*. Zus. aus ἄστρον (Stern) und ὀδούς (Zahn); die 16 Zähne des äussern Peristoms stehen sternförmig auseinander.

Astrŏgyne Benth. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἄστρον (Stern) und γυνή (Weib); die 3 Griffel sind strahlig-viertheilig.

Astrolŏbium DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἄστρον (Stern) und λοβιον (Hülse); die Hülse trennt sich in sehr viele einsamige, nicht aufspringende, cylindrische Glieder.

Astrolōma R. Br. *(Ericeae)*. Zus. aus ἄστρον (Stern) und λωμα (Saum); der Saum der Krone hat 5 abstehende, bärtige Einschnitte, welche mit 5 Haarbüscheln alterniren.

Astromarchāntia N. v. E. *(Jungermannieae)*. Zus. aus *astrum* (Stern) und *Marchantia*; der weibliche Fruchtboden ist central. Abtheilung der Gattung Marchantia.

Astrōnia Blume *(Salicariae)*. Von ἄστρον (Stern), in Bezug auf das Ansehn der Blume.

Astrōnium Jcq. *(Terebinthaceae)*. Von ἄστρον (Stern); der Kelch öffnet sich zur Zeit der Samenreife in Form eines Sterns.

Astrĕphea DC. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ἀ (nicht) und στρεφειν (drehen); hat keine Wickelranken *(cirrhi)*.

Astrĕphia Nutt. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und στροφιον (Binde); die Fadenschwiele (strophiola) verschwindet zuletzt.

Astrospĕrium Kz. = Asterospora.

Astrŏphytum Lemair. *(Cacteae)*. Zus. aus ἄστρον (Stern) und φυτον (Pflanze); die Stacheln stehen sternförmig.

Astrothēlium Eschw. *(Trypetheliaceae)*. Zus. aus ἄστρον (Stern) und θηλη (Warze), in Bezug auf das Ansehn der Flechte.

Astrotrĭchia DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἄστρον (Stern) und θριξ (Haar); Sträucher mit sternförmiger Behaarung.

Astydamĭa DC. *(Umbelliferae)*. Nach der Nymphe Astydamia, Tochter des Oceanus; die Pflanze wächst auf den Canarischen Inseln an der Meeresküste.

Āstylon Endl. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und στυλος (Säule); die Peridien sind sitzend oder nur durch einen schwachen, niederliegenden Stiel gestützt.

Asystăsia Bl. *(Rhinantheae)*. Von ἀσυστασια (Uneinigkeit, Unvereinbarkeit); die Krone ist ziemlich regelmässig, was dieser Familie sonst nicht eigen ist.

Atăccia Presl. *(Aroideae)*. Eine der *Tacca* (s. d.) sehr nahe stehende Gattung.

Atalānta Nutt. *(Capparideae).* Von ἀτάλαντος (gleichwiegend, gleich); die Blüthentheile sind alle in der Vierzahl vorhanden?

Atalānthus Don. *(Compositae).* Zus. aus ἀπαλος (zart) und ἀνθος (Blüthe).

Atalāntia Corr. *(Aurantiacae).* Nach der böotischen Atalanta, die von Milanion durch einige goldene Aepfel (Orangen?) überlistet wurde.

Atamāsco *(Narcisseae).* Nach einem Orte dieses Namens in Virginien benannt.

Atamīsquea Miers *(Capparideae).* Chilesischer Name.

Atāxia R. Br. *(Gramineae).* Zus. aus ἀ (ohne) und τάξις (Ordnung); die unterste Blüthe der Aehrchen ist männlich, die mittlere geschlechtslos, die obere zwitterig und 2männig, und die Spelzen sind ungleich.

Āte Lindl. *(Orchideae).* Ueber die Bedeutung dieses Namens theilt Lindley nichts mit.

Atelāndra Lindl. *(Labiatae).* Zus. aus ἀτελης (unvollkommen) und ἀνηρ (Mann); das obere Fach der Antheren ist fruchtbar, das untere unfruchtbar.

Ateleīa Moc. Sess. *(Papilionaceae).* Von ἀτελεια (Unvollkommenheit); ist bis jetzt nur sehr mangelhaft bekannt.

Atēnia Hook. u. Arn. *(Umbelliferae).* Von ἀτενης (starr, straff); ein glattes, straffes Kraut.

Aterāmnus P. Br. *(Euphorbiaceae).* Von ἀτεράμνος (unerweicht, unerbittlich, unverdaulich), wahrscheinlich in Bezug auf dessen Ungeniessbarkeit; P. Browne gibt über die Ableitung des Namens nichts an, wollte aber offenbar den Gegensatz von der Gattung Teramnus ausdrücken. *Ateramnus* nennt Plinius (XVIII. 44) ein nicht näher beschriebenes Kraut, welches auf fettem Boden wachse und die Bohne tödte; *Teramnus* aber heisse dieses (oder ein ähnliches) Kraut, welches auf magerm Boden jene Wirkung ausübe.

Athālmum Neck. *(Compositae).* Das veränderte *Buphthalmum*, dem die Gattung sehr nahe steht.

Athamānta L. *(Umbelliferae).* Entweder nach dem Berge *Athamas* in Thessalien oder nach dem böotischen Könige Athamas, der die Pflanze zuerst anwandte, benannt.

Āthamus Neck. *(Compositae).* Das veränderte *Carthamus*.

Athanāsia L. *(Compositae).* Zus. aus ἀ (nicht) und θανατος (todt), was nicht stirbt, d. h. nicht leicht verwelkt.

Athēcia Gaertn. *(Plumbagineae).* Zus. aus ἀ (ohne) und θηκη (Behälter); der Kelch ist mit dem Fruchtknoten verschmolzen, und seine Abschnitte krönen die Beere, letztere sitzt also ohne weitere Umhüllung auf dem Stiele.

Athēlia P. *(Hymeninae).* Zus. aus ἀ (ohne) und θηλη (Warze); das Hymenium ist von den hervorbrechenden Schläuchen pulverig (nicht warzig).

Athenaēa Schreb. *(Amygdalaceae).* Nach dem griechischen Grammatiker Athenaeus aus Naukratis in Aegypten, lebte in der ersten

Mitte des 3. Jahrhunderts unter Marc. Aurel; schrieb gelehrte Tischgespräche, worin auch von vielen Pflanzen die Rede ist.

Atherocĕphala DC. *(Epacrideae)*. Zus. aus ἀθήρ (Granne, Spitze) und κεφαλή (Kopf); die Blüthen bilden eine dichte endständige Aehre und die Kelchabschnitte laufen in lange pfriemförmige Spitzen aus; auch die Stängelblätter laufen lang zugespitzt und in einen Stachel aus.

Atheropōgon Mhlnbg. *(Gramineae)*. Zus. aus ἀθήρ (Granne, Spitze) und πώγων (Bart); die drei Spitzen, in welche sich die äussere Spelze der Zwitterblüthen endigt, geben der Aehre ein bärtiges Anseh̄n.

Atherospĕrma LaB. (*Nyctagineae*). Zus. aus ἀθήρ (Spitze) und σπέρμα (Same); die Samen haben einen Federbart.

Atherūrus Bl. *(Aroideae)*. Zus. aus ἀθήρ (Spitze, Granne) und οὐρά (Schwanz); der Blüthenkolben hat einen langen, fadenförmigen, kahlen Anhang.

Athliānthus Endl. *(Acanthaceae)*. Zus. aus ἄθλιος (elend) und ἄνθος (Blüthe); hat kleine gelbe Blüthen.

Athrīxia Ker. *(Compositae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und θρίξ (Haar); der Fruchtboden ist nackt.

Athrodāctylis Forst. *(Bromeliaceae)*. Zus. aus ἀθρόος (dicht, häufig) und δάκτυλος (Finger, Frucht oder Fruchtbüschel der Palmen), d. h. die Frucht bildet eine Traube oder einen Haufen.

Athroīsma DC. *(Compositae)*. Von ἄθροισμα (Versammlung); die Blüthenköpfe stehen in einem Knäuel beisammen.

Athrōnia Neck. *(Compositae)*. Von ἀθρόος (dicht, häufig); alle Blüthen bringen Achenien hervor. Gehört zu Spilanthes.

Athruphȳllum Lour. *(Sapotaceae)*. Zus. aus ἀθρόος (dicht, häufig) und φύλλον (Blatt); die Blätter stehen an der Spitze der Zweige in Büscheln, auch die Blüthen bilden Büschel.

Athȳmalus Neck. *(Euphorbiaceae)*. Das veränderte ***Tithymalus*** (s. d.).

Athȳrium Rth. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und θυρεός (Schild), d. h. die Fruchthaufen haben das Indusium nur an der Seite, sind also (zum Theil) ohne Schild.

Atōcion Otth. *(Caryophyllaceae)*. *Ατοκιον* (zus. aus ἀ: nicht und τοκος: Gebären) hiess bei den Griechen eine Pflanze, von der manche Individuen unfruchtbar sind. Dodonaeus hält diese Pflanze für Lychnis dioica. Jedenfalls ist sie nicht unser Atocion, welches eine Unterabtheilung der Gattung Silene bildet.

Atomāria *(Cassieae)*. Von ατομος (kleiner Körper); die Aeste und Blattstiele dieser Cassia-Art sind mit feinen rostfarbigen Punkten überdeckt.

Atrāctium Lk. *(Tubercularieae)*. Von ατρακτιον (Spindel, Pfeil, Spitze); die Sporidien sind spindelförmig.

Atractōbolus Tod. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ατρακτος (Spin-

del, Pfeil, Spitze) und βαλλειν (werfen); bei der Reife dieses Pilzes öffnet sich ein Deckel und der Inhalt schiesst wie ein Pfeil hervor.

Atractylis L. *(Compositae)*. Von ἀτρακτος (Spindel); der Stängel ist wollig wie eine Garnspindel und wurde auch als solche benutzt.

Atragene L. *(Ranunculaceae)*. Von ἀτραγενη, womit Theophrast eine ihr sehr nahe stehende Pflanze, nämlich *Clematis cirrhosa* L., bezeichnete.

Atraphaxis L. *(Polygoneae)*. Ἀτραφαξις Diosc. (Atriplex hortensis), zus. aus ἀ (nicht) und τραφειν (nähren), d. h. eine nicht nährende, geschmacklose Pflanze. Eine andere Abtheilung ist von ἀθροος (dicht, häufig) und αὐξειν (wachsen, vermehren), d. h. eine sich rasch entwickelnde Pflanze. Die Gattung Atraphaxis nähert sich der Gattung Atriplex.

Atrema DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἀ ohne und τρῆμα (Loch); die Commissur der Frucht ist eng, nicht durchbohrt.

Atrichum P. B. *(Bryoideae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und θριξ (Haar); die Mütze der Kapsel ist nur mit wenig Haaren besetzt. Abtheilung von Polytrichum.

Atrichoglottis Endl. *(Orchideae)*. Zus. aus ἀτριχος (haarlos) und γλωττη (Zunge); das Labellum ist bartlos.

Atriplex L. *(Chenopodeae)*. Zus. aus *a* (sehr) und *triplex* (dreifach), in Bezug auf die vorwaltend dreieckige Form der Blätter. Andere sind der Meinung, das Wort sey nichts als das latinisirte *Atraphaxis*.

Atriplexum L. Abtheilung der vorigen Gattung.

Atropa L. *(Solaneae)*. Von Atropos (eine der 3 Parzen, zus. aus ἀ: nicht und τρεπειν: wenden, weil, nach Vorstellung der Alten, in ihrer Hand das unabwendbare Geschick der Menschen liegt), wegen der tödtlichen Wirkung der Pflanze.

Atta Endl. *(Anoneae)*. Brasilianischer Name. Gehört zu Anona.

Attalea K. H. B. *(Palmae)*. Nach Attalus I., König von Pergamus, geb. 270 v. Chr., regierte von 242—198, Beförderer der Künste und Wissenschaften, Begründer der pergamen. Bibliothek.

Atunus Rmph. *(Sterculariеae)*. Name des Baums auf Amboina.

Atylosia Wight u. Arn. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἀ (ohne) und τυλος (Schwiele); die Fahne der Blüthe ist schwielenlos.

Aubertia B. St. V. *(Rutaceae)*. Nach Aubert du Petit-Thouars, geb. 1756, franz. Seeofficier, beschäftigte sich während seines Aufenthalts auf dem Cap, auf Isle de France und Madagascar von 1794—1802 viel mit Botanik, wurde 1806 Direktor der königl. Pepiniére Roule in Paris, und starb daselbst 1831. Schrieb u. a.: Histoire des vegetaux recueillies dans les îles de France, de Bourbon et de Madagascar 1804. Mélanges des botanique et de voyages 1809. Flore des îles australes de l'Afrique 1822.

Aubertia P. B. *(Bryoideae)*. Wie vorige Gattung.

Aubletia Gaertn. *(Myrtaceae)*. Nach J. B. C. F. Aublet, geb. 1720 zu Talon in der Provençe; ward 1752 nach Isle de France, 1762 nach

dem französischen Guiana geschickt, wo er viele neue Pflanzen sammelte, welche er mit B. Jussieu 1775 herausgab; st. 1778 zu Paris.

Aublētia Rich. *(Rutaceae)*.
Aublētia Schreb. *(Tiliaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Aublētia Lour. *(Rhamneae)*.
Aublētia Jacq. *(Verbeneae)*.

Aubriētia Ad *(Cruciferae)*. Nach Claude Aubriet, geb. zu Chalons sur Marne, Blumen- und Thiermaler für wissenschaftliche Zwecke, begleitete Tournefort nach der Levante, st. zu Paris 1743.

Auchenāngium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus αὐχήν (Nacken) und ἀγγεῖον (Gefäss); das Sporangium ist mit einem Ansatze (Apophysis) versehen.

Auchēra DC. *(Compositae)*. Nach Aucher Eloy aus Blois in Frankreich, Naturforscher und Reisendem in Aegypten und dem Orient mit Coquebert de Montbret, st. 1838 zu Ispahan. Er entdeckte ausser andern Pflanzen auch diese.

Aucklāndia Falc. *(Compositae)*. Nach Graf G. E. Auckland, geb. 1784 in Kent, 1835—41 General-Gouverneur von Ostindien, st. 1849.

Aucūba Thnbg. *(Caprifoliaceae)*. Japanischer Name des Baumes.

Aucupāria Med. *(Pomaceae)*. Von *aucupari* (Vögel fangen, von *avis* und *capere*) in Bezug auf die Anwendung der Früchte einiger Arten.

Audibērtia Benth. *(Labiatae)*. Nach Audibert von Tarascon in Frankreich, Gutsbesitzer und Cultivator vieler exotischer Pflanzen, worüber er 1817 schrieb.

Audouīnia Brng. *(Bruniaceae)*. Nach J. Vict. Audouin, geb. 1797 zu Paris, Prof. der Entomologie am naturhistorischen Museum daselbst, st. 1841.

Audouinēlla B. St. V. *(Florideae)*. Wie vorige Gattung.

Augānthus LK. *(Primulaceae)*. Zus. aus αὐγή (Glanz) und ἄνθος (Blüthe); hat schöne Blumen. Gehört zur Gattung Primula.

Āugea Thnb. *(Aizoideae)*. Von αὐγή (Glanz), in Bezug auf den davon bereiteten Firniss.

Āugia Louv. *(Guttiferae)*. Wie vorige Gattung.

Augūsta Leandr. *(Compositae)*. Nach Aug. de St. Hilaire; siehe Hilaria.

Augūsta Pohl. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Augustēa DC. = Augusta Pohl.

Aulācia Lour. *(Hesperideae)*. Von αυλαξ (Furche); die Blumenblätter haben auf der innern Fläche vier vertiefte Streifen.

Aulacīdium Rich. *(Salicarieae)*. Von αὔλαξ (Furche); der fruchttragende Kelch hat Längsfurchen.

Aulacīnthus E. Mey. *(Papilionaceae)*. Von αὔλαξ (Furche); die Rückennaht der Hülse ist eingestossen.

Aulacomnion Schwgr. *(Bryoideae)*. Zus. aus αὔλαξ (Furche) und *Mnium*; Abtheilung der Gattung Mnium mit an der Basis höckriger Kapsel und durchlöchertem innern Peristom.

Aulacophora DC. *(Compositae)*. Zus. aus αὔλαξ (Furche) und φερειν (tragen); der Fruchtboden trägt Franzen.

Aulacorrhynchus N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus αὔλαξ (Furche) und ῥυγχος (Schnabel); der Schnabel der Frucht hat 3 Furchen.

Aulacospermum Ledeb. *(?)*. Zus. aus αὔλαξ (Furche) und σπερμα (Same); der Same ist gefurcht.

Aulax Berg. *(Proteaceae)*. Von αὔλαξ (Furche); die Staubgefässe befinden sich in den Furchen der Krone.

Aulaxanthus Ell. *(Gramineae)*. Zus. aus αὔλαξ (Furche) und ἀνϑος (Blüthe); die Spelzen der Blüthen sind concav.

Aulaxia Nutt. *(Gramineae)*. = Aulaxanthus.

Aulaxina Fee *(Sphaeriaceae)*. Von αὔλαξ (Furche); das Apothecium ist eingedrückt und scharfdreieckig.

Aulaya Harv. *(Scrophularineae)*. Nach Mistriss M. Mc. Aulay von Elmfield, Botanikerin und Freundin Harvey's.

Auliza Salisb. *(Orchideae)*. Von αὐλίζεσϑαι (sein Lager aufschlagen). = Epidendrum L.

Aulizeum Lindl. *(Orchideae)*. Abtheilung der Gattung Epidendrum.

Aurantium *(Hesperideae)*. Von *aurum* (Gold) in Bezug auf die Farbe der Frucht; nach Schlegel soll das Wort vom Chinesischen *naranga* kommen.

Aurelia Cass. *(Compositae)*. Das veränderte *Grindelia*, zu welcher Gattung sie gehört.

Aureliana Catesb. *(Araliaceae)*. Das veränderte *Aralia*.

Auricula T. *(Primulaceae)*. Dimin. von *auris* (Ohrläppchen, Ohr), in Bezug auf die Form der Blätter.

Auricularia Bull. *(Hymeninae)*. Von *auricula* (Ohrläppchen), in Bezug auf die Form dieses Pilzes.

Aurinia Desv. *(Cruciferae)*. Von *aurum* (Gold); die Blüthen sind goldgelb.

Australina Gaudich. *(Urticeae)*. Ist in Australien zu Hause.

Avellana *(Amentaceae)*. Nach *Avellino*, Stadt in der neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro, wo diese Art Nüsse häufig vorkommen.

Avena L. *(Gramineae)*. Vom celtischen *aten*, und diess von *etan* (essen); im Norden dient der Hafer dem Menschen als eine der Hauptspeisen. Die Celten lernten ihn durch die Germanen kennen, daher Einige den Namen auch von *advena* (Fremdling) ableiten wollten. Andere Ableitungen sind: von *avere*, ἄημαι, αὐειν (wehen, wegwehen), weil die Pflanze vom Winde leicht bewegt wird; oder von *avere* (gesund seyn), weil der Hafer eine ge-

sende Speise ist; oder *avere* (nach etwas begierig seyn) weil es vom Vieh gern gefressen wird.

Avenaïra Rohb. *(Gramineae)*. Zus. aus *Avena* und *Aira*; ist eine Abtheilung der Gattung *Avena*.

Avenāria Rohb. *(Gramineae)*. Abtheilung der Gattung Avena.

Averrhōa L. *(Bombaceae)*. Nach Averrhoës, einem arabischen Arzte, geb. zu Cordova 1149, st. 1217 in Marokko; übersetzte den Aristoteles aus dem Syrischen und commentirte ihn.

Avicĕnnia L., A. P. Th. *(Verbeneae)*. Nach Avicenna, geb. 980 n. Chr. zu Afschana (einer kleinen Stadt bei Bokhara in Persien), Arzt, st. 1036 zu Hamadan als Wessir; schrieb mehrere medicinische Werke.

Āviceps Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus *avis* (Vogel) und *caput* (Kopf); in Bezug auf die Form des Labellum.

Aviculāria Meisn. *(Polygoneae)*. Von *avicula*, Dimin. von *avis* (Vogel); die Samen werden von den kleinen Vögeln gern gefressen.

Āvoïra Aubl. *(Palmae)*. Guianischer Name.

Avōnia E. Mey. *(Portulaceae)*. Südafrikanischer Name?

Avrainvīllea Decaisn. *(Confervaceae)*. Nach d'Avrainville, dem das Pariser Museum mehrere interessante, auf den Antillen gesammelte Seepflanzen verdankt.

Axānthes Bl. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἄξων (Axe) und ἄνθη (Blüthe); die Blüthen stehen in den Blattachseln zahlreich beisammen.

Āxia Lour. *(Nyctagineae)*. Von ἄξιος (würdig, ähnlich); die Pflanze steht bei den Aerzten Cochinchinas in ähnlichem hohen Ansehn wie der Ginseng bei den Chinesen.

Axillāria Rafin. *(Smilaceae)*. Von *axilla* (Achsel); die Blüthen stehen in den Blattachseln (nicht in Trauben, wie bei der nahen Gattung Convallaria). = Polygonatum.

Axinaēa Rz. Pav. *(Salicariae)*. Von ἀξίνη (Axt), in Bezug auf die Form der Blumenblätter.

Axinōpus Roem. u. Sch. *(Gramineae)*. Zus. aus ἄξων (Axe) und πους (Fuss); die gemeinschaftliche Blüthenaxe oder Spindel (rachis) bildet eine Aehre mit gestielten Aehrchen.

Axōlopha DC. / **Axolōphia** DC. } *(Malvaceae)*. Zus. aus ἄξων (Axe) und λοφος (Federbusch, Kamm); der Fruchtboden ist strahlig-kammförmig.

Axōnōpus P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ἄξων (Axe) und πούς (Fuss); in derselben Bedeutung wie Axinopus.

Axonotēchium Fnzl. *(Portulaceae)*. Zus. aus ἄξων (Axe) und τειχος (Mauer); die Samensäule bleibt beim Aufspringen der Kapsel in der Mitte stehen und behält noch die Hälfte der Scheidewände, während die andere Hälfte jeder der letztern mitten an den Klappen sitzt.

Āxyris L. *(Chenopodeae)*. Zus. aus ἀ (nicht) und ξυρος (scharf), d. h. ein mild-schmeckendes Kraut.

Ayapāna *(Compositae)*. Name der Pflanze bei den Bewohnern des Amazonenstroms.

Aydēndron Mart. u. N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus ἀεὶ (immer, dauernd) und δενδρον (Baum); Bäume, welche ein sehr hohes Alter erreichen.

Ayēnia L. *(Büttneriaceae)*. Nach dem Herzog von Ayen in Paris, aus dem Hause der Noailles, Beschützer der Botanik.

Aylāntus s. Ailantus.

Aylmēria Mart. *(Portulaceae)*. Nach Aylmer Bourke Lambert (s. Lambertia).

Aȳpi Bauh. *(Euphorbiaceae)*. Amerikanischer Name.

Azadirāchta Juss. *(Hesperideae)*. Der Name ist arabischen Ursprungs.

Azālea L. *(Ericeae)*. Von ἀζαλεως (trocken, heiss, dürr), in Bezug auf den Standort.

Azamāza Hochst. *(Sapindaceae)*. Abyssinischer Name. = Schmidelia L.

Azānza Moc. u. Sess. *(Malvaceae)*. Mexicanischer Name.

Azāola Blank. *(Sapotaceae)*. Namen der Pflanze auf den Philippinen.

Azāra Rz. Pav. *(Bixaceae)*. Nach Jos. Nic. Azara, geb. 1731 zu Barbunales in Arragonien, Pfleger der Wissenschaften und besonders der Botanik, st. 1804 zu Paris.

Azārolus *(Pomaceae)*. Vom arabischen azzarur oder al zarur (eine Art wilder Apfel). Species von Crataegus.

Azēderach T. *(Hesperideae)*. Arabischer Name.

Azēroë Lab. *(Fungi)*. Von ἀστρον (Stern), in Bezug auf die Form des obern Theils dieses Pilzes.

Azīma Lam. *(Carisseae)*. Von azimena, Name eines ihr sehr ähnlichen Strauchs in Madagaskar.

Azōlla Lam. *(Salviniaceae)*. Amerikanischer Name.

Azorēlla Lam. *(Araliaceae)*. Amerikanischer Name.

Azōsma Corda *(Mucedineae)*. Von ἀζειν (dörren, trocknen); kommt auf trocknen Pflanzentheilen vor.

Azygītes Fr. *(Mucedineae)*. Von αζυγης (ungejocht, ungepaart); die Stielchen sind nicht durch Querstücke miteinander vereinigt.

B.

Babiāna Ker. *(Irideae)*. Von Babia, Göttin der Kindheit in Syrien; niedrige Kräuter.

Babingtōnia Lindl. *(Myrtaceae)*. Nach Charles Babington; schrieb: Flora Bathoniensis 1834; Primitiae florae Sarnicae 1839.

Baboūnga DC. *(Compositae)*. Die trockenen Bluthen dieser Pflanze verkauft man in Cairo statt der römischen Chamille, unter dem Namen *Bαboung* oder *zeysoum*.

Bacāsia Rz. Pav. *(Compositae)*. Nach Georg Bacas, Professor der Botanik zu Carthagena, benannt.

Baccalāria Gray *(Fucoideae)*. Zus. aus *bacca* (Beere) und *ala* (Flügel, Achsel), die knolligen Apothecien sind traubig-achselständig.

Baccarōides L. *(Compositae)*. Zus. aus *Baccaris* oder *Baccharis* und *εἴδειν* (ähnlich seyn); nähert sich der Gattung Baccharis.

Baccaūrea Lour. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus *bacca* (Beere) u. *aureus* (golden); hat gelbe Beeren.

Băccharis L. *(Compositae)*. Nach Bacchus, dem Gotte des Weins, dem die Pflanze wegen ihres angenehmen Geruchs geweihet war, benannt. Uebrigens verstanden die Alten unter *Βακχαρις*, wie es scheint, unser Graphalium sanguineum L.

Baccharōides DC. *(Compositae)*. Aehnlich der *Baccharis*.

Băche Aubl. *(Palmae)*. Guianischer Name.

Backhoūsia Hook. u. Harv. *(Myrtaceae)*. Nach J. Backhous, engl. Botaniker und Reisenden.

Bacōnia DC. *(Rubiaceae)*. Nach Franz Bacon, (Bacon v. Verulam), geb. 1560, st. 1626 bei London, ein berühmter englischer Staatsmann, Philosoph und Naturforscher.

Bacōpa Aubl. *(Primulaceae)*. Guianischer Name.

Bactrīdium Kunz. *(Mucedineae)*. Von *βακτρίδιον*, Dimin. von *βακτρον* (Stab, Stiel); die Sporidien sind lang, stielartig.

Băctris Jcq. *(Palmae)*. Von *βακτρον* (Stab); der Stamm dieser kleinen Palme wird zu Spazierstöcken benützt.

Bactyrilōbium W. *(Cassieae)*. Zus. aus *βακτηριον*, Dimin. von

βακτρον (Stab) und *λοβιον* (Hülse); die lange, dünne Frucht gleicht einem Stabe.

Badānnia G. (*Onagreae*). Name dieses Gewächses auf Madagascar.

Badarēa Bert. (*Cucurbitaceae*). Nach Badaro, ital. Botaniker, Schüler von Moretti, reiste in Brasilien, st. das. 1831.

Badianīfera L. (*Magnoliaceae*). Zus. aus *badius* (kastanienbraun) und *ferere* (tragen), d. h. ein Gewächs mit kastanienbraunen Kapseln. = Illicium.

Badiēra DC. (*Polygaleae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt De Candolle nichts an.

Badūcca (*Capparideae*). Der Name dieser Species von Capparis stammt aus Malabar.

Bādula Burm. (*Myrsineae*). Von *badulam*, dem Namen dieses Strauchs auf Ceylon.

Bāea Commers. (*Scrophularineae*). Von *βαιος* (klein); die ganze Pflanze ist sehr klein.

Baeckea L. (*Myrtaceae*). Nach Abrah. Baeck, geb. zu Soderhamm, st. 1795 zu Stockholm, Freund Linné's und Leibarzt des Königs von Schweden.

Baeobōtrys Forst. (*Primulaceae*). Zus. aus *βαιος* (klein) und *βοτρυς* (Traube); die Trauben dieser Sträucher oder Bäume sind nicht gross.

Baeomētra Salisb. (*Junceae*). Zus. aus *βαιος* (klein) und *μετρον* (Maass); die Pflanze ist nur spannen- bis fusshoch.

Baeōmyces Achar. (*Cladoniaceae*). Zus. aus *βαιος* (klein) und *μυκης* (Pilz); eine Flechte, deren Fruchtlager einem kleinen Pilz ähnlich sieht.

Baeōthryon N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus *βαιος* (klein) und *θρυον* (Binse); ist nicht gross und gehört zu den Binsen.

Baēria Fisch. u. Mey. (*Compositae*). Nach Karl Ernst von Baer, geb. 1792 in Esthland, Prof. der Anatomie und Zoologie in Königsberg, seit 1834 Collegienrath und Bibliothekar der Akademie in Petersburg.

Baeumērta Fl. Wett. (*Cruciferae*). Nach Baeumert.

Bagalātta Roxb. (*Menispermeae*). Indischer Name.

Bagāssa Aubl. (*Urticeae*). Aus der Sprache der Galibis in Guiana.

Bahīa Lag. (*Compositae*).

Baillīēria Aubl. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens hat Aublet nichts angegeben.

Baillouviāna Griselini (*Confervaceae*). Nach dem Chevalier de Baillou, Freund Griselini's.

Baitāria Rz. Pav. (*Portulaceae*). Nach Abdallah Ebu Achmed Dsia Eddin Ebu Baitar aus Malaga, Arzt und Wessir beim ägyptischen Khalifen Malek Alkamel zu Anfang des 13. Jahrhunderts.

Balānghas Burm. (*Sterculiaceae*). Zeylonischer Name.

Balanītes Del. (*Sapotaceae*). Von *βαλανος* (Eichel); die beerenartigen Steinfrüchte haben die Form einer Eichel.

Balanium W. *(Mucedineae)*. Von βαλανος (Eichel), in Bezug auf die Form der Sporenbehälter.

Balanōphora Forst. *(Balanophoreae)*. Zus. aus βαλανος (Eichel und φερειν (tragen); die Blumen stehen in Form eines eichelähnlichen Kopfes zusammengedrängt.

Balanōpteris G. *(Sterculariene)*. Zus. aus βαλανος (Eichel) u. πτερον (Flügel); die eichelförmigen Carpidien sind am Rücken kielig-geflügelt.

Balāntium Hamilt. *(Chrysobalaneae)*. Von βαλαντιον (Sack, Beutel); die meisten Blüthen haben einen leeren Eierstock, bringen daher keine Frucht.

Balāntium Kaulf. *(Polypodiaceae)*. Von βαλαντιον (Sack, Beutel); die Sporangien bilden runde Haufen, welche eine doppelte Hülle haben.

Balārdia Camb. *(Portulaceae)*. Nach Balard, Apotheker in Montpellier, Entdecker des Broms.

Balbīsia W. *(Compositae)*. Nach J. B. Balbis, Professor der Botanik zu Turin und Lyon, st. 1831; schrieb: Enumeratio plantarum offic. horti Taurin., Flora Taurinensis, Materia medica, Flore Lyonnaise.

Balbīsia Cav. *(Geraniaceae)*. Wie vorige Gattung.

Baldingēra G. *(Gramineae)*. Nach E. G. Baldinger, geb. zu Vargula bei Erfurt 1738, st. als Professor der Medicin zu Marburg 1804; schrieb mehrere medicinische und naturwissenschaftliche Werke.

Baldingēra Dennst. *(Verbeneae)*. }
Baldingēria Neck. *(Compositae)*. } Wie vorige Gattung.

Balduīna Nutt. *(Compositae)*. Nach Dr. W. Balduin zu Savannah in Georgien (Südamerika), st. 1839 zu Franklin am Missuri auf einer botanischen Reise. — G. Balduin, Botaniker in Philadelphia.

Balduīna Rafin. *(Passifloreae)*. Wie vorige Gattung.

Balessam Bruc. *(Terebinthaceae)*. Arabischer od. abyssinischer Name.

Balexērdia Comm. *(Santaleae)*. Nach Balexerd.

Balfoūria R. Br. *(Apocyneae)*. I. H. Balfour, Professor der Botanik in Glasgow; schrieb mit Ch. Babington über die Vegetation der Hebriden 1841, mit Babington und W. H. Campbell ein Verzeichniss britischer Pflanzen 1841. — Andr. Balfour, Gründer des Museums und botanischen Gartens zu Edinburg um 1680.

Balingāyum Blanc. (?). Name der Pflanze auf den Philippinen.

Baliospērmum Bl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus βαλιος (gefleckt) und σπερμα (Same); die Samen sind scheckig.

Bāllia Harv. *(Conferveae)*. Nach Victor Bally. Arzt zu Paris.

Ballōta L. *(Labiatae)*. Von βαλλειν (rejicere, zurückwerfen), wegen des widrigen Geruchs der Ballota nigra (βαλλωτη der Alten). Man leitet auch ab von βαλλειν (werfen, stecken) und ους (Gen. ώτος, Ohr), weil eine Ballota gegen Ohrenkrankheiten gebraucht worden sey.

Balōghia Endl. *(Euphorbiaceae)*. Nach Jos. Balogh; schrieb über siebenbürgische Pflanzen, Leyden 1779.

Balsamāria Lour. *(Guttiferae)*. Von *βάλσαμον*, ***balsamum*** (Balsam); dieser Baum liefert den sog. Balsamum Mariae.

Balsāmea Gled. *(Terebinthaceae)*. Von *βαλσαμον* (Balsam), liefert ein Balsamharz (Myrrhe).

Balsāmia Vittad. *(Lycoperdaceae)*. Riecht balsamisch.

Balsāmina Riv. *(Oxalideae)*. Vom arabischen ***balessan***. Die Pflanze soll auch zur Bereitung eines köstlichen ***Balsams*** für Wunden benützt worden seyn.

Balsāmina *(Cucurbitaceae)*. Die älteren Botaniker nannten diese Pflanze männliche Balsamine und die Impatiens Balsamina: weibliche Balsamine, obgleich beide keine andere Aehnlichkeit miteinander haben, als dass ihre Kapseln die Samen mit Gewalt fortschleudern.

Balsāmita Vaill. *(Compositae)*. Von *βαλσαμον* (Balsam), in Bezug auf ihren starken, aromatischen Geruch.

Balsamodēndron Knth. *(Terebinthaceae)*, Zus. aus *βαλσαμον* (Balsam) und *δενδρον* (Baum); liefert Balsamharze (Myrrhe, Meccabalsam etc.).

Balsāmona Vand. *(Lythrariae)*. Von *βαλσαμον* (Balsam); die Pflanzen sind schmierig (mit einem Balsam überzogen).

Balsamorrhiza Hook. *(Compositae)*. Zus. aus *βαλσαμον* (Balsam) u. *ριζα* (Wurzel); die Wurzel enthält einen Balsam.

Baltimōra L. *(Compositae)*. Lord Baltimore, Freund Linné's und Förderer der Naturwissenschaften.

Bāmbos Rtz. *(Gramineae)*. Indisch ***bambos***, ***bambu***, ***mambu***.

Bambūsa Schreb. Synonym mit voriger Gattung.

Bambusēlla R. *(Gramineae)*, d. h. kleines Bambusrohr; Abtheilung der Gattung Panicum.

Bāmia R. Br. *(Malvaceae)*. Arabischer Name einiger Arten Hibiscus.

Banāra Aubl. *(Bixaceae)*. Guianischer Name.

Banāva Cam. *(Lythrariae)*. Indischer Name.

Bāncalus Rmph. *(Rubiaceae)*. Name des Gewächses auf Amboina.

Bancrōftia Macfad. *(Tiliaceae?)* Nach Ed. Nath. Bancroft, englischem Arzt in französischen Diensten; schrieb u. a.: Essay on the natural history of Guiana 1769. — J. Bancroft, Arzt und Botaniker auf Jamaica.

Bandūra Burm. *(Aroideae.)*. Zeylonischer Name. = Nepenthes.

Bānffya Baumg. *(Caryophyllaceae)*. Nach Graf Banffy, Statthalter von Siebenbürgen, benannt.

Bāngia Lgb. *(Confervaceae)*. Nach dem Gutsbesitzer Hofmann-Bang auf Fünen benannt. — Axel Olaf Bang schrieb 1708 über d. Juniperus. — Chr. Friedr. Bang schrieb 1767 über die Pflanzen der h. Schrift.

Bāngia Lgb. *(Parmeliaceae)*. Wie vorige Gattung.

Banjōlea Bowd. *(Rhinantheae)*. Madeirensischer Name? Die Pflanze kommt auf Madeira vor.

Banistēria L. *(Malpighiaceae)*. Nach J. Bt. Banister, engli-

schem Missionär und Botaniker in Virginien, im 17. Jahrhundert, der durch einen Fall vom Felsen umkam. Schrieb unter andern ein Verzeichniss der Pflanzen Virginiens.

Bankĕsia Bruc. *(Rosaceae)*. S. Banksia.

Bānksia L. fil. *(Proteaceae)*. Nach dem Naturforscher Jos. Banks, geb. zu Reresby-Abbey in Lincolnshire 1743, benannt; er unternahm eine Reise nach Labrador und Neu-Foundland, begleitete mit Solander den Capitän Cook auf seiner ersten Reise um die Welt (1769—71), ging mit Solander nach Island, den Hebriden und Shetlandsinseln, beschrieb zuerst die Grotte von Staffa, ward 1778 Präsident der k. Gesellschaft zu London, Stifter der afrikanischen Gesellschaft, st. 1820.

Bānksia Koen. *(Seitamineae)*.
Bānksia Forst. *(Thymeleae)*. } Wie vorige Gattung.
Bānksia Domb. *(Lythrariae)*.

Bāobab Bauh. *(Bombaceae)*. Das veränderte *boui* der Bewohner am Senegal.

Bāphia Afzel. *(Mimoseae)*. Von βαφειν, βαπτειν (färben); das Holz dieses Baumes, Camwood genannt, dient zum Rothfärben.

Bapherrhiza Lk. *(Asperifoliae)*. Zus. aus βαφειν (färben) und ῥιζα (Wurzel); die Wurzel färbt roth.

Baptīsia Vent. *(Cassieae)*. Von βαπτειν (färben); das Holz färbt roth.

Baraldeīa s. Barraldeia.

Baraūltia Steud. = Barraldeia.

Barbacēnia Vand. *(Narcisseae)*. Nach dem Marquis von Barbacena, Gouverneur von Minas-Geraës in Brasilien.

Barbărea R. Br. *(Cruciferae)*. Nach der heiligen Barbara, (aus Nicomedien in Kleinasien um 300 n. Chr.) benannt.

Barbellīna Cass. *(Compositae)*. Von *barbula*, Dimin. v. *barba* (Bart); die Borsten des Pappus sind bebartet.

Barbĕuia A. P. Th. (?). Nach Jac. Barbu du Boury; schrieb 1767: Le botaniste françois etc.

Barbiēria DC. *(Papilionaceae)*. Nach J. Baptisto Gregorie Barbier, Arzt und Schriftsteller über Medicin und Botanik zu Anfang dieses Jahrhunderts, benannt. — Paolo Barbieri schrieb: Osservationi microscopiche, Mantova 1828.

Bărbula Hdwg. *(Bryoideae)*. Dimin. v. *barba* (Bart); die Zähne des Peristomium sind haarförmig und haben das Ansehen eines Bartes.

Bărbula Lour. *(Verbeneae)*. Dimin. von *barba* (Bart); die Unterlippe der Blumenkrone endigt in lange, haarige Franzen.

Bărbylus P. Br. *(Terebinthaceae)*. P. Browne nannte diesen jamaikanischen Baum, welchen Adanson mit *Barola* bezeichnet hatte, nach βαρβυλος, dem griechischen Namen eines uns unbekannten Baumes.

Barclāya Wall. *(Nymphaeaceae)*. Nach Barclay, einem englischen Botaniker.

Bārdana *(Compositae)*. Vom italienischen *barda* (Pferdeharnisch, Pferdedecke), um die ausserordentliche Grösse der Blätter zu bezeichnen. — Angeblich das entstellte *Pordona*, zus. und in derselben Bedeutung wie *Onopordon* (s. d.).

Barkānia Ehrnb. *(Potamogetoneae)*. Afrikanischer Name.

Barkēria Knowl. u. Westc. *(Orchideae)*. Nach P. Barker Webb (s. Webbia).

Barkhausēnia Hoppe = Barkhausia Mnch.

Barkhāusia Mnch. *(Compositae)*. Nach Joh. Conrad Barkhausen, geb. 1666 zu Horn im Lippe'schen, st. 1723 als Professor der Chemie zu Utrecht; schrieb über Chemie und Medicin. — Gottlieb Barkhausen scrieb 1775 über Lippische Pflanzen.

Barlēria L. *(Rhinantheae)*. Nach Jacq. Barrelier, geb. 1634 zu Paris, st. 1673 das., durchreiste Frankreich, Spanien, Italien und beschrieb die von ihm gesammelten Pflanzen.

Barnadēsia L. *(Compositae)*. Nach dem spanischen Botaniker Miguel Barnades, schrieb Principios de botanica, Madrid 1767.

Barnārdia Lindl. *(Coronariae)*. Nach E. Barnard, Vicepräsident der Londoner Gartenbaugesellschaft.

Bārola Ad. *(Terebinthaceae)*. = Barbylus P. Br.

Bāromez *(Polypodiaceae)*. Aus der Sprache der Tataren. *Borannez* heisst bei ihnen so viel als Lamm, und man gibt an, die dicke, mit weicher, dichter, gelber Wolle überzogene Wurzel dieses Gewächses sehe einem Lamme sehr ähnlich.

Barōsma W. En. *(Rutaceae)*. Zus. aus βαρος (schwer, stark) u. ὀσμη (Geruch); die Pflanze riecht stark und angenehm.

Barraldeīa A. P. Th. *(Lorantheae)*. Nach Barraud, Vater u. Sohn; schrieben: Catalogue des rosiers, geraniums et d'anthemis à grand fleurs, Lausanne 1822.

Barrēria *Scop. (Laurineae)*. Nach Pierre Barrère, franz. Reisenden; schrieb: Essai sur l'histoire naturelle de la France équinoxiale, Paris 1741.

Barringtōnia Forst. *(Melaleuceae)*. Nach Dan. Barrington, englischem Naturforscher, st. 1800 zu Gibraltar als Generalproviantcommissär; schrieb Mehreres über Naturgeschichte.

Barthēsia Comm. *(Myrsineae)*. Nach P. I. Barthez, geb. 1734 zu Montpellier, Prof. der Med. das., später Leibarzt, st. 1806; schrieb Mehreres in seinem Fache.

Bartholīna R. Br. *(Orchideae)*. Nach Thom. Bartholin, geb. 1616 zu Kopenhagen, das. Prof. der Mathematik und Anatomie, der berühmteste Arzt und Anatom seiner Zeit, st. 1680; schrieb u. a. über mehrere Pflanzen.

Barthelīna Ad. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Bartlingia Brngn. (*Myrtaceae*). Nach Fr. Gottl. Bartling, geb. 1798 zu Hannover, Professor der Botanik in Göttingen; schrieb Mehreres, unter andern: Ordines naturales plantarum.

Bartlingia Rchb. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Bartonia W. (*Gentianeae*). Nach Benj. Sm. Barton, geb. zu Lancaster 1766, Professor der Naturgeschichte und Medicin zu Philadelphia, st. daselbst 1815; schrieb unter andern: Elements of botany, Flora Philadelphiae etc. — W. P. C. Barton, sein Nachfolger, schrieb gleichfalls über die Flora von Philadelphia, ferner: Flora v. N. America mit Abbildungen 1820 sq. — J. H. Barton, schrieb mit J. Castle; The British Flora medica, London 1837—38.

Bartonia Sims (*Loasaceae*). Wie vorige Gattung.

Bartramia Hedwg. (*Bryoideae*). Nach John Bartram, einem reichen Quäker in Pennsylvanien, um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, machte mehrere naturhistorische Reisen in Nord-Amerika und schrieb eine Flora und Naturgeschichte dieses Landes Sein Sohn, William B., reicher Handelsgärtner zu Delaware, schrieb: Reisen durch Nord- und Süd-Carolina etc., Philadelphia 1791.

Bartramia Gaertn. (*Tiliaceae*). Wie vorige Gattung.

Bartsia L. (*Scrophularineae*). Nach Joh. Bartsch, Botaniker aus Königsberg in Preussen; bereiste als Arzt der holländisch-westindischen Compagnie das holländische Guiana und starb daselbst 1738 in seinem 29. Jahre.

Baryosma Gaertn. (*Papilionaceae*). Zus. aus βαρυς (schwer, stark) und ὀσμη (Geruch); die Samen (Tonkabohnen) riechen stark und angenehm.

Baryosma Roem. u. Sch. = Barosma.

Barysoma Bunge (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Baryxylum Lour. (*Cassieae*). Zus. aus βαρυς (schwer) u. ξυλον (Holz); das Holz dieses Baumes besitzt ein bedeutendes spec. Gewicht.

Basella L. (*Aizoideae*). Malabarischer Name.

Basephyllum DC. (*Cassieae*). Zus. aus βασις (Basis) und φυλλον (Blatt); das unterste der drei Blattjoche ist der Axilla sehr nahe und zwischen den beiden unteren Blattpaaren befindet sich eine sitzende Drüse.

Basilaea Lam. (*Coronariae*). Von βασιλεια (Königin), in Bezug auf ihr schönes Ansehen.

Basilium Mnch. (*Labiatae*). Von βασιλειος (königlich), in Bezug auf Geruch und Heilkräfte.

Baskervilla Lindl. (*Orchideae*). Nach dem Engländer Thomas Baskerville, einem jungen, talentvollen Botaniker, gest. 1840; schrieb: Affinities of plants, with some observations upon progressive developement 1839.

Bassia (*Sapotaceae*). Nach Ferd. Bassi, Arzt und bot. Schriftsteller zu Bologna, st. 1774.

Bassia Allion. (*Chenopodeae*). Wie vorige Gattung.

Bassovia Aubl. (*Solaneae*). Guianischer Name.

Bastardia K. H. B. (*Malvaceae*). Nach dem franz. Botaniker T.

Bastard; schrieb: Essai sur la flore du Dept. de Maine et Loire 1809, u. m. a.

Bastēria Mill. *(Nyctagineae)*. Nach dem Holländer J. Baster in der Mitte des vorigen Jahrhunderts; schrieb Mehreres, u. a. über Meergewächse 1762—65.

Bastēria Houtt. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Batarrēa Pers. *(Lycoperdaceae)*. Nach dem Italiener Batarra, der 1755 ein Werk unter dem Titel Compilatio fungorum agri Ariminensis schrieb.

Batātas Chois. *(Convolvulaceae)*. Vom spanischen *batata* oder *patata* (Kartoffel) in Bezug auf den ähnlichen Geschmack und die Bestandtheile der Wurzel.

Batauecaūlon DC. *(Mimoseae)*. Zus. aus βατοεις (dornig) und καυλος (Stängel); ist mit Stacheln besetzt.

Batemānnia Lindl. *(Orchideae)*. Nach James Bateman, Esq. von Krypersley, der sich mit der Cultur der Orchideen befasst, und 1837—43 ein Werk über amerikanische Orchideen herausgab. — Thomas Bateman, geb. 1778, Arzt an dem öffentlichen Dispensatory und an der Fieberanstalt zu London, st. 1821 zu Whitby.

Bathēlium Ach. *(Trypetheliaceae)*. Zus. aus βαθυς (gross, weit, tief) und θηλη (Warze).

Batheōgyne Benth. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus βαθυς (tief) und γυνη (Weib); der Eierstock sitzt im Grunde des Kelches und der Griffel steht an seiner Basis. Abtheilung der Gattung Licania Aubl.

Bāthmium Presl. *(Polypodiaceae)*. Von βαθμος (Stufe); die Hauptareolen der Aederchen bilden ein Parallelogramm mit vorderer und hinterer gekrümmter Seite.

Bathrathērum N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus βαθρα (Stufe, Stiege) und ἀθηρ (Granne); die untere Spelze der Zwitterblüthe schickt vom Rücken eine gekniete, gedrehte Granne aus.

Bātis L. *(Taxeae)*. Von βατος (womit die Alten mehrere Rubus-Arten, R. idaeus, R. tomentosus, bezeichneten), d. h. ein Gewächs, deren Beeren in ein Knäuel zusammengehäuft sind wie beim Rubus.

Bātis P. Br. *(Chenopodeae)*. Siehe vorige Gattung; hier bezieht sich der Name auf die zusammengehäuften Blüthen.

Batrāchium DC. *(Ranunculaceae)*. Von βατραχιον, Dimin. von βατραχος (Frosch), d. h. eine Pflanze, welche mit den Fröschen gemeinschaftlich im Wasser vorkommt.

Batrachospērma B. St. V. *(Nostochinae)*. Zus. aus βατραχος (Frosch) und σπερμα (Same); sieht aus wie Froschlaich.

Batrachospērmum Rth. Synonym mit vorigem.

Batrathērum N. v. E. s. Bathratherum.

Bātschia Mnch. *(Compositae)*. Nach Aug. Joh. Georg Karl Batsch, geb. 1761 zu Jena, Professor der Naturwissenschaften und Direktor

der von ihm gegründeten naturforschenden Gesellschaft zu Jena, st. 1802; schrieb verschiedene naturwissenschaftliche Werke.

Bätschia Thnb. *(Menispermeae)*.
Bätschia Vahl *(Cassieae)*. } Wie vorige Gattung.
Bätschia Mich. *(Asperifoliae)*.

Baudinia Lesch. *(Melaleuceae)*. Nach Nikolaus Baudin, geb. um die Mitte des 18. Jahrhunderts auf der Insel Rhé, befehligte das Schiff, welches im Auftrag der französischen Regierung nach China segelte, berührte auf der Rückreise Neuholland und langte endlich auf Isle de France an, wo er 1803 starb. Sein Begleiter Peron gab die Beschreibung der Reise 1807—1809 heraus, ohne Baudin's zu gedenken.

Baudinia Lesch. *(Campanulaceae)*. Wie vorige Gattung.

Bauera Andr. *(Saxifrageae)*. Nach H. Gottfr. Bauer, geb. 1733 zu Leipzig, Professor der Rechte daselbst, st. 1808. Auch gab es einen deutschen Pflanzenmaler Franz. Bauer, der R. Brown auf seiner Reise nach Neuholland begleitete, u. a. auch über den rothen Schnee schrieb.

Bauhinia L., Knth., Plum. *(Cassieae)*. Nach den beiden berühmten Brüdern Jean Bauhin, geb. 1541 zu Basel, st. 1613 als Leibarzt des Herzogs Ulrich von Würtemberg zu Mümpelgard, und Kaspar Bauhin, geb. 1560 zu Basel, st. 1624 daselbst als Professor der Medicin und erster Stadtarzt. Beide machten sich auch sehr verdient um die Pflanzenkunde. Linné gab zuerst dieser Baumgattung jenen Namen, weil ihre Species *zweilappige* Blätter haben und dadurch an das Brüderpaar erinnern sollten.

Baumannia DG. *(Ericeae)*. Nach Gebrüder Charles. A. u. Napoleon Baumann, Handelsgärtner zu Bollwyller im Elsass. — A. Baumann schrieb über Obstbaumzucht 1808. — Jos. Baumann schrieb med. botan. Bemerkungen 1791. — Joh. Nic. Baumann, schrieb über den Tabak, Basel 1629.

Baumannia Spach *(Onagreae)*. Wie vorige Gattung.

Baumea Gaudich. *(Cyperaceae)*. Nach Ant. Baumé, geb. 1728 zu Senlis, Professor der Chemie und Apotheker zu Paris, st. 1804; schrieb mehrere pharmaceutische und chemische Werke.

Baumgartenia Spr. *(Commelynaceae)*. Nach Joh. Christian Gottl. Baumgarten, geb. 1765 zu Luckau in der Niederlausitz, Arzt und Physikus zu Schässburg bei Hermannstadt, st. das. 1843; schrieb Flora lipsiensis, Enumeratio stirpium magno Transsylvaniae principatui indigenarum.

Baumgärtia Mnch. *(Menispermeae)*. Wie vorige Gattung.

Baxtera Rchb. *(Asclepiadeae)*. Nach W. Baxter, Curator des botan. Gartens zu Oxford; schrieb: British phaenogamous Botany 1834—43.

Beatonia Herb. *(Irideae)*. Nach D. Beaton, Gärtner bei T. Harris in England, durch dessen Sorgfalt diess Gewächs zum Blühen kam.

Beatsonia Rxb. *(Cistineae)*. Nach Beatson, einem Engländer, der sich um den Ackerbau verdient machte.

Beaufortia R. Br. *(Melaleuceae)*. Nach der Herzogin von Beaufort, Beförderin der Botanik. — Beaufort, französischer Reisender, besuchte um 1817 die Küsten der asiatischen Türkei.

Beauharnoisia Rz. Pav. *(Guttiferae)*. Nach François de Beauharnois, geb. 1756 zu la Rochelle, 1805 franz. Gesandter in Madrid, st. 1846 zu Paris.

Beaumāria Delbss. *(Ternströmiaceae?)*. Nach Beaumare.

Beaumōntia Wall. *(Apocyneae)*. Nach Lady Beaumont. — Elie de Beaumont, Mineralog, Geolog und Geognost, seit 1833 Ingenieur en chef der Bergwerke und Mitglied der Akademie in Paris.

Beccabūnga *(Scrophularineae)*. Latinisirt vom deutschen *Bachbungen*, d. h. eine in Bächen wachsende Pflanze.

Bēchium DC. *(Compositae)*. Von βηχιόν, womit Diosc. und Plinius den Huflattig bezeichnen, weil er gegen Husten (βηχιας) dient. Unser Bechium ähnelt dem der Alten.

Bēcium Lindl. *(Labiatae)*. Von βηκιον, einem der älteren Namen des Salbei.

Bēckea Burm. *(Bruniaceae)*. Nach David van der Becke, Arzt; schrieb: Amoenitates physicae, Hamburg 1703. — L. C. Beck, nordamerikanischer Botaniker.

Bēckea Rchb. *(Valerianeae)*. Wie vorige Gattung.

Beckēra Fresen. *(Gramineae)*. Nach Joh. Becker, Verfasser einer Flora von Frankfurt a. M., st. 1833. — Herm. Friedr. Becker schrieb: Beschreibung der Bäume und Sträucher, welche in Mecklenburg wild wachsen, Rostock 1791.

Beckmānnia Host. *(Gramineae)*. Nach Joh. Beckmann, geb. zu Hoya 1739, 1763 Lehrer der Physik und Naturgeschichte zu Petersburg, später Professor der Oekonomie in Göttingen, st. 1811; schrieb Mehreres, unter andern bekannt durch seine „Geschichte der Erfindungen."

Beclārdia Rich. *(Orchideae)*. Nach P. A. Béclard, geb. 1785 zu Angers, 1818 Prof. der Anatomie bei der med. Fakultät in Paris, st. 1825.

Bedfōrdia DC. *(Compositae)*. Nach Joh. Russel, Herzog von Bedford in England, Beförderer der Botanik, Agronomie und besonders verdient um die Geschichte der Weiden. Die Pflanze hat weidenartigen Habitus.

Bedoūsia Dennst. *(Samydeae)*. Malabarischer Name.

Beēsa P. B. *(Cyperaceae)*. Indischer Name.

Beēsha Rheed. *(Gramineae)*. Malabarischer Name.

Bēetia Endl. *(Piperaceae)*. Malabarischer Name.

Befāria (eigentlich **Bejāria** Mut.) *(Ericeae)*. Nach Bejar, Prof. der Botanik zu Cadix, benannt.

Beggiatōa Treviran. *(Confervaceae)*. Nach J. Beggiato; schrieb: Mem. delle terme Euganee, Padua 1833.

Begōnia L. *(Polygoneae)*. Nach Michel Begon, geb. 1638, franz. Intendanten auf St. Domingo, Beförderer der Botanik.

Behen Mnch. *(Caryophyllaceae)*. Das Wort ist indischen Ursprungs und bezeichnet ursprünglich die Nüsse der *Hyperanthera Moringa*, ging dann wegen der Aehnlichkeit der Wirkung auch auf *Centaurea Behen*, und endlich auch auf *Cucubalus Behen (Silene inflata)* über, dessen Wurzel für die der eben genannten Centaurea gebraucht wurde und dessen Kelch eine nussähnliche Form hat.

Behenántha Otth. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus *Behen* und ἀνθη (Blüthe). Abtheilung der Gattung Silene mit Arten, deren Kelch aufgeblasen ist wie bei Cucubalus Behen.

Behuria Cham. *(Lythrariae)*. Anagramm von *Huberia*; steht dieser Gattung nahe.

Bejária Juss. = Befaria Mutis.

Beilschmiedia N. v. E. *(Laurineae)*. Nach C. T. Beilschmied, Apotheker zu Schmiedeberg in Schlesien, gründlichem Botaniker, st. 184*; besonders verdient um Uebersetzung fremder botanischer Werke in's Deutsche.

Bejúco Loeffl. *(Hippocrateaceae)*. Südamerikanischer Name.

Belangéra Cambess. *(Saxifrageae)*. Nach C. Belanger, Direktor des botanischen Gartens zu Pondichery, bereiste Persien und Indien.

Belemcánda Mnch. *(Irideae)*. Malabarischer Name der Pflanze.

Belénia Decaisn. *(Solaneae)*. Nach Belen, einer dem Apoll verwandten Gottheit der Celten, dem u. a. das Bilsenkraut geheiligt war, welches die Gallier zum Vergiften der Pfeile brauchten und Belinuntia nannten. Abtheilung der Gattung Hyoscyamus.

Belilla Rheed. *(Rubiaceae)*. Malabarischer Name.

Bélis Salisb. *(Strobilaceae)*. Chinesischer Name.

Belladónna *(Solaneae)*. Zus. aus dem italienischen *bella* (schön) und *donna* (Dame), weil man sich in Italien des rothen Safts der Früchte dieser Pflanze zum Schminken bedient.

Belladónna Sweet. *(Narcisseae)*. Zus. wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Amaryllis mit schönen Blumen.

Bellárdia Schreb. *(Rubiaceae)*. Nach L. Bellardi, piemontesischem Botaniker, Vorsteher des botanischen Gartens zu Turin, st. . . . . . .; schrieb 1790 über piemontesische Pflanzen.

Bellárdia Coll. *(Compositae)*. }
Bellárdia All. *(Scrophularineae)*. } Wie vorige Gattung.

Bellendénia R. Br. *(Proteaceae)*. Nach dem englisch. Botaniker John Bellenden-Ker, der mehrere werthvolle Untersuchungen über die monocotyledonischen Pflanzen anstellte.

Bellendénia Rafin. *(Irideae)*. Wie vorige Gattung.

Bellevália Lapeyr. *(Coronariae)*. Nach Pierre Richer de Belleval, geb. 1553 zu Châlons an der Marne, Professor der Anatomie und Botanik zu Montpellier und bot. Schriftsteller, st. 1623.

Bellevālia Delil. *(Potamogetoneae)*. Wie vorige Gattung.

Bellidiāstrum Michel *(Compositae)*. Zus. aus *Bellis* und ἄστρον, *astrum* (Stern, Bild, Abbild); hat das Ansehen der Bellis im grösseren Maassstabe.

Bellidiōides Vaill. *(Compositae)*. Zus. aus *Bellis* und εἶδειν (ähnlich seyn) = Osmites.

Bellidiōpsis DC. *(Compositae)*. Zus. aus *Bellis* und ὄψις (Ansehen); Abtheilung der Gattung Osmites.

Bellincīnia Raddi *(Jungermannieae)*. Nach Bellincini, einem italienischen Botaniker.

Bellīnia R. S. *(Solaneae)*. Nach Lor. Bellini, geb. 1643 zu Florenz, Professor der Anatomie zu Pisa, später Leibarzt zu Florenz, besonders verdient um die Anatomie der Nieren.

Bēllis T. L. *(Compositae)*. Von *bellus* (schön, niedlich).

Bēllium L. *(Compositae)*. Steht der *Bellis* sehr nahe.

Bellōnia Plum. *(Bignoniaceae)*. Nach Pet. Belon (s. Belonia).

Bellūcia Ad. *(Rutaceae)*. Nach dem Botaniker Th. Bellucius zu Pisa; schrieb: Plantarum index horti Pisani 1662.

Bellūcia Neck. *(Lythrariae)*. Wie vorige Gattung.

Belmōntia E. Mey. *(Gentianeae)*. Nach Belmont.

Beloanthēra Hassk. *(Portulaceae)*. Zus. aus βέλος (Pfeil) und ἀνθηρα; die Antheren sind pfeilförmig.

Bēlou Ad. *(Hesperideae)*. Von βέλος, βελόνη (Pfeil, Spitze, Geschoss); Bäume mit Dornen. Oder wie folgende Gattung.

Belōnia L. *(Rubiaceae)*. Nach Peter Belon, geb. 1499 im Dorfe Souletière in Maine, unternahm eine grosse botanische Reise in die Levante, später nach Italien und Savoyen, ward 1564 bei Paris ermordet. Er kann, nebst Konrad Gessner, als Begründer der Naturgeschichte und der vergleichenden Anatomie betrachtet werden.

Belonītes E. Mey. *(Apocyneae)*. Von βελόνις (Nadel); zwischen den Blattstielen stehen Stacheln.

Belopērone N. v. E. *(Rhinantheae)*. Zus. aus βέλος (Pfeil) und περόνη (Spange, Nadel); das Connectiv der Antheren ist halbpfeilförmig und trägt divergirende Antherenfächer.

Belostēmma Wall. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus βέλος (Pfeil, Geschoss) und στέμμα (Kranz); die Blättchen der Corona staminea sind länglich-linienförmig und bilden oben einen Kranz.

Belōtia Rich. *(Tiliaceae)*. Von βέλος (Pfeil, Geschoss); die Blätter sind lang zugespitzt.

Belvīsia Desv. *(Sapotaceae)*. Nach Belvis.

Belvīsia Mirb. *(Polypodiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Bembicōdium Kunze *(Compositae)*. Von βεμβικώδης (kreiselförmig), in Bezug auf die Gestalt der Anthodien.

Bembix Loth. *(Malpighiaceae?)*. Von βέμβιξ (Kreisel); in Bezug auf die Form des Griffels.

Benedicta DC. *(Compositae)*. Von *benedictus* (gesegnet); in Bezug auf ihre Heilkräfte.

Benincasa Savi *(Cucurbitaceae)*. Nach Benincasa, einem italienischen Edelmann, Freund der Botanik.

Bennetia Gray *(Compositae)*. Nach J. J. Bennet, schrieb: Plantae javanicae rariores etc. 1802—18 sq. — G. Bennet beschrieb 1844 seine Reisen in Australien, Indien, China etc. — Fred. Deb. Bennet beschrieb 1840 seine Reise um die Welt.

Benthamia Lindl. *(Corneae)*. Nach Georg Bentham, Secretair der Gartenbaugesellschaft in London, bereiste die Pyrenäen und Südfrankreich; schrieb u. a.: Labiatarum genera 1832, Revisio Scrophul. 1835.

Benthamia Lindl. *(Asperifoliae)*. Wie vorige Gattung.

Bentinckia Berry *(Palmae)*. Nach Lord Bentinck, Beschützer der Naturwissenschaften.

Benzoin *(Styraceae)*. Vom arabischen *ben* (Balsam), oder vom hebräischen בן (*ben*: Sohn; Zweig) und צא (*zoa*: Schmutz, Auswurf), d. h. Saft der Zweige.

Bensonia Schum. *(Rubiaceae)*. Nach Hieronym. Benson, einem Franzosen, der 1542—1556 Amerika durchreiste, und die Beschreibung dieser Reise herausgab.

Bequerelia Brnon. *(Cyperaceae)*. Nach Ant. Cesar Becquerel, geb. 1778 zu Chatillon sur Loing, ausgezeichnet als Physiker und Chemiker.

Berardia Villars. *(Compositae)*. Nach Pierre Berard, Apotheker zu Grenoble in der Mitte des 17. Jahrhunderts, benannt.

Berardia Brongn. *(Bruniaceae)*. Nach Friedr. Jos. Berard, geb. 1789 zu Montpellier, st. daselbst 1839 als Professor der Hygiene; schrieb Verschiedenes in seinem Fache, auch über das Reifen der Früchte.

Berberis L. *(Berberideae)*. Vom arabischen *berberys* (die Frucht dieses Strauchs). Man leitet noch ab von βέρβερι (Muschel) wegen der muschelähnlichen Gestalt der Blätter; oder von der *Berberey* in Afrika, von wo der Strauch durch die Araber nach Spanien kam.

Berchemia Neck. *(Rhamneae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens sagt Necker kein Wort.

Berchtoldia Presl. *(Gramineae)*. Nach Graf Leopold Berchtold, geb. in Mähren, der Europa, Asien und Afrika bereiste, um Menschenelend kennen zu lernen und zu mildern; st. 1809 zu Buchlau in Mähren. — Sein Sohn Friedrich schrieb 1842 über die Kartoffeln, arbeitete auch mit an der ökonomisch-technischen Flora Böhmens, welche 1836—41 erschien.

Bergenia Moench. *(Saxifrageae)*. Nach K. A. v. Bergen, geb. 1704 zu Frankfurt a. d. Oder, folgte 1738 seinem Vater Joh. Georg als Pro-

fessor der Anatomie und Botanik daselbst, ward 1744 Professor der Pathologie und Therapie, st. 1760. Schrieb unter andern: Flora francofurtana.

Bergera Koen. (*Hesperideae*). Nach F. X. Bergen, Caplan, st. 1834 auf einer Reise nach Griechenland. — Joh. Gottfr. v. Bergen, geb. 1650 zu Halle, Professor der Medicin zu Leipzig, dann zu Wittenberg, Hofrath und Leibarzt der Gemahlin Friedrich August's, Königs von Polen, st. 1756 zu Wittenberg. Gegner Stahl's.

Bergeretia Desv. (*Cruciferae*). Nach J. Bergeret, der 1803 eine Flora der Pyrenäen schrieb.

Berghausia Endl. (*Gramineae*). Nach H. C. W. Berghaus, geb. 1797 zu Cleve, seit 1836 Direktor der k. geographischen Kunstschule in Potsdam; schrieb Mehreres über Geographie, Länder- und Völkerkunde.

Bergia L. (*Lythrariae*). Nach Peter Jonas Bergius, geb. 1723 zu Stockholm, Professor der Naturgeschichte daselbst, st. 1790; schrieb über Moose, auch über Cappflanzen. — C. W. Bergius, Pharmaceut und Botaniker aus Cüstrin, bereiste das Cap, st. 1817 daselbst.

Bergkias Sonn. (*Rubiaceae*). = Sahlbergia Neck.

Beringeria Neck. (*Labiatae*). Nach Joh. Barth. Adam Beringer, Leibarzt des Fürstbischofs von Würzburg; schrieb u. a.: Plantarum exot. per. catalog. 1722.

Berinia Brign. (*Compositae*). Nach Berini.

Berkeleya Grev. (*Diatomeae*). Nach M. J. Berkeley, englischem Botaniker; schrieb u. a. über die Algen 1833, brittische Pilze 1836—43.

Berkheya Ehrh. (*Compositae*). Nach Johann le Franca van Berkhey, geb. 1729 zu Leyden, Lector der Naturgeschichte daselbst, st. 1812; schrieb eine Naturgeschichte von Holland.

Berlandiera DC. (*Compositae*). Nach J. L. Berlandier, französischem Botaniker, der Mexico durchreiste; schrieb u. a. über die Crassulaceen 1828.

Bermudiana Gaertn. (*Irideae*). Nach den Bermudas-Inseln, von wo Gärtner den Samen dieser Pflanze erhielt, benannt.

Bernardia Houst. (*Euphorbiaceae*). Nach Bernard, der 1787 über die Naturgeschichte der Provençe schrieb. — P. F. de Bernard de Montbeliard, schrieb über die Flora des Jura etc. 1823. — Siehe auch Bernard de Jussieu im Artikel Jussiaea.

Bernardia Vill. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Bernhardia W. (*Lycopodiaceae*). Nach Joh. Jac. Bernhardi, geb. 1774 zu Erfurt, seit 1805 Professor der Philosophie daselbst; schrieb: Verzeichniss der um Erfurt wachsenden Pflanzen, Handbuch der Botanik etc.

Berniera DC. (*Compositae*). Nach Fr. Bernier, geb. zu Jouard in Anjou, bereiste 1654—70 Syrien, Aegypten und Indien, war 12 Jahre Arzt

des Grossmogals Aureng-Zeyb, st. 1688 zu Paris. — JEAN BERNIER, Arzt, schrieb: Histoire de Blois 1682.

Bernōnia ENDL. *(Campanulaceae)*. Nach BERNON.

Berrīja KLEIN. *(Laurineae)*. Nach BERRYAT, schrieb: Collection academique, Dijon 1754 seq.

Bērrya RXB. *(Tiliaceae)*. Nach Dr. ANDR. BERRY, Arzt und Botaniker in Madras.

Bersāma FRES. *(Ampelideae)*. Abyssinischer Name.

Bertēra SWZT. *(Irideae)*. Wie folgende Gattung.

Berterōa DC. *(Cruciferae)*. Nach C. GUISEPP. BERTERO, einem Piemontesen, der in Westindien und Südamerika 2 Jahre lang botanisirte und Decandolle, Balbis und Sprengel viele neue Pflanzen lieferte.

Berthelōtia DC. *(Compositae)*. Nach SABIN. BERTHELOT, Direktor des botanischen Gartens zu Oratevas auf Teneriffa; schrieb mit Webb eine Flora der canarischen Inseln.

Berthollētia HB. BPL. *(Melaleuceae)*. Nach CLAUDE LOUIS DE BERTHOLLET, geb. 1756 zu Talloire in Savoyen, berühmter Arzt, Chemiker und Physiolog, st. 1822 zu Paris.

Bertiēra AUBL. *(Rubiaceae)*. Nach einer Dame BERTIER, welche den Botaniker Aublet bei der Untersuchung Guianischer Pflanzen unterstützte.

Bertolōnia DC. *(Compositae)*. Nach ANTONIO BERTOLONI, Professor der Botanik zu Bologna; schrieb: Plantae rariores Liguriae 1803—10, Plantae genuenses 1804, Amoenitates italicae 1819, dazu Mantissa 1832, Praelectiones rei herbariae 1827, Piante del Brasile 1820, Flora italica 1833—38, Flora guatimal. — BERTHOLON DE ST. LAZARE, Professor der Physik zu Montpellier, wo er 1799 st.; schrieb u. a.: De l'éléctricité des vegetaux.

Bertolōnia DEL SPIG. *(Polygalaceae)*.
Bertolōnia MOC. SESS. *(Rosacene)*.
Bertolōnia RADD. *(Lythrarieae)*.
Bertolōnia SPR. *(Guttiferae)*.
} Wie vorige Gattung.

Bertūchia DENNST. *(Rubiaceae)*. Nach F. J. BERTUCH, der 1823 über Gartenkultur schrieb; st.

Bērula HOFFM. *(Umbelliferae)*. Scheint das entstellte *Ferula* zu seyn.

Berzēlia BRNGN. *(Corniculatae)*. Nach dem berühmten schwedischen Chemiker JOH. JAC. BERZELIUS, geb. 1779 zu Linköping in Ostgothland, st. 1848 zu Stockholm.

Berzēlia MART. *(Amarantaceae)*. Wie vorige Gattung.

Beslēria L. *(Scrophularineae)*. Nach BASILIUS BESLER, geb. 1561 zu Nürnberg, Apotheker daselbst und Aufseher des Gartens des Bischofs von Eichstädt zu St. Wilibald, st. 1629; beschrieb die Pflanzen dieses Gartens, das erste botanische Kupferwerk, der Text von Jungermann. — Sein Bruder HIERONYMUS, Arzt zu Nürnberg, schrieb die Synonymik und Vorrede des

Hortus Eystettensis, ist dessen eigentlicher Herausgeber, st. 1632. — MICH. RUPERT, Sohn des Hieronymus B., geb. 1607, ebenfalls Arzt zu Nürnberg, beschäftigte sich auch mit Naturgeschichte und schrieb Mehreres darüber.

Bessēra SCHULT. *(Asperifoliaceae)*. Nach W. S. J. G. BESSER, geb. 1784 zu Krzeminiec in Galizien, Arzt und Professor der Botanik, erst zu Krzeminiec, dann zu Kiew, st. 1842; schrieb: Flora Galiziae, Enumeratio plantarum in Volhynia, Podolia etc.

Bessēra SCHULT. FIL. *(Coronariae)*. } Wie vorige Gattung.
Bessēra SPR. *(Bixaceae)*. }

Bēta L. *(Chenopodeae)*. Vom celtischen *bett* (roth) in Bezug auf die Species mit rother Wurzel. Angeblich von der Gestalt des griechischen Buchstaben Beta, welche die Pflanze habe, wenn sie in Samen schiesse (?).

Bēteken DC. *(Valerianeae)*. Nach E. F. BETCKE, Arzt zu Malchin in Mecklenburg; schrieb über die Valerianeen 1826.

Bētencoūrtia ST. HIL. *(Papilionaceae)*. Nach JACQUES DE BETENCOURT, Arzt zu Rouen im Anfang des 16. Jahrhunderts; schrieb u. a. über das Guajakholz.

Bethencoūrtia CHOIS. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Bētle *(Piperaceae)*. Malabarischer Name.

Betōnica L. *(Labiatae)*. Nach PLINIUS soll der Name von den *Vetonen*, einem Volke am Fusse der Pyrenäen, welche die Pflanze zuerst anwandten, herrühren (XXV. 46). Allein der ursprüngliche Name ist *bentonic*, zus. aus dem celtischen *ben* (Kopf) und *ton* (gut), also Mittel für den Kopf, in der Form eines Schnupfmittels u. s. w.

Bētula L. *(Amentaceae)*. Vom celtischen *betu* (Birke). Angeblich das veränderte *batula* von *batuere* (schlagen, abhauen), entweder weil die Ruthen zum Züchtigen der Kinder dienen oder weil von dem Baume das Material für die Fasces der Lictoren genommen wurde.

Beurēria JCQ. *(Asperifoliaceae)*. Nach J. A. BEURER, Apotheker zu Nürnberg.

Beurrēria EHRH. *(Nyctagineae)*. Wie vorige Gattung.

Beyrīchia CHAM. *(Scrophularineae)*. Nach CARL BEYRICH, Gärtner; wurde vom König von Preussen nach Brasilien geschickt, um Pflanzen zu sammeln und brachte viele von dort mit.

Beythea ENDL. *(Tiliaceae)*. Nach BEYTH.

Bhēsa HAM. *(Celastrineae)*. Indischer Name.

Bīa KL. *(Euphorbiaceae)*. Nach BIAS aus Priene, geb. um 570 v. Chr., einem der 7 Weisen Griechenlands.

Bīarum SCHOTT *(Aroideae)*. Zus. aus *bis* (doppelt) und *Arum*; rudimentartige Geschlechtstheile stehen unterhalb und oberhalb der Staubgefässe.

Biaslia VAND. *(?)*. Nach BIASLEY, englischem Kaufmann in Oporto, benannt.

Biasolēttia Koch *(Umbelliferae)*. Nach dem italienischen Botaniker B. Biasoletto, Apotheker in Turin, schrieb u. a. über Algen.

Biasolēttia Presl. *(Geraniaceae)*. Wie vorige Gattung.

Biatōra Fr. *(Cladoniaceae)*, Von βιοτος (Lebensunterhalt); wird von manchen Völkern gegessen.

Biaurēlla Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus *bis* (doppelt) und *auris* (Ohr), in Bezug auf die beiden Seitenlappen des Clinandrium.

Bichātia Turp. *(Confervaceae)*. Nach M. F. X. Bichat, geb. 1771 zu Thoirette im Dep. Aine, Arzt, st. 1802 zu Paris; Gründer der allgemeinen Anatomie oder der von den Geweben.

Bichēnia Don *(Compositae)*. Nach dem englischen Naturforscher Bicheno im 18. Jahrhundert.

Bichy Lunan. *(Sterculieae)*. Name des Gewächses auf Jamaika.

Bicornēlla Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus *bis* (doppelt) und *cornu* (Horn); die beiden Seitenlappen des Schnäbelchens der Anthera haben noch einen zungenförmigen Ansatz.

Bidāria Endl. *(Asclepiadeae)*. Indischer Name.

Biddulphia Gray *(Diatomeae)*. Nach dem Engländer Biddulph. = Conferva Biddulphiana Engl. Bot.

Bidens T. L. *(Compositae)*. Zus. aus *bis* (doppelt) und *dens* (Zahn); die Achenien sind mit 2—5 steifen, geraden, rückwärts stachligen Borsten besetzt.

Bidōna Ad. *(Hymeninae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Biebersteinia Steph. *(Pomaceae)*. Nach Friedr. Aug. Marshall v. Bieberstein, geb. 1768 zu Asberg, russischer Staatsrath, bereiste mit dem Grafen Subow 1796 West-Kaukasien, besuchte 1798, 1802 und 1805 abermals diese Gegenden, besonders um Pflanzen zu sammeln, st. 1826; schrieb u. a.: Flora taurico-caucasia.

Bifida Stackh. *(Florideae)*. Von *bifidus* (zweitheilig); der Thallus ist gabelig. Gehört zu Rhodomenia.

Bifora Hoffm. *(Umbelliferae)*. Zus. aus *bis* (doppelt) und *foris* (Oeffnung, Loch); die Commissur der Frucht hat 2 Löcher.

Biforis Spr. = Bifora.

Bifrenāria Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus *bis* (doppelt) und *frenum* (Zaum, Zusammenfügung); die 4 Pollenmassen sind an 2 besondern Schwänzchen befestigt.

Bifurcāria Stackh. *(Fucoideae)*. Zus. aus *bis* (doppelt) und *furca* (Gabel); der Thallus ist gabelig. Gehört zu Fucus L.

Bigāmea Koen. *(Combretiaceae)*. Zus. aus *bis* (doppelt) und γαμειν (ehelichen); die Blüthenstiele sind gabelig, tragen 2 Blüthen.

Bigelōvia Spr. *(Rubiaceae)*. Nach Jac. Bigelov, Professor der Arzneimittellehre und Botanik zu Boston, der eine medicinische Flora von Amerika 1817 herausgab.

Bigelovia DC. *(Compositae)*. } Wie vorige Gattung.
Bigelovia Sm. *(Taxeae)*. }

Bignonia L. *(Scrophularineae)*. Nach Jean Paul Bignon, geb. 1662 zu Paris, Abt zu St. Quentin, kgl. Bibliothekar, Freund und Schützling aller Gelehrten seiner Zeit, st. 1743 auf seinem Schlosse zu Isle Belle.

Bihay *(Musaceae)*. Amerikanischer Name.

Bikkia Reinw. *(Rubiaceae)*. Malaiischer Name?

Bilabrella Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus *bis* (doppelt) und *labrum* (Lippe); die Blüthe sieht zweilippig aus, wie bei den Labiaten.

Bilimbia Rhad. *(Bombaceae)*. Malabarisch *bilimbi*.

Billardiera Sm. *(Polygalaceae)*. Nach Jacques Jul. Labillardière, geb. 1755 zu Alençon, studirte Medicin, widmete sich aber der Botanik, durchreiste Südeuropa, Syrien, den Libanon, besuchte später als Theilnehmer der Expedition von Entrecasteaux das Cap, Neuholland, Java etc., st. 1834. Schrieb mehrere, seine Reisen betreffende Werke.

Billardiera Vahl *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Billbergia Thnbg. *(Bromeliaceae)*. Nach J. G. Billberg, Kammerrath zu Stockholm und Botaniker, schrieb 1822 über scandinavische Pflanzen.

Billiottia DC. *(Rubiaceae)*. Nach Madame Theophila Billioti, Tochter des Botanikers Colla. — Billiot, Professor zu Hagenau im Elsass.

Billiottia Colla *(Myrtaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Billiottia R. Br. *(Myrtaceae)*. }

Bindera Ag. *(Florideae)*. Nach N. Binder, Senator und Polizeidirektor in Hamburg; Algologe, von welchem Agardh mehrere Algen erhielt.

Binectaria Forst. *(Sapotaceae)*. Zus. aus *bis* (doppelt) und *nectarium* (Honiggefäss); innerhalb der Staubgefässe stehen 2 Nectarien.

Binia Noronh. *(Jasmineae)*. Von *binus* (zwei); hat 2 Antheren.

Bintagor Rheh. *(Guttiferae)*. Malaiischer Name.

Bionia Mart. *(Papilionaceae)*. Nach Bion, altem griechischen Schriftsteller und Philosophen.

Biophytum DC. *(Oxalideae)*. Zus. aus βιῶν (leben) und φυτόν (Pflanze); die Blätter einer Art (früher Oxalis sensitiva) sind empfindlich wie die der Mimosa sensitiva.

Biota Don *(Strobilaceae)*. Von βιοτή (Leben); immergrüne Bäume. Oder wie folgende Gattung.

Biotia Cass. *(Compositae)*. Nach dem französischen Physiker Biot, geb. 1774 in Paris.

Biotia DC. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Bipinnula Comm. *(Orchideae)*. Zus. aus *bis* (doppelt) und *pinnula*, Dimin. von *pinna* (Feder); zwei Kelchabschnitte sind gefiedert.

Biporeia A. P. Th. *(Simarubeae)*. Zus. aus *bis* (doppelt) und πορεύειν (verschaffen); die Kelchabschnitte haben aussen an der Basis 2 Drüsen.

Birchea Rich. (*Orchideae*). Nach Joh. v. Birche; schrieb: De Opio, Leyden 1746.

Birolia Bellard. (*Lythrariae*). Nach G. Biroli, Professor der Botanik zu Turin; schrieb u. a.: Flora Aconiensis 1808.

Bischoffia Bl. (*Xanthoxyleae*). Nach G. W. Bischoff, Professor der Botanik in Heidelberg; schrieb u. a.: Handbuch der botanischen Kunstsprache.

Biscucullla Borkh. (*Fumariaceae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *cucullus* (Kappe); das vordere und hintere Kronblatt sind zu einem Sporn verlängert.

Biscucullāta Marsh. (*Fumariaceae*). Wie vorige Gattung.

Biscutella L. (*Cruciferae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *scutella*, Dimin. von *scutra* (Schale, Schüsselchen); die Schote ist durch die Fortsetzung des Pistills in 2 Lappen getheilt, welche zwei neben einander stehenden Schüsseln ähnlich sehen.

Biserrula L. (*Papilionaceae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *serrula*, Dimin. v. *serra* (Säge); die Hülsen sind beiderseits am Rücken gezähnelt.

Bisnaga G. (*Umbelliferae*). Das veränderte *bis acutum* (doppelt spitz) in Bezug auf den frühern Gebrauch der Blumenstiele zu Zahnstochern. Art oder Abtheilung der Gattung Daucus.

Bistella Delil. (*Saxifrageae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *stella* (Stern), in Bezug auf den 5theiligen abstehenden Kelchsaum und die 5 abstehenden Kronblätter.

Bistorta T. (*Polygoneae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *tortus* (gedreht, von *torquere*), in Bezug auf die Form der Wurzel.

Bivonaea DC. (*Cruciferae*). Nach Ant. Bivona Bernardi, Baron de Altha Terre, einem sicilianischen Botaniker, st. 1837 zu Palermo; schrieb über sicilianische Pflanzen.

Bivonaea Rafin. (*Euphorbiaceae*). }
Bivonaea Moc. Sess. (*Paronychieae*). } Wie vorige Gattung.
Bivonia Spr. (*Euphorbiaceae*). }

Bixa L. (*Bixaceae*). *Biché* im Brasilianischen.

Blaberopus DC. (*Apocyneae*). Zus. aus βλαβερός (schädlich) und ὀπός (Saft); hat giftigen Milchsaft.

Blackburnia Forst. (*Xanthoxyleae*). Nach Wilh. Blackburn, Aufseher des botanischen Gartens zu Oxford, benannt.

Blackstonia Huds. (*Gentianeae*). Nach dem Engländer J. Blackstone, der 1737 über englische Pflanzen schrieb.

Blackstonia Scop. (*Clusieae*). Wie vorige Gattung.

Blackwellia Comm. (*Amygdalaceae*). Nach Elisabeth Blackwell; sie brachte durch Zeichnung, eignes Kupferstechen und Illuminiren der Kräuter des medicinischen Gartens zu Chelsea, und Herausgabe eines Werks „Curious herbal, 1727—39," wozu ihr Mann Alexander Blackwell

die Namen in verschiedenen Sprachen und Angabe des Gebrauchs beifügte, eine hinreichende Summe zusammen, um ihn in London aus dem Schuldgefängnisse zu befreien.

Blädhia Thnbg. *(Sapotaceae)*. Nach Bladh, Geschäftsträger zu Canton in China, botanischem Dilettanten, benannt.

Bläeria s. Blairia.

Blainvillia Cass. *(Compositae)*. Nach H. M. Ducrotay de Blainville, geb. 1778 zu Arques im Dept. Seine inférieure, Professor der Zoologie, vergleichenden Anatomie und Physiologie zu Paris, besonders verdient um die Naturgeschichte der Fische.

Blairia L. *(Ericeae)*. Nach Patrik Blair, geb. zu Dundee in England, Arzt, später zu London, dann zu Boston, wo er 1728 starb; schrieb u. a.: Botanic essays, 1720.

Blairia Houst. *(Verbeneae)*. Wie vorige Gattung.

Blakea L. *(Lythrariae)*. Nach Stephan Blake von der antillischen Insel Antigua, einem eifrigen Botaniker, schrieb 1664 ein Werk: der praktische Gärtner.

Blanchetia DC. *(Compositae)*. Nach dem Schweizer Botaniker B. Blanchet, der Brasilien bereiste, dort viele Naturschätze sammelte, und auch diese Pflanze entdeckte.

Blancoa Lindl. *(Narcisseae)*. Nach dem spanischen Botaniker Manuel Blanco, der die Philippinen in botanischem Interesse besuchte und darüber ein Werk unter dem Titel Flora de Filipinos herausgab. Starb 1845 zu Manila.

Blandfordia Andr. *(Ericeae)*. Nach dem Marquis G. v. Blandford zu Bill Hill in England, botanischem Dilettanten, Freund J. E. Smith's.

Blandfordia Sm. *(Coronariae)*. Wie vorige Gattung.

Blandovia W. *(Jungermannieae)*. Nach O. C. Blandow, Botaniker in Mecklenburg, der 1807 eine systematische Sammlung von Laubmoosen herausgab.

Blankaria Ad. *(Bryoideae)*. Nach dem Holländer Steph. Blankaart; schrieb 1686 über den Thee, 1714 über holländische Pflanzen.

Blasia L. *(Jungermannieae)*. Nach Blasius, italienischem Mönch und Botaniker, benannt.

Blastus Lour. (?). Von βλαστός (Keim); in Bezug auf den Fruchtknoten.

Blattaria *(Scrophularineae)*. Von blatta (Schabe); soll die Schaben vertreiben (Plin. XXV. 60.).

Blatti Rheed. *(Myrtaceae)*. Malabarischer Name.

Blaxium DC. *(Compositae)*. Von βλάξ (träge); alle Scheibenblüthen sind steril.

Blechnum L. *(Polypodiaceae)*. Βλῆχνον, nach Athenaeus: βλαχνον, von βλάξ (ohne Wirkung), d. h. geschmacklose Pflanze.

Blechum Juss. *(Personatae)*. Von βλῆχνον oder βλήχων, womit

die Griechen eine dem Origanum ähnliche Pflanze bezeichneten; unser Blechum hat einen ähnlichen Blüthenstand.

Blennoderma Spach *(Onagreae)*. Zus. aus βλεννα (Schleim) und δερμα (Haut); die Samenschale wird durch Maceration schleimig.

Blennoria Moug. *(Uredineae)*. Von βλεννα (Schleim); in Bezug auf die Consistenz dieses Pilzes.

Blepharacanthus N. v. E. *(Rhinantheae)*. Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und *Acanthus*; ist dem Acanthus ähnlich und die Antheren sind bärtig gewimpert.

Blepharanthemum Kl. *(Sterculieae)*. Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und ἀνθεμον (Blüthe); die Krone ist gewimpert.

Blepharanthus Sm. *(Passifloreae)*. Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und ἀνθος (Blüthe); die innern Abschnitte der Blüthendecke sind linienförmig, gewimpert.

Blepharidium DC. *(Polygalaceae)*. Von βλεφαριδιον, Dimin. von βλεφαρις (Augenwimper); die Kapsel ist am Rande gewimpert.

Blepharipappus Hook. *(Compositae)*. Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und παππος (Federkrone); die Spreublättchen des Pappus sind gewimpert.

Blepharis Juss. *(Personatae)*. Von βλεφαρις (Augenwimper); die Bracteen sind gewimpert.

Blepharispermum Wight *(Compositae)*. Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und σπερμα (Same); die Achenien sind an beiden Rändern lang gewimpert.

Blepharochloa Endl. *(Gramineae)*. Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und χλοα (Gras); die Spelzen sind am Kiel wimperig gezähnelt.

Blepharodon DC. *(Compositae)*. Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und ὀδους (Zahn); die kurzen kreiselförmigen Achenien sind stark seidenartig filzig.

Blepharolepis N. v. E. *(Portulaceae)*. Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und λεπις (Schuppe); die kleinen angedrückten Blätter haben 2 gefranzte Stipulae, und die gefranzten Kelchabschnitte an ihrer Basis schuppige Bracteen.

Blepharolepis DC. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Borsten des Pappus sind an der Spitze bebartet.

Blepharophyllum Klotzsch *(Ericeae)*. Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind klein, nadelförmig und stehen quirlartig um den Stängel.

Blepharostoma Dum. *(Jungermannieae)*. Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und στομα (Mund); die Mündung des Involucellum ist gewimpert-gezähnt.

Blepharozia Dum. *(Jungermannieae)*. Wie vorige Gattung.

Blephilia Rafin. *(Labiatae)*. Von βλεφαρις (Augenwimper); die

drei Zähne der obern Kelchlippe sind gegrannt, die beiden Zähne der untern zuweilen auch kurzgegrannt.

Bletia Rz. Pav. *(Orchideae)*. Nach L. Blet, Apotheker und Botaniker in Madrid, benannt.

Blighia Kön. *(Sapindaceae)*. Nach W. Bligh, britischem Seemann, schrieb: Beschreibung einer Reise im Südmeere, 1792.

Blinkworthia Chois. *(Convolvulaceae)*. Nach Blinkworth, der um Rangoon viele Pflanzen sammelte und an Wallich schickte.

Blitanthus Rchb. (*Chenopodeae)*. Zus. aus *Blitum* und ἄνθος (Blüthe).

Blitum L. *(Chenopodeae)*. Βλίτον *(Amaranthus Blitum L.)* von βλητος (niedergeworfen, von βαλλειν), entweder in Bezug auf den liegenden Stängel oder den Mangel an Heilkräften. Man leitet auch ab vom celtischen *blith* (süss, fade), in Bezug auf den Geschmack.

Blochmannia Weig. *(Polygoneae)*. Nach Karl Just. Blochmann, geh. Schulrath und Direktor des Vitzthum-Gymnasiums in Dresden.

Blondia Neck. *(Saxifrageae)*. Nach Alex. Blond, holländischem Pflanzen-Cultivator im Anfange des 18. Jahrhunderts.

Blossevillea Decaisn. *(Fucoideae)*. Nach Blosseville.

Bluffia N. v. E. *(Gramineae)*. Nach M. J. Bluff, geb. 1805 zu Köln, Arzt, st. 1837 zu Aachen; schrieb u. a. mit Fingerhuth: Compendium florae germanicae.

Blumea Rchb. *(Tiliaceae)*. Nach K. L. Blume, Oberarzt und Direktor des botanischen Gartens zu Batavia auf Java, verdient um die Flora dieser Insel.

Blumea DC. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Blumenbachia Schrad. *(Loasaceae)*. Nach dem berühmten Naturforscher Joh. Friedrich Blumenbach, geb. 1752 zu Gotha, st. 1840 in Göttingen als Hofrath und Obermedicinalrath.

Blumenbachia Koel. *(Gramineae)*. Wie vorige Gattung.

Blumia Meyen *(Orchideae)*. } S. Blumea.
Blumia N. v. E. *(Magnoliaceae)*. }
Blumia Spr. *(Theaceae)*. }

Blysmus Panz. *(Cyperaceae)*. Von βλυζειν (fliessen); wächst im Wasser.

Blytia Endl. *(Jungermannieae)*. Nach M. N. Blyt oder Blytt, der Zeit Professor der Botanik zu Christiania.

Blyttia Fr. *(Gramineae)*. } Wie vorige Gattung.
Blyttia Arn. *(Asclepiadeae)*. }

Blyxa A. P. Th. *(Hydrocharideae)*. Von βλυζειν (fliessen); wächst in Bächen.

Boabab s. Baobab.

Bobaea Rich. = Bobea.

Bobartia L. *(Irideae)*. Nach Jacob Bobart, Aufseher des

Pflanzengartens zu Edinburg, st. 1679; lieferte mit seinem Sohne einen Katalog von den Pflanzen seines Gartens.

Bobärtia Petiv. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Böbea Gaudich. *(Rubiaceae)*. Nach Bobe-Moreau, Arzt zu Rochefort und Naturforscher, auch in der Botanik bewandert.

Böbu Ad *(Myrobalaneae)*. Ceylonischer Name.

Bölena DC. Synonym der vorigen Gattung.

Bocägea A. St. Hill. *(Magnoliaceae)*. Nach Barbié du Bocage, geb. 1760 zu Paris, machte sich als Geograph und Verfertiger von Planen und Karten bekannt, st. 1825.

Boccōnia L. *(Papaveraceae)*. Nach S. Paul Bocconi, geb. 1633 zu Savona im Genuesischen, machte viele botanische Reisen und sammelte und beschrieb viele Pflanzen zuerst, st. 1704 bei Palermo; hinterliess viele naturhistorische und botanische Werke.

Boebēra W. *(Compositae)*. Nach J. v. Boeber, Botaniker und Direktor des adeligen Erziehungs-Instituts in Petersburg, st. 1820.

Boebēra Less. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Boeckhia Kunth. *(Commelyneae)*. Nach Aug. Böckh, geb. 1785 zu Karlsruhe, Professor der Beredsamkeit in Berlin und geheimer Regierungsrath.

Boehmēria Jcq. *(Urticeae)*. Nach Georg Rudolph Boehmer, geb. 1723 zu Liegnitz, Professor der Anatomie, Botanik und Therapie zu Wittenberg, starb 1803; schrieb u. a.: Flora Lipsiae, De plantarum semine, etc.

Boenninghausēnia Rchb. *(Rutaceae)*. Nach Cl. M. Fr. Freiherr v. Boenninghausen, geb. zu Heringhafen in Oberyssel, Regierungsrath, Vorsteher des botanischen Gartens etc. zu Münster, eifrigem Beförderer der Homöopathie; schrieb: Prodromus florae Monasteriensis Westphalorum 1824.

Bonninghäusia Spr. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung.

Boerhāavia L. *(Nyctagineae)*. Nach Hermann Boerhaave, geb. 1668 zu Leyden, berühmter Arzt, Chemiker und Botaniker, st. daselbst 1738. Er war Freund und Verehrer Linné's. Von seinen zahlreichen Schriften sind rein botanisch: Index plantarum horti lugduno-batavi, Vaillant's Botanicon parisiense.

Bohädschia Presl. *(Loaseae)*. Nach Joh. B. Bohadsch, seit 1755 Professor der Naturgeschichte zu Prag, st. 1772; schrieb u. a. über den Waid.

Bohädschia Crantz. *(Cruciferae)*. Wie vorige Gattung.

Bohēa *(Theaceae)*. Vom chinesischen *vui* (einem Berge in der Provinz Fu-Kieng).

Bojēria DC. *(Compositae)*. Nach W. Bojer, Professor der Naturwissenschaften auf Mauritius; untersuchte die dortige Flora.

Boisduvālia Spach *(Onagrarieae)*. Nach J. A. Boisduval, französischem Botaniker; schrieb: Flore francaise 1828.

Boissiaēa Vent. *(Cassieae)*. Nach C. V. Boissieu de la Martinière, französischem Botaniker, Begleiter Lapeyrouse's, benannt.

Boissiēra Domb. *(Lardizabaleae)*. Nach Edm. Boissier, Botaniker zu Genf, bereiste Spanien und den Orient, und beschrieb 1838 die auf dieser Reise gesammelten Pflanzen.

Bolānthus Ser. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus *βωλος* (Kloss, Klump) und *ἀνϑος* (Blume); die Blüthen stehen in Köpfen zusammengedrängt.

Bōlax Commers. *(Umbelliferae)*. Von *βωλαξ* (Erdkloss, Klump); diese Pflanze bildet dicke, halbkuglige, auf der Erde liegende Klumpen von angenehmem Harzgeruch.

Bolbīdium Lindl. *(Orchideae)*. Von *βολβος* (Zwiebel); der kriechende Wurzelstock trägt 1=2blättrige falsche Zwiebeln.

Bolbītis Schott *(Polypodiaceae)*. Von *βολβος* (Zwiebel); die Areolen schicken hie und da eine sekundäre, freie, an der Spitze kuglich verdickte Venula aus. Gehört zu Acrostichum.

Bolbochāete Ag. *(Confervaceae)*. Zus. aus *βολβος* (Zwiebel) und *χαιτη* (Haar); der Thallus hat an der Spitze seiner Glieder zwiebeltragende Borsten.

Bōldea Juss. *(Nyctagineae)*. Nach D. Boldo, spanischem Botaniker.

Bōldoa Cav. *(Nyctagineae)*. Wie vorige Gattung.

Bōldu Feuill. *(Laurineae)*. Chilesischer Name.

Boldūcia Neck. *(Papilionaceae)*. Nach Sim. Boulduc, Chemiker und Botaniker.

Bolētus Dill. *(Hymeninae)*. Von *βωλος* (Erdkloss), weil der Hut der meisten Arten dieser Gattung kugelig ist und einem Kloss Erde nicht unähnlich sieht.

Bōleum Desv. *(Cruciferae)*. Von *βολις* (Pfeil, Wurfspiess); der Griffel auf dem eiförmigen Schötchen ist schmal zungenförmig und läuft fast pfriemförmig aus, auch ist die Pflanze mit steifen Haaren besetzt.

Bolivāria Cham. *(Carisseae)*. Nach Simon Bolivar, geb. 1780 zu Caracas, st. 1830 als Präsident von Venezuela in dem Dorfe St. Pedro bei S. Marta.

Bolōphyta Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus *βωλος* (Kloss) und *φυτον* (Pflanze), in Bezug auf das niedergedrückte und rasige Ansehn der Pflanze.

Boltōnia l'Herit. *(Compositae)*. Nach J. B. Bolton, englischem Botaniker; schrieb: Filices Britanniae 1785 und 90, History of funges-ses 1788—91.

Bomārea Mirb. *(Coronariae)*. Nach Jacques Christophe Valmont de Bomare, geb. 1731 zu Rouen, seit 1788 Lehrer der Natur-

wissenschaften zu Paris, st. 1807; schrieb unter andern: Dictionaire universel d'hist. naturelle.

Bŏmbax L. *(Bombaceae)*. Von βομβυξ (Seide); die Samen sind von feiner, seidenartiger Wolle umhüllt.

Bombycēlla DC. *(Malvaceae)*. Von βομβυξ (Seide); die Staubgefässe sind in seidenartige Wolle gehüllt.

Bombycilaēna DC. *(Compositae)*. Zus. aus βομβυξ (Seide) und χλαινα (Oberkleid); die Schuppen des Anthodium sind wollig bedeckt.

Bombycospērmum Presl. *(Convolvulaceae)*. Zus. aus βομβυξ (Seide) und σπερμα (Same); die Samen sind in seidenartige Haare eingehüllt.

Bonafīdia Neck. *(Papilionaceae)*. Nach Franc. Bonafides, Prof. zu Padua, benannt.

Bonămia A. P. Th. *(Convolvulaceae)*. Nach Franz Bonami, geb. 1719 zu Nantes, Arzt und Botaniker, schrieb eine Nantische Flora, legte dort einen botanischen Garten an u. st. 1786.

Bonānnia Rafin. *(Sapindaceae)*. Nach der Guineainsel *Bonnano* (Annabon).

Bona Nox Rafin. *(Convolvulaceae)*. Wörtlich „gute Nacht", d. h. eine des Nachts offenstehende (wachende), am Tage geschlossene Blumenkrone.

Bonapārtea Rz. Pav. *(Bromeliaceae)*. Nach Napoleon Bonaparte, geb. den 15. Aug. 1769 zu Ajaccio auf Corsica, franz. Kaiser, st. den 5. Mai 1821 auf der Insel St. Helena in englischer Gefangenschaft.

Bonarōta Mich. *(Rhinantheae)*. Nach Buonarota, Senator in Florenz, Förderer der Botanik, benannt.

Bonātea W. *(Orchideae)*. Nach G. Ant. Bonato, Professor der Botanik in Padua, st. 1837.

Bonavēria Scop. *(Papilionaceae)*. Nach J. B. Bonaveri in der Mitte des 18. Jahrhunderts, der u. a. ein Verzeichniss der um Comachio vorkommenden Pflanzen herausgab.

Bŏnduc Plum. *(Cassieae)*. Arabisch: *bondoq* (Haselnuss) in Bezug auf die ähnlichen Samen.

Bonēllia Bert. *(Sapotaceae)*. Nach G. Bonelli; schrieb: Hortus romanus, Rom 1772.

Bongārdia C. A. Mey. *(Berberideae)*. Nach H. G. v. Bongard, russischem Staatsrath, Bearbeiter der russischen Flora, st. 1839.

Bonjeānea Rchb. *(Papilionaceae)*. Nach dem Botaniker Bonjean zu Chambery benannt.

Bonnānia = Bonannia.

Bŏnnaya LK. *(Scrophularineae)*. Nach Bonnay, Gefährten Ludwigs XVIII. in Warschau, franz. Gesandten in Kopenhagen und Berlin u. Pair.

Bonnemaisŏnia Ag. *(Florideae)*. Nach M. T. Bonnemaison, franz. Botaniker; schrieb u. a. über die cryptogamischen Wasserpflanzen 1822, 1828.

Bonnētia Schreb. *(Ternströmiaceae)*. Nach Charles de Bon-

NET, geb. 1720 zu Genf, ausgezeichneter Naturforscher, st. 1793 auf seinem Gute Genthod; schrieb unter andern: Recherches sur l'usage des feuilles dans les plantes.

Bonnētia MART. *(Ternströmiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Bonplāndia CAV. *(Polemoniaceae)*. Nach AIMÉ BONPLAND, geb. zu Rochelle, Reisegefährten Humbold's in Amerika, kehrte mit ihm nach Europa zurück, ging 1818 als Prof. der Naturgeschichte nach Buenos-Ayres, wurde 1820 auf einer Reise in das Innere von Paraguay von Dr. Franzia gefangen genommen, endlich 1829 freigegeben und siedelte dann wieder nach Buenos-Ayres über. Soll jetzt zu St. Borja in Brasilien leben.

Bonplāndia W. *(Diosmeae)*. Wie vorige Gattung.

Bōntia L. *(Polygalaceae)*. Nach JACOB BONTIUS, geb. zu Leyden, ging 1627 als Arzt nach Batavia und st. das. 1631; schrieb: Historia naturalis et medica Indiae orientalis.

Bōntia PETIV. *(Orchideae)*. Wie vorige Gattung.

Bonus Henrīcus *(Chenopodeae)*. *Guter Heinrich*, im Gegensatz zum *bösen Heinrich (Mercurialis perennis)*, einem ungeniessbaren Kraute; jenes wurde nämlich ehemals im Frühlinge zur Aushülfe als Nahrung benutzt, bis bessere Gemüse kamen. Wahrscheinlich bezieht sich der Ausdruck auf den guten französischen König Heinrich IV., der unter andern auch viel für Botanik that, indem er auf seine Kosten junge Botaniker reisen und den botanischen Garten zu Marseille anlegen liess.

Boōphone HERB. = Buphone.

Boōpis JUSS. *(Compositae)*. Zus. aus *βοῦς* (Stier) und *ὤψ* (Auge), *βοωπις* (grossäugig), in Bezug auf die Blumen.

Boōram ENDL. = Buramia DC.

Boōthia DOUGL. *(Papaveraceae)*. Nach FELIX BOOTH, der Ross' Nordpol-Expedition unterstützte. — W. B. BOOTH beschrieb Camellien.

Boōtia WALL. *(Hydrocharideae)*. Nach ARNOLD BOOT, geb. 1606 zu Gorcum, Arzt zu London, st. 1650. — Dr. FR. BOOT zu Derby, Botaniker im gegenwärtigen Jahrhundert. — ANS. DE BOOT, ein Flamänder, gab im 16. Jahrhundert Abbildungen von Pflanzen heraus.

Boōtia Bigel. *(Potentilleae)*. } Wie vorige Gattung.
Boōtia SER. *(Caryophyllaceae)*. }

Boquīla DECAISN. *(Lardizabaleae)*. Chilesischer Name.

Borāgo L. *(Asperifoliae)*. Das veränderte *Corago*, zus. aus *cor* (Herz) und *agere* (führen, bringen), d. h. herzstärkendes Kraut. Man leitet auch ab von *βορα* (Futter, Speise), also: ein geniessbares Kraut. In keinem Falle darf also „Borrago" geschrieben werden, obgleich die Ableitung dieses Wortes vom italienischen *borra* (Scherwolle), in Bezug auf die Rauhigkeit der Pflanze, zulässig erscheinen könnte.

Borāssus L., SONNER *(Palmae)*. Von *βορασσος* (die Haut, welche die Früchte der Dattelpalme umhüllt) und diess von *βορα* (Futter, Speise). Linné nahm nun das Wort zur Bezeichnung eines Palmenbaumes selbst.

Borbōnia L. *(Laurineae)*. Von Plumier d. Vater nach J. B. Gaston von Bourbon, geb. 1608, natürlichem Sohn Heinrichs IV. und der Marquise v. Verneuil, benannt; grosser Freund der Botanik, st. 1660 zu Blois.

Boreāva Jaub. u. Spach *(Cruciferae)*. Nach A. Boreau; schrieb: Ueber die Blüthenhüllen der Monocotyledonen, Paris 1827; Flore du centre de la France, Paris 1840, u. m. a.

Borkhausēnia Fl. Wett. *(Fumariaceae)*. }
Borkhausēnia Rth. *(Scrophularineae)*. } Wie folg. Gatt.

Borkhausia Mnch. *(Compositae)*. Nach M. B. Borkhausen, geb. 1760 zu Giessen, Beamter bei der Landesökonomie und dem Oberforstkollegium, dann Kammerrath in Darmstadt, st. 1806. Verfasser mehrerer botanischer Schriften, u. a.: Tentamen dispositionis plantarum Germaniae seminiferarum, Botanisches Wörterbuch.

Borōnia Sm. *(Rutaceae)*. Nach Francesco Borone, Gehülfen des Prof. Sibthorp, st. 1794 zu Athen in Folge eines Sturzes aus dem Fenster (s. Mem. and Correspondance of the late Sir J. E. Smith, London 1832).

Borrēra Achar. *(Lichenes)*. Nach W. Borrer, der mit Turner an einer britischen Lichenographie arbeitete.

Borrēria Mey. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Bōrya Willd. *(Jasmineae)*. Nach Bory de St. Vincent, geb. 1780 zu Agen an der Garonne, Militär, Physiker, Naturhistoriker, bereiste die Inseln Bourbon, Isle de France, beschrieb seine Reisen und betheiligte sich noch bei mehreren anderen wissenschaftlichen Unternehmungen, st. 1846 zu Paris.

Bōrya Lab. *(Commelyneae)*. Wie vorige Gattung.

Borȳna Gaillon. *(Florideae)*. Wie vorige Gattung.

Boschniākia C. A. Mey. *(Orobancheae)*. Nach Boschniaki.

Bōscia Lam. *(Capparideae)*. Nach Paul Bosc d'Antic, geb. 1726 zu Pierre-Segade in Languedoc, Arzt in Paris, Naturforscher und Förderer von Fabrikunternehmungen, st. 1784. — A. G. L. Bosc, Vorsteher des k. Gartens zu Paris, bereiste Spanien und Carolina.

Bōscia Thunb. *(Diosmeae)*. Wie vorige Gattung.

Bōsea L. *(Phytolacceae)*. Nach Kasp. Bose, Kaufmann u. Liebhaber der Botanik zu Leipzig, schrieb 1728 über die Bewegung der Pflanzen. — Ernst Gottlieb Bose gab 1755 ein Werk über die Secretion der Pflanzen heraus, schrieb auch noch mehrere bot. Abhandlungen.

Bōssea Rchb. *(Geraniaceae)*. Nach Hadrian Bosse, der 1701 mit Nicolaus Robert und L. Chattillon zu Paris Abbildungen von Pflanzen herausgab. — J. F. W. Bosse schrieb: Vollst. Handb. der Blumengärtnerei, Hannover 1840—42.

Bossiaea = Boissiaea.

Bossiēra = Boissiera.

Bostrȳchia Fr. *(Sphaeriaceae)*. Von *βοστρύχιον*, Dimin. von *βόστρυξ* (Locke, Ranke an Reben); die Sporidien dringen mit der zuletzt erhärtenden Gallerte rankig hervor.

Bostrychia Mont. *(Florideae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung, in Bezug auf den Thallus.

Boswellia Rxbg. *(Terebinthaceae)*. Nach Dr. Joh. Boswell zu Edinburg, schrieb: De ambra 1735.

Bothriospermum Bunge *(Asperifoliae)*. Zus. aus *βοϑριον* (Grübchen) und *σπερμα* (Same); die Samen sind mit ihrem Rückenwirbel an den genabelten Fruchtboden befestigt.

Boter Rmph. *(Papilionaceae)*. Malaischer Name.

Botrophis Rafin. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus *βοτρυς* (Traube) und *ὀφις* (Schlange); hat Blüthen in geschlängelten Trauben.

Botrya Lour. *(Ampelideae)*. Von *βοτρυς* (Traube); die Frucht ähnelt einer Weintraube. = Cissus.

Botryadenia Fisch. u. Mey. *(Orchideae)*. Zus. aus *βοτρυς* (Traube) und *ἀδην* (Drüse); die Achenien tragen oben Drüsen in Form kleiner Trauben.

Botryanthe Kl. *(Euphorbiaceae.)*. Zus. aus *βοτρυς* (Traube) und *ἀνϑη* (Blüthe); die Blüthen stehen in Trauben.

Botrycarpum Rich. *(Ribesieae)*. Zus. aus *βοτρυς* (Traube) und *καρκος* (Frucht); Früchte in Trauben. Gehört zu Ribes.

Botryceras W. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus *βοτρυς* (Traube) und *κερας* (Horn); die Blüthen stehen in Trauben und die Bracteen sind hornförmig gekrümmt.

Botrychium Sw. *(Ophioglosseae)*. Von *βοτρυς* (Traube): *βοστρυχιον* (Locke, Weinranke); traubiger Fruchtstand.

Botrydina Brebiss. *(Nostochinae)*. Von *βοτρυς* (Traube), in Bezug auf die traubig zusammengehäuften Cellenmassen.

Botrydiom Targ. *(Florideae)*. Von *βοτρυδιον*, Dimin. von *βοτρυς* (Traube); die birnförmigen gestielten Sporidien sitzen innerhalb kugliger büschelförmiger Apothecien.

Botrydium Targ. *(Confervaceae)*. Von *βοτρυς* (Traube); die zahlreichen Aestchen des Thallus haben an der Spitze eine kopfartige Anschwellung, die ein schwarzes Pulver enthält.

Botrydium Spach *(Chenopodeae)*. Von *βοτρυς* (Traube); die sehr kleinen Blüthen stehen traubig beisammen.

Botrydium Wallr. *(Ulvaceae)*. Von *βοτρυς* (Traube); der Thallus ist oben mit kugeligen Organen besetzt, welche eine wässerige Flüssigkeit enthalten.

Botryocarpa Grev. *(Florideae)*. Zus. aus *βοτρυς* (Traube) und *καρκος* (Frucht); die Apothecien stehen traubig beisammen.

Botryocarpum Spach = Botrycarpum.

Botryodendron Endl. *(Araliaceae)*. Zus. aus *βοτρυς* (Traube) und *δενδρον* (Baum); die Blüthenköpfe stehen in einer Endrispe und die Frucht ist eine Beere.

Botryoides Endl. *(Morchellinae)*. Zus. aus *βοτρυς* (Traube) u.

εἴδειν (ähnlich seyn); die stumpfen Verästelungen geben dem Pilze ein traubiges Ansehen.

Botrÿois Moq. Tand. = Botrydium Spach.

Botryŏpteris Prsl. *(Ophioglosseae)*. Zus. aus βοτρυς (Traube) und Pteris; gehört zu den Traubenfarn.

Botryŏspŏrium Corda *(Mucedineae)*. Zus. aus βοτρυς (Traube) und σπορα (Same); die Sporidien sitzen an den gegliederten und quirlförmigen Stielen in Trauben.

Bŏtrypus Rich. *(Ophioglosseae)*. Zus. aus βοτρυς (Traube) und πους (Fuss, Stiel). = Botrychium.

Botrÿtis Mich., N. v. E. *(Mucedineae)*. Von βοτρυς (Traube); die fruchtbaren Stiele haben an der Spitze zahlreiche kugelige Sporidien.

Boüchea Cham *(Verbeneae)*. Nach P. C. Bouché, Institutsgärtner zu Neuschöneberg bei Berlin, und C. D. Bouché, Inspektor des botanischen Gartens zu Schöneberg bei Berlin. — Honoré Bouche schrieb 1674 über die Naturgeschichte der Provençe.

Boüea Meisn. *(Terebinthaceae)*. Nach Ami Boué; schrieb: De methodo Floram regionis cujusdam conducendi, Edinb. 1617.

Bouguëria Decaisn. *(Plantagineae)*. Nach P. Bouguer, geb. 1698 zu Troisic, 1735—45 mit Godin und de la Condamine in Peru, Physiker und Astronom, st. 1758.

Bourrēria P. Br. = Beurreria Jcq.

Boussingăultia K. H. B. *(Aizoideae)*. Nach Boussingault, ausgezeichnetem französischen Naturforscher unserer Zeit, machte auch Reisen in Südamerika.

Bouteloüea Lag. *(Gramineae)*. Nach Cl. Boutelou, spanischem Botaniker in Madrid; schrieb 1813 über Gartenbau u. m. a.

Boutōnia DC. *(Bignoniaceae)*. Nach Louis Bouton; schrieb: Rapports annuels sur les travaux de la soc. d'hist. nat. de l'ile Maurice 1839 — 43.

Bouvārdia Salisb. *(Rubiaceae)*. Nach Charles Bouvard, geb. 1572, st. 1658, Leibarzt Ludwigs XIII.

Bŏvea Decaisn. *(Scrophularineae)*. Nach Nic. Bove aus Luxemburg, Reisender in Syrien, Arabien und der Berberei, st. 1841 zu Algier.

Bovīsta Pers. *(Lycoperdaceae)*. Von *bos* (Ochs), in Bezug auf seine Anwendung bei Krankheiten des Rindviehes. Angeblich latinisirt aus dem deutschen *bofist* (Ochsenfurz), in ähnlichem Sinne wie Lycoperdon (Wolfsfurz), um nämlich das Unansehnliche des Gewächses anzudeuten.

Bowdĭchia K. H. B. *(Cassieae)*. Nach Edward Bowdich, geb. 1793 zu Bristol, Secretär der afrikanischen Gesellschaft in Coast-Castle, führte eine Gesandtschaft nach Ashantee in Afrika, trat später eine neue Reise in das Innere von Afrika an und st. auf derselben 1824 am Ufer des Gambia. Schrieb eine Geschichte jener Gesandtschaft.

Bowiea Haw. *(Coronariae)*. Nach J. Bowie, englischem Gärtner, Botaniker und Reisender.

Bowiesia Grev. *(Florideae)*. Wie vorige Gattung.

Bowlesia Rz. Pav. *(Umbelliferae)*. Nach W. Bowles, einem Irländer, st. 1780 in Spanien; schrieb über die Naturgeschichte Spaniens.

Bowmannia Gardn. *(Compositae)*. Nach J. E. Bowmann Esq., Botaniker und Geolog zu Manchester.

Boykinia Nutt. *(Saxifrageae)*. Nach Boykin, Dr. zu Milledgeville in Georgien (Nordamerika).

Boymia Juss. *(Rutaceae)*. Nach dem Missionär Michael Boym, st. 1659 in China; schrieb unter andern: Flora sinensis 1656.

Brabeium L. *(Proteaceae)*. Von βραβειον (Scepter), nach dem Ansehen des Baumes.

Brabyla L. *(Proteaceae)*. Zus. aus βραβειον (Scepter) und ὑλη (Holz, Stamm) = Brabeium.

Brachanthemum DC. *(Compositae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und ἀνθεμον (Blüthe); die Zungen der Strahlenblüthen sind sehr kurz.

Bracheilema R. Br. *(Compositae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und εἰλημα (Hülle).

Brachyachyris Spr. = Brachyris Nutt.

Brachyanthemum DC. *(Compositae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und ἀνθημον (Blüthe); die Strahlenblüthen sind sehr kurz.

Brachycalymma Endl. *(Compositae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und καλυμμα (Hülle); die Anthodienschuppen sind einreihig. Gehört zu Lophoclinium.

Brachycarpaea DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und καρπος (Frucht); trägt Schötchen (siliculae).

Brachycentrum Meisn. *(Lythrarieae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und κεντρον (Sporn); das Connectiv der Antheren hat an der Basis einen kurzen Fortsatz.

Brachychaeta Torr. u. Gr. *(Compositae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und χαιτη (Mähne); die Narben verlaufen in einen mit kurzen Fegehaaren besetzten Anhang.

Brachychiton Schott u. Endl. *(Sterculiaceae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und χιτων (Kleid, Hülle), in Bezug auf den Kelch.

Brachycladus Don *(Compositae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und κλαδος (Zweig, Reis); Strauch mit zahlreichen kurzen Zweigen.

Brachycome Cass. *(Compositae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und κομη (Haar); der Pappus besteht aus sehr kurzen Borstenhaaren.

Brachycoris Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und κορυς (Helm); das oberste der 3 äusseren Blüthenblätter ist convex und viel kleiner als die beiden andern.

Brachycoris Schrad. *(Scrophularineae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Oberlippe der Krone ist gewölbt und viel kleiner als die untere.

Brachycorythis Lindl. = Brachycoris Lindl.

Brachyderea Cass. *(Compositae)*. Zus. aus βραχυς (kurz, klein) und δερη (Hals); die Blüthenköpfe sind nur klein.

Brachydontium Rchb. *(Papilionaceae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und ὀδους (Zahn); die Kelchzähne sind kurz und die oberen noch kürzer als die unteren.

Brachyelytrum P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) u. ἐλυτρον (Decke); die Kelchspelzen sind meist kürzer als die Blüthe.

Brachyglossa DC. *(Compositae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und γλωσσα (Zunge); die Zungen der Strahlenblümchen sind kürzer als die Narben.

Brachyglottis Forst. *(Compositae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) u. γλωττα (Zunge); die Zungen der Strahlenblümchen sind äusserst kurz.

Brachygyne Cass. *(Compositae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und γυνη (Weib); die weiblichen (oder Strahlen-) Blümchen sind so kurz, dass sie nicht einmal aus dem Anthodium hervorragen.

Brachylaena R. Br. *(Compositae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und λαινα oder χλαινα (Oberkleid); die Schuppen des Anthodium sind kürzer als die Kronen.

Brachylepis Hook. u. Arn. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und λεπις (Schuppe); die Blüthen der Corona staminea sind äusserst kurz, bilden kleine Schuppen.

Brachylepis Wight u. Arn. *(Asclepiadeae)*. Zus. wie vorige Gattung; der Schlund der Krone ist mit 5 kurzen Schuppen besetzt.

Brachylepis C. A. Mey. *(Chenopodeae)*. Zus. wie vorige Gattung; in der Blüthe sind 5 hypogynische Schüppchen, und die fruchttragende Blüthendecke ist mit sehr kleinen, schuppenähnlichen Flügeln versehen.

Brachylobium C. A. Mey. *(Papilionaceae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und λοβος (Hülse); die Hülse ist kurz, 1—2samig. Abtheilung der Gattung Glycyrrhiza.

Brachylobus DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und λοβος (Schote); die Schote ist ziemlich kurz.

Brachymenium Hook. *(Bryoideae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und ὑμην, ὑμενιον (Haut); das innere Peristom besteht aus einem kurzen häutigen Kranze.

Brachymeris DC. *(Compositae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und μερις (Theil); die Kronen haben eine kurze Röhre.

Brachyodon Fuernr. *(Bryoideae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und ὀδους (Zahn); die 16 Zähne des einfachen Peristoms sind sehr kurz.

Brachyolobus All. = Brachylobus DC.

Brachyotum DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) u. οὖς (Ohr); die Anheren haben zwei sehr kurze Oehrchen.

Brachypetalum Dun. *(Cistineae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind meist kleiner als der Kelch.

Brachypŏdium P. B. *(Gramineae)*. Zus aus βραχυς (kurz) und ποδιον (Füsschen); die Aehrchen sind kurz gestielt.

Brachypŏdium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. wie vorige Gattung; das Sporangium steht auf einem kurzen Stiele.

Brachȳpteris Juss. *(Malpighiaceae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) u. πτερον (Flügel); die Blätter haben zwei äusserst kleine Stipulae.

Brachȳpterum Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Flügel der Krone sind kürzer als die Fahne.

Brăchypus Ledeb. *(Cruciferae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und πους (Fuss); das Schötchen ist kurz gestielt.

Brachyrrhămphus DC. *(Compositae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und ραμφος (krummer Schnabel); die Achenien sind kurz geschnabelt.

Brachyrrhȳnchus Less. *(Compositae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und ρυγχος (Schnabel), wie vorige Gattung.

Brachȳris Nutt. *(Compositae)*. Von βραχυς (kurz) und ἀχυρον (Spreu); der aus Spreublättchen bestehende Pappus ist kurz.

Brachȳscome s. Brachycome.

Brachysēma R. Br. *(Cassieae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) u. σημα (Zeichen, Fahne); die Fahne der Blumenkrone ist kürzer als die Carina.

Brachȳsiphon Juss. *(Penacaceae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und σιφων (Röhre); die Röhre der Blüthe ist nicht länger als ihre Abschnitte.

Brachȳstachys Kl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und σταχυς (Aehre); hat kurze Blüthenähren.

Brachystēleum Rchb. *(Bryoideae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) u. στελεον (Stiel); das Sporangium ist kurzgestielt.

Brachystēlma R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und στηλη (Säule); die Columna staminea ist kurz und eingeschlossen.

Brachystēmma Don *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und στεμμα (Binde, Krone); die 5 Kronenblätter sind sehr klein.

Brachȳstemum Rich. *(Labiatae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und στημων (Staubfaden); die Staubfäden sind eingeschlossen, auch sind die Kelchzähne sehr kurz.

Brachystēphium Less. *(Compositae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und στεφος (Kranz, Krone); der borstige Pappus ist sehr kurz.

Brachȳstylis DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und στυλος (Griffel); die Griffel sind sehr kurz.

Brachȳstylis E. Mey. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung u. in derselben Bedeutung.

Brachȳtrichum Boehl. *(Bryoideae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und ϑριξ (Haar); die 16 Zähne des Peristoms sind von den nach Innen horizontalen Wimpern nicht verschieden.

Brachȳtropis DC. *(Polygalaceae)*. Zus. aus βραχυς (kurz) und τροπις (Kiel, Nachen); die Carina ist weit kürzer als die übrigen Blumenblätter und die Kelchflügel.

Bracteāria DC. *(Lythrariae).* Von *bractea* (Deckblatt); der Kelch ist von sechs Bracteen umgeben.

Bracteāria Benth. *(Papilionaceae).* Von *bractea* (Deckblatt); die Bracteen sind so gross oder grösser als der Kelch.

Bracteolāria Hochst. *(Mimoseae).* Von *bracteola* (Deckblättchen); der Kelch hat 2 Bracteolen.

Bradbūrya Rafin. *(Papilionaceae).* Nach Bradbury.

Bradbūrya Torr. u. Gr. *(Compositae).* Wie vorige Gattung.

Bradlēa Ad. *(Papilionaceae).* Nach Rich. Bradley, geb. 1675, st. 1732 als Professor der Botanik zu Cambridge; schrieb Mehreres über Botanik und Ackerbau.

Bradlēia Neck. *(Umbelliferae).* }
Bradlēia Gaertn. *(Euphorbiaceae).* } Wie vorige Gattung.
Bradlēia Fl. Flum. *(Violariae).* }

Bradypīpton DC. *(Cruciferae).* Zus. aus βραδυς (langsam, träge) und πιπτειν (fallen); der Kelch bleibt entweder ganz sitzen oder fällt doch erst spät ab.

Bragāntia Lour. *(Aristolochieae).* Nach dem Prinzen Joh. v. Braganza, geb. 1719 zu Lissabon, Stifter der dortigen k. Akademie, st. 1806.

Bragāntia Vandell. *(Amaranteae).* Wie vorige Gattung.

Brāhea Mart. *(Palmae).* Nach Tycho Brahe, geb. 1546 zu Knudstrop in Schonen, gest. in Prag 1601, berühmter Astronom.

Brāmia Lam. *(Scrophularineae).* Malabarischer Name.

Brandēsia Mart. *(Aizoideae).* Nach Rudolph Brandes, geb. 1795 zu Salzufflen, Apotheker daselbst, Hauptgründer des norddeutschen Apothekervereins, und überhaupt sehr verdient um sein Fach, st. 1842.

Brandōnia Rchb. *(Lentibulariae).* Nach Brandon, der 1824 im Haag ein Werk unter dem Titel Hortus regius Honselaerdigensis herausgab.

Brāndtia Knth. *(Gramineae).* Nach J. F. Brandt, geb. 1793 in Berlin, seit 1822 Prof. der Zoologie in Petersburg; schrieb mit Ratzeburg u. a.: Hayne's Arzneigewächse nach natürlichen Familien geordnet und erläutert, Deutschlands Giftgewächse.

Brasēnia Schreb. *(Cabombeae).* Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Schreber nichts an.

Brasilettia DC. *(Cassieae).* Nach *Brasilien*, dem Vaterlande des Baumes, benannt.

Brassāia Endl. *(Araliaceae).* Nach Samuel Brassai, Prof. in Klausenburg.

Brassāvola R. Br. *(Orchideae).* Nach Ant. M. Brassavola, geb. 1500 zu Ferrara, Professor der Logik, Physik und Medicin daselbst, Leibarzt mehrerer Päpste, auch consultirter Arzt mehrerer anderer regierender Fürsten, st. 1555. Schrieb Mehreres in seinem Fache.

Brassāvola Ad. *(Compositae).* Wie vorige Gattung.

Brassia R. Br. (*Orchideae*). Nach W. Brass, Pflanzensammler auf der Westküste von Afrika.

Brassica L., Plin. (*Cruciferae*). Vom celtischen *bresic* (Kohl). Man leitet auch ab von βραζειν (kochen), also Kochkraut, Speisekraut; ferner (nach Varro) von *praesecare* (vornwegschneiden), weil man die Blätter vom Stängel zur Benutzung abschneidet.

Brathydium Sm. (*Hypericineae*). S. die folgende Gattung.

Brathys Mut. (*Hypericineae*). Von βραθυ (Juniperus Sabina L.), weil der Strauch in Bezug auf seine dichten nadelartigen Blätter einige Aehnlichkeit mit dem Sadebaum hat. Letzterer erhielt den Namen Brady von seinem *langsamen* (βραδυς) Wachsen. Eigentlich sollte daher die in Rede stehende Gattung nicht Brathys, sondern **Bradys** heissen.

Braunea W. (*Menispermeae*). Nach Franz Ant. Braun, Arzt in Salzburg, um 1790 Verfasser einer salzburgischen Flora. — Alex. Braun, Professor der Botanik in Freiburg.

Brauneria Neck. (*Compositae*). Nach Jacob Brauner, einem Deutschen; schrieb: Thesaurus sanitatis oder auserlesenes Kräuterbuch 1713. — Joh. Brauner schrieb über den Pflug.

Bravaisia DC. (*Bignoniaceae*). Nach A. und L. F. Bravais, französischen Botanikern; schrieben 1838 und 39 über Blattstellung.

Bravoa Llav. u. Lex. (*Narcisseae*). Nach Don Nic. Bravo, einem angesehenen Mexikaner dieses Jahrhunderts.

Braya Strnb., Hpp. (*Cruciferae*). Nach Fr. Gabr. de Bray, geb. 1765 zu Rouen, früher französischer Gesandter zu Regensburg, trat dann in bayerische Dienste, Gesandter an mehreren Höfen, in den Grafenstand erhoben, Präsident der Regensburger botanischen Gesellschaft, st. 1831 auf seinem Gute Irlbach bei Straubing.

Brayera Knth. (*Rosaceae*). Nach Dr. Brayer in Constantinopel, der 1822 zuerst auf diess Gewächs als vorzügliches Mittel gegen den Bandwurm aufmerksam machte.

Brebissonia Spach (*Onagreae*). Nach dem französischen Botaniker Alphonse de Brebisson; schrieb: Mousses de la Normandie, Caen 1826; Mitherausgeber der Flore générale de France, Paris 1828 etc.

Bredemeyera W. (*Polygaleae*). Nach Franz Bredemeyer, Obergärtner in Schönbrunn bei Wien, der Pflanzen in Südamerika sammelte.

Breea Less. (*Compositae*). Nach Rob. Bree, geb. 1750, Arzt, st. 1839 zu London. — Ein Älterer dieses Namens, Joh. Herrm. Bree, beschrieb 1607 seine Reise nach Ostindien.

Brehmia Harv. (*Loganieae*). J. Brehm von Uitenhage, von welchem Harvey mehrere botanische Notizen erhielt.

Brementiera DC. (*Papilionaceae*). Nach Bremontier, französischem Agronomen.

Breonia Rich. (*Rubiaceae*). Nach N. Breon; schrieb ein Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens der Insel Bourbon 1820 u. 22.

Breteuilia BUCHOLZ *(Compositae)*. Nach BRETEUIL.

Brewer AD. *(Bryoideae)*. S. folgende Gattung.

Brewéria R. BR. *(Convolvulaceae)*. Nach SAMUEL BREWER, der für Dillenius Moose sammelte.

Brexia A. P. TH. *(Saxifrageae)*. Madagascarischer Name?

Breynia FORST. *(Euphorbiaceae)*. Nach JACOB BREYN, geb. 1637, Kaufmann in Danzig, Botaniker und botanischer Schriftsteller, st. 1697. JOH. BREYN, ein Pole, schrieb 1700 über den Ginseng.

Breynia PLUM. *(Cappariceae)*. Wie vorige Gattung.

Breyniastrum DC. Zus. aus *Breynia* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); gehört zur vorigen Gattung.

Briarea CORDA *(Byssaceae)*. Nach BRIAREUS (einem Riesen), d. h. dieser Schimmel ahmt im Kleinen die Gestalt der riesigen Palmen nach.

Brickellia ELL. *(Compositae)*. Nach JOHN BRICKELL; schrieb: The nat. hist. of North Carolina, Dublin 1837.

Brickellia RAFIN. *(Polemoniaceae)*. Wie vorige Gattung.

Bricour AD. *(Cruciferae)*. Der französische Name des Synonyms Myagrum.

Bridelia W. *(Euphorbiaceae)*. Nach S. E. v. BRIDEL-BRIDERI, geb. 1763 zu Grassier im Canton Waadt, Erzieher der Prinzen August und Friedrich von Gotha-Altenburg, dann Legationsrath und Bibliothekar zu Gotha, st. 1828; schrieb über Moose.

Bridgesia BERT. *(Sapindaceae)*. Nach BRIDGES, englischem Arzt in Chili, verdient um die dortige Flora.

Bridgesia HOOK. *(Labiatae)*. } Wie vorige Gattung.
Bridgesia HOOK. u. ARN. *(Phytolacceae)*. }

Brignolia BERTOL. *(Umbelliferae)*. Nach J. L. BRIGNOLI VON BRUNHOF, Direktor des botanischen Gartens zu Modena; gab 1817 ein Verzeichniss der Pflanzen dieses Gartens heraus.

Brillantaisia P. B. *(Rhinantheae)*. Nach BRILLANTAIS-MARION, erstem Rheder der Campagnie von Oware, der den Verfasser bei seinen Untersuchungen unterstützte.

Brindonia A. P. TH. *(Guttiferae)*. Indischer Name.

Brissocarpus BISCHOFF *(Jungermannieae)*. Zus. aus βριθειν (durch seine Schwere sich beugen, nicken) und καρπος (Frucht), in Bezug auf das nickende Sporangium.

Brissonia NECK. *(Papilionaceae)*. Nach MATHURIN JACQUES BRISSON, geb. 1723 zu Fontenay de Peuple, Schüler und Gehülfe Réaumur's, st. 1806 zu Broissy bei Versailles; schrieb unter andern: Dictionn. rais. de la physique.

Briza L. *(Gramineae)*. Von βριθειν (durch seine Schwere sich beugen, nicken), in Bezug auf die hin und her baumelnden Aehrchen. Βριζα des Galenus ist aber unser Secale cereale L. Theophrast bezeichnete mit βριζα ein Getreide, dessen Genuss schläfrig (den Kopf nicken) machte.

Brizōpyrum LK. *(Gramineae)*. Zus. aus *Briza* und *πυρον* (Weizen, Korn).

Brōcchia DC. *(Compositae)*. Nach Giov. Battist Brocchi, geb. 1772 zu Bassano, 1801 Lehrer der Naturgeschichte zu Brescia, 1809 Bergbeamter des Königreichs Italien, ging 1822 nach Aegypten als Bergwerkskundiger in die Dienste Mehemed Ali's und st. dort 1826.

Brocchīnia Schult. fil. *(Bromeliaceae)*. Wie vorige Gattung.

Brodiāea Sm. *(Coronariae)*. Nach J. J. Brodie, schottischem Cryptogamologen. — Benj. Collins Brodie, Professor der Anatomie und Chirurgie am k. Collegium der Wundärzte zu London.

Bromēlia L.!*(Bromeliaceae)*. Nach Olaus Bromel, geb. 1639, Arzt und Botaniker zu Gothenburg, st. 1705; schrieb: Chloris gothica.

Bromfēldia Neck. *(Euphorbiaceae)*. Nach Will. Am. Bromfield, der 1757 über Solanum und Sarsaparrille schrieb.

Bromheādia Lindl. *(Orchideae)*. Nach Sir Edw. French Bromhead, englischem Naturforscher; schrieb über die natürlichen Verwandtschaften der Pflanzen.

Bromīdium N. v. E. *(Gramineae)*. Dim. v. *Bromus*.

Brōmus L., Bess. *(Gramineae)*. Von *βρομος* (der Hafer bei den Alten), in Bezug auf das ähnliche Ansehn. Offenbar erhielt der Hafer der Alten seinen Namen von *βρωμα* (Nahrung), weil er zur Speise diente.

Brongniartēlla B. St. v. *(Confervaceae)*. Wie folgende Gattung.

Brongniārtia K. H. B. *(Cassieae)*. Nach Adolphe Brongniart, geb. 1801 zu Paris, Professor der Botanik am k. Garten; schrieb besonders über fossile Pflanzen.

Brongniārtia Bl. *(Urticeae)*. Wie vorige Gattung.

Brōnnia K. H. B. *(Loasaceae)*. Nach H. G. Bronn, Professor in Heidelberg, beschäftigt sich besonders mit Thier- und Pflanzenversteinerungen; schrieb: Lethaea geognostica, 1835—38.

Brōsimum Sw. *(Urticeae)*. Von *βρωσιμος* (essbar); die Frucht wird in Amerika gegessen.

Brossāea Plum. *(Ericeae)*. Nach Gui de la Brosse, Leibarzt Ludwigs XIII., erhielt 1626 den Auftrag zur Gründung des k. Pflanzengartens, dessen erster Intendant er war; gab auch 1636 eine Beschreibung desselben heraus, ferner: Traité de la nature, de l'utilité et des vertus des plantes.

Brossārdia Boiss. *(Cruciferae)*. Nach J. Brossard, aus Burgund, Professor der Philosophie, welcher ein Werk unter dem Titel „Phytonomie générale ou Dictionnaire étymologique de tous les noms génériques des plantes connues" unter der Feder hat; der Prospekt davon erschien 1845.

Brotēra Cav. *(Büttneriaceae)*. Nach Felix Avellar Brotero, Professor der Botanik in Coimbra, dann Vorsteher des k. Gartens in Lissabon, st. 1828; schrieb Mehreres über portugiesische Floren.

Brotēra Spr. *(Compositae)*.
Brotēra W. *(Compositae)*. } Wie vorige Gattung.
Broterēa DC. *(Compositae)*.

Broughtōnia R. Br. *(Orchideae)*. Nach Arthur Broughton, Aufseher des botanischen Gartens in Jamaika und botanischer Schriftsteller zu Ende des 18. Jahrhunderts.

Broussaēsia Gaud. *(Saxifrageae)*. Nach Fr. Jos. Vict. Broussais, geb. 1772 zu St. Malo, Marine- dann Militairarzt, zuletzt Professor an dem Hosp. milit. d'instruction zu Paris, st. 1838; gründete ein eigenes System der Medicin.

Broussonētia Vent. *(Urticeae)*. Nach P. M. Aug. Broussonet, geb. 1761 zu Montpellier, Arzt, aber vorzugsweise Botaniker und Zoolog, reiste in der Berberey, auf den canarischen Inseln etc., st. 1807. Schrieb unter andern: Elenchus plantarum monspel.

Broussonētia Gratel. *(Confervaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Broussonētia Ort. *(Papilionaceae)*.

Browāllia L. *(Personatae)*. Nach Joh. Browallius, geb. 1707 zu Westerås in Schweden, botanischer Schriftsteller, st. als Bischof und Kanzler der Universität Abo 1737; schrieb unter andern ein Werk gegen die Verleumder Linné's.

Brownaēa L. *(Polygalaceae)*. Nach Patrik Browne, geb. 1720 zu Woodstock in Irland, Arzt und Botaniker, reiste sechsmal nach Westindien, war lange auf Jamaika, st. 1790 zu Rushbrook. Schrieb: Civil and natural history of Jamaica. — W. Browne schrieb: Catalog. horti bot. Oxoniensis 1658.

Brōwnea Jcq. *(Papilionaceae)*. Nach Rob. Brown, geb. 1781, einer der ausgezeichnetsten englischen Botaniker, reiste mit Flinders 1801 nach Neu-Holland, kehrte 1805 zurück, wurde dann bei Banks Bibliothekar, dessen Bibliothek und Sammlungen er 1820 erbte. Schrieb u. a.: Prodromus florae Novae Hollandiae et insulae Vandiemen, schrieb auch zu vielen Reiseberichten den botanischen Theil. — J. P. Brown schrieb über Berner Pflanzen, Thun und Aarau 1843. — Phil. Brown gab ein Verzeichniss merkwürdiger Pflanzen heraus, Manchester 1779. — Sam. Brown schrieb über ostindische Pflanzen.

Brownetēra Rich. *(Taxeae)*. Nach Brownetter.

Brownleēa Harv. *(Orchideae)*. Nach J. Brownlee, Missionair in King Williams Town, Botaniker, von welchem Harvey mehrere Pflanzen bekam.

Brownlōwia Rxb. *(Tiliaceae)*. Nach Lady Brownlow, Tochter der Lady Amalie Hume, Freundin und Beschützerin der Botanik.

Brūcea Mill. *(Rutaceae)*. Nach James Bruce, geb. 1730 zu Kinnaird in Stirlingshire (Schottland), reiste in Syrien, Abyssinien, von wo er diesen Strauch mitbrachte, st. 1794 auf seinem Landgute in Irland.

Brūchia Schwg. *(Bryoideae)*. Nach Phil. Bruch, geb. 1781, Apotheker in Zweibrücken, berühmtem Mooskenner, mit Schimper Herausgeber

der Laubmoose Europas in Monographien; st. 1847. — C. L. Bruch in Strassburg, schrieb 1759 über die Anagallis.

Bruckenthalia Rchb. *(Ericeae)*. Nach Bruckenthal. = Erica Bruckenthalii.

Bruckmannia Nutt. *(Gramineae)*. Nach Franz Ernst Brückmann, Arzt zu Wolfenbüttel in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts; schrieb u. a. über Pilze, Pinus, Ocymum. — Fr. Urban Brückmann schrieb über den Sago, Braunschweig 1751.

Brucea Gaudich. *(Urticeae)*. Bengalischer Name.

Brünnichia Gaertn. *(Polygoneae)*. Nach M. Th. Brünnich, Oberberghauptmann in Norwegen, gab 1793 einen naturhistorischen Bibliothek-Catalog heraus.

Brugmansia Pers.; Bernh. *(Solaneae)*. Nach Seb. Just. Brugmans, geb. zu Franecker in Holland, Professor der Naturwissenschaft zu Leyden, Leibarzt und Staatsrath Ludwig Napoleons, st. 1819.

Brugmansia Bl. *(Cytineae)*. Wie vorige Gattung.

Bruguiera Lam. *(Caprifoliaceae)*. Nach Jean Guill. Bruguières, geb. 1750 zu Montpellier, reiste 1773 mit Kerguelen nach Südamerika, 1792 mit Olivier nach Persien und st. 1799 zu Ancona; Naturforscher und Mitredacteur der Encyclopédie méthodique.

Bruguiera A. P. Th. *(Combretiaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Bruguiera Rich. *(Melastomaceae)*. }

Bruinsmania Mrq. *(Rubiaceae)*. Nach A. F. A. Bruinsma; schrieb: De Diosma crenata, Leyden 1838. — J. J. Bruinsma, Apotheker, schrieb: Flora Frisica, Leuwarden 1840.

Brunella T. *(Labiatae)*. Von *Bräune*, gegen welche die Pflanze früher als Heilmittel gebraucht wurde.

Brunellia Rz. Pav. *(Rutaceae)*. Nach Gabr. Brunelli, Professor der Botanik zu Bologna.

Brunfelsia s. Brunsfelsia.

Brunia L. *(Bruniaceae)*. Nach Cornelius v. Bruyn (Lebrun), geb. im Haag, welcher 1673—74 Kleinasien und Aegypten, 1701—8 Persien und Indien bereiste.

Brunnichia s. Brünnichia.

Brunonia Sm. *(Plumbagineae)*. Nach Rob. Brown (siehe Brownea).

Brunsfelsia Plum. *(Scrophularineae)*. Nach Otto Brunsfels, geb. zu Mainz gegen Ende des 15. Jahrhunderts, st. als Arzt in Bern 1534; der erste deutsche Botaniker, schrieb ausser mehrern medicinischen Schriften: Herbarum vivae icones.

Brunsvia Neck. *(Euphorbiaceae)*. Nach Hieronymus Brunswig, der 1729 Apotheca vulgi schrieb.

Brunsvigia Ker. *(Narcisseae)*. Nach dem herzoglichen Regentenhause Braunschweig, dem Stammhause der jetzigen englischen Dynastie.

Bruguiera Rich. *(Lythrariae)*. Nach Bruguières (s. Bruguiera).

Brya P. Br. *(Papilionaceae)*. Nach Joh. Theod. de Bry, geb. 1564 zu Lüttich, Kupferstecher und Naturforscher, st. 1617; schrieb u. a.: Anthologia, Florilegium renovatum, lieferte auch zu mehrern wichtigen Werken die Abbildungen.

Bryanthus Gmel. *(Ericeae)*. Zus. aus *βρυον* (Moos) und *ἀνθος* (Blume); kleine heideartige, einigermassen wie Moos aussehende Sträucher.

Bryobium Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus *βρυον* (Moos) und *βιοειν* (leben); kleines im Moose wachsendes Kraut.

Bryochisium Lk. *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus *βρυον* (Moos) und *χεειν* (ausgiessen); wächst an den Wurzeln der Moose.

Bryocladium Kz. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus *βρυειν* (sprossen) und *κλαδος* (Zweig); wächst an Baumzweigen.

Bryocles Salisb. *(Coronariae)*. Zus. aus *βρυειν* (sprossen) und *κλεος* (rühmlich); die Kapsel hat sehr viele Samen.

Bryomorpha Kar. u. Kir. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus *βρυον* (Moos) und *μορφη* (Gestalt); rasenförmiges moosähnliches Kraut.

Bryon Ad. *(Bryoideae)*. Von *βρυον* (Moos), s. Bryum.

Bryonia L. *(Cucurbitaceae)*. Von *βρυειν* (wachsen, sprossen), in Bezug auf ihr üppiges, wucherndes Wachsen.

Bryonopsis Arn. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus *Bryonia* und *ὀψις* (Aehnlichkeit); steht der Bryonia nahe.

Bryophthalmum E. Mey. *(Ericeae)*. Zus. aus *βρυον* (Moos) und *ὀφθαλμος* (Auge); wächst zwischen Moos hervor.

Bryophyllum Salisb. *(Crassulaceae)*. Zus. aus *βρυειν* (sprossen) und *φυλλον* (Blatt), in Bezug auf die zahlreichen, saftstrotzenden Blätter.

Bryopogon Lk. *(Parmeliaceae)*. Zus. aus *βρυον* (Moos) und *πωγων* (Bart); der Thallus ist weich, moosartig und hängt wie ein Bart an Baumstämmen.

Bryopsis Lamx. *(Confervaceae)*. Zus. aus *βρυον* (Moos) und *ὀψις* (Ansehn); hat einige Aehnlichkeit mit einem Laubmoose.

Bryopteris N. v. E. *(Jungermanniae)*. Zus. aus *βρυον* (Moos) und *πτερον* (Flügel); Lebermoose, deren Blätter unterhalb ein Läppchen haben.

Bryum L., Dill. *(Bryoideae)*. Unter *βρυον* (von *βρυειν*, sprossen, wachsen) verstanden die Alten verschiedene Gewächse, Zostera marina (*βρυον θαλασσιον*, Hippocr.), Usnea florida (*βρυον* Dioscor; Plin.), Ulva Lactuca (*βρυον ἀλλο* Theophr.), und auch wahrscheinlich noch andere Moose und dergleichen, welche ohne Pflege (von selbst) üppig emporschiessen und sich ausbreiten.

Bubalina Rafin. *(Rubiaceae)*. = Lonicera bubalina L., d. h. eine Pflanze, denen der *bubalus* (eine Art Antilope) nachstellt.

Bubon L. *(Umbelliferae)*. Von *bubonium* (Pflanze gegen die Bu-

bonen, *βουβωνες*, Geschwülste an den Weichen), unter welchem Namen aber Plinius eine ganz andere Pflanze, nämlich Aster Amellus, versteht.

Bŭbon Spr. *(Umbelliferae)*. Wie vorige Gattung.

Bubōnium DC. *(Compositae)*. Das Bubonium des Plin. gehört auch zu dieser Familie (s Bubon L.)

Bubrōma Schreb. *(Büttneriaceae)*. Zus. aus *βους* (Ochse) und *βρωμα* (Speise), d. h. ein Baum, welcher eine ordinärere, nur zur Nahrung für Vieh geeignete Sorte Cacao liefert.

Bucanaphyllum Pluk. *(Nymphaeaceae)*. Zus. aus *βυκανη* (Trompete) und *φυλλον* (Blatt); die Blattstiele haben die Form einer Tuba.

Bŭcco Wendl. *(Diozmeae)*. Der Name stammt aus Südafrika.

Bucculīna Lindl. *(Orchideae)*. Von *buccula*, Dim. v. *bucca* (Backen, Höhlung); das Labellum ist concav.

Bŭceras Mnch. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *βους* (Ochse) und *κερας* (Horn), in Bezug auf die langen gekrümmten Früchte.

Bŭceras P. Br. *(Myrobalaneae)*. Wie vorige Gattung zusammengesetzt; hier ist es der Griffel, welcher nach dem Abblühen hornförmig auswächst.

Buchanānia Rxb. *(Terebinthaceae)*. Nach C. F. Buchanan-Hamilton, Vorsteher des botanischen Gartens zu Calcutta, Reisegefährten von Mich. Symes bei der Gesandtschaft nach Ava und Sammler von Pflanzen in Ostindien und Nepal.

Buchenrōedera Eckl. u. Zcyh. *(Papilionaceae)*. Nach W. L. v. Buchenröder in der Capstadt, von welchem die Verfasser viele Pflanzen bekamen.

Buchēria *(Euphorbiaceae)*. Nach Bucher, Verfasser eines Nomenclator bot. florae Dresdensis.

Buchhāvea Rchb. *(Pomaceae)*. Nach Rudolf Buchhave, einem Dänen, der 1768 einen Grundriss der Botanik und 1784 über die Nelkenwurzel schrieb.

Bŭchia K. H. B. *(Verbenaceae)*. Nach Leopold v. Buch, geb. 1777 in Preussen, berühmten Physiker und Geognost, bereiste die canarischen Inseln, Norwegen und Lappland.

Buchnēra L. *(Rhinantheae)*. Nach Joh. Gottfried Buchner, der 1743 Beobachtungen über mehrere Pflanzen des Voigtlandes herausgab.

Buchōlzia Mart. *(Amarantaceae)*. Nach Christ. Friedr. Bucholz, geb. 1770 zu Eisleben, Apotheker und Professor in Erfurt, st. 1818, ausgezeichneter Pharmaceut und Schriftsteller in seinem Fache.

Buchōlzia l'Herit. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Buchōzia Fl. Fl. *(Pontederiaceae)*. Nach Pierre Jos. Buc'Hoz, geb. 1731 zu Metz, Naturforscher; schrieb u. a. Traité hist. des plantes de la Loraine et de trois évêchés 1762—70, Dictionnaire des plantes, arbres et arbustes de la France 1770 sq., Histoire du regne végétal 1772.

Bucida L. *(Myrobalaneae)*. Von βοῦς (Ochse); in der Bedeutung des Synonyms Buceras P. Br.

Bucklandia R. Br. *(Hamamelideae)*. Nach dem englischen Geologen W. Buckland in Oxford, der die von Crawford in Birma gesammelten Pflanzen-Petrefacten 1827 beschrieb.

Bucquetia DC. *(Lythrariae)*. Nach Joh. Bapt. Mich. Bucquet, geb. 1746 zu Paris, Professor der Chemie, st. 1780.

Buda Ad. *(Caryophyllaceae)*. Ueber die Ableitung dieses Wortes theilt Adanson nichts mit.

Buddlea Spr. *(Scrophularineae)*. Nach dem Engländer Adam Buddle, Liebhaber der Botanik, benannt.

Buddleia L. = Buddlea.

Büchnera Scop. *(Bignoniaceae)*. Nach Andr. Elias Büchner, Arzt und Professor in Erfurt um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, schrieb u. a. über Pinus, Fraxinella, Juglans, Arnica, Tabak, Helleborus etc.

Bueckia N. v. E. *(Cyperaceae)*. Nach J. N. Bueck, Medicinal-Assessor zu Frankfurt a. d. Oder.

Buekia Giesek. *(Scitamineae)*. Wie vorige Gattung.

Bülovia Schuhm. *(Passifloreae)*. Nach C. W. v. Bülow; schrieb: Deutschland's Wälder; Beiträge zur Forstgeographie, Berlin 1834.

Buena Cav. *(Rubiaceae)*. Nach Cosimi Bueno, spanischem Arzte, schrieb eine Naturgeschichte von Peru.

Buena Pohl *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Büttneria Löffl. *(Büttneriaceae)*. Nach D. S. Aug. Büttner, geb. 1724 zu Chemnitz, st. 1768 als Professor der Botanik zu Göttingen; gab ein systematisches Verzeichniss der Pflanzen Cunon's heraus.

Büttneria Duh. *(Nyctagineae)*. Wie vorige Gattung.

Buffonia L., Sauv. *(Caryophyllaceae)*. Nach Georg Ludwig Leclerc, Comte de Buffon, geb. 1707 zu Montbur in Bourgogne, st. 1788 zu Paris, berühmter Naturforscher. Linné soll diese Gattung ursprünglich *Bufonia* genannt haben, weil sie in stehendem Wasser, dem Aufenthalte der Kröten (bufo), wächst, und um damit auf seinen Widersacher Buffon anzuspielen, dessen feindliche Haltung ihm wie das Gequake der Kröten vorkomme.

Buginvillea Commers. *(Nyctagineae)*. Nach Buginville, welcher in den Jahren 1766—69 eine Reise um die Welt machte, und Commerson bei seinen wissenschaftlichen Arbeiten unterstützte.

Buglossum *(Asperifoliae)*. Zus. aus βοῦς (Ochse) und γλῶσσα (Zunge); die Blätter sind breit, lang und rauh wie eine Ochsenzunge.

Buglossus Whlnb. *(Hymeninae)*. Zus. aus βοῦς (Ochse) und γλῶσσα (Zunge); der Pilz läuft in eine warzigrauhe Zunge aus.

Bugrana DC. *(Cassieae)*.

Bujacia E. Mey. *(Papilionaceae)*. Nach J. G. Bujack; schrieb:

botanisch-kritische Bemerkungen, über die Gräser und besonders die Getreidearten, Gymnasialprogramm, Königsberg 1830.

Bŭjula T., Juss. *(Labiatae)*. Das veränderte *Ajuga*, von der Bujula eine Untergattung ist. Wohl zunächst von *bugle*, dem französischen Namen der Ajuga, hergenommen.

Bulbilis Raf. *(Gramineae)*. Von *βολβος* (Zwiebel), in Bezug auf die kugeligen perlähnlichen Samen. Gehört zu Melica.

Bulbillāria Zucc. *(Coronariae)*. Von *bulbillus* (Zwiebelchen); ist der Gagea bulbillifera ähnlich; und trägt, wie diese, in den Achseln der Bracteen kuglige Zwiebelchen.

Bulbīne W. *(Coronariae)*. Von *βολβος*, *bulbus* (Zwiebel), d. h. ein Zwiebelgewächs. *Βολβινη* oder Bulbine der Alten ist aber eine andere Pflanze dieser Familie, nämlich Muscari comosum L.

Bulbocăpnus Bernh. *(Fumariaceae)*. Zus. aus *βολβος* (Zwiebel, Knollen) und *καπνος* (wörtlich: Rauch, unsere Fumaria offic., s. diese Gattung), d. h. eine zwiebelführende Fumaria.

Bulbocāstanum T. *(Umbelliferae)*. Zus. aus *βολβος* (Zwiebel) und *καστανον* (Kastanie); die Wurzel ist nämlich fast kugelrund wie eine Zwiebel und wird, gleichwie Kastanien, als eine gesunde Speise roh, gekocht oder in Asche gebraten, genossen.

Bulbochāete s. Bolbochaete.

Bulbocōdium L. *(Coronariae)*. Zus. aus *βολβος* (Zwiebel) und *κωδιον*, Dim. von *κωας* (Fell, Haut); die Zwiebel ist mit einer rauhen Haut überkleidet.

Bulbophȳllum A. P. Th. *(Orchideae)*. Zus. aus *βολβος* (Zwiebel) und *φυλλον* (Blatt); der Wurzelstock trägt blättrige falsche Zwiebeln.

Bulbospĕrmum Bl. *(Smilaceae)*. Zus. aus *βολβος* (Zwiebel) und *σπερμα* (Same); die 3 Ovarien hängen etwas zusammen und sehen dadurch einem Aggregate von Zwiebeln ähnlich, auch entwickeln sich die Samen erst nach dem Aufspringen der Frucht zur Reife und stellen auf diese Weise ebenfalls kleine Zwiebeln (oder Knollen) dar.

Bulbōstylis Stev. *(Cyperaceae)*. Zus. aus *βολβος* (Knollen) und *στυλος* (Griffel); der Griffel ist an seiner Basis knollig.

Bulgāria Fr. *(Morchellinae)*. Von *bulga* (lederner Ranzen) in Bezug auf die bauchige aussen runzlige Beschaffenheit des Fruchtlagers.

Bullāria DC. *(Uredineae)*. Von *bulla* (Blase) in Bezug auf die Form der Sporidien.

Bulliārda DC. *(Crassulaceae)*. Nach P. Bulliard, französischem Botaniker zu Paris, schrieb u. a. eine Geschichte der Pilze, starb 1796 zu Paris.

Bulliārdia Jungh. *(Lycoperdaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Bulliārdia Neck. *(Anonaceae)*. }

Bumālda Thnbg. *(Saxifrageae)*. Nach Ovid Montalban, bekannter unter dem Namen J. A. Bumalda, geb. in Bologna, gab 1657 eine Biblio-

theca botanica heraus, welche dem Werke Séguier's zur Grundlage diente; schrieb auch eine Dendrologia.

Bumelia Sw. (*Lucumeae*). Nach βουμελια, d. i. grosse μελια — μελια der Alten ist Fraxinus Ornus, βουμελια ist Fraxinus excelsior — aber ohne weitere Beziehung zu dieser Pflanze, benannt; dem Verfasser schien es nur darum zu thun zu seyn, einen antiken Namen anzubringen, und damit zugleich hohe Bäume anzudeuten.

Bunburia Harw. (*Asclepiadeae*). Südafrikanischer Name.

Bunchosia Rich. (*Malpighiaceae*). Von **bunchos**, einem der alten arabischen Namen des Caffee.

Bungea C. A. Mey. (*Scrophularineae*). Nach Alex. v. Bunge, Schüler und 1826 Begleiter Ledebour's nach dem Altai und der Soongarei, besuchte bis 1833 in botanischem Interesse auch China, die Mongolei und andere Theile und Gebirge Asiens, ward dann Professor und Direktor des botanischen Gartens zu Dorpat. Schrieb u. a. mit C. A. Meyer: Flora altaica.

Bunias L. (*Cruciferae*). Von βουνος (Hügel); die Pflanze wächst an hohen trockenen Stellen.

Bunium L. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung, zugleich aber auch von βουνιον (Anschwellung), in Bezug auf die knollige Form der Wurzel.

Buphone Herb. (*Narcisseae*). Zus. aus βοῦς (Ochse) und φονη (Mord); ihr Genuss soll den Ochsen tödtlich seyn.

Buphthalmum L. (*Compositae*). Zus. aus βοῦς (Ochse) und ὀφθαλμος (Auge), wegen der grossen Blüthenscheibe. Βουφθαλμον der Alten ist aber unser Chrysanthemum coronarium L.

Bupleurum L. (*Umbelliferae*). Zus. aus βοῦς (Ochse) und πλευρον (Seite, Rippe) in Bezug auf das feste Gewebe der Blätter und ihrer Rippen; angeblich auch, weil sein Genuss die Ochsen aufblähe.

Buprestis Spr. (*Umbelliferae*). Zus. aus βοῦς (Ochse) und πρηθειν (aufblähen), wegen der blähenden Wirkung der Pflanze auf das Rindvieh. = Bupleurum.

Buramea DC. (*Ericeae*). Von **booram**, dem indischen Namen der Pflanze.

Burasaia A. P. Th. (*Menispermeae*). Name der Pflanze auf Madagascar.

Burcardia Scop. (*Loasaceae*). Nach J. Jac. Burckard, der 1750 eine Dissertation über die Senegawurzel schrieb. — Chr. Burckhard beschrieb 1660 seine Reise nach Ostindien. — Joh. Heinr. Burckhard, Arzt zu Wolfenbüttel im Anfange des 18. Jahrhunderts, schrieb über Pflanzen. — Ernst Fr. Burchard schrieb 1741: De naturali et optima florum anatome. — Gottfr. Heinr. Burghart beschrieb 1736 seine Reise auf den Zoptenberg. — Fr. Burkhart, Apotheker zu Niesky in der Lausitz.

Burcardia Schmid. (*Morchellinae*). Wie vorige Gattung.

Burchärdia Duh. *(Verbeneae).* } Wie vorige Gattung.
Burchärdia Neck. *(Myrtaceae).* }

Burchärdia R. Br. *(Juncaceae).* Nach Joh. H. Burckhard, geb. 1784 zu Lausanne, bereiste das Innere von Afrika, Syrien, Aegypten, Arabien, st. 1817 am Sinai.

Burchellia R. Br. (*Rubiaceae*). Nach W. J. Burchell, einem Engländer; bereiste Südafrika und Brasilien, von wo er schätzbare Pflanzensammlungen mitbrachte, welche er 1822—24 beschrieb.

Burdächia A. Juss. *(Malpighiaceae).* Nach Karl Friedr. Burdach, geb. 1776 zu Leipzig, Professor der Medicin daselbst, 1811 in Dorpat, seit 1814 Professor der Anatomie und Physiologie in Königsberg, starb daselbst 1847.

Burghärtia Neck. = Burcardia Scop.

Burgläria Wendl. *(Aquifoliaceae).* Nach Burglar.

Burgsdörfia Mönch *(Labiatae).* Nach Friedr. Aug. L. v. Burgsdorf, geb. 1747 zu Leipzig, st. 1802 als Professor der Forstwissenschaften zu Berlin; schrieb Mehreres in seinem Fache.

Bürkea Hook. *(Cassieae).* Nach Jos. Burke, den der Graf Derby in das Innere Südafrikas schickte, um Thiere und Pflanzen zu sammeln.

Burlingtönia Lindl. *(Orchideae).* Nach der Gräfin Burlington, von der Lindley diese schöne Pflanze erhielt.

Burmännia L. *(Narcisseae).* Nach Joh. Burmann, geb. 1706 zu Amsterdam, Professor der Botanik daselbst; schrieb: Thesaurus ceylanicus, Rariorum african. plantarum ad vivum delineatarum decades X., Rumph's Herbarium amboinense, Plantarum americ. fasciculi, Flora malabarica. — Sein Sohn Nicol. Lor. Burmann, ebenfalls Professor der Botanik in Amsterdam, gab 1768 eine Flora indica mit Abbildungen heraus.

Burmännia Lour. *(Narcisseae).* Wie vorige Gattung.

Burnéttia Lindl. *(Orchideae).* Nach Gilb. T. Burnett, erstem Professor der Botanik am King's College in London; schrieb Outlines of Botany 1835.

Burneya Cham. u. Schl. *(Rubiaceae).* Nach J. Burney, englischem Seefahrer zur Zeit Cook's, besuchte Australien.

Burriélia DC. *(Compositae).* Nach Joh. Marc. Burriel, der 1758 die californische Reise des Venegas herausgab.

Bursäria Cav. *(Polygalaceae).* Von *bursa* (Tasche); die Früchte sind einer Hirtentasche ähnlich.

Burséra Jcq. *(Terebinthaceae).* Nach Joach. Burser, geb. zu Kamenz gegen Ende des 16. Jahrhunderts, Schüler und Freund Casp. Bauhin's, Arzt zu Annaberg, dann Professor zu Saröe auf Seeland und Liebhaber der Botanik, st. 1649.

Burtönia R. Br. *(Cassieae).* Nach D. Burton, Pflanzensammler für den Garten zu Kew.

Burtōnia SALISB. *(Ranunculaceae)*. Wie vorige Gattung.

Busbēckia MART. *(Solaneae)*. Nach AUGIER GHISLEN DE BUSBECQ, geb. 1522 zu Commines in Flandern, kaiserlich österreichischer Gesandter in Constantinopel und Reisender im Oriente, wo er unter andern auch viele Pflanzen sammelte, st. 1592 zu Maillot bei Rouen.

Busbēckia ENDL. *(Capparideae)*. Wie vorige Gattung.

Būstia ADANS. *(Compositae)*. Von βοῦς, s. das synonyme Buphthalmum.

Būtea RXB. *(Papilionaceae)*. Nach JOHN STUART, GRAF V. BUTE, geb. in Schottland zu Anfang des 18. Jahrhunderts; schrieb Botanical tables, 9 Bände, ein Prachtwerk, von welchem nur 12 Exemplare verfertigt wurden.

Buterāea N. v. E. *(Rhinantheae)*. Nach DON GIORGIO WILDING, FÜRST V. BUTERA, geb. um 1790 im Hannöverschen, der als Lieutenant der englisch-deutschen Legion nach Sicilien kam und sich mit der Tochter des Fürsten Butera verheirathete. Förderer der Agrikultur, st. 1841 zu Wiesbaden.

Butīnia BOISS. *(Umbelliferae)*. Nach BUTIN.

Butomōpsis KNTH. *(Juncaceae)*. Zus. aus *Butomus* und ὀψις (Ansehn); ist der folgenden Gattung ähnlich.

Būtomus L. *(Juncaceae)*. Zus. aus βοῦς (Ochse) und τεμνειν (schneiden), die Blätter werden von den Ochsen gefressen (gleichsam abgeschnitten).

Butōnica LAM. *(Melaleuceae)*. Von *kuttun*, Name dieses Baumes auf den Molukken; *baeton* im Malaiischen.

Butōnia DC. *(Bignoniaceae)*. Nach BUTON.

Buxbāumia L. *(Bryoideae)*. Nach JOH. CHR. BUXBAUM, geb. 1694 in Merseburg, Professor in Petersburg, st. 1730 zu Wermsdorf bei Merseburg; bereiste Kleinasien etc., schrieb Mehreres über Botanik, unter andern: Verzeichniss der Pflanzen um Halle.

Būxus L. *(Euphorbiaceae)*. Πυξος im Griechischen, offenbar zusammenhängend mit πυξις (Büchse), d. h. Holz zu Büchsen und andern kleinen Geräthschaften.

Byblis SALISB. *(Cistineae)*. Von βυβλιον (Papier); die Blätter sind am Rande eingerollt wie eine Papierrolle, rollen sich auch bei ihrer Entwicklung aus der Schneckenform auf.

Byrōnia ENDL. *(Aquifoliaceae)*. Nach Lord BYRON?

Byrsānthes PRSL. *(Campanulaceae)*. Zus. aus βυρσα (Haut, Leder) und ἀνϑη (Blüthe); die Blumenkrone hat eine lederartige Consistenz.

Byrsānthus GUILL. *(Homalineae)*. Wie vorige Gattung in Bezug auf das Perigon.

Byrsocārpus SCHUM. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus βυρσα (Leder) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist lederartig.

Byrsōnima Rich. *(Malpighiaceae).* Von *βυρσεύειν* (gerben); ihre Species werden in Südamerika zum Gerben benutzt.

Byssoclădium LK. *(Byssaceae).* Zus. aus *βυσσος* (s. die folgende Gattung) und *κλαδιον*, Dim. von *κλαδος* (Reis, Schössling); dieser Schimmel hat strahlig ausgebreitete Aeste.

Byssus L. *(Byssaceae).* Von *βυσσος* (feinste Baumwolle) und diess vom hebräischen בץ, *buz* (was dasselbe, oder vielmehr das daraus verfertigte Zeug bedeutet); die Byssus-Arten bestehen aus dem feinsten Fadengewebe.

Bystropōgon l'Herit. *(Labiatae).* Zus. aus *βυστρα* (Pfropf, von *βυειν:* schliessen) und *πωγων* (Bart); die Blumenkrone ist durch Haare verschlossen.

Byttnēria s. Büttneria.

C.*)

Caānthe DC. *(Rubiaceae)*. Ueber die Bedeutung dieses Namens gibt Decandelle nichts an.

Caapēba *(Menispermeae)*. Brasilianischer Name dieser Gattung.

Caballēria Rz. Pav. *(Sapotaceae)*. Nach J. P. Caballero, Inspektor des botanischen Gartens in Madrid, benannt.

Cabōmba Aubl. *(Hydrocharideae)*. Guianischer Name.

Cabrālia Juss. *(Hesperideae)*. Nach Piedro Alvarez Cabral, Entdecker Brasiliens 1500. — Franz Cabral, geb. 1528 zu Covilhana in Portugal, ging als Missionär nach China und Japan, st. daselbst 1609.

Cabrēra Lag. *(Gramineae)*. Nach Cabrera.

Cabrītta Roth. *(Scrophularineae)*. Vom spanischen *cabrita*, Dimin. von *cabra* (Ziege), synonym mit Capraria.

Căcabus Endl. *(Morchellinae)*. Von *κακκαβος* (Tiegel), in Bezug auf die Form des Huts.

Căcabus Bernh. *(Solaneae)*. Von *ἁλικακαβον* Diosc. (s. Halicacaba). Gehört zur Gattung Physalis.

Cacālia L. u. a. Autor. *(Compositae)*. Von *κακαλια* Diosc. *(Cacalia verbascifolia Sibth.)* und dieses vielleicht zus. aus *κακος* (übel) u. *λιαν* (sehr), weil sie ein schädliches Unkraut ist; oder von *καιειν* (brennen), ihre Wirkung andeutend.

Cacāo T. *(Büttneriaceae)*. Guianischer oder mexicanischer Name.

Cacāra A. P. Th. *(Papilionaceae)*. Malayischer Name.

Caccīnia Sav. *(Asperifoliae)*. Nach Caccini, einem Italiener.

Căchrys L. *(Umbelliferae)*. Unter *Cachrys* verstand Plinius (XVI. 11. XXIV. 59. 60.) verschiedene Kügelchen, welche ein Brennen verursachen (daher der Name, von *καιειν*: brennen), unter andern auch den Samen des Rosmarins. *Unsere* Cachrys verbreitet beim Reiben einen dem Rosmarin ähnlichen Geruch.

Caconapēa Cham. *(Scrophularineae)*. Südamerikanischer Name.

---

*) Was man in diesem Buchstaben nicht findet, suche man in K.



Cacōsmia K. H. B. *(Compositae)*. Zus. aus κακος (übel) u. ὀσμη (Geruch); eine übelriechende Staude.

Cacoūcia Aubl. *(Myrobalaneae)*. Guianischer Name.

Căctus L. *(Cacteae)*. Κακτος (*Cactus Opuntia* oder: *Cynara Scolymus*) von κακοῦν, Pass. κακοῦσθαι (böse behandeln, verletzen), wegen der Stacheln an der Pflanze. Eben denselben Sinn gibt καιειν (brennen), χαζειν (zurückweichen, d. i. vor den Stacheln).

Cădaba Forsk. *(Cappurideae)*. Vom arabischen *Kadhab*.

Cadāmba Sonn. *(Rubiaceae)*. Indischer Name.

Cadētia Gaudich. *(Orchideae)*. Nach Charles Louis Cadet de Gassicourt, geb. zu Paris 1769, Advokat bis 1791, dann kaiserl. Hof-Apotheker bis 1814, st. 1821; schrieb u. a.: Dictionnaire de Chimie, Formulaire magistrale.

Cădia Forsk. *(Cassieae)*. Vom arabischen *Kadhy*.

Cadīscus E. Mey. *(Compositae)*. Zus. aus καδος (Fass, Urne) und ἰσκειν (ähnlich seyn); die Achenien sind stielrund und streifig gefurcht, sehen daher wie ein mit Reifen versehenes Fass aus.

Cădmus B. St. V. *(Confervaceae)*. Nach Cadmus, Sohn des Agenors in der griechischen Mythologie.

Caelebōgyne Son. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus *caelebs* (ehelos) und γυνη (Weib); die Blüthen sind diöcisch.

Caenōpteris Berg. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus καινος (neu) und *Pteris*, d. h. neues Farnkraut. Bergius ist der Entdecker desselben.

Caeōma LK. *(Uredineae)*. Von καιειν (brennen), d. h. ein Brand-Pilz.

Caeomūrus LK. *(Uredineae)*. Zus. aus *Caeoma* und *Uredo*, in derselben Bedeutung wie zuvor.

Caesalpīnia L. *(Cassieae)*. Nach Andreas Cesalpini (Caesalpinus), geb. 1519 zu Arezzo, Professor der Medicin und Oberaufseher des botanischen Gartens zu Pisa, Leibarzt Clemens VIII., st. 1603. Er klassificirte zuerst die Pflanzen nach Blüthe und Samen.

Caesarēa Camb. *(Oxalideae)*. Von *caesareus* (kaiserlich) in Bezug auf das Ansehen dieser Pflanzen; ihre schönen Blumen stehen nämlich an der Spitze der Zweige auf langen Stielen und sind weiss, violett oder roth.

Caēsia R. Br. *(Coronariae)*. Nach Frid. Caesius in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, Botaniker; schrieb: Tabulae phylosophicae etc., Rom 1651.

Caēsia Fl. Flum. *(Rhamneae)*. Wie vorige Gattung.

Caesūlia Rxb. *(Compositae)*. Malabarischer Name.

Caetocăpnia LK. u. Otto *(Narcisseae)*. Zus. aus καιειν (brennen) u. καπνιος (rauchfarbig); die Blüthen sind aussen feuerroth, inwendig dunkelgelb (rauchgelb).

Căgon oder **Cajan** Ad. *(Papilionaceae)*. Heisst im Malaischen *catjang*.

Cajānus DC. *(Papilionaceae)*. Synonym mit voriger Gattung.

Caidbēja Forsk. *(Urticeae)*. Arabischer Name.

Cailliēa Guill. u. Perr. *(Mimoseae)*. Nach Cailliaud, geb. 1787 zu Nantes, bereiste 1815—22 Nubien und die angrenzenden Länder, wurde dann Conservator am naturhistorischen Museum zu Nantes.

Caimīto Tuss. *(Sapotaceae)*. Aus einer amerikanischen Sprache.

Cajōphora Prsl. *(Loaseae)*. Zus. aus καιειν (brennen) und φερειν (tragen); ihre Behaarung erregt auf der Haut ein brennendes Jucken.

Caju-pūti Ad. *(Melaleuceae)*. Vom malaischen *caju putieh*, (weisser Baum), in Bezug auf seine weissen Aeste.

Căkile T. *(Cruciferae)*. Arabischer, zuerst von Serapion für diese Pflanze gewählter Name. Angeblich von καλη, κηλη (Geschwulst), in Bezug auf die Beschaffenheit der Wurzel.

Calāba *(Guttiferae)* Das Wort stammt aus Amerika.

Calabūrra Plukn. *(Tiliaceae)*. Amerikanischer Name.

Caladēnia R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus καλος (schön) u. ἀδην (Drüse); das Labellum ist mit Reihen von Drüsen geschmückt.

Calădium Vent. *(Aroideae)*. Das Wort stammt aus Indien, und wurde zuerst von Rumph zur Bezeichnung des Arum esculentum gebraucht, welches Ventenat später zu einer neuen Gattung erhob.

Calaēna R. Br. *(Orchideae)*. Von καλαϊνος (schön schillernd, von prächtiger Farbe).

Calaguāla *(Polypodiaceae)*. Aus der Sprache der Indianer in Südamerika.

Călais DC. *(Compositae)*. Nach Calais, einer mythischen Person, welche Flügel (Schuppen auf dem Rücken) hatte; die Spreublättchen des Pappus sind breit und liegen aufeinander.

Calamagrōstis Rth. *(Gramineae)*. Zus. aus *Calamus* (s. dies.) und *Agrostis* (Gras im Allgemeinen), d. h. die Pflanze hält das Mittel zwischen den eigentlichen Gräsern und den Rohrarten.

Calamāria Dill. *(Isoeteae)*. Von *Calamus*; die Blätter sind schilfartig.

Calamīna P. B. *(Gramineae)*. Von *Calamus*.

Calamīntha LK. *(Labiatae)*. Zus. aus καλος (schön, gut) und μινϑη (Minze); soll die Schlangen vertreiben.

Calamōchloë Rchb. *(Gramineae)*. Zus. aus *Calamus* u. χλοη (Gras), in derselben Bedeutung wie Calamagrostis.

Calămpelis Don *(Bignoniaceae)*. Zus. aus καλος (schön) u. ἀμπελος (Weinstock); eine schöne klimmende Pflanze.

Călamus L. *(Palmae)*. Καλαμος, arabisch: *Kalem* (Rohr).

Calănchoë Ad. *(Crassulaceae)*. Chinesisch: *calankoë*.

Calandrīnia K. H. B. *(Portulaceae)*. Nach Joh. Ludw. Calandrini zu Genf, der 1734 Theses de vegetatione et generatione planta-

rum schrieb (nach Decandelle ist der Verfasser dieser Thesen nicht Calandrini, sondern Jac. Ad. Trembley.)

Calānthe R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus καλος (schön) und ἀνϑη (Blüthe); die Blume bietet einen schönen Anblick dar (namentlich wegen des grossen Labellum).

Calānthea DC. *(Capparideae)*. Wie vorige Gattung.

Calāntrica Batt. *(Hymeninae)*. Zus. aus καλος (schön) u. ἀντϱον (Höhle); die Manchette ist ringförmig, bleibend.

Calathēa G. F. W. Mey. *(Scitamineae)*. Von καλαϑος (Korb); das Labellum ist concav, korbähnlich.

Calathiscus Mont. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus καλαϑος (Korb) und ἰσχειν (ähnlich seyn); der Fruchtboden ist korbförmig.

Cālboa Cav *(Convolvulaceae)*. Nach J. Calbo, spanischem Arzte zu Valencia im 16. Jahrhundert.

Calcatrīppa Matth. *(Ranunculaceae)*. Das veränderte Calcitrapa (s. d. Gattung); der Name soll hier auf den gespornten Kelch hindeuten.

Calceāria Bl. *(Orchideae)*. Von *calceus* (Schuh, Pantoffel), in Bezug auf die Form des sehr grossen Labellum.

Calceolar Loffl. *(Violarieae)*. Von *calceolus*, Dimin. von *calceus* (Schuh, Pantoffel); eins der Kronblätter hat Aehnlichkeit mit einem Schuh.

Calceolāria L. *(Scrophularineae)*. Von *calceolus*, Dimin. von *calceus* (Schuh, Pantoffel), in Bezug auf die Form der Unterlippe. — Franz Calceolari, Apotheker zu Verona im 16. Jahrhundert, gab 1566: Beschreibung einer botanischen Reise auf den Berg Baldus heraus.

Calceolus *(Orchideae)*. S. vorige Gattung.

Calcitrāpa P. Vaill. *(Compositae)*. Zus. aus *calx* (Ferse) und *trappa* (Falle, Schlinge), in Bezug auf den stachlichten Kelch, der einer Kriegsmaschine gleicht, die zum Aufhalten der Reiterei diente.

Calcitrapōides Vaill. Reihet sich an die vorige Gattung.

Calcothrix Desf. *(Diatomeae)*. Zus. aus *calx* (Kalk) u. ϑϱιξ (Haar); die haarfeinen Fäden sind kalkreich.

Caldāsia W. *(Personatae)*. Nach J. J. de Caldas, Schüler des spanischen Botanikers Mutis, unternahm mehrere Reisen im ehemaligen spanischen Südamerika, schrieb unter andern über die Cinchona-Arten.

Caldāsia Lag. *(Umbelliferae)*. } Wie vorige Gattung.
Caldāsia Mut. *(Cytineae)*. }

Caldclūvia Don *(Saxifrageae)*. Nach Calcleugh, engl. Reisenden in Südamerika in den Jahren 1819—25.

Cālea R. Br. *(Compositae)*. Von καλος (schön), in Bezug auf ihre gelben Blüthen.

Caleacte DC., Less. *(Compositae)*. Zus. aus καλος (schön) u. ἀκτη (Rand, Strahl); mit schönen Strahlenblüthen.

Caleana R. Br. *(Orchideae)*. Nach Georg Caley, engl. Botaniker und Vorsteher des botanischen Gartens zu St. Vincent; bereiste im 2ten Jahrzehent des 19. Jahrhunderts Australien.

Calebrachys DC. *(Compositae)*. Zus. aus *Calea* und βραχυς (kurz); niedrige Kräuter, früher zur Gattung Calea gehörend.

Calectasia R. Br. *(Sarmentaceae)*. Zus. aus καλος (schön) und ἐκτασις (Ausspannung); der Saum der Blumendecke bildet einen schönen Stern.

Calendula L. *(Compositae)*. Von *Calendae* (der erste Tag eines jeden Monats bei den Römern), d. h. eine Pflanze, welche alle Monate oder überhaupt sehr lange Zeit hindurch blühet. Bezieht man die Zahl der Strahlenblüthen auf die der Tage im Monate, so könnte man den Gattungsnamen mit „kleiner Kalender" übersetzen. Vielleicht ist auch die Ableitung von καλινδειν (wälzen, drehen) zulässig, in Bezug auf die geringelten Früchte.

Calepina Ad. *(Cruciferae)*. Statt *Chalepina*, d. h. Pflanze s. *Chalep* (Aleppo).

Caleya R. Br. = Caleana.

Calibrachoa Llav. u. Lex. (?). Nach Calibracho.

Calicera s. Calycera.

Calicium Ach., Pers. *(Crateroideae)*. Von *calix (calyx*, καλυξ: Kelch); die Fruchtlager haben die Form von Kelchen.

Calicium Ell. *(Compositae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung; die Schuppen des Anthodium stehen dachziegelförmig, sind linienförmig und an der Spitze abstehend.

Calicodon Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus καλυξ (Kelch) u. ὀδους (Zahn).

Calidictyon Grev. *(Florideae)*. Zus. aus καλος (schön) u. δικτυον (Netz). = Dictyurus B. St. V. (ist schön orangeroth.)

Calimeris N. v. E. *(Compositae)*. Zus. aus καλυξ (Kelch) und μερις (Theil); das Anthodium besteht aus 2—4 Reihen von krautartigen Schuppen.

Calinea Aubl. *(Dilleniaceae)*. Guianischer Name.

Calinux Rafin. *(Santaleae)*. Zus. aus *calix* (Kelch) und *nux* (Nuss); die kreiselförmige Kelchröhre ist mit der Steinfrucht verwachsen.

Caliphyllum Gaudin *(Saxifrageae)*. Zus. aus καλυξ (Kelch) oder aus καλος (schön) und φυλλον (Blatt); der Kelch ist lang verwachsen-blätterig und bleibt stehen; auch die Stängelblätter bleiben stehen.

Caliphruria Herb. *(Narcisseae)*. Zus. aus καλος (schön) und φρουρα (Gefängniss); die Blüthen sind in eine schöne Hülle eingeschlossen.

Calispermum Lour. *(Resedeae)*. Zus. aus καλια (Nest) und σπερμα (Samen); die Samen sitzen zusammen wie die Eier in einem Vogelneste.

Calista s. Callista.

Calithamnion Lgb. *(Florideae)*. Zus. aus καλος (schön) und θαμνος (Strauch); strauchartige Alge von schöner, rother Farbe.

Calla L. *(Aroideae)*. Von καλλαιον oder καλλη (Hahnenbart), in

Bezug auf das ähnliche Ansehen der Spatha; oder von καλλος (Schönheit) in Bezug auf die Blume und das stattliche Ansehen des ganzen Gewächses.

Callădium s. Caladium.

Callănthe s. Calanthe.

Callănthus Rchb. *(Irideae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und ἀνθος (Blüthe); hat schöne Blüthen.

Callĕrya Endl. *(Cassieae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) u. ἐρυειν (beschützen); der Kelch hat 2 Bracteolen.

Calliăndra Benth. *(Mimoseae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) u. ἀνηρ (Mann); Zierstrauch mit schönen Staubgefässen.

Callianīra Miq. *(Piperaceae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und ἀνειρειν (zusammenknüpfen); die Blüthen sind vollständig und stehen in dichten Kätzchen.)

Calliănthemum C. A. Mey. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und ἀνθεμον (Blüthe); die Blüthen sind schön.

Callibŏtrys Salisb. *(Ericeae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) u. βοτρυς (Traube); hat schöne Blüthentrauben.

Callĭbryum Wib. *(Bryoideae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und βρυον (Moos).

Callicărpa L. *(Verbeneae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) u. καρπος (Frucht), in Bezug auf die purpurrothe Farbe der Frucht.

Callicĕphalus C. A. Mey. *(Compositae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und κεφαλη (Kopf); hat schöne rothe oder seltener weisse Blüthenköpfe.

Callĭchroa Fisch. u. Mey. *(Compositae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und χροα (Farbe); hat schöne gelbe Blüthen.

Callicŏcca Schreb. *(Rubiaceae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) u. κοκκος (Kern, Beere), in Bezug auf das Ansehen der Früchte.

Callicŏdon Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und κωδων (Glocke); die Krone ist ei-glockenförmig. Abtheilung der Gattung Erica.

Callĭcoma Andr. *(Saxifrageae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) u. κομη (Haar); der Fruchtboden und Eierstock sind dickwollig.

Callĭcomis R. Br. Steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Callicŏrnia Burm. *(Compositae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) u. *cornu* (Horn); die Antheren sind geschwänzt.

Callicȳsthus Endl. *(Papilionaceae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit und κυσθος (Höhlung); die Hülse hat zellige Zwischenräume.

Calligĕum Endl. *(Rosaceae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und *Geum*; Abtheilung der Gattung Geum mit schönen Blumen.

Callĭgonum L. *(Polygoneae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und γονυ (Knie, Gelenk); diess Gewächs bringt statt Blättern eine Art grünlicher, gliedweise gestellter Auswüchse hervor, welche ihm ein merkwürdiges Ansehen geben.

Callĭgonum Lour. *(Dilleniaceae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit)

und γονος (Erzeugung, Brut); hat eine sehr bedeutende Anzahl von Staubgefässen.

Callilepis DC. *(Compositae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und λεπις (Schuppe), in Bezug auf die grossen, die Blüthen einschliessenden Schuppen des Anthodium; die Achenien haben 3 bleibende Schüppchen.

Calliopēa Don *(Compositae)*. Nach der Muse Calliope benannt.

Calliōpsis Rchb. *(Compositae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und ὀψις (Ansehen); die Blumen sind gelb und mit rothbraunen Flecken versehen.

Calliōpsis Sweet. *(Geraniaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Blumenblätter sind schön und von ziemlich gleicher Grösse.

Calliōreas Cham. *(Verbeneae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und ὀρος (Berg); Bergschmuck. Gehört zu Lantana.

Callipārion Rchb. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und παρεια (Wange), auf die schönen blauen Blumen deutend. Gehört zu Aconitum.

Callipēltis Stev. *(Rubiaceae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und πελτη (Schild); die Frucht ist von einem grossen häutigen Deckblatt eingehüllt.

Callīphysa Fisch. u. Mey. *(Polygoneae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und φυση (Blase); die Nuss steckt in einer Art häutigen Blase.

Callīprōra Lindl. *(Coronariae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) u. πρωρα (Anblick); hat schöne gelbe Blüthen in Dolden.

Callīpsyche Wrb. *(Narcisseae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) u. ψυχη (Hauch, Seele, Leben); eine schöne wohlriechende Blume.

Callīpteris B. St. V. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und *Pteris*; ein schöner, meist baumartiger Farn.

Callīrrhoë LK. *(Narcisseae)*. Nach der schönen Nymphe Callirrhoe benannt. Abtheilung der Gattung Amaryllis.

Callīrrhoë Nutt. *(Malvaceae)*. Hat wie vorige schöne u. grosse Blüthen.

Callīsace Fisch. *(Umbelliferae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und σακος (Schild); die Frucht ist platt, am Rande geflügelt, fast kreisrund.

Callisēma Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und σημα (Fahne); das Vexillum ist gross und fast kreisrund.

Callīsia L. *(Commelyneae)*. Von καλλος (Schönheit); die Blätter sind am Rande purpurroth und glänzend.

Callīsta Lour. *(Orchideae)*. Von καλλιστος (Superl. von καλος: schön); die Blume ist von vorzüglicher Schönheit.

Callīsta Don *(Ericeae)*. Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Erica.

Callistăchya Rafin. *(Scrophularineae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und σταχυς (Aehre); die gelben oder blauen Blüthen bilden eine schöne Endtraube.

Callistāchya Sm. *(Cassieae)*. Wie vorige Gattung; ebenfalls Blüthen in Endtrauben.

Callīstachys Vent. *(Cassieae)*. Kommt der vorigen Gattung fast gleich.

Callistēmma Cass. *(Compositae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) u. στεμμα (Binde, Kranz); die Borsten des äusseren Pappus bilden einen schönen Kranz.

Callīstemon R. Br. *(Melaleuceae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und στημων (Faden); die Staubfäden sind zahlreich, lang und unverbunden.

Callīstephus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und στεφος oder στεφανος (Kranz). = Callistemma.

Callīsthene Mart. *(Lythrariae)*. Nach Callisthenes aus Olynth, geb. 350 v. Chr., Heros und des Aristoteles Schüler, Lehrer Alexanders nach Aristoteles, begleitete diesen auf seinen Feldzügen und schrieb eine Universalgeschichte, auch über Pflanzen und Anatomie; wurde wegen freimüthiger Aeusserungen über Alexanders prätendirte göttliche Verehrung hingerichtet.

Callisthēnia Spr. = Callisthene.

Callistrōma Fenzl. *(Umbelliferae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) oder callus (Schwiele) und στρωμα (Lager); die epigynische Scheibe ist dick.

Callīthama Herb. *(Narcisseae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) u. θαμα (häufig, dicht, gedrängt); mit zahlreichen, schönen Blumen.

Callithāmnion Lgb. *(Florideae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und θαμνιον, Dimin. von θαμνος (Gesträuch, Busch); die stark verzweigten Fäden sind purpurroth mit durchscheinenden Kniegelenken.

Callītriche L. *(Onagreae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) u. θριξ (Haar); die kleinen zarten Blüthen geben der auf dem Wasser schwimmenden Pflanze, in Masse betrachtet, das Ansehen eines grünen Haarschopfs. Plinius bezeichnet mit Callitrichum eine Pflanze, welche den Haaren eine schöne Farbe geben sollte, verstand aber darunter unser Adiantum Capillus Veneris.

Callītris Vent. *(Strobilaceae)*. Von καλλος (Schönheit) und τρις (dreimal); cypressenartige Bäumchen mit entgegengesetzten oder dreizählig-quirlartigen Blättern.

Callīxene Juss. *(Coronariae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und ξενος (fremd), also die schöne Fremde; sie ist im Magellanslande zu Hause und zeichnet sich durch ein schönes Ansehen aus.

Callōphora DC. *(Compositae)*. Zus. aus callus (Schwiele) und φερειν (tragen); die Achenien haben an ihrer Spitze 2 schwielige Höcker, zwischen denen der Pappus sitzt.

Callopilōphorum Donat. *(Confervaceae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) oder callus (Schwiele), πιλος (Hut) und φερειν (tragen); die Zweige sind zu einer Art Hut, der in der Mitte genabelt ist, verwachsen.

Callopīsma Mart. *(Gentianeae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) u. ὀπισμα (Ansehen); eine schöne Pflanze.

Callōstylis Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus callus (Schwiele) und

στυλος (Säule); die Columna ist unten schwielig; ebenso auch das Labellum auf seiner Scheibe.

Callōtis R. Br. s. Calotis.

Callūna Salisb. *(Ericeae)*. Von καλλυνειν (reinigen), in Bezug auf die Anwendung dieses Strauchs zu Besen.

Callybryum Web. *(Bryoideae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und βρυον (Moos); ist ein schönes Moos.

Calōbota Eckl. und Zeyh. *(Papilionaceae)*. Zus. aus καλος (schön) und βοτον (Pflanze); Arten der Gattung Lebeckia mit dreizähligen Blättern und stumpfen Kelchzähnen.

Calobōtrya Spach *(Ribesieae)*. Zus. aus καλος (schön) und βοτρυς (Traube); hat schöne Trauben. Abtheilung der Gattung Ribes.

Calōbryum N. v. E. *(Jungermannieae)*. Zus. aus καλος (schön) und βρυον (Moos); gehörte früher zu Monoclea.

Calocălais DC. *(Compositae)*. Zus aus καλος (schön) und *Calais*; Abtheilung der Gattung Calais.

Calocēphalus R. Br. *(Compositae)*. Zus. aus καλος (schön) und κεφαλος (Kopf); mit schönen Blüthenköpfen.

Calōceras Fr. *(Morchellinae)*. Zus. aus καλος (schön) und κερας (Horn, Spitze); das Schlauchlager ist cylindrisch, aufrecht, einfach keulenartig oder ästig getheilt.

Calochīlus R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus καλος (schön) u. χειλος (Lippe); das Labellum ist gross und in der Mitte sowie an den Rändern bebartet.

Calochōrtus Prsh. *(Coronariae)*. Zus. aus καλος (schön) und χορτος (Kraut, Gras); Kräuter mit schönen doldigen oder traubigen Blüthen.

Caloclădia Ag. *(Florideae)*. Zus. aus καλος (schön) und κλαδος (Zweig); hat zahlreiche, mit zweireihigen Wimpern besetzte Zweige.

Calodēndron Thnb. *(Diosmeae)*. Zus. aus καλος (schön) und δενδρον (Baum), in Bezug auf die schönen bleibenden Blätter und fleischfarbigen Blüthen.

Calōdisa Endl. *(Orchideae)*. Zus. aus καλος (schön) und *Disa*; Abtheilung der Gattung Disa.

Calōdium Lour. *(Laurineae)*. Von καλωδιον, Dimin. von καλως (Seil), in Bezug auf den langen, dünnen Stängel.

Calodōnta Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus καλος (schön) u. ὀδους (Zahn); die Blätter sind eingeschnitten gezähnt.

Calōdracon Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus καλος (schön) und δρακων (Drache); Abtheilung der Gattung Dracocephalum.

Calōdryum Desv. *(Hesperideae)*. Zus. aus καλος (schön) u. δρυς (Eiche, Fruchtbaum, Baum von festem Holze); schöner Baum auf Madagascar.

Calōgyne R. Br. *(Campanulaceae)*. Zus. aus καλος (schön) und γυνη (Weib); der Griffel ist dreispaltig und jede der 3 Narben ist mit einer Decke versehen.

Calŏmeeon Spach *(Papaveraceae)*. Zus. aus χαλος (schön) und μηκων (Mohn); Abtheilung der Gattung Papaver.

Calomĕlanos Presl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus χαλος (schön) u. μελας (schwarz), in Bezug auf die schöne dunkle Farbe des Laubes und der Fruchthaufen.

Calomelissa Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus χαλος (schön) und *Melissa*; Abtheilung der Gattung Melissa.

Calomĕria Vent. *(Compositae)*. Zus. aus χαλος (schön) u. μερεια oder μερις (Theil), dasselbe, was *buona parte* im Italienischen bedeutet; diese schöne Pflanze wurde nämlich zu Ehren des französischen Kaisers Napoleon Bonaparte benannt.

Calonĕma Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus χαλος (schön) u. νημα (Faden); die äusseren und inneren Blüthenblätter sind sehr lang zugespitzt.

Calonyction Chois. *(Convolvulaceae)*. Zus. aus χαλος (schön) u. νυκτιος (nächtlich); die schönen grossen Blumen sind nur über Nacht geöffnet.

Calopăppus Meyen *(Compositae)*. Zus. aus χαλος (schön) und παππος (Federkrone); der Pappus ist dreireihig.

Calŏphaca Fisch. *(Papilionaceae)*. Zus. aus χαλος (schön) und φακη (Linse), d. h. ein schönes Hülsengewächs mit gelben Blüthentrauben.

Calŏphanes Don *(Rhinantheae)*. Zus. aus χαλος (schön) u. φαινειν (scheinen); hat schöne Blumen.

Calophyllum L. *(Guttiferae)*. Zus. aus χαλος (schön) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind gross, schön grün und schön geadert. Der Speciesname Inophyllum (von ἰσ: Faser) zeigt den deutlichen Faserverlauf an.

Calŏphysa DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus χαλος (schön) und φυσα (Blase); an beiden Seiten der Basis des Blattstiels stehen rundliche Blasen.

Calopŏgon R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus χαλος (schön) und πωγων (Bart); auf dem Labellum befindet sich ein Bart.

Calopogŏnium Desv. *(Papilionaceae)*. Zus. aus χαλος (schön) und πωγωνιον, Dimin. von πωγων (Bart); die Kelchabschnitte sind punktirt-bebartet.

Calŏpsis P. B. *(Restiaceae)*. Zus. aus χαλος (schön) und ὀψις (Ansehen); hat schöne Blüthenähren oder Rispen.

Caloptĭlium Lag. *(Compositae)*. Zus. aus χαλος (schön) und πτιλον (Flaumfeder, Fieder); der Pappus ist lang und federig.

Calŏrophus s. Calostrophus.

Calorrhabdos Benth. *(Scrophularineae)*. Zus. aus χαλος (schön) ῥαβδος (Ruthe, Schaft); der Stängel ist einfach, glatt und $1^1|_2$—2 Fuss lang.

Calorrhĕxia Torr. u. A. Gray. *(Lythrariae)*. Zus. aus χαλος (schön) und *Rhexia*; Abtheilung der Gattung Rhexia.

Calosăcme Wall. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus χαλος (schön) und ἀκμη (Spitze, Blüthe); hat schöne grosse, rothe, blaue oder gelbe Blüthen.

Calosănthes Blum. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus χαλος (schön) und ἀνθη (Blüthe); mit schönen endständigen Blüthenrispen.

Calŏseris Benth. *(Compositae)*. Zus. aus καλος (schön) und σερις (Lattich); schöner Strauch mit schönen rothen Blüthen, deren Anthodienschuppen an der Spitze ebenfalls roth sind.

Calospērmum Rafin. *(Fucoideae)*. Zus. aus καλος (schön) und σπερμα (Same); die Körner tragenden Glieder sind durchsichtig.

Calŏsphace Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus καλος (schön) und σφακος (Salbei); Abtheilung der Gattung Salvia.

Calŏstachys Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus καλος (schön) u. *Stachys*; Abtheilung der Gattung Stachys.

Calostēmma R. Br. *(Narcisseae)*. Zus. aus καλος (schön) und στεμμα (Kranz); der Kranz des Blüthenschlundes ist röhrig u. an der Mündung 12 zähnig.

Calostĭgma Schott *(Aroideae)*. Zus. aus καλος (schön) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist sitzend und abgestutzt. Abtheilung der Gattung Philodendron.

Calostĭgma Decaisn. *(Asclepiadeae)*. Zus. wie vorige; die Narbe ist verlängert, gestreift, an der Spitze ausgebreitet schildförmig, wellig gekräuselt.

Calŏstoma Desv. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus καλος (schön) und στομα (Mund); das Peridium hat eine deutliche Mündung, welche durch gefärbte Schuppen verschlossen ist.

Calŏstrophus LaB. *(Commelynaceae)*. Von καλωστροφος (Seiler) und dieses zus. aus καλως (Seil) und στρεφειν (drehen); aus ihren starken und zähen Stängelfasern macht man Stricke etc.

Calŏta Harw. *(Orchideae)*. Zus. aus καλος (schön) und οὐς (Ohr); die Arme der Narbe sind ausgebreitet und neigen sich zu einer Art von Helm zusammen.

Calothămnus LaB. *(Melaleuceae)*. Zus. aus καλος (schön) und θαμνος (Strauch, Busch); ein Strauch von schönem Ansehen.

Calŏthеca Knth. *(Gramineae)*. Zus. aus καλος (schön) und θηκη (Büchse, Behälter), in Bezug auf die die Frucht umgebenden Spelzen.

Calŏtheca Steud. *(Gramineae)*. Wie vorige Gattung, nur kommt hier noch hinzu, dass die freie Frucht ein laxes, ablösbares Epicarpium hat.

Calŏthrix Ag. *(Confervaceae)*. Zus. aus καλος (schön) und θριξ (Haar); besteht aus schönen, haarartigen Fäden.

Calothȳrsus Spach *(Sapindaceae)*. Zus. aus καλος (schön) und θυρσος (Stab, Strauss), in Bezug auf den schönen Blüthenstand. Abtheilung der Gattung Aesculus.

Calothȳrsus R. Br. *(Proteaceae.)*. Wie vorige Gattung.

Calŏtis R. Br. *(Compositae)*. Zus. aus καλος (schön) und οὖς (Ohr), in Bezug auf die zwei häutigen, ohrenförmigen Anhänge der Samenkrone.

Calŏtropis R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus καλος (schön) und τροπις (Schiffskiel), Nachen); die Blättchen der Corona staminea sind nachenförmig.

Calotropis Don *(Papilionaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Carina der Blumenkrone ist grösser als die Flügel.

Calozinnia Endl. *(Compositae)*. Zus. aus καλος (schön) u. Zinnia; Abtheilung der Gattung Zinnia.

Calpandria Bl. *(Hesperideae)*. Zus. aus καλπις (Krug, Urne) u. ἀνηρ (Mann, Staubgefäss); die äusseren Staubfäden sind zu einer cylindrischen Röhre verwachsen.

Calpicarpum Don *(Apocyneae)*. Zus. aus καλπις (Krug, Urne) und καρπος (Frucht); hat krugförmige Früchte.

Calpidia A. P. Th. *(Nyctagineae)*. Von καλπις (Krug, Urne), in Bezug auf die Form des Blüthenkelchs, der den Samen einschliesst.

Calpurnia E. Mey. *(Papilionaceae)*. Nach T. Jul. C. Calpurnius aus Sicilien um 280 n. Chr., Verfasser von Idyllen (bucolica), in denen sich eine mit Originalität verbundene Nachahmung des Theocrit und Virgil zeigt. Eine Gattung, welche früher als Art zur Gattung Virgilia gehörte.

Caltha Raj. *(Ranunculaceae)*. Von καλαθος (Korb), in Bezug auf die Form der Blumenkrone.

Caltha T. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. = Calendula!

Calthoides Juss. = Caltha T.

Calusia Bert. *(Cassieae)*. Amerikanischer Name. Abtheilung der Gattung Myrospermum.

Calycadenia DC. *(Compositae)*. Zus. aus καλυξ (Kelch) und ἀδην (Drüse); die Blätter tragen an der Spitze eine kelchförmige Drüse.

Calycandra R. Br. *(Mimoseae)*. Zus. aus καλυξ (Kelch) u. ἀνηρ (Mann); die Staubfäden sind dem Kelchschlunde eingefügt.

Calycanthus L. *(Nyctagineae)*. Zus. aus καλυξ (Kelch) u. ἀνθος (Blume), weil der Kelch blumenkronenartig gefärbt ist.

Calycera Cav. *(Compositae)*. Zus. aus καλυξ (Kelch) und κερας (Horn); die Theilungen des Kelchs sind hornförmig.

Calycium = Calicium.

Calycobolus W. *(Convolvulaceae)*. Zus. aus καλυξ (Kelch) und βολος (Wurf); der Kelch ist hinfällig.

Calycocorsus Schm. *(Compositae)*. Zus. aus καλυξ (Kelch) und κορση (Kopf, Haar); das Anthodium ist rauhhaarig.

Calycogonium DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus καλυξ (Kelch) und γωνια (Ecke, Kante); die Kelchröhre ist scharf 4—5 kantig.

Calycomorphum Prsl. *(Papilionaceae)*. Zus. aus καλυξ (Kelch) und μορφη (Gestalt); die unfruchtbaren Blüthen wachsen später aus und bedecken die fruchttragenden Kelche.

Calyplectus Rz. Pav. *(Lythrariae)*. Zus. aus καλυξ (Kelch) und πλεκτος (gefaltet); der Saum des Kelchs ist gefaltet.

Calycophyllum DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus καλυξ (Kelch) und φυλλον (Blatt); einer von den Kelchzähnen ist zu einem gestielten, häutigen, gefärbten Blatte ausgewachsen.

Calycopteris Lam. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus χαλυξ (Kelch) u. πτερον (Flügel); der Kelchsaum krönt die Frucht (bildet gleichsam ihren Flügel).

Calycopteris Rich. *(Lythrariae)*. Wie vorige Gattung.

Calycosorus falsch statt Calycocorsus.

Calycothrix Lab. *(Myrtaceae)*. Zus. aus χαλυξ (Kelch) u. θριξ (Haar); die Kelchabschnitte haben an der Spitze eine Borste.

Calycotome Lk. *(Papilionaceae)*. Zus. aus χαλυξ (Kelch) und τομη (Schnitt); der Kelch löst sich beim Abfallen der Basis ringsum ab.

Calycotomon Hffgg. Synonym mit voriger Gattung.

Calycotomus Rich. *(Lythrariae)*. Wie vorige Gattung.

Calyculus Endl. *(Morchellinae)*. Dimin. von *calyx* (Kelch), in Bezug auf die Form des Pilzes. Abtheilung der Gattung Peziza.

Calydermos Lag. *(Compositae)*. Zus. aus χαλυξ (Kelch) und δερμα (Haut); die Schuppen des Anthodium sind häutig trocken, gelblich.

Calydermos Rz. Pav. *(Solaneae)*. Zus. wie vorige Gattung; der Kelch ist gross und häutig wie bei Physalis.

Calylophis Spach *(Onagreae)*. Zus. aus χαλυξ (Kelch) u. λοφος (Kamm); die Kelchabschnitte sind kammartig gekielt.

Calymella Prsl. *(Osmundaceae)*. Von χαλυμμα (Kappe); der Rand des Wedels ist zurückgebogen kappenförmig.

Calymenia Nutt. *(Nyctagineae)*. Zus. aus χαλυξ (Kelch) und ὑμην (Hülle), in Bezug auf das kelchförmige Involucrum; oder zus. aus χαλυξ (Kelch) und μενειν (bleiben); weil die kelchförmige Hülle stehen bleibt.

Calymmandra Torr. u. Gr. *(Compositae)*. Zus. aus χαλυμμα (Kappe, Hülle) und ἀνηρ (Mann); die Sprenblättchen des Fruchtbodens hüllen die männlichen Blüthen ein.

Calymmatanthus Schauer *(Myrtaceae)*. Zus. aus χαλυμμα (Kappe, Hülle) und ἀνθος (Blüthe); die Kelchlappen haben Anhänge, welche zurückgebogen sind und die Röhre des Kelchs umhüllen.

Calymmodon Prsl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus χαλυμμα (Kappe, Hülle) und ὀδους (Zahn); die Fruchthaufen sitzen an der Spitze der Zähne des Wedels und sind von dem umgebogenen, fast kappenförmigem Rande der Zähne bedeckt.

Calymperes Sw. *(Bryoideae)*. Zus. aus χαλυμμα (Hülle) und πειρειν (durchbohren) oder πηροειν (verletzen); die Mütze der Kapsel löst sich an der Spitze ab und bildet Schlitze.

Calyplectus Rz. Pav. = Calycoplectus.

Calypogeia Raddi *(Jungermannieae)*. Zus. aus χαλυξ (Kelch) u. πωγων (Bart); die Hülle des Sporangium ist struppig, das Sporangium selbst springt in linienförmigen Klappen auf.

Calypso A. P. Th. *(Theaceae)*. Von χαλυπτειν (verbergen); das weibliche Organ liegt versteckt in der Blüthe. Die Nymphe Calypso führte diesen Namen, weil sie den Sterblichen verborgen war; da man sie sich als

eine schöne Persönlichkeit dachte, so wollte der Verfasser mit jenem Gattungsnamen auch zugleich das schöne grüne Ansehen des Strauchs andeuten.

Calўpso Salisb. *(Orchideae)*. Nach der schönen Nymphe Calypso benannt; die Pflanze hat eine einzige, schöne endständige Blüthe.

Calyptērium Bernh. *(Polypodiaceae)*. Von καλυπτηριον (Decke); die Fruchthaufen sind in eine besondere häutige Decke eingeschlossen und der eingerollte Rand des Wedels bildet noch eine allgemeine, falsche Decke.

Calyptocārpus Less. *(Compositae)*. Zus. aus καλυπτειν (bedecken) und καρπος (Frucht); die Achenien sind geflügelt.

Calyptrānthes Sw. *(Myrtaceae)*. Zus. aus καλυπτρα (Decke, Haube) und ἀνϑη (Blüthe); der abgestutzte Kelch ist vor dem Aufbrechen der Blüthe mit einem Deckel versehen, der später abfällt.

Calyptrānthus Juss. Wie das vorige Synonym.

Calyptrānthus Bl. *(Myrtaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Blumenblätter sind zu einer Haube vereinigt.

Calyptrīdium Nutt. *(Portulaceae)*. Von καλυπτρα (Decke, Haube); die Blumenkrone bedeckt später die Spitze der Kapsel haubenartig.

Calўptrion Ging. *(Violaceae)*. Von καλυπτρα (Decke, Haube); das untere Kronblatt ist sehr gross und zu einer Haube erweitert.

Calyptrōcalyx Bl. *(Palmae)*. Zus. aus καλυπτρα (Decke, Haube) und καλυξ (Kelch); die Kelchblätter sind kappenförmig.

Calyptrocārya N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus καλυπτρα (Decke) und καρυον (Kopf, Kern); die Frucht ist von den Spelzen umgeben.

Calyptrōphora Miq. *(Araliaceae)*. Zus. aus καλυπτρα (Haube) und φερειν (tragen); die Kronblätter hängen an der Spitze haubenähnlich zusammen. Abtheilung der Gattung Sciodaphyllum.

Calyptrospērmum Dietr. *(Jasmineae)*. Zus. aus καλυπτρα (Decke) und σπερμα (Same); die Samen haben eine laxe, schwammig-netzförmige Schale.

Calyptrostēgia C. A. Mey. *(Thymeleae)*. Zus. aus καλυπτρα (Haube) und στεγη (Decke); die meist kopfförmigen Blüthen haben einhüllende Blätter.

Calyptrōstylis N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus καλυπτρα (Decke, Haube) und στυλος (Griffel); der Griffel ist an der Basis dick, haubenförmig.

Calysāccion Wight *(Tiliaceae)*. Zus. aus καλυξ (Kelch) und σακκος (Sack); die beiden Kelchblätter bilden einen geschlossenen Sack.

Calўsphyrum Bunge *(Lonicereae)*. Zus. aus καλοξ (Kelch) und σφυρον (Fuss); die Kelchröhre ist linienförmig wie ein Stiel.

Calyssospōrium Corda *(Mucedineae)*. Zus. aus καλυσσα (Decke, Hülle) und σπορα (Same); die zu einem Kopfe vereinigten Sporen sind von dem becherförmigen häutigen Rudimente des Peridium umgeben.

Calystēgia R. Br. *(Convolvulaceae)*. Zus. aus καλυξ (Kelch) und στεγη (Decke); die Blume ist in zwei schöne Bracteen eingeschlossen.

Calўthrix Lab. = Calycothrix.

Calytriplex Rz. Pav. *(Scrophularineae)*. Zus. aus καλυξ (Kelch) und *triplex* (dreifach), d. h. der Kelch hat eine dreifache Gestalt, indem das hintere Blatt am grössten, die beiden vorderen schmaler und die beiden seitlichen linienförmig sind. Nach dem Verblühen vergrössern sich die Kelchblätter noch.

Calyxhymēnia Ortbg. = Calymenia Nutt.

Camāgnoe Aubl. *(Euphorbiaceae)*. Guianischer Name.

Cāmara *(Verbenaceae)*. Südamerikanischer Name.

Camarēa A. St. Hil. *(Malpighiaceae)*. Nach Don Manuel Fereira da Camara Bethencurt e Sa, Direktor des Diamantendistrikts in Brasilien.

Camaridium Lindl. *(Orchideae)*. Von χαμαρα (Gewölbe); die Blüthe ist nicht gewölbt, aber die Unterlippe concav. Abtheilung der Gattung Cymbidium.

Camarōtis Lindl. *(Orchideae)*. Von χαμαρωτος (gewölbt); das Labellum hat an der Spitze eine Wölbung.

Camāssia Lindl. *(Coronarieae)*. Von *Quamass* oder *Camass*, dem nordamerikanischen Namen dieses Gewächses.

Cāmax Schreb. *(Asperifoliae)*. Von χαμαξ (Stange), wegen ihres geraden schlanken Stängels.

Cambānia Comm. *(Hesperideae)*. Indischer Name.

Cambdēria Rich., Knth. *(Narcisseae)*. Nach F. Cambdera, spanischem Botaniker.

Cambdēria Lag. *(Umbelliferae)*. Wie vorige Gattung.

Cambessedēa Knth. *(Terebinthaceae)*. } Wie folgende Gattung.

Cambessedēa W. u. Arn. *(Terebinthaceae)*. }

Cambessedēsia DC. *(Lythrariae)*. Nach Jacques Cambessèdes, französischem Botaniker, der die in den Pariser Sammlungen befindlichen Pflanzenfamilien theilweise bearbeitete, auch über die Flora der Balearischen Inseln 1827 schrieb.

Cambōgia L. *(Guttiferae)*. Nach dem indischen Distrikt *Camboge*, jenseits des Ganges, wo diese Bäume vorkommen, benannt.

Camēlina Crntz. *(Cruciferae)*. Zus. aus χαμαι (niedrig) und λινον (Lein), d. h. eine Pflanze, welche den Lein niederdrückt; sie ist nämlich dem Leine nachtheilig.

Camēllia L. *(Theaceae)*. Nach Georg J. Camellus, mährischem Jesuit im 17. Jahrhundert, welcher Reisen in Asien machte; schrieb unter andern: Geschichte der Pflanzen der Insel Luçon.

Camerāria L. *(Apocyneae)*. Nach Joachim Camerarius, geb. 1534 zu Nürnberg, Arzt daselbst, st. 1598; schrieb unter andern: De plantis epitome, Hortus medicus philosophorum (die Beschreibung seines botanischen Gartens). — Rud. Jac. Camerarius, geb. 1665, Professor in Tübingen, gest. 1721, stellte Untersuchungen über das Geschlecht der Pflanzen an, schrieb auch noch verschiedene andere botanische Abhandlungen. — Elias Rudolph Camerarius in Tübingen, schrieb 1690 über das

Cichorium. — Elias Camerarius ebend. 1727 über die Betula. — Alex Camerarius ebendaselbst 1717 über die Botanik.

Camerāria Dill. *(Portulaceae)*. Wie vorige Gattung.

Camīrium Rmph. *(Euphorbiaceae)*. Indischer Name.

Cămmarum Rchb. *(Ranunculaceae)*. Von καμμαρος (eine Art Krebse); der obere Theil der Krone ähnelt dem gekrümmten Schwanze eines Krebses.

Campanāria Endl. *(Ranunculaceae)*. Von *campana* (Glocke) in Bezug auf die Form der Blumenkrone. Abtheilung der Gattung Pulsatilla. — A. Campana, Gärtner und Botaniker zu Ferrara.

Campanīstrum Rchb. *(Labiatae)*. Zus. aus *campana* (Glocke) und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); der Kelch ist glockenförmig. Abtheilung der Gattung Stachys.

Campanōpsis R. Br. *(Campanulaceae)*. Zus. aus *campana* (Glocke) und ὀψις (Ansehn, Aehnlichkeit); gehörte früher zur Gattung Campanula.

Campănula L. *(Campanulaceae)*. Dimin. von *campana* (Glocke) in Bezug auf die Form der Krone.

Campanumaēa Bl. *(Campanulaceae)*. Zus. aus *campana* (Glocke) und μαια (Säugamme), d. h. eine Campanulacee mit Milchsaft.

Campdēria Benth. *(Polygoneae)*. Nach F. Campder; schrieb: Monographie des Rumex, Paris 1819.

Campēcia Ad. *(Cassieae)*. Von *Campeche*, Bai an der Westküste des amerikanischen Staats Yucatan, von wo das Holz dieses Baumes (das Campecheholz) ausgeführt wird.

Campēlepis Falc. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus καμπη (Biegung) und λεπις (Schuppe); der Schlund der Krone ist mit 5 dreilappigen, hin- und hergebogenen Schuppen besetzt.

Campēlia Rich. *(Commelyneae)*. Von καμπη (Biegung); die äussern Blätter des Perigons neigen sich zuletzt zueinander.

Campēlla LK. *(Gramineae)*. = Deschampsia.

Cămphora Nees. *(Laurineae)*. Von καφουρα, arabisch: *kafour*; die Araber brachten ihn nämlich zuerst nach Europa.

Camphorāta T. *(Chenopodeae)*. Von *camphora*; die ganze Pflanze riecht campherartig.

Camphoromoēa N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus *camphora* und ὁμοιος (ähnlich); ähnelt der Gattung Camphora.

Camphorōsma L. *(Chenopodeae)*. Zus. aus *camphora* und ὀσμη (Geruch), synonym mit der Gattung Camphorata.

Cămpium Prsl. *(Polypodiaceae)*. Von καμπη (Krümmung), in Bezug auf den Verlauf der Venulae in dem Wedel.

Campomanēsia Rz. Pav. *(Myrtaceae)*. Nach P. Rodriguez de Campomanes, spanischem Naturforscher, benannt.

Campsiāndra Bl. *(Cassieae)*. Zus. aus καμπτειν (fut. καμψω,

biegen, krümmen) oder καμψα (Kapsel) und ἀνηρ (Mann); die Staubfäden stehen lang aus der Blüthe hervor und die Antheren sind eiförmig.

Cāmpsis Lour. *(Scrophularineae)*. Von καμπτειν (krümmen, biegen); die Staubfäden krümmen sich an der Spitze zu einander.

Campsoplacūntia Bl. *(Lythrariae)*. Zus. aus καμπτειν (biegen, krümmen) und πλακους (Kuchen); die Mutterkuchen sind an beiden Seiten eingebogen.

Campsōtrichum Ehrenb. *(Mucedineae)*. Zus. aus καμπτειν (biegen, krümmen) und θριξ (Haar); die Aeste des Stiels sind fein und hakig gekrümmt.

Camptēria Prsl. *(Polypodiaceae)*. Von καμπτηρ (Biegung) in Bezug auf den Verlauf der Venae im Wedel.

Camptosēma Hook. u. Arn. *(Papilionaceae)*. Zus. aus καμπτειν (biegen, krümmen) und σημα (Fahne); die Fahne hat an der Basis beiderseits einen Anhang.

Camptosōrus LK. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus καμπτειν (biegen, krümmen) und σωρος (Haufen); die Fruchthaufen haben eine gekrümmte Form.

Camptospōrium LK. *(Mucedineae)*. Zus. aus καμπτειν (biegen, krümmen) und σπορα (Same); die Sporidien sind gekrümmt.

Cāmptoum LK. *(Mucedineae)*. Von καμπτειν (biegen, krümmen);

Campuleīa A. P. Th. *(Scrophularineae)*. Von καμπυλος (gekrümmt); die Krone ist in der Mitte eingeknickt.

Campulōa Desv. *(Gramineae)*. Von καμπυλος (gekrümmt); die Aehre ist fast sichelförmig.

Campulōsus P. B. = Campuloa Desv.

Campylanthēra Sch. u. Endl. *(Sterculiaceae)*. Zus. aus καμπυλος (gekrümmt) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind gekrümmt.

Campylanthēra Hook. *(Pittosporeae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Antheren sind an der Spitze zurückgerollt.

Campylānthus Rth. *(Scrophularineae)*. Zus. aus καμπυλος (gekrümmt) und ἀνθος (Blüthe); die Kronenröhre ist gekrümmt.

Campyleīa = Campuleia.

Campȳlia Lindl. *(Geraniaceae)*. Von καμπυλος (gekrümmt); von den unfruchtbaren Staubfäden sind die beiden obersten zurückgekrümmt-hakig.

Campylocārpus C. A. Mey. *(Cruciferae)*. Zus. aus καμπυλος (gekrümmt) und καρπος (Frucht); die Schote hängt über.

Campylocāryum DC. *(Asperifoliae)*. Zus. aus καμπυλος (gekrümmt) und καρυον (Kern); die Nüsschen sind krumm.

Campyloclīnium DC. *(Compositae)*. Zus. aus καμπυλος (krumm) und κλινη (Bett, Lager); der Fruchtboden ist convex, halbkugelig.

Campylodōntium Schwgr. *(Bryoideae)*. Zus. aus καμπυλος (krumm) und ὀδους (Zahn); die Zähne des Peristoms sind einwärts gekrümmt.

Campylonēma Poir. = Campynema.

Campyloneūrum Prsl. (*Polypodiaceae*). Zus. aus καμπυλος (krumm) und νευρον (Nerv) in Bezug auf den Verlauf der Venulae im Wedel.

Campylopēlma Rchb. (*Hypericineae*). Zus. aus καμπυλος (gekrümmt) und πελμα (Schuh, Fruchtstiel); die Fruchtstiele sind krumm.

Campylōptera Boiss. (*Cruciferae*). Zus. aus καμπυλος (gekrümmt) und πτερον (Flügel); die Flügel der Fruchtklappen sind eingerollt.

Campy̆lopus Brid. (*Bryoideae*). Zus. aus καμπυλος (gekrümmt) und πους (Fuss) in Bezug auf die Seta.

Campy̆lopus P. B. (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung.

Campy̆lopus Spach (*Hypericineae*). Zus. wie vorige Gattung. = Campylopelma.

Campylōrutis Ser. (*Papilionaceae*). Zus. aus καμπυλος (gekrümmt) und ρυτις (Runzel, Falte); die Hülsen sind mit bogig verlaufenden Adern dicht überzogen.

Cămpylōsporus Spach (*Hypericineae*). Zus. aus καμπυλος (gekrümmt) und σπορα (Same); die Samen haben eine bogenförmige Gestalt.

Campylōstachys Knth. (*Plumbagineae*). Zus. aus καμπυλος (gekrümmt) und σταχυς (Aehre); die gipfelständige Aehre hängt über.

Campylōtheca Cass. (*Compositae*). Zus. aus καμπυλος (gekrümmt) und θηκη (Büchse); die Achenien sind etwas gedreht oder krumm.

Cămpylus Lour. (?). Von καμπυλος (gekrümmt); die Blüthen bilden eine krumme Traube.

Campynēma Lab. (*Narcisseae*). Zus. aus καμπυλος (gekrümmt) und νημα (Faden); die Staubfäden sowie die Griffel sind gekrümmt.

Camūnium Rmph. (*Hesperideae*). Malayischer Name.

Camūtia Bonat (*Compositae*). Amerikanischer Name.

Canăcorus T. (*Scitamineae*). Zus. aus *Canna* und *Acorus*; Synonym der Gattung Canna, wächst in Sümpfen wie der Acorus.

Canāhia Spr. = Kanahia R. Br.

Canāla Pohl. (*Asperifoliae*). Nach dem Grafen J. Malaboila v. Canal, Conservator des botanischen Gartens, und Präsident der ökonomischen Gesellschaft zu Prag.

Canālia F. W. Schmidt (*Thymeleae*). Wie vorige Gattung.

Canānga Aubl. (*Anoneae*). Guianischer Name.

Canāriă L. = Canarina.

Canarīna Juss. (*Campanulaceae*). Von den *Canarischen Inseln*.

Canărium L. (*Terebinthaceae*). Vom malayischen *canari*.

Canavāli Ad. = Canavalia.

Canavālia DC. (*Papilionaceae*). Aus der Sprache der Eingeborenen auf den Südseeinseln.

Cancellāria DC. (*Malvaceae*). Vom cancellatus (vergittert, einge-

schlossen); das Involucellum ist länger als der Kelch, schliesst also diesen ein. Gruppe der Gattung Pavonia.

Cancellia Rchb. Synonym mit voriger Gattung.

Cancrinia Kar. u. Kir. *(Compositae)*. Nach Cancrin, geb. 1773 in Hanau, russischer Finanzminister, st. 1845 bei Pawlowsk.

Candarum Rchb. *(Aroideae)*. Zus. aus *canda* (nach Roxb. Name einer Arum-Art in ihrem Vaterlande Indien) und *Arum*.

Candelabria Hochst. *(Samydeae)*. Von *candelabrum* (Leuchter); die 5 fruchtbaren Staubfäden sind an der Basis verwachsen und von da an etwas herabgebogen, so dass sie im Ansehn einem Leuchter gleichen.

Candollea Lab. *(Plumbagineae)*. Nach dem berühmten Botaniker Aug. Pyram. Decandolle, geb. 1778 zu Genf, st. daselbst 1841. — Sein Sohn Alphons Decandolle, des Vaters Nachfolger als Professor an der Academie zu Genf, schrieb ausser mehrern botanischen Monographien auch: Introduction à l'etude de botanique 1835.

Candollea Lab. *(Dilleniaceae)*.
Candollea Mirb. *(Polypodiaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Candollea Raddi *(Jungermanniacece)*.

Canella P. Br. *(Hesperideae)*. Vom spanischen *canela* (Cimmt) wegen des cimmtähnlichen Geruchs der Rinde, und dieses als Diminut. von *canalis* (Rinne, Röhre) wegen der Form der Rinde.

Canello Domb. *(Magnoliaceae)*. Wie vorige Gattung. Synonym der Gattung Drimys.

Canephora Juss. *(Rubiaceae)*. Zus. aus χανη (Korb) und φερειν (tragen); die Blumenstiele erweitern sich oben und nehmen die Form eines Korbes, in welchem zahlreiche Blüthen stecken, an.

Canjera s. Cansjera.

Canna L. *(Scitamineae)*. Vom celtischen *can* oder *cana*, χαννα (Rohr, Schilf).

Cannabis L. *(Urticeae)*. Καννaβις, zunächst von χαννα (Rohr, Stängel), ursprünglich zus. aus dem celtischen *can* (Rohr) und *ab* (klein); der Stängel ist schlank und leicht wie beim Rohre, aber die ganze Pflanze niedriger als das gemeine Sumpfrohr. Im Arabischen heisst sie *kaneb*. — Die Schreibart χαιναβος mehrerer ältern Autoren lässt sich ableiten von χαιναβος (zus. aus χαειν: giessen oder was sich ergiesst, und ἀναβαινειν: emporwachsen), weil die Pflanze um Quellen üppig emporwächst.

Cannacorus T. s. Canacorus.

Cannephora Lam. *(Rubiaceae)*. Zus. aus χαννα (Rohr) und φερειν (tragen); der Kelchsaum ist röhrig und bleibt auf der Beere stehen.

Cannomois P. B. *(Restiaceae)*. Zus. aus χαννα (Rohr) und ὁμοιος (ähnlich); der Stängel ist hohl wie bei den Binsen.

Canonanthus Don *(Lobeliaceae)*. Zus. aus χανων (gerader Stab) und ἀνϑος (Blume); die Krone hat eine lange gerade Röhre.

Canscora R. Br. *(Gentianeae)*. Ostindischer Name.

Cansjēra Juss. *(Myrobalaneae)*. Abgekürzt von ihrem malabarischen Namen *tsieru-cansjeram*.

Cantharēllus Ad. *(Hymeninae)*. Von κανθαρος (Gefäss, Schale); der Hut hat diese Form.

Cantharīfera Rmph. *(Aroideae)*. Zus. aus *cantharus*, κανθαρος (Krug) und *ferere* (tragen); die Blätter endigen in einen an einem Ende geschlossenen und an dem andern Ende mit einem Deckel versehenen Schlauch, welcher Wasser enthält. = Nepenthes.

Cantharospērmum Wight u. Arn. *(Papilionaceae)*. Zus. aus κανθαρος (Krug) und σπερμα (Same); in Bezug auf die Form des Samens.

Cānthium Lam. *(Rubiaceae)*. Heisst in Malabar *canti*.

Cāntua Juss. *(Convolvulaceae)*. Vom peruanischen *cantu*.

Cāntua W. *(Loasaceae)*. Wie vorige Gattung.

Căpea Mont. *(Fucoideae)*. Nach Paul Ant. Cap in Paris schrieb: Principes élement. de pharmaceutique 1837.

Capēllia Bl. *(Ranunculaceae)*. Nach Godr. Alex. Ger. Philem. Baron van der Capellen, geb. 1778 zu Utrecht, holländischen Minister, Generalgouverneur von Batavia, welche Stelle er 1828 niederlegte.

Caperōnia A. St. Hil. *(Euphorbiaceae)*. Nach Caperon.

Căpia Domb. *(Coronariae)*. Nach dem *Cap Horn* benannt; wächst in Magellanien.

Capillāria Pers. *(Uredineae)*. Von *capillus* (Haar); besteht aus sehr feinen Fädchen.

Capillāria Stackh. *(Florideae)*. Von *capillus* (Haar); die Verzweigung ist fadenförmig.

Capitulāria Flk. *(Cladoniaceae)*. Von *capitulum*, Dimin. von *caput* (Kopf), in Bezug auf die Form der Fructificationen.

Căpnia Vent. *(Parmeliaceae)*. Von καπνος (Rauch), in Bezug auf die rauchbraune Farbe des Gewächses.

Capnītes DC., Endl. = Capnoides.

Capnocȳstis Juss. = Cysticapnos.

Capnogōnium Bernh. *(Fumariaceae)*. Zus. aus καπνος *(Fumaria)* und γονη (Erzeugung); unterscheidet sich von Bulbocapnos dadurch, dass es mit 2 Cotyledonen keimt.

Capnōides Boerh. *(Fumariaceae)*. Von καπνωδης (räucherig), d. h. nicht dunkel, rauchfarbig, sondern dem sogenannten Rauchkraute *(Fumaria)* ähnlich.

Capnophȳllum Gärtn. *(Umbelliferae)*. Zus. aus καπνος (Rauch, hier: Rauchkraut oder Fumaria) und φυλλον (Blatt); die Blätter ähneln denen der Fumaria.

Capnōrchis Borkh. *(Fumariaceae)*. Zus. aus καπνος (Fumaria) und ὀρχις (Hode); diese Fumariacee hat knollige, hodenförmige Wurzeln wie die Orchis.

Cappa DC. *(Compositae)*. Indischer Name. — Jos. Mar. Cappa, schrieb: De Caryophyllis aromaticis, Turin 1765.

Capparidastrum DC. *(Capparideae)*. Zus. aus *Capparis* und ἄστρον, *astrum* (Gestirn, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung Capparis.

Capparis L., Plum. *(Capparideae)*. Καππαρις, vom arabischen *kabar*. Angeblich von *caput* (Kopf) weil die geschlossenen Blüthen wie kleine Köpfe aussehen; oder von καπτειν (beissen, verzehren), in Bezug auf ihren Küchengebrauch.

Capraria L. *(Scrophularineae)*. Von *capra* (Ziege); ein den Ziegen angenehmes Futter, besonders C. bifolia.

Caprifolium T. *(Caprifoliaceae)*. Zus. aus *căpra* (Ziege) und *folium* (Blatt), d. h. eine Pflanze, welche klettert wie eine Ziege.

Capriola Ad. *(Gramineae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an. Wahrscheinlich bildete er ihn aus *Cornucopiae*, mit welcher Gattung er jene in eine Gruppe vereinigte.

Caproxylon Tussac. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus καπρος (Eber) und ξυλον (Holz); heisst auf den Antillen „Schweinholz" nach der Fabel, dass die angeschossenen wilden Schweine die Rinde dieses Baumes ritzen und den ausfliessenden Balsam zum Heilen ihrer Wunden gebrauchen.

Capsella Vent. *(Cruciferae)*. Dimin. von *capsa*, καψα (Kasten, Kapsel); die Schoten haben die Form einer Tasche (Hirtentasche).

Capsicum L. *(Solaneae)*. Von καπτειν (Futur: καψω, beissen) wegen des scharfen Geschmacks der Frucht; oder von *căpsa* (Kapsel), weil die Samen in einer (fleischigen) Hülle enthalten sind.

Capula Endl. *(Morchellinae)*. Von *capula* (ein kleines Gefäss), in Bezug auf die Form des Pilzes. Abtheilung der Gattung Peziza.

Capura L. *(Thymeleae)*. Heisst bei den Malaien *căpur*.

Caquepiria Gm. *(Rubiaceae)*. Amerikanischer Name?

Caracalla Endl. *(Papilionaceae)*. Zus. aus καρα (Haupt) und καλλος (Schönheit, im Plur.: schöne Sachen, schön gefärbte [Purpur-] Kleider); hat spiralig-gedrehte, purpurrothe, wohlriechende Blumen.

Caragana Lam. *(Papilionaceae)*. Name dieses Gewächses in der Tatarei. *Caragana* heisst dort „schwarzes Ohr" und bezeichnet eine Art Fuchs, welche sich vorzüglich in den Gegenden, wo dieser Strauch häufig vorkommt, aufhält.

Caraguata Plum. *(Bromeliaceae)*. Amerikanischer Name.

Caraipa Aubl. *(Theaceae)*. Von *caraipe*, dem Namen dieses Gewächses in Guiana.

Carallia Rxb. *(Caprifoliaceae)*. Ostindischer Name.

Caralluma R. Br. *(Asclepiadeae)*. Ostindischer Name, *carallum* der Telinga's.

Carambola *(Bombaceae)*. Der Name ist malabarisch. Art der Gattung Averrhoa.

Caranaiba MARCGR. *(Palmae)*. Südamerikanischer Name.

Carāndas G. *(Carisseae)*. Name dieses Baumes auf den Molukken und Ceylon.

Carānga VAHL. = Curanga Juss.

Carāpa AUBL. *(Hesperideae)*. *Carapa* heisst bei den Tamanacos in Südamerika: Oel, Fett, und deutet auf den reichen Gehalt der Fruchtkerne dieses Baumes an fettem Oel.

Carapīchea AUBL. *(Rubiaceae)*. Guianischer Name.

Carāra CAESALP. *(Cruciferae)*.

Carbēni AD. *(Compositae)*. Zus. aus den ersten Sylben des Synonyms *Carduus benedictus*.

Cardāmine L. *(Cruciferae)*. Von *Καρδαμον* Diosc. (welches meistens für Lepidium sativum L. gilt, aber wohl richtiger Erucaria aleppica G. ist), wegen der Aehnlichkeit damit. *Καρδαμον* ist zus. aus *καρδια* (Herz) und *δαμαειν* (bändigen), weil es herzstärkende Wirkung besitzt.

Cardaminōpsis C. A. MEY. *(Cruciferae)*. Zus. aus *Cardamine* und *ὀψις* (Ansehn, Aehnlichkeit); Abtheilung der Gattung Arabis.

Cardāminum MNCH. *(Cruciferae)*. Aehnelt der *Cardamine*. Abtheilung der Gattung Nasturtium.

Cardamōmum *(Scitamineae)*. Zus. aus *καρδια* (Herz) und *ἀμωμον*, also: herzstärkendes Amomum (s. d.).

Cārdamon DC. *(Cruciferae)*. Abtheilung der Gattung Lepidium. S. Cardamine.

Cardāria DESV. *(Cruciferae)*. Wie vorige Gattung.

Carderīna CASS. *(Compositae)*. Gruppe der Gattung Senecio.

Cārdia MOC. u. SESS. *(Paronychieae)*. Von *καρδια* (Herz), Synonym mit Cardionema.

Cardīaca T. *(Labiatae)*. Von *καρδιακος* (herzstärkend) und diess zus. aus *καρδια* (Herz) und *ἀκη* (Heilmittel); wirkt herzstärkend. Deutsch: Herzgespann.

Cardiacāstrum RCHB. *(Labiatae)*. Zus. aus *Cardiaca* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); schliesst sich, als zweite Abtheilung der Gattung Leonurus, unmittelbar an (die erste Abtheilung) Cardiaca an.

Cardiāndra SIEB. u. ZUCC. *(Saxifrageae)*. Zus. aus *καρδια* (Herz) und *ἀνηρ* (Mann), in Bezug auf die Form der Antheren.

Cardinālis *(Campanulaceae)*. Die Blume ist roth wie ein Cardinalkleid. Art der Lobelia.

Cardiocārpus REINW. *(Polygaleae)*. Zus. aus *καρδια* (Herz) und *καρπος* (Frucht); die Kapsel ist verkehrt herzförmig.

Cardiocāryon ENDL. *(Proteaceae)*. Zus. aus *καρδια* (Herz) und *καρυον* (Nuss); die Nuss ist an der Basis ausgerandet und nähert sich dadurch der Herzform.

Cardiōcrinum ENDL. *(Coronariae)*. Zus. aus *καρδια* (Herz) und *κρινον* (Lilie), in Bezug auf die nectarführende Furche. Abtheilung der Gattung Lilium.

Cardiŏlepis Wallr. *(Cruciferae)*. Zus. aus καρδια (Herz) und λεπις (Schuppe); diese Gattung (synonym mit Cardaria) steht dem Lepidium (dem vermeintlichen καρδαμον des Diosc.) wegen der schuppenähnlichen Form der Schötchen sehr nahe.

Cardiŏlepis Raf. *(Rhamneae)*. Zus. wie vorige Gattung, aber in Bezug auf die kleinen Blumenblätter.

Cardiŏlochia Rchb. *(Aristolochieae)*. Zus. aus καρδια (Herz) und *Aristolochia* (s. d.); sie bildet eine Abtheilung der Gattung Aristolochia.

Cardionēma DC. *(Paronychieae)*. Zus. aus καρδια (Herz) und νημα (Faden); die Staubfäden sind verkehrt herzförmig-blumenblattartig.

Cardiopĕtalum Schlchtd. *(Anoneae)*. Zus. aus καρδια (Herz) und πεταλον (Blumenblatt); die Kronblätter sind pfeil-herzförmig.

Cardiŏphora Benth. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus καρδια (Herz) und φερειν (tragen); die Frucht ist verkehrt herzförmig.

Cardiŏpsis s. Cordiopsis.

Cardiospĕrmum L. *(Sapindaceae)*. Zus. aus καρδια (Herz) und σπερμα (Same), der schwarze kugelrunde Same hat eine weisse herzförmige Keimwarze.

Cardiŏtheca Ehrbg. *(Scrophularineae)*. Zus. aus καρδια (Herz) und θηκη (Behälter); die Kapsel ist nicht sowohl herzförmig, als vielmehr kugelig-zusammengedrückt.

Cardispĕrmum Traut. *(Compositae)*. Zus. aus καρδια (Herz) und σπερμα (Same); die Achenien sind verkehrt-kegelförmig (fast herzförmig).

Cardopătium Juss. *(Compositae)*. Zus. aus καρδια (Herz) und παθος (Leiden); früher arzneilich angewandt gegen Herzleiden.

Cardŏpatum Pers. = Cardopatium.

Carduncĕllus Adns. *(Compositae)*. Oder *Carduncŭlus*, Dimin. von *Carduus* (s. d.); ist dem letztern ähnlich.

Carduncĕllus Lob. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Carduŏides Less. *(Compositae)*. Zus. aus *Carduus* und εἰδειν (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung Stephanocoma.

Cărduus T. *(Compositae)*. Von *arduus* (stachlig) und diess vom celtischen *ard* (Spitze), ἀρδις (Pfeilspitze); die Arten dieser Gattung sind mit Stacheln versehen.

Careăcia Rchb. *(Amygdalaceae)*. Aus *Casearia* durch Versetzung der Buchstaben gebildet; Careacia bildet eine Abtheilung der Gattung Casearia (s. d.).

Carēlia Less. *(Compositae)*. Brasilianischer Name.

Cărex L. *(Cyperaceae)*. Von *carere* (fehlen, Mangel haben); in den obern Aehren fehlen nämlich die Samen, weil sie meist männlich sind, welche Ursache die Alten nicht kannten.

Careya Rxb. *(Myrtaceae)*. Nach W. Carey, Arzt und Botaniker zu Serampore in Ostindien.

Cargillia R. Br. *(Sapotaceae)*. Nach Jacob Cargill, Arzt zu Aberdeen, Zeitgenossen C. Bauhin's; schrieb über Algen in des Letztern Theatrum botanicum.

Carica L. *(Cucurbitaceae)*. So genannt wegen der Aehnlichkeit der Frucht mit der Feige *(carica)*, welche ihren Namen nach der feigenreichen Landschaft *Carien* in Kleinasien führt.

Caridochloa N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus *καρις* (Krabbe) und *χλοα* (Gras); die Aehren sind gefingert, und die Finger wurden mit den Füssen der Krabbe verglichen.

Cariniana Casarett. *(Myrtaceae)*. Nach dem Prinzen Eugen von Savoyen-Carignan, der den Verfasser bei seiner Reise in Brasilien unterstützte.

Carionanthus Schott *(Dipsaceae)*. Zus. aus *καρειον* (Kopf) und *ἀνθος* (Blüthe); die Blüthen stehen in Köpfen.

Carissa L. *(Carisseae)*. Der Name stammt aus Ostindien.

Carlina L. *(Compositae)*. Nach Karl dem Grossen, (geb. 742, st. 814 zu Aachen), dessen Armee durch diese Pflanze von der Pest geheilt worden sey. Linné gibt an, der deutsche Kaiser Karl V. (geb. 1500 zu Gent, st. 1558 in einem Kloster Spaniens), dessen von der Pest in der Berberei befallene Armee diese Pflanze mit Nutzen gebraucht habe, sey die Veranlassung jenes Namens.

Carlowizia Mönch *(Compositae)*. Nach Joh. Karl v. Carlowitz in Sachsen, der 1713 eine Natürliche Anweisung zur wilden Baumzucht herausgab.

Carludowica Rz. Pav. *(Palmae)*. Nach dem spanischen Könige Karl IV. (geb. 1748 zu Neapel, st. 1819 zu Rom) und dessen Gemahlin Marie Louise (geb. 1751 zu Parma, st. 1819 zu Rom); beide waren Beschützer der Botanik.

Carmelia DC. *(Umbelliferae)*. Nach dem Berge *Carmel* in Syrien, wo diese Pflanze wächst, benannt.

Carmelita Cl. Gay *(Compositae)*. Chilesischer Name?

Carmichaelia R. Br. *(Papilionaceae)*. Nach Capit. Dugald Carmichael, der viele Pflanzen von der Insel Mauritius und vom Cap beschrieb.

Carmichaelia Grev. *(Fucoideae)*. Wie vorige Gattung.

Carminatia Moc. Sess. *(Compositae)*. Nach Bass. Carminati, geb. zu Lodi, Professor der Medicin zu Pavia gegen Ende des vorigen Jahrhunderts; schrieb über Materia medica 1791—95.

Carmona Cav. *(Asperifoliae)*. Nach Bruno Salvador Carmona, spanischem Maler, welcher Loeffling auf dessen Reise in Amerika (um die Mitte des vorigen Jahrhunderts) begleitete.

Carŏides DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus *Carum* und *εἰδειν* (ähnlich seyn). Abtheilung der Gattung Bunium

Caroli-Gmelīna Fl. Wett. *(Cruciferae)*. Nach Karl Christ. Gmelin (s. Gmelina).

Carolinĕa L. *(Bombaceae)*. Nach der Princessin Karoline Louise, geb. 1723 zu Darmstadt, Gemahlin des Markgrafen Karl Friedrich von Baden, st. 1783 zu Paris; beschäftigte sich mit Naturgeschichte und correspondirte mit Linné.

Carōta *(Umbelliferae)*. Vom celtischen *car* (roth) in Bezug auf die Farbe der Wurzel. Man leitet auch ab von *καρη* (Kopf), wegen der Gestalt der Dolde oder wegen der Wirkung auf den Kopf; oder von *caro* (Fleisch) in Bezug auf die Beschaffenheit der Wurzel.

Carŏxylon Thnb. *(Chenopodeae)*. Zus. aus *Caro* (womit die Holländer die grossen heissen Ebenen am Cap bezeichnen) und *ξυλον* (Holz), also: ein im Distrikte Caro vorkommendes holziges oder vielmehr staudiges Gewächs.

Carpacānthus Kütz. *(Fucoideae)*. Zus. aus *καρπος* (Frucht) und *ἀκανθα* (Stachel); die Fructificationen sind stachlig gezähnt.

Carpānthus Raf. *(Salviniaceae)*. Zus. aus *καρπος* (Frucht) und *ἀνθος* (Blüthe), d. h. die sog. Blüthe ist auch zugleich die Frucht.

Carpēsium L. *(Compositae)*. Von *καρπεσιον* (Strohhalm); die äussern Kelchschuppen sind strohartig dürre.

Cārpha R. Br. *(Cyperaceae)*. Von *καρφη* (dürres Reis, Stroh); die Stängel sind steif und dürre.

Carphālea Juss. *(Rubiaceae)*. Von *καρφαλεος* (strohartig, dürre); dieser Strauch sieht immer aus, als wenn er vertrocknet wäre.

Carphēphorus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *καρφη* (Stroh, Spreu) und *φερειν* (tragen); der Fruchtboden ist mit Spreublättchen besetzt.

Carphōbolus Schott *(Compositae)*. Zus. aus *καρφος* (dürres Reis, Stroh, Spreu) und *βαλλειν* (werfen); die Schuppen des Anthodium fallen bald ab.

Carpholōma Don *(Compositae)*. Zus. aus *καρφος* (Spreu) und *λωμα* (Saum); am Umfange des Fruchtbodens stehen einige Spreublättchen.

Carphostēphium Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *καρφος* (Spreu) und *στεφος* (Kranz); die Spreublättchen des Pappus bilden einen Kranz.

Carpīnus L. *(Amentaceae)*. Zus. aus den celtischen *car* (Holz) und *pin* (Kopf), d. h. Holz zu Jochen für die Ochsen. *Ζυγια* (von *ζυγος*: Joch), der griechische Name dieses Baumes drückt dasselbe aus.

Carpōbolus Mich. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus *καρπος* (Frucht) und *βαλλειν* (werfen); die Frucht springt mit Gewalt ab.

Carpōbolus Schwein. *(Jungermannieae)*. Zus. wie vorige Gattung; beim Aufspringen des Sporangium werden die Sporen, mit Schnellern untermengt, herausgeworfen.

Carpōceras DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus *καρπος* (Frucht) und

κερας (Horn); die Klappen der Schötchen sind vom Rücken bis zur Spitze in hornförmige Flügel ausgespannt.

Carpōceras Rich. *(Bignoniaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Kapsel läuft an der Basis beiderseits in einen horizontalen Dorn aus.

Carpodēsmia Grev. *(Fucoideae)*. Zus. aus καρπος (Frucht) und δεσμος (Band, Fessel); die Apothecien sind an der Basis des Laubes eingewachsen.

Carpōdetes Herb. *(Narcisseae)*. Zus. aus καρπος (Frucht) und δετος (gebunden); die Frucht ist scharf dreikantig.

Carpōdetus Forst. *(Rhamneae)*. Zus. aus καρπος (Frucht) und δετος (gebunden), die Beere ist in der Mitte von einem bandartigen Ringe umgeben.

Carpōdinus R. Br. *(Apocyneae)*. Zus. aus καρπος (Frucht) und δινος (Kreis, Wirbel, von δινεῖν: drehen); die Frucht ist orangenförmig und das Gewächs ist klimmend. Steht der Gattung Melodinus sehr nahe.

Carpodōntos Lab. *(Hypericineae)*. Zus. aus καρπος (Frucht) und ὀδους (Zahn); die Klappen der Fruchtkapsel haben oben 2 Zähne.

Carpolīpum N. v. E. *(Jungermannieae)*. Zus. aus καρπος (Frucht) und λειπειν (verlassen); die Kapsel fällt bald aus der Hülle.

Carpolōbia Don *(Polygaleae)*. Zus. aus καρπος (Frucht) und λοβος (Hülse); die Frucht ist eine Steinfrucht oder Hülse.

Carpōlyza Salisb. *(Narcisseae)*. Zus. aus καρπος (Frucht) und λυειν (lösen); die Frucht springt in 3 Klappen auf.

Carponēma DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus καρπος (Frucht) und νημα (Faden); die Schote ist zwischen den Samen eng zusammengezogen, so dass die Samen wie durch Fäden verbunden erscheinen.

Carpophȳllum Grev. *(Fucoideae)*. Zus. aus καρπος (Frucht) und φυλλον (Blatt); die Apothecien sind cylindrisch, blattförmig.

Carpopōdium DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus καρπος (Frucht) und ποδιον, Dimin. von πους (Fuss); die Schote ist lang gestielt.

Carpopōgon Rxb. *(Papilionaceae)*. Zus. aus καρπος (Frucht) und πωγων (Bart); die Frucht ist mit juckenerregenden Haaren besetzt.

Carpōtroche Endl. *(Bixaceae)*. Zus. aus καρπος (Frucht) und τροχος (Rad); die kugelige Frucht hat 12—14 breitere Flügel und ebenso viele schmalere Kämme.

Carreȳa = Careya.

Carrīchtera DC. *(Cruciferae)*. Nach Barthol. Carrichter von Rexingen, Leibarzt Kaiser Maximilians II. und Ferdinands I., schrieb unter andern ein Kräuterbuch 1573.

Carrichtēria Scop. *(Tiliaceae)*. Wie vorige Gattung.

Carterētia A. Rid. *(Orchideae)*. Nach Phil. Carteret, englischem Schiffscapitain, der auf seiner Reise von 1766—69 mehrere Inseln in der Südsee entdeckte.

Cartēsia Cass. *(Compositae)*. Nach René Descartes (Car-

TESIUS), geb 1596 zu la Haye in Touraine, berühmt als Philosoph, ging 1649 nach Schweden, wo er 1650 st.

Carthamoides VAILL. *(Compositae)*. Zus. aus *Carthamus* (s. d.) und *εἰδειν* (ähnlich seyn).

Carthamus T. *(Compositae)*. Vom hebräischen קרטמי *(kartami)* oder vom arabischen *korthom* (färben) in Bezug auf die Anwendung der Blumen. Angeblich von *καθαιρειν* (reinigen), die purgirende Wirkung der Samen andeutend.

Cartodium SOL. *(Compositae)*. Von *καρτος* (geschoren, von *κειρειν*); der Stängel ist fast ganz nackt.

Cartonema R. BR. *(Commelyneae)*. Zus. aus *καρτος* (geschoren, von *κειρειν*) und *νημα* (Faden); die Staubfäden sind unbebartet (gleichsam geschoren), während die der nahe stehenden Gattung Tradescantia bebartet sind.

Carum L. *(Umbelliferae)*. Von *καρα* (Kopf) in Bezug auf die Gestalt der Dolde oder die Wirkung der Frucht auf den Kopf, indem ihre ätherischöligen Theile den Kopf einnehmen und Schwindel (*καρος*) verursachen können. Plinius leitet, wohl mit Unrecht, von der kleinasiatischen Landschaft *Carien* ab, wo der beste Kümmel wachse.

Carumbium REINW. *(Euphorbiaceae)*. Malaiischer Name.

Caruncularia HAW. *(Asclepiadeae)*. Von *caruncula* (Fleischwarze, von *caro*: Fleisch); die Blüthen der Corona staminea haben Carunkeln.

Carusia MART. *(Malpighiaceae)*. Nach KARL GUSTAV CARUS, geb. 1789 zu Leipzig, k. Leibarzt in Dresden.

Carvi T. *(Umbelliferae)*. Abgeleitet von *Carum*, zu welcher Gattung es gehört.

Carvifolia VAILL. *(Umbelliferae)*. Hat kümmelähnliche Blätter.

Carya NUTT. *(Terebinthaceae)*. Von *καρυα* (Nussbaum), *καρυον* (Nuss, Kern); trägt essbare, wallnussartige Nüsse.

Caryocar L. *(Bombaceae)*. Zus. aus *καρυον* (Kern, Nuss) und *καρα* (Kopf); trägt eine grosse, kopfähnliche Frucht mit 4 wohlschmeckenden Kernen.

Caryocedrus ENDL. *(Strobilaceae)*. Zus. aus *καρυον* (Nuss) und *Cedrus*; = Juniperus drupacea LaB.

Caryochloa SPR. *(Gramineae)*. Zus. aus *καρυον* (Kern) und *χλοα* (Gras); die Frucht ist gross, hart und höckerig.

Caryochloa TRIN. *(Gramineae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Frucht ist kugelig und frei.

Caryodaphne BLUM. *(Laurineae)*. Zus. aus *καρυον* (Nuss, Kern) und *δαφνη* (Lorbeer); die Steinfrucht ist einsamig, von der Röhre der Blüthendecke eingeschlossen und mit ihr verwachsen.

Caryolobis GÄRTN. *(Laurineae)*. Zus. aus *καρυον* (Nuss, Kern) und *λοβος* (Lappen); die Nuss hat 2 flügelartige Lappen. = Dipterocarpus.

Caryolopha FISCH. u. TRAUTTV. *(Asperifoliae)*. Zus. aus *καρυον*

(Nuss, Kern) und λοφη (Kamm, Federbusch); die Nüsschen haben einen kappenförmigen Anhang.

Caryophyllāster Reinw. *(Rubiaceae)*. Zus. aus *Caryophyllus* und *aster* (Stern, Bild, Abbild); ein kleiner dem Nelkenbaume ähnlicher Baum.

Caryophyllāstrum Ser. *(Potentilleae)*. Zus. aus *Caryophyllus* (Nelke) und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); die Wurzel riecht nach Nelken.

Caryophyllāta T. *(Potentilleae)*. Bildet wie vorige eine Abtheilung der Gattung Geum mit nelkenartig riechender Wurzel.

Caryophȳllus T., L. *(Myrtaceae)*. Zus. aus *καρυον* (Nuss, Kern) und *φυλλον* (Blatt), weil das zwischen den Kelchzähnen befindliche Köpfchen (welches das Ansehen eines Kernes oder Nüsschen hat) aus den übereinander gewölbten Kronblättern besteht. Die Araber nennen die Gewürznelke *karunfel*, die obige Erklärung des Gattungsnamens ist aber so natürlich, dass man nicht nöthig hat, ihn von dem arabischen Namen abzuleiten.

Caryophȳllus Mnch. *(Caryophyllaceae)*. Abtheilung der Gattung Dianthus mit nelkenartig riechenden Blumen.

Caryōpteris Bunge *(Labiatae)*. Zus. aus *καρυον* (Nuss, Kern) u. *πτερον* (Flügel); die 4 Caryopsen sind je mit einem häutigen Rande umgeben.

Caryōta L. *(Palmae)*. *Καρυωτα* (von καρυον: Nuss, Kern) nannten die Alten eine Art cultivirter Dattelpalme. *Unsere* Gattung trägt brennend scharf schmeckende Früchte.

Caryōtaxus Zucc. *(Taxeae)*. Zus. aus *καρυον* (Nuss) u. *Taxus*. = Taxus nucifera Kämpf.

Casalēa A. St. Hil. *(Ranunculaceae)*. Nach Manuel Ayres de Casal, der in dem Buche „Corographia brasiliana" mehrere brasilianische Pflanzen beschrieb.

Cascarīlla Ad. *(Euphorbiaceae)*. Spanisches Dimin. von *cascara* (Rinde), also: kleine Rinde; die Rinde dieses Strauches wurde wegen ihrer fieberwidrigen Eigenschaften als ein Analogon der Chinarinde (Cascarilla *κατ' ἐξοχην* bei den Spaniern) betrachtet, steht aber bekanntlich dieser in ihrer Wirkung sehr nach.

Caseāria L. *(Amygdalaceae)*. Nach Johann Casearius, holländischem Missionär in Cochinchina im 17. Jahrhundert; schrieb den Text zu den ersten Bänden des Hortus malabaricus.

Cāsia T. *(Santaleae)*. So nannten die römischen Schriftsteller die Daphne Gnidium; wahrscheinlich leiteten sie den Namen von *καιειν* (brennen) ab, um auf den brennend scharfen Geschmack der Rinde und Beeren hinzudeuten. Unsere Casia = Osyris hat einige Aehnlichkeit mit der Casia der Alten.

Casimīra Scop. *(Sapindaceae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Scopoli nichts an.

Casimīroa Llav. u. Lex. (?). Nach Casimiro Gomez de Ortega; schrieb über die Cicuta, Madrid 1763; Verzeichniss der Pflanzen des botan. Gartens zu Madrid 1772; Tabulae botanicae 1773; Ueber die Malaguetta 1780, etc.

Caspāria Knth. *(Cassieae)*. Nach Kaspar Bauhin. Abtheilung der Gattung Bauhinia (s. d.)

Cassāndra Don *(Ericeae)*. Nach der trojanischen Fürstin Cassandra, deren Name wörtlich „Männerheim", d. h. Herrscherin über Männer, bedeutet; etwa so viel wie Andromeda (Männerbeherrscherin). Abtheilung der Gattung Andromeda.

Cassebēria Kaulf. *(Polypodiaceae)*. Nach Heinrich Cassebeer, Apotheker und Senator zu Gelnhausen; schrieb über die Entwicklung der Laubmoose, 1823.

Cassēlla N. v. E. *(Verbenaceae)*. Nach Franz Peter Cassel, anfangs zu Cöln, dann Professor und Vorsteher des botanischen Gartens zu Gent; st. 1821; schrieb Mehreres über Botanik.

Cassia L. *(Cassieae)*. *Κασσια* bei Diosc. (u. *Cassia* bei Plin.) bezeichnet die Rinde von Laurus Cassia L., unsere sog. Cimmtcassie, und scheint nur aus Missverständniss, oder weil einige Arten (z. B. Cassia fistula) gewürzhafte Rinden liefern, auf eine ganz andere Gruppe von Pflanzen übergetragen worden zu seyn. Nach Olaus Celsius soll der Name Cassia vom hebräischen קצתה *(keziotk)* kommen, womit wahrscheinlich die Cimmtcassie, nicht eine unserer Cassia-Arten, gemeint ist.

Cāssida T. *(Labiatae)*. Von *κασσις* (Helm), wegen der Form der Oberlippe der Krone.

Cassidocārpus Presl. *(Umbelliferae)*. Zus. aus *κασσις* (Helm) u. *καρπος* (Frucht), in Bezug auf die äussere Form der Früchte.

Cassīne L. *(Aquifoliaceae)*. Die Indianer in Florida bezeichnen die Pflanze mit diesem Namen.

Cassīnia R. Br. Hort. Reg. *(Compositae)*. Nach Alex Gabriel Henry Cassini, geb. 1781 in Paris, Akademiker und Botaniker daselbst, st. 1832; beschäftigte sich besonders mit der Familie der Compositae, über die er 1813—25 mehrere Abhandlungen schrieb.

Cassīnia R. Br. Hort. Kew. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Cassīope Don *(Ericeae)*. Nach Cassiope (Mutter der Andromeda); Abtheilung der Gattung Andromeda.

Cassiopēa Don *(Compositae)*. Wie vorige Gattung abgeleitet.

Cassīphone Rchb. *(Ericeae)*. Nach Cassiphone. Abtheilung der Gattung Andromeda.

Cassipoūrea Aubl. *(Caprifoliaceae)*. Guianischer Name.

Castrāltia Rich. *(Fucoideae)*. Nach Castralt.

Cassumūnar Colla *(Scitamineae)*. Ostindischer Name.

Cassūpa Hb. u. Bpl. *(Rubiaceae)*. Heisst am Rio Negro in Südamerika *cassupo*.

Cassūta Gray = Cassytha Gray.

Cassūvium Lam. *(Terebinthaceae)*. Heisst nach Rumph bei den Malaien *cadju*.

Not at all the derivation given by Salisbury in König & Sims, Ann. Bot. ii. 72.

Cassytha Gray *(Phytolaceceae)*. Von κασσυθα oder καδυτας (unsere Cuscuta). Synonym von Cuscuta.

Cassytha L. *(Laurineae)*. Ist wie die κασσυθα (Cuscuta) eine Schmarozerpflanze mit blattlosen, fadenförmigen Stängeln und in einander geschlungenen Zweigen.

Castalia Salisb., DC. *(Nymphaeaceae)*. Von *Castalia*, einer Quelle am Parnass, in Bezug auf den Standort dieser Gattung im Wasser. = Nymphaea.

Castalis Cass. *(Compositae)*. Nach der schönen Nymphe Castalia benannt, in Bezug auf die schönen orangegelben Blüthen.

Castanea T. *(Amentaceae)*. Von Κασταναι, einer Stadt am Peneus im alten Thessalien, wo der Baum häufig wild wächst.

Castanospermum Cunn. *(Papilionaceae)*. Zus. aus καστανον (Kastanie) und σπερμα (Same); die Samen haben die Form und den Glanz der Kastaniensamen.

Castela Turp. *(Rutaceae)*. Nach René Rich. Castel, Verfasser eines Gedichts über die Pflanzen 1797.

Castelia Cav. *(Verbeneae)*. Wie vorige Gattung.

Castiglionea Rz. Pav. *(Euphorbiaceae)*. Nach Graf Luigi Castiglione aus Mailand, der 1785—87 die vereinigten Staaten Nordamerika's bereiste und ein Verzeichniss der dortigen Pflanzen gab in seinem Viaggio nelli stati uniti dell' America settentrionale, Mailand 1790.

Castilleia Mut. *(Personatae)*. Nach dem spanischen Botaniker Castillejo benannt.

Castilloa Cervant. *(Urticeae)*. Wie vorige Gattung.

Castorea Plumv. *(Verbeneae)*. Nach Castor Durante. = Duranta L.

Casuarina L. *(Taxeae)*. So genannt, weil die Arten dieser Gattung mit ihren aus Scheiden hervorkommenden, blattlosen (dem Equisetum ähnlichen) Aestchen dem dickhaarigen Gefieder des Vogels *Casuar* gleichen.

Catabrosa P. B. *(Gramineae)*. Von καταβιβρωσκειν (verzehren); gutes Futter.

Catachyon Ehrnb. *(Lycoperdaceae)*. Von καταχεειν (ausgiessen); das Peridium springt an der Basis auf und entleert hier seinen Inhalt.

Catagyna R. Br. *(Cyperaceae)*. Von καταγυνης (sehr weibisch), reich an weiblichen Organen?

Catalium Hamilt. *(Caprifoliaceae)*. Ostindischer Name.

Catalobus C. A. Mey. *(Cruciferae)*. Zus. aus κατα (herab) und λοβος (Schote); die Schoten sind hängend.

Catalpa Juss. *(Scrophularineae)*. Name des Baumes bei den Eingeborenen in Carolina.

Catananche T. *(Compositae)*. Von καταναγκη (Zwang); die Präposition κατα dient hier zur Verstärkung des Begriffs, gerade wie oben bei καταγυνης; die Pflanze soll nämlich ein Mittel seyn, Liebe zu erzwingen. Unter

diesem Namen führt wenigstens Dioscorides eine Pflanze auf, deren sich die Weiber in Thessalien häufig bedienten, um bei Männern Zuneigung zu ihnen zu erwecken, welche aber mit unserer Catanance nicht übereinstimmt, übrigens auch nicht näher bekannt ist. Dass dergleichen Kräfte von Pflanzen in der Regel nur in der Einbildung der Menschen liegen, versteht sich von selbst.

Catananche L. = Catanance.

Catapōdium LK. *(Gramineae)*. Zus. aus *κατα* (herab) und *ποδιον*, Dimin. von *πους* (Fuss), d. h. die anfangs an die Spindel gedrückten Aehrchen stehen später ab und ihre Stielchen sind dann abwärts gebogen.

Catāppa G. *(Myrobalaneae)*. Von *catappan*, dem Namen dieses Baumes auf den Molukken.

Catāria T., Mnch. *(Labiatae)*. Von *catus* (Kater); die Katzen sind sehr gierig nach dieser Pflanze, zerreissen sie und wälzen sich darauf herum.

Catascōpium s. Catoscopium.

Catasētum Rich. *(Orchideae)*. Zus. aus *κατα* (herab) und *seta* (Borste); die Columna hat an der Basis Ranken.

Catatherōphora Steud. *(Gramineae)*. Zus. aus *κατά* (herab), *ἀθηρ* (Granne) und *φερειν* (tragen); die aus Grannen bestehende Hülle fällt bald ab.

Cātechu *(Mimoseae)*. Indischer Name.

Catenāria Rafin. *(Fucoideae)*. Von *catena* (Kette); die Bläschen hängen kettenartig zusammen.

Catenāria Rouss. *(Confervaceae)*. Von *catena* (Kette); die Fäden mit ihren erhöheten körnchentragenden Knoten bilden eine Art Kette.

Catenēlla Grev. *(Florideae)*. Dimin. von *catena* (Kette); die Apothecien bilden in dem Thallus Höcker, welche ihm ein kettenartiges Ansehen geben.

Catēpha Lesch. *(Umbelliferae)*. Neuholländischer Name.

Catesbaēa Gron. *(Rubiaceae)*. Nach Marc Catesby, geb. 1679 zu London, st. daselbst 1749; machte seit 1712 11 Jahre hindurch Entdeckungsreisen in Virginien, Carolina, Florida und den Bahamainseln, und beschrieb die Resultate derselben in mehreren Werken.

Catēvala Medik. *(Coronariae)*. Capischer Name. Gehört zur Gattung Aloë.

Cātha Forsk. *(Celastrineae)*. Vom arabischen *kat*.

Cathānthes Rich. *(Alismaceae)*. Zus. aus *καθημαι* (niedrig seyn) und *ἀνθη* (Blüthe); ein sehr kleines Kraut mit kleinen Blüthen.

Catharānthus Don *(Apocyneae)*. Zus. aus *καθαρος* (rein, unbefleckt) und *ἀνθος* (Blume); hat rosenrothe Blumen.

Catharīnea Ehrh. *(Bryoideae)*. Nach der russischen Kaiserin Katharina II., geb. zu Stettin 1729, st. zu Petersburg 1796.

Cathartocārpus Pers. *(Cassieae)*. Zus. aus *καθαρτης* (reinigend, von *καθαιρειν*) und *καρπος* (Frucht), d. h. die Frucht besitzt purgirende Eigenschaften.

Catharthōlinum Rchb. *(Lineae)*. Zus. aus *καθαρτης* (reini-

gend) und *Linum*, d. h. eine aus mehreren Arten Linum zusammengestellte Gattung, unter denen besonders Linum catharticum (der Purgirlein).

Cathea SALISB. *(Orchideae)*. Amerikanischer Name?

Cathestecum PRSL. *(Gramineae)*. Von καθεστηκως (feststehend, von καθιστημι); die Pflanze liegt an der Erde, ist ästig und schlägt Wurzeln.

Cathetus LOUR. (?) Von καθετος (senkrecht, lothrecht); die Antheren sind senkrecht an die Staubfäden gewachsen.

Cathurgia ENDL. *(Morchellinee)*. Abtheilung der Gattung Peziza.

Catiang DC. *(Papilionaceae)*. In Bezug auf den Gebrauch des Samens analog mit dem ächten Catjang (s. Cagon).

Catimbium JUSS. *(Scitamineae)*. Das Wort ist indischen Ursprungs.

Catinga AUBL. *(Myrtaceae)*. Bei den Garipons in Guiana heisst dieser Baum *iva-catinga*.

Catinus ENDL. *(Morchellinae)*. Von *catinus* (Schüssel), in Bezug auf die Form des Pilzes. Abtheilung der Gattung Peziza.

Catipes DC. *(Compositae)*. Zus. aus *catus* (Katze) und *pes* (Fuss), in Bezug auf die weichhaarigen Blüthenbüschel. Gehörte früher zu Gnaphalium.

Catocarpum DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus κατω (unter, nieder, abwärts) und καρπος (Frucht); die Schoten stehen abwärts gerichtet. Siehe Anocarpum.

Catocoma BENTH. *(Polygaleae)*. Zus. aus κατω (abwärts) und κομη (Haar); die Samen sind hängend und die Nabelschwiele ist mit langen, den ganzen Samen einhüllenden Haaren besetzt.

Catonia MÖNCH *(Compositae)*. Nach dem römischen Censor M. P. CATO, geb. 234 v. Chr. zu Tusculum, st. 149 zu Rom; schrieb unter andern über den Landbau (De re rustica).

Catonia VAHL *(Convolvulaceae)*. Wie vorige Gattung.

Catophractes DON *(Bignoniaceae)*. Zus. aus κατα (herunter) u. φρακτος (umzäumt, befestigt); die beiden Antherenfächer sind nach Unten bis zur Mitte verwachsen.

Catoptridium BRID. *(Nostochinae)*. Von κατοπτριδιον, Dimin. von κατοπτρον (Spiegel); das Gewächs bildet eine smaragdgrüne, gallertartige Masse, in der man sich spiegeln kann.

Catoscopium BRID. *(Bryoideae)*. Zus. aus κατω (abwärts) und σκεπτειν (sehen), in Bezug auf die Richtung der Kapsel, welche hängend ist.

Cattleya LINDL. *(Orchideae)*. Nach W. CATTLEY, Mitglied der Londoner Gartenbaugesellschaft.

Cattutella RHEED. *(Rubiaceae)*. Indischer Name.

Caturus L. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus κάττα, catus (Katze) und οὐρα (Schwanz), in Bezug auf das Ansehen der Blumenähre.

Caucalis L. *(Umbelliferae)*. Zus. aus κεειν, κειειν (kriechen) und καυλος (Stängel); mehrere Arten dieser Gattung sind nämlich sehr niedrig. Dieser Ableitung steht eine andere, von καυλος und καλος (schön), gegenüber.

Καυκαλις der Alten ist übrigens nicht die unsrige, sondern Pimpinella Saxifraga.

Caucānthus Forsk. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *cauca* oder *kouka* (dem arabischen Namen dieser Pflanze) und *ἀνθος* (Blüthe).

Caulērpa Lamx (*Confervaceae*). Zus. aus *καυλος* (Stängel) und *ἑρπειν* (kriechen), in Bezug auf das kriechende Wachsthum des Stängels.

Caulīnia DC. (*Potamogetoneae*). Nach dem neapolitanischen Botaniker P. Caulini benannt.

Caulīnia W. (*Ceratophylleae*).
Caulīnia Mönch (*Papilionaceae*). } Wie vorige Gattung.

Caulogāster Corda (*Mucedineae*). Zus. aus *καυλος* (Stängel) u. *γαστηρ* (Bauch); der Stängel hat keulenartige Verdickungen.

Cauloglōssum Fr. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *καυλος* (Stängel) und *γλωσση* (Zunge), in Bezug auf die Form des Stängels dieses Pilzes.

Caulophyllum Mchx. (*Berberideae*). Zus. aus *καυλος* (Stängel) *φυλλον* (Blatt); die Blätter laufen dergestalt in den Blattstiel aus, dass sie eine Fortsetzung des Stängels zu seyn scheinen.

Caulōtretus Rich. (*Cassieae*). Zus. aus *καυλος* (Stängel) und *τρητος* (durchbohrt); manche Blätter sind so mit einander verwachsen, dass der Stängel durch ihre Substanz gewachsen erscheint.

Cāusea Scop. (*Myrobalaneae*). Nach D. H. Cause, der ein Werk unter dem Titel Hortus regius schrieb, welches 1676 zu Amsterdam erschien.

Cāustis R. Br. (*Cyperaceae*). Von *καυστος* (verbrannt, von *καιειν*); die Blattscheiden sind dunkelbraun, wie angebrannt.

Cāvalam Rumph. (*Sterculieae*). Malaiischer Name.

Cavāllium Schott u. Endl. (*Sterculieae*). Von *cavalam* (s. vorigen Artikel). Beide bilden Abtheilungen der Gattung Sterculia.

Cavanīlla Thunb. (?). Nach Ant. Jos. Cavanilles, geb. 1745 zu Valencia, anfangs Geistlicher, widmete sich später der Botanik, st. 1804 als Oberaufseher des botanischen Gartens zu Madrid; schrieb Mehreres über Botanik und Floren in Spanien.

Cavanīlla Desrouss. (*Ebenaceae*).
Cavanīlla Fl. Flum. (*Euphorbiaceae*).
Cavanillēa Borkh. (*Bryoideae*).
Cavanillēsia R. Pav. (*Bombaceae*). } Wie vorige Gattung.

Cavendīshia Lindl. (*Ericeae*). Nach Henry Cavendish, geb. 1731 zu London, st. 1810, ausgezeichneter Chemiker. Entdecker des Wasserstoffgases.

Cavīnium A. P. Th. (*Rubiaceae*). Madagascarischer Name.

Cayapōnia Silva Manso (*Cucurbitaceae*), Brasilianischer Name.

Caylūsea St. Hil. (*Resedaceae*). Nach Graf Caylus, französischem Gelehrten; schrieb: Histoire du Rapprochement des vegetaux, Paris 1806. — A. Cl. P. de Thubieres etc., Graf v. Caylus schrieb 1758 über den Papyrus.

Cayrātia Juss. (*Ampelideae*). Indischer Name.

Ceanōthus L. *(Rhamneae)*. Κεανωϑος (von κεειν: brennen, stechen) nannte Theophrast eine stachlige, übrigens nicht näher bekannte Pflanze, deren Namen Linné nur benützte, um eine neue Gattung zu bezeichnen.

Cebāthā Forsk. *(Menispermeae)*. Der Name kommt vom arabischen *K-ebath*.

Cebipīra Piso = Sebipira.

Cecālyphum P. B. *(Bryoideae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und καλυπτειν (verborgen); ein Moos, dessen Kapsel eingehüllt ist.

Cecidodāphne N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus κηκις (Gallapfel). und δαφνη (Lorbeer); die Blüthen sind zu einer kleinen, dichten Kugel vereinigt.

Cecrōpia L. *(Urticeae)*. Von κεκραγειν (rufen, schreien); Stamm und Aeste sind hie und da hohl, wie Blasinstrumente.

Cedrēla L. *(Hesperideae)*. Von *Cedrus*. Synonym mit Cedrus Mill. (s. d.).

Cedrēla Lour. *(Myrtaceae)*. Von *Cedrus*. Bäume mit meist nadelförmigen, der Ceder ähnlichen Blättern. Synonym mit Baeckea L.

Cedronēlla Mönch *(Labiatae)*. Riecht wie Citronen.

Cedrōta Schreb. *(Laurineae)*. Das Holz riecht aromatisch und ist citronengelb.

Cēdrus T. *(Strobilaceae)*. Von κεδρος (die Ceder) und dieses von κεειν, καιειν (brennen, räuchern) wegen der Anwendung des balsamischen Cedernholzes zum Räuchern.

Cēdrus Mill. *(Hesperideae)*. Hat wohlriechendes Holz wie die vorige Gattung.

Ceība Plum. *(Bombaceae)*. Amerikanischer Name.

Celanthēra Thouin. *(Marattiaceae)*. Zus. aus *celare* (verbergen) und *anthera* (Staubbeutel); die (vom Verf. sog. Staubbeutel-) Sporangien haben eine Decke.

Celāstrus L. *(Celastrineae)*. Von κηλας (die spätere Jahreszeit, Spätherbst); die Früchte werden sehr spät reif. Κηλαστρος des Theophr. ist aber nicht unsere Gattung, sondern Philyrea latifolia.

Cellēpora Auct. *(Florideae)*. Zus. aus *cella* (Zelle) und *porus* (Loch); die Ceramidien haben ein kleines Loch.

Cēlleri Endl. *(Umbelliferae)*. Das veränderte *Sellerie*, welches wiederum von *Selinum*, σελινον (Eppich) abgeleitet ist. Abtheilung der Gattung Apium.

Celmīsia Cass. *(Compositae)*. Nach Celmisius, Sohn der Nymphe Alciope; steht der Gattung Alciope nahe.

Celōsia L. *(Amarantaceae)*. Von κηλεος (verbrannt, von καιειν), die Blumen sehen wie vertrocknet aus; oder von *celum*, *coelum* (Himmel), planta coelestis seu immortalis, weil die Blumen sich (wie die sog. Immortellen) erhalten. Angeblich von *celare* (verbergen), weil die Pflanze, vor den Fenstern gezogen, dieselben wie Gitter bedeckt.

Celsia L. *(Scrophularineae)*. Nach Olaf Celsius, geb. 1670 zu Upsala, Professor der Theologie daselbst, wegen seiner Gelehrsamkeit in den Naturwissenschaften der nordische Plinius genannt, Lehrer Linne's, st. 1756; schrieb unter andern: Hierobotanicon s. de plantis sanctae scripturae dissertationes breves. — J. M. Celsius war Besitzer eines reichen botanischen Gartens bei Paris.

Celtis L. *(Urticeae)*. *Celtis* nach Plinius (eine der Lotus-Arten), von *κελλειν* (antreiben), *κελτις* (Peitsche); die Zweige dienen zu Peitschenstielen.

Cembra *(Strobilaceae)*. Von *cembro* oder *cirmolo*, dem Namen dieses Baumes im nördlichen Italien.

Cenangium Fr. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus *κενος* (leer, hohl) und *ἀγγιον* (Gefäss, Behälter); ist inwendig hohl.

Cenarrhenes Lab. *(Proteaceae)*. Zus. aus *κενος* (leer, hohl) und *ἀρρην* (Männchen), d. h. mit 4 verkümmerten Staubfäden (staubfädenförmige Drüsen nach R. Brown), während die 4 andern fruchtbar sind.

Cenchrus L. *(Gramineae)*. Von *κεγχρον* (Hirse, *Panicum miliaceum*) in Bezug auf die Aehnlichkeit mit dieser Pflanze.

Cenia Comm. *(Compositae)*. Von *κενος* (leer, hohl); die einköpfigen Blüthenstiele sind an der Spitze kreiselförmig aufgeblasen (hohl).

Cenococcum Fr. *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus *κενος* (leer, hohl) und *κοκκος* (Kern); der Sporenbehälter ist im Centrum hohl.

Cenolophium Koch *(Umbelliferae)*. Zus. aus *κενος* (leer, hohl) und *λοφος* (Kamm); die Joche sind aufgeblasen-hohl.

Cenolophon Bl. *(Scitamineae)*, Zus. wie vorige Gattung; der Staubfaden ist über die Anthere hinaus in einen kappenförmigen Kamm verlängert.

Cenomyce Ach. *(Cladoniaceae)*. Zus. aus *κενος* (leer, hohl) und *μυκης* (Pilz); die Podetia sind hohl, becherförmig.

Cenorrhachis DC. *(Compositae)*. Zus. aus *κενος* (leer, hohl) und *ῥαχις* (Spindel); der Fruchtboden ist kegelförmig und hohl.

Centaurea L. *(Compositae)*. *Κενταυρειον*, abgeleitet vom *Centaur* (*κενταυρος*, zus. aus *κεντειν*: stechen und *ταυρος*: Stier, also: Stierstecher, d. h. Stierhirten zu Pferde, welche mit Piken bewaffnet sind um die Heerde im Zaume zu halten; nicht, wie die Dichter angeben, halb Pferd halb Mensch) Chiron, welcher den medicinischen Gebrauch des Krautes zuerst lehrte oder vielmehr zuerst an sich selbst erprobte, indem er damit eine Wunde, die er sich an seinem Fusse mit einem Pfeile des Hercules zugezogen hatte, heilte. Welche Pflanze aber die von Chiron angewandte war, wissen wir nicht genau; man vermuthet Inula Helenium, Ferula Opoponax oder Chironia (Erythraea) Centaurium.

Centaurella L. C. Rich. *(Gentianeae)*. Dim. von *Centaurium* = Centaurium Pers.

Centauridium Torr. u. Gr. *(Compositae)*. Wie Centaurea. Kleines Kraut.

Centaurium Adns., DC., Hall. *(Compositae)*. Wie Centaurea.

Centaurium PERS. *(Gentianeae)*. Zus. aus *centum* (hundert) und *aurum* (Gold), d. h. 100 Goldstücke (Gulden) werth, um damit die grossen Heilkräfte der Pflanze anzudeuten; daher der deutsche Name: Tausendguldenkraut. S. auch Centaurea.

Centauropis BOJ. *(Compositae)*. Zus. aus *Centaurea* und ὄψις (Ansehn, Aehnlichkeit).

Centella L. *(Umbelliferae)*. Dimin. von *centrum*, κέντρον (Stachel); die Frucht läuft in 2 Spiesse aus.

Centinodia BAUH. *(Polygoneae)*. Zus. aus *centum* (hundert) und *nodus* (Knoten); mit zahlreichen Gelenkknoten am Stängel.

Centipeda LOUR. *(Compositae)*. Zus. aus *centum* (hundert) und *pes* (Fuss), in Bezug auf die zahlreichen Zweige, womit diese Pflanze die Erde bedeckt.

Centipeda LESS. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Centotheca DESV. *(Gramineae)*. Zus. aus κεντεῖν (stechen, spornen) und θήκη (Behälter, Kapsel); die untere Kronspelze hat an der Spitze Höcker, welche rückwärts borstig sind.

Centrachaena SCHOTT *(Compositae)*. Zus. aus κέντρον (Sporn) und ἄχαινα (Achenium); die Achenien sind stachelig.

Centradenia DON *(Lythrarieae)*. Zus. aus κέντρον (Sporn) und ἀδήν (Drüse); das Connectiv der grössern Antheren läuft in einen Sporn, das der kleinern in einen drüsigen Anhang aus.

Centranthera R. BR. *(Scrophularineae)*. Zus. aus κέντρον (Sporn, Stachel) und ἀνθηρά (Staubbeutel); die Antheren haben gespornte Lappen.

Centranthera SCHEIDW. = Acianthera.

Centranthus DC. *(Valerianeae)*. Zus. aus κέντρον (Sporn) und ἄνθος (Blume); letztere hat einen spornähnlichen Fortsatz.

Centrapalus CASS. *(Compositae)*. Zus. aus κέντρον (Sporn) und ἀπαλός (zart); die Schuppen des Anthodium haben an der Spitze einen zarten spornartigen Anhang.

Centratherum CASS. *(Compositae)*. Zus. aus κέντρον (Sporn, Stachel) und ἀθήρ (Granne); der Pappus hat steife Borsten.

Centridobryum KL. *(Piperaceae)*. Zus. aus κέντρον (Sporn, Stachel) und βρύον (Kätzchen); die Blüthenkätzchen sind gestachelt. = Callianira Miq.

Centrochilus SCHAUER *(Orchideae)*. Zus. aus κέντρον (Sporn, Stachel) und χεῖλος (Lippe); das Labellum hat einen sehr langen, fadenförmigen, an der Spitze keuligen Sporn.

Centroclinium DON *(Compositae)*. Zus. aus κέντρον (Sporn, Stachel) und κλίνη (Lager); der Fruchtboden trägt stachlige Franzen.

Centrolaena DC. *(Compositae)*. Zus. aus κέντρον (Sporn, Stachel) und χλαῖνα (Oberkleid); die fruchtbaren Anthodien sind mit spitzen Stacheln besetzt.

Centrolepis LAB. *(Commelyneae)*. Zus. aus κέντρον (Mittel-

punkt) und λεπις (Schuppe) in Bezug auf die Schuppen in der Mitte der Blume.

Centrolōbium Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus κεντρον (Sporn, Stachel) und λοβος (Hülse); die Hülse ist beiderseits dicht mit langen Stacheln besetzt.

Centrōnia Don *(Lythrariae)*. Von κεντρον (Sporn, Stachel); der Kelch ist mit rückwärts gekehrten Borsten besetzt.

Centrōnia Bl. *(Bignoniaceae)*. Von κεντρον (Sporn); die Antheren sind im Rücken an der Basis gespornt.

Centronōta DC. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus κεντρον (Sporn) und νωτος (Rücken). = Centronia Bl.

Centropētalum Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus κεντρον (Sporn) und πεταλον (Blumenblatt); das Labellum hat an der Basis einen spornähnlichen Ansatz.

Centrōphorum Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus κεντρον (Sporn, Stachel) und φερειν (tragen); die untere Kronspelze läuft in eine Granne aus.

Centrophȳllum Neck. *(Compositae)*. Zus. aus κεντρον (Sporn, Stachel) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind gestachelt.

Centrōphyta Nutt. *(Papilionaceae)*. Zus. aus κεντρον (Sporn, Stachel) und φυτον (Pflanze); die Blätter sind an der Spitze stachlig.

Centropōdium Burch. *(Polygoneae)*. Zus. aus κεντρον (Sporn, Stachel) und πους (Fuss); der Stängel ist stachelig.

Centropōgon Presl. *(Campanulaceae)*. Zus. aus κεντρον (Sporn, Stachel) und πωγων (Bart); die beiden untern Antheren laufen in einen dreieckigen Stachel aus.

Centrōpsis Moq. *(Chenopodeae)*. Zus. aus κεντρον (Sporn, Stachel) und ὀψις (Ansehn); die Frucht ist von einem zweistacheligen Perigon umschlossen.

Centrosēma DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus κεντρον (Sporn) und σημα (Fahne); die Fahne hat auf dem Rücken einen kurzen Sporn.

Centrōsia Rich. *(Orchideae)*. Von κεντρον (Sporn); das Labellum ist gespornt.

Centrōsis Sw. *(Orchideae)*. Wie vorige Gattung.

Centrospērmum Knth. *(Compositae)*. Zus. aus κεντρον (Sporn, Stachel) und σπερμα (Same); die Achenien sind in gestachelte Spreublättchen eingeschlossen. = Acanthospermum Schrk.

Centrospērmum Spr. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung. = Centrachaena Schott.

Centrōstachys Wall. *(Amaranteae)*. Zus. aus κεντρον (Sporn, Stachel) und σταχυς (Aehre); die Blüthen stehen in dichten Aehren und die Blätter der Blüthendecke sind stachlig.

Centrostēmma Decaisn. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus κεντρον (Sporn, Stachel) und στεμμα (Kranz); die Blättchen der Corona staminea sind an der Basis lang gespornt.

Centŭnculus L. *(Primulaceae)*. Dimin. von *cento* (Lappen, Decke), d. h. eine kleine Pflanze, welche die Felder bedeckt. Centunculus des Plinius ist aber Polygonum Convolvulus.

Ceōdes Forst. *(?)*. Von κεωδης (wohlriechend); die Blumen riechen sehr angenehm.

Cēpa T. *(Coronariae)*. Vom celtischen *cep* oder *cap* (Kopf), synonym mit κεφαλη, in Bezug auf die Form der Zwiebel; man könnte auch ableiten von κῆπος (Garten), womit dann unser deutsches „Gartenzwiebel" übereinstimmt.

Cephaēlis Sw. *(Rubiaceae)*. Zus. von κεφαλη (Kopf) und εἰλεῖν (zusammendrängen), d. h. eine Pflanze mit in einen Kopf zusammengedrängten Blüthen.

Cephalaclădium Rchb. *(Mucedineae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und κλαδιον, Dimin. von κλαδος (Zweig); die Sporidien sitzen an der Spitze der Zweige in einem Knäuel beisammen.

Cephalaeōdium Kz. *(Uredineae)*. Von κεφαλαιωδης (kopfartig); die Sporidien liegen auf dem Lager als kleine Kügelchen.

Cephalanthēră Rich. *(Orchideae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und ἀνϑηρα (Staubbeutel); die Anthere ist gipfelständig und gestielt.

Cephalănthus L. *(Rubiaceae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und ἀνϑος (Blüthe); die Blüthen sind in einen Kopf vereinigt.

Cephalăphora Cav. *(Comositae)*. Von κεφαλη (Kopf) und φερειν (tragen); die Blüthenköpfe sind kugelig.

Cephalăria Schrad. *(Compositae)*. Von κεφαλη (Kopf), in derselben Bedeutung wie bei voriger Gattung.

Cephaleūros Kz. *(Mucedineae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und εὐρος (Breite); die Fructificationen sind eiförmig und stehen an den keulenförmigen Spitzen der Stiele zahlreich beisammen.

Cephalĭdium Rich. *(Rubiaceae)*. Von κεφαλη (Kopf); die Blüthen bilden einen dichten kugeligen Knäuel.

Cephalocĕreus Pfeiff. *(Cacteae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und *Cereus*; die Blüthen stehen in einem dichtwolligen kopfartigen Wirtel. Abtheilung der Gattung Cereus.

Cephalŏcroton Hochst. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und *Croton*; die männlichen Blüthen stehen in Köpfen und die Gattung nähert sich dem Croton.

Cephalohȳptis Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und *Hyptis*; hat kugelige Blüthenköpfe. Abtheilung der Gattung Hyptis.

Cephalonŏplos Neck. *(Compositae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und ὁπλον (Waffe); die äussern Schuppen des Anthodium sind stachlig.

Cephalopăppus Nees v. E. u. Mart. *(Compositae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und παππος; statt des Pappus haben die Achenien eine grosse kopfförmige, epigynische Scheibe.

Cephalŏphilon Meisn. *(Polygoneae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und φιλεῖν (lieben); die Blüthen stehen in Köpfen.

Cephalŏphora Cav. *(Compositae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und φερειν (tragen); die Blüthenköpfe sind kugelrund.

Cephalŏphorus Miq. = Cephalocereus.

Cephaloschoēnus N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und σχοινος (Binse); der Blüthenstand bildet ein Köpfchen.

Cephalŏseris Poepp. *(Compositae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und σερις (Lattich); eine dem Lattich ähnliche Pflanze mit kugelig zusammengehäuften Blüthenköpfen.

Cephalostīgma DC. *(Campanulaceae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist kopfförmig.

Cephalŏtaxus Sieb. u. Zucc. *(Taxeae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und *Taxus*; die Blüthen bilden Köpfe.

Cephalŏtrichum Lk. *(Tubercularinae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und θριξ (Haar); die Stielchen laufen in haarschopfähnliche Spitzen aus.

Cephalŏtus Lab. *(Crassulaceae)*. Von κεφαλωτος (mit einem Kopfe); der Kelch ist inwendig mit kurzen kopftragenden Haaren besetzt.

Cephalŏxis P. B. *(Bryoideae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und ὀξυς (scharf, spitz); das Sporangium ist oben etwas verengert und mit einem kegelförmigen Deckel versehen.

Cephalŏxys Desv. *(Juncaceae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und ὀξυς (scharf, spitz); der endständige Blüthenstand läuft spitz zu.

Cephalŏzya Dum. *(Jungermannieae)*. Zus. aus κεφαλη (Kopf) und ὀζος (Zweig); die Antheridien sind kuglig, und sitzen in den Achseln der Blätter, der Mooskelch bildet ein aus vielen schuppig übereinander liegenden Blättchen bestehendes Köpfchen.

Ceracēlla Fr. *(Morchellinae)*. Zus. aus *cera* (Wachs) und *cella* (Zelle); in Bezug auf die Struktur.

Cerădia Neum. *(Compositae)*. Von κερας (Horn); die Pflanze sieht aus wie eine Koralle.

Ceraīa Lour. *(Orchideae)*. Von κεραια oder κερας (Horn); die Blumenkrone ist pfriemförmig und wie ein Horn gekrümmt.

Ceramănthe Rchb. *(Scrophularineae)*. Zus. aus κεραμος (Thon) und ἀνθη (Blume), in Bezug auf die Farbe der Blüthe?

Cerămium Rth. *(Florideae)*. Von κεραμειος (irden, thönern), in Bezug auf das erdfarbige Ansehn, oder von κερας (Horn), in Bezug auf die gabelästige Theilung dieser Alge.

Cerămium Bonnem., Ag. *(Florideae)*. Wie vorige Gattung.

Cerămium Reinw. *(Polypodiaceae)*. = Tegularia.

Cerămium Blume *(Aristolochieae)*. Von κερας (Horn); die Frucht ist schotenförmig, 4 kantig.

Ceramocărpus Fenzl. *(Umbelliferae)*. Zus. aus κερας (Horn)

und καρπος (Frucht); die Frucht ist mit den auseinanderstehenden Griffeln gekrönt.

Ceramēphora N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus κερας (Horn) und φερειν (tragen); von den fruchtbaren Staubfäden haben die 3 innersten an der Basis je 2 Drüsen.

Ceramostīgma Endl. *(Aristolochieae)*. Zus. aus *Ceramium* und στιγμα (Narbe); Arten der Gattung Ceramium Bl. mit 3—4 Narben.

Ceranthēra P. B. *(Violaceae)*. Zus. aus κερας (Horn) und ανθηρα (Staubbeutel); die Antheren laufen in hornförmige Spitzen aus.

Ceranthēra Rafin. *(Solaneae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Antheren haben eine hornförmige Gestalt.

Cerathēra Horn. *(Scitamineae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Anthere hat einen hornförmigen Anhang.

Cerānthus Schreb. *(Styraceae)*. Zus. aus κερας (Horn) und ἀνθος (Blüthe); die Kronabschnitte endigen in eine Art Horn.

Cerānthus Lour. = Ceraia.

Ceraseīdes Sieb. u. Zucc. *(Amygdalaceae)*. Zus. aus *Cerasus* und εἰδος (Gestalt); kirschähnlicher Baum.

Cerasēlma Nees. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus κερας (Horn) und σελμα (Sitz); die Pflanzen sitzen voller hornähnlicher Dornen. Gehört zur Gattung Euphorbia.

Cerasēphora Neck. *(Amygdalaceae)*. Zus. aus *Cerasus* und φερειν (tragen); ist eine Abtheilung der Gattung Cerasus.

Cerāstium L. *(Caryophyllaceae)*. Von κερας (Horn) in Bezug auf die Form der Kapsel, welche wie ein Horn aus dem Kelche hervorragt.

Cĕrasus Juss., T. *(Amygdalaceae)*. Von *Cerasunt* oder *Cerasonte*, einer Landschaft in Kleinasien am schwarzen Meere, von wo Lucullus im J. 64 v. Chr. diesen Baum nach Italien brachte.

Ceratāndra Eklon, Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus κερας (Horn) und ἀνηρ (männliches Organ); die Fächer der Anthere stehen wie Hörner auseinander.

Ceratanthēra Lestib. *(Scitamineae)*. Zus. aus κερας (Horn) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Anthere hat an der Basis 2 Hörner oder Spornen: Bildet, wie Ceranthera Horn., eine Abtheilung der Gattung Globba L.

Ceratīola Rich. *(Empetreae)*. Von κερατιον, Dimin. von κερας (Horn); die Pflanze ist steif, hat straffe Zweige und nadelförmige Blätter.

Ceratiosicyos N. v. E. *(Passifloreae)*. Zus. aus κερας (Horn) und σικυος (Gurke); die Pflanze ist klimmend und rankend wie die Gurke und hat eine schotenförmige Kapsel.

Ceratītes LK. *(Uredineae)*. Von κερατιτης (hornförmig), in Bezug auf die Form der falschen Peridien.

Cerātium Bl. *(Orchideae)*. Von κερας (Horn); die Kapsel ist schotenförmig, cylindrisch.

Ceratium Alb. u. Schwn. *(Tubercularinae)*. Von κερας (Horn); in Bezug auf die Form dieses Pilzes.

Ceratocărpus L. *(Chenopodeae)*. Zus. aus κερας (Horn) und καρπος (Frucht); die Frucht ist von dem zweihörnigen Perigonium eingeschlossen.

Ceratocăryum N. v. E. *(Restiaceae)*. Zus. aus κερας (Horn) und καρυον (Nuss); die Nuss ist durch die bleibenden Griffel gehörnt.

Ceratocăulis Bernh. *(Solaneae)*. Zus. aus κερας (Horn) und καυλος (Stängel, Stiel); der Stängel hat steife gabelige Zweige.

Ceratocĕphalus Mönch *(Ranunculaceae)*. Zus. aus κερας (Horn) und κεφαλη (Kopf); die zahlreich zu einem Kopfe vereinigten Früchtchen sind lang gehörnt.

Ceratocĕphalus Vaill. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung. = **Bidens**.

Ceratochĭlus Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus κερας (Horn) und χειλος (Lippe); das Labellum ist ungespornt, aber an beiden Seiten gehörnt.

Ceratochĭlus Bl. *(Orchideae)*. Zus. wie vorige Gattung; das Labellum ist gespornt, seine Lamina pfriemförmig oder dreitheilig.

Ceratŏchloa P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus κερας (Horn) und χλοα (Gras); die untere Kronspelze ist meist gegrannt.

Ceratocorēta DC. *(Tiliaceae)*. Zus. aus κερας (Horn) und *Coreta*; die Kapsel hat 3—5 Hörner. Abtheilung von Coreta, welche wiederum eine Abtheilung der Gattung Corchorus bildet.

Ceratodăctylis Sm. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus κερας (Horn) und δακτυλος (Finger); die Fruchthaufen sind linienförmig und gabelig getheilt.

Cerătodon Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus κερας (Horn) und ὀδους (Zahn); die Zähne des Peristomium sind zweitheilig, jeder hat gleichsam 2 Hörner.

Ceratŏgonum Meisn. *(Polygoneae)*. Zus. aus κερας (Horn) und γονυ (Knie, Knoten); eine knotige (früher zu Polygonum gehörende) Pflanze mit in hornähnliche Stacheln auslaufenden äussern Blüthentheilen.

Ceratolaena DC. *(Compositae)*. Zus. aus κερας (Horn) und χλαινα (Oberkleid); die äussern Spreublättchen des Fruchtbodens sind an der Spitze lang zweihörnig.

Ceratŏlepis Cass. *(Compositae)*. Zus. aus κερας (Horn) und λεπις (Schuppe); das Anthodium hat an seiner Basis noch kleine, schuppige, hornartig trockne Blättchen.

Ceratonēma Rth. *(Byssaceae)*. Zus. aus κερας (Horn) und νημα (Faden); die Fäden sind steif, straff wie Hörner.

Ceratōnia L. *(Cassieae)*. Von κερας (Horn), wegen der Form der Frucht.

Ceratopĕtalum Sm. *(Saxifrageae)*. Zus. aus κερας (Horn) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind steif, hornartig und bleibend.

Ceratōphora Humb. *(Hymeninae).* Zus. aus κερας (Horn) und φερειν (tragen); der Hut des Pilzes tritt hornförmig hervor und diese Hervorragung ist zurückgebogen. Gehört zu Polyporus.

Ceratophȳllum L. *(Ceratophylleae).* Zus. aus κερας (Horn) und φυλλον (Blatt); die gabelförmigen Theilungen der Blätter sehen wie kleine Hörner aus.

Ceratōpsis Lindl. *(Orchideae).* Zus. aus κερας (Horn) und ὀψις (Ansehn, Aehnlichkeit); das Labellum hat einen Sporn.

Ceratōpteris Gaudich. *(Polypodiaceae).* Zus. aus κερας (Horn) und πτερις (Farnkraut); in Bezug auf das Ansehn der Fieder-Spaltungen des Laubes.

Ceratosānthes Juss. *(Cucurbitaceae).* Zus. aus κερας (Horn) und ἀνϑη (Blüthe); die innern Abschnitte des Kelchs endigen in kleine Hörner.

Ceratoschōenus N. v. E. *(Cyperaceae).* Zus. aus κερας (Horn) und σχοινος (Binse); der Schnabel der Frucht ist lang und krumm.

Ceratosīnapis DC. *(Cruciferae).* Zus. aus κερας (Horn) und *Sinapis*; die Schote hat einen kegelförmigen, samenlosen Schnabel. Abtheilung der Gattung Sinapis.

Ceratospērmum Schreb. *(Chenopodeae).* Zus. aus κερας (Horn) und σπερμα (Same); das die einsamige Frucht einschliessende Perigon bildet durch seine Theilungen Hörner.

Ceratospōrium Schwein. *(Uredineae).* Zus. aus κερας (Horn) und σπορα (Sonne); die Sporidien sehen hornförmig aus.

Ceratōstachys Blume *(Myrobalaneae).* Zus. aus κερας (Horn) und σταχυς (Aehre); zwischen den Blüthen stehen fadenförmige, schwammige Fortsätze.

Ceratostēmma Juss. *(Caprifoliaceae).* Zus. aus κερας (Horn) und στεμμα (Krone); die langen, geraden, gabelförmigen Antheren sehen aus wie eine Krone mit kleinen Spitzen.

Ceratostīgma Bunge *(Plumbagineae).* Zus. aus κερας (Horn) und στιγμα (Narbe); die 5 Narben verlängern sich fadenförmig.

Ceratōstoma Fr. *(Sphaeriaceae).* Zus. aus κερας (Horn) und στομα (Mund); die Schläuche laufen in ein Horn aus, welches an der Spitze offen ist.

Certōstylis Blume, Lindl. *(Orchideae).* Zus. aus κερας (Horn) und στυλος (Griffel); die Columna ist kurz, aber an der Basis lang hervorgezogen.

Ceratothēca Endl. *(Bignoniaceae).* Zus. aus κερας (Horn) und ϑηκη (Kapsel); die Kapsel hat an der Spitze 4 Hörner.

Ceraūnium Theophr. *(Lycoperdaceae).* Von κεραυνιον (Trüffel); nähert sich der Trüffel.

Cērbera L. *(Carisseae).* Nach *Cerberus*, dem dreiköpfigen Hunde der Unterwelt, dessen Biss giftig war, benannt; die Früchte dieses Baumes sind nämlich ein schnell tödtendes Gift.

Cercis L. *(Cassieae)*. Von κερκις (Weberschiff); die Frucht gleicht einem Weberschiff oder noch mehr einer Messerscheide. Theophrast erwähnt zweier κερκις; die in seiner hist. pl. I. 14 vorkommende ist unsere Cercis, aber die III. 14 vorkommende ist *Populus tremula L.*

Cercocărpus K., H., B. *(Rosaceae)*. Zus. aus κερκος (Schwanz) und καρπος (Frucht); die Frucht ist mit dem sehr langen federigen Griffel geschwänzt.

Cercŏcoma Wall. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus κερκος (Schwanz) und κομη (Haar); die Samen haben lange Haare, die wie ein Schwanz aussehen.

Cercŏdea Lam. *(Halorageae)*. Zus. aus κερκος (Schwanz) und εἰδειν (ähnlich seyn), in Bezug auf die 4 langen Kronblätter.

Cercŏdia Murr. = Cercodea.

Cercŏstylus Less. *(Compositae)*. Zus. aus κερκος (Schwanz) und στυλος (Griffel); die Narben haben einen sehr dünnen, linienförmigen Anhang.

Cerdāna Rz. Pav. *(Asperifoliae)*. Nach Francisco Cerdano y Rico, spanischem Naturforscher, benannt.

Cerdia Moc. u. Sess. *(Caryophyllaceae)*. Nach Juan de Dios Nizente de la Cerda, Maler der mexikanischen wissenschaftlichen Expedition.

Cereăster DC. *(Cacteae)*. Zus. aus *Cereus* und *aster* (Stern, Bild, Abbild); synonym mit Cereus (s. d.).

Cerebrīna Endl. *(Tremellinae)*. Von *cerebrum* (Gehirn), in Bezug auf die markig-feuchte Beschaffenheit dieser Pilze.

Cerefŏlium Hall. *(Umbelliferae)*. Das veränderte *Chaerophyllum*, beide Gattungen sind einander sehr ähnlich; oder auch nach der Göttin *Ceres*, als Schutzpatronin der Speisetische, benannt, weil diese Pflanze zu Speisen dient.

Ceresia P. *(Gramineae)*. Nach Ceres, der Göttin des Getreides und der Feldfrüchte.

Cĕreus Haw. *(Cacteae)*. Von *cereus* (Wachskerze); die trocknen Stängel werden in Amerika, in Oel getränkt, als Fackeln benutzt.

Cerinthe L. *(Asperifoliae)*. Zus. aus κηρος (Wachs) und ἀνθη (Blume); die Bienen besuchen die (wachsgelben) Blumen gern.

Cerionănthe Rchb. Abtheilung der vorigen Gattung.

Ceriŏmyces Batt. *(Hymeninae)*. Zus. aus κηριον (Wachsscheibe) und μυκης (Pilz); der Pilz ist zellig-löcherig, die Röhren und die Sporidien wachsgelb.

Cĕriops Arn. *(Rhizophoreae)*. Zus. aus κηρια (Binde) und ὠψ (Auge, Ansehn); ein fleischiger Ring bekleidet den obersten Theil der Kelchröhre.

Cerīscus Gärtn. *(Rubiaceae)*. Zus. aus κερας (Horn) und ἰσκειν (ähnlich seyn); Sträucher mit zahlreichen Dornen.

Cērium Lour. *(Scrophularineae)*. Von κηρίον (Wachsscheibe); die Frucht ist mit Zellen, ähnlich denen der Bienen, umgeben.

Cerocārpus Hassk. *(Myrtaceae)*. Zus. aus κηρος (Wachs) und καρπος (Frucht); die Frucht sieht so schön aus, als wenn sie aus Wachs geformt wäre.

Ceropēgia L. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus κηρος (Wachs) und πηγη, πηγιον (Quelle), d. h. ein mit Wachskerzen besetzter Leuchter; die herunterhängenden Zweige sind nämlich an ihrem Ende aufwärts gebogen und tragen hier einen doldenförmigen Blüthenstand in Form eines Kronleuchters.

Cerōphora Rafin. *(Hymeninae)*. Zus. aus κερας (Horn) und φερειν (tragen); der Hut hat unterseits zahlreiche Stacheln. Abtheilung der Gattung Hydnum.

Cerophyllum Spach *(Ribesieae)*. Zus. aus χειρ (Hand) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind fingerförmig gelappt.

Cerōxylum *(Palmae)*. Zus. aus κηρος (Wachs) und ξυλον (Holz), ein wachsliefernder Baum.

Cerris *(Amentaceae)*. Vielleicht von *cirrus* (Franze), in Bezug auf den mit langen Franzen besetzten Kelch. Art der Gattung *Quercus*.

Cerunna Forsk. *(Compositae)*. Heisst im Arabischen *kaerua*.

Cerūchis Gärtn. *(Compositae)*. Von κερουχις (gehörnt); die Achenien des Strahls verlaufen in 2 Grannen.

Cervantēsia Rz. Pav. *(Santalaceae)*. Nach Vincenzo Cervantes, Professor der Botanik in Mexico gegen Ende des vorigen Jahrhunderts.

Cervāria Gärtn. *(Umbelliferae)*. Von *cervus* (Hirsch); soll von den Hirschen aufgesucht werden.

Cervia Rodrig. *(Convolvulaceae)*. Nach dem Spanier Cervi benannt.

Cerviana Minuart *(Portulaceae)*. Wie vorige Gattung.

Cervicāria *(Campanulaceae)*. Von *cervix* (Nacken); gut für Nackenkrankheiten. Art der Gattung *Campanula*.

Cervicina Delil. *(Campanulaceae)*. Von *cervix* (Nacken); wurde früher gegen Halskrankheiten gebraucht.

Cervīna Gray *(Fucoideae)*. Von *cervus* (Hirsch); der Thallus ist zähe (lederartig) und wie ein Hirschgeweihe getheilt.

Cervispina Dill. *(Rhamneae)*. Zus. aus *cervus* (Hirsch) und *spina* (Dorn); dornige Sträucher.

Cesātia Endl. *(Umbelliferae)*. Nach Vinc. de Cesati, Botaniker in Mailand; schrieb: Sulle ombrellate della Germania e dell' Italia boreale 1836, u. m. a.

Cēstichis A. P. Th. *(Orchideae)*.

Cestrīnus Cass. *(Compositae)*. Von κεστρον (Hammer, Grabstichel); die Schuppen des Anthodium haben an ihrer Spitze einen länglichen Anhang.

Cestrum L. *(Solaneae)*. Von κεστρον (Hammer), weil die Staubfäden in der Mitte einen Zahn haben, wodurch sie Aehnlichkeit mit einem gestielten Hammer bekommen. — *Κεστρον* des Dioscorides (IV. 1) ist aber eine Labiate, Sideritis syriaca oder Betonica Alopecurus und erhielt wohl seinen Namen von κεστρον (in der Bedeutung von: Stampfe), weil der Blüthenstand in seinem äussern Umrisse Aehnlichkeit mit einer Stampfe hat.

Ceterach W. *(Polypodiaceae)*. Arabisch *cheterak*.

Cetrāria Ach. *(Parmeliaceae)*. Von *cetra* (Tartsche, Lederschild) in Bezug auf die flache Gestalt und lederartige Consistenz dieser Flechte.

Centhŏspora Fr. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus κευθος (Lager, Höhle) und σπορα (Same); das Perithecium steckt in einem blasig-fleischigen Höcker.

Cevāllia Lag. *(Loaseae)*. Nach Cevalli.

Chabrāea DC. *(Compositae)*. Nach Dominique Chabray, Arzt zu Yverdun in der Mitte des 17. Jahrhunderts, Herausgeber von Bauhins Historia plantarum, Verf. der Stirpium icones et sciagraphia 1666.

Chadāra *(Tiliaceae)*. Name dieser Pflanze in Arabien. Art der Gattung Grewia.

Chaenāctis DC. *(Compositae)*. Zus. aus χαινειν (klaffen) und ακτις (Strahl); die Strahlenblüthen sind weit, fast zweilippig.

Chaenānthe Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus χαινειν (klaffen) und ανθη (Blüthe); die Blüthe ist rachenförmig.

Chaenanthēra Rich. *(Lythrariae)*. Zus. aus χαινειν (klaffen) und ανθηρα (Staubbeutel); die Antheren springen der Länge nach mit doppelter Ritze auf.

Chaenārrhinum DC. *(Personatae)*. Zus. aus χαινειν (klaffen) und ῥιν (Nase), d. h. eine dem Antirrhinum ähnliche Gattung, deren nasen- oder schnauzenartiger Theil der Krone offen steht.

Chaenocārpus Neck. *(Rubiaceae)*. Zus. aus χαινειν (klaffen) und καρπος (Frucht); die Frucht springt an der Spitze auf, ihr einer Theil hat eine angewachsene geschlossene Scheidewand, ihr anderer aber eine zerrissene offene Scheidewand, beide Theile sind an der Spitze zweitheilig.

Chaenŏmeles Lindl. *(Pomaceae)*. Zus. aus χαινειν (klaffen) und μηλον (Apfel, Quitte); die Frucht klafft zuletzt auseinander.

Chaenopleūra Rich. *(Lythrariae)*. Zus. aus χαινειν (klaffen) und πλευρα (Seite, Rippe); die Sägezähne der Blätter stehen von einander ab, sind wimperartig und mehrrippig.

Chaenŏstoma Benth. *(Scrophularineae)*. Zus. aus χαινειν (klaffen) und στομα (Mund); die Krone hat einen sehr weiten Schlund.

Chaerophyllum L. *(Umbelliferae)* Zus. aus χαιρειν (*gaudere*, sich freuen) und φυλλον (Blatt), d. h. blattreich, oder mit schönen, grossen, zum Theil auch wohlriechenden Blättern.

Chaetacanthus Nees v. E. *(Rhinantheae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel, Mähne) und *Acanthus* (s. d.); die Bracteolen und Kelche sind langborstig.

Chaetachlaena Don *(Compositae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel, Mähne) und χλαινα (Oberkleid); die Schuppen des Anthodium laufen in eine lange, krumm abstehende Borste aus.

Chaetactis DC. *(Compositae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel, Mähne) und ἀκτις (Strahl); die Achenien des Strahls haben einen mit einigen Borsten versehenen Pappus.

Chaetaea Jacq. *(Büttneriaceae)*, Von χαιτη (Mähne); die Staubfädenröhre hat 5—10 unfruchtbare Theilstücke, die Kapsel ist mit Stacheln besetzt, der Stängel auch zuweilen gestachelt.

Chaenanthera Rz. Pav. *(Compositae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind mit geschlitzten Schwänzen besetzt.

Chaetanthera Hb. u. Bl. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung, nur sind die Schwänze nicht geschlitzt.

Chaetanthus R. Br. *(Commelyneae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) und ἀνθος (Blüthe); die drei innern Blüthentheile sind sehr klein und borstig.

Chaetaria P. B. *(Gramineae)*. Von χαιτη (Haarbüschel); die untere Kronspelze hat eine dreitheilige Granne.

Chaetephora Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel, Mähne) und φερειν (tragen); die Mütze ist rauhhaarig.

Chaetium N. v. E. *(Gramineae)*. Von χαιτη (Mähne); die Spelzen haben Borsten.

Chaetobromus N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus χαιτη (Mähne, Haarbüschel) und *Bromus* (s. d.); die untere Kronspelze hat eine lange Granne.

Chaetocalyx DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) und καλυξ (Kelch); der Kelch ist mit stachlig-borstigen Drüsen besetzt.

Chaetocarpus Schreb. *(Styraceae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist mit steifen Haaren dicht besetzt.

Chaetochilus Vahl. *(Primulaceae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) und χειλος (Lippe); der Saum der Krone hat Drüsen und dazwischen Zähne, ferner stehen 3 antherenlose pfriemförmige Staubfäden daran.

Chaetocrater Rz. Pav. *(Amygdalaceae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) und κρατηρ (Becher); das becherförmige Nectarium ist mit einem Barte besetzt.

Chaetocyperus N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) und *Cyperus*; eine zur Gattung Scirpus gehörende Cyperacee, deren Blüthendecke 8—9 rauhe Borsten hat.

Chaetogastra D. C. *(Lythrariae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) und γαστρα (Bauch, Gefäss, Kapsel); der Eierstock hat oben Borsten, der kegelförmige Kelch ist aussen haarig.

Chaetŏlēpis DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) und λεπις (Schuppe); die Anhänge am Kelche haben einfache steife Borsten. Abtheilung der Gattung Osbeckia.

Chaetŏmium Kz. *(Sclerotiaceae)*. Von χαιτη (Haarbüschel): der Sporenbehälter ist ringsum mit steifen Haaren besetzt.

Chaetonȳchia DC. *(Paronychieae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) *Paronychia*; die Kelchabschnitte endigen in eine Granne. Abtheilung der Gattung Paronychia (s. d.).

Chatopăppa DC. *(Compositae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) u. παππος (Federkrone); der innere Pappus besteht aus 5 steifen, rauhen Borsten.

Chaetopētalum DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter verlaufen an der Spitze in eine Borste.

Chaetŏphora Schrk. *(Nostochineae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) und φερειν (tragen); der Thallus läuft in feine büschelartige Zweige aus.

Chaetŏphora Nutt. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung = Chaetopappa.

Chaetŏpsis Grev. *(Mucedineae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) u. ὀψις (Ansehen, Aehnlichkeit); die Fäden, an welchen die Sporidien sitzen, sind steif und straff.

Chaetŏspora R. Br. *(Cyperaceae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) und σπορα (Same); an der Basis des Fruchtknotens stehen Borsten.

Chaetŏspora Ag. *(Nostochineae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) und σπορα (Same); die Sporen laufen öfters in spinngewebeartige Fäden aus, die an der Spitze meist in ein Bündel vereinigt sind.

Chaetŏstachys Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) und σταχυς (Aehre); die Blüthen stehen ährenförmig und die Bracteen sind borstig.

Chaetostēmma DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) und στεμμα (Kranz); der Kelchsaum ist aussen mit einem aus Borsten bestehenden Ringe besetzt.

Chaetostēvia *(Compositae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) und *Stevia*; der Pappus besteht, ausser kurzen Spreublättchen, noch aus 1—5 rauhen Grannen. Abtheilung der Gattung Stevia.

Chaetostrōma Corda *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus χαιτη (Haarbüschel) und στρωμα (Lager); die Rinde des Fruchtlagers zerfällt in bleibende Haarbüschel.

Chaetŏsus Benth. *(Apocyneae)*. Von χαιτη (Mähne); die Stipulae sind vielborstig.

Chaetŏtricha DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus χαιτη (Mähne) und θριξ (Haar); die Glieder der Hülse sind borstig, die Borsten federbartig.

Chaetŏtropis Knth. *(Gramineae)*. Zus. aus χαιτη (Mähne) und τροπις (Kiel); der Kiel der Spelzen ist mähnenartig behaart.

Chaetūrus LK. *(Gramineae)*. Zus. aus χαιτη (Mähne) u. οὐρα (Schwanz); die untere Kelchspelze ist gegrannt.

Chaillētia DC. *(Terebinthaceae)*. Nach J. F. CHAILLET aus Neufchatel, st. daselbst 1839.

Chaiturus MNCH. *(Labiatae)*. Zus. aus χαιτη (Mähne) und οὐρα (Schwanz). Abtheilung der Gattung Leonurus (s. d.).

Chaīxia LAP. *(Scrophularineae)*. Nach CHAIX, franz. Geistlichen und Botaniker, st. . . . .

Chakiatēlla CASS. *(Compositae)*. Südamerikanischer Name.

Chalāria W. u. ARN. *(Papilionaceae)*. Von χαλαρος (schlaff); die Blüthentrauben sind schlaff rispig.

Chalārium DC. *(Papilionaceae)*. Von χαλαρος (schlaff); die Blüthen bilden schlaffe Trauben.

Chalārium POIT. *(Compositae)*. Von χαλαρος (schlaff); die Blüthenköpfe sind klein und wenig blumig.

Chālcas LOUR. *(Hesperideae)*. Von χαλκος (Kupfer); das Holz dieses Baumes hat kupferrothe Adern.

Chalcēios DC. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Decandolle keine Auskunft.

Chamabālanus RMPH. *(Papilionaceae)*. Zus. aus χαμαι (niedrig) und βαλανος (Eichel); die Frucht ist eichelförmig und die Pflanze ein niedriges Kraut. = Arachis.

Chamaēbuxus DC. *(Polygalaceae)*. Zus. aus χαμαι (niedrig, klein, zwergartig) und *Buxus*, wegen der Aehnlichkeit der Blätter mit denen des (grösseren) Buxbaumes.

Chamaecāssia BRBTN. *(Cassieae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und *Cassia*; Abtheilung der Gattung Cassia mit kleinen Blüthen.

Chamaecērasus T. *(Lonicereae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und κερασος (Kirsche); die Früchte sind kirschenähnlich aber klein und der Strauch ist ebenfalls klein. = Lonicera.

Chamaecistus DON *(Ericeae)*. Zus. aus χαμαι (klein) u. *Cistus*; eine niedrige, dem Cistus ähnliche Pflanze.

Chamaēclema MNCH. *(Labiatae)*. Zus. aus χαμαι (niedrig) und κλημα (Ranke); niedrige kriechende Kräuter.

Chamāeclinis MART. *(Lycopodiaceae)*. Zus. aus χαμαι (niedrig) und κλινη (Lager); liegt am Boden.

Chamaēcrista BRBTN. *(Cassieae)*. Zus. aus χαμαι (klein, niedrig) und *crista* (Kamm); das untere Kronblatt ist sehr gross und gewölbt.

Chamaecȳparis SPACH *(Strobilaceae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und κυπαρισσος (Cypresse); gehört zur Gattung Cupressus.

Chamaecyparīssias DC. *(Compositae)*. Zus aus χαμαι (klein) und κυπαρισσος (Cypresse); sieht seiner Blätter wegen wie eine kleine Cypresse aus.

Chamaecytisus LK. *(Papilionaceae)*. Zus. aus χαμαι (klein) u. *Cytisus*; Abtheilung der Gattung Cytisus.

Chamaedaphne Mitch. *(Rubiaceae)*. Zus. aus χαμαι (klein) u. δαφνη (Lorbeerbaum); sieht aus wie ein kleiner Lorbeerbaum oder vielmehr wie Nerium, welches die Alten auch ῥοδοδαφνη nannten.

Chamaedăphne Buxb. *(Ericeae)*. Wie vorige Gattung.

Chamaedŏrea W. *(Palmae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und δορυ (Holz, Lanze); kleine Palmen mit schlankem, rohrartigem Stamme.

Chamaedoris Mont. *(Fucoideae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und Doris (Tochter des Oceanus); kleine Meeralge.

Chamaedryon Ser. *(Spireaceae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und δρυς (Eiche); Sträucher mit Blättern ähnlich denen der Eiche.

Chamaedrys T. *(Labiatae)*. Wie vorige Gattung.

Chamaefistula DC. *(Cassieae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und *Fistula* (Röhre, röhrenförmige Frucht). Abtheilung der Gattung Cassia mit kleinen Hülsen.

Chamaelaucium Desf. *(Myrtaceae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und λευκος (weiss); Sträucher mit weissen Blumen.

Chamaelēa T. *(Rutaceae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und ἐλαια (Oelbaum); dieser Strauch trägt Blätter, welche denen des Oelbaums sehr ähnlich sind. = Cneorum. *Χαμαιλεα* Diosc. ist Daphne oleoides L.

Chamaeledon LK. *(Ericeae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und *Ledum*; ein kleiner Strauch vom Ansehen des Ledum.

Chamaeleon C. Bauh. *(Compositae)*. Zus. aus χαμαι (klein) u. λεων (Löwe), d. h. krautartige Pflanzen mit vielen Stacheln und Haaren besetzt. *Χαμαιλεων* der Alten ist theils Chondrilla juncea, theils Atractylis gummifera.

Chamaelinum DC. *(Cruciferae)*. Abtheilung der Gattung *Camelina* (s. d.).

Chamaelirium W. *(Juncaceae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und λειριον (Lilie); kleine Pflanzen mit kronenartiger, 6blätteriger Blüthendecke.

Chamaemela DC. S. Chamaemelum.

Chamaemelanium Ging. *(Violaceae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und *Melanium* (s. d.). Chamaemelanium und Melanium DC. sind Abtheilungen der Gattung Viola.

Chamaemeles Lindl. *(Pomaceae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und μηλεα (Apfelbaum); ist nur strauchartig.

Chamaemelum DC. *(Compositae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und μηλον (Apfel); die Blüthe dieser krautartigen Pflanze (Chamille) riecht ähnlich wie reife Aepfel.

Chamaemespilus DC. *(Rosaceae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und *Mespilus*; Abtheilung der Gattung Pyrus, gehörte früher zu Mespilus.

Chamaemorus *(Rosaceae)*. Zus. aus χαμαι (klein) u. μορεα

(Maulbeerbaum); Frucht und Blätter haben viel Aehnlichkeit mit denen des Maulbeerbaums, die Pflanze ist aber klein. Art von Rubus.

Chamaëmyces Batt. *(Hymeninae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und μυκης (Pilz); Abtheilung der Gattung Agaricus.

Chamaenërium T. *(Onagrariae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und *Nerium* (s. d.); ähnelt dem Nerium, ist aber kleiner.

Chamaepëuce Pr. Alp. *(Compositae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und πευκη (Fichte); die Blätter sind linearisch wie die der Fichte.

Chamaëpitys T. *(Labiatae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und πιτυς (Fichte); das Pflänzchen sieht aus wie eine Fichte en miniature, besitzt auch einen ähnlichen balsamischen Geruch. Dioscorides unterschied 3 Arten χαμαιπιτυς, die ersten beiden, welche hieher gehören, sind Ajuga Iva L. und Ajuga Chia oder Chamaepitys L., die dritte ist Passerina hirsuta L.

Chamaëplium Wallr. *(Cruciferae)*. Zus. aus χαμαι (klein) u. πλειον (mehr); Abtheilung der Gattung Sisymbrium.

Chamaërepes Spr. *(Orchideae)*. Zus aus χαμαι (klein) und ρεπειν (*repere*, kriechen); die Pflanze kriecht an der Erde hin.

Chamaëriphes Pontbd. *(Palmae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und ρεπειν (kriechen), in Bezug auf den niedrigen Wuchs des Baumes, oder ριπις (Fächer), um auch zugleich die Gestalt der Blätter anzudeuten. = Chamaerops.

Chamaërops L. *(Palmae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und ρωψ (Strauchwerk); sie gehört zu den kleinen Palmen.

Chamaërrhaphis R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und ῥαφις (Nähnadel); die Blüthenstielchen sind kurz und neben ihrer Spitze mit einer sehr langen Granne versehen.

Chamaërrhodos Bunge. *(Rosaceae)*. Zus. aus χαμαι (klein) u. ροδος (Rose); kleine Sträucher mit rosenähnlichen, weissen oder purpurrothen Blumen.

Chamaesciädium C. A. Mey. *(Umbelliferae)*. Zus. aus χαμαι (klein) σκιαδιον (Sonnenschirm); eine kleine Schirmpflanze.

Chamaesënna DC. *(Cassieae)*. Zus. aus χαμαι (klein) u. *Senna*. Abtheilung der Gattung Cassia mit niedrigern Sträuchern als sie die Abtheilung Senna derselben Gattung enthält.

Chamaesiderïtis Rchb. *(Labiatae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und *Sideritis*; kleine früher zum Theil zu Sideritis gehörende Pflanzen. Abtheilung der Gattung Stachys.

Chamaësphacos Schrenk *(Labiatae)*. Zus. aus χαμαι klein und σφακος (Salbei); kleines jähriges, dem Salbei ähnliches Kraut.

Chamaestëphanum W. *(Compositae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und στεφανος (Kranz); die Scheibenblüthen sind sehr kurz.

Chamagröstis Borkh *(Gramineae)*. Zus. aus χαμαι (klein) und *Agrostis*; ein sehr kleines Gras.

Chamarëa Ekkl. u. Zeyh. *(Umbelliferae)*. Name des Gewächses bei den Hottentotten.

Chamerānthemum Ehrh. *(Rhinantheae)*. Zus. aus χαμαι

(klein) und *Eranthemum*; steht dem Eranthemum sehr nahe, ist aber niedriger, Bracteen und Bracteolen sind klein.

Chamīra Thnb. *(Cruciferae)*. Name des Gewächses am Cap.

Chamissōa K. H. B. *(Amarantaceae)*. Nach Louis Charles Adelbert von Chamisso, geb. 1781 auf dem Schlosse Boncourt in der Champagne, Naturforscher, machte 1815—17 unter Kotzebue eine Reise um die Welt, lebte später im botanischen Garten zu Berlin und st. daselbst 1838.

Chamissōnia LK. *(Onagrariae)*. Wie vorige Gattung.

Chamītis Sol. *(Umbelliferae)*. Von χαμαι (klein); niedrige oder stängellose, rasenförmige Kräuter.

Chamomīlla DC. *(Compositae)*. Zus. aus χαμαι (niedrig) und μηλον (Apfel), d. h. kleine runde Blüthenköpfe, welche wie Aepfel (Quitten) riechen.

Chamōrchis Rich. *(Orchideae)*. Zus. aus χαμαι (klein) u. *Orchis*. = Chamaerepes Spr.

Chămpaca Rheed. *(Magnoliaceae)*. Nach *Champa* oder *Tsjampa*, einem Distrikte zwischen Cambogia und Cochinchina in Indien, wo dieser Baum zu Hause ist.

Chămpia Ag. *(Florideae)*. Nach Champy, schrieb: Flore algerienne Paris 1844.

Chămptoum s. Camptoum.

Chantrānsia DC. *(Confervaceae)*. Nach Girod Chantrans aus Besançon, welcher 1802 über die Conferven arbeitete.

Chăos B. St. V. *(Nostochinae)*. Von χαος (die Finsterniss, Unterwelt), d. h. Pflanzen, welche im Finstern, in der Tiefe der Sümpfe wachsen.

Chaăspis s. Choaspis.

Chapellīēria Rich. *(Rubiaceae)*. Nach Chapelier, französischem Naturforscher, der Madagascar bereiste und auch diese Pflanze mitbrachte.

Chapellīēra N. v. E. *(Gramineae)*. Wie vorige Gattung.

Chapmănnia Torr. u. Gray *(Papilionaceae)*. Nach Dr. A. W. Chapman, der sich um die Flora von Florida verdient machte.

Chaptălia Vent. *(Compositae)*. Nach Jean Ant. Claud Chaptal, Graf von Chanteloup, geb. 1756 zu Nosaret, widmete sich der Medicin, beschäftigte sich aber mehr mit Chemie und deren praktischer Anwendung in den Gewerben; bekleidete mehrere hohe Aemter (war unter Napoleon auch Staatsminister) und st. 1831 zu Paris. Schrieb über technisch-chemische Gegenstände.

Chaquepīria s. Caquepiria.

Chăra Ag. *(Characeae)*. Von χαρα (Freude), d. h. eine Pflanze, welche Freude am Wasser hat, nur im Wasser lebt.

Characēra Forsk. *(Verbeneae)*. Aegyptischer Name. = Lantana L.

Charăcias *(Euphorbiaceae)*. Von χαραξ (Pallisade), die Pflanze dient in Italien zum Einzäumen der Weinpflanzungen.

Chardīnia Desf. *(Compositae)*. Nach Jean Chardin, geboren

1643 zu Paris, anfänglich Juwelenhändler, reiste zum Einkauf von Diamanten nach Ostindien, ging dann nach Persien, wo er 6 Jahre in Ispahan sich mit historischen und geographischen Forschungen beschäftigte, kehrte 1670 nach Frankreich zurück, reiste aber bald wieder nach Persien, von wo er nach 10jährigem Aufenthalte nach London ging und bevollmächtigter Minister des Königs von England bei den Generalstaaten und Agent der englisch-ostindischen Compagnie ward. Er starb 1713 in London. Schrieb: Voyage en Persie.

Chariānthus Don *(Lythrariae)*. Zus. aus χαρις (Anmuth) und ἀνθος (Blume); hat schöne hochrothe Blumen.

Charieis Cass. *(Compositae)*. Von χαριεις (anmuthig); hat schöne blaue Blumen.

Charlwōodia Sweet. *(Coronariae)*. Nach G. Charleswood, englischem Botaniker.

Charospērmum LK. *(Confervaceae)*. Zus. aus *Chara* und σπερμα (Same); hat ähnliche Sporidien wie Chara.

Charpentiēra Gaudich. *(Amaranteae)*. Nach Joh. Friedr. Wilh. v. Charpentier, geb. 1738 zu Dresden, Bergbeamter, zuletzt Berghauptmann in Freiberg, st. 1805. Schrieb Mehreres über Mineralogie und Geognosie. — Toussaint de Charpentier, Berghauptmann in Schlesien, st. 1847 zu Brieg; schrieb über Insekten.

Chartōlepis Cass. *(Compositae)*. Zus. aus χαρτης (Blatt, Papier) und λεπις (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind trocken (papierartig).

Chasāllia Comm. *(Rubiaceae)*. Nach D. Chasal, Beamten auf Mauritius, Naturforscher.

Chāscanum E. Meyer *(Scrophularineae)*. Von χασκανον (Maske mit weit geöffnetem Munde), in Bezug auf das Ansehen der Blumenkrone.

Chascolȳtrum Desv. *(Gramineae)*. Zus. aus χασκειν (klaffen) und ἐλυτρον (Decke, Hülle); die Frucht liegt offen in den Spelzen.

Chasmānthium LK. *(Gramineae)*. Zus. aus χασμα (offener Mund, Rachen) und ἀνθος (Blüthe); in demselben Sinne wie vorige Gattung.

Chāsme Kngt. *(Proteaceae)*. Von χασμη (offener Mund, Rachen); die Bracteen stehen weit auseinander.

Chasmia Schott *(Bignoniaceae)*. Von χασμη (offener Mund, Rachen); die Antherenfächer stehen weit auseinander.

Chasmōne E. Mey. *(Papilionaceae)*. Von χασμη (offener Mund, Rachen); der Kelch ist zweilippig und weit geöffnet.

Chasmōne Prsl. *(Labiatae)*. Wie vorige Gattung.

Chastenāea DC. *(Lythrariae)*. Nach Victorine de Chastenay, Pflanzenmalerin, eine zweite Merian; schrieb: Calendrier de Flore ou Etudes de Fleurs d'après nature, Paris 1802—3.

Chāte *(Cucurbitaceae)*. Aegyptischer Name. Art der Gattung Cucumis.

Chatelānia Neck. *(Compositae)*. Nach Joh. Jac. Chatelain, schrieb über die Corallorhiza, Basel 1760.

Chaulmoogra Rxb. *(Bixaceae)*. Indischer Name.

Chauvinia B. St. V. *(Ulvaceae)*. Nach Franz Chauvin, Botaniker und Professor zu Caen, gab mit Roberge heraus: Algues de la Normandie 1827.

Chavica Miq. *(Piperaceae)*. Indischer Name.

Chayota Jcq. *(Cucurbitaceae)*. Die Frucht heisst in Westindien *Chayote*.

Cheilanthes Sw. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus χειλος (Lippe, Rand) und ἀνϑη (Blüthe); die Fructifikationen stehen am Rande der Blätter.

Cheilococca Salisb. *(Cassieae)*. Zus. aus χειλος (Lippe, Rand) und κοκκος (Kern); die Hülse ist an der Rückennaht geflügelt und die Samen haben eine Fadenschwiele.

Cheilopsis Moq. *(Rhinantheae)*. Zus. aus χειλος (Lippe) u. ὀψις (Ansehen); die Krone ist einlippig.

Cheilosa Bl. *(Euphorbiaceae)*. Von χειλος (Lippe, Rand); das Ovarium ist an der Basis mit einem krugartigen Organe umgeben.

Cheiloscyphus Corda *(Jungermannieae)*. Zus. aus χειλος (Lippe) und σκυφος (Becher); das becherförmige Involucellum ist fast zweilippig.

Cheilosporum Decaisn. *(Florideae)*. Zus. aus χειλος (Lippe, Rand) und σπορα (Same); die Ceramidien befinden sich am oberen Rande der Lappen der Thallusglieder.

Cheilyctis Rafin. *(Labiatae)*. Zus. aus χειλος (Lippe) und κτις (Wiesel), in Bezug auf die beiden linienförmigen Lippen der Krone.

Cheiradoplectrum Schauer *(Orchideae)*. Zus. aus χειρας (Riss, Verletzung) und πληκτρον (Stachel); der kurze Sporn des Labellum ist nach vorn eingebrochen.

Cheiranthera Cunn. *(Pittosporeae)*. Zus. aus χειρ (Hand) und ἀνϑηρα (Staubbeutel); die 5 Antheren verglich der Verfasser mit den 5 Fingern der Hand.

Cheiranthodendron Larr. *(Bombaceae)*. Zus. aus χειρ (Hand), ἀνϑος (Blüthe) und δενδρον (Baum); ein baumartiges Gewächs mit Blüthen, deren 5 Staubgefässe an ihrer Basis verwachsen sind, sich oben auseinander begeben und etwas krümmen, so dass sie einer geöffneten Hand ähnlich sehen.

Cheiranthus L. *(Cruciferae)*. Zus. aus χειρ (Hand) und ἀνϑος (Blüthe), d. h. eine Pflanze, welche man ihrer schönen, angenehm riechenden Blüthen wegen gern in der Hand hält.

Cheiri Desv. *(Cruciferae)*. Vom arabischen *kheyri* (eine Pflanze mit rothen wohlriechenden Blumen).

Cheirinia LK. *(Cruciferae)*. Von *Cheiri* (s. d.), eine dieser ähnliche Pflanze.

Cheiroides DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus *Cheiri* und εἰδειν (ähnlich seyn), gehört zur Gattung Cheiranthus, wozu auch Cheiri.

Cheirolophus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus χειρ (Hand)

und λοφος (Busch); die Schuppen des Anthodium endigen in einen handähnlich gewimperten Anhang.

Cheirŏpsis DC. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus χειρ (Hand) und ὀψις (Ansehen). Unter der Blume befindet sich eine zweiblätterige Hülle, welche jene wie zwei Hände einschliesst.

Cheirŏpsis C. A. Mey. *(Cruciferae)*. Zus. aus Cheiranthus und ὀψις (Aehnlichkeit); dem Cheiranthus ähnlich.

Cheirŏspora Moug. *(Uredineae)*. Zus. aus χειρ (Hand) und σπορα (Same), in Bezug auf die Form der Sporidien.

Cheirŏstemon Hb. Bpl. *(Bombaceae)*. Zus. aus χειρ (Hand) u. στημων (Staubgefäss), gleichbedeutend mit dem Synonym mit Cheiranthodendron.

Cheirŏstylis Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus χειρ (Hand) und στυλος (Griffel); die Columna ragt rüsselartig hervor und hat Abschnitte, die auf dem Rücken höckerig sind, wodurch sie das Ansehen von Fingern bekommen.

Chelidŏnium L. *(Papaveraceae)*. Von χελιδων (Schwalbe); als Ursache dieses Namens gibt Plinius an, die Pflanze blühe bei Ankunft der Schwalben und welke bei ihrem Wegzuge; auch gebrauchten die Schwalben dieselbe als Augenmittel. Die Alten unterschieden 2 Arten χελιδονιον, die grosse ist unser Ch. majus, die kleine ist Ranunculus Ficaria.

Chelonānthus Grisebb. *(Gentianeae)*. Zus. aus χελονη (Schildkröte) und ἀνθος (Blume); die Krone ist länglich rund und weit, so dass ihr Aeusseres dem Panzer einer Schildkröte ähnlich sieht.

Chelŏne L. *(Scrophularineae)*. Von χελωνη (Schildkröte); die Oberlippe der Krone ist gewölbt wie der Rücken einer Schildkröte.

Cheilŏsporum Decaisn. *(Florideae)*. Zus. aus χειλος (Lippe, Rand) und σπορα (Same); die Ceramidien befinden sich am obern Rande der Lappen der Thallusglieder.

Chemnītzia Endl. *(Confervaceae)*. Nach Joh. Chemnitzius, der 1652 ein Verzeichniss der um Braunschweig wachsenden Pflanzen schrieb.

Chenocārpus s. Chaenocarpus.

Chenŏlea Thunbg. *(Chenopodeae)*. Das veränderte Chenopodium.

Chenopleūra s. Chaenopleura.

Chenopŏdium L. *(Chenopodeae)*. Zus. aus χην (Gans) und ποδιον, πους (Fuss), wegen der ähnlichen Form der Blätter.

Chenŏrrhinum s. Chaenarrhinum.

Cheramēla Rmph. *(Euphorbiaceae)*. Malaiischer Name.

Cherīna Cass. *(Compositae)*. Das veränderte Bichenia, Abtheilung der Gattung Chaetanthera, wozu auch Bichenia gehört.

Cherlēria Hall., L. *(Caryophyllaceae)*. Nach Jean Henry Cherler, Botaniker des 16. Jahrhunderts aus Basel; schrieb mit seinem Lehrer und Schwiegervater, Joh. Bauhin: Prodromus historiae plantarum generalis novae 1619, ferner Historia plantarum universalis 1650.

Chesneya Lindl. *(Papilionaceae)*. Nach Chesney, englischem

Oberst, der an der Spitze der Expedition stand, welche 1835 den Euphrat und Tigris untersuchte.

Chevreulia H. Cass. *(Compositae)*. Nach Michel Eug. Chevreul, geb. 1786 zu Angers, Chemiker, besonders verdient um die Chemie der Fette, auch um Färberei u. a. chemisch-technische Gegenstände, lebt noch in Paris.

Chiastandra Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus χιαστος (gekreuzt) und ἀνηρ (Mann); die obern Staubfäden sind herab-, die untern hinaufgebogen, so dass sie sich kreuzen.

Chiazospermum Bernh. *(Fumariaceae)*. Zus. aus χιαζειν (kreuzen) und σπερμα (Same); die Samen sind vierkantig und zeigen, von oben und unten gesehen, die Form eines Kreuzes.

Chica *(Bignoniaceae)*. Name dieses Gewächses am Orinoko. Art der Gattung Bignonia.

Chicasa *(Amygdalaceae)*. Name dieser Frucht der Prunus-Art in Carolina.

Chichaea Prsl. *(Sterulieae)*. Heisst in Südamerika *Chicha*.

Chickrassia s. Chukrasia.

Chicoinaea Comm. *(Rubiaceae)*.

Chilechium Raf. s. Echiochilon Desf.

Chiliadenus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus χιλιοι (tausend) und ἀδην (Drüse); die Blätter und Stängel sind öfter mit Drüsen besetzt, auch die Achenien haben deren an der Spitze.

Chilianthus Burch. *(Verbenaceae)*. Zus. aus χιλιοι (tausend) oder χειλος (Lippe) und ἀνθος (Blüthe)?

Chiliophyllum DC. *(Compositae)*. Zus. aus χιλιοι (tausend) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind 2—3mal fiederspaltig.

Chiliotrichum Cass. *(Compositae)*. Zus. aus χιλιοι (tausend) und θριξ (Haar); der Fruchtboden hat linienförmige, oben bebartete Spreublättchen, und der Pappus zahlreiche feine Borsten.

Chilimoria Hamilt. *(Bixaceae)*. Indischer Name.

Chilocarpus Blume *(Apocyneae)*. Zus. aus χειλος (Lippe, Rand) und καρπος (Frucht); die Samen sind in Häute, welche von den Wänden der Kapsel herrühren, eingehüllt.

Chilochloa P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus χιλος (Futter) und χλοα (Gras); ein gutes Futtergras. Gehört zu Phleum.

Chilodia R. Br. *(Labiatae)*. Von χειλος (Lippe); die obere Lippe des Kelchs ist ganzrandig, inwendig querrippig, die untere halbzweitheilig.

Chiloglottis R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus χειλος (Lippe) und γλωττις (Zunge); das Labellum hat an der Basis einen zungenartigen Anhang.

Chilogramma Bl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus χειλος (Lippe, Rand) und γραμμα (Linie); die Fruchthaufen laufen an beiden Rändern des Wedels linienartig hin.

Chilōpsis Don *(Scrofularineae)*. Zus. aus χειλος (Lippe) und ὀψις (Ansehn); die Krone ist zweilippig.

Chilōpteris Presl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus χειλος (Lippe, Rand) und *Pteris* (Farnkraut); die Fruchthaufen stehen am Rande der Aederchen.

Chiloschista Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus χειλος (Lippe) und σχιστος (gespalten); das Labellum ist zweitheilig.

Chilōscyphus Corda *(Jungermannieae)*. Zus. aus χειλος (Lippe) und σκυφος (Becher); das becherförmige Perianthium ist tief dreitheilig oder zweilippig.

Chilostigma Hochst. *(Scrophularineae)*. Zus. aus χειλος (Lippe) und στιγμα (Narbe); die Narbe hat 2 Lamellen.

Chilūrus R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus χειλος (Lippe) und οὐρα (Schwanz); die Blüthenabschnitte sind geschwänzt.

Chimāphila Pursh. *(Ericeae)*. Zus. aus χειμα, χειμων (Winter) und φιλεῖν (lieben); die Blätter bleiben auch im Winter grün, können die Winterkälte vertragen.

Chimārrhis Jcqu. *(Rubiaceae)*. Von χειμαρρος (Strom); die Pflanze wächst auf Martinique am Ufer der Ströme.

Chimāza R. Br. = Chimaphila.

Chimonānthus Lindl. *(Nyctagineae)*. Zus. aus χειμων (Winter) und ἀνϑος (Blüthe); blühet sehr zeitig, noch wenn es Winter ist.

Chimōphila = Chimaphila.

Chīnia Schreb. *(?)*. Nach dem italienischen Botaniker Lucas Chini im 16. Jahrhundert, benannt.

Chiocōcca L. *(Rubiaceae)*. Zus. aus χιων (Schnee) und κοκκος (Beere); die Beeren dieses Strauchs haben eine glänzend weisse Farbe.

Chiodēcton Ach. *(Porineae)*. Zus. aus χιων (Schnee) und δεκτος (angenehm); wächst an Baumrinden im nördlichen Amerika.

Chiōgenes Salisb. *(Ericeae)*. Zus. aus χιων (Schnee) und γενναειν (entstehen); Sträucher, welche meist im hohen Norden von Amerika vorkommen.

Chionāchne R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus χιων (Schnee) und ἀχνη (Spreublättchen); die schneeweisse Frucht ist nicht, wie bei der nahe stehenden Gattung Coix, von einem harten Involucrum, sondern von der untern Kelchspelze der weiblichen Aehrchen umgeben.

Chionānthus L. *(Jasmineae)*. Zus. aus χιων (Schnee) und ἀνϑος (Blüthe); Sträucher, welche meist im nördlichen Amerika vorkommen.

Chiōne DC. *(Rubiaceae)*. Von χιων (Schnee); die Blüthen sind schneeweiss.

Chionolaēna DC. *(Compositae)*. Zus. aus χιων (Schnee) und χλαινα (Oberkleid); die Schuppen des Anthodium sind schneeweiss.

Chionōlepis DC. *(Compositae)*. Zus. aus χιων (Schnee) und λεπις (Schuppe); in demselben Sinne wie vorige Gattung.

Chionöptera DC. (*Compositae*). Zus. aus χιων (Schnee) und πτερον (Flügel); der Pappus ist mehrreihig, schneeweiss und hat lange, schön federige Borsten.

Chionostëmma DC. (*Compositae*). Zus. aus χιων (Schnee) und στεμμα (Kranz), in Bezug auf den die Achenien krönenden weissen Pappus und das weisse Anthodium.

Chionötria Jcq. (*Hesperideae*). Von χιων (Schnee); die Beere ist mit einem weissen mehligen Marke angefüllt.

Chiönyphe Thien. (*Byssaceae*). Zus. aus χιων (Schnee) und ὑφη (Gewebe); die Fäden bilden ein schneeweisses Gewebe.

Chirïta Hamilt. (*Scrophularineae*). Indischer Name.

Chirocärpus R. Br. (?). Zus. aus χειρ (Hand) und καρπος (Frucht).

Chirönia L. (*Gentianeae*). Nach dem Centaur Chiron, Sohn des Saturn und der Philyra, ausgezeichnetem Arzt und Kräuterkenner, lebte in Thessalien unter den sogenannten Centauren. Sein Name kommt von χειρ (Hand), und bezeichnet seine Geschicklichkeit in der Chirurgie.

Chiropëtalum Juss. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus χειρ (Hand) und πεταλον (Blumenblatt); die Lamina der Blumenblätter ist handähnlich getheilt.

Chisochëtum Bl. s. Schizochiton Spr.

Chitönia Don (*Lythrariae*). Von χιτων (Kleid, Hülle); die Samen haben einen feuerrothen fleischigen Arillus.

Chitönia Moc. Sess. (*Zygophylleae*). Von χιτων (Kleid, Hülle); die Klappen der Kapsel haben einen breiten Flügel.

Chïtria Spach (*Berberideae*). Heisst am Himalaya *kitra*.

Chlaenöbolus Cass. (*Compositae*). Zus. aus χλαινα (Kleid, Hülle) und βαλλειν (werfen); die Schuppen des Anthodium fallen sehr bald ab.

Chlamÿdia Gärtn. (*Coronariae*). Von χλαμυς (Kleid); die Faser dient, wie Flachs, auf Neuseeland zur Verfertigung von Zeugen. = Phormium.

Chlamÿdium Corda (*Marchantiaceae*). Von χλαμυς (Kleid, Hülle); die Fructificationen sind in Hüllen eingeschlossen.

Chlamydöphora Ehrenb. (*Compositae*). Zus. aus χλαμυς (Kleid) und φερειν (tragen); das Anthodium hat 2—3reihig stehende Schuppen, der Pappus ist lang, häutig, ohrförmig.

Chlamyspërma Less. (*Compositae*). Zus aus χλαμυς (Kleid, Hülle) und σπερμα (Same); die Achenien haben 2 grosse häutige Flügel.

Chlamÿsporum Salisb. (*Coronariae*). Zus. aus χλαμυς (Kleid) und σπορα (Same); die Samen sitzen am innern Rande der becherförmigen Strophiola.

Chlidänthus Herb, Lindl. (*Narcisseae*). Zus. aus χλιδη (Prunk) und ἀνθος (Blume), wegen der schönen Blumen.

Chloänthes R. Br. (*Verbenaceae*). Zus. aus χλοα (Gras) und

ἀνθος (Blume), die Blumen, ursprünglich gelb, werden durch Trocknen grünlich.

Chloërum Willd. *(Commelyneae)*. Von χλοερος (grün); die Blätter und das äussere Perigion sind grasartig.

Chloïdia Lindl. *(Orchideae)*. Von χλοιωδης (grasartig); gleicht mehr einem Grase als einer Orchidee.

Chloöpsis Bl. *(Coronariae)*. Zus. aus χλοα (Gras) und ὀψις (Ansehn); die Blätter sind grasartig.

Chlōra L. *(Gentianeae)*. Von χλωρος (grün, gelbgrün, blassgelb), die Blüthen haben eine grünlichgelbe Farbe.

Chloræa Lindl. *(Orchideae)*. Von χλωρος (gelbgrün); die Blüthen sind weiss, grünlich, gelblich oder safranfarbig.

Chlorānthus Sw. *(Lorantheae)*. Zus. aus χλωρος (gelbgrün) und ἀνθος (Blüthe); hat grünliche Blüthen.

Chlorāster Haw. *(Narcisseae)*. Zus. aus χλωρος (gelbgrün) und ἀστηρ (Stern); hat grüne Blüthen.

Chlorīdium LK. *(Mucedineae)*. Von χλωρος (gelbgrün); das ganze Pflänzchen ist gelbgrün.

Chlōris Desv., Sw. *(Gramineae)*. Von χλωρος (gelbgrün); hat grünliche Blüthen.

Cloroccōccum Fr. *(Nostochinae)*. Zus. aus χλωρος (grünlich) und κοκκος (Kern); hat grüne kugelige oder elliptische Körnchen.

Chlorocōdon Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus χλωρος (gelbgrün) und κωδων (Glocke); mit gelbgrünen glockenförmigen Blüthen.

Chlorōmyron Pers. *(Guttiferae)*. Zus. aus χλωρος (grünlichgelb) und μυρον (Balsam); enthält einen grünlichgelben Balsam.

Chlorōnitum Gaillon. *(Confervaceae)*. Von χλωρος (grünlich); die Fäden sind mit einer grünen Masse angefüllt.

Chlorōphora Gaudich. *(Urticeae)*. Zus. aus χλωρος (grünlich) und φερειν (tragen); das Holz ist gelb, und dient zum Färben. = Morus tinctoria.

Chlorōphytum Ker. *(Coronariae)*. Zus. aus χλωρος (grünlich) und φυτον (Pflanze); die Blätter sind schön grün.

Chlorōphytum Pohl *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Chlorōsa Bl. *(Orchideae)*. Von χλωρος (grün); die Blüthen sind grün.

Chlorōxylon DC. *(Hesperideae)*. Zus. aus χλωρος (gelblich, grünlich) und ξυλον (Holz); hat gelbliches Holz.

Chlorŷllis E. Mey. *(Papilionaceae)*. Zus. aus χλωρος (gelbgrün) und ἰλλος (schielend; aussehend); die Fahne der Krone ist grün, der Nachen gelbgrün.

Chnoōphora Kaulf. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus χνοος (wolliges Haar) und φερειν (tragen); die Decken sind aus den Haaren und Schuppen des Fruchtbodens gebildet.

Choaspis Gray *(Confervaceae)*. Zus. aus χοη (Ausgiessung) und ἀσπις (Schlange); die Kügelchen sind in schlangenartige Windungen gestellt.

Choiromyces Vittad. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus χοιρος (Schwein) und μυκης (Pilz); wird von den Schweinen gefressen.

Choisya K. H. B. *(Rutaceae)*. Nach J. D. Choisy, reformirtem Prediger und Professor der Philosophie in Genf; schrieb unter andern: Prodromus d'une monographie de la familles des Hypericinées, 1821; Convolvulaceae orientales 1834.

Chokrosal Camrup. *(Lythrariae)*. Indischer Name.

Chomelia Jcq. *(Rubiaceae)*. Nach Pierre Jean Baptist Chomel, geb. 1671, Arzt Ludwigs XV., Botaniker, st. 1740 zu Paris; schrieb: Abrégé des plantes usuelles. — Sein Sohn Jean Baptist Louis, ebenfalls Arzt und Botaniker, st. 1765.

Chomelia Scop. *(Rubiaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Chomelia Fl. Flum. *(Aquifoliaceae)*. }

Chomiocarpon Corda *(Marchantiaceae)*. Zus. aus χομιον (Kopfhaut sammt den Haaren) und καρπος (Frucht); die Kapsel springt in vielen Lappen unregelmässig auf.

Chona Don *(Ericeae)*. Von χωνη (Trichter), in Bezug auf die Form der Blüthe.

Chondodendron Rz. Pav. *(Menispermeae)*. Zus. aus χονδρος (Knorpel, Korn, Knoten) und δενδρον (Baum); die Zweige sind überall mit Knoten bedeckt. = Cocculus Dc.

Chondrachne R. Br. *(Cyperaceae)*, Zus. aus χονδρος (Knorpel, Korn) und ἀχνη (Spreublättchen); die Schuppen der Aehren sind knorpelig.

Chondrachyrum N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus χονδρος (Knorpel) und ἀχυρον (Spreu); die Spelzen haben vortretende Nerven.

Chondria Ag. *(Florideae)*. Von χονδρος (Knorpel, Korn); diese Alge ist mit körnigen Erhöhungen besetzt und von knorpelartiger Consistenz.

Chondrilla L. *(Compositae)*. Von χονδρος (Knorpel, Korn, Knoten); die Wurzel ist knotig, secernirt auch einen Milchsaft, der sich in Krumen auf derselben absetzt.

Chondrocarpus Nutt. *(Araliaceae)*. Zus. aus χονδρος (Knorpel, Knoten) und καρπος (Frucht); die Früchte sind mehrrippig und von knorpeliger Consistenz.

Chondrolaena N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus χονδρος (Knorpel, Knoten) und λαινα (Oberkleid); die Kelchspelzen sind knorpelig und an der Basis schwielig.

Chondropetalum Rottb. *(Commelyneae)*. Zus. aus χονδρος (Knorpel) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind spelzig, zähe.

Chondrophyllum Bunge *(Gentianeae)*. Zus. aus (Knorpel, Knoten) und φυλλον (Blatt), in Bezug auf die Struktur der Blätter.

Chondrosea Haw. *(Saxifrageae)*. Von χονδρος (Knorpel); die Blätter sind lederartig oder etwas fleischig, bleibend.

Chondrōsum Desv. *(Gramineae)*. Von χονδρος (Knorpel, Knoten); die Spelzen haben stark vortretende Rippen.

Chondrospērmum Wall. *(Jasmineae)*. Zus. aus χονδρος (Knorpel, Knoten) und σπερμα (Same); in der Diagnose (Endl. gen. n. 3345) ist aber der Same nicht beschrieben.

Chōndrus Lamx. *(Florideae)*. Von χονδρος (Knorpel, Knoten), in Bezug auf die knorpelig-zähe Consistenz dieser Algen.

Chonemōrpha Don *(Apocyneae)*. Zus. aus χωνη (Trichter) und μορφη (Gestalt); die Krone ist trichterförmig.

Chōnta Molin. *(Polypodiaceae)*. Chilesischer Name.

Chōrda Lgb. *(Fucoideae)*. Von χορδη (Darm, Darmsaite); hat lange ruthenförmige, hohle Aeste.

Chordāria LK. Gleichbedeutend mit dem Synonym Chorda.

Chordāria Ag. *(Fucoideae)*. In derselben Bedeutung wie Chorda.

Chordostȳlium Tod. *(Mucedineae)*. Zus. aus χορδη (Darm) und στυλος (Stiel), mit hohlem Stielchen.

Chorētrum R. Br. *(Santalaceae)*. Zus. aus χωρος (Raum) und ἦτρον (Bauch); d. h. die Antheren sind 4fächrig und 4klappig (sind sehr geräumig), auch sind die Abschnitte der Blüthendecke gewölbt.

Chorilaēna Endl. *(Diosmeae)*. Zus. aus χωρις (ohne) und λαινα oder χλαινα (Oberkleid); die Blüthen haben kein Involucrum.

Choriophȳllum Gries. *(Gentianeae)*. Zus. aus χοριον (Haut, Leder) und φυλλον (Blatt); die Blätter haben eine lederartige Consistenz.

Choripētalum DC. *(Sapotaceae)*. Zus. aus χωριζειν (trennen, absondern) und πεταλον (Blumenblatt); die Kronblätter fallen eins nach dem andern ab.

Chorīsia Knth. *(Bombaceae)*. Nach Ludwig Choris, geb. 1795 zu Jekaterinoslaw in Kleinrussland, Zeichner und Lithograph, begleitete 1813 Marschall v. Bieberstein als botanischer Zeichner nach dem Kaukasus und O. v. Kotzebue auf seiner zweiten Reise um die Welt (1815—18), wo er viele Gegenden zeichnete, die er lithographirt herausgab. 1827 unternahm er eine neue Reise nach Südamerika, um seine Sammlung von Portraits aller Nationen zu vervollständigen, ward aber mit dem Briten Handerson am 22. März 1828 bei Veracruz von Räubern ermordet.

Chorīsis DC. *(Compositae)*. Von χωρισις (Trennung); die Blätter stehen am Stängel weit von einander entfernt.

Chorīsma Don = Chorisis DC.

Chorīsma Lindl. *(Geraniaceae)*. Von χωρισμος (Trennung); von den 7 fruchtbaren Staubfäden sind die beiden untern frei, getrennt von den übrigen.

Chorispērmum R. Br. *(Cruciferae)*. Zus. aus χωριζειν (trennen) und σπερμα (Same); jeder Same ist in eine eigene Abtheilung der Schote geschlossen.

Chorispora DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus χωριζειν (trennen) und σπορα (Same). = Chorispermum.

Choristachys Endl. *(Thymeleae)*. Zus. aus χωριζειν (absondern) und σταχυς (Aehre); die Blumen stehen (abgesondert von den Blättern) in einer Aehre beisammen.

Christea Thnb. *(Compositae)*. Von χωριστος (getrennt); der Fruchtboden bildet 2 Dreiecke. Gehört zu Didelta.

Choristes Benth. *(Rubiaceae)*. Von χωριστος (getrennt); die Kapsel theilt sich in 2 Knöpfe.

Choristylis Harv. *(Saxifrageae)*. Zus. aus χωριζειν (trennen) und στυλος (Griffel); die anfangs verbundenen Griffel trennen sich später von einander.

Chorizāndra R. Br. *(Cyperaceae)*. Zus. aus χωριζειν (trennen) und ἀνηρ (männliches Organ); das einzige Staubgefäss steht innerhalb einer Schuppe und ist dadurch von dem Pistill getrennt.

Chorizānthe R. Br. *(Polygoneae)*. Zus. aus χωριζειν (trennen) und ἀνθη (Blume); jede Blüthe ist in eine besondere Hülle eingeschlossen.

Chorozēma Lab. *(Cassieae)*. Zus. aus χορος (Kreis) und σῆμα (Fahne); die Fahne der Krone ist zugerundet.

Chotēckia Op. u. Cord. *(Labiatae)*. Nach dem böhmischen Grafen Karl v. Choteck, geb. 1783, verdientem Staatsmann, u. a. auch Begünstiger des Kartoffelbaues.

Choūpalon Ad. *(Ericeae)*. Malaiischer Name.

Chrēsta Arrab. *(Compositae)*. Von χρηστος (heilsam, nützlich, von χρηω), in Bezug auf ihre Anwendung als Wurmmittel.

Christia Mönch *(Papilionaceae)*. Nach Joh. Ludw. Christ, geb. 1739 zu Oehringen, seit 1779 Pfarrer zu Rodheim, dann zu Kronberg bei Frankfurt a. M., st. 1813; beschäftigte sich viel mit Landwirthschaft.

Christiāna DC. *(Tiliaceae)*. Nach Christian Smith, dem unglücklichen Entdecker dieses Gewächses in Congo.

Christiānnia Presl. *(Bixaceae)*. Nach Christianni.

Christīma Raf. *(Rubiaceae)*.

Christmānnia Dennst. *(Laurineae)*. Nach Dr. Christmann zu Urach in Württemberg, Mitarbeiter des Linnéischen Pflanzensystems, welches 1777—88 zu Nürnberg in 14 Bänden erschien (die letzten 7 Bände von Panzer).

Christophoriāna T. *(Ranunculaceae)*. Pflanze des St. Christophorus (eines berühmten Märtyrers nach den Erzählungen der Legende); zus. aus χρηστος (streng, stark) und φερειν (bringen) oder φορειον (Wagen) sc. εἰς τον θανατον, d. h. eine Pflanze, welche den sie Geniessenden unfehlbar zum Tode führt.

Christya Harv. *(Apocyneae)*. Nach Christy.

Chroilēma Bernh. *(Compositae)*. Zus. aus χροα (Farbe) und

13*

ειλημα (Hülle); die Ränder der Anthodienschuppen sind purpurfarbig, die gelben Blüthen bekommen später ebendieselbe Farbe.

Chromochaeta DC. *(Compositae)*. Zus. aus χρωμα (Farbe) und χαιτη (Mähne); der Pappus ist tief röthlich-zimmtfarbig.

Chromochiton Cass. *(Compositae)*. Zus. aus χρωμα (Farbe) und χιτων (Kleid); das Anthodium ist gefärbt.

Chromolaena DC. *(Compositae)*. Zus. aus χρωμα (Farbe) und χλαινα (Oberkleid); die Schuppen des Anthodium sind an der Spitze gefärbt.

Chromolepis Benth. *(Compositae)*. Zus. aus χρωμα (Farbe) und λεπις (Schuppe); die Spreublättchen des Fruchtbodens sind an der Spitze gefärbt.

Chromosporium Cord. *(Mucedineae)*. Zus. aus χρωμα (Farbe) und σπορα (Same); die Sporidien sind gefärbt.

Chromostegia Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus χρωμα (Farbe) und στεγη (Decke).

Chronanthus DC. *(Cassieae)*. Zus. aus χρονιζειν (dauern) und ανθος (Blüthe), die Blüthe hält sich lange am Stamme.

Chronobium DC. *(Crassulaceae)*. Zus. aus χρονος (Dauer) und βιειν (leben); die Pflanze (eine Abtheilung der Gattung Sempervivum) ist stets grün und voll Lebenskraft.

Chronopappus DC. *(Compositae)*. Zus. aus χρονος (Dauer) und παππος (Federkrone); der Pappus bleibt stehen.

Chronosemium Ser. *(Papilionaceae)*. Zus. aus χρονος (Dauer) und σημειον (Zeichen, Fahne), d. h. die Blüthen fallen nicht ab, bleiben nach dem Verwelken sitzen.

Chroolepus Ag. *(Byssaceae)*. Zus. aus χροειν (färben) und λεπος (Rinde, Schuppe); dieser Pilz bildet farbige (grüne, rothe, gelbe) Ueberzüge auf Steinen etc.

Chrosperma Raf. *(Junceae)*. Zus. aus χρωμα (Farbe), χρως (Haut) und σπερμα (Same); die Samen sind häutig und roth.

Chrysa Rafin. *(Ranunculaceae)*. Von χρυσους (goldfarbig); hat eine gelbe, zum Gelbfärben benutzte Wurzel.

Chrysactinium Knth. *(Compositae)*. Zus. aus χρυσους (goldfarbig und ακτις (Strahl); mit goldgelben Strahlenblumen.

Chrysanthellina Cass. *(Compositae)*. Zus. aus χρυσους (goldfarbig), ανθος (Blüthe) und ειλειν, ειλλειν (häufen), also mit zahlreich zusammengedrängten goldfarbigen Blüthen.

Chrysanthellum Rich. *(Compositae)*. = Chrysanthellina.

Chrysanthemum T., L. *(Compositae)*. Zus. aus χρυσεους (goldfarbig) und ανθεμον (Blüthe).

Chrysanthum *(Ericeae)*. Zus. aus χρυσους (goldfarbig) und ανθος (Blüthe). Art der Gattung Rhododendron.

Chryseis Cass. *(Compositae)*. Von Chryses (Priester des Phoebus

Apollo), d. h. die Pflanze hat gelbe Blumen und gleicht hierin dem Phöbus d. i. der Sonne.

Chryseïs LINDL. *(Papaveraceae)*. Wie vorige Gattung.

Chryseum DC. *(Umbelliferae)*. Von χρυσεος (goldfarbig); hat meist gelbe Blumen.

Chrysiphiala KER. *(Narcisseae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und φιαλη (Schale), in Bezug auf Form und Farbe der Blüthe.

Chrysis RENEALM. *(Compositae)*. Von χρυσοῦς (goldfarbig); Scheibe und Strahl sind gelb.

Chrysithrix L. FIL. *(Gramineae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und θριξ (Haar); die Blüthe trägt ein Büschel goldfarbiger Haare..

Chrysobalanus L. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und βαλανος (Eichel); die Frucht ist eichelförmig und gelb.

Chrysobaphus WALL. *(Orchideae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und βαφη (Farbe); die Blüthen sind goldfarbig.

Chrysocalyx GUILL. u. PERROT. *(Papilionaceae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und καλυξ (Kelch); der Kelch ist gelb.

Chrysocephalum WALP. *(Compositae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und κεφαλη (Kopf); die Anthodien, die Blüthen und die Bärte des Pappus sind goldfarbig.

Chrysochamela FENZL. *(Cruciferae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und χαμηλος (niedrig); gelbblühende Arten der Hutchinsia, einer kleinen Alpengattung.

Chrysochlamys POEPP. *(Guttiferae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und χλαμυς (Kleid); der Fruchtknoten ist von einem goldfarbigen Becher umgeben.

Chrysocoma L. *(Compositae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und κομη (Haar); die Blüthen sind goldgelb und fein, fast haarartig.

Chrysocoptis NUTT. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus *Chrysa* und *Coptis*; bildet eine Abtheilung der Gattung Coptis, von der auch Chrysa eine Abtheilung ist, und schliesst sich zunächst an letztere.

Chrysocoryne ENDL. *(Compositae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig und κορυνη (Keule); die Blüthenähren sind keulenförmig und goldfarbig.

Chrysodraba DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) u. *Draba*; Abtheilung der Gattung Draba mit gelben Blumen.

Chrysoglossum BLUM. *(Orchideae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und γλωσση (Zunge); das Labellum ist goldfarbig.

Chrysogonum L. *(Compositae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und γονοειν (zeugen); die (aus den Knieen des Stängels kommenden) Blumen und die Samen sind goldgelb.

Chrysogonum BAUH. *(Berberideae)*. Zus. wie vorige Gattung; hat goldgelbe Blumen.

Chrysolyga HFFOG. *(Lythrariae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und λυγος (Weide, Ruthe); glatte ruthenartige Sträucher mit gelben Blumen.

Chrysoma Nutt. *(Compositae)*. Von χρυσοῦς (goldfarbig), in Bezug auf die Blüthen.

Chrysomallum A. P. Th. *(Verbenaceae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und μαλλον (Wolle).

Chrysomelea Tausch. *(Compositae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und ὁμιλειν (versammeln), d. h. in einem Kelche stehen zahlreiche, goldfarbige Blüthen vereinigt.

Chrysophania Knth. *(Compositae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und φαινειν (erscheinen); die Blüthenköpfe sind goldgelb.

Chrysophiala s. Chrysiphiala.

Chrysophora DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und φερειν (tragen); hat goldgelbe Blumen.

Chrysophyllum L. *(Sapotaceae)*. Zus. aus χρυσοῦς (golden) u. φυλλον (Blatt); die Blätter sind gelb und auf ihrer unteren Fläche mit einem rostfarbigen, in der Sonne goldglänzenden Ueberzuge versehen. Diese Merkmale hat aber nur eine Species dieser Gattung, nämlich Ch. Cainito, während Ch. argenteum (wie auch der Name schon andeutet) auf den Blättern einen silberfarbigen Ueberzug hat.

Chrysopia A. P. Th. *(Guttiferae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und ὀπος (Saft); hat einen gelben Milchsaft.

Chrysopogon Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und πωγων (Bart); die Blüthen sind gelb gebartet.

Chrysopsis Nutt., DC. *(Compositae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und ὀψις (Ansehen); alle Blüthen sind goldgelb.

Chrysopteris Lk. fil. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und *Pteris*; Gruppe der Gattung Polypodium mit goldfarbigen Fruchthaufen.

Chrysorrhiza DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) u. ῥιζα (Wurzel); die Wurzel ist gelb, dient auch zum Gelbfärben.

Chrysorrhoë Lindl. *(Myrtaceae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und ῥοη (Fluss); hat einen gelben Saft.

Chrysoscias E. Mey. *(Papilionaceae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und σκιας (Sonnenschirm); die Blüthen sind gelb und stehen in Dolden.

Chrysospermum Rchb. *(Rosaceae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und σπερμα (Same); die Samen sind gelb.

Chrysosplenium L. *(Saxifrageae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und σπλην (Milz), d. h. eine Pflanze mit gelben Blumen, welche ein gutes Mittel bei Milzkrankheiten ist.

Chrysostachys Pohl *(Combretiaceae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und σταχυς (Aehre); die Blüthen bilden dichte, goldfarbige Aehren.

Chrysostemma Less. *(Compositae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und στεμμα (Kranz); die Strahlenblüthen sind gelb (die der Scheibe braun).

Chrysostoma Lilja *(Loaseae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und στομα (Mund); die Blüthen sind goldfarbig. Gehört zu Mentzelia L.

Chrysothamnus Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und θαμνος (Strauch); Sträucher mit goldgelben Blumen.

Chrysūrus P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und οὐρα (Schwanz); die schwanzähnlichen Aehren sind gelb.

Chrysymēnia Ag. *(Florideae)*. Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und ὑμην (Haut); die Oberfläche dieser Haut ist goldglänzend.

Chthōnia Cass. *(Compositae)*. Von χθων (Erde, Land), etwa weil es eine Landpflanze ist?

Chudāria Forsk. (?). Arabischer Name.

Chukrāsia Juss. *(Hesperideae)*. Indischer Name.

Chuncōa Pav. *(Myrobalaneae)*. Von *chunco*, dem Namen dieses Baumes am Amazonenstrom in Südamerika.

Chuquirāga Juss. *(Compositae)*. Name dieses Strauchs in Peru.

Churumāya Miq. *(Piperaceae)*. Südamerikanischer Name. Gehört zu Artanthe.

Chusquēa Knth. *(Gramineae)*. Südamerikanischer Name.

Chylōcalyx Hassk. *(Polygoneae)*. Zus. aus χυλος (Saft) u. καλυξ (Kelch); der Kelch wird später fleischig.

Chylocladia Grev. *(Florideae)*. Zus. aus χυλος (Saft) und κλαδος (Zweig); die Zweige sind mit einer gallertartigen Schichte bedeckt.

Chylōdia Rich. *(Compositae)*. Von χυλωδης (saftig); die Achenien sind dick und fleischig.

Chymocārpus Don *(Oxalideae)*. Zus. aus χυμος (Saft) und καρπος (Frucht); die Frucht ist saftig (eine Beere).

Chymocōrmus Harv. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus χυμος (Saft) u. κορμος (Stiel); der saftige Stiel wird gegessen.

Chȳsis Lindl. *(Orchideae)*. Von χυειν (schiessen, schütten); hängt von den Bäumen herab.

Chytracūlia P. Br. *(Myrtaceae)*. Von χυτρα (irdener Topf), in Bezug auf den Kelch, welcher anfangs mit einem Deckel verschlossen ist, der später abfällt.

Chytrālia Ad. = Chytraculia.

Cibōrium Endl. *(Morchellinae)*. Von *ciborium*, κιβωριον (Becher, Trinkgeschirr), in Bezug auf die Form des Pilzes. Abtheilung der Gattung Peziza.

Cibōtium Kaulf. *(Polypodiaceae)*. Von κιβωτιον, Dimin. von κιβωτος (Kasten); die lederartigen Decken sind zweiklappig und die Klappen gewölbt, zusammenschliessend.

Cicca L. *(Euphorbiaceae)*. Von κικι (Wunderbaum), weil beide Bäume Aehnlichkeit mit einander haben, und weil die Rinde ähnlich wie der Same des Wunderbaumes purgirend wirkt.

Cicēndia Ad. *(Gentianeae)*. Das veränderte *Gentiana* oder *Centaurium*.

Cicer L. *(Papilionaceae)*. Vom hebräischen ככר (*Kikar*; rundlich), in Bezug auf die Form der Samen.

Cicerella Mönch *(Papilionaceae)*. Dimin. von *Cicer*; Abtheilung der Gattung Lathyrus.

Cichlanthus Endl. *(Lorantheae)*. Zus. aus κιχλη (Drossel, Krammetsvogel) und ἀνθος (Blume); d. h. eine Pflanze, deren Beeren von den Drosseln gern gefressen werden.

Cichorium T. *(Compositae)*. Zus. aus κιειν (gehen) und χωριον (Acker), weil es meist an Ackerrändern wächst. Forsköl leitet das Wort vom arabischen *chikouryeh* ab.

Cicla *(Chenopodeae)*. Von *sicula* (sicilisch), weil sie in Sicilien wild wächst. Art der Gattung Beta.

Ciconium Sweet. *(Geraniaceae)*. Von *ciconia* (Storch), in Bezug auf die langschnabelige Frucht.

Cicuta L. *(Umbelliferae)*. Von κυειν (hohl seyn), in Bezug auf den Stängel. *Cicuta* des Plin. ist übrigens unser Erdschierling (*Conium maculatum*) und Virgil gebraucht das Wort Cicuta in demselben Sinne wie Calamus (Rohr), um die hohle Beschaffenheit des Stängels zu bezeichnen.

Cicutaria Riv. = Cicuta.

Cieca Medic. *(Passifloreae)*. Amerikanischer Name.

Cienfuegia W. = Cienfuegosia.

Cienfuegosia Cav. *(Malvaceae)*. Nach Bernard Cienfuegos, spanischem Botaniker, der gegen Ende des 16. Jahrhunderts lebte.

Ciliaria Haw. *(Saxifrageae)*. Von *cilium* (Wimper); die Blätter sind meist steifwimperig.

Ciliaria Stackh. *(Florideae)*. Wimperig zerschlitzter Thallus.

Cilicia Fr. *(Byssaceae)*. Von κιλικιον (Decke von Ziegenhaaren). in Bezug auf die feinen, durcheinander gewebten Fäden dieses Pilzes.

Ciliciocarpus Corda *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus κιλικιον (Decke von Haaren) und χαρχος (Frucht); das Peridium ist inwendig wergartig faserig.

Cilicipodium Corda *(Mucedineae)*. Zus. aus κιλικιον (Haardecke) und πους (Fuss); die Flocken sind mit dem Stiele verwebt.

Cimicifuga L. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus *cimex* (Wanze) u. *fugere* (fliehen); vertreibt durch seinen üblen Geruch die Wanzen

Ciminalis Brkh. *(Gentianeae)*. Von *cacumen* (Spitze, Gipfel); wächst auf hohen Bergen.

Cinara T. s. Cynara.

Cinchona L. *(Rubiaceae)*. Nach de la Condamine von *kina* oder *quina*, welches in der Sprache der Indianer „Rinde" bedeutet. Allgemeiner und, wie es scheint, richtiger ist die Ableitung von der Gräfin del Chinchon oder Cinchon, Gemahlin des Vicekönigs von Peru (um 1638), welche durch den Gebrauch der Rinde vom Wechselfieber befreiet wurde und nach ihrer Rückkehr nach Spanien zur Bekanntwerdung dieses Mittels wesentlich beitrug. —

Was die Peruaner *Quino-Quino* nennen, ist keine Cinchona, sondern ein Myrospermum (M. peruiferum DC.).

Cincinnālis Desv. *(Polypodiaceae)*. Von *cincinnus*, κικιννος (Locke), in Bezug auf die Form des Laubes an den Rändern.

Cincinnulus Dum. *(Jungermannieae)*. Dimin. von *cincinnus* (Locke); das Sporangium ist gedreht, ebenso die Klappen nach dem Aufspringen.

Cinclia Hffmg. *(Asclepiadeae)*. Von κιγκλις (Gitter, Verschlag); die Säule der Geschlechtstheile ist eingeschlossen.

Cinclīdium Sw. *(Bryoideae)*. Von κιγκλις (Gitter); das innere Peristomium ist 16strahlig und mit länglichen Löchern, wie ein Gitter, versehen.

Cinclidōtus P. B. *(Bryoideae)*. Von κιγκλιδωτος (gegittert); das Peristomium besteht aus 16 wimperartigen Zähnen, die aus einer gemeinschaftlichen, häutigen, gitterartig durchlöcherten Basis hervorgehen.

Cinerāria L. *(Compositae)*. Von *cinis* (Asche); die Blätter mehrerer Arten haben auf der unteren Fläche eine schöne aschgraue Farbe.

Cīnna L. *(Gramineae)*. Ein amerikanisches Gras, dessen Name von der κιννα des Diosc., einem unbekannten cilicischen Grase, welches die Ochsen in Hitze versetzen soll, herrührt; in keinem Falle stimmen also diese beiden Gewächse miteinander überein, und Linné war es offenbar nur darum zu thun, einen alten Namen anzubringen.

Cinnamodēndron Endl. *(Hesperideae)*. Zus. aus κινναμωμον (Cimmt) und δενδρον (Baum); liefert eine Art weissen Cimmt und gehörte früher zu Canella.

Cinnamōmum N. v. E. *(Scitamineae)*. Κινναμωμον, eigentlich κιναμωμον, zus. aus κινεῖν (aufrollen) und ἀμωμον (s. Amomum), wegen der rinnartigen Form des Cimmts. Andere leiten die erste Sylbe ab von *China*, also: chinesisches Gewürz; China ist aber bekanntlich nicht dessen Vaterland, und der Irrthum wurde durch die Araber, welche den Cimmt zuerst den Griechen brachten und ihn für eine chinesische Waare hielten, veranlasst.

Cinōgasum Neck. *(Euphorbiaceae)*. Das veränderte *Ricinus*; gehört zu Croton.

Cionisāccus Vahl u. Hasselt. *(Orchideae)* Zus. aus κιων (Säule) und σακκος (Sack); das mit der Columna verwachsene Labellum ist an seiner Basis bauchig.

Ciōnium Dittm. *(Lycoperdaceae)*. Von κιων (Säule); das Peridium hat einen deutlichen festen Stiel.

Cipadēssa Bl. *(Hesperideae)*. Javanischer Name.

Cipōnima Aubl. *(Ebenaceae)*. Name dieses Baumes in Guiana.

Circāea L. *(Onagrariae)*. Nach der verführerischen Circe, der Tochter des Appollo, welche die Reisenden durch ihre Reize zu fesseln wusste; die Pflanze hat hackige Früchte, welche sich an den Vorübergehenden hängen. Κιρκαια des Dioscorides ist nicht unsere Circaea, vielleicht Cynanchum monspeliacum.

Circinaria Pers. *(Sphaeriaceae)*. Von *circinus* (Zirkel); das Perithecium ist zirkelrund.

Circinnaria Fee (*Sphariaceae*). Wie vorige Gattung.

Circinotrichum N. v. E. *(Mucedineae)*. Zus. aus κιρκος (Kreis, Ring) und θρίξ (Haar); die haarförmigen Stiele sind schneckenförmig gedreht.

Cirinosum Neck. *(Cacteae)*. Synonym von Cereus (s. d.).

Cirrhaea Lindl. *(Orchideae)*. Von *cirrhus* (Locke, Kräusel), in Bezug auf die hin und her gedreheten, innern, linienförmigen Blüthenblätter.

Cirrholus Mart. *(Lycoperdaceae)*. Diminut. von *cirrhus* (Locke, Kräusel); die Columella ist spiralig gedreht.

Cirrhopetalum Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus *cirrhus*, κιρκος (Locke, Kräusel) und πεταλον (Blumenblatt); die Columna hat an der Spitze zwei blumenblattartige Hörner.

Cirsellium DC. *(Compositae)*. Dimin. von *Cirsium*, welchem es sehr nahe steht.

Cirsioides DC. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Cirsium T. *(Compositae)*. Von κιρσος (Krampfader); die Alten gebrauchten die Pflanze gegen Geschwulst der Krampfader.

Cissampelopsis DC. *(Compositae)*. Zus. aus *Cissampelos* und ὄψις (Aehnlichkeit); eine wie Cissampelos schlingende Pflanze.

Cissampelos L. *(Menispermeae)*. Zus. aus κισσος (Epheu) und ἀμπελος (Weinstock); die Pflanze ist schlingend wie der Epheu und Weinstock, und trägt auch, wie diese beiden, Beeren.

Cissarobryon Poepp. *(Geraniaceae)*. Zus. aus κισσαρος (*Cistus*) und βρυειν (sprossen); Cistus ähnlicher Strauch mit niedergestreckten Stängeln

Cissus L. *(Ampelideae)*. Von κισσος, im Arabischen *qissos* (Epheu) wegen des windenden Wachsthums.

Cistanche LK., Hffgg. (*Orobancheae)*. Zus. aus κιστος (Kiste, Kapsel) und *Orobanche*; hat eine fast ebenso organisirte Kapsel wie Orobanche.

Cistanthe Spach *(Portulaceae)*. Zus. aus *Cistus* und ἀνθη (Blüthe); hat schöne rothe, denen des Cistus ähnliche Blüthen.

Cistella Bl. *(Orchideae)*. Von κιστος (Kiste, Kapsel); das Labellum ist bauchig-kappenförmig, und an der Basis sackartig.

Cistocarpum Knth. *(Geraniaceae)*. Zus. aus κιστος (Kiste, Kapsel) und καρπος (Frucht); hat eine 5 fächerige Kapsel.

Cistomorpha Caley *(Dilleniaceae)*. Zus. aus κιστος (Kiste, Kapsel) und μορφη (Gestalt); der Kelch bleibt stehen, umgibt daher die Früchtchen wie ein Behälter.

Cistopteris Bernh. s. Cystopteris.

Cistus L. *(Cistineae)*. Von κιστος (Kapsel); die Samen liegen in Kapseln.

Citharexylon L. *(Verbeneae)*. Zus. aus κιθαρα (Zither) u. ξυ-

λον (Holz); das Holz dieses jamaikanischen Baumes eignet sich gut zur Anfertigung musikalischer Instrumente, besonders Geigen, Guitarren etc.

Citrŏbatus Cunn. *(Pittosporeae)*. Zus. aus **Citrus** und βατος (Brombeerstrauch); ein stacheliger Strauch mit orangegelben Beeren.

Citronēlla Don *(Aquifoliaceae)*. Ein dem Citrus ähnlicher Baum.

Citrŏsma Rz. Pav. *(Nyctagineae)*. Zus. aus κιτρίον (Citrone) und ὀσμη (Geruch); riecht wie Citronen.

Citrūllus Neck. *(Cucurbitaceae)*. Dimin. von **Citrus**, d. h. krautartige Pflanze, deren Früchte kugelrund sind und ein citronen- oder orangegelbes Fleisch haben.

Cĭtrus L. *(Hesperideae)*. Κιτρεα, κιτρια, κιτρίον (Citronenbaum), κιτρον (Citrone). Der Name soll aus Afrika stammen.

Cĭtta Lour. *(Papilionaceae)* Von κιττα oder κισσα (Elster); die Blume ist, wie das Gefider der Elster, mit schwarzen und weissen Flecken durchzogen.

Cittorrhȳnchus W. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus κιττα (Elster) und ρυγχος (Schnabel); mitten zwischen dem sechstheiligen Eierstocke steht der einfache Griffel, auch sind die Antheren pfriemförmig viereckig.

Cladānthus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus κλαδος (Zweig) und ἀνθος (Blüthe); die Blüthenköpfe sitzen einzeln an den Achseln und Spitzen der Zweige.

Clādium P. Br. *(Cyperaceae)*. Von κλαδιον, Dimin. von κλαδος (Schössling, Zweig); es hat zahlreiche, in einander verwirrte Wurzeln, auch zahlreiche Blüthensträusse.

Cladŏbium Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus κλαδος (Zweig) und βιοειν (leben); wächst schmarotzend auf den Zweigen der Bäume.

Cladobŏtryon N. v. E. *(Mucedineae)*. Zus. aus κλαδος (Zweig) und βοτρυς (Traube); die fruchtbaren Stiele haben an der Spitze zahlreiche kugelige Sporidien.

Cladŏbryum falsch (durch Druckfehler in Endlicher genera pl.) statt **Calobryum**.

Cladochaeta DC. *(Compositae)*. Zus. aus κλαδος (Zweig) und χαιτη (Mähne); die ganze Pflanze ist schneeweiss filzig.

Cladodērris Pers. *(Hymeninae)*. Zus. aus κλαδος (Zweig) und δερρις (Haut, Leder); ein verzweigter lederartiger Pilz.

Cladōdes Lour. *(Rutaceae)*. Von κλαδωδες (bezweigt) wegen seiner zahlreichen Zweige.

Cladōdium Brid. *(Bryoideae)*. Wie vorige Gattung.

Cladŏgynus Zipp. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus κλαδος (Zweig) u. γυνη (Weib); der Griffel ist verzweigt.

Cladōnia Ach. Hffm. *(Cladoniaceae)*. Von κλαδος (Zweig), ein verzweigter Pilz.

Cladŏporus Pers. *(Hymeninae)*. Zus. aus κλαδος (Zweig) und πορος (Loch); ein Löcherpilz mit ästigem Hute.

Cladŏseris Less. *(Compositae)*. Zus. aus κλαδος (Zweig) und σερις (Lattich); der Stängel ist ästig.

Cladospŏrium LK. *(Mucedineae.)*. Zus. aus κλαδος (Zweig) u. σπορα (Same); die zahlreichen Zweige laufen in rundliche Glieder (Sporidien) aus.

Cladŏstachys Don *(Amarantaceae)*. Zus. aus κλαδος (Zweig) u. σταχυς (Aehre); der Strauch ist sehr ästig und die Aehren bilden durch ihre Verzweigung Rispen.

Cladŏstephus Ag. *(Fucoideae)*. Zus. aus κλαδος (Zweig) und στεφος (Kranz); an den Knieen des Thallus stehen in Quirlform haarige, gekniet gegliederte Zweige.

Cladŏstylus H. u. B. *(Convolvulaceae)*. Zus. aus κλαδος (Zweig) und στυλος (Griffel); die beiden Griffel sind zweitheilig.

Cladothămnus Bunge *(Ericeae)*. Zus. aus κλαδος (Zweig) und θαμνος (Strauch); ein sehr ästiger Strauch.

Cladotrĭchium Vog. *(Cassieae)*. Zus. aus κλαδος (Zweig) und und θριξ (Haar); die Hülse ist mit dichten ästigen Haaren bedeckt.

Cladŏtrichum Corda *(Mucedineae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Sporidien sind mit rasenförmigen bleibenden Flocken untermengt.

Cladrăstis Raf. *(Papilionaceae)*.

Clairvĭllea DC. *(Compositae)*. Nach de Clairval in Caen, der 1760 über den weissen Maulbeerbaum schrieb, sich auch um die Naturgeschichte der Schweiz verdient machte.

Clandestīna T. *(Orobancheae)*. Von *clandestinus* (verborgen), bildet nach Linné eine Art der Gattung Lathraea (s. d.).

Clandestinăria DC. *(Cruciferae)*. Von *clandestinus* (verborgen); die Pflanze befindet sich unter Wasser.

Claŏxylon Juss. *(Euphorbiaceae.)* Zus. aus κλαειν (brechen) und ξυλον (Holz); hat sprödes Holz.

Clappertŏnia Meisn. *(Tiliaceae)*. Nach Hugh Clapperton; geb. 1789 zu Annan in Dumfries, reiste von 1822 an in Afrika, und starb 1827 auf diesen Reisen zu Sakkatuh.

Clariŏnea Lag. *(Compositae)*. Nach J. Clarion, franz. Botaniker; schrieb: Observations sur l'analyse des vegetaux etc., Paris 1806.

Clarionĕlla u. **Clarionellŏides** DC. Abtheilungen der vorigen Gattung.

Clarĭsia Rz. Pav. *(Taxeae)*. Nach Michel Bernades y Claris, spanischem Botaniker, benannt.

Clărkia Pursh, Spach *(Onagrariae)*. Nach W. Clarke, General, Begleiter von Lewis (Statthalter von Louisiana) durch das westliche Nordamerika. — E. D. Clarke, engl. Geistlicher und Reisender; schrieb: Travels in various countries of Europe, Asia and Afrika, London 1813—1823. — J. Clarke brachte 1730 aus Madeira und Virginien schöne Pflanzen mit.

Clasterispŏrium Schwein. *(Byssaceae)*. Zus. aus κλαειν (zer-

brechen) und σπορα (Same); die Sporidien sind parallel in eine hervorbrechende Scheibe zusammengestellt.

Clathroidāstrum Mich. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus *Clathrus* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); steht dem Clathrus nahe.

Clāthrus Mich. *(Lycoperdaceae)*. Von *clathrus*, κλειϑρον (Gitter), hat ein häutiges, gitterartig ästiges Sporenbehältniss.

Claūdea Lamx. *(Florideae)*. Nach Claude Lamouroux (s. Lamourouxia).

Claudiāna *(Amygdalaceae)*. *Reine Claude*, nach der Königin Claudia, Tochter Ludwigs XII. und der Anna von Bretagne, erster Gemahlin des franz. Königs Franz I.

Clausēna Burm. *(Hesperideae)*. Nach P. Clausön einem Dänen, der 1632 über die Algen schrieb.

Claūsia Trotzky *(Cruciferae)*. Nach Karl Claus, Profess. der Chemie in Kasan; schrieb: Grundzüge der analytischen Chemie, Dorpat 1837.

Clavāria L. *(Morchellinae)*. Von *clava* (Keule), in Bezug auf die Form dieses Pilzes.

Clavatēlla B. St. V. *(Fucoideae)*. Von *clava* (Keule); die Fäden des Thallus haben an der Spitze eine keulenförmige Fructifikation.

Clavēna DC. *(Compositae)*. Von *clava* (Keule); die Borsten des Pappus sind keulenförmig. — Nicol. Clavena schrieb über das Absinthium und die Scorzonera, Venedig 1610.

Clavija Rz. Pav. *(Primulaceae)*. Nach Jos. Clavijo Paxardo, spanischem Naturforscher, gab die Werke Buffon's im Spanischen heraus.

Clavūlium Desv. *(Cassieae)*. Von *clavula*, Dimin. von *clava* (Keule), in Bezug auf die Form der Hülse.

Claytōnia L. *(Portulaceae)*. Nach John Clayton, geb. 1693 in der engl. Grafschaft Kent, um 1795 in Virginien Arzt, st. 1773; nach den von ihm erhaltenen Pflanzen bearbeitete J. H. Gronovius in Leyden die Flora virginica.

Cleānthe Salisb. *(Irideae)*. Zus. aus κλειειν (verschliessen) und ἀνϑη (Blüthe); die kronenartige Blüthendecke dreht sich zuletzt spiralig zusammen und bleibt stehen.

Cleānthes Don *(Compositae)*. Nach Cleanthes aus Assos, Stoiker, Schüler und Nachfolger des Zeno, um 264 v. Chr.

Cleīdion Bl. *(Euphorbiaceae)*. Von κλειδιον, Dimin. von κλεις (Schloss); die Antherenfächer sind mit einander verknüpft.

Cleisōstoma Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus κλειειν (schliessen) und στομα (Mund); die Mündung des Sporns ist durch einen Zahn verschlossen.

Cleisōstoma Brid. *(Bryoideae)*. Zus. wie vorige Gattung; die 16 Zähne des einfachen Peristoms schliessen die Mündung der Kapsel.

Cleīstes Rich. *(Orchideae)*. Von κλειστος (verschlossen); die Blättchen der Blüthe sind zusammen geneigt, und das Labellum ist um die Columna gewickelt.

Cleīthria Schrad. *(Compositae)*. Von κλειϑρια (Schlüsselloch).

Clēmatis L. (*Ranunculaceae*). Κληματις von κλημα (Ranke) wegen des rankenden Wuchses. Κληματις Diosc. ist aber Vinca minor und eine andere κληματις desselben Schriftstellers ist wahrscheinlich Polygonum Convolvulus; dahingegen stimmt κληματιτις Diosc. mit Clematis cirrhosa, und eine andere κληματιτις Diosc. ist Aristolochia baetica (nicht A. Clematitis).

Clematītis Mnch. (*Ranunculaceae*). Abtheilung der vorigen Gattung. — Clematitis ist auch eine Abtheilung der Gattung Aristolochia, welche einige Aehnlichkeit mit dem *rankenden* Weinstock hat und hauptsächlich in Weingärten vorkommt.

Clematōpsis Boj. (*Ranunculaceae*). Zweite Abtheilung der Gattung Clematis.

Clemēntea Cav. (*Polypodiaceae*). Nach J. B. Clemente, Prof. der ökonomischen Botanik zu Madrid; schrieb u. a. über die in Andalusien cultivirten Weinreben.

Clemēntea Cav. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Cleobūlia Mart. (*Papilionaceae*). Nach dem griechischen Weisen Cleobulus aus Lindus auf Rhodos, wo er Tyrann ward, st. um 560 v. Chr.

Cleodōra Kl. (*Euphorbiaceae*).

Cleōme L. (*Capparideae*). Von κλειειν (schliessen)? Ursprünglich bezeichnete Octavius Horatius, ein römischer Arzt im 4. Jahrhundert n. Chr., mit „*Cleome*" eine der *Sinapis* analoge, an feuchten Orten stehende Pflanze, die zwar nicht genau bekannt ist, deren Name aber von Linné benutzt wurde, um an eine der *Sinapis* nahe stehende Gattung, welche schon Tournefort *Sinapistrum* genannt hatte, zu erinnern.

Cleomēlla DC. (*Capparideae*). Der *Cleome* nahe stehende Gattung.

Cleōmena P. B. (*Gramineae*). Von κλειειν (verschliessen); die Frucht steht innerhalb der Spreublättchen.

Cleōnia L. (*Labiatae*). Von κλειειν (schliessen); die Röhre der Blumenkrone ist sehr dünn und der Schlund eng.

Cleōphora Gaertn. (*Palmae*). Zus. aus κλεις (Schloss) und φερειν (tragen); die Samen haben oben ein Wärzchen, welches den Embryo bedeckt.

Clēria Fl. Flum. (*Hippocrateaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts angegeben.

Clermōntia Gaudich. (*Campanulaceae*). Nach dem Marquis de Clermont-Tonnere, franz. Marineminister, benannt.

Clerodēndron L. (*Verbenaceae*). Zus. aus κληρος (Loos, Schicksal) und δενδρον (Baum), in Bezug auf die heilsamen und nachtheiligen Wirkungen der verschiedenen Species dieser Gattung; C. fortunatum ist nämlich ein gutes Arzneimittel, C. calamitosum u. C. infortunatum wirken gefährlich.

Clēthra L. (*Ericeae*). Von κληθρα (Erle), in Bezug auf die ähnlichen Blätter; κληθρα von κλαειν (brechen), weil das Holz spröde ist.

Clēthrea J. Br. (*Lycoperdaceae*). Abtheilung von *Clathrus* (s. d.)

Clethrōpsis Spach (*Betulineae*). Zus. aus κλήθρα (Erle) und ὄψις (Ansehen); Abtheilung der Gattung Alnus.

Cleyēra Thnb. (*Theaceae*). Nach Andreas Cleyer, geb. zu Kassel, holländischer Schiffsarzt in Batavia um 1675; schrieb Mehreres über chinesische und indische Pflanzen u. Medicin.

Cleyria Neck. (*Cassieae*). Wie vorige Gattung.

Cliānthus Soland. (*Papilionaceae*). Zus. aus κλείειν (schliessen) und ἄνθος (Blüthe); die Fahne liegt mitunter auf den unteren Theilen der Krone.

Clibādium Allem. (*Urticeae*). Der Name ist von einer Pflanze entlehnt, welche die Griechen κλιβάδιον nannten, die aber ebenso wenig, wie die Bedeutung des Worts ermittelt werden konnte.

Clidēmia Don (*Lythrarieae*). Nach Clidemus, einem alten griechischen Arzte, der über die Krankheiten der Pflanzen schrieb (s. Theophrast V. 12).

Cliffōrtia L., Neck. (*Rosaceae*). Nach Georg Clifford, Bürgermeister in Amsterdam; besass auf seinem Landgute Hartecamp, zwischen Amsterdam und Harlem, einen botanischen Garten (dessen Aufseher Linné war), eine Menagerie, ein naturhistorisches Museum und eine Bibliothek; st. 1760.

Cliftōnia Bnks. (*Aquifoliaceae*). Nach Clifton.

Climācium Web. u. M. (*Bryoideae*). Von κλίμαξ (Treppe); das innere Peristomium ist treppenartig gespalten.

Clinānthus Herb. (*Narcisseae*). Zus. aus κλίνειν (liegen, geneigt seyn) und ἄνθος (Blüthe); die Blüthen hängen.

Clinclīnia DC. (*Polygalaceae*). Heisst in Südamerika *clinclin*.

Clinopōdium L. (*Labiatae*). Zus. aus κλίνη (Bett) und πούς (Fuss), in Bezug auf die Blüthen, die in Quirlen stehend wie auswärtsstehende Bettfüsse (Bettfussrollen) aussehen.

Clintōnia Dougl. (*Campanulaceae*). Nach De Witt Clinton, verstorbenem Gouverneur des Staats New-York, Freund der Naturwissenschaften.

Clintōnia Raf. (*Smilaceae*). Wie vorige Gattung.

Cliocōcca Babingt. (*Lineae*). Zus. aus κλείειν (verschliessen) und κόκκος (Beere, Korn); die Kapsel springt in 10 Knöpfen auf, die Knöpfe aber bleiben verschlossen. Gehört zu Linum.

Cliōstomum Fr. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus κλείειν (schliessen) und στόμα (Mund); das Perithecium ist geschlossen, wird später runzlig-faltig, und springt endlich an den Runzeln rissig quer auf (also nicht durch einen Mund).

Clithris Fr. (*Sphaeriaceae*). Von κλεῖθρια (Ritze); das Perithecium öffnet sich durch eine Längsritze.

Clitōcybe Fr. (*Hymeninae*). Zus. aus κλιτός (geneigt, abschlüssig) und κύβη (Kopf); der Hut ist in der Jugend convex.

Clitōpilus Fr. (*Hymeninae*). Zus. aus κλιτός (geneigt, abschlüssig) und πῖλος (Filz, Hut); der Hut ist convex.

Clitŏria L. *(Papilionaceae).* Von κλειτοϱις, *clitoris* (der Kitzler, das Schaamzüngelchen, abgeleitet von κλητωϱ: invitator sc. ad coitum), κλειτοϱιζειν (d. clitoris berühren, geil seyn); in dem häufigen Kelche glaubte Linné eine Aehnlichkeit mit den innern Schaamlefzen des Weibes zu finden.

Clitŏrius Petiv. = Clitoria.

Clīvia Lindl. *(Narcisseae).* Nach der Herzogin von Northumberland, aus dem Hause Clive.

Clŏmena P. B. *(Gramineae).* Von κλωθειν (spinnen), κλωσμενος (gesponnen); die Blüthen sitzen auf einer kurzen haarigen Schwiele, die Kronspelzen sind dreigrannig.

Clomenŏcoma Cass. *(Compositae).* Zus. aus κλωθειν (spinnen), κλωσμενος (gesponnen) und κομη (Haar); der Fruchtboden trägt zarte Franzen, und die an der Basis verwachsenen Schuppen der Pappus sind oben borstenförmig.

Clōmium Ad. *(Compositae).* Von κλωσμα (Gespinnst, Faden), in ähnlicher Bedeutung wie bei der vorigen Gattung.

Clōmpanus Rmph. *(Sterculieae).* Malaiischer Name.

Closăschima Korth. *(Ternströmiaceae).* Zus. aus κλωθειν (spinnen) und *Schima;* steht der Gattung Schima nahe, die Staubfäden sind einbrüdrig und verknüpfen die Blumenblätter mit einander.

Closirospĕrmum Neck. *(Compositae).* Zus. aus κλωσις (Faden) und σπεϱμα (Same); die Achenien verlaufen in einen dünnen Stiel.

Closterāndra Brlang. *(Papaveraceae).* Zus. aus κλωστηϱ (Faden) und ανηϱ (Mann); die Staubfäden sind an der Basis fadenförmig, weiter oben breit und an der Spitze wieder enge.

Clostērium Nitzsch. *(Confervaceae).* Von κλωστηϱ (Faden); fadige Organismen.

Clovēsia Lindl. *(Orchideae).* Nach R. Cloves zu Broughton-Hall bei Manchester.

Clūgnia Comm. *(Dilleniaceae).* Nach Clugny.

Clūsia L. *(Guttiferae).* Nach Charles de l'Ecluse (lateinisch: Clusius), geb. 1526 zu Arras, berühmter Botaniker, bereiste fast ganz Europa, 1573—88 Aufseher des botanischen Gartens zu Wien, lebte dann in England und Frankfurt a. M., 1593 Professor der Botanik zu Leyden, st. daselbst 1609. Schrieb unter andern: Historia plantarum rariorum.

Clūtia Boerh. *(Euphorbiaceae).* Nach Theod. Auger Cluyt (lat.: Clutius), Apotheker zu Leyden, 1577 Aufseher des neu angelegten botanischen Gartens daselbst; schrieb über die Bienen. Sein Sohn Auger oder Oulger, geb. um 1590, Botaniker zu Montpellier und botanischer Reisender in Spanien und Afrika, lange als Gefangener von den Beduinen in den afrikanischen Sandwüsten herumgeführt, endlich Aufseher des Gartens zu Leyden, st. um 1650; schrieb unter andern: Historia nucis medicae Maldivensium (Frucht des Borassus flabelliformis).

Cluȳtia Ait. = Clutia.

Cluzella B. St. V. *(Nostochinae)*. Nach Duclusbau, der diese Pflanze zuerst beschrieb.

Clymenum DC. *(Papilionaceae)*. Von κλυζειν (umspülen, umranken), κυλιειν (umranken); die Pflanze schlingt sich um andere herum. Plinius (XXV. 33.) lässt das κλυμενον, Clymenum nach einem Könige Clymenus benannt seyn, meint aber eine ganz andere Pflanze, nämlich *Calendula arvensis* deren alter Name sich übrigens natürlicher ebenfalls von κλυζειν ableiten lässt, denn sie hat im wilden Zustande cirrhusartig verlängerte Blüthenstiele.

Clypea Blume *(Menispermeae)*. Von *clypeus* (Schild); die Staubfädensäule ist an der Spitze schildförmig, und am Rande dieses Schildes befinden sich die Antheren.

Clypearia Rmph. *(Mimoseae)*. Von *clypeus* (Schild), in Bezug auf die Form der Hülse.

Clypeola Linn. *(Cruciferae)*. Dimin. von *clypeus* (Schild), in Bezug auf die Form der Schötchen.

Clypeola Neck. *(Cruciferae)*. Wie vorige Gattung. = Koniga Ad.

Cnazonaria Corda *(Morchellinae)*. Von κναζον (Nadel); das keulenförmige Hymenium steht auf einem fadenförmigen Stiele.

Cnema Lour. *(Myristiceae)*. Von κνημη (Radspeiche); die Antheren stehen in Form eines Strahls.

Cnemidaria Prsl. *(Polypodiaceae)*. Von κνημις (Radspeiche, Beinschiene), in Bezug auf die bogenförmigen Adern des Wedels, welche wiederum kleinere Adern ausschicken.

Cnemidia Lindl. *(Orchideae)*. Von κνημις (Radspeiche, Beinschiene); die äussern Seitenblättchen der Blüthen haben an der Basis einen falschen Sporn, (auch das Labellum ist gespornt).

Cnemidostachys Mart. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus κνημις (Radspeiche, Beinschiene) und σταχυς (Aehre); die männlichen Blüthen bilden sehr dünne, zweireihig gestellte Aehren.

Cneorum L. *(Rutaceae)*. Von κνεωρος Theophr. (ein Gewächs mit Blättern ähnlich denen des Oelbaums), weil unser Cneorum in der That Blätter hat, welche denen des Oelbaums sehr gleichen. Theophrast unterschied 2 Arten: κνεωρος λευκος (das ölbaumblättrige, unsere Daphne Tartonraira L., womit man dann unsere D. Cneorum verwechselte) und κνεωρος μελας (unsere Passerina hirsuta L.) welche Dioscorides χαμαιλευκη έτερα nannte. Κνεωρος kommt von κνιειν (brennen, stechen) wegen seiner brennenden Eigenschaften.

Cnesmone oder **Cnesmosa** Bl. *(Euphorbiaceae)*. Von κνησμονη (das Jucken); Kraut und Kapsel haben Haare, welche auf der Haut Jucken erregen.

Cnestis Juss. *(Terebinthaceae)*. Von κνηθειν (Jucken verursachen, brennen), die Haare der Kapsel erregen auf der Haut ein heftiges Jucken.

Cneștoïdea DC. *(Terebinthaceae)*. Steht der vorigen Gattung sehr nahe. Abtheilung der Gattung Omphalobium.

Cnicus Vaill. *(Compositae)*. Von κνίζειν (jucken, verletzen) in Bezug auf die stachlige Beschaffenheit der Pflanze. Κνῖκος Diosc. ist Carthamus tinctorius, und dieselbe Pflanze nennt Theophr. κνῆκος (in derselben Bedeutung, von κνήθειν: jucken), doch unterscheidet Th. noch einen wilden κνῆκος, welcher eine Serratula ist. Κνῆκος Diosc. ist unser Cnicus benedictus (Cnicus Vaill.)

Cnicus Hoffm., W. *(Compositae)*. } Wie vorige Gattung.
Cnicus Vaill. *(Compositae)*.

Cnidia Thnb. *(?)*.

Cnidium Cusson. *(Umbelliferae)*. Von κνίζειν (jucken), κνίδη (Brennessel).

Cnidoscolus Pohl *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus κνίζειν (jucken) und σκῶλος (Stachel); die Pflanze ist mit brennenden Haaren oder mit Stacheln besetzt.

Cnidone E. Mey. *(Loaseae)*. Von κνίζειν (jucken); Kräuter, welche mit Jucken erregenden Haaren dicht besetzt sind.

Cōa Plum. *(Theaceae)*. Südamerikanischer Name.

Coapia Piso *(Hypericineae)*. Brasilianischer Name.

Coapoība Marcgr. *(Cassieae)*. Brasilianischer Name. = Copaifera.

Cobaea Cav. *(Scrophularineae)*. Nach Barnaba's Cobo, einem spanischen Jesuiten, geb. 1582 zu Lopera in Jaen, war über 50 Jahre Missionair in Mexico und Peru, beschäftigte sich eifrig mit Naturwissenschaften, st. 1657 zu Lima.

Cobāmba Blanco *(Scrophularineae)*. Malaiischer Name auf den Philippinen.

Coburgia Herb. *(Narcisseae)*. Nach dem Prinzen Leopold v. Sachsen-Coburg, nachmaligem Könige der Belgier, geb. 1790.

Coburgia Sweet. *(Narcisseae)*. Wie vorige Gattung.

Cōca *(Violaceae)*. Name dieses Baumes in Mexico. Art der Gattung Erythroxylon.

Coccinia W. u. Arn. *(Cucurbitaceae)*. Von κόκκινος (scharlachroth); in Bezug auf die Farbe der reifen Frucht.

Coccobolus Wallr. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus κόκκος (Korn) und βάλλειν (werfen); der Inhalt des Pilzes wird in Form kleiner Kügelchen fortgeschleudert.

Coccobryon Kl. *(Piperaceae)*. Zus. aus κόκκος (Beere) und βρύον (Kätzchen); die Blüthen bilden Kätzchen und die Beeren sind sitzend, kuglig, fleischig.

Coccochloris Spr. *(Nostochinae)*. Zus. aus κόκκος (Korn) und χλωρός (grünlich); die Spermatidien sind kugelig und meist grün.

Coccocypselum J. Br. (*Rubiaceae*). Zus. aus κοκκος (Beere) und κυψελη (Gefäss); die Beere hat eine kleine gefässähnliche Krone.

Coccodea (*Nostochinae*). Wie Coccochloris.

Coccoderma Knz. (*Ulvaceae*). Zus. aus κοκκος (Kern) und δερμα (Haut); die Sporidien stecken in der Haut des Thallus.

Coccogalium DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus κοκκος (Kern) und *Galium*; die Früchte bilden kleine Körner. Abtheilung der Gattung Galium.

Coccoloba L. (*Polygoneae*). Zus. aus κοκκος (Beere) und λοβος (Lappen, Hülse); die Frucht ist dreikantig, schwammig, von dem beerenartigen Perigon bedeckt und z. Th. damit verwachsen.

Coccophora Grev. (*Fucoideae*). Zus. aus κοκκος (Kern) und φερειν (tragen); die kugligen Apothecien bilden Endtrauben.

Coccophysium Lk. (*Nostochinae*). Zus. aus κοκκος (Kern) und φυση (Blase); durchsichtige Bläschen sind mit rothen Körnchen angefüllt.

Coccopleum Ehrnb. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus κοκκος (Kern) und πλεος (voll); das kugelige Fruchtlager ist mit kleinen Körnchen angefüllt.

Coccosperma Klotzsch (*Ericeae*). Zus. aus κοκκος (Kern) und σπερμα (Same); die Kapsel ist 2—4knopfig, die Knöpfe springen nicht auf und enthalten je 1 Samen.

Coccospora Wallr. (*Mucedineae*). Zus. aus κοκκος (Kern) und σπορα (Same); die Sporidien sind kugelig und zu einer Masse vereinigt.

Coccotrichum Lk. (*Mucedineae*). Zus. aus κοκκος (Kern) und θριξ (Haar); die Stielchen sind haarig, die Sporidien anfangs zu einem Knäuel vereinigt, später sich von einander trennend.

Cocculus C. Bauh. (*Menispermeae*). Dimin. von *coccus*, κοκκος (Beere); trägt rothe, endlich schwarz werdende Beeren.

Coccyganthe A. Braun. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus κοκκυξ (Kukuk) und ἀνϑη (Blüthe). = Lychnis Flos cuculi.

Cochlearia T., L. (*Cruciferae*). Von *cochlear*, κοχλιαριον (Löffel), in Bezug auf die Form der Blätter.

Cochlia Blum. (*Orchideae*). Von κοχλος (Schnecke); der Saum des Labellum ist halbmondförmig, am Rande zurückgerollt, die Columna an der Spitze, wie eine Schnecke, mit 2 Hörnern versehen.

Cochlidiosperma Rchb. (*Scrophularineae*). Zus. aus κοχλιδιον, Dimin. von κοχλος (Schnecke) und σπερμα (Same); die Samen sind concav-becherförmig, fast wie ein Schneckenhaus gestaltet.

Cochlidium Kaulf. (*Polypodiaceae*). Von κοχλιδιον, Dimin. von κοχλος (Schnecke); der Stängel kriecht wie eine Schnecke an der Erde hin.

Cochlidium Endl. (*Morchellinae*). Abgeleitet wie vorige Gattung, in Bezug auf die Form des Pilzes. Abtheilung der Gattung Peziza.

Cochliospermum Lag. (*Chenopodeae*). Zus. aus κοχλος (Schnecke) und σπερμα (Same); der Embryo ist flach spiralig gewunden.

Cochlītropis Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus κοχλος (Schnecke) und τροπις (Nachen); der Schnabel der Carina ist spiralig gedreht.

Cochlospērmum K. H. B. *(Theaceae)*. Zus. aus κοχλος (Schnecke) und σπερμα (Same); die Samen sind nieren- oder schneckenförmig.

Cochrānea Miers *(Verbenaceae)*. Nach Cochrane.

Cōco *(Magnoliaceae)*. Name dieses Baumes in Cochinchina. Art der Gattung Liriodendron.

Cōcos L. *(Palmae)*. Von κόκκος (Beere, Frucht überhaupt), κοῦκι (die Cocospalme und deren Frucht).

Codāria L. *(Rubiaceae)*. Von κωδεια (Kopf); die Blüthen stehen in runden Knäueln.

Codārium Soland. *(Cassieae)*. Von κωδαριον, Dimin. von κώας (Schaffell); die Hülsen sind aussen sammtartig weich.

Cōdia Forst. *(Saxifrageae)*. Von κωδεια (Kopf), die Blüthen stehen in runden Köpfen.

Codiaeum Rmph. *(Euphorbiaceae)*. Von κωδεια (Kopf); die Zweige werden ihrer schön glänzenden und gefärbten Blätter wegen zu Kränzen benutzt.

Cōdium Stackh. *(Ulvaceae)*. Von κωδεια (Kopf); der Thallus bildet eine schwammige, meist kugelige Masse, aus der die keulenförmigen Fructificationen sich erheben.

Cōdon L. *(Convolvulaceae)*. Von κωδων (Glocke); die kugelförmige Krone erweitert sich oben in Gestalt einer Glocke.

Codonānthe Mart. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus κωδων (Glocke) und ἀνϑη (Blüthe); die Röhre der Krone hat fast Glockenform.

Codonānthemum Klotzsch *(Ericeae)*. Zus. aus κωδων (Glocke) und ἀνϑεμον (Blüthe); die Krone ist glockenförmig.

Codonānthus Hassk. *(Asclepiadeae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Hoya R. Br.

Codōnia Dum. *(Jungermannieae)*. Von κωδων (Glocke), in Bezug auf die Form des Involucrum.

Codōnia Spr. *(Campanulaceae)*. Von κωδων (Glocke); gehört zur Gattung Campanula.

Codōnia Vahl *(Ebenaceae)*. Von κωδων (Glocke); die Krone ist glockenähnlich geformt.

Codonoblēpharum Schwg. *(Bryoideae)*. Zus. aus κωδων (Glocke) und βλεφαρον (Augenlied, Augenwimper); die Wimpern des innern Peristoms bilden zusammen die Gestalt einer Glocke, indem sie oben zusammenneigen.

Codonocārpus Cunn. *(Phytolacceae)*. Zus. aus κωδων (Glocke) und καρπος (Frucht); die Frucht hat die Gestalt einer Glocke.

Codonocēphalum Fenzl *(Compositae)*. Zus. aus κωδων (Glocke) und κεφαλη (Kopf); das Anthodium ist glockenförmig.

Codonōphora Lindl. *(Scrophularineae)*. Zus. aus κωδων (Glocke) und φερειν (tragen); die Krone ist glockenförmig.

Codonōprasum Rchb. *(Coronariae)*. Zus. aus κωδων (Glocke) und πρασον (Lauch); eine Lauchgattung mit glockenförmiger Blüthendecke.

Codonōpsis Wall. *(Campanulaceae)*. Zus. aus κωδων (Glocke) und ὀψις (Ansehn); hat eine glockenförmige Krone.

Codonōrchis Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus κωδων (Glocke) und *Orchis*; Orchisarten mit glockenförmiger Blüthe.

Codonostīgma Bl. *(Ericeae)*. Zus. aus κωδων (Glocke) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist becher- oder glockenförmig.

Codoriōcalyx Hassk. *(Papilionaceae)*. Zus. aus κωδων (Glocke), ὡριος (reif, zeitig, blühend, schön) und καλυξ (Kelch); der Kelch ist schön glockenförmig.

Cōdylis Raf. *(Solaneae)*. Von κωδεια (Kopf), was den Kopf einnimmt, betäubt. = Nicotiana.

Coelāchne R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus κοιλος (hohl) und ἀχνη (Spreublättchen); die Blüthenspelzen sind bauchig geformt.

Coelāntha Fröl. *(Gentianeae)*. Zus. aus κοιλος (hohl) und ἀνθος (Blume); die Krone ist glockenförmig und innen nackt.

Coelānthum E. Mey. *(Portulaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; der Kelch ist trichter- oder glockenförmig, die Krone fehlt.

Coelānthus W. *(Narcisseae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Blüthen stecken in einer zweiklappigen Spatha.

Coelebōgyne Sm. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus *coelebs* (ehelos) und γυνη (Weib); die Pflanze bringt Früchte ohne Antheren zu haben.

Coelestīnia H. Cass. *(Compositae)*. Von *coelestis* (himmelblau); mehrere Arten haben himmelblaue Blumen.

Coēlia Lindl. *(Orchideae)*. Von κοιλος (hohl); die Pollenmassen sind aussen convex, innen hohl.

Coelīdium Vogel *(Papilionaceae)*. Von κοιλιδιον, Dimin. von κοιλια (Bauch, Höhlung); die Blätter sind einwärts gerollt.

Coelocāulon LK. *(Parmeliaceae)*. Zus. aus κοιλος (hohl) und καυλος (Stängel); der Thallus ist inwendig hohl.

Coelōcline DC. *(Anoneae)*. Zus. aus κοιλος (hohl) und κλινη (Lager); die Staubfäden sind am Rande eines concaven Torus eingefügt.

Coeloglōssum Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus κοιλος (hohl) und γλωσσα (Zunge); das Labellum hat einen concaven Nagel.

Coelōgyne Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus κοιλος (hohl) und γυνη (weibliches Organ); die Columna ist an der Spitze verbreitert oder kappenförmig, die Narbe zweilippig.

Coelōpyrum Jack. *(?)*. Zus. aus κοιλος (hohl) und πυρον (Korn); das kleinere der beiden Fächer der Steinfrucht enthält keinen Samen (ist leer).

Coelorrhāchis Brgn. *(Gramineae)*. Zus. aus κοιλος (hohl) und

ῥαχις (Rückgrat, Spindel); die Spindel ist concav und die Aehrchen um dieselbe gedrückt.

Coelōrutis Ser. *(Papilionaceae)*. Zus. aus κοιλος (hohl) und ῥυτις (Runzel, Falte); die Hülse ist grubig gerunzelt.

Coelospērmum Bl. *(Rubiaceae)*. Zus. aus κοιλος (hohl) und σπερμα (Same); die Pyrenen sind vorn hohl.

Coelospōrium Lk. *(Mucedineae)*. Zus. aus κοιλος (hohl) und σπορα (Same); die Sporenbehälter sind zuletzt hohl (leer).

Coelōstylis Torr. u. Gray *(Loganeae)*. Zus. aus κοιλος (hohl) und στυλος (Griffel); der obere Theil des Griffels ist hohl.

Coelōtheca DC. *(Campanulaceae)*. Zus. aus κοιλος (hohl) und θηκη (Behälter); die Kelchröhre und die Kapsel sind kugelrund.

Coenogōnium Ehrenb. *(Byssaceae)*. Zus. aus κοινος (gemeinschaftlich) und γονεια (Erzeugung); ausser den Apothecien ist noch ein besonderes Gefäss da, welches die convexe Scheibe begränzt.

Coffēa L. *(Rubiaceae)*. Angeblich vom arabischen *kâhueh*, was auch zugleich so viel als Kraft, Lebendigkeit bedeutet, und sich auf die tonische Wirkung des Kaffees bezieht. Nach Ritter ist das Wort Caffee durchaus nicht arabisch, sondern stammt her von der afrikanischen Landschaft *Caffa*; der Baum wächst nämlich in den afrikanischen Landschaften Enarea und Caffa (zwischen 3° und 6° n. Breite), wie auch im Süden des Niger bis Tombuktu, nach Tams bis Angola, nach Afzelius bis Sierra Leone, also im ganzen Sudam, überall wild und bildet dort ganze Wälder, während er schon im abyssinischen Schoa (zwischen 8° und 11° n. Breite) nur als Culturgewächs zu finden ist und in Arabien der sorgfältigsten Pflege bedarf.

Cogswēllia Schult. *(Umbelliferae)*. Nach Cogswell.

Cogȳlia Mol. *(Menispermeae)*. Peruanischer Name.

Coilāntha Brkh. = Coelantha Fröl.

Coilmerōa Reut. *(Euphorbiaceae)*. Nach Coilmero.

Coilophȳllum Morr. *(Nepentheae)*. Zus. aus κοιλος (hohl) und φυλλον (Blatt); die Blattstiele sind röhrig oder trichterförmig.

Coilostīgma Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus κοιλος (hohl) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist concav.

Coelostīgma Endl. *(Proteaceae)*. Wie vorige Gattung.

Cōix L. *(Gramineae)*. Κοιξ Theophr. ist eine Palme (Hyphaena coriacea Gärtn.), wurde aber auch irrigerweise für eine Grasart gehalten und in diesem Sinne entlehnte Linné jenen Namen zur Bezeichnung einer Grasart.

Cōla Bauh. *(Sterculieae)*. Afrikanischer Name.

Cōlax Lindl. *(Orchideae)*. Von κολαξ (Schmarotzer); Schmarotzergewächs.

Colbērtia Salisb. *(Dillenieae)*. Nach Jean Baptiste, Marquis de Seignelay Colbert, geb. 1619 zu Rheims, Staatsmann und Gelehrter, st. 1683 zu Paris. Sein ebenso verdienter Sohn, geb. 1651, st. 1690.

Colchicum L. (*Colchicaceae*). Nach *Colchis*, einer Landschaft in Kleinasien am schwarzen Meere, wo nach Dioscorides die Pflanze häufig vorkommt. Das *κολχικον* dieses Autors scheint aber nicht C. autumnale, sondern C. variegatum zu seyn.

Coldenia L. (*Asperifoliae*). Nach Codwallader Colden, geb. 1688 in Schottland, ging als Arzt nach Pennsylvanien, kam 1715 wieder nach Grossbritannien, kehrte jedoch zurück, um sich bei New-York anzubauen, gründete mehrere Wohlthätigkeits-Anstalten und st. 1776 daselbst; stand besonders mit Linné in Verbindung. Seine Tochter Jenny, später an den Arzt Farquhar verheirathet, beschäftigte sich mit Botanik, stand mit Linné in Briefwechsel, beschrieb das Hypericum virginicum, st. 1754.

Colea Boj. (*Bignoniaceae*). Nach General G. Lowry Cole, Gouverneur von Mauritius.

Coleanthus Seidl. (*Gramineae*). Zus. aus *κολεος* (Scheide) und *ανθος* (Blume); die Blätter haben eine aufgeblasene Blattscheide.

Colebrookia Rxb. (*Labiatae*). Nach H. Thom. Colebrooke, geb. 1765, Präsident der asiatischen Gesellschaft in Calcutta; bereiste besonders das niedere Hindostan und Nepaul und schrieb mehrere botanische Abhandlungen im 9. und 12. Bd. der Asiatic research und im 12., 13., 15. der Transact. of the Linn. soc. of London. Starb 1837.

Colebrookia Don (*Scitamineae*). Wie vorige Gattung.

Coleoides Benth. (*Labiatae*). Zus. aus *Coleus* und *ειδειν* (ähnlich seyn); steht der Gattung Coleus nahe.

Coleonema Bartl. u. Wendl. (*Diosmeae*). Zus. aus *κολεος* (Scheide) und *νημα* (Faden); die Staubfäden liegen in der Rinne des Nagels der Kronblätter.

Coleophyllum Kl. (*Narcisseae*). Zus. aus *κολεος* (Scheide) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind zu geschlossenen Blattscheiden verwachsen.

Coleosanthus Cass. (*Compositae*). Zus. aus *κολεος* (Scheide) und *ανθος* (Blume); die Blüthenrispen sind von Blättern umgeben.

Coleostachys Juss. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *κολεος* (Scheide) und *σταχυς* (Aehre); die Aehren sind unten von 2 verwachsenen Afterblättern scheidig umgeben.

Coleostephus Cass. (*Compositae*). Zus. aus *κολεος* (Scheide) und *στεφος* (Kranz); der Pappus ist ohrförmig.

Coletia Fl., Flum. (*Commelyneae*). Nach Collet (s. Colletia).

Coleus Lour. (*Labiatae*). Von *κολεος* (Scheide); die Filamente sind zu einer Röhre vereinigt und umgeben den Griffel wie eine Scheide.

Coleus Cav. u. Sech. (*Lycoperdaceae*). Von *κολεος* (Scheide); die Aeste des Fruchtlagers sind an der Basis in einen Stiel verwachsen (an der Spitze gitterartig verwachsen).

Collecodendron Mart. (*Capparideae*). Zus. aus *κωλικος* (Kolik betreffend) und *δενδρον* (Baum); der Genuss der Frucht erregt Kolik.

Colignōnia Endl. *(Nyctagineae)*. Nach Colignon.

Collābium Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus *collum* (Hals) und *labium* (Lippe); der untere Theil des Labellum umfasst (umhalst) die Columna.

Collacystis Kz. *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus κολλα (Leim) und κυστις (Beutel); blasige Peridien mit klebriger Masse.

Colladŏa Cav. *(Gramineae)*. Nach Louis Collado, spanischem Arzt; schrieb 1561 über Botanik.

Colladōnia DC. *(Umbelliferae)*. Nach dem Botaniker T. F. L. Colladon in Genf, Verfasser einer vortrefflichen Naturgeschichte der Cassieae, 1816.

Colladōnia Spr. *(Caprifoliaceae)*. Wie vorige Gattung.

Collaea DC. *(Papilionaceae)*. Nach Luigi Colla, Botaniker und Besitzer eines reichen Gartens zu Rivoli bei Turin; Verfasser zahlreicher botanischer Schriften, u. a.: Herbarium pedemontanum 1833—37.

Collaea Spr. *(Compositae)*. } Wie vorige Gattung.
Collaea Lindl. *(Orchideae)*. }

Collānia Schult. fil. *(Narcisseae)*. Wie vorige Gattung?

Collārium LK. *(Byssaceae)*. Von κολλα (Leim), bildet sich auf verdorbenem Leim.

Collēma Ach., Hoffm. *(Parmeliaceae)*. Von κολλημα (das Geleimte); diese Flechte ist klebrig wie Leim.

Collēma Andr. *(Campanulaceae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung; die Antheren hängen anfangs ein wenig zusammen.

Collētia Comm. *(Rhamneae)*. Nach dem französischen Botaniker Collet, der über die Pflanzen von Bresse, einer Grafschaft im französischen Departement Ain, schrieb, benannt. Collet war ein Gegner Commersons und letzterer gab der Pflanze jenen Namen nur desshalb, weil sie ganz ausserordentlich stachlig ist.

Colletospōrium LK. *(Byssaceae)*. Zus. aus κολλητος (geleimt) und σπορα (Same), die Sporen sind wie zusammengeleimt.

Colletōtrichum Corda *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus κολλητος (geleimt) und θριξ (Haar); die Behaarung dieser Pilze ist klebrig.

Colliguāja Molin *(Euphorbiaceae)*. Chilesischer Name.

Collināria Ehrh. *(Gramineae)*. Von *collis* (Hügel); liebt hügelige Standorte.

Collīnsia Nutt. *(Scrophularineae)*. Nach Z. Collins, Vicepräsident der naturforschenden Gesellschaft zu Philadelphia.

Collinsōnia L. *(Labiatae)*. Nach Peter Collinson, geb. 1693 in Westmoorland, Botaniker und Mitglied der k. Gesellschaft zu London, st. 1768; brachte die nach ihm benannte Gattung aus Nordamerika nach England.

Collōmia Nutt. *(Polemoniaceae)*. Von κολλα (Leim); die Samen haben einen zähen schleimigen Ueberzug.

Collomiōides Endl. *(Polemoniaceae)*. Zus. aus *Collomia* und *εἰδειν* (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung Gilia, welche der Gattung Collomia sehr nahe steht.

Collōphora Mart. *(Apocyneae)*. Zus. aus *κολλα* (Leim) und *φερειν* (tragen); dieser Baum liefert einen zähen, klebrigen Milchsaft.

Collȳbia Fr. *(Hymeninae)*. Von *κολλυβος* (kleines Stück Geld); der Hut dieses Pilzes ist häutig fleischig, rund und flach.

Colobăchne P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus *κολοβος* (verstümmelt, verkürzt) und *ἀχνη* (Spreu); die Kelchspelzen sind an ihrer Basis miteinander verwachsen.

Colobănthus Bartl. *(Portulaceae)*. Zus. aus *κολοβος* (verstümmelt) und *ἀνϑος* (Blume); die Krone fehlt.

Colobănthus Trin. *(Gramineae)*. Zus. wie vorige Gattung; die untere Kronspelze ist wehrlos oder nur äusserst kurz gegrannt.

Colōbium Rth. *(Compositae)*. Von *κολοβος* (verstümmelt); die Samen des Strahls haben nur einen kurzen Pappus, während die der Scheibe mit einem mehrreihigen, federigen versehen sind.

Colobōtropis E. Mey. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *κολοβος* (verstümmelt) und *τροπις* (Nachen); die Carina ist nach oben erweitert und abgestutzt.

Colobōtus E. Mey. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *κολοβος* (verstümmelt) und *οὐς* (Ohr); die Stipulae sind an einer Seite mit dem sehr kurzen Blattstiele, an der andern Seite unter sich in eine zweizähnige Düte verwachsen.

Colocăsia Sch. u. Endl. *(Aroideae)*. Vom arabischen *kolkas* oder *kulkas*. Das wahre *κολοκασιον* der Alten ist aber die Wurzel von Nymphaea Nelumbo; angeblich zusammengesetzt aus *κολον* (Speise) und *καζειν* (schmücken), d. h. die Wurzel diente zur Speise und die Blume zu Kränzen.

Colocȳnthis T. *(Cucurbitaceae)*. *Κολοκυνϑις* Diosc. Zus. aus *κολον* (Eingeweide) und *κινειν* (bewegen), wegen der drastischen Wirkung. *Κολοκυνϑα* Diosc. und *κολοκυντα* Theophr. sind aber eine essbare Art, nämlich Cucurbita Pepo L.

Cologănia K. H. B. *(Papilionaceae)*. Südamerikanischer Name.

Colomăndra Neck. *(Laurineae)*. Zus. aus *κολωνια* (Grab) und *ἀνηρ* (Mann); die Antheren haben 2 Fächer.

Colōma Cav. = Columbia Pers.

Colonnăria Rafin. *(Lycoperdaceae)*. Vom französischen *colonne* (Säule), in Bezug auf die einfachen, nur an der Spitze und Basis verbundenen Aeste des Fruchtlagers.

Colophōnia Commers. *(Terebinthaceae)*. Von *colophonium*, *κολοφονια* (Colophonium); liefert ein Balsamharz.

Cōlpias E. Mey. *(Scrophularineae)*. Von *κολπιας* (bauschend); die Krone ist an der Basis gesackt-niedergedrückt, auch die Staubfäden sind niedergedrückt.

Colpōdium Trin. (*Gramineae*). Von κολπώδης (krumm); die Spelzen sind sämmtlich concav.

Colpōma Wallr. (*Sphaeriaceae*). Von κόλπωμα (Krümmung); die Mündung des Perithecium ist zusammengeneigt.

Colpomēnia Endl. (*Fucoideae*). Zus. aus κολπώδης (krumm) und μῆνιγξ (Haut); der Thallus ist blasig aufgeschwollen und buchtig gerunzelt. Abtheilung der Gattung Asperococcus.

Cōlpoon Berg. (*Santaleae*). Name des Gewächses am Cap.

Colposōria Presl. (*Polypodiaceae*). Zus. aus κόλπωμα (Krümmung) und σωρος (Haufen); die Fruchthaufen befinden sich in der Bucht der Zähne des Wedels und haben eine halbkreisrunde Decke.

Colquhoūnia Wall. (*Labiatae*). Nach Patrik Colquhoun, geb. 1747 zu Dumbarton in Schottland, Kaufmann in Virginien, wohnte später bei Glasgow, dann zu London, stiftete daselbst 3 grosse Suppenhäuser für Dürftige, st. 1820.

Colsmānnia Lehm. (*Asperifoliae*). Nach Christ. Colsmann aus Holstein, Professor der Chirurgie und General-Direktor der chirurgischen Akademie zu Kopenhagen, ausgezeichnet als Botaniker und Förderer dieser Wissenschaft; schrieb u. a. über die Gratiola. Nach seinem Tode kam sein schönes Herbarium in die Hände Lehmanns, eines seiner würdigen Schüler.

Colubrīna Rich. (*Rhamneae*). Von coluber (Schlange); gegen Schlangenbiss? Die fadenförmigen Staubfäden sind eingerollt.

Columbāria Thouill. (*Dipsaceae*). Von columba (Taube); die Samen sollen die Tauben gern fressen, die Blüthen sehen taubenfarbig (bläulich) aus.

Colūmbia Pers. (*Tiliaceae*). Nach Christoforo Colombo (latinisirt Columbus, spanisch Colon), geb. 1445 zu Genua, st. 1506 zu Valladolid, Entdecker Amerika's.

Colūmbra Comm. (*Menispermeae*). Eine Species liefert die Columbowurzel, welche ihren Namen von einer Hafenstadt an der Ostküste des südlichen Afrika, von wo sie ausgeführt wird, hat.

Columēlla Lour. (*Ampelideae*). Nach L. Jun. Moderatus Columella, geb. 42 v. Chr. zu Gades (Cadix) in Spanien, meist zu Rom lebend, schrieb unter andern: De re rustica, De arboribus.

Columēllea Jcq. (*Compositae*).
Columēllia Pers. (*Sapotaceae*). } Wie vorige Gattung.
Columēllia Rz. Pav. (*Bignoniaceae*).

Colūmnea L. (*Bignoniaceae*). Nach Fabio Colonna (latinisirt Fabius Columna), geb. 1567 zu Neapel, ursprünglich Jurist, wandte sich aber, durch den Gebrauch des Baldrians von der Fallsucht geheilt, zur Botanik, später Statthalter in Calabrien, zuletzt Professor in Neapel, wo er 1640 starb. Schrieb unter andern: Φυτοβάσανος (Gespräch über Pflanzen), das erste botan. Werk mit Kupferstichen; Ecphrasis (Beschreibung) minus cognitarum rariorumque nostro coelo orientium stirpium.

Colūria R. Br. *(Rosaceae)*. Mittelasiatischer Name.

Colūtea L. *(Papilionaceae)*. *Κολουτεα* Theophr. (Colutea arborescens L.); während *κολυτεα* Theophr. eine andere Pflanze, Berberis cretica L., ist. Von *κολουειν* (verstümmeln), weil die abgebrochenen, nicht abgeschnittenen Stämme zu Grunde gehen.

Coluteocărpus Boiss. *(Cruciferae)*. Zus. aus *Colutea* und *καρπος* (Frucht); das Schötchen ist fast kugelig aufgeblasen und gleicht dadurch der Hülse der Colutea.

Colūtia Mnch. *(Papilionaceae)*. Steht voriger Gattung nahe.

Colvīllea Boj. *(Cassieae)*. Nach Sir Charles Colville, Gouverneur der Insel Mauritius, benannt.

Colymbēa Salisb. *(Strobilaceae)*. Von *κολυμβαειν* (schwimmen); der Stamm dieses Baumes eignet sich sehr gut zu Schiffsmasten.

Colȳris Vahl *(Asclepiadeae)*.

Colȳthrum Schott *(Diosmeae)*. Von *κωλυειν* (schützen, abwehren); die Kapsel ist mit Stacheln bewaffnet.

Comacēphalus Klotzsch *(Ericeae)*. Zus. aus *κομη* (Haar) und *κεφαλη* (Kopf); die Bracteen und Kelche der in Köpfen stehenden Blüthen haben lange, weisse steife Haare.

Comāndra Nutt. *(Santaleae)*. Zus. aus *κομη* (Haar) und *ανηρ* (männliches Organ); die Antheren haben am Rücken einen Büschel Haare.

Comarōpsis Rich. *(Rosaceae)*. Zus. aus *Comarum* und *οψις* (Ansehen); steht der Gattung Comarum sehr nahe.

Comarostăphylis Zucc. *(Ericeae)*. Zus. aus *κομαρον* (Frucht des *κομαρος*: Erdbeerbaum) und *σταφυλις* (Traube); die Früchte sind kugelig, warzig und stehen in Trauben.

Cŏmarum L. *(Rosaceae)*. Von *κομαρον* (Frucht des *κομαρος*: Erdbeerbaum); die Frucht sieht durch ihre runde Form und röthliche Farbe einer Erdbeere ähnlich.

Combrētum Löffl. *(Myrobalaneae)*. Mit diesem Namen bezeichnet Plinius (XXI. 16.) eine Pflanze mit sehr feinen Blättern, welche aber nicht näher ermittelt werden konnte. Löffling beabsichtigte also bei der Taufe der vorstehenden Gattung nur, einen alten Namen anzubringen.

Comespērma Lab. *(Polygaleae)*. Zus. aus *κομη* (Haar) u. *σπερμα* (Same); die Samen sind in lange Haare eingewickelt.

Comētes Burm. *(Caryophyllaceae?)* Von *κομη* (Haar, Schweif der Cometen); die beiden Blüthenhüllen sind borstig, einfach oder ästig, federig-viertheilig.

Commelīna L. = Commelyna Hoffgg.

Commelȳna Hoffgg. *(Commelyneae)*. Nach Kaspar Commelyn, geb. 1667 zu Amsterdam, Professor der Botanik daselbst, st. 1731; schrieb unter andern: Flora malabarica, Praeludia botanica, Horti med. Amstel. plantae rar., Botanographia malabarica. — Sein Onkel Johann Commelyn, geb. 1629 zu Amsterdam, gleichfalls Professor der Botanik daselbst, stand mit Huyde-

coper von Marseveen der Errichtung des neuen Pflanzengartens vor; st. 1698. Schrieb u. a.: Nederland'sche Hesperiden, Catalogus plantarum indigenarum Hollandiae).

Commersōnia Forst. *(Büttneriaceae)*. Nach Philibert Commerson, geb. 1727 zu Chatillon-les-Dombes, beschrieb auf Linné's Anlass die Fischarten des Mittelmeeres, beobachtete die Pflanzen Savoyens und der Schweiz und gründete einen reichen botanischen Garten zu Chatillon, nahm Theil an Bougainville's Reise um die Erde (1766—69) und starb 1773 auf Isle de France. Von den 25,000 Pflanzen, welche er sammelte, sind nur wenige bekannt gemacht.

Commersōnia Comm. *(Celastrineae)*. } Wie vorige Gattung.
Commersōnia Sonn. *(Melaleuceae)*. }

Commidĕndron Burch. *(Compositae)*. Zus. aus κομμι (Gummi) und δενδρον (Baum); liefert Gummi.

Commia Lour. *(Euphorbiaceae)*. Von κομμι (Gummi); dieser Baum enthält viel Gummiharz.

Commiānthus Benth. *(Rubiaceae)*. Zus. aus κομμι (Gummi) u. ἀνθος (Blüthe); die Blüthen sind mit klebrigen Haaren besetzt.

Commilōbium Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus κομμι (Gummi) und λοβος (Hülse); die Zellen der Hülse enthalten eine Art Gummi.

Commīphora Jcq. (?) Zus. aus κομμι (Gummi) u. φερειν (tragen); liefert Kautschuk.

Comocladia L. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus κομη (Haar, Büschel) und κλαδος (Zweig); die Aeste sind an der Spitze dicht belaubt. Auch enthält der ganze Baum eine reichliche Menge gummigen Safts, der an der Luft schwarz wird.

Comōllia DC. *(Lythrariae)*. Nach Giuseppe Commoli, Professor zu Como, schrieb: Flora Comensis 1834.

Comōstemum N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus κομη (Haar) u. στημων (Staubfaden); die fadenförmigen Staubfäden ragen über die Spreublättchen empor.

Comparēttia Poepp. u. Endl. *(Orchideae)*. Nach Andr. Comparetti, geb. 1746 zu Friaul, Arzt zu Venedig, dann Professor der Med. zu Padua, wo er 1801 starb; schrieb unter andern: Prodromo di un trattato di fisica vegetabile.

Compsānthus Spr. *(Narcisseae)*. Zus. aus κομψος (nett) und ἀνθος (Blüthe); hat hübsche, kronenähnliche Blüthendecken.

Compsoa Don = Compsanthus.

Comptōnia Bnks. *(Taxeae)*. Nach Henry Compton, Bischof von London, Freund J. Banks, cultivirte in seinem Garten zu Fulham zahlreiche Pflanzen.

Comūmi Aubl. *(Euphorbiaceae)*. Name dieses Gewächses in Guiana.

Conāndron Sieb. u. Zucc. *(Scrophularineae)*. Zus. aus κωνος

(Kegel) und ἀνηρ (Mann); die Antheren sind an den Rändern zu einer kegelförmigen Röhre verwachsen.

Conāngium s. Coniangium.

Conanthēra Rz. Pav. *(Coronariae)*. Zus. aus κωνος (Kegel) und ἀνϑηρα (Staubbeutel); die Antheren neigen sich in einen Kegel zusammen.

Conceveība Aubl. *(Euphorbiaceae)*. Guianischer Name.

Conceveībum Rich. *(Euphorbiaceae)*. Steht der vorigen Gattung ganz nahe.

Cōnchium Sm. *(Proteaceae)*. Von κογχος (Muschel); die Spitzen der Blätter des Perigons sind concav und in diesen Concavitäten liegen die Antheren.

Conchocārpus Mik. *(Rutaceae)*. Zus. aus κογχος (Muschel) u. καρπος (Frucht), in Bezug auf die Form der Kapsel.

Conchophȳllum Bl. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus κογχος (Muschel) und φυλλον (Blatt); die Blättchen der Corona staminea sind an der Spitze zurückgekrümmt, die fleischigen Stängelblätter zuweilen zu Schläuchen umgestaltet.

Condālia Cav. *(Rhamneae)*. Nach Anton Condal, span. Arzt, Begleiter Löfflings auf dessen Reisen.

Condālia Rz. u. Pav. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Condamīnea DC. *(Rubiaceae)*. Nach Charles Marie de la Condamine, geb. 1701 zu Paris, früher Offizier, machte später Reisen in der Levante und an den Küsten Afrika's, übernahm 1733 mit Godin und Bouguer eine Gradmessung in Südamerika in der Nähe des Aequators (welche, verglichen mit der von Maupertius unter 66° nördlicher Breite angestellten, Newton's Lehre von der Abplattung der Erde nach den Polen zu bestätigte), kehrte 1745 nach Paris zurück und st. 1774 an den Folgen einer chirurgischen Operation. Eine Species von Cinchona (C. Condaminea) haben auch Humb. u. Bonpl. nach ihm benannt.

Condylocārpon Desf. *(Apocyneae)*. Zus. aus κονδυλος (Knoten, Geschwulst) und καρπος (Frucht); die Balgkapseln haben mehrere Glieder.

Condylocārpus Hoffm. *(Umbelliferae)*. Zus. aus κονδυλος (Geschwulst) und καρπος (Frucht); die Frucht ist von einem dicken, runzelig-höckerigen Rande umgeben.

Confērva L. *(Confervaceae)*. Von *conferuere*, *conferruminare* (zusammenfügen, gleichsam fest wie Eisen machen); Plinius (XXVII. 45.) rühmt die Pflanze als ein vorzügliches Mittel, gebrochene Glieder wieder zusammenzuheilen.

Cōngea Rxb. *(Verbenaceae)*. Der Name stammt aus einer ostindischen Sprache.

Cōnia Vent. *(Lichenes)*. Von κονια (Staub); gehört zu den Staubflechten.

Coniāndra Schrad. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus κωνος, κωνις (Kegel) und ἀνηρ (männliches Organ); das Connectiv der Antheren ist länglich-kegelförmig.

Coniangium Fr. *(Graphideae)*. Zus. aus *κονια* (Staub) u. *ἀγγειον* (Gefäss); das Parenchym des Nucleus zerfällt in Staub (in gefärbte Sporen.)

Coniocarpum DC. *(Coniocarpicae)*. Zus. aus *κονιος* (staubig) und *καρπος* (Frucht); die Apothecien sind aus schwarzen, staubförmigen, zusammengehäuften Sporidien gebildet.

Coniocephalum W. *(Coniocarpicae)*. Zus. aus *κονιος* (staubig) und *κεφαλη* (Kopf); die Apothecien sind mit staubigen Sporidien bedeckt.

Coniocybe Ach. *(Crateroideae)*. Zus. aus *κονιος* (staubig) u. *κυβη* (Kopf); die Apothecien sind kugelig und zuletzt allenthalben mit staubigen Sporidien bedeckt.

Conioloma Flörke *(Graphideae)*. Zus. aus *κονιος* (staubig) und *λωμα* (Saum); die staubigen Sporidien liegen am Rande der Apothecien.

Coniophora DC. *(Hymeninae)*. Zus. aus *κονιος* (staubig) und *φερειν* (tragen); das Fruchtlager zerfällt in zahlreiche staubige Massen.

Conioselinum Hffm. *(Umbelliferae)*. Zus. aus *Conium* und *Selinum*; hat Aehnlichkeit mit Conium und Selinum.

Coniosporium Lk. *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus *κονιος* (staubig) u. *σπορα* (Same); das Peridium ist aussen mit einem krümlichen Pulver bestreuet.

Coniosperum Lk. *(Lycoperdaceae)*. Zus. wie vorige Gattung. Das Peridium wirft die Sporidien staubartig aus.

Coniothele DC. *(Compositae)*. Zus. aus *κονιος* (staubig) und *θηλη* (Warze); die Achenien sind mit kleinen Wärzchen pulverartig bedeckt.

Conjugata Vauch., Lk. *(Confervaceae)*. Von *conjugare* (vereinigen, verbinden); die Keimkörner sind spiralig gestellt und erscheinen beim seitlichen Ansehen als Andreaskreuze, beim fernern Wachsthum lagern sich zwei Röhren aneinander u. s. w.

Conium L. *(Umbelliferae)*. *Κωνειον*, von *κωνασθαι* (sich wie ein Kreisel drehen, schwindelig werden, von *κωνος*: Kegel, Kreisel), in Bezug auf die Wirkung dieser Pflanze.

Connarus L. *(Terebinthaceae)*. *Κοννᾰρος*, ein unbekannter Baum, welcher nach Athenaeus bei Alexandrien wachsen soll.

Conobea Aubl. *(Scrophularineae)*. Der Name stammt aus Guiana.

Conocarpodendron Boerh. = Conocarpus Ad.

Conocarpus L. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus *κωνος* (Kegel) und *καρπος* (Frucht); die Früchte bilden einen schuppigen Kegel (Zapfen).

Conocarpus Ad. *(Proteaceae)*. Wie vorige Gattung.

Conocephalus Blum. *(Urticeae)*. Zus. aus *κωνος* (Kegel) und *κεφαλη* (Kopf), in Bezug auf die Form der weiblichen Blüthenköpfe.

Conocephalus Hill. *(Marchantiaceae)*. Zus. wie vorige Gattung, in Bezug auf das weibliche Köpfchen.

Conoclinium DC. *(Compositae)*. Zus. aus *κωνος* (Kegel) und *κλινη* (Lager); der Fruchtboden ist kegelförmig.

Conogyne R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus *κωνος* (Kegel) u. *γυνη* (Weib); die Narbe ist kegelförmig.

Conogyne Less. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Conohoria Aubl. (*Violaceae*). *Conohorie* bei den Galibis in Guiana.

Conomorpha Otth. (*Caryophylleae*). Zus. aus κωνος (Kegel) und μορφη (Gestalt), in Bezug auf die Gestalt des Kelchs. Gehört zu Silene.

Conomitra Fenzl (*Asclepiadeae*). Zus. aus κώνος (Kegel) und μιτρα (Mütze); die Krone ist am Schlunde mit 5 Käppchen bekränzt, die Narbe ist kegelförmig-cylindrisch.

Conomon (*Cucurbitaceae*). Japanischer Name. Art der Gattung Cucumis.

Conomorpha DC. (*Myrsineae*). Zus. aus κώνος (Kegel) u. μορφη (Gestalt); der Griffel ist kurz, fast kegelförmig.

Conopharyngia G. D. (*Apocyneae*). Zus. aus κωνος (Kegel) u. φαρυγξ (Schlund); die Krone ist trichterförmig, der Schlund zusammengeschnürt, die Staubfäden im Schlunde befestigt und ihre Antheren hängen als ein hervorragender Kegel zusammen.

Conopholis Wallr. (*Orobancheae*). Zus. aus κωνος (Kegel) u. φολις (Schuppe), in Bezug auf die Form der saftigen Schuppen des Stengels.

Conophora DC. (*Compositae*). Zus. aus κωνος (Kegel) u. φερειν (tragen); der Fruchtboden bildet in der Mitte einen schmalen, unfruchtbaren Kegel.

Conoplea Lk. (*Mucedineae*). Zus. aus κωνος (Kegel) und πλεως (voll, reich); die zusammengebackenen Staubhäufchen sind aus paternosterförmig verbundenen Sporidien zusammengesetzt, auf denen andere frei oder lose liegen.

Conoplea Lk. (*Mucedineae*). Wie vorige Gattung.

Conopodium Koch (*Umbelliferae*). Zus. aus κωνος (Kegel) u. πους (Fuss); die Griffel haben einen kegelförmigen Stiel.

Conopsea (*Orchideae*.) Von κωνωψ (Mücke, Schnacke) in Bezug auf die Form der Blüthe.

Conosiphon Poepp. (*Rubiaceae*). Zus. aus κωνος (Kegel) und σιφων (Röhre); die Kronenröhre ist kegelförmig.

Conospermum Sm. (*Proteaceae*). Zus. aus κωνος (Kegel) und σπερμα (Same); die Nuss ist verkehrt kegelförmig.

Conostegia Don (*Lythrarieae*). Zus. aus κωνος (Kegel) und στεγη (Decke); der Kelchsaum ist kegelförmig.

Conostephium Benth. (*Epacrideae*). Zus. aus κωνος (Kegel) und στεφος (Kranz); die Blumenkrone ist bauchig-kegelförmig.

Conostomum Sw. (*Bryoideae*). Zus. aus κωνος (Kegel) u. στομα (Mund); die 16 Zähne des einfachen Peristoms bilden einen bleibenden Kegel.

Conostylis R. Br. (*Narcisseae*). Zus. aus κωνος (Kegel) und στυλος (Griffel); der Griffel ist kegelförmig verbreitet.

Conostylus Pohl (*Myrsineae*). Zus. wie vorige Gattung = **Conomorpha** DC.

Conothamnus Lindl. *(Myrtaceae)*. Zus. aus κωνος (Kegel) u. θαμνος (Strauch); Strauch mit kegelförmigem Blüthenkopfe.

Conotrichia Rich. *(Rubiaceae)*. Zus. aus κωνος (Kegel) u. θριξ (Haar); die Kelchröhre ist kegelförmig, die Krone trichterförmig und am Schlunde haarig.

Conradia Mart. *(Bignoniaceae)*. Nach Conrad Gesner. Gehörte früher zur Gattung Gesneria (s. d.).

Conradia Nutt. *(Scrophularineae)*. } Wie vorige Gattung.
Conradia Rafin. *(Junceae)*.

Conringia Heist. *(Cruciferae)*. Nach Herm. Conring, geb. 1606 zu Norden in Ostfriesland, Professor der Philosophie, Medicin und Jurisprudenz zu Helmstädt, st. daselbst 1681.

Consolida *(Ranunculaceae)*. Von *consolidare* (befestigen, verbinden), in Bezug auf ihre gerühmten Eigenschaften, Wunden zu heilen. Art von Delphinium.

Consiligo Plin. *(Ranunculaceae)*. Plinius gedenkt (XXV. 48.) eines Krautes dieses Namens, welches von den Marsern entdeckt sey, im Lande der Aequicoler (an der Westseite der Apeninnen in Italien) beim Flecken Nervesia wachse und ein gutes Mittel gegen Schwindsucht sey, beschreibt es aber nicht im Geringsten. Vielleicht hatte es seinen Namen davon, weil es zwischen dem *Siligo* (Weizen) wachsend gefunden wurde.

Constantinea Post. u. Ruppr. *(Florideae)*. Nach dem Grossfürsten Constantin, Sohn des russischen Kaisers Nicolaus.

Contarena Vand. *(Compositae?)*. Nach Contarini, einem Botaniker aus Venedig, benannt.

Contrayerva *(Urticeae)*. Im Spanischen wörtlich: Gegenkraut, d. h. die Wurzel gilt für eins der wirksamsten Mittel gegen Schlangengift. Art der Dorstenia.

Conuleum Rich. *(Proteaceae)*. Guianischer Name.

Convallaria L. *(Sarmentaceae)*. Zus. aus *convallis* (Thal) u. λειριον (Lilie), in Bezug auf Standort und den angenehmen Geruch der Blume.

Convolvuloides Mnch. *(Convolvulaceae)*. Steht dem Convolvulus sehr nahe.

Convolvulus L. *(Convolvulaceae)*. Von *convolvere* (winden, drehen), wegen des spiraligen Wuchses dieser Pflanzen.

Conyza Less. *(Compositae)*. Κονυζα von κωνωψ (Mücke, Fliege), weil sie wegen ihrer Klebrigkeit zum Fangen der Fliegen geeignet ist, was aber auf unsere Conyza nicht passt. Dioscorides unterschied 3 Arten κονυζα: 1) κονυζα μειζων (jene klebrige), κονυζα ἀρρην Theophr.; unser Erigeron viscosus L.; 2) κονυζα μικρα = Erigeron graveolens; 3) κονυζα τριτη = Inula britannica. Die klebrige Beschaffenheit eines Gegenstandes macht ihn zum Anhängen von Staub (κονια) geeignet, und in diesem Sinne wäre denn κονυζα zugleich eine bestäubte Pflanze. — Ambrosinus gibt an, Conyza käme von einem griechischen Worte, welches so viel als „Krätze" bedeute, und bezöge sich auf die

Anwendung der Pflanze gegen diesen Ausschlag. Mir scheint diese Angabe sehr zweifelhaft.

Conyzēlla Dill. *(Compositae)*. Dimin. von Conyza. Synonym v. Erigeron.

Conyzōides Tourn. *(Compositae)*. Aehnlich der Conyza. Abtheilung der Gattung Carpesium.

Coōkia Sonn. *(Hesperideae)*. Nach James Cook, geb. 1723 in Yorkshire, berühmter Weltumsegler, ward 1779 auf einer der Sandwichinseln bei einem durch Dieberei der Einwohner veranlassten Gefechte erschlagen. — Moyses Cook schrieb 1679 über Obstbäume.

Coōkia Gmel. *(Thymeleae)*. Wie vorige Gattung.

Coopēria Hook. *(Narcisseae)*. Nach dem Engländer J. Cooper, der lange Jahre hindurch die Oberaufsicht über die reiche Pflanzensammlung zu Wentworthhouse, dem Sitze des Grafen Fitzwilliam, hatte. — Daniel Cooper schrieb: Flora metropolitana etc., London 1833—35.

Copaīa Endl. *(Bignoniaceae)*. Guianischer Name.

Copaīfera L. *(Cassieae)*. Zus. aus *copaiba* (Name dieses Baumes in Südamerika) und *ferere* (tragen); liefert durch Einschnitte einen Balsam (Copaivabalsam).

Copāiva Jcq. = Copaifera.

Copernīcia Mart. *(Palmae)*. Nach Nik. Copernicus (Kopernik), geb. 1473 zu Thorn, gest. 1543 als Canonikus am Dome zu Frauenberg, berühmter Astronom, Schöpfer des nach ihm benannten Weltsystems.

Copisma E. Mey. *(Papilionaceae)*. Von κοπις (Säbel, Messer); die Hülse ist schief oval, zuweilen fast sichelförmig.

Copnītis E. Mey. *(Papilionaceae)*. Von κοπις (Säbel, Messer); die längliche Hülse ist an der Spitze schief abgestutzt.

Coprinārius Fr. *(Hymeninae)*. Von κοπρος (Mist), in Bezug auf den Standort dieses Pilzes.

Coprīnus Pers. *(Hymeninae)*. Wie vorige Gattung.

Coprōsma Forst. *(Carisseae)*. Zus. aus κοπρος (Mist) und ὀσμη (Geruch); die ganze Pflanze stinkt.

Cōptis Salisb. *(Ranunculaceae)*. Von κοπτειν (zerhauen); die Blätter sind vielfach zerschnitten.

Coquebērtia Brugn. *(Cassieae)*. Nach Coquebert de Monbret (s. Monbretia).

Coquīto *(Palmae)*. Chilesischer Name.

Corallīna T. *(Florideae)*. Der Thallus ist steif wie Korallen.

Corallodēndron Kuetz. *(Confervaceae)*. Zus. aus κοραλλιον (Koralle) u. δενδρον (Baum); harte Algen von baumähnlichem Ansehen.

Corallōides Hoffm. *(Parmeliaceae)*. Zus. aus κοραλλιον (Koralle) und εἰδειν (ähnlich seyn); der Thallus ist ähnlich verzweigt und steif wie die Koralle.

Corallōides T. *(Morchellinae)*. Wie vorige Gattung.

Corallodendron T. *(Papilionaceae)*. Zus. aus κοραλλιον (Koralle) und δενδρον (Baum), in Bezug auf die schönen korallrothen Blumen.

Corallodendron Jungh. *(Mucedineae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Flocken sind fleischig, dick, frei, sehr ästig, bleibend und tragen an der Spitze die Köpfchen.

Corallophyllum Hb. Bl. (?). Zus. aus κοραλλιον (Koralle) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind korallenähnlich zertheilt, sparrig und fleischig.

Corallopsis Grev. *(Florideae)*. Zus. aus κοραλλιον (Koralle) u. ὀψις (Ansehen); der Thallus ist steif, korallenähnlich verzweigt und rosenroth.

Corallorrhiza Hall. *(Orchideae)*. Zus. aus κοραλλιον (Koralle) und ῥιζα (Wurzel); die Wurzel ist zackig vertheilt wie ein Korallenstamm.

Corchoropsis Sieb. u. Zucc. *(Tiliaceae)*. Steht der folgenden Gattung nahe.

Corchorus L. *(Tiliaceae)*, Κορχορος Theophr. von κορειν (reinigen) wegen ihrer abführenden Wirkungen; diese Theophrast'sche Pflanze ist aber unsere Anagallis arvensis L.

Cordaea N. v. E. *(Jungermannieae)*. Nach Aug. J. Corda, geb. 1810 zu Reichenberg, Custos der zoologischen Abtheilung des Museums zu Prag, verunglückte 1849 auf dem Fahrzeuge Victoria im atlantischen Ocean; schrieb u. a.: Monographia rhizospermarum et hepaticarum 1829, Genera hepatis, Icones fungorum 1837.

Cordaea Spr. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung.

Cordia L. *(Asperifoliae)*. Nach Eurich u. Valerius Cordus benannt. Der erstere, geb. 1486 zu Simmershausen in Hessen, Professor in Erfurt, dann in Marburg, st. 1535 als praktischer Arzt in Bremen; schrieb unter andern: Botanologicum. Sein Sohn Valerius, geb 1515 zu Erfurt, Arzt und Botaniker, st. 1544 in Rom; schrieb u. a.: Annotationes in Dioscoridem; Liber quintus stirpium descriptionum, quas in Italia sibi visas descripsit, von C. Gesner mit Zusätzen herausgegeben; Dispensatorium pharmacorum omnium.

Cordiera Rich. *(Rubiaceae)*. Nach dem französischen Naturforscher Cordier, der sich besonders als Mineralog auszeichnete. — F. S. Cordier schrieb 1826 über Pilze.

Cordierites Montagn. *(Sphaeriaceae)*. Wie vorige Gattung.

Cordiopsis Hamilt. *(Asperifoliae)*. Zus. aus Cordia (s. d.) u. ὀψις (Ansehen); ist der Cordia ähnlich.

Cordyceps Fr. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus κορδυλη (Keule) und κεφαλη (Kopf), in Bezug auf die Form dieses Pilzes.

Cordyla Lour. *(Mimoseae)*. Von κορδυλη (Keule); die Frucht mit ihrem langen Stiele sieht aus wie eine Keule.

Cordyla Bl. *(Orchideae)*. Von κορδυλη (Keule); die Columna hat die Form einer Keule.

Cordylestylis Falc. *(Orchideae)*. Zus. aus κορδυλη (Keule) und στυλος (Griffel); wie vorige Gattung.

Cordylia Pers. = Cordyla Lour.

Cordȳline Commers. *(Coronariae)*. Von *κορδύλη* (Keule); in Bezug auf die starke, fleischige Wurzel.

Cordylōcarpus Desf. *(Cruciferae)*. Zus. aus *κορδύλη* (Keule) und *καρπός* (Frucht), in Bezug auf die Form der Schote; sie ist nämlich lang, knotig und endigt in einen dickern Theil.

Cordylōgyne Meyer *(Asclepiadeae)*. Zus. aus *κορδύλη* (Keule) und *γυνή* (weibliches Organ); die Narbe ist an der Spitze keulenförmig.

Corēma Don *(Rutaceae)*. Von *κορεῖν* (kehren); der Strauch ist sehr ästig, steif und gleicht dadurch einem Kehrbesen.

Corēmium LK. *(Mucedineae)*. Von *κορεῖν* (kehren); die Stielchen sind büschelförmig vereinigt, die Sporidien mit einem pinselartigen Schopfe versehen.

Coreōpsis *(Compositae)*. Zus. aus *κόρις* (Wanze) und *ὄψις* (Gestalt, Ansehen), wegen der Gestalt der Achenien.

Coreopsōides Mnch. = Coreopsis.

Coreōsma Spach *(Ribesieae)*. Zus. aus *κόρις* (Wanze) und *ὀσμή* (Geruch); die Früchte riechen wanzenartig.

Corēta P. Br. *(Tiliaceae)*. Von *κορεῖν* (reinigen); Abtheilung der Gattung Corchorus (s. d.).

Corethrōgyne DC. *(Compositae)*. Zus. aus *κόρηθρον* (Besen) u. *γυνή* (Weib), ein vielstängeliges, über und über weich graufilziges Kraut.

Corethrōpsis DC. *(Compositae)*. Zus. aus *κόρηθρον* (Besen) und *ὄψις* (Ansehen); sehr verzweigte besenähnliche Stauden.

Corethrōstylis Endl. *(Büttneriaceae)*. Zus. aus *κόρηθρον* (Besen) und *στῦλος* (Griffel); der Griffel ist lang und hat rückwärts gekehrte Haarbüschel wie ein Kehrbesen.

Corēthrum Vahl *(Gramineae)*. Von *κόρηθρον* (Besen), in Bezug auf die zahlreichen Grannen der unteren Kronspelze.

Coretōides DC. *(Tiliaceae)*. Zus. aus **Coreta** und *εἴδειν* (ähnlich seyn); zweite Abtheilung der Gattung Corchorus.

Corīdium Spach *(Hypericineae)*. Dimin. von **Coris** (s. d.); Abtheilung der Gattung Hypericum.

Coriāndrum T., L. *(Umbelliferae)*. Von *κορίαννον* zus. aus *κόρις* (Wanze) und *ἄννον* oder *ἄνηθον* (Anis); der Same hat einige Aehnlichkeit mit dem Anis und riecht wanzenartig. Man leitet auch wohl, aber mit Unrecht, die beiden ersten Sylben von *κορεία* (Sättigung) ab, weil der Same zum Appetit reize.

Coriāria Niss. *(Rutaceae)*. Von ***corium***, *χόριον* (Leder); die Blätter dieses Strauchs enthalten viel Gerbestoff und dienen zum Gerben.

Corīndum T. *(Sapindaceae)*. Zus. aus ***cor*** (Herz) und ***indum*** (indisch); der schwarze runde Same hat eine weisse herzförmige Keimwarze u. das Gewächs ist in beiden Indien zu Hause.

Cōrion LK. *(Umbelliferae)*. Von *κόρις* (Wanze); diese Gattung steht dem Coriandrum sehr nahe.

Coris T., L. *(Personatae).* *Κορις* nannte Dioscorides eine Art Hypericum (Hypericum Coris L.), welche der *ἐρεικη* (Erica arborea L.) ähnlich sey, daher jener Name offenbar aus *ἐρεικη* entstanden ist. (Eine andere, angebliche Ableitung des Namens *κορις* ist von *κορη* (Pupille), in Bezug auf die ähnlich gefärbten und geformten Samen, oder von demselben Worte in der Bedeutung: Schmuck, weil die Pflanze Wunden heile, den Körper schön mache. Auch leitete man von *κορις* (Wanze) ab und hatte dabei die Form der Samen im Auge.) Tournefort wandte nun denselben Namen auf eine andere Pflanze an, welche ebenfalls schmale, linienförmige Blätter hat und, wie das Heidekraut, ganze Flächen überzieht.

Cōris *(Hypericineae).* Siehe die vorige Gattung.

Corispĕrmum L. *(Amarantaceae).* Zus. aus *κορις* (Wanze) und *σπερμα* (Same); in Bezug auf dessen Form.

Cormīgonus Raf. *(Rubiaceae).* Zus. aus *κορμος* (Scheit, Klotz) Stiel, Stamm) und *γονυ* (Knie); der Stamm hat Knoten.

Cormonēma Reiss. *(Rhamneae).* Zus. aus *κορμος* (Stiel) und *νημα* (Faden); die Blüthenstiele sind fadenförmig.

Cornacchīnia Endl. *(Asclepiadeae).* Nach Marc. Cornacchini, Professor der Medicin zu Pisa in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Cornacchīnia Savi *(Verbenaceae).* Wie vorige Gattung.

Cŏrnea Stackh. *(Florideae).* Von *corneus* (hornartig), in Bezug auf die Consistenz des Thallus.

Cornēlia Hard. *(Lythrariae).* Nach dem venetianischen Bischof Cornelius benannt. — Herm. Cornelius schrieb: Catalogus plantar. horti publici Amstelodami 1661.

Cornicīna DC. *(Papilionaceae).* Von *cornu* (Horn); die Hülse ist wie ein Widderhorn gewunden.

Corniculāria Ach. *(Parmeliaceae).* Von *corniculum*, Dimin. von *cornu* (Horn); Flechten mit gabeligen (hornförmigen) Verzweigungen.

Cornīdia Rz. Pav. *(Saxifrageae).* Nach Joseph Cornide, spanischem Naturforscher, benannt.

Cornucōpiae L. *(Gramineae).* Zus. aus *cornu* (Horn) und *copia* (Menge, Ueberfluss), also: Horn des Ueberflusses, Füllhorn; die Aehre ist lang und gekrümmt wie ein Füllhorn.

Cornūlaca Delile *(Chenopodeae).* Von *cornu* (Horn); eins der Blättchen der fruchttragenden Blüthenhülle hat am Rücken einen langen, steifen Stachel.

Cŏrnus L. *(Corneae).* Von *cornu* (Horn), wegen der Härte und Zähigkeit des Holzes.

Cornūtia Plum. *(Verbenaceae).* Nach Jaq. Phil. Cornuti, französischem Arzt, Reisenden in Canada, st. 1651 zu Paris; schrieb: Historia plantarum canadensium, Enchiridium botanicum parisiense.

Cornūtia Gärtn. *(Verbenaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Cornūtia Burm. *(Verbenaceae)*. }

Corōkia Cunn. *(Rhamneae)*. Neuseeländischer Name.

Coronāria L. *(Caryophyllaceae)*. Von *corona*, *κορωνη* (Krone, Kranz); die Pflanze hat schöne Blüthen, welche den Aeckern zum Schmuck dienen, und sich zu Kränzen eignen. Art der Gattung Agrostemma.

Corōne Hffgg. *(Caryophyllaceae)*. Wie vorige Gattung.

Coronilla T., L. *(Papilionaceae)*. Dimin. von *corona* (Krone, Kranz); wegen der schönen, kronenartig gestellten Blumen.

Coronopifōlia Stackh. *(Florideae)*. Zus. aus *Coronopus* und *folium*; der Thallus ist ähnlich eingeschnitten wie die Blätter der Gattung Coronopus.

Corōnopus Hall. *(Cruciferae)*. Zus. aus *κορωνη* (Krähe) und *πούς* (Fuss), in Bezug auf Form und Stellung der tiefeingeschnittenen Blätter.

Corōnopus *(Plantagineae)*. Wie vorige Gattung.

Corōzo Jacq. *(Palmae)*. Südamerikanischer Name.

Corradōria Mart. *(Confervaceae)*. Nach G. Corradori, Botaniker zu Prato im Toskanischen; schrieb 1797 über Nostoc und Tremella.

Corradōrus Gray *(Diatomeae)*. Wie vorige Gattung.

Corrēa Sm. *(Diosmeae)*. Nach Jose Francesco Correa de Serra, geb. 1750 zu Serpa in Alemtejo, lebte in Paris, London, Nordamerika, ward später Mitglied der Cortes in Portugal, wo er 1823 starb. Eifriger Botaniker, schrieb mehrere Abhandlungen über die Physiologie der Pflanzen.

Corrēas Uffgg. = Correa.

Corrēia Vellcz. *(Ochnaceae)*. Gleichfalls nach Correa de Serra benannt.

Correoīdes Endl. *(Diosmeae)*. Aehnlich der Gattung Correa. Abtheilung der Gattung Phebalium.

Cŏrrigiola L. *(Portulaceae)*. Von *corrigia* (Riemen) und dieses von *corium* (Leder); die Stängel liegen, wie aufgelöste Schuhriemen, auf der Erde hingestreckt. Ursprünglich wurde der Name Corrigiola dem Polygonum aviculare L. gegeben, womit unsere Corrigiola viel Aehnlichkeit hat.

Corsīnia Raddi *(Jungermannieae)*. Nach Corsini.

Cortēsia Cav. *(Convolvulaceae)*. Nach Ferd. Cortez, geb. 1485 zu Medelin in Estremadura, Eroberer von Mexico, Entdecker von Californien, st. 1554 bei Sevilla.

Corthūmia Rchb. *(Geraniaceae)*. Nach J. C. Corthum in Zerbst; schrieb: Handbuch für Gartenfreunde 1813, u. m. a. — Elisabeth Louise Corthum in Zerbst schrieb über die im Freien ausdauernden Stauden-, Zwiebel- und Knollengewächse 1802.

Cŏrtia DC. *(Umbelliferae)*. Nach Buonaventura Corti, geb. 1733 zu Reggio, lange Vorsteher des Collegiums zu Modena, st. daselbst 1813;

beobachtete die Circulation des Zellensafts in mehrern Pflanzen und machte andere Entdeckungen in der Naturgeschichte und Physik.

Corticia Fr. (*Morchellinae*). Von *cortex* (Rinde); wächst auf Rinden.

Corticium Pers. (*Byssaceae*). Wie vorige Gattung.

Corticium Pers. (*Hymeninae*). Wie vorige Gattung.

Cortinaria Fr. (*Hymeninae*). Von *cortina* (Manchette); in Bezug auf die Haut, welche anfänglich den Hut des Pilzes mit dem Stiele verbindet und später als Lappen am Pilze hängt.

Cortusa L. (*Primulaceae*). Nach Jak. Ant. Cortusi, st. 1593 als Direktor des botanischen Gartens zu Padua; schrieb eine Beschreibung dieses Gartens. Er war der Erste, mit dem die schon von den alten Griechen zuweilen geübte Sitte, Pflanzen nach Personen zu benennen (z. B. Chironia, Achillea), wieder eingeführt wurde; sein Freund Matthiolus erzeigte ihm nämlich diese Ehre, weil er die Pflanze entdeckt hatte.

Cortusina Eckl. u. Zeyh. (*Geraniaceae*). Wie vorige Gattung.

Corvisartia Merat. (*Compositae*). Nach Joh. Nic. Corvisart Desmarets, geb. 1755 zu Dricourt in der Champagne, 1795 erster Professor der medicinischen Klinik zu Paris, Leibarzt des Kaisers Napoleon, begleitete denselben auf allen Feldzügen, st. 1821 als Professor am College de France.

Corysanthes Hook. (*Orchideae*). Zus. aus κορυς (Helm) und ἀνϑη (Blüthe); das Labellum ist gross und helmförmig.

Coryanthus Nutt. (*Labiatae*). Zus. aus κορυς (Helm) und ἀνϑος (Blume); die Oberlippe der Krone ist helmförmig.

Corybas Salisb. (*Orchideae*). Von κορυβας (Korybant). Abtheilung der Gattung Corysanthes R. Br.

Corycarpus Zea. (*Gramineae*). Zus. aus κωρυς (Sack) oder καρυον (Kern) und καρπος (Frucht); die Frucht ist eine frei zwischen den Spelzen sitzende Caryopsis.

Corycium Sw. (*Orchideae*). Von κορυς (Helm, Haube); wegen der Gestalt des obersten Blattes der Blüthe.

Corydalis Vent. (*Fumariaceae*). Von κορυδαλος oder κορυδαλλις (die Haubenlerche, von κορυς) wegen der Form der Blüthe; der lange Sporn der Lerche deutet auf die nach Unten spornartige Erweiterung der Krone.

Corydandra Rchb. = Galeandra Lindl.

Corylopsis Sieb. u. Zucc. (*Hamamelideae*). Zus. aus *Corylus* und ὀψις (Ansehn); Sträucher vom Ansehn der Haselnusssträucher.

Corylus L. (*Amentaceae*). Von κορυς (Helm, Haube); die Frucht ist wie mit einer Haube, zur Hälfte bedeckt.

Corymbium L. (*Compositae*). Von *corymbus*, κορυμβος (Spitze, Gipfel, dann das was an der Spitze steht, daher: die Doldentraube der Botaniker) in Bezug auf den Blüthenstand.

Corymbocephalon Meisn. (*Polygoneae*). Zus. aus κορυμβος

(Spitze, Doldentraube) und κεφαλη (Kopf); die Blüthenköpfe stehen in Doldentrauben.

Corynandra Schrad. *(Capparideae)*. Zus. aus κορυνη (Keule) und ἀνηρ (männliches Organ); die Staubfäden sind oben keulenförmig.

Coryne N. v. E. *(Tremellinae)*. Von κορυνη (Keule), in Bezug auf die Form dieses Pilzes.

Corynelia Fr. *(Sphaeriaceae)*. Von κορυνη (Keule); der Stiel des Perithecium ist keulenförmig.

Corynella DC. *(Papilionaceae)*. Von κορυνη (Keule); der Griffel ist keulenförmig.

Corynephora Ach. *(Nostochinae)*. Zus. aus κορυνη (Keule) und φερειν (tragen); die Fäden sind an der Spitze keulenförmig.

Corynephorus P. B. *(Gramineae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Granne der untern Kronspelze ist an der Spitze keulenförmig.

Coryneum N. v. E. *(Uredineae)*. Von κορυνη (Keule), in Bezug auf die Form der Sporidien.

Corynites Spr. *(Papilionaceae)*. Von κορυνιτης (keulenförmig). = Corynella DC.

Corynocarpus Forst. *(Myrsineae)*. Zus. aus κορυνη (Keule) und καρπος (Frucht); die Frucht hat die Form einer Keule.

Corynodesmium Wallr. *(Uredineae)*. Zus. aus κορυνη (Keule) und und δεσμη (Bündel, Wolle); die häufig an der Basis zu einem Bündel vereinigten Fasern sind steif und stellenweise verdickt.

Corynoides Endl. *(Morchellinae)*. Zus. aus κορυνη (Keule) und εἰδειν (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung Clavaria.

Corynostylis Mart. *(Violaceae)*. Zus. aus κορυνη (Keule) und στυλος (Griffel); der Griffel hat die Form einer Keule.

Corynotrichum DC. *(Compositae)*. Zus. aus κορυνη (Keule) und θριξ (Haar); die Borsten des Pappus verbreiten sich an der Spitze in eine kleine Keule.

Corypha L. *(Palmae)*. Von κορυφη (Kopf, Gipfel), κορυφαιος (an der Spitze stehend), in Bezug auf das herrliche Ansehn dieser Palmen, besonders der C. umbraculifera, deren Blätter 20 Fuss lange und 15 Fuss breite Fächer bilden.

Corypha Roxb. *(Palmae)*. Wie vorige Gattung.

Coryphaea Lindl. *(Orchideae)*. Von κορυφη (Kopf, Gipfel); der Helm der Blüthendecke steht aufrecht, die Blüthen bilden öfter schöne Doldentrauben, die von grossen Bracteen unterstützt sind.

Corysanthera Wall. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus κορυς (Helm) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind zweilippig.

Corysanthes R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus κορυς (Helm) und ἀνθη (Blüthe); die obern Blumenblätter sind zu einem grossen Helme vereinigt.

Corythacanthus N. v. E. *(Acanthaceae)*. Zus. aus κορυς (Helm) und *Acanthus*; eine Acanthacee mit zweilippiger (helmartiger) Blüthe.

Corythaeolon Rchb. *(Ranunculaceae)*. Von κορυθαιολος (Helm

mit Federbusch), in Bezug auf die helmförmige Gestalt eines Kelchblatts. Abtheilung der Gattung Aconitum.

Corytholōbium Benth. (*Papilionaceae*). Zus. aus *κορυς* (Helm) und *λοβος* (Hülse); die Frucht hat die Gestalt eines Helms.

Coscinium Colebr. (*Menispermeae*). Von *κοσκινιον*, Dimin. von *κοσκινον* (Sieb); die fast blattartigen Cotyledonen sind siebartig durchlöchert.

Coscinium Endl. (*Lycoperdaceae*). Abgeleitet wie vorige Gattung, aber in Bezug auf das Haarnetz.

Coscinodon Spr. (*Bryoideae*). Zus. aus *κοσκινον* (Sieb) und *ὀδους* (Zahn); die Zähne des Peristomium sind siebartig durchlöchert.

Cosmea W. (*Compositae*). Von *κοσμος* (Schmuck), wegen der schönen Belaubung und schönen Blumen.

Cosmelia R. Br. (*Epacrideae*). Von *κοσμος* (Schmuck); hat sehr schöne rothe Blumen.

Cosmia Domb. (*Portulaceae*). Von *κοσμος* (Schmuck); hat sehr schöne rothe Blumen.

Cosmibuena Rz. Pav. = Buena Pohl.

Cosmibuena Rz. Pav. prod. (*Myrobalaneae*). Siehe Buena.

Cosmidium Gray (*Compositae*). Zus. aus *Cosmea* und *εἰδειν* (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung Coreopsis L.

Cosmus Pers. = Cosmea W.

Cosmos Cav. = Cosmea W.

Cosmostigma Wight (*Asclepiadeae*). Zus. aus *κοσμος* (Schmuck) und *στιγμα* (Narbe); die Narbe ist mit einem schönen Flügel gekrönt.

Cossignia Commers. (*Sapindaceae*). Nach Jos. François Charpentier de Cossigny, geb. 1730 zu Palma auf Isle de France, erhielt seine Bildung zu Besançon und Paris, ging dann wieder als Ingenieur nach Isle de France, ward 1789 als Deputirter dieser Insel nach Paris geschickt und st. daselbst 1780. Schrieb: Voyage à Canton, Traité sur la fabrikation de l'indigo. Commerson schenkte er ein Herbarium der Pflanzen von der Küste Coromandel.

Cossinia Spr. = Cossignia.

Costa Fl. Flum. (*Diosmeae*). Nach Christoph a Costa, portugiesischem Chirurg im 16. Jahrhundert, der über Gewürze schrieb. — Jos. a Costa, spanischer Jesuit, schrieb 1578 ein Werk über Thiere, Pflanzen und Steine.

Costus L. (*Scitamineae*). *Κοστος*, arabisch *koost*.

Cotinus T. (*Terebinthaceae*). So nennt Plin. (XVI. 30) einen auf dem Apennin wachsenden Strauch, womit Bänder conchilienartig gefärbt würden, ohne ihn indessen näher zu beschreiben; es lässt sich daher nicht entscheiden, ob derselbe unser Cotinus (Rhus Cotinus) oder ein anderes Gewächs ist; wahrscheinlicher erscheint die letztere Ansicht. *Κοτινος* des Theophrast ist der wilde Oelbaum, also eine Pflanze, die mit unserm Cotinus nichts gemein hat.

Cotoneāster Medik. *(Pomaceae)*. Zus. aus *cotoneum* oder *cydoneum* (Quittenbaum) und *aster* (Stern, Bild, Abbild), dem Quittenbaume ähnlich, aber hier im verächtlichen Sinne zu verstehen, also soviel als schlechter, unächter, niedriger Quittenbaum.

Cottaēa Knth. *(Gramineae)*. Nach Heinr. Cotta, geb. 1763 zu Klein-Zillach im Eisenachsen, Gründer und Direktor der Forstlehranstalt zu Tharand, st. 1844; schrieb Mehreres in seinem Fache, u. a. auch über die Bewegung und Function des Pflanzensafts.

Cottendōrfia Schult. fil. *(Bromeliaceae)*. Nach Cottendorf.

Cōtula L. *(Compositae)*. Von κοτυλη (Becher, hohle Hand), in Bezug auf die durchwachsen-umfassenden Blätter.

Cotylanthēra Bl. *(Solaneae)*. Zus. aus κοτυλη (Becher) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die zusammenhängenden Antheren springen an der Spitze durch ein einziges Loch auf.

Cōtyle DC. *(Crassulaceae)*. Von κοτυλη (Becher); die fleischigen Blätter haben meist eine löffelartig-vertiefte Form.

Cotylēa Haw. *(Saxifrageae)*. Von κοτυλη (Becher), wie vorige Gattung.

Cotylēdon L. *(Crassulaceae)*. Von κοτυληδων (hohles Knöpfchen, Saugwarze, Nabel); die Blätter sind häufig in der Mitte nabelartig eingedrückt.

Cotylēphora Meisn *(Sterculieae)*. Zus. aus κοτυλη (Becher) und φερειν (tragen); der Kelch nimmt später die Form eines weiten Bechers an.

Cotylephyllum LK. = Cotyle DC.

Cotyliscus Desv. *(Cruciferae)*. Von κοτυλισκος, Dimin. von κοτυλη (Becher), in Bezug auf die an einer Seite concave Form des Schötchens.

Coublāndia Aubl. *(Papilionaceae)*. Nach Escoubland, einem Colonisten in Guiana, neben dessen Wohnung die Pflanze wächst.

Couēpia Aubl. *(Myrobalaneae)*. Heisst bei den Galibis in Guiana *couepi*.

Coultēria K. H. B. *(Cassieae)*. Nach Thom. Coulter, Irländer, lebte in Genf, reiste in Chili, Mexico, st. 1843; schrieb über die Dipsaceen 1823.

Coūma Aubl. *(Carisseae)*. Guianischer Name.

Coumaroūma Aubl. *(Papilionaceae)*. Von *cumaron*, dem guianischen Namen der Frucht.

Coumēte *(Myrtaceae)*. Name dieses Baumes bei den Galibis in Guiana. Art der Gattung Eugenia.

Coupōmi Aubl. *(Myrobalaneae)*. Guianischer Name.

Couratāri Aubl. *(Melaleuceae)*. Wie vorige Gattung.

Coūrbaril Plum. *(Cassieae)*. Südamerikanischer Name.

Couroupita Aubl. *(Melaleuceae).* Abgekürzt von *curupitutuma*, dem Namen dieses Gewächses in Guiana.

Coursetia DC. *(Papilionaceae).* Nach G. Dumont de Courset, geb. 1746 zu Boulogne sur mer, Capitain der Cavallerie, verliess 1777 den Dienst und widmete sich den Wissenschaften, fixirte sich zu Courset bei Boulogne und legte dort einen botanischen Garten an, st. 1824. Schrieb: Le botaniste cultivateur, 6 Bände, mehrere Male aufgelegt.

Courtoisia N. v. E. *(Cyperaceae).* Nach Richard Joseph Courtois, geb. 1806, st. 1835 als Professor und 2. Direktor des botanischen Gartens zu Lüttich; schrieb: Memoires sur les tilleuls d'Europa; mit Lejeune das Compendium florae belgicae.

Courtoisia Rchb. *(Convolvulaceae).* Wie vorige Gattung.

Cousinia Cass. *(Compositae).* Nach Victor Cousin, geb. 1790 zu Paris, Professor der Geschichte und Philosophie in Paris, später Minister des öffentlichen Unterrichts. — Louis Cousin, geb. 1627 zu Paris, Mitglied der Academie, Uebersetzer mehrerer griechischen Klassiker.

Coussapoa Aubl. *(Urticeae).* Aus der Sprache der Eingebornen in Guiana.

Coussarea Aubl. *(Rubiaceae).* Wie vorige Gattung.

Coutarea Aubl. *(Rubiaceae).* Wie vorige Gattung.

Coutoubea Aubl. *(Gentianeae).* Wie vorige Gattung.

Covellia Neck. *(Rubiaceae).* Nach John Cowell, der 1730 über Pflanzencultur schrieb. — M. H. Cowell schrieb: A. Floral guide for East Kent 1839.

Cowania Don *(Rosaceae).* Nach James Cowan, Kaufmann und Botaniker in England.

Coxia Endl. *(Primulaceae).* Nach J. R. Coxe, Professor der Materia med. und Pharmacie zu Philadelphia; schrieb u. a.: The American dispensatory 1831.

Crabbea Haw. *(Acanthaceae).* Nach G. Crabbe, geb. 1754 zu Aldborough in Suffolk, Dichter, st. 1832 zu London; feuriger Liebhaber der Botanik, dessen Gedichte voll botanischer Anspielungen sind.

Cracca L. *(Papilionaceae).* Von κράζειν (schreien), d. h. eine Pflanze, welche von schreienden Thieren (Vögeln) gern besucht wird; daher auch der Name: Vogelwicke.

Craccoides DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Craepalia Schrk. *(Gramineae).* Von κραιπάλη (Rausch, Betäubung), in Bezug auf die betäubende Wirkung der Samen. = Lolium.

Craepaloprumnon Endl. *(Bixaceae).* Zus. aus κραιπάλη (Rausch, Betäubung) und κρούμνον (Pflaume); in Bezug auf die Wirkung der Beere. Abtheilung der Gattung Flacourtia.

Crafordia Rafin. *(Papilionaceae).* Nach Crafford.

Crambe T. *(Cruciferae).* Von κράμβος (trocken); in Bezug auf den Standort am sandigen Meeresufer. Dioscorides unterschied 2 Arten κράμβη,

nämlich κραμβη ἥμερος (*Brassica oberacea L.*) und κραμβη θαλλασσια (*Convolvulos Soldanella L.*).

Cranichis Sw. (*Orchideae*). Von κρανος (Helm), in Bezug auf die Form der Blüthe; sie ist röhrenförmig, das Labellum aufrecht, gewölbt und concav.

Craniolaria L. (*Bignoniaceae*). Von κρανιον (Hirnschädel); die verlängerte Frucht öffnet sich in 2 harte Schalen, und sieht aus wie ein in 2 Theile gespaltener Vogelkopf.

Craniospermum L. (*Asperifoliae*). Zus. aus κρανιον (Hirnschädel) und σπερμα (Same), in Bezug auf die halbkugelige unten concave Form der Nüsschen.

Craniotome Rchb. (*Labiatae*). Zus. aus κρανιον (Hirnschädel) und τεμνειν (schneiden); der Griffel ist an der Spitze zweispaltig.

Crantzia Nutt. (*Araliaceae*). Nach Heinr. Joh. Nep. v. Crantz, geb. 1722, Arzt und Professor der Botanik in Wien, st. 1799 im Ruhestande auf seinem Gute Judenburg; Verdienst um die Botanik erwarb er sich durch eine bessere Eintheilung der Familie der Doldenträger und Kreuzblüthler, war aber ein leidenschaftlicher Polemiker gegen Linné und Jacquin.

Crantzia Lag. (*Cruciferae*).
Crantzia Schreb. (*Xanthoxyleae*).
Crantzia Scop. (*Bignoniaceae*).
Crantzia Sw. (*Euphorbiaceae*).
} Wie vorige Gattung.

Crantziana (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung. Species von Arabis.

Craspedaria Lk. fil. (*Polypodiaceae*). Von κρασπεδον (Saum, Rand); die Sporangien umgeben die Papillen des Wedels. = Niphobolus Kaulf.

Craspedia Forst. (*Compositae*). Von κρασπεδον (Saum, Rand); der Saum der Blümchen hat 5 Zähne.

Craspedon Fee (*Porineae*). Von κρασπεδον (Saum, Rand); der Thallus ist dick, lappig-rund und gefranzt.

Craspedum Lour. (*Tiliaceae*). Von κρασπεδον (Saum, Rand); die Blumenblätter sind gefranzt.

Crassicolla DC. (*Compositae*). Zus. aus *crassus* (dick) und *collum* (Hals); der Schnabel des Achenium ist fast dicker als dieses selbst.

Crassina Scop. (*Compositae*). Nach Paul Crassus; schrieb: De Lolio, Bologna 1591.

Crassocephalum Cass. (*Compositae*). Zus. aus *crassus* (dick), κρασσων oder κρεισσων (grösser, stärker, Compar. von μεγας) und κεφαλη (Kopf); die Blüthen bilden grosse Köpfe.

Crassouvia Commers. (*Crassulaceae*). Von *crassus* (dick)?

Crassula L., Haw. (*Crassulaceae*). Von *crassus* (dick), die Blätter sind dick und saftig.

Crataegus L. (*Pomaceae*). Zus. aus κρατος (Stärke, Kraft) und

ἀγειν (führen), wegen der bedeutenden Härte des Holzes, vielleicht auch wegen der gleichsam als Waffen dienenden Dornen.

Crataeva L. (*Capparideae*). Nach CRATEVAS, Rhizotom zur Zeit des Mithridates, dem er ein Werk mit Abbildungen über die medicinischen Kräfte der Pflanzen zueignete.

Craterellus P. (*Hymeninae*). Dimin. von κρατηρ (Gefäss, Becher) in Bezug auf die Form des Hutes.

Crateria PERS. (*Amygdalaceae*). Von κρατηρ (Becher); das Nectarium ist becherförmig.

Cratericarpium SPACH (*Onagreae*). Zus. aus κρατηρ (Becher) und καρπος (Frucht); der auf der Frucht stehende Kelch gibt dieser die Form eines Bechers.

Craterium TRENTEP. (*Lycoperdaceae*). Von κρατηρ (Becher); das Peridium ist anfangs mit einem Deckel verschlossen, nach dessen Abwerfung es die Form eines Bechers hat.

Crateromyces CORDA (*Mucedineae*). Zus. aus κρατηρ (Becher) und μυκης (Pilz); das Peridium ist länglich, mit kreisrundem Munde offen und hat dadurch die Gestalt eines Bechers.

Craterostegia RCHB. (*Commelyneae*). Zus. aus κρατηρ (Becher) und στεγη (Decke); die äussere Blüthendecke hat die Form eines Bechers.

Craterostigma HOCHST. (*Bignoniaceae*). Zus. aus κρατηρ (Becher) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist becherförmig.

Cratochwillia NECK. (*Euphorbiaceae*). Nach CARL KRATOCHWILL, der über das Colchicum schrieb.

Cratoxylon BLUME (*Hypericineae*). Zus. aus κρατος (stark, fest) und ξυλον (Holz); das Holz dieses Baumes ist sehr hart.

Cratylia MART. (*Papilionaceae*). Zus. aus κρατος (stark, fest) und υλη (Stamm); Sträucher mit festem Holze.

Crawfurdia WALL. (*Gentianeae*). Nach CRAWFURD.

Cremanium DON (*Lythrariae*). Von κρεμαννυμι (hängen); der Fruchtknoten ist unten mit dem Kelche verwachsen.

Cremastostemon HORT. (*Lythrariae*). Zus. aus κρεμαστος (aufgehängt, hängend) und στημων (Faden); die Staubfäden sind einwärts gebogen.

Cremastra LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus κρεμαννυμι (hängen) und ἀστρον (Stern); die Blüthen bilden hängende Trauben und ihre fast gleichen Abschnitte stehen sternförmig auseinander.

Cremocephalum CASS. (*Compositae*). Zus. aus κρεμαννυμι (hängen) und κεφαλη (Kopf); die Blumenköpfe nicken.

Cremolobus DC. (*Cruciferae*). Zus. aus κρεμαννυμι (hängen) und λοβος (Schote); die in den Schotenfächern einzeln vorhandenen Samen hängen.

Cremontia COMM. (*Malvaceae*). Nach CREMONT.

Crenea AUBL. (*Lythrariae*). Der Name ist guianisch.

Crēnias Spr. *(Podostemoneae)*. Von κρηνη (Quelle), in Bezug auf den Standort.

Crenulāria Boiss. *(Cruciferae)*. Von *crenula*, Dim. von *crena* (Kerbe); das Schötchen ist am Rande gekerbt-geflügelt.

Creochiton Blume *(Lythrariae)*. Zus. aus κρεωδης (fleischig, von κρεας) und χιτων (Kleid, Hülle): die Blüthen sind anfangs in zwei grosse, rosenrothe, fleischige Bracteen eingeschlossen.

Creōdus Lour. *(Lorantheae)*. Von κρεωδης (fleischig); der dünnhäutige Same hat ein grosses fleischiges Eiweiss.

Creōlybus Lilja *(Loaseae)*. Zus. aus κρεας (Fleisch) und λοβος (Lappen); die Kelchlappen sind fleischig. Gehört zu Mentzelia.

Crepidāria Haw. *(Euphorbiaceae)*. Von κρηπις (Schuh); das Involucrum hat die Gestalt eines Schuhes.

Crepīdium Bl. *(Orchideae)*. Von κρηπιδιον, Dimin. von κρηπις (Schuh), in Bezug auf die Form des Labellum.

Crepīdium Nutt. *(Compositae)*. Steht der Gattung Crepis nahe.

Crepidōtropis Walp. *(Papilionaceae)*. Zus. aus κρηπις (Schuh) und τροπις (Nachen); wenn die Blätter der Carina unten und oben verwachsen sind, sehen sie wie ein Schuh aus.

Crepidōtus Fr. *(Hymeninae)*. Von κρηπιδωτος (beschuhet); die Manchette ist vorhanden, sehr dünne, gefranzt.

Crepīnia Rchb. *(Compositae)*. Nähert sich der Gattung *Crepis*.

Crēpis L. *(Compositae)*. Von κρηπις (Schuh) wegen der Aehnlichkeit in der Form der Blätter mit einer Schuhsohle, oder weil die meisten Blätter platt auf dem Boden liegen, oder weil die Pflanze fest im Boden fusst. Was Plinius (XXI. 59) Crepis nennt, lässt sich wegen der höchst mangelhaften Beschreibung nicht entziffern.

Crescentia L. *(Orobancheae)*. Nach Peter Crescenzi (Petrus de Crescentiis), geb. 1280 zu Bologna, wanderte der Unruhen in Italien halber von einer Stadt zur andern und starb zu Bologna in hohem Alter. Schrieb: Opus ruralium commodorum. Man hält ihn für den ersten unter den Schriftstellern nach dem römischen Zeitalter, welcher über Agrikultur schrieb.

Cressa L. *(Convolvulaceae)*. Von κρησσα (Kreterin), d. h. eine in Creta (Candia) einheimische Pflanze.

Cribrāria Schrad. *(Lycoperdaceae)*. Von *cribrum* (Sieb), in Bezug auf die sieb- oder netzartige innere Hülle dieses Pilzes.

Crinissa Don *(Compositae)*. Von *crinis* (Haar); die Schuppen des Anthodium sind schmal-haarförmig.

Crinīta Houtt. *(Rubiaceae)*. Von *crinis* (Haar); der Schlund der Krone ist bebartet.

Crinīta Mönch *(Compositae)*. Von *crinis* (Haar); das Anthodium besteht aus linien-borstenförmigen, abstehenden Blättchen.

Crinitāria Cass. = Crinita Mönch.

Crinium Fr. *(Morchellinae)*. Von *crinis* (Haar), in Bezug auf die langen dünnen Sporenschläuche.

Crinodendron Molin. *(Amygdalaceae)*. Zus. aus κρινον (Lilie von κρινειν: auslesen, unterscheiden, also soviel als auserlesene Blume) und δενδρον (Baum); die Blumen dieses Baumes haben in ihrer Form Aehnlichkeit mit einer Lilie und riechen angenehm.

Crinonia Bl. *(Orchideae)*. Von κρινον (Lilie), in Bezug auf die lilienähnliche Blume.

Crinula Fr. = Crinium.

Crinum L. *(Coronariae)*. Von κρινον (Lilie); ist der Lilie ähnlich.

Criocephalus Schl. *(Junceae)*. Zus. aus κριος (Widder) und κεφαλη (Kopf), in Bezug auf die Form der Frucht.

Criosanthes Raf. *(Orchideae)*. Zus. aus κριος (Widder) und ανθη (Blume); die äussern Blättchen der Blüthe stehen auseinander wie ein paar Widderhörner. = Cypripedium.

Cristaria Cav. *(Malvaceae)*. Von *crista* (Kamm); die Frucht ist mit einer kammartig gezähnten Haut bedeckt.

Cristaria Sonn. *(Myrobalaneae)*. Von *crista* (Kamm); aus der Krone stehen 10 rothe, doppelt so lange Staubgefässe kammartig hervor.

Cristatella Nutt. *(Capparideae)*. Von *crista* (Kamm); die Kronblätter sind kammartig gezähnt.

Crithamus Bess. *(Umbelliferae)*. Wie die Gattung Crithmum.

Crithmum L. *(Umbelliferae)*. Von κριθαμινος (gerstenartig, von κριθη), der Same sieht dem Gerstenkorne sehr ähnlich.

Crithesium Raf. *(Gramineae)*. Von κριθη (Gerste); Abtheilung der Gattung Hordeum.

Critonia Gärtn. *(Compositae)*. Nach Criton, einem alten griechischen Arzte, benannt.

Critonia P. Br. *(Compositae)*. Wie verige Gattung.

Crocanthemum Spach *(Cisteae)*. Zus. aus κροκος (Safran) und ανθεμον (Blume), in Bezug auf die gelbe Farbe der Blumen.

Crocidium Hook. *(Compositae)*. Von κροκις (Knäuel Wolle); die Aeste der Griffel sind an der obersten Spitze behaart.

Crociseris Rchb. *(Compositae)*. Zus. aus κροκος (Safran) und σερις (Lattich); hat grosse gelbe Blumen. Abtheilung der Gattung *Cineraria*.

Crocodia Lk. *(Parmeliaceae)*. Von κροκωδης (safranfarbig); die Flechte ist gelb bis gelbbraun.

Crocodilium Vaill. *(Compositae)*. Von κροκοδειλος (Krokodil), in Bezug auf den schuppigen und stachligen Kelch.

Crocodilodes Adans. *(Compositae)*. Wie verige Gattung.

Crocoxylon Eckl. *(Celastrineae)*. Zus. aus κροκος (Safran) und ξυλον (Holz), in Bezug auf die Farbe des Holzes.

Crocus L. *(Irideae)*. Κροκος und dieses von κροκη (Faden); be-

bekanntlich besteht der köstliche Safran aus den fadenförmigen Narben und dem Griffel der Blume.

Crassispermum Pott. *(Compositae)*. Zus. aus *κρεωδης* (fleischig) und *σπερμα* (Same); die Achenien sind dick, fleischig.

Cronartium Fr. *(Uredineae)*. Ueber die Abtheilung dieses Namens gibt Fries nichts an.

Croomia Torr. *(Berberideae)*. Nach H. B. Croom Esq., geb. 1799 in Lenoir County (Nordcarolina), ertrank 1837 mit seiner Familie an der Küste von Nordcarolina; schrieb mit H. Loomis: Catalog. of pl. observed in the neighbourhood of Newbern. North Carolina 1833.

Crossandra Salisb. *(Personatae)*. Zus. aus *κροσσος* (Franse) und *ανηρ* (männliches Organ); die Antheren sind bebartet.

Crossocephalum Fröl. *(Gentianeae)*. Zus. aus *κροσσος* (Franze) und *κεφαλη* (Kopf); die Abschnitte des Saums der Blumenkrone sind gewimpert.

Crossolepis Less. *(Compositae)*. Zus. aus *κροσσος* (Franze) und *λεπις* (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind franzig-eingeschnitten.

Crossopetalum P. Br. *(Celastrineae)*. Zus. aus *κροσσος* (Franze) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Blumenblätter sind gefranzt.

Crossopetalum Rth. *(Gentianeae)*. Zus. wie vorige Gattung. = Crossocephalum.

Crossophyllum Spach *(Hypericineae)*. Zus. aus *κροσσος* (Franze) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter und Kelchabschnitte sind wimperig-gezahnt.

Crossopterix Fenzl *(Rubiaceae)*. Zus. aus *κροσσος* (Franze) und *πτερυξ* (Flügel); die Samen haben einen gefranzten häutigen Fortsatz.

Crossostephium Less. *(Compositae)*. Zus. aus *κροσσος* (Franze) und *στεφος* (Kranz); der kranzförmige Pappus ist geschlitzt.

Crossostigma Spach *(Onagreae)*. Zus. aus *κροσσος* (Franze) und *στιγμα* (Narbe); die Narbe ist oben schildförmig, und lappig-gefranzt.

Crossostylis Forst. *(Myrtaceae)*. Zus. aus *κροσσος* (Franze) und *στυλος* (Griffel); die Narbe auf der Spitze des Griffels hat 4 dreitheilige Lappen.

Crossotoma Don *(Campanulaceae)*. Zus. aus *κροσσος* (Franze) und *τομη* (Schnitt); die Flügel der Kronabschnitte sind der Länge nach gefranzt.

Crotalaria L. *(Papilionaceae)*. Von *κροταλον* (Klapper); in der reifen Hülse liegen die Samen lose, klappern daher beim Schütteln der Frucht.

Crotalopsis Mchx. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *κροταλον* (Klapper) und *οψις* (Ansehen); ist der vorigen Gattung ähnlich und gehörte früher zu derselben.

Croton L., Neck. *(Euphorbiaceae)*. Von *κροτων* (Holzbock, Hundelaus), wegen der Aehnlichkeit des Samens mit diesem Insekte. *Κροτων* der Alten ist Ricinus communis (s. Ricinus).

Crotonōpsis Rich. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus *Croton* u. ὄψις (Ansehen, Aehnlichkeit); steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Crouānia Ag. *(Florideae)*. Nach Crouan (Gebrüder), welche in den 30er Jahren dieses Jahrhunderts mehrere Abhandlungen über Algen schrieben.

Crōwea Sm. *(Diosmeae)*. Nach Jac. Crowe, engl. Botaniker, der über die Pflanzen seines Vaterlandes schrieb.

Crozōphora Neck. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus κροσσαι (Hervorragungen) und φερειν (tragen); die Frucht ist höckerig. Auch von χρωζειν (färben), denn die Frucht dient zur Bereitung einer blauen Farbe.

Crucianēlla L. *(Rubiaceae)*. Von *crux* (Kreuz), in Bezug auf die Stellung der Blätter, von denen meistens je 4 in einer Höhe um den Stängel stehen.

Cruciāta T. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Galium.

Crucībulum Endl. *(Morchellinae)*. Von *crucibulum* (Schmelztiegel), in Bezug auf die Form des Pilzes. Abtheilung der Gattung Peziza.

Crucielēlla Lesch. *(Umbelliferae)*. Von *crux* (Kreuz); die Dolden sind 3—4strahlig.

Crucigēnia Morr. *(Diatomeae)*. Zus. aus *crux* (Kreuz) und γιγνεσθαι (entstehen); die Individuen hängen kreuzweise zusammen.

Crucīta Löffl. *(Aizoideae)*. Von *crux* (Kreuz); der Kelch hat die Form eines Kreuzes. Löffling schrieb ursprünglich *Cruzita* (vom spanischen *cruz*: Kreuz), weil die Pflanze im *spanischen* Südamerika zu Hause ist.

Cruckschānkia Hook. u. Arn. *(Rubiaceae)*. Nach Will. Cruikshank (s. Cruikshankia).

Crūdia Schreb. *(Cassieae)*. Schreber erhielt diese guianische Pflanze von einem gewissen Crudy.

Crūdya DC. = Crudia.

Cruikshānkia Miers *(Irideae)*. Nach Will. Cruikshank, geb. 1745 zu Edinburg, st. 1800 zu London, Freund und Gehülfe des berühmten englischen Arztes und Naturforschers W. Hunter, dessen reiches Kabinet er erbte; schrieb Mehreres über Medicin.

Crumenāria Mart. *(Rhamneae)*. Von *crumena* (Geldbeutel) in Bezug auf die Form der Frucht.

Crumīnium Desv. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung.

Cruōria Fr. *(Fucoideae)*. Von *cruor* (Blutkuchen); braunpurpurne Algen.

Crupīna Pers. *(Compositae)*. Vom niedersächsischen *krupen* (kriechen); der Same ist mit einer schwarzen Federkrone, ähnlich den Insektenfüssen, versehen, und bei der geringsten Bewegung, welche man ihr ertheilt, sieht es aus, als wenn eine Spinne läuft.

Crus gālli *(Gramineae)*. Von *crus* (Bein) und *gallus* (Hahn),

die Aehre ist in mehrere Theile getheilt und gleicht dadurch einem Hahnenfusse. Art der Gattung Panicum.

Crus galli *(Pomaceae)*. Von *crus* (Bein) und *gallus* (Hahn); die Zweige haben Dornen wie ein Hahnensporn. Art der Gattung Crataegus.

Crusea Cham. *(Rubiaceae)*. Nach W. Cruse, Prof. zu Königsberg in Preusen, schrieb; Ueber die capischen Rubiaceen, Berlin 1825.

Crusea Cham. und Schl. *(Rubiaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Crusea Rich. *(Rubiaceae)*. }

Crusita s. Crucita.

Crybe Lindl. *(Orchideae)*. Von κρυβειν, κρυπτειν (verbergen); die Blüthe ist geschlossen, verbirgt also ihren Inhalt.

Cryphaea Brid. *(Bryoideae)*. Von κρυφαιος (verborgen); die Fruchtkapsel steckt tief in dem Laube.

Cryphaea Hamilt. *(Lorantheae)*. Von κρυφαιος (verborgen); je eine Blüthe sitzt innerhalb einer nachenähnlichen Bractea.

Cryphia R. Br. *(Labiatae)*. Von κρυφιος (verborgen); die Krone ist ganz in den Kelch eingeschlossen, so dass man sie nicht sieht, ohne den letzteren zu öffnen.

Cryphiacanthus N. v. E. *(Acantheae)*. Zus. aus κρυφιος (verborgen) und *Acanthus*; die Staubfäden sind eingeschlossen.

Cryphiantha Eckl. u. Zeyh. *(Papilionaceae)*. Zus. aus κρυφιος (verborgen) und ἀνθη (Blüthe); jede Blüthe hat ein Deckblatt.

Cryphiospermum P. B. *(Compositae)*. Zus. aus κρυφιος (verborgen) und σπερμα (Same); die Achenien sind von den Spreublättchen des Fruchtbodens eingeschlossen.

Cryphium P. B. *(Bryoideae)*. Von κρυφιος (verborgen); die Fruchtkapsel steckt tief im Laube.

Crypsis Ait. *(Gramineae)*. Von κρυπτειν (verbergen); die Blüthenähre ist an ihrer Basis von einem scheidenartigen Blatte umgeben.

Crypta Nutt. *(Portulaceae)*. Von κρυπτος (verborgen); wächst im Wasser.

Cryptadenia Meisn. *(Thymeleae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und ἀδην (Drüse); in der Mitte der Blüthenröhre sitzen 8 Drüsen.

Cryptadia Lindl. *(Compositae)*. Von κρυπταδιος (verborgen); die Blüthenköpfe stecken tief zwischen den Blättern.

Cryptandra Sm. *(Rhamneae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und ἀνηρ (männliches Organ); die Staubgefässe stecken im Schlunde der Krone unter Schuppen.

Cryptantha Lehm. *(Asperifoliae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und ἀνθη (Blume); die Krone ist kürzer als der Kelch, ihr Schlund geschlossen und die Staubfäden eingeschlossen.

Cryptanthus Klotsch *(Bromeliaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Blüthen stecken in den Blattscheiden.

Cryptarrhena R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus κρυπτος (verbor-

gen) und ἀῤῥην (männliches Organ); die Anthere ist in der kappenförmigen Spitze der Columna eingeschlossen.

Crypterōnia Bl. *(Rhamneae)*. Von κρυπτος (verborgen); die Staubfäden sind äusserst kurz.

Cryptīma Rafin. = Crypta Nutt.

Cryptōcalyx Benth. *(Verbeneae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und καλυξ (Kelch); der Kelch ist äusserst dünnhäutig, so dass er kaum zu bemerken ist.

Cryptocārpha Cass. *(Compositae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und καρφη (Spreu, Stroh); die Spreublättchen des Fruchtbodens sind zwischen den Blüthen kaum wahrzunehmen.

Cryptocārpus K. H. B. *(Chenopodeae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und καρπος (Frucht); die Frucht ist von der Blüthendecke ganz eingeschlossen.

Cryptocārya R. Br. *(Laurineae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und καρυον (Kern); die Frucht steckt in der beerenartigen geschlossenen Röhre der Blüthendecke.

Cryptochīlus Wall. *(Orchideae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und χειλος (Lippe); das Labellum ist von den übrigen Blüthentheilen umschlossen.

Cryptocōryne Fisch *(Aroideae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und κορυνη (Keule, Kolben); der Blüthenkolben ist in die Spatha eingeschlossen.

Cryptodīscus Schrenk *(Umbelliferae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und διδκος (Scheibe); die epigynische Scheibe ist von den Theilfrüchtchen eingeschlossen.

Cryptōdracon Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und δρακων (Drache); die Krone ist in den Kelch eingeschlossen. Abtheilung der Gattung Dracocephalum.

Cryptōgenis Rich. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und γενος (Geschlecht); die Sporangien sind von einer Hülle eingeschlossen, welche durch den zurückgerollten Rand des Wedels gebildet ist.

Cryptoglōttis Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und γλωττις (Zunge, Lippe); das Labellum ist eingeschlossen.

Cryptogrāmma R. Br. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und γραμμα (Linie, Strich); die Sori sind linienförmig und unter einem Indusium, welches aus dem umgerollten Rande des Wedels gebildet ist, verborgen. Die analoge Gattung Grammitis hat nackte Sori.

Cryptogrāmma Grev. *(Polypodiaceae)*. Zus. wie vorige Gattung, und in ähnlicher Bedeutung = Cryptogenis Rich.

Cryptōgyne DC. *(Compositae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und γυνη (Weib); die weiblichen Strahlenblüthen ragen nicht aus dem Anthodium hervor.

Cryptōlepis R. Br. *(Apocyneae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und λεπις (Schuppe); die Kronenröhre hat 5 eingeschlossene Schuppen.

Cryptōlobus Spr. *(Cassieae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) u. λοβος (Hülse); die Hülse steckt meist unter der Erde.

Cryptomeria Don *(Strobilaceae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und μερος (Theil); die aus 4—6 Samen bestehenden Früchte des Zapfens sind in Bracteen eingeschlossen.

Cryptomyces Grev. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und μυκης (Pilz); dieser Pilz ist in die Substanz anderer Vegetabilien eingewachsen.

Cryptonema *(Florideae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und νημα (Faden); die Favellidien nisten in einem Geflechte gegliederter Fäden unter Bläschen, die sich erst später öffnen.

Cryptopetalum Cass. *(Compositae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und πεταλον (Blumenblatt); die Blüthen sind in das Anthodium eingeschlossen.

Cryptopetalum Hook. *(Saxifrageae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Kronblätter sind sehr klein, der sie umgebende Kelch weit grösser.

2.) **Cryptopleura** Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und πλευρα (Rippe); die äusseren Achenien sind schwach gestreift, während die inneren 10 geflügelte Rippen haben.

1.) **Cryptophragmium** N. v. E. *(Rhinantheae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und φραγμα (Zaun); die Deckblätter und Deckblättchen sind klein.

Cryptopodia Röhl. *(Bryoideae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) u. ποδιον, πους (Fuss); der Fruchtstiel sammt der Kapsel ist eingesenkt.

Cryptopus Lindl. *(Orchideae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Columna ist kurz und mit dem Labellum verwachsen.

Cryptoseta Hook. *(Bryoideae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und *seta* (Borste); der Fruchtstiel ist eingesenkt, steht nicht frei hervor.

Cryptospermum Young *(Rubiaceae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und σπερμα (Same); die einförmigen vereinigten Kapseln sind von Hüllen und Hüllchen eingeschlossen.

Cryptosphaeria Grev. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und σφαιρα (Kugel), weil diese Pilze kugelig und in andere Substanzen eingesenkt sind.

Cryptospora Kar. u. Kir. *(Cruciferae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und σπορα (Same); die Schote springt nicht auf.

Cryptosporium Kz. *(Uredineae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und σπορα (Same); diese Pilze stecken unter der Oberhaut kranker Pflanzen.

Cryptostegia R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und στεγη (Decke); die fünfschuppige Nebenkrone ist innerhalb der Röhre der Blumenkrone eingeschlossen.

Cryptostemma R. Br. *(Compositae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und στεμμα (Binde, Kranz); die Federkrone ist von der Samenwolle bedeckt.

Cryptostomum Schreb. *(Lacunneae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und στομα (Mund); der Schlund der Krone ist durch das Nectarium verschlossen.

Cryptostylis R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und στυλος (Griffel); die concave Basis des Labellum verbirgt die äusserst kurze Columna.

Cryptotaenia DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) und ταινια (Band, Streif); die Binden (vittae) der Früchte sind unter der Rinde verborgen.

Cryptotheca Bl. *(Lythrariae)*. Zus. aus κρυπτος (verborgen) u. θηκη (Behälter, Kapsel); die Kapsel ist von dem Kelche umgeben.

Cszernaevia Turczan. *(Umbelliferae)*. Nach Cszernaev.

Cteisium Rich. *(Polypodiaceae)*. Von κτεις (Kamm), in Bezug auf die Art der Spaltung des Wedels.

Ctenium Panz. *(Gramineae)*. Von κτενιον, Dimin. von κτεις (Kamm); die Spelzen haben Grannen und davon das Ansehen eines Kammes.

Ctenomeria Harw. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus κτεις (Kamm) u. μερος (Theil, Glied); die Theilstücke des weiblichen Kelchs sind kammartig fiederspaltig.

Ctenopteris Bl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus κτεις (Kamm) und *Pteris* (Farnkraut); in Bezug auf den Verlauf der Adern im Wedel.

Ctenospermum Lehm. *(Asperifoliae)*. Zus. aus κτεις (Kamm) und σπερμα (Same); die Nüsse haben am Rande einen Kamm.

Cubaea Schreb. *(Cassieae)*. Nach Johann Cuba, deutschem Arzt im 15. Jahrhundert; schrieb: Hortus sanitatis 1491.

Cubeba *(Piperaceae)*. Vom arabischen *Kabebeh*, indisch: *cubeb*.

Cubospermum Lour. (?). Zus. aus *cubus*, κυβος (Würfel) und σπερμα (Same); letzterer hat die Form eines Würfels.

Cucifera Delil. *(Palmae)*. Zus. aus κουκι (Kokosnuss) u. *ferere* (tragen); die Frucht ist ähnlich der der Kokospalme.

Cucubalus L. *(Caryophyllaceae)*. Das veränderte *cacobolus*, zus. aus κακος (schlecht) und βολος (Wurf), d. h. eine am Boden liegende, schlechte, den Feldern nachtheilige Pflanze. Man deutet auch die beiden letzten Sylben auf „Wunde", weil die Pflanze auf gefährliche Bisswunden (von Schlangen und dergl.) angewandt wurde.

Cucullia Bl. *(Orchideae)*. Von *cucullus* (Kappe); der Saum des Labellum ist meist kappenförmig.

Cucullaria Rafin. *(Papaveraceae)*. Von *cucullus* (Kappe); die beiden äusseren Kronblätter sind an der Basis zu einem langen Sporn verlängert; auch hat der mittlere Staubfaden an der Basis eine ähnliche Erweiterung.

Cucullaria Schreb. *(Myrobalaneae)*. Von *cucullus* (Kappe); einer der 5 Kelchabschnitte ist sehr gross, nachenförmig, oft kappenförmig und an der Basis gespornt.

Cucullaria Buxb. *(Rubiaceae)*. Von *cucullus* (Kappe); eine grosse häutige Bractee schliesst die Frucht kappenförmig ein.

Cucullaria Pers. *(Morchellinae)*. Von *cucullus* (Kappe); der Pilz hat einen Hut, der am Rande unterhalb angewachsen ist.

Cucullifera N. v. E. *(Commelyneae)*. Zus. aus *cucullus* (Kappe)

(Kappe) und *ferere* (tragen), in Bezug auf die kappenartig zurückgerollte Bractee.

Cucumeroīdes G. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus *Cucumis* und *εἰδεῖν* (ähnlich seyn): = Bryonia L.

Cŭcumis L. *(Cucurbitaceae)*. Von *cucuma* (ein ausgehöhltes Gefäss) und dieses vom celtischen *cucc* (hohl, bauchig), in Bezug auf die Form der Frucht, oder weil ihr Genuss eine Auftreibung des Bauches bewirkt.

Cucūrbita L. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus *Cucumis* und *orbis* (Kreis, Rundung) wegen der kugelrunden Form der Frucht.

Cucurbitāria Gray *(Sphaeriaceae)*. Von *cucurbita* (Kürbis); der Pilz ist, wie ein Kürbis, gelb und fast kugelrund.

Cudīcia Hamilt. *(Apocyneae)*. Ostindischer Name.

Cuellāria Rz. Pav. *(Ericeae)*. Nach T. Cuellar, einem spanischen Botaniker.

Cujĕtte Plum. *(Orobancheae)*. Brasilianischer Name. Species von Crescentia.

Cuitlanzīna Llav. u. Lex. *(Orchideae)*. Mexicanischer Name.

Culcāsia P. B. *(Aroideae)*. Wie Colocasia (s. d.).

Cŭlcita Prsl. *(Polypodiaceae)*. Von *culcita* (Kissen, Polster); das Indusium ist lederartig und gewölbt wie ein Kissen.

Culcītium Bnpl. *(Compositae)*. Von *culcita* (Kissen, Polster); die ganze Pflanze ist wollig-filzig.

Culhāmia Forsk. *(Sterculieae)*. Arabischer Name.

Culilāban *(Laurineae)*. Heisst in Ostindien *Culit-lawan* (Rinde mit Nelkengeruch).

Cullūmia R. Br. *(Compositae)*. Nach Sir T. G. Cullum, engl. Gelehrten, der 1774 über engl. Pflanzen schrieb.

Cumāda Jon. *(Gentianeae)*. Ostindischer Name.

Cumarūma Lam. = Coumarouma.

Cumīnia Colla *(Labiatae)*. Nach Hugo Cumini, der im Jahre 1805 im Thale vor Pisa Pilze sammelte.

Cŭminum L. *(Umbelliferae)*. *Κυμινον* Diosc., Theophr., arabisch *kamoun*, hebräisch כַּמֹּן *(kammon)*. Dioscorides unterschied noch 2 Arten *κυμινον*, nämlich *κ. ἀγριον* (Lagoecia cuminoides L.) und noch ein anderes, *κ. ἀγριον* (Nigella aristata Sm.)

Cummīngia Don *(Coronariae)*. Nach Lady Gordon Cumming.

Cŭncea Hamilt. *(Rubiaceae)*. Nepalesischer Name.

Cŭnila L. *(Labiatae)*. Mit dem Namen *Cunila* bezeichnete Plinius (XX. 61—65) Arten von Origanum oder ähnlichen Pflanzen, die sich nicht alle genau bestimmen lassen, und Linné bediente sich desselben ebenfalls bei der Aufstellung einer verwandten Gattung. Man leitet ab von *conus* (Kegel), in Bezug auf die Form des äusseren Umrisses des Blüthenstandes. Petrichus gibt an, ein gewisser Conilus habe die Pflanze entdeckt.

Cunninghāmia Schreb. *(Rubiaceae)*. Nach Rich. Cunningham, 1698 Wundarzt auf der engl. Faktorei Amoy in China, fleissiger Pflanzensammler, Mitglied der k. Gesellschaft zu London, schrieb unter andern: Catalog der Seegewächse der Insel Ascension, Reise nach der Insel Chusan, etc. Sein Sohn Richard war Direktor des botanischen Gartens zu Sidney, und nach dessen Tode (er wurde in den dreissiger Jahren auf einer Reise nach Neuholland von den Eingeborenen ermordet) bekam sein Sohn Allan diese Stelle, starb aber 1839.

Cuninghāmia Rich. *(Strobilaceae)*. Wie vorige Gattung.

Cunōnia L. *(Saxifrageae)*. Nach J. Chr. Cuno, Holländer, der zu Amsterdam einen Garten cultivirte, schrieb 1749 einen Catalog der darin befindlichen Pflanzen.

Cunōnia Buettn. *(Trideae)*. Wie vorige Gattung.

Cupamēni Ad. *(Euphorbiaceae)*. Amerikanischer Name.

Cupānia L. *(Sapindaceae)*. Nach Franz Cupani, geb. 1657 zu Myrti in Sicilien, studirte Medicin, trat 1681 in den Franziscanerorden, lehrte zu Palermo, wo er Vorsteher des botanischen Gartens des Fürsten della Catolica (daher katholischer Garten) war, scholastische Theologie, trieb jedoch nebenbei Naturgeschichte, st. 1710. Schrieb: Hortus catholicus; Catalogus plantarum sicularum. Arbeitete 21 Jahre lang an einer Naturgeschichte Siciliens, wofür bei seinem Tode 700 Kupfertafeln fertig und 198 abgedruckt waren; dabei hatten ihn seine Zöglinge Antonio und Vincent Bonani unterstützt und Erster gab das Werk unter seinem Namen als Panphytum siculum 1715 heraus, doch wurde der Betrug bald entdeckt.

Cuphāea Jacq. *(Lythrariae)*. Von κυφος (Krümmung, Buckel); der Kelch ist an der Basis höckerig oder gespornt.

Cuphāntha DC. *(Lonicereae)*. Zus. aus κυφος (Krümmung, Buckel) und ἀνϑη (Blüthe); die Krone hat an der Basis einen deutlichen Höcker.

Cuphēa P. Br. = Cuphaea.

Cūpi Rheed. *(Rubiaceae)*. Malabarischer Name.

Cūpia DC. Röm. u. Sch. = Cupi.

Cuprēssus L. *(Strobilaceae)*. Κυπαριϭϭος (ἀπο τοῦ κυειν παριϭϭους — *a partu parilium ramorum* — weil sie immer gleiche Aeste treibt); nicht von Κυπρος (Cypern), obwohl sie dort und auf den benachbarten Inseln gar häufig vorkommt.

Curānga Juss. *(Scrophularineae)*. Malaiischer Name.

Curānia Röm. u. Sch. = Curanga.

Curāre Humb. *(Carisseae)*. Aus der Sprache der Indianer am Orinoko.

Curatēlla L. *(Ranunculaceae)*. Von *curatus* (bearbeitet, von *cura)*; mit ihren Blättern poliren die Eingebornen in Guiana ihre Bogen etc.

Cūreas Ad. *(Euphorbiaceae)*. Name dieser Pflanze in Malabar.

Curcūligo Gaertn. *(Narcisseae)*. Die Samen mit ihrer gekrümmten Verlängerung (Nabel) haben das Ansehen des *Curculio* (Rüsselkäfers)

Curcuma L. *(Scitamineae)*. Vom indischen *kurkum*, chaldäisch: כּוּרכָּם *(kurkam)*.

Cursonia Nutt. *(Compositae)*. Nach Curson, der diese und andere Pflanzen in Peru fand.

Curtia Cham. *(Gentianeae)*. Nach Curt Sprengel, (s. Sprengelia.)

Curtisia Ait. *(Sapotaceae)*. Nach W. Curtis, geb. 1746, Botaniker und Apotheker zu London, st. 1799 zu Brompton; schrieb: Flora londinensis, mit kolorirten Kupfern, seit 1816 fortgesetzt von J. Hooker; Lectures of botany; gründete auch das Botanical magazin.

Curtisia Schreb. *(Xanthoxyleae)*. Wie vorige Gattung.

Curtoisia s. Courtoisia.

Curtopogon P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus κύρτος (krumm) und πώγων (Bart), in Bezug auf die Grannen der Spelzen.

Curupita Gm. *(Melaleuceae)*. = Couratari Aubl.

Cururu Plum. *(Sapindaceae)*. Name des Gewächses auf den Antillen.

Cuscuta L. *(Aizoideae)*. Vom arabischen *kechout*. Κασύτας Theophr., verstümmelt von κασσύειν (anheften), in Bezug auf das schlingende und schmarotzende Wachsthum der Pflanze.

Cusimbua DC. *(Compositae)*. Ostindischer Name.

Cuspa Humb. *(Violaceae)*. Südamerikanischer Name.

Cusparia Humb. *(Diosmeae)*. Von *Cuspapui*, einer südamerikanischen Mission, welche die Rinde dieses Baumes versendet.

Cuspidaria DC. *(Bignoniaceae)*. Von *cuspis* (Spiess); die Kelchzähne sind langspiessig.

Cuspidaria LK. *(Cruciferae)*. Von *cuspis* (Spiess); die Schote ist lang und zweischneidig.

Cuspidella DC. *(Compositae)*. Dimin. von *cuspis* (Spiess); die Bracteen der Blüthenköpfe sind lang zugespitzt und stechend.

Cuspidia Gaertn. *(Compositae)*. Von *cuspis* (Stachel, Spiess), in Bezug auf den bewaffneten Kelch.

Cussambium Rmph. *(Sapindaceae)*. Malaiischer Name.

Cusso Bruce *(Rosaceae)*. Abyssinischer Name = Brayera.

Cussonia Thnb. *(Umbelliferae)*. Nach Pierre Cusson, geb. 1727, Jesuit und Arzt, der für Jussieu eine botanische Reise nach Spanien machte, und als Professor der Botanik und Mathematik zu Montpellier 1785 st.

Cussonia Comm. *(Hypericineae)*. Wie vorige Gattung.

Cutleria Grev. *(Fucoideae)*. Nach Cutler.

Cuttera Raf. *(Gentianeae)*. Nach Cutter.

Cutubea Mart. s. Coutoubea.

Cuviera DC. *(Rubiaceae)*. Nach George Leop. Chr. Fr. Dagobert v. Cuvier, geb. 1773 zu Mömpelgard im Dep. Doubs, berühmter

Zoolog und Anatom, st. 1832 zu Paris. — Sein Bruder FRED. CUVIER, geb. 1773, Prof. der vergleichenden Anatomie, st. 1838 zu Paris.

Cuviēra KOBL. *(Gramineae)*. Wie vorige Gattung.

Cyamōpsis DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *κυαμος* (Bohne) und *ὀψις* (Ansehen, Aehnlichkeit), d. h. eine der Bohne ähnliche Pflanze. Früher zur Gattung Lupinus gestellt.

Cyămus SALISB. *(Nymphaeaceae)*. *Κυαμος αἰγυπτιος* (ägyptische Bohne), worunter die Alten die b o h n e n ä h n l i c h e n, zur Speise dienenden Samen der Nymphaea Nelumbo L. verstanden.

Cyanānthus WALL. *(Campanulaceae)*. Zus. aus *κυανος* (blau) und *ἀνθος* (Blume); hat schöne blaue Blumen.

Cyanāstrum CASS. *(Compositae)*. Zus. aus *Cyanus* u. *astrum* (Stern, Bild, Abbild); ist der (Centaurea) Cyanus ähnlich. Abtheilung der Gattung Amberboa.

Cyănea DC. *(Compositae)*. Abtheilung der Gattung (Centaurea) Cyanus.

Cyănea DC. *(Nymphaeaceae)*. Von *κυανος* (blau), in Bezug auf die Farbe der Blüthen.

Cyănea GAUDICH. *(Lobeliaceae)*. }
Cyănea RENEALM. *(Gentianeae)*. } Wie vorige Gattung.

Cyanēlla L. *(Coronariae)*. Von *κυανος* (blau); hat mehrere blau blühende Arten.

Cyanītis REINW. *(Saxifrageae)*. Von *κυανιτις* (dunkelblau); Blüthen und Früchte sind blau.

Cyanocēphalus POHL *(Labiatae)*. Zus. aus *κυανος* (blau) und *κεφαλη* (Kopf); die Blüthen bilden Köpfe und sind blau.

Cyanŏpsis CASS. *(Compositae)*. Zus. aus *Cyanus* und *ὀψις* (Ansehen); bildet mit Cyanastrum e i n e Gruppe.

Cyanŏpsis BL. *(Compositae)*. Zus. wie voriger Name. Hat blaue Blumen und ähnelt der (Centaurea) Cyanus.

Cyanŏseris KOCH *(Compositae.)* Zus. aus *κυανος* (blau) u. *σεϱις* (Lattich); Abtheilung der Gattung Lactuca mit blauen Blumen.

Cyanospērmum WIGHT *(Papilionaceae)*. Zus. aus *κυανος* (blau) und *σπεϱμα* (Same): die Samen haben eine violette Farbe.

Cyanothămnus LINDL. *(Diosmeae)*. Zus. aus *κυανος* (blau) u. *θαμνος* (Strauch); Sträucher oder Kräuter mit blauen Blumen.

Cyanŏtis DON *(Commelyneae)*. Von *κυανιτις* (dunkelblau); hat blaue Blumen.

Cyanŏtris RAF. *(Junceae)*. Von *κυανος* (blau); die Blumen sind blau?

Cyanthillium BL. *(Compositae)*. Zus aus *κυανος* (blau), *ἀνθος* (Blume) und *ἰλλειν* (aussehen). = C y a n o p s i s.

Cyănus DC. *(Compositae)*. Von *κυανος* (blau); hat blaue Blumen.

Cyathanthēra Pohl. *(Lythrariae)*. Zus. aus κυαϑος (Becher) u. ἀνϑηρα (Staubbeutel); die Antheren haben die Form eines tiefen Bechers.

Cyăthea Sm. *(Polypodiaceae)*. Von κυαϑος (Becher); in Bezug auf die Form der Hüllen.

Cyathēlla Decaisn. *(Asclepiadeae)*. Von κυαϑος (Becher), in Bezug auf die Form der Corona staminea.

Cyăthis P. Br. = Cyathus Hall.

Cyathīdium Cass. *(Compositae)*. Von κυαϑος (Becher), in Bezug auf die Form des Anthodium.

Cyathŏcline Cass. *(Compositae)*. Zus. aus κυαϑος (Becher) u. κλινη (Lager); der Fruchtboden hat die Form eines Bechers.

Cyathŏcoma N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus κυαϑος (Becher) und κομη (Haar); die haarförmigen Borsten des Perigons sind an der Basis zu einem Becher verwachsen.

Cyathōdes R. Br. *(Epacrideae)*. Von κυαϑωδης (becherartig); die hypogynische Scheibe ist becherförmig.

Cyathodīscus Hochst. *(Thymeleae)*. Zus. aus κυαϑος (Becher) und δισκος (Scheibe); eine becherförmige häutige Röhre scheidet die Basis des Fruchtknotens ein.

Cyathōdium Lehm. *(Jungermannieae)*. Von κυαϑωδης (becherartig); das Involucrum hat die Form eines Bechers.

Cyathoglōttis Poepp. u. Endl. *(Orchideae)*. Zus. aus κυαϑος (Becher) und γλωττις (Zunge, Lippe); das Labellum hat Becherform.

Cyathōides Michel. = Cyathus Hall.

Cyatholōma Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus κυαϑος (Becher) und λωμα (Saum), in Bezug auf die Form der Krone.

Cyathŏphora DC. *(Compositae)*. Zus. aus κυαϑος (Becher) und φερειν (tragen); die Achenien haben an der Spitze einen kleinen Kelch.

Cyathŏphorum P. B. *(Bryoideae)*. Zus. aus κυαϑος (Becher) und φερειν (tragen), in Bezug auf die Form der Scheide.

Cyathŏstyles Schott. *(Solaneae)*. Zus. aus κυαϑος (Becher) und στυλος (Griffel); der Griffel ist verkehrt kegelförmig.

Cyăthula Lour. *(Amarantaceae)*. Dimin. von *cyathus*, κυαϑος (Becher); die 5 Staubfäden sind an der Basis zu einem Becher verwachsen.

Cyăthus Hall. *(Lycoperdaceae)*. Von κυαϑος (Becher); diese Pilze haben Bechergestalt.

Cybele Knight u. Salisb. *(Proteaceae)*. Nach der phrygischen Gottheit Cybele, Symbol des Mondes und der Fruchtbarkeit der Erde; die Frucht hat zahlreiche Samen.

Cybēlion Spr. *(Orchideae)*. Von κυβη (Kopf); die kleinen blassen Blüthen sind geschlossen (bilden eine Art Kopf).

Cybiānthus Mart. *(Primulaceae)*. Zus. aus κυβος (Würfel) und ἀνϑος (Blüthe); die Krone ist radförmig, viertheilig und im Umrisse quadratisch.

Cycas L. *(Cycadeae)*. Κυκας Theophr. (eine Palmenart).

Cyclachaena Fresen. *(Compositae)*. Zus. aus κυκλος (Kreis) und *achaena*; die Achenien sind oben zusammengedrückt, kreisrund.

Cyclamen L. *(Primulaceae)*. Κυκλαμινος oder κυκλαμις der Alten, von κυκλος (Scheibe, Kreis) in Bezug auf die scheibenförmige Wurzel. Dioscorides unterscheidet noch eine andere κυκλαμινος, welche Lonicera Periclymenum zu seyn scheint.

Cyclandrophora Hassk. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus κυκλος (Kreis), ἀνηρ (Mann) und φερειν (tragen); die Staubfäden sind an der Basis zu einem Ringe verwachsen.

Cyclanthera Schrad. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus κυκλος (Kreis) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die schräg aneinander gewachsenen Antheren fliessen in einen pollenführenden Ring zusammen.

Cyclanthus Poit. *(Palmae)*. Zus. aus κυκλος (Kreis) und ἀνθος (Blume); die Blüthen ziehen sich spiralig um den Kolben herum.

Cyclas Schreb. *(Cassieae)*. Von κυκλος (Kreis); hat eine kreisrunde Hülse.

Cycledum Wallr. *(Morchellinae)*. Von κυκλος (Kreis, Scheibe, Teller), in Bezug auf die Schüsselform dieses Pilzes.

Cyclobium Ag. *(Ulvaceae)*. Zus. aus κυκλος (Kreis) und βιοειν (leben); diese Alge besteht aus lauter aneinander gereiheten Kügelchen.

Cyclobothra Switt. *(Coronariae)*. Zus. aus κυκλος (Kreis) und βοθρος (Grube); die Blätter der Blüthendecke haben oberhalb der Basis eine runde Nektar führende Grube.

Cyclocarpaea DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus κυκλος (Kreis) und καρπος (Frucht); das Schötchen ist kreisrund.

Cyclocarpus Jungh. *(Xanthoxyleae)*. Zus. wie vorige Gattung; die 5 Kapseln sind unten in einen Kreis verwachsen.

Cycloderma Klotsch *(Hymeninae)*. Zus. aus κυκλος (Kreis) und δερμα (Haut); der Hut ist kugelig und seine äussere Hülle lederartig, weich, die innere dünn, papierartig.

Cyclodium Prsl. *(Polypodiaceae)*. Von κυκλος (Kreis), in Bezug auf den bogenförmigen Verlauf der Adern des Wedels.

Cyclogyne Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus κυκλος (Kreis) und γυνη (Weib); der Griffel ist an der Spitze schneckenartig eingerollt.

Cyclolepis Don *(Compositae)*. Zus. aus κυκλος (Kreis) und λεπις (Schuppe), in Bezug auf die Form der Schuppen des Anthodium.

Cyclolepis Moq. *(Chenopodeae)*. Zus. wie vorige Gattung; die trocknen Anhänge der Blüthendecke verschmelzen zu einem kreisrunden Flügel.

Cyclolobium Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus κυκλος (Kreis) und λοβιον, Dimin. von λοβος (Hülse); die Hülse ist kreisrund, flach.

Cycloloma Moq. *(Chenopodeae)*. Zus. aus κυκλος (Kreis) und λωμα (Saum). = Cyclolepis Moq.

Cyclōmyces Kz. *(Hymeninae)*. Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *μυκης* (Pilz); der Hut ist rund und hat concentrische Lamellen.

Cyclonēma Hochst. *(Verbenaceae)*. Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *νημα* (Faden); die Staubfäden sind innerhalb des Helms spiralig eingerollt.

Cyclōphorus Desv. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *φερειν* (tragen); die Fruchthaufen sind rund und von sternartigen Haaren umhüllt.

Cyclōpia Vent. *(Sophoreae)*. Von *κυκλωψ* (Cyclop, Rundauge); die Blätter sind kreisrund, auch die Fahne der Krone hat eine rundliche Gestalt.

Cyclopōgon Prsl. *(Orchideae)*. Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *πωγων* (Bart); die Blüthen bilden eine Spirale, und sehen, im Ganzen betrachtet, einem Barte ähnlich.

Cyclopōma Endl. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *πωμα* (Becher, Deckel); das becherförmige Peridium hat einen runden Deckel.

Cyclōpsis Guill. *(Compositae)*. Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *ὀψις* (Aehnlichkeit). = Cyclolepis Don.

Cyclōptera R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *πτερον* (Flügel); die Samen sind rundum breit geflügelt.

Cyclōptychis E. Mey. *(Cruciferae)*. Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *πτυχη* (Falte, Winkel); das Schötchen ist kreisrund und seine Klappen runzlig.

Cyclosānthes Pöpp. = Cyclanthus Poit.

Cyclōsia Klotzsch *(Orchideae)*. Von *κυκλος* (Kreis); die Columna ist gewunden.

Cyclosōrus Lk. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *σωρος* (Haufen); die Fruchthaufen sind rundlich. Gehört zu Aspidium.

Cyclospērma Bonnem. *(Confervaceae)*. Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *σπερμα* (Same); in Bezug auf die Form der Fructificationstheile.

Cyclospērmum Lag. *(Umbelliferae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Samen sind rund.

Cyclostēgia Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *στεγη* (Decke); die zusammengewachsenen Bracteen bilden einen kreisförmigen Becher.

Cyclōstemon Bl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *στημων* (Staubfaden); die Staubfäden stecken mit ihrer Basis in einem Ringe.

Cyclostīgma Hochst. *(Cruciferae)*. Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *στιγμα* (Narbe). = Annularia Hochst.

Cyclotēlla Kz. *(Diatomeae)*. Von *κυκλος* (Kreis); sphärische Individuen.

Cyclothēca Endl. = Coelotheca DC.

Cycnia Lindl. *(Chrysobalaneae)*. Von *κυκνος* (Schwan); der Griffel sitzt auf der Frucht wie ein Schwanenhals.

Cycnium E. Mey. *(Scrophularineae)*. Von κυκνος (Schwan); die Blumenkronenröhre ist weiss und sehr lang, ähnelt daher einem Schwanenhalse.

Cycnoches Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus κυκνος (Schwan) und αὐχην (Nacken, Hals); die Columna ist lang und gekrümmt wie ein Schwanenhals und an der Spitze keulenförmig.

Cycnogēton Endl. *(Najadeae)*. Zus. aus κυκνος (Schwan) und γειτων (Nachbar, Verwandter); Wasserpflanze in Neuholland (im Schwanenflusse?).

Cycnōseris Endl. *(Compositae)*. Zus. aus κυκνος (Schwan) und σερις (Lattich); wächst in Neuholland am Schwanenflusse.

Cydōnia T. *(Pomaceae)*. Von Κυδων (jetzt *Canea*), einer Stadt auf der Insel Creta, wo der Baum häufig wächst und von wo aus er wahrscheinlich den Griechen zuerst bekannt wurde.

Cylāctis Rafin. *(Rosaceae)*. Zus. aus κυλιξ (Kelch) und ἀκτις (Strahl); die Kelchabschnitte stehen wie ein Strahl auseinander. = Rubus.

Cylīchnium Wallr. *(Sclerotiaceae)*. Von κυλιχνη (Becher, Büchse), in Bezug auf die Form dieses Pilzes.

Cylīchnus Targ. *(Florideae)*. Von κυλιχνη (Becher, Büchse) in Bezug auf die Form der Fruchtlager.

Cylicodāphne N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus κυλιξ (Becherchen, Büchse, Kelch) und δαφνη (Lorbeer); die Beere steckt in dem becherförmigen Perigon.

Cylindrāchne Cass. *(Compositae)*. Zus. aus κυλινδρος (Walze, Cylinder) und ἀχνη (Spreu), in Bezug auf die Form der Spreublättchen.

Cylīndria Lour. *(Proteaceae)*. Von κυλινδρος (Walze), in Bezug auf die Gestalt des Kelchs und der Krone.

Cylindrōcline Cass. *(Compositae)*. Zus. aus κυλινδρος (Walze) und κλινη (Bett, Lager); der Fruchtboden ist walzenförmig.

Cylindrōlobus Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus κυλινδρος (Walze) und λοβος (Lappen); die äussern Blüthenblätter sind dem Fusse der Columna eingefügt.

Cylīndropus N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus κυλινδρος (Walze) und πους (Fuss); der Discus in der Blüthe ist fast cylindrisch.

Cylindrosōrus Benth. *(Compositae)*. Zus. aus κυλινδρος (Walze) und σωρος (Haufen); die Blüthenköpfe sind zu einem länglich cylindrischen Knäuel dicht zusammengedrängt.

Cylindrospōrium Gr. *(Uredineae)*. Zus. aus κυλινδρος (Walze) und σπορα (Same); die Sporidien haben Cylinderform.

Cylipōgon Raf. *(Papilionaceae)*. Zus. aus κυλιξ (Kelch) und πωγων (Bart); die Kelchabschnitte sind federig bebartet.

Cylīsta Ait. *(Papilionaceae)*. Von κυλιξ (Kelch); der Kelch ist sehr gross, grösser als die Blumenkrone.

Cylīzoma Neck. *(Papilionaceae)*. Von κυλισις (das Walzen, Rollen); die Hülse ist kugelrund, einsamig.

Cymānthus Endl. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus κυμα, *cyma* (Trugdolde) und ἀνϑος (Blüthe), in Bezug auf den Blüthenstand.

Cymāria Benth. *(Labiatae)*. Von κυμα, *cyma* (Trugdolde), in Bezug auf den Blüthenstand.

Cymātion Spr. *(Junceae)*. Von κυματιον, Dimin. von κυμα (Welle), in Bezug auf die wellenförmigen Blätter.

Cymatodērma Jungh. *(Hymeninae)*. Zus. aus κυμα (Welle) und δερμα (Haut, Leder); das Fruchtlager hat wellenförmig hin und her gehende Verzweigungen, und ist von lederartiger Consistenz.

Cymbāchne Retz. *(Gramineae)*. Zus. aus κυμβος (Höhlung), κυμβη (Kahn) und ἀχνη (Spreublättchen); die Spelzen sind concav, nachenförmig.

Cymbālaria Chav. *(Scrophularineae)*. Von κυμβαλον (Becken), das Blatt ist in der Mitte vertieft.

Cymbānthes Salisb. *(Junceae)*. Zus. aus κυμβος (Höhlung) und ἀνϑη (Blüthe); die Blätter der Blüthe sind zusammengerollt-kappenförmig.

Cymbāria L. *(Scrophularineae)*. Von κυμβος (Höhlung); die Krone ist rachenförmig, ihre Röhre ist oben aufgeblasen.

Cymbēlla Ag. *(Diatomeae)*. Von κυμβη (Nachen); nachenförmige Individuen.

Cymbīdium Sw. *(Orchideae)*. Von κυμβος (Höhlung); das Labellum ist concav, die Blüthe selbst zuweilen helmförmig.

Cymbium = Cymbidium.

Cymbocārpa Miers *(Narcisseae)*. Zus. aus κυμβος (Höhlung) und καρπος (Frucht); die Frucht ist einfächrig (hat nur 1 Höhlung).

Cymbocārpum DC. *(Umbelliferae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Frucht ist kugelig, die Theilfrüchtchen halbkugelig.

Cymbochāsma Endl. *(Scrophularineae)*. Zus. aus κυμβος (Höhlung) und χασμα (Rachen); Abtheilung der Gattung Cymbaria L.

Cymbonōtus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus κυμβος (Höhlung, Becken) und νῶτος (Rücken); die Achenien sind halbkugelig, am Rücken zweiflügelig, und die Flügel einwärts gebogen.

Cymbōphora Kz. *(Diatomeae)*. In derselben Bedeutung wie Cymbella Ag.

Cymbosēma Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus κυμβος (Höhlung, Becken) und σημα (Fahne); die Fahne der Blüthe ist nachenähnlich zusammengefaltet.

Cymbōstemon Spach *(Magnoliaceae)*. Zus. aus κυμβος (Höhlung) und στημον (Faden); die Staubfäden sind nachenförmig.

Cymbūrus Salisb. *(Verbeneae)*. Zus. aus κυμβος (Höhlung) und οὐρα (Schwanz); die Blüthen sind meist in die Aushöhlungen der fleischigen Spindel eingesenkt.

Cymināsma Gärtn. *(Xanthoxyleae)*. Zus. aus κυμινον (Rosskümmel) und ὀσμη (Geruch); die Blätter riechen nach Rosskümmel.

Cyminum = Cuminum.

Cymodocea Kön. *(Najadeae)*. Zus. aus κυμα (Welle) und δοκευειν (belauern, beobachten); wächst in fliessenden Gewässern.

Cymopolia Lamx. *(Fucoideae)*. Zus. aus κυμα (Welle) und πολιος (grauweiss); kalkig inkrustirte Meeralgen.

Cymopterus Rafin. *(Umbelliferae)*. Zus. aus κυμα (Welle) und πτερον (Flügel); die Früchte haben wellenförmige Flügel.

Cynanchum L. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus κυων (Hund) und αγχειν (würgen), soll auf Hunde tödtlich wirken. Vielleicht wurde es auch gegen angina der Hunde angewendet.

Cynapium *(Umbelliferae)*. Zus. aus κυων (Hund) und απιον (Eppich), also Hundspetersilie, schlechte, unbrauchbare Petersilie (der sie ähnlich sieht).

Cynara Vaill. *(Compositae)*. Von κυων (Hund); die Schuppen des Anthodium sind lederartig und ihre Spitzen hart und stehend wie die Zähne der Hunde. Angeblich von κναειν (kratzen, schaben) in Bezug auf die rauhe Beschaffenheit der Pflanze.

Cynara Thunb. *(Compositae)* Wie vorige Gattung abgeleitet; die Kelchschuppen sind hier zwar nicht steif, sondern häutig, aber doch lang und spitz. = Platycarpha Less.

Cynaroides DC. *(Compositae)*. Aehnelt der *Cynara* Vaill. Abtheilung der Gattung Leuzea DC.

Cynocardamum Webb u. Berthel *(Cruciferae)*. Zus. aus κυων (Hund) und καρδαμον (Kresse). Gehörte früher zu Lepidium.

Cynocephalum Wigg. *(Jungermannieae)*. Zus. aus κυων (Hund) und κεφαλη (Kopf); die weiblichen Blüthenköpfe haben in ihrer Form einige Aehnlichkeit mit einem Hundskopfe. = Conocephalus Hill.

Cynoctonum Gm. *(Carisseae)*. Zus. aus κυων (Hund) und κτεινειν (tödten); ist den Hunden schädlich.

Cynoctonum E. Mey. *(Asclepiadeae)*. Wie vorige Gattung. Gehörte früher zu Cynanchum.

Cynodon Rich. *(Gramineae)*. Zus. aus κυων (Hund) und οδους (Zahn); die Spelzen sind spitz gezähnt.

Cynodon Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus κυων (Hund) und οδους (Zahn), in Bezug auf das mit spitzen Zähnen besetzte einfache Peristomium.

Cynodontium Brid. = Cynodon Brid.

Cynoglossoides Jsn. *(Asperifoliae)*. Ist der folgenden Gattung ähnlich. Abtheilung der Gattung Trichodesma R. Br.

Cynoglossum L. *(Asperifoliae)*. Zus. aus κυων (Hund) und γλωσση (Zunge), in Bezug auf die Form und Weichheit der Blätter.

Cynometra L. *(Cassieae)*. Zus. aus κυων (Hund) und μητρη (Gebärmutter); in Bezug auf die handgrossen fleischigen Fruchthülsen, welche in der That mit der Gebärmutter eines Hundes Aehnlichkeit haben.

Cynomorium L. *(Balanophoreae).* Zus. aus κυων (Hund) und μοριον (Schamglied, männliches Glied, Penis), in Bezug auf die ähnliche Gestalt dieses blattlosen Schmarotzers (Fungus melitensis).

Cynomorium Rmph. = Cynometra.

Cynontodium Hedwg. = Cynodon Brid.

Cynophalla DC. *(Capparideae).* Zus. aus κυων (Hund) und φαλλος (männliches Glied), in Bezug auf die schotenförmige stielrunde Beere.

Cynophallus Fr. *(Lycoperdaceae).* Zus. wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Phallus.

Cynops *(Plantagineae).* Κυνωψ Theophr. zus. aus κυων (Hund) und ὤψ (Auge), was sich wahrscheinlich auf das Ansehn des Blüthenstandes beziehen soll, die Theophrast'sche Pflanze scheint aber nicht Plantago Cynops, sondern Plantago altissima zu seyn.

Cynopsole Endl. *(Balanophoreae).* Zus. aus κυων (Hund) und ὄψις (Ansehn), in derselben Bedeutung wie Cynomorion.

Cynorchis A. P. Th. *(Orchideae).* Zus. aus κυων (Hund) und **Orchis**; auf die hodenförmigen Wurzelknollen deutend.

Cynorrhiza Eckl. u. Zeyh. *(Umbelliferae).* Zus. aus κυων (Hund) und ῥιζα (Wurzel); heisst bei den Holländern am Cap „Hundewortel." Warum, geben die Verfasser nicht an.

Cynosbata DC. *(Geraniaceae).* Zus. aus κυων (Hund) und βατος (Brombeere), d. h. ungeniessbare, oder gegen Hundswuth kräftige Frucht. Uebrigens ist κυνοσβατος der Alten **Rosa sempervirens**, und Decandolle wollte mit diesem Namen nur andeuten, dass die Blüthen denen der wilden Rose ähnlich sind.

Cynosciadium DC. *(Umbelliferae).* Zus. aus κυων (Hund) und σκιαδιον (Sonnenschirm, von σκια: Schatten); die Blüthen bilden Dolden, und die Gattung steht mitten zwischen Oenanthe und der Hundspetersilie (Aethusa Cynapium).

Cynosurus L. *(Gramineae).* Zus. aus κυων (Hund) und οὐρα (Schwanz), in Bezug auf die ährenförmigen Rispen.

Cynotis Hffg. *(Compositae).* Zus. aus κυων (Hund) und οὖς (Ohr), in Bezug auf die lappig zertheilten Blätter.

Cynthia Don *(Compositae).* Nach Κυνθια (Beiname der Artemis oder Diana, nach dem Berge Κυνθος auf Delos, wo sie geboren wurde) benannt.

Cyparissias *(Euphorbiaceae).* Von κυπαρισσος (Cypresse); sie ähnelt einer Cypresse im Kleinen.

Cypella Herb. *(Irideae).* Von κυπελλον (Becher), in Bezug auf die Form der Blüthe.

Cypellium Desv. *(Styraceae).* Von κυπελλον (Becher), in Bezug auf die Form des Kelchs.

Cypellon TARG. (*Florideae*). Von κυπελλον (Becher), in Bezug auf die Form der Apothecien.

Cyperus (*Cyperaceae*). Κυπειρος oder κυπειρον der Alten, wahrscheinlich von Κυπρις (Venus) wegen der *qualitas aphrodisiaca*, zu welchem Zweck die schmackhaften Wurzeln von Cyperus esculentus im Oriente gebraucht werden. BAUHIN leitet ab von κυπυρος (ein Gefäss) wegen der ovalen Form der Wurzel. — Κυπειρις (ἰνδικη) Diosc. dagegen ist Curcuma longa L., und Κυπρος Diosc. ist Lawsonia alba Lam.

Cyphelium ACH. (*Crateroideae*). Von κυφελλα (Höhlung), in Bezug auf die Form des Fruchtlagers.

Cyphella FR. (*Tremellinae*). Von κυφελλα (Höhlung), in Bezug auf die concave Form des Hutes.

Cyphia BERG. (*Campanulaceae*). Von κυφος (Krümmung, Buckel); die Nägel der Kronblätter neigen sich zu einer vorn höckerigen Röhre zusammen, oder die Krone ist einblättrig und krummröhrig.

Cyphiella PRSL. Abtheilung der Gattung Cyphia mit Arten, deren Blumenkrone einblättrig und krummröhrig ist.

Cyphomandra SENDTN. (*Solaneae*). Zus. aus κυφωμα (Höcker, Buckel) und ἀνηρ (Mann); das Connectiv der Antheren ist höckerig verdickt.

Cyphorima RAF. (*Asperifoliaceae*). Von κυφος (Krümmung) Buckel); die Krone ist buckelig.

Cyprianthe SPACH. (*Ranunculaceae*). Zus. aus Κυπρις (Venus) und ἀνθη (Blume); die Blumen sind schöngelb, oft gefüllt und gross. Gehört zu Ranunculus.

Cypripedium L. (*Orchideae*). Zus. aus Κυπρις (Venus) und πεδιον, ποδιον (Schuh); das grosse schöne Labellum hat einige Aehnlichkeit mit einem Schuh.

Cypselea TURP. (*Portulaceae*). Von κυψελη (Höhlung); die Kapsel ist kugelig und hat nur 1 Höhlung (1 Fach).

Cypselodontia DC. (*Compositae*). Zus. aus κυψελη (Höhlung) und ὀδους (Zahn); die Vertiefungen des Fruchtbodens sind am Rande gezähnt.

Cyrilla l'HERIT. (*Bignoniaceae*). Nach DOMINIC. CIRILLO (CYRILLUS), Professor der Medicin in Neapel, daselbst 1799 ermordet; schrieb: Collectio plantarum rariorum regni neapol. 1788; Tabulae botanicae 1790.

Cyrilla GARD. (*Saxifrageae*). Wie vorige Gattung.

Cyrta BENTH. (*Labiatae*). Von κυρτος (krumm); der fruchttragende Kelch ist oben rückwärts gekrümmt.

Cyrta LOUR. (*Styraceae*). Von κυρτος (krumm); wegen der Form der Frucht.

Cyrtandra FORST. (*Bignoniaceae*). Zus. aus κυρτος (krumm) und ἀνηρ (männliches Organ); die Fäden der beiden fruchtbaren Staubgefässe sind bogenförmig gekrümmt.

Cyrtanthus AIT., HERB. (*Narcisseae*). Zus. aus κυρτος (krumm) und ἀνθος (Blüthe); der Tubus der Krone ist lang und gebogen.

Cyrtānthus Schrad. *(Rubiaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; der gleichfalls lange Tubus der Krone ist hier nicht krumm, sondern in der Knospe an einer Seite buckelig.

Cyrtocărpa Hb. u. Bpl. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus κυρτος (krumm, buckelig) und καρπος (Frucht; die Frucht) hat oberhalb ihrer Mitte 5 Höcker.

Cyrtŏceras Benn. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus κυρτος (krumm) und κερας (Horn); die Blättchen der Corona staminea sind lang zugespitzt und haben an der Basis einen langen gebogenen Sporn.

Cyrtochīlum Humb. *(Orchideae)*. Zus. aus κυρτος (krumm, bucklig) und χειλος (Lippe); das Labellum hat einen höckerigen Nagel.

Cyrtocōdon Benth. *(Scrophularineae)*. Zus. aus κυρτος (krumm) und κωδων (Glocke); die glockenförmige Krone ist krumm.

Cyrtodon R. Br. *(Bryoideae)*. Zus. aus κυρτος (krumm) und ὀδους (Zahn); die Zähne des einfachen Peristomium sind an der Spitze gekrümmt.

Cyrtŏgyne Haw. *(Crassulaceae)*. Zus. aus κυρτος (krumm) und γυνη (weibliches Organ); die Eierstöcke sind an der Spitze höckerig.

Cyrtŏlepis Less. *(Compositae)*. Zus. aus κυρτος (krumm) und λεπις (Schuppe); die Schuppen des Anthodium haben eine krumme Spitze.

Cyrtŏlobus R. Br. *(Papilionaceae)*. Zus. aus κυρτος (krumm) und λοβος (Hülse); die Hülse ist höckerig und die an ihr sitzen gebliebene Griffelbasis bildet einen Haken.

Cyrtŏnema Schrad. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus κυρτος (krumm) und νημα (Faden); die Staubfäden sind einwärts gekrümmt.

Cyrtŏpera Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus κυρτος (krumm, bucklig) und πηρα (Sack); das Labellum ist concav, fast bauchig, und hat schwielige, kammartige oder höckerige Längsadern.

Cyrtophlēbium R. Br. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus κυρτος (krumm, bucklig) und φλεψ (Ader), in Bezug auf den Verlauf der Adern im Wedel.

Cyrtophȳllum Reinw. *(Loganieae)*. Zus. aus κυρτος (krumm, bucklig) und φυλλον (Blatt), in Bezug auf die Oberfläche der Blätter.

Cyrtopŏdium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus κυρτος (krumm) und πους (Fuss); der Stiel der Kapsel ist gekrümmt.

Cyrtopŏdium R. Br. *(Orchideae)*. Zus. wie vorige Gattung; der mittlere Lappen des Labellum ist convex.

Cyrtopus Brid. *(Bryoideae)*. Wie die zweite vorige Gattung.

Cyrtorrhȳncha Nutt. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus κυρτος (krumm) und ῥυγχος (Schnabel); die Früchtchen tragen eine kurze, pfriemförmige, gekrümmte Narbe.

Cyrtŏsia Blume *(Orchideae)*. Von κυρτωσις (Krümmung); die Columna ist etwas gekrümmt.

Cyrtospermum Raf. *(Umbelliferae)*. Zus. aus κυρτος (krumm) und σπερμα (Same); die Samen sind rund-convex, vorn flach.

Cyrtostachys Bl. *(Palmae)*. Zus. aus κυρτος (krumm, bucklig) und σταχυς (Aehre); die Zweige der Blüthenkolben hangen mit ihrem obern Theile herab und sind mit einem körnigen Filze überzogen.

Cyrtostigma Endl. *(Proteaceae)*. Zus. aus κυρτος (krumm) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist etwas convex.

Cyrtostylis R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus κυρτος (krumm, convex) und στυλος (Griffel); die Columna ist halbstielrund und an der Spitze ausgebreitet ohrförmig.

Cyrtotropis Wall. *(Papilionaceae)*. Zus. aus κυρτος (krumm) und τροπις (Nachen); die Carina ist sichelförmig.

Cystanthe R. Br. *(Epacrideae)*. Zus. aus κυστη, κυστις (Blase) und ἀνθη (Blüthe); die Krone ist geschlossen, blasenförmig (hat die Gestalt einer Blase).

Cystapophysium R. *(Bryoideae)*. Zus. aus κυστη (Blase) und ἀποφυσις (angewachsener Theil, der sogenannte Zuführer bei den Moosen); der Zuführer ist blasenförmig.

Cysticapnos Boerh. *(Fumariaceae)*. Zus. aus κυστις (Blase) und καπνος (Rauch, hier: Rauchkraut oder Fumaria); die Kapsel ist blasig aufgetrieben.

Cystocarpum Endl. *(Fucoideae)*. Zus. aus κυστη (Blase) und καρπος (Frucht); die Fruchtlager tragen Blasen. Abtheilung der Gattung Sargassum.

Cystophora Ag. *(Fucoideae)*. Zus. aus κυστη (Blase) und φερειν (tragen); hat gestielte blasenartige Verdickungen.

Cystophyllum Endl. *(Fucoideae)*. Zus. aus κυστη (Blase) und φυλλον (Blatt). = Cystoseira phyllamphora *Ag.* (die blasigen Organe sind nämlich mit einem 2—3 gabeligen Schnabel gekrönt).

Cystopteris Bernh. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus κυστη (Blase) und *Pteris* (Farnkraut); das Indusium bildet ein eiförmiges Bläschen.

Cystoseira Ag. *(Fucoideae)*. Zus. aus κυστη (Blase) und σειρα (Seil, Schnur); der seilartige Thallus hat blasenartige fächerige Verdickungen.

Cytheraea DC. *(Terebinthaceae)*. Von Κυθερεια (Beiname der Venus); hat schöne rothe oder weisse Blumen und sehr süsse Früchte.

Cytheris Lindl. *(Orchideae)*. Von Κυθερεια (Beiname der Venus), wegen der herzförmigen Blätter.

Cytinus L. *(Cytineae)*. Von κυτινος (Granatblüthe); der fleischige Kelch des Cytinus sieht dem der Granatblüthe sehr ähnlich.

Cytispora Ehrenb. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus κυτις (Kiste, Behälter) und σπορα (Same); das Perithecium ist in andere Pflanzen eingewachsen.

Cytisus L. *(Papilionaceae)*. Κυτισος der Alten ist die zu derselben

Familie gehörende Medicago arborea und führte den Namen von der Insel *Cythnus*, einer der Cycladen.

Cyttāria Berkel *(Morchellinae)*. Von κυτταρος (Höhlung, Bienenzelle); in Bezug auf die Struktur des Huts.

Czăckia Bess. *(Coronariae)*. Nach Thadd. Czacki, geb. 1765 zu Poreck, vornehmer und reicher Pole, eifriger Patriot, errichtete aus eignen Mitteln viele Schulen, einen botanischen Garten und andere gemeinnützige Anstalten, st. 1813 zu Dubno.

Czērnya Prsl. *(Gramineae)*. Nach Joh. Czerny, Arzt und Verfasser mehrerer botanischen Schriften im 15. Jahrhunderte.

D.

Daboëcia Don *(Ericeae)*.

Dăcrina Fr. *(Tubercularineae)*. Von δακρυ (Thräne); thränende Pilze.

Dacryănthus Endl. *(Ericeae)*. Die ersten beiden Sylben sind aus *Draco*.... durch Versetzung der Buchstaben gebildet, es ist nämlich eine Abtheilung der Gattung Dracophyllum.

Dacrycărpus Endl. *(Taxeae)*. Zus. aus δακρυ (Thräne) und *Podocarpus*; Abtheilung dieser harzreichen Gattung.

Dacrȳdium Banks *(Taxeae)*. Von δακρυδιον, Dim. von δακρυ (Thräne, Harz, Gummi); liefert ein Harz.

Dacryōdes Vahl *(Terebinthaceae)*. Zus. aus δακρυωδης (thränenartig, voll Thränen); ein harzreicher Baum.

Dacryōmyces N. v. E. *(Tremellinae)*. Zus. aus δακρυ (Thräne) und μυκης (Pilz); entlässt beim Ritzen einen Saft.

Dactylaēna Schrad. *(Capparideae)*. Zus. aus δακτυλος (Finger) und χλαινα (Oberkleid); die 4 Kelchblätter wurden mit den Fingern der Hand verglichen.

Dactylănthes Haw. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus δακτυλος (Finger) und ἀνθη (Blüthe), in Bezug auf die aus der Blüthe hervorragenden gestielten Staubfäden.

Dactylicăpnos Wall. *(Fumariaceae)*. Zus. aus δακτυλος (Finger) und καπνος (Rauch, Rauchkraut oder Fumaria), in Bezug auf die zusammengesetzten Blätter.

Dactyliōta Bl. *(Lythrariae)*. Von δακτυλιωτος (gefingert); der Saum des Kelchs ist fingerig gespalten.

Dăctylis L. *(Gramineae)*. Von δακτυλος (Finger), wegen der fingerähnlichen Theilungen der Aehre.

Dactȳlium N. v. E. *(Mucedineae)*. Von δακτυλος (Finger); die Sporidien an der Spitze der Stielchen sehen wie Finger aus.

Dactyloctēnium W. *(Gramineae)*. Zus. aus δακτυλος (Finger) und κτενιον, Dimin. von κτεις (Kamm); die Aehren stehen in fingerförmigen Büscheln und die Blüthen der Aehrchen stehen zweireihig wie ein Kamm.

Dactylöides Tausch *(Saxifrageae)*. Zus. aus δακτυλος (Finger) und εἰδειν (ähnlich seyn); die Blätter sind meist handförmig gespalten.

Dăctylon Vill. *(Gramineae)*. Von δακτυλος (Finger), in Bezug auf die Stellung der Aehren.

Dactylophyllum Benth. *(Polemoniaceae)*. Zus. aus δακτυλος (Finger) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind handförmig gespalten.

Dactylŏstemon Kl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus δακτυλος (Finger) und στημων (Faden); hat 6—16 Staubgefässe.

Dactylŏstylis Scheidw. *(Orchideae)*. Zus. aus δακτυλος (Finger) und στυλος (Griffel); die Columna trägt gestielte Drüsen.

Dactyphyllum Rafin. *(Papilionaceae)*. Zus. aus δακτυλος (Finger) und φυλλον (Blatt); jeder Blattstiel trägt 5 Blätter.

Daedălea Pers. *(Hymeninae)*. Von δαιδαλεος (künstlich, bunt durcheinander, verworren) in Bezug auf die unregelmässigen, hie und da verzweigten Lücken des Pilzhutes.

Daemŏnorops Bl. *(Palmae)*. Zus. aus δαιμων (Gottheit, guter und böser Geist) und ρωψ (Strauchwerk); eine strauchartige Palme mit schwarzen Haaren.

Dăhlia Cav. *(Compositae)*. Nach Andreas Dahl, Demonstrator der Botanik zu Abo, st. 1789; schrieb: Betrachtungen über die botanischen Systeme, 1787.

Dăhlia Thnb. *(Hamamelideae)*. Wie vorige Gattung.

Dăis L. *(Thymeleae)*. Von δαϊς (Brand, brennende Fackel), in Bezug auf die Form des Blüthenstandes.

Dalbĕrgia L. *(Papilionaceae)*. Nach Nic. Dalberg, geb. 1730 zu Linköping, st. 1820 als k. Leibarzt und Bergrath zu Stockholm; und Karl Gustav Dalberg, Bruder des Vorigen, schwedischer Oberst, der lange in Surinam gelebt hatte und seine Pflanzensammlung an Linné schenkte.

Dalbĕrgia Tuss. *(Bignoniaceae)*. Wie vorige Gattung.

Dălea L. *(Papilionaceae)*. Nach Samuel Dale, geb. 1650, st. 1739 als Arzt zu Bocking in der englischen Grafschaft Essex, schrieb: Pharmacologia. Ein anderer englischer Botaniker dieses Namens, Thomas Dale, schrieb 1723 eine medicinisch-botanische Dissertation über die Pareira brava.

Dălea Gärtn. *(Rhinantheae)*. } Wie vorige Gattung.
Dălea P. Br. *(Compositae)*. }

Dalechămpia Plum. *(Euphorbiaceae)*. Nach Jac. Dalechamps, geb. 1513 zu Bayeux bei Caen, Arzt, Botaniker und Philolog, prakticirte in Lyon, wo er 1588 starb; gab Coelius Aurelianus und Plinius heraus, übersetzte mehrere griechische Schriftsteller, schrieb mit Andern: Historia generalis plantarum, mit Kupfern.

Dalhoŭsia Wall. *(Papilionaceae)*. Nach James Andr. Ramsay, Graf von Dalhousie, geb. 1811, General-Gouverneur in Ostindien seit 1848.

Dalibărda L. *(Potentilleae)*. Nach Thom. Franc. Dalibart,

französischem Botaniker des 18. Jahrhunderts, der erste, der in Frankreich das Linnésche Sexualsystem annahm und die Theorie Franklins über Elektricität und Blitzableiter bestättigte.

Dalrympēlea Rxb. *(Sapindaceae)*. Nach Alexander Dalrymple, geb. 1737 zu Edinburg, machte mehrere Reisen nach Indien im Dienste der ostindischen Compagnie, unternahm selbst mehrere Entdeckungsreisen an den Küsten und verfertigte die besten Karten über jene Gegenden, gab seine Reisen und Entdeckungen (im Englischen) heraus und st. 1808.

Dalrȳmplea Spr. = Dalrympelea.

Daltōnia Hook. u. Tayl. *(Bryoideae)*. Nach James Dalton, englischem Mooskenner. — John Dalton, geb. 1766 zu Eaglesfield in Cumberland, Professor der Mathematik und Physik in Manchester, besonders verdient durch seine Versuche über die Ausdehnung elastischer Flüssigkeiten und über die Wärme, und durch Aufklärungen über das atomistische System von Higgins, st. 1844 (?).

Dălukon Ad. *(Gramineae)*. = Melica L.

Damasōnium Juss. *(Alismaceae)*. Von δαμαειν (bändigen, besiegen) weil es nach Plinius (XXV. 77) das Gift der Kröte und des Seehasen unwirksam machen soll.

Damasōnium Schreb. *(Hydrocharideae)*. Wie vorige Gattung.

Dămatris Cass. *(Compositae)*. Von δαματηρ, δαματειρα (Bezwinger, Bezwingerin, von δαμαειν: bezwingen, fesseln); die Spreublättchen des Fruchtbodens umfassen die weiblichen Blüthen.

Damēria Dennst. *(Myrsineae)*. Malabarischer Name.

Dămine Endl. *(Tiliaceae)*. Ceylonischer Name.

Damirōnia Cass. *(Compositae)*. Nach J. Ph. Damiron, geb. 1794 zu Belleville, Professor der Philosophie an der Normalschule und am College Louis-le-Grand in Paris.

Dămmara Gärtn. *(Terebinthaceae)*. Von dammar, dem malaiischen Namen des Baumes.

Dămmara Rmph. *(Strobilaceae)*. Wie vorige Gattung.

Damnacānthus Gärtn. fil. *(Rubiaceae)*. Zus. aus δαμαειν (bezwingen, beherrschen) und ἀκανϑα (Dorn, Stachel); ein durch starke Dornen geschützter Strauch.

Dampiēra R. Br. *(Campanulaceae)*. Nach W. Dampier, geb. 1652 zu East-Coker in Sommersetshire, machte zahlreiche Seereisen nach den entferntesten Ländern und beschrieb dieselben; st. nach 1711, man weiss aber nicht wann und wo.

Dăna Colla *(Compositae)*. Nach J. Peter Martin Dana, Arzt und Professor zu Turin zu Ende des vorigen Jahrhunderts, der über die Pflanzen seines Vaterlandes schrieb.

Danăe Medik. *(Smilaceae)*. Nach Danaë, Tochter des Acrisius, zu welcher Jupiter in Gestalt eines goldenen Regens kam; die schönen traubigen, aus der Achsel hervorragenden Blüthen sollen darauf hindeuten.

Danaēa Sm. (*Osmundaceae*). } Wie die Gattung Danaa abgeleitet.
Danaēa All. (*Umbelliferae*). }

Danaïda Lk. = Danaë Medik.

Dānaïs Commers. (*Rubiaceae*). Nach den Danaiden, den Töchtern des Königs Danaos in Lycien, dann in Argos, welche ihre Männer erstickten und dafür in der Unterwelt mit Sieben unaufhörlich Wasser in ein bodenloses Gefäss schöpfen mussten. Bald nämlich ragt bei dieser Gattung der Griffel hervor und die Staubgefässe sind eingeschlossen, bald findet das Umgekehrte Statt, und Commerson verglich diesen Zustand mit dem der Danaiden.

Dandēlion (*Compositae*). Zus. aus den französischen *dent*, *de* und *lion* (Löwenzahn); ist analog dem Leontodon. Art der Gattung Tragopogon.

Dangervīlla Fl. Flum. (*Diosmeae*). Nach Dangerville, über dessen Persönlichkeit nichts angegeben ist.

Daniēlia DC. (*Crassulaceae*). Nach dem Botaniker Steph. Danieli zu Bologna in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts.

Danthōnia DC. (*Gramineae*). Nach dem französischen Botaniker Danthoine.

Dāntia A. P. Th. (*Onagrariae*). Nach Danty d'Isnard (s. Isnardia).

Dāphne L. (*Thymeleae*). Von δαφνη (Lorbeer), weil mehrere Species dieser Gattung durch ihre Blätter und Früchte dem Lorbeerbaume im Kleinen ähnlich sind. Dioscorides nennt selbst die Daphne alpina: δαφνοειδης.

Daphnidium N. v. E. (*Laurineae*). Von δαφνη (Lorbeer).

Dāphnikon Pohl (*Hippocrateaceae*). Von δαφνικος (loorbeerartig); die Blätter ähneln denen des Lorbeerbaums.

Daphniphyllum Bl. (*Rhamneae*). Zus. aus δαφνη (Lorbeer) und φυλλον (Blatt); die Blätter ähneln denen des Lorbeerbaums.

Dāphnitis Spr. (*Terebinthaceae*). Sieht der Daphne sehr ähnlich, wird auch von einigen Botanikern zur Familie Thymeleae gezählt.

Daphnōpsis Mart. (*Thymeleae*). Zus. aus *Daphne* und ὀψις (Ansehn); Abtheilung der Gattung Daphne.

Dārea Juss. (*Polypodiaceae*). Nach Darr, einem englischen Apotheker, benannt.

Dargēria Cham. u. Schlecht. (*Scrophularineae*). Aus *Gerardia* durch Versetzung der Buchstaben gebildet; Abtheilung der Gattung Gerardia.

Darlingtōnia DC. (*Mimoseae*). Nach William Darlington, der in Flora cestrica Philadelphia 1837 die Phanerogamen und cryptischen Gefässpflanzen um Chester beschrieb.

Darlūea Rafin. (*Rubiaceae*). Nach Michel Darluc; schrieb: Histoire naturelle de la Provence, Avignon 1782—86.

Dārtus Lour. (*Solaneae*). Von δαρτος (abgehäutet); die Beere ist wie abgehäutet, durchscheinend.

Darwinia Dennst. *(Thymeleae)*. Nach Erasmus Darwin, geb. 1731 zu Elston in Nottinghamshire, prakticirte als Arzt zu Lichfield, wo er einen botanischen Garten errichtete, später zu Radbourne und Derby und st. dort 1802. Schrieb u. a. Phytologia, The botanic garden, etc.

Darwinia Rudg. *(Myrtaceae)*. Wie vorige Gattung.

Dasanthēra Rafin. *(Scrophularineae)*. Zus. aus δασυς (rauh) und ἀνϑηρα (Staubbeutel); die Antheren sind rauhhaarig.

Dăsus Lour. *(Rubiaceae)*. Von δασυς (rauh, haarig), in Bezug auf die Bekleidung der Krone.

Dăsya Ag. *(Confervaceae)*. Von δασυς (rauh); die Zweige der Alge sind pinselförmig rauh.

Dasyanthēra Prsl. *(Bixaceae)*. Zus. aus δασυς (rauh, haarig) und ἀνϑηρα (Staubbeutel); die Antheren sind rauhhaarig.

Dasyănthus Don *(Ericeae)*. Zus. aus δασυς (rauh) und ἀνϑος (Blume); die Krone ist haarig.

Dasycĕphala Borkh. *(Gentianeae)*. Zus. aus δασυς (rauh) und κεφαλη (Kopf), d. h. an der Spitze der Pflanze stehen die Blüthen zahlreich und dicht beisammen. Abtheilung der Gattung Gentiana.

Dasycĕphala DC. *(Rubiaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Blüthen stehen in Köpfen und ihre Kronen sind inwendig rauh.

Dasycladus Ag. *(Confervaceae)*. Zus. aus δασυς (rauh) und κλαδος (Zweig); die Aestchen sind dichtquirlig und sehr ästig, wodurch sie ein rauhes Ansehn haben.

Dasylīrion Zucc. *(Amaryllideae)*. Zus. aus δασυς (rauh) und λειριον (Lilie); hat lilienartige haarige Blüthendecken.

Dasylōma DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus δασυς (rauh, haarig, dicht) und λωμα (Saum); die Seitenjoche der Frucht sind sehr gross und stumpf.

Dasymālla Endl. *(Polygalaceae)*. Zus. aus δασυς (rauh, haarig) und μαλλος (Zotte, Zopf); die Kronenröhre ist inwendig bebartet, die ganze Pflanze aber dickwollig.

Dasynēma Schott *(Tiliaceae)*. Zus. aus δασυς (rauh, haarig) und νημα (Faden, Gewebe); die Blätter sind unterhalb haarig oder wollig, die Kapsel stachelborstig.

Dasyphloea Montagn. *(Florideae)*. Zus. aus δασυς (rauh) und φλοιος (Haut); der Thallus ist überall mit wasserhellen Haaren besetzt.

Dasyphȳllum H. u. Bpl. *(Compositae)*. Zus. aus δασυς (rauh, haarig) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind auf beiden Seiten seidenhaarig-rauh und stachlig.

Dasypōgon R. Br. *(Junceae)*. Zus. aus δασυς (rauh, haarig) und πωγων (Bart); die 3 äussern Abschnitte der Blüthendecke sind bebartet.

Dasȳscyphus Fr. *(Morchellinae)*. Zus. aus δασυς (rauh) und σκυφος (Becher); der becherförmige Pilz ist rauh.

Dasystemon DC. *(Crassulaceae).* Zus. aus δασυς (rauh, dicht) und στημων (Staubfäden); die Staubfäden sind dick.

Dasystephana Borkh. *(Gentianeae).* Zus. aus δασυς (rauh, haarig) und στεφανος (Kranz); in ähnlicher Bedeutung wie Dasycephala. Ebenfalls Abtheilung der Gattung Gentiana.

Dasystoma Rafin. *(Scrophularineae).* Zus. aus δασυς (rauh) und στομα (Mund); die Krone ist inwendig rauh.

Dasytricha Lamx. *(Confervaceae).* Zus. aus δασυς (rauh) und θριξ (Haar); die Aestchen des Thallus bilden borstige Quirle.

Datisca L. *(Halorageae).* Zus. aus δατεισθαι (vertheilen) und ἰσκειν (für gleich halten, meinen); in Italien gebraucht man nämlich das Kraut innerlich gegen gastrische, scrophulöse und ähnliche Krankheiten.

Datūra L. *(Solaneae).* Arabisch *datora*; nach Andern ist es das veränderte Persische *tatula* (von *tat:* stechen), d. h. eine Pflanze mit stachligen Früchten.

Daubentōnia DC. *(Papilionaceae).* Nach Ludw. Joh. Maria Daubenton, geb. 1716 zu Montbar, Arzt und Naturforscher daselbst, dann zu Paris, st. 1799 als Direktor des naturhistorischen Kabinets und Mitglied des Senats; schrieb besonders über Schafzucht.

Daubenya Lindl. *(Coronariae).* Nach Charles Daubeny, d. Z. Professor der Botanik zu Oxford, verdient um die Chemie und Physiologie der Pflanzen.

Daucus T. *(Umbelliferae).* Von δαιειν (erhitzen, brennen), die Alten schildern nämlich ihren δαυκος als eine erhitzende Pflanze, was sich indessen von unserm Daucus nicht oder etwa nur in Betracht ihrer Samen behaupten lässt. Δαυκος Theophr. ist *Lophotaenia aurea* Grieseb. Dioscorides unterschied 3 Arten δαυκος, die erste ist Athamanta cretensis L., die zweite: Peucedanum Cervaria Lap, die dritte: Ammi majus L. Hieraus ergibt sich, dass unser Daucus wohl den δαυκος-Arten ähnlich, aber nicht damit identisch ist.

Davāllia Sm. *(Polypodiaceae).* Nach dem Botaniker Edmund Davall zu Orbe im Canton Bern zu Ende des vorigen Jahrhunderts.

Daviēsia Sm. *(Cassieae).* Nach Hugh Davies, Mitglied der Linnéischen Gesellschaft in London, der 1813 über grosbritannische Pflanzen schrieb.

Daviēsia Lam. *(Coronariae).* Wie vorige Gattung.

Davilla Vand. *(Dilleniaceae).* Nach Don Pedro Franco Davila, geb. 1713 zu Peru, st. 1783 zu Madrid als Vorstand des naturhistorischen Cabinets; schrieb: Versuch einer Naturgeschichte Peru's.

Dāvya DC. *(Lythrariae).* Nach Humphry Davy, geb. 1778 zu Penzance in Cornwallis, Anfangs Pharmaceut, später einer der berühmtesten Chemiker, Professor an der Royal Institution in London, Präsident der kgl. Societät daselbst, st. 1829 zu Genf. Schrieb unter andern auch: Elements of agriculture chemistry.

Dāvya Moc. u. Sess. *(Ternströmiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Dawsōnia R. Br. *(Bryoideae)*. Nach Dawson Turner, englischem Botaniker, der sich bes. mit den Moosen und Tangen beschäftigte; schrieb: Synopsis of the british fuci 1802. Muscologiae hibernicae spicilegium 1804.

Dawsōnia Lamx. *(Florideae)*. Wie vorige Gattung.

Dayēnia Hill. = Ayenia L. Das *D* soll die Präposition *de* (de Ayen) andeuten.

Dāzus Lour. s. Dasus.

Debraēa Röm. u. Schult. *(Myrobalaneae)*. Nach dem Grafen de Bray (s. Braya).

Decachaīta DC. *(Compositae)*. Zus. aus δεκα (zehn) und χαιτη (Mähne); der Pappus besteht aus 10 Borsten.

Decadēnia Ehrenb. *(Tamariscineae)*. Zus. aus δεκα (zehn) und ἀδην (Drüse); die hypogynische Scheibe hat 10 Zähne, bildet gleichsam 10 Drüsen.

Decādia Lour. *(Lucumeae)*. Von δεκα (zehn); die Krone hat 10 tiefe Einschnitte und sieht fast zehnblättrig aus.

Decaīsnea Lindl. *(Orchideae)*. Nach dem Botaniker und Maler J. Decaisne, der die Kupfer zu Delesserts botanischen Werken lieferte, auch 1842 Mehreres über Algen schrieb, und verschiedene andere werthvolle Arbeiten lieferte.

Decaīsnea Brngn. *(Orchideae)*. Wie vorige Gattung.

Decāloba DC. *(Passifloreae)*. Zus. aus δεκα (zehn) und λοβος (Lappen); das Perigon ist zehntheilig. Abtheilung der Gattung Passiflora.

Decanēma DC. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus δεκα (zehn) und νημα (Faden); die Corona staminea ist zehnfaltig oder zehntheilig.

Decaneūrum DC. *(Compositae)*. Zus. aus δεκα (zehn) und νευρον (Sehne, Nerv); die Achenien haben 10 vorstehende Nerven.

Decāria DC. *(Passifloreae)*. Von δεκα (zehn); das Perigon ist zehntheilig.

Decarrhāphe Miq. *(Lythrariae)*. Zus. aus δεκα (zehn) und ῥαφη (Nath); die Kelchröhre und die Beere ist zehnrippig.

Decaschīsta Wight u. Arn. *(Malvaceae)*. Zus. aus δεκα (zehn) und σχιστος (gespalten, von σχιζειν); das Involucellum ist tief zehnspaltig und die Kapsel springt in zehn Klappen auf.

Decaspērmum Forst. *(Myrtaceae)*. Zus. aus δεκα (zehn) und σπερμα (Same); die Beere hat 10 Samen.

Decāspora R. Br. *(Epacrideae)*. Zus. aus δεκα (zehn) und σπορα (Same); die Beere hat 10 Kerne.

Decēmium Rafin. *(Hydrophylleae)*. Von decem (zehn)?

Deckēra Schultz *(Compositae)*. Nach Decker, der auf einer Reise in Palermo starb.

Declieūxia K. H. B. *(Rubiaceae)*. Nach Declieux, französischem Gärtner, der den Caffeebaum zuerst nach Martinique brachte.

Decodon Gm. *(Lythrariae)*. Zus. aus δεκα (zehn) und ὀδους (Zahn); der Kelch hat 10 Zähne, auch sind 10 Staubgefässe vorhanden.

Decostea Rz. Pav. *(Terebinthaceae)*. Nach Decoste Sarradel, Professor der Botanik in Perpignan, benannt.

Decumaria L. *(Saxifrageae)*. Von *decumanus* (die Zehnzahl betreffend, von *decem*); in der Blüthe und Frucht herrscht überall die Zahl 10, der Kelch nämlich ist meist zehntheilig, die Krone hat 10 Blätter, die Frucht 10 Fächer und eben so viele Samen.

Decursaria Endl. *(Fucoideae)*. Von *decursare* (herablaufen); die Fructificationen sind achselständig. Abtheilung der Gattung Sargassum mit S. decurrens und einigen andern Arten.

Deeringa Ad *(Umbelliferae)*. Wie folgende Gattung.

Deeringia R. Br. *(Amaranteae)*. Nach Karl Deering, geb. in Sachsen, praktischer Arzt in London, später in Nottingham, st. 1749, schrieb: A catalogue of plants graving in diverse parts of England.

Defforgia Lam. s. Desforgia.

Deguelia Aubl. *(Papilionaceae)*. Abgekürzt von *assa-ha pagara undeguele*, Name dieses Strauchs bei den Galibis in Guiana.

Dehaasia Rmph. = Haasia Bl.

Deianira Cham. *(Gentianeae)*. Nach Deianira, Tochter des Achelaos, Gemalin des Hercules, den sie mit einem vom Centaur Nessus erhaltenen und von diesem ohne ihr Wissen vergifteten Liebesbalsam vergiftete. Eine dem Centaurium minus verwandte Gattung = Callopisma Mart.

Deidamia A. P. Th. *(Passifloreae)*. Nach Deidamia, Tochter des Königs Lycomedes, von Achilles, während er in Frauentracht bei ihrem Vater lebte, Mutter des Pyrrhus und Oniles.

Deilosma Andrz. *(Cruciferae)*. Zus. aus δειλη (Abendzeit) und ὀσμη (Geruch); die Blüthen riechen gegen Abend am stärksten. Abtheilung der Gattung Hesperis.

Deinbollia Schum. *(Sapindaceae)*. Nach dem Probst Deinboll in Schweden, bekannt durch seine Untersuchung Finmarkischer Pflanzen.

Delaria Desv. *(Sophoreae)*. Südamerikanischer Name? Desvaux gibt nichts darüber an.

Delessertia Lamx. *(Florideae)*. Nach Benjamin Delessert, geb. 1773 zu Lyon, Banquier in Paris, Mitglied der Deputirtenkammer, beförderte Künste und Wissenschaften, besonders die Botanik, Besitzer der Herbarien von Lemonnier, Burmann etc., st. 1847; gab heraus: Icones selectae plantarum (nach Decandolle's Beschreibung). — H. Delessert, Verwandter des vorigen, st. 1843 in der Havanna.

Delilia Dum. *(Caryophyllaceae)*. Wie folgende Gattung.

Delilia Spr. *(Compositae.)* Nach Alire Raffeneau-Delile; war als Botaniker bei Buonapartes Feldzug nach Aegypten 1798 und nachher Professor der Botanik zu Montpellier; schrieb die botanischen Beiträge zur Description de l'Egypte, und mehrere Andere.

Delima L. *(Ranunculaceae)*. Von *delimere* (abfeilen), in Bezug auf die Rauhheit der Blätter; sie dienen sogar auf Ceylon zum Poliren.

Delisea Lam. *(Florideae)*. Nach D. F. Delise, Bataillonschef zu Vire im Dep. Calvados, veranstaltete Sammlungen getrockneter Flechten, st. 1843; schrieb: Histoire des lichens 1825, Lichens de la France.

Delisella B. St. V. *(Confervaceae)*. Wie vorige Gattung.

Delissea Gaudich. *(Campanulaceae)*. Nach A. M. Delisse, Apotheker auf Isle de France, Naturforscher der französischen Expedition nach Australien in den Jahren 1800—1804.

Delodërium Cass. *(Compositae)*. Zus. aus δηλος (offenbar, deutlich) und δερη (Hals); der Schnabel der inneren Achenien ist lang und dünn.

Delöstoma Don *(Bignoniaceae)*. Zus. aus δηλος (offen, deutlich) und στομα (Mund); der Schlund der Blumenkrone ist weit und offen.

Delöstylis Raf. *(Smilaceae)*. Zus. aus δηλος (offen, deutlich) u. στυλος (Griffel); hat 3 deutliche Griffel.

Delphinästrum DC. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus *Delphinium* und ἀστρον (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung Delphinium.

Delphinëllum DC. Gleichfalls Abtheilung von Delphinium.

Delphinium T. *(Ranunculaceae)*. Von δελφιν (Delphin); in der Gestalt der noch geschlossenen Blüthe glaubte man nämlich einige Aehnlichkeit mit dem Delphin zu finden.

Deltocärpus L'Herit. *(Cruciferae)*. Zus. aus δελτα (der Buchstabe Δ) und καρπος (Frucht), in Bezug auf die Form der Frucht.

Delücia DC. *(Compositae)*. Nach Jean André Deluc, geb. 1727 zu Genf, Physiker und Geolog, ging 1773 nach England, wo er Vorleser der Königin ward, st. 1817 zu Windsor. Sein Bruder Guill. Ant. Deluc, geb. 1729, begleitete ihn auf mehreren geognostischen Reisen, besuchte 1756 u. 1757 die Vulkane Italiens und die Insel Vulkano, und besass eins der reichsten Naturalienkabinette Frankreichs, st. 1812.

Demätium Pers. *(Mucedineae)*. Von δεματιον, Dimin. von δεμα (Band, Bündel); die Stielchen bilden ganze Bündel.

Demëtria Lag. *(Compositae)*. Von Δημητηρ (Ceres, Göttin der Feldfrüchte).

Demidium DC. *(Compositae)*. Von δημιδιον, Dimin. von δῆμος (Volk), also kleines Volk *(plebicula)*; es sind kleine Kräuter.

Demidöffia Dennst. *(Myrtaceae)*. Nach Demidoff, (Paul oder Peter, Gregoriowitsch), geb. 1738 zu Reval, studirte unter Linné Naturwissenschaften, legte in seinem Palaste zu Moskau ein naturhistorisches Kabinet und um denselben einen botanischen Garten an, gründete auch bei der Universität Moskau einen Lehrstuhl der Naturwissenschaften, zu Jaroslaw eine academieähnliche Schule, st. 1828 zu Moskau.

Demidöffia Gm. *(Convolvulaceae)*.
Demidövia Hoffm. *(Smilaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Demidövia Pall. *(Portulaceae)*.

Democritea DC. *(Rubiaceae)*, Nach dem alten griechischen Philo-

sophen DEMOCRITUS aus Abdera in Thracien, geb. um 460 vor Chr., st. 356; schrieb unter andern auch über Pflanzen.

Dĕnekea RAF. *(Gentianeae)*. Nach DENKE.

Dendragrŏstis N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus δενδρον (Baum) und *Agrostis*; eine sehr hohe, an den Bäumen aufsteigende Grasart.

Dendrănthema DC. *(Compositae)*. Zus. aus δενδρον (Baum) und ἀνθεμον (Blüthe); das Gewächs ist strauchartig.

Dendrărabis C. A. MEY. *(Cruciferae)*. Zus. aus δενδρον (Baum) und *Arabis*, ist strauchartig. Abtheilung der Gattung Arabis.

Dendrīna FR. *(Mucedineae)*. Von δενρον (Baum); dieser Schimmelpilz sieht aus wie ein kleines Bäumchen.

Dĕndrium DESV. *(Ericeae)*. Von δενδριον (Bäumchen); ist ein kleiner Strauch.

Dendrŏbium Sw. *(Orchideae)*. Zus. aus δενδρον (Baum) und βιειν (leben), wächst als Schmarotzer auf Bäumen.

Dendrŏbrychis DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus δενδρον (Baum) u. *Onobrychis*; Abtheilung der Gattung Onobrychis, welche die grossen strauchigen Arten enthält.

Dendrocălamus N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus δενδρον (Baum) und καλαμος (Rohr); Abtheilung der Gattung Bambusa, welche die hohen Arten enthält.

Dendrŏceros N. v. E. *(Jungermannieae)*. Zus. aus δενδρον (Baum) u. *Anthoceros*; wächst auf Bäumen u. gehörte früher zu dieser Gattung.

Dendrochīlum BL. *(Orchideae)*. Zus aus δενδρον (Baum) und χειλος (Lippe), d. h. eine lippige Pflanze, welche als Schmarotzer auf Bäumen wächst.

Dendrocŏlla BL. *(Orchideae)*. Zus. aus δενδρον (Baum) und κολλα (Leim, Befestigung); wächst als Schmarotzer auf Bäumen.

Dendrocrămbe DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus δενδρον (Baum) u. *Crambe*; Abtheilung der Gattung Crambe mit strauchigen Arten.

Dendrolīrium BLUME *(Orchideae)*. Zus. aus δενδρον (Baum) u. λειριον (Lilie), ein Baumschmarotzer mit schönen Blumen.

Dendrolŏbium W. u. ARN. *(Papilionaceae)*. Zus. aus δενδρον (Baum) und λοβος (Hülse); staudige Hülsengewächse. Abtheilung der Gattung Desmodium DC.

Dendrŏmecon BENTH. *(Papaveraceae)*. Zus. aus δενδρον (Baum) und μηκων (Mohn); ein mohnartiger Strauch.

Dendrŏmene DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus δενδρον (Baum) u. *Trachymene*; strauchige Arten der Gattung Trachymene.

Dendrŏmyces LIBOSCH. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus δενδρον (Baum) und μυκης (Pilz), in Bezug auf das äussere Ansehen dieses Pilzes.

Dendrŏpemon BLUME *(Loranthеae)*. Zus. aus δενδρον (Baum) und πημων (schädlich); ein Schmarotzer, der natürlich den von ihm bewohnten Bäumen durch Entziehung der Nahrung schadet.

Dendrŏphthoë Mart. *(Loranthеae)*. Zus. aus δενδρον (Baum) und φθοη (Auszehrung), in derselben Bedeutung wie bei voriger Gattung.

Dendrŏseris Don *(Compositae)*. Zus. aus δενδρον (Baum) und σερις (Lattich); Bäume mit zungenähnlichen Blüthenköpfen wie der Lattich.

Dendrȳphion Wallr. *(Mucedineae)*. Von δενδρυφιον (Bäumchen), in Bezug auf das Ansehen dieses Schimmels.

Denekia Thnb. *(Compositae)*. Nach Deneke.

Denhāmia Meissn. *(Capparideae)*. Nach dem Engländer Dixon Denham, geb. 1785, diente im spanischen Kriege gegen Napoleon, reiste mehrere Jahre in Afrika, wurde später Gouverneur der englischen Niederlassung in Sierra Leone und st. daselbst 1828. Beschrieb seine Reisen in Barron's Narrative.

Denhāmia Schott *(Aroideae)*. Wie vorige Gattung.

Denira Ad. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens giebt Adanson nichts an. = Iva L.

Denisăea Nec. *(Labiatae)*. Nach Denis Dodart (s. Dodartia).

Dennstaēdtia Bernh. *(Polypodiaceae)*. Nach Aug. Wilh. Dennstaedt, Dr. u. Prof. zu Belvedere bei Weimar, st. . . .; schrieb u. a.: Nomenclator botanicus 1810; ferner Schlüssel zum Hortus malabaricus 1818; Weimars Flora 1800.

Dentāria L. *(Cruciferae)*. Von *dens* (Zahn); die Wurzel ist mit zahnförmigen Schuppen besetzt, welche die Ansätze der Blattstiele der alten Blätter sind.

Dentēlla Forst. *(Rubiaceae)*. Dimin. von *dens* (Zahn); jeder der Kronabschnitte hat in der Mitte beiderseits einen spitzigen Zahn.

Dentīdia Lour. *(Labiatae)*. Von *dens* (Zahn); der Kelch ist fünfzähnig, der oberste Zahn mitunter grösser als die übrigen.

Depăria Hook. u. Grev. *(Polypodiaceae)*. Von δεπας (Becher, Opferschale). = Cibotium Kaulf.

Depāzea Fr. *(Sphaeriaceae)*. Nach dem Principe de la Paz (s. Godoya).

Depiērrea Anonym. *(Campanulaceae)*. Monstrum einer Campanula, von Aug. Depierre in der Umgegend von Brenets (Schweizer Canton Neuenburg) im Juli 1841 gefunden.

Dĕppea Cham. u. Schlcht. *(Rubiaceae)*. Nach Ferd. Deppe, einem Berliner, der 1828 mit Schiede nach Mexico reiste.

Dermăsea Haw. *(Saxifrageae)*. Von δερμα (Haut, Leder); die Kapsel ist fast blasig, nervig.

Dermatocărpon Eschw. *(Endocarpeae)*. Zus. aus δερμα (Haut, Leder), und καρπος (Frucht); die Keimkörner sitzen in kelchförmigen Warzen auf dicken, lederartigen Lappen.

Dermatŏdea Vent. *(Parmeliaceae)*. Zus. aus δερμα (Haut, Leder) und ειδος (Gestalt, Aehnlichkeit); hat eine lederartige Consistenz. = Sticta Schreb.

Dermatea Fr. *(Sphaeriaceae)*. Von δέρμα (Haut, Leder); ist gleichfalls lederartig.

Derminus *(Hymeninae)*. Zus. aus δέρμα (Haut, Leder) und ἴς (Faser); diese Pilze sind häutig-faserig, die Sporidien lederfarbig (rostbraun).

Dermocybe Fr. *(Hymeninae)*. Zus. aus δέρμα (Haut, Leder) u. κύβη (Kopf); die dem Hute anhängende Manchette ist häutig, trocken, fällt aber bald ab.

Dermodium Lk. *(Lycoperdaceae)*. Von δέρμα (Haut, Leder); das Peridium ist häutig.

Dermophylla Silv. Manso *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus δέρμα (Haut, Leder) u. φύλλον (Blatt); Blätter lederig?

Dermosporium Lk. *(Tuberculariae)*. Zus. aus δέρμα (Haut, Leder) und σπορά (Same); die Sporidien bekleiden die Oberfläche des Keimlagers wie eine rindige Decke

Derris Lour. *(Papilionaceae)*. Von δέρρις (Haut, Lederdecke); die Hülse ist häutig.

Deschampsia P. B. *(Gramineae)*. Nach J. C. A. Loiseleur-Deslongchamps, geb. 1774 zu Denis, Mitglied der k. Akademie der Medicin, st. 1849 zu Paris; schrieb besonders über die Pflanzen Frankreichs.

Descliea Flor. mex. *(Rubiaceae)*. Nach Descliieux.

Descurainia Webb und Berthel. *(Cruciferae)*. Nach Descuraine.

Descurea C. A. Mey. = Descurainia.

Desfontainea Rz. Pav. *(Solaneae)*. Nach René Louiche Desfontaines, geb. 1752 zu Tremblay, bereiste 1783—1785 Tunis, Algier und einen Theil des Atlas im botanischen Interesse, wurde dann Prof. der Botanik im Pflanzengarten zu Paris, st. erblindet 1833; schrieb unter andern: Flora atlantica, Catalog. plantar. horti reg. paris.

Desfontainea Arrab. *(Euphorbiaceae)*. }
Desfontainesia Hoffm. *(Fraxineae)*. } Wie vorige Gattung.

Desforgia Lam. *(Saxifrageae)*. Nach Desforges, Gouverneur der Insel Bourbon und Beschützer der Botanik.

Desmantha DC. Abtheilung der folgenden Gattung.

Desmanthus W. *(Mimoseae)*. Zus. aus δέσμη (Bündel) u. ἄνθος (Blüthe); die Bluthen stehen büschelweise.

Desmaretella B. St. V. *(Conferveae)*. Wie folgende Gattung.

Desmarestia Lamx. *(Fucoideae)*. Nach A. Desmarest, Prof. der Naturgeschichte an der Veterinärschule zu Alfort, st. 1838.

Desmatodon Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus δέσμη (Bündel) und ὀδούς (Zahn); die Zähne des einfachen Peristomiums sind an der Basis durch eine schwammige Membran mit einander verbunden.

Desmia Lob. *(Fucoideae)*. Von δέσμη (Bündel). Die Apothecien sind mit einem Bündel Fäden gekrönt.

Desmia Don *(Ericeae)*. Von δέσμη (Bündel); die Bluthen stehen

in Köpfen oder Dolden an der Spitze des Stängels. Abtheilung der Gattung Erica.

Desmīdium Ag. *(Conferoaceae)*. Von δεσμη (Bündel); bildet bündelförmige Fäden.

Desmidōrchis Ehrnb. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus δεσμη (Bündel) und ὀρχις (Hode, Knollen); in einer Antherenhaut sitzt ein Bündel von Pollenschläuchen statt der nackten wachsartigen Pollenmassen.

Desmocărpus Wall. *(Cappariḍeae)*. Zus. aus δεσμος (Bund, Bündel) und καρπος (Frucht); die Frucht ist wulstig.

Desmochăeta DC. *(Amaranteae)*. Zus. aus δεσμος (Bündel) und χαιτη (Mähne); die Blüthen stehen in Knäueln und ihre unfruchtbaren Blüthen sind zu hakigen Spitzen umgewandelt.

Desmōdium Desv. *(Papilionaceae)*. Von δεσμος (Bündel), in Bezug auf den Blüthenstand.

Desmōncus Mart. *(Palmae)*. Zus. aus δεσμος (Bündel) und ὀγκος (Haken); der Schaft und die Blattscheiden haben zahlreiche Widerhaken.

Desmophȳllum Webb u. Berth. *(Rutaceae)*. Zus. aus δεσμος (Bündel) und φυλλον (Blatt); die Blätter bilden Büschel. Gehört zu Ruta.

Dēsmos Lour. *(Magnoliaceae)*. Von δεσμος (Band, Kette); die Frucht ist gegliedert wie eine Kette.

Desmōtrichum Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus δεσμος (Band) und θριξ (Haar); die Anthere ist an einem Rückenzahne befestigt.

Desprētzia Knth. *(Gramineae)*. Nach dem französischen Physiker Desprets.

Desvāuxia R. Br. *(Commelynaceae)*. Nach N. A. Desvaux, franz. Botaniker, Verfasser zahlreicher Schriften, u. a. der Flore d'Anjou 1827.

Detārium Juss. *(Mimoseae)*. Von *detar*, Name dieses Baumes am Senegal; die essbaren süssen Früchte heissen dort *datach*.

Dethardīngia N. v. E. u. Mart. *(Palmae?)*. Nach G. G. Detharding, Arzt und Botaniker in Rostock; schrieb: Prodromus Florae megapolit. 1828.

Dethāwia Endl. *(Umbelliferae)*. Nach Dethaw.

Detrīdium N. v. E. *(Compositae)*. Dimin. von *Detris* (s. d.); erste Abtheilung der Gattung Agathea mit unfruchtbaren Scheibenblüthen und 5 bis 6 borstigem Pappus.

Detriōïdes Less. = Detridium N. v. E.

Dētris Adns. *(Compositae)*. Zweite Abtheilung der Gattung Agathea mit fruchtbaren Scheibenblüthen und 10—15 borstigem Pappus. Das Wort Detris ist das corrumpirte *Aster*; die meisten Species dieser Gruppen gehörten früher zu Aster.

Deūtzia Thnb. *(Saxifrageae)*. Nach Johann Deutz, Rathsherr zu Amsterdam, der Thunbergs Reisen und Untersuchungen förderlich war.

Devauxia P. B. *(Gramineae)*. Siehe Desvauxia.

Deverra DC. *(Umbelliferae).* Nach Deverra, der Göttin der Besen; besenartige wohlriechende Stauden.

Deverraria DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Devillea Bert. *(Bromeliaceae).* Nach N. Deville, franz. Botaniker; schrieb: Histoire des plantes de l'Europe etc. Lyon 1719. — P. F. A. Deville schrieb: La Botanique de J. J. Rousseau, Paris 1823.

Deweya Torr. u. Gray *(Umbelliferae).* Nach C. Dewey, nordamerikanischem Botaniker, schrieb 1840 über die Pflanzen von Massachusets.

Deyeuxia Clar. *(Gramineae).* Nach Deyeux, franz. Botaniker.

Diabasis DC. *(Compositae).* Von διαβασις (Uebergang); bildet in der Gattung Matricaria den Uebergang von einer Gruppe zur andern.

Diacaecarpium Bl. *(Myrobalaneae).* Zus. aus δις (doppelt), ἀχανη (Kiste) und καρπος (Frucht); die Frucht ist zweifächerig und zweisamig.

Diacalpe Bl. *(Polypodiaceae).* Zus. aus δια (durch) und καλπη (Krug, Becher); das kugelrunde Indusium reisst in der Mitte auseinander.

Diacantha Lag. *(Compositae).* Zus aus δις (doppelt) u. ἀκανϑα (Stachel); die Aeste haben an der Basis 2 Stacheln.

Diacantha Less. *(Compositae).* Wie vorige Gattung.

Diachea Fr. *(Lycoperdaceae).* Von διαχεειν (erweichen, zerstreuen); das Peridium zerfällt bald in kleine Stückchen.

Diacicarpium Bl. *(Caprifoliaceae).* Zus. aus δις (doppelt), ἀκις (Spitze) und καρκος (Frucht); die Frucht endigt oben in 2 Spitzen.

Diacrium Lindl. *(Orchideae).* Zus. aus δια (durch, in) u. ἀκρις (Spitze); der spindelförmige Stängel ist an der Spitze beblättert. Abtheilung der Gattung Epidendrum L.

Diadenia P. B. *(Confervaceae).* Zus. aus δις (doppelt) u. ἀδην (Drüse); die Kügelchen trennen sich später je in zwei.

Diadenium Poepp. *(Orchideae).* Zus. aus δις (doppelt) und ἀδην (Drüse); die Columna ist an der Basis zweiöhrig.

Diadenus *(Conferveaceae).* Von διαδεειν (verbinden); die Fäden sind durch Querfäden miteinander verbunden.

Diagramme Bl. *(Polypodiaceae).* Zus. aus δια (durch) u. γραμμη (Strich, Linie); die Sori bilden eine fortlaufende, seltener unterbrochene Linie.

Dialesta K. H. B. *(Compositae).* Zus. aus δις (doppelt) u. ἀλεστη (Spelze, Spreublatt); die Achenien sind mit 2 häutigen Spreublüthen gekrönt; auch hat das Anthodium nur 2 Blüthen.

Dialium Burm. *(Cassieae).* Von διαλυειν (vertilgen); gegen Wanzen etc. empfohlen; auch lässt sich der Name auf das Fehlen der Blumenkrone beziehen. Διαλιον der Alten scheint aber ein Heliotropium zu seyn.

Dialysex Moq. *(Chenopodeae).* Zus. aus διαλυειν (auflösen) und *Atriplex*; die Blätter der fruchttragenden Hülle sind zweitheilig. Abtheilung der Gattung Atriplex.

Diamorpha Nutt. *(Crassulaceae).* Von διαμορφη (Gestaltung); die Kapsel ist durch Verschmelzung mehrerer Carpidien gebildet.

Diamōste Cham. *(Scrophularineae)*. Anagramm von *Stemodia*; Abtheilung dieser Gattung.

Diāmphora Mart. *(Mucedineae)*. Zus. aus δις (doppelt) und ἀμφορα (Krug mit 2 Henkeln), in Bezug auf die Peridiolen; sie sind nämlich cylindrisch, springen mit einem Deckel auf, haben 2 Schilder und sitzen an den Spitzen der zweigabeligen Fäden (also je zu 2 nebeneinander).

Diāna Comm. *(Coronariae)*. Von Diana, Göttin der Jagd, weil die Pflanze, gleich wie diese Göttin, in Wäldern wohnt.

Dianēlla Lam. = Diana Comm.

Dianthēra Sol. *(Personatae)*. Zus. aus δις (doppelt) und ἀνθηρα (Staubbeutel); jede Anthere bildet zwei Lappen, so dass es scheint, als wenn jeder Staubfaden 2 Antheren trüge.

Dianthoïdes Endl. *(Polemoniaceae)*. Hat Aehnlichkeit mit dem *Dianthus*.

Diānthus L. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus διος (göttlich) u. ἀνθος (Blume), wegen ihrer Schönheit.

Diapēnsia L. *(Ericeae)*. Von διαπενθη (*Sanicula europaea* L.) und dieses zus. aus δια (um — willen) u. πενθος (Schmerz), d. h. eine Pflanze gegen Wunden. Linné hat den alten Namen des Sanikels ohne allen Grund, oder vielmehr um nur einen alten Namen anzubringen, auf eine Ericee übertragen.

Diapēnzia Uhlnb. = Diapensia L.

Diapēria Nutt. *(Compositae)*. Von διαπειρειν (durchbohren, durchsetzen); die inneren Spreublättchen des Fruchtbodens theilen die Scheibenblüthen separat ein.

Diăphora Lour. *(Cyperoideae)*. Von διαφορος (verschieden); sie unterscheidet sich von den meisten andern Cyperoideen durch die Zahl der Staubfäden, deren 10 vorhanden sind.

Diaphorānthus Meyen *(Compositae)*. Zus. aus διαφορος (verschieden) und ἀνθος (Blüthe); das Anthodium enthält nicht mehr als 2 Blüthen, deren eine ein kleineres Achenium und kürzeren Pappus hervorbringt als die andere.

Diaphyllum Hoffm. *(Umbelliferae)*. Zus. aus δια (durch) und φυλλον (Blatt); der Stängel geht durch die Substanz der Blätter hindurch (folia perfoliata, durchwachsene Blätter). = Bupleurum.

Diarīna Rafin. = Diarrhena.

Diarrhēna Rafin. *(Gramineae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. ἀρρην (Männchen), hat nur 2 Staubgefässe.

Diārthron Turcz. *(Thymeleae)*. Zus. aus δις (doppelt) und ἀρθρον (Glied); die Blüthe ist mit dem Blüthenstiele durch ein Glied verbunden.

Diāscia LK. *(Scrophularineae)*. Zus. aus δις (doppelt) und ἀσκος (Schlauch); die Kapsel ist zweiknöpfig; die Knöpfe sind kugelig und einsamig.

Diāsia DC. *(Irideae)*. Zus. aus δια (sehr) und ἀσιος (schlammig); wächst in Sümpfen und steckt tief im Schlamme.

Diaspasis R. Br. *(Campanulaceae)*. Von διασπασις (Trennung); die Blumenkrone ist präsentirtellerförmig, der Tubus aber bis fast zur Basis in 5 Theile getrennt.

Diastella Salisb. *(Proteaceae)*. Von διαστελλειν (trennen, entfernen); die Spreublättchen des Fruchtbodens fallen bald ab.

Diāstrophis Fisch. u. Meyer *(Cruciferae)*. Von διαστροφος (verdreht); ein kleiner Strauch von verdrehtem Wuchse.

Diātoma Lour. *(Myrobalaneae)*. Von διατομη (Durchschnitt, Trennung), in Bezug auf die gespaltenen Kronenblätter.

Diātoma DC. *(Confervaceae)*. Von διατομη (Durchschnitt, Trennung), in Bezug auf die leicht zerbrechlichen Fäden dieser Pflanzen.

Diātropa Dum. *(Umbelliferae)*. Zus. aus δια (durch) u. τρεπειν (wenden, drehen); der Stängel ist durch die Substanz der Blätter gewachsen. = Bupleurum.

Diazeuxis Don *(Compositae)*. Von διαζευξις (Trennung); die Fäden der Staubgefässe hängen nicht zusammen.

Dicaeoma N. v. E. *(Uredineae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. καιειν (brennen), d. h. ein Brandpilz, dessen Sporidien je zu zweien miteinander verbunden sind.

Dicalyx Lour. *(Ternströmiaceae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. καλυξ (Kelch); hat 2 Kelche, der eine trägt die Frucht, der andere krönt dieselbe. Letzterer ist der eigentliche, mit der Frucht verwachsene Kelch, während der erstere nur aus den 2—3 Bracteolen besteht.

Dicārpaea Presl *(Paronychieae)*. Zus. aus δις (doppelt) und καρπος (Frucht); die Frucht ist zweiknöpfig und die beiden Knöpfe trennen sich von einander, so dass es scheint, als wären 2 Früchte aus einer Blüthe hervorgegangen.

Dicarpēlla B. St. V. *(Confervaceae)*. Zus. aus δις (doppelt) und καρπος (Frucht); die Fructificationstheile sind doppelter Art.

Dicārphus Rafin. *(Hymeninae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. καρφος (Stroh, Spreu) oder καρπος (Frucht); die Stacheln auf der Unterseite des Hutes, welche die Fruchtschläuche enthalten, sind entweder frei oder an der Basis zusammengewachsen. = Hydnum.

Dicēlla Griseb. *(Malpighiaceae)*. Von δικελλα (zweizinkige Hacke); die beiden Griffel sind hier stets getrennt, nicht zusammenhängend wie bei der nahestehenden Gattung Bunchosia.

Dicēntra Borkh. *(Fumariaceae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. κεντρον (Sporn); 2 Blumenblätter sind gespornt.

Dicera Forst. *(Tiliaceae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. κερας (Horn); die beiden Klappen der Antheren laufen lang hornähnlich aus.

Dicerāndra *(Labiatae)*. Zus. aus δις (doppelt), κερας (Horn) u. ανηρ (männliches Organ); die Antheren laufen in 2 Hörner aus.

Diceras Rud. *(Urticeae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Frucht trägt die beiden hornförmigen, nach Innen rauhen Narben. Gehört zu Morus.

Diceratium Arr. *(Cruciferae)*. Zus. aus δις (doppelt) und κερατιον (Hörnchen); jede der beiden Klappen der Schote läuft oben in eine hornförmige Spitze aus.

Dicerma DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus δις (doppelt) und κερμα (Münze, Geldstück); die Hülse hat 2—3 Glieder und jedes Glied ist kreisrund, flach wie ein Geldstück.

Dicerocaryum Bojer *(Bignoniaceae)*. Zus. aus δις (doppelt), κερας (Horn) und καρυον (Kern, Nuss); die nussartige Frucht hat 2 Hörner.

Diceros Lour *(Bignoniaceae)*. Zus. aus δις (doppelt) und κερας (Horn); die Antheren laufen in 2 Hörner aus.

Diceros Pers. *(Scrophularineae)*. Zus. wie vorige Gattung; die 4 Antheren hängen paarweise zusammen, sind zweifächerig, ihre Fächer stehen auseinander und neigen sich einander wieder zu

Dicerus Endl. = Dicera Forst.

Dichaea Lindl. *(Orchideae)*. Von διχῆ (zweifach); die Blätter stehen zweireihig.

Dichaena Fr. *(Sphaeriaceae)*. Von διχαζειν (theilen, spalten); dieser Pilz sitzt erst unter der Oberhaut der Pflanzen, bricht dann auf und setzt sich auf die Oberhaut.

Dichaeta Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus δις (doppelt) und χαιτη (Mähne); zwischen den Spreublättchen des Pappus stehen 2, selten 3 — 4 Grannen.

Dichaethanthera Endl. *(Lythrariae)*. Zus. aus δις (doppelt), χαιτη (Mähne) u. ἀνθηρα (Staubbeutel); das Connectiv der Antheren hat in seiner Basis 3 Borsten.

Dichantium Willem. *(Gramineae)*. Zus. aus διχῆ (doppelt) und ἀντιος (entgegengesetzt), d. h. dieses Gras hat in jedem Kelche 2, im Geschlechte entgegengesetzte Blumen, denn eine ist zwitterig, die andere unfruchtbar.

Dichapetalum A. P. Th. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus διχαζειν (theilen, spalten) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind ausgerandet oder zweitheilig.

Dichelachne Endl. *(Gramineae)*. Zus. aus διχηλος (gespalten) und ἀχνη (Spreublatt); die untere Kronspelze ist oben zweitheilig, die obere oben zweizähnig, und diese Zähne wiederum gezähnelt.

Dichelomitrium Endl. *(Gentianeae)*. Von διχηλος (gespalten). Abtheilung der Gattung Mitrasacme, deren Arten eine endlich halbzweiklappige Kapsel haben.

Dichilus DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. χειλος (Lippe); der Kelch ist tief zweilippig.

Dichloria Grev. *(Fucoideae)*. Zus. aus διχως (doppelt) u. λωρον (Riemen); der fadige Thallus ist zweireihig verästelt.

Dichodon Bartl. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus διχη (zweifach) u. ὀδους (Zahn); die Zähne, durch welche die Kapsel aufspringt, sind am Rande ein wenig zurückgerollt, aufrecht oder auseinander stehend.

Dichoglöttis Fisch. u. Mey. *(Caryophyllaceae).* Zus. aus διχαειν (theilen, spalten) und γλωττη (Zunge); die Lamina der Blumenblätter ist meist zweitheilig.

Dichöndra Forst. *(Convolvulaceae).* Zus. aus δις (doppelt) und χονδρος (Knoten, Korn); aus jeder Blume entwickeln sich zwei Körner oder vielmehr kleine einsamige Kapseln.

Dichopĕtalum s. Dichapetalum.

Dichorisăndra Mik. *(Commelyneae).* Zus. aus δις (doppelt), χωριζειν (trennen) und ανηρ (männliches Organ); die 6 Staubgefässe stehen je zu 3 beisammen, bilden also 2 Gruppen, die Fächer der Antheren laufen parallel, sind aber nur vorn an das Connectiv gewachsen.

Dichoropĕtalum Fenzl *(Umbelliferae).* Zus. aus δις (doppelt), χωριζειν (trennen) und πεταλον (Blumenblatt); der eingebogene Theil der Lamina der Blumenblätter ist seiner ganzen Länge nach bis zu dem kleinen Einschnitte gleichsam durch eine Scheidewand in 2 Fächer getheilt.

Dichosēma Benth. *(Papilionaceae).* Zus. aus διχαειν (theilen) und σημα (Fahne); das Vexillum ist an der Spitze zweilappig.

Dichosemaĕa Benth. *(Papilionaceae).* Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Sophora.

Dichösma DC. *(Diosmeae).* Zus. aus διχως (doppelt, sehr stark) und οσμη (Geruch). Abtheilung der Gattung Diosma.

Dichospŏrium N. v. E. *(Lycoperdaceae).* Zus. aus διχως (doppelt) und σπορα (Same), d. h. ausser den Sporidien im Innern des Pilzes findet sich an der Oberfläche desselben noch eine pulverige Bedeckung.

Dichöstylis P. B. *(Cyperaceae).* Zus. aus διχως (doppelt) und στυλος (Griffel); der Griffel ist zwei- bis dreitheilig.

Dichotomăria Decaisn. *(Fucoideae).* Von διχοτομος (in 2 Theile theilend); hat gabelige Zweige. Abtheilung der Gattung Galaxaura.

Dichotophyllum Dillen. *(Ceratophylleae).* Zus. aus διχοτομος (in 2 Theile theilend) und φυλλον (Blatt), in Bezug auf die Art der Zertheilung der Blätter.

Dichroa Lour. *(Rosaceae?).* Zus. aus δις (doppelt) und χροα (Farbe); die Blume ist 2farbig, aussen weiss, innen sammt den Staubfäden blau.

Dichroănthus Webb u. Berth. *(Cruciferae).* Zus. aus διχροος (zweifarbig) und ανθος (Blume); die Blumen treten mit verschiedenen Farben auf. Abtheilung der Gattung Cheiranthus.

Dichroecĕphala DC. *(Compositae).* Zus. aus διχροος (zweifarbig) und κεφαλη (Kopf); die Blüthenköpfe haben weissgelbe Blüthen.

Dichrōma Cav. *(Scrophularineae).* Zus. aus δις (doppelt) und χρωμα (Farbe), in Bezug auf die Blätter.

Dichrŏmena Rich. *(Cyperaceae).* Wie vorige Gattung, aber in Bezug auf das Involucrum.

Dichrŏstachys Wight u. Arn. *(Mimoseae).* Zus. aus διχροος (zweifarbig) und σταχυς (Aehre); die Blüthen stehen in Aehren, die untersten

Blüthen einer jeden Aehre sind geschlechtslos und ihre antherenlosen Staubfäden verschiedenfarbig.

Dickneckēria FLOR. FLUM. *(Proteaceae)*. Nach DICKSON und NECKER benannt (s. Dicksonia und Neckera).

Dicksōnia l'HERIT. *(Polypodiaceae)*. Nach JAMES DICKSON, Samenhändler zu London, st. 1822; schrieb: Plantae cryptog. Britanniae 1785—1801 4 Fascikel. — ADAM DICKSON schrieb: Ueber den Ackerbau der Alten 1802. — R. W. DICKSON schrieb: Practical agriculture, London 1807.

Dicksōnia EHRH. *(Bryoideae)*. Wie vorige Gattung.

Diclidanthēra MART. *(Styraceae)*. Zus. aus δικλις (Doppelthür, zus. aus δις und κλειειν) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die zweifächrigen Antheren springen durch eine einzige Klappe auf.

Diclidērma BONN. *(Confervaceae)*. Zus. aus δικλις (Doppelthür) und δερμα (Haut); die kugeligen Fruchtbehälter stecken oft noch in einer Hülle.

Diclinōthrys RAFIN. *(Junceae)*. Zus. aus δις (doppelt), κλινη (Bett) und θρυον (Binse); die Pflanze ist diöcisch.

Diclīptera JUSS. *(Scrophularineae)*. Zus. aus δικλις (Doppelthür) und πτερον (Flügel); die beiden Klappen der Kapsel sind geflügelt, dadurch dass die Scheidewände zuletzt vom Rücken der an der Basis zweispaltigen Klappen abgelöst sind.

Diclis BENTH. *(Scrophularineae)*. Von δικλις (Doppelthür); die Kapsel springt durch die Fächer in zwei Klappen auf.

Diclȳtra DC. = Dielytra Borkh.

Dicnēmon SCHWGR. *(Bryoideae)*. Zus. aus δις (doppelt) und κνημη (Bein, Knie); die Zähne des einfachen Peristomium sind über die Mitte zweitheilig, und ihre Schenkel knotig, krumm.

Dicōccum CORDA *(Tubercularineae)*. Zus. aus δις (doppelt) und κοκκος (Kern); die Sporidien hängen zu zweien zusammen.

Dicoma CASS. *(Compositae)*. Zus. aus δις (doppelt) und κομη (Haar); diese Pflanzen haben einen gabelästigen Wuchs, die Blumenkronen sind mit dicken Haaren besetzt, die Schwänze der Antheren haarförmig geschlitzt.

Dicoṅāngia AD. *(Saxifrageae)*. Zus. aus δις (doppelt), γωνια (Winkel) und ἀγγειον (Gefäss); die Kapsel hat 2 Furchen.

Dicorȳnia BENTH. *(Cassieae)*. Zus. aus δις (doppelt) und κορυνη (Keule); die beiden Staubfäden sind dick und haben sehr dicke Antheren.

Dicōryphe A. P. TH. *(Hamamelideae)*. Zus. aus δις (doppelt) und κορυφη (Kopf); das Endocarpium trennt sich in 2 zweilappige Knöpfe.

Dicrāea A. P. TH. *(Podostemoneae)*. Von δικραιος (zweispaltig); der Staubfaden ist an der Spitze zweigabelig, und jeder Schenkel trägt eine Anthere.

Dicrananthēra *(Lythrariae)*. Zus. aus δικρανος (zweigabelig) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren der grösseren Staubfäden haben ein zweiborstiges, die der grössern ein zweiöhriges Connectiv.

Dicranilla Fenzl *(Caryophyllaceae).* Von δικρανος (zweigabelig); hat 2 Griffel, die Kapsel springt bis zur Mitte in Klappen auf. Abtheilung der Gattung Arenaria.

Dicranophlebia Mart. *(Polypodiaceae).* Zus. aus δικρανος (zweigablig) und φλεψ (Ader); die Venen des Wedels sind gefiedert, 1—2 gabelig.

Dicranopteris Bernh. *(Osmundaceae).* Zus. aus δικρανος (zweigabelig) und *Pteris*; wie vorige Gattung.

Dicranopteris Blum. *(Polypodiaceae).*

Dicranum Hdwg. *(Bryoideae).* Von δικρανος (zweigabelig); die Zähne des einfachen Peristomium sind 2—3theilig.

Dicrobotryum W. *(Rubiaceae).* Zus. aus δικρος (zweispaltig) und βοτρυς (Traube); die traubenähnlichen Früchte stehen auf zweispaltigen Stielen.

Dicrypta Lindl. *(Orchideae).* Zus. aus δις (doppelt) und κρυπτος (verborgen); die Blätter stehen zweireihig, die Blüthenstiele sind achselständig, sehr kurz, einblüthig und an der Basis scheidig, folglich haben die Blüthen eine doppelte Bedeckung.

Dictamnus L. *(Rutaceae).* Δικταμνος der Alten. (Origamum Dictamnus L.) zus. aus *Dicte* (Berg im östlichen Theile von Creta, wo er häufig vorkommt) und θαμνος (Staude); Dioscorides leitet ab von τικτειν (gebären, wachsen), weil er schnell wächst. Unser Dictamnus hat mit dem δικταμνος höchstens das gemein, dass er wie dieser stark balsamisch riecht.

Dictyantha Rafin. *(Aristolochiae).* Zus. aus δικτυον (Netz, Sieb) und ἀνθη (Blüthe); die Blüthen sind netzartig geadert.

Dictyeia Rafin. *(Lycoperdaceae).* Von δικτυον (Netz). Abtheilung der Gattung Clathrus.

Dictyderma Bonnem. *(Florideae).* Zus. aus δικτυον (Netz) und δερμα (Haut); netzartig geaderter Thallus.

Dictydium Schrad. *(Lycoperdaceae).* Von δικτυδιον, Dimin. von δικτυον (Netz, Sieb), in Bezug auf das Ansehn der Oberfläche dieses Pilzes.

Dictylema Rafin. *(Confervaceae).* Zus. aus δικτυον (Netz) und ὑλημα (Strauchwerk); die Fäden sind netzartig mit einander verwebt.

Dictyocarpus Wight *(Malvaceae).* Zus. aus δικτυον (Netz, Sieb) und καρπος (Frucht); die Kapsel hat eine netzartige Oberfläche.

Dictyochiton Corda *(Marchantiaceae).* Zus. aus δικτυον (Netz) und χιτων (Kleid); das Involucellum hat ein netzartiges Ansehn.

Dictyoloma DC. *(Xanthoxyleae).* Zus. aus δικτυον (Netz, Sieb) und λωμα (Saum); die Samen haben am Rücken zwei strahlig-netzartige Flügel.

Dictyomenia Grev. *(Florideae).* Zus. aus δικτυον (Netz, Sieb) und μηνιγξ (Haut); der Thallus ist häutig-lederartig, hodenförmig, und seine zahlreichen Verästelungen sehen wie ein Netz aus.

Dictyonēma Ag. *(Byssaceae)*. Zus. aus δικτυον (Netz, Sieb) und νημα (Faden); die Fäden sind netzartig vereinigt.

Dictyopēplus Hass. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus δικτυον (Netz, Sieb) und πεπλος (Gewand, Hülle); der Kopf des Pilzes hat eine netzartige Oberfläche.

Dictyopetalum Fisch. u. Mey. *(Onagreae)*. Zus. aus δικτυον (Netz) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind netzartig geadert.

Dictyōphora Desv. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus δικτυον (Netz, Sieb) und φερειν (tragen). = Dictyopeplus Hass.

Dictyōpteris Presl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus δικτυον (Netz) und *Pteris*; die Venen des Wedels sind dicht netzartig geadert.

Dictyōpteris Lamx. *(Florideae u. Fucoideae)*. Zus. aus δικτυον (Netz, Sieb) und πτερον (Flügel). = Dictyomenia Grev. u. Dictyota Lamx.

Dictyōsiphon Grev. *(Fucoideae)*. Zus. aus δικτυον (Netz) und σιφων (Röhre); der Thallus ist röhrig und netzartig ästig.

Dictyosphaëria Decaisn. *(Confervaceae)*. Zus. aus δικτυον (Netz) und σφαιρα (Kugel); kugliger, aus zelligen Röhren bestehender Thallus.

Dictyōstega Miers *(Narcisseae)*. Zus. aus δικτυον (Netz) und στεγη (Decke); die Samenschale ist auf der Oberfläche von netzartiger Struktur.

Dictyōta Lamx. *(Fucoideae)*. Von δικτυωτος (gegittert); der Thallus ist häutig-lederartig, netzförmig.

Dictyūrus B. St. V. *(Florideae)*. Zus. aus δικτυον (Netz) und οὐρα (Schwanz); die Lamina des Thallus, welche den hornartigen Stiel in Windungen umläuft, besteht aus quadratischen Zellen, welche Fäden bilden, die zu einem Netze vereinigt sind.

Dicypellium N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus δις (doppelt) und κυπελλον (Becher); die Frucht sitzt in 2 Hüllen, deren äussere das Perigon, und deren innere aus den unfruchtbaren Staubgefässen entstanden ist.

Didelta l'Herit. *(Compositae)*. Zus. aus δις (doppelt) und δελτα (der griechische Buchstabe Δ); der Fruchtboden hat die Form eines doppelten Dreiecks.

Didērma Pers. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus δις (doppelt) und δερμα (Haut); das Peridium ist zweifach, das äussere rindig, das innere zarthäutig.

Didesmus Desv. *(Cruciferae)*. Zus. aus δις (doppelt) und δεσμος (Band, Bündel); die Schote ist in der Mitte zusammengeschnürt und dadurch zweigliederig.

Didīplis Rafin. *(Lythrariae)*. Zus. aus δις (doppelt) und διπλος (zweifach); hat 2—4 Staubgefässe. Der Name soll auch zugleich an *Peplis* erinnern, denn diese Gattung ist die Peplis diandra Nutt.

Didīscus DC. *(Umbelliferae)* Zus. aus δις (doppelt) und δισκος (Scheibe); die Frucht ist scheibenartig zusammengedrückt und fast zweifach.

Didymandra W. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und ἀνηρ (männliches Organ); auf einem Faden sitzen 2 Antheren.

Didymanthera Benth. (*Ericeae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und ἀνϑηρα (Staubbeutel); die Antheren sind zweitheilig. Abtheilung der Gattung Erica.

Didymanthus Endl. (*Chenopodeae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und ἀνϑος (Blüthe); die Blüthen stehen zu zweien beisammen.

Didymanthus Kl. (*Proteaceae*). Wie vorige Gattung.

Didymeles A. P. Th. (*Urticeae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und μελος (Glied); die Steinfrucht besteht aus 2 Theilen.

Didymeria Lindl. (*Diosmeae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und μερος (Theil, Glied); die Knöpfe der Kapsel haben je 2 Samen.

Didymium Schrad. (*Lycoperdaceae*). Von διδυμος (doppelt); das Peridium ist noch mit einer Decke überzogen, welche aber in kleienartige Schüppchen zerfällt.

Didymocarpus Wall. (*Bignoniaceae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und καρπος (Frucht); die Frucht ist eine zweiklappige Kapsel.

Didymocephalon Meisn. (*Polygoneae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und κεφαλη (Kopf); die Blüthenköpfe stehen je zu 2 beisammen.

Didymocheton Blume (*Hesperideae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und ὀχετος (Kanal, Röhre); die Staubfäden bilden eine geschlossene Röhre und ausserdem ist der Eierstock noch von einer häutigen Röhre eingeschlossen.

Didymochlaena Desv. (*Polypodiaceae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und χλαινα (Kleid, Hülle), d. h. je 2 Fruchthaufen haben 1 gemeinschaftliches Indusium.

Didymocrater Mart. (*Mucedineae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und κρατηρ (Becher); an den Spitzen der Fäden sitzen je 2 becherförmige Peridiolen beisammen.

Didymodon Hdwg. (*Bryoideae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und ὀδους (Zahn); die Zähne des Peristomii stehen paarweise beisammen.

Didymodum Schreb. (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung.

Didymoglossum Desv. (*Polypodiaceae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und γλωσσα (Zunge); die Vene, um welche die Sporangien sitzen, ist über den Rand des Wedels hinaus in ein federförmiges Säulchen ausgezogen, und ebenso setzt sich das Indusium etwas über den Wedelrand fort.

Didymomeles Spr. = Didymeles.

Didymonema Presl. (*Cyperaceae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und νημα (Faden); mit 2 Staubfäden, diese Gattung hat aber auch 3—6.

Didymophysa Boiss. (*Cruciferae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und φυση (Blase); hat doppelte Schötchen mit kuglig aufgeblasenen Klappen.

Didymosporium N. v. E. (*Uredineae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und σπορα (Same); die Sporidien sind je zu 2 durch ein Querstück verbunden und erhalten so das Ansehn einer Brille.

Didymötoce Endl. (*Rubiaceae*). Zus. aus *διδυμος* (doppelt) und *τοκος* (Geburt); jedes der beiden Fruchtfächer hat 2 Samen.

Diëctomis K. H. B. (*Gramineae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *ἐκτομος* (kastrirt); von den je zu 3 zusammenstehenden Aehrchen sind jedesmal zwei unfruchtbar.

Diëctomis P. B. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung. = Apluda L.

Dielytra Bkrh. (*Fumariaceae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *ἐλυτρον* (Decke, Hülle); der Kelch ist zweiblättrig, zwei Blumenblätter sind gespornt. = Dicentra.

Dieffenbächia Scott (*Aroideae*). Nach Joh. Fr. Dieffenbach, geb. 1794 zu Königsberg, berühmter Arzt und Operateur, Professor an der Charité zu Berlin, st. 1847.

Diënia Lindl. (*Orchideae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *εἱς* (Gen. *ἑνος*, eins); die vier Pollenmassen hängen je zu 2 zusammen, je 2 bilden also gleichsam nur eine.

Dierbächia Spr. (*Solaneae*). Nach Joh. Heinr. Dierbach, geb. 1788, Professor der Medicin zu Heidelberg, st. daselbst 1848; fruchtbarer medicinisch-botanischer Schriftsteller.

Diervilla T. (*Caprifoliaceae*). Nach Dierville, französischem Wundarzt, der in Nordamerika reiste und von da im Jahre 1708 diesen Strauch an Tournefort schickte.

Diesingia Endl. (*Papilionaceae*). Nach Carl Moritz Diesing, Dr. med. und Adjunkt des mineralogischen Museums zu Wien; schrieb: De nucis vomicae principio efficaci 1826.

Dietëria Nutt. (*Compositae*). Von *διετηρις* (zweijährig); meist ein- bis zweijährige Kräuter.

Dieterïca Sering. (*Saxifrageae*). Nach J. G. Dieterich, Herausgeber der Weinmannschen Phytanthosa. Steht der Gattung Weinmannia nahe.

Dietëria Nutt. (*Compositae*). Von *διετης* (zweijährig); ist zweijährig.

Diëtes Salisb. (*Irideae*). Von *διετης* (zweijährig); ist zweijährig.

Dietrïchia Tratt. (*Crassulaceae*). Nach Adam Dietrich, geb. 1711 zu Ziegenhain bei Jena, tüchtiger Botaniker, Correspondent Linné's, st. 1785. Sein Sohn Joh. Ad. Dietrich trat ganz in die Fussstapfen seines Vaters, st. 1799. Des letztern Sohn Friedr. Gottl. Dietrich, geb. 1768 ebenda, ward Hofgärtner zu Eisenach, seit 1823 als Professor der Botanik; schrieb u. a.: Oekonomisch-botanisches Gartenjournal, Lexicon für Gärtnerei und Botanik u. s. w. Joh. Mich. Dietrich, geb. 1769, Bruder des Vorigen, trieb als Bauer die Botanik, st. 1836. — Nath. Friedr. David Dietrich, geb. 1800 zu Ziegenhain bei Jena, Gärtner am botanischen Garten zu Jena; schrieb u. a.: Deutschlands Giftpflanzen, Flora medica, Herbarium florae german., und verschiedene andere botanische und pharmakologische Kupferwerke, bearbeitete Loudons Encyclopädie der Pflanzen. — A. A. D. Dietrich, Lehrer an der Gärtnerlehranstalt zu Berlin.

Dietrichia Gibs. *(Scitamineae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Zingiber.

Digenea Ag. *(Florideae)*. Von *διγενης* (von zweierlei Abkunft); der pergamentartige, purpurrothe, fadenförmige Thallus ist mit confervenartigen gegliederten Borsten bedeckt, so dass also diese Alge z. T. den Florideen und z. Th. den Confervaceen anzugehören scheint.

Digera Forsk. *(Amaranteae)*. Der Name stammt aus dem Arabischen.

Digitalis L. *(Scrophularineae)*. Von *digitale* (Fingerhut, von *digitus*), wegen der Form der Blumenkrone.

Digitaria Juss. *(Gramineae)*. Von *digitus* (Finger), in Bezug auf die Stellung der Aehren. = Cynodon Rich.

Digitaria Scop. *(Gramineae)*. Wie vorige Gattung. = Panicum L.

Diglossa Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) und *γλωσσα* (Zunge); die Zungenblüthen sind meist zweilippig.

Diglottis Nees u. Mart. *(Diosmeae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) und *γλωττις* (Zunge); von den 5 Staubgefässen sind nur 2 fruchtbar.

Diglyphis Blume *(Orchideae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) und *γλυφις* (Einschnitt); die Anthere ist vorn zweitheilig.

Digonocarpus Fl. Flum. *(Sapindaceae)*. Zus. aus *δις* (doppelt), *γωνια* (Ecke) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist zweikantig.

Digrammaria Presl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) und *γραμμη* (Linie); auf beiden Seiten der untersten Adern des Wedels läuft ein Streifen von Fruchthaufen.

Digraphis Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) und *γραφις* (Griffel, Pinsel); die beiden Griffel haben pinsel- oder federartige Narben.

Dijocka oder **Mioga** *(Scitamineae)*. Namen dieser Pflanze in Japan. Art von Amomum.

Dilaena Dum. *(Jungermannieae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) und *χλαινα* (Oberkleid); die Fructificationstheile haben eine Hülle und ein Hüllchen.

Dilatris Berg. *(Narcisseae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) und *λατρις* (Diener), d. h. eine doppelt bediente Pflanze, indem die Blumenkrone aussen struppig, die Kapsel aber noch struppiger ist.

Dilepis Endl. *(Cyperaceae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) und *λεπις* (Schuppe); die männlichen Blüthen haben 2 Spreublättchen, 1 dem Kelch und 1 der Krone entsprechendes.

Dileptium Rafin. *(Cruciferae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) und *λεπτος* (dünn, mager); das Schötchen ist zusammengedrückt und ungeflügelt. Abtheilung der Gattung Lepidium.

Dilepyrum Mchx. *(Gramineae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) und *λεπυρον* (Schuppe, Hülse); jede Blüthe hat 2 Kelchspelzen und 2 Kronspelzen, auch 2 Squamulae. = Mühlenbergia Schreb.

Dilepyrum Rafin. *(Gramineae)*. Wie vorige Gattung. = Oryzopsis Rich.

Dilivāria Juss. *(Rhinantheae)*. Name dieses Strauchs auf der Insel Luçon (Manila).

Dillēnia L. *(Ranunculaceae)*. Nach Joh. Jak. Dillenius, geb. 1684 zu Darmstadt, anfangs Professor der Botanik in Giessen, 1721 Aufseher des botanischen Gartens der Brüder Sherard zu Eltham, 1728 Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens zu Oxford, wo er 1747 st.; verdient um die Cryptogamen. Schrieb: Catalogus plantarum circa Gissam nasc., Historia muscorum mit Abbildungen, Hortus elthamensis.

Dillēnia Heist. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Dillwynēlla B St. V. *(Confervaceae)*. Wie folgende Gattung.

Dillwȳnia Sm. *(Papilionaceae)*. Nach dem englischen Botaniker Louis Weston Dillwyn, grossem Algenkenner, schrieb: Synopsis of the brit. Confervae, 1802—1814; mit Turner: The botanists guide through Engl. and Wales, 1816.

Dillwȳnia Rth. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung. = Rothia Pers.

Dilobeïa A. P. Th. *(Thymeleae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) und *λοβος* (Lappen); die Blätter sind an der Spitze zweilappig.

Dilobos Endl. *(Bignoniaceae)*, Zus. wie vorige Gattung; die Antheren haben 2 auseinander stehende Fächer.

Dilōchia Lindl *(Orchideae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) und *λοχος* (Abtheilung, Reihe); die Blätter stehen zweireihig.

Dilsēa Stackh. *(Florideae)*. Nach Dilse.

Dimăcria Lindl. *(Geraniaceae)*. Zus. aus *διμος*, *διδυμος* (doppelt) und *ακρις* (Spitze, Gipfel); zwei von den fruchtbaren Staubgefässen sind doppelt länger als die übrigen und ragen hoch hervor.

Dimera Fr. *(Mucedineae)*. Von *διμερης* (zweigliedrig), in derselben Bedeutung wie das Synonym Diplosporium.

Dimerēza Lab. *(Sapindaceae)*. Von *διμερης* (zweigliedrig), d. h. die Blumenkrone besteht oft nur aus 2 Blumenblättern. = Diplopetalum Spr.

Dimēria R. Br. *(Gramineae)*. Von *διμερης* (zweigliedrig); die Aehrchen haben meist 2 Blüthen.

Dimēria Rafin. *(Gramineae)*. Von *διμερης* (zweigliedrig); die Blüthen haben 2 Kelchspelzen, 2 Kronspelzen und 2 Schüppchen. = Hierochloa Gmel.

Dimerostēmma Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *διμερης* (zweigliedrig) und *στεμμα* (Binde, Kranz); der Pappus hat 2 grosse, federartige Spreublättchen, auch sind die äussern Schuppen des Anthodium verschieden von den innern.

Dimētia Wight u. Arn. *(Rubiaceae)*. Indischer Name?

Dimetōpia DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) und *μετωπον* (Stirn); die beiden Theilfrüchtchen sind sich nicht gleich, das eine ist nämlich kurzstachlig und hat stumpfe Höcker, das andere langstachelig und hat kegelförmige, in weiche Stacheln endigende Höcker.

Dimia Spr. *(Asclepiadeae)*. Von διμος (doppelt); die Corona staminea ist doppelt vorhanden.

Dimocarpus Lour. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus διμος (doppelt) und καρπος (Frucht); die Früchte stehen paarweise.

Dimorpha W. *(Cassieae)*. Zus. aus δια (durch, ähnlich) und *Amorpha*, d. h. eine der Amorpha ähnliche Gattung; sie hat nämlich ein Blumenblatt wie Amorpha, dieses nimmt aber die Stelle der Carina ein.

Dimorphandra Schott *(Mimoseae)*. Zus. aus δις (doppelt), μορφη (Gestalt) und ἀνηρ (männliches Organ); die Staubgefässe sind zweigestaltig, die unfruchtbaren nämlich blumenblattartig.

Dimorphanthes Cass. *(Compositae)*. Zus. aus δις (doppelt), μορφη (Gestalt) und ἀνθη (Blüthe); die Blumenkronen sind alle röhrig, aber doch verschiedengestaltig.

Dimorphanthus Miq. *(Araliaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Blüthen haben zweierlei Gestalt, die vollkommnen eine andere als die fruchtknotenlosen.

Dimorphopetalum Bert. *(Crassulaceae)*. Zus. aus δις (doppelt), μορφη (Gestalt) und πεταλον (Blumenblatt); die 4 Blumenblätter sind ungleich gross, zwei fast abortirend.

Dineba Delil. *(Gramineae)*. Arabischer Name.

Dinema Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus δις (doppelt) und νημα (Faden); die Columna ist zweihörnig, von den 4 Pollenmassen befinden sich je 2 an einem Faden.

Dinemandra Juss. *(Malphighiaceae)*. Zus. aus δις (doppelt), νημα (Faden) und ἀνηρ (Mann); von den 10 Staubfäden haben nur zwei Antheren.

Dinetus Sweet. *(Convolvulaceae)*. Zus. aus δις (doppelt) und νητος (gehäuft, geschichtet); die beiden äussern Kelchblätter bleiben sich gleich, die drei innern aber vergrössern sich nach dem Verblühen.

Dinkleria Neck. *(Jungermannieae)*. Nach Dinkler, über dessen Persönlichkeit Necker nichts mittheilt.

Dioclea K. H. B. *(Papilionaceae)*. Nach dem griechischen Arzte Diocles von Carystos, lebte nicht lange nach Hippocrates; schrieb ein ῥιζοτομικον.

Dioclea Spr. *(Asperifoliae)*. Wie vorige Gattung.

Diodia L. *(Rubiaceae)*. Von διοδευειν (durchreisen) und diess zus. aus δια (durch) und ὁδος (Weg); kriecht über die Wege hin.

Diodois Pohl *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung. = Psyllocarpus Mart.

Diodonta Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus δις (doppelt) und ὀδους (Zahn); die Achenien haben 2 spitze, rauhe Zähne. Abtheilung der Gattung Coreopsis.

Diomedea Cass. *(Compositae)*. Nach Diomedes? Cassini gibt über die Ableitung nichts an.

Diomedes Haw. (*Narcisseae*). Nach dem schönen griechischen Helden Diomedes, der Troja mit zerstörte. Gehört zur Gattung Narcissus.

Dionaea L. (*Cistineae*). Διοναια (Venus) von Ζευς, Gen. Διος, d. h. Tochter des Zeus (Jupiter); die Pflanze führt diesen Namen, weil sie alles, was sich ihr nähert und sie berührt, fesselt (festhält), indem die Blätter zusammenklappen.

Dionysia Fenzl (*Primulaceae*). Nach Διονυσος (Beiname des Bacchus); kurdistanisches Kraut.

Diorthodon DC. (*Compositae*). Zus. aus δις (doppelt), ὀρθος (gerade) und ὀδους (Zahn); zwei Lappen der röhrigen Blüthen sind länger als die übrigen drei, aufrecht und zahnartig.

Diorygma Eschw. (*Trypetheliaceae*). Von διορυγμα (Graben, Mine); das linearisch-verlängerte Perithecium öffnet sich durch eine Ritze.

Dioscorea L. (*Sarmentaceae*). Nach Dioscorides von Anazarba in Cilicien, griechischer Arzt, wahrscheinlich zu Neros Zeit; schrieb: Περι ὑλης ιατρικης (Lehrbuch der Arzneimittellehre), welches im ganzen Mittelalter als Codex der Botanik galt und für immer eine der wichtigsten Quellen für die Geschichte der alten Medicin bleibt.

Diosma L. (*Rutaceae*). Zus. aus διος (göttlich, herrlich) und ὀσμη (Geruch), in Bezug auf den balsamischen Geruch der ganzen Pflanze, und insbesondere des Harzes der Frucht.

Diospyros L. (*Lucumeae*). Zus. aus διος (göttlich) und πυρος (Korn, Frucht); die Früchte ihrer Art schmecken meist sehr angenehm, z. B. von D. Kaki, D. Lotus, D. virginiana.

Diostomaea Spann. (*Orchideae*). Zus. aus διος (göttlich, schön) und στομα (Mund); deutet auf die schöne Form der Blüthe hin.

Diotanthera DC. (*Lythrarieae*). Zus. aus διωτος (zweiöhrig) und ἀνθηρα (Staubbeutel); das Connectiv der Antheren hat an der Basis einen zweitheiligen Sporn oder zwei stumpfe Oehrchen.

Diothonea Lindl. (*Orchideae*). Zus. aus δις (doppelt) und ὀθονη (Leinwand, Schleier); die Seiten der Columna sind ausgebreitet, häufig und bilden eine Art Becher, der mit dem Labellum gliedert.

Diotis Desv. (*Compositae*). Zus. aus δις (doppelt) und οὐς (Ohr); die Kronenröhren haben zwei Flügel und an ihrer Basis zwei stumpfe Sporen.

Diotis Schreb. (*Chenopodeae*). Zus. aus δις (doppelt) οὐς (Ohr); das weibliche Perigon ist zuletzt zweihörnig.

Diotocalyx DC. (*Dipsaceae*). Zus. aus διωτος (zweiöhrig) und καλυξ (Kelch); der Kelchsaum ist zweilappig und die Lappen länglich (ohrähnlich).

Diotocarpus Hochst. (*Compositae*). Zus. aus διωτος (zweiöhrig) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist doppelt und von den beiden grössern Kelchabschnitten gekrönt.

Diotolotus Tausch (*Papilionaceae*). Zus. aus διωτος (zweiöhrig)

und *Lotus*; dem Lotus ähnliche Gattung mit tief zweilippiger Fahne und zweilippigem Kelche.

Diotostephus H. Cass. *(Compositae)*. Zus. aus διωτος (zweiöhrig) und στεφος (Kranz, Krone); der Pappus ist zweiöhrig.

Diototheca Vaill. *(Dipsaceae)*. Zus. aus διωτος (zweiöhrig) und θηκη (Behälter); der zweilappige Kelch krönt die Frucht. = Diotocalyx.

Dipcadi Mnch. *(Coronariae)*. Südafrikanischer Name.

Dipera Spr. *(Orchideae)*. Zus. aus δις (doppelt) und πηρα (Sack); die beiden äussern Blüthenblätter sind an der Basis sackförmig oder gespornt.

Diphaca Lour. *(Papilionaceae)*. Zus. aus δις (doppelt) und φακη (Linse, Hülse); jede Blume bringt 2 Hülsen hervor.

Diphilus Salisb. *(Ericeae)*. Zus. aus δις (doppelt) und φιλειν (lieben); die Krone ist krugförmig-kuglig oder glockig, der Blüthenstand traubig oder ährig. Abtheilung der Gattung Erica.

Diphtherium Ehrnb. *(Lycoperdaceae)*. Von διφθερα (Leder); in Bezug auf die Consistenz und Farbe des Peridiums dieses Pilzes.

Diphyes Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus δις (doppelt) und φυειν (zeugen); das Rhizom trägt eine Art falscher Zwiebeln. = Bulbophyllum.

Diphylleia Rich. *(Berberideae)*. Zus. aus δις (doppelt) und φυλλον (Blatt), hat nie mehr als 2 Blätter.

Diphyllum Rafin. *(Orchideae)*. Wie vorige Gattung. = Listera R. Br.

Diphysa Jacq. *(Papilionaceae)*. Zus. aus δις (doppelt) und φυση (Blase); die Hülse ist an beiden Enden blasig erweitert.

Diphyscium W. M. *(Bryoideae)*. Von φυσκη (Magen, Bauch); das Sporangium ist bauchig. Die erste Sylbe *Di* entspricht dem griechischen δια und dient hier als Verstärkungswort; das Sporangium ist nämlich verhältnissmässig sehr gross. = Buxbaumia.

Dipidax Laws. *(Junceae)*. Zus. aus δις (doppelt) und πιδαξ (Quelle); jedes Blatt des Perigons hat 2 Nektar enthaltende Säcke an seiner Basis.

Diplachne P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. ἀχνη (Spreublättchen); jede Blüthe hat 2 Kelchspelzen und 2 Kronspelzen, auch 2 Schüppchen.

Diplachne R. Br. *(Myrtaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; jede Blüthe hat 2 Bracteolen.

Diplachyrium N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und ἀχυρον (Spreublättchen), in derselben Bedeutung wie Diplachne P. B.

Diplacrum R. Br. *(Cyperaceae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und ἀκρον (Spitze); die beiden spitzen Klappen der Blüthendecke bilden um die Nuss einen fest anschliessenden zweispitzigen Schlauch.

Diplacus Nutt. *(Scrophularineae)*. Zus. aus δις (doppelt) und πλαξ (Platte); die Narbe hat 2 Lamellen.

Diplandra Hook. u. Arn. *(Onagreae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und ἀνηρ (männliches Organ); hat nur 2 Staubgefässe.

Diplanthera A. P. Th. *(Ceratophylleae)*. Zus. aus διπλους (doppelt) und ἀνθηρα (Staubbeutel): der einzige Staubfaden trägt 2 Antheren.

Diplanthera R. Br. *(Scrophularineae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die beiden Fächer der Antheren sind ganz getrennt und divergirend.

Diplaria Rafin. *(Ericeae)*. Von διπλοῦς (doppelt); jede Blüthe hat 2 Bracteolen.

Diplarrhena Lab. *(Irideae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt. u. ἀῤῥην (Männchen), hat nur 2 vollständige Staubgefässe.

Diplarrhinus Rafin. *(Cyperaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; hat überhaupt nur 2 Staubgefässe.

Diplasia Rich. *(Cyperaceae)*. Von διπλασιος (doppelt); ausser der eigentlichen Bractee der Blüthe sind noch 4 Schuppen vorhanden, 2 untere, welche jener quer, und 2 obere, welche derselben parallel stehen.

Diplasium Sw. *(Polypodiaceae)*. Von διπλασιος (doppelt); die Fruchthaufen stehen auf beiden Seiten der Venen in Linien und je zu zweien vereinigt.

Diplax Soland. *(Gramineae)*. Von διπλαξ (aus 2 Lagen bestehend) hat nur 2 Staubgefässe.

Diplazium = Diplasium.

Diplectria Bl. *(Lythrariae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. πληκτρον (Stachel, Sporn); die Antheren haben 2 Spitzen.

Diplectrum A. P. Th. *(Orchideae)*. Zus. wie vorige Gattung; das Labellum hat an der Basis 2 Säcke oder Sporen.

Diplesthes Harv. *(Hippocrateaceae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und ἐσθης (Kleidung); der 6blätterige Kelch bildet 2 Kreise.

Diplicosia Bl. *(Ericeae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. πλεκος (Geflecht); den eigentlichen Kelch umgibt noch ein anderer, der aus zwei verwachsenen Bracteolen gebildet ist.

Diplocalymma Spr. *(Convolvulaceae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und καλυμμα (Decke); der Kelch hat an seiner Basis 2 Bracteolen.

Diplocea Rafin. *(Gramineae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. πλοκη (Gewebe); jede Blüthe hat 2 Kelchspelzen, 2 Kronspelzen, 2 Schüppchen.

Diplocentrum Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. κεντρον (Sporn); das Labellum hat 2 Sporen.

Diplochaeta N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. χαιτη (Mähne); ausser den Borsten des Perigons ist auch die Basis des Griffels borstenförmig.

Diplochilus Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und χειλος (Lippe); das Labellum ist den inneren Blüthenblättchen gleich, so dass dasselbe doppelt vorhanden zu seyn scheint.

Diplōchiton DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und χιτων (Kleid); die Blüthe ist noch in 2 Bracteolen gehüllt.

Diplochlāena R. Br. *(Diosmeae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. χλαινα (Kleid); zahlreiche Blüthen sind in eine dreireihig-dachziegelförmige Hülle eingeschlossen.

Diplochōnia Fenzl *(Portulaceae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und χωνη (Vertiefung, Trichter); der Kelch ist trichterförmig, die Kapsel springt mit einem kegelförmigen Deckel quer auf, und das Epicarpium ist von dem Endocarpium getrennt, so dass diese beiden Fruchttheile gleichsam in einander geschachtelt sind.

Diplōcoma Don *(Compositae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und κομη (Haar); der Pappus der Scheibe ist doppelt vorhanden und borstig.

Diplocōmium Web. u. M. *(Bryoideae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und κομη (Haar); d. h. das Peristomium ist mit einer doppelten Reihe Zähnen besetzt, die inneren sind feine Wimpern, welche paarweise einander näher stehen.

Diploconchium Schauer *(Orchideae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppel) und κογχη (Muschel, Ohrhöhle); das Hypochilium ist nachenförmig, geöhrt, das Epichilium concav.

Diplodērma LK. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. δερμα (Haut); das Peridium ist doppelt, das äussere holzig, das innere papierartig.

Diplodon Spr. = Diplusodon Pohl.

Diplogēnea Lindl. *(Lythrariae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. γενεα (Erzeugung); die Antheren haben an ihrer Basis 2 Sporen.

Diploglōssum Meissn. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und γλωσση (Zunge); die zungenähnlichen Blättchen der Corona staminea sind verdoppelt oder mit einem gleichartigen entgegenstehenden Fortsatze versehen.

Diplogōnia P. B. = Diplopogon R. Br.

Diplogon Rafin. *(Compositae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und πωγων (Bart); der Pappus ist doppelt, der äussere kurz, fast spreuartig, der innere lang, borstig.

Diplolāena Desf. = Diplochlaena R. Br.

Diplolāena Dum. = Dilaena.

Diplōlepis R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. λεπις (Schuppe); die Blüthen der Corona staminea sind stumpf und auf der inneren Fläche mit einer Schuppe versehen, wodurch jedes der Blättchen als eine Doppelschuppe erscheint.

Diplolōbium Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus διπλοῦς (einfach) und λοβος (Hülse); die Hülse ist fast zweifächerig und trägt an beiden Rändern Samen.

Diplōmeris Don *(Orchideae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. μερις (Theil), in derselben Bedeutung wie das Synonym Diplochilus Lindl.; ferner

hat das Schnäbelchen der Anthere 2 fleischige Fortsätze, welche der unteren Lippe der Narbe gleichen.

Diplomītrium Corda *(Jungermannieae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und μιτρα (Mütze); das Hüllchen ist der vorhandenen Mütze ähnlich, so dass 2 Mützen vorhanden zu seyn scheinen.

Diplomōrpha Meisn. *(Thymeleae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. μορφη (Gestalt); die Blätter sind abwechselnd oder entgegengesetzt, lanzett- oder eiförmig, die Blüthen seiten- oder gipfelständig, büschelig oder ährig.

Diplonēma Don *(Styraceae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. νημα (Faden); die Staubfäden sind verdoppelt (filamenta duplicata).

Dīplonyx Rafin. *(Papilionaceae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. ὀνυξ (Nagel, Kralle); die Carina ist an ihrer Basis auf beiden Seiten gespornt.

Diplopāppus Less. *(Compositae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. παππος (Federkrone); der Pappus ist ein- bis mehrreihig. = Haplopappus Cass.

Diplopāppus DC. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; der Pappus ist doppelt.

Diplopeltis Endl. *(Sapindaceae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. πελτις (Schild); die Scheibe in der Blüthe geht in eine aus Lamellen bestehende Schuppe aus.

Diplopĕtalum Spr. *(Sapindaceae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. πεταλον (Blumenblatt); die Krone hat oft nur 2 Blumenblätter.

Diplophrăctum Desf. *(Tiliaceae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) φρακτος (befestigt, umzäunt); die Kapsel ist zehnfächerig, fünf Fächer sind unfruchtbar, fünf sind fruchtbar, und letztere sind noch in viele kleine Fächerchen getheilt, so dass also die Samen doppelt eingeschlossen sind.

Diplophrāgma R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und φραγμα (Zaun); die Scheidewand der Frucht besteht aus 2 häutigen, trennbaren Fächern.

Diplophrāgma Wight u. Arn. *(Rubiaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Kapsel springt an der Spitze durch die Fächer auf, zuletzt aber wird sie durch Spaltung an den Scheidewänden bis zur Basis zweiknöpfig.

Diplophȳllum Lehm. *(Scrophularineae)* Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und φυλλον (Blatt); der Kelch ist zweiblätterig und jedes dieser Blätter zweilappig.

Diplophȳllum Dum. *(Jungermannieae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Blätter sind mehr oder weniger zusammengefaltet, zweilappig.

Diplopōgon R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. πωγων (Bart); die äussere Kronspelze hat 3 Grannen, deren mittlere gedrehet und den anderen beiden unähnlich ist, die innere Spelze hat nur 2 Grannen.

Diplōprion Viv. *(Papilionaceae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. πριων (Säge); die Hülse ist an beiden Rändern runzelig oder stachelig.

Diplōpterys Juss. *(Malpighiaceae)*. Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und πτερον (Flügel); die Carpidien haben 5 Flügel, von denen der mittlere

kammförmig ist, die seitlichen aber je zu zweien an der Basis und Spitze zusammenfliessen.

Diplostĕphium K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. ἀστρον (Stern); die Schuppen des Anthodium stehen in 2 Reihen, die äusseren sind kurz, sparrig, die inneren grösser, aufrecht.

Diplōspora DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. σπορα (Same); der Eierstock ist zweifächerig, jedes Fach enthält 2 Eier.

Diplosporium LK. (*Mucedineae*). Wie vorige Gattung; je 2 Sporidien sind durch ein Querstück miteinander verbunden.

Diplostăchyum P. B. (*Lycopodiaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. σταχυς (Aehre); hat doppelte Aehren.

Diplostegium Don (*Lythrariae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. στεγη (Decke); der Kelch ist in eine doppelte kappenförmige Haube eingeschlossen.

Diplostemma Hochst. (*Compositae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und στεμμα (Binde, Kranz); der Pappus ist doppelt, aussen spreublätterig, innen borstig.

Diplostemon Wight. u. Arn. (*Lythrariae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. στημον (Faden); die Zahl der Staubgefässe ist meist doppelt so gross als die der Blumenblätter.

Diplostephium K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und στεφος (Kranz); der Pappus ist doppelt, innen und aussen borstig.

Diplōstoma LK. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. στομα (Mund); das Peridium ist noch mit einer Rinde versehen, welche sich früher abtrennt; später springt es an der Spitze auf.

Diplōtaxis DC. (*Cruciferae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. ταξις (Reihe), wegen der meist in doppelter Reihe stehenden Samen.

Diplothēmium Mart. (*Palmae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. θημων (Haufen); die Bracteen schliessen jedesmal 2 männliche Blüthen gemeinschaftlich ein, die einhäusigen Blüthen sitzen an einem und demselben Kolben und haben eine doppelte Blüthenscheide.

Diplōthrix DC. (*Compositae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. θριξ (Haar); die Achenien in der Mitte der Scheibe haben 2 Grannen.

Diplotrīchia Ag. (*Confervaceae*). Zus. wie vorige Gattung; aus einer farblosen Kugel treten 2 einfache feine Röhrchen hervor.

Diplōtropis Benth. (*Papilionaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und τροπις (Schiffskiel); die Carina besteht aus zwei gesonderten Blättern, welche den Flügeln der Blüthe gleichen.

Diplūsodon Pohl (*Lythrariae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und ὀδους (Zahn); der Kelch hat 12 Zähne, 6 äussere und 6 innere, die äusseren sind schmäler, die inneren breiter.

Dipōdium R. Br. (*Orchideae*). Zus. aus δις (doppelt) und ποδιον, ποῦς (Fuss); die beiden Fäden der Pollenmassen sind von einander getrennt auf der Narbendrüse befestigt.

Dipogōnia P. B. = Diplopogon. R. Br.

Diporīdium Bartl. u. Wendl. *(Rutaceae)*. Zus. aus δις (doppelt) und χοριδιον, Dimin. von χορος (Loch); die Antheren springen durch 2 Löcher auf.

Dīposis DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. ποσις (Bräutigam, Gemal); die Dolden sind dreiblumig, die mittlere Blume ist fruchtbar, die beiden seitlichen nur männlich.

Dīpsacus L. *(Dipsaceae)*. Von διψαειν (dursten), d. h. gut für Durstende; da wo die entgegengesetzten Blätter mit einander verwachsen sind, bilden sie eine Vertiefung, in der sich das Regenwasser ansammelt.

Dīptera Brkh. *(Saxifrageae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. πτερον (Flügel); 2 Blumenblätter sind viermal grösser als die übrigen, und haben das Ansehen wie Schmetterlingsflügel.

Dipteracānthus N. v. E. *(Rhinantheae)*. Zus. aus δις (doppelt), πτερον (Flügel) und *Acanthus*; gehört zur Gruppe der Acanthaceen, und die Blüthe hat 2 blätterige Bracteen.

Dīpteris Reinw. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. *Pteris* (Farnkraut); hat fruchtbare und unfruchtbare Wedel; beide sind aber einander ähnlich.

Dīpterix s. Dipteryx.

Dipterŏcalyx Cham. *(Verbeneae)*. Zus. aus δις (doppelt), πτερον (Flügel) u. καλυξ (Kelch); die Kelchabschnitte sind geflügelt.

Dipterocārpus Gaertn. *(Laurineae)*. Zus. aus δις (doppelt), πτερον (Flügel) und καρπος (Frucht); die Frucht ist von der Röhre des Kelches eingeschlossen, und von dessen Abschnitten, deren zwei flügelartig sind, gekrönt.

Dipterŏcome Fisch. u. Mey. *(Compositae)*. Zus. aus δις (doppelt), πτερον (Flügel) und κομη (Haar); die Achenien des Strahls haben zwei gekrümmte, ästige Hörner.

Dipterospērma Hassk. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus δις (doppelt, πτερον (Flügel) u. σπερμα (Same); der Same hat 2 Flügel.

Dipterȳgia Presl. *(Umbelliferae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. πτερον (Flügel); jede Theilfrucht hat 2 Flügel.

Dipterȳgium Decaisn. *(Cruciferae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Schote hat 2 Flügel.

Dīpteryx Schreb. *(Papilionaceae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. πτερυξ (Flügel); die beiden oberen Kelchabschnitte sind sehr gross und sehen wie Flügel aus.

Dipyrēna Hook. *(Verbeneae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. πυρην (Kern); der Name ist eigentlich falsch, denn die Frucht hat, obwohl sie nur zweitheilig ist, 4 Fächer und in jedem Fache einen Samen.

Diracoēdes Bl. *(Scitamineae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. ῥακωδης (zerlumpt, runzelig); die zahlreichen Samen sind mit einem Arillus überzogen.

Dīrca L. *(Thymeleae)*. Von διρκα (Quelle), in Bezug auf das Vorkommen dieser Pflanze im Wasser.

Dirina Fr. *(Parmeliaceae)*. Von δειρη (Bergrücken), in Bezug auf den Standort.

Disa Berg. *(Orchideae)*. Name der Pflanze am Cap.

Disäccium DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. σακκος (Sack); zwei Kelchblätter sind an ihrer Basis sackförmig.

Disandra L. *(Rhinantheae)*. Zus. aus δυς (ungewiss) u. ἀνηρ (männliches Organ); die Zahl der Staubgefässe variirt von 5—8.

Disarrhēnum Lab. *(Gramineae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. ἀῤῥην (männliches Organ); von den 3 in einem Aehrchen sich befindlichen Blüthen sind die beiden seitlichen männlich und haben 3 Staubgefässe, die oberste ist zwitterig, hat aber nur 2 Staubgefässe.

Discanthēra Torr. u. Gr. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus δισκος (Scheibe) u. ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind quer angewachsen und bilden vereinigt einen Ring, der oben und unten innerhalb des Randes mit einem wimperigen Kamme versehen ist.

Discapophȳsium Rchb. *(Bryoideae)*. Zus. aus δισκος (Scheibe) und ἀποφυσις (angewachsener Theil, der sogenannte Zuführer an den Kapseln der Moose); der Apophysis ist sphäroidisch.

Discāria Hook. *(Rhamneae)*. Von δισκος (Scheibe); der Eierstock ist von einer schüsselförmigen fleischigen Scheibe umgeben.

Discēlium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. σκελις (Schenkel): die Zähne des einfachen Peristoms sind bis zur Mitte in 2 Theile getheilt.

Dischīdia R. Br. *(Asclepiadeae)*. Von διςχιδης (zweispaltig); die Blüthen der Corona staminea sind zweitheilig.

Dischīsma Chois. *(Selagineae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. σχισμα Spaltung; der Saum der Blumenkrone ist vorn gespalten, einlippig und an der Spitze vierlappig.

Discocăctus Pfeiff. *(Cacteae)*. Zus. aus δισκος (Scheibe) und *Cactus*, in Bezug auf die häufige Form dieser Cactee.

Discocălea DC. *(Compositae)*. Zus. aus δισκος (Scheibe) u. *Calea*; hat nur Scheibenblüthen. Abtheilung der Gattung Calea.

Discocăpnos Cham. *(Fumariaceae)*. Zus. aus δισκος (Scheibe) u. καπνος (Rauch, Rauchkraut oder Fumaria); die Frucht ist flach und kreisrund.

Discocărpus Kl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus δισκος (Scheibe) u. καρπος (Frucht); die Frucht ist von einer fleischigen Scheibe umgeben, sie selbst hat eine kugelig-herabgedrückte Form.

Discocēnia DC. *(Compositae)*. Zus. aus δισκος (Scheibe) u. *Cenia*; die Strahlenblüthen sind röhrig wie die der Scheibe. Abtheilung der Gattung Cenia.

Discolōbium Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus δισκος (Scheibe) u. λοβιον, Dimin. von λοβος (Hülse); die Hülse ist nierenförmig, fast kreisrund, und ihre Naht an der Bucht zu einer Scheibe ausgedehnt.

Discōmela Rafin. *(Compositae)*. Zus. aus *διϭκος* (Scheibe) und *μελη* (Becher), in Bezug auf die Form der Scheibenblüthen.

Discopleūra DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus *διϭκος* (Scheibe) u. *πλευρα* (Seite, Rippe); die beiden Seitenjoche der Theilfrüchte bilden eine die Frucht umgebende Scheibe.

Discōpoda DC. *(Compositae)*. Zus. aus *διϭκος* (Scheibe) u. *πους* (Fuss); die Achenien sind unten zu einer kreisrunden Fläche ausgedehnt.

Discōpyle Endl. *(Taxeae)*. Zus. aus *διϭκος* (Scheibe) u. *πυλη* (Thor); das Röhrchen der Micropyle ist an der Spitze abgestutzt, scheibig. Gehört zu Ephedra.

Discōseris Endl. *(Compositae)*. Zus. aus *διϭκος* (Scheibe) und *Seris*; Abtheilung der Gattung Seris mit scheibigen Blüthenköpfen.

Discostigma Hassk. *(Guttiferae)*. Zus. aus *διϭκος* und *ϭτιγμα* Narbe); die Narbe ist schild-scheibenförmig.

Discōvium Rafin. *(Cruciferae)*. Von *διϭκος* (Scheibe); ein im Staate *Ohio* einheimisches Kraut mit linsenförmigen Schötchen.

Disella Lindl. *(Orchideae)*. Abtheilung der Gattung *Disa* mit kleinen Blüthen und meist fadenförmigen Blättern.

Disemma Lab. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) u. *ϭτεμμα* (Kranz); die Corona staminea ist doppelt.

Disemōne Bnks. u. Sol. *(Urticeae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) und *ϭημα* (Zeichen, Schaar); die Blüthen sind zweihäusig und die Zahl der Staubgefässe ist zwei.

Disernēston Jaubert u. Spach *(Umbelliferae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) u. **Ernst**, nämlich nach Ernst Germain u. Ernst Cosson, Verfassern einer Introduktion à une flore analytique et descriptive des environs de Paris, benannt.

Disōdea Pers. *(Rubiaceae)*. Das abgekürzte Synonym Lygodisodea (s. d.)

Disparāgo Gaertn. *(Compositae)*. Von *δισπαρ* (ungleich); das Anthodium hat nur 2 Blüthen, deren eine zungenförmig und weiblich oder geschlechtslos, deren andere röhrig und zwitterig ist.

Disparella DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Dispeltōphorus Lehm. *(Cruciferae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) *πελτη* (Schild) u. *φερειν* (tragen); die beiden Klappen des Schötchens sind oval, convex-schildförmig.

Disperis Sw. *(Orchideae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) u. *πηρα* (Sack); die beiden Pollenmassen haben von einander entfernte Beutelchen.

Disphēnia Presl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus *δις* (doppelt) u. *φαινειν* (erscheinen); die unteren Venen des Wedels sind doppelt gabelig, die oberen einfach-gabelig.

Disporocārpa C. A. Mey. *(Crassulaceae)*. Zus. aus *δις* (doppelt), *ϭπορα* (Same) u. *καρπος* (Frucht); die Carpidien sind zweisamig. Abtheilung der Gattung Crassula.

Disporum Salisb. *(Coronariae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. σπορα (Same); jedes der 3 Fruchtfächer hat 2 Samen.

Dissochäeta Blume *(Lythrariae)*. Zus. aus δισσος (zweifach) u. χαιτη (Mähne); das Connectiv der Antheren ist meist zweigrannig.

Dissodon Grew. u. Arn. *(Bryoideae)*. Zus. aus δισσος (zweifach) und ὀδους (Zahn); das einfache Peristom hat 8, oder auch die doppelte Zahl Zähne.

Dissōlena Lour. *(Carisseae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. σωλην (Röhre), in Bezug auf die doppelte Röhrenform der Krone, der untere Theil der letzteren ist nämlich fünfkantig, der obere hingegen stielrund.

Dissorrhȳnchium Schauer *(Orchideae)*. Zus. aus δισσος (zweifach) u. ῥυγχος (Schnabel); das Schnäbelchen der Narbe ist zweitheilig und die beiden Schenkel desselben sind vorwärts gerichtet.

Dĭstasis DC. *(Compositae)*. Von διστασις (Zweifel); der Verfasser ist über die Stellung dieser Pflanze unter den Compositis noch im Zweifel, weil sie nur unvollständig bekannt ist.

Distegocārpus Sieb. u. Zucc. *(Cupuliferae)*. Zus. aus δις (doppelt), στεγη (Decke) und καρπος (Frucht): die Nüsschen sind noch mit einer besonderen Hülle umgeben.

Distēphana Juss. *(Passifloreae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. στεφανος (Kranz); der Kranz des Blüthenschlundes ist doppelt, der der Röhre einfach oder doppelt vorhanden.

Distēphanus Cass. *(Compositae.)* Zus. wie vorige Gattung; der Pappus besteht aus 2 Reihen von Spreublättchen.

Distēphia Salisb. = Distephana Juss.

Distichäetis Endl. *(Compositae)*. Zus. aus δις (doppelt), στιχος (Reihe) u. ἀκτις (Strahl); die Strahlenblüthen bilden 2 Reihen.

Distĭchia Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. στιχος (Reihe); die Blätter stehen in 2 Reihen.

Distĭchia N. v. E. *(Junceae)*. Wie vorige Gattung.

Distĭchlis Rafin. *(Gramineae)*. Von διστιχος (zweireihig); die Blüthen stehen zweireihig.

Distĭchmus Rafin. *(Cyperaceae)*. Wie vorige Gattung abgeleitet; der Griffel ist zweitheilig.

Dĭstimus Rafin. *(Cyperaceae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. τεμνειν (schneiden); der Griffel ist zweitheilig.

Distomäea Spenn. *(Orchideae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. τομη (Schnitt); das Labellum ist zweitheilig = Listera R. Br.

Distrēptus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. στρεπτος (gedreht, gewunden); 2 Spreublättchen des Pappus sind länger als die übrigen und faltig zusammengelegt.

Dĭstylis Gaudich. *(Campanulaceae)*. Zus. aus δις (doppelt) und στυλος (Griffel); hat 2 Griffel, welche ganz unten verwachsen sind und convergiren.

Distylium Zucc. *(Hamamelideae)*. Zus. wie vorige Gattung; hat 2 Griffel.

Disynānthus Rafin. *(Compositae)*. Zus aus δις (doppelt), συν (zusammen) u. ἀνθος (Blüthe), d. h. diöcische Synantheren. Abtheilung der Gattung Antennaria R. Br., gehörte früher zu Gnaphalium.

Disynaphēia DC. *(Compositae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. συναφεια (Verbindung, Reihe); das Anthodium ist zweireihig, ebenso der Pappus.

Ditāssa R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. τασσειν (ordnen); die Corona staminea ist doppelt vorhanden.

Ditāxia Rafin. *(Scrophularineae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. ταξις (Reihe, Ordnung, Stellung); die Staubgefässe sind zweimächtig; die längeren glatt, die kürzeren behaart.

Dītaxis Vahl *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. ταξις (Reihe, Ordnung, Stellung); die Staubfäden stehen zweireihig-quirlartig.

Dītheca Wight u. Arn. *(Lythrariae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. θηκη (Behälter); der Eierstock ist 2 fächerig, die reife Kapsel aber nur 1 fächerig.

Ditīola Fr. *(Morchellinae)*. Von *dis* (Gen.: *ditis* reich); in einen zahlreichen Haufen vereinigte Pilze.

Ditmāria Spr. *(Myrobalaneee)*. Nach L. P. F. Ditmar, Senator in Rostock, der viele neue Pilze entdeckte und in (1. Bd. 3. Abtheil. von) Sturms Deutschlands Flora bekannt machte.

Dītoca Bnks. u. Sol. *(Paronychieae)*. Von διτοκος (Zwilling); die Blumenstiele tragen 2, seltener 3 Blüthen.

Ditrachȳceros Sulz. *(Urticeae)*. Zus. aus δις (doppelt), τραχυς (rauh, hart) und κερας (Horn). = Diceras Rud.

Dītrichum Timm *(Bryoideae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. θριξ (Haar); die Zähne des Peristomiums sind haarförmig und stehen paarweise. = Didymodon Hedw.

Dītrichum Cass. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; der Pappus hat 2 Grannen.

Diuris Sm. *(Orchideae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. οὐρα (Schwanz); die Columna hat 2 blattartige Seitenlappen, welche wie Schwänze aussehen.

Dizōnium W. *(Compositae)*. Zus. aus δις (doppelt) u. ζωνη Gürtel); der Pappus besteht aus 2 Reihen von Spreublättchen.

Dizygāndra Meisn. *(Acanthaceae)*. Zus. aus δις (doppelt), ζυγος (Joch) u. ἀνηρ (Mann); die 4 Staubfäden sind paarweise zu einer Ligula verwachsen.

Dōbera Forsk. *(Laurineae)*. Von *dober*, dem Namen dieses Baumes in Arabien.

Dobināea Hamilt. *(Acerineae)*. Nach Dobiney.

Dobōssom *(Plumbagineae)*. Abyssinischer Name. = Valoradia Hchst.

Dobrōwskya Prsl. *(Labeliaceae)*. Nach Jos. Dobrowsky, geb. 1773 zu Jarmet bei Raab, Prof. der Philologie zu Prag, st. 1829 zu Brünn; schrieb: Entwurf eines Pflanzensystems nach Zahlen und Verhältnissen.

Dodārtia L. *(Scrophularineae)*. Nach Denis (Dionys) Do-

DART, geboren 1634 zu Paris, Arzt und Botaniker daselbst, Leibarzt Ludwigs XIV., eins der ersten Mitglieder der Akademie der Wissenschaften, st. 1707; bekannt durch seine Untersuchungen über die Eigenschaften der Pflanzen durch die chemische Analyse. Schrieb: Memoires pour servir à l'histoire des plantes. — Sein Sohn J. B. DODART, auch Leibarzt des Königs, st. 1730, hinterliess: Commentaires sur l'histoire des drogues de Pomey.

Dodecadēnia N. v. E. *(Laarineae)*. Zus. aus δωδεκα (zwölf) und ἀδην (Drüse); jedes der 6 inneren Staubgefässe hat an seiner Basis zwei Drüsen.

Dodecădia LOUR. *(Tiliaceae)*. Von δωδεκα (zwölf); Kelch und Krone sind in 12 Theile getheilt.

Dōdecas L. *(Lythrariae)*. Von δωδεκα (zwölf); hat 12 Staubgefässe.

Dodecătheon L. *(Primulaceae)*. Zus. aus δωδεκα (zwölf) und θεος (Gott), d. h. eine Pflanze, welche die Herrlichkeit der zwölf (grossen) Gottheiten darstellt oder (wie sich Plinius XXV. 9. ausdrückt) als das Sinnbild der Majestät aller Götter betrachtet wird — offenbar wohl in Beziehung auf ihr schönes Ansehen. Was für eine Pflanze die von Plin. bezeichnete ist, wissen wir nicht (vielleicht Lilium Martagon), in keinem Falle kann sie unser Dodecatheon seyn, denn diese kommt nur in Virginien vor. Linné wollte mit obigem Namen nur andeuten, dass der Schaft in der Regel 12 Blüthen trägt.

Dodonăea L. *(Sapindaceae)*. Nach REMBERT DODOENS (latinisirt DODONAEUS), geb. 1518 zu Mecheln in Belgien, Leibarzt Kaiser Maximilians II. und Rudolphs II., zuletzt Professor in Leyden, st. 1585; schrieb: Cruydeboek, mit Kupfern, umgearbeitet als Historia stirpium.

Dodonăea PLUM. *(Terebinthaceae)*. Wie vorige Gattung.

Doellingēria N. v. E. *(Compositae)*. Nach TH. DÖLLINGER, der die französische Colonie am Senegal, und 1836 mit A. v. Nordmann die kaukasischen Provinzen in botanischem Interesse bereiste und nach der Rückkehr in Moskau starb.

Doēmia R. BR. *(Asclepiadeae)*. Arabischer Name = Dimia Spr.

Dolichăndra CHAM. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus δολιχος (lang) u. ἀνηρ (Mann); die Staubgefässe sind zweimächtig, die beiden Antherenfächer stehen weit auseinander.

Dolichlăsium LAG. *(Compositae)*. Zus. aus δολιχος (lang) und λασιος (rauh); die Achenien sind rauh, mit gestielten Drüsen besetzt.

Dolichŏgyne DC. *(Compositae)*. Zus. aus δολιχος (lang) und γυνη (weibliches Organ); die beiden Narben ragen aus der Blüthe hervor, sind dick, lang u. spitzig.

Dolichŏnema N. v. E *(Cassieae)*. Zus. aus δολιχος (lang) und νημα (Faden); von den Staubfäden ist einer sehr lang, fadenförmig und unfruchtbar.

Dŏlichos L. *(Papilionaceae)*. Von δολιχος (lang). Theophrast's δολιχος ist unsere Phaseolus vulgaris, die wegen ihres langen, kletternden Stän-

gels jenen Namen erhielt. Unser Dolichos nähert sich im Wuchse der Gattung Phaseolus, auch sind die Hülsen, wie bei dieser, ziemlich *lang*, was gleichfalls zu der Benennung Anlass gab.

Dolichŏstylis Cass. *(Compositae)*. Zus. aus δολιχος (lang) u. στυλος (Griffel); der Griffel ragt über die Blüthe hervor.

Doliocărpus Rol. *(Dilleniaceae)*. Zus. aus *dolium* (Fass) und καρπος (Frucht); die Frucht ist eine einfächerige, 1—2samige Beere.

Dollinēra Endl. *(Papilionaceae)*. Nach G. Dolliner, geb. 1760 zu Dörfern in Krain, Professor des römischen Kirchenrechts in Wien, Freund der Botanik, st. 1839.

Dolomiāea DC. *(Compositae)*. Nach D. Q. S. T. de Gradot de Dolomieu, geb. zu Dolomieu in der Dauphiné 1750, Geognost, st. als Professor der Mineralogie zu Paris im J. 1801.

Dolophrăgma Fenzl *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus δολος (Falle, Betrug) u. φραγμα (Zaun, Schutz); die Kapsel springt durch die Fächer auf, die Klappen tragen aber in der Mitte nur die Hälfte der Scheidewände.

Dombeȳa Cav. *(Büttneriaceae)*. Nach Joseph Dombey, geb. 1742 zu Macon, begleitete die spanischen Botaniker Ruiz u. Pavon 1779—1788 nach Peru, st. 1795 von englischen Capern aufgebracht, in einem Gefängniss.

Dombeȳa l'Herit. *(Bignoniaceae)*. } Wie vor. Gattung.
Dombeȳa Lamb. *(Strobilaceae)*. }

Donacōdes Bl. *(Scitamineae)*. Von δονακωδης (rohrartig); eine rohrartige Pflanze.

Donātia Forst. *(Saxifrageae)*. Nach Vitaliano Donati, geb. 1713 zu Padua, Verfasser der Naturgeschichte von Turin, sammelte auf mehreren Reisen nach Sicilien, Illyrien, Bosnien, Albanien, Syrien u. Aegypten vortreffliche naturhistorische Schätze, litt auf der Ueberfahrt von Aegypten nach Europa 1763 Schiffbruch und wurde ermordet; seine Sammlung kam zum Theil in Linné's Besitz, zum Theil an die Akademie zu Turin. Schrieb: Saggio della storia naturale dell' adriatico mare. — Anton. Donati, venetianischer Pharmaceut, gab 1631 die Pflanzen Venedigs heraus. — Marcello Donati in Mantua, schrieb 1569 über die Mechoacama.

Dōnax P. B. *(Gramineae)*. Von δονειν (hin- und herbewegen, im Winde schwanken), in Bezug auf die Beweglichkeit des langen, dünnen Stängels. Aristophanes unterscheidet noch einen δοναξ ὑπολειριος, welcher Saccharum Ravennae L. ist.

Dōndia Spr. *(Araliaceae)*. Nach Jacopo di Dondi, geb. zu Padua, st. 1385; schrieb unter andern: Promptuarium medicinae, welches die ersten botanischen Abbildungen in Holzschnitt enthält.

Dondīsia Rchb. = Dondia Spr.

Dondīsia DC. *(Rubiaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Dondīsia Neck. *(Cruciferae)*. }

Dōnia R. Br. *(Compositae)*. Nach David Don, Bibliothekar der Linnéischen Gesellschaft und Lambert'schen Privatsammlung zu London; st. 1841;

schrieb ausser mehreren botanischen Monographien auch: Prodromus Florae nepalensis 1825 (Beschreibung ostindischer Pflanzen, die Hamilton, Buchanan u. Wallich mitgebracht). — GEORGE DON, Sammlung der Londoner Gartenbaugesellschaft, st. 1841; gab 1804 u. f. Hefte getrockneter Pflanzen der britischen Flora heraus und schrieb: A general system of Gardening and Botany 1830—34. — J. DONN, Vorsteher des botanischen Gartens zu Cambridge.

Donia NUTT.. *(Compositae)*.
Donia R. BR. *(Polygoneae)*.
Donia LESS. *(Compositae)*.
Donia DON *(Papilionaceae)*.
} Wie vorige Gattung.

Donioides DC. = Donia Less.

Dontostemon ANDRZ. *(Cruciferae)*. Zus. aus ὀδους (Zahn) und στημων (Staubfaden); die längeren Staubfäden sind paarweise verwachsen oder innen mit einem Zahne versehen.

Donzellia TENOR. (?). Nach GIUS. DONZELLI, schrieb über das Opobalsamum, Padua 1643.

Doodia R. BR. *(Polypodiaceaeue)*. Nach SAMUEL DOODY, Apotheker zu London, der unter den ersten in England war, die Cryptogamen untersuchten.

Doodia RXB. *(Portulaceae)*. Ostindischer Name.

Doosera RXB. *(Portulaceae)*. Ostindischer Name.

Dopatrium HAMILT. *(Scrophularineae)*. Ostindischer Name.

Doraena THNB. *(Solaneae)*. Von δορυ (Lanze), in Bezug auf die langen glatten Zweige dieses Baumes.

Doratanthera BERTH. *(Scrophularineae)*. Zus. aus δορυ (Lanze) und ἀνϑηρα (Staubbeutel); die Antheren sind dreieckig - halbspiessförmig.

Doratium SOL. *(Lucumeae)*. Von δορατιον, Dimin. von δορυ (Lanze, Speer); Baum mit hartem, zähem, zu Lanzen dienendem Holze am Cap.

Doratolepis BENTH. *(Compositae)*. Zus. aus δορυ (Lanze) und λεπις (Schuppe), in Bezug auf die Form der Schuppen des Anthodium.

Doreadion ADANS. *(Bryoideae)*. Dimin. von δορκας (Reh, Gazelle), d. h. ein Futter für diese Thiere. Der Name kommt schon bei Dioscorides vor.

Doreoceras BUNGE *(Bignoniaceae)*. Zus. aus δορκας (Reh, Gazelle) und κερας (Horn); die Klappen der schotenförmigen Kapsel sind zuletzt spiralig gedreht.

Dorema DON *(Umbelliferae)*. Von δορυ (Lanze), in Bezug auf den langen schlanken Stängel.

Doria ADANS. *(Compositae)*. Vom französischen *doré* (*aureus*, goldgelb), in Bezug auf die Farbe der Blumen. = Solidago L.

Doria LESS. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Othonna L.

Dorilena DENNST. *(Xanthoxyleae)*. Von δορυ (Lanze); das Holz dient zu Lanzen?

Dōritis Lindl. (*Orchideae*). Von δορυ (Lanze); das Labellum ist spiessförmig-dreilappig.

Dorobaēa Cass. (*Compositae*). Zus. aus *Doria* und *Jacobaea*; Abtheilung der Gattung Senecio, welche Arten der Doria und Jacobaea enthält.

Dorōnicum L. (*Compositae*). Nach Vaillant vom arabischen *doronigi*. Linné leitete irrigerweise ab von δῶρον (Geschenk) und νικη (Sieg), weil die Pflanze früher zur Tödtung (Vergiftung) wilder Thiere gebraucht wäre, was sich aber schon a priori von dieser nicht sagen lässt, sondern auf ein Aconitum, womit man das *D. Pardalianches* (s. d.) verwechselte, passt. Eher noch würde, abgesehen von der arabischen Ableitung, die Zusammensetzung aus δορυ (Lanze) und εἰκων (Bild, Aehnlichkeit) gelten können, weil die Wurzelblätter meist *auriculata* sind.

Dorriēnia Rchb. (*Lentibulariae*).

Dorstēnia Plum. (*Urticeae*). Nach Theodor Dorsten, Professor der Medicin in Marburg, st. 1539 in Kassel; schrieb: Botanicum, welches 1 Jahr nach seinem Tode erschien. Linné sagt, die Blüthen dieser Pflanze haben, wie die Werke Dorsten's, wenig Ansehn.

Dortmānna Rndb. (*Campanulaceae*). Nach Dortmann, einem Gröninger Apotheker, benannt.

Dorvālia Commers. (*Onagreae*). Nach Dorval.

Doryānthes Correa (*Bromeliaceae*). Zus. aus δορυ (Lanze) und ἀνθη (Blume); der Stängel ist sehr lang und gerade wie eine Lanze und voll Blumen.

Dorycnium Mnch. (*Papilionaceae*). Zus. aus δορυ (Lanze) und κναειν (bestreichen), und bezieht sich auf das Δορυκνιον Diosc., welches aber nicht diese Gattung ist, sondern Convolvulus Dorycnium L., dessen Saft zum Vergiften der Speere gebraucht wurde.

Dorycnium T. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Dorycnōpsis Boiss. (*Papilionaceae*). Zus. aus *Dorycnium* und εἰδειν (ähnlich seyn); steht dem Dorycnium sehr nahe.

Dorȳphora Endl. (*Laurineae*). Zus. aus δορυ (Lanze) und φερειν (tragen); die Abschnitte des Perigons sind lang lanzettlich, und das Connectiv der Antheren läuft in eine lange fadenförmige Spitze aus.

Dothidea Fr. (*Sphaeriaceae*). Von δοθιην (kleines Blutgeschwür), in Bezug auf die braune Farbe und die Gestalt.

Douēpea Camb. (*Cruciferae*). Indischer Name.

Douglāsia Lindl. (*Primulaceae*). Nach dem Schotten David Douglas, der im botanischen Interesse 1823 die vereinigten Staaten Nordamerika's, 1824 u. f. Nordwestamerika, bes. die Ufer des Columbia und Neu-Californien bereiste, und dann auf den Sandwichsinseln kläglich umkam.

Douglāssia Schreb. (*Laurineae*). Nach James Douglas, Londoner Steinoperateur in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, schrieb: Descript. of. the Guernsay Lilli 1725.

Doüma Lam. (*Palmae*). Aegyptischer Name.

Dövea Kunth (*Commelyneae*). Nach dem Physiker H. W. Dove; schrieb u. a.: Ueber den Zusammenhang der Wärmeveränderungen der Atmosphäre mit der Entwicklung der Pflanzen, Berlin 1846.

Dovëra Ehrenb. (*Laurineae*). Nach dem Engländer G. J. W. A. E. Dover, geb. 1797, Beförderer der Künste und Wissenschaften.

Dovyalis E. Mey. (*Euphorbiaceae*). Capischer Name?

Drăba L. (*Cruciferae*). Von δραβη (scharf, brennend), in Bezug auf den Geschmack der Blätter. Δραβη Diosc. ist Lepidium Draba L.

Drabella DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Drabella Torr. u. Gr. (*Papilionaceae*). Abtheilung der Gattung Homalobus Nutt., hat einige Aehnlichkeit mit Draba.

Drabŏpsis C. Koch (*Cruciferae*). Zus. aus *Draba* und ὀψις (Ansehn); kleine der Draba ähnliche Pflanze.

Dracaēna Vand. (*Coronariae*). Von δρακαινος (drachenartig, von δρακων); enthält einen blutrothen Saft, welcher getrocknet eine Sorte des unter dem Namen Drachenblut bekannten Harzes ist.

Dracocĕphalum L. (*Labiatae*). Zus. aus δρακων (Drache, Schlange) und κεφαλη (Kopf), in Bezug auf die rachenförmige Krone.

Dracōntium L. (*Aroideae*). Von δρακων (Drache, Schlange); der Stängel ist purpurroth und mit verschiedenfarbigen Flecken versehen, was ihn der Haut einer Schlange ähnlich macht.

Dracophyllum Lab. (*Epacrideae*). Zus. aus δρακων (Drache, Schlange) und φυλλον (Blatt); die ganze Pflanze und besonders die Blätter haben viel Aehnlichkeit mit der Dracaena.

Dracŏpsis Cass. (*Compositae*). Zus. aus δρακων (Schlange,) und ὀψις (Ansehn, Aehnlichkeit); die Narben haben einen linienförmigen Anhang.

Dracūnculus Tourn. (*Aroideae*). Dimin. von *draco*, δρακων, in derselben Bedeutung wie Dracontium.

Dracūnculus Bess. (*Compositae*). Dimin. von *draco*, δρακων (Schlange); die Wurzel ist schlangenartig gewunden.

Drakaēa Lindl. (*Orchideae*). Nach Franzis Drake, geb. 1545 zu Tavistock in Devonshire, gest. 1596 auf der Höhe von Nombre Dios; berühmter Seefahrer, verdient um die Einführung der Kartoffeln.

Drakensteinia Neck. (*Cassieae*). Nach Henr. van Rheede tot Drakensteen (s. Rheedia).

Draparnāldia B. St. V. (*Nostochinae*). Nach Jac. Phil. Raymond Draparnaud, geb. 1772 zu Montpellier, Professor der Naturgeschichte daselbst, st. 1805; schrieb: Histoire naturelle des mollusques de la France.

Drăpetes Lam. (*Thymeleae*). Von δραπετης (Ausreisser); breitet sich rasenartig aus.

Drapiēzia Blume (*Melantheae*). Nach Drapiez; schrieb: Ueber

die Fevillea L., Brüssel 1819; Encyclopedie du regne végétal, Brüssel 1833—38; Dictionnaire classique des sciences nat., Brüssel 1838—45.

Drēgea Meyer *(Asclepiadeae)*. J. F. Dreger aus Königsberg; bereiste in neuerer Zeit als Botaniker das Cap und machte dort zahlreiche Entdeckungen. C. F. Dreger ebendaselbst.

Drēgea Eckl. u. Zeyh. *(Umbelliferae)*. Wie vorige Gattung.

Drepanāndrum Neck. *(Lythrariae)*. Zus. aus δρεπανον (Sichel) und ανηρ (männliches Organ); die Antheren sind zu einem Ringe vereinigt und haben an der Basis einen kurzen spornförmigen Fortsatz.

Drepānia Juss. *(Compositae)*. Von δρεπανον (Sichel); die äussern Kelchschuppen krümmen sich während der Sommerreife sichelförmig um.

Drepanocārpus W. Mey. *(Papilionaceae)*. Zus. aus δρεπανον (Sichel) und καρπος (Frucht); die Frucht ist sichelförmig gekrümmt oder nierenförmig.

Drepanōlobus Nutt. *(Papilionaceae)*. Zus. aus δρεπανον (Sichel) und λοβος (Hülse), wie vorige Gattung.

Drepanophȳllum Rich. *(Bryoideae)*. Zus. aus δρεπανον (Sichel) und φυλλον (Blatt); die Blätter haben die Form einer Sichel.

Drepanophȳllum Hoffm. *(Umbelliferae)*. Wie vorige Gattung.

Drepanōsprum Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus δρεπανον (Sichel) und οσχριον (Hülse); die Hülse ist sichelförmig.

Drimēia *(Cyperaceae)*. Von δριμυς (scharf, stechend); die Kapsel ist spitz geschnäbelt.

Drīmia Jacq. *(Coronariae)*. Von δριμυς (scharf, stechend); die Kapsel ist scharf dreikantig.

Drimyphȳllum Burch. *(Compositae)*. Zus. aus δριμυς (scharf, stechend) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind an der Spitze gezähnt.

Drīmys Forst. *(Magnoliaceae)*. Von δριμυς (stechend, scharf), die Rinde schmeckt scharf aromatisch.

Drimyspērmum Reinw. *(Thymeleae)*. Zus. aus δριμυς (scharf, stechend) und σπερμα (Same); die Samen schmecken scharf.

Dripax Noronh. *(Violariae)*.

Droguētia Gaudich. *(Urticeae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt G. nichts an.

Drosānthe Spach *(Hypericineae)*. Zus. aus *Androsaemum* (s. d.) und ανθη (Blüthe); Abtheilung der Gattung Hypericum.

Drōsera L. *(Cistineae)*. Von δροσερος (bethaut, von δροσος); die gestielten Drüsen am Rande der Blätter sehen, besonders im Sonnenschein, wie Thautröpfchen aus.

Drosocārpium Spach *(Hypericineae)*. Zus. aus *Androsaemum* (s. d.) und καρπος (Frucht); Abtheilung der Gattung Hypericum.

Drosophȳllum LK. *(Cistineae)*. Zus. aus δροσος (Thau) und φυλλον (Blatt), in derselben Bedeutung wie die Gattung Drosera.

Drōzia Cass. *(Compositae)*. Nach Jos. Droz, einem der bessern französischen Philosophen der Gegenwart.

Drummōndia DC. *(Saxifrageae)*. Nach James L. Drummond, welcher als Naturforscher Franklins zweite Nordpolexpedition mitmachte, 1826 und 1827 Nordamerika, besonders die Hudsonsbailänder, dann Texas und Louisiana bereiste und 1835 auf Cuba starb.

Drupāria Silv. Manso *(Cucurbitaceae)*. Von *drupa*, δρυπα (Steinfrucht); hat eine vierfächrige Steinfrucht.

Drūpatris Lour. *(Styraceae)*. Zus. aus *drupa*, δρυπα (Steinfrucht) und *tres*, τρεις (drei); die Frucht enthält 3 Nüsse.

Drūsa DC. *(Araliaceae)*. Nach Ledru, Botaniker bei der Expedition des Capitain Baudin nach China gegen Ende des vorigen Jahrhunderts.

Dryadānthe Endl. *(Rosaceae)*. Zus. aus *Dryas* und ἀνϑη (Blüthe); die Blüthe ähnelt derjenigen von Dryas, doch hat letztere doppelt so viele Kronblätter.

Dryāndra Thnb. *(Euphorbiaceae)*. Nach dem Schweden Jon. Dryander, geb. 1748, st. 1811, Bibliothekar von Jos. Banks in London, gab dessen Catalogus bibliothecae heraus, schrieb auch über die Pilze.

Dryāndra R. Br. *(Proteaceae)*. Wie vorige Gattung.

Dryas L. *(Rosaceae)*. Von δρυς (Eiche); das Blatt hat entfernte Aehnlichkeit mit einem Eichenblatte.

Drymāria W. *(Caryophyllaceae)*. Von δρυμος (Eichenwald, Wald); sich weit umher verbreitende, sehr ästige, oft an den Knoten wurzelnde Kräuter, welche also gleichsam kleine Wäldchen bilden.

Drymēia s. Drimeia.

Drȳmis s. Drimys.

Drymōda Lindl. *(Orchideae)*. Von δρυμωδης (waldig); wächst auf Waldbäumen.

Drymoglōssum Prsl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus δρυμος (Wald) und γλωσση (Zunge); der Wedel ist einfach, zungenförmig und die Pflanze wächst in Wäldern.

Drymōnia Mart. *(Bignoniaceae)*. Von δρυμοος (zart, fein, delikat); es sind zarte klimmende Sträucher.

Drymōphila R. Br. *(Sarmentaceae)*. Zus. aus δρυμος (Wald) und φιλειν (lieben), in Bezug auf den Standort.

Drymophloēus Zipp. *(Palmae)*. Zus. aus δρυμος (Wald) und φλοιειν (strotzen); eine Gattung, welche ganze Wälder bildet.

Drymōsphace Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus δρυμος (Wald) und σφακος (Salbei); Abtheilung der Gattung Salvia.

Drynāria B. St. V. *(Polypodiaceae)*. Von δρυς (Eiche); wächst in Wäldern.

Dryobālanops Gärtn. fil. *(Laurineae)*. Zus. aus δρυς (Eiche) und βαλανος (Eichel) und ὤψ (Gesicht, Ansehn, Aehnlichkeit); die Kapsel

steckt, wie die Eichelfrucht, halb in einem kelchartigen Becher, ist holzig-faserig, einsamig, aber dreiklappig.

Dryopeïa A. P. Th. *(Orchideae)*. Zus. aus δρυς (Eiche) und ὤψ (Ansehn, Aehnlichkeit)?

Dryŏphilum Schwein. *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus δρυς (Eiche) und φιλειν (lieben); wächst an Eichen.

Dryŏpteris Ad. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus δρυς (Eiche) und *Pteris*; in Bezug auf Standort und Aehnlichkeit in den Blättern.

Drȳpetes Vahl *(Euphorbiaceae)*. Von δρυπα (Steinfrucht); die Frucht ist eine Drupa.

Drȳpis L. *(Caryophyllaceae)*. Von δρυπτειν (ritzen); die Blätter haben scharfe Dornen.

Drȳptodon Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus δρυπτειν (ritzen) und ὀδους (Zahn); die Zähne des einfachen Peristomium sind oben geschlitzt.

Dryptopĕtalum Arn. *(Lorantheae)*. Zus. aus δρυπτειν (ritzen) und πεταλον (Blumenblatt); die Kronblätter sind an der Spitze franzig-geschlitzt.

Duabānga Hamilt. *(Lythrariae)*. Indischer Name.

Dubaūtia Gaudich. *(Compositae)*. Nach J. E. Dubaut, französischem Seeofficier, welchem Gaudichaud mehrere seltene Pflanzen verdankte.

Duboïsia R. Br. *(Scrophularineae)*. Nach Frederic Dubois d'Amiens, Arzt und Botaniker zu Paris. — L. Dubois schrieb 1804 über Obstbäume. — Fr. Dubois de Montpéreux schrieb: Voyage autour du Caucase etc., Paris 1836—39.

Dubrueīlia Gaudich. *(Urticeae)*. Nach H. Dubrueil, schrieb: Histoire naturelle et médicale de quelques vegetaux de la Familles des Euphorbiacées, Paris 1835.

Dubyaēa DC. *(Compositae)*. Nach Dr. J. E. Duby, Pfarrer zu Genf und Botaniker, verdient um die französische Floria, die Naturgeschichte der Algen und Primulaceen.

Dubyaēa DC. *(Lythrariae)*. Wie vorige Gattung.

Duchēkia Kostel. *(Coronariae)*. Nach Duchek, Dr. der Medicin und Dekan der medicinischen Fakultät in Prag, verdient um die vaterländische Flora, st. 1830.

Duchēsnea Sm. *(Rosaceae)*. Nach A. N. Duchesne, französischem Botaniker; schrieb 1766 eine Monographie der Erdbeeren. — Joseph Duchesne (lat. Quercetanus), geb. 1546 zu Estura in der Grafschaft Armagnac, Leibarzt König Heinrichs IV., auch in Genf Hauptanhänger des paracelsischen Systems und Alchemist, st. 1609.

Duchēsnia Cass. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Dūchola Ad. *(Euphorbiaceae)*. Nach dem Franzosen Joh. Duchoul, der 1558 eine Historia Quercus schrieb.

Dūdaim *(Cucurbitaceae)*. Hebräisch: Name einer in der Bibel erwähnten Frucht, über welche man nichts Näheres weiss. Art der Gattung Cucumis.

Dudresnaya Bonnem. (*Confervaceae*). Nach Dudresney.

Dufourea Ach. (*Parmeliaceae*). Nach L. Dufour, Dr. med., der mehrere Jahre Spanien bereiste und viele botanische und entomologische Schätze von dorther mitbrachte. — Phil. Sylv. Dufour, Arzt und Botaniker in Lyon; schrieb über Thee, Caffee, Chocolade 1685.

Dufourea K. H. B. (*Convolvulaceae*).
Dufourea Gren. (*Caryophyllaceae*). } Wie vorige Gattung.
Dufourea B. St. V. (*Podostemoneae*).

Dufresnia DC. (*Valerianeae*). Nach dem französischen Botaniker Pierre Dufresne, der 1811 über die Valerianeen schrieb.

Dugaguela Gaudich. (*Piperaceae*). Nach Dugagel, über dessen Persönlichkeit Gaudichaud nichts mittheilt.

Dugaldea Cass. (*Compositae*). Nach Dugald Stewart, berühmtem schottischem Philosophen, geb. 1753 zu Edinburg, st. 1828.

Duglassia Ammann (*Verbeneae*). Nach David Douglas (s. Douglasia Lindl.).

Dugortia Scop. (*Myrobalaneae*). Nach Dugort, französischem Botaniker des 16. Jahrhunderts; schrieb: Le Bénéfice commun 1555.

Duguetia A. St. Hil. (*Anoneae*). Nach Jac. Jos. Duguet, der 1731 in einem Werke (Ouvrage des dix jours) über die Bewunderung der Pflanzen schrieb.

Duhaldea DC. (*Compositae*). Nach Joh. Bapt. Duhalde, der in der Mitte des 17. Jahrhunderts China bereiste und es beschrieb.

Duhamelia Domb. (*Lucumeae*). Nach H. L. Duhamel du Monceau, geb. 1700 zu Pithisiers bei Paris, Inspektor der Marine, st. 1782, beschäftigte sich viel mit den Naturwissenschaften, besonders Botanik und Agricultur und gab auch mehrere Werke darüber heraus. — Sein Bruder Duhamel Denainvilliers war Mitarbeiter seiner Werke.

Duhamelia P. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Dulacia Neck. (*Myrobalaneae*). Nach Alleon Dulac. = Acioa Aubl. (Acia Schreb.).

Dulcamara Mnch. (*Solaneae*). Die Stängel schmecken erst bitter, dann süss.

Dulcichium Rich. (*Cyperaceae*). Von *dulcis* (süss); die Wurzel schmeckt süss.

Dulia Ad. (*Ericeae*). Anagramm von *Ledum*. = Ledum L.

Dulongia Knth. (*Rhamneae*). Nach Dulong, geb. 1785 zu Rouen, berühmter Physiker und Chemiker, Studiendirektor an der polytechnischen Schule und Mitglied der Academie der Wissenschaften zu Paris, starb daselbst 1838.

Dumasia DC. (*Papilionaceae*). Nach Jean Bapt. Dumas, geb. 1800 zu Alais im Departement Gard, Professor der Pharmacie und organischen Chemie an der medicinischen Fakultät zu Paris, seit 1849 Minister des Handels und Ackerbaues.

Dumerilia Lag. *(Compositae)*. Nach Andr. Maria Constant Dumeril, geb. 1774 zu Amiens, Professor der Anatomie und Physiologie, dann der Pathologie an der Ecole de méd., dirigirender Arzt des kgl. Gesundheits-Colegii, jetzt Professor am Pflanzengarten in Paris; schrieb unter andern: Traité élém. d'hist. naturelle.

Dumerīlia Less. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Dumōntia Lamx. *(Florideae)*. Nach G. Dumont de Courset, geb. 1746 zu Boulogne sur Mer; lebte den ökonomischen Wissenschaften, legte zu Courset bei Boulogne einen botanischen Garten an, st. 1824; schrieb: Le botaniste cultivateur. — Dumont d'Urville s. Durvillaea.

Dumortiēra N. v. E. *(Jungermannieae)*. Nach B. C. Dumortier, geb. 1797 zu Tournay, Mitglied der belgischen Ständekammer zu Tournay, stellte ein eigenthümliches botanisches System auf, indem er das befruchtende Organ als ersten Eintheilungsgrund annahm, in Commentationes botanicae 1822. Schrieb noch: Florula belgica 1827, Sylloge Jungermannidearum Europae indigen. 1831.

Dumreichēra Hochst. u. Steud. *(Malvaceae)*. Nach Dumreicher.

Dunālia K. H. B. *(Solaneae)*. Nach Mich. Fel. Dunal, Professor der Botanik zu Montpellier, schrieb: Histoire naturelle etc. des Solanum 1813, Synopsis Solanorum 1816, später auch über Algen.

Dunālia Spr. *(Rubiaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Dunālia R. Br. *(Labiatae)*. }

Dunāntia DC. *(Compositae)*. Nach Phil. Dunant in Genf, Förderer der Reise Berlandier's, Besitzer eines bedeutenden Herbarii.

Dunbāria Wight u. Arn. *(Papilionaceae)*. Indischer Name.

Duncānia Rchb. *(Rutaceae)*. Nach Andrew Duncan, Professor der Medicin zu Edinburg, seit 1793 Leibarzt des Prinzen von Wales, st. 1829.

Dupātya Fl. Flum. *(Commelyneae)*. Nach Dupaty, über dessen Persönlichkeit nichts mitgetheilt ist.

Duperreya Gaudich. *(Solaneae)*. Nach L. J. Duperrey, französischem Seeofficier, der 1833 eine Reise um die Erde machte; die Beschreibung seiner Reise ist von dem Naturforscher Lesson.

Dupīnia Neck. *(Ternströmiaceae)*. Nach dem Franzosen A. Dupinet (Pinabus), der 1561 Historia plantarum Dioscoridis herausgab.

Dupōntia R. Br. *(Gramineae)*. Nach J. D. Dupont, französischem Botaniker, schrieb: Double flore parisienne 1805, ferner: über die Blattscheide der Gräser, über die Gattung Atriplex.

Duprātzia Rafin. *(Ericeae)*. Nach Dupratz.

Dupuīsia Rich. *(Terebinthaceae)*. Nach Charles Dupuis, geb. 1695 zu Paris, Zeichner und Kupferstecher, st. 1742.

Durāndea Delarbr. *(Cruciferae)*. Nach Cajet. Durando,

Lieutenant zu Canaglio, beschäftigte sich mit Botanik. — J. F. Durande, französischer Botaniker, schrieb 1781 über Botanik.

Durānta L. (*Verbenaceae*). Nach Castor Durante, Arzt in Rom, st. um 1590 zu Viterbo; schrieb: Herbario nuovo in versi latini.

Durētia Gaudich. (*Urticeae*). Nach D. D. M. M. Duret; schrieb mit Lorey; Catalogue des plantes qui croissent naturellement dans le depart. de la Cote d'or, etc. Dijon 1825. — Claude Duret schrieb: Histoire admirable des plantes et herbes commemorables en nature, Paris 1605.

Durieūa Merat. (*Scrophularineae*). Nach Durieu de Maisonneuve, Hauptmann zu Perigneux, verdient um die Pflanzen Algiers.

Durieūa Boiss. u. Reutt. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Dūrio Rmph. (*Bombaceae*). Von *duryon*, dem malaiischen Namen der Frucht dieses Baumes; *dury* heisst im Malaiischen: Stachel, und bezieht sich auf die stachlige Fruchthaut.

Durōia L. fil. (*Rubiaceae*). Nach Joh. Phil. Duroi, Arzt und Botaniker in Braunschweig, st. 1785; schrieb 1771 ein Werk über Baumzucht.

Durvillaēa B. St. V. (*Fucoideae*). Nach J. Dumont-d'Urville, geb. zu Condé sur Noireau, französischer Seefahrer, machte u. a. 1826—29 eine Entdeckungsreise nach Australien, schrieb u. a.: Pflanzenverzeichniss der Falklandsinseln; Enumeratio plantarum, quas in insulis archipel. et litoribus pont. eux. collegit.

Dūtra Bernh. (*Solaneae*). Abtheilung der Gattung *Datura*.

Duvālia Haw. (*Asclepiadeae*). Nach Guill. Duval, Professor zu Paris, schrieb: Praefatio in phytographiam seu doctrinam de plantis 1614. — J. G. Duval, Professor zu Regensburg; schrieb: Ueber Moose und Farnkräuter um Regensburg 1806, über daselbst vorkommende Flechten 1808, Flora von Irlbach 1823. — F. Duval, belgischer Botaniker. H. A. Duval

Duvālia N. v. E. (*Jungermannieae*). Wie vorige Gattung.

Duvāua Knth. (*Terebinthaceae*). Nach dem französischen Botaniker Duvau.

Duvaucēllia Bowd. (?). Nach Duvaucell; Näheres ist vom Verfasser nicht angegeben.

Duvernoȳa Desf. (*Lythrariae*). Nach J. G. Duvernoy, Schüler Tourneforts, schrieb: Designatio plantarum circa Tubingensem arcem nascentium 1722. — G. L. Duvernoy schrieb über Naturgeschichte, Strassburg 1828; sein Sohn über Salvinia etc. 1825.

Duyabangya Tripur. = Duabanga.

Dyckia Schult. u. Mart. (*Bromeliaceae*). Nach dem Fürsten von Salm-Reifferscheid-Dyck (siehe Salmea).

Dyctio . . . . s. Dictyo . . . . . .

Dȳpsis Noronh. (*Palmae*). Von δυπτειν (tauchen); die Blüthenkolben stecken in den nur oben offnen Blüthenscheiden, auch sind die Blüthen klein und das ganze Gewächs steht im Wasser.

Dysrhorīste N. v. E. (*Rhinantheae*). Zus. aus δυς (schwer,

miss, un) und χωριστος (trennbar, getrennt); die Narbe ist nur schwach zweilappig.

Dysēmone Forst. *(Halorageae)*. Zus. aus δυο (zwei) und σημα (Zeichen, Bild, Fahne); ist diöcisch.

Dysmicōdon Endl. *(Campanulaceae)*. Zus. aus δυσμικος (westlich) und κωδων (Glocke); Glockenblumen, welche im Westen (in Amerika nämlich) einheimisch sind. Abtheilung der Gattung Specularia Heist.

Dysūda Lour. *(Rubiaceae)*. Von δυσωδης (stinkend) und diess zus. aus δυς und οζειν; die Pflanze verbreitet einen üblen Geruch.

Dysōdea Pers. s. Lygodisodea.

Dysōdia Cav. *(Compositae)*. Von δυσωδης (stinkend); riecht übel.

Dysōdium Rich. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Melampodium L.

Dysophylla Benth., Blume *(Labiatae)*. Zus. aus δυσωδης (stinkend) und φυλλον (Blatt); die Blätter riechen stark und unangenehm.

Dysōsmia DC. *(Passifloreae)*. Zus. aus δυς (übel) und οσμη (Geruch); die Blumen riechen unangenehm.

Dysōxylon Blume *(Hesperideae)*. Zus. aus δυσωδης (übelriechend) und ξυλον (Holz); Holz und Rinde besitzen oft einen stinkenden Geruch.

Dysphānia R. Br. *(Chenopodeae)*. Zus. aus δυσφανης (kaum sichtbar); die Pflanze ist klein und die Blüthen so ausserordentlich klein, dass sie kaum einem Nadelknopfe gleich kommen.

Dyssōdia s. Dysodia Cav.

E.

Eārina Lindl. *(Orchideae)*. Von ἔαρ (Frühling); blühet im September und Oktober, welches in Neuholland die Zeit des Frühlings ist.

Eatōnia Rafin. *(Gramineae)*. Nach Amos Eaton, englischem Botaniker; schrieb: Manual of Botany for North-America 1817, u. m. a.

Ebēlia Rchb. *(Rubiaceae)*. Nach Wilh. Ebel; schrieb: De Armeriae genere, Königsberg 1840; Zwölf Tage auf Montenegro, ebendaselbst 1842—44. — Joh. Gottfr. Ebel, geb. 1764 zu Züllichau, seit 1792 Arzt zu Frankfurt a. M., seit 1820 in Zürich, st. das. 1830; reiste viel in der Schweiz und schrieb u. a. über den Bau der Erde in den Alpen. = Triodon DC.

Ebelīngia Rchb. *(Simarubeae)*. Nach J. T. Ch. Ph. Ebeling, schrieb: Dissertatio de Quassia et de Lichene islandico, Leipzig 1779.

Ebenōxylon Lour. *(Lucumeae)*. Zus. aus *Ebenus* und ξυλόν (Holz); Bäume, deren Holz dem des Ebenus (s. die folgende Gattung) ähnlich ist.

Ebenus Commers. *(Lucumeae)*. Ἔβενος Theophr., arabisch: *ebenus* oder *abnus*, und dieses wahrscheinlich von *abana* (verachtet werden) in Bezug auf die schwarze Farbe des Holzes; aber noch näher liegt das hebräische אבן (*eben:* Stein), denn das Holz besitzt eine bedeutende Härte.

Ebenus L. *(Papilionaceae)*. Ἔβενος Hippocr., ἡ κυτίσου ἔβενος, ἐβένη Theophr., welches zwar nicht der Linnéische Ebenus, aber doch eine zu derselben Familie gehörende Pflanze, Anthyllis cretica W., ist. Das Holz der letztern Species besitzt zwar eine braunrothe Farbe, aber, gleich wie das schwarze Ebenholz, eine bedeutende Härte, und hierin liegt die Ursache ihres alten Namens.

Ebermaiera N. v. E. *(Rhinantheae)*. Nach Joh. Erdm. Chr. Ebermaier, geb. 1767 zu Melle bei Osnabrück, Apotheker, dann Arzt in Göttingen, Dortmund, Regierungs- und Medicinalrath zu Cleve, seit 1821 in Düsseldorf, wo er 1825 st. Schrieb mehreres Pharmaceutische und Medicinische, u. a.: Tabellarische Uebersicht der Kennzeichen der Aechtheit und Güte der Arzneimittel.

Ebulus *(Caprifoliaceae)*. Vielleicht zus. aus εὐ (gut) und βουλη (Rath); die Pflanze galt früher als Mittel gegen allerhand Uebel (s. Plin. XXIV. 35. XXVI. 73).

Ecastapyllum P. Br. s. Hecastophyllum.

Ecballium Rich. *(Cucurbitaceae)*. Von ἐκβαλλειν (herauswerfen); die Frucht springt zur Zeit der Reife ab und schleudert ihren flüssigen Inhalt mit den Samen von sich.

Eccilia Fr. *(Hymeninae)*.

Ecclinusa Mart. *(Sapotaceae)*. Von ἐκκλινης (auswärts geneigt); die Antheren springen nach Aussen auf.

Eccremocarpus Rz. Pav. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus ἐκκρεμος (hängend) und καρπος (Frucht); die Frucht hängt herab, ebenso die Blüthe.

Ecdysanthera Hook. u. Arn. *(Apocyneae)*. Zus. aus ἐκδυειν (ausziehen, ablegen) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren haben Anhänge, in welchen sich kein Pollen befindet.

Echeandia Ort. *(Coronariae)*. Nach Gregor Echeandia, Professor der Botanik in Saragossa.

Echenais Cass. *(Compositae)*. Von ἐχενηις (Schiffshalter, ein Fisch, dem der Aberglaube die Kraft zuschrieb, Schiffe in ihrem Laufe aufhalten zu können) und diess von ἐχειν (festhalten), in Bezug auf das rauhe, stachlige Aeussere der Blätter und Blüthenköpfe, an denen man mit den Kleidern leicht hängen bleibt.

Echeveria DC. *(Crassulaceae)*. Nach Echever, Pflanzenmaler in Mexico.

Echinacanthus N. v. E. *(Acantheae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel, Stachel) und *Acanthus*; eine Acanthacee mit pfeilförmigen, rauhen, an der Basis gespornten Antheren.

Echinacea Mönch *(Compositae)*. Von ἐχινος (Igel); die Kelchabschnitte und der Fruchtboden sind mit steifen Spreublättern besetzt.

Echinalysium Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und ἀλυσις (Kette); die langgegrannten Blüthen stehen zweireihig, die Aehrchen in geknäuelten Aehren.

Echinanthus Neck. *(Compositae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und ἀνθος (Blüthe); der kopfförmige Blüthenstand hat das Ansehn eines zusammengerollten Igels. = Echinops L.

Echinaria Desf. *(Gramineae)*. Von ἐχινος (Igel); die Kelchspelzen sind lang gegrannt, die Kronspelzen eingeschnitten, lang, steif und rauh.

Echinella Ag. *(Confervaceae)*. Von ἐχινος (Igel); eine Kugelige, mit strahligen Fäden erfüllte Gallerte.

Echinella DC. *(Ranunculaceae)*. Von ἐχινος (Igel); die Früchtchen sind höckerig oder stachlig und zu einer Kugel vereinigt.

Echinobotryon Corda *(Mucedineae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und βοτρυς (Traube); die kugeligen Sporidien sind zwischen steifen Fäden knäuelartig eingestreuet.

Echinobrychis DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und *Onobrychis*; Abtheilung der Gattung Onobrychis mit auf dem Rücken stacheligen Hülsen.

Echinocactus Salm. Dyk. *(Cacteae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und *Cactus*; mit Dornen versehener Cactus.

Echinocarpus Blume *(Bixaceae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und καρπος (Frucht); die Kapsel hat aussen stachlige Klappen.

Echinocaulon Meisn. *(Polygoneae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und καυλος (Stängel); der Stängel ist rückwärts stachlig.

Echinochloa P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und χλοα (Gras); die Spelzen der geschlechtslosen Blüthen haben starke Grannen.

Echinocystis Torr. u. Gr. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und κυστη (Blase); die kugelige aufgeblasene Frucht hat Stachelborsten.

Echinodiscus DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und δισκος (Scheibe); die Scheibe auf der Hülse ist mit langen Stacheln dicht besetzt.

Echinodium Poir. *(Compositae)*. Von ἐχινωδης (igelartig, stachlig). = Acanthospermum Schrk.

Echinodorus Rich. *(Alismeae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und δορος (lederner Schlauch, Sack); die Carpidien sind lederartig, einsamig und die Samen hakig zusammengefaltet.

Echinogyna Dum. *(Jungermannieae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und γυνη (Weib); die Haube der weiblichen Blüthe ist mit steifen Borsten besetzt.

Echinolaena K. H. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und λαινα (Mähne); die Kelchspelzen sind mit haartragenden Warzen besetzt.

Echinolema Jacq. *(Calycereae)*. Von ἐχινος (Igel); = Acicarpha Juss. (Acanthosperma Arrab.).

Echinolobium Desv. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und λοβιον (Hülse); die Glieder der Hülse sind auf der Scheibe wollhaarig, rippig, weichstachlig oder widerhakig.

Echinolytrum Desv. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und ἐλυτρον (Decke, Bedeckung); die in Köpfen vereinigten Blüthen stecken in spitzen Hüllen.

Echinomeria Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und μερος (Theil, Glied); der convexe Fruchtboden hat spitze, abfallende Spreublättchen.

Echinomitrium Corda *(Jungermannieae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und μιτρα (Mütze). = Echinogyna Dum.

Echinonyctanthus Lemaire *(Cacteae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel), νυξ (Nacht) und ἀνθη (Blüthe); die Blüthen treten aus dornigen Höckern hervor, sind nur des Nachts offen und dauern höchstens 3 Tage lang, auch sind die Beeren rauhhaarig.

Echinophora L. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und φερειν (tragen); die ganze Pflanze hat Stacheln.

Echinŏplaca Fr. *(Cladoniaceae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und πλαξ (Platte, Fläche); der horizontale Thallus ist fleckig rauh.

Echinopōgon P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und πωγων (Bart); die Kronspelzen sind an der Basis behaart und die untere ist gegrannt.

Ēchinops L. *(Compositae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und ὤψ (Ansehn), in derselben Bedeutung wie das Synonym Echinanthus.

Echinŏpsilum Moq. *(Chenopodeae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und ψιλος (kahl, nackt); die Frucht selbst ist nackt, aber in das strahlig-fünfstachelige Perigon eingeschlossen.

Echinŏpsis Zucc. *(Cacteae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und ὀψις (Ansehn). = Echinonyctanthes.

Echīnopus Plin. = Echinops L.

Echinoschoēnus N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und σχοινος (Binse); die Früchte sind durch den bleibenden Griffel stachlig und stehen in Köpfen.

Echinospērmum Sw. *(Asperifoliae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und σπερμα (Same); die Samen sind rauh wie Kletten.

Echinŏsphace Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und σφακος (Salbei); Bracteen und Kelchabschnitte sind stachlig und die Blüthen stehen in dichten Quirlen. Abtheilung der Gattung Salvia.

Echinosphaēra Sieb. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und σφαιρα (Kugel); die Frucht ist kugelig und stachlig.

Echinŏstachys Mey. *(Labiatae)*. Zus. aus ἐχινος (Igel) und σταχυς (Aehre); die Blüthen bilden Aehren und die Kelchzähne laufen in Stacheln aus.

Ēchinus Lour. *(Euphorbiaceae)*. Von ἐχινος (Igel), in Bezug auf die rauhe Kapsel.

Echiochīlon Desf. *(Asperifoliae)*. Zus. aus *Echium* und χειλος (Lippe), eine dem Echium nahe stehende Gattung mit deutlich gelippter Krone.

Echioglōssum *(Orchideae)*. Zus. aus ἐχις (Natter) und γλωσση (Zunge); die Blätter sind linienlanzettförmig, lang zugespitzt und steif, das Labellum ist gehörnt, dreilappig.

Echiōides Desf. *(Asperifoliae)*. Zus. aus *Echium* und εἰδειν (ähnlich seyn); die ganze Pflanze ist haarig wie das Echium.

Echiōides Mnch. *(Asperifoliae)*. Wie vorige Gattung. — Myosotis L.

Echiŏpsis Rchb. *(Asperifoliae)*. Zus. aus *Echium* und ὀψις (Ansehn); die Blätter sind auf der untern Fläche schwielig-strieglig.

Echītes P. Br. *(Apocyneae)*. Von ἐχις (Natter), in Bezug auf den schlangenartig gewundenen Stängel. Plinius (XXIV. 89) verstand unter Echites eine Art Clematis oder Convolvulus.

Ēchium L. *(Asperifoliae)*. Von ἐχις (Natter); die Samen haben

Aehnlichkeit mit dem Kopfe einer Natter und der Stängel ist gefleckt wie die Haut dieses Thieres.

Eckārdia Rchb. *(Orchideae)*. Nach Ed. Ludw. Alb. Valer. Eckard; schrieb: De radice Ratanhiae, Berlin 1822. — Gottfr. Eckard schrieb: De Nardo, Wittenberg 1681.

Echthrus Lour. *(Papaveraceae)*. Von ἐχθρος (Feindschaft), Anspielung auf die scharfen Stacheln dieser Pflanze. = Argemone T.

Ecklōnea Steud. *(Cyperaceae)*. Nach Chr. Fr. Ecklon, der im Auftrage des würtembergischen naturhistorischen Reisevereines mit Karl Zeyher 1829—38 Südafrika, besonders die Capcolonie bereiste und mit letzterm: Enumeratio plantarum Africae australis schrieb.

Ecklōnia Horn. *(Fucoideae)*. Wie vorige Gattung.

Eclīpta L. *(Compositae)*. Von ἐκλειψις (Ausbleiben, Ermangeln, sc. ἡλιου); die Scheibe der Blume ist grün, der Strahl weiss und diess veranlasste zu der Vergleichung mit der (durch den Mond) verfinsterten Sonnenscheibe. Rumph gibt aber noch eine andere Erklärung; die Bewohner der Insel Ternate glauben nämlich, diese Pflanze sey ein Auswurf der Sonne im Momente ihrer Verfinsterung.

Eclīptōides Endl. *(Compositae)*. Abtheilung der Gattung Sabazia Cass., gehörte früher zu Eclipta.

Eclopes Benth. *(Compositae)*.

Ectadium Mey. *(Apocyneae)*. Von ἐκταδιος (ausgedehnt, ausgestreckt); die Aeste dieser Staude sind aufrecht und ruthenförmig, die dünnen Balgkapseln stehen auseinander.

Ectasis Don *(Ericeae)*. Von ἐκτασις (Ausspannung); die Antheren sind endständig.

Ectocārpus Lgb. *(Confervaceae)*. Zus. aus ἐκτος (ausserhalb) und καρπος (Frucht); die Fructificationen sind seitenständig oder endständig.

Ectospērma Vauch. *(Confervaceae)*. Zus. aus ἐκτος (ausserhalb) und σπερμα (Same); die Fructificationen sitzen aussen am Thallus.

Ectostrōma Fr. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus ἐκτος (ausserhalb) und στρωμα (Lager); die Sporidien sind nackt, nicht in Schläuche eingeschlossen.

Ectrōsia R. Br. *(Gramineae)*. Von ἐκτρωσις (die Fehlgeburt); nur die unterste Blüthe der Aehrchen ist zwitterig, die übrigen blos männlich oder ganz geschlechtslos.

Edēchi Löffl. *(Rubiaceae)*. Südamerikanischer Name.

Edgewōrthia Meisn. *(Thymeleae)*. Nach Maria Edgeworth; schrieb: Dialogues on botany for the use of young persons, London 1819; und M. P. Edgeworth, der sich um die botanischen Schätze Ostindiens verdient machte.

Edgewōrthia Falc. *(Myrsineae)*. Wie vorige Gattung.

Edmōndia Cass. *(Compositae)*. Nach Thom. Edmonstone, Verfasser der Flora der Shetlandsinseln, st. 1846.

Edōsmia Nutt. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἡδύς (süss, angenehm) und ὀσμή (Geruch); riecht angenehm.

Edraiāntha DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus ἕδρα (Sitz) und ἄνθη (Blüthe); die Blüthen sind sitzend.

Edwārdia Rafin. (*Sterculieae*). Wie folgende Gattung.

Edwārdsia Salisb. (*Sophoreae*). Nach Sydenham Edwards, dem Gründer des Botanical Register, gab auch heraus: 61 plates representing about 150 rare ornamental plants, 1809. — J. Edwards schrieb: The british herbal, London 1770.

Edwārdsia Neck. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Egēria Ner. (*Rubiaceae*). Nach der schönen Nymphe Egeria, von welcher Numa seine Gesetze empfing.

Ēgletes Cass. (*Compositae*). Von αἰγλήεις (strahlend, glänzend); hat schöne Blumen mit gelber Scheibe und weissem Strahl.

Ehrenbērgia Mart. (*Zygophylleae*). Nach Christian Gottfr. Ehrenberg, geb. 1795 zu Delitsch, studirte erst zu Leipzig Theologie dann Medicin und widmete sich in Berlin ganz den Naturwissenschaften, bereiste auf Kosten der dortigen Academie 1820—25 mit Hemprich in naturhistorischem Interesse Aegypten und Nubien bis Massuah, wo H. starb und E. zurückkehrte; begleitete A. v. Humboldt nach dem Ural (beide Reisen gab A. v. Humboldt heraus); beschäftigte sich später besonders mit dem Studium der Infusorien. — Sein Bruder Carl, Kaufmann, lebte in Handelsgeschäften einige Zeit auf St. Thomas und dann zu Cap Français, wo er seine Musestunden dem Studium der dortigen Pflanzenwelt widmete und seine Sammlungen an D. F. L. v. Schlechtendal sendete, der sie in der Linnaea publicirte.

Ehrenbērgia Spr. (*Rubiaceae*). } Wie vorige Gattung.
Ehrenbērgiā Spr. (*Lucumeae*). }

Ehrētia L. (*Asperifoliae*). Nach G. Dion. Ehret, geb. 1710 im Badischen, arbeitete für Jussieu in Paris, ging 1730 nach Holland, wo er mit Trew den Hortus Cliffortianus herausgab, dann nach England und starb daselbst 1770.

Ehrhārdia Scop. (*Laurineae*). Wie folgende Gattung.

Ehrhārta Thnb. (*Gramineae*). Nach Balthasar Ehrhart, Arzt zu Memmingen, st. 1756; schrieb: Herbarium vivum, in quo centuriae V. plantarum officinalium repraesentantur etc., ferner: Oekonomische Pflanzenhistorie. — Friedrich Ehrhart, geb. 1742 in Holderbank im Canton Bern, früher Apotheker, seit 1780 Aufseher des Gartens zu Herrenhausen bei Hannover, st. 1795; schrieb: Phytophylacium; Calamariae, gramina et tripetaloideae; Plantae cryptogamicae Linnaei; Verzeichniss der Bäume und Sträucher zu Herrenhausen; Beiträge zur Naturkunde.

Eichhōrnia Knth. (*Pontederiaceae*). Nach Joh. Alb. Friedr. Eichhorn, geb. 1779 zu Wertheim am Main, preussischer Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten.

Eichwāldia Ledeb. (*Aizoideae*). Nach Ed. M. Eichwald,

Professor zu Wilna, der im Jahr 1826 die Küstenländer des kaspischen Meeres in naturhistorischem Interesse besuchte und darüber mehrere Schriften herausgab.

Einomeia Rafin. *(Aristolochiae)*. Von ἐννομος (gesetzmässig); hat 5 Staubgefässe und 5fächrige Kapsel. Abtheilung der Gattung Aristolochia.

Eisenmannia Schultz *(Compositae)*. Nach Gottfr. Eisenmann, geb. 1795 zu Würzburg, Arzt, politischer Leidensgefährte Schultz's im Anfang der dreissiger Jahre dieses Jahrhunderts.

Eisothea DC. *(Cassieae)*. Von εισωθειν (hineinstossen).

Ekebergia Sparm. *(Hesperideae)*. Nach E. Gustav Ekeberg, geb. 1716, schwedischer Schiffskapitain, unternahm mehrere Reisen nach Ostindien, brachte 1763 die erste Theestaude nach Schweden, st. 1784 in Stockholm; gab eine Beschreibung seiner Reise heraus.

Elachia DC. *(Compositae)*. Von ἐλαχυς (kurz, klein); ist ein kleines zartes Kraut.

Elachistea Duby *(Confervaceae)*. Von ἐλαχιστος (sehr klein, kurz); besteht aus sehr kurzen Fäden.

Elachothamnus DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἐλαχος (klein) und θαμνος (Strauch); ein 2′ hoher Strauch.

Elaeagnus L. *(Santalaceae)*. Zus. aus ἐλαιος (Oelbaum) und ἀγνος (Vitex Agnus castus), d. h. die Frucht dieses Baumes hat Aehnlichkeit mit der Olive, die Blätter sehen denen des Keuschbaumes ähnlich. Ἐλαιαγνος Theophr. ist Salix fragilis L.

Elaeis L. *(Palmae)*. Von ἐλαιον (Oel); die Früchte liefern das bekannte Palmöl.

Elaeobalanus Endl. *(Cupuliferae)*. Zus. aus ἐλαια (Olive) und βαλανος (Eichel); Arten der Gattung Quercus mit olivenförmigen Eicheln.

Elaeocarpus L. *(Tiliaceae)*. Zus. aus ἐλαιος (Oelbaum) und καρπος (Frucht); die Frucht hat Aehnlichkeit mit einer Olive.

Elaeochytris Fenzl *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἐλαιον (Oel) und χυτρις (Topf); die Frucht ist reich an ätherischem Oele.

Elaeococcon Commers. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἐλαιον (Oel) und κοκκος (Kern); die Samen sind sehr ölreich.

Elaeodendron Jacq. *(Celastrineae)*. Zus. aus ἐλαιον (Oel) und δενδρον (Baum); die Frucht ist einer Olive ähnlich und ölreich.

Elaeoselinum Koch. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἐλαιον (Oel) und Selinum (s. d.); die Samen sind reich an ätherischem Oele.

Elaeosticta Fenzl *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἐλαιον (Oel) und στικτος (getüpfelt, punktirt); die Frucht ist mit zahlreichen punktförmigen Oelgefässen besetzt.

Elaionema Berkel. *(Fucoideae)*. Zus. aus ἐλαιος (Oelbaum) und νημα (Faden); olivengrüne Fäden.

Elais s. Elaeis.

Elaphoglōssum Schott *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἐλαφος (Hirsch) und γλωσση (Zunge), in Bezug auf die Form des Wedels und seiner Abschnitte.

Elaphōmyces N. v. E. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ἐλαφος (Hirsch) und μυκης (Pilz); soll von den Hirschen aufgesucht werden.

Elāphrium Jacq. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus ἐλαφρος (leicht), in Bezug auf das geringe specifische Gewicht des Holzes.

Ēlate Ait. *(Palmae)*. Von ἐλατη (Fichte, junger Palmentrieb). = Phoenix L.

Elateriospērmum Bl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἐλατηριος (treibend, abführend) und σπερμα (Same); die Samen haben purgirende Eigenschaften.

Elatērium Mönch. *(Cucurbitaceae)*. Von ἐλατηριος wie vorige Gattung, aber auch in Bezug auf das Abspringen der reifen Frucht und das heftige Herausspritzen ihres Inhalts.

Elatērium L. *(Cucurbitaceae)*. Wie vorige Gattung.

Elatīne L. *(Lythrariae)*. Von ἐλατη (Tanne); die Blätter haben in Form und Stellung Aehnlichkeit mit denen der Tanne.

Elatīne Dill. *(Rhinantheae)*. Ἐλατινη Dioscoridis, vom arabischen *elatyny*.

Elatinōides Chav. Abtheilung der Gattung Elatine Dill.

Elatōstema Forst. *(Urticeae)*. Zus. aus ἐλατος (elastisch) und στημων (Staubfaden); die Staubfäden entwickeln sich mit einer elastischen Bewegung.

Eleāja Juss. *(Hesperideae)*. Vom arabischen *elkai*.

Eleānthus Presl. *(Orchideae)*. Zus. aus ἐλειν, εἰλειν (drängen, wickeln) und ἀνθη (Blume); die Blüthen sind zu mehreren von grossen häutigen Bracteen, welche aus dachziegelförmigen Schuppen hervorbrechen, umgeben.

Elēctra DC. *(Compositae)*. Nach Electra, Frau des Atlas; eine transatlantinische Gattung.

Elēgia Thunb. *(Commelyneae)*. Von ἐλεγος (Elegie, Trauer); blattlose Kräuter.

Eleiōtis DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἐλειος (Eichhorn) u. οὐς Ohr), in Bezug auf die Form der Hülse.

Elemīfera Plum. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus *Elemi* (ostindischer Name eines Harzes) u. *ferere* (tragen); liefert das amerikanische Elemi. = Amyris.

Elēngi Endl. *(Lucumeae)*. Malabarischer Name. Abtheilung der Gattung Mimusops.

Eleo . . . . . . s. Heleo. . . . . .

Elephāntopus L. *(Compositae)*. Zus. aus ἐλεφας (Elephant) u. πους (Fuss); die Wurzelblätter des E. scaber haben einige Aehnlichkeit mit dem Fussstapfen eines Elephanten; der Stängel des E. carolinianus ist holzartig und

unförmlich dick wie das Bein eines Elephanten. Ἐλεφας ist nach Benary's Vermuthung zus. aus dem arab. Artikel *el* (der) und dem hebräischen אֶבֶה (*ebh*, *eph*, Zahn), also der Zahn, mithin auch: das den Zahn tragende Thier, vielleicht auch vom hebräischen אֶלֶף (*elpek*, Rind), wie es denn bekannt ist, dass die Elephanten von den Römern zuerst *boves lucani* (lukanische Ochsen) genannt wurden.

Elephāntosis Less. (*Compositae*). Abtheilung der vor. Gattung.

Elephantūsia W. (*Pandaneae*). Zus. aus ἐλεφας (Elephant) und οὐσια (Wesen); die Nüsse dieser Pflanze sind weiss, hart und politurfähig wie Elfenbein. = Phytelephas Rz. u. Pav.

Elephas T. (*Rhinantheae*). Von ἐλεφας (Elephant); die Oberlippe der Krone geht in eine lange, etwas zurückgebogene Spitze aus, die ihr das Ansehen eines Rüssels gibt. = Rhinanthus Bieberst.

Elettāria Maton. (*Scitamineae*). Aus einer ostindischen Sprache.

Eleusīne Lam. (*Gramineae*). Von *Eleusis*, einer griechischen Ortschaft, wo Ceres, die Göttin des Getreides, vorzugsweise verehrt wurde; die Samen dieser Graminee können wie Getreide benutzt werden.

Eleutheranthēra Poit. (*Compositae*). Zus. aus ἐλευθερος (frei) und ἀνθηρα (Staubbeutel); diese Gattung bildet durch ihre nicht verwachsenen Staubbeutel eine Ausnahme in der Familie der Compositae.

Eleuthēria P. B. (*Bryoideae*). Von ἐλευθερος (frei); der Fruchtstiel ist gerade und lang.

Eleuthēria P. Br. (*Meliaceae*). Nach *Eleuthera*, einer der Lucayischen Inseln in Westindien, wo diese Bäume oder Sträucher häufig wachsen = Guarea L.

Eleutheria (*Euphorbiaceae*). Wie vorige Gattung. Art der Gattung Croton.

Eleutherochāeta DC. (*Compositae*). Zus. aus ἐλευθερος (frei) u. χαιτη (Mähne); die Borsten des Pappus sind frei.

Eleutherōgeron DC. (*Compositae*). Zus. aus ἐλευθερος (frei) u. *Erigeron*; die Antheren sind frei (ungeschwänzt). Abtheilung der Gattung Erigeron.

Eleutherōlepis DC. (*Compositae*). Zus. aus ἐλευθερος (frei) u. λεπις (Schuppe); die Schuppen des Anthodiums sind frei (dessgleichen die Borsten des Pappus).

Eleutherospērmum C. Koch (*Umbelliferae*). Zus. aus ἐλευθερος (frei) u. σπερμα (Same); der Same hängt nur vermittelst des Nabels am Fruchtgehäuse.

Eleutherōstemon Klotzsch (*Ericeae*). Zus. aus ἐλευθερος (frei) u. στημον (Faden); die Staubfäden sind ganz unten verwachsen, oben aber nebst den Antheren frei.

Eliāea Camb. (*Hypericineae*). Nach Elie de Beaumont (s. Beaumontia.)

Elichrysum W. (*Compositae*). Zus. aus ἑλισσειν (winden) und χρυσος (Gold); der Stängel ist gewunden und die Blume goldgelb.

Elionurus s. Elyonurus.

Elisa Gray *(Confervaceae)*. Nach Ellis (s. Ellisia).

Elisabētha Schomb. *(Cassieae)*. Nach Elisabeth Fitton, schrieb mit Sarah Mary Fitton: Conversations on botany, London 1840.

Elisānthe Endl. *(Caryophyllaceae)*. Ist die Linné'sche *Silene Elisabethae*. Abtheilung der Gattung Saponaria.

Elisēna Herb. *(Narcisseae)*. Nach Elise, Napoleons Schwester, Fürstin von Lucca und Piombino.

Elleānthus Prsl. *(Orchideae)*. Zus. aus ἐλλειν (zusammenwickeln) und ἀνθος (Blüthe); die Blüthen sind in Bracteen eingeschlossen.

Ellīmia Nutt. *(Resedaceae)*. Von ἐλλειμμα (Fehler, Mangel); di Blüthen sind klein, haben nur 2 Petala und diese sind oft noch zu einem verwachsen.

Elliōtia Muehlenb. *(Ericeae)*. Nach Stephan Elliot, Prof. der Botanik zu Charlestown, st. 1830; schrieb: A sketsch of the botany of S. Carolina and Georgia.

Ellipsāria DC. *(Cruciferae)*. Von ἐλλειψις (Ellipse); das Schötchen ist elliptisch.

Ellīsia L. *(Asperifoliae)*. Nach John Ellis, engl. Kaufmann, st. 1776 zu London; schrieb 1755 über die Corallen und Zoophyten.

Ellīsia P. Br. *(Verbeneae)*. } Wie vorige Gattung.
Ellīsius Gray *(Florideae)*. }

Ellobacārpus Kaulf. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἐλλοβιον (Ohrring) u. καρπος (Frucht); die Sporangien sind von einem weiten gegliederten Ringe umgeben.

Ellōbium Blume *(Scrophularineae)*. Von ἐλλοβιον (Ohrring), ἐλλοβος (Schote); die Kapsel ist schotenförmig und ihr Stiel rückwärts gekrümmt.

Ellōbium Lilja *(Onagreae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung; die Blumenblätter sind aufgerollt. Gehört zu Fuchsia.

Elmigera Rchb. *(Rhinantheae)*. Nach Jos. Elmiger in Montpellier; schrieb: Histoire naturelle et médicale des Digitales 1812.

Elōdea Rich. *(Hydrocharideae)*. Von ἑλωδης (sumpfig), in Bezug auf den Standort.

Elōdea Ad. *(Hypericineae)*. Wie vorige Gattung.

Elōdea Spach } Abtheilungen der vorigen Gattung.
Elōdes Spach }

Elphēgea Cass. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Elpidōphora Ehrenb. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus ἐλπις (Hoffnung, Besorgniss) u. φερειν (tragen). Eine sonderbare Gattung auf den Palmblättern in Aegypten, über deren Namensbildung Ehrenberg nichts mittheilt.

Elshōltzia W. *(Labiatae)*. Nach Joh. Sigism. Elsholtz, geb. 1623 zu Frankfurt a. d. O., brandenburgischer Hofmedicus, st. 1688 zu Berlin, schrieb unter andern: Neu angelegter Gartenbau, mit Kupfern, Flora marchica.

Elsholtzia Rchb. *(Melastomaceae)*. Wie vorige Gattung.

Elsnēria Walp. *(Umbelliferae)*. Nach Moritz Elsner, schrieb: Flora von Hirschberg, Breslau 1837; Synopsis florae Cervimontanae, Breslau 1839.

Eluthēria s. Bleutheria P. Fr. u. Eleutheria (Euphorbiaceae).

Elvāsia DC. *(Ochnaceae)*. Nach Franc. Manoel d'Elvas, der zuerst über die Naturgeschichte Portugals schrieb.

Elvīra Cass. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Ēlymus L. *(Gramineae)*. Von ἐλυειν (einhüllen): die Blätter dienen zu groben Flechtwerken. Ἔλυμος Diosc. ist aber Holcus Sorghum L., und hat seinen Namen entweder wegen der in Grannen eingehüllten Fruchtkörner, oder nach der ehemaligen medischen Landschaft *Elymais*; auch soll es in Macedonien eine Stadt *Elyma* gegeben haben.

Ēlyna Schrad. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἐλυειν (einhüllen); die männliche Blüthe ist von Spreublättchen eingeschlossen.

Elynānthus P. B. *(Cyperaceae)*. Zus. aus *Elyna* und ἀνθος (Blüthe); die Blüthen sind denen der Elyna ähnlich.

Elyonūrus Knth. *(Gramineae)*. Zus. aus ἐλυειν (wälzen, rollen) und οὐρα (Schwanz), in Bezug auf die Blüthenähre.

Elytrānthe Bl. *(Loranthеae)*. Zus. aus ἔλυτρον (Decke, Hülle) u. ἀνθη (Blume); die Blüthen stecken in 3 dachziegelförmigen Bracteen.

Elytranthēra Endl. *(Orchideae)*. Zus. aus ἔλυτρον (Decke) u. ἀνθηρα (Staubbeutel); die Columna ragt über die Anthere hervor.

Elytrāria Mchx. *(Acanthaceae)*. Von ἔλυτρον (Decke, Hülle); der Blumenstiel ist mit Scheiden bedeckt.

Elytropāppus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἔλυτρον (Decke, Hülle) u. παππος (Federkrone); die Borsten des Pappus sind mit einem kelchartigen Kranze versehen.

Elytrōphorus P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ἔλυτρον (Decke, Hülle) u. φερειν (tragen); die obere Kronspelze hat häufig geflügelte Kiele.

Elytrospērmum C. A. Mey. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἔλυτρον (Hülle, Decke) u. σπερμα (Same); die Frucht ist von häutigen, fadenförmigen Borsten umgeben.

Elytrostēgia Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus ἔλυτρον (Hülle) und στεγη (Decke); der Kelch hat noch eine aus Bracteen bestehende Hülle. Abtheilung der Gattung Erica.

Embēlia Burm. *(Ardisieae)*. Ceylonischer Name.

Embīra Piso *(Anoneae)*. Brasilianischer Name.

Ēmblica Gaertn. *(Euphorbiaceae)*. Name dieses Gewächses auf den Molukken; es heisst im Arabischen *emlidj*.

Embōlium Endl. *(Lycoperdaceae)*. Von ἐμβολος (Pflock, Pfropfreis, Stempel); der Pilz ist gestielt. Abtheilung der Gattung Stemonitis Gled.

Embolus Batsch Wie vorige, ebenfalls Abtheilung der Gattung Stemonitis Gled.

Embolus Hall. *(Tubercularineae)*. Wie vorige beide Namen abgeleitet; der Fruchtboden ist stielförmig.

Embothrium Forst. *(Proteaceae)*. Zus. aus ἐν (in) u. βοϑριον (Grube); die Antheren liegen in einer Vertiefung der Kelchblätter.

Embryopteris Gaertn. *(Sapotaceae)*. Zus. aus ἐμβρυον (Keim) und πτερον (Flügel); die Cotyledonen sind blattartig.

Emeorrhiza Pohl. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἐμειν (erbrechen) und ῥιζα (Wurzel): die Wurzel erregt Brechen.

Emericia Röm. u. Sch. *(Apocyneae)*. Von ἡμερος (sanft, angenehm); die Blüthen sind wohlriechend.

Emerus T. *(Papilionaceae)*. Von ἡμερος (sanft, angenehm); ist eine niedliche Pflanze. Abtheilung der Gattung Coronilla L.

Emerus Schum. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung = Sesbania Pers.

Emex Neck. *(Polygoneae)*. Das abgekürzte *Rumex*; gehörte früher zu dieser Gattung.

Emilia Cass. *(Compositae)*. Nach Emilie? Cassini gibt nichts darüber an.

Emimium Bl. *(Aroideae)*. Von ἡμι (halb); Spuren von Genitalien befinden sich nur unterhalb der Staubgefässe, und die Eierstöcke haben nur wenige Eier. Abtheilung der Gattung Arum.

Emmenanthe Benth. *(Asperifoliae)*. Zus. aus ἐμμηνος (monatlich, lange dauernd) u. ἀνϑη (Blüthe); die Krone ist bleibend.

Emmotum Desv. *(Rubiaceae?)*. Von ἐμμοτος (mit Charpie belegt, eiternd); die warzige Rinde dieses Strauchs sondert einen Saft ab.

Empedoclea A. St. H. *(Ranunculaceae)*. Nach dem griechischen Philosophen Empedocles aus Agrigent um 444 v. Chr., Urheber der alten Lehre von den 4 Elementen.

Empedoclea Rafin. *(Labiatae)*. Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Sideritis L.

Empetrum L. *(Rutaceae)*. Zus. aus ἐν (in) und πετρος (Fels), in Bezug auf den Standort. Ἐμπετρον Diosc. ist *Frankenia pulverulenta L.*

Empleurum Sol. *(Sapindaceae)*. Zus. aus ἐν (in) u. πλευρον (Rippenfell); das knorpelige Endocarpium der Kapsel löst sich ab und theilt sich elastisch in 2 Lappen, auch sind die Samen mit einer lederartigen Haut versehen.

Empusa Lindl. *(Orchideae)*. Von ἐμπουσα (ein von der Hecate gesendetes Gespenst, welches den Reisenden unter verschiedenen thierischen Gestalten erschien); Anspielung auf die Gestalt der Blume.

Empusaria Rchb. = Empusa.

Enalcida Cass. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Enantiötrichum E. Mey. *(Compositae)*. Zus. aus ἐναντιος (gegenüber, entgegengesetzt) u. θριξ (Haar); die äusseren Haare des mehrreihigen; borstigen Pappus sind meist abwärts gebogen.

Enärgea Soland. (*Smilaceae)*. Von ἐναργης (deutlich, klar, schön); = Callixene Commers.

Enarthrocărpus Lab. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἐναρθρος (mit Gelenken versehen) und καρπος (Frucht); die Schote hat 2 Glieder, das untere ist nur kurz, das obere hingegen lang und durch Einschnürungen in viele einsamige Fächer getheilt.

Encalypta Hdwg. *(Bryoideae)*. Von ἐγκαλυπτος (bedeckt); hat eine grosse glockenförmige Haube auf der Kapsel, von der diese ganz bedeckt wird.

Encelia Adns. *(Compositae)*. Nach Christoph Encel, der 1577 ein Buch: De uva quercina schrieb.

Encephalartos Lehm. *(Cycadeae)*. Zus. aus ἐν (in), κεφαλη (Kopf) u. ἀρτος (Brot), d. h. die essbare fleischige Frucht besteht aus einem durch Verwachsung zahlreicher Carpiden entstandenen Kopfe.

Encephălium LK. *(Tremellinae)*. Von ἐγκεφαλος (was im Kopfe ist, Gehirn); rundliche Pilze mit gallertartigem Fruchtlager, welches einen fleischigen Kern einschliesst.

Enchidium Jack. *(Euphorbiaceae)*. Von ἐγχειη (Lanze); die Blätter sind zugespitzt-lanzettförmig.

Encholirium Mart. *(Bromeliaceae)*. Zus. aus ἐγχος (Lanze) u. λειριον (Lilie); die Blüthen sind lilienartig; die Blätter linien-lanzettförmig, am Rande stachelig.

Enchylaena R. Br. *(Chenopodeae)*. Zus. aus ἐγχυμος (saftig) u. λαινα (Kleid); das die Frucht einschliessende Perigon ist beerenartig. Auch lassen sich die beiden ersten Sylben auf die krugförmige (von ἐγχεειν: eingiessen, d. h. ein Gefäss, in welches man etwas giesst) Gestalt des Perigons beziehen.

Enchysia Prsl. *(Campanulaceae)*. Von ἐγχυειν (eingiessen, ἐγχυσις: ein Geräth zum Eingiessen, Trichter); die Krone ist trichterförmig.

Enckea Knth. *(Piperaceae)*. Nach Joh. Franz Encke, geboren 1791 zu Hamburg, seit 1825 Direktor der Sternwarte zu Berlin.

Enklea Griff. *(Thymeleae)*. Nach Enckley, Näheres ist nicht angegeben.

Enclinandra Zucc. *(Onagreae)*. Zus. aus ἐγκλινειν (sich neigen) u. ἀνηρ (Mann); die einigen Staubgefässe, welche den Kronblättern gegenüberstehen, sind in die Kelchröhre hinabgebogen.

Encoelia Hill. *(Morchellinae)*. Von ἐγκοιλιον (Darm, Eingeweide), ἐγκοιλος (ausgehöhlt); diese Pilze sind anfangs hohl, später flach = Peziza.

Encoelium Ag. *(Fucoideee)*. Von ἐγκοιλιον (Darm); der Thallus bildet hohle Röhren.

Encyanthus Lour. *(Ericeae)*. Zus. aus ἐγκυειν (schwanger seyn) und ἀνθος (Blume); aus einer Blume kommen noch andere hervor.

Encyclia Hook. *(Orchideae)*. Von *ἐγκυκλόω* (rings umgeben, umringen); das Labellum hält die Columna ganz eingeschlossen.

Encyclium Lindl. *(Orchideae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung; der Stängel ist zwiebelartig. Abtheilung der Gattung Epidendrum.

Encyonēma Kuetz. *(Diatomeae)*. Zus. aus *ἔγκυος* (schwanger) u. *νημα* (Faden); die Individuen sind in röhrige Fäden eingeschlossen.

Endespĕrmum Blume *(Papilionaceae)*. Zus. aus *ἐνδεής* (ermangelnd, dürftig) u. *σπερμα* (Same); die Hülse hat nur einen einzigen Samen.

Endiāndra R. Br. *(Laurineae)*. Zus. aus *ἐνδεής* (mangelhaft) u. *ἀνήρ* (männliches Organ); hat nur 3 fruchtbare Staubgefässe, während die 6 übrigen in Drüsen verwandelt sind.

Endīplus Rafin. *(Hydrophylleae)*. Zus. aus *ἐν* (in) u. *διπλοῦς* (doppelt); die Kapsel hat 2 Fächer und jedes Fach 2 Samen.

Endīvia *(Compositae)*. Vom arabischen *hendibeh*.

Endlichēra Presl. *(Rubiaceae)*. Nach Stephan Endlicher, geb. 1804 in Pressburg, Prof. der Botanik in Wien, st. 1849; schrieb u. a.: Prodromus florae norfolk.; Genera plantarum sec. ord. natur. disposita u. viele andere Werke.

Endlichēria N. v. E. *(Laurineae)*. Wie vorige Gattung.

Endocārpum Hdw. *(Endocarpicae)*. Zus. aus *ἔνδος* (inwendig) u. *καρπος* (Frucht); die Frucht ist von der Laubsubstanz eingeschlossen, nicht frei wie sonst bei den Lichenen.

Endōdeca Rafin. *(Aristolochieae)*. Zus. aus *ἐν* (in) und *δωδεκα* (zwölf); in jeder Blüthe sind 12 Staubgefässe.

Endoclādia Ag. *(Florideae)*. Zus. aus *ἔνδος* (inwendig) u. *κλαδος* (Zweig); der Thallus ist inwendig ganz aus verzweigten Fäden zusammengesetzt.

Endōgone Lk. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus *ἔνδος* (inwendig) und *γονη* (Same, Frucht); das Pyrenium ist inwendig körnig und schliesst zahlreiche, kleine, kugelige Sporangien ein.

Endogōnia Turcz. *(Asperifoliae)*. Zus. aus *ἔνδος* (inwendig) und *γωνια* (Ecke, Winkel); die Nüsschen sind aussen convex, bilden aber innen einen spitzen Winkel. Abtheilung der Gattung Myosotis.

Endoleūca Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *ἔνδος* (inwendig) und *λευκος* (weiss); die inneren Schuppen des Anthodiums sind weiss.

Endonēma Juss. *(Penaeaceae)*. Zus. aus *ἔνδος* (inwendig) und *νημα* (Faden); die Staubfäden stehen in der Röhre des Perigons und sind kurz.

Endophȳllum Leveill. *(Uredineae)*. Zus. aus *ἔνδος* (inwendig) u. *φυλλον* (Blatt); diese Pilze stecken anfangs unter der Oberhaut der Blätter.

Endopōgon N. v. E. *(Acanthaceae)*. Zus. aus *ἔνδος* (inwendig) u. *πωγων* (Bart); die Oberlippe läuft inwendig in eine beiderseits bebartete Rinne hinab.

Endōptera DC. *(Compositae)*. Zus. aus *ἔνδος* (inwendig) u. *πτερον* (Flügel); die Achenien sind am inneren Rande geflügelt.

Endrachium Juss. (*Convolvulaceae*). Von *endrachendrach*, was bei den Bewohnern von Madagaskar „unendlich“, „ewig“ bedeutet, und sich auf die bedeutende Härte und Dauer des Holzes dieses Gewächses bezieht.

Endrēssia Gay. (*Umbelliferae*). Nach Endress, der als Botaniker die Pyrenäen etc. bereiste.

Endўmion Dum. (*Coronariae*). Nach dem schönen Jüngling Endymion, Sohn des Aëthlius und der Kalyke. Anspielung auf die schönen Blumen = Agraphis LK.

Enēmium Rafin. (*Ranunculaceae*). Von ἐνῆμαι (darinsitzen); die balgartigen Kapseln sind sitzend.

Enerthōnema Bowm. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ἔνερθεν (unten) u. νῆμα (Faden); der Hut trägt unterhalb Fäden, welche aufwärts steigen und gedreht sind.

Engelhārdtia Lesch. (*Terebinthaceae*). Nach Chr. Moritz v. Engelhardt, geb. 1779 zu Wiese in Esthland, nach mehreren Reisen seit 1820 Professor der Mineralogie zu Dorpat, hierauf Direktor des Lyceums zu Zarskojeselo, dann Staatsrath in Petersburg, st. 1842.

Engelmānnia Kl. (*Euphorbiaceae*). Nach Georg Engelmann, geb. zu Frankfurt a. M., liess sich als Arzt zu St. Louis am Missisippi nieder, bereiste die vereinigten Staaten, besonders im botan. Interesse. Schrieb mit A. Gray: Plantae Lindheimerianae, Boston 1845. — Christ. W. Engelmann, schrieb über die Pflanzengattungen in den russischen Ostseeprovinzen, Mitau u. Leipzig 1844. — Wilh. Engelmann, schrieb: Bibliotheca historico-naturalis, Leipzig 1846.

Engelmānnia Torr. u. Gr. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Engyzōstoma Gray (*Sphaeriaceae*). Zus. aus ἐγγύς (nahe, beinahe, ähnlich) u. στόμα (Mund); das Perithecium hat eine mehr oder weniger hervorragende mundähnliche Oeffnung.

Ēnhalus Rich. (*Hydrocharideae*). Zus. aus ἐν (in) u. ἅλς (Salz, Meer), in Bezug auf den Standort im ausgetretenem Meerwasser.

Enhўdra Lour., Pers. (*Compositae*). Zus. aus ἐν (in) und ὕδωρ (Wasser); wächst im Wasser.

Enicōstema Bl. (*Gentianeae*). Zus. aus ἐνήκειν (hineinkommen) u. στήμων (Faden): die Staubgefässe sind eingeschlossen.

Enkiānthus } = Encyanthus.
Enkyānthus }

Enneapōgon Desv. (*Gramineae*). Zus. aus ἐννέα (neun) u. πώγων (Bart); die untere Kronspelze hat 9 federige Grannen.

Enōdium LK. (*Gramineae*). Von *enodis* (ohne Knoten); die Knoten des Halms sind durch die Blattscheiden bedeckt.

Enoūrea Aubl. (*Sapindaceae*). Von *cymara enura*, dem Namen dieses Strauchs bei den Galibis in Guiana.

Enrīla Blanco (?). Name des Gewächses auf den Philippinen.

Enslēnia Nutt. (*Asclepiadeae*). Nach Aloys Enslen, einem

eifrigen Botaniker, der bei seinen Forschungen in den vereinigten Staaten vom österreichischen Prinzen Lichtenstein unterstützt wurde und dem Pursh mehrere seltene Pflanzen von dort verdankt.

Enslēnia Rafin. *(Scrophularineae).* Wie vorige Gattung.

Entāda Adans. *(Mimoseae).* Name dieses Baumes in Malabar.

Entēlea R. Br. *(Tiliaceae).* Von ἐντελεια (Vollkommenheit), in Bezug auf das schöne Ansehen dieses Gewächses.

Enterīdium Ehrnb. *(Lycoperdaceae).* Von ἐντερον (Eingeweide, Darm, Blase); die Sporidien liegen in faserig-häutigen Zellen.

Enterōgrapha Fee *(Endocarpicae).* Zus. aus ἐντερον (Eingeweide, Darm, Blase) u. γραφη (Strich, Linie, Schrift); schriftartige Flechten, bei denen der Kern in die erhöhten, mit einer verlängerten Mündung versehenen Warzen des Thallus eingeschlossen ist.

Enterolōbium Mart. *(Mimoseae).* Zus. aus ἐντερον (Eingeweide, Darm, Blase) u. λοβιον, Dimin. von λοβος (Hülse); die Frucht ist lederartig, nieren-gekröseförmig, innen fleischig u. das Endocarpium pergamentartig.

Enteromōrpha Lk. *(Fucoideae).* Zus. aus ἐντερον (Darm) u. μορφη (Gestalt); der Thallus ist darmähnlich.

Enteropōgon N. v. E. *(Gramineae).* Zus. aus ἐντερον (Eingeweide) u. πωγων (Bart), d. h. die Spreublättchen der oberen mittelsten Blüthe sind gegrannt.

Entōganum Bnks. *(Diosmeae).* Zus. aus ἐντος innerhalb u. γανοειν (glänzen); das Endocarpium ist pergamentartig, lose u. glänzend.

Entomȳelium Wallr. *(Uredineae).* Zus. aus ἐντος (innerhalb) u. μυκης (Pilz); die Sporidien haben an der inneren Fläche einen schwarzen Längsstrich.

Entōsthodon Schwg. *(Bryoideae).* Zus. aus ἐντοσθε (innerhalb) u. ὀδους (Zahn); die Zähne sind etwas tiefer in der Mündung der Kapsel eingefügt.

Entosthymēnium Brid. *(Bryoideae).* Zus. aus ἐντοσθε (innerhalb) u. ὑμην (Haut); die zahnlose Mündung der Kapsel ist mit einer ringartigen Haut versehen.

Ēnula *Duby (Compositae).* Abtheilung der Gattung Inula (s. d.).

Enȳdra Lour. s. Enhydra.

Enȳdria Fl. Flum. *(Halorageae).* Zus. aus ἐν (in) u. ὑδωρ (Wasser); wächst im Wasser.

Enymenospērmum Spr. *(Umbelliferae).* Zus. aus ἐν (in), ὑμην (Haut) u. σπερμα (Same); die Theilfrüchtchen sind in eine doppelte Haut eingeschlossen.

Epăcris Forst. *(Epacrideae).* Zus. aus ἐπι (auf) u. ἀκρος (Spitze, Höhe), wächst in Neuseeland auf hohen Bergen. Abtheilung der Gattung Dracophyllum.

Epăcris Sm. *(Epacrideae).* Wie vorige Gattung.

Epăllage DC. *(Compositae).* Von ἐπαλλαγη (Wechsel, Tausch);

die Blätter stehen abwechselnd, sind ganzrandig oder gezähnt oder auch eingeschnitten.

Epallage Endl. *(Thymeleae)*. Wie vorige Gattung in Bezug auf die abwechselnden Blätter.

Epaltes Cass. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Eperua Aubl. *(Cassieae)*. Vom guianischen *eperu*, welches dort „Säbel" heisst und sich auf die Gestalt der Frucht bezieht.

Ephebe Fr. *(Parmeliaceae)*. Von ἐφηβος (Jüngling, Jungfrau), d. h. der Thallus ist fadig und der Verf. verglich diese Fäden mit der bei Eintritt der Mannbarkeit sich zeigenden Behaarung.

Ephedra L. *(Taxeae)*. Zus. aus ἐπι (einst) u. ἑδρα (Sitz); kommt an Felsen klimmend vor.

Ephemerum Rchb., Endl. *(Lysimachieae)*. Von ἐφημερος (täglich, vergänglich), d. h. die Blume dauert nicht lange, verwelkt bald. Abtheilung der Gattung Lysimachia.

Ephemerum T. *(Commelyneae)*. Wie vorige Gattung. = Tradescantia L.

Ephialum Soland. *(Verbeneae)*. Von ἐφιαλος (auf dem Meere); wächst gern am Meeresufer. = Vitex L.

Ephielis Schreb. *(Sapindaceae)*. Von ἐφιελις (kleines Gefäss), in Bezug auf die kelchartige Gestalt des aus 8 Schuppen zusammengesetzten Nectariums.

Ephippium Bl. *(Orchideae)*. Von ἐφιππιον (Pferdedecke); das Labellum hat die Form eines Reitsattels.

Epiandria Presl. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἐπι (auf) und ἀνηρ (Mann); die Staubfäden verlängern sich zuletzt noch und halten die abfallende Frucht schwebend.

Epibaterium Forst. *(Menispermeae)*. Von ἐπιβατηριος (zum Ein- und Aufsteigen) und diess zus. aus ἐπι (auf) u. βαινειν (gehen, treiben); eine kletternde Pflanze, welche an andern wächst. = Cocculus DC.

Epiblema R. Br. *(Orchideae)*. Von ἐπιβλημα (Kleid, Ansatz); von der Basis der Columna geht ein Anhang aus, der unten an den Nagel des Labellum gewachsen ist.

Epibrissonia E. Mey. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἐπι (auf, ähnlich) u. *Brissonia*; steht der Gattung Brissonia nahe.

Epicampes Presl. *(Gramineae)*. Von ἐπικαμπης (Umbiegung); die Kelchspelzen sind convex.

Epicarpurus Bl. *(Urticeae)*. Zus. aus ἐπι (auf), καρπος (Frucht) u. *Urtica* (von *urere*: brennen), d. h. eine früher zu Urtica gehörende Gattung, deren Frucht noch von dem Perigon bedeckt ist.

Epicharis Blume *(Hesperideae)*. Von ἐπιχαρις (reizend, anmuthig); schöne ansehnliche Bäume.

Epichysium Tod. (*Tuberculariae*). Von ἐπίχυσις (Gefäss), von ἐπιχυειν, eingiessen); der Pilz ist rundlich hohl (becherförmig).

Epicladium Lindl. (*Orchideae*). Von ἐπικλάειν (einbrechen); die traubigen Blüthen brechen aus der Blüthenscheide hervor. Abtheilung der Gattung Epidendrum.

Epiclinastrum Boj. (*Compositae*). Zus aus ἐπικλινης (geneigt) und ἀστρον (Stern); die strahligen Blüthenköpfe hängen.

Epicoccum Lk. (*Tuberculariae*). Zus. aus ἐπι (auf) u. κοκκος (Beere, Kern, Korn); die kugeligen Sporidien liegen unregelmässig und sparsam auf dem kugeligen Sporenbehälter.

Epicranthes Blume (*Orchideae*). Zus. aus ἐπικριον (Segelstange) u. ἀνθη (Blume); die Columna ist unten beiderseits von 7 hängenden, segelstangenförmigen Fortsätzen umgeben.

Epidendrum L. (*Orchideae*). Zus. aus ἐπι (auf) und δενδρον (Baum); Schmarotzerpflanze auf Bäumen.

Epigaea L. (*Ericeae*). Zus. aus ἐπι (auf) u. γη (Erde); der Stängel kriecht auf der Erde hin und schlägt überall Wurzeln.

Epigaea Sw. (*Ericeae*). Wie vorige Gattung. = Brossaea Plum.

Epigenia Fl. Flum. (*Styraceae*). Von ἐπιγενης (nachgeboren); die Staubfäden sind unten verwachsen, aber oben frei.

Epiglottis (*Papilionaceae*). Zus. aus ἐπι (auf) und γλωττα (Zunge). Epiglottis heisst einer der Knorpel, welche den Schlund bilden, der Kehldeckel, und die Hülse dieser Pflanze hat in ihrer Form einige Aehnlichkeit damit. Art von Astragalus.

Epigynanthus Zipp. (*Najadeae*). Zus. aus ἐπι (auf), γυνη (Weib) u. ἀνθος (Blume); die Blume ist epigynisch.

Epilatoria Comm. (*Compositae*). Von epilare (der Haare berauben). Ist unbehaart?

Epilepis Benth. (*Compositae*). Zus. aus ἐπι (auf) u. λεπις (Schuppe); die Schuppen des Anthodiums liegen in 2 Reihen schuppenförmig aufeinander, und die Schuppen des Fruchtbodens lehnen sich um die Achenien und fallen mit diesen zugleich ab.

Epilithes Blume (*Nyctagineae*). Zus. aus ἐπι (auf) und λιθος (Stein); wächst auf felsigem Grunde.

Epilobium L. (*Onagrariae*). Zus. aus ἐπι (auf) u. λοβιον (Schote), d. h. die Blüthe sitzt an der Spitze der Frucht (flos superus).

Epimedium L. (*Berberideae*). Zus. aus ἐπι (auf, analog) u. μηδιον (eine in Medien wachsende Pflanze nach Diosc.). Weder das μηδιον noch das ἐπιμηδιον des Diosc. ist uns bekannt, daher das Linné'sche Epimedium nicht darauf bezogen werden kann. Linné war es in diesem, wie in vielen andern Fällen nur darum zu thun, einen alten Namen zu benützen.

Epipactis Hall. (*Orchideae*). Von ἐπισπαειν (herausziehen, sc. die schlechten Säfte der Kranken); die Pflanze ἐπιπακτις der Alten, deren Wurzel zu dem besagten Zwecke als Haarseil, Causticum, Fontanellmittel diente, ist aber

Helleborus albus (*Veratrum album*) und Haller wollte bei Aufstellung der Orchideengattung Epipactis nur andeuten, dass ihre Blätter Aehnlichkeit mit denen der ἐπικαιτις hätten.

Epipactis (*Umbelliferae*). Das Blatt hat Aehnlichkeit mit einer ἐπικαιτις der Alten, aber nicht mit *Helleb. albus* (s. die vorige Gattung), sondern mit einer ächten Helleborus-Art. Art der Gattung Astrantia.

Epiphanes Bl. (*Orchideae*). Von ἐπιφανης (deutlich ausgezeichnet); der blattlose Schaft trägt ährenförmige gestielte Blüthen.

Epiphegus Nutt. (*Orobancheae*). Zus. aus ἐπι (auf) u. φηγος (Buche); Schmarotzergewächs auf den Wurzeln von Fagus ferruginea und canadensis.

Epiphaeriscus Fr. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus ἐπι (ähnlich) und σφαιρα (Kugel); ein kugeliger Pilz.

Epiphora Lindl. (*Orchideae*). Zus. aus ἐπι auf und φερειν (tragen); wächst als Schmarotzer auf anderen Pflanzen (wird von diesen getragen.)

Epiphyllum Haw. (*Cacteae*). Zus. aus ἐπι (auf) und φυλλον (Blatt); die Blüthen stehen unmittelbar auf den Blättern oder vielmehr auf den blattähnlichen Zweigen. = Phyllocactus Lk.

Epiphyllum Pfeif. (*Cacteae*). Wie vorige Gattung.

Epipogium R. Br. (*Orchideae*). Zus. aus ἐπι (auf, ähnlich) und πωγων (Bart), in Bezug auf die büschelfaserige Wurzel.

Epireineria E. Mey. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἐπι (auf, ähnlich) u. *Reineria*; steht der Gattung Reineria nahe.

Epirrhizanthus Bl. (*Orobancheae*). Zus aus ἐπι (auf), ῥιζα (Wurzel) u. ἀνθος (Blüthe); der Blüthenschaft sitzt schmarotzend auf den Wurzeln anderer Pflanzen.

Episcia Mart. (*Bignoniaceae*). Von ἐπισκιος (beschattet, dunkel); wächst gern schattig.

Epispermum Bauer. (*Conferveae*). Zus. aus ἐπι (auf) u. σπερμα (Same); die Fructificationstheile sitzen auf dem Thallus uneingehüllt.

Epistemum Walp. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἐπι (auf) u. στημων (Staubgefäss); die Staubfäden sind zweibrüderig und der zehnte sitzt auf dem Nagel der Fahne.

Epistephium Kunth. (*Orchideae*). Von ἐπιστεφειν (bekränzen); an der Basis des Perigons findet sich noch ein kranzförmiger gezähnelter kleiner Kelch.

Epistylium Sw. (*Euphorbiaceae*). Von ἐπιστυλιον (Bindebalken); das einzige Filament hat zwei auseinander gehende Antheren, deren Fächer getrennt, oben an dem Filament beiderseits angewachsen sind u. quer aufspringen.

Epithecia Knowl. und Westc. (*Orchideae*). Zus. aus ἐπι (auf, ähnlich) und θηκη (Büchse, Kapsel)?

Epithema Bl. (*Primulaceae*). Von ἐπιθεμα (Deckel, Kranz); die Kapsel ist von dem Kelche umgeben.

Epithinia Jacq. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἐπι (auf) u. θις, Gen.: θινος (Sandbank, Gestade), den Standort dieses Strauchs andeutend.

Epithymum *(Aizoideae)*. Zus. aus ἐπι (auf) u. θυμος (Thymian); Schmarotzer auf den Wurzeln des Thymus.

Epitrachis DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἐπι (auf, oben) u. τραχυς (rauh); die Blätter sind auf der Oberfläche rauh (auf der Unterfläche filzig).

Epochnium LK. *(Mucedineae)*. Zus. aus ἐπι (auf) u. ὀχνη (wilder Birnbaum); findet sich an faulen Aepfeln und Birnen.

Equisetum L. *(Equisetaceae)*. Zus. aus *equus* (Pferd) u. *seta* (Borste, Haar, Schwanz); in Bezug auf die dünnen Aeste der Pflanze.

Eraclissa Forsk. *(Euphorbiaceae)*. Arabischer Name.

Eragrostis P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ἐρι (Partikel der Verstärkung, sehr) u. *Agrostis;* Gräser mit vielblüthigen Aehrchen, welche zu einer grossen Rispe vereinigt sind.

Erangelia Rsn. *(Narcisseae)*. Zus. aus ἐαρ (Frühling) u. ἀγγελος (Engel); eine schöne weisse Blume, welche das Herannahen des Frühlings verkündet. = Galanthus L.

Eranthemum R. Br. *(Acantheae)*. Zus. aus ἐρι (Partikel der Verstärkung, sehr) u. ἀνθεμον (Blüthe); Gewächse mit schönen, zahlreichen Blüthen. Das ἐρανθεμον der Alten ist eine Art Anthemis.

Eranthis Salisb. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus ἐαρ (Frühling) und ἀνθος (Blume); blühet sehr zeitig.

Erasma R. Br. *(Bruniaceae)*. Von ἐρασμιος (liebenswürdig); sieht schön aus.

Erasmia Miq. *(Piperaceae)*. Nach D. Erasmus von Rotterdam, geb. 1467, st. 1536 zu Basel, berühmter Gelehrter.

Erato DC. *(Compositae)*. Nach Erato, der Muse der Liebe benannt; diese Gattung hat einen der Gattung Polymnia ähnlichen Habitus.

Eratobotrys Fenzl *(Coronariae)*. Zus. aus Erato (Muse der Liebe) u. βοτρυς (Traube); die Blüthentrauben sind sehr schön lilafarbig.

Ercilla Juss. *(Phytolacceae)*. Peruanischer Name.

Erebinthus Mitsh. *(Papilionaceae)*. Ἐρεβινθος der Alten ist Cicer arietinum; Dioscorides unterschied noch einen ἐρεβινθος ἡμερος, welche wahrscheinlich Pisum sativum ist. Die Etymologie dieses Namens ist nicht bekannt; ob von ἐρεβος (Unterwelt)? oder das veränderte τερεβινθος; in der That hat Erebinthus auch einige Aehnlichkeit mit Pistacia Terebinthus, besonders in den Blättern.

Erechtites Rafin. *(Compositae)*. Ἐρεχτιτης ist bei Dioscorides das Synonym von Senecio, zu welcher diese neue Gattung früher gehörte.

Erechtitoides DC. *(Compositae)*. Der vorigen ähnlich. Abtheilung der Gattung Kleinia L.

Ereciphyllum Less. *(Compositae)*. Zus. aus ἐρεικη (Heide) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind dürr und schmal wie bei der Heide.

Ereicotis DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἐρεικη (Heidekraut) und *He-*

dyotis; Abtheilung der Gattung Hedyotis mit Arten, welche ein heidenartiges Ansehen haben.

Eremaea Lindl. *(Myrtaceae)*. Von ἐρημαῖος (einsam); die Blüthen stehen gehäuft, aber nur an einzelnen oder wenigen Zweigspitzen.

Eremanthe Spach *(Hypericineae)*. Zus. aus ἔρημος (einsam) und ἄνθη (Blüthe); Kraut mit einzeln stehenden Blüthen. Abtheilung von Hypericum.

Eremanthis DC. *(Compositae)*. Zus. wie vorige; an der Spitze der Zweige steht nur jedesmal ein Blüthenkopf. Abtheilung der Gattung Seriphium Less.

Eremanthus Less. *(Compositae)*. Zus. wie vorige; in jedem Anthodium befinden sich nur 1—3 Blüthen. Abtheilung der Gattung Albertinia Spr.

Eremia Don *(Ericeae)*. Von ἐρημία (Einsamkeit); die Kapsel ist 2—4knöpfig oder auch nur 1knöpfig, und die Knöpfe sind einsamig.

Eremiastrum Benth. Abtheilung der Gattung Eremia Don.

Eremocallis Salisb. *(Ericeae)*. Zus. aus ἔρημος (einsam) u. κάλλος (Schönheit); schöne der Eremia ähnliche Pflanzen.

Eremocephala DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἔρημος (einsam) u. κεφαλή (Kopf); die Blüthenköpfe stehen einzeln an den Spitzen der Zweige. Abtheilung der Gattung Pentzia Thnbg.

Eremodaucus Bunge *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἔρημος (einsam), und *Daucus*; wächst in wüsten Gegenden des asiatischen Russlands.

Eremodon Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ἔρημος (einsam) und ὀδούς (Zahn); die 8—16 Zähne des einfachen Peristoms stehen gleichweit von einander ab.

Eremogone Fenzl *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus ἔρημος (einsam, Wüste) u. γονή (Erzeugung); die Blüthen tragenden Stängel sind lang, straff u. ganz einfach. Sandliebende Kräuter.

Eremogongyle Endl. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἔρημος (einsam) und γογγύλη (Knopf); das obere Glied des Schötchens trägt die sitzende Narbe.

Eremophila R. Br. *(Polygalaceae)*. Zus. aus ἔρημος (einsam) u. φιλεῖν (lieben); die Blüthenstiele stehen einzeln und haben nur eine Blüthe.

Eremosis DC. *(Compositae)*. Von ἐρήμωσις (Einsamkeit); Abtheilung der Gattung Monosis.

Eremospartum Fisch. u. Mey. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἔρημος (einsam, verlassen) und *Spartum*; blattloses, früher zu Spartum gehörendes Kraut.

Eremosporus Spach *(Hypericineae)*. Zus. aus ἔρημος (einsam) und σπορά (Same); die dreiknöpfige Kapsel hat in jedem Knopfe nur einen Samen. Abtheilung der Gattung Hypericum.

Eremostachys Bunge, Bnth. *(Labiatae)*. Zus. aus ἔρημος (einsam) u. στάχυς (Aehre); die Pflanze hat nur eine oder wenige quirlartige Blüthenähren.

Eremōsyne Endl. (*Saxifrageae*). Von ἐρημος (einsam); der Eierstock ist zweifächerig, jedes Fach hat aber nur ein Ei.

Eremūrus Bieberst. (*Coronariae*). Zus. aus ἐρημος (einsam) u. οὐρα (Schwanz); der nackte Schaft trägt eine lange Blüthentraube.

Erēsda Spach (*Resedaceae*). Anagramm von *Reseda* = Reseda L.

Ēria Lindl. (*Orchideae*). Von ἐριον (Wolle); die äusseren Blüthenblätter sind aussen wollig oder glatt.

Eriăchne R. Br. (*Gramineae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) u. ἀχνη (Spreublatt); beide Kronspelzen sind bebartet.

Eriăchne P. B. (*Gramineae*). Abtheilung der vorigen Gattung mit Arten, deren untere Kronspelze gegrannt ist.

Erianthēra N. v. E. (*Acantheae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) u. ἀνθηρα (Staubbeutel); das obere Antherenfach hat Pollen, das untere hingegen besteht nur aus einem wolligen Barte.

Erianthēra Benth. (*Labiatae*). Zus. wie vorige Gattung; die Antheren sind sämmtlich rauhhaarig.

Eriănthus Rich. (*Gramineae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) u. ἀνθος (Wolle); die einblüthigen Aehrchen sind in seidenartige Haare eingehüllt.

Erīca L. (*Ericeae*). Von ἐρεικειν (brechen), weil diese Pflanzen leicht zu brechen sind und — wohl dieses Umstandes wegen — früher als Mittel zur Zerkleinerung und Abtreibung der Blasensteine galten.

Ericala Ren. (*Gentianeae*). Zus. aus ἐρι (sehr) u. καλος (schön); Abtheilung der Gattung Gentiana.

Ericamĕria Nutt. (*Compositae*). Zus. aus *Erica* und μερος (Theil); hat der Erica ähnliche, nadelförmige immergrüne Blätter und sieht überhaupt wie ein Heidestrauch aus.

Ericăria Stackh. (*Fucoideae*). Algen von heideähnlichem Ansehen. Gehört zur Gattung Cystoseira.

Ericinĕlla Klotzsch (*Ericeae*). Dimin. von *Erica*; kleine heideähnliche Sträucher.

Ericocărpum Dun., Spach (*Cisteae*). Zus. aus ἐρεικη (Heide) und καρπος (Frucht); hat Früchte wie die Erica.

Ericogălium DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus *Erica* u. *Galium*; heideähnliches Galium.

Ericōila Borkh. (*Gentianeae*). Zus. aus ἐρι (sehr) u. κοιλος (hohl), in Bezug auf die hohle, nicht bärtige Blumenkrone. Zu Gentiana gehörend.

Erigēnia Nutt. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἐρι (früh, von ηρ, εαρ: Frühling) u. γιγνεσθαι (entstehen), Ἠριγενεια (Beiname der Aurora); diess Gewächs ist einer der Erstlinge des Frühlings in den vereinigten Staaten.

Erigĕron L. (*Compositae*). Zus. aus ηρι (früh, im Frühling) und γερων (Greis), weil gleich nach dem Abfallen der Blüthen die grauen, haarigen Samenkronen erscheinen, die Pflanze also gleichsam schnell, (früh, schon im

Frühlinge) alt wird. Ἠριγερων der Alten ist eine nahe verwandte Pflanze, Senecio vulgaris.

Erigeron Don *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. = Blumea DC.

Erima-Tali Rheed. *(Convolvulaceae)*. Malabarischer Name dieser Gattung = Erycibe Rxb.

Erinăcea Lamx. *(Florideae)*. Von *erinaceus* (Igel); der Thallus ist mit warzenförmigen Apothecien besetzt.

Erinăcea *Clus.* *(Papilionaceae)* Von *erinaceus* (Igel); ein vielzweigiger rauhstacheliger Strauch.

Erīneum Pers. *(Byssaceae)*. Von ἐριναιος (wollig, feinhaarig), um die äussere Beschaffenheit des Gewächses zu bezeichnen; es sind krankhafte Auswüchse und Ausartungen der Haare und Borsten der Blätter.

Erīnia Noul. *(Campanulaceae)*. Von ἐρινος (Erinus); der Verfasser hielt wohl den ἐρινος Diosc. für eine Campanula.

Ĕrinus L. *(Acanthaceae)*. Ἐρινος Diosc. von ἐρινεος (wilder Feigenbaum), weil die (uns übrigens nicht näher bekannte, vielleicht zu den Convolvulaceen gehörende) Pflanze einen dem Feigenbaume ähnlichen Milchsaft hat. Die Linné'sche Erinus ist davon gänzlich verschieden, führt namentlich keinen Milchsaft.

Eriobōtrya Lindl. *(Rosaceae)*. Zus. aus ἐριον (Wolle) und βοτρυς (Traube); die Zweige sind filzig-wollig und haben traubenständige Blumen.

Eriocăchrys DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἐριον (Wolle) und *Cachrys*; dickwollige, früher zur Gattung Cachrys gezählte Pflanzen.

Eriocălia Sm. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἐριον (Wolle) und καλια (Grotte, Nest); das Involucrum ist wollig-filzig.

Eriŏcalyx Nees. *(Cassieae)*. Zus. aus ἐριον (Wolle) und καλυξ (Kelch); der Kelch ist wollhaarig. = Aspalathus L.

Eriocărpha Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἐριον (Wolle) und καρφη (Spreu); die Spreublättchen des Fruchtbodens sind rauhhaarig (desgleichen öfters die Enden der Zweige).

Eriocărpum Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus ἐριον (Wolle) und καρπος (Frucht); die Achenien sind behaart.

Eriocaulon L. *(Commelyneae)*. Zus. aus ἐριον (Wolle) u. καυλος (Stängel); der Stängel ist wollig.

Eriocĕphalus L. *(Compositae)*. Zus. aus ἐριον (Wolle) und κεφαλη (Kopf); die Blumen sind gross, kopfförmig und nach dem Blühen mit weisser oder röthlicher Wolle dicht bekleidet.

Eriŏchilus R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus ἐριον (Wolle) und χειλος (Lippe); die Scheibe des Labellum ist behaart.

Eriŏchloa K. H. u. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ἐριον (Wolle) und χλοα (Gras); die einblüthigen Aehrchen sind wollig behaart.

Eriŏchrysis P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ἐριον (Wolle) und χρυσιζειν (golden seyn); die Spelzen sind gelbhaarig.

Eriocladium Lindl. (*Compositae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und κλαδος (Zweig, Reis); ein dichtwolliges Kraut mit steifen Aesten.

Erioclīne Cass. (*Compositae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und κλινη (Bett, Lager); der Fruchtboden ist haarig.

Eriocoīla Brkh. (*Gentianeae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und κοιλη (Höhle).

Eriŏcoma K. H. B. (*Compositae*), Zus. aus ἐριον (Wolle) und κομη (Haar). = Eriocarpha Cass.

Eriŏcoma Nutt. (*Gramineae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und κομη (Haar); die Kronspelzen sind wollhaarig.

Eriocōryne DC. (*Compositae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und κορυνη (Keule, Kolben); der Fruchtboden ist spreuartig, der Pappus federig.

Eriocycla Lindl. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und κυκλος (Kreis); die Frucht ist rundum dichtwollig.

Eridāphne N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und δαφνη (Lorbeer); die Staubfäden der vierten Reihe sind unfruchtbar und an der Spitze bebartet.

Eriodendron DC. (*Bombaceae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und δενδρον (Baum); ein Baum, dessen Kapseln von einer farbigen Wolle umgebene Samen enthalten.

Eriodērma Fée (*Parmeliaceae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und δερμα (Haut, Leder); der Thallus ist lederartig und unterhalb wollig.

Eriodesmia Don (*Ericeae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und δεσμος (Bündel); die Blüthen sind wollig und stehen in Büscheln.

Erioglōssum Blum. (*Sapindaceae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und γλωσσα (Zunge); die Blumenblätter haben an der innern Basis ein zweitheiliges wolliges Züngelchen.

Eriŏgonum Rich. (*Polygoneae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und γονυ (Knie); der Stängel ist besonders an seinen Kniegelenken wollig.

Eriŏgyne Hook. (*Saxifrageae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und γυνη (Weib, weibliches Organ); die Eierstöcke hängen durch dichte Wolle miteinander zusammen.

Eriolaena DC. (*Büttneriaceae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und λαινα oder χλαινα (Kleid); die Kronblätter sind filzig, ebenso auch die Unterfläche der Blätter.

Eriolōma DC. (*Lythrariae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und λωμα (Saum); die Kelchlappen sind aussen wollig.

Eriŏlepis Cass. (*Compositae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und λεπις (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind stachlig, die Blätter oberhalb rauh, unterhalb filzig.

Eriŏlobus DC. (*Pomaceae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und λοβος (Lappen); die die Frucht krönenden Kelchlappen sind auf beiden Seiten filzig.

Eriŏlithis Gärtn. (?). Zus. aus ἐριον (Wolle) und λιθος (Stein); die Frucht ist eine steinharte Nuss mit wolligem Ueberzuge.

Erioma Schott u. Endl. (*Sterculariae*). Abtheilung der Gattung Eriodendron.

Eriopăppus Arn. (*Compositae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und παππος (Federkrone). = Blepharopappus Hook.

Eriŏpe Hb. u. Bpl. (*Labiatae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und ὤψ (Auge, Ansehn); der Kelch ist im Schlunde mit dichter weisser Wolle verschlossen, auch die Staubfäden sind dichtwollig.

Eriopĕtalum Wight (*Asclepiadeae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und πεταλον (Blumenblatt); die Kronabschnitte sind inwendig oft wollig.

Eriŏphorum L. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und φερειν (tragen); die Samen sind mit langen, weissen Wollhaaren umgeben.

Eriŏphorus Vaill. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; filzhaarige Kräuter. = Andriala L.

Eriophyllum Lag. (*Compositae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind unterhalb filzig.

Eriŏphytum Benth. (*Labiatae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und φυτον (Pflanze); die ganze Pflanze ist mit langer weisser Wolle bedeckt.

Eriŏpoda DC. (*Compositae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und πους (Fuss); der Blüthenstiel ist wollig.

Eriopŏgon Endl. (*Gramineae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und πωγων (Bart); die Aehrchen sind seidenhaarig, und die 2—3 lappigen Schuppen in eine Röhre verwachsen. Abtheilung der Gattung Saccharum.

Eriŏpus Brid. (*Bryoideae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und πους (Fuss); sehr ästige Moose mit gestieltem Sporangium, dessen Mütze rauhhaarig ist.

Eriosēma DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und σημα (Zeichen, Fahne); die Fahne der Blumenkrone ist drüsig-behaart.

Eriosōlena Bl. (*Thymeleae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und σωλην (Röhre); die trichterförmige Blüthendecke ist aussen wollig, und der Eierstock von einer besondern Röhre eingescheidet.

Eriospĕrmum Jcq. (*Coronariae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und σπερμα (Same); die kurze Nabelschnur verbreitet sich in einen langen federigen Arillus über den Samen.

Eriosphaēra DC. (*Lythrariae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und σφαιρα (Kugel); die Blüthenknospe ist filzig und die Kelchröhre fast kugelig, auch die Stängelblätter sind unterseits filzig.

Eriosphaēria Less. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; das fast kugelige Anthodium ist ganz in dichte Wolle gehüllt.

Eriŏstachys Benth. (*Labiatae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und *Stachys*; Abtheilung der Gattung Stachys mit weichwolligen Arten.

Eriostēgia DC. (*Lythrariae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und στεγη (Decke); die kugelige Knospe ist rauhhaarig. Abtheilung der Gattung Conostegia Don.

Eriostemoides Endl. (*Diosmeae*). Steht dem Eriostemon Sm. nahe.

Eriostemon Sm. (*Diosmeae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und στημων (Staubfaden); die Staubfäden sind flach und gewimpert.

Eriostemon Less. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die Staubfäden sind glatt, aber die Antheren haben zwei wimperig-wollige Schwänze.

Eriostomum Hffgg. (*Labiatae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und στομα (Mund); die Krone hat inwendig einen haarigen Querring. = Eriostachys.

Eriostylis R. Br. (*Proteaceae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und στυλος (Griffel, Säule); der Eierstock ist gestielt und wollig, auch der Griffel ist rauh.

Eriosynaphe DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und συναφη (Verbindung, Zusammenhang); die Commissur der Theilfrüchte ist filzig.

Eriotheca Schott u. Endl. (*Sterculiariae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und θηκη (Behälter); die Kapsel hat eine dichtwollige Axe, von der sich die Klappen trennen.

Eriothrix Cass. (*Compositae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und θριξ (Haar); der Pappus besteht aus mehrreihigen rauhen Borsten, und verleihet durch Auswachsen dem Blüthenkopfe zuletzt das Ansehn einer rauhen Kugel.

Eriothymus Benth. (*Labiatae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und *Thymus*; ein dem Thymian ähnlicher Strauch mit wolligem Kelchschlunde. Abtheilung der Gattung Keithia.

Eriotis DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und οὐς (Ohr); die ohrähnlichen Blumenblätter sind kurzwollig. Abtheilung der Gattung Libanotis.

Eriphia P. Br. (*Bignoniaceae*). Von ἐριφος (junge Ziege); Plinius (XXIV. 103) bezeichnet nämlich mit Eriphia eine nicht näher beschriebene Pflanze, „in deren Halme sich ein Käfer befindet, welcher darin mit dem Laute eines Böckchens auf- und abläuft." P. Browne benutzte diesen Namen, natürlich ohne alle Beziehung auf jene Fabel, bei Aufstellung einer neuen Gattung.

Erisma Rudge (*Lythrariae*). Von ἐρεισμα (Stütze); Rudge gibt aber nicht an, auf welchen Theil des Gewächses der Name sich bezieht. Die Antherenfächer haben ein dickes Connectiv.

Erithalia Bunge (*Gentianeae*). Zus. wie folgende Gattung; schöne grüne Arten der Gentiana.

Erithalis L., P. Br. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἐρι (sehr) und θαλλειν (grünen), d. h. Bäume mit dunkelgrünen, glänzenden Blättern. Was Plinius (XXV. 102) wegen des steten Grünseyns Erithales nennt, ist Sedum amplexicaule DC.

Erithalis Forst. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung; Sträucher mit dunkelgrünen glänzenden Blättern. = Timonius Rmph.

Erithalia Gaert. *(Compositae)*. Von ἔριον (Wolle); die Achenien sind wollig.

Eritrichium Schrad. *(Asperifoliae)*. Zus. aus ἔριον (Wolle) und θρίξ (Haar); kleine wollige Kräuter.

Eriŭdaphus N. v. E. *(Amygdalaceae)*. Zus. aus ἔριον (Wolle) und ἔδαφος (Grund, Boden); die Kelchröhre ist mit dichter Wolle kissenartig ausgekleidet, und daselbst sind die Staubfäden befestigt.

Ermānia Cham. *(Cruciferae)*. Nach Adolph Georg Erman, geb. 1806 zu Berlin (Sohn des berühmten Physikers Paul E. das.), Naturforscher; unternahm 1828—30 eine wissenschaftliche Reise um die Welt, welche er 1833—38 beschrieb.

Ērndlia Gies. *(Scitamineae)*. Nach Christ. Heinr. Erndl schrieb: De flora Japonica, Dresden 1716; Topographie von Warschau, ebendaselbst 1730.

Ernēstia DC. *(Lythrarieae)*. Nach Ernst Heinrich Friedr. Meyer (s. Meyera).

Ernōdea Sw. *(Rubiaceae)*. Von ἔρνος (Schössling); die Pflanze ist stark buschig.

Ernstīngia Neck. *(Sapindaceae)*. Nach A. Conr. Ernsting, einem Braunschweiger Arzte um die Mitte des 18. Jahrhunderts; schrieb u. a.: Ueber das Phellandrium 1739; Prima principia botanica 1748; Ueber die Geschlechter der Pflanzen 1762.

Erōbatos DC. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus ἔρος (Liebe) und βάτος (Dornstrauch), d. h. eine niedliche, liebliche Pflanze mit schmalen linien-borstenförmigen Blättern. Abtheilung der Gattung Nigella.

Erodēndron Sal. *(Proteaceae)*. Zus. aus ἔρος (Liebe) und δένδρον (Baum), d. h. lieblicher, zierlicher Baum. = Protea L.

Erōdium l'Herit. *(Geraniaceae)*. Von ἐρωδιός (Reiher), in Bezug auf die langgeschnabelte Kapsel.

Erōphaca Boiss. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἔρος (Liebe) und *Phaca*, d. h. schöne Phaca. Abtheilung dieser Gattung.

Erōphila DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἔρος (Wolle) und φιλεῖν (lieben); die Blätter und der untere Theil des Stängels sind weichbehaart.

Erōphoron Tausch *(Saxifrageae)*. Zus. aus ἔρος (Wolle) und φέρειν (bringen, tragen); ist wollig.

Erōsma Both. *(Urticeae)*. Zus. aus ἐρι (sehr) und ὀσμή (Geruch); gehört zu Ficus.

Erōtium Soland. *(Ternströmiaceae)*. Von ἑορταῖος (festlich, feierlich); schöne hohe Bäume.

Erp...... s. Herp.....

Erūca Lam., T. *(Cruciferae)*. Von *eruere* (aufwühlen) oder *erodere* (zerfressen), oder das veränderte *urica* von *urere* (brennen), immer in Bezug auf die brennende Empfindung, welche die Samen dieser Pflanze beim Kauen erregen. Vergl. Plin. XIX. 44. XX. 49. Virgil. Muret. 89.

Erucāgo T. *(Cruciferae)*. Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Bunias R. Br.

Erucāria Gärtn. *(Cruciferae)*. Wie vorige Gattung.

Erucāstrum DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus *Eruca* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild), d. h. der Eruca ähnlich.

Eruptōria *(Graphideae)*. Von *erumpere* (hervorbrechen), in Bezug auf ihre Entstehung (sie bricht gleichsam aus der Baumrinde hervor).

Ervīlia LK. *(Papilionaceae)*. Abtheilung der Gattung *Ervum*. Die Ervilia des Plinius (XVIII. 10) ist Latyrus Cicera L.

Ervum L. *(Papilionaceae)*. Vom celtischen *erw* (geackertes Land), in welchem die Pflanze gebauet wird; eine s. g. Feldfrucht. Nach Andern soll das Wort das veränderte *Orobus* seyn (s. d. Art.).

Eryaleīum DC. *(Cistineae)*. Zus. aus ἠρ (der Morgen) und ὑαλεος (gläsern, durchsichtig); die gestielten Drüsen am Rande der Blätter sehen aus wie die früh Morgens im Sommer auf den Pflanzen sich findenden Thautröpfchen.

Eryĕibe Rxb. *(Convolvulaceae)*. Indischer Name.

Erȳngium L. *(Umbelliferae)*. Ἠρυγγιον oder Ἐρυγγιον, von ἐρυγγανειν oder ἐρυγειν (rülpsen, aufstossen); Dioscorides rühmt die Pflanze zur Vertreibung aller Arten von Blähungen. — Eine andere Ableitung — ἐρος (Wolle) und αἰξ (Ziege) — soll auf die ziegenbartähnlichen Fasern an der Wurzel deuten, und in diesem Sinne ist ἠρυγγος das Stammwort von Aruncus (s. d. Art.).

Erȳsibe Rebnt. *(Sclerotiaceae)*. Von ἐρυσιβη (Mehlthau); diese Pilze bilden nämlich den s. g. Mehlthau auf den Pflanzen.

Erysimāstrum C. A. Mey. *(Cruciferae)*. Zus. aus *Erysimum* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung Erysimum.

Erȳsimum L. *(Cruciferae)*. Von ἐρυειν (retten, helfen), in Bezug auf die heilsamen Wirkungen.

Erȳsiphe Hdg. s. Erysibe.

Erythracānthus N. v. E. *(Acanthaceae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und *Acanthus*; Acanthacee mit unterseits röthlichen Blättern.

Erythraēa Rich. *(Gentianeae)*. Von ἐρυθρος (roth), in Bezug auf die Farbe der Blumen.

Erythrerēmia Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und ἐρημος (einsam, verlassen); hat keine rothen Blüthen. Abtheilung der Gattung Prenanthes G.

Erythrīna L. *(Papilionaceae)*. Von ἐρυθρος (roth); hat rothe Blüthen.

Erythrobālanus Endl. *(Cupuliferae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und βαλανος (Eichel); Arten der Gattung Quercus mit rothen Eicheln.

Erythrocārpus Bl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist roth.

Erythrochīlus Bl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und χειλος (Lippe); die Blüthenabschnitte sind purpurroth.

Erythrochiton Nees u. Mart. *(Rutaceae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und χιτων (Kleid); der Kelch ist roth (die Krone weiss).

Erythrocistus Dun. *(Cistineae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und *Cistus*; Cistus-Arten mit rothen Blumen.

Erythrodanum A. P. Th. *(Rubiaceae)*. ἐρυθροδανον (Färberröthe), zus. aus ἐρυθρος (roth) und δανος (Geschenk), d. h. eine rothe Gabe der Natur; die Beeren sind roth. = Nertera Banks.

Erythrodes Bl. *(Orchideae)*. Von ἐρυθρος (roth); die Blüthen sind aussen röthlich behaart.

Erythrogalium DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und *Galium*; Abtheilung der Gattung Galium mit purpurrothen Blüthen.

Erythrolaena Sw. *(Compositae)*. Zus. aus ἐρυθρος und λαινα oder χλαινα (Kleid); die Anthodien sind safranfarbig-roth.

Erythronium L. *(Coronariae)*. Von ἐρυθρος (roth); die Blumen sind schön roth und die Stängelblätter purpurroth gefleckt. Der Species-Name *Dens Canis* bezieht sich auf die Gestalt der Wurzel.

Erythropalum Bl. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und παλη (Mehl, Staub); die Antheren haben rothen Pollen.

Erythrophila E. Mey. *(Sapindaceae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und φιλειν (lieben); hat rothe Blüthen.

Erythrophleum Afzel *(Mimoseae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und φλεειν (fliessen); ein Baum mit rothem Safte.

Erythropogon DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und πωγων (Bart); der haarige Pappus ist tief purpurroth.

Erythropsis Lindl. *(Sterculieae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und ὀψις (Ansehn); Blüthen und Früchte sind scharlachroth.

Erythrorchis Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und *Orchis*; Orchidee mit rothen Blumen.

Erythrorrhiza Rich. *(Ericeae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und ῥιζα (Wurzel); hat eine tiefrothe, kriechende Wurzel.

Erythrospermum L. *(Bixaceae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und σπερμα (Same); die Samen haben eine brennendrothe fleischige Epidermis.

Erythrostictus Schlechtnd. *(Juncaceae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und στικτος (punktirt, gefleckt); die etwas genagelten Blätter des Perigons haben oberhalb des Nagels zwei Nektar führende Punkte.

Erythrostigma Hassk. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist kopfförmig und roth, der Same unten mit einem dicken orangerothen Arillus versehen.

Erythroxylon L. *(Violaceae)*. Zus. aus ἐρυθρος (roth) und ξυλον (Holz), d. h. holzige Gewächse mit rothem Fruchtsafte.

Escallonia Sw. *(Saxifrageae)*. Nach Escallon, einem Spanier, der diese Pflanze zuerst im südamerikanischen Neu Granada fand.

Eschenbachia Mönch *(Compositae)*. Nach Joh. Fr. Eschenbach, in Leipzig, der 1774 botanische Beobachtungen herausgab.

Eschscholzia Cham. *(Papaveraceae)*. Nach Joh. Friedr. Eschscholz, geb. 1793 zu Dorpat, wo er sich der Medicin widmete, Begleiter Kotzebue's als Arzt auf dessen Entdeckungsreisen 1815—18 und 1823—26, dann Professor der Medicin zu Dorpat, starb daselbst 1831; schrieb u. a. Mehreres über Zoologie.

Eschweilera Mart. *(Melastomaceae)*. Nach Fr. G. Eschweiler, Professor zu Regensburg, starb 1833; schrieb: De fructificatione generis Rhizomorphae 1822, Systema Lichenum 1824, redigirte die botanischen Literaturblätter 1828—31.

Escobedia Rz. u. Pav. *(Scrophularineae)* Nach G. Escobedo, einem spanischen Naturforscher.

Esculus *(Amentaceae)*. S. unter Aesculus.

Esenbeckia K. H. B. *(Diosmeae)*. Nach den Gebrüdern Nees von Esenbeck, zwei berühmten Botanikern, benannt. Der eine derselben ist Christ. Gottfried, geb. 1776 zu Reichenbach bei Erbach im Odenwalde, 1818 Professor der Naturgeschichte in Erlangen, 1819 in Bonn, seit 1830 in Breslau, Präsident der kais. Leopoldin-Carolin-Akademie der Naturforscher, deren Schriften er herausgab. Der andere, Theodor Friedr. Ludwig, früher Apotheker, dann Inspektor des botanischen Gartens zu Leyden, seit 1833 Professor der Pharmacie und 2. Direktor des botanischen Gartens zu Bonn, st. 1837. Beide haben zahlreiche Schriften botanischen Inhalts verfasst.

Esenbeckia Brid. *(Bryoideae)*. } Wie vorige Gattung.
Esenbeckia Bl. *(Sterculiaceae)*. }

Esera Neck. *(Cistineae)*. Das abgekürzte Drosera; gehört zur Gattung Drosera.

Esmarchia Rchb. *(Caryophyllaceae)*. Nach H. P. Ch. Esmarch, der 1789 eine Flora von Schleswig herausgab.

Esopon Rafin. *(Compositae)*. Nordamerikanischer Name?

Espejoa DC. *(Compositae)*. Nach Ant. de Espejo, spanischem Seefahrer, der 1583 zuerst nach Mexico kam. Mexicanische Gattung.

Espeletia Bpl. *(Compositae)*. Nach Espelet.

Espera W. *(Tiliaceae)*. Nach Eug. Joh. Christoph Esper, geb. 1742 in Wunsiedel, Professor der Philosophie in Erlangen, st. das. 1810; schrieb u. a.: Die Pflanzenthiere in Abbildungen mit Beschreibungen, Icones fucorum 1797.

Espera Decaisn. *(Confervaceae)*. Wie vorige Gattung.

Espinosa Lag. *(Polygoneae)*. Nach Espinosa.

Esterhazya Mik. *(Scrophularineae)*. Nach Esterhazy, ungarischem Fürsten.

Esula Haw. *(Euphorbiaceae)*. Vom celtischen *esu* (scharf); die Pflanze hat einen scharfen Milchsaft.

Etaballia Benth. *(Cassieae)*. Guianischer Name.

Etaeria Bl. *(Orchideae)*. Von *ἑταιρεία* (Kameradschaft)?

Ethanium SALISB. *(Scitamineae)*. Indischer Name.

Ethulia L. *(Compositae)*. Nach S. Carlisle (s. Memoir and Correspondence of the late Sir J. E. Smith, edit. by Lady Smith, London 1832) zus. aus ἐσθής (indumentum) und οὖλος (mollis), oder etwa zus. aus αἴθειν (urere) und οὖλος (perniciosus).

Ettlingera GIES. *(Scitamineae)*. Nach A. E. ETTLINGER, der 1777 über die Salvia schrieb.

Euacaena DC. *(Rosaceae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Acaena*; Abtheilung der Gattung Acaena, deren Arten einen überall mit Widerhaken bewaffneten Kelch haben.

Euacrocentron DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Acrocentron*; Unterabtheilung der Abtheilung Acrocentron der Gattung Centaurea, deren Arten Anthodienschuppen haben, welche in einen wahren steifen Stachel endigen.

Euaeschynomene VOGEL *(Papilionaceae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Aeschynomene*; Abtheilung der Gattung Aeschynomene.

Euageratum DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Ageratum*; Abtheilung der Gattung Ageratum.

Eualarçonia ENDL. *(Compositae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Alarçonia*; Abtheilung der Gattung Alarçonia mit glatten Achenien.

Euammannia ENDL. *(Lythrarieae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Ammannia*; Abtheilung der Gattung Ammannia Houst.

Euamphiroa DECAISN. *(Florideae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Amphiroa*; Abtheilung der Gattung Amphiroa Lamx.

Euandira BENTH. *(Papilionaceae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Andira*; Abtheilung der Gattung Andira Lam.

Euangelica DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Angelica*; Abtheilung der Gattung Angelica Hoffm.

Euanoplon ENDL. *(Orobancheae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Anoplon*; Abtheilung der Gattung Anoplanthus Endl.

Euanthemis DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Anthemis*; Abtheilung der Gattung Anthemis.

Euanthoceros ENDL. *(Jungermannieae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Anthoceros*; Abtheilung der Gattung Anthoceros Mich.

Euaparine DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Aparine* (s. d.); Abtheilung der Gattung Galium, zu welcher auch die Species Galium Aparine gehört, und deren Früchte körnig oder rauh sind.

Euapium DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Apium*; Abtheilung der Gattung Apium. = Celleri.

Euaplopappus DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Aplopappus*; Abtheilung der Gattung Aplopappus (Haplopappus).

Euarabis C. A. MEY. *(Cruciferae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Arabis*; Abtheilung der Gattung Arabis.

Euarctōtis DC. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Arctotis*; Abtheilung der Gattung Arctotis mit lang- und dichtwolligen Achenien.

Euardīsia DC. (*Myrsineae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Ardisia*; Abtheilung der Gattung Ardisia Sw.

Euargyreīa Endl. (*Convolvulaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Argyreia*; Abtheilung der Gattung Argyreia Lour.

Euaspīdium Endl. (*Polypodiaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Aspidium*; Abtheilung der Gattung Aspidium.

Euasplēnium Endl. (*Polypodiaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Asplenium*; Abtheilung der Gattung Asplenium.

Euathrixia DC. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Athrixia*; Abtheilung der Gattung Athrixia, wo der Pappus ganz aus rauhen Borsten besteht.

Euātriplex C. A. Mey. (*Chenopodeae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) *Atriplex*; Abtheilung der Gattung Atriplex.

Euazāra Don (*Bixaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Azara*; Abtheilung der Gattung Azara.

Eubarnadēsia Endl. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Barnadesia*; Abtheilung der Gattung Barnadesia.

Eūbasis Salisb. (*Caprifoliaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und βάσις (Grundlage, Basis); ein schöner, sehr glatter, immergrüner Strauch. = Aucuba Thnbg.

Euberkhēya DC. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Berkheya*; Abtheilung der Gattung Berkheya.

Eublossevillea Endl. (*Fucoideae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Blossevillea*; Abtheilung der Gattung Blossevillea Decaisn.

Eubrachȳris DC. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Brachyris*; Abtheilung der Gattung Brachyris Nutt.

Eubrachyrrhȳnchus DC. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Brachyrrhynchus*; Abtheilung der Gattung Brachyrrhynchus Less.

Eūbrychis DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und βρυχις, das abgekürzte *Onobrychis*; Abtheilung der Gattung Onobrychis T.

Euburtōnia Endl. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Burtonia*; Abtheilung dieser Gattung Burtonia R. Br.

Eucacālia DC. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Cacalia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucāchrys DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Cachrys*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucadāba Endl. (*Capparideae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Cadaba*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucaladēnia Endl. (*Orchideae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Caladenia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucālais DC. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Calais*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucallistemon ENDL. *(Myrtaceae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Callistemon*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucalochortus HOOK. *(Coronariae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Calochortus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucalydermos DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Calydermos*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucalyptus l'HERIT. *(Myrtaceae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und καλυπτος (bedeckt), in derselben Bedeutung wie die nahe stehende Gattung Calyptranthes.

Eucanavalia BENTH. *(Papilionaceae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Canavalia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucanthium DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Canthium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucapnus BERNH. *(Fumariaceae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und καπνος (Rauch, Erdrauch); Abtheilung der Gattung Dicentra, deren Arten früher zu der Gattung Fumaria gehörten.

Eucapnos SIEB. u. ZUCC. *(Fumariaceae)*. Zus. wie vorige Gattung. = Fumaria spectabilis L.

Eucapparis DC. *(Capparideae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Capparis*; Abtheilung der Gattung Capparis (s. d. Art.).

Eucarpha ENDL. *(Proteaceae)*. Zus. aus εὖ (schön) und καρφος (Stroh, Spreu); die Bracteen sind sehr gross. Gehört zur Gattung Knightia R. Br.

Eucaulotretus ENDL. *(Cassieae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Caulotretus*; Abtheilung dieser Gattung.

Euceanothus DC. *(Rhamneae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Ceanothus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucephalophora DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Cephalophora*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucephalostigma ENDL. *(Campanulaceae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Cephalostigma*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucephalus NUTT. *(Compositae)*. Zus. aus εὖ (schön) und κεφαλή (Kopf); hat schöne Blüthen mit gelber Scheibe und rothem oder weissem Strahle.

Euceraea MART. *(Sapindaceae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und κερας (Horn); die Narbe ist schön ausgebreitet 4—6 theilig wie ein Hirschgeweihe.

Euceratandra LINDL. *(Orchideae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Ceratandra*; Abtheilung dieser Gattung.

Euceratopetalum ENDL. *(Saxifrageae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Ceratopetalum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucereus MIQ. *(Cacteae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Cereus*; Abtheilung dieser Gattung.

Euchaerophyllum DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Chaerophyllum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euchaetanthera ENDL. *(Compositae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Chaetanthera*; Abtheilung dieser Gattung.

Euchaetis Bartl. (*Rutaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und χαιτη (Mähne); die Blätter sind an den Rändern gesägt-gewimpert und die Blumenblätter innerhalb mit einem Querbarte versehen.

Euchamaecrista Vogel (*Cassieae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Chamaecrista*; Gruppe dieser Abtheilung der Gattung Senna.

Euchamaefistula Vogel (*Cassieae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Chamaefistula*; Unterabtheilung dieser Abtheilung der Gattung Senna.

Eucharidium Fisch. u. Mey. (*Onagreae*). Von εὐχαρις (angenehm); eine schöne Pflanze mit rosenrothen Blüthen.

Euchilus R. Br. (*Sophoreae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und χειλος (Lippe); die obere Lippe des Kelchs ist sehr gross.

Euchironia Endl. (*Gentianeae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Chironia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euchiton DC. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön) und χιτων (Kleid); die weiblichen (Rand-) Blüthen stehen in mehrern Reihen. Abtheilung der Gattung Gnaphalium.

Euchlora Eckl. Zeyh. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und χλωρος (grün, grüngelb, bleich); eine rauhhaarige Staude von schönem bleichem Ansehn.

Euchloris Don (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Elychrysum.

Euchloris Endl. (*Gramineae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Chloris*; Abtheilung dieser Gattung.

Euchondrilla Endl. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Chondrilla*; Abtheilung dieser Gattung.

Euchorozema Benth. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Chorozema*; Abtheilung dieser Gattung.

Euchresta Bennet. (*Papilionaceae*). Von εὐχρηστος (nützlich); wird in Java als Speise benützt.

Euchresta Gardn. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Chresta*; Abtheilung dieser Gattung.

Euchroa Fenzl (*Amarantaceae*). Zus. aus εὐ (schön) und χροα (Farbe); hat schöne, seidenhaarige Blüthenköpfe oder Achren. Abtheilung der Gattung Sericocoma.

Euchroma Nutt. (*Rhinanthaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und χρωμα (Farbe); die Blüthen sind schön gefärbt.

Euclarionea Endl. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Clarionea*; Unterabtheilung der Abtheilung Clarionea der Gattung Perezia.

Euclea L. (*Lucumeae*). Von εὐκλεια (Ruhm), wegen der schönen, bleibenden Blätter.

Euclibadium DC. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Clibadium*; Abtheilung dieser Gattung.

Euclidium R. Br. (*Cruciferae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und κλειδιον (Schlösschen); die Nähte der Schote sind sehr deutlich.

Euclinia Salisb. (*Rubiaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und κλίνη (Bett, Lager), d. h. Gewächse ohne Stacheln, auf deren Zweigen man also liegen kann ohne sich zu verletzen. Abtheilung der Gattung Randia Houst.

Euclisia Nutt. (*Cruciferae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und κλεισις (Verschliessung); der Kelch ist geschlossen. Abtheilung der Gattung Streptanthus Nutt.

Euclitoria DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Clitoria*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucnemia Rchb. = Eucnemis Lindl.

Eucnemis Brid. (*Bryoideae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und κνήμις (Bein, Knie). = Dicnemon.

Eucnemis Lindl. (*Orchideae*). Zus. wie vorige Gattung; die seitlichen Blüthenblätter sind durch einen kurzen Fuss mit der Columna verwachsen und letztere ist randflügelig.

Eucodon DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und κώδων (Glocke); Abtheilung der Gattung Campanula.

Eucoilostigma Benth. (*Ericeae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Coilostigma*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucolocasia Schott (*Aroideae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Colocasia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucomis l'Herit. (*Coronariae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und κόμη (Haar, fig. Blatt und Blume); die Pflanze hat eine schöne Blüthentraube, welche an der Spitze statt der Blüthen ein Büschel Blätter trägt.

Euconocarpus DC. (*Myrobalaneae*). Zus. aus εὐ (schön) und *Conocarpus*; Abtheilung dieser Gattung.

Euconospermum Endl. (*Proteaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Conospermum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euconostegia DC. (*Lythrariae*). Zus. aus εὐ (schön) und *Conostegia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucoreta Endl. (*Tiliaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Coreta*; Gruppe der Abtheilung Coreta der Gattung Corchorus.

Eucormos Endl. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus εὐ (schön) und κορμός (Stiel); die Peridien sind von einem deutlichen aufrechten Stiele unterstützt. Abtheilung der Gattung Physarum Pers.

Eucosia Bl. (*Orchideae*). Zus. aus εὐ (schön) und κόσμος (Schmuck); hat schöne fleischrothe, aussen feinhaarige Blüthen.

Eucrepis Endl. (*Compositae*) Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Crepis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucrosia Ker. (*Narcisseae*). Zus. aus εὐ (schön) und κροσσός (Franze); die Staubfäden sind unten in eine hinten gespaltene Röhre verwachsen und hängen lang herab.

Eucrotalaria Endl. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Crotalaria*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucryphia Cav. (*Hypericineae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und

κρυφος (verborgen); die Krone ist in eine Hülle, welche durch die an der Spitze haubig zusammenhängenden Kelchblätter gebildet wird, eingeschlossen.

Eucryptocărya Endl. *(Laurineae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Cryptocarya;* Abtheilung dieser Gattung.

Eucyathēa Presl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Cyathea*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucyathŏcoma Fenzl *(Cyperaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Cyathocoma;* Abtheilung dieser Gattung.

Eucyclōpia Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Cyclopia;* Abtheilung dieser Gattung.

Eucymba Endl. *(Scrophularineae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Cymbaria;* Abtheilung dieser Gattung.

Eucymbĭdium Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Cymbidium;* Abtheilung dieser Gattung.

Eucymŏpterus Torr. u. Gr. *(Umbelliferae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Cymopterus;* Abtheilung dieser Gattung.

Eucyphia Presl. *(Campanulaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Cyphia;* Abtheilung dieser Gattung.

Eudăcinus Raf. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und ἀκινος (Beere); kuglige gestielte Pilze.

Eudecăloba Endl. *(Passifloreae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Decaloba;* Gruppe dieser Abtheilung der Gattung Passiflora.

— **Eŭdema** Hb. u. Bpl. *(Cruciferae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und δεμα (Band); die häutige Scheidewand ist an der Spitze gefenstert.

Eudendrŏphthoë Endl. *(Loranthеae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Dendrophthoë;* Gruppe dieser Abtheilung der Gattung Loranthus.

Eudēsmia R. Br. *(Myrtaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und δεσμη (Bund); die Staubfäden bilden 4 Bündel, welche mit den Kelchzähnen alterniren.

Eudesmŏdium DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Desmodium;* Abtheilung dieser Gattung.

Eudiănthe Rchb. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus εὐδιος (schön) und ἀνθη (Blume); Abtheilung der Gattung Lychnis mit schönen rothen Blumen.

Eudĭcoma DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Dicoma;* Abtheilung dieser Gattung.

Eudiŏclea Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Dioclea;* Abtheilung dieser Gattung.

Eudiŏdia DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Diodia;* Abtheilung dieser Gattung.

Eudiŏsma DC. *(Diosmeae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Diosma;* Abtheilung dieser Gattung.

Eudiplăzium Endl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Diplazium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eudiplostĕphium DC. *(Compositae).* Zus. εὐ (schön, gut) und *Diplostephium;* Abtheilung dieser Gattung.

Eudīsa Endl. *(Orchideae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Disa;* Abtheilung dieser Gattung.

Eudissochaeta Bl. *(Lythrariae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Dissochaeta;* Abtheilung dieser Gattung.

Eudŏlichos DC. *(Papilionaceae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Dolichos;* Abtheilung dieser Gattung.

Eudorŏnicum DC. *(Compositae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Doronicum;* Abtheilung dieser Gattung.

Eudorus Cass. *(Compositae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Doria;* gehört zur Gattung Doria.

Eudracophyllum Endl. *(Epacrideae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Dracophyllum;* Abtheilung dieser Gattung.

Eudrymis DC. *(Ranunculaceae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Drymis;* Abtheilung der Gattung Drymis, richtiger Drimys.

Eudrynāria Endl. *(Polypodiaceae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Drynaria;* Gruppe dieser Abtheilung der Gattung Polypodium.

Eudryŏpteris Endl. *(Polypodiaceae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Dryopteris;* Gruppe dieser Abtheilung der Gattung Nephrodium.

Eudysŏdia DC. *(Compositae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Dysodia;* Abtheilung dieser Gattung.

Euecliptа DC. *(Compositae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Eclipta;* Abtheilung dieser Gattung.

Euĕclopes DC. *(Compositae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Eclopes;* Abtheilung dieser Gattung.

Euelephantŏpus Cass. *(Compositae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Elephantopus;* Abtheilung dieser Gattung.

Euepidĕndrum Lindl. *(Orchideae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Epidendrum;* Abtheilung dieser Gattung.

Euerigĕron DC. *(Compositae).* Zus. aus. εὐ (schön, gut) u. *Erigeron;* Abtheilung dieser Gattung.

Eŭevax DC. *(Compositae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Evax,* Abtheilung dieser Gattung.

Eufaramĕa DC. *(Rubiaceae)* Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Faramea;* Abtheilung dieser Gattung.

Eugāhnia Endl. *(Cyperaceae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Gahnia;* Abtheilung dieser Gattung.

Eugalaxaūra Decaisn. *(Fucoideae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Galaxaura;* Abtheilung dieser Gattung.

Eugalēnia Fenzl *(Portulaceae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Galenia;* Abtheilung dieser Gattung.

Eugamēlia Fl. Mex. *(Compositae).* Zus. aus εὐ (schön, gut) und γαμος (Heirath); das Anthodium hat nur 2 Blüthen, eine männliche und eine

weibliche, welche also ein gutes Ehepaar bilden, während bei den meisten übrigen Compositis Polygamie Statt findet.

Eugēnia Mich. *(Myrtaceae)*. Nach dem Prinzen Eugen v. Savoyen, geb. 1663, gest. 1736, Beschützer der Botanik, benannt.

Eugeniōides L. *(Myrobalaneae)*. Der Eugenia ähnliche Bäume.

Eugerārdia Benth. *(Scrophularineae)*. Zus. aus εὐ (schön gut) und *Gerardia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugerbēra DC. *(Compositae)*. Zus, aus εὐ (schön, gut) u. *Gerbera*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugesnēra DC. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Gesnera*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugīlia Benth. *(Polemoniaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Gilia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euglinus Fenzl *(Portulaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Glinus*; Abtheilung dieser Gattung.

Euglossōdia Endl. *(Orchideae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Glossodia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugloxīnia DC. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Gloxinia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugnaphālium DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Gnaphalium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugochnātia Endl. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Gochnatia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugrāmmitis Presl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Grammitis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugȳmna Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön) und γυμνος (nackt); Arten der Gattung Macronema mit glatten Achanien.

Eugymnēma DC. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Gymnema*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugynāndropis Endl. *(Capparideae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Gynandropis*; Abtheilung dieser Gattung.

Euharpālium DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Harpalium*; Abtheilung dieser Gattung.

Euhedȳotis Wight. u. Arn. *(Rubiaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Hedyotis*; Abtheilung dieser Gattung.

Euheliānthemum DC. *(Cistineae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Helianthemum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euhelīchrysum DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Helichrysum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euhelīcteres Endl. *(Sterculariae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Helicteres*; Abtheilung dieser Gattung.

Euheliotrōpium Endl. *(Asperifoliae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Heliotropium*; Abtheilung dieser Gattung.

Euhelōnias Endl. *(Junceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Helonias*; Abtheilung dieser Gattung.

Euhemitēlia Endl. *(Polypodiaceae).)* Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Hemitelia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euheraclium DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Heraclium*; Abtheilung dieser Gattung.

Euheteropterys Endl. *(Malpighiaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Heteropterys*; Abtheilung dieser Gattung.

Euheuchēra Torr. u. Gr. *(Saxifrageae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Heuchera*; Abtheilung dieser Gattung.

Euhydrocōtyle DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Hydrocotyle*; Abtheilung dieser Gattung.

Euhymenōxis DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Hymenoxys*; Abtheilung dieser Gattung.

Euinga Endl. *(Cassieae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Inga*; Abtheilung dieser Gattung.

Eujacksōnia Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Jacksonia*, Abtheilung dieser Gattung.

Eujasōnia DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Jasonia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulachanōdes Endl. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Lachanodes*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulālia Knth. *(Gramineae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und λαλιά (Rede, Gericht, Ruf); ein schönes, goldgelbblühendes Gras.

Eulasiospērmum DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Lasiospermum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulāthyrus Ser. *(Papilionaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Lathyrus*; Abtheilung dieser Gattung.

Euleptolōbium Vog. *(Cassieae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Leptolobium*; Abtheilung dieser Gattung.

Euleptospērmum DC. *(Myrtaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Leptospermum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euleucōthoë DC. *(Ericeae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Leucothoë*; Gruppe dieser Abtheilung der Gattung Andromeda.

Euliātris DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Liatris*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulibanōtis DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Libanotis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulicānia Benth. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Licania*; Abtheilung dieser Gattung.

Euliquirītia *(Papilionaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Liquiritia*; Abtheilung der Gattung Glycyrrhiza.

Eulīrion R. *(Coronariae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und λείριον (Lilie); Abtheilung der Gattung Lilium.

Eulōbus Nutt. *(Onagreae)*. Zus. aus εὐ (schön) u. λοβος (Schote); die Kapsel ist lang linienförmig und zurückgebogen.

Eulomātia Endl. *(Proteaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Lomatia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulōphia R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. λοφος (Kamm, Federbusch); 5 Blumenblätter stehen aufwärts und etwas auseinander wie ein Federbusch, und die Lamina des Labellum ist gekämmt.

Eulophoclīnium Endl. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Lophoclinium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eūlophus Nutt. *(Umbelliferae)*. Zus. wie Eulophia; die Blätter sind vieltheilig und haben lange, linienförmige Lappen.

Eulōtus Spr. *(Papilionaceae)*. Zus aus εὐ (schön, gut) und *Lotus*; Abtheilung der Gattung Lotus (s. d. Art.)

Eulucīlia DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Lucilia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulȳchnis DC. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Lychnis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulychnōphora DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Lychnophora*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulȳcium Endl. *(Solaneae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Lycium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumāchia DC. *(Rubiaceae)*. Nach Eumachus, einem von Theophrast erwähnten Rhizotom.

Eumaūria Endl. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Mauria*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumaxillāria Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Maxillaria*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumelampōdium DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Melampodium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumelīchrus Endl. *(Epacrideae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Melichrus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumelobēsia Decaisn. *(Florideae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Melobesia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumentzēlia Torr. u. Gr. *(Loaseae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Mentzelia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumetrosīderos Endl. *(Myrtaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Metrosideros*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumicōnia DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Miconia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumicrocōdon DC. *(Campanulaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Microcodon*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumimōsa DC. *(Mimoseae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Mimosa*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumirbelia Benth. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Mirbelia;* Abtheilung dieser Gattung.

Eumitella Torr. u. Gr. (*Saxifrageae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Mitella*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumonarda Benth. (*Labiatae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Monarda*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumonoceras Endl. (*Tiliaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Monocera*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumonopsis Endl. (*Lobeliaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Monopsis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumonosia DC. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Monosis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumorpha Eckl. u. Zeyh. (*Geraniaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und μορφη (Gestalt); die Blumenblätter sind ziemlich gleich gross. Gruppe der Abtheilung Pelargium der Gattung Pelargonium.

Eumorpha Endl. (*Lycoperdaceae*). Zus. wie vorige Gruppe; die kugeligen Peridien fliessen niemals zusammen. Abtheilung der Gattung Physarum Pers.

Eumorphia DC. (*Compositae*). Zus. wie vorige: ein schöner glatter Strauch mit schönen Blumen.

Eumorphoides DC. (*Compositae*). Ist der vorigen Gattung ähnlich. Abtheilung der Gattung Adenachaena.

Eumundia Endl. (*Polygaleae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Mundia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumutisia Less. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Mutisia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumyosotis Turcz. (*Asperifoliae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Myosotis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumyrodia DC. (*Sterculiariae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Myrodia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumyrtus DC. (*Myrtaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Myrtus*; Gruppe der Abtheilung Leucomyrtus der Gattung Myrtus.

Eunephrodium Endl. (*Polypodiaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Nephrodium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eunomia DC. (*Cruciferae*). Zus. aus εὐ (gut, schön) und νομος (Gesetz); die Kelchblätter sind gleich gross, ebenso die Kronenblätter und die Stängelblätter meist entgegenständig.

Eunychia Fenzl (*Paronychieae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Paronychia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euoederia DC. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Oederia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euoldenburgia DC. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Oldenburgia;* Abtheilung dieser Gattung.

Euonymus

Euonōnis DC. *(Cassieae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Ononis*; Abtheilung dieser Gattung.

Euonōseris DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Onoseris*; Abtheilung dieser Gattung.

Euosānthes Cunn. *(Myrtaceae)*. Zus. aus εὐοσμεῖν (wohlriechen) und ἄνθη (Blüthe); die Blüthen riechen angenehm.

Euōsma Bpl. u. Humb. *(Rubiaceae)*. } Wie vor. Gattung.
Euōsma Andr. *(Gentianeae)*.

Euōsmītes DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Osmites*; Abtheilung dieser Gattung.

Eūōta Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus εὐ (schön) und οὖς (Ohr); die ausgeflachten Schenkel der Narbe neigen zu einander und bilden dadurch eine Art Helm. Abtheilung der Gattung Ceratandra.

Euothōnna Endl. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Othonna*; Abtheilung dieser Gattung.

Euozothāmnus DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Ozothamnus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupanārgyrum DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Panargyrum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euparēa Banks *(Primulaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. παρεια (Wange), in Bezug auf das schöne Fleisch der Frucht.

Eupatōrium L. *(Compositae)*. Nach dem pontischen König Mithridates Eupator (regierte 123—64 v. Chr.), der die Pflanze zuerst bei Leberkrankheiten anwandte (Plin. XXV. 29).

Euperēzia Endl. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Perezia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupetalācte DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Petalacte*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupetalōstemon Endl. *(Papilionaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Petalostemon*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupētalum Lindl. *(Polygoneae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und πεταλον (Blumenblatt); die beiden inneren Blüthenblätter sind weiss, die beiden äusseren roth.

Eupeucēdanum DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Peucedanum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euphaca Endl. *(Papilionaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Phaca*; Abtheilung dieser Gattung.

Euphānia DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Phania*; Abtheilung dieser Gattung.

Euphasēolus Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Phaseolus*; Abtheilung dieser Gattung.

Euphilīppia Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Philippia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euphilodendron Schott. *(Aroideae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Philodendron*; Abtheilung dieser Gattung.

Euphlomis Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Phlomis*; Abtheilung dieser Gattung.

Euphorbia L. *(Euphorbiaceae)*. Nach Euphorbus, dem Leibarzte des Königs Juba von Mauritanien (um 54 v. Chr.) benannt (Plin. XXV. 38). Die Ableitung von εὐ (gut) u. φορβή (Nahrung) ist nur etwa in Bezug auf den Namen des Arztes (als eines Mannes, der gute Kräuter verordnet) zulässig, denn die Euphorbien sind meist scharf und ungeniessbar.

Euphoria Commers. *(Sapindaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und φέρειν (tragen); das Gewächs trägt zahlreiche, wohlschmeckende Früchte.

Euphotinia Lindl. *(Pomaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Photinia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euphrasia L. *(Scrophularineae)*. Von εὐφρασία (Frohsinn, Freude) in Bezug auf die dieser Pflanze lange Zeit zugeschriebenen wunderbar heilsamen Wirkungen gegen Augenkrankheiten.

Euphrasioides Endl. *(Scrophularineae)*. Ist der Euphrasia ähnlich. Abtheilung der Gattung Striga Lour.

Euphronia Mart. *(Rosaceae)*. Von εὔφρων (erfreuend); ein schöner Baum.

Euphrosyne DC. *(Compositae)*. Nach Euphrosyne, einer der (nackten) Grazien; die weiblichen Blüthen sind nackt (blumenblattlos).

Euphymatodes Presl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Phymatodes*; Gruppe dieser Abtheilung der Gattung Polypodium.

Eupiqueria DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Piqueria*; Abtheilung dieser Gattung.

Euplatyzoma Endl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Platyzoma*; Abtheilung dieser Gattung.

Euplocca Nutt. *(Asperifoliae)*. Von εὔπλοκος (schön geflochten, gefaltet); der Saum der Krone ist gefaltet-fünftheilig.

Eupolanisia Endl. *(Capparideae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Polanisia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupolyalthia Bl. *(Anoneae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Polyalthia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupolychaetia DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Polychaetia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupolypodium Endl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Polypodium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupomatia R. Br. *(Anoneae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. πῶμα (Becher, Decke); die Blüthendecke springt an der Basis des Saumes quer ab, wodurch eine Art Deckel entsteht, der aber schnell abfällt.

Euporana Endl. *(Convolvulaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. Porana; Abtheilung dieser Gattung.

Euporophyllum DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) *Porophyllum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupratia Endl. *(Lobeliaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Pratia;* Abtheilung dieser Gattung.

Euprenanthes Endl. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Prenanthes*; Abtheilung dieser Gattung.

Euproustia Endl. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Proustia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupsittacanthus Endl. *(Lorantheae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Psittacanthus*; Gruppe dieser Abtheilung der Gattung Loranthus.

Euptelea Sieb. u. Zucc. *(Urticeae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. πτελεα (Ulme); steht der Gattung Ulmus sehr nahe.

Eupteris Endl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Pteris*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupterolophus DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Ppterolophus*; Gruppe dieser Abtheilung der Gattung Centaurea.

Euptychotis DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Ptychotis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupyrena Wight u. Arn. *(Rubiaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und πυρην (Kern); die Steinfrucht besteht aus 6 – 12 deutlichen, steinharten, etwas gekrümmten, einsamigen Pyrenen.

Eupyrrhocoma Hook. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Pyrrhocoma*; Abtheilung dieser Gattung.

Euranthemum Endl. *(Acantheae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Eranthemum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eurhaphe Endl. *(Rubiaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. ῥαφη (Naht); die Raphe läuft durch die Samen hindurch. Gruppe der Abtheilung Anotis der Gattung Hedyotis.

Eurhaphis Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und ῥαφις (Nadel); die untere Kronspelze der untersten Blüthe der sechsblüthigen Aehrchen hat 5 Grannen, die der zweiten Blüthe 7 und die der übrigen Blüthen 9 Grannen. Abtheilung der Gattung Pappophorum.

Eurhaponticum DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Rhaponticum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eurhexia Torr. u. Gr. *(Lythrarieae)*. Zus aus εὐ (schön, gut) u. *Rhexia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eurhododendron Endl. *(Ericeae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Rhododendron*; Abtheilung dieser Gattung.

Eurhynchosia Wight u. Arn., Endl. *(Papilionaceae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Rhynchosia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euriosma Desv. *(Papilionaceae)*. Zus. aus εὐρεης (reichlich fliessend) und ὀσμη (Geruch); die Blüthen riechen stark. = *Eriosema* DC.

Eurothia Neck. *(Rubiaceae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Necker nichts an.

Eurōtia Ad. *(Chenopodeae)*. Von *εὐρως* (Schimmel); die Pflanzen sind sternartig feinbehaart und erhalten dadurch das Ansehen, als seyen sie mit Schimmel überzogen.

Eurōtium Lk. *(Mucedineae)*. Von *εὐρως* (Schimmel); gehört zu den Schimmelpilzen.

Eurya Thunb. *(Theaceae)*. Von *εὐρυς* (breit); die Blätter sind elliptisch oder keilartig-verkehrteiförmig.

Eurȳale Salisb. *(Nymphaeaceae)*. Von *εὐρυαλος* (weit, breit); die Blätter dieser Wasserpflanze sind sehr gross.

Euryāndra Forst. *(Dilleniaceae)*. Zus. aus *εὐρυς* (breit) u. *ἀνηρ* (männliches Organ); die Staubfäden verbreitern sich nach oben sehr.

Euryānthe Schlechtd. *(Ternstroemiaceae)*. Zus. aus *εὐρυς* (weit, breit) u. *ἀνϑη* (Blüthe), d. h. ein Kraut aus weiter Ferne (Mexico).

Eurȳbasis Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus *εὐρυς* (breit, weit) und *βασις* (Basis); die Zähne des einfachen Peristoms laufen aus breiter Basis lanzettlich zu.

Eurȳbia Cass. *(Compositae)*. Nach E u r y b i a, von Krios Mutter des Astraeos; gehörte früher zur Gattung Aster.

Eurȳbia Gray *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Eurybiōpsis DC. *(Compositae)*. Zus. aus *E u r y b i a* und *ὀψις* (Ansehen); ähnelt der Eurybia Cass. und ist ebenfalls in Australien zu Hause.

Eurȳchiton Nimm. *(Plumbagineae)*. Zus. aus *εὐρυς* (weit, breit) und *χιτων* (Kleid), in Bezug auf die Blüthe. Gehört zu Statice.

Eurȳcles Salisb. *(Narcisseae)*. Zus. aus *εὐρυς* (weit) und *κλεος* (Ruhm, Ehre), in derselben Bedeutung wie Pancratium, wozu diese Gattung früher gehörte.

Eurȳcoma Jack. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus *εὐρυς* (weit, breit) u. *κομη* (Haar); die Kronblätter sind inwendig drüsenhaarig, und die Staubfäden alterniren mit wollhaarigen Drüsen.

Eurȳdice Pers. *(Irideae)*. Zus. aus *I r i s* und *I x i a*; Abtheilung letzterer Gattung.

Eurȳlepis Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus *εὐρυς* (breit) und *λεπις* (Schuppe); Bracteen und Kelchblätter sind breit. Abtheilung der Gattung Erica.

Eurylōbium Hochst. *(Plumbagineae)*. Zus. aus *εὐρυς* (weit, breit) u. *λοβος* (Lappen); die beiden oberen Kronabschnitte sind grösser als die übrigen drei.

Eurylōma Don *(Ericeae)*. Zus. aus *εὐρυς* (breit) und *λωμα* (Saum), in Bezug auf die Blüthe. Abtheilung der Gattung Erica.

Eurynēma Endl. *(Zygophylleae)*. Zus. aus *εὐρυς* (weit, breit) u. *νημα* (Faden); die Staubfäden sind häutig verbreitert. = T r i c h a n t h e r a Ehrnbg.

Euryops Cass. *(Compositae)* Zus. aus *εὐρυς* (weit, breit) und *ὠψ* (Auge, Gesicht); hat grosse, gelbe Blumen.

Eurȳptera Nutt. *(Umbelliferae)*. Zus. aus *εὐρυς* (breit) u. *πτερον* (Flügel); die Frucht hat einen weiten dünnen Rand (Flügel).

Euryspĕrmum Sal. *(Proteaceae)*. Zus. aus εὐρύς (breit) und σπέρμα (Same); die Frucht ist eine einsamige Flügelfrucht.

Eurystēgia Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus εὐρύς (breit) und στέγη (Decke); die Bracteen sind kelchförmig. Abtheilung der Gattung Erica.

Eurȳstoma Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus εὐρύς (breit) und στόμα (Mund); die Mündung der Krone ist weit. Abtheilung der Gattung Erica.

Eurytaēnia Nutt. *(Umbelliferae)*. Zus. aus εὐρύς (breit) u. ταινία (Band); die Vittae sind dick.

Eurythālea Ren. = Eurythalia.

Eurythālia Benth. *(Gentianeae)*. Zus. aus εὐρύς (breit) u. θάλλειν (grünen) = Erithalia Bunge.

Eurȳtium Decaisn. *(Florideae)*. Von εὐρύτης (Weite, Breite); die Glieder des Thallus sind mehr oder weniger zusammengedrückt oder zweischneidig.

Eusalăxis Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Salaxis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusămyda DC. *(Amygdalaceae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Samyda*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusaussurēa C. A. Mey. *(Compositae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Saussurea*; Abtheilung dieser Gattung.

Euscaphis Sieb. u. Zucc. *(Sapindaceae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) u. σκαφίς (Napf), σκάφη (Kahn, Wanne); die Kapseln sind an ihrer Basis von dem bleibenden Kelche umgeben.

Euscepes Targ. *(Florideae)*. Zus. aus εὖ (schön) u. σκέπη (Decke); eine schöne, flachhäutige Alge.

Euscolopēndrium Endl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Scolopendrium*; Abtheilung dieser Gattung.

Euselāgo Endl. *(Selagineae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Selago*; Abtheilung dieser Gattung.

Euserīphium DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Seriphium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusēsamum Endl. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Sesamum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusēseli DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Seseli*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusiderītis Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Sideritis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusimochīlus Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Simochilus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusium Koch *(Umbelliferae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Sium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusōnchus DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Sonchus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusonerila Bl. (*Lythrariae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Sonerila*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusophora Benth. (*Sophoreae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Sophora*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusphace Benth. (*Labiatae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) u. σφακος (Salbei); Abtheilung der Gattung Salvia.

Eusphaeranthus DC. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Sphaeranthus*; Abtheilung dieser Gattung.

Euspiros Targ. (*Florideae*). Zus. aus εὐ (schön) und σπειρειν (drehen, winden); der Thallus ist an der Spitze einwärts gerollt. = Rhodomela Ag.

Eustachya Rafin. (*Scrophularineae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und σταχυς (Aehre); hat schöne Endtrauben mit blauen oder gelben Blumen.

Eustachys Desv. (*Gramineae*). Zus. aus εὐ (schön) und σταχυς (Aehre); die Aehren stehen in fingerförmigen Büscheln.

Eustathes Lour. (*Rhamneae* oder *Sapindaceae*). Von εὐσταθης (feststehend), in Bezug auf die Festigkeit des (röthlichen) Holzes dieses Baumes.

Eustegia R. Br. (*Asclepiadeae*). Zus. aus εὐ (schön) und στεγη (Decke); die Corona staminea ist dreifach und gibt der Blume ein schönes Ansehen.

Eustegia Fr. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus εὐ (schön) u. στεγη (Decke); das Schlauchlager öffnet sich durch einen Deckel.

Eustellaria Fenzl (*Caryophyllaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Stellaria*; Abtheilung dieser Gattung.

Eustemonurus Bl. (*Olacineae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Stemonurus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eustenocline DC. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Stenocline*; Abtheilung dieser Gattung.

Eustephia Cav. (*Narcisseae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und στεφειν (krönen, bekränzen); die 6 unfruchtbaren Staubgefässe bilden einen schönen Kranz an der Mündung der Kronenröhre.

Eusterculia Schott (*Sterculieae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Sterculia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eustichia Brid. (*Bryoideae*). Zus. aus εὐ (schön) und στιχος (Reihe); die Blätter stehen dicht zweireihig und sind nervig. Abtheilung der Gattung Phyllogonium Brid.

Eustictis Endl. (*Morchellinae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Stictis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eustilpnophytum DC. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Stilpnophytum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eustoebe Cass. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Stoebe*; Abtheilung dieser Gattung.

Eustrephus R. Br. (*Coronariae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und στρεφειν (drehen); windende Stauden.

Eustreptanthus ENDL. (*Cruciferae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Streptanthus;* Abtheilung dieser Gattung.

Eustriga ENDL. (*Scrophularineae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Striga*; Abtheilung dieser Gattung.

Eustyrax ENDL. (*Styraceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Styrax*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusympieza BENTH. (*Ericeae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Sympieza*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusyndesmanthus BENTH. (*Ericeae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Syndesmanthus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutacsonia DC. (*Passifloreae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Tacsonia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutacta SALISB. (*Strobilaceae*). Von εὔτακτος (wohlgeordnet); hat 4 Cotyledonen, welche beim Keimen aus der Erde hervorkommen. Abtheilung der Gattung Araucaria.

Eutanacetum DC. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Tanacetum;* Abtheilung dieser Gattung.

Eutarchonanthus DC. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Tarchonanthus;* Abtheilung dieser Gattung.

Eutassa SALISB. (*Strobiliaceae*). Zus. aus εὐ (schön) u. τάσσειν (ordnen); schöne hohe Bäume mit quirligen Zweigen, welche dem Stamme ein pyramidenähnliches Ansehen geben.

Eutaxia R. BR. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὐ (schön) und τάξις (Ordnung); glatte Gewächse mit steifen, einfachen, entgegenstehenden Blättern, achselständigen, 1—2zähligen Blumen, deren Stiele zwei Bracteolen haben.

Eutecoma ENDL. (*Bignoniaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Tecoma;* Abtheilung dieser Gattung.

Eutelia R. BR., richtiger **Entelea** (s. d. Art.)

Euteridium EHRNBG. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus εὐ (schön, gut) und τηρεῖν (beobachten, sehen); Pilze von schönem Ansehen.

Euterpe GAERTN. (*Palmae*). Nach EUTERPE, der Muse der Musik, von ευτερπης (ergötzend), in Bezug auf das stattliche Ansehen dieser Palme = Areca L.

Euterpe MART. (*Palmae*). Wie vorige Gattung.

Euthales R. BR. (*Campanulaceae*). Zus. aus εὐ (schön) u. θαλής (grünend, blühend); hat ein schönes Ansehen und schöne Blumen.

Euthalia FENZL (*Caryophyllaceae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Arenaria.

Euthalictrum DC. (*Ranunculaceae*). Zus. aus εὐ (schön) und *Thalictrum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euthamia NUTT. (*Compositae*). Zus. aus εὐ (schön) und θαμειος (häufig, dicht); die Strahlenblüthen sind zahlreicher vorhanden als die Scheibenblüthen, die Blüthenköpfe sitzen zahlreich an der Spitze der Zweige.

Euthemis Jack. *(Tiliaceae)*. Zus. aus εὐ (schön) und θέμις (Gesetz); der Kelch ist 5 blätterig, die Krone 5 blätterig, die Zahl der fruchtbaren Staubfäden 5, der Eierstock ist 5 fächerig.

Eutiarella Torr. u. Gr. *(Saxifrageae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Tiarella*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutiaridium Endl. *(Asperifoliae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Tiaridium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutoca R. Br. *(Asperifoliaceae)*. Von εὔτοκος (fruchtbar); jede Placenta hat zahlreiche Eier.

Eutordylium DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Tordylium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutorilis DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) u. *Torilis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutragoceras DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön, gut) und *Tragoceras*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutrema R. Br. *(Cruciferae)*. Zus. aus εὐ (schön) und τρῆμα (Loch, Oeffnung); die Scheidewand der Schote ist nur an der Basis und Spitze vollständig, in der Mitte aber zieht sie sich zusammen, so dass eine Lücke entsteht und beide Fächer communiciren.

Eutriana Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus εὐ (schön) und τρίαινα (Dreizack); die untere Kronspelze der Blüthen läuft in 3 lange Spitzen aus.

Eutrichilia Endl. *(Hesperideae)*. Zus. aus εὐ (schön) und *Trichilia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutrichogyne DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön) u. *Trichogyne*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutricholepis DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön) u. *Tricholepis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutrichosanthes Wight u. Arn. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus εὐ (schön) und *Trichosanthes*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutriphyllum Ser. *(Papilionaceae)*. Zus. aus εὐ (schön) τρια (drei) und φυλλον (Blatt); Abtheilung der Gattung Trifolium.

Eutriptilion DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön) u. *Triptilion*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutrixis Endl. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön) und *Trixis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutropia Kl. *(Euphorbiaceae)*. Nach Eutropius.

Euvateria Arn. *(Guttiferae)*. Zus. aus εὐ (schön) u. *Vateria*; Abtheilung dieser Gattung.

Euverticordia Schott *(Myrtaceae)*. Zus. aus εὐ (schön) und *Verticordia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euvicia Endl. *(Papilionaceae)*. Zus. aus εὐ (schön) u. *Vicia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euvigna Endl. *(Papilionaceae)*. Zus. aus εὐ (schön) u. *Vigna*; Abtheilung dieser Gattung.

Euxanthium DC. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön) u. *Xanthium*; Abtheilung dieser Gattung.

Euxanthosia DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus εὐ (schön) u. *Xanthosia*; Gruppe dieser Abtheilung der Gattung Leucolaena R. Br.

Euxenia Cham. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön) u. ξενία (Fremdheit), also die schöne Fremde; schöne in Chili einheimische Sträucher.

Euxerocarpaea Endl. *(Campanulaceae)*. Zus. aus εὐ (schön) u. *Xerocarpa*; Abtheilung dieser Gattung.

Euxyris Endl. *(Commelyneae)*. Zus. aus εὐ (schön) u. *Xyris*; Abtheilung dieser Gattung.

Euyphes Targ. *(Fucoideae)*. Zus. aus εὐ (schön) und ὑφή (Gewebe); = Dictyota Lamx.

Euzanthoxylum Endl. *(Xanthoxyleae)*. Zus. aus εὐ (schön) u. *Xanthoxylum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euzinnia Endl. *(Compositae)*. Zus. aus εὐ (schön) u. *Zinnia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euzomum Lk. *(Cruciferae)*. Zus. aus εὐ (schön) und ζωμός (Brühe), d. h. eine Pflanze mit gewürzigen Samen. = Eruca T.

Evallaria Neck. *(Smilaceae)*. Das veränderte *Convallaria*; zu welcher Gattung sie früher gehörte. Abtheilung der Gattung Smilacina Desf.

Evandra R. Br. *(Cyperaceae)*. Zus. aus εὐ (schön) u. ἀνήρ (Mann, Staubgefäss); hat 12 oder mehr Staubgefässe.

Evanthe Salisb. *(Ericeae)*. Zus. aus εὐ (schön) u. ἄνθη (Blume). Gruppe der Gattung Erica.

Evax Gaertn. *(Compositae)*. Nach Evax, einem arabischen Könige zur Zeit Nero's, der an letztern über die Wirkung der einfachen Arzneimittel schrieb. (Diese aus Plinius XXV. 4. entnommene Nachricht findet sich nur in den ältesten, nicht in den neuern Ausgaben dieses Schriftstellers).

Evea Aubl. *(Rubiaceae)*. Von *eve*, dem Namen dieses Strauchs bei den Galibis in Guiana.

Evelyna Poepp., Endl. *(Orchideae)*. Nach John Evelyn, engl. Botaniker; schrieb u. a.: Pomona and Calendarium hortense 1664, Silva etc. 1664.

Evernia Ach. *(Parmeliaceae)*. Von εὐερνής (gut wachsend, schlank), in Bezug auf die aufrechte Stellung des Thallus.

Eversmannia Bung. *(Papilionaceae)*. Nach Ed. Eversmann, d. Z. Prof. der Zoologie in Kasan.

Evodia Forst. *(Diosmeae)*. Zus. aus εὐ (gut) u. ὀδμή (Geruch); die Pflanze riecht sehr angenehm.

Evodia St. Hil. *(Diosmeae)*. Wie vorige Gattung. = Esenbeckia.

Evodia Gaertn. *(Laurineae)*. Wie vorige Gattung. = Agathophyllum.

Evolvulus L. *(Convolvulaceae)*. Von *evolvere* i. q. *convolvere* s. Convolvulus. Niedergestreckte oder kriechende Kräuter.

Evonymodaphne N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus *Evonymus* und *δαφνη* (Lorbeere); eine Laurinee, welche Aehnlichkeit mit dem Evonymus hat.

Evonymoides Mnch. *(Celastrineae)*. Zus. aus *Evonymus* und *εἰδειν* (ähnlich seyn); steht der folgenden Gattung sehr nahe.

Evōnymus T. *(Celastrineae)*. Von *εὐωνυμος* u. diess zus. aus *εὐ* (gut) und *ὠνυμα* oder *ὀνομα* (Namen), d. h. berühmt, in Bezug auf die in dem Gewächse vermutheten Heilkräfte; das Wort ist aber euphemistisch zu verstehen, weil alle Theile des Baumes übel riechen, die Frucht auch schädlich wirkt.

Ēvopis Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *εὐ* (schön) u. *ὠψ* (Auge, Gesicht), in Bezug auf die Blüthen. Abtheilung der Gattung Berkheya.

Evōsma W. }
Evōsmia Hb. u. Bpl. } s. Euosma Hb. u. Bpl.

Ewȳckia Bl. *(Lythrarieae)*. Nach van Ewyck, einem gelehrten Holländer, Beschützer der Künste und Wissenschaften, benannt.

Ēxacum L. *(Gentianeae)*. Nach Plin. (XXV. 31.) zus. aus *ex* (aus) und *agere* (führen), weil es alle Uebel aus dem Körper treibt.

Exādenus Griseb. *(Gentianeae)*. Zus. aus *ἔξω* (aussen) u. *ἀδην* (Drüse); die Kronabschnitte haben aussen an der Basis eine sitzende oder gestielte Drüse.

Exarrhēna R. Br. *(Asperifoliaceae)*. Zus. aus *ἔξω* (aussen) und *ἀῤῥην* (Männchen); die Staubgefässe ragen über die Blüthe hervor.

Excīpula Fr. *(Sphaeriaceae)*. Von *excipula* (Schüssel, von *excipere*: aufnehmen), in Bezug auf die Form des Pilzes, der sich mit einem kreisrunden Munde öffnet.

Excoecāria L. *(Euphorbiaceae)*. Von *excoecare* (blindmachen), in Bezug auf die Wirkung des Milchsafts dieses Baumes, wenn er in die Augen kommt.

Ēxeremus W. *(Coronariae)*. Zus. aus *ἔξω* (aussen, heraus) und *κρεμειν* (hängen); die Blüthenstiele sind abwärts geneigt.

Exidia Fr. *(Tremellinae)*. Von *ἐξιδιειν* (ausschwitzen); die Sporidien, anfangs in Schläuchen verschlossen, schwitzen später elastisch heraus.

Exilāria Grev. *(Diatomeae)*. Von *exilis* (gering); kleine Pflänzchen.

Exitēlia Bl. *(Büttneriaceae)*. Von *ἐξιτηλος* (verbleichend, vergänglich); die Staubfäden verwelken.

Exoacāntha Lab. *(Umbelliferae)*. Zus. aus *ἔξω* (aussen) und *ἀκανθα* (Dorn, Stachel); die Hüllen sind stachlig.

Exocārpus Lab. *(Santaleae)*. Zus. aus *ἔξω* (aussen) und *καρπος* (Frucht); die Frucht liegt, wie bei Anacardium, auf einem fleischigen Fruchtboden, der viel grösser als sie selbst ist, scheint daher aussen zu stehen.

Exogōnium Chois. *(Convolvulaceae)*. Zus. aus *ἔξω* (aussen) und *γονεια* (Erzeugung); die Staubgefässe ragen aus der Blüthe hervor. Abtheilung der Gattung Convolvulus.

Exogōnium Moc. u. Sess. *(Convolvulaceae)*. Wie vorige Gattung = Quamoclit T.

Exōmis Fenzl *(Chenopodeae.)* Von ἐξωμος (mit entblössten Armen), ἐξωμις (Kleid mit einem Ärmel); die vollkommnen und die männlichen Blüthen haben keine Bracteen, die weiblichen Blüthen stecken je zu einer in einer Hülle.

Exormatōstoma Gray *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus ἐξορμαειν (hinaustreiben) und στομα (Mund); das Perithecium öffnet sich mit einer mehr oder weniger hervorragenden Mündung.

Exospōrium Lk. *(Mucedineae)*. Zus. aus ἔξω (aussen) und σπορα (Keimkorn); die Sporidien wachsen aus dem Sporenbehälter hervor und hängen aus demselben heraus.

Exostēmma Hb. Bpl. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἔξω (aussen) und στημων (Staubgefäss); die Staubgefässe hängen aus der Blume heraus.

Exōstyles Schott. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἔξω (aussen) und στυλος (Griffel); der Griffel ragt aus der Blume hervor.

Exōthea Macfad. *(Terebinthaceae)*. Von ἐξωθης (ausserhalb); der Kelch ist aussen etwas haarig.

Exothōstemon Don *(Apocyneae)*. Zus. aus ἐξωθεειν (hinaustreiben) und στημων (Faden); die Antheren ragen aus der Blüthe etwas hervor.

Eysēlia Rchb. *(Compositae)*. Nach J. Phil. Eysel, geb. 1652 zu Erfurt, Prof. daselbst, gest. 1717; schrieb Mehreres über Botanik, auch über das Agallochum.

Eysēlia Neck. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Eysenhārdtia K. H. B. *(Papilionaceae)*. Nach C. W. Eysenhardt, Professor der Botanik zu Königsberg; schrieb u. a. über Algen 1828; starb . . . . .

F.

Făba T. *(Papilionaceae)*. Angeblich vom celtischen *faff;* oder von φαγειν (essen), in Bezug auf ihren Gebrauch als Nahrungsmittel.

Fabāgo T. *(Zygophylleae)*. Die Kapsel trägt bohnenähnliche Samen.

Fabiāna Rz. u. Pav. *(Scrophularineae)* Nach Francisco Fabiano, Erzbischof von Valencia in Spanien, botanischer Dilettant.

Fabrĭcia Gärtn. *(Myrtaceae)*. Nach Joh. Christ. Fabricius, geb. 1745 zu Tondern, Professor der Oekonomie und Kameralwissenschaften in Kiel, st. 1808, schrieb besonders über Insekten. — P. C. Fabricius, Professor der Medicin zu Helmstädt, st. . . . .; schrieb: Hortus Helmstadensis.

Fabrĭcia Scop. *(Papilionaceae)*.
Fabrĭcia Ad. *(Labiatae)*.
Fabrĭcia Thunb. *(Narcisseae)*.
} Wie vorige Gattung.

Fabrōnia Raddi. *(Bryoideae)*. Nach Angelo Fabroni, geb. 1732 zu Marradi, gest. 1803 als Proveditore der Universität zu Pisa.

Facchĭnia Rchb. *(Caryophyllaceae)*. Nach Facchini.

Făcelis Cass. *(Compositae)*. Von *fax* (Fackel), in Bezug auf das Ansehn dieser Pflanze; der Stängel ist nämlich ganz einfach oder sehr ästig und die Blüthen bilden lange Endähren.

Fadyēnia Endl. *(Urticeae)*. Nach James Macfadyen; schrieb: The Flora of Jamaica, London 1837.

Făgara L. *(Rutaceae)*. Der arabische Arzt Avicenna erwähnt in seinen Schriften einer aromatischen Pflanze unter dem Namen Fagara (welcher Name also ohne Zweifel aus dem Arabischen stammt); die Pflanze selbst ist uns unbekannt, aber den Namen benutzte Linné, um eine aromatisch riechende Rutacee damit zu bezeichnen.

Fagarăstrum Don *(Terebinthaceae)*. Zus. aus *Fagara* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); eine der Fagara ähnliche, aromatische Pflanze.

Fagēlia Neck. *(Papilionaceae)*. Nach Casp. Fagelius, Pflanzencultivator.

Fagōnia T. *(Sapindaceae)*. Nach Guy Crescent Fagon,

geb. 1638 in Paris, Professor der Botanik und Leibarzt Ludwigs XIV., st. 1718.

Fagŏpyrum T. *(Polygoneae)*. Zus. aus *Fagus*, φηγος (Buche) und πυρος (Weizen, Getreidekorn); der Same ist dreikantig wie die Buchekern und wird wie das Getreide benutzt.

Fagraēa Thnb. *(Gentianeae)*. Nach J. Theodor Fagraeus, Arzt und Botaniker, Freund Thunberg's.

Fāgus L. *(Amentaceae)*. Von φηγος und dieses von φαγειν (essen), in Bezug auf die geniessbare Frucht.

Falcāria Riv. *(Umbelliferae)*. Von *falx* (Sichel), in Bezug auf die Gestalt der Blattlappen.

Falcāta Gm. *(Papilionaceae)*. Von *falx* (Sichel), in Bezug auf die Gestalt der Hülse. = Amphicarpa Ell.

Falcātula Brot. *(Papilionaceae)*. Von *falx* (Sichel), in Bezug auf die Gestalt der Hülse. Abtheilung der Gattung Trigonella L.

Falcōneria Royl. *(Urticeae)*. Nach dem Engländer Falconer, der in Indien reiste.

Falkia L. *(Convolvulaceae)*. Nach dem Schweden Johann P. Falk, geb. 1730 in Westgothland, Professor der Botanik in Petersburg, begleitete Pallas auf einem Theile seiner Reisen in Sibirien, und nahm sich 1774 zu Kasan in einem Anfalle von Hypochondrie das Leben.

Fallūgia Endl. *(Rosaceae)*. Nach Virgil. Fallugius zu Florenz gegen Ende des 17. Jahrhunderts, schrieb: Prosopopeiae botanicae 1697 u. 1705.

Falōpia Lour. *(Papaveraceae)*. Nach Gabriel Falopi, geb. 1523 in Modena, Schüler Vesal's, nach ihm der ausgezeichnetste Anatom in der Zeit der Begründung der menschlichen Anatomie, st. 1562 in Padua.

Farāmea Aubl. *(Rubiaceae)*. Guianischer Name.

Fārfara DC. *(Compositae)*. Zus. aus *far* (Getreide, Getreidemehl) und *ferere* (tragen), also gleichsam: mehltragende Pflanze, in Bezug auf den auf der Unterseite der Blätter befindlichen weissen Filz. Wohl aus gleichem Grunde nennt Plautus in seinem Lustspiele „Poenulus" den weissen Pappelbaum: Farfarus.

Farināria Sow. *(Byssaceae)*. Von *farina* (Mehl); überdeckt faulende Pflanzen wie mit einem Mehlstaube.

Farnēsia Gasp. *(Mimoseae)*. Zuerst im Garten zu *Farnese* (Kirchenstaat) 1611 cultivirt.

Farobāea Schrk. *(Compositae)*. Das veränderte *Jacobaea*; Abtheilung der Gattung Senecio.

Farsētia Turr. *(Cruciferae)*. Nach Ph. Farseti, venetianischem Botaniker benannt.

Farsetiāna DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Fasciāta Gray. *(Fucoideae)*. Von *fascis* (Bund, Bündel); der Thallus ist fingerig gespalten.

Fascicla Dum. (*Jungermannieae*). Von *fascis* (Bund, Bündel); die Knospen stehen in den Abschnitten der unfruchtbaren Wedel gehäuft.

Fastigiāria Stackh. (*Florideae*). Von *fastigium* (Spitze, Gipfel, Höhe); erreicht eine bedeutende Höhe. Hieher Fucus fastigiatus Huds. und andere Arten.

Fatiōa DC. (*Lythrariae*). Nach Nicol. Fatio, einem Schweizer gegen Ende des 17. Jahrhunderts, schrieb über Früchte.

Fatoua Gaud. (*Urticeae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gaudichaud nichts an.

Fatrāea A. P. Th. (*Myrobalaneae*). Afrikanischer Name.

Faujāsia Cass. (*Compositae*). Nach Barthel. Faujas de Saint-Fond, geb. um 1750 zu Montelimart, Oberaufseher des Museums der Naturgeschichte zu Paris, st. 1819; Verfasser mehrerer naturwissenschaftlicher Schriften, u. a. über Phormium tenax.

Faurea Harv. (*Proteaceae*). Nach W. C. Faure Esq., Botaniker, Sohn des A. Faure (Prediger an der holländisch-reformirten Kirche in der Capstadt), st. in Indien.

Faustula Cass. (*Compositae*). Von *faustus* (glücklich)?

Favolus Fr. (*Hymeninae*). Von *favus* (Wachsscheibe); die Lamellen des Huts münden in sechseckige Zellen aus.

Favolus P. B. (*Hymeninae*). Von *favus* (Wachsscheibe); die Poren auf der Unterfläche des Huts sind weit, sechseckig und inwendig glatt. Abtheilung der Gattung Polyporus.

Favōnium Gärtn. (*Compositae*). Von *favus* (Wachsscheibe), in Bezug auf die zellige Oberfläche des Fruchtbodens.

Feaea Spr. (*Compositae*). Nach dem französischen Botaniker A. L. A. Fée zu Strassburg, welcher besonders über Cryptogamen schrieb, benannt.

Fedia Ad. (*Valerianeae*). Das corrumpirte *Phu*, φοῦ Diosc., eine Art Valeriana.

Fedia Gärtn. (*Valerianeae*). Wie vorige Gattung.

Feea B. St. V. (*Polypodiaceae*). Siehe Feeea.

Fegatella Raddi (*Jungermannieae*). Vom italienischen *fegatella* (Leberkraut, von *fegato*: Leber); die Pflanze gehört zu den sogenannten Lebermoosen.

Felicia DC. (*Compositae*). Nach Felix, Legationsrath zu Regensburg, st. 1846.

Feliciāna Camb. (*Lythrariae*). Nach José Feliciano Fernandes Pinhero, Baron v. S. Leopoldo, der über die Agricultur der Provinz S. Pedro in Brasilien schrieb.

Fenzlia Endl. (*Lythrariae*). E. Fenzl, Custos am botanischen Museum zu Wien; schrieb u. a. über die Alsineen, Gnaphalien, Umbelliferen, syrische Gewächse.

Fenzlia Benth. (*Polemoniaceae*). Wie vorige Gattung.

Ferdinānda LAG. *(Compositae)*. Nach dem spanischen Könige FERDINAND VII., geb. 1784, st. 1833.

Ferdinandūsa POHL *(Bignoniaceae)*. Nach dem österreichischen Kaiser FERDINAND I., geb. 1793, benannt.

Fereīra s. Ferreiria.

Fernandēzia Rz. u. PAV. *(Orchideae)*. Nach GEORG GARCIAS FERNANDEZ, spanischem Botaniker, Mitglied der Madrider Academie.

Fernēlia COMMERS. *(Rubiaceae)*. Nach JEAN FRANÇOIS FERNEL, geb. 1497, st. 1558 zu Paris als Leibarzt Heinrichs II.; schrieb: Universa medicina 1554.

Ferōlia AUBL. *(Rosaceae)*. Guianischer Name.

Ferōnia CORR. *(Hesperideae)*. Nach FERONIA, der Göttin der Wälder, benannt; sie hatte ihren Namen von der Stadt Feronia. Die Pflanze F. ist ein sehr schöner Waldbaum in Indien. — FERONI, ein Florentiner, gab 1804 ein Verzeichniss der Pflanzen seines Gartens heraus.

Ferrāria L. *(Irideae)*. Nach GIOV. BATTIST. FERRARI, Botaniker und Jesuit aus Siena, geb. 1584, st. 1653; gab mit Guido Reni und P. Beretti das Blumenwerk Flora heraus, schrieb auch Hesperides (Orangengewächse enthaltend).

Ferreīria VAND. *(Rubiaceae)*. Nach FERREIRA, zweitem Direktor des botanischen Gartens in Lissabon, benannt.

Ferrēola RXB. *(Styraceae)*. Von *ferreus* (eisern), in Bezug auf die ausserordentliche Härte des Holzes.

Ferrum equīnum T. *(Papilionaceae)*. D. h. Pferdehufeisen, die Aehnlichkeit in der Form der Hülse andeutend. Synonym mit Hippocrepis.

Fĕrula L. *(Umbelliferae)*. Von *ferula* (Ruthe, Gerte) und dieses von *ferire* (schlagen); man bediente sich nämlich in ältern Zeiten des trocknen Stängels zum Züchtigen der Schüler, weil er viel Lärm aber wenig Schaden anrichtet. Columella sagt: Ferulae minaces, tristes, sceptra paedagogorum.

Ferulāgo KOCH *(Umbelliferae)*. Abtheilung der vorigen Gattung.

Ferulāria DC. *(Umbelliferae)*. Ebenfalls Abtheilung der Gattung Ferula.

Festūca L. *(Gramineae)*. Vom celtischen *fest* (Nahrung), weil es ein gutes Viehfutter ist.

Feuillēa L., P. *(Cucurbitaceae)*. Nach dem Franziskaner LOUIS FEUILLÉE, geb. 1660 zu Mana in der Provence, benannt, welcher 1700 den Orient bereiste, 1703 nach Westindien, 1709 nach Chili und Peru ging, 1712 von dort zurückkehrte und 1732 starb; beschrieb seine dort gemachten astronomischen und botanischen Untersuchungen in besondern Werken.

Fibīgia KOEL. *(Gramineae)*. Nach dem Botaniker J. FIBIG benannt.

Fibīgia MED. *(Cruciferae)*. Wie vorige Gattung.

Fibraūrea LOUR. *(Menispermeae)*. Zus. aus *fibra* (Faser) und *aureus* (golden); die Fasern des Stängels sehen wie vergoldet aus.

Fibrillāria P. *(Byssaceae)*. Von *fibrilla*, Dimin. von *fibra* (Faser), in Bezug auf die ganze Substanz des Pilzes.

Fibrīna Fr. *(Morchellinae)*. Von *fibra* (Faser); der Pilz ist aussen haarig oder wollig. Abtheilung von Peziza.

Ficāria Dill. *(Ranunculaceae)*. Von *ficus* (Feigwarze), in Bezug auf die kleinen Wurzelknöllchen; auch erzeugen sich in den Blattwinkeln nach der Samenreife kleine weizenkornartige Knollen.

Fichtea Schultz *(Compositae)*. Nach Imman. Herm. Fichte, geb. 1797 zu Jena (Sohn des bekannten Philosophen J. G. Fichte), Lehrer in Saarbrücken, dann Professor am Gymnasium zu Düsseldorf und seit 1836 Professor der Philosophie in Bonn; Freund des H. Dr. Schultz.

Ficīnea Schrad. *(Gramineae)*. Nach H. D. A. Ficinus, geb. 1782 in Dresden, praktischer Arzt daselbst und seit 1815 Professor bei der dortigen medicinisch-chirurgischen Academie; schrieb u. a.: Flora von Dresden.

Ficoīdea Dill. *(Aizoideae)*. Von *ficus* (Feigwarze), in Bezug auf die pustelartigen, von Saft strotzenden Erhöhungen auf der Pflanze, besonders den Blättern.

Ficoīdes T. *(Aizoideae)*. Wie vorige Gattung.

Ficus L. *(Urticeae)*. Das veränderte συκον (Feige, Feigwarze).

Fidēlia Schultz *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Schultz nichts an.

Fiedlēria Rchb. *(Caryophyllaceae)*. Nach Carl Wilh. Fiedler; schrieb: Anleitung zur Pflanzenkenntniss nach Linné und Jacquin, München 1787. Gehört zu Dianthus.

Fiēldia Cunningh. *(Bignoniaceae)*. Nach dem Baron Field, Beamten am obersten Gerichtshofe in Port Jackson; schrieb über Neu-Südwales.

Fiēldia Gaudich. *(Orchideae)*. Wie vorige Gattung.

Figo *(Magnoliaceae)*. Name dieses Baumes in Cochinchina. Art der Gattung Liriodendron.

Filāgo T. *(Compositae)*. Von *filum* (Faden), in Bezug auf die feinhaarige Bedeckung dieser Pflanzen.

Filāgo W. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. = Evax Gärtn.

Filaginōpsis Torr. u. Gr. *(Compositae)*. Ist der vorigen Gattung ähnlich.

Filipēndula T. *(Rosaceae)*. Zus. aus *filum* (Faden) und *pendulus* (hängend); die Wurzel besteht aus zahlreichen kleinen Knollen, welche mittelst feiner Fasern unter sich zusammenhängen.

Filix *(Polypodiaceae)*. Entweder von *filum* (Faden), wegen der Fasern am Wurzelstock, oder von πτιλον (Flügel) wegen der Form der Blätter, oder vom hebräischen פלג (*philey*: theilen) wegen der vieltheiligen Blätter; auch möchte die Ableitung von *filius* (Sohn) erlaubt seyn, womit dann der deutsche Name „männliche Farnwurzel" im Zusammenhange stünde. Plumier meint, das Wort sey das veränderte *felix* (glücklich), und solle auf die heilsamen Eigenschaften, sowie auf die unzähligen Samen dieser Pflanzen hindeuten.

Fillaea Guill. u. Perrot. *(Mimoseae)*. Nach Filla?

Filum Stackh. (*Fucoideae*). Von *filum* (Faden); der Thallus ist einfach, fadenförmig.

Fimbriāria Juss., St. Hil. (*Malpighiaceae*). Von *fimbria* (Franze); die Kronblätter sind gefranst.

Fimbriāria Stackh. (*Florideae*). Von *fimbria* (Franze); der Thallus ist vielfach geschlitzt.

Fimbriāria N. v. E. (*Jungermannieae*). Von *fimbria* (Franse); das Hüllchen ist vieltheilig.

Fimbrillāria Cass. (*Compositae*). Von *fimbrilla*, Dimin. von *fimbria* (Franze); der Fruchtboden trägt Franzen, welche im Centrum länger, oft borstenförmig sind. Abtheilung der Gattung Conyza Less.

Fimbristyles Vahl (*Cyperaceae*). Zus. aus *fimbria* (Faser) und *stylus* (Griffel); der Griffel ist gewimpert.

Finckia Klotzsch (*Ericeae*). Nach Finck, Botaniker und Apotheker zu Krepitz in Schlesien, verdient um die schlesische Flora.

Findlaya Bowd. (*Primulaceae*). Nach Findlay, englischem Botaniker.

Fingerhuthia N. v. E. (*Gramineae*). Nach dem Botaniker Karl Ant. Fingerhuth, Arzt zu Esch bei Enskirchen, der mit Bluff das Compendium Florae Germ. 1822—23 schrieb.

Finlaysōnia Wall. (*Asclepiadeae*). Nach dem englischen Botaniker Georg Finlayson, der für Wallich's Herbarium in Siam und Cochinchina Pflanzen sammelte.

Fintelmānnia Knth. (*Cyperaceae*). Nach H. J. Fintelmann, Hofgärtner zu Charlottenburg bei Berlin; schrieb über Obstbaumzucht 1837 u. 39.

Firēnsia Scop. (*Asperifoliae*). Nach dem Franzosen P. Firens, der 1632 Theatrum Florae schrieb.

Firmiāna Mars. (*Sterculiae*). Nach Karl Jos. Graf v. Firmian, geb. 1718 zu Deutschmetz im Trientinischen, st. 1782 als Generalgouverneur der Lombardei.

Fischēra Sw. (*Ericeae*). Nach Gotthelf Fischer, geb. 1771 zu Waldheim, 1800 Professor in Mainz, seit 1804 Professor der Naturgeschichte, Direktor des Museums, Staatsrath und Vicepräsident der medicinisch-chirurgischen Academie in Moskau.

Fischēra DC. (*Asclepiadeae*). Nach Friedr. E. L. v. Fischer, Vorsteher des kaiserl. botanischen Gartens zu Petersburg, st. 1836; schrieb mit Langsdorff: Plantes recueillies pendant le voyage des Russes autour du monde (unter Krusenstern) 1810; Zygophylleae; gab auch jährlich Samencataloge des botanischen Gartens heraus.

Fischēra Spr. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Fissēnia R. Br. (*Loaseae*). Nach Fissen.

Fissidens Hdwg. (*Bryoideae*). Zus. aus *fissus* (gespalten) und *dens* (Zahn); die Zähne des einfachen Peristoms sind zweitheilig.

Fissilia Commers. *(Olacineae)*. Von *fissus* (gespalten); die Kronabschnitte sind zweitheilig.

Fissurina Fée *(Graphideae)*. Von *fissura* (Spaltung); das Perithecium ist in 2 Theile gespalten.

Fistula DC. *(Cassieae)*. Von *fistula* (Röhre), in Bezug auf die lange cylindrische Hülse.

Fistularia Grev. *(Ulvaceae)*. Von *fistula* (Röhre); der Thallus ist röhrig oder aufgeblasen.

Fistulina Bull. *(Hymeninae)*. Von *fistula* (Röhre); die Unterfläche dieses Pilzes besteht aus lauter kleinen nebeneinander stehenden Röhren.

Flabellaria Lam. *(Confervaceae)*. Von *flabellum* (Fächer), in Bezug auf die Form des Thallus.

Flabellaria Chev. *(Hymeninae)*. Wie vorige Gattung; Abtheilung der Gattung Polyporus.

Flabellaria Cav. *(Malpighiaceae)*. Wie vorige Gattung, in Bezug auf die geflügelten Eierstöcke und Früchte.

Flacourtia l'Hérit. *(Capparideae)*. Nach Etienne de Flacourt, geb. 1607 in Orleans, Generaldirektor der französisch-ostindischen Compagnie und Statthalter von Madagascar, st. 1660; schrieb u. a.: Histoire de l'isle Madagascar.

Fladermannia Bunge *(Labiatae)*. Nach Fladermann.

Flagellaria L. *(Commelyneae)*. Von *flagellum* (Peitsche); die Blätter laufen in eine lange, peitschenähnliche Spitze aus, auch ist der Stängel lang, seilartig, fingersdick, knotenlos, lässt sich fein spalten und zu allerhand Flecht- und Bindewerk benutzen.

Flagellaria Stackh. *(Fucoideae)*. Von *flagellum* (Peitsche); der Thallus ist stielrund und läuft in ähnliche lange Zweige aus.

Flammula Fr. *(Hymeninae)*. Von *flamma* (Flamme); die Manchette dieses Pilzes verschwindet so schnell, wie eine Flamme verlöscht. Gruppe der Gattung Agaricus.

Flammula Rupp. *(Ranunculaceae)*. Von *flamma* (Flamme), weil die Blätter, zerquetscht unter die Nase gehalten, einen raschen und starken Schmerz erzeugen, schnell wie ein Flammbrand.

Flaveria Juss. *(Compositae)*. Von *flavus* (gelb); hat gelbe Blüthen.

Fleischeria Hochst. u. Steud. *(Compositae)*. Nach Franz Fleischer, der für den würtembergischen Reiseverein Pflanzen in Tyrol, Kärnthen, Salzburg, Istrien, auf einigen Inseln des Archipelagus, bei Smyrna und Alexandrien sammelte.

Flemingia Roxb. *(Papilionaceae)*. Nach dem Engländer John Fleming, Präsident des Medical Board in Bengalen, eifrigem Förderer der Naturwissenschaften, lebte zu Anfang dieses Jahrhunderts; schrieb: A catalogue of Indian med. plants and drogs 1810. — Hans Friedr. v. Flemming zu Leipzig im Anfange des 18. Jahrhunderts; schrieb Mehreres über Pflanzen.

Flemingiāstrum DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *Flemingia* und *astrum* (Stern, Abbild); Abtheilung der vorigen Gattung.

Fleurōtia Rchb. *(Compositae)*. Nach Fleurot. = Siebera Gay.

Fleurya Gaudich. *(Urticeae)*. Nach J. F. Fleury, der 1819 über die Orchideen um Rennes schrieb.

Flindērsia R. Br. *(Hesperideae)*. Nach Capitain Math. Flinders, geb. zu Donington in Lincolnshire; machte wiederholt Reisen in Australien, st. 1814.

Floccāria Grev. *(Mucedineae)*. Von *floccus* (Flocke, Faser); die Flocken sind mit Scheidewänden versehen, ihre Endzweige pinselförmig, und an diesen hängen die Sporidien.

Floerkea Spreng. *(Campanulaceae)*. Nach H. Gust. Floerke, geb. in Altenkalden im Meklenburg-Schwerinschen, 1790—97 Pfarrer zu Kittendorf, seit 1816 Professor der Naturgeschichte und Botanik in Rostock, starb daselbst 1835. Schrieb u. a. über die Lichenen, über die Cladonien.

Floerkea Willd. *(Hydrocharideae)*. Wie vorige Gattung.

Florestina Cass. *(Compositae)*. Vom spanischen *floresta* (Wald, Gehölz)? Cassini gibt nichts darüber an.

Florinda Nor. *(Celastrineae)*. Name der Pflanze auf Madagascar.

Floscopa Lour. *(Smilaceae)*. Zus. aus *flos* (Blume) und *scopa* (Besen); die zahlreich vereinigten Blumen sehen wie ein Besen aus.

Flotowia Spr. *(Compositae)*. Nach Jul. v. Flotow, preussischem Major zu Hirschberg in Schlesien, schrieb: Lichenen 1829, 1 Cent. in 4.

Flourensia DC. *(Compositae)*. Nach P. Flourens, Physiolog, beständigem Sekretair der Pariser Akademie der Wissenschaften.

Floureusia Camb. *(Caryophyllaceae)*. Wie vorige Gattung.

Flueggea Willd. *(Euphorbiaceae)*. Nach J. Flügge, Verfasser einer Monographie über die Gräser 1810; st. . . . . .

Flueggea Rich. *(Smilaceae)*. Wie vorige Gattung.

Fluviālis Mich. *(Ceratophylleae)*. Von *fluvius* (Fluss), wegen des Standorts. = Najas W.

Fockea Endl. *(Asclepiadeae)*. Nach G. W. Focke, Arzt in Bremen, schrieb: De respiratione vegetabilium 1832; über die Kartoffelkrankheit 1845.

Foenīculum Ad. *(Umbelliferae)*. Von *foenum* (Heu), entweder weil das feingeschlitzte Kraut in Masse Aehnlichkeit mit dem Heu hat, oder weil es wie frisches Heu riecht.

Foenum graecum T. *(Papilionaceae)*. D. h. griechisches Heu. Die Pflanze wächst in Griechenland wild und dient dort als Viehfutter. — Linné meint, das Foenum graecum der Lateiner sey Medicago sativa (Luzerner Klee); sie hätten diese Pflanze aus Griechenland bekommen, und sowohl deshalb als ihres Gebrauchs wegen „griechisches Heu" genannt. Diess ist aber irrig,

denn die Lateinischen Schriftsteller bezeichnen die Medicago satina stets nur mit „Medica.“

Foetidāria St. Hil. *(Lycoperdaceae)*. Von *foetidus* (stinkend, widrig); dieser Pilz sieht einem männlichen Gliede ähnlich und stinkt.

Foetĭdia Comm. *(Myrtaceae)*. Von *foetidus* (stinkend), in Bezug auf das Holz.

Fontanēsia Lab. = Desfontainesia Hoffm.

Fontenēllea St. Hil. *(Spiraeaceae)*. Julia de Fontenelle; schrieb mit H. Tollard: Manuel de l'herboriste etc., Paris 1828.

Fontinālis L. *(Bryoideae)*. Von *fons* (Quelle), in Bezug auf den Standort. Der Speciesname *antipyretica* (zus. aus ἀντι: gegen, und πυρ: Feuer), soll die angebliche Eigenschaft der Pflanze, kein Feuer zu fangen, andeuten; man empfahl sie daher auch zum Ausstopfen der Wände.

Forbēsia Eckl. *(Narcisseae)*. Nach E. Forbes, Professor am Kings-College in London. — J. Forbes, Gärtner des Herzogs von Bedford, Reisender in Afrika, st. 1823.

Forestiēra Poir. *(Urticeae)*. Nach Charles Leforestier; schrieb mit Lefebure: Album floral des plantes indigènes de France, Paris 1829.

Forficāria Lindl. *(Orchideae)*. Von *forfex* (Scheere); die beiden innern Blüthenblätter sind pfriemförmig und liegen wie eine Scheere übereinander.

Forgēsia Comm. = Desforgia.

Fornicāria Bl. *(Orchideae)*. Von *fornix* (Gewölbe); der Saum des Labellum ist gewölbt.

Fornicium Cass. *(Compositae)*. Von *fornix* (Gewölbe); die Achenien sind mit einem deutlichen gekerbten Rande gekrönt.

Forrēstia Rich. *(Commelyneae)*. Nach P. Forrest; schrieb: De venenis et fucis, Leyden 1606.

Forrēstia Rafin. *(Rhamneae)*. Wie vorige Gattung.

Forsgārdia Fl. Flum. *(Combretaceae)*. Nach Forsgard, über dessen Persönlichkeit nichts mitgetheilt ist.

Forskōlea L. *(Urticeae)*. Nach Peter Forskol, geb. 1736, ein Schwede und Schüler Linnés, Professor der Botanik in Kopenhagen, begleitete Carsten Niebuhr auf dessen Reisen nach dem Orient, durchzog mit ihm Aegypten und Arabien, wo er zu Dscherim 1763 st. Aus seinem Nachlasse gab Niebuhr: Flora aegyptico-arabica 1775; Descriptiones animalium etc. orientalium 1775; Icones rerum memorabilium, quas in itinere orient. depingi curavit 1776 heraus.

Forstēra L. *(Plumbagineae)*. Nach den beiden Forster, Begleitern Cook's auf seiner zweiten Weltumseglung 1772—75, der eine, Joh. Reinhold Forster, geb. 1729 zu Dirschau in Westpreussen, 1753 Pfarrer zu Nassenhuben bei Danzig, bereiste 1765 die Colonien zu Saratof an der Wolga, 1766—67 Professor der Naturgeschichte, der deutschen und französischen Sprache an der Academie zu Warrington in England, 1780 Geh. Rath und Pro-

fessor der Naturgeschichte in Halle, st. 1798. — Der andere, Joh. Georg Adam, Sohn des Vorigen, geb. 1754 zu Nassenhuben bei Danzig, 1779 Professor der Naturgeschichte am Carolinum zu Kassel, 1784 Professor zu Wilna, 1788 Oberbibliothekar in Mainz, 1793 Agent der Stadt Mainz in Paris, um eine Vereinigung mit Frankreich zu bewirken, verlor bei der Einnahme von Mainz durch die Preussen sein Vermögen, st. 1794 zu Paris (auf dem Krankenlager, nicht unter der Guillotine, wie man oft meint). — Beide waren, zum Theil gemeinschaftlich, Verfasser zahlreicher Schriften, meist naturwissenschaftlichen Inhalts.

Forsterōnia C. A. Mey. *(Apocyneae)*. Wie vorige Gattung.

Forsythia Vahl *(Jasmineae)*. Nach dem englischen Botaniker W. A. Forsyth; schrieb über die Krankheiten der Bäume 1791, bot. Nomenclator 1794, Kultur der Obstbäume 1802. — J. S. Forsyth schrieb: The first lines of botany 1827.

Forsythia Walt. *(Saxifrageae)*. Wie vorige Gattung.

Fortuynia Shuttl. *(Cruciferae)*. Nach Fortuyn.

Foscarēnia Vand. *(?)*. Nach Foscarini, einem venetianischen Botaniker, benannt.

Fosselīnia Scop. *(Cruciferae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens theilt Scopoli nichts mit.

Fossombrōnia Raddi *(Jungermanniaceae)*. Nach Graf Vittorio Fossombroni, geb. 1754 zu Arezzo, verdient um Bodenverbesserung, st. 1844 zu Florenz.

Fothergilla Aubl. *(Lythrariae)*. Nach John Fothergill, geb. 1712 zu Carr-End bei Richmond in Yorkshire, praktischer Arzt in London, Quäker, Besitzer herrlicher naturhistorischer Sammlungen und eines botanischen Gartens zu Upton, st. 1780.

Fothergilla L. F. *(Hamamelideae)*. Wie vorige Gattung.

Fougēria Mnch. = Fougerouxia.

Fougeroūxia DC. *(Compositae)*. Nach A. D. Fougeroux, der 1772 über Algen schrieb.

Fouquiēra K., H. u. B. *(Loasaceae)*. Nach Pierre Ed. Fouquier, Professor der Medicin in Paris.

Fourcroya Vent. *(Bromeliaceae)*. Nach Ant. François de Fourcroy, geb. 1755 in Paris, 1784 Professor der Chemie im Jardin du Roi, war einer der Bearbeiter der neuern chemischen Nomenclatur und vereinigte sich besonders mit Vauquelin zu mehrern chemischen Analysen; setzte 1793 das Gesetz wegen Gleichheit des Maasses und Gewichts durch, gründete später die polytechnische Schule und die 3 Specialschulen der Medicin zu Paris, Montpellier u. Strassburg, st. 1809.

Foveolāria R. u. Pav. *(Styraceae)*. Von *fovea* (Höhlung, Grube); die Blätter haben, wie die Blumenkrone, eine höhlige Form.

Foveolāria Meisn. *(Tiliaceae)*. Von *fovea* (Höhlung, Grube); die Staubfäden sind einer halbkugeligen grubigen Scheibe eingefügt

Fragāria L. *(Rosaceae)*. Von *fragrare* (duften), in Bezug auf die Frucht.

Fragariastrum Ehrh. *(Rosaceae)*. Zus. aus *Fragaria* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); eine der Fragaria sehr nahe stehende Gattung.

Fragēria DC. *(Compositae)*. Nach Frager.

Fragĭfera Koch *(Papilionaceae)*. Zus. aus *fragaria* (Erdbeere) und *ferre* (tragen); der Fruchtkopf hat die Form und Farbe einer Erdbeere. Abtheilung der Gattung Trifolium.

Fragilāria Lgb. *(Diatomeae)*. Von *fragilis* (zerbrechlich); die Fäden dieser Alge zerbrechen äusserst leicht.

Fragōsa Rz. u. Pav. *(Araliaceae)*. Nach Joh. Fragoso, Leibarzt Philipps II. von Spanien; schrieb 1572 über amerikanische Arzneimittel.

Frāncoa Mich. = Frankenia.

Franciscāria DC. *(Crassulaceae)*. Nach François Laroche; Abtheilung der Gattung Larochea.

Franciscēa DC. = Franciscaria.

Franciscēa Pohl *(Rhinantheae)*. Nach dem österreichischen Kaiser Franz II., geb. 1768, gest. 1835; unter dessen Regierung Pohl Brasilien bereiste.

Francisia Endl. *(Myrtaceae)*. Wie vorige Gattung.

Frāncoa Cav. *(Saxifrageae)*. Nach Fr. Franco aus Valencia, Arzt und Beförderer der Botanik, lebte im 16. Jahrhundert.

Francoeūria Cass. *(Compositae)*. Nach L. B. Francoeur; der 1811 eine Flora von Paris herausgab.

Frāngula T. *(Rhamneae)*. Von *frangere* (brechen), in Bezug auf die Sprödigkeit des Holzes.

Frankēnia L. *(Violaceae)*. Nach Joh. Frankenius, Professor der Medicin in Upsala, st. 1661; schrieb: Neuer Spiegel der Botanik, ferner ein Werk über den Tabak.

Frānkia Steud. *(Compositae)*. Nach Jos. Frank, geb. 1771 zu Rastatt, 1796 Arzt zu Wien, 1804 Professor der Medicin zu Wilna, lebte seit 1824 in Wien, am Comersee, in Dresden, bereiste dann den Staat Ohio, und starb, im Begriff die südlichen Staaten, besonders im botanischen Interesse zu bereisen, 1835 zu New-Orleans am gelben Fieber.

Franklāndia R. Br. *(Proteaceae)*. Nach dem englischen Baronet Thom. Frankland, der sich um die botanische Flora und besonders um die Seegewächse verdient machte.

Franklīnia Marsh. *(Ternströmiaceae)*. Nach Will. Franklin, der zu Ende des vorigen Jahrhunderts Indien bereiste.

Franquevillia Gray *(Gentianeae)*. Nach Franqueville.

Fransēria Cav. *(Compositae)*. Nach Ant. Franser, Arzt und Botaniker in Spanien gegen Ende des vorigen Jahrhunderts.

Frāsera Walt. *(Gentianeae)*. Nach dem Engländer Charles

Fraser, der mit Andern Neu-Holland bereiste. — John Fraser sammelte in Nordamerika Pflanzen, und schrieb 1789 u. 90 über mehrere derselben.

Frauenhöfera Mart. *(Celastrineae)*. Nach Jos. v. Frauenhofer, geb. 1787 zu Straubing, berühmt als Optiker und Physiker, st. 1826.

Fraxinëlla T. *(Rutaceae)*. Dimin. von *Fraxinus*; hat ähnliche Blätter wie die Esche.

Frăxinus T. *(Oleineae)*. Von φράξις (*separatio*, von φράσσειν: *separare*: trennen), entweder weil das Holz sich leicht brechen (spalten) lässt, oder weil dasselbe (wie in Südeuropa) zu Umzäunungen dient.

Freemānia Boj. *(Compositae)*. Nach Sam. Freeman, englischem Botaniker. — Charlotte u. Juliana Freeman schrieben: Select specimens of British plants, London 1797 u. 1809.

Freēsa Eckl. *(Irideae)*. Nach Freese? Ecklon gibt nichts darüber an.

Freirea Gaudich. *(Urticeae)*. Nach Agost. Jose Freire, ehemaligem portugiesischem Staatsminister, geb. 1780, st. 1836 (erschossen).

Fremōntia Torrey *(Chenopodeae)*. Nach L. C. A. Frémont; schrieb: Ueber die Arachis 1806; über die Orobanche des Dioscorides 1807.

Frenēla Mirb. *(Strobilaceae)*. Nach A. J. Fresnel, französischem Physiker.

Fresēnia DC. *(Compositae)*. Nach J. B. G. W. Fresenius, Arzt in Frankfurt a. M., und seit 1833 Lehrer der Botanik am Senkenbergischen Stifte daselbst; schrieb: Flora von Frankfurt, Grundriss der Botanik.

Freuchēnia Eckl. *(Irideae)*. Nach Freuchen? Ecklon gibt nichts darüber an.

Freycinētia Gaudich. *(Bromeliaceae)*. Nach Charles Louis de Freycinet, geb. 1779, Seemann, nahm an der Expedition und Erdumseglung Baudins Theil, machte noch verschiedene Seereisen, unternahm 1817 eine neue Seereise nach den Australgegenden, litt aber bei den Maluinen Schiffbruch, kehrte 1820 nach Europa zurück und st. 1842 in Saulces bei Vienne als Schiffskapitain. Die Beschreibung seiner letztern Reise erschien 1824, der botanische Theil von Gaudichaud, einem seiner Begleiter.

Fresiēra s. Freziera.

Freyēra Rchb. *(Umbelliferae)*. Nach Heinr. Freyer, Custos am naturhistorischen Museum zu Laibach, verdient um die Flora von Krain.

Freylīnia Benth. *(Scrophularineae)*. Nach L. Freylin; schrieb: Catalogue des plantes cultivées dans le jardin de Buttigliera (Marengo), Turin 1810.

Freziēra Sw. *(Theaceae)*. Nach Amedée François Frezier, geb. zu Chambery 1682, Ingenieur, untersuchte auf Befehl des französischen Hofes Chili und Peru 1712—14 und starb 1773 zu Brest.

Friederīcia Mart. *(Bignoniaceae)*. Nach Friedrich Wilhelm III., König von Preussen und dessen Sohn, jetzigem König Fr. Wilhelm IV., Beschützern der Botanik.

Friedländia Cham. u. Schl. *(Lythrariae)*. Nach Frau v. Friedland, geb. Lesswitz in Preussen, Beschützerin der Agrikultur und Botanik.

Friedrichsthälia Fenzl *(Asperifoliae)*. Nach E. R. Friedrichsthal; schrieb: Reise in den südlichen Theilen von Neu-Griechenland, mit einem Anhange von Vinc. Cesato u. Ed. Fenzl, Leipzig 1838.

Friesia DC. *(Tiliaceae)*. Nach Elias Magnus Fries, geb. 1794 zu Femsio in Schweden, 1824 Professor der Botanik in Lund, später in Upsala, einer unserer vorzüglichsten Cryptogamisten.

Friësia Spr. *(Euphorbiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Frisca R. *(Santalaceae)*. Nach Th. Frisca, der sich am Cap im botanischen Interesse aufhielt.

Fritilläria L. *(Coronariae)*. Von *fritillus* (Becherchen zum Würfelspiel), in Bezug auf die Form der Blumenkrone.

Fritzschia Cham. *(Lythrariae)*. Nach Karl Jul. Phil. Fritzsche, 1833 Lehrer der Botanik in Berlin, dann in Petersburg Mitglied der Academie, besonders mit mikroskopischen und chemischen Untersuchungen beschäftigt. Schrieb u. a. über den Pollen, über das Stärkmehl.

Friväldia Endl. *(Compositae)*. Nach Emmerich Friwaldski v. Friwald, Adjunkt am ungarischen Nationalmuseum zu Pesth, liess durch C. Hinke und C. Manolesko 1833—36 Rumelien, das Rhodopegebirge und den Balkan in botanischem Interesse bereisen, und schrieb über die gesammelten Pflanzen.

Froelichia Vahl *(Rubiaceae)*. Nach Jos. Al. Froelich, Arzt zu Ellwangen, welcher 1796 eine Monographie der Gattung Gentiana, später auch über die Gattung Hieracium schrieb; st. 1841.

Froelichia Mnch. *(Amarantaceae)*. }
Froelichia Wulf. *(Cyperaceae)*. } Wie vorige Gattung.

Frolövia Ledeb. *(Compositae)*. Nach Frolov, russischem Botaniker.

Froriëpia C. Koch *(Umbelliferae)*. Nach Ludw. Friedr. Froriep, geb. 1779 zu Erfurt, Obermedicinalrath in Weimar, st. daselbst 1847. Herausgeber der Notizen aus dem Gebiete der Natur- und Heilkunde. — Sein Sohn Robert Froriep, geb. 1804, Medicinalrath in Berlin, seit 1846 in Weimar als Vorstand des Landesindustriecomptoirs; setzt die „Notizen" unter dem Titel „Tagesbericht" fort.

Fröstia Bert. *(Rafflesiaceae)*. Nach J. Frost. Professor, geb. 1803 in London, st. 1840 in Berlin; schrieb Mehreres über Botanik.

Fructësca DC. *(Loganeae)*. Zus. aus *fructus* (Frucht) und *esca* (Speise), d. h. mit wohlschmeckender Frucht.

Frullänia Raddi *(Jungermannieae)*. Nach Frullani.

Frustülia Ag. *(Diatomeae)*. Von *frustulum*, Dimin. von *frustum* (Stück); diese Alge besteht aus 4 seitigen, an beiden Enden zugespitzten Stäbchen, mit einem Längstheilungsstrich bezeichnet.

Fucästrum DC. Abtheilung der Gattung Fucus.

Fuchsia Plum. *(Onagreae)*. Nach Leonhard Fuchs, geb. 1501 zu Wemdingen in Schwaben, zuerst Schullehrer daselbst, 1521 Professor der Medicin in Ingolstadt, dann in Ansbach, 1526 wieder in Ingolstadt, 1535 in Tübingen, wo er 1565 st. Vertheidiger der hippokratischen Medicin und Botaniker, von Karl V. geadelt; schrieb u. a.: De historia stirpium 1542.

Fuchsia Sw. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung. = Schradera Vahl.

Fucus Ag. *(Fucoideae)*. Von *φυκος* und dieses von *φυειν* (wachsen, hier im kräftigsten Sinne zu verstehen), weil diese Pflanzen durch ihr bedeutendes Längenwachsthum ausgezeichnet sind. Insofern einige Fucusarten zum Färben und als Schminke gebraucht wurden, könnte man *φυκος* auch so erklären, dass dadurch dem Körper Wohlgestalt (*φυη*) oder richtiger eine schöne Farbe verliehen wird.

Fürnröhria C. Koch. *(Umbelliferae)*. Nach A. E. Fürnrohr, Professor der Naturgeschichte in Regensburg, Direktor der dortigen botanischen Gesellschaft; schrieb u. a.: Grundzüge der Naturgeschichte.

Fugōsia Juss. = Cienfuegosia.

Fuirēna Rottb. *(Cyperaceae)*. Nach dem Dänen Georg Fuiren, geb. 1581, Arzt in Kopenhagen, durchreiste Skandinavien im botanischen Interesse, st. 1628. — Thomas Fuiren, ebenfalls Däne, gab 1668 ein Museum der Academie in Kopenhagen heraus.

Fulcāldea Poir. *(Compositae)*. Nach Fulcalde.

Fūlgia Chev. *(Coniocarpicae)*. Von *fulgere* (glänzen, schimmern); bildet glänzende Ueberzüge auf andern Gegenständen.

Fulīgo Pers. *(Lycoperdaceae)*. Von *fuligo* (Russ), in Bezug auf den schwarzen pulverigen Inhalt dieses Pilzes.

Fullartōnia DC. *(Compositae)*. Nach Fullarton, englischem Reisenden in Indien und besonders in der dortigen Provinz Kamaon.

Fumāna Dun. *(Cistineae)*. = Helianthemum Fumana Mill.

Fumāria T. *(Fumariaceae)*. Von *fumus* (Rauch), weil die Pflanze niedrig, fein und zart und von graugrüner Farbe ist, und, in der Ferne betrachtet, gleichsam das Ansehn eines aus der Erde gestiegenen Rauchs hat. Nach Plinius (XXV. 99), der die Pflanze Capnos (von *καπνος*: Rauch) nennt, soll sie diesen Namen erhalten haben, weil sie die Augen thränen mache wie der Rauch, was jedoch eine Fabel ist. Kommt ihr Saft in die Augen, so werden dieselben allerdings thränen; einen solchen Reiz bringt aber auch jeder andere Pflanzensaft hervor.

Funāria Hdwg. *(Bryoideae)*. Von *funis* (Strick), in Bezug auf ihre langen dünnen, beim Trocknen strickartig gedrehten Fruchtstiele. Der Speciesname *hygrometrica* bezieht sich gleichfalls auf die Drehung der Fruchtstiele beim Witterungswechsel.

Fūngus. Das veränderte *σφογγος* (Schwamm).

Funīfera Leand. *(Thymeleae)*. Zus. aus *funis* (Strick) und *ferere* (tragen); der Bast ist zähe und dient zu Stricken etc.

Funkia SPR. *(Coronariae)*. Nach LUDW. PHIL. FUNKE, geb. um 1755 zu Raguhn, Lehrer am Philantropin zu Dessau, 1804 rudolstädtischer Regierungsrath, st. 1807 in Altona; schrieb u. a.: Naturgeschichte und Technologie für Lehrer in Schulen. — H. C. FUNK, Apotheker zu Gefrees in Oberfranken, Botaniker und tüchtiger Bryologe, st. 1839.

Funkia W. *(Junceae)*. } Wie vorige Gattung.
Funkia DENNST. *(Myrobalaneae)*. }

Furcāria DC. *(Malvaceae)*. Von *furca* (Gabel); die Blätter des Hüllchens sind sehr oft gabelig.

Furcāria DESV. *(Polypodiaceae)*. Von *furca* (Gabel). = Ceratopteris Gaudich.

Furcellāria LAMX. *(Fucoideae)*. Von *furcella*, Dimin. von *furca* (Gabel), in Bezug auf die Verzweigungsart dieser Alge.

Fusānus L. *(Santalaceae)*. Von *fusus* (Spindel), weil diess Gewächs in Blatt und Frucht Aehnlichkeit mit dem s. g. Spindelbaume (Evonymus) hat.

Fusārium LK. *(Tubercularinae)*. Von *fusus* (Spindel); die Sporidien sind spindelförmig, und stecken in einem kopfförmigen Behälter.

Fuscāria STACKH. *(Florideae)*. Von *fuscus* (braungelb), in Bezug auf die vorherrschende Farbe dieser Algen.

Fuscīna SCHRK. *(Bryoideae)*. Von *fuscus* (braungelb), in Bezug auf die Farbe.

Fusicōccum CORDA *(Uredineae)*. Zus. aus *fusus* (Spindel) und *coccus* (Kern); die Sporidien sind spindelförmig.

Fusicōnia P. B. *(Bryoideae)*. Zus. aus *fusus* (Spindel) und *conus* (Kegel); der Deckel ist convex und zugespitzt.

Fusīdium FR. *(Uredineae)*. Von *fusus* (Spindel); die Sporidien sind spindelförmig.

Fusidium LK. *(Mucedineae)*. Von *fusus* (Spindel); die Sporidien sind spindelförmig, und häufig durch Scheidewände getrennt.

Fusispōrium LK., FR. *(Mucedineae)*. Zus. aus *fusus* (Spindel) und *spora* (Same, Keimkorn): die Sporidien sind spindelförmig und nicht mit Scheidewänden versehen.

G.

Gabertia Gaudich. *(Orchideae)*. Nach Gabert, Sekretair des Commandanten der Expedition, welcher auch Gaudichaud beigegeben war.

Gabura Ad. *(Parmeliaceae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Gaertnera Lam. *(Gentianeae)*. Nach Joseph Gaertner, geb. 1732 zu Kalw in Würtemberg, studirte in Göttingen Medicin, nach mehrjährigen Reisen einige Zeit Professor der Anatomie in Tübingen, 1768 Professor der Botanik in Petersburg, kehrte jedoch nach einigen Reisen, besonders in der Ukraine, 1770 nach Kalw zurück, wo er 1791 st. Schrieb: De fructibus et seminibus. Mit Bernh. Meyer und Scherbius: Verfasser der Flora der Wetterau. — Sein Sohn Karl Friedr., auch Arzt zu Kalw, lieferte ein Supplement. carpolog., schrieb auch über die künstliche Befruchtung.

Gaertnera Schreb. *(Malpighiaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Gaertnera Retz. *(Campanulaceae)*. }

Gagea Kerr. *(Coronariae)*. Nach Sir Thomas Gage, botanischem Dilettanten im gegenwärtigen Jahrhundert. — Thomas Gage, englischer Mönch, machte Reisen in Amerika und schrieb: Survey of the Westindies, London 1648.

Gagea Raddi *(Bryoideae)*. Wie vorige Gattung.

Gagnebina Neck. *(Mimoseae)*. Nach Peter Gagnebin im 17. Jahrhundert, der über Pflanzen schrieb.

Gaguedi Bruce *(Proteaceae)*. Abyssinischer Name. = Protea L.

Gahnia Forst. *(Cyperaceae)*. Nach dem schwedischen Botaniker Heinrich Gahn, der 1758 ein Werk über officinelle Pflanzen schrieb.

Gajodendron Don *(Loranthеae)*. Zus. aus γαια (Erde) und δενδρον (Baum); Abtheilung der Gattung Loranthus mit Arten, welche an der Basis der Stämme schmarozen.

Gajanus Rmph. *(Lucumeae)*. Indischer Name.

Gaillardia Fougbr. *(Compositae)*. Nach Gaillard de Marentonneau, Freund der Botanik.

Gaillardotella Bl. St. V. *(Nostochinae)*. Wie vorige Gattung.

Gaillonella B. St. V. *(Diatomeae)*. Nach Gaillon (s. den folgenden Artikel).

Gaillonia Bonnem. *(Florideae)*. Nach Benj. Gaillon, Botaniker zu Dieppe, Mitarbeiter der Flore générale de France; schrieb auch über die Thallassiophyten 1820 sq.

Gaillonia Rudolph. *(Conferveae)*. } Wie vorige Gattung.
Gaillonia Rich. *(Rubiaceae)*. }

Gaimardia Gaudich. *(Commelyneae)*. Nach Paul Gaimard, Arzt und Zoolog, Theilnehmer an der Freycinet'schen Weltreise.

Galactia P. Br. *(Papilionaceae)*. Von γαλα (Milch); die Pflanze ist in allen Theilen sehr milchreich.

Galactites Mnch. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung; auch sind die Blätter weiss gefleckt.

Galactodendron Knth. *(Urticeae)*. Zus. aus γαλα (Milch) und δενδρον (Baum); enthält in reichlicher Menge einen wohlschmeckenden Milchsaft, heisst daher auch Kuhbaum.

Galanga *(Scitamineae)*. Malabarisch *kelengu*, arabisch *kullendjan*, malaiisch *lanquas*.

Galanthus L. *(Coronariae)*. Zus. aus γαλα (Milch) und ἀνθος (Blume), in Bezug auf die Farbe der letztern.

Galardia Lam. = Gaillardia Foug..

Galarrhoeus Haw. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus γαλα (Milch) und ῥειν (fliessen); enthält viel Milchsaft.

Galasia Cass. *(Compositae)*. Von γαλα (Milch); enthält Milchsaft.

Galatea = Galatella.

Galatella Cass. *(Compositae)*. Von γαλα (Milch); enthält Milchsaft.

Galathea Herb. *(Narcisseae)*. Nach der schönen Nereide Galathea benannt, um auf die Schönheit der Blumen hinzudeuten. Gehört zu Amaryllis.

Galathea Salisb. *(Irideae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Cipura Aubl.

Galathenium Nutt. *(Compositae)*. Von γαλαθηνος (milchsaugend); enthält Milchsaft.

Galax L. *(Ericeae)*. Von γαλα (Milch); hat eine milchweisse Blumenähre.

Galaxaura Lamx. *(Fucoideae)*. Zus. aus γαλαξιας (bei den Alten ein mit rothen und weissen Adern durchzogener Stein, der mit Wasser eine Art Milch darstellt und den Ammen Milch verschaffen sollte) und αὐρα (Luft, Glanz); korallenartige grüne oder rothe, mit hohlen Gelenken versehene Gebilde, früher zu den Thieren gerechnet.

Galaxia Thnbg. *(Irideae)*. Von γαλα (Milch); die Blüthen sind weiss.

Galbanŏphora Neck. (*Umbelliferae*). Zus. aus *Galbanum* und *φερειν* (tragen); = Bubon L.

Gălbanum Don (*Umbelliferae*). Vom arabischen *halab*, hebräisch חלב (*chalob*), Synonym mit *γαλα* (Milch), auf den Milchsaft, den diese Pflanze enthält, deutend. Im Celtischen heisst *galb* oder *galban*: fett, salbenartig, was zu Salben dient; kann also auf den Gebrauch des Milchsafts bezogen werden.

Galdĭcia Neraud. (*Rhamneae*). Nach Galdicb, über dessen Persönlichkeit nichts weiter mitgetheilt wird.

Gale T. (*Taxeae*). Vom celtischen *gal* (Balsam) oder vom griechischen *γαλα* (Milch, Milchsaft), in Bezug auf den Gehalt der Pflanze an Balsamharz. Abtheilung der Myrica.

Galeăna Llav. u. Lex. (*Compositae*). Von *γαλα* (Milch); milchende Pflanzen.

Galeăndra Lindl. (*Orchideae*). Zus. aus *galea* (Helm) und *ἀνηρ* (Mann, männliches Organ); die Anthere ist helmförmig.

Galeăria Presl (*Papilionaceae*). Von *galea* (Helm), in Bezug auf die Form der Blumenkrone.

Galĕdragon Gray. (*Dipsaceae*). Zus. aus *γαλη* (Katze) und *δρασσειν* (greifen), in Bezug auf die stachligen Bluthenkolben und Blätter. = Dipsacus.

Galedŭpa Lam. (*Papilionaceae*). Name dieses Baumes bei den Malaien.

Galĕga L. (*Papilionaceae*). Nach Ruelle ist dieser Name das veränderte lateinische *Glaux*, griechisch *γλαυξ*, und soll andeuten, dass die Pflanze mit dem *γλαυξ* des Dioscorides einige Aehnlichkeit hat (s. Glaux).

Galĕna (*Hymeninae*). Nach C. Galenus, geb. zu Pergamus 131 n. Chr., berühmter Arzt, längere Zeit in Rom, st. um 200 in seinem Vaterlande; Verfasser zahlreicher medicinischer Schriften.

Galĕnia L. (*Aizoideae*). Wie vorige Gattung.

Galeŏbdolon Sm. (*Labiatae*). Zus. aus *γαλη* (Wiesel, Katze) und *βδολος* (Gestank), auf den üblen Geruch der Pflanze deutend.

Galĕola Lour. (*Orchideae*). Dimin. von *galea* (Helm), in Bezug auf die Gestalt des Labellum.

Galeŏpsis L. (*Labiatae*). Zus. aus *γαλη* (Wiesel, Katze) und *ὀψις* (Gestalt, Ansehn); soll sich auf die eigenthümliche Gestalt der Krone beziehen, an welcher nun freilich ein Wiesel oder eine Katze nicht zu erkennen ist, die Phantasie aber manche Aehnlichkeit mit Thieren finden wird.

Galepĕrdon Web. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *γαλη* (Wiesel, Katze) und *περδον* (Furz); gehörte früher zu Lycoperdon.

Gălera Fr. (*Hymeninae*). Von *galerum* (Mütze, Hut); der Hut ist glockenförmig.

Gălera Bl. (*Orchideae*). Von *galerum* (Mütze, Hut); die nickenden Blüthen haben zusammengeneigte Blätter und die Columna ist gewölbt.

Galericulāria Hamilt. *(Labiatae)*. Von *galericulum* (kleine Mütze), in Bezug auf den Kelch. Abtheilung der Gattung Scutellaria.

Galiāstrum Heist. *(Portulaceae)*. Zus. aus *Galium* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); sieht dem Galium ähnlich. = Mollugo L.

Galinsōga Rz. u. Pav. *(Compositae)*. Nach M. M. Galinsoga, erstem Arzt der Königin von Spanien und Intendanten des königl. Gartens zu Madrid.

Galipēa Aubl. *(Rutaceae)*. Nach den Galipons, einem Indianerstamme in Guiana etc., wo dieser Baum vorkommt, benannt.

Gālium L. *(Rubiaceae)*. Von γαλα (Milch), in Bezug auf die Eigenschaft und frühere Anwendung des Krauts, die Milch zum Gerinnen zu bringen; daher der Name „Labkraut."

Gallāria Schrk. *(Lythrariae)*.

Gallēsia Casarett. *(Phytolacceae)*. Nach Georgio Gallesió; schrieb: Teorica della reproductione vegetab., Viena 1813; Traité du Citrus, Paris 1814; Pomona italiana, Pisa 1816.

Galophthālmum Nees u. Mart. *(Compositae)*. Zus. aus γαλη (Katze) und ὀφθαλμος (Auge), in Bezug auf die Blüthen.

Galopīna Thnbg. *(Rubiaceae)*. Name der Pflanze am Cap.

Galōrdia Reusch = Gallardia Foug.

Galorrhoēus Fr. *(Hymeninae)*. Zus. aus γαλα (Milch) u. ῥειν (fliessen); die Lamellen des Huts sind milchend.

Galorrhōeus Haw. *(Euphorbiaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; milchende Pflanzen, zu Euphorbia gehörend.

Galphīmia Cav. *(Malpighiaceae)*. Anagramm von *Malpighia*, um die Aehnlichkeit mit dieser Gattung anzudeuten.

Galūrus Spr. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus γαλη (Katze) und οὐρα (Schwanz); Synonym von Caturus.

Galvānia Vand. *(Rubiaceae)*. Nach Galvao, einem portugiesischen Naturforscher, Zeitgenossen Vandelli's, benannt.

Galvēzia Domb. *(Scrophularineae)*. Nach Don Jos. Galvez, Statthalter in Südamerika u. Staatsminister unter dem spanischen König Karl III.

Galvēzia Rz. u. Pav. *(Xanthoxyleae)*. Wie vorige Gattung. = Pitavia Molin.

Gamocārpha DC. *(Calycereae)*. Zus. aus γαμειν (verheirathen, verknüpfen) u. καρφη (Spreublatt); die 5—6 äusseren Schuppen des Anthodium sind bis zur Mitte miteinander verwachsen.

Gamochīlum Walp. *(Papilionaceae)*. Zus. aus γαμειν (heirathen, verbinden) u. χειλος (Lippe); die Unterlippe des zweitheilig-zweilippigen Kelches ist ganzrandig.

Gamochīlus Lestib. *(Scitamineae)*. Zus. wie vorige Gattung; das Labellum ist ungetheilt. Abtheilung der Gattung Hedychium Koen.

Gamōlepis Less. *(Compositae)*. Zus. aus γαμειν (heirathen, ver-

binden) u. λεπις (Schuppe); die zahlreichen Schuppen des einfachen Anthodiums sind bis über die Mitte unter sich verwachsen.

Gamoplēxis Falc. *(Orchideae)*. Zus. aus γαμεῖν (verheirathen, verbinden) u. πλεκος (Geflecht); das Perigon besteht aus verwachsenen Blättern.

Gāndola Rmph. *(Chenopodeae)*. Malaiischer Name dieser Pflanze.

Gandsūlium Rmph. *(Scitamineae)*. Malaiischer Name dieser Pflanze.

Gāngila Bernh. *(Bignoniaceae)*. Afrikanischer Name des Sesam. Abtheilung der Gattung Sesamum.

Gānja Rmph. *(Tiliaceae)*. Malaiischer Name dieser Pflanze.

Ganitrōceras Endl. *(Tiliaceae)*. Zus. aus *Ganitrus* u. κερας (Horn); der Gattung Ganitrus ähnliche Abtheilung der Gattung Monoceras.

Gānitrus Rumph *(Tiliaceae)*. Malaiischer Name dieser Pflanze.

Gānsblum Ad. *(Cruciferae)*. Ein zuerst von Gesner gebrauchter Name, unsere „Gänsblume" = Draba verna.

Ganymēdes Haw. *(Narcisseae)*. Nach dem schönen Jüngling Ganymedes der griechischen Mythe. Abtheilung der Gattung Narcissus.

Gārcia Rohr *(Euphorbiaceae)*. Nach Garcias del Huerto (ab Horto), Leibarzt des Königs von Portugal; schrieb 1567 über die Gewürze.

Garciāna Lour. *(Commelyneae)*. Wie vorige Gattung.

Garcilāssa Poepp. *(Compositae)*. Peruanischer Name.

Garcīnia L. *(Guttiferae)*. Nach dem Engländer Lawrence Garcin, der im 18ten Jahrhundert lange in Indien reiste und besonders Pflanzen sammelte.

Gardēnia L. f. *(Rubiaceae)*. Nach dem Engländer Alexander Garden, Arzt in Carolina, schrieb über Naturgeschichte. Gehört zu Randia Houst.

Gardēnia Ellis *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Gardenīola Cham. *(Rubiaceae)*. Eine der vorigen sehr nahe stehende Gattung.

Gardnēria Wall. *(Gentianeae)*. Nach G. Gardner, Direktor des botanischen Gartens zu Kandy auf Ceylon, st. daselbst 1849; schrieb über die Pflanzen dieser Insel.

Gardōquia Rz. u. Pav. *(Labiatae)*. Nach Diego Gardoqui, Finanzminister des spanischen Königs Karl IV., Beschützer der Botanik.

Garidēlla T. *(Ranunculaceae)*. Nach Pierre Jos. Garidel, geb. zu Manasque 1659, Professor der Botanik zu Aix, st. 1739, schrieb: Histoire des plantes, qui naissent aux environs d'Aix.

Garnōtia Brogn. *(Gramineae)*. Nach Garnot.

Garovāglia Endl. *(Bryoideae)*. Nach S. Garovaglio, Assistent der botanischen Professur in Pavia; schrieb 1836—37 über Moose, Lichenen, Filices.

Gārrya Dougl. *(Antidesmeae)*. Nach Michel Garry, Sekretär

der Hudsonsbay-Compagnie, der Douglas bei seinen Untersuchungen im nordwestlichen Amerika unterstützte.

Garūga Roxb. *(Terbinthaceae)*. Der Name stammt aus Ostindien.

Garūleum Cass. *(Compositae)*. Das corrumpirte *coeruleum*; der Blüthenstrahl ist blau.

Gasparīnia Endl. *(Bignoniaceae)*. Nach Guglielm. Gasparini, Direktor des botanischen Gartens zu Boccadifalco bei Palermo; schrieb u. a. über Caprification 1845.

Gastēria Duv. *(Coronariae)*. Von γαστηρ (Bauch); die Blüthenröhre ist an der Basis bauchig. Abtheilung der Gattung Aloë.

Gastōnia Commers. *(Araliaceae.)* Nach J. B. Gastón v. Bourbon (s. Borbonia).

Gastrīdium P. B. *(Gramineae)*. Von γαστηρ (Bauch); die Kelchspelzen sind bauchig an der Basis.

Gastrīdium Lgb. *(Ulvaceae)*. Von γαστηρ (Bauch); der Thallus ist sackförmig.

Gastrocărpha Don *(Compositae)*. Zus. aus γαστηρ (Bauch) u. καρφη (Spreu); die Schuppen des Anthodiums sind concav.

Gastrochīlus Don *(Orchideae)*. Zus. aus γαστηρ (Bauch) und χειλος (Lippe); das Labellum hat einen bauchigen Anhang (Sporn). = Saccolabium Lindl.

Gastrochīlus Wall. *(Orchideae)*. Zus. wie vorige Gattung; das Labellum ist gesackt.

Gastrōdia R. Br. *(Orchideae)*. Von γαστηρ (Bauch); die Columna ist an der Basis nach vorn verdickt.

Gastroglōttis Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus γαστηρ (Bauch) und γλωττις (Zunge); das Labellum ist unten bauchig erweitert.

Gastrolōbium R. Br. *(Cassieae)*. Zus. aus γαστηρ (Bauch) und λοβιον, Dimin. von λοβος (Hülse); die Hülse ist bauchig aufgetrieben.

Gastrolȳchnis Fenzl *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus γαστηρ (Bauch) und *Lychnis*; der fruchttragende Kelch ist meist bauchig. Abtheilung der Gattung Lychnis.

Gastromēria Don *(Scrophularineae)*. Zus. aus γαστηρ (Bauch) und μερος (Theil, Glied); der Kelch ist kuglig aufgeblasen.

Gastronēma Sims. *(Narcisseae)*. Zus. aus γαστηρ (Bauch) und νημα Faden; die Staubfäden mit den eiförmigen Antheren sind in die bauchige Blüthe eingeschlossen.

Gastrōphycus LK. *(Florideae)*. Zus. aus γαστηρ (Bauch) und φυκος (Tang); die Sporidien sind keilförmig oder kugelig.

Gattenhōffia Neck. *(Compositae)*. Nach G. M. Gattenhoff, der 1782 über die Pflanzen der Umgegend von Heidelberg schrieb.

Gatȳona Cass. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Gaudichaūdia K., H. u. B. *(Malpighiaceae)*. Nach Ch. Gau-

DICHAUD, Marine-Apotheker der französischen Expedition, die 1817—20 unter Freycinet die Erde umsegelte, lieferte in des Letztern Reisebeschreibung den botanischen Theil.

Gaudīnia P. B. *(Gramineae)*. Nach JEAN FR. G. GAUDIN, starb 1833 als Pastor zu Nyon im Canton Waadt; schrieb: Agrostologia helvetica und Flora helvet.

Gaudīnia GAY. *(Aizoideae)*. Wie vor. Gattung.

Gauja RMPH. s. Ganja.

Gaulthēria L. *(Ericeae)*. Nach GAULTHIER, Botaniker und Arzt in Quebeck.

Gaura L. *(Onagreae)*. Von γαυρος (stolz), in Bezug auf ihre herrlichen weissen oder röthlichen Blumen und den oben purpurnen, mit weissen Haaren besetzten Stängel.

Gaūra LAM. *(Cistineae)*. Von γαυρος (stolz); schöne, vieljährige Kräuter mit rothen, traubigen oder rispigen Blüthen. Gehört zu Lechea.

Gaurīdium SPACH *(Onagreae)*. Abtheilung der Gattung Gaura L.

Gausāpia FR. *(Byssaceae)*. Von γαυσαπης (Wollenzeug), in Bezug auf die feinfaserige Beschaffenheit dieses Pilzes.

Gautiēra KALM. *(Ericeae)*. Nach J. GAUTIER D'AGOTY aus Marseille, Maler und Kupferstecher in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, machte sich besonders durch den Druck anatomischer und botanischer Werke in bunten Farben bekannt, st. 1785 zu Paris. — HUGUES-GAUTIER schrieb: Catalogue des plantes usuelles de la France etc., Avignon und Paris 1760. — A. GAUTIER schrieb: Manuel des plantes méd., Paris 1822.

Gavīla POEPP. *(Orchideae)*. Südamerikanischer Name.

Gāya GAUD. *(Umbelliferae)*. Nach JACQUES GAY, franz. Botaniker, untersuchte besonders botanisch die Pyrenäen und reiste 1828 in gleicher Absicht nach Chili und Peru; schrieb: Monogr. des genres Xeranthemum et Chardinia 1827, u. a. — CLAUDE GAY schrieb: Historia fisica y politica de Chile 1845.

Gaya K. H. B. *(Malvaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Gaya SPR. *(Büttneriaceae)*. }

Gaylussācea H. u. B. *(Cadrifoliaceae)*. Nach N. F. GAY-LUSSAC, geb. 1778 zu St. Leonhard im Departement Ober-Vienne, seit 1816 Professor an der polytechnischen Schule zu Paris, seit 1832 Professor der Chemie am naturhistorischen Museum zu Paris, ausgezeichneter Chemiker, st. 1850.

Gayōides ENDL. *(Malvaceae)*. Der Gattung *Gaya* K. H. B. ähnlich. Abtheilung der Gattung Bastardia.

Gayōphytum JUSS. *(Onagreae)*. Zus. aus γαια (Erde) u. φυτον (Pflanze); ein Kraut, welches sich kaum über die Erde erhebt, nur 1—3 Zoll hoch wird.

Gazānia GAERTN. *(Compositae)*. Nach THEODOR VON GAZA, geb. 1393 zu Thessalonich, gest. 1478 zu Rom, Geistlicher; übersetzte u. a. mehrere

Schriften des Aristoteles, Theophrasts Naturgeschichte der Pflanzen und Hippocrates Aphorismen aus dem Griechischen ins Lateinische.

Geanthia Rafin. *(Colchiaceae)*. Zus. aus γη (Erde) und ἀνθος (Blume); die Blüthe kommt unmittelbar aus der Erde, wie bei Colchicum.

Geanthus Reinw. *(Scitamineae)*. Zus. wie vorige Gattung; der Blüthenstand ist wurzelständig. Abtheilung der Gattung Ellettaria Rheed.

Geaster Fr. = Geastrum.

Geastrum Mich. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus γη (Erde) u. ἀστρον (Stern); dieser Pilz wächst an der Erde, und seine äussere Hülle schlitzt sich in Form eines Sterns auf.

Gebelia *(Papilionaceae)*. Arabisch: *gebelie*. Art der Gattung Lotus.

Geblera Fisch. u. Mey. *(Euphorbiaceae)*. Nach Gebler, welcher als Botaniker Russland bereiste.

Geeria Bl. *(Theaceae)*. Nach dem Holländer de Geer, der um die Mitte des 18. Jahrhunderts auf der Insel St. Eustathius Pflanzen sammelte.

Geigeria Griesel. *(Compositae)*. Nach Ph. L. Geiger, geboren 1785 zu Freinsheim in Rheinbayern, erst Apotheker, seit 1824 Prof. der Pharmacie in Heidelberg, starb 1836; vorzüglich bekannt durch sein Handbuch der Pharmacie, welches mehrere Auflagen erlebte.

Geijera Schott *(Diosmeae)*. Nach J. D. Geijer, der 1687 *Διxταμνογραφια* herausgab.

Geiseleria Kl. *(Euphorbiaceae)*. Nach Ed. Ferd. Geiseler; schrieb: Monographie Crotonis, Halle 1807.

Geisenia Rafin. *(Ranunculaceae)*. = Trollius.

Geissaspis Wight u. Arn. *(Papilionaceae)*. Zus. aus γεισσον (Schutzdach, Saum, Dachziegel) und ἀσπις (Schild); die halbpfeilförmigen Stipulae schliessen die jüngeren Zweige ganz ein, die Bracteen sind gross, kreisrund, schief herzförmig oder an der Basis halbpfeilförmig.

Geissodea Vent. *(Parmeliaceae)*. Zus. aus γεισσον (Dachziegel) und εἰδειν (ähnlich seyn). Eine Reihe von Lichenen, welche einen wie Dachziegel (schuppig) gestellten Thallus haben.

Geissois Lab. *(Saxifrageae)*. Von γεισσον (Dachziegel); die Samen stehen zweireihig dachziegelförmig.

Geissoloma Lindl. *(Penaeaceae)*. Zus. aus γεισσον (Dachziegel) und λωμα (Saum); die Blüthenabschnitte liegen in der Knospe dachziegelförmig.

Geissomeria Lindl. *(Rhinantheae)*. Zus. aus γεισσον (Dachziegel) und μερος (Theil); die Blüthenähren sind dicht dachziegelförmig.

Geissorrhiza Ker. *(Irideae)*. Zus. aus γεισσον (Dachziegel) und ῥιζα (Wurzel); die Wurzel (der zwiebelige Wurzelstock) ist mit Häuten schuppig bedeckt.

Geissostegia Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus γεισσον (Dachziegel) u. στεγη (Decke). Abtheilung der Gattung Erica.

Geitonoplesium Cunn. *(Coronariae)*. Zus. aus γειτων (Nachbar, angränzend) ὁπλον (Waffe); die einander genäherten Antheren sind pfeilförmig.

Gela Lour. *(Lucumeae)*. Von *γελεῖν* (schimmern), in Bezug auf die glänzenden Blätter.

Gelasine Herb. *(Irideae)*. Von *γελασινος* (lachend, heiter), in Bezug auf die schönen blauen oder violetten Blüthen.

Gelatinaria Rouss. *(Conferveae)*. Von *gelatina* (Leim); die Fäden sind gallertartig = Batrachospermum Rth.

Gelatinaria Flörk. *(Trypetheliaceae)*. Von *gelatina* (Leim); diese Flechte füllt, gleichsam als ein Leim, die Risse der Baumrinden aus.

Gelidium Lamx. *(Florideae)*. Giebt durch Kochen mit Wasser eine Gallerte.

Gelonium G. *(Sapindaceae)*. Ostindischer Name.

Gelonium Roxb. *(Euphorbiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Gelsemium Juss. *(Bignoniaceae)*. Auch *Gelseminum* genannt, der ältere Name des Jasminum (s. d. Art.). Das Gelsemium hat, wie letzteres, wohlriechende Blumen, ist aber giftig.

Gembanga Bl. *(Palmae)*. Ostindischer Name = Corypha L.

Gemella Lour. *(Sapindaceae)*. Dimin. von *geminus* (doppelt); die Beeren stehen paarweise.

Gemmularia Rafin. *(Sclerotiaceae)*. Von *gemmula*, Dimin. von *gemma* (Knospe); das Peridium ist schuppig wie eine Knospe u. schliesst einen fleischig-korkartigen Kern ein.

Gendarussa Nees v. E. *(Rhinanthaceae.)* Der malaische Name dieser Pflanze; er bezeichnet „Wildpretgeruch", den alle Theile der Pflanze ausstossen.

Genea Vitt. *(Lycoperdaceae)*. Von *γενειον* (Kinnbart, Bart); der Uterus ist inwendig flockig-weichstachelig.

Genesiphylla l'Herit. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus *γενεσις* (Erzeugung, Geburt) u. *φυλλον* (Blatt); blattlose Sträucher, deren äusserste Aestchen mit 2 Afterblättchen versehen und blätterig ausgeflacht sind, bei denen die Blätter also gleichsam erst im Entstehen begriffen sind.

Genetyllis DC. *(Myrtaceae)*. Nach *Γενετυλλις* (die Schutzgöttin der Geburt).

Genicularia Rouss. *(Conferveae)*. Von *geniculum*, Dimin. von *genu* (Knie, Knoten); Fäden mit knotigen Fructificationen.

Geniosporum Wall., Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus *γενειον* (Bart) und *σπορα* (Same); die Samen sind fein gerunzelt.

Geniostoma Forst. *(Gentianeae)*. Zus. aus *γενειον* (Bart) und *στομα* (Mund); die Mündung der Krone ist behaart.

Genipa Plum. *(Rubiaceae)*. Von *janipaba*, dem Namen des Baumes in Brasilien.

Genipella Rich. *(Rubiaceae)*. Gehörte früher zu *Genipa*. = Alibertia Rich.

Genista L. *(Papilionaceae)*. Von *genu* (Knie), weil die Stängel biegsam wie ein Knie sind. Dieser allgemein angenommenen Ableitung lässt

sich aber noch eine andere an die Seite setzen, welche fast natürlicher erscheint, nämlich vom celtischen *gen* (Strauch).

Genistēlla u. **Genistoīdes** Mnch. = Genista.

Genlīsea St. Hil. *(Utriculariae)*. Nach Steph. Fel. Ducrest de Saint-Aubin, Comtesse de Genlis; schrieb: La botanique historique et literaire 1810.

Genlīsia Rchb. *(Irideae)*. Wie vorige Gattung.

Genoplēsium R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus γενος (Geschlecht, Geschlechtstheil) und πλησιος (nahe); die inneren Blüthenblätter sind unten an die Columna gewachsen.

Genōria Pers. = Ginora L.

Genōsiris Lab. *(Irideae)*. Zus. aus γενος (Geschlecht, Abstammung, Gattung) und *Iris*; eine der Iris nahe stehende Gattung.

Gentiāna L. *(Gentianeae)*. Nach Gentius, einem illyrischen Fürsten 500 J. v. Chr. (Bundesgenosse des macedonischen Perseus, vom Prätor Anicius besiegt), der die gelbe Gentiana gegen Pest empfahl. (Plin. XXV. 34).

Gentianēlla Brkh. Abtheilung der Gattung Gentiana.

Genūflexa LK. *(Conferveae)*. Zus. aus *genu* (Knie) u. *flectere* (beugen); die Fäden sind geknieet.

Geōcalyx N. v. E. *(Jungermannieae)*. Zus. aus γη (Erde) u. καλυξ (Kelch); kriechende Kräuter mit zur Erde hängendem Involucellum u. kelchförmigem Sporangium.

Geochōrda Cham. und Schl. *(Scrophularineae)*. Zus. aus γη (Erde) und χορδη (Darmsaite, Strick); die Stängel sind niedergestreckt und peitschenförmig.

Geodōrum Andr. *(Orchideae)*. Zus. aus γη (Erde) und δωρον (Gabe, Geschenk); wächst in der Erde mit knolligen Wurzeln und gehörte früher zu Limodorum.

Geoffroya Jcq. *(Cassieae)*. Nach Etienne François Geoffroy, franz. Naturforscher, geb. 1672, st. 1731; schrieb u. a. eine Materia medica, Abhandlungen über die Pareira brava, Ipecacuanha.

Geoglōssum Pers. *(Morchellinae)*. Zus. aus γη (Erde) u. γλωσσα (Zunge); dieser Pilz wächst in der Erde und hat eine zungenartige Gestalt.

Geōnoma Willd. *(Palmae)*. Von γεωνομος (erfahren in der Agrikultur); dieser Baum treibt nämlich an der Spitze seines Stammes Sprossen, die wieder zu neuen Bäumen werden.

Geōphila Don *(Rubiaceae)*. Zus. aus γη (Erde) u. φιλη (Liebe); kriecht an der Erde hin.

Geōphila Bergs *(Junceae)*. Zus. wie vorige Gattung; steckt tief in der Erde. Abtheilung der Gattung Bulbocodium.

Geopōgon Endl. *(Gramineae)*. Zus. aus γη (Erde) und πωγων (Bart); die unteren Blüthen der Aehrchen sind gegrannt und diese Grasarten sind Landpflanzen. Abtheilung der Gattung Chloris.

Geopyxis Pers. *(Morchellinae)*. Zus. aus γῆ (Erde) und πυξις (Büchse); büchsenförmige, unter der Erde wachsende Pilze. Gruppe der Gattung Peziza.

Geōrchis Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus γῆ (Erde) und *Orchis*; Orchisgattung mit Arten, welche auf der Erde (nicht auf Bäumen) wachsen.

Geōrgia Spr. = Georgina.

Geōrgia Ehrh. *(Bryoideae)*. Wie folgende Gattung.

Georgina Wild *(Compositae)*. Nach Joh. Gottlieb Georgi, Petersburger Akademiker, bereiste in botanischem Interesse erst mit Falk den Ural, dann mit Pallas die südlichen Länder Sibiriens. Schrieb: Bemerkungen auf einer Reise im russischen Reiche 1775; Geogr.-phys. und naturhistorische Beschreibung des russischen Reichs 1797—1800.

Geōtrichum LK. *(Mucedineae)*. Zus. aus γῆ (Erde) und θριξ (Haar); hat ein haariges Ansehen und wächst auf unfruchtbarem Erdboden.

Geräcium Rchb. *(Compositae)*. Das veränderte *Hieracium*, die Arten sind nämlich sämmtlich aus der grossen Gattung Hieracium genommen.

Geränium L. *(Geraniaceae)*. Von γερανος (Kranich), wegen des langen schnabelartigen Aufsatzes auf der Frucht. Γερανος ist zus. aus γῆ (Erde) und ἐρευναειν (durchsuchen), was dieser Vogel mit seinem Schnabel thut.

Gerärdia L, *(Scrophularineae)*. Nach John Gerarde, geboren 1545 zu Nantwich in Cheshire, Wundarzt und Aufseher des Gartens des Lords Burleigh, legte auch zu Holborn einen eigenen botanischen Garten an, st. 1607; Schrieb u. a.: Herbal 1597. — Ein Franzose L. Gerard schrieb 1761 eine Flora Gallo-Provincialis.

Geraseänthus P. Br. *(Asperifoliae)*. Zus. aus γεραάκειν (altern) und ἀνθος (Blüthe); die Krone ist im Schlunde graubaarig. Gehört zu Cordia.

Gerbēra Burm., Gron. *(Compositae)*. Nach Fr. Gerber, welcher westindische, und Traug. Gerber, welcher 1732 im Auftrage der Kaiserin Anna russische, sibirische und tatarische Pflanzen sammelte.

Gerbēria Cass. = Gerbera.

Gerbēria Scop. *(Sterculieae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Myrodia Schreb.

Germänea Lam. *(Labiatae)*. Nach J. J. de St. Germain, einem Franzosen, der im Jahr 1784 ein Manuel des Vegetaux herausgab.

Gerontŏgea Cham. u. Schl. *(Rubiaceae)*. Von γερων (Greis, Alter) und γῆ (Erde), d. h. Pflanzen, welche in der alten Welt (Europa, Asien und Afrika) wachsen. Abtheilung der Gattung Hedyotis.

Geropōgon L. *(Compositae)*. Zus. aus γερων (Greis) u. πωγων (Bart), in Bezug auf seine weissen, seidenartigen Samenkronen. Ist dem Tragopogon ähnlich.

Gersīmia Nee. *(Orchideae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens ist vom Verf. nichts angegeben.

Gerūma Forsk. *(Hesperideae)*. Von *djerrum*, dem arabischen Namen dieses Baumes.

Geryōnia Schrk. *(Saxifrageae)*. Nach dem dreiköpfigen Riesen Geryon, der Steine zerschmetterte. Abtheilung der Gattung Saxifraga.

Gesnēra Mart. *(Bignoniaceae)*. Nach Conrad Gesner, geboren 1516 in Zürich, Schullehrer daselbst, studirte aus Liebe zur Botanik Medicin, später Doctor der Medicin in Basel, endlich Professor der Ethik und Physik in Zürich, wo er zugleich als Arzt prakticirte und 1565 an der Pest starb. Wegen seiner fruchtbaren Schriftstellerei in allen Zweigen der Naturwissenschaften bekam er den Namen: Deutscher Plinius. — Ein späterer Schweizer dieses Namens, Joh. Gesner, schrieb 1751: De Ranunculo Bellidifloro.

Gesnēria Plum. *(Bignoniaceae)*. Wie vorige Gattung = Conradia Mart.

Gesnouīnia Gaudich. *(Urticeae)*. Nach Gesnouin, über dessen Persönlichkeit Gaudichaud nichts angiebt.

Gethiōides Columm. *(Coronariae)*. Von γηϑυον (Lauchzwiebel) und ειδειν (ähnlich seyn); gehört zur Gattung Allium.

Gethyllis L. *(Narcisseae)*. Von γηϑυλλις, Dimin. von γηϑυον (Lauchzwiebel), weil der Wurzelstock zwiebelig ist. Oder auch von γηϑειν (sich ergötzen); hat eine schöne Blüthentraube.

Gethyra Salisb. *(Scitamineae)*. Von γηϑειν (sich ergötzen); hat eine schöne Blüthentraube.

Getōnia Rxb. *(Myrobalaneae)*. Indischer Name.

Getōnia Banks *(Bignoniaceae)*. Wie vorige Gattung. = Cyrtandra Forst.

Gēum L. *(Rosaceae)*. Von γευειν (einen guten Geschmack haben), in Bezug auf die Wurzel, die indessen besser riecht als schmeckt.

Geūnsia Moc. Sess. *(Portulaceae)*. Nach Steph. Joh. Geuns, der 1788 über belgische Pflanzen schrieb.

Geūnsia Bl. *(Verbeneae)*. Wie vorige Gattung.

Gevuina Mol. (?). Von *gevuin*, dem Namen dieses Baumes in Chili.

Ghina oder **Ghīnia** Schreb., W. *(Verbenaceae)*. Nach Luc. Ghini, geb. 1500 zu Croara bei Imola, Prof. der Medicin und Botanik in Padua, Bologna und Pisa, st. daselbst 1556; gründete zu Padua und Pisa botan. Gärten.

Gibbāria Cass. *(Compositae)*. Von *gibber* (höckerig); die Achenien des Strahls sind am Rücken höckerig.

Gibbera Fr. *(Sphaeriaceae)*. Von *gibber* (höckerig); das Perithecium ist rundlich und die Sporenschläuche convergiren.

Giesekia s. Gisekia.

Gifola Cass. *(Compositae)*. Anagramm von *Filago*; Abtheilung dieser Gattung.

Gigalōbium P. Br. *(Mimoseae)*. Zus. aus γιγας (Riese) u. λοβιον, Dimin. von λοβος (Hülse), d. i. mit sehr grossen Hülsen.

Gigāndra Salisb. *(Ericeae)*. Zus. aus γιγας (Riese) und ανηρ (Mann), d. h. mit grossen Staubgefässen.

Gigartina Lamx. *(Florideae)*. Von γιγαρτον (Weinbeerkern), in Bezug auf die körnigen Fruchtlager.

Gigarum Cass. *(Aroideae)*. Zus. aus γιγας (Riese) und *Arum*; Abtheilung dieser Gattung mit rudimentären Geschlechtstheilen über und unter den Staubgefässen und mit vieleiigen Ovarien.

Gilia Rz. u. Pav. *(Polemoniaceae)*. Nach Philipp Salvador Gil, spanischem Botaniker in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts; schrieb Phytologische Beobachtungen, Naturgeschichte des Königreichs Terra firma in Amerika, ferner mit Casparo Xuarez zu Rom 1789 über mehrere um Rom cultivirte exotische Pflanzen.

Gilibertia Rz. u. Pav. *(Araliaceae)*. Nach Jean Emanuel Gilibert, geb. 1741 in Lyon, Arzt zu Chazay bei Lyon, 1775 Prof. der Medicin zu Grodno, wo er einen botan. Garten anlegte, dann Prof. der Naturgeschichte und Heilmittellehre in Wilna, ging 1783 nach Lyon, wo er Arzt am Hotel-Dieu und Professor wurde, st. das. 1814. Gab verschiedene botanische Schriften und Floren heraus.

Gilibertia Gm. *(Hesperideae)*. Wie vorige Gattung.

Gillenia Mnch. *(Rosaceae)*. Nach Arnoldus Gilenius, Arzt; schrieb: Hortus, Cassel 1627.

Gilliesia Lindl. *(Coronariae)*. Nach Dr. Gillies zu Conception in Chili, der diese Pflanze entdeckte. — John Gillies, geb. 1747 zu Brechin in der schottischen Grafschaft Angus, bereiste mit seinen Eleven Europa und lebte dann als Historiograph von Schottland in London; st. 1836. Schrieb Mehreres, übersetzte auch den Aristoteles u. a. griechische Classiker.

Gimbernatia Rz. u. Pav. *(Myrobalaneae)*. Nach Anton de Gimbernat, k. Wundarzt zu Madrid, Direktor des Collegii der Wundärzte zu St. Carlos; schrieb Mehreres in seinem Fache.

Ginalloa Korth. *(Loranthеae)*. Malaiischer Name dieses Strauchs.

Ginannia Montagn. *(Florideae)*. Nach Gius. Ginanni; schrieb 1803 über seltene italienische und besonders toskanische Pflanzen.

Gingidium Forst. *(Umbelliferae)*. Von γιγγιδιον Dioscorides II. 166 (Plin. XX. 16.), welches zwar auch eine Umbellifere, aber Daucus Gingidium L. ist, während das Forster'sche Gingidium zu Ligusticum gehört.

Gingineia DC. *(Paronychieae)*. Nach Frédéric de Gingins-Lassaraz benannt; schrieb u. a.: Histoire naturelle des lavandes, Genf 1827.

Ginkgo Thnb. *(Taxeae)*. Name des Baumes bei den Japanesen.

Ginnania Scop. *(Cassieae)*. Nach dem italienischen Botaniker J. F. Ginnani, welcher im J. 1750 eine Naturgeschichte von Ravenna und vom adriatischen Meere herausgab.

Ginnania Dietr. *(Araliaceae)*. Wie vorige Gattung = Gilibertia.

Ginora L. *(Lythrariae)*. Nach Carlo Ginori, einem der Gründer des botanischen Gartens zu Florenz.

Ginoria Jacq. = Ginora.

Ginseng *(Araliaceae)*. Chinesisch *gin-seng* (Menschen-Pflanze), d. h. eine Pflanze, deren Wurzel einer menschlichen Gestalt etwas ähnlich ist.

Girārdia Gray *(Conferveae)*. Nach Jean Girard, geb. 1776 zu Fohé im Depart. Puy de Dôme, erster Professor und Direktor der Veterinärschule zu Alfort, jetzt zu Paris.

Girardīnia Gaudich. *(Urticeae)*. Nach J. Girardin, schrieb mit Juillet: Nouveau Manuel de Botanique etc., Paris 1827. — Seb. Girardin de Mirecourt schrieb: Tableau élémentaire de Botanique 1805, Essai de physiologie vegetal 1810.

Girodēlla Gaill. *(Diatomeae)*. Nach Girod-Chantrans, der 1802 über Algen etc. schrieb.

Gisēkia L. *(Aizoideae)*. Nach Paul Dietrich Giseke, geb. 1745 in Hamburg, Arzt, Lehrer der Physik u. Poesie das., st. 1796; schrieb: Car. a Linné termini botanici; C. A. Linné praelectiones in ordines naturales plantarum.

Gisōpteris Bernh. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus γεισον (Schutzdach, Dachziegel) und *Pteris*; Farnkräuter, deren Fruchthaufen mit einer einzelnen schuppenförmigen Hülle bedeckt sind.

Gissōnia Sal. *(Proteaceae)*. Von γεισσον (Dachziegel); die Bracteen stehen dachziegelförmig über einander.

Githāgo Desf. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus *gith* (ein schwarzer Same, schwarzer Kümmel) und *agere* (führen; in Zusammensetzungen bedeutet die Endigung *ago* eine Aehnlichkeit mit dem, was die vorhergehenden Sylben ausdrücken); die Samen gleichen in der That dem schwarzen Kümmel in der Farbe.

Glabrāria L. *(Laurineae)*. Von *glaber* (glatt), in Bezug auf die Blätter und angeblich auch auf das Holz dieses Baumes; in letzterer Beziehung waltet aber ein Missverständniss vor, denn der Ausdruck *levis*, den Rumph auf das Holz anwandte, weil es ein sehr geringes spec. Gewicht hat, wurde irrigerweise für *laevis* (glatt) gehalten.

Gladīolus L. *(Irideae)*. Dimin von *gladius* (Schwerdt), wegen der Form seiner Blätter.

Glandulāria Gm. *(Verbenaceae)*. Von *glandula* (kleine Eichel, Drüse); zwischen der zweitheiligen Narbe sitzt eine Drüse. Gehört zu Verbena.

Glandūlaria DC. *(Compositae)*. Von *glandula* (kleine Drüse); die Blätter haben auf der Unterfläche kleine Drüsen.

Glandulifōlia Wendl. *(Diosmeae)*. Zus. aus *glandula* (Drüse) und *folium* (Blatt); die Blätter sind mit häufigen Drüsen punktirt.

Glaphyrānthus Endl. *(Myrtaceae)*. Zus. aus γλαφυρος (nett, fein) und ἀνϑος (Blüthe); hat schöne Blumen. Abtheilung der Gattung Metrosideros.

Glaphȳria Jack. *(Myrtaceae?)*. Von γλαφυρια (Glätte, Zierlichkeit, Feinheit), wie vorige Gattung.

Glastāria Boiss. *(Cruciferae)*. Ist der folgenden ähnlich.

Glāstum Rupp. *(Cruciferae)*. Von κλαιειν (weinen, beweinen, traurig seyn)?, also Trauerkraut. Plinius sagt nämlich im XXII. B. 2. Cap. seiner Naturgeschichte: „In Gallien heisst ein dem Wegebreit ähnliches Kraut Glastum; mit diesem färben sich die alten und jungen Weiber in Britannien bei gewissen religiösen Handlungen den ganzen Körper nach Art der Mohren und gehen dann nackend umher." Die hier gemeinten religiösen Handlungen beziehen sich höchst wahrscheinlich auf Todesfälle und in diesem Sinne dürfte der Name „Trauerkraut" gerechtfertigt erscheinen, wenn auch die Herleitung von κλαιειν zweifelhaft ist. — Abtheilung der Gattung Isatis.

Glaūcium T. *(Papaveraceae)*. Γλαυκιον von γλαυκος (blaugrün, graugrün), in Bezug auf das Ansehen der Blätter und Stängel dieser Pflanze, welche wie mit einem feinen Reife überzogen scheinen.

Glaucoīdes Mich. — Glaux Vaill.

Glaucōpis Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus γλαυκος (blaugrün, graugrün) und ὤψ (Auge, Ansehen); diese Moose haben eine graugrünliche Farbe. = Dicranum.

Glaux L. *(Primulaceae)*. Von γλαυκος wie die vorige Gattung. Γλαυξ des Diocorides (IV. 139) ist aber nicht unsere Gattung, sondern *Senebiera Coronopus*.

Glāux Vaill. *(Lythrariae)*. Wie vorige Gattung. = Peplis L.

Glebīonis Cass. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Glechōma L. *(Labiatae)*. Von γληχων (Polei) und dieses von γλυκυς (süss, angenehm), in Bezug auf den Geruch der Pflanze; die Uebertragung des alten Namens des Polei (Mentha Pulegium) auf eine ganz andere Pflanze ist aber um so weniger zu rechtfertigen, da unsere Glechoma keinen sonderlichen Geruch besitzt.

Glēchon Spr. *(Labiatae)*. Wie vorige Gattung.

Gledītschia L. *(Cassieae)*. Nach Joh. Theod. Gleditsch, geb. 1714 in Leipzig, Aufseher des Gartens des Grafen v. Ziethen in Trebnitz, 1740 Kreisarzt in Lebus, dann Aufseher des botan. Gartens zu Berlin, hielt daselbst Vorlesungen über Botanik, Arzneimittellehre und Forstwissenschaft, st. 1786. Schrieb Verschiedenes im Fache der Botanik. — Joh. Gottl. Gleditsch, Stadtarzt in Lebus, später Professor zu Berlin, schrieb u. a.: Botanica medica 1788—89.

Gleichēnia Sm. *(Osmundaceae)*. Nach Wilh. Friedr. v. Gleichen, geb. 1717 in Bayreuth, trat in bayreuthische Dienste, rückte zum Obristlieutenant auf, ward 1750 Reise-Oberstallmeister, zog sich aber 1756 auf sein Gut Greifenstein zurück, wo er 1783 starb. Schrieb u. a.: Das Neueste aus dem Reiche der Pflanzen, beschäftigte sich auch viel mit mikroskopischen Untersuchungen.

Glīnola DC. Abtheilung der Gattung Glinus.

Glīnus L. *(Aizoideae)*. Mit γλινος bezeichnete Theophrast eine Art

Ahorn; unbegreiflich bleibt es daher, wie man diesen Namen auf ein Kraut von ganz entfernter systematischer Stellung übertragen konnte!

Gliötrichum Eschw. *(Byssaceae)*. Zus. aus γλια (Leim) und θριξ (τριχος: Haar); die haarfeinen Fasern hängen durch eine Art Gallerte zusammen.

Gliricidia Knth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *glis* (*gliris*, Nagethier, Siebenschläfer etc.) u. *caedere* (tödten); die Samen sind ein Gift für diese Thiere.

Glischrocăryon Endl. *(Halorageae)*. Zus. aus γλισχρος (zähe) und καρυον (Kopf, Kern); das dicke Sarcocarpium der Steinfrucht hat Fasern, welche von der äusseren Wand des Endocarpium nach der Peripherie zu strahlig verlaufen und durch ein schwammiges zähes Netz verbunden sind.

Glischrocŏlla Endl. *(Penaeaceae)*. Zus. aus γλισχρος (zähe) und κολλα (Leim); gehört zu Sarcocolla.

Glissānthe Salisb. *(Scitamineae)*. Zus. aus γλωσσα (Zunge) und ἀνθη (Blüthe)? das Labellum ist sehr gross, glockig.

Glŏbba L. *(Scitamineae)* Malaiischer Name dieser Pflanze.

Globĭfera Gm. *(Scrophularineae)*. Zus. aus *globus* (Kugel) u. *ferere* (tragen); die Kronenröhre ist fast kugelig.

Globulăria L. *(Dipsaceae)*. Von *globus* (Kugel), auf die Form des Blüthenstandes deutend.

Globŭlea Haw. *(Crassulaceae)*. Von *globus* (Kugel); die oben zusammengeneigten 5 Kronblätter endigen in ein wachsgelbes Kügelchen.

Globulīna LK. *(Confervaceae)*. Von *globus* (Kugel); die Sporenmassen sind kugelig.

Glochidionŏpsis Bl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus *Glochidium* und ὀψις (Ansehen); kommt der folgenden Gattung sehr nahe.

Glochĭdium Forst. *(Euphorbiaceae)*. Von γλωχις (Spitze); die Antheren sind lang zugespitzt.

Gloioclădia Ag. *(Florideae)*. Zus. aus γλοιός (klebrig, schlüpfrig) und κλαδος (Zweig); eine schlüpfrige gelatinöse Alge.

Gloiocŏccus Shuttl. *(Conferveae)*. Zus. aus γλοιος (klebrig, schlüpfrig) und κοκκος (Beere); kuglige, gelatinöse Zellen.

Gloiodĭctyon Ag. *(Diatomeae)*. Zus. aus γλοιος (klebrig, schlüpfrig) und δικτυον (Netz); die Individuen sind von netzförmigen klebrigen Fäden eingeschlossen

Gloionēma Ag. *(Diatomeae)*. Zus. aus γλοιος (klebrig, schlüpfrig) und νημα (Gewebe); die Individuen sind von einem klebrigen Faden eingeschlossen.

Gloiopĕltis Ag. *(Florideae)*. Zus. aus γλοιος (schlüpfrig, klebrig) und πελτη (Schild, Schaft); einröhrige Alge, die in eiskaltem Wasser zu einem zähen Leime zergeht, der in China vielfache Anwendung hat.

Gloiotrĭchia Ag. *(Conferveae)*. Zus. aus γλοιος (schlüpfrig, kleb-

rig) und $\vartheta\varrho\iota\xi$ (Haar); fadenförmige Röhren, welche mittelst einer klebrigen Materie zusammenhängen.

Glōmera Bl. *(Orchideae)*. Von *glomus* (Knauel); die Blüthen stehen in dichten Köpfen.

Glōnium Muehlnb. *(Sphaeriaceae)*. Nordamerikanischer Name.

Gloriōsa L. *(Coronariae)*. Von *gloria* (Ruhm, Glanz), wegen ihrer herrlichen Blumen.

Glossānthus Klein *(Bignoniaceae)*. Zus. aus γλωσσα (Zunge) und ἀνθος (Blume); die Krone hat eine zungenförmig verlängerte Unterlippe.

Glossārrhen Mart. *(Violaceae)*. Zus. aus γλωσσα (Zunge) und ἀρρην (Männchen, Staubgefäss); die Antheren sind an der Spitze in einen häutigen Anhang verlängert.

Glossāspis Spr. *(Orchideae)*. Zus. aus γλωσσα (Zunge) und ἀσπις (Schlange); die Seitenabschnitte des Labellum sind verlängert.

Glossocārdia Cass. *(Compositae)*. Zus. aus γλωσσα (Zunge) und καρδια (Herz); die Narben der Scheibe (des Herzens des Blüthenkopfes) sind mit einem Anhange versehen.

Glossocārya Wall. *(Verbenaceae)*. Zus. aus γλωσσα (Zunge) und καρυα (Nuss, Kern); die nähere Beschreibung fehlt.

Glossocōmia Don *(Campanulaceae)*. Zus. aus γλωσσα (Zunge) und κομη (Haar); die Staubfäden sind unten breit, zungenförmig, oben dünn, haarförmig.

Glossōdia R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus γλωσσα (Zunge) und εἰδειν (ähnlich seyn); zwischen dem Labellum und der Columna befindet sich ein zungenartiger Anhang.

Glossōgyne Cass. *(Compositae)*. Zus. aus γλωσσα (Zunge) und γυνη (Weib, weibliches Organ); die Narben der Scheibe sind zungenartig verlängert.

Glōssoma Schreb. *(Portulaceae)*. Von γλωσσα (Zunge), in Bezug auf die in eine häutige Zunge verlängerten Antheren.

Glossonēma Decaisn. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus γλωσση (Zunge) und νημα (Faden); in demselben Sinne wie vorige Gattung.

Glossopētalum Schreb. *(Rhamneae)*. Zus. aus γλωσσα (Zunge) und πεταλον (Blumenblatt); an jedem Blumenblatte befindet sich oben inwendig ein Häutchen.

Glossophȳlla DC. *(Compositae)*. Zus. aus γλωσσα (Zunge) und φυλλον (Blatt); die innersten Schuppen des Anthodiums stehen an der Spitze ab und haben dadurch das Ansehen eines Strahls von Zungenblumen.

Glossospērmum Wall. *(Büttneriaceae)*. Zus. aus γλωσσα (Zunge) und σπερμα (Same); die Samen verlaufen oben in einen zungenartigen Flügel.

Glossōstemum Desf. *(Büttneriaceae)*. Zus. aus γλωσσα (Zunge) und στημων (Staubgefäss); die antherenlosen Staubfäden sind zungenförmig.

Glossostēphanus Mey. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus γλωσσα

(Zunge) und *στεφανος* (Kranz), in Bezug auf die langen, spitzen Abschnitte der Corona staminea.

Glossostigma Wight *(Scrophularineae)*. Zus. aus *γλωσσα* (Zunge) und *στιγμα* (Narbe); die Narbe ist zungenförmig ausgedehnt und flach.

Glossŏstylis Cham. *(Scrophularineae)*. Zus. aus *γλωσσα* (Zunge) und *στυλος* (Griffel); die auf dem Griffel sitzende Narbe ist zungenförmig ausgedehnt und zurückgekrümmt.

Glŏssula Rafin. *(Aristolochieae)*. Von *γλωσσα* (Zunge); der Saum der Blüthendecke ist zungenförmig. Abtheilung der Gattung Aristolochia.

Glŏssula Lindl. = Glossaspis Spr.

Glottĭdium Desv. *(Papilionaceae)*. Dimin. von *γλωττα* (Zunge); die Fahne der Krone ist kaum genagelt und sehr kurz.

Gloxīnia L'Herit. *(Bignoniaceae)*. Nach P. B. Gloxin zu Strassburg, der 1785 botanische Beobachtungen herausgab.

Gluta L. *(Büttneriaceae)*. Von *gluten* (Kleber); die Kronblätter kleben an der über dem Fruchtboden befindlichen Säule.

Glutāgo Comm. *(Lorantheae)*. Zus. aus *gluten* (Kleber) und *agere* (führen); die Beeren enthalten einen äusserst klebrigen Saft. Abtheilung der Gattung Loranthus.

Glutinăria Comm. *(Compositae)*. Von *glutinare* (kleben); meist klebrige Sträucher mit drüsigen Blättern.

Glycĕria Nutt. *(Umbelliferae)*. Von *γλυκερος* (süss); die ganze Pflanze schmeckt zuckerig. Gehört zu Hydrocotyle.

Glycĕria R. Br. *(Gramineae)*. Von *γλυκερος* (süss), die süssen, als Mannagrütze bekannten Samen dieses Grases bezeichnend.

Glycĭderas Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *γλυκυς* (süss) u. *δερας* (Haut); die Pflanze ist ausserordentlich glatt, fühlt sich daher angenehm an.

Glycīne L. *(Papilionaceae)*. Von *γλυκυς* (süss); diese Wurzel steht der Gattung Glzcyrrhiza sehr nahe, auch schmeckt ihre Wurzel süss.

Glycīne Nutt. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung = Rhyngosia DC.

Glycŏsma Nutt. *(Umbelliferae)*. Zus. aus *γλυκυς* (süss) und *ὀσμη* (Geruch); riecht anisartig.

Glycŏsmis Corr. *(Hesperideae)*. Zus. wie vorige Gattung; alle Theile riechen sehr angenehm.

Glycyphȳlla Rafin. *(Ericeae)*. Zus. aus *γλυκυς* (süss) u. *φυλλον* (Blatt); die Blätter riechen angenehm aromatisch.

Glycyphȳllus *(Papilionaceae)*. Zus. aus *γλυκυς* (süss) u. *φυλλον* (Blatt); die Blätter gleichen denen der Glycyrrhiza. Art der Gattung Astragalus.

Glyzyrrhīza L. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *γλυκυς* (süss) u. *ῥιζα* (Wurzel); die Wurzel schmeckt süss.

Glȳpha Lour. *(Campanulaceae)*. Von *γλυφειν* (einstechen), *γλυφις* (Pfeil); die giftigen Früchte dienen zum Vergiften der Pfeile.

Glyphia Cass. *(Compositae)*. Von γλυφειν (einstechen, eingraben), die Achenien sind gestreift = Glycideras.

Glyphiphyllaea DC. *(Compositae)*. Zus. aus γλυφειν (eingraben, einstechen) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind grob und stumpf gekerbt.

Glyphis Ach. *(Graphideae)*. Von γλυφειν (einstechen, eingraben), in Bezug auf das schriftartige Ansehen der Flechte.

Glyphocarpus R. Br. *(Bryoideae)*. Zus. aus γλυφειν (eingraben, einstechen) und καρπος (Frucht); das Sporangium ist kantig.

Glyphomitrium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus γλυφειν (eingraben, einstechen) und μιτρα (Binde, Mütze); die Mütze ist gefurcht = Brachysteleum Rchb.

Glyphomitrium Schwgr. *(Bryoideae)*. Wie vorige Gattung.

Glyptostrobus Endl. *(Strobilaceae)*. Zus. aus γλυπτος (eingegraben) und στροβος (Zapfen); der Zapfen hat oben einen gefurchten Torus.

Gmelina L. *(Verbenaceae)*. Folgende Gelehrte dieses Namens haben sich als Botaniker berühmt gemacht. Joh. Georg Gmelin, geb. 1709 in Tübingen, ging 1727 nach Petersburg, ward dort 1731 Professor der Chemie und Naturgeschichte, reiste 1733 auf kaiserliche Kosten nach Sibirien u. kehrte 1743 nach Petersburg, 1747 aber in sein Vaterland zurück, ward 1749 Prof. der Botanik und Chemie in Tübingen und starb dort 1755. Schrieb u. a.: Flora siberica. — Sein Bruder Phil. Friedr. Gmelin, geb. 1721 zu Tübingen, Professor der Medicin, Botanik und Chemie daselbst, st. 1768; schrieb: Otia botanica. — Ein Sohn des Letztern, Joh. Friedr. Gmelin, geb. 1748 zu Tübingen, 1771 Prof. der Naturgeschichte und Botanik das., 1778 Prof. der Med. zu Göttingen, st. 1804 das.; schrieb u. a.: Onomatologia botanica completa, gab auch die 13. Auflage von Linnés Systema naturae heraus. — Ein Neffe der beiden Erstgenannten, Samuel Gottl. Gmelin, geb. 1748 zu Tübingen, Professor der Botanik in Petersburg, bereiste auf kaiserl. Kosten mit Pallas, Güldenstedt und Lapochin von 1763—73 Russland, st. auf der Rückreise, von den Khaitaken gefangen, 1774 an der Ruhr zu Derbent. Schrieb u. a.; Historia fucorum. — Endlich Karl Christ. Gmelin, geb. zu Badenweiler, Medicinalrath in Karlsruhé, Prof. und Direktor des botanischen Gartens das., starb 1837; schrieb Flora badensis, alsatica et confinium regionum, Gemeinnützige Naturgeschichte.

Gnaphalium Don *(Compositae)*. Von γναφαλον (Filz), in Bezug auf die Bekleidung der ganzen Pflanze.

Gnaphalium T. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung = Diotis Desf.

Gnaphalium Vaill. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung = Evax Gärtn.

Gnaphalodes T. *(Compositae)*. Zus. aus *Gnaphalium* u. ειδειν (ähnlich seyn). = Micropus L.

Gnaphalopsis DC. *(Compositae)*. Zus. aus *Gnaphalium* und ὀψις (Ansehen); kommt dem Gnaphalodes am nächsten.

Gnĕmon Rmph. s. Gnetum.

Gnephōsis Cass. *(Compositae)*. Von κνεφας (Dunkelheit); einige Theile dieser Pflanze sind noch nicht genügend bekannt.

Gnesiopersēa N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus γνησιος (voll, echt, gesetzmässig) und *Persea*; Abtheilung dieser Gattung.

Gnĕstis s. Cnestis.

Gnētum L. *(Caprifoliaceae)*. Das veränderte *gnemon*, welchen Namen dieser Baum auf der ostindischen Insel Ternate führt.

Gnĭdia L. *(Thymeleae)*. Nach *Gnidus* in Carien, dessen Umgegend bei den Alten als das Vaterland einer Art Daphne (D. Gnidium) galt, daher *κοκκοι γνιδιοι*, die Früchte dieser Daphne.

Gochnātia K. H B. *(Compositae)*. Nach dem französ. Botaniker Friedr. Ch. Gochnat zu Strassburg, der 1808 über die Cichoriaceen schrieb.

Godētia Spach *(Onagreae)*. Nach Charles Godet aus Neufchatel, Botaniker und Entomolog, Entdecker vieler kaukasischen Pflanzen.

Godinella Lestib. *(Lysimachiaceae)*. Nach Godin in Lille.

Godoȳa Rz. u. Pav. *(Tiliaceae)*. Nach Don Manuel Goday, Herzog von Alcudia, Principe de la Paz (Friedensfürst), geb. 1764 zu Badajoz, st. in Rom 1839, Beschützer der Botanik.

Goeppērtia N. v. E. *(Laurineae)* Nach H. Rob. Göppert, geb. 1800 zu Sprottau, anfangs Pharmaceut, dann Mediciner, seit 1831 Professor der Med., Konservator des botanischen Gartens u. Lehrer an der chirurgischen Lehranstalt in Breslau; beschäftigte sich mit der Wirkung der Gifte auf die Pflanzen, besonders aber mit den fossilen Pflanzen.

Goeppērtia N. v. E. *(Scitamineae)*. Wie vorige Gattung = Calathea Mey.

Goēthea N. v. E. u. Mart. *(Malvaceae)*. Nach Joh. Wolfg. v. Goethe, geb. 1749 in Frankfurt a. M., st. 1832 in Weimar.

Goētzea Wydl. *(Ebenaceae)*. Nach Joh. Aug. Götze, geb. 1731 zu Aschersleben, Prediger zu Quedlinburg, st. das. 1823; beschäftigte sich viel mit Zoologie und Botanik etc. und schrieb mehreres darüber.

Goētzea Rchb. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung.

Gohōria Neck. *(Umbelliferae)*. Nach dem Franzosen J. Gohorry, gest. 1576, der Instruction sur le Petun, sur la Vigne, le vin etc. schrieb.

Goldbāchia DC. *(Cruciferae)*. Nach C. L. Goldbach, Professor der Botanik zu Moskau, st. 1824; schrieb u. a. eine Naturgeschichte des Safrans 1816.

Goldbāchia Trin. *(Gramineae)*. Wie vorige Gattung.

Goldfūssia N. v. E. *(Acanthaceae)*. Nach Georg Aug. Goldfuss, geb. 1782 zu Thurnau bei Bayreuth, seit 1818 Professor der Zoologie und Mineralogie in Bonn, st. 184*.

Goliāma *(Euphorbiaceae)*. Commerson fand diese Euphorbia-Art auf der Insel Bourbon in der Nähe eines Ortes Namens *Gol*.

Gomāra Rz. u. Pav. *(Scrophularineae)*. Nach Fr. Lopez de Gomara, Professor der Botanik in Madrid.

Gomāra Ad. *(Crassulaceae)*. Wie vorige Gattung.

Gomāria Spr. = Gomara Rz. u. Pav.

Gomēza R. Br. *(Orchideae)*. Nach Bernh. Ant. Gomez, portugiesischem Marinearzt und Verfasser eines medicinisch-botanischen Werks über brasilianische Pflanzen 1803.

Gomēzia Mutis *(Rubiaceae)*.
Gomēzia Llav. *(Compositae)*. } Wie vorige Gattung
Gomēzium DC. *(Papilionaceae)*.

Gomortēgia Rz. u. Pav. *(Laurineae)*. Nach Casimir Gomez de Ortega, Professor der Botanik in Madrid, gab 1800 eine Flora von Spanien heraus, übersetzte auch Linné's Philosophia bot. ins Spanische.

Gomōzia Schreb. = Gometia Mutis.

Gomphāndra Wall. *(Hesperideae)*. Zus. aus γομφος (Nagel, Keil, Pflock) und ἀνηρ (Mann, männliches Organ); die Antheren sind zum Theil in die Spitze des Staubfadens eingesenkt, auch mit keulenförmigen Haaren besetzt.

Gōmphia Schreb. *(Ochnaceae)*. Von γομφος (Nagel); die Kronblätter sind genagelt.

Gōmphichis Lindl. *(Orchideae)*. Von γομφος (Nagel); das Labellum hat einen Nagel und dieser ist mit der Basis der innern Blüthenblätter verwachsen.

Gomphocārpus R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus γομφος (Nagel) und καρπος (Frucht); die Fruchtbälge sind weichstachlig und sehen dadurch aus, als wenn sie mit Nägeln besetzt wären.

Gompholōbium Sm. *(Sophoreae)*. Zus. aus γομφος (Nagel) und λοβος (Hülse); die Hülse ist fast kugelig wie ein Nagelkopf.

Gomphonēma Ag. *(Diatomeae)*. Zus. aus γομφος (Nagel, Keil) und νημα (Faden); die Fäden haben eine keilartige Form.

Gomphopētalum Turcz. *(Umbelliferae)*. Zus. aus γομφος (Nagel) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind genagelt.

Gomphōphorus Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus γομφος (Nagel) und φερειν (tragen), in Bezug auf die Form des Sporangium.

Gomphostēmma Wall., Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus γομφος (Nagel) und στεμμα (Kranz); der Kelch ist ziemlich regelmässig, 5theilig, die Unterlippe der Krone ist dreitheilig.

Gomphōstylis Wall. *(Orchideae)*. Zus. aus γομφος (Nagel) und στυλος (Säule), in Bezug auf die Form der Columna in der Blüthe.

Gomphrēna L. *(Amaranteae)*. Das veränderte *Gromphaena* (s. Plin. XXVI. 23) und dieses wahrscheinlich von γραφειν (schreiben, malen) wegen der verschiedenen Farben der Blätter. Auch könnte hier die Bedeutung von γομφωμα (Verbindung) Platz greifen, weil auf den Blättern mehrere Far-

ben vereinigt sind. Uebrigens ist die Pflanze des Plinius nicht unsere Gomphrena, sondern Amarantus tricolor, welche jedoch jener sehr nahe steht.

Gŏmphus P. *(Hymeninae).* Von γομφος (Nagel), in Bezug auf die Gestalt des Pilzes. Abtheilung der Gattung Agaricus.

Gomūtus Rmph. *(Palmae).* Malabarischer Name.

Gonatănthus Kl. *(Aroideae).* Zus. aus γονυ (Knie) und ἀνϑος (Blüthe); der Saum der Blüthenscheide ist unten zurückgeknickt.

Gonatocărpus W. *(Halorageae).* Zus. aus γονυ (Knie) und καρπος (Frucht); die Frucht hat 8 Kanten oder Rippen. = Haloragis Forst.

Gŏngora Rz. u. Pav. *(Orchideae).* Nach Anton. Caballero y Gongora, Bischof von Cordova, Beschützer der Botanik, und insbesondere der Arbeiten Mutis.

Gongrŏnema Endl. *(Asclepiadeae).* Zus. aus γογγρος (Auswuchs, Höcker) und νημα (Faden); die Staubfäden haben oft an der Basis einen fleischigen Höcker.

Gongўcladon LK. *(Oscillatoriae).* Zus. aus γογγυλος (rund, knotig) und κλαδος (Zweig); die Fäden haben knotige Glieder, in welchen sich schnurartige, pinselförmige Flocken befinden.

Gongylănthus N. v. E. *(Jungermanniae).* Zus. aus γογγυλος (rund) und ἀνϑος (Blüthe); das Involucellum ist cylindrisch rund.

Gongylocărpus Cham. u. Schl. *(Onagreae).* Zus. aus γογγυλος (rund) und καρπος (Frucht); die Frucht ist kreiselförmig.

Gongylocladium Wallr. *(Byssaceae).* Zus. aus γογγυλος (rund, knotig) und κλαδος (Zweig); die Fasern verdicken sich nach oben und bilden rundliche Knötchen.

Goniocărpus Korn. *(Halorageae).* Zus. aus γωνια (Winkel, Ecke) und καρπος (Frucht). = Gonatocarpus.

Goniocaūlon Cass. *(Compositae).* Zus. aus γωνια (Winkel, Ecke) und καυλος (Stängel); der Stängel ist kantig, ebenso auch die Früchte.

Goniŏchiton Bl. *(Hesperideae).* Zus. aus γωνια (Winkel, Ecke) und χιτων (Kleid); die den Eierstock umschliessende Staubfädenröhre ist kugelförmig und eckig.

Goniŏma E. Meyer *(Apocyneae).* Von γωνια (Winkel, Ecke); die Röhre der Blumenkrone ist nach oben zu kantig.

Goniophlēbium Bl. *(Polypodiaceae).* Zus. aus γωνια (Winkel, Ecke) und φλεψ (Ader); die gefiederten Venen endigen in eine kugelige Spitze, und die Venulae bilden 3—4 eckige Figuren. Abtheilung der Gattung Polypodium.

Goniŏpteris Presl. *(Polypodiaceae).* Zus. aus γωνια (Ecke, Winkel) und *Pteris*; die Venen laufen in einen spitzwinkligen Bogen aus. Abtheilung der Gattung Polypodium.

Goniospŏrium LK. *(Mucedineae).* Zus. aus γωνια (Winkel, Ecke) und σπορα (Same); die Sporidien sind 3 bis mehreckig.

Goniostĕmma Wight u. Arn. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus γωνια (Winkel, Ecke) und στεμμα (Kranz); die Corona staminea ist 5 kantig.

Goniothălamus Bl. *(Anoneae)*. Zus. aus γωνια (Ecke) und θαλαμος (Lager); der Torus ist eckig und trägt an diesen Ecken die Blumenblätter. Abtheilung der Gattung Polyalthia Bl.

Gonocărpus Thnb. *(Halorageae)*. Zus. aus γωνος (Ecke, Winkel) und καρπος (Frucht). = Gonatocarpus.

Gonocărpus Hamilt. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus γωνος (Ecke, Winkel) und καρπος (Frucht); die Frucht ist fünfeckig oder fünfflügelig.

Gonŏgona LK. *(Orchideae)*. Zus. aus γωνος (Krümmung) und γονη (Erzeugung); das Labellum ist unterseits höckrig.

Gonolŏbium Pursh. = Gonolobus Rich.

Gonŏlobus Rich. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus γωνος (Ecke, Winkel) und λοβος (Hülse); letztere ist kantig oder rippig.

Gonophlĕbium Bl. = Gonophlebium.

Gonŏpyrum Fisch. u. Mey. *(Polygoneae)*. Zus. aus γωνος (Ecke) und πυρος (Korn); die Caryopse ist dreikantig.

Gonospĕrmum Less. *(Compositae)*. Zus. aus γωνος (Ecke, Winkel) und σπερμα (Same); die Achenien sind 4—5 rippig.

Gonŏstemum Haw. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus γωνος (Ecke, Winkel, Krümmung) und στημων (Staubgefäss); die Abschnitte der innern Corona staminea bilden einfache hakig gekrümmte Hörner.

Gonŏtheca Bl. *(Rubiaceae)*. Zus. aus γωνος (Ecke, Winkel) und θηκη (Büchse, Kapsel); die zusammengedrückte Kapsel ist an beiden Seiten von einem doppelten Flügel begränzt, der in den Fruchtstiel hinabläuft.

Gŏnus Lour. *(Rutaceae)* Von γονος (Zeugung, Brut); in 1 Blüthe entwickeln sich 4 Früchte.

Gonyănthes Bl. *(Cytineae)*. Zus. aus γονυ (Knie) und ἀνθος (Blume); die Blüthendecke ist dreikantig.

Gonўcladon LK. *(Confervaceae)*. Zus. aus γονυ (Knie) und κλαδος (Zweig, Schössling). = Gongycladon.

Gonўtrichum N. v. E. *(Byssaceae)*. Zus. aus γονυ (Knie) und θριξ (Haar); die Faser ist knotig und treibt an den Knoten Aeste.

Gonzalagŭnia Rz. u. Pav. *(Rubiaceae)*. Nach F. Gonzalez Laguna, spanischem Botaniker, benannt.

Gonzălea Humb. = Gonzalagunia.

Goodăllia Benth. *(Thymeleae)*. Nach Goodall, einem jungen Künstler, der den Rob. Schomburgk auf seiner zweiten Expedition begleitete und schöne botanische Zeichnungen mitbrachte.

Goodĕnia Sm. *(Campanulaceae)*. Nach dem englischen Botaniker Samuel Goodenough, Bischof zu Carlisle, der besonders über die Riedgräser arbeitete, auch mit T. J. Woodward über britische Algen schrieb.

Goŏdia Salisb. *(Papilionaceae)*. Nach Peter Good, Pflanzensammler für den Garten zu Kew bei London.

Goodyēra R. Br. *(Orchideae)*. Nach Joh. Goodyer, englischem Botaniker.

Gordōnia Ell. *(Theaceae)*. Nach Alex. Gordon, Miller's Zögling, berühmter englischer Pflanzen-Cultivator.

Gortēria G. *(Compositae)*. Nach Johann v. Gorter, geb. 1717 zu Enkhuysen in Friesland, Professor der Botanik in Harderwyk, auch kais. russischer Leibarzt, st. in Holland 1783; schrieb: Flora geldro-zutphanica, Elementa botanices, Flora ingrica, Flora belgica.

Gortēria Lam. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. = Berkheya Ehrh.

Gossāmpinus Rmph. *(Bombaceae)*. Von *Gossypium*; gehört zu Eriodendron.

Gossypiānthus Hook. *(Amaranteae)*. Zus. aus *gossypium* (Baumwolle) und ἄνθος (Blüthe); die dichtgedrängten Blüthen sind mit viel Wolle bedeckt, auch die Blätter sind seidenhaarig.

Gossȳpium L. *(Malvaceae)*. Von *gossum* (Wulst, Kropf), in Bezug auf die von Wolle strotzenden Fruchtkapseln. Der Stamm liegt wahrscheinlich in dem arabischen *goz* (eine seidenartige Substanz).

Gothofrēda Vent. *(Asclepiadeae)*. Nach Gottfried?

Gottschēa N. v. E. *(Jungermannieae)*. Nach C. M. Gottsche, Dr. med., Bearbeiter der Lebermoose; schrieb mit Lindenberg und Nees v. Esenbeck: Synopsis Hepaticarum 1844.

Gouānia Jacq. *(Rhamneae)*. Nach Antoine Gouan, geb. 1733, Professor der Botanik zu Montpellier, Verbreiter des Linnéischen Systems in Frankreich, Verfasser mehrerer Floren von Montpellier und anderer botanischen Schriften, st. 1821.

Gouffeīa Rob. u. Cast. *(Caryophyllaceae)*. Nach Gouffé de la Cour, Botaniker zu Marseille. — M. G. A. L. Vicomte de Choiseul-Gouffier, geb. 1752, machte Reisen in Griechenland und Asien und gab die Resultate seiner Entdeckungen heraus, st. 1817. — Gehört zu Arenaria.

Gouffeīa C. A. Mey. *(Caryophyllaceae)*. = Lepyrodiclis Fenzl.

Goupia Aublet *(Rhamneae)*. Von *goupi*, Name dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Gourliēa Gill. *(Cassieae)*. Nach Gourlié.

Govēnia Lindl. *(Orchideae)*. Nach J. R. Gowen, englischem Gärtner, der mehrere interessante Bastarde von Azaleen und Rhododendron zog. — Govan, Vorsteher des botanischen Gartens zu Saharunpur in Indien.

Grabōwskia Schlchtd. *(Asperifoliae)*. Nach H. E. Grabowsky, Apotheker in Oppeln, Mitherausgeber der Flora von Schlesien, benannt.

Gracilāria Grev. *(Florideae)*. Von *gracilis* (dünn, zart); der Thallus ist fadenförmig.

Graēmia Hook. = Grahamia Spr.

Graëllsia Boiss. *(Cruciferae)*. Nach D. Mariano Graells, Professor der Zoologie in Madrid, machte sich um die Flora Spaniens verdient.

Graffenrieda DC. *(Lythrariae)*. Nach H. R. u. D. v. Graffenried, Verfassern des Rhagorischen Baum- und Obstgartens, Basel 1676, und Herausgebern von J. Bauhin's Historia plantarum.

Graffenrieda Mart. *(Lythrariae)*. Wie vorige Gattung. = Jucunda Cham.

Gräfia Rchb. *(Umbelliferae)*. Nach Siegm. Graf, Arzt und Botaniker in Laibach; schrieb über die Vegetationsverhältnisse von Krain, Laibach 1837.

Grahāmia Spr. *(Compositae)*. Nach Robert Graham, Professor und Direktor des botanischen Gartens zu Edinburg, verdient um die Flora Schottlands, st. 1845. — John Graham, beim Gouvernement zu Bombay angestellt, st. 1839; schrieb über dortige Pflanzen.

Grahāmia Gill. *(Portulaceae)*. Wie vorige Gattung.

Grammānthes DC. *(Crassulaceae)*. Zus. aus γραμμα (Buchstabe) und ἀνθος (Blume). = Vauanthus Haw.

Grammārthron Cass. *(Compositae)*. Zus. aus γραμμα (Strich, Linie) und ἀρθρον (Glied); die Achenien sind gefurcht, und die Haare der Blumenstiele gegliedert.

Grammatocārpus Prsl. *(Loasaceae)*. Zus. aus γραμμα (Strich, Linie) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist linienförmig, gedrehet.

Grammatophȳllum Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus γραμμα (Strich, Linie) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind linienförmig, gestreift.

Grammatōtheca Prsl. *(Campanulaceae)*. Zus. aus γραμμα (Strich, Linie) und θηκη (Büchse, Kapsel); die Kapsel ist linienförmig-dreikantig.

Grāmmica Lour. *(Aizoideae)*. Von γραμμα (Strich, Linie); der Stängel dieser Pflanze ist linienförmig-dünn. = Cuscuta L.

Grāmmita Bonnem. *(Florideae)*. Von γραμμα (Strich, Linie); besteht aus ästigen Fäden. = Polysiphonia.

Grāmmitis Sw. *(Polypodiaceae)*. Von γραμμη (Linie), in Bezug auf die linienförmigen Sporangien-Haufen.

Grammocārpus Ser. *(Papilionaceae)*. Zus. aus γραμμα (Strich, Linie) und καρπος (Frucht); die Hülse hat Längsadern. Abtheilung der Gattung Trigonella.

Grammonēma Ag. *(Diatomeae)*. Zus. aus γραμμα (Linie, Strich) und νημα (Faden); die Individuen sind linienförmig und quer zu einem Faden vereinigt.

Grammosciādium DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus γραμμα (Strich, Linie) und σκιαδιον (Sonnenschirm); die Hüllchen der Dolde sind linien-pfriemförmig.

Granadīlla T. *(Passifloreae)*. Vom spanischen *granadilla* (Passionsblume). = Passiflora.

Granātum *(Pomaceae)*. Von *granum* (Kern), in Bezug auf die zahlreichen Kerne in der Frucht.

Grāngea Adns. *(Compositae)*. Wie folgende Gattung.

Grangēria Comm. *(Myrobalaneae)*. Nach dem Franzosen N. Granger, der Aegypten, Persien etc. bereiste und 1733 in Bassora starb. Die Beschreibung seiner Reise erschien 1745.

Graphephorum Desv. *(Gramineae)*. Zus. aus γραφη (Strich, Schrift, Bild) und φερειν (tragen); die Spelzen sind gekielt.

Graphiŏla Poit. *(Sphaeriaceae)*. Von γραφη (Schrift, Bild); gibt den damit besetzten Pflanzentheilen das Ansehn von Schriftzügen.

Grāphis Ach. *(Graphideae)*. Von γραφη (Schrift); die ganze Flechte sieht wie Schriftzüge aus.

Graptophyllum N. v. E. *(Acanthaceae)*. Zus. aus γραπτος (beschrieben) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind wie bemalt.

Grastĭdium Bl. *(Orchideae)*. Von γρἁστις (Gras, grünes Futter); die Blüthen sind grünlich.

Grateloupēlla B. St. V. *(Florideae)*. Siehe Grateloupia. Gehört zu Polysiphonia.

Grateloūpia Ag. *(Florideae)*. Nach J. P. A. S. Grateloup, der 1835 über die Cryptogamen um Dax in Frankreich schrieb. — J. P. A. G. Grateloup schrieb 1808 über Conferven.

Grateloūpia Bonnem. *(Florideae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Dasya Ag.

Gratiŏla L. *(Scrophularineae)*. Dimin. von *gratia* (Gnade) wegen der heilsamen Wirkung der Pflanze; oder auch in Bezug auf ihre scharfen, drastischen Bestandtheile, weil der, welcher ihre Heftigkeit empfindet, Ursache hat, sich der Gnade Gottes zu empfehlen.

Graumüllēra Rchb. *(Potamogetoneae)*. Nach Joh. Chr. Fr. Graumüller, geb. 1770 zu Denheritz bei Glauchau, 1803 schönburgischer Forstrath, 1807 Privatdocent in Jena, st. 1825; schrieb: Flora von Jena, Handbuch der pharmaceutisch-medicinischen Botanik und verschiedene andere botanische Schriften.

Gravenhōrstia N. v. E. *(Bruniaceae)*. Nach Joh. Ludw. Chr. Gravenhorst, geb. 1777 in Braunschweig, 1810 Professor der Naturgeschichte in Frankfurt a. d. O., seit 1811 Prof. der Naturgeschichte in Breslau.

Grāya Hook. u. Arn. *(Chenopodeae)*. Nach Asa Gray; s. Asagraea.

Greēnia Nutt. *(Gramineae)*. Nach B. D. Greene Esq., Botaniker.

Greēnia Wight u. Arn. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Greenōvia Webb *(Crassulaceae)*. Nach G. B. Greenough, englischem Geologen.

Greenwāya Gies. *(Scitamineae)*. Nach Granway.

Greggia Soland. *(Myrtaceae)*. Nach Gregg.

Gregoria Duby *(Primulaceae)*. Nach Jac. Gregor; schrieb: Hortus pharmaceuticus Lutetianus, Paris 1633 sq.

Grevillea R. Br. *(Proteaceae)*. Nach Charles Franc. Greville, einem der Vicepräsidenten der Royal Society in England, verdientem Naturforscher. — Robert Kaye Greville, Botaniker in Edinburg; schrieb: Scotish cryptogamic Flora 1822, Flora Edensis 1824, Algae botan. 1830, gab mit Hooker die Icones filicum 1826—31 heraus.

Grewia L. *(Tiliaceae)*. Nach Nehem. Grew, geb. 1628 in Coventry, Professor der Phytotomie, st. 1682; schrieb über die Anatomie der Pflanzen, stellte auch zuerst Betrachtungen über die Haare und den Pollen an.

Grias L. *(Onagreae)*. Von γραειν (essen); man isst die Frucht marinirt.

Grielum L. *(Aizoideae)*. Südafrikanischer Name.

Griffinia Ker. *(Narcisseae)*. Nach W. Griffin, der diese Pflanze aus Brasilien mitbrachte.

Griffithia R. Br. *(Bryoideae)*. Nach Will. G. Griffith, Hülfswundarzt im Dienste der englisch-ostindischen Compagnie und Conservator des botanischen Gartens in Singapore, st. 1845 zu Malacca oder Penang.

Griffithia Wight u. Arn. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Griffithsia Ag. *(Florideae)*. Nach Griffiths, englischem Handelsgärtner und Botaniker.

Grimaldia Raddi *(Jungermannieae)*. Nach Fr. M. Grimaldi, Jesuit, lehrte zu Bologna Physik, beschäftigte sich besonders mit Optik, st. 1663.

Grimaldia Schrk. *(Cassieae)*. Wie vorige Gattung.

Grimmia Ehrh. *(Bryoideae)*. Nach J. F. K. Grimm, geb. 1737 in Eisenach, st. 1821 als gothaischer Leibarzt und geh. Hofrath in Gotha, schrieb u. a. eine Flora der Umgegend von Eisenach.

Grimmia Hedw. *(Bryoideae)*. Wie vorige Gattung = Orthotrichum.

Grindelia W. *(Compositae)*. Nach Dav. Hieronym. v. Grindel, früher Apotheker in Riga, 1804 Professor der Chemie und Pharmacie in Dorpat, legte 1814 die Professur nieder und übernahm wieder die Apotheke in Riga, studirte seit 1820 Medicin in Dorpat, ward 1822 Arzt in Riga, 1823 Kreisarzt, 1828 Collegienrath, st. 1836. Schrieb u. a.: Pharmaceut. Botanik; Botanisches Taschenbuch für Lief-, Kur- und Esthland.

Grinula Fr. *(Morchellinae)*. Von γρινος, äol. statt ρινος (Leder, Haut, lederner Schild), in Bezug auf den Hut des Pilzes.

Grisebachia Klotsch *(Ericeae)*. Nach Aug. Heinr. Rud. Grisebach, geb. 1814 in Hannover, seit 1837 Docent in Göttingen, machte Reisen durch Rumelien und nach Brussa; schrieb über die Gentianeen.

Griselinia Forst. *(Euphorbiaceae)*. Nach dem venetianischen Botaniker Franc. Griselini in der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Grislea Löffl. *(Lythrariae)*. Nach dem Engländer Gabr. Gris-

LBT, der im 17. Jahrhundert 30 Jahre lang Portugal in botanischem Interesse untersuchte und ein Verzeichniss der Pflanzen Portugals schrieb.

Grobya LINDL. (*Orchideae*). Nach Lord GREY OF GROBY, Förderer des Gartenbaues und Cultivator von Orchideen.

Grona LOUR. (*Papilionaceae*). Von γρωνη (Höhle, Grotte), in Bezug auf die unten vertiefte Carina der Blumenkrone.

Gronovia L. (*Loasaceae*). Nach JOH. FRIEDR. GRONOVIUS, Bürgermeister in Leyden, Freund Linné's, st. 1783; schrieb: Flora virginica und Flora orientalis.

Grossularia T. (*Ribesieae*). Von *grossulus*, Dimin. von *grossus* (eine Art kleiner Feigen); um die rundlich-längliche Form und den süssen Geschmack der Frucht anzudeuten.

Groutia GUILL. u. PERROT. (*Lucumeae*).

Grubbia BERG. (*Santalaceae*). Nach MICH. GRUBB, Vorsteher der ostindischen Gesellschaft, der viele Pflanzen, besonders vom Cap mit brachte, die Bergius beschrieb.

Gruhlmannia NECK. (*Rubiaceae*). Nach JOH. GOTTFR. GRUHLMANN, Arzt; schrieb 1706 Specimen de Herniaria contra caliginem.

Grumaria KUNZ. (*Byssaceae*). Von *grumus* (Haufen); die Flocken sind in eine krumige Masse zusammengeballt.

Grumilia GÄRTN. (*Rubiaceae*). Von *grumulus*, Dimin. von *grumus* (Haufen, Klumpen), in Bezug auf das krümelige oder durch Risse und Spalten in unregelmässige, jedoch unter sich zusammenhängende Lappen getheilte Eiweiss des Samens.

Gryllus (*Gramineae*). Von γρυλλος (Grylle, Heupferd); in den aus 3 Blumen bestehenden spiculis glaubte man eine Aehnlichkeit mit diesem Insekte zu finden.

Guaco (*Compositae*). Von *guaco* (Name einer Falkenart in Südamerika, welche sich vorzüglich von Schlangen nährt und deren Geschrei mit dem Worte Guaco oder Huaco Aehnlichkeit); die Pflanze heisst nämlich dort *Vejuco del Guaco* (Nahrung des Guaco), ist eins der berühmtesten Mittel gegen Schlangenbiss, und so nannte man denn das Kraut ebenso wie jenen Vogel, entweder weil es wie dieser die Schlangen unschädlich macht, oder weil man glaubt, derselbe fresse das Kraut, damit der Genuss der Schlangen ihm nicht schade. — Art der Gattung Mikania.

Guadua KNTH. (*Gramineae*). Name dieser Pflanze in Südamerika.

Guajacana T. (*Lucumeae*). Heisst in Amerika *guajacana*.

Guajacum PLUM. (*Zygophylleae*). Von *guajak*, dem Namen des Baumes in Amerika.

Guajava T. (*Myrtaceae*). Der Name stammt aus Südamerika. = Psidium L.

Guanabanus PLUM. (*Anoneae*). Südamerikanischer Name. = Anona L.

Guandiola STB. = Guardiola.

Guapĕba Gom. (*Sapotaceae*). Südamerikanischer Name. = Labatia Sw.

Guapīna Aubl. (*Verbenaceae*). Südamerikanischer (guianischer) Name.

Guapūrium Juss. (*Myrtaceae*). Südamerikanischer Name. = Eugenia Mich.

Guardiōla H. u. Bpl. (*Compositae*). Nach dem spanischen Naturforscher de Guardiola, benannt.

Guărea L. (*Hesperideae*). Von *guara*, dem Namen dieses Baumes auf Cuba.

Guarirūma Cass. (*Compositae*). Name dieses Strauchs in Chili und Peru.

Guassabămi Plum. (*Anoneae*). Brasilianischer Name.

Guattĕria Rz. u. Pav. (*Magnoliaceae*). Nach J. B. Guatteri, Professor der Botanik in Parma.

Guazūma Plum. (*Büttneriaceae*). Das Wort ist mexikanischen Ursprungs.

Guazumoīdes DC. (*Tiliaceae*). Zus. aus *Guazuma* und *εἴδειν* (ähnlich seyn); ist der vorigen Gattung ähnlich.

Gueldenstăedtia Fisch. (*Papilionaceae*). Nach Ant. Joh. Güldenstädt, geb. 1745 in Riga, nahm an der von Katharina II. veranstalteten Reise in die südlichen Provinzen ihres Reichs 1768—75 Theil und st. 1781 in Petersburg; beschrieb seine Reisen.

Gueldenstăedtia Neck. (*Chenopodeae*). Wie vorige Gattung. = Eurotia Ad.

Guenthēra Andrz. (*Cruciferae*). Nach Joh. Christ. Günther, Medicinalassessor zu Breslau, st. 1833; gab mit Schummel das Herbarium vivum plantas in Silesia indigenas exhibens, Berl. 1819—21 heraus.

Guenthēra Trev. (*Jungermannieae*). } Wie vorige Gattung.
Guenthēria Spr. (*Compositae*). }

Guepīnia Fr. (*Tremellinae*). Nach J. P. Guepin, Professor in Angers; schrieb: Flore de Maine et Loire 1830.

Guepīnia Bastard (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung.

Guettārda Vent. (*Rubiaceae*). Nach Jean Etienne Guettard, geb. 1715 zu Étampes, Arzt und Mineralog, st. 1786 in Paris; schrieb u. a.: Flora der Umgegend von Etampes.

Guevīna Molin. (*Proteaceae*). Chilesischer Name dieses Baumes.

Guichenōtia Gay (*Büttneriaceae*). Nach der Bai *Guichen* in Neuholland, wo dieser Strauch vorkommt.

Guidōnia Plum. (*Amygdalaceae*). Nach Guido Guidi, geb. zu Florenz, Professor der Medicin zu Paris, seit 1547 in Pisa, wo er 1569 st., übersetzte u. a. Hippocratische und Galenische Schriften mit Commentarien.

Guiēra Ad. (*Myrobalaneae*). Von *guier*, Name dieses Baumes am Senegal.

Guilandīna Juss. (*Cassieae*). Nach Melchior Guilandinus (Wieland), einem Preussen, der 1559 und 1560 die Levante bereiste und dort von Seeräubern gefangen, und befreiet, Professor in Padua wurde, st. 1590; schrieb Mehreres botanischen Inhalts.

Guilandīna Jacq. (*Rutaceae*). Wie vorige Gattung.

Guildīngia Hook. (*Lythrariae*). Nach A. Guilding; schrieb: An account of. the botanic garden in the island of St. Vincent, Glasgow 1825.

Guiliēlma Mart. (*Palmae*). Nach der Königin Karoline Wilhelmine, Gemahlin Königs Maximilian I. von Bayern, st. 1841.

Guillemīnia K. H. B. (*Paronychieae*). Nach dem französischen Botaniker A. J. B. Guillemin, st. 1842 zu Montpellier; schrieb die Erklärung zu Delessert's Icones sel. plantarum, gab mit Perrotet und Richard das Florae Senegambiae tentamen 1830—33, dann das Archive de botan. 1833 heraus und ist seit 1834 Mitredacteur der Annales des sc. natur.

Guillemīnia Neck. (*Caprifoliaceae*). Wie vorige Gattung.

Guillīmia Rottl. (*Magnoliaceae*).

Guindīlia Gil. (*Diosmeae*). Nach Guindil.

Guiōa Cav. (*Sapindaceae*). Nach Jos. Guio, Pflanzenmaler.

Guīrea Comm. = Guiera Ad.

Guizōtia Cass. (*Compositae*). Nach Fr. P. G. Guizot, geb. 1787 zu Nimes, früher Professor der Geschichte, unter Louis Philipp mehrere Male Minister.

Gumillaēa Rz. u. Pav. (*Saxifrageae*). Nach Jos. Gumilla, spanischem Jesuiten, der eine Naturgeschichte der Ufer des Orinoko herausgab.

Gumaīra Rmph. (*Verbeneae*). Malaiischer Name.

Gumtēedia Hamilt. (*Scrophularineae*). Malaiischer Name.

Gundēlia T. (*Compositae*). Nach Andr. v. Gundelsheimer, geb. 1668 in Feuchtwangen, Tourneforts Begleiter nach der Levante, 1703 k. preussischer Leibarzt, st. 1718 in Stettin.

Gunnēra L. (*Urticeae*). Nach J. Ernst Gunner, Bischof in Drontheim, st. 1773; schrieb eine Flora dieses Landes 1766—72. — N. D. Gunner schrieb: Tentamen oeconomico-botanicum, Kopenhagen 1773 u. m. a.

Gūnnia Lindl. (*Orchideae*). Nach Ronald L. Gunn, der die Vegetation von Vandiemensland untersuchte.

Gūpia J. St. Hil. = Goupia.

Gussōnia Presl. (*Cyperaceae*). Nach Giov. Gussone, Vorsteher des botanischen Gartens zu Bocca di Falcone bei Palermo; schrieb: Plantae rariores, quas per oras ionii et adriat. maris etc. collegit G. 1826; Florae siculae prodromus.

Gussōnia Rich. (*Orchideae*). } Wie vorige Gattung.
Gussōnia Spr. (*Euphorbiaceae*). }

Gustāvia L. (*Melaleuceae*). Nach Gustav III., König von Schweden, geb. 1746 in Stockholm, seit 1771 König, 1792 auf einem Maskenballe erschossen; Protektor der Wissenschaften und ganz besonders Linné's.

Guttierrēzia LAG. *(Compositae)*. Nach GUTIERREZ.

Guttĭfera KÖN. *(Guttiferae)*. Liefert das Gummigutt.

Guzmānnia Rz. u. PAV. *(Bromeliaceae)*. Nach A. GUZMANN, Spanier und Sammler naturhistorischer Gegenstände.

Gyalēcta ACH. *(Parmeliaceae)*. Zus. aus γυαλος (concav) und λεκτον (Lager); die Apothecien sind concav.

Gȳnas SALISB. *(Orchideae)* Von γυα (Ackerland); unterirdische krautartige Gewächse.

Gymnacānthus N. v. *(Acanthaceae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und *Acanthus*; Acanthacee mit Blüthen, welche weder Bracteen noch Bracteolen haben.

Gymnachaēna RCHB. *(Compositae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und ἀχαινα; die Achenien sind glatt.

Gymnāctis DC. *(Compositae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und ἀκτις (Strahl); die Achenien des Strahls haben keinen Pappus. Gehört zu Heterotheca.

Gymnadēnia R. BR. *(Orchideae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und ἀδην (Drüse); die Pollenmassen haben zwei seitliche, nackte (nicht in Beutelchen eingeschlossene) Drüsen.

Gymnāndra PALL. *(Scrophularineae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und ἀνηρ (Mann, männliches Organ); die Staubfäden ragen aus der Blume hervor.

Gymnānthemum CASS. *(Compositae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und ἀνθεμον (Blüthe); die Blüthenköpfe sind meist ohne alle Bracteen. Abtheilung der Gattung Decaneurum DC.

Gymnanthēra R. BR. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Staubbeutel sind unbedeckt, und ragen aus der Blume hervor.

Gymnānthes SW. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und ἀνθος (Blüthe); die Blüthen sind diclinisch, haben keine Krone und stehen in nackten Aehren.

Gymnānthus JUNGH. *(Magnoliaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; Zwitterblüthen ohne Perigon in Trauben.

Gymnarrhēna DESF. *(Compositae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und ἀρρην (Männchen); die Antheren sind ungeschwänzt.

Gymneīa BENTH. *(Labiatae)*. Von γυμνος (nackt); die Blüthenquirle stehen weit von einander. Abtheilung der Gattung Hyptis Jcq.

Gymnelaēa ENDL. *(Oleaceae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und ἐλαια (Oelbaum); die Blumenkrone fehlt. Abtheilung der Gattung Olea.

Gymnēma R. BR. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und νημα (Faden); der Staubgefässkranz, welcher sonst den Asclepiadeen eigen ist, fehlt hier.

Gymnobālanus N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und βαλανος (Eichel); die eichelförmige Beere ist entweder nackt oder nur ganz unten mit dem kurzen, engen Perigon versehen.

Gymnocărpus Forsk. *(Paronychieae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und καρπος (Frucht); der Same liegt ohne Gehäuse im Kelche, oder richtiger: die ganze Frucht stellt gleichsam nur einen Samen dar.

Gymnocăryа N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und καρυον (Kopf, Nuss); die Frucht sitzt in dem offnen, mit zurückgeschlagenen Abschnitten versehenen Perigon. Abtheilung der Gattung Cryptocarya R. Br.

Gymnocĕphalus Schwe. *(Bryoideae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und κεφαλη (Kopf); das kopfförmige Sporangium steht frei über dem Stängel erhoben.

Gymnŏcimum Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und *Ocimum*; alle Staubfäden sind an der Basis nackt. Abtheilung der Gattung Ocimum.

Gymnŏcladus Lam. *(Cassieae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und κλαδος (Zweig); nach dem Abfall der Blätter bietet dieser Baum durch seinen aus nackten Zweigen bestehenden Gipfel einen sehr traurigen Anblick dar.

Gymnŏcline Cass. *(Compositae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und κλινη (Bett); hat stets einen nackten Fruchtboden. Abtheilung der Gattung Pyrethrum.

Gymnocŏcca C. A. Mey. *(Thymeleae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und κοκκος (Beere); die Frucht ist nackt.

Gymnocorōnis DC. *(Compositae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und κορωνη (Spitze, Krone); die Achenien sind nackt und ohne Pappus.

Gymnŏcylix Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und κυλιξ (Kelch); der Schlund des Kelchs ist nackt. Abtheilung der Gattung Keithia.

Gymnodīscus Less. *(Compositae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und δισκος (Scheibe); der Fruchtboden ist nackt, die Achenien der Scheibe haben keinen Pappus.

Gymnogŏngrus Mart. *(Florideae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und γογγρος (Knoten); innerhalb der kugligen Apothecien liegen gesonderte rundliche oder eckige, zusammengeballte oder in Reihen gestellte Sporidien. = Sphaerococcus Ag.

Gymnogōnia R. Br. *(Capparideae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und γονια (Erzeugung); die Knospenlage der Blumenkrone ist offen, die Klappen der Kapsel fallen ab, während das die Samen tragende Organ stehen bleibt. Abtheilung der Gattung Gynandropsis.

Gymnogrămma Desv. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und γραμμα (Strich, Linie); die linienförmigen Fruchthaufen sind ohne Decke.

Gymnŏgynum P. B. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und γυνη (Weibchen); die Sporangien stehen frei zwischen den Brakteen, sind letztern nicht angewachsen.

Gymnolaena DC. *(Compositae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und χλαινα (Oberkleid); das Anthodium ist nackt, ohne Brakteen. Abtheilung der Gattung Dysodia Cav.

Gymnolōmia K. H. B. *(Compositae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und λωμα (Saum), die zungenförmigen (Strahlen-) Blüthen sind geschlechtslos. = Gymnopsis DC.

Gymnolōmia Ker. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. = Wulffia Neck.

Gymnomitrium Corda *(Jungermannieae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und μιτρα (Mütze); die Calyptra ist unbehaart.

Gymnopētalum Arn. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und πεταλον (Blumenblatt); die Abschnitte der Krone sind ganzrandig, zum Unterschiede von der nahe stehenden Gattung Trichosanthes L.

Gymnopōgon P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und πωγων (Bart); die untere Blüthe der Aehrchen ist sitzend und an der Basis bebartet, die obere gestielt und nicht bebartet, aber gegrannt.

Gymnōpsis DC. *(Compositae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und ὀψις (Ansehn). = Gymnolomia K. H. B.

Gymnōpteris Bernh. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und *Pteris*; die Sporangienhaufen haben keine Decke. Abtheilung der Gattung Acrostichum L.

Gymnoreima Decaisn. *(Asperifoliae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und ὀρος (Berg); unbehaarte, auf Bergen wachsende Arten der Gattung Lithospermum.

Gymnorrhoea Leandr. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und ῥεειν (fliessen); Milchsaft führende Bäume mit unbehaarten Blättern.

Gymnoschoenus N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und σχοινος (Binse); blattlose Halme.

Gymnōscyphus Corda *(Jungermannieae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und σκυφος (Becher); das Involucrum fehlt.

Gymnōsiphon Bl. *(Narcisseae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und σιφων (Röhre); die Blüthenröhre ist nackt, d. h. ungeflügelt, während sie bei einigen verwandten Gattungen Flügel hat.

Gymnospērma Less. *(Compositae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und σπερμα (Same); die Achenien sind ganz kahl und pappuslos.

Gymnospērmum Spach *(Berberideae)*. Zus. wie vorige Gattung; der Fruchtknoten öffnet sich bald nach dem Blühen, so dass die Samen lange schon vor der Reife nackt liegen.

Gymnōsphace Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und σφακος (Salbei); die Oberlippe des Kelchs ist nicht gezähnt. Abtheilung der Gattung Salvia.

Gymnosphaēra Bl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und σφαιρα (Kugel); der die Sporangien tragende Fruchtboden ist kugelig und nackt.

Gymnosporāngium Hdwg. *(Uredineae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und σποραγγιον (Sporenkapsel); die Sporenbehälter (sporidia) stehen frei. —

Gymnospŏria Wight u. Arn. *(Celastrineae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und σπορα (Same); die Eier haben keine fleischige Capula.

Gymnŏstachys R. Br. *(Aroideae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und σταχυς (Aehre); der Schaft trägt nur an seiner Basis Blätter, daher die Aehren (Kolben) blattlos oder nackt sind.

Gymnostăchyum N. v. E. *(Acanthaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Bracteen sind nur sehr klein und die Bracteolen fehlen ganz.

Gymnostĕgia Benth. *(Campanulaceae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und στεγη (Decke); die Decke der Narbe ist nackt oder doch nur äusserst fein gewimpert. Gruppe der Abtheilung Xerocarpa der Gattung Scaevola.

Gymnostĕphium Less. *(Compositae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und στεφος (Kranz); die Strahlenblumen bringen Achenien ohne Pappus hervor.

Gymnŏstichum Schreb. *(Gramineae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und στιχος (Reihe); die Aehren sind zweireihig, und von den Kelchspelzen finden sich nur Rudimente, so dass also die Blüthen fast nackt sind.

Gymnŏstomum Hdwg. *(Bryoideae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und στομα (Mund); die Mündung der Kapsel ist zahnlos.

Gymnŏstyles Juss. *(Compositae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und στυλος (Griffel); die Griffel der Randblumen sind nackt.

Gymnŏtheca Decaisn. *(Alismaceae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und θηκη (Büchse); die Blüthendecke fehlt ganz.

Gymnŏthrix P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und θριξ (Haar); die Borstenhülle der Blüthen fällt bald ab. Abtheilung der Gattung Pennisetum Rich.

Gymnothyrsus Spach *(Betulineae)*. Zus. aus γυμνος (nackt) und θυρσος (Strauss); der Blüthenstand ist blattlos. Gehört zu Alnus.

Gynandrŏpsis DC. *(Capparideae)*. Zus. aus γυνη (Weib), ἀνηρ (Mann) und ὀψις (Ansehn); die männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane scheinen miteinander verwachsen zu seyn, indem die erstern an der Spitze eines stielartigen Torus stehen und der Eierstock mittelst eines Stiels auf dem Torus befestigt ist.

Gynantistrophe Poit. *(Mimoseae)*. Zus. aus γυνη (Weibchen) und ἀντιστρεφειν (entgegenkehren); der Eierstock hat eine etwas sichelartige Form, und die Hülse ist an der Spitze hakig umgebogen.

Gynapteina Bl. *(Araliaceae)*. Zus. aus γυνη (Weib) und συναπτειν (verknüpfen); die Griffel sind verwachsen. Gehört zu Aralia.

Gynăstrum Neck. *(Verbeneae)*. Zus. aus γυνη (Weib) und ἀστρον (Stern); die Narbe ist sternförmig.

Gynĕrium K. H. B. *(Gramineae)*. Zus. aus γυνη (Weib) und ἐριον (Wolle); die Kronspelzen der weiblichen Blüthen sind haarig-rauh.

Gynĕstum Poit. *(Palmae)*. Von γυνη (Weib); Poiteau erläutert den Namen mit *germen vestitum*, weil der Eierstoff von einem 6zähnigen Kruge umgeben ist.

Gynetĕria Spr. *(Compositae)*. = Gynheteria.

Gynheteria W. (*Compositae*). Zus. aus γυνη (Weib) und έται-ρεια (Gesellschaft); nur 1 männliche Blüthe befindet sich in der Mitte des Fruchtbodens, während zahlreiche weibliche herum stehen.

Gynocardia Rxb. (*Capparideae*). Zus. aus γυνη (Weib) und καρδια (Herz); die kuglige Beere ist mit den verdickten herzförmigen Ueberbleibseln der Narbe gekrönt.

Gynocephalium Bl. (*Urticeae*). Zus. aus γυνη (Weib) und κεφαλη (Kopf); die weiblichen Blüthen stehen auf kugeligen Fruchtböden in Köpfen.

Gynochthodes Bl. (*Rubiaceae*). Zus. aus γυνη (Weib) und όχθώδης (hügelig); die Narbe ist mit Warzen besetzt.

Gynoon Juss. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus γυνη (Weib) und ώον (Ei); die drei Narben sind zu einer eiförmigen, den Eierstock an Grösse doppelt übertreffenden Masse vereinigt.

Gynopachys Bl. (*Rubiaceae*). Zus. aus γυνη (Weib) und παχυς (dick); die Narbe ist sehr dick.

Gynopleura Cav. (*Passifloreae*). Zus. aus γυνη (Weib) und πλευρα (Seite); die Griffel stehen nicht auf der Spitze des Fruchtknotens, sondern an dessen Seite.

Gynopogon Forst. (*Carisseae*). Zus. aus γυνη (Weib) und πω-γων (Bart); die Narbe ist wollig behaart. = Alixia.

Gynostemma Bl. (*Menispermeae*). Zus. aus γυνη (Weib) und στεμμα (Kranz); die Frucht ist von den 3—4 Narben gekrönt.

Gynostoma DC. (*Tiliaceae*). Zus. aus γυνη (Weib) und στομα (Mund); die Kapsel springt von der Basis nach der Spitze zu auf. Abtheilung der Gattung Sloanea L.

Gynotroches Bl. (*Guttiferae*). Zus. aus γυνη (Weib) und τρο-χος (Rad); die Narbe ist strahlig-schildförmig.

Gynoxis Cass. (*Compositae*). Zus. aus γυνη (Weib) und όξυς (spitz); die Narben der Scheibe laufen in einen langen, sehr spitzen rauhen Kegel aus.

Gynura Cass. (*Compositae*). Zus. aus γυνη (Weib) und οὐρα (Schwanz); die Narben laufen in einen langen rauhen Anhang aus.

Gypsocallis Salisb. (*Ericeae*). Zus. aus γυψος (Gyps der Alten oder Kreide) und καλλος (Schönheit); d. h. schöne Pflanze auf Kalkboden. Abtheilung der Gattung Erica.

Gypsophila L. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus γυψος (Gyps der Alten oder Kreide) u. φιλειν (lieben); diese Pflanzen lieben trocknen kalkigen Boden.

Gyptis Cass. (*Compositae*).

Gyrinops Gärtn. (*Thymeleae*). Zus. aus γυρος (rund) und ώψ (Auge); die Samen haben einen Schwanz, der von ihrer Basis ausgeht, und sie so umgibt, dass sie darin wie ein Auge liegen.

Gyrinopsis Decaisn. (*Thymeleae*). Steht der vorig. Gattung nahe.

Gyrocărpus Jacq. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus γυρος (rund), γυρουν (im Kreise drehen) und καρπος (Frucht); in Amerika belustigen sich die Kinder damit, die Frucht dieses Baumes in die Luft zu werfen, um sie unter drehender Bewegung herabfallen zu sehen, was dadurch möglich ist, dass die Frucht durch ihre beiden Flügel von der Luft schwebend gehalten wird.

Gўrodon Opat. *(Hymeninae)*. Zus. aus γυρος (rund) und ὀδους (Zahn); das Hymenium ist rund-porig geadert, und die Kreise sind hie und da zahnartig geschlitzt. Gehört zu Boletus.

Gyrolōphium Kz. *(Hymeninae)*. Zus. aus γυρος (rund) und λοφος (Busch); die Tuberkeln des Hymenium sind an ihrer Basis zu concentrischen Büscheln vereinigt.

Gyrōmia Nutt. *(Smilaceae)*. Von γυρωμα (Rundung); die Abschnitte der Blüthe sind zurückgerollt.

Gyrōmium Whlbg. *(Graphideae)*. Von γυρωμα (Rundung); das convexe Perithecium hat eine geringelte Scheibe.

Gyrōphora Ach. *(Graphideae)*. Zus. aus γυρος (Kreis) und φερειν (tragen). = Gyromium Whlbg.

Gyropōdium Hitchc. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus γυρος (rund) und πους (Fuss); dieser Pilz hat eine runde, stielförmige Wurzel.

Gyrōstachys Pers. *(Orchideae)*. Zus. aus γυρος (rund) und σταχυς (Aehre); der Blüthenstand bildet eine Spirale. = Spiranthes Rich.

Gyrōstemum Desf. *(Malvaceae)*. Zus. aus γυρος (rund) und στημων (Staubgefäss); die Staubgefässe bilden mehrere concentrische Reihen.

Gyrōstomum Fr. *(Trypetheliaceae)*. Zus. aus γυρος (rund) und στομα (Mund); das aufgesprungene Perithecium hat einen kreisrunden, einwärts gebogenen Saum, welcher einen kugligen Kern umschliesst.

Gyrōtheca Salisb. *(Narcisseae)*. Zus. aus γυρος (rund) und θηκη (Büchse, Kapsel); die Kapsel ist kugelig-dreikantig, die Samen rundlich zusammengedrückt, schildförmig.

Gyrōtrichum Spr. *(Mucedineae)*. Zus. aus γυρος (rund) und θριξ (Haar). = Circinotrichum.

Gytonănthus Rafin. *(Valerianeae)*.

H.

Haasia Bl. *(Laurineae)*. Nach W. van Haazen; schrieb: Catalogue des arbres et plantes étrangeres et oignons à fleurs, Leyden 1745. —

Habbasia DC. *(Mimoseae)*.

Habenaria W. *(Orchideae)*. Von *habena* (Riemen, Zügel), in Bezug auf die fadenförmigen Organe an der Basis der Anthere, welche nichts als unfruchtbare Filamenta sind.

Haberlia Friv. *(Scrophularineae)*. Nach Karl Const. Haberl, seit 1817 Professor der Botanik in Pesth, bekannt durch seine Vorausbestimmung der Witterung; st. 1831.

Haberlia Dennst. *(Terebinthaceae)*. Wie vorige Gattung. = Odina Rxb.

Hablizia Bieberst. *(Atripliceae)*. Nach C. L. Hablizl, aus Preussen, aber in Russland erzogen, begleitete 1769—78 S. G. Gmelin auf seinen Reisen, machte 1773 in Auftrag Gmelins, von Engelli aus eine eigene Reise nach Ghilan, wurde, nachdem er nach Astrachan zurückgekehrt war, Aufseher der dasigen kaiserl. Gärten, 1786 Collegienrath, Oekonomie-Director und Vicegouverneur von Taurien. Schrieb über Ghilan und Taurien.

Habranthus Herb. *(Narcisseae)*. Zus. aus ἁβρος (zart, fein) und ἀνϑος (Blüthe); Abtheilung der Gattung Amaryllis.

Habrosia Fenzl *(Caryophyllaceae)*. Von ἁβρος (zart, fein); glattes Kraut mit zartem Stängel.

Habrothamnus Endl. *(Solaneae)*. Zus. aus ἁβρος (zart, fein) und ϑαμνος (Strauch); schöne glatte oder filzhaarige Sträucher.

Habzelia DC. fil. *(Anonaceae)*. Von *habzeli*, dem äthiopischen Namen der bekanntern Art (H. aethiopia, auch Piper aethiop. genannt), abgeleitet.

Hacquetia Neck. *(Umbelliferae)*. Nach Balthas. Hacquet, geb. 1740 zu Conquet in Bretagne, kam jung nach Oesterreich, wo er Lehrer der Chirurgie in Laibach ward, 1788 Professor der Naturgeschichte in Lemberg, und starb daselbst 1815. Machte Reisen durch Krain, Istrien etc., die Kar-

pathen, die kärnthischen, rhätischen und norischen Alpen und gab darüber mehrere Werke heraus.

Häemb Vaill. *(Compositae)*. Orientalischer Name dieser Pflanze. = Gundelia T.

Hadestaphyllum Dennst. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus ἁδεῖν (erfreuen) und φυλλον (Blatt); ein Baum mit schönen Blättern.

Haemadictyon Lindl. *(Apocyneae)*. Zus. aus αἱμα (Blut) und δικτυον (Netz); die grossen gelben Blumen sind immer roth gestreift.

Haemanthus L. *(Narcisseae)*. Zus. aus αἱμα (Blut) und ἀνθος (Blume); die Blumen sind tief roth.

Haemaria Lindl. *(Orchideae)*. Von αἱμα (Blut); die dicklichen Stängelblätter sind auf der untern Seite blutroth.

Haematococcus Ag. *(Nostochinae)*. Zus. aus αἱμα (Blut) und κοκκος (Kern); besteht aus rothen zusammengehäuften Kügelchen.

Haematospermum Wall. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus αἱμα (Blut) und σπερμα (Same); hat rothe Samen.

Haematostrobus Endl. *(Rafflesiaceae)*. Zus. aus αἱμα (Blut) und στροβος (Kreisel, Tannenzapfen); der Blüthenkolben ist blutroth.

Haematoxylon L. *(Cassieae)*. Zus. aus αἱμα (Blut) und ξυλον (Holz), in Bezug auf die Farbe des letztern.

Haemax Meyer *(Asclepiadeae)*. Von αἱμα (Blut)?

Haemocarpus Noronh. *(Hypericineae)*. Zus. aus αἱμα (Blut) und καρπος (Frucht); die Frucht hat einen rothen Saft.

Haemocharis Salisb. *(Ternströmiaceae)*. Zus. aus αἱμα (Blut) und χαρις (Freude); hat meistentheils schöne rothe Blumen.

Haemadorum Sm. *(Narcisseae)*. Zus. aus αἱμα (Blut) und δωρον (Geschenk); d. h. eine Pflanze mit blutrothen Wurzelknollen.

Haemodorum Wallr. *(Rhinantheae)*. Zus. wie vorige Gattung; Abtheilung der Gattung Orobanche mit blutrothen Blumen. Ἁιμοδωρον des Theophr. ist Orobanche cruenta.

Haemospermum Reinw. *(Loganeae)*. Zus. aus αἱμα (Blut) und σπερμα (Same); hat rothe Samen.

Haenkea Salisb. *(Portulaceae)*. Nach Thadd. Haenke, geb. zu Kreibitz in Böhmen, seit 1789 Botaniker in spanischen Diensten; er sollte Malespina aufsuchen, reiste aber, da er ihn nicht traf, durch Südamerika, schiffte sich zu St. Jago in Chili ein, durchforschte Chili, Peru, Mexico, die Philippinen, die Gesellschaftsinseln und nachdem er 1796 zurückgekehrt war, liess er sich zu Cochabamba in Bolivia nieder und st. hier 1817. Seine nach Europa gesendeten Pflanzen sind im böhmischen Museum zu Prag, deren Beschreibung herausgegeben von Presl. = Portulacaria Jcq.

Haenkea Rz. u. Pav. *(Celastrineae)*. Wie vorige Gattung. = Maytenus Feuill.

Haenkea Rz. u. Pav. *(Ebenaceae)*. Wie vorige Gattung. = Cadonia Vahl.

Haenselēra LAG. *(Umbelliferae)*. Nach FELIX HÄNSELER, geb. 1767 zu Durroch bei Kempten, st. 1841 zu Malaga.

Haenselēra BOISS. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Hagaēa VENT. *(Paronychieae)*. Anagramm von *Lahaya*. = Lahaya R. u. Sch. = Polycarpaea Lam.

Hagaēa BIVON. Gehört gleichfalls zu *Lahaya* R. u. Sch. = Polycarpon Löffl.

Hagenbāchia N. v. E. u. MART. *(Narcisseae)*. Nach C. F. HAGENBACH, Professor der Botanik zu Basel, st. 1844; schrieb: Tentamen florae Basiliensis 1821. Suppl. 1843.

Hagēnia WILLD. *(Rosaceae)*. Nach KARL GOTTFR. HAGEN, geb. 1749 in Königsberg, Hofapotheker daselbst, 1788 Medicinalrath und Professor der Medicin, 1808 Professor der Physik daselbst, st. 1829; schrieb u. a.: Preussens Pflanzen 1818, auch über die Lichenen 1782.

Hagēnia MÖNCH. *(Caryophyllaceae)*.
Hagēnia ESCHW. *(Parmeliaceae)*. } Wie vorige Gattung.

Hākea SCHRAD. *(Proteaceae)*. Nach Baron v. HAKE, einem Deutschen, Freund der Botanik.

Hālea TORR. u. GR. *(Compositae)*. Nach HALE; schrieb: Eden or a complet body of gardening, London 1758.

Halēnia BRKH. *(Gentianeae)*. Nach JOH. HALEN, der über kamtschatkische Pflanzen schrieb.

Halēsia L. *(Styraceae)*. Nach STEPH. HALES, geb. 1677 zu Beelebourn in Kent, Prediger zu Toddington in Midlesex, widmete sich besonders der Naturkunde, st. 1761; Schrieb u. a. Statik der Pflanzen.

Halēsia P. BR. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Halgānia GAUD. *(Asperifoliae)*. Nach dem französischen Admiral HALGAN benannt.

Halianthus FR. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus ἁλς (Salz, Meer) und ἀνθος (Blume); die Pflanze liebt salzige Standorte.

Halicacabus *(Ericeae)*. Eine Art Erica, gleich durch die blasenförmigen Kronen der *Physalis Alkekengi*, aus welch letzterem Namen vielleicht die Griechen ἁλικακαβον gemacht haben. Oder sie setzten das Wort zusammen aus ἁλς (Salz) und κακαβος (Tiegel), indem sie die erwähnte Blasenform mit einem Salzfasse verglichen.

Halidrys LOB. *(Fucoideae)*. Zus. aus ἁλς (Meer) und δρυς (Eiche); ist gross, ästig und lebt im Meere.

Haligēnia DECAISN. *(Fucoideae)*. Zus. aus ἁλς (Meer) und γεννασιν (entstehen); Meeralgen.

Haligrăphium ENDL. *(Conferveae)*. Zus. aus ἁλς (Meer) und γραφειον (Griffel, Pinsel); Abtheilung der Meeralgengattung Penicillus Lamx.

Halilōbium ENDL. *(Fucoideae)*. Zus. aus ἁλς (Meer) u. λοβος (Lappen, Hülse); Arten der Gattung Biersevillea mit platten Früchtchen.

Halĭmium DUN. *(Cistineae)*. Von ἁλιμος (salzig), in Bezug auf

den Standort, oder es ist das abgekürzte *Helianthemum*, von welcher Gattung es eine Abtheilung bildet.

Halimocnemis Led. *(Chenopodeae)*. Zus. aus ἁλιμος (salzig) und κνημις (Beinschiene), d. h. eine Pflanze mit salzreichem Stängel.

Halimodendron Fisch. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἁλιμος (salzig) und δενδρον (Baum); ein Baum, welcher salzigen Standort liebt.

Halimolobus Tausch *(Cruciferae)*. Zus. aus ἁλιμος (salzig) u. λοβος (Schote); Schotenpflanze auf salzigen Standorten.

Halimus Wallr. *(Chenopodeae)*. Von ἁλιμος (salzig); liebt salzige Standorte.

Halimus Löffl. *(Portulaceae)*. Wie vorige Gattung.

Halipsygma Endl. *(Confervoideae)*. Zus. aus ἁλς (Meer) u. ψυγμα (Fliegenwedel); die Glieder sind fächerartig verwachsen. Abtheilung der Gattung Penicillus Lamx.

Haliptilon Decaisn. *(Florideae)*. Zus. aus ἁλς (Meer) u. πτιλον (Faden); Arten der Gattung Jania mit gefiederten Zweigen.

Haliseris Targ. *(Fucoideae)*. Zus. aus ἁλς (Meer) und σερις (Lattich); lappige Tange im Meere.

Halithridax Targ. *(Ulvaceae)*. Zus. aus ἁλς (Meer) und θριδαξ (Lattich). Wie vor. Gattung.

Halleria L. *(Scrophularineae)*. Nach Albrecht v. Haller, geb. 1708 in Bern, berühmter Arzt und Naturforscher, 1736 Professor der Medicin, Anatomie, Botanik und Chirurgie in Göttingen, Präsident der durch seine Mitwirkung daselbst errichteten k. Societät der Wissenschaften, zog sich später nach Bern zurück und starb daselbst 1777. Verfasser zahlreicher Schriften anatomischen, physiologischen, medicinischen, botanischen und theologischen Inhalts. Sein Sohn st. 1823 als Senator zu Bern.

Hallia Thunb. *(Papilionaceae)*. Nach Herm. Christ. v. Hall, Prof. in Gröningen; schrieb u. a.: Synopsis Graminum indig. Belgii sept. 1821; Flora Belgii sept. 1825; Elementa botaniçes 1834. — Agnes C. Hall schrieb: Elements of botany, London 1802. — T. B. Hall schrieb: Flora of Liverpool, London 1839.

Hallia Dum. *(Caryophyllaceae)*. = Halianthus Fr.
Hallia J. St. Hill. *(Papilionaceae)*. = Alysicarpus Neck.
Hallia Wild. *(Papilionaceae)*. = Heylandia DC.
(Wie vorige Gattg.)

Halmia Med. *(Pomaceae)*. Nach Halm.

Halmyra Salisb. *(Narcisseae)*. Von ἁλμυρος (salzig); wächst in der Nähe des Meeres.

Halochloa Kuetz. *(Fucoideae)*. Zus. aus ἁλς (Meer) und χλοα (Gras); Abtheilung der Gattung Sargassum.

Halochrysis Schousb. *(Florideae)*. Zus. aus ἁλς (Meer) und χρυσις (Goldkleid); Meeralgen von schöner rother Farbe.

Halŏcnemon Bieberst. *(Chenopodeae)*. Zus. aus ἁλς (Salz) u. κνημη (Bein), d. h. eine Pflanze mit salzreichem Stängel.

Halodĕndron A. P. Th. *(Verbenaceae)*. Zus. aus ἁλς (Salz) u. δενδρον (Baum); wächst am Meere = Avicennia L.

Halodĕndron DC. = Halimodendron.

Halodūle Endl. *(Potamogetoneae)*. Zus. aus ἁλς (Salz) u. δουλος (Unterthan), also dem Salze unterthänig; wächst in ausgetretenem Meerwasser.

Halageīton Mey. *(Chenopodeae)*. Zus. aus ἁλς (Salz) und γειτων (Nachbar, Verwandter); liebt salzige Standorte.

Halŏphila A. P. Th. *(Potamogetoneae)*. Zus. aus ἁλς (Salz) und φιλειν (lieben); wächst in ausgetretenem Meerwasser.

Halŏragis Forst. *(Halorageae)*. Zus. aus ἁλς (Meer) und ῥαξ (Traube); wächst am Meeresufer und trägt Weinbeeren ähnliche Früchte.

Haloschoēnus N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἁλς (Salz) u. σχοινος (Binse); liebt salzige Standorte.

Halŏstachys C. A. Mey. *(Chenopodeae)*. Zus. aus ἁλς (Meer, Salz) und σταχυς (Aehre); Salzgewächse.

Halothāmnus Jaub. und Spach *(Chenopodeae)*. Zus. aus ἁλς (Salz) und θαμνος (Strauch); Salzsträucher.

Halterŏphora Endl. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ἁλτηρ (Springer, Schneller) und φερειν (tragen); hat borstenförmige Anhänge.

Halȳmeda Lamx. *(Confervaceae)*. Von ἁλιμεδων (Meerbeherrscher); Meeralgen.

Halymēnia Ag. *(Florideae)*. Zus. aus ἁις (Salz, Meer) u. ὑμην (Haut); diese Meeralge ist dünn, blattartig.

Halȳseris s. Haliseris.

Hamādryas Commers. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus ἁμα (zugleich, zusammen) und δρυον (Wald); findet sich in Wäldern (gleich den Hamadryaden).

Hamămelis L. *(Hamamelideae)*. Eigentl. Homomelis (Ὁμομηλις), zus. aus ὁμος (ähnlich) und μηλις (Apfelbaum), womit Athenäus eine dem Apfel ähnliche Frucht (wie man glaubt die des Mespilus Amelanchier L.) bezeichnet. Unsere Hamamelis sieht eher einem Haselnussstrauche ähnlich.

Hamăstris Mart. *(Lythrariae)*. Zus. aus ἁμαδρυας (Waldnymphe) und ἀστηρ (Stern); wächst in Wäldern Brasiliens und die Blüthe ist sternförmig.

Hambergĕria Scop. *(Myrobalaneae)*. Nach G. Ehrh. Hamberger, geb. 1697 zu Jena, seit 1727 Prof. der Medicin und 1737 der Physik daselbst, st. 1755.

Hambĕrgia Neck. = Hambergeria.

Hamēlia Jcq. = Duhamelia P.

Hamelīnia Rich. *(Junceae)*. Nach Duhamel. S. Duhamelia.

Hamiltŏnia Muehlenb. *(Santalaceae)*. Nach dem engl. Botaniker Will. Hamilton, welcher die Pflanzen Westindiens untersuchte und 1825

ein Werk darüber herausgab. — FRANCIS HAMILTON schrieb über ostindische Pflanzen, Edinburg 1825.

Hamiltōnia RXB. *(Rubiaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Hamiltōnia DON *(Smilaceae)*. }

Hammatocaulis TAUSCH. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἁμμα (Knoten) und καυλος (Stängel); der Stängel ist an den Knoten auffallend stark verdickt.

Hammatolōbium FENZL *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἁμμα (Knoten) und λοβος (Hülse); die Hülse hat mehrere Knoten.

Hāmpea SCHLECHTD. *(Bombaceae)*. Nach dem Apotheker E. HAMPE in Blankenburg, einem gründlichen Pflanzenkenner; schrieb über die Pflanzen des Harzes 1836—44.

Hāmpea N. v. E. *(Jungermannieae)*. Wie vorige Gattung.

Hamūlium CASS. *(Compositae)*. Südamerikanischer Name.

Hancōrnia GOMEZ *(Apocyneae)*. Nach HANCORNE.

Hanguāna BL. *(Junceae)*. Javanischer Name.

Hapalānthus JCQ. *(Commelyneae)*. Zus. aus ἁπαλος (zart) und ἀνϑος (Blume); die Blumenkrone ist zart.

Hapalōchlamys CASS. *(Compositae)*. Zus. aus ἁπαλος (zart) u. χλαμυς (Kleid); mit zartem Anthodium.

Hapalōsia WIGHT u. ARN. *(Caryophyllaceae)*. Von ἁπαλος (zart); zarte jährige, behaarte oder wollige Kräuter.

Hapalostēphium DON *(Compositae)*. Zus. aus ἁπαλὸς (zart) und στεφος (Kranz), in Bezug auf den Pappus, welcher die Frucht krönt.

Hāpalus DC. *(Compositae)*. Von ἁπαλος (zart); ein zartes, kleines Kraut.

Haplānthus N. v. E. *(Acanthaceae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und ἀνϑος (Blume).

Haplāria LK. *(Mucedineae)*. Von ἁπλοος (einfach); der Stiel dieses Schimmels ist ganz einfach.

Halplocarpāea WIGHT u. ARN. *(Lythrariae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und καρπος (Frucht); die Kapsel wird durch das Verschwinden der Scheidewände zuletzt einfächerig.

Haplocārpha LESS. *(Compositae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und καρφη (Spreu); der Pappus ist einreihig, spreublätterig.

Haplochīlus ENDL. *(Orchideae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und χειλος (Lippe); das an die Columna gewachsene Labellum ist weit länger als die (sich zusammenneigenden) Perigonblättchen, wodurch die Blüthe das Ansehen einer einlippigen erhält.

Haplodīscus DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und δισκος (Scheibe); die Blüthenköpfe haben nur Scheibenblumen. Abtheilung der Gattung Haplopappus.

Haplōdon *(Bryoideae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und ὀδους (Zahn); das Peristom hat eine einfache Zahnreihe.

Haplohymenium Schwg. *(Bryoideae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und ὑμην (Haut); das innere Peristom ist eine feine Haut, welche die Zähne verbindet und endlich an der Spitze zerfällt.

Haplolegma Mont. *(Florideae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und λεγειν (legen, sammeln); die unter sich anastomosirenden röhrigen Fäden sind zu einer flachen, spatelförmigen Haut vereinigt.

Haplolophium Cham. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und λοφος (Busch); die einfache Endrispe oder Endähre hat in einem Schopfe zusammenstehende Bracteen.

Haplomitrium N. v. E. *(Jungermannieae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und μιτρα (Mütze); die Calyptra ist nicht von einer Hülle eingeschlossen.

Haplopappus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) u. παππος; der Pappus ist ein- oder mehrreihig und besteht aus gleichförmigen Borsten.

Haplophlebia Mart. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und φλεψ (Ader); die Venen sind gefiedert, einfach, selten gabelig. Abtheilung der Gattung Alsophila R. Br.

Haplophylloxys Endl. *(Oxalideae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach), φυλλον (Blatt) und ὀξυς (sauer); die Blätter sind einfach (folia unifoliata). Abtheilung der Gattung Oxalis.

Haplophyllum Juss. *(Rutaceae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind einfach und ganzrandig.

Haplophyllum Less. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Haplopteris Prsl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und *Pteris*; der fruchtbare Wedel ist dem unfruchtbaren ziemlich gleich. Abtheilung der Gattung Blechnum L.

Haplostellis Rich. *(Orchideae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und στελλειν (zurüsten); ein einfaches, blattloses Kraut, dessen Schaft in der Mitte 1 Bractee und an der Spitze 1 Blume hat.

Haplostemma Endl. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und στεμμα (Kranz); die Corona staminea ist einfach.

Haplostemon Rafin. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und στημων (Faden); die Blüthen sind einmännig.

Haplostephium Mart. *(Compositae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und στεφος (Kranz); die Anthodien haben nur eine einzige Blüthe u. sind in kugelige Knäuel zusammengehäuft.

Haplostylis N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) u. στυλος (Griffel); der Griffel ist einfach, lang und an der Spitze zweizähnig.

Haplotaxis DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und ταξις (Ordnung, Glied); der Pappus ist einreihig, federig, und die Borsten sind an der Basis zu einem Ringe verwachsen.

Haplotella Endl. *(Diatomeae)*. Von ἁπλοος (einfach); einzelne linien- oder lanzettförmige Individuen.

Haplotrichum LK. *(Mucedineae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) und θριξ (Haar). = Haplaria.

Haplotrichum Eschw. *(Byssaceae)*. Wie vorige Gattung.

Haplozia Dum. *(Jungermannieae)*. Zus. aus ἁπλοος (einfach) u. ὀζος (Zweig). = Aphozia Dum.

Hardenbergia Benth. *(Papilionaceae)*. Nach der Gräfin Franzisca Hardenberg, geb. von Hügel, welche sich um die Conservation der von ihrem Bruder mitgebrachten Pflanzen verdient machte.

Hardwickia Rxb. *(Cassieae)*. Nach Hardwick, Oberstlieutenant in Calcutta, Freund der Botanik.

Hargasseria Schied u. Depp. *(Thymeleae)*.

Harina Hamilt. *(Palmae)*. Ostindischer Name.

Hariota Ad. *(Cacteae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Harisonia s. Harrisonia.

Harmala Mnch. *(Rutaceae)* Von harmel, dem Namen dieser Pflanze in den kaspischen Ländern; er bedeutet nach Forskol im Arabischen so viel als Raute. (Ruta).

Harmodia Don *(Compositae)*. Von ἁρμοδιος (passend, gefällig); ein schöner Strauch.

Haronga A. P. Th. *(Hypericineae)*. Name des Gewächses auf Madagascar.

Harongana Lam. Synonym der vorigen Gattung.

Harpacocarpus Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus ἁρπη (Sichel) u. καρπος (Frucht); die Achenien sind sichelförmig.

Harpalium Cass. *(Compositae)*. Von ἁπαλιζειν (auffangen, ergreifen); die Achenien werden von den länglichen Spreublättchen des Fruchtbodens umfasst.

Harpalyce Moç. u. Sess. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἁρπη (Sichel) und λυγοειν (biegen); der Griffel mit der Carina ist einwärts gekrümmt.

Harpalyce Don *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung, oder nach einer mythischen Person dieses Namens.

Harpanthus N. v. E. *(Jungermannieae)*. Zus. aus ἁρπη (Sichel) und ἀνθος (Blume); das Involucellum hat die Form einer Sichel.

Harpeloma Jaq. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἁρπη (Sichel) und λωμα (Saum); die beiden oberen Kelchabschnitte sind sichelförmig.

Harpephora Endl. *(Compositae)*. Zus. aus ἁρπη (Sichel) und φερειν (tragen); die 5 Lappen der Strahlenblumen sind sichelartig zurückgerollt.

Harpocarpus Endl. *(Compositae)*. Zus. aus ἁρπη (Sichel) und καρπος (Frucht); die Achenien verlaufen in einen krummen, sichelförmigen Schnabel.

Harpochloa Knth. *(Gramineae)*. Zus. aus ἁρπη (Sichel) und χλοα (Gras); die Blätter sind zusammengefaltet-sichelförmig.

Harpulia Rxb. *(Sapindaceae)*. Indischer Name.

Harrăchia Jcq. *(Rhinantheae)*. Nach dem österreichischen Grafen v. HARRACH.

Harrisŏnia ADANS. *(Bryoideae)*. Nach EDM. HARRISON, der über das Opium schrieb.

Harrisŏnia NECK. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Harrisŏnia HOOK. *(Asclepiadeae)*. Nach MISTRISS HARRISSON in Aegburgh, welche diese Pflanze aus Brasilien mitbrachte.

Harrisŏnia R. BR. *(Simarubeae)*. Nach CHARLES HARRISON, der 1825 ein Werk über Obstbäume herausgab.

Hartĭgsea JUSS. *(Hesperideae)*. Nach dem Holländer TE DIRK HARTIGS, welcher im Jahre 1616 zuerst unter den Europäern Neuholland entdeckte; die zu Hartigsea gehörenden Bäume wachsen meist im östlichen Theile Neuhollands.

Hartmănnia DC. *(Compositae)*. Nach KARL JOH. HARTMANN, Provinzialarzt in Südermannland; schrieb: Genera graminum in Scandinavia indigenorum 1819, Handbok i Skandinaviens flora 1820. — EMAN. HARTMANN, Apotheker in Kork, st. 1837 bei Neuorleans.

Hartmănnia SPACH *(Onagreae)*. Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Oenothera.

Hartŏgia THNB. *(Lucumeae)*. Nach JOH. v. HARTOG, einem Holländer, der im 17. und 18. Jahrhundert am Cap und auf Ceylon reiste und in Ostindien starb.

Hartŏgia BERG. *(Diosmeae)*. Wie vorige Gattung.

Hartwĕgia LINDL. *(Orchideae)*. Nach THEODOR HARTWEG aus Karlsruhe, der Mexico im botanischen Interesse bereiste, und diese Gattung bei Vera Cruz fand.

Hartwĕgia N. v. E. *(Coronariae)*. Wie vorige Gattung.

Harveўa Hook. *(Rhinantheae)*. Nach W. H. HARVEY Esq. zu Sommerville bei Limerik, Botaniker, schrieb Mehreres über Algen 1841 u. 1846, über südafrikanische Pflanzen 1838.

Hasselquĭstia L. *(Umbelliferae)*. Nach FR. HASSELQUIST, geb. zu Törnvalle in Ostgothland, Schüler Linné's, Arzt, unternahm 1749 eine Reise in den Orient, st. aber in Smyrna 1752. Sein Iter palaestinum wurde von Linné 1757 herausgegeben.

Hassĕltia K. H. B. *(Tiliaceae)*. Nach dem Holländer J. C. van HASSELT, der mit Kuhl im botanischen Interesse Java bereiste, aber 1821 von einem Nashorn zertreten wurde.

Hassĕltia BL. *(Apocyneae)*. Wie vorige Gattung.

Hastĭngia SM. *(Labiatae)*. Nach WARREN HASTINGS, geboren 1732, General-Gouverneur des britischen Ostindiens, st. 1818.

Hastĭngia KOEN. *(Büttneriaceae)*. Wie vorige Gattung.

Haŭya Moc. u. SESS. *(Portulaceae)*. Nach RÉNÉ JUST. HAUY, geb. 1743 zu St. Just, früher Geistlicher, einer der berühmtesten Mineralogen, starb 1822 in Paris.

Havetia K. H. B. *(Guttiferae)*. Nach Havet, einem jungen Botaniker, der in Madagascar reiste und daselbst starb.

Haworthia Duv. *(Coronariae)*. Nach dem Botaniker A. H. Haworth bei London, st. 1833; schrieb: Synopsis plantarum succulentarum 1812 u. 1819, u. m. a.

Haxtonia Cal. *(Compositae)*. Nach Haxton.

Haylockia Herb. *(Narcisseae)*. Nach Mathew Haylock, Gärtner des Herrn Herbert in England, einem eifrigen Pflanzensammler.

Haynea W. *(Compositae)*. Nach Friedr. Gottl. Hayne, geb. 1763 in Jüterbogk, früher in Hamburg, dann Assistent bei der chemischen Fabrik in Schönebeck, seit 1814 Prof. der Botanik in Berlin, st. 1832. Schrieb: Darst. und Beschreib. der Arzneigewächse; Termini botanici; Dendrolog. Flora. — Jos. Hayne schrieb über Pilze, Wien 1830.

Haynea Rchb. *(Malvaceae)*. }
Haynea Schum. *(Urticeae)*. } Wie vorige Gattung.

Hebanthe Mart. *(Amarantaceae)*. Zus. aus Ἥβη, (Göttin der Jugend, Mundschenkin im Olymp) u. ἀνθη (Blume); die Staubgefässe in der Blüthe sind zu einem Becher verwachsen.

Hebe Juss. *(Rhinantheae)*. Von ἡβαιος (klein, gering); niedrige Pflanzen, zu Veronica gehörend. = Aidelus Spr.

Hebea Pers. *(Irideae)*. Von Ἥβη (s. Hebanthe), in Bezug auf die schönen Blüthen. Gehört zu Gladiolus.

Hebeandra Bpl. *(Polygalaceae)*. Zus. aus ἡβη (Mannbarkeit) u. ἀνηρ (Männchen); die Staubfäden sind oben frei und wollhaarig.

Hebecarpaea DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἡβη (Mannbarkeit) u. καρπος (Frucht); die Achenien haben einen feinhaarigen Ueberzug.

Hebeclinium DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἡβη (Mannbarkeit) und κλινη (Lager); der Fruchtboden ist mit kurzer Pubescenz dicht überzogen.

Hebelia Gm. *(Juncaceae)*. Nach Joh. Pet. Hebel, geb. 1760 zu Hausen bei Schopfheim im Badischen, Lehrer und Direktor am Lyceum zu Karlsruhe, 1819 Praelat, st. 1826 als Consistorialrath in Schwezingen.

Hebeloma Fr. *(Hymeninae)*. Zus. aus ἡβη (Mannbarkeit) und λωμα (Raum); die sog. Manchette (cortina) sitzt am Rande des Huts und ist faserig.

Hebenstreitia L. *(Rhinantheae)*. Nach Joh. Ernst Hebenstreit, geb. 1703 in Neustadt a. d. Orla; Arzt, bereiste 1731—33 mit mehreren Andern für König August I. von Polen die Berberei in naturhistor. und antiquar. Hinsicht, st. 1757 als Prof. der Medicin in Leipzig.

Hebephora DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἡβη (Mannbarkeit) und φερειν (tragen); der Fruchtboden ist rauhhaarig. Gehört zu Pluchea.

Heberdenia Bnks. *(Myrsineae)*. Nach W. Heberden; schrieb 1745 über den Theriak.

Hebradendron Grah. *(Guttiferae)*. Zus. aus ἑβραιος (hebräisch) und δενδρον (Baum); die Antheren springen durch einen genabelten Deckel rund

herum ab, welches seltsame Verhältniss Grahem mit der Beschneidung der Juden verglich.

Hecastophyllum K. H. B. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἑκαστος (jeder für sich) und φυλλον (Blatt), d. h. das Blatt ist einfach, nicht zusammengesetzt wie bei den Arten der Gattung Pterocarpus, zu der Hecastophyllum früher als Art gehörte.

Hecatea A. P. Th. *(Euphorbiaceae)*. Nach Hecate, (einer Göttin der Unterwelt, welche den Beinamen „Tergemina oder Dreifachgeborne" führte); die Blumen dieser Pflanze tragen nämlich Staubgefässe mit 3 Einschnitten, das Pistill hat 3 Narben, die Farbe der Blumen ist traurig und ihre Wirkung verdächtig.

Hecatonia Lour. *(Ranunculaceae)*. Von ἑκατον (hundert), in Bezug auf die zahlreichen Fruchtknoten in einer Blume.

Hechtia Klotzsch *(Bromeliaceae)*. Nach J. G. H. Hecht, königl. preuss. Regierungsrath, st. 1837.

Heckeria Knth. *(Piperaceae)*. Nach Just. Fr. Karl Hecker, geb. 1795 zu Erfurt, seit 1822 Prof. der Medicin zu Berlin. Sein Vater Aug. Fr. Hecker, geb. 1763 zu Kitten bei Halle, zuletzt ebenfalls Professor der Medicin zu Berlin, st. 1821. — Joh. Jul. Hecker schrieb: Einleitung in die Botanik, Halle 1734, Flora berolinensis, d. i. Abdruck der Kräuter, Berlin 1756.

Hectorea DC. *(Compositae)*. Nach dem trojanischen Helden Hector, Gemal der Andromache. Hat dieselbe Blüthe wie die Gattung Andromachia, aber einen ganz anderen Habitus.

Hecubaea DC. *(Compositae)*. Nach Hecuba, der Gattin des trojanischen Fürsten Priamus, Mutter des Helenus u. s. w.; die Gattung nähert sich sehr dem Helenium.

Hedaroma Lindl. *(Myrtaceae.)* Zus. aus ἡδύς (süss, lieblich) und ἀρωμα (Gewürz); äusserst wohlriechende Sträucher.

Hedeoma Pers. *(Labiatae)*. Zus. aus ἡδυς (süss, lieblich) und ὀσμη (Geruch); riecht angenehm.

Hedera L. *(Caprifoliaceae)*. Von ἑδρα (Sitz), ἑδειν oder ἱζειν (sitzen), in Bezug auf das Festhalten der Pflanze an Mauern etc. Auch ist hier das celtische *hedea* (Strick, was umgiebt, knüpft) zu berücksichtigen.

Hedona Lour. *(Caryophyllaceae)*. Von ἡδονη (Lust, Vergnügen) in Bezug auf die herrliche Blume. Gehört zu Lychnis.

Hedraiophyllum Less. *(Compositae)*. Zus. aus ἑδραιος (sitzend) und φυλλον (Blatt); die Blätter haben keine Stiele. Gehört zu Gochnatia.

Hedranthum Don *(Campanulaceae)*. Zus. aus ἑδραιος (sitzend) und ἀνθος (Blume); die Blumen sind sitzend. Gehört zu Phyteuma.

Hedwigia Sw. *(Terebinthaceae)*. Nach Romanus Adolph Hedwig, geb. 1772 in Chemnitz, Arzt und Naturforscher, 1801 Professor der Botanik, st. 1806; schrieb u. a.: Filicum genera et species, Aphorismen über das Gewächsreich, Observationes botan., Genera plantarum secundum characteres differentiales. — Dessen Vater, Joh. Hedwig, war der berühmte Bryologe.

Derselbe wurde geboren 1730 zu Kronstadt in Siebenbürgen, practicirte als Arzt in Chemnitz, ging 1784 nach Leipzig, wurde daselbst 1786 Prof. der Medicin u. 1789 der Botanik, st. 1799.

Hedwigia Hedw. *(Bryoideae)*.
Hedwigia Hook. *(Bryoideae)*. } Wie vorige Gattung.
Hedwigia Med. *(Commelyneae)*.

Hedycarpus Jack. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἡδυς (süss) und καρπος (Frucht); die beerenartige Kapsel schmeckt süss.

Hedycarya Forst. *(Nyctagineae)*. Zus. von ἡδυς (süss) und καρυα (Nuss); die nussförmige Frucht schmeckt sehr süss.

Hedychium Koen. *(Scitamineae)*. Von ἡδυς (süss), in Bezug auf seinen lieblichen Geruch.

Hedycrea Schreb. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus ἡδυς (süss) u. κρεας (Fleisch); die fleischige Frucht schmeckt süss.

Hedyosmum Sw. *(Lorantheae)*. Zus. aus ἡδυς (süss) u. ὀσμη (Geruch); wohlriechende, harzreiche Sträucher.

Hedyotis Lam. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἡδυς (süss) und οὐς (Ohr); die Blätter sind in Form und Zähigkeit ihres Gewebes einem Ohre ähnlich und riechen angenehm; sollen auch gut für Ohrenleiden seyn.

Hedypnois T. *(Compositae)*. Zus. aus ἡδυς (süss) und πνοη (Hauch, Duft, von πνειν), in Bezug auf den angenehmen Geschmack, welchen diese Pflanze den Speisen ertheilt. Diese Erklärung bezieht sich zunächst auf die von Plinius (XX. 31.) erwähnte und als Medicament gerühmte Hedypnois oder wilde Cichorie. Die Tournefort'sche Hedypnois ist ebenfalls eine Cichoriacee und schliesst sich an die Gattung Hyoseris L.

Hedypnois C. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung = Hyoseris L.

Hedysarum L. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἡδυς (süss) u. ἀρωμα (Gewürz, Duft); einige Species dieser Gattung haben angenehm riechende Blumen.

Heeria Meisn. *(Terebinthaceae)*. Nach Oswald Heer, Professor und Direktor des botanischen Gartens zu Zürich; schrieb über die Vegetation im Canton Clarus 1835 u. m. a.

Heeria Schlcht. *(Lythrariae)*. Wie vorige Gattung.

Hegemone Bung. *(Ranunculaceae)*. Von ἡγεμων (Oberhaupt); wächst auf den höchsten Spitzen des Altai.

Hegetschweilera Heer *(Papilionaceae)*. Nach Joh. Hegetschweiler, geb. 1789 zu Rifferschweil im Canton Zürich, Arzt und Botaniker, st. 1839; schrieb u. a.: Text zu Labrams Schweizerpflanzen, Flora der Schweiz, gab auch Suters Flora heraus.

Heimea Neck. *(Jungermannieae)*. Nach G. Christ. Heim, geb. 1743 zu Sols, starb 1808 als Pfarrer zu Gumpelstadt bei Salzungen; schrieb: Deutsche Flora 1799.

Heimia Lk. u. Otto *(Lythrariae)*. Nach Dr. Heim, Geheimerath, st. 1834 zu Berlin.

Heinsia DC. *(Rubiaceae)*. Nach dem Philologen Heinsius, Uebersetzer des Theophrast; bekanntlich gab es aber mehrere ausgezeichnete Philolo-

gen dieses Namens, unter denen uns Decandolle die Wahl lässt, da er in keine näheren Details eingeht.

Heinzea Scop. *(Papilionaceae)*. Nach J. G. HEINZIUS, der eine Flora von Langensalza schrieb.

Heinzelmannia NECK. *(Scrophularineae)*. Nach HEINZELMANN, über dessen Persönlichkeit Necker nichts mittheilt.

Heistēria L. *(Lucumeae)*. Nach LORENZ HEISTER, geb. 1683 zu Frankfurt a. M., 1706 holländischer Feldchirurg in Flandern, später Prof. in Altdorf und 1719 in Helmstädt Prof., Hofrath und Leibarzt, st. das. 1758; schrieb u. a. Einiges im Fache der Botanik, worin er als Gegner Linné's auftrat.

Heistēria BERG. *(Polygaleae)*. Wie vorige Gattung.

Hekōrima RAFIN. *(Smilaceae)*.

Heladēnia JUSS. *(Malpighiaceae)*. Zus. aus ἧλος (Nagel) u. ἀδην (Drüse); auf 4 Abschnitten des fünftheiligen Kelchs befinden sich je 2 schildförmige gestielte Drüsen, die wie kleine Nägel aussehen.

Heldreīchia BOISS. *(Cruciferae)*. Nach von HELDRICH, der in Sicilien Pflanzen sammelte.

Heleāstrum DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἥλιος (Sonne) und ἀστρον (Stern); gehörte früher zur Gattung Aster.

Helēnium L. *(Compositae)*. Von ἥλιος (Sonne) wegen der Form der Blüthe, deren Scheibe die Sonne, deren Randblüthen die Strahlen vorstellen. — Plinius sagt (XXI. 33.), die Pflanze sey aus den Thränen der HELENA entstanden und desshalb sey die, welche auf der Insel Helena (im ägäischen Meere, wo Paris und Helena bei ihrer Flucht aus Sparta landeten) am wirksamsten. Im 91. Cap. rühmt er die Wirkung des Helenium zur Erhaltung der Schönheit der Frauen, und bekanntlich war Helena die griechische Schönheit par excellence. Dioscorides (I. 27.) beschreibt die Pflanze sehr gut, sagt aber kein Wort von allen diesen Wundern. Auch hat man wohl bei dem Namen an den tapferen und weissagenden HELENUS, den Sohn des Priamus, gedacht. Uebrigens muss hier bemerkt werden, dass die von Plin. an den oben citirten Stellen erwähnte Pflanze nicht Inula Helenium, sondern Thymus incanus Sibth. (das ἑλενιον des Hippocr. u. Theophr., das ἑλενιον ἀλλο des Diosc. I. 28.) ist; doch kennt er auch Inula Helenium und spricht davon im XIX. B. 29. Cap. u. XX. B. 19. Cap. unter dem Namen Inula.

Heleōcharis R. BR. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἑλος (Sumpf) und χαρις (Liebe, Freude); wächst in Sümpfen.

Heleōchloa HOST. *(Gramineae)*. Zus. aus ἑλος (Sumpf) und χλοη (Gras); gehört zu Crypsis Ait.

Heleōchloa P. B. *(Gramineae)*. Wächst wie vorige an sumpfigen Stellen. = Sporobolus R. Br.

Heleogīton LESTIB. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἑλος (Sumpf) und γειτων (Nachbar, Verwandter); kommt in Sümpfen vor.

Heleōgenus N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἑλος (Sumpf) und γονος (Zeugung, Abstammung). = Heleocharis.

Helepta Rafin. = Heliopsis L.

Helia Mart. *(Gentianeae)*. Von ἑλος (Sumpf), Sumpfpflanze.

Heliactis Kütz. *(Diatomeae)*. Zus. aus ηλιος (Sonne) und ακτις (Strahl); die Individuen hängen stern- oder strahlenförmig zusammen.

Heliamphora Benth. *(Nymphaeaceae)*. Zus. aus ἑλισσειν (drehen, rollen) und αμφορα (Krug); die Blattstiele sind röhrig, amphoraähnlich, u. der Rand ihrer schiefen Mündung zurückgerollt.

Helianthemum T. *(Cistineae)*. Zus. aus ἡλιος (Sonne) und ανθεμον (Blume); die Blume ist gelb und die Pflanze wächst an sonnigen Stellen.

Helianthus L. *(Compositae)*. Zus. aus ἡλιος (Sonne) und ανθος (Blume); die Strahlenblüthen sind gelb und die Fläche der ganzen Blume ist stets gegen die Sonne gerichtet.

Helicanthera Lour. *(Lorantheae)*. Zus. aus ἑλιξ (Spirale) und ανθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind spiralig gewunden. Gehört zu Loranthus.

Helichroa Rafin. *(Compositae)*. Zus. aus ἡλιος (Sonne) und χροα (Farbe); die Strahlenblumen sind tief gelb oder roth.

Helichrysum Vaill. s. Elichrysum. Auch könnte hier die Ableitung von ἡλιος (Sonne) und χρυσοῦς (golden) Platz greifen, denn die Blumen sind glänzend goldgelb.

Helicia Lour. *(Proteaceae)*. Von ἑλιξ (Spirale); die Blumenblätter sind an der Spitze zurückgerollt.

Helicobolus Wallr. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus ἑλιξ (Spirale) u. βαλλειν (werfen); der Sporenbehälter ist an der Spitze spiralig gedreht und wirft, nachdem er hier aufgesprungen, die Sporen heraus.

Helicodontium Schwg. *(Bryoideae)*. Zus. aus ἑλιξ (Spirale) u. ὀδους (Zahn); die Zähne des äusseren Peristoms sind einwärts gebogen.

Helicomyces L. *(Byssaceae)*. Zus. aus ἑλιξ (Spirale) und μυκης (Pilz); die Fasern sind an der Spitze spiralig gedreht.

Heliconia L. *(Musaceae)*. Vom Berge Helicon, dem Sitze der Musen; in Bezug auf die Aehnlichkeit dieser Gattung mit Musa.

Helicophyllum Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ἑλιξ (Spirale) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind spiralig gerollt.

Helicosporium N. v. E. *(Byssaceae)*. Zus. aus ἑλιξ (Spirale) und σπορα (Keimkorn); die sporenähnlichen Anhänge der Fasern sind spiralig gedreht.

Helicothamnium Kütz. *(Florideae)*. Zus. aus ἑλιξ (Spirale) und θαμνος (Strauch). = Rhodomela scorpioides Ag.

Helicotrichum N. v. E. = Helicosporium

Helicta Cass. *(Compositae)*. Von ἑλικτος (gedreht, gewunden); ein Strauch von rankendem, windendem Wuchse.

Helicteres L. *(Sterculiaceae)*. Von ἑλικτηρ (das Gewundene), in Bezug auf die spiralig gewundene Kapsel.

Helicteroides DC. *(Loasaceae)*. Zus. aus ἑλικτηρ (das Gewundene) und εἰδειν (ähnlich seyn); die Kelchröhre ist spiralig-zehnrippig, ebenso die davon überwachsene Kapsel.

Helierella B. St. V. = Heliactis Kütz.

Heligme Bl. *(Adocyueae)*. Von ἑλιγμος (gewunden); ein windender Strauch.

Helinus E. Mey. *(Rhamneae)*. Von ἑλινος (Ranke); ein klimmender, an den Spitzen der Zweige mit Ranken versehener Strauch.

Heliocarpus L. *(Tiliaceae)*. Zus. aus ἡλιος (Sonne) und καρπος (Frucht); die Klappen der Frucht sind rund und strahlig gewimpert.

Heliogenes Benth. *(Compositae)*. Zus. aus ἑλειος (sumpfig) und γιγνεσθαι (entstehen); wächst in Sümpfen.

Heliophanes Salisb. *(Ericeae)*. Zus. aus ἡλιος (Sonne) u φαινειν (scheinen); liebt den Sonnenschein. Abtheilung der Gattung Erica.

Heliophila L. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἡλιος (Sonne) und φιλειν (lieben); die Pflanzen wachsen in den heissen Distrikten des Cap.

Heliophthalmum Rafin. *(Compositae)*. Zus. aus ἡλιος (Sonne) und ὀφθαλμος (Auge); schöne, grosse Blüthen mit gelbem Strahl und braunvioletter Scheibe. = Rudbeckia L.

Heliopsis Pers. *(Compositae)*. Zus. aus ἡλιος (Sonne) und ὀψις (Gesicht, Ansehen); hat gelbe Blüthen und Strahlen.

Heliosperma Endl. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus ἡλιος (Sonne) und σπερμα (Same); die linsenförmigen Samen sind in der Peripherie mit trockenen Warzen kammartig (oder strahlig) besetzt. Gruppe aus der Gattung Saponaria.

Heliotropium L. *(Asperifoliae)*. Zus. aus ἡλιος (Sonne) und τρεπειν (wenden); die Blume soll sich, nach der Behauptung des Dioscorides (IV. 185.) u. Plinius (II. 41. XXII. 29.) — die beiden alten Klassiker meinten das Heliotropium villosum Desf. — nach der Sonne drehen.

Helipterum DC. *(Compositae)*. Zus. aus Helichrysum und πτερον (Flügel); stimmt ganz mit Helichrysum überein, hat aber einen Pappus plumosus.

Heliscophora Endl. *(Florideae)*. Zus. aus ἡλισκος (Nägelchen) und φερειν (tragen); die fast kugeligen Pusteln verlängern sich zuletzt an der offenen Spitze krugartig.

Helitophyllum Bl. *(Proteaceae)*. Zus. aus ἑλιξ (Windung) und φυλλον (Blatt) = Helicia Lour.

Helix *(Caprifoliaceae)*. Von ἑλιξ (Windung), in Bezug auf das Wachsthum des Stammes. Art der Gattung Hedera.

Helleboraster Mnch. = Helleborus Ad.

Helleborine Pers. *(Orchideae)*. Plinius sagt (XXVII. 52.), die Epipactis oder Helleborine sey eine kleine Pflanze mit kleinen Blättern; combinirt man diese höchst mangelhafte Beschreibung mit dem Helleborus albus (siehe Helleborus) der Alten, so bedeutet Helleborine: eine dem Veratrum album ähn-

liche, aber kleinere Pflanze. In der That sehen unsere Epipactis- und Serapias-Arten bezüglich der Blätter und des Blüthenstandes dem Veratrum album nicht unähnlich. = Serapias L.

Helleborīdes Ad. = Helleborus Mnch.

Hellĕborus Ad (*Ranunculaceae*). Zus. aus ἑλειν, ειλειν, ἑλλειν (verdrängen, wegnehmen, d. h. das Leben) und βορα (Speise), d. h. ein Gewächs, das durch seinen Genuss tödtet. Nach dem Vorgange der Alten unterscheidet man aber als Helleborus zwei in ihren botanischen Merkmalen ganz unähnliche und nur in ihrer Giftigkeit etwa übereinkommende Gewächse, nämlich den hierher gehörenden Helleborus niger (ἑλλεβορος μελας), u. den Helleborus albus (ἑλλεβορος λευκος, *Veratrum album*) aus der Familie der Junceen.

Hellĕborus Mnch. (*Ranunculaceae*). Steht der vorigen sehr nahe = Eranthis Salisb.

Hellēnia W. (*Scitamineae*). Nach Karl Nic. Hellenius, Prof. in Abo, schrieb: Dissertationes academicae 1789 u. a. m.

Hellēnia Retz. (*Scitamineae*). Wie vorige Gattung = Costus L.

Hellēria Mart. (*Hesperideae*). Nach F. X. Heller, Prof. der Botanik in Würzburg; schrieb: Gramina in magno ducatu Wirceb. nascentia 1809; Flora Wirceb. 1810.

Hellmännia Rchb. (*Passifloreae*). Nach Joh. Wilh. Hellmann in Schweden, der 1745 über die Passiflora schrieb.

Hellwingia s. Helwingia.

Helminthia Juss. (*Compositae*). Abgekürzt von *Helminthotheca*, welchen Namen Vaillant dieser Gattung gab. Zus. aus ἑλμινς (Wurm) und θηκη (Büchse), d. h. eine Pflanze, deren gestreifte Samen einem Haufen Würmer gleichen.

Helminthochŏrtos LK. (*Florideae*). Zus. aus ἑλμινς (Wurm) u. χορτος (Gras, Kraut); wirkt wurmtreibend.

Helminthora Fr. (*Nostachinae*). Zus. aus ἑλμινς (Wurm) und ὁρασιν (nach etwas aussehen); die Fäden sind gallertartig, cylindrisch und gegliedert, und haben dadurch das Ansehen von Würmern.

Helminthospŏrium LK. (*Byssaceae*). Zus. aus ἑλμινς (Wurm) und σπορα (Same), in Bezug auf die Form der Sporidien.

Helminthŏstachys Kaulf. (*Osmundaceae*). Zus. aus ἑλμινς (Wurm) u. σταχυς (Aehre); die Sporangien sind zu einer cylindrischen Aehre knäuelartig zusammengewachsen.

Helminthŏtheca Vaill. s. Helminthia Juss.

Helŏgyne Nutt. (*Compositae*). Zus. ἡλος (Nagel, Buckel) und γυνη (Weib); die Narben sind keulenförmig, stumpf zugerundet.

Helŏnias L. (*Juncaceae*). Von ἑλος (Sumpf); sumpfliebende Pflanzen.

Helŏnias W. (*Junceae*). Wie vorige Gattung. = Tofieldia Huds.

Helŏphytum Eckl. u. Zeyh. (*Crassulaceae*). Zus. aus ἑλος (Sumpf) u. φυτον (Pflanze); Wasserpflanzen.

Helopŏdium DC. *(Cladioniaceae)*. Zus. aus ἧλος (Nagel) und ποῦς (Fuss), in Bezug auf die Form dieser Flechte.

Hĕlopus Trin. *(Gramineae)*. Zus. wie vorige Gattung.

Heloscĭădium Koch *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἕλος (Sumpf) und σκιαδιον (Sonnenschirm); eine im Sumpfe wachsende Schirmpflanze.

Helōsis Rich. *(Balanophoreae)*. Von ἧλος (Nagel); die Schuppen, von welchen die Blüthen anfangs umhüllt sind, haben eine nagelähnliche Gestalt.

Helōspora Jack. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἧλος (Nagel) u. σπορα (Same); die Samen sind linienförmig und ein wenig krumm wie Krallen.

Helōthrix N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἕλος (Sumpf) u. θρίξ (Haar); Sumpfkraut mit schmal-linienförmigen Blättern und 4 rückwärts rauhen Blüthenborsten.

Helōtium Tode *(Tremellinae)*. Von ἧλος (Nagel); der Pilz hat die Form eines Nagels.

Helōtium Pers. *(Morchellinae)*. Wie vorige Gattung.

Helvella L. *(Morchellinae)*. Dimin. von *helvus* (gelbröthlich), in Bezug auf die Farbe des Pilzhutes. Auch kann das Wort als das Dimin. vom altlateinischen *helus* (*olus*: Küchenkraut, Gemüse etc.) betrachtet werden, u. bezeichnet dann die Benützung dieses Pilzes als Nahrungsmittel.

Helwīngia W. *(Santalaceae)*. Nach G. Andr. Helwing, geb. 1666, st. 1748 als Prediger zu Angerburg in Preussen; schrieb: Enumeratio aliquot plantarum indigenarum in Prussia 1712, Supplementum florae prussicae 1726.

Helwīngia Ad. *(Bixaceae)*. Wie vorige Gattung.

Helxīne Req. *(Urticeae)*. Von ἑλκειν (ziehen, schleppen, zerren), weil (nach Plin. XXI. 56. XXII. 56.) die in klettenartigen Köpfen steckenden Samen sich leicht an die Kleider hängen. Hier kann unmöglich unsere Helxine (Parietaria), sondern muss jedenfalls eine Distelart gemeint seyn. — Ἑλξίνη des Dioscorides (IV. 86.) aber scheint Parietaria diffusa zu seyn, und der Name deutet hier auf die zahlreichen niedrigen, nach allen Richtungen hin ausgebreiteten Stängel; an einer anderen Stelle dieses Autors (IV. 39.) ist unter ἑλξίνη (in diesem Falle von ἕλιξ: Windung abgeleitet) Convolvulus arvensis zu verstehen. Linné glaubte in letzterer ἑλξίνη eine andere Schlingpflanze, nämlich eine Polygonee, die der Gruppe Tiniaria Meisn. in der Gattung Polygonum entspricht, zu erkennen.

Helxīne L. *(Polygoneae)*. Siehe den vorigen Artikel.

Helȳgia Bl. = **Heligme**.

Hemărthria R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus ἡμι (halb) u. ἀρθρον (Glied); die Blüthenähre ist nur halb gegliedert (hat halbvollständige Glieder).

Hemerocăllis L. *(Coronariae)*. Zus. aus ἡμερα (Tag) und καλλος (Schönheit); d. h. eine schöne, bald verwelkende Blume, oder eine Blume, welche nur am Tage schön ist i. e. offen steht, Abends sich aber schliesst.

Hemesōtria Rafin. *(Valerianeae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und

εσωτερος (darinnen); die Frucht hat 2 Fächer, aber eins ist leer, das andere hat 1 Samen. = Astrephia DC.

Hemiachyris DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und ἀχυρον (Spreu); die Achenien der Scheibe haben einen aus länglichen spitzen Schuppen bestehenden Pappus, die des Strahls dagegen keinen.

Hemiadelphis N. v. E. *(Rhinantheae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und ἀδελφος (Bruder); die Blüthen haben nur 2 Staubgefässe, also nur halb so viele, als dieser Familie sonst eigen zu seyn pflegen.

Hemiandra R. Br. *(Labiatae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und ἀνηρ (Mann, männliches Organ); jede der 4 Antheren hat einen fruchtbaren und einen unfruchtbaren Lappen.

Hemianthus Nutt. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und ἀνθος (Blume); von dem zweilippigen Saume der Blumenkrone ist der obere äusserst kurz, abgestutzt, so dass die Blüthe gleichsam nur halb da ist.

Hemiarcyria Fr. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und *Arcyria*; das Haarnetz ragt hervor, ist nur halb in das Peridium eingeschlossen, während es bei der nahe stehenden Gattung Arcyria ganz von dem Peridium eingehüllt ist.

Hemicarpha N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und καρφη (Spreu); jede Blüthe hat nur eine Spelze.

Hemicarpurus N. v. E. *(Aroideae)*. Zus. aus ἡμι (halb), καρπος (Frucht) und οὐρα (Schwanz); der Blüthenkolben hat einen langen fadenförmigen Ansatz, der aber unfruchtbar ist. = Atherurus Bl.

Hemichaena Benth. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und χαινειν (klaffen); die Kapsel springt in 2 Klappen auf, öffnet sich aber nur etwas.

Hemichlaena Schrad. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und χλαινα (Oberkleid); ein Involucrum ist nicht vorhanden.

Hemichoriste Wall. *(Acanthacede)*. Zus. aus ἡμι (halb) und χωριστος (getrennt); die Antheren der beiden längern Staubfäden sind zweifächrig und ihre Fächer durch ein weites Connectiv von einander getrennt, die der kürzern Staubfäden sind nur einfächrig.

Hemichroa R. Br. *(Chenopodeae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und χροα (Farbe); die Blüthendecke ist inwendig gefärbt (nicht grün wie aussen).

Hemiclidia R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und κλεις (Schloss, Riegel); die Frucht springt an der Spitze nur theilweise auf, bleibt halb verschlossen.

Hemicyclia Wight u. Arn. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und κυκλος (Kreis); die beiden Narben sind halbzirkelrund.

Hemicyphe Corda *(Mucedineae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und κυφος (Höhlung); das blasige Peridium springt rundherum ab und nur seine Basis bleibt stehen.

Hemidesmus R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und

δεσμος (Bund, Bündel, Band); die Staubfäden sind nur an der Basis verbunden, oben hingegen frei.

Hemidictyon Prsl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und δικτυον (Netz); die Adern haben nur theilweise ein netzartiges Ansehn.

Hemigenia R. Br. *(Labiatae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und γενεσ (Erzeugung), in derselben Bedeutung wie bei Hemiandra, nur ist hier der unfruchtbare Lappen der obern Antheren bebartet.

Hemiloba DC. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und λοβος (Lappen); Abtheilung der Gattung Gloxinia, welche mitten zwischen Eugloxinia und Sinningia steht.

Hemilobus Endl. *(Bignoniaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Antheren sind durch Abortus eines Fachs nur einfächrig, die Blätter sind unpaarig gefiedert. Gehört zu Jacaranda Juss.

Hemimeris Knth. *(Rhinantheae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und μερος (Theil); die Krone besteht aus 5 Lappen, von denen einer viel grösser als die übrigen ist, was ihr das Ansehn einer zweitheiligen gibt. = Alonsoa Rz. u. Pav.

Hemimeris Thnbg. *(Rhinantheae)*. Zus. wie vorige Gattung; hier ist die Krone fast zweilippig, vierlappig, aber der oberste und unterste Lappen sehr gross, die beiden Seitenlappen sehr klein.

Hemionitis L. *(Polypodiaceae)*. Von ἡμιονος (Maulesel) und dieses zus. aus ἡμι (halb) und ὀνος (Esel), d. h. halb Pferd und halb Esel. Der Name sollte andeuten, dass die Pflanze keinen (durch Befruchtung entstandenen) Samen hervorbringt. Dioscorides sagt (III. 142), die ἡμιονιτις (nach Sprengel: Scolopendrium Hemionitis Sm.) hat weder Blumen noch Samen.

Hemiphragma Wall. *(Rhinantheae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und φραγμα (Zaum); die Kapsel ist unvollständig zweifächrig, die Scheidewand geht nicht vollständig hindurch.

Hemipilia Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und πιλος (Filz, Hut); die Spitzen der Rinnen der Pollenmassen sind von halben Kappen eingeschlossen.

Hemipus Endl. *(Gramineae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und πους (Fuss); die obere Kelchspelze fehlt. Abtheilung der Gattung Rottboellia.

Hemiragis Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und ῥαγη (Riss, Spalt); die Zähne des Peristoms sind nur an der Basis gespalten.

Hemisacris Steud. *(Gramineae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und ἀκρις (Spitze); die untere Kronspelze ist an der Spitze zweitheilig, die obere nicht.

Hemiseuumata Bisch. *(Riccieae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und σευειν (werfen, treiben); die eingesenkten Früchte werden endlich durch Theilung des Laubes entblösst.

Hemisinapsium Brid. s. Hemisynapsium.

Hemispadon Endl. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und σπαδων (Verschnittener); die abwechselnden Antheren sind unfruchtbar. = Indigofera.

Hemisphace Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und σφακος (Salbei); die Oberlippe des Kelchs ist abgestutzt. Abtheilung der Gattung Salvia.

Hemistemma Juss. *(Dilleniaceae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und στεμμα (Kranz); die Staubfäden stehen linearisch-einseitig, auch die Blüthen stehen einseitig.

Hemisteptia Bunge *(Compositae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und στεπτος (bekränzt); die Borsten des Pappus sind an der Basis mehr oder weniger zu einem Ringe verschmolzen.

Hemistoma Ehrnb. *(Labiatae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und στομα (Mund); die Mündung des Kelchs ist schief, unten hervorgezogen, oben gespalten.

Hemistylus Benth. *(Urticeae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und στυλος (Griffel); die Narbe zieht sich bis zur halben Länge des Griffels hinunter.

Hemisynapsium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und συναπτειν (verknüpfen); das innere Peristom ist mit dem äussern nur an der Basis verwachsen, oben frei.

Hemitelia R. Br. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und τηλια (Deckel); die Indusien sind dem Fruchtboden unterhalb eingefügt, nach aussen aber frei und zuletzt zurückgebogen.

Hemitome N. v. E. *(Acanthaceae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und τομη (Schnitt); die Narbe ist gespalten.

Hemitomus l'Herit. *(Rhinantheae)*. Zus. wie vorige Gattung. = Hemimeris Knth.

Hemitrema R. Br. *(Florideae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und τρημα (Loch); der Thallus ist nur am Rande fensterartig durchlöchert.

Hemixera Endl. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und ξηρος (trocken); die Kelchabschnitte sind halb-scariös. Abtheilung der Gattung Polycarpaea Lam.

Hemizonia DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἡμι (halb) und ζωνη (Gürtel); die Achenien sind von den Schuppen des Anthodium halb umgeben.

Hemmna Rafin. = Hemiseumata Bisch.

Hempelia Meyen *(Conferveae)*. Nach Ad. Friedr. Hempel, geb. 1767 zu Neustrelitz, st. 1834 als Professor der Medicin zu Göttingen.

Hemprichia Ehrnb. *(Terebinthaceae)*. Nach Fr. W. Hemprich, geb. 1796 in Glatz, diente 1813 und 14 als Militairchirurg, studirte nach dem Frieden in Berlin Medicin, ging 1815 wieder mit nach Frankreich und 1817 zurückgekehrt vollendete er seine Studien in Breslau, ward Lehrer der Physik und Naturgeschichte an der Cadettenschule in Berlin; bereiste mit Ehrenberg 1820 Aegypten und Nubien und st. 1825 zu Massuah am Fieber. Schrieb: Naturgeschichte für höhere Lehranstalten.

Henanthus Less. *(Compositae)*. Zus. aus εἱς (Gen. ἑνος, ein) und ἀνθος (Blüthe); die Anthodien enthalten mitunter nur 1 Blüthe. Gehört zu Pteronia L.

Hendecăndra Eschsch. (*Euphorbiaceae*). Zus aus ἕνδεκα (elf) und ἀνηρ (Mann), d. h. mit 11 Staubgefässen; doch finden sich meist nur 6—10 Staubgefässe.

Henkĕlia Spr. (*Bignoniaceae*). Nach Graf Leo Fel. Vict. Henkel v. Donnersmark, geb. zu Königsberg, Regierungsrath in Merseburg, Verfasser der Enumeratio plantarum circa Regiomontanum 1817. — Joh. Friedr. Henkel schrieb 1722 ein Buch unter dem Titel: Florae Saturnisans, oder die Verwandtschaft des Pflanzen- mit dem Mineralreich.

Hĕnna s. Alcanna.

Hennĭngia Kar. u. Kir. (*Coronariae*). Nach Henning, Botaniker in Moskau.

Henotĕgyna DC. (*Compositae*). Zus. aus ἑνοτης (Einheit) und γυνη (Weib); die weiblichen Blüthenköpfe haben nur 1 Blüthe.

Henrĭcea Cass. (*Compositae*). Nach Rob. Steph. Henrici; schrieb: Animadversiones de laude et praestantia vegetabilium, Kopenhagen 1740.

Henrĭcea Lem. Lis. (*Gentianeae*). Wie vorige Gattung. = Agathodes Don.

Henriĕttea DC. (*Lythrariae*). Heisst in den Wäldern von Cayenne *Caca-Henriette*.

Henschĕlia Prsl. (*Anoneae*). Nach A. W. E. Th. Henschel, geb. 1790 in Breslau, Professor der Medicin daselbst; schrieb u. a.: Von der Sexualität der Pflanzen 1820; Clavis Rumphiana, bot. et. zoolog. 1833.

Henslĕra Lag. (*Umbelliferae*). Nach Hensler.

Henslŏwia Wall. (*Lythrariae*). Nach J. L. Henslow, Professor der Botanik in Cambridge, schrieb: Principles of Botany 1836 u. m. a.

Hepatăria Rafin. (*Tremellinae*). Von *hepar* (Leber); hat die Form und Consistenz einer Leber. Gehört zu Tremella.

Hepătica Dill. (*Ranunculaceae*). Von *hepar* (Leber); die 3 Lappen der Blätter verglich man mit denen der Leber, und glaubte dann, in der Pflanze ein gutes Mittel gegen Leberkrankheiten gefunden zu haben.

Hĕpetis Sw. (*Bromeliaceae*). Von ἐπετειος (jährlich); jährige Kräuter?

Hĕptaca Lour. (*Ranunculaceae*?) Von ἑπτα (sieben); die Frucht hat 7 Fächer.

Heptapleŭrum Gärtn. (*Araliaceae*). Zus. aus ἑπτα (sieben) und πλευρα (Seite); die Kapsel theilt sich in 5—9, gewöhnlich in 7 Theile.

Heptăptera Reutt. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἑπτα (sieben) und πτερον (Flügel); die Frucht ist 7flügelig.

Heracăntha DC. (*Compositae*). Zus. aus ἡρως (Ritter, Held) und ἀκανϑα (Dorn, Stachel); hat harte Dornen. Abtheilung der Gattung Carlina.

Heracăntha LK. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. = Kentrophyllum Neck.

Herăcleum L. (*Umbelliferae*). Nach Ἡρακλης (Herkules), der

die Pflanze zuerst medicinisch angewendet haben soll (Plin. XXV. 12. Als Spondylion erwähnt Pl. diess Gewächs im XII. B. 58 Cap. u. XXIV. B. 16. Cap.).

Herbertia Sweet *(Irideae)*. Nach W. Herbert, Geistlichen und Botaniker zu Spofforth in England, st. 1825; schrieb besonders über Zwiebelgewächse. — Thom. Herbert, geb. 1600 in York, begleitete den Grafen Cotton nach Persien und kehrte 1630 zurück, st. 1681 in York; schrieb: Reisen in Asien und Afrika, Trenodia Carolina.

Herbichia Zaw. *(Compositae)*. Nach F. Herbich, österreichischem Militärarzt und Botaniker.

Hercospora Fr. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus ἕρκος (Netz) und σπορα (Same); die Sporidien liegen in dem netzartig gestalteten Perithecium.

Hercules Fr. *(Lycoperdaceae)*. Von Hercules; diese Pilze haben die Gestalt einer Hercules-Keule.

Herderia Cass. *(Compositae)*. Nach Joh. Gottfr. v. Herder, geb. 1744 zu Morungen in Ostpreussen, berühmt als Philosoph, Theolog und Naturforscher, st. 1803 in Weimar.

Hericium Fr. *(Morchellinae)*. Von *heres, ericius* (Igel), in Bezug auf die borstenähnliche Unterfläche des Huts dieses Pilzes. Z. Th. zu Hydnum gehörend.

Heringia Ag. *(Florideae)*. Nach Hering, der die von Ferd. Krauss im südlichen Afrika gesammelten Algen (in den Annal. of. nat. hist. 1842 VIII.) beschrieb.

Heritiera Ait. *(Sterculieae)*. Nach Charles Louis l'Heritier de Brutelle, geb. 1746 in Paris, Botaniker, ward 1800 in Paris auf der Strasse ermordet; schrieb: Stirpes novae aut minus cognitae, Geraniologia, Cornus, Sertum, alle mit Abbildungen begleitet. Er datirte seine Schriften um 4 Jahre zurück, um für seine Gattungen und Arten das Prioritätsrecht zu erschleichen.

Heritiera Gmel. *(Narcisseae)*. }
Heritiera Retz. *(Scitamineae)*. } Wie vorige Gattung.
Heritiera Schrk. *(Junceae)*. }

Hermannella DC. Abtheilung der folgenden Gattung.

Hermannia T. *(Büttneriaceae)*. Nach Paul Hermann, geb. 1646 in Halle, war 1671—79 Arzt in Ceylon, st. 1695 als Professor der Medicin in Leyden; schrieb: Paradisus batavus, Cynosura materiae medicae, Museum ceylanicum, Flora Lugdun. batav.

Hermas L. *(Umbelliferae)*.

Hermbstädtia Rchb. *(Amaranteae)*. Nach Sigism. Friedr. Hermbstädt, geb. 1785 in Erfurt, 1791 Administrator der Hofapotheke in Berlin und Professor der Chemie und Pharmacie am dortigen Collegium chir. med., seit 1810 Geh. Rath und Professor der Chemie und Technologie an der Universität, st. 1833; schrieb viel über Chemie, Technologie und Agrikultur.

Hermes SALISB. *(Ericeae)*. Nach Ἑρμῆς (Merkur), ohne nähere Angabe. Abtheilung der Gattung Erica.

Hermesia H. u. BPL. *(Euphorbiaceae)*. Von Willdenow nach seinem Freunde HERMES in Berlin benannt. — J. G. HERMES in Zerbst schrieb 1801 über Gartenblumen.

Hermesias LÖFFL. *(Cassieae)*. Der Verfasser sagt blos von diesem Namen: Hermesias a me dictum, vulgo Rosa de Monte.

Herminiera GUIL. u. PERROT. *(Papilionaceae)*. Von ἕρμιν (Stütze); ein Strauch mit dickem Stamme und starken Dornen.

Herminium R. BR. *(Orchideae)*. Von ἕρμιν (Stütze, Fuss), in Bezug auf den einzigen Wurzelknollen dieser Pflanze, der gleichsam die einzige Stütze für dieselbe bildet.

Hermione HAW. *(Narcisseae)*. Nach HERMIONE, der schönen Tochter des Menelaus und der Helena. Abtheilung der Gattung Narcissus.

Hermodactylus R. BR. *(Junceae)*. Zus. aus Ἑρμῆς (Merkur) und δακτυλος (Finger), in Bezug auf die fingerähnliche Stellung der Wurzelknollen.

Hermodactylus T. *(Irideae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zur Gattung Iris.

Hermupoa LÖFFL. *(Capparideae)*. Ἑρμουποα (zus. aus Ἑρμῆς: Mercur und ποιεῖν: machen, d. h. von Mercur erfunden) ist einer der Namen, womit die Griechen unsere Mercurialis bezeichneten; wie nun Löffling dazu kam, denselben einer ganz verschiedenen Pflanze zu geben, lässt sich schwer einsehen.

Hernandia PLUM. *(Myristiceae)*. Nach FRANCISCO HERNANDEZ, gegen Ende des 16. Jahrhunderts, Leibarzt des Königs Philipp II. von Spanien, der ihn 1593—1600 als Naturforscher nach Westindien schickte; schrieb: Historia naturalis mexicana.

Herniaria T. *(Portulaceae)*. Von *hernia* (Bruch), wegen seiner medicinischen Anwendung.

Herodium RCHB. = Erodium l'Herit.

Herorchis LINDL. *(Orchideae)*. Zus. aus ἥρως (Ritter, Held) und *Orchis*; die äussern Blüthenblätter dieser Orchidee sind zu einem Helme zusammengeneigt.

Herpestes GÄRTN. *(Scrophularineae)*. Von ἕρπειν (kriechen); meist kriechende Kräuter.

Herpetica RMPH. *(Cassieae)*. Von ἑρπετος (kriechend); ein kriechendes Kraut, gehört zur Gattung Cassia.

Herpetium DC. *(Violaceae)*. Von ἑρπετος (kriechend); der Stängel kriecht.

Herpetium N. v. E. *(Jungermannieae)*. Von ἑρπετος (kriechend); kleine kriechende Kräuter.

Herpetospermum WALL. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus ἑρπετος (kriechend) und σπερμα (Same); der Same hat einen wurmähnlichen Schweif.

Herpŏdium Brid. *(Bryoideae)*. Von ἕρπειν (kriechen); wächst kriechend auf der Erde hin.

Herpŏtrichum Fr. *(Byssaceae)*. Zus. aus ἕρπειν (kriechen) und θρίξ (Haar); haarige wurzelnde Fäden auf feuchtem Boden.

Herpȳsma Lindl. *(Orchideae)*. Von ἑρπυσμός (das Kriechen); kriechende Kräuter.

Herrĕria Rz. u. Pav. *(Smilaceae)*. Nach Gabr. Alf. Herrera, Professor in Salamanka; schrieb: Agricultura 1520.

Herreria Ad. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Herschĕlia Lindl. *(Orchideae)*. Nach Sir John. Fr. W. Herschel, geb. 1790 zu Slough in England, berühmter Astronom.

Herschĕlia Bowd. *(Solaneae)*. Wie vorige Gattung.

Hertĕlia *(?)*. Nach J. G. Hertel, der 1735 über die Athmung der Pflanzen schrieb. — Hertel in Schwerin schrieb über die Nelken 1787 u. 1812.

Hĕrtia Neck. *(Compositae)*. Nach Joh. Christ. Hertio; schrieb über Pimpinella Saxifraga, Giessen 1726.

Heruchēa Torr. u. Gr. *(Saxifrageae)*. Anagramm von *Heuchera*; Abtheilung dieser Gattung.

Hesiŏdia Mnch. *(Labiatae)*. Nach Hesiodus, griechischem Dichter zwischen 900 u. 800 v. Chr., der u. a. über den Ackerbau schrieb. Gehört zu Sideritis L.

Hesperāntha Ker. *(Irideae)*. Zus. aus ἑσπέρα (Abend) und ἄνθη (Blüthe); die Blüthen sind am Tage geschlossen, öffnen sich erst Abends.

Hesperānthemum Endl. *(Acanthaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; Abtheilung der Gattung Eranthemum mit Arten, welche nur in *West-* (nicht in Ost-) Indien vorkommen.

Hesperānthus Salisb. = Hesperantha Ker.

Hesperĭdium DC. Abtheilung der Gattung Hesperis.

Hesperidŏpsis DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus *Hesperis* und ὄψις (Ansehn); steht der folgenden Gattung sehr nahe.

Hĕsperis L. *(Cruciferae)*. Von ἑσπέρα (Abend); die Blüthen riechen Abends stärker als am Tage.

Hesperŏmeles Lindl. *(Pomaceae)*. Zus. aus ἑσπέρα (Abend) und μῆλον (Apfel); Sträucher, welche westlich von uns (in Peru) vorkommen.

Hesperoscŏrdum Lindl. *(Coronariae)*. Zus. aus ἑσπέρα (Abend) und σκόρδον (Lauch); eine lauchähnliche Pflanze in Nordamerika.

Hesperŏthymus Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus ἑσπέρα (Abend) und *Thymus*; gehörte früher zu Thymus und ist westlich von uns (in Nordamerika und Mexico) einheimisch. Abtheilung der Gattung Micromeria Benth.

Hĕssea Berg. *(Narcisseae)*. Nach P. Hesse, botanischem Reisenden, wurde mit seinem Begleiter Gellibrand in Neuholland 1837 von den Wilden erschlagen. — J. Hess, Oberbaurath, Vorsteher des botanischen Gartens zu Darmstadt, st. 1837.

Hetaëria Endl. *(Alismaceae)*. Von ἑταιρεια (Kameradschaft); ist dem Philydrum nahe verwandt.

Heterăcia Fisch. u. Mey. *(Compositae)*. Von ἑτερος (verschieden); und *achenia*; die äussern Achenien haben eine andere Form als die innern.

Heterachaēna Fres. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Heterăctis DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden), und ἀκτις (Strahl); die Strahlenblüthen sind theils zungenförmig und geschlechtslos, theils röhrig und weiblich.

Heterāndra P. B. = Heteranthera.

Heteranthemis Schott *(Compositae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und *Anthemis*; die Achenien des Strahls sind dreiflügelig und an der Spitze dreistachelig, die der Scheibe einflügelig und einstachelig. Gehört zu Chrysanthemum.

Heteranthēra Rz. u. Pav. *(Commelyneae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren haben eine verschiedene Form, zwei auf in der Mitte verdickten Fäden sind eiförmig, der dritte auf rundem längerm Faden ist pfeilförmig oder wenigstens anderfarbig.

Heterānthesis Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und ἀνθη (Blüthe); die Blüthen stehen traubig, einseitig und meist zerstreuet, nicht entgegengesetzt. Abtheilung der Gattung Scutellaria.

Heterānthia N. v. E. u. Mart. *(Rhinantheae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und ἀνθος (Blüthe); die Krone ist trichter-glockenförmig, oben zweilippig.

Heterānthus Bnpl. *(Compositae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und ἀνθος (Blüthe); die innern und äussern Blüthen sind zweilippig, weichen aber in den Lippen von einander ab.

Heterelȳtrum Jungh. *(Gramineae)*. Zus. aus ἑτερος (anders, verschieden) und ἐλυτρον (Decke); die Kelchspelzen der weiblichen Blüthen sind verschieden von denen der männlichen und geschlechtslosen.

Heterocăryum DC. *(Asperifoliae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und καρυον (Nuss); die Nüsschen sind ungleich gross.

Heterocēntron Hook. u. Arn. *(Lythrariae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und κεντρον (Sporn); die Antheren der längern Staubfäden haben ein gestieltes, am Gliede mit 2 keulförmigen Borsten versehenes Connectiv, das Connectiv der Antheren der kürzern Staubfäden hat an seiner Basis nur zwei Höcker.

Heterochaēnia DC. *(Campanulaceae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und χαινειν (klaffen); die Kapsel springt erst an der Spitze in 3 Klappen durch die Fächer auf, später unten an der Basis zwischen den 10 Nerven des Kelchs, und zuletzt fällt der Kelchsaum ab und die Nerven lösen sich von der Spitze nach unten ab.

Heterochăeta DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und χαιτη (Mähne); der äussere Pappus ist kurz, spreuig, der innere lang, borstig, rauh.

Heterŏchroa Bunge *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus ἑτερος (ver-

schieden) und χροα (Farbe), in Bezug auf die Blumenblätter, deren Farbe wechselt. Abtheilung der Gattung Gypsophila L.

Heterocladia Decaisn. *(Florideae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und κλαδος (Zweig).

Heterocoma DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und κομη (Haar); der äussere Pappus ist kurz, kranzförmig, gekerbt, der innere besteht aus langen, dünnen, steifen Borsten.

Heterocylix Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und κυλιξ (Kelch); der fruchttragende Kelch ist herabgebogen, zweilippig. Abtheilung der Gattung Plectranthus l'Herit.

Heterodendron Desf. *(Sapindaceae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und δενδρον (Baum); die Blüthe hat 6—12 Staubgefässe, der Eierstock ist bald verkehrt eiförmig rundlich, vierfächrig, fast vierlappig, mit 4 Narben, bald verkehrt eiförmig, zusammengedrückt, zweifächrig, mit einfacher Narbe.

Heterodon Meisn. *(Crassulaceae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und ὀδους (Zahn); der 10theilige Kelchsaum hat 5 kurze und 5 lange Zähne.

Heterodonta Nutt. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; Gruppe der Abtheilung Diodonta der Gattung Coreopsis mit Arten, deren äusseres Anthodium nur 3—4blättrig, und deren inneres 6blättrig ist, während die Gruppe Medusa derselben Abtheilung ein äusseres Anthodium von 20—24 sparrigen Blättern und ein inneres von 8 Blättern hat.

Heterographa Fée (?). Zus. aus ἑτερος (verschieden) und γραφη (Schrift).

Heterolaena Endl. *(Thymeleae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und χλαινα (Oberkleid); die Blätter der vierblättrigen Hülle sind den Zweigblättern unähnlich.

Heterolepis Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und λεπις (Schuppe); die äussern Schuppen des Anthodium sind anders als die innern.

Heterolepis Bert. *(Compositae)*. Wie vor. Gattung. Gehört zu Senecio.

Heteroloma Desv. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und λωμα (Saum); die Fahne der Krone ist anfangs zusammengefaltet, aufliegend, richtet sich aber später empor.

Heterolophus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und λοφος (Federbusch); die äussern und mittlern Schuppen des Anthodium laufen an der Spitze in einen kammartig gewimperten, die innersten in einen ausgefressenen oder fast ganzrandigen Anhang aus. Gehört zu Centaurea Less.

Heteromauria Endl. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und *Mauria*; Arten der Gattung Mauria mit zehnkerbigem Discus, während die übrigen Arten (Eumauria) einen ganzrandigen Discus haben.

Heteromeris Spach *(Cistineae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und μερις (Theil); auf ein und demselben Stamme finden sich 5blättrige vielmännige und blattlose dreimännige Blüthen. Abtheilung der Gattung Helianthemum.

Heteromorpha Cham. u. Schl. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἑτερος

(verschieden) und μορφη (Gestalt); die beiden Theilfrüchtchen haben ungleiche Gestalt, ebenso die Blätter.

Heteromŏrpha Cass. (*Compositae*). Zus. aus ἑτερος (verschieden) und μορφη (Gestalt). = Heterolepis Cass.

Heterŏnema DC. (*Lythrariae*). Zus. aus ἑτερος (verschieden) und νημα (Faden); 4 Staubfäden sind länger als die übrigen 4.

Heterŏnoma Mart., DC. (*Lythrariae*). Zus. aus ἑτερος (verschieden) und νομος (Gesetz). Synonym der vorigen Gattung, und zu der Ungleichheit in den Theilen dieser Pflanze gehört noch, dass von jedem Blattpaar der entgegengesetzten Blätter ein Blatt weit kleiner ist als das andere.

Heteropăppus Less. (*Compositae*). Zus. aus ἑτερος (verschieden) und παππος (Federkrone); der Pappus des Strahls ist kranzförmig, der der Scheibe haarig.

Heterophrăgma DC. (*Bignoniaceae*). Zus. aus ἑτερος (verschieden) und φραγμα (Zaun, Scheidewand); die Lappen der kreuzförmigen Scheidewand stehen den Klappen entgegen und sind schmaler als diese.

Heterophȳllum Boj. (*Büttneriaceae*). Zus. aus ἑτερος (verschieden) und φυλλον (Blatt); die Blätter variiren. = Büttneria.

Heteropŏgon Pers. (*Gramineae*). Zus. aus ἑτερος (verschieden) und πωγων (Bart); die untere Kronspelze der männlichen Blüthe ist wehrlos, die der weiblichen an der Spitze gegrannt.

Heterŏpteris K. H. B. (*Malpighiaceae*). Zus. aus ἑτερος (verschieden) und πτερον (Flügel); die drei zusammenhängenden Samarae sind an der Spitze in einen am hintern untern Rande dickern Flügel ausgespannt.

Heterŏptycha DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἑτερος (verschieden) und πτυχη (Falte); die Blumenblätter sind wenig ausgerandet und ihr Mittelnerv ist oben mit einer Lamelle versehen. Abtheilung der Gattung Ptychotis Koch.

Heterosciădium DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἑτερος (verschieden) und σκιαδιον (Sonnenschirm); die Döldchen sind dreiblüthig, zwei Blüthen männlich und gestielt, die dritte zwitterig und sitzend.

Heterosiphŏnia Mont. (*Florideae*). Zus. aus ἑτερος (verschieden) und σιφων (Röhre); die Röhren des Thallus haben sehr ungleiche Zellen.

Heterospĕrmum Cav., W. (*Compositae*). Zus. aus ἑτερος (verschieden) und σπερμα (Same); die Samen haben unter sich eine verschiedene Form, die des Strahls sind eiförmig, kahl, ungeschnäbelt, die der Scheibe schmäler, geschnabelt und mit zwei rauhborstigen Grannen besetzt.

Heterŏsphace Benth. (*Labiatae*). Zus. aus ἑτερος (verschieden) und σφακος (Salbei); Abtheilung der Gattung Salvia.

Heterosphaĕria Grev. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus ἑτερος (verschieden) und *Sphaeria*; gehörte früher zur Gattung Sphaeria, der Kern ist aber scheibenförmig, schlauchführend und befindet sich auf dem Fruchtboden.

Heterŏstega Desv. (*Gramineae*). Zus. aus ἑτερος (verschieden) und στεγη (Decke); die Einschnitte der untern Kronspelze der untersten Blüthe

sind pfriemförmig, die der obern Blüthe gegrannt. Abtheilung der Gattung Eutriana Trin.

Heterostēmma Wight u. Arn. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und στεμμα (Kranz); die 5 Blättchen der Corona staminea sind inwendig noch mit einem Fortsatze versehen.

Heterōstemon Desf. *(Cassieae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und στημων (Staubgefäss); von den 8 Staubgefässen sind nur die 3 vordern, längern fruchtbar.

Heterōstemum Nutt. *(Onagreae)*. Zus. wie vorige Gattung; 4 Staubfäden sind länger als die andern 4.

Heterōstomum Fr. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und στομα (Mund); die Mündung des Peridium ist verschieden gestaltet.

Heterōstylus Hook. *(Alismaceae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und στυλος (Griffel); einige Blüthen haben kurze, andere haben lange Griffel.

Heterotaēnia Boiss. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und ταινια (Band, Streif); die Ölstriemen sind ungleich in ihrer Form.

Heterōtaxis Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und ταξις (Ordnung); steht im Ansehn einer Vandee, in der Struktur einer Arethusee nahe.

Heterothalămus DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und θαλαμος (Lager, Fruchtboden); der Fruchtboden der männlichen Blüthen ist flach und nackt, der der weiblichen kegelförmig und spreublättrig.

Heterōtheca Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und θηκη (Büchse); die Achenien des Strahls sind länglich, glatt, die der Scheibe keilförmig, wollhaarig.

Heterōtoma Zucc. *(Campanulaceae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und τομη (Schnitt); die Blätter sind ungleich dichtgezähnt, die Oberlippe des Kelchs ist dreispaltig, die Unterlippe zweispaltig.

Heterōtrichum DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und θριξ (Haar); Sträucher mit steifen Borsten und mit sternförmiger Behaarung, zwischen den Borsten sammtartig filzig.

Heterōtrichum Bieb. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; der äussere Pappus ist fast fadenförmig rauh, der innere hat lange federige Borsten.

Heterōtropa Morr. u. Decaisn. *(Aristolochieae)*. Zus. aus ἑτερος (verschieden) und τροπη (Wendung); die Antheren der 6 äussern Staubfäden sind nach Innen, die der 6 innern nach Aussen gerichtet.

Heterōzyges Bunge *(Zygophylleae)*. Zus aus ἑτερος (verschieden) und ζυγος (Joch); die Blätter sind paarig gefiedert, die Blättchen stehen einander gegenüber oder wechseln ab.

Heterўta Rafin. *(Polemoniaceae)*. Von ἑτερος (verschieden); sehr variirende Pflanzen, denn sie sind aufrecht oder ausgebreitet, ästig, die Blätter fiederspaltig oder ungetheilt, die Blüthen traubig, afterdoldig, einfach oder gabelig.

Heuchēra L. *(Saxifrageae)*. Nach Joh. Heinr. v. Heucher, geb. 1677 in Wien, 1706 Professor und Aufseher des botanischen Gartens in Wittenberg, 1713 Hofrath und Leibarzt des Königs August II. zu Dresden, 1721 geadelt, st. 1747. Schrieb ein Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens in Wittenberg.

Heuchēra Murr. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Heudelōtia Rich. *(Terebinthaceae)*. Nach Heudelot, Gartendirektor am Senegal, reiste daselbst 1835—37, st. 1837.

Heudūsa E. Mey. *(Papilionaceae)*.

Heūrnia Spr. *(Asclepiadeae)*. = Huernia R. Br.

Hēvea Aubl. *(Euphorbiaceae)*. Von *hewe*, dem Namen des Baumes in Guiana.

Hewēnia Haw. *(Asclepiadeae)*. Nach Hewen.

Hewīttia Wight u. Arn. *(Convolvulaceae)*. Nach Hewitt.

Hexacēntris N. v. E. *(Acanthaceae)*. Zus. aus ἑξ (sechs) und κεντρις (Stachel, Sporn); an den Antheren der beiden längeren Staubfäden ist nur je 1 Fach, an denen der beiden kurzen Staubfäden aber sind beide Fächer gespornt, so dass sämmtliche Antheren im Ganzen 6 Sporen haben.

Hexăctina W. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἑξ (sechs) und ἀκτις (Strahl); der Kelchsaum ist 6zähnig, die präsentirtellerförmige Krone hat einen 6theiligen auseinanderstehenden Saum.

Hexadēsmia Brongn. *(Orchideae)*. Zus. aus ἑξ (sechs) und δεσμη (Bündel); die 6 Pollenmassen sind durch Hülfe eines klebrigen Saftes zu einem Bündel vereinigt.

Hexādica Lour. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἑξ (sechs) und δικη (Recht, Sitte, Art und Weise); die Sechszahl ist in der weiblichen Blüthe vorherrschend, denn der Kelch hat 6 Blätter, das Pistill 6 Narben, die Kapsel 6 Klappen und 6 Fächer.

Hexaglōttis Vent. *(Irideae)*. Zus. aus ἑξ (sechs) und γλωττη (Zunge); der Saum des Perianthium ist sechstheilig, die drei Narben sind zungenförmig und meist zweitheilig.

Hexāgona Pohl *(Hymeninae)*. Zus. aus ἑξ (sechs) und γωνος (Ecke); die Poren des Huts sind sechseckig. Abtheilung der Gattung Polyporus.

Hexālobus DC. *(Anoneae)*. Zus. aus ἑξ (sechs) und λοβος (Lappen); die Krone ist sechslappig.

Hexamēria R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus ἑξ (sechs) und μερος (Theil); in jedem der beiden Antherenfächer liegen 3 Pollenmassen.

Hexanthēra Endl. *(Lamydeae)*. Zus. aus ἑξ (sechs) und ἀνθηρα (Staubbeutel); hat 6 fruchtbare Staubgefässe. Gehört zu Casearia.

Hexānthus Lour. *(Laurineae)*. Zus. aus ἑξ (sechs) und ἀνθος (Blume); die Blumen stehen je zu 6 in einem sechsblättrigen Kelche vereinigt.

Hexăptera Hook. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἑξ (sechs) und πτερον (Flügel); die Schote hat 6 Flügel.

Hexarrhēna Prsl. *(Gramineae)*. Zus. ἑξ (sechs) und ἀρρην (Männchen); die Aehrchen sind monöcisch, zu dreien vereinigt, von denen die beiden vordern männlich, 1—3blüthig sind und jede dieser männlichen Blüthen hat 3 Staubfäden, die Zahl der letztern in einem männlichen Aehrchen wechselt also von 3—9, Mittel = 6.

Hexasĕpalum Bartl. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ἑξ (sechs) und σεπαλον (Kelchblatt); der Kelchsaum ist in 6 bleibende Lappen getheilt.

Hexăstemon Klotzsch. *(Ericeae)*. Zus. aus ἑξ (sechs) und στημων (Faden); hat 6 Staubfäden und gehört zu Eremia Don.

Hexĭsea Lindl. *(Orchideae)*. Von ἐξισοειν (ausgleichen); das Labellum ist den äussern Blättern des Perigons conform.

Hexŏpia Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus ἑξ (sechs) und ὠπη (Aussehen). = Hexadesmia Brongn.

Heydĕria Fr. *(Morchellinae)*. Nach E. F. G. Heyder, der 1801 über Obstbaumzucht schrieb.

Heydia Dennst. *(Euphorbiaceae)*. Nach Heyd.

Heylāndia DC. *(Papilionaceae)*. Nach Heyland, Botaniker und Freund Decandolle's.

Heymăssoli Aubl. *(Lucumeae)*. Der Name stammt aus Guiana.

Heўnea Rxb. *(Hesperideae)*. Nach Benj. Heyne, einem deutschen Botaniker, machte auf Kosten der ostindischen Compagnie Reisen in Ostindien und st. 1819 zu Vappera bei Madras; aus seinen Sammlungen gab A. G. Roth: Novae plantarum species praes. Indiae orient. heraus.

Hibbĕrtia Andr. *(Ranunculaceae)*. Nach G. Hibbert Esq., Besitzer eines botanischen Gartens zu Clapham, sammelte besonders am Cap Pflanzen, st. 1838.

Hibĭscus L. *(Malvaceae)*. Ἰβισκος (Diosc. III. 163. Plin. XIX. 27. XX. 14, unsere Altheaea officinalis) und dieses zus. aus Ἰβις (eine Gottheit der alten Aegypter) und ἰσκειν (ähnlich seyn), d. h. eine dem Ibis geweihete Pflanze.

Hicŏrius Rafin. *(Terebinthaceae)*. = Carya Nutt.

Hidalgŏa Less. DC. *(Compositae)*. Nach dem Mexicaner Hidalgo.

Hidalgŏa Llav. u. Lex. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Melampodium L.

Hidrŏsia E. Mey. *(Papilionaceae)*. Von ἱδρως (Schweiss, Saft, Harz); ein rauher, drüsig klebriger Strauch.

Hieracidium DC. *(Compositae)*. Abtheilung der Gattung Dubyaea, gehörte früher zu Hieracium.

Hierăcium L. *(Compositae)*. Von ἱεραξ (Habicht), angeblich, weil diese Vögel sich des Saftes der Pflanze zur Schärfung des Gesichts bedienen,

Uebrigens ist das Hieracium des Dioscorides (III. 65.) und Plinius (XX. 26) Tragopogon picroides L.

Hieranthemum Endl. *(Asperifoliae)*. Zus. aus *ἱερος* (heilig) und *ἀνθεμον* (Blüthe); Abtheilung der Gattung Tiaridium.

Hierochloa Gm. *(Gramineae)*. Zus. aus *ἱερος* (heilig) und *χλοη* (Gras); in Preussen nennt das gemeine Volk diese Pflanze „heiliges Gras," wahrscheinlich aus irgend einem abergläubischen Grunde.

Hierochontis Med. *(Cruciferae)*. Von *Ἱεριχω* *(Jericho)*; gehörte früher zu der Gattung Anastatica, zu welcher auch die s. g. Rose von Jericho gehört. = Euclidium.

Hierocimum Benth. *(Labiatae)*. Zus aus *ἱερος* (heilig) und *Ocimum*; Abtheilung dieser Gattung mit Arten, deren Kelche nicken.

Hierocontis Ad. *(Cruciferae)*. Die s. g. Rose von *Jericho*. = Anastatica G.

Hieronia Fl. fl. *(Dilleniaceae)*. Nach Hieron? Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts mitgetheilt.

Higginsia Pers. = O'Higginsia Rz. u. Pav.

Higginsia Bl. Steht der vorigen Gattung sehr nahe. = Petunga DC.

Hilaria K. H. B. *(Gramineae)*. Nach Auguste de St. Hilaire, französischem Naturforscher, bereiste 1816—22 Brasilien, besonders den südlichen Theil und Paraguay und brachte ein Herbarium von 7000 Arten zurück; schrieb auch Mehreres über seine Reisen. — Ein anderer französischer Botaniker dieses Namens, Jeaume St. Hilaire, schrieb: Exposition des familles naturales et de la germination des plantes 1805, Plantes de la France 1805—9.

Hilaria DC. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Hildegardia Schott u. Endl. *(Sterculiaceae)*. Nach St. Hildegard, geb. 1094 zu Böckelheim in der Grafschaft Sponheim, st. als Aebtissin bei Bingen 1179; schrieb u. a.: Physica.

Hildenbrandia Nardo *(Fucoideae)*. Nach Joh. Valent. Hildenbrandt, geb. 1763 zu Wien, st. daselbst 1818 als Professor der Medicin. — Sein Sohn Franz v. Hildenbrandt, geb. 1789 zu Wierzbovirt in Neurussland, ebenfalls Professor der Medicin zu Wien.

Hilleria Fl. flum. *(Phytolacceae)*. Nach Matth. Hiller, würtembergischem Geistlichen, schrieb Hierophyticon etc. 1725. — Carl Fr. Hiller schrieb: De actione plantarum in partes solidas corporis humani, Götting. 1755.

Hillia Jcq. *(Rubiaceae)*. Nach John Hill, geb. zu Peterborough, Apotheker und Botaniker in London, st. daselbst 1775; schrieb über Botanik und Naturgeschichte, gab auch ein grosses botanisches Kupferwerk heraus.

Hilsenbergia Boj. *(Büttneriaceae)*. Nach Hilsenberg, deutschem Gärtner, Botaniker und Reisender, st. 1824 auf Madagascar.

Himanthalia Lob. *(Fucoideae)*. Zus. aus *ἱμας* (Riemen) und

ἁλς (Salz, Meerwasser); die Stängel bilden lederartige Riemen und wachsen im Meere.

Himāntia Fr. *(Hymeninae)*. Von *ἱμας* (Riemen); der Hut ist steif, lederartig, bleibend und auf der untern Fläche mit riemenartigen Fäden versehen.

Himantoglōssum Spr. *(Orchideae)*. Zus. aus *ἱμας* (Riemen) und *γλωσση* (Zunge); die drei Lappen des Labium sind sehr lang, band- oder riemenartig, hängend oder abstehend.

Himantophȳllum Spr. *(Narcisseae)*. Zus. aus *ἱμας* (Riemen) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind riemenförmig.

Himatānthus W. *(Rubiaceae)*. Zus. aus *ἱματιον* (Kleid, Mantel) und *ἀνθος* (Blume); die Blüthen sind vor dem Aufbrechen in eine grosse Bractee gehüllt.

Himerānthus Endl. *(Solaneae)*. Zus. aus *ἱμερος* (reizend) und *ἀνθος* (Blüthe); hat schöne Blüthen.

Hīngcha Rxb. *(Compositae)*. Der Name stammt aus Indien.

Hīnsia Benth. *(Rubiaceae)*. Brasilianischer Name.

Hinterhubēria Schultz *(Gramineae)*. Nach G. Hinterhuber, Apotheker in Salzburg, verdient um die dortige Flora, schrieb auch mit seinem Bruder in Mondsee eine Flora von Salzburg.

Hiōrthia Neck. *(Compositae)*. Das veränderte *Diorthodon*; sie bildet, wie dieses, eine Abtheilung der Gattung Anacyclus P., die Lappen der Scheibenblüthen sind aber einander gleich.

Hipo Cam. s. Ipo.

Hippagrōstis Rmph. *(Gramineae)*. Zus. aus *ἱππος* (Pferd) und *ἀγρωστις* (Gras); die Aehrchen stehen einseitig und sind begrannt, was ihnen ein mähnenartiges Ansehn gibt.

Hippeāstrum Herb. *(Narcisseae)*. Zus. aus *ἱππος* (Pferd) und *ἀστρον* (Stern); die Blätter stehen zweireihig (reitend), die Samen einreihig, dachziegelförmig. In demselben Sinne heisst eine der Arten H. equestre. Die Blüthe ist sternförmig, daher der Name Sternhyacinthe.

Hīppia L. *(Compositae)*. Von *ἱππος* (Pferd).

Hīppion Schm. *(Gentianeae)*. Zus. aus *ἱππος* (Pferd) und *ἰον* (Viole, Veilchen); d. h. eine Pflanze mit blauen Blumen, aber grösser als das Veilchen.

Hīppion Spr. *(Gentianeae)*. Wie vorige Gattung.

Hippobrōma Don *(Lobeliaceae)*. Zus. aus *ἱππος* (Pferd) und *βρωμα* (Speise); Abtheilung der Gattung Laurentia Neck.

Hippobrōmus Eckl. u. Zeyh. *(Sapindaceae)*. Zus. aus *ἱππος* (Pferd) und *βρωμος* (Gestank); heisst bei den Holländern am Cap „Paardepis" (Pferdeurin). Warum, geben die Verfasser nicht an.

Hippocāstanum T. *(Magnoliaceae)*. Zus. aus *ἱππος* (Pferd) und *καστανον* (Kastanie, s. Castanea) und eine Uebertragung des türkischen *at castanesi* (Pferde-Kastanie), angeblich dort so genannt, weil man sich der

Theile des Baumes gegen Pferdekrankheiten bedient. Uns scheint es nicht minder annehmbar, die beiden ersten Sylben in dem Sinne von „wild" zu übersetzen, denn die Frucht dieses Baumes ist, im Gegensatze zu den ähnlich aussehenden zahmen oder essbaren Kastanien, ungeniessbar.

Hippocentaūrea Schult. *(Gentianeae)*. Zus. aus *ιππος* (Pferd) und *Centaurium* (s. d.); Abtheilung der Gattung Cicendia Ad.

Hippochīron Endl. *(Gentianeae)*. Zus. aus *ιππος* (Pferd) und *Chironia* (s. d.); Abtheilung der Gattung Chironia.

Hippocrātea L. *(Theaceae)*. Nach dem berühmten griechischen Arzte Hippocrates, geb. 470 oder 460 v. Chr. auf der Insel Cos, st. 372 oder 351 zu Larissa.

Hippŏcrepis L. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *ιππος* (Pferd) und *κρηπις* (Schuh, Hufeisen), in Bezug auf die Form der Hülsen.

Hippŏdium Gaud. *(Polypodiaceae)*. Von *ιππωδης* (pferdartig), d. h. es ist ein grosses baumartiges Farnkraut.

Hippŏmane L. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus *ιππος* (Pferd) und *μανια* (Wuth, Sucht, Brunst); die Alten bezeichneten damit ein Kraut in Arcadien, welches die Pferde rossig und, in zu grosser Menge genommen, tödten sollte, das aber mit dem in Rede stehenden Gewächse nicht zu verwechseln ist. Da nun der Liquor vaginae, welcher rossigen Stuten abgeht und den Namen Hippomanes (Rossbrunst) führt, einige Aehnlichkeit mit dem Milchsaft jenes tropischen Baumes hat, und dieser Milchsaft eines der heftigsten Gifte ist, so übertrug man jenen Namen auf den Baum selbst.

Hippomānica Mol. *(?)*. Wie vorige Gattung, d. h. die Pflanze ist den Thieren sehr schädlich.

Hippomarāthrum Duby *(Umbelliferae)*. Zus. aus *ιππος* (Pferd) und *μαραθρον* (Fenchel); die Blätter haben Aehnlichkeit mit denen des Fenchels, die Pflanze besitzt aber nicht das feine Aroma des letztern, ist gleichsam: wilder Fenchel. Abtheilung der Gattung Seseli.

Hippomarāthrum LK. *(Umbelliferae)*. Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Cachrys. Ausser dem vorigen (zu Seseli gehörenden) und diesem *ιππομαραθρον* unterschied Dioscorides noch ein drittes, welches Anethum segetum zu seyn scheint.

Hippŏphaë L. *(Elaeagneae)*. Zus. aus *ιππος* (Pferd) und *φαος* (Licht, Auge, von *φαινειν*); der Genuss der Blätter soll nämlich, nach den Angaben älterer Schriftsteller, bei Pferden ein gutes Mittel für kranke Augen seyn. Dabei ist nur zu bemerken, dass *ιπποφεω*, *ιπποφυον* oder *ιπποφαες* der Alten unserer *Euphorbia spinosa L.* entspricht, und es bleibt unbegreiflich, wie Linné diesen Namen auf eine so ganz verschiedene Pflanze übertragen konnte, die mit der Euphorbia spinosa weiter nichts gemein hat, als dass sie auch Dornen trägt.

Hippophaēstum Columna *(Compositae)*. Zus. aus *ιππος* (Pferd) und *φαινειν* (scheinen, glänzen, wie z. B. die Sterne am Himmel); die s. g.

Sterndistel (Calcitrapa Hippophaestum Gärtn.), und der Zusatz ἵππος soll das Schöne, Kräftige der Pflanze andeuten.

Hippopŏdium Harw. (*Orchideae*). Zus. aus ἵππος (Pferd) und πους (Fuss); die Arme der Narbe gleichen in Form einem Pferdehufe. Gehört zu Ceratandra Lindl.

Hippopŏdium Röhl. (*Bryoideae*). Zus. wie vorige Gattung, in Bezug auf den kurzen zwiebelförmigen, an der Spitze mit feinen conferven-ähnlichen Blättern besetzten Stängel.

Hippŏseris Cass. (*Compositae*). Zus. aus ἵππος (Pferd) und σερις (Salat, Lattich).

Hippŏtis Rz. u. Pav. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἵππος (Pferd) und οὖς (Ohr), in Bezug auf die Gestalt des Kelchs.

Hippūrina Stackh. (*Fucoideae*). Siehe die folgende Gattung.

Hippūris L. (*Halorageae*). Zus. aus ἵππος (Pferd) und οὐρα (Schwanz), in Bezug auf die dünnen schmalen Zweige oder Blätter und das ganze Ansehn der Pflanze. — Unter Ἱππουρις verstanden die Alten eigentlich einige andere Gewächse, welche gleichfalls ein rossschweifähnliches Ansehn haben, nämlich Equisetum (die Arten mit verzweigtem Stängel) und Ephedra fragilis.

Hiptage Gärtn. (*Malpighiaceae*). Von ἵπταμαι (fliegen); hat Flügelfrüchte.

Hiraea Jacq. (*Malpighiaceae*). Nach Jean Nic. de la Hire, einem französischen Arzt, geb. 1677, gest. 1727; hinterliess schöne Pflanzensammlungen.

Hirculus Tausch. (*Saxifrageae*). Dim. von *hircus* (Bock), in Bezug auf die beiden hornförmigen Griffel; auch riecht die Pflanze bockartig. Abtheilung der Gattung Saxifraga.

Hirnĕlia Cass. (*Compositae*). Von *hirnea* (Gefäss, Geschirr). = Angianthus Wendl.

Hirneŏla Fr. (*Tremellinae*). Dim. von *hirnea* (Gefäss, Geschirr); der Fruchtboden ist napfförmig.

Hirpĭcium Cass. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Wortes gibt Cassini nichts an.

Hirschfĕldia Mnch. (*Cruciferae*). Nach C. C. L. Hirschfeld in Holstein, der 1755 über Gartenkunst schrieb, und später auch noch andere einschlägige Bücher verfasste.

Hirtĕlla L. (*Myrobalaneae*). Von *hirtus* (rauh), auf die Zweige hindeutend.

Hirtĕllina Cass. (*Compositae*). Von *hirtus* (rauh); der Eierstock ist wollhaarig, die Borsten des Pappus sind rauh.

Hisingĕra Helen. (*Euphorbiaceae*). Nach Hisinger, schwedischem Naturforscher, welcher in Finnland der Botanik sehr förderlich war.

Hispidĕlla Barn. (*Compositae*). Von *hispidus* (rauh); die ganze Pflanze ist rauhhaarig.

Hisūtsua DC. *(Compositae)*. Heisst um Canton *hi-su-tsua*.

Hitchēnia Wall. *(Scitamineae)*. Nach Hitchen.

Hladnīckia Rchb. *(Umbelliferae)*. Nach Hladnick, geb. 1773 zu Idria, Professor und Direktor des Gymnasiums zu Laibach, st. 1844; verdient um die deutsche Flora. = Critamus Bess.

Hladnīckia Koch. *(Umbelliferae)*. Wie vorige Gattung.

Hoārea Sweet *(Geraniaceae)*. Nach Sir Rich. Hoare, st. 1838.

Hochstettēria DC. *(Compositae)*. Nach Chr. Fr. Hochstetter, Professor und Stadtpfarrer zu Esslingen, Mitstifter und Vorsteher des württembergisch-naturhistorischen Reisevereins, st. . . . .; schrieb: Populäre Botanik 1831.

Hockīnia Gardn. *(Gentianeae)*. Nach G. C. Hockin Esq. in Rio Janeiro, der den Verfasser auf seiner letzten Tour nach dem Gipfel der Organ Berge begleitete, ihm auch sonst nützlich war; ferner nach dessen Bruder John Hockin Esq. in Domingo, der sich um die Flora dieser Insel verdient machte.

Hocquārtia Dum. *(Aristolochieae)*. Nach L. Hocquart, der 1814 eine Flora von Jemappe schrieb. — E. Hocquart schrieb: Le jardinier practique, Paris 1846.

Hoelzēlia Neck. *(Mimoseae)*. Nach Hoelzel, über dessen Persönlichkeit Necker nichts mittheilt.

Hofēria Scop. *(Ternströmiaceae)*. Nach Fr. Jos. Hofer, der 1781 eine Abhandlung über den Caffee schrieb.

Hoffmānnia Sw. *(Rubiaceae)*. Nach Georg Franz Hoffmann, geb. 1760 zu Marktbreit in Franken, Arzt und Botaniker, 1789 Professor der Medicin in Erlangen, 1792 der Botanik in Göttingen und 1804 in Moskau, st. daselbst 1826. Schrieb über die Lichenen, Salices, Fungi, Umbelliferen. — Franz Hoffmann schrieb über böhmische Pflanzen, Prag 1748. — Moritz Hoffmann schrieb: Flora Altdorfiana 1660 u. m. a. — Herm. Hoffmann schrieb über deutsche Pflanzenfamilien, Giessen 1846.

Hoffmānnia W. *(Lycoperdaceae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Psilotum R. Br.

Hoffmannsēggia Cav. *(Cassieae)*. Nach Joh. Centurius, Graf v. Hoffmannsegge, geb. 1766 zu Rammenau in der Oberlausitz, machte 1798 und 99 mit H. F. Link eine naturhistorische Reise durch Portugal und mehrere andere Reisen, und gab mit Link heraus: Flore portugaise.

Hohenackēra Fisch. u. Meyer *(Umbelliferae)*. Nach R. Fr. Hohenacker in Esslingen, geb. 1798 in Zürich, Missionär der Baseler Gesellschaft in Astrachan und Schuschi von 1821—30, trat wegen Kränklichkeit aus, war von da bis 1841 in den Kaukasischen Gegenden für Botanik thätig, gab Verzeichnisse der von ihm beobachteten Pflanzen in dem Bulletin de Moscou 1833 und 1838, und beschäftigt sich seit 1841 damit, von andern Sammlern zusammengebrachte Pflanzen auszugeben, nachdem der würtembergische Reiseverein seine Thätigkeit eingestellt hatte.

Hohenbērgia Schult. fil. *(Bromeliaceae)*. Nach Hohenberg.

Hohenwārtha Vest. *(Compositae)*. Nach Sigism. Graf v. Hohenwarth, geb. 1730 zu Gerlachstein, der botanische Reisen machte; st. 1820 zu Wien (s. auch Reineria).

Hohēria Cunn. *(Sterculiaceae)*. Heisst in Neu-Seeland *hoheri*.

Hoītzia Juss. *(Polemoniaceae)*. Von *hoitzit*, dem mexikanischen Namen der Pflanze.

Holārges Ehrh. *(Cruciferae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und ἀργης (weiss, hell); die Blüthen sind weiss, höchst selten gelb. Gehört zu Draba.

Holargīdium Turcz. *(Cruciferae)*. Zus. wie vorige Gattung; hat weisse Blüthen und unterscheidet sich von Draba durch ein vierklappiges, vierfächriges Schötchen.

Holarrhēna R. Br. *(Apocyneae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und ἀῤῥην (Männchen); die Antheren sind frei von der Narbe, lanzettförmig und ganzrandig.

Holbōellia Wall. *(Menispermeae)*. Nach Holboell.

Holbōellia Wall. u. Hook. *(Gramineae)*. Wie vorige Gattung.

Hōlcus L. *(Gramineae)*. Von ὁλκος (ziehend, von ἑλκειν); die Alten fabelten von dieser Pflanze, sie könne die in den Körper gerathenen Dornen herausziehen (Plin. XXVII. 63).

Holguahītl Mexic. *(Urticeae)*. Mexicanischer Name.

Holigārna Rxb *(Terebinthaceae)*. Indischer Name.

Hōllia Sieber *(Bryoideae)*. Nach Holl zu Prag, der 1825 für Sieber in Prag die Flora appeninica sammelte und später die Laubmoose in dessen Sammlungen ordnete.

Hōllia Heynh. *(Rhamneae)*. Nach Dr. Fr. Holl, Lehrer der Pharmacie in Dresden, bereiste Portugal und Madeira im botanischen Interesse. (Mit vorigem Holl eine Person?).

Hōllia Endl. *(Jungermannieae)*. Wie vorige Gattung.

Holmskiōldia Rtz. *(Verbenaceae)*. Nach Theod. Holmskiold, einem dänischen Edelmann, schrieb: Beata ruris otia fungis dan. impensa 1799.

Holocārpha DC. *(Compositae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und καρφη (Spreu); der ganze Fruchtboden ist spreuig. Abtheilung der Gattung Hemizonia DC.

Holocheīlos Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und χειλος (Lippe); alle Blüthen sind zweilippig.

Holochilōma Hochst. *(Verbeneae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und χειλωμα (Lippe); die untere Lippe der Krone ist ungetheilt.

Holōchloa Nutt. *(Saxifrageae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und χλοα (Gras); sieht ganz grasartig aus. Abtheilung der Gattung Heuchera.

Hologāmium N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und γαμειν (verbinden); die Griffel sind an der Basis verbunden.

Hologȳmne Bartl. *(Compositae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und γυμνος (nackt); die Aeste sind oben nackt und tragen nur 1 Anthodium.

Hololāchne Ehrenb. *(Tamariscineae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und λαχνη (Haar, Wolle); die Samen sind überall aufwärts haarig.

Holōlepis DC. *(Compositae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und λεπις (Schuppe); die Spreublättchen des Pappus sind gleichförmig, fadenförmig, steif. Abtheilung der Gattung Vernonia Schreb.

Holomītrium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und μιτρα (Mütze); die Mütze der Kapsel ist ganzrandig.

Holomītrium Endl. *(Gentianeae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Narbe ist ganzrandig und die Blumenkrone mützenförmig. Abtheilung der Gattung Mitrasacme.

Holopētalum DC. *(Geraniaceae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind nur ganz fein gekerbt. Abtheilung der Gattung Monsonia.

Holophyllaēa DC. *(Compositae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind ganzrandig. Abtheilung der Gattung Meyeria DC.

Holophȳllum Less. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Mutisia.

Holorēgmia N. v. E. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und ρηγος (Bettdecke); wollig-schmierige Kräuter.

Holoschoēnus LK. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und *Schoenus* (s. d. Art.), d. h. ein Scirpus, welcher dem Schoenus ganz ähnlich sieht (in Bezug auf die involucra).

Holosēpalum Spach *(Hypericineae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und σεπαλον (Kelchblatt); die Abschnitte des Kelchs sind ganzrandig. Gehört zu Hypericum.

Holostēmma R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und στεμμα (Binde, Kranz); der Kranz in dem unteren Theile der Staubgefässröhre ist einfach, ringförmig und ganzrandig.

Holōsteum L. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) u. ὀστεον (Knochen); Plinius sagt (XXVII. 65) „das Holosteum ist durchaus nicht hart u. von den Griechen im Widerspruche mit seiner Beschaffenheit so bezeichnet worden, gerade so, als wenn man die Galle süss nennen wollte.“ Die Griechen gefielen sich überhaupt in solchen Antiphrasen; so nannten sie bekanntlich das damals von wilden Völkern bewohnte schwarze Meer ποντος εὐξεινος, die Furien: εὐμενιδες, etc.

Holostīgma Don *(Campanulaceae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist ungetheilt. Gehört zu Monopsis Salisb.

Holostīgma Spach *(Onagreae)*. Wie vorige Gattung = Sphaerostigma Ser.

Holōstyla DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und στυλος (Griffel); der Griffel ist fadenförmig, die Narbe keulenförmig, ungetheilt.

Holōthrix Rich. *(Orchideae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) und θριξ (Haar); kleine Kräuter mit kleinen Blättern und Blumen.

Holōstome Benth. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ὁλος (ganz) u. τομη (Schnitt); die Blätter sind 3—5 theilig, die Theilungen ganzrandig oder 3—5 spaltig, die Spaltungen linienförmig.

Homāid Ad. *(Aroideae)*. Türkischer Name des Arum.

Homalānthus Juss. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ὁμαλος (gleich, glatt, ähnlich, eben, regelmässig, flach) und ἀνϑος (Blüthe); die weiblichen Blüthen haben einen dem der männlichen Blüthen gleichen Kelch und letzterer ist zusammengedrückt.

Homalānthus Less. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung. Hat lauter Röhrenblumen; die des Strahls sind flach zusammengedrückt.

Homālia Brid. *(Bryoideae)*. Von ὁμαλος (gleich); das Sporangium ist an der Basis gleich. Gehört zu Leskia Hdwig.

Homālium Jacq. *(Amygdalaceae)*. Von ὁμαλος (gleich, eben); die 21 Staubgefässe sind in 7 gleiche Bündel vertheilt.

Homālobus Nutt. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ὁμαλος (gleich, eben) und λοβος (Hülse); die Hülse ist linienförmig oder länglich, sehr zusammengedrückt, ihre Nähte weder eingedrückt noch vorstehend.

Homalocārpus Hook. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ὁμαλος (gleich, eben) und καρπος (Frucht); die Theilfrüchte sind flach zusammengedrückt und ziemlich eben.

Homalocārpus DC. *(Ranunculaceae)*. Zus. wie vorige Gattung. Die Früchtchen sind flach, sehr glatt und ganz wehrlos. Gehört zu Anemone.

Homalocēnchrus Mieg. *(Gramineae)*. Zus. aus ὁμαλος (gleich, flach, eben) und κεγχρος (Hirse); die Rispe ähnelt der der Hirse und die Aehrchen sind flach (zusammengedrückt).

Homalōcline Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ὁμαλος (gleich) und κλινη (Lager); der Fruchtboden trägt 20 (also eine gerade und bestimmte Zahl von) Achenien. Abtheilung der Gattung Crepis L.

Homalonēma Schott. *(Aroideae)*. Zus. aus ὁμαλος (gleich, eben) und νημα (Faden); die rudimentären Staubfäden sind mit den Eierstöcken vermischt, und ein unfruchtbarer Anhang des Kolbens ist nicht vorhanden.

Homalōtes DC. = Homalanthus Less.

Homalōtheca Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ὁμαλος (eben, flach) und ϑηκη (Büchse); die Achenien sind zusammengedrückt. Abtheilung der Gattung Gnaphalium Don.

Homānthis Knth. *(Compositae)*. Zus. aus ὁμοιος (gleich) und ἀνϑος (Blume); alle Blüthchen haben einerlei Form.

Hōmback Ad. *(Capparideae)*. Aegyptischer Name. Gehört zu Capparis.

Homeōplitis Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus ὁμοιος (gleich) und ὁπλιτος (bewaffnet); an der oberen Blüthe der Aehrchen ist eine Kelch- und eine Kronspelze sehr lang gegrannt.

Homēria Vent. *(Irideae)*. Dem alten griechischen Dichter Homer.

zu Ehren benannt; oder sollte der Verfasser den Namen aus dem Synonym *Moraea* durch Versetzung der Buchstaben gebildet haben?

Homochrōma DC. *(Compositae)*. Zus. aus ὁμος (gleich, ähnlich) und χρωμα (Farbe); die Blüthenköpfe sind gleichmässig gelb.

Homoeoclādia Ag. *(Diatomeae)*. Zus. aus ὁμοιος (gleich) und κλαδος (Zweig); die Individuen sind zwischen den röhrigen verzweigten Thallus zu zweien in mehrere abstehende Reihen gestellt.

Homōgyne Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ὁμος (gleich) u. γυνη (Weib); die Narben der weiblichen Blüthen haben dieselbe Form wie die der Zwitterblüthen.

Homoglōssum Salisb. *(Irideae)*. Zus. aus ὁμος (gleich) und γλωσση (Zunge); alle drei Narben sind blumenblattartig verbreitet = Gladiolus.

Homoiānthus Bpl. = Homanthis Knth.

Homonōia Lour. *(Euphorbiaceae)*. Von ὁμονοια (Gleichförmigkeit); die Staubgefässe sind in 20 gleiche Bündel vertheilt.

Homopāppus Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus ὁμος (gleich) und παππος; der Pappus ist gleichartig, borstig, rauh.

Homorānthus Cunn. *(Myrtaceae)*. Zus. aus ὁμοῤειν (zusammendrängen) und ἀνθος (Blüthe); die Blüthen stehen büschelweise.

Honckēnya Ehrh. *(Caryophyllaceae)*. Nach Gerh. Aug. Honckeny, Amtmann zu Golen bei Prenzlau, st. 1794; schrieb: die deutschen Floren oder systemat. Verzeichniss aller Gewächse Deutschlands.

Honckēnya W. *(Tiliaceae)*. Wie vorige Gattung.

Hondbēssen Ad. *(Rubiaceae)*. Indischer Name.

Honōrius Gray. *(Coronariae)*. Nach Honorius Belli, der ein Zeitgenosse und Mitarbeiter von Clusius war.

Honōttia Rchb. *(Lythrariae)*. Aus *Hottonia* durch Versetzung der Buchstaben gebildet. = Hottonia Burm.

Hōodia Sweet. *(Asclepiadeae)*. Nach Hood.

Hookēria Sm. *(Bryoideae)*. Nach W. J. Hooker, Professor in Glasgow und botanischer Schriftsteller; schrieb 1812 über Jungermannien, mit Th. Taylor 1818 über Moose, 1821 Flora scotica etc., mit Greville; Icones Filicum 1827, mit Arnott: The botany of Capit. Beechey's voyage 1830, u. m. a.

Hookēria Schl. *(Bryoideae)*. Wie vorige Gattung. = Tayloria Hook.

Hookēria Salisb. *(Coronariae)*. Wie vorige Gattung. = Brodiaea Sm.

Hoōkia Neck. *(Compositae)*. Nach Robert Hooke, der eine Micrographia herausgab. = Rhaponticum DC.

Hoorebēckia Corn. *(Compositae)*. Nach Charles Jos. Hoorebecke; schrieb: Memoires sur les Orobanches etc., Gent 1818.

Hōpea Rxb. *(Lucumeae)*. Nach John Hope, Prof. der Botanik in

Edinburg; schrieb um 1775 Einiges in seinem Fache, st. 1786. — THOM. CAR. Hope in Edinburg schrieb 1787 über Bewegung und Leben der Pflanzen.

Hopkirkia SPR. *(Compositae)*. Nach THOM. HOPKIRK, Verfasser der Flora Glottiana, Glasg. 1813 = Salmea DC.

Hopkirkia DC. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Hoplismenus P. B. *(Gramineae)*. Von ὁπλίζειν (bewaffnen); Kelch- und Kronspelzen haben Grannen.

Hoplophyllum DC. *(Compositae)*. Zus. aus ὅπλον (Waffe) u. φυλλον (Blatt); die Blätter sind gestachelt.

Hoplotheca NUTT. *(Amaranteae)*. Zus. aus ὅπλον (Waffe) und ϑηκη (Büchse, Kapsel); die Frucht ist von dem erhärteten, an der Basis mit 2 Kämmen versehenen Perigon eingeschlossen.

Hoppea RCHB. *(Compositae)*. Nach DAV. HEINR. HOPPE, geb. 1760 zu Vilsen im Hoyaischen, früher Apotheker in Regensburg, 1803 Professor der Naturgeschichte und Botanik daselbst, Mitstifter und Direktor der k. botanischen Gesellschaft, st. 1846. Schrieb u. a.: Ectypa plantarum ratisbon.; Herbarium vivum plantarum rariorum praesertim. alpin.; Hortus botan. ratisbonensis; Caricologia germ.

Hoppea W. *(Gentianeae)*. Wie vor. Gattung. = Canscora Lam.

Horan AD. *(Myrobalaneae)*. Malaiischer Name. = Laguncularia G.

Horaninovia FISCH. u. MEY. *(Chenopodeae)*. Nach PAUL HORANINOW, Prof. a. d. med. chir. Akademie in Petersburg; schrieb u. a.: Primae lineae botanices 1827; Systema pharmacodynamicum 1829: Tetractys Naturae 1843.

Hordeum L. *(Gramineae)*. Von *hordus (fordus*, schwer), weil das daraus bereitete Brot sehr schwer und fest ist; weniger annehmbar scheint die Ableitung von *horridus* (rauh), in Bezug auf die steifgegrannten Spelzen. Eine andere zulässige Ableitung wäre von φερβειν (ernähren).

Horkelia CHAM. und SCHL. *(Rosaceae)*. Nach JOH. HORKEL, Prof. in Berlin, schrieb: Histor. Einleitung in die Lehre von den Pollenschläuchen 1836.

Horkelia RCHB. *(Potamogetoneae)*. Wie vorige Gattung.

Hormidium LINDL. *(Orchideae)*. Von ὁρμος (Schnur, Kette); hat sitzende Blüthen und ein angewachsenes Labellum. Abtheilung der Gattung Epidendrum.

Horminum T., L. *(Labiatae)*. Von ὁρμαειν (reizen), in Bezug auf die Wirkung. Dioscorides sagt (III. 78), es reize zur Liebe.

Hormiscia FR. *(Confervaceae)* Von ὁρμισκος (Halsband); rosenkranzförmig gegliederte Fäden.

Hormiscium KZ. *(Byssaceae)*. Von ὁρμισκος (Halsband, Schnur); die Sporidien bilden eine fortlaufende Schnur.

Hormosira ENDL. *(Fucoideae)*. Zus. aus ὁρμος (Schnur, Kette) und σειρα (Seil, Band); der Thallus geht fast ganz in schnurartige Apothecien über.

Hornemānnia W. *(Scrophularineae)*. Nach JENS WILKEN HORNEMANN, einem Dänen, geb. 1770, machte 1798 eine botanische Reise durch Westeuropa, 1801 Lehrer am botanischen Garten, später Prof. der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Kopenhagen. Seit Vahl's Tode besorgte er die Herausgabe der Flora danica. Starb 1841.

Hornemānnia VAHL *(Ericeae)*. Wie vorige Gattung. = Thibaudia Pav.

Hornēra NECK. *(Papilionaceae)*. Nach HORNER.

Hornēra JUNGH. *(Thymeleae)*. Nach HORNER.

Hōrnia DC. *(Rubiaceae)*. Nach VAN HORN, der 1690 den Kaffeebaum von Arabien nach Batavia, und dann 1710 nach dem Amsterdamer Garten brachte. Abtheilung der Gattung Coffea.

Hornschūchia N. v. E. *(Sapindaceae)*. Nach CHR. FRIEDR. HORNSCHUCH, geb. 1793 zu Rodach im Koburgischen, lernte als Apotheker, studierte Chemie u. Botanik, jetzt Prof. der Naturgeschichte u. Botanik in Greifswald; schrieb mit Jac. Sturm: Bryologia germanica.

Hornschūchia BL. *(Hypericineae)*. Wie vorige Gattung.

Hornstēdtia RTZ. *(Scitamineae)*. Nach C. F. HORNSTEDT, Reisenden in Indien.

Hornūngia RCHB. *(Cruciferae)*. Nach HORNUNG, Apotheker und Botaniker in Aschersleben.

Horsfiēldia BL. *(Umbelliferae)*. Nach dem engl. Botaniker THOM. HORSFIELD, welcher 1802—1817 Pflanzen auf Java sammelte (beschrieben von R. Brown).

Hōrta FL. FL. = Hosta Fl. Fl. (s. Hortia).

Hortēnsia COMM. *(Saxifrageae)*. Nach der Astronomin HORTENSE LAPEAUTE (gest. 1788) benannt. Man hat auch von *hortus* (Garten) abgeleitet, weil diese schöne Pflanze in Japan und China eine Hauptzierde der Gärten bildet.

Hōrtia VAND. *(Rutaceae)*. Nach dem Portugiesen Graf HORTA benannt.

Hortōnia WIGHT *(Menispermeae)*. Nach HORTON.

Hosāckia DOUGL. *(Papilionaceae)*. Nach DAV. HOSACK, Professor der Botanik u. Med. in New-York, st. 1835; schrieb: Hortus Elginensis 1811,

Hoslūndia VAHL. *(Labiatae)*. Nach OLAUS HOSLUND SMITH, der mit P. Tonning in Guinea als Naturforscher reiste und bei Aquapim starb.

Hōsta JCQ. *(Verbenaceae)*. Nach dem Botaniker NICOL. THOM. HOST, k. k. Leibarzt zu Wien, st. 1834; schrieb: Synopsis Florae austriacae 1797, Icones et descriptiones graminum Austriacorum 1801.

Hōsta FL. FLUM. *(Myrsineae)*.
Hōsta TRATT. *(Coronariae)*.
Hostāna PERS. = Hosta Jacq. } Wie vorige Gattung.
Hōstea WILLD. *(Asclepiadeae)*.
Hostia MNCH. *(Compositae)*.



Hoteia Morr. u. Decaisn. *(Saxifrageae).* Nach einem spanischen Botaniker, Namens Hotei, benannt.

Hottōnia L. *(Primulaceae).* Nach Peter Hotton, geb. 1648, st. 1709, Professor an der Universität Leyden, Vorgänger Boerhaave's.

Hottōnia Burm. *(Lythrariae).* Wie vorige Gattung.

Houllētia Brongn. *(Orchideae).* Nach Houllet, Gärtner, der den Herrn Guillemin auf seiner Mission nach Brasilien begleitete.

Houmīria Aubl. *(Tiliaceae).* Von *houmiri*, dem Namen des Baumes bei den Garipons in Guiana.

Houmīrium Rich. = Houmiria.

Houstōnia L. *(Rubiaceae).* Nach W. Houston, amerikanischem Arzt, der lange auf den Antillen und in Mexico lebte und 1733 daselbst starb, und dessen Pflanzensammlung Banks 1781 herausgab. Gehört zu Hedyotis.

Houstōnia Andr. *(Rubiaceae).* Wie vorige Gattung. = Bouvardia Salisb.

Houttuȳnia Thnb. *(Alismaceae)* Nach dem amsterdamer Arzte Mart. Houttuyn; schrieb: Natuurl. histor. 1774—83.

Houttuȳnia Houtt. *(Irideae).* Wie vorige Gattung.

Hōvea R. Br. *(Papilionaceae).* Nach W. How, englischem Botaniker, schrieb: Phytologia Britannica 1650. — A. P. Hove, polnischer Botaniker.

Hovēnia Thnb. *(Rhamneae).* Nach Dav. v. d. Hoven, holländischem Commissair in Japan, war Thunbergs Forschungen daselbst sehr förderlich.

Hōya R. Br. *(Asclepiadeae).* Nach Thomas Hoy, Pflanzencultivator in England.

Huāco s. Guaco.

Huanāca Cav. *(Umbelliferae).* Südamerikanischer Name.

Hubēria DC. *(Lythrariae).* Nach Franz Huber, geb. 1750 zu Genf, seit dem 15. Jahre blind, widmete sich dessen ungeachtet den Naturwissenschaften, und machte mit Hilfe seiner Frau, geb. Lullin und seines Sohnes. Franz Burnens mehrere interessante Beobachtungen, namentlich über den Einfluss der Luft u. a. Gase auf das Keimen der Pflanzen. Starb 1831.

Hubērtia B. St. V. *(Compositae).* Nach Hubert, einem geschickten Landwirth auf der Insel Bourbon.

Hudsōnia L. *(Cistineae).* Nach Will. Hudson, geb. 1730 zu Westmoreland, Apotheker und Botaniker in London, st. daselbst 1793; schrieb: Flora anglica.

Hudsōnia Robins. *(Myrobalaneae).* Wie vorige Gattung.

Huegēlia Rchb. *(Araliaceae).* Nach Karl Alex. Anselm v. Hügel, geb. 1796 in Regensburg, früher Militair in Oesterreich, widmete sich später den Naturwissenschaften, unternahm 1831—37 Reisen nach Griechenland, Aegypten, Tripolis, Indien, Ceylon, dem Cap etc. und brachte reiche Sammlungen mit.

Huegelia Benth. *(Polemoniaceae).* Abtheilung der Gattung Gilia. } Wie vorige Gattung.

Huegelia R. Br. *(Diosmeae).* } Wie vorige Gattung.

Hueneféldia Walp. *(Compositae).* Nach Friedr. Ludw. Hünefeld, Professor der Chemie und Medicin in Greifswalde; schrieb u. a. über das Trocknen der Pflanzen 1831.

Huĕrnia R. Br. *(Asclepiadeae).* Nach Justus Huernius, einem der frühesten Sammler von Cap-Pflanzen, durch dessen Zeichnungen die erste Kenntniss von der Stapelia verbreitet wurde.

Huĕrtea Rz. u. Pav. *(Terebinthaceae).* Nach Jeronimo de Huerta, der des Plinius Naturgeschichte ins Spanische übersetzte.

Hugōnia L. *(Büttneriaceae).* Nach dem englischen Botaniker J. Hugon, welcher 1711 eine Schrift über die botanischen Systeme publicirte.

Huguenīnia Rchb. *(Cruciferae).* Nach dem Botaniker Huguenin in Chambery benannt.

Hulthēmia Dum. *(?).* Nach Ch. J. E. Hulthem, der 1817 über den Zustand des Ackerbaues und der Botanik in den Niederlanden schrieb.

Humăria Fr. *(Morchellinae).* Von *humus* (Erde); wächst unter der Erde. Gruppe der Gattung Peziza.

Humāta Cav. *(Polypodiaceae).* Von *humus* (Erde); der Stängel kriecht an der Erde hin. Gruppe der Gattung Davallia Sm.

Humbĕrtia Comm. *(Convolvulaceae).* Nach Humbert.

Humbōldtia Vahl *(Cassieae).* Nach F. H. A. v. Humboldt, geb. 1769 in Berlin, der erste unter den jetzt lebenden Naturforschern, auch berühmt durch seine Reisen in Europa, Amerika und Asien.

Humbōldtia Nbck. *(Gentianeae).* } Wie vorige Gattung.

Humbōldtia Rz. u. Pav. *(Orchideae).* } Wie vorige Gattung.

Hūmea Sm. *(Compositae).* Nach der Gemahlin Sir Abrah. Hume's, der 1837 st.

Hūmea Rxb. *(Tiliaceae).* Wie vorige Gattung.

Hūmida Gray. *(Oscillatoriae).* Von *humidus* (feucht; nass); wächst im Wasser.

Humīria Juss. } = Houmiria.

Humīrium Mart. } = Houmiria.

Hūmulus L. *(Urticeae).* Dimin. von *humus* (Erde), d. h. ein Gewächs, welches auf der Erde hinkriecht (wenn es nicht gestützt wird), also wesentlich gleichbedeutend mit (dem ebenfalls von *humus* abgeleiteten) *humilis*. Man hat auch wohl die Ableitung dahin gedeutet, dass der Hopfen nur in gutem, humusreichem Erdreich fortkommt.

Hunnemānnia Sweet. *(Papaveraceae).* Nach J. Hunnemann, englischem Botaniker, st. 1839.

Huntĕria Rxb. *(Sapotaceae).* Nach Will. Hunter, geb. 1718 zu Kilbridge in Schottland, Anatom und Arzt zu London, st. 1783, Begründer des noch bestehenden Hunterschen Museums. — Sein Bruder John Hunter,

geboren 1728 zu Long Calderwood in Schottland, starb als. 1. Chirurg der Armee 1793.

Huntēria Fl. mex. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Porophyllum Vaill.

Huntleȳa Batem. *(Orchideae)*. Nach J. T. Huntley, Cultivator von Orchideen, der die originale Art fand.

Hupērzia Bernh. *(Lycoperdaceae)*. Nach Joh. Peter Huperz; schrieb: De Filicum propagatione, Göttingen 1798.

Hūra L. *(Euphorbiaceae)*. Das Wort stammt aus Südamerika.

Hūra Kön. *(Scitamineae)*. Indischer Name.

Hutchīnia Wight u. Arn. *(Asclepiadeae)*. Wie folgende Gattung.

Hutchīnsia R. Br. *(Cruciferae)* Nach der Irländerin Hutchins, welche die Alpen fleissig besuchte und in der cryptogamischen Pflanzenkunde sehr bewandert war.

Hutchīnsia Ag. *(Florideae)*. Wie vorige Gattung.

Hūttia Preiss. *(Junceae)*. Nach G. Leonh. Huth, der 1753 eine Uebersetzung von Feuillée's Werk über südamerikanische Arzneipflanzen herausgab. — Ulrich von Hutten, geb. 1488 in Franken, st. 1523 am Züricher See; berühmt als Gelehrter und Dichter, schrieb u. a. über das Lignum guajacum als Arzneimittel.

Hūttum Ad. *(Melaleuceae)*. Indischer Name.

Hyacīnthus L. *(Coronariae)*. Ὑακινθος, der fabelhafte Jüngling der griechichen Mythe, welchen Apollo in eine Blume verwandelte, steht mit dieser Gattung in keiner Beziehung und hat der letztern nur durch eine Verwechselung mit der wahren Hyacinthe der alten Dichter seinen Namen gegeben. Die Hyacinthe der Alten ist nämlich *Gladiolus communis*, in deren Blumenkrone Zeichnungen sind, welche einige Aehnlichkeit mit den Buchstaben *I Α* haben. Da nun die Blumen dieser ächten Hyacinthe roth aussehen, so wird man versucht, die Wurzel des Wortes in dem arabischen *jakuth* (roth) zu suchen.

Hyaenānche Lamb. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ὑαινα (Hyäne) und ἀγχέιν (würgen); die gepulverten Früchte dieses Gewächses werden im südlichen Afrika zum Vergiften der Hyänen etc. gebraucht.

Hȳala l'Her. *(Paronychieae)*. Anagramm von *Lahaya*. = Lahaya Röm. u. Schult. = Polycarpaea Lam.

Hyālea DC. *(Compositae)*. Von ὑαλος (Glas, Krystall); die Schuppen des Anthodium sind oben durchsichtig-häutig. Gruppe der Gattung Centaurea.

Hyālina Stackh. *(Fucoideae)*. Von ὑαλινος (gläsern); durchsichtige Algen.

Hȳalis Don *(Compositae)*. Von ὑαλος (Glas, Krystall); die ganze Pflanze ist silberweiss behaart, Staubfäden und Griffel sehr glatt, Blüthen und Pappus weiss.

Hȳalis Salisb. *(Irideae)*. Von ὑαλος (Glas, Krystall), in Bezug auf das Ansehn der Zwiebel.

Hyalolēpis DC. *(Compositae)*. Zus. aus ὑαλος (Glas) und λεπις (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind, mit Ausnahme des Nervs, ganz durchsichtig.

Hyalostēmma Wall. *(Anoneae)*. Zus. aus ὑαλος (Glas) und στεμμα (Kranz).

Hybanthēra Endl. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ὑβος (Buckel) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren haben auf dem Rücken einen Höcker.

Hybānthus Jcq. *(Violaceae)*. Zus. aus ὑβος (Buckel) und ἀνθος (Blume); 2 Blätter des fünfblättrigen bleibenden Kelchs sind zurückgebogen, die andern 3 an ihrer Basis höckerig aufgetrieben, auch ist das hintere Kronblatt sehr gross, genagelt und der Nagel an der Basis breiter oder concav.

Hybōtropis E. Mey. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ὑβος (Buckel) und τροπις (Nachen); die Carina hat am Rücken einen Höcker. Abtheilung der Gattung Pelecynthis.

Hybridēlla Cass. *(Compositae)*. Von *hybridus* (bastardartig). Cassini erklärt sich nicht weiter darüber.

Hydāstylis Salisb. *(Irideae)*. Zus. aus ὑδατινος (wässerig, dünn) und στυλος (Griffel); der sehr kurze Griffel trägt 3 blumenblattartig ausgebreitete Narben.

Hydātica Neck. *(Saxifrageae)*. Von ὑδατις (Wasserblase); die Kapsel ist blasig aufgetrieben. Abtheilung der Gattung Saxifraga.

Hydnocārpus Gärtn. *(Capparideae)*. Zus. aus ὑδνον (Trüffel) und καρπος (Frucht); die Frucht ist runzlig und sieht einer Trüffel ähnlich.

Hydnocāryum Wallr. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ὑδνον (Trüffel) und καρυον (Nuss); hat die Form einer Nuss und steht der Trüffel nahe.

Hydnōphytum Jack. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ὑδνον (Trüffel) und φυτον (Pflanze); Sträucher mit knolliger hohler Basis.

Hydnōra Thunb. *(Cytineae)*. Von ὑδνον (Trüffel); pilzförmige Gewächse mit kriechendem Wurzelstock.

Hydnum L. *(Hymeninae)*. Von ὑδνον, οἰδνον (eigentlich die Trüffel) und dieses von οἰδαειν (schwellen), weil diese Art Pilze ein lockeres, gleichsam aufgeschwollenes Gefüge hat, etwa wie eine Geschwulst aussieht.

Hydra (Art der Gattung Cyperus). Diese Pflanze ist eine Plage des Ackerbaus in Nordamerika, denn sie vervielfältigt sich durch ihre knolligen Wurzeln ausserordentlich und scheint unaufhörlich wieder zu entstehen wie die *Hydra* in der Fabel.

Hydrangēa L. *(Saxifrageae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und ἀγγειον (Gefäss); diese Pflanze wächst im Wasser und die Kapsel hat die Gestalt einer Schale.

Hydranthēlium K. H. B. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und ἀνθηλη (Blüthe); kleine schwimmende Pflanzen mit sehr kleinen weissen Blumen.

Hydrāstis L. *(Ranunculaceae)*. Nach einer Amerikanerin dieses Namens benannt.

Hydrilla Rich. *(Hydrocharideae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und ἰλλειν (umwälzen); Wasserpflanze mit quirlständigen Blättern.

Hydröbryum Endl. *(Podostemoneae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und βρυον (Moos); Wasserpflanzen vom Ansehn der Jungermannien.

Hydröcera Bl. *(Oxalideae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und κερας (Horn); wächst im Wasser und die 5 sitzenden Narben sind spitz.

Hydroceratophyllum Vaill. = Ceratophyllum L. (Wächst im Wasser).

Hydröcharis L. *(Hydrocharideae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und χαρις (Freude); Wassergewächs.

Hydröchloa P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und χλοα (Gras); wächst im Wasser.

Hydröchloa Hartm. *(Gramineae)*. Wie vorige Gattung. = Glyceria R. Br.

Hydroclāthrus B. St. V. *(Fucoideae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und κλαθρος (Gitter); wächst im Wasser und hat ein gitterartiges Ansehn. = Striaria Grev.

Hydröcleis Rich. *(Alismaceae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und κλεις (Schlüssel); Wassergewächse, welche einen Milchsaft einschliessen.

Hydrocöccus LK. *(Nostochinae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und κοκκος (Korn); Wassergewächse mit kugligem Thallus.

Hydrocöryne Schwab. *(Nostochinae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und κορυνη (Kolbe, Keule); wächst im Wasser und hat Keulenform.

Hydrocötyle L. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und κοτυλη (Becher); wächst im Wasser und die runden Blätter sind in der Mitte vertieft.

Hydrodictyon Rth. *(Confervaceae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und δικτυον (Netz); der Thallus bildet ein netzartiges Gewebe und wächst im Wasser.

Hydrogāstrum Desv. *(Ulvaceae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und γαστηρ (Bauch); die kugligen Bläschen sind mit einem hellen Safte gefüllt.

Hydrögera Web. *(Mucedineae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und *gerere* (führen); das Peridium ist kugelig und enthält anfangs Wasser.

Hydrogēton Pers. *(Alismaceae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und γειτων (Nachbar, Verwandter); wächst im Wasser.

Hydroglössum W. *(Osmundaceae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und γλωσση (Zunge), *hydroglossum* (die s. g. Froschgeschwulst, eine Anschwellung des Zahnfleisches bei Pferden); der Verfasser verglich damit die am Rande des Wedels befindlichen, mit einer schuppenförmigen Decke versehenen Sporangien.

Hydrolāpatha Stackh. *(Florideae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und λαπαθον (Ampfer); rothe Algen mit blattähnlichen, den Blättern des Rumex ähnlichen Organen.

Hydröleа L. *(Convolvulaceae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und ἐλαιον

(Oel); wächst im Wasser und die Blätter sind mit einer schmierigen, ölig aussehenden Substanz überzogen.

Hydrōlia P. Th. (*Convolvulaceae*). Wie vorige Gattung.

Hydrōlinum Lk. (*Diatomeae*). Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und λινον (Lein, Faden); die Individuen finden sich linearisch oder elliptisch zwischen gallertartigen Fäden, und kommen im Wasser vor.

Hydrōmyces Rafin. (*Tremellinae*). Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und μυκης (Pilz); feuchte, zuletzt zerfliessende Pilze.

Hydromȳstria W. Mey. (*Alismaceae*). Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und μυστριον (Löffelchen); Wassergewächs mit löffelähnlichen Blättern.

Hydronēma Carus (*Confervaceae*). Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und νημα (Faden, Gewebe); besteht aus im Wasser schwimmenden Fäden.

Hydropēltis Rich. (*Hydrocharideae*). Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und πελτις (Schild); Wassergewächs mit schildförmigen Blättern.

Hydrōphora Tode (*Mucedineae*). Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und φερειν (tragen); trägt mit einer Flüssigkeit gefüllte Bläschen.

Hydrōphorus Batt. (*Hymeninae*). Zus. wie vorige Gattung; saftiger Pilz, dessen Hut mit den Lamellen zerfliesst.

Hydrōphylax L. fil. (*Rubiaceae*). Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und φυλαξ (Wächter), d. h. die Pflanze verlässt das Ufer des Meeres nicht.

Hydrophȳllum L. (*Asperifoliae*). Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und φυλλον (Blatt); Wassergewächs, dessen Blätter auf dem Wasser schwimmen und im Fruchtjahre Wasser in ihren Vertiefungen tragen.

Hydrōpiper Endl. (*Lythrariae*). Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und *piper* (Pfeffer); die Pflanze wächst feucht und die Samen schmecken scharf. Abtheilung von Elatine.

Hydropītyon Gärtn. (*Scrophularineae*). Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und πιτυς (Fichte); Wasserpflanze mit quirlig stehenden, fichtenähnlichen Blättern.

Hydropōgon Brid. (*Bryoideae*). Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und πωγων (Bart); ein in Flüssen vorkommendes Moos.

Hydropūntia Mont. (*Florideae*). Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und *Opuntia*; Meeralgen, welche im Ansehn einige Aehnlichkeit mit der Opuntia haben, auch stachlig sind.

Hydrōpyrum Lk. (*Gramineae*). Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und πυρον (Weizen). = Hydrochloa P. B.

Hydrōpyxis Rafin. (*Portulaceae*). Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und πυξις (Büchse); Sumpfpflanze mit dreikantiger einfächriger Kapsel.

Hydrosōlen Mart. (*Ulvaceae*). Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und σωλην (Röhre); der Thallus ist röhrig.

Hydrospōndylus Hassk. (*Hydrocharideae*). Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und σπονδυλος (Wirbel, Knoten). = Hydrilla Rich.

Hydrōstachys A. P. Th. (*Podostemoneae*). Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und σταχυς (Aehre); Wassergewächs mit ährenartigem Blüthenstande.

Hydrotaenia Lindl. *(Irideae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und ταινια (Band); Wasserpflanze, deren 3 innern Blüthentheile über ihrem Nagel durch einen dreieckigen honigenthaltenden Gürtel verknüpft sind.

Hydrothrombium Kütz. *(Confervеae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und θρομβιον (Krume); die Zellen sind anfangs mit Körnchen angefüllt, welche sich aber später in die schleimige Unterlage ergiessen.

Hydrotriche Zucc. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ὑδωρ (Wasser) und θριξ (Haar); Wasserpflanze mit quirlständigen, haarig getheilten Blättern.

Hydrurus Ag. *(Diatomeae)*. Zus aus ὑδωρ (Wasser) und οὐρα (Schwanz), in Bezug auf Standort und Form (die kügligen Individuen sind zu einem Faden vereinigt).

Hygrocrocis Ag. *(Nostochinae)*. Zus. aus ὑγρον (Wasser, Feuchtigkeit) und κροκις (Wolle, Flocke, Faden); Wasserpflanze mit flockigem Gewebe.

Hygromitra Fr. *(Morchellinae)*. Zus. aus ὑγρον (Feuchtigkeit) und μιτρα (Haube); der Hut ist gallertartig.

Hygrophila R. Br. *(Rhinantheae)*. Zus. aus ὑγρον (Feuchtigkeit) und φιλεῖν (lieben); wächst in Sümpfen.

Hygrophila Mack. *(Jungermannieae)*. Wie vorige Gattung. = Dumortiera N. v. E.

Hygropyla Tayl. *(Jungermannieae)*. Zus. aus ὑγρον (Feuchtigkeit) und πυλη (Thor). Synonym der vorigen Gattung.

Hygroryza N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus ὑγρον (Feuchtigkeit) und ὀρυζα (Reis); eine reisähnliche Sumpfpflanze.

Hylacium P. B. *(Rubiaceae)*. Von αὐλακιον (kleine Furche); Griffel und Narbe sind fünffurchig.

Hylas Bigel. *(Halorageae)*. Nach Hylas, Sohn des Phiodamas und Liebling des Herkules, der in dem gleichnamigen bithynischen Flusse, in welchen ihn die Nymphen zogen, ertrank. Wasserpflanze. = Myriophyllum.

Hylogyne Sol. *(Proteaceae)*. Zus. aus ὑλη (Stamm) und γυνη (Weib); der Eierstock ist gestielt.

Hylophila Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus ὑλη (Wald) und φιλεῖν (lieben); Kräuter in Wäldern.

Hymenachne P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ὑμην (Hülle, Haut) und ἀχνη (Spreublättchen), mit häutigen Spelzen. Gehört zu Panicum.

Hymenaea L. *(Cassieae)*. Von ὑμην (Haut, Jungfernhaut), ὑμεναιος (der Hochzeitsgenius); die paarweise stehenden Blätter des Gewächses nähern sich nämlich einander in der Nacht.

Hymenandra DC. *(Sapotaceae)*. Zus. aus ὑμεναιος (Hochzeitsgenius) und ἀνηρ (Mann); die Antheren sind einander genähert. Abtheilung der Gattung Ardisia Sw.

Hymenanthe Fenzl *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut)

und ἀνθη (Blüthe); der fruchttragende Kelch ist häutig. Abtheilung der Gattung Viscaria.

Hymenanthēra R. Br. *(Violaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und ἀνθηρα (Staubbeutel); das Connectiv der Antheren ist breit und häutig.

Hymenānthes Bl. *(Ericeae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und ἀνθη (Blüthe); der Saum der Krone ist siebentheilig und häutig. Abtheilung der Gattung Rhododendron.

Hymenathērum Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und ἀθηρ (Spitze, Granne); die Spreublättchen des Pappus sind häutig und gegrannt.

Hymenēlla Fr. *(Tremellinae)*. Von ὑμην (Haut); der mit dem Hymenium verschmolzene Fruchtboden ist platt, glatt und sehr dünn.

Hymenēlla Moc. Sess. *(Caryophyllaceae)*. Von ὑμην (Haut); ein zartes glattes Kraut mit häutiger Kapsel.

Hymenēna Grev. *(Florideae)*. Von ὑμην (Haut); der Thallus ist häutig. = Delessaria Lamx.

Hymenīdium Lindl. *(Umbelliferae)*. Von ὑμην (Haut); die Joche der Frucht sind in einen häutigen Flügel ausgezogen, und die Hüllen und Hüllchen häutig gerandet.

Hymenōbrychis DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und Onobrychis; die Hülse ist an einer Seite in einen häutigen Kamm ausgezogen. Abtheilung der Gattung Onobrychis.

Hymenocāllis Herb. *(Narcisseae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und καλλος (Schönheit); die Blüthenabschnitte sind sehr zart. Abtheilung der Gattung Pancratium L.

Hymenōcalyx Zenk. *(Malvaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut, Hülle) und καλυξ (Kelch); den Kelch umgibt eine 5—10 blättrige, hinfällige Hülle. = Abelmoschus.

Hymenocārdia Wall. *(Urticeae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und καρδια (Herz); die Frucht ist zusammengedrückt, häutig, zweiflügelig.

Hymenocārpus Sav. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut, Hülle) und καρπος (Frucht); die Hülse ist von dem bauchigen häutigen Kelche eingeschlossen. Gehört zu Anthyllis L.

Hymenocēntron Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und κεντρον (Stachel); der häutige Anhang der äussern Schuppen ist mit einem Stachel versehen.

Hymenochāete P. B. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und χαιτη (Mähne); die Borsten des Perigons sind häutig. Gehört zu Scirpus.

Hymenōcrater Fisch. u. Mey. *(Labiatae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und κρατηρ (Becher); der Kelchsaum ist sehr gross und häutig.

Hymenocȳstis C. A. Mey. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und κυστη (Blase); das Indusium ist kugelig.

Hymenodīctyon Wall. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und δικτυον (Netz); die Samen sind mit einem häutigen, netzförmigen Flügel umgeben.

Hymenogăster Vitt. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und γαστηρ (Bauch); das innere Peridium des kugligen Pilzes ist häutig-zellig.

Hymenŏgyne Haw. *(Aizoideae)*. Zus. aus ὑμην (Haut, Hülle) und γυνη (Weib); der Eierstock ist mit der Kelchröhre verwachsen und in der reifen Kapsel ist das Endocarpium vom Epicarpium abgelösst. Gehört zu Mesembrianthemum.

Hymenolaēna DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und χλαινα (Oberkleid); die Hüllblätter sind häutig.

Hymenŏlepis Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und λεπις (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind häutig.

Hymenŏlepis Kaulf. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und λεπις (Schuppe); das ächte Indusium verschwindet schuppenweise.

Hymenŏlobus Nutt. *(Cruciferae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und λοβιον, Dim. v. λοβος (Schote); hat dünne Schoten. Gehört zu Capsella.

Hymenŏnema Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und νημα (Faden, Gewebe); die Spreublättchen des Pappus sind an der Basis trocken erweitert, oben federig.

Hymenŏnema Hook. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung, nur laufen die Spreublättchen oben in Borsten aus. = Calais DC.

Hymenopăppus l'Her. *(Compositae)*. Zus. aus ὑμην (Haut, Hülle) und παππος (Federkrone); letztere ist häutig.

Hymenophăllus N. v. E. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und *Phallus*; der Kopf des Pilzes ist von der den Stiel umschliessenden Hülle unten getrennt. Abtheilung der Gattung Phallus.

Hymenophȳllum L. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und φυλλον (Blatt); gehört zu den geschleierten Farnkräutern, und die Blätter sind häutig und zart.

Hymenŏphysă C. A. Mey. *(Cruciferae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und φυση (Blase); das Schötchen bildet eine häutige, fast kuglige Blase.

Hymenopŏgon Wall. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und πωγων (Bart); die Blätter sind häutig, oben feinhaarig, unten wollhaarig.

Hymenopŏgon P. B. *(Bryoideae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und πωγων (Bart); die feinen häutigen Blätter sind zu einer Art Bart vereinigt. = Diphyscium.

Hymēnopus Benth. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und πους (Fuss); Abtheilung der Gattung Licania mit Arten, welche eine Blumenkrone haben.

Hymenopȳramis Wall. *(Verbenaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und πυραμις (Pyramide).

Hymenŏria Achar. *(Trypetheliaceae)*. Von ὑμην (Haut, Hülle); das vom Thallus eingeschlossene Perithecium umgibt den anfangs verhüllten Kern.

Hymenŏscyphus N. v. E. *(Morchellinae)*. Zus. aus ὑμην (Haut, Hülle) und σκυφος (Becher), in Bezug auf die Form des Hymenium.

Hymenŏsphace Benth. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und σφακος (Salbei); die Kelchlappen erweitern sich zuletzt häutig. Abtheilung der Gattung Salvia.

Hymenŏspron Spr. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und οσπρον (Hülsengewächs); das Vexillum hat an beiden Seiten eine eingebogene Haut, und die Hülse ist meist zweiflügelig.

Hymenŏstachys *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und σταχυς (Aehre); gehört zu den Hymenophylleen und der Fruchtstand verlängert sich über den Rand des Wedels hinaus zu einer fadenförmigen Säule oder Aehre.

Hymenostŏmia Gaud. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und στομα (Mund); das Indusium ist nach Aussen frei (nicht angewachsen).

Hymenŏstomum R. Br. *(Bryoideae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und στομα (Mund); die Mündung der Kapsel ist mit einer Haut überspannt.

Hymenostȳlium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und στυλος (Stiel); die Mündung der Kapsel ist durch die verbreitete Spitze der Columella verschlossen.

Hymenŏta DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und οὐς (Ohr); die Blättchen sind häutig und trocken, dessgleichen die Bracteolen. Gehört zu Pultenaea Sm.

Hymenothēcium Lag. *(Gramineae)*. Zus. aus ὑμην (Haut, Hülle) und θηκη (Büchse); die einblüthigen Aehrchen sind an ihrer Basis in Wollhaare eingehüllt (die Frucht ist nicht bekannt).

Hymenŏxys Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ὑμην (Haut) und ὀξυς (spitz); die Spreublättchen des Pappus sind häutig und grannenartig zugespitzt.

Hymĕnula Fr. = Hymenella Fr.

Hyobănche Thnbg. *(Orobancheae)*. Zus. aus ὑς (Schwein) und ἀγχειν (würgen); eine der Orobanche nahe stehende Gattung.

Hyŏphila Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ὑειν (regnen) und φιλεῖν (lieben); vegetirt nur bei Regenwetter und zieht dann das Wasser begierig an, während sie bei trocknem Wetter sich zusammenkräuselt.

Hyophŏrbe Gärtn. *(Palmae)*. Zus. aus ὑς (Schwein) und φορβη (Weide, Nahrung).

Hyoscȳamus L. *(Solaneae)*. Zus. aus ὑς (Schwein) und κυαμος (Bohne); die (mit einer Menge kleiner Samen angefüllte) Kapsel hat Aehnlichkeit mit einer Bohne, ist aber eine ungeniessbare, giftige (auch den Schweinen schädliche!) Frucht.

Hyŏseris L. *(Compositae)*. Zus. aus ὑς (Schwein) und σερις (Lattich, Salat), d. h. eine salatähnliche, aber widerwärtig riechende Pflanze.

Hyŏspathe Mart. *(Palmae)*. Zus. aus ὑς (Schwein) und σπαθη (Palmzweig); heisst in Brasilien so viel als Schweinpalme.

Hypanthēra Silv. Manso *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und ἀνθηρα; die Staubgefässe stehen auf dem Fruchtboden.

Hypecoum L. *(Papaveraceae)*. Zus. aus ὑπηχεῖν (klingen), in Bezug auf das Klappern der Samen in der reifen Frucht.

Hypelate P. Br. *(Sapindaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und ἐλατη (Tanne), was aber nicht auf diese (jamaikanischen) Bäume Bezug haben kann, sondern auf Hypelate des Plinius (XV. 39), d. h. den Ruscus Hypophyllum L., einen in Wäldern vorkommenden niedrigen Strauch, zu deuten ist.

Hypelate Sm. *(Cassieae)*. Wie vorige Gattung. = Moringa Juss.

Hypelytrum Lk. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und ἐλυτρον (Hülle); unter der eigentlichen Schuppe der Blüthe befinden sich noch andere (1—3) Schuppen (Spreublättchen).

Hypenanthe Bl. *(Lythrariae)*. Zus. aus ὑπηνη (Oberlippe, Bart, Schnurrbart) und ἀνϑη (Blüthe); der freie Wirtel des Eierstocks ist sternförmig behaart; auch sind die Blüthenstiele und die Blätter unterhalb sternförmig behaart.

Hypenantron Corda *(Jungermanniaceae)*. Zus. aus ὑπηνη (Schnurrbart) und ἀντρον (Höhle); das Hüllchen ist vieltheilig. Gehört zu Fimbriaria N. v. E.

Hypenia Mart. *(Labiatae)*. Von ὑπηνη (Schnurrbart); die Kelchzähne sind spitz lanzettlich. Abtheilung der Gattung Hyptis.

Hyperanthera Forsk. *(Cassieae)*. Zus. aus ὑπερ (über) und ἀνϑηρα (Staubbeutel); die Blume hat 10 Staubgefässe, von denen 5 (die fruchtbaren) länger sind als die übrigen 5 (unfruchtbaren). = Moringa Juss.

Hypericoides Ad. *(Hypericineae)*. Zus. aus *Hypericum* und εἰδειν (ähnlich seyn). = Ascyrum L.

Hypericum L. *(Hypericineae)*. Zus. aus ὑπο (unter, zwischen) oder ὑπερ (über) und ἐρικη, ἐρειχη (Heide), weil es zwischen der Heide wächst und sich über dieselbe erhebt. Eine andere, zulässige Etymologie ist von ὑπερ (über) und εἰκων (Bild, Vorstellung), d. h. eine Pflanze mit ausserordentlichen Heilkräften (nach der Meinung der alten Aerzte).

Hyperrhiza Bosc. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ὑπερ (über) und ῥιζα (Wurzel); überirdische Pilze mit Fibrillen, welche oft zu einem Caudex zusammengewachsen und wurzelartig sind.

Hypertelis E. Mey. *(Portulaceae)*. Zus. aus ὑπερ (über) und τελος (Ende), ὑπερτελης (überzählig); hat 12—30 Staubgefässe und sehr viele Samen.

Hypha Pers. *(Byssaceae)*. Von ὑφη (Gewebe); besteht aus feinen Fäden.

Hyphaene Gärtn. *(Palmae)*. Von ὑφαινειν (weben); die Frucht hat ein faseriges Sarcocarpium, welches zu Geweben benutzt wird.

Hyphasma Rebent. *(Byssaceae)*. Von ὑφασμα (Gewebe); besteht aus verflochtenen feinen Fäden.

Hyphelia Fr. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ὑφη (Gewebe) und ἑλειν (häufen); das filzige Gewebe bildet eine zusammenhängende Haut.

Hyphoderma Wallr. *(Hymeninae)*. Zus. aus ὑφη (Gewebe) und δερμα (Haut). Wie vorige Gattung.

Hypholōma *(Hymeninae)*. Zus. aus ὑφη (Gewebe) und λωμα (Saum); die Manchette ist randständig und spinngewebeartig.

Hyphȳdra Schreb. *(Commelyneae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und ὑδωρ (Wasser); wächst unter Wasser.

Hȳpnea Lamx. *(Florideae)*. Dem *Hypnum* ähnlich.

Hypnothālia Grev. *(Florideae)*. Zus. aus *Hypnum* und θαλλειν (sprossen), in derselben Bedeutung wie vorige Gattung. = Bindera Ag.

Hȳpnum L. *(Bryoideae)*. Von ὑπνος (Schlaf), in Bezug auf seine angeblich schlafmachende Wirkung.

Hypobāthrum Bl. *(Rubiaceae)*. Von ὑποβαθρον (Stütze, Fussbank); die beiden Pyrenen der Frucht liegen schief aufeinander wie eine Stufe auf der andern und sind oben angeheftet.

Hypobrȳchia Curt. *(Lythrariae)*. Von ὑποβρυχος (unter das Wasser versenkt); wächst unter dem Wasser.

Hypocalȳmma Endl. *(Myrtaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und καλυμμα (Hülle, Decke, Fruchthülse); der Eierstock steht unten, die Blüthen sind von trocknen Bracteolen umgeben.

Hypocalȳptus Thnb. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und καλυπτειν (verbergen); der Kelch ist an seiner Basis eingestossen.

Hypocārpha Fenzl *(Amaranteae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und καρφη (Spreu); die Blüthen fliegen zuletzt aus der untersten bleibenden Bractee mit Hülfe der sie umgebenden Wolle fort. Abtheilung der Gattung Sericocoma.

Hypochaēris s. Hypochoeris.

Hypochnaēna Fr. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter, von) und χνοῦς (wolliges Haar); das Peridium hat eine aus verflochtenen Flocken bestehende Rinde.

Hypōchnus Ehrnb. *(Byssaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter, von) und χνοῦς (wolliges Haar); das Fruchtlager ist faserig, und die Sporidien sind von zu rauhhaarigen Kugeln verfilzten Flocken umgeben.

Hypochoēris L. *(Compositae)*. Zus aus ὑπο (für) und χοιρος (Schwein); die Schweine fressen die Wurzel gern.

Hypocistus T. *(Cytineae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und *Cistus*; Schmarotzer an der Wurzel des Cistus.

Hypōcrea Fr. *(Sphaeriaceae)*. Zus aus ὑπο (unter, von) und κρεας (Fleisch); fleischige, lebhaft gefärbte Pilze.

Hypocȳrta Mart. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und κυρτος (krumm, bucklig); die Kronenröhre ist hinten an der Basis höckerig.

Hypodaeūrus Hochst. *(Gramineae)*. Zus. aus ὑπουδαιος (unterirdisch, d. h. eine unter der Erde lebende Maus) und οὐρα (Schwanz), in Bezug auf die Form der Blüthenähre.

Hypodērma Nestl. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und δερμα (Haut); entwickelt sich unter der Oberhaut der Pflanze.

Hypodērmium Lk. *(Uredineae)*. Wie vorige Gattung.

Hypoderris R. Br. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und δεῤῥις (Decke); der kugelige Fruchthaufen ist mit einer Decke versehen.

Hypodiscus N. v. E. *(Commelyneae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und δισκος (Scheibe); das weibliche Perigon steht auf einer Scheibe. Gehört zu Willdenovia Thnbg.

Hypodrys Pers. *(Hymeninae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und δρυς (Eiche); wächst an Eichenstämmen.

Hypoelyptum R. Br. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und ἐλυειν (umhüllen). = Hypelytrum LK.

Hypoëstes Sol. *(Rhinantheae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und ἑστια (Haus); d. h. je 1 oder 3 Blüthen haben noch eine eigene Hülle (Behausung).

Hypogaeum Pers. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und γῆ (Erde); wächst unter der Erde.

Hypoglossum *(Smilaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und γλωσση (Zunge); d. h. auf den eigentlichen Blättern finden sich kleine $^3/_4$" lange, zungenartige Blättchen, aus deren Winkeln (unter denen) die Blüthen hervorkommen. Gehört zu Ruscus.

Hypoglottis *(Papilionaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und γλωττις (Zunge), d. h. ein Muskel an der Basis der Zunge und hier in demselben Sinne wie bei Epiglottis zu verstehen. Gehört zu Astragalus.

Hypogynium N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und γυνη (Weib); die untere Blüthe der Aehrchen ist weiblich.

Hypolaena R. Br. *(Commelyneae)*. Zus. aus ὑπο (unter, etwas) und χλαινα (Oberkleid); die Nuss ist an der Basis von der kürzern Blüthendecke umgeben.

Hypolepis Pers. *(Balanophoreae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und λεπις (Schuppe); die Blüthen sind mit dachziegelförmigen Schuppen bedeckt.

Hypolepis Bernh. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und λεπις (Schuppe); die Fruchthaufen stehen auf der untern Seite der Buchten der Einschnitte oder Zähne des Wedels und haben eine randständige Decke. Gehört zu Cheilanthus Sw.

Hypolepis P. B. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und λεπις (Schuppe); die Aehrchen haben unten noch 2 leere Schuppen.

Hypolyssus P. *(Morchellinae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und λυειν (lösen); der Rand des Huts ist erst unterhalb aufgerollt, breitet sich aber später aus.

Hypolytrum Rich. = Hypelytrum.

Hypopeltis Rich. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und πελτις (Schild); die Fruchthaufen sitzen mitten auf dem Rücken der Vene unter der Gabelung. Abtheilung von Aspidium.

Hypophialium N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und φιαλη (Schale); der Discus ist becherförmig.

Hypophyllocarpodendron Boerh. *(Proteaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter), φυλλον (Blatt), καρπος (Frucht) und δενδρον (Baum); die Köpfe

(der Blüthen und Frucht) dieser Sträucher sind meist von einem obern Blatte kappenförmig umfasst.

Hypophyllum *(Smilaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und φυλλον (Blatt); die Blumen sitzen auf der untern Fläche der Blätter. Gehört zu Ruscus.

Hypōpitys Scop. *(Ericeae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und πιτυς (Fichte); wächst schmarotzend auf der Wurzel von Fichten etc.

Hypōporum N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter, etwas) und πορος (Loch); die Frucht ist gefurcht, porös oder knorpelig.

Hypopterȳgium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ὑπο (unter, etwas) und πτερυγιον (kleiner Flügel); die Blätter stehen am Stängel in 2 flachen Reihen und bekommen dadurch das Ansehn von Flügeln. = Pterygophyllum.

Hyperrhōdius *(Hymeninae)*. Zus. aus ὑπο (unter, etwas) und ῥοδον (Rose); die Sporidien sind rosenfarbig. Gehört zu Agaricus.

Hypōspila Fr. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter, etwas) und *Spiloma;* gehörte früher zu dieser Gattung.

Hypothrōnia Schrk. *(Labiatae)*. Zus. aus ὑπο (unter) und θρονος (Sitz, Stuhl, Thron)?

Hypoxānthus Rich. *(Lythrariae)*. Zus. aus ὑπο (unter, etwas) und ξανθος (gelbbraun), d. h. etwas gelbbraun (subfulvus), in Bezug auf die Farbe der Blüthen.

Hypōxis L. *(Narcisseae)*. Zus. aus ὑπο (unter, etwas) und ὀξυς (spitz), die Blätter sind spitzig.

Hypōxylon Bull. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus ὑπο (unter, etwas) und ξυλον (Holz), d. h. die Substanz dieses Pilzes ist fest, lederartig, fast holzig.

Hypsānthus Endl. *(Proteaceae)*. Zus. aus ὑψος (hoch) und ἀνθος (Blume); die Blüthen erheben sich über den Fruchtboden. Abtheilung der Gattung Isopogon R. Br.

Hȳpsela Prsl. *(Lobeliaceae)*. Von ὑψηλος (hoch); wächst in dem Anden-Gebirge.

Hyptianthera Wight u. Arn. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ὑπτιος (zurückgebogen, zurückgelehnt, schräg liegend) und ἀνθηρα; die Antheren sind an dem obersten Theil der Kronröhre schildförmig angefügt und ragen mit den Spitzen heraus.

Hȳptis Jcq. *(Labiatae)*. Von ὑπτιος (zurückgebogen, schräg liegend); die Blumenkrone ist abwärts gebogen, gesackt und an der Basis zusammengezogen, fast gegliedert.

Hyssopifōlia C. Bauh. *(Lythrariae)*. Zus. aus *Hyssopus* (s. d. Art.) und *folium* (Blatt); die Blüthen ähneln denen des Hyssopus. Gehört zu Lythrum.

Hyssōpus L. *(Labiatae)*. Vom hebräischen אזוב (*esob*), arabisch *azzof*, was ein heiliges Kraut bedeutet, aber unser Hyssopus nicht, überhaupt auch nicht näher bekannt ist. Ebensowenig stimmt der ὑσσωπος des Dioscorides (III. 27) mit unserm Hyssopus überein, obgleich er auch zu den Labiaten ge-

hört; Sprengel hält den ὑσσωκος für das *Origanum smyrnaeum* L., nach Andern ist er *Thymbra spicata L.*

Hysterāngium Vittad. *(?)*. Zus. aus ὑστερα (Gebärmutter, *uterus)* und ἀγγειον (Gefäss).

Hystēria Reinw. *(Orchideae)*. Von ὑστερος (hinten); die Anthere steht hinten.

Hysterīna Ach. *(Grapideae)*. Von ὑστερα (Gebärmutter)?

Hystērium Fr. *(Sphaeriaceae)*. Von ὑστερα (Gebärmutter); die Gestalt des Pilzes und die Art seines Aufspringens verglich man mit der Gebärmutter. Oder von ὑστερος (nachfolgend), d. h. eine Pflanze, welche aus andern (durch Zersetzung, Fäulniss), also nicht primär, sondern secundär entstanden ist.

Hysterocārpus Langsd. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ὑστερος (hinten) und καρκος (Frucht), die Sporangien stehen auf der Rückseite der Blätter.

Hysterocārpus Vaill. *(Compositae)*. Zus. aus ὑστερα (Gebärmutter) und καρκος (Frucht); die Achenien haben rundum einen schwieligen Rand, der zu beiden Seiten an fortlaufenden Schuppen hängt und sich zuletzt vom Eierstocke trennt; hiedurch erscheint dieser einhüllende Körper mit 2, durch einen Schlitz von einander getrennten Lippen versehen, und erhält dadurch das Ansehn einer weiblichen Schaam. = Parthenium L.

Hysterōnica Willd. *(Compositae)*. Zus. aus ὑστερα (Gebärmutter) und νικη (Sieg); gut bei Gebärmutterleiden.

Hystrix Mnch. *(Gramineae)*. Von ὑστριξ (Borste, Stachelschwein), in Bezug auf die borstige Beschaffenheit; die Grannen an der Spitze der Spelzen sind sehr lang und spitz.

J.

Jaborōsa Juss. *(Solaneae)*. Vom arabischen *yaboroch*, welches die Mandragora seyn soll. Jaborosa steht der Mandragora sehr nahe.

Jabotapīta *(Rutaceae)*. Amerikanischer Name. Art der Gattung Ochna.

Jăca Endl. *(Urticeae)*. Indischer Name dieses Baumes. Gehört zu Artocarpus.

Jacarănda Juss. *(Bignoniaceae)*. Name dieses Baumes in Brasilien.

Jacēa Camer. *(Violaceae)*. Zus. aus ἴον (Veilchen) und ἀκέομαι (heilen); also heilsames Veilchen.

Jacēa Neck. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung? Man leitet auch ab von *jacere* (liegen), obgleich diese Pflanzengruppe keine liegende Stellung hat, sich aber doch auch nicht viel über den Erdboden erhebt.

Jăckia Bl. *(Polygalaceae)*. Nach Will. Jack, Chirurg im Dienste der ostindischen Compagnie, bereiste Ostindien in botanischem Interesse, st. 1827 nahe beim Cap.

Jackia Wall. *(Rubiaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Jackia Spr. *(Büttneriaceae)*. }

Jacksōnia Rafin. *(Capparideae)*. Nach G. Jackson, englischem Botaniker. — Miss Jackson schrieb: The Pictorial Flora etc., London 1840.

Jacksōnia R. Br. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung.

Jacobaēa T. *(Compositae)*. Nach St. Jacobus benannt; sie blüht etwa um Jacobi (Ende Juli). — J. Ad. Jacobaeus gab 1727 zu Kopenhagen ein Werk über die Struktur und Vegetation der Pflanzen heraus. — E. Jacob schrieb: Plantae Favershamienses, London 1777.

Jacōbia DC. *(Lythrariae)*. Nach Jacob Tremblay; Abtheilung der Gattung Tremblaya (s. d.).

Jacōsta E. Mey. *(Compositae)*. Capischer Name?

Jacquemōntia Belang. (*Compositae*). Nach Victor Jacquemont, franz. Reisenden, der seit 1828 im Auftrage der Direktion des botanischen Gartens zu Paris, Rio Janeiro, die Insel Bourbon, die nordöstlichen Provinzen von Indien, Kaschmir und S. W. Tibet durchforschte; st. 1832.

Jacquemōntia Chois. (*Convolvulaceae*). Wie vorige Gattung.

Jacquīnia L. (*Ardisiaceae*). Nach Nicol. Jos. v. Jacquin, geb. 1727 in Leyden, Arzt, sammelte 1754—59 in Westindien für die kaiserlichen Gärten zu Wien und Schönbrunn (welchen letztern er 1753 angelegt hatte) Gewächse; 1759 Lehrer der Chemie an der Wiener Universität und Direktor des Universitätsgartens, starb 1817; schrieb u. a.: Enumeratio system. plantar., quas in insulis caraibicis vicinoque Americae continente delexit, Selectarum stirpium americ. hist., Observationes botan., Hortus bot. vindebon., Flora austriaca. — Sein Sohn, Jos. Franz v. Jacquin, geb. 1766 in Schemnitz, Regierungsrath und Prof. der Chemie und Botanik in Wien, st. das. 1839; schrieb u. a.: Eclogae plantar. rariorum.

Jacquīnia Mut. (*Tiliaceae*). Wie vorige Gattung

Jacuānga Lestib. (*Scitamineae*). Indischer Name. Gehört zu Costus.

Jaegēra Gies. (*Scitamineae*). Wie folgende Gattung.

Jaegēria Knth. (*Compositae*). Nach Herbert v. Jaeger, der über indische Pflanzen schrieb. — Georg Friedr. Jaeger, Professor der Naturgeschichte zu Stuttgart, schrieb u. a. über die Missbildungen der Gewächse 1814, Ueber Pflanzenversteinerungen 1827.

Jalambicēa Llav. und Lex. (*Hydrocharideae*). Mexikanischer Name.

Jalāpa T. (*Nyctagineae*). Nach der der *Jalapenwurzel* ähnlichen knolligen Wurzel benannt; die letztere hat ihren Namen von dem mexikanischen Distrikte Jalapa (mit der gleichnamigen Hauptstadt), wo sie vorkommt u. von wo sie hauptsächlich ausgeführt wird.

Jaltōmata Schlechtd. (*Solaneae*). Zus. aus *ἰαλτος* (geworfen) und *ματαιος* (frevelhaft); giftige, niederliegende Kräuter, früher zu Atropa gehörend.

Jambolīfera L. (*Rutaceae*). Zus. aus *Jamboli* (dem malabarischen Namen der olivenartigen Frucht dieses Baumes) und *ferere* (tragen).

Jāmbos Ad. (*Myrtaceae*). Der Baum heisst in Ostindien *schambu*.

Jambōsa Rmph. = Jambos.

Jamēsia Torr. u. Gr. (*Saxifrageae*). Wie folgende Gattung.

Jamesōnia Hook. (*Polypodiaceae*). Nach Robert Jameson, Prof. der Naturgeschichte in Edinburg; schrieb besonders über Mineralogie. — W. Jameson, Professor der Chemie und Naturgeschichte in Quito.

Jānia Schult. (*Junceae*). Nach Georg Jan, d. Z. Prof. der Botanik in Parma.

Jānia Decaisn., Lamx. (*Florideae*). Wie vorige Gattung.

Janipha K. H. B. *(Euphorbiaceae)*. Der Name stammt aus Brasilien.

Janrāja Plum. = Rajania L.

Janūsia Juss. *(Malpighiaceae)*. Nach Janus, der alten römischen Gottheit mit 2 Gesichtern; Sträucher mit zweigestaltigen Blüthen, normalen und abnormen (letztere sehr klein, meist ohne Krone).

Japotapīta Plum. *(Ochnaceae)*. Südamerikanischer Name.

Jaracatia Marcgr. *(Cucurbitaceae)*. Brasilianischer Name.

Jarāva Rz. u. Pav. *(Gramineae)*. Nach dem spanischen Arzte J. Jarava, welcher im 16. Jahrhundert lebte und den Dioscorides übersetzte.

Jaravāea Scop. *(Lythrariae)*. Wie vorige Gattung.

Jarōba Marcgr. *(Bignoniaceae)*. Brasilianischer Name.

Jasiōne L. *(Campanulaceae)*. Von ἴασις (Heilung) oder zus. aus ἴον (Viele) und σιος = θεος (göttlich), d. h. vortreffliche Heilpflanze, als welche die ἰασιωνη in älteren Zeiten galt; letztere ist aber nicht unsere Jasione, sondern Convolvulus sepium.

Jasmīnum L. *(Jasmineae)*. Vom arabischen *jasmin*, dem Namen des Gewächses in jenem Lande. Die Ableitung von ἴον (Veilchen) und ὀσμη (Geruch), in Bezug auf den lieblichen Geruch der Blumen, dürfte kaum zu rechtfertigen seyn, denn die Griechen bekamen ganz gewiss mit der Pflanze auch den Namen aus dem Oriente.

Jasōnia Cass. *(Compositae)*. Nach Jason, Zögling des Chiron, Theilnehmer der kalydonischen Jagd und des Argonautenzugs. Auch passt hieher die Ableitung von ἴασις (Heilung).

Jātropha L. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἰατρον (Heilmittel) und φαγειν (essen); die Wurzel von T. Manihot liefert, nach Entfernung ihres giftigen Safts, ein sehr gesundes Nahrungsmittel (die Cassava oder Tapioka), und die Frucht von J. Curcas u. T. multifida wird als Purgans benutzt.

Īatus Rmph. *(Verbeneae)*. Von ἰατρὸς (heilend); aus den Blättern bereiten die Eingebornen in Ostindien mit Zucker einen Sirup zum Arzneigebrauch, auch einen violetten Farbstoff, und das leichte Holz ist äusserst dauerhaft. = Tectonia L.

Jaubērtia Guill. *(Rubiaceae)*. Nach Pierre Jaubert, geb. 1715 zu Bordeaux, st. 1780 zu Paris; schrieb u. a.: Dictionnaire univ. des arts et des métiers.

Jaūmea Pers. *(Compositae)*. Nach Jaume St. Hilaire (siehe Hilaria).

Ibātia Decaisn. *(Asclepiadeae)*. Arabischer Name.

Ibbetsōnia Benth. *(Papilionaceae)*. Nach Ibbetson.

Iberidāstrum DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus *Iberis* u. *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung Iberis.

Iberidēlla DC. *(Cruciferae)*. Dimin. von Iberis; steht der Gattung Iberis sehr nahe.

Iberīdium DC. Abtheilung der Gattung Iberis.

Iberis L. *(Cruciferae)*. Von *Iberia* (Spanien); die meisten Arten kommen in warmen, trocknen Ländern, wie z. B. Spanien ist, vor.

Iberis Kandis. *(Cruciferae)*. Ist der vorigen ähnlich; gehört zu Lepidium.

Ibira Marcgr. *(Anoneae)*. Brasilianischer Name = Embira.

Icacina Juss. *(Oleineae)*. Der Name stammt aus dem Vaterlande dieses Gewächses, nämlich vom Senegal.

Icaco Plum. *(Myrobalaneae)*. Name dieses Baumes auf den amerikanischen Inseln; in Brasilien heisst er *acaja*.

Icacorea Aubl. *(Sapotaceae)*. Guianischer Name.

Ichnanthus P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ἰχνὸς (Fuss) u. ἀνϑος (Blume); die untere Kronspelze der Zwitterblüthen ist zu beiden Seiten mit einer Schuppe versehen, welche in ein Blüthenstielchen herabläuft.

Ichnocarpus R. Br. *(Apocyneae)*. Zus. aus ἰχνος (Fuss) und καρχος (Frucht); die Balgkapseln sind dünn wie Stiele.

Ichthyomethia P. Br. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἰχϑυς (Fisch) und μεϑη (Trunkenheit); die Wurzelrinde dient auf den Antillen zum Betäuben und Fangen der Fische. = Piscidia L.

Ichthyosma L., Schlchtd. *(Cytineae)*. Zus. aus ἰχϑυς (Fisch) u. ὀσμη (Geruch); riecht nach Fischen.

Ichthyothera Mart. *(Compositae)*. Zus. aus ἰχϑυς (Fisch) und ϑηρασιν (fangen); dient in Brasilien zum Fischfange.

Icica Aubl. *(Terebinthaceae)*. Name des Baumes in Guiana; das Wort bezeichnet „Harz" und deutet auf den Harzreichthum des Gewächses.

Icoturus Rafin. *(Spiraeaceae)*. Zus. aus εἰκων (Bild, Vergleichung) und οὐρα (Schwanz), in Bezug auf die schwanzähnlichen Blüthenstände.

Ictodes Bigel. *(Aroideae)*. Von ἰκτις (Wiesel oder ein ähnliches Thier); die Blüthenscheide ist schneckenförmig aufgerollt wie der Schweif dieser Thiere.

Idelēria Knth. *(Cyperaceae)*. Nach G. F. Ideler in Berlin, der 1795—1802 Mehreres über Gartenkultur und Baumzucht schrieb. — Karl Wilhelm Ideler, geb. 1795 in der Mark, Lehrer der psychiatrischen Klinik, dirig. Arzt der Irrenabtheilung der Charité zu Berlin.

Idothēa Knth. *(Coronariae)*. Nach Idothea, Tochter des Proteus.

Jeffersōnia Bart. *(Papaveraceae)*. Nach Thom. Jefferson, geb. 1743 zu Shadwall in Virginien, Präsident der vereinigten Staaten von Nordamerika, st. 1826.

Jenkīnsia Griff. *(Thymeleae)*. Nach Jenkins, englischem Major, der sich um die botanische Kenntniss von Assam verdient machte.

Jenkinsōnia Sweet. *(Geraniaceae)*. Nach Janus Jenkinson, der 1775 über britische Pflanzen schrieb.

Ifdrēgea Steud. *(Umbelliferae)*. Nach Ifdrege,

Ifloga Cass. *(Compositae)*. Anagramm von *Filago*; gehörte früher zu dieser Gattung, jetzt Abtheilung der Gattung Trichogyne Less.

Ignātia L. *(Carisseae)*. Nach dem heiligen Ignatius, Schutzpatron der Jesuiten, welche die Bohnen dieses Gewächses zuerst aus Indien nach Europa brachten.

Ignatiāna Lour. = Ignatia.

Jirasĕkia W. Schm. *(Primulaceae)*. Nach Joh. Jirasek, schrieb mit Th. Hänke, A. Gruber und Fr. Gerstner: Beobachtungen auf Reisen nach dem Riesengebirge, Dresden 1791.

Ildefōnsia Gardn. *(Scrophularineae)*. Nach Ildefonse Gomez, Arzt in Rio Janeiro, verdient um die Flora Brasiliens.

Īlea Fr. *(Confervaceae)*. Von *ileum* (Darm, Eingeweide); der Thallus ist röhrig.

Īlex L. *(Aquifoliaceae)*. Vom celtischen *ec* oder *ac* (Spitze), in Bezug auf die stachligen Blätter. Angeblich vom hebräischen אלן *(elon:* Eiche).

Īlex T. *(Cupuliferae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Quercus.

Īlex Pluk. *(Sapindaceae?)*. Die Blätter wie bei Ilex L.

Ilicōides Dum. *(Aquifoliaceae)*. Steht dem Ilex sehr nahe.

Illecĕbrum L. *(Portulaceae)*. Von *illecebra* (Reizung, Lockspeise), etwa, weil es genossen wurde? (Plin. XXV. 103).

Illĭcium L. *(Magnoliaceae)*. Von *illicere* (anlocken, reizen), in Bezug auf den angenehmen Geruch der Kapseln, und weil die Kapseln in ihrem Vaterlande als Gewürz gebraucht werden.

Illigēra Bl. *(Myrobalaneae)*. Nach Joh. Karl Wilh. Illiger, geb. 1775 zu Braunschweig, st. 1813 als Prof. und Direktor des zoologischen Museums zu Berlin; schrieb u. a.: Botanische Kunstsprache für Schulen.

Illospōrium Mart. *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus ἰλλειν (zusammenwickeln) und σπορα (Same); der runde Sporenbehälter zerfällt in sehr kleine Sporidien, so dass jener gleichsam durch Zusammenballung der letzteren gebildet ist.

Ilyogĕton Endl. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ἰλυος (Schlamm) u. γειτων (Nachbar); wächst in Sümpfen.

Ilysănthes Raf. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ἰλυος (Höhle) und ἀνϑη (Blüthe). Gehört zu Gratiola.

Imatophyllum Hook. s. Himantophyllum Spr.

Imbricāria Commers. *(Sapotaceae)*. Von *imbrex* (Ziegel); das Holz benützt man auf der Insel Bourbon zu Schindeln.

Imbricāria Hoffm. *(Parmeliaceae)*. Von *imbrex* (Ziegel); die Lappen dieser Flechte liegen wie Dachziegel über einander.

Imbricāria Sm. *(Myrtaceae)*. Von *imbricus* (den Regen betreffend); die Blüthen stehen öfters in Dolden (wie ein ausgespannter Regenschirm).

Imhŏfia Herb. *(Narcisseae)*. Nach dem braunschweigischen Hofrath Imhof, Förderer der Botanik, benannt.

Impătiens L. *(Oxalideae)*. Zus. aus *in* (un, nicht) und *patiens* (duldend von *patior*), d. h. eine Pflanze, deren Samenkapseln nicht angerührt werden dürfen, ohne augenblicklich aufzuspringen. Daher auch der Name „*noli me tangere*“ (rühre mich nicht an) einer Species dieser Gattung.

Imperăta Cyr. *(Gramineae)*. Nach dem Italiener Ferrante Imperate, der im 16. Jahrhundert lebte und eine Naturgeschichte (Neapel 1599) schrieb.

Imperătia Mnch. *(Caryophyllaceae)*. Wie vorige Gattung.

Imperatŏria T. *(Umbelliferae)*. Von *imperator* (Herrscher, Kaiser, von *imperare)*, in Bezug auf die ausgezeichneten (kaiserlichen) Heilkräfte der Pflanze.

Imperiălis Juss. *(Coronariae)*. Von *imperialis* (kaiserlich); die unter dem Namen Kaiserkrone bekannte Zierpflanze.

Ĭmpia N. v. E. *(Compositae)*. Von *impius* (gottlos), weil (Plin. XXIV. 113.) die Zweige dieses Krauts über den Hauptstängel emporsteigen, also gleichsam die Kinder sich über den Vater erheben, oder weil kein Thier es anrühre. Die Impia des Plinius scheint aber eine andere Pflanze aus der Familie Compositae zu seyn, nämlich *Santolina rosmarinifolia*.

Incarvĭllea Juss. *(Bignoniaceae)*. Nach dem französischen Jesuiten-Missionär Incarville, der China bereiste und sich auch mit Botanik beschäftigte.

Incillăria Fr. *(Coniocarpicae)*. Von *incile* (Wassergraben); sitzt an Baumrinden und die Höcker reissen durch Ritzen auf.

Indĭgŏfera L. *(Papilionaceae)*. Zus. aus Indigo (*indicum* oder *color indicus* von den Alten genannt, weil sie diesen Farbestoff aus Indien bekamen) und *ferere* (tragen).

Ĭnga Plum. *(Mimoseae)*. Das Wort stammt aus Westindien.

Ingenhoŭsia Moc. und Sess. *(Malvaceae)*. Nach Joh. Ingenhous, geb. 1730 zu Breda, Arzt daselbst, Leibarzt am kaiserlichen Hofe zu Wien, später wieder in Holland, starb 1799 zu Bowood, einem Landhause des Marquis von Lansdown bei London. Schrieb u. a.: Experiments opon vegetables 1778, worin er darthat, dass die Pflanzen im Sonnenlichte Sauerstoffgas, im Schatten aber kohlensaures Gas aushauchen.

Ingenhoŭsia Bert. *(Compositae)*.
Ingenhoŭsia Dennst. *(Ampelideae)*. } Wie vorige Gattung.
Ingenhoŭsia E. Mey. *(Papilionaceae)*.

Inocărpus Forst. *(Lucumeae)*. Zus. aus ἴς (Faser) und κάρπος (Frucht); die Fruchthülle besteht aus einem netzartigen Gewebe von festen Fasern.

Inŏcybe Fr. *(Hymeninae)*. Zus. aus ἴς (Faser) und κυβη (Kopf); der Hut des Pilzes hat Franzen. Gruppe der Gattung Agaricus.

Inolŏma Fr. *(Hymeninae)*. Zus. aus ἴς (Faser) und λωμα (Saum); die Manchette ist randständig und in freie spinngewebeartige Fäden aufgelöst. Gehört gleichfalls zu Agaricus.

Inophyllum *(Guttiferae)*. Zus. aus ἴς (Faser) u. φύλλον (Blatt). S. Calophyllum.

Institale Fr. *(Lycoperdaceae)*. Von *instita* (Schleppe); der Thallus ist faserig-häutig, frei und strahlig ausgespannt.

Intsia A. P. Th. *(Cassieae)*. Das Wort stammt aus Madagascar.

Intybellia Cass. *(Compositae)*. Dimin. von Intybus (s. d. Art.); dem Intybus ähnlich. Gehört zu Lagoseris.

Intybellia Monn. *(Compositae)*. Wie vorige; gehört zu Crepis.

Intybus *(Compositae)*. Vom arabischen *hendibeh* (eine Art Lactuca).

Inulopsis DC. *(Compositae)*. Zus. aus *Inula* u. ὄψις (Ansehen); Abtheilung der Gattung Haplopappus Cass.

Inula L. *(Compositae)*. Von ἰνάειν (ausleeren, reinigen), in Bezug auf die Wirkung der Wurzel (s. Plin. XIX. 29. XX. 19).

Involucraria Ser. *(Cucurbitaceae)*. Von *involucrare* (einhüllen); die grossen Bracteen hüllen die Blüthen vor dem Aufbrechen ein. Gehört zu Trichosanthes.

Joachimia Ten. *(Gramineae)*. Nach Joachim Murat, ehemaligem König von Neapel, Schwager Napoleons, geboren 1771 zu Bastide-Frontonnière bei Cahors, 1815 in Calabrien auf Befehl der früheren, wieder eingesetzten neapolitanischen Dynastie erschossen.

Joannea Spr. = Johannia W.

Joannesia Pers. = Johannia W.

Jodanthus Torr. u. Gr. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἰώδης (veilchenartig, violenartig) und ἄνθος (Blume); die Blumenblätter sind purpurviolett. Gehört zu Cheiranthus.

Jodes Bl. *(Menispermeae)*. Von ἰώδης (veilchenartig); die Blüthen sind blau?

Jodinia Wight u. Arn. *(Aquifoliaceae)*. Von ἰώδης (veilchenartig); die Blüthen sind violett.

Johannesia Vell. *(Euphorbiaceae)*. Nach Johannes.

Johannia Willd. *(Compositae)*. Nach Johann Baptist Joseph Sebastian, Erzherzog von Oesterreich, Beschützer der Botanik, benannt.

Johnia Roxb. *(Theaceae)*. Nach John, dänischem Missionär auf Tranquebar.

Johnia Wight und Arn. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung.

Johnsonia R. Br. *(Commelyneae)*. Nach Thom. Johnson, Apotheker und tüchtigem Botaniker in der Mitte des 17. Jahrhunderts, besonders bekannt durch die neue Ausgabe von John Gerard's Herbal.

Johnsonia Catesb. *(Verbeneae)*. }
Johnsonia Ad. *(Hesperideae)*. } Wie vorige Gattung.

Johrenia DC. *(Umbelliferae)*. Nach M. Dan. Johrenius, Professor der Botanik zu Frankfurt an der Oder; schrieb Vademecum botanicum 1717.

Joliffia Boj. *(Cucurbitaceae)*. Nach Joliff, Botaniker und Freund Bojer's.

Joncquetia Schreb. *(Simarubeae)*. Nach dem franz. Arzte Denis Joncquet, welcher 1658 ein Werk über die Pflanzen des botanischen Gartens in Paris herausgab.

Jondraba Med. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἴον (Viole, Veilchen) u. *Draba*; ähnlich der Draba und der Viole (nämlich der gelben, wegen der gelben Blumenblätter) oder dem Veilchen (nämlich dem blauen, weil zwei Kelchblätter sack- oder spornförmig sind wie eins der Kronblätter des blauen Veilchens).

Jonesia Rxb. *(Cassieae)*. Nach Will. Jones, geb. 1746 in Wales, ging 1783 nach Bengalen, ward Oberrichter, stiftete die asiatische Gesellschaft, st. 1794 in Calcutta; Verfasser zahlreicher Schriften, besonders über Indien. — J. P. Jones schrieb mit J. F. Kingston: Flora Devoniensis 1829.

Jonidium Vent. *(Violaceae)*. Von ἰονίδιον, Dimin. von ἴον (Veilchen); eine der Viola nahestehende Gattung.

Jonopsidium DC. Synonym der folgenden Gattung.

Jonopsis DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἴον (Veilchen) u. ὄψις (Ansehen); eine kleine, dem Veilchen sehr ähnliche Pflanze.

Jonopsis Knth. *(Orchideae)*. Zus. aus ἴον (Veilchen) und ὄψις (Ansehen); dem Veilchen ähnliche, stängellose Kräuter.

Jonquillia DC. *(Narcisseae)*. Von *Juncus*, d. h. eine Narcisse mit runden cylindrischen Blättern, wie sie die meisten Juncus-Arten haben.

Jonthlaspi T. *(Cruciferae)*. Zus. aus ἴον (Viole) und *Thlaspi* (s. d. Art.); die Blüthe ähnelt der gelben Viole, die Frucht dem Thlaspi.

Josepha Fl. Flum. *(Nyctagineae)*. Wie folgende Gattung? Ueber die Ableitung des Namens ist nichts mitgetheilt.

Josephia Salisb. *(Proteaceae)*. Nach Jos. Banks (s. Banksia). = Dryandra R. Br.

Josephinia Vent. *(Bignoniaceae)*. Nach der französischen Kaiserin Josephine benannt.

Jossinia Commers. *(Myrtaceae)*. Nach Jossin.

Jovellana Rz. u. Pav. *(Scrophularineae)*. Nach dem Spanier Jovellanos.

Jovibarba DC. *(Crassulaceae)*. Zus. aus. *Jupiter* und *barba* (Bart); aus den untersten Achseln kommen Ausläufer (propagines). Abtheilung der Gattung Sempervivum.

Joxylon Rafin. *(Urticeae)*. Zus. aus ἴον (Viole) u. ξύλον (Holz); das Holz ist safranfarbig wie die gelbe Viole (ἴον κροκεον). = Maclura Nutt.

Jozoste N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus ἰός (Pfeil) und ζωστός (umgürtet); die unfruchtbaren Staubfäden der weiblichen Blüthe, welche den Fruchtknoten umgeben, sind halbpfeilförmig.

Ipecacuanha Arrud. *(Rubiaceae)*. Zus. aus den portugiesischen

i (klein), *pe* (am Wege), *caa* (Kraut) und *goene* (Brechen erregend), also: ein kleines, am Wege wachsendes Kraut, welches Brechen erregt.

Iphigenīa Knth. *(Juncaceae)*. Nach Iphigenia, *Ἰφιγηνεια* (d. i. Kraftgeborene), Tochter des Agamemnon und der Klytämnestra.

Iphīona Cass. *(Compositae)*.

Iphīsia Wight u. Arn. *(Asclepiadeae)*.

Ipo Camell. *(Urticeae)* Malaiischer Name. = Antiaris Lesch.

Ipomēa L. *(Convolvulaceae)*. Zus. aus *ἰψ* (eigentlich: ein Wurm, der Horn und Weinstöcke benagt; in bezug auf das Wurmähnliche, Windende identificirte Linné im vorliegenden Falle den Convolvulus mit dem Wurme *ἰψ*) und *ὁμοιος* (ähnlich), also: eine dem Convolvulus ähnliche (windende) Pflanze.

Ipomēria Nutt. *(Polemoniaceae)*. Zus. aus *Ipomea* (s. d.) und *μερις* (Theil, Antheil), d. h. der Ipomea ähnlich. Abtheilung von Gilia Rz. und Pav.

Ipomōpsis Rich. *(Polemoniaceae)*. Zus. aus *Ipomea* und *ὀψις* (Ansehen); Synonym der vorigen Gattung.

Īpsea Lindl. *(Orchideae)*. Von *ἰψ* (Wurm)? Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Lindley nichts an.

Iresīne W. *(Amaranteae)*. Von *εἰρεσιωνη* (Oelzweig mit Wolle umwunden, bei festlichen Aufzügen getragen); die Blumen dieses Gewächses sind mit Flaum bedeckt und die Samen wollig.

Īria Rich. *(Cyperaceae)*; Der Name stammt aus Malabar.

Iriartēa Rz. u. Pav. *(Palmae)*. Nach J. Iriarte, einem botanischen Dilettanten in Spanien benannt.

Iridaēa B. St. V. *(Florideae)*. Von *ἰρις* (*iris*, Regenbogen); Algen, welche mit schönen Farben spielen.

Īridaps Comm. *(Urticae)*.

Irīdion Burm. *(Droseraceae)*. Von *ἰρις* (Regenbogen); die gestielten Drüsen der Blätter spielen in der Sonne mit Regenbogenfarben. = Rorідula L.

Irīna Bl. *(Sapindaceae)*. Von *ἰρις* (Regenbogen)? Blume theilt über die Ableitung dieses Namens nichts mit.

Irīo DC. *(Cruciferae)*. Von *ἐρυειν* (retten, erhalten), in Bezug auf die medicinischen Kräfte der Pflanze. Gehört zu Sisymbrium.

Īris L. *(Irideae)*. Von *ἰρις* (*iris*, Regenbogen), in Bezug auf das Farbenspiel der Blüthen; oder der Name ist das veränderte *ξυρις* (s. Xyris), die messer- oder schwerdtförmigen Blätter bezeichnend.

Irlbāchia Mart. *(Gentianeae)*. Nach dem Grafen de Bray auf Irlbach (s. Braya).

Īrom P. Br. *(Violaceae)*. Von *ἰρις* (Regenbogen), in Bezug auf die wechselnden Farben der Blüthen, welche weiss, rosenroth oder fast violett sind.

Iroucāna Aubl. *(Amygdalaceae)*. Der Name stammt aus Guiana.

Īrpex Fr. *(Hymeninae)*. Von *irpex* (Egge mit eisernen Zähnen

zum Ausreissen des Unkrauts etc.), in Bezug auf die ähnlich beschaffene Unterfläche des Hutes dieses Pilzes.

Irsiola P. Br. *(Ampelideae)*. Jamaikanischer Name.

Isāchne R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus ἴσος (gleich) und ἄχνη (Spreublättchen); die Spelzen sind einander gleich.

Isanthēra Nees. *(Scrophulariae)*. Zus. aus ἴσος (gleich) u. ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind alle einfächerig und einander gleich.

Isānthina Rchb. *(Commelyneae)*. Zus. aus ἴσος (gleich) u. ἀνθινος (blumig); Abtheilung der Gattung Anisanthina mit regelmässiger Blume.

Isānthus Rich. *(Labiatae)*. Zus. aus ἴσος (gleich) und ἄνθος (Blume); die Blume ist, gegen das bei den Labiaten geltende Gesetz, regelmässig.

Isānthus Less. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Blüthen sind sich alle gleich, röhrig.

Isāria Pers. *(Tubercularinae)*. Von ἴσος (gleich); besteht ganz aus gleichartigen schlauchförmigen Organen. = Amphichorda Fr.

Isatis L. *(Cruciferae)*. Von ἰσάζειν (gleichmachen, sc. die Haut); diese Pflanze galt in älteren Zeiten als ein vorzügliches innerliches und äusserliches Mittel gegen Hautkrankheiten.

Isaūra Comm. *(Asclepiadeae)*. Nach Clemence Isaure, welche die zu Toulouse jährlich gehaltenen Blumenspiele (wo für Gedichte und prosaische Aufsätze goldene und silberne Blumen als Preise vertheilt werden) durch eine reiche Stiftung glänzender machte.

Isaūxis Arn. *(Tiliaceae)*. Zus. aus ἴσος (gleich) und αὔξις (Wachsen, Vermehrung); die fruchttragenden Kelche vergrössern sich gleichmässig.

Ischaēmum L. *(Gramineae)*. Zus. aus ἴσχειν (stillen) und αἷμα (Blut); diente früher zum Blutstillen, wozu ohne Zweifel die rothe Farbe der Blätter Anlass gab, denn die von Plinius (XXV. 45.) erwähnte Pflanze scheint mir nicht Andropogon Ischaemum L., sondern Panicum sanguinale L. zu seyn.

Ischarum Bl. *(Aroideae)*. Zus. aus ἴσχειν (stillen, zurückhalten, hemmen) und *Arum*; oberhalb der Staubgefässe befinden sich keine rudimentären Geschlechtstheile.

Ischnānthus Roem. u. Sch. *(Gramineae)*. Zus. aus ἰσχνος (dürr, welk) und ἄνθος (Blume); dürr aussehende Blüthen.

Ischnia DC. *(Verbeneae)*. Von ἰσχνος (dünn, hager). = Pedalium filiforme Pav.

Isertia Schreb. *(Rubiaceae)*. Nach dem Dänen Paul Erdm. Isert, der Guinea bereiste und seine Reisebeschreibung 1788 herausgab.

Isidium Ach. *(Coniocarpicae)*. Von ἴσος (gleich); diese Flechte bildet eine vereinigte flache Kruste.

Isidōrea Rich., DC. *(Rubiaceae)*. Nach Isidorus Hispalensis, Bischof zu Sevilla um 595, st. 636; schrieb u. a. Originum seu etymologiarum lib. XX.

Isidrogalvia Rz. u. Pav. *(Junceae)*. Nach Isidor Galvez, Maler der Expedition der Verfasser.

Isika Ad. *(Lonicereae)*. Das verstümmelte *Xylosteum*.

Isis Trattin. = Iris.

Ismelia Cass. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Ismene Herb. *(Narcisseae)*. Von Ismene, Tochter des Flussgotts Argos; Seestrandgewächse.

Isnardia L. *(Onagreae)*. Nach Ant. Danty d'Isnard, französischem Botaniker, Professor am Pflanzengarten in Paris, st. 1724.

Isocarpha R. Br. *(Compositae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und καρφος (Stroh, Spreu); die Spreublättchen des Fruchtbodens sind unter sich gleichförmig.

Isocarphoides DC. *(Compositae)*. Eine der vorigen sehr nahe stehende Gattung.

Isochilus R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und χειλος (Lippe); das Labellum ist mit den innern Blumenblättern ziemlich gleichförmig.

Isocoma Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und κομη (Haupthaar); die Blüthen sind in Geschlecht und Form sämmtlich gleich.

Isodon Schrad. *(Labiatae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und ὀδους (Zahn); die Zähne des fruchttragenden Kelchs sind meist unter sich gleich.

Isoetes L. *(Isoeteae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und ἐτος (Jahr), d. h. was sich das ganze Jahr hindurch gleich bleibt, nicht welkt oder vertrocknet, in welchem Sinne Plinius (XXV. 102) das Sedum amplexicaule DC. oder Sempervivum tectorum meint. Unsere Isoetes verhält sich allerdings ebenso, d. h. sie bleibt auch stets grün.

Isolepis R. Br. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und λεπις (Schuppe); die Schuppen sind gleichförmig.

Isolobus DC. *(Lobeliaceae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und λοβος (Lappen); die Narbe ist in 2 gleiche Lappen getheilt. Abtheilung der Gattung Monopsis Salisb.

Isomeria Don *(Compositae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und μερος (Theil); lauter Scheibenblüthen, der äussere Pappus ist regelmässig, der innere einreihig.

Isomeria Prsl. *(Campanulaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; alle Blumenblätter sind an der Basis gleich, nicht höckerig. Gehört zu Cyphia Berg.

Isomeris Nutt. *(Capparideae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Kronblätter sind einander gleich.

Isomerium R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. wie vorige; die Blüthenabschnitte sind einander gleich.

Isonandra Wight *(Sapotaceae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und ἀνηρ (Mann, Staubgefäss); die Fäden aller 12 Staubgefässe haben gleiche Länge.

Isōnema Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und νημα (Faden); die dünnen Abschnitte der Kronen sind ebenso lang als die Kronenröhre.

Isōnema R. Br. *(Apocyneae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und νημα (Faden); die Staubfäden sind an der Spitze einfach.

Isopāppus Torr. u. Gr. *(Compositae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und παππος; der einreihige Pappus hat gleichmässige rauhe Haare.

Isopētalum Sweet. *(Geraniaceae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und πεταλον (Blumenblatt); Abtheilung der Gattung Pelargonium, bei deren Species die Blumenblätter alle gleich gross sind.

Isophȳllum Hoffm. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und φυλλον (Blatt); Abtheilung der Gattung Bupleurum mit lauter gleichen Blättern.

Isophȳllum Spach *(Hypericineae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Kelchblätter sind untereinander gleich.

Isoplēxis Lindl. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und πληϭϭειν (hauen); die Krone ist in 2 gleiche Theile gespalten, d. h. die Oberlippe ist der Unterlippe gleich. Abtheilung der Gattung Digitalis.

Isopōgon R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und πωγων (Bart); die Nuss ist überall gleichmässig bebartet.

Isōpyrum L. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und πυρ (Feuer), πυρον (Getreidekorn, Weizen); die Samen ähneln einigermassen den Getreidekörnern und schmecken brennend scharf. Das ἰσοπυρον des Dioscorides (IV. 121) und Plinius (XXVII. 70) ist aber Fumaria capreolata L.

Isōpyrum Ad. *(Ranunculaceae)*. Wie vorige Gattung. = Hepatica Dill.

Isōra *(Bombaceae)*. Dieser Baum heisst in Malabar *isora-murri*. Art der Gattung Helicteres.

Isoschoēnus N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und σχοινος (Binse); die Spreublättchen sind einander gleich.

Isostīgma Less. *(Compositae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und στιγμα (Narbe); die Narben in der Scheibe und im Strahle sind gleichförmig.

Isōstylis R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und στυλος (Griffel); die Nägel der Blüthendecke gleichen an Höhe dem Griffel.

Isothēcium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und θηκη (Kapsel); das Sporangium ist an der Basis gleich.

Isōthea DC. *(Papilionaceae)*. Von εἰσωθεῖν (einstossen); der Kelch ist an der Basis eingestossen. S. Aneisothea.

Isōtoma R. Br. *(Campanulaceae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und τομη (Schnitt); die Abschnitte der Blumenkrone sind einander ziemlich gleich.

Isōtria Rafin. *(Orchideae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und *tris* (drei); die innern und äussern Blüthenblätter sind sich gleich, und gewöhnlich trägt die Pflanze 3 Blüthen.

Isotrīchia DC. *(Compositae)*. Zus. aus ἰσος (gleich) und θριξ

(Haar); die äussere Haarreihe des Pappus ist der innern gleich. Abtheilung der Gattung Albertinia Spr., deren andere Abtheilung Anisotrichia ist.

Isŏtropis Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ἴσος (gleich) und τροπις (Kiel); die Carina gleicht ziemlich den Flügeln der Krone.

Isŏtypus K. H. B. *(Compositae)*. Zus. aus ἴσος (gleich) und τυπος (Gestalt); die Blüthen sind alle röhrig und gleichmässig fünfspaltig, wodurch sie sich von denen der ähnlichen Gattung Onoseris unterscheiden.

Istactzabŏtl Mex. *(?)*. Mexikanischer Name. = Casimiroa Llav. u. Lex.

Īsthmia Ag. *(Diatomeae)*. Von ἴσθμος (Hals, Verengung); die Individuen sind schief, inwendig symmetrisch zellig und hängen an den Spitzen zusammen.

Ītea L. *(Saxifrageae)*. Von ἰτεα (Weide); die Itea hat weidenähnliche Blätter und wächst am Wasser.

Ittnēra Gmel. *(Najadeae)*. Nach F. v. Ittner, Arzt und Chemiker, st. 1821 zu Freiburg in Baden.

Ityphăllus Fr. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus δικτυον (Netz) und *Phallus*; der Kopf des Pilzes ist netzförmig. Abtheilung der Gattung Phallus.

Juanullōa Rz. u. Pav. *(Solaneae)*. Nach Don G. Juan und Don Ant. Ulloa, spanischen Naturforschern, welche Peru und Chili bereisten.

Jubaēa K. H. B. *(Palmae)*. Nach Juba, König von Numidien, als Kind von Cäsar gefangen aber sorgfältig erzogen, 30 v. Chr. von Augustus wieder in sein Reich eingesetzt; ein sehr gelehrter Mann, hinterliess u. a. Commentarien über Botanik und Geographie.

Jubelīna Juss. *(Malpighiaceae)*. Guianischer Name.

Jūbula Dum. *(Jungermannieae)*. Dimin. von *juba* (Mähne); kleine federig ästige Kräuter.

Jucūnda Cham. *(Lythrariae)*. Von *jucundus* (angenehm); schöne Sträucher mit weissen oder rothen, in Sträussen stehenden Blüthen. Ihr Typus ist Osbeckia jucunda DC.

Juergēnsia Spr. *(Büttneriaceae)*. Nach G. B. H. Jürgens zu Jever in Oldenburg; schrieb 1816—22 über Algen.

Jŭglans L. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus *Jupiter* und *glans* (Eichel), d. h. eichelförmige, dem Jupiter geweihete, und (im Gegensatze zu der gemeinen Eichel) wohlschmeckende Frucht.

Juliānia Llav. u. Lex. *(Zygophylleae)*. Nach Julian; schrieb: Rapport sur la plantation d'Anil ou Indigo francais, Paris 1804.

Juliēta Lesch. *(Epacrideae)*. Nach Juliet.

Julŏcroton Mart. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ἰουλος (Garbe) und *Croton* (s. d. Art.); der Blüthenstand besteht aus achsel- und endständigen, dichtblumigen, filzigen Aehren.

Juncāria Clus. *(Paronychieae)*. Sicht im Aeussern einem Juncus ähnlich. = Ortegia Löffl.

Juncāgo T. *(Alismaceae)*. Sieht im Aeussern einem Juncus ähnlich. = Triglochin L.

Jūncus L. *(Juncaceae)*. Von *jungere* (binden, verbinden), in Bezug auf die Anwendung der Stängel und Blätter.

Jundzīllia Andrz. *(Cruciferae)*. Nach X. B. St. Jundzill in Wilna, der 1811 und 1818 Mehreres über Botanik schrieb.

Jungermānnia Mich. *(Jungermannieae)*. Nach Ludwig Jungermann, geb. 1572 in Leipzig, 1622 Professor der Botanik in Giessen, wo er den botanischen Garten gründete, 1625 zu Altdorf, wo er ebenfalls den botanischen Garten einrichtete und hier 1653 starb. Schrieb: Cornucopiae florae giessensis, Catalogus plantarum in horto med. et agro altorfino.

Junghānsia Gm. *(Aquifoliaceae)*. Nach Ph. Kasp. Junghans, Botaniker zu Halle; gab heraus: Icones plantarum etc. 1787—92. — Chr. Kasp. Junghans schrieb 1771: Index plantar. horti botan. Halensis.

Jūngia L. fil. *(Compositae)*. Nach Joachim Jung, geb. 1758 in Lübeck, 1624 Professor der Mathematik in Rostock, st. 1657 als Rektor des Johanneums in Hamburg. Er ist Schöpfer der botanischen Kunstsprache, die später Linné vervollkommnete.

Jūngia Gärtn. *(Myrtaceae)*. }
Jūngia Mnch. *(Labiatae)*. } Wie vorige Gattung.

Junīperus L. *(Strobilaceae)*. Vom celtischen *jeneprus* (rauh, dornig), in Bezug auf die stachelspitzigen Blätter. Eine nicht minder zulässige Ableitung ist die von *juvenis* (jung, jugendlich) und *parere* (gebären, hervorbringen), weil diese Gattung stets neue Zweige und Blätter treibt, also stets ein grünes (jugendliches) Ansehn hat; oder weil, während ältere Früchte reifen, schon wieder jüngere zum Vorschein kommen.

Jurinaēa Cass. *(Compositae)*. Nach Louis Jurine, geb. 1751 in Genf, Professor der Medicin daselbst, st. 1819.

Jussiaēa L. *(Onagreae)*. Nach Bernhard de Jussieu, geb. 1699 in Paris; Arzt, 1758 Aufseher des botanischen Gartens zu Trianon, starb 1777. Er machte die erste Probe einer neuen Anordnung der Pflanzen, welche als das ältere Jussieu'sche System bekannt ist. — Antoiné de Jussieu, Bruder des Vorigen, geb. 1686 in Lyon, Arzt, st. 1758 als Professor am kgl. Garten in Paris. — Joseph de Jussieu, Bruder der Vorigen, geb. 1704 in Lyon, begleitete die Expedition unter dem Grafen Maurepas nach Amerika, durchwanderte 1747—50 allein die Anden und gelangte bis an die Quellen des Plata. Als er sich von Lima wieder nach Europa einschiffen lassen wollte, ward er hier gewaltsam zurückgehalten und beim Brückenbau zu helfen genöthigt, worüber er in Geistesverwirrung verfiel, die ihn auch nach seiner Rückkehr 1771 nach Paris nicht verliess, st. 1779. Seine Sammlungen erhielt und benutzte sein Neffe — Antoine Laurent de Jussieu, Sohn des Antoine de J., geb. 1748 in Lyon; hielt seit 1770 im botanischen Garten zu Paris an Lemonnier's Stelle botanische Vorlesungen; 1804 Professor der dortigen medicinischen Fakultät und deren Präsident, st. 1836. Von ihm ist das neue

Jussieu'sche Pflanzensystem. — ADRIEN HENRY LAURENT DE JUSSIEU, Sohn des Vorigen, geb. 1797 in Paris, Arzt, 1826 Professor der Botanik daselbst.

Jussieua P. = Jussiaea.

Jussieua HOUST. *(Euphorbiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Justicia L. *(Rhinantheae)*. Nach JAMES JUSTICE, einem schottischen Gärtner; schrieb: The scots gardeners director 1754, The british gardeners director 1767.

Iva L. *(Compositae)*. Von *abigere* (austreiben), wegen der Wirkung auf den Foetus, was jedoch nicht auf die Linnéische Iva, sondern auf *Ajuga Iva L.* (die Abiga oder Ajuga der Römer) zu beziehen ist. Linné benutzte den Namen nur, um eine Pflanze zu bezeichnen, welche im Geruche Aehnlichkeit mit Ajuga Iva hat.

Ivira AUBL. *(Sterculiaceae)*. Guianischer Name. Gehört zu Sterculia L.

Ixanthus GRISEB. *(Gentianeae)*. Zus. aus ἰξος (Mistel, Vogelleim, von ἰχειν: kleben) und ἀνθος (Blüthe); die Blüthe ist klebrig und mit den Bracteen zusammengeklebt.

Ixauchenus CASS. *(Compositae)*. Zus. aus ἰξειν (kleben) und αὐχην (Hals); die Achenien laufen in einen kurzen klebrigen Hals aus.

Ixerba *(Saxifrageae)*. Anagramm von *Brexia*, welcher Gattung sie ganz nahe steht.

Ixeris CASS. *(Compositae)*. Indischer Name.

Ixia L. *(Irideae)*. Von ἰξειν (kleben); die Zwiebeln des Gewächses enthalten eine klebrige Substanz.

Ixianthes E. MEY. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ἰξειν (kleben) und ἀνθη (Blüthe); die Blüthen sind aussen mit klebrigen Wollhaaren besetzt.

Ixiauchenus LESS. = Ixauchenus CASS.

Ixiolaena BENTH. *(Compositae)*. Zus. aus ἰξειν (kleben) und χλαινα (Oberkleid); die Anthodien sind feinhaarig-klebrig.

Ixiolirion HERB. *(Amaryllideae)*. Zus. aus *Ixia* und λειριον (Lilie); steht der Ixia sehr nahe.

Ixodia R. BR. *(Compositae)*. Von ἰξωδης (klebrig); eine klebrige Staude.

Ixodia SOLAND. *(Hydrocharideae)*. Von ἰξωδης (klebrig); die untergetauchten Theile dieser Pflanze sind mit einem klebrigen Schleime überzogen.

Ixora L. *(Rubiaceae)*. Von *isbra*, dem Namen eines Götzen auf Malabar.

Izquierdia RZ. u. PAV. *(?)*. Nach EUG. IZQUIERDO, Director des k. Museums in Madrid.

K *).

Kadua CHAM. u. SCHL. *(Rubiaceae)*. Nach KADU aus Ulm, der Chamisso'n bei der Romanzoffschen Expedition einige Monate hindurch begleitete.

Kadsura JUSS. *(Magnoliaceae)*. Der Name ist japanischen Ursprungs.

Kaempfera HOUST. *(Verbenaceae)*. Wie folgende Gattung.

Kaempferia L. *(Scitamineae)*. Nach ENGELB. KAEMPFER, geb. 1651 in Lemgo, 1683 schwedischer Legationssekretair in Persien, reiste dann als holländischer Oberchirurg an der Küste Arabiens, im Lande des grossen Moguls, Malabar, Ceylon, Sumatra etc., ging 1689 nach Batavia, begleitete die jährliche holländische Gesandtschaft nach Japan, besuchte Siam, China, kehrte 1693 nach Europa zurück, wo er gräflich-lippischer Leibarzt ward und st. 1716 in Lemgo. Gab seine Erfahrungen in mehrern Schriften heraus.

Kageneckia RZ. u. PAV. *(Rosaceae)*. Nach dem Grafen F. v. KAGENECK, österreichischen Gesandten in Madrid, benannt.

Kahiria FORSK. *(Compositae)*. Aegyptischer Name.

Kaki *(Sapotaceae)*. Japanischer Name. Species von Diospyros.

Kalanchoë AD.
Kalenchoë HAW. } = Calanchoë.

Kalbfussia SCHULTZ. *(Compositae)*. Nach KARL KALBFUSS, Mediciner aus Rheinbayern und eifrigem Botaniker.

Kali T. *(Chenopodeae)*. Enthält viel Alkali.

Kaliformia STACKH. *(Florideae)*. Zus. aus καλος (schön) und *forma* (Gestalt).

Kalimeris CASS. = Calimeris N. v. E.

Kallias CASS. *(Compositae)*. Von καλλος (Schönheit); hat schöne grosse Blumen.

Kallstroemia SCOP. *(Sapindaceae)*. Nach KALLSTROEM, über dessen Persönlichkeit Scopoli nichts mittheilt.

---

*) Was man in diesem Buchstaben nicht findet, suche man in C.



Kallymēma Ag. *(Florideae)*. Zus. aus καλλος (Schönheit) und ὑμην (Haut); häutig fleischiger, schön roth gefärbter Thallus.

Kālmia L. *(Ericeae)*. Nach Peter Kalm, geb. 1715 zu Osterbotten in Schweden, Schüler Linnés, bereiste 1748—51 Nordafrika und schrieb darüber, st. 1779 als Professor der Botanik zu Abo.

Kalosānthes Haw. *(Crassulaceae)*. Zus. aus καλος (schön) und ἀνθη (Blüthe); hat schöne Blüthen in Afterdolden oder Köpfen.

Kamēttia Kostel. *(Gentianeae)*. Heisst in Malabar *kametti*.

Kampmānnia Rafin. *(Xanthoxyleae)*. Nach Kampmann.

Kāmptzia N. v. E. *(Myrtaceae)*. Nach Karl Alb. Chr. Heinr. v. Kamptz, geb. 1769 zu Schwerin, 1832—42 preussischer Justizminister.

Kanāhia R. Br. *(Asclepiadeae)*. *Kanakk* der Araber.

Kandēlia Wight u. Arn. *(Rhizophoreae)*. Malabarischer Name.

Kānki *(Lucumeae)*. Ostindischer Name. Art der Gattung Mimusops.

Kāniram A. P. Th. *(Strychneae)*. Zus. aus *canis* (Hund) und *ira* (Wuth), weil man das Gewächs für ein Mittel gegen Hundswuth hielt. = Strychnos.

Kantūffa Bruc. *(?)*.

Karamyschēwia Fisch. u. Mey. *(Rubiaceae)*. Nach Alex. v. Karamyschew, der unter Linnés Präsidium eine Dissertation „Ueber die Nothwendigkeit der Beförderung der Naturgeschichte in Russland" vertheidigte.

Karātas *(Bromeliaceae)*. Brasilianisch: *Karaquata-acanga*. Art der Gattung Bromelia.

Karelīnia Less. *(Compositae)*. Nach G. v. Karelin, einem Russen, der 1828 und dann 1832—33 die Kirgisensteppe in naturhistorischem Interesse bereiste, und diese Pflanze an der Mündung des Flusses Ural fand. 1839—43 besuchte er mit Kiriloff und Masslennikoff Sibirien nach den verschiedensten Richtungen.

Karīvia Arn. *(Cucurbitaceae)*. Indischer Name?

Karpātom Rafin. *(Lonicereae)*.

Karwīnskia Zucc. *(Rhamneae)*. Nach Baron v. Karwinsky aus Bayern, bereiste Mexico und Brasilien.

Kataxēra Endl. *(?)*.

Kaulfūssia N. v. E. *(Compositae)*. Nach G. Friedr. Kaulfuss; st. 1830 als Professor der Naturgeschichte in Halle; schrieb über die Filices.

Kaulfūssia Bl. *(Osmundaceae)*. Wie vorige Gattung.

Kayea Wall. *(Guttiferae)*. Nach Rob. Kaye Greville (s. Grevillea).

Keērlia DC. *(Compositae)*. Nach F. W. Keerl, deutschem Reisenden in Mexico, der diese Gattung entdeckte.

Keimādracon Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus κειμαι (liegen) und

δρακων (Drache); Abtheilung der Gattung Dracocephalum mit Arten, deren Stängel niederliegen.

Keiria Bowd. *(?)*. Ueber die Ableitung hat Bowdich nichts angegeben.

Keithia Spr. *(Cappariseae)*. Nach Patrik Keith, Prediger zu Bethersden in England, st. 1839; schrieb: A system of physiological botany 1816.

Keithia Benth. *(Labiatae)*. Wie vorige Gattung.

Kellaua DC. *(Jasmineae)*. Heisst in Abyssinien *kellau*.

Kelleria Endl. *(Thymeleae)*. Nach Engelhardt Keller, schrieb: Ueber den Wein, Würzburg 1838.

Kennedya Vent. *(Papilionaceae)*. Nach Kennedy, Handelsgärtner in Hammersmith bei London, schrieb mit Lee: Catalogue of plants and seeds, London 1774.

Kentia Bl. *(Palmae)*. Nach Miss Kent; schrieb: Sylvan sketches, London 1825.

Kentia Bl. *(Anoneae)*. Wie vorige Gattung.

Kentr . . . . s. Centr . . . . . .

Kepplería Mart. *(Palmae)*. Nach Joh. Keppler, geb. 1571 zu Weil in Würtemberg, berühmter Astronom, st. 1630 zu Regensburg.

Ker . . . . s. Cer . . . . .

Keraudrenia Gay. *(Büttneriaceae)*. Nach Keraudren, Marinearzt und Naturforscher.

Kermesia Endl. *(Phytolacceae)*. Liefert die s. g. *Kermesbeeren*, welche ihren Namen vom arabischen *kermes* (roth) haben.

Kernera Med. *(Cruciferae)*. Nach Joh. Simon v. Kerner, geb. 1755 zu Kirchheim, Professor der Botanik in Stuttgart, st. 1830; schrieb u. a.: Flora stuttgardiensis; Hortus sempervirens; Abbildung aller ökonomischen Pflanzen.

Kernera W. *(Potamogetoneae)*. } Wie vorige Gattung.
Herneria Mnch. *(Compositae)*. }

Kerria DC. *(Rosaceae)*. Nach Belenden-Ker (s. Belendenia).

Ketmia T. *(Malvaceae)*. Syrischer Name.

Keulia Molin. *(Laurineae)*.

Keurva Forsk. *(Pandaneae)*. Arabischer Name.

Khaya Juss. *(Hesperideae)*. Senegambischer Name.

Kibara Endl. *(Urticeae)*. Javanischer Name.

Kibatalia Don *(Apocyneae)*. Javanischer Name.

Kibera Ad. *(Cruciferae)*. Nach David Kiber, der ein botanisches Lexikon herausgab.

Kibessia DC. *(Lythrariae)*. Javanischer Name.

Kicksia Dum. *(Scrophularineae)*. Nach Joh. Kickx, Professor

in Gent; schrieb: Flora Bruxellensis 1812. — Sein Sohn J. KICKX schrieb ebenfalls über belgische Pflanzen.

Kielbul AD. *(Gramineae)*. Name des Gewächses in Senegambien.

Kielmeyera MART. *(Thiaceae)*. Nach KARL FR. v. KIELMEYER, geb. 1765 zu Bebenhausen bei Tübingen, Staatsrath in Stuttgart, einer der bedeutendsten Chemiker und Botaniker, schrieb jedoch nichts in diesen Fächern; st. 1844.

Kiesera REINW. *(Papilionaceae)*. Nach DIETR. GEORG KIESER, geb. 1779 in Harburg, 1807 Stadtphysikus in Nordheim, seit 1812 Professor der Medicin in Jena; schrieb u. a. Aphorismen aus der Physiologie der Pflanzen 1808, Memoire sur l'organisation des plantes 1812.

Kieseria N. v. E. *(Theaceae)*. Wie vorige Gattung.

Kigelia DC. *(Bignoniaceae)*. Heisst an der Küste von Mozambique *kigeli-keia*.

Kiggelaria L. *(Capparideae)*. Nach dem Niederländer FRANZ KIGGELAER, der mit Fr. Ruysch J. Commelyn's Horti med. amstelodam. plantarum discriptio 1697 herausgab.

Kingia R. BR. *(Smilaceae)*. Nach Capitain PHILIPP GIDLEY KING, Gouverneur von Neu-Südwales, der Flinder's Reisezwecke wesentlich beförderte; und nach einem andern Capitain KING, der diese Pflanze bei seinem letzten Besuche des König Georg-Sundes im November 1822 mit reifem Samen beobachtete.

Kingstonia GRAY. *(Saxifrageae)*. Nach J. F. KINGSTON, Botaniker in England, schrieb mit J. P. Jones: Flora Devoniensis 1829.

Kinkina AD. = Cinchona.

Kirganelia JUSS. *(Euphorbiaceae)*. Vom malabarischen *kirganeli*.

Kirilovia BUNGE *(Chenopodeae)*. Nach dem russischen Botaniker JOH. KIRILOW, geb. zu Irkutzk, bereiste die Ufer des Baikalsees, dann mit KARELIN Songarien und st. 1842 zu Arsanas.

Kirschlegeria SPACH *(Onagreae)*. Nach FR. KIRSCHLEGER, Professor der Botanik in Strassburg; besonders verdient um die Flora des Elsass.

Kissi ENDL. *(Ternströmiaceae)*. Indischer Name. Gehört zu Camellia.

Kitaibelia WILLD. *(Malvaceae)*. Nach PAUL KITAIBEL, geb. 1759, Professor der Medicin und Vorsteher des botanischen Gartens in Pesth, st. 1818; schrieb: Descriptiones et icones plantarum rariorum Hungariae.

Kittelia RCHB. *(Campanulaceae)*. Nach MART. BALD. KITTEL, Professor am Lyceum und Rektor der Landwirthschafts- und Gewerbeschule in Aschaffenburg; schrieb: Taschenbuch der Flora Deutschlands, bearbeitete auch A. Richard's Botanik im Deutschen.

Kixia BL. *(Apocyneae)*. Nach KICKX (s. Kicksia).

Klaprothia K. H. B. *(Loasaceae)*. Nach MART. HEINR. KLAP-

ROTH, geb. 1743 zu Wernigerode, anfangs Apotheker, seit 1787 Professor der Chemie in Berlin, st. 1817. — Sein Sohn, HEINRICH JUL. KLAPROTH, geb. 1783 in Berlin, ward Adjunkt der Academie der Wissenschaften in Petersburg, unternahm 1805—9 als Dolmetscher bei der Gesandtschaftsreise Golowin's nach China mehrere Reisen in Asien, nahm 1812 seine Entlassung, seit 1815 Professor der asiatischen Sprachen in Paris, st. 1825.

Klasea CASS. *(Compositae)*. Abtheilung der folgenden Gattung.

Klattsea CASS. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Kleinhofia L. *(Sterculieae)*. Nach M. KLEINHOF, Direktor des botanischen Gartens zu Batavia auf Java um die Mitte des 18. Jahrhunderts.

Kleinia L. *(Compositae)*. Nach JOH. CONRAD KLEIN; schrieb eine Abhandlung über Juniperus 1719. — JOH. THEOD. KLEIN schrieb: An Tithymaloides frutescens foliis nerei, nec cacalia, nec cacaliastrum, Danzig 1730, u. m. a. = Cacalia Cass.

Kleinia JACQ. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. = Porophyllum Vaill.

Kleinia JUSS. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. = Jaumea Pers.

Klenzea SCHULTZ *(Compositae)*. Nach KLENZE.

Klotzschia CHAM. *(Umbelliferae)*. Nach J. F. KLOTZSCH, Custos am k. botanischen Museum in Berlin; schrieb u. a.: Herbarium vivum mycologicum, Berlin 1832.

Klugia SCHLCHT. *(Bignoniaceae)*. Nach FR. KLUG, Dr. med., Professor der Zoologie und zweitem Direktor des zoologischen Museums (in Halle ?).

Klukia ANDRZ. *(Cruciferae)*. Nach CHRISTOPH KLUK; schrieb: Ueber die Cultur nützlicher einheimischer Pflanzen, Warschau 1777; botanisches Lexikon, ebend. 1786.

Knappia SM. *(Gramineae)*. Nach J. L. KNAPP, st. 1842 zu Alveston in Gloucestershire; schrieb: Gramina britannica 1804.

Knappia F. BAUER. *(Bignoniaceae)*. Wie vorige Gattung.

Knautia L. *(Caprifoliaceae)*. Nach CHRISTIAN KNAUT, geb. 1654 in Halle, st. daselbst 1716 als Köthenscher Leibarzt und Bibliothekar; schrieb: Methodus plantarum. — Dessen Vater, CHRISTOPH KNAUT, geb. 1638 in Halle, st. als Stadtphysikus daselbst 1694; schrieb: Enumeratio plantarum circa Halam provenientium.

Kneiffia SPACH *(Onagreae)*. Nach C. KNEIFF aus Strassburg, einem der Verfasser der Stirpes cryptogamicae Badensi-Alsaticae.

Knightia R. BR. *(Proteaceae)*. Nach THOM. ANDR. KNIGHT, geb. 1759, Präsident an der Horticulture Society; schrieb über Pflanzenphysiologie, st. 1838.

Kniphofia MNCH. *(Coronariae)*. Nach JOH. JEREM. KNIPHOF, geb. 1704 zu Erfurt, Professor der Anatomie, Chirurgie und Botanik

daselbst, st. 1765; schrieb: Botanica in Originali (Pflanzenabdrücke mit Buchdruckerschwärze).

Knorrea Moc. u. Sess. *(Terebinthaceae)*. Nach G. W. Knorr; schrieb: Thesaurus rei herbariae hortensisque universalis, exhibens figuras florum etc., Nürnberg 1750.

Knowltōnia Salisb. *(Ranunculaceae)*. Nach Th. Knowlton, geb. 1692, Vorsteher des botanischen Gartens zu Eltham, st. 1781.

Knōxia L. *(Rubiaceae)*. Nach dem Engländer Richard Knox, der 20 Jahre auf Ceylon lebte; schrieb: Historical relation of the island of Ceylon 1681.

Kobrēsia W. *(Cyperaceae)*. Nach v. Kobres in Augsburg, Sammler eines reichen Naturalienkabinets, das König Ludwig von Bayern 1811 kaufte.

Kōchia Roth *(Chenopodeae)*. Nach W. D. J. Koch, geb. 1771 zu Kusel, Arzt in Trarbach und Kaiserslautern, seit 1824 Professor und Direktor des botanischen Gartens in Erlangen, st. 1849; schrieb u. a.: Synopsis florae germanicae et helveticae, bearbeitete mit Mertens: Röhlings Deutschlands Flora. — E. H. C. Koch, Professor in Jena, bereiste den Caucasus 1836—38, den Orient 1843—44.

Kōchia R. Br. *(Chenopodeae)*. Wie vorige Gattung. = Echinopsilon Moc.

Koeberlīnia Zucc. *(Pittosporeae)*. Nach C. L. Koeberlin, Pfarrer zu Grönenbach bei Memmingen, eifrigem Botaniker.

Koechlēa Endl. *(Compositae)*. Nach Koechle.

Koelēra Willd. *(Bixaceae)*. Nach Georg Ludw. Koeler, Professor der Naturgeschichte in Mainz; schrieb: Descriptio graminum in Germania et Gallia sponte nascentium 1802.

Koelēria Pers. *(Gramineae)*. Wie vorige Gattung.

Koēllea Bir. *(Ranunculaceae)*. Nach J. L. C. Koelle, der 1788 über das Aconitum schrieb.

Koēllia Mnch. *(Labiatae)*. Wie vorige Gattung.

Koelpīnia Pall. *(Compositae)*. Nach Alex. Bernh. Koelpin in Greifswalde, Arzt und Naturforscher, Zeitgenosse Pallas's, schrieb u. a. über die sibirische Schneerose 1779.

Koelreutēra Hedwig *(Bryoideae)*. Nach Joh. Gottl. Koelreuter, geb. 1734 zu Sulz, Professor der Naturgeschichte in Karlsruhe, st. 1806; schrieb über das Geschlecht der Pflanzen 1761; über Cryptogamie 1777.

Koelreutēra Murr. *(Phytolacceae)*. } Wie vorige Gattung.
Koelreutēra Laxm. *(Sapindaceae)*. }

Koenīgia L. *(Polygoneae)*. Nach Joh. Gerh. König aus Kurland, anfangs Apotheker, studirte unter Linné, machte 1765 eine Reise nach Island, ging 1768 als Missionsarzt nach Tranquebar in Ostindien, sammelte auf der Hinreise am Cap viele neue Pflanzen, die er an Linné schickte, st. 1785

in Ostindien. — KARL KÖNIG schrieb über rheinpfälzische Pflanzen, Mannheim 1841. — EMANUEL KÖNIG, geb. 1658 in Basel, 1695 daselbst Professor der griechischen Sprache, der Physik und 1711 der theoretischen Medicin, st. 1731; schrieb u. a.: Regnum vegetabile 1688.

Koenīgia COMM. *(Büttneriaceae)*. Wie vorige Gattung.

Kohaūtia CHAM. u. SCHL. *(Rubiaceae)*. Nach FRANZ KOHAUT, der diese Pflanze in Senegambien fand und daselbst starb.

Kohlraūschia KNTH. *(Caryophyllaceae)*. Nach KOHLRAUSCH in Berlin?

Kōlbea SCHLCHT. *(Juncaceae)*, Nach PETER KOLBE, geb. 1675 zu Wunsiedel, Privatsekretair des preuss. geh. Rath Krosigk, ging 1704 in dessen Auftrage nach dem Cap, um astronomische Beobachtungen anzustellen, und gab uns zuerst Nachrichten über die dortige Vegetation; st. 1726 zu Neustadt a. d. Aisch.

Kōlbia P. B. *(Passifloreae)*. Wie vorige Gattung.

Kollēria PRSL. *(Portulaceae)*. Nach dem österreichischen Baron v. KOLLER, Beschützer der Künste und Wissenschaften.

Kolowrātia PRSL. *(Scitamineae)*. Nach FRANZ ANTON, GRAF v. KOLOWRAT, geb. 1778 in Prag, Beschützer der Künste und Wissenschaften.

Kōnig AD. = Koniga R. BR.

Kōniga R. BR. *(Cruciferae)*. Nach CHARLES KONIG, Beamten am britischen Museum, der sich um die Botanik verdient machte; gab mit Sims die Annales of Botany 1805—6 heraus.

Kōon GÄRTN. *(Sapindaceae)*. Indischer Name.

Kōpsia BL. *(Apocyneae)*. Nach dem niederländischen Botaniker JAN KOPS; schrieb mit H. C. van Hall: Flora batava 1800—47 sq.

Kōpsia DUM. *(Orobancheae)*. Wie vorige Gattung.

Kordellēstris ARRUD. *(Bignoniaceae)*. Nach KORDELLESTRIS.

Kosāria FORSK. *(Urticeae)*. Arabischer Name.

Kostelētzkya PRSL. *(Malvaccae)*. Nach VINC. FRANZ KOSTELETZKY, Professor der medicinischen Botanik in Prag; schrieb: Clavis analyt. in floram Bohemiae phanerogam. 1824; Med.-pham. Flora 1831—36.

Kōtschya ENDL. *(Papilionaceae)*. Nach THEOD. KOTSCHY, österreichischem Botaniker und Reisenden in Syrien und dem westlichen Taurus; die dort von ihm gesammelten Thiere und Pflanzen gaben heraus Fenzl, Heckel und Redtenbacher 1843.

Kramēria LÖFFL. *(Polygalaceae)*. Nach JOH. GEORG HEINR. KRAMER, aus Ungarn, österreichischer Militärarzt, suchte vergeblich in seinem Tentamen novum herbas facillime cognoscendi 1728 und Tentamen botan. renovatum et auctum 1744, die Pflanzensysteme von Rivinus und Tournefort zu vereinigen.

Krāpfia DC. *(Ranunculaceae)*. Nach KARL KRAPF, der 1766

über die Natur des scharfen Stoffs der Ranunkeln Untersuchungen anstellte, auch 1782 über österreichische Pilze schrieb.

Krascheninnikōvia Güldenst. *(Chenopodeae)*. Nach Steph. Krascheninnikow, geb. 1712 in Moskau, reiste nach Kamtschatka und den Kurilen, st. 1754 als Professor der Naturwissenschaften in Petersburg. = Eurotia Ad.

Krascheninnikōvia Turcz. *(Caryophyllaceae)*. Wie vorige Gattung.

Kraūnhia Rafin. *(Papilionaceae)*. Nach Kraunh.

Kraūssia Harv. *(Rubiaceae)*. Nach Dr. Chr. Ferd. Friedr. Krauss aus Stuttgart, der am Cap Pflanzen sammelte, auch über Südsee-Korallen und Zoophyten schrieb.

Krēbsia Eckl. u. Zeyh. *(Papilionaceae)*. Nach L. Krebs, Apotheker in Grahamstown am Cap.

Kreyssigia Rchb. *(Juncaceae)*. Nach F. L. Kreyssig, geb. 1770 zu Eilenburg, Medicinalrath, st. 1839 in Dresden. — W. A. Kreyssig, geb. um 1780, Verwalter und später Pächter bei Königsberg in Preussen; schrieb viel über die Landwirthschaft, namentlich in einem 1844 zu Braunschweig erschienenen Werke.

Krīgia Schreb. *(Compositae)*. Nach David Krig, der zu Anfange des 18. Jahrhunderts in Maryland Pflanzen sammelte.

Kroekēria Mnch. *(Papilionaceae)*. Nach Ant. Joh. Krocker, geb. 1744 zu Schönau bei Oberglogau, Arzt in Breslau; schrieb: Flora silesiaca renovata 1787—1818; De plantarum epidermide 1800.

Kroekēria Neck. *(Anoneae)*. Wie vorige Gattung. — Uvaria L.

Krubēra Hoffm. *(Umbelliferae)*. Nach Joh. Jul. Kruber, Arzt und Botaniker in Moskau.

Kruegēria Neck. *(Cassieae)*. Nach Joh. Gottl. Krüger, geb. 1715 zu Halle, 1748 Professor der Medicin daselbst, 1751 zu Helmstädt, st. 1759 zu Braunschweig; schrieb u. a.: Naturlehre. — Joh. Fr. Krüger, schrieb: Handwörterbuch der botanischen Kunstsprache etc., Quedlinburg und Leipzig 1833. — M. L. Krüger schrieb: Bibliotheca botanica, Berlin 1841; die Botanik in 3 Lehrstufen methodisch bearbeitet, Berlin 1844.

Krynitzkia Fisch. u. Mey. *(Asperifoliae)*. Nach Krynitzki, ehemaligem Professor an der Universität zu Charkow.

Kugaïa DC. *(Compositae)*. Heisst in Japan *kwugai-sai*.

Kūhlia K. H. B. *(Bixaceae)*. Nach H. Kuhl, welcher mit von Hasselt (s. Hasseltia) in Java reiste und über die Orchideen schrieb, starb dort in Buitenzorg.

Kūhlia Reinw. *(Loganiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Kūhnia L. fil. *(Compositae)*. Nach Adam Kühn, geb. zu Philadelphia, Schüler Linné's, welcher Reisen in Amerika machte und diese Pflanze aus Pennsylvanien mitbrachte.

Kuhnistēra Lam. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *Kuhnia* und

ἄστρον (Stern, Bild, Abbild); Lamarck glaubte im Aeussern dieser Pflanze einige Aehnlichkeit mit der Kuhnia zu finden.

Kumāra Medik. *(Coronariae)*. Indischer Name. Gehört zu der Gattung Aloë.

Kumbāya Endl. *(Rubiaceae)*. Indischer Name. Gehört zur Gattung Gardenia.

Kundmännia Scop., DC. *(Umbelliferae)*. Nach J. Chr. Kundmann, der ein Werk „Seltenheiten der Natur" schrieb.

Künthia Humb. u. Bpl. *(Palmae)*. Nach Karl Sigism. Kunth, geb. 1788 in Leipzig, durch A. v. Humboldt 1813—19 in Paris, seitdem Professor der Botanik in Berlin und Direktor des botanischen Gartens, entleibte sich aus Melancholie 1850. Verfasser zahlreicher botanischer Schriften.

Künthia Dennst. *(Terebinthaceae)*. Wie vorige Gattung. = Garuga Rxb.

Künsea Rchb. *(Myrtaceae)*. Nach Gustav Kunze, geb. 1793 in Leipzig, seit 1822 Professor der Medicin und Botanik daselbst, st. 1851. Schrieb u. a.: Fortsetzung von Göbel's Waarenkunde; die Farnkräuter, Riedgräser. Mit Joh. Karl Schmidt: Mycologische Hefte 1817—23.

Künzea Spr. *(Pomaceae)*. Wie vorige Gattung.

Kürria Steud. u. Hochst. *(Rubiaceae)*. Nach Joh. Gottlob Kurr in Stuttgart, welcher mit Hübner Norwegen in botanischem Interesse bereiste; schrieb: Ueber Bedeutung der Nektarien in den Blumen 1839, Beiträge zur fossilen Flora der Juraformation Würtembergs 1845.

Kurrīmia W. *(Celastrineae)*. Indischer Name.

Kutchubaea Fisch. *(Rubiaceae)*. Nach Kutschuby, Minister des Innern in Russland, Beschützer der Wissenschaften.

Kybēria Neck. *(Compositae)*. Nach David Kyber; schrieb: Lexicon rei herbariae trilingue ex variis et optimis, qui de stirpium historia scripserunt auctoribus concinnatum, Argentor. 1533.

Kȳdia Rxb. *(Polygoneae)*. Nach dem Oberst Rob. Kyd in Calcutta. — J. D. Kyd, erster Direktor des botanischen Gartens zu Calcutta.

Kyllīnga Rottb. *(Cyperaceae)*. Nach dem dänischen Botaniker Peter Kylling, st. 1696; schrieb: Viridarium danicum 1628.

Kyllīngia L. fil. = Kyllinga.

Kymapleūra Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus κυμα (Welle) und πλευρα (Seite, Rippe); die Achenien sind schwach wellenartig geflügelt, zehnrippig.

Kyrstēnia *(?)*. Nach Joh. Jak. Kyrsten, der botanische Dissertationen schrieb.

L.

Labătia Sw. *(Styraceae)*. Nach dem französischen Mönch u. Botaniker Jean Bapt. Labat, geb. 1663 zu Paris, machte als Missionär Reisen in Afrika, Amerika etc., st. 1738 zu Paris. Schrieb über seine Reisen. — Leon Labat, geb. 1803 zu Agde, bereiste 1822—25 Nord- und Südamerika, Nordafrika, Griechenland und die Türkei, war 1826 kurze Zeit in Diensten des Pascha von Aegypten als Arzt, ging später nach Südrussland, dann nach Persien, wurde daselbst Leibarzt des Schachs. st. 1847 zu Nizza. Schrieb u. a.: De l'irritabilité des plantes, Paris 1834.

Labătia Scop. *(Aquifoliaceae)*. Wie vorige Gattung.

Labichea Gaudich. *(Cassieae)*. Nach Labiche, franz. Seeofficier, der auf der Freycinet'schen Weltreise am Bord der Urania in der Nähe der Molukken starb.

Labillardiēra Röm. u. Sch. = Billardiera Sm.

Lăblab Adans. *(Papilionaceae)*. Vom arabischen *lablab*, *liblab* oder *leblab* (Winde); die Pflanze ähnelt nämlich in Bezug auf ihren windenden Stängel einem Convolvulus. Nach einer andern Angabe soll das Wort so viel als „Spiel" bedeuten; die Samen würden nämlich dort von dem Volke zum Spielen gebraucht.

Labŏrdia Gaudich. *(Xanthoxyleae)*. Nach Laborde, französischem Marineofficier, welcher auf der Freycinet'schen Weltreise in der Nähe der Insel Isle de France starb. — Ein Anderer dieses Namens ist Léon Emanuel Simon Joseph Vicomte de Laborde, geb. 1807 in Paris, 1828 Gesandtschaftsattaché in Rom, 1830 Adjutant des Generals Lafayette, 1831 Talleyrands Secretär in London; schrieb: Voyage dans l'Arabie-Pétrée, Flore de l'Arabie-Pétrée und verschiedene andere Werke.

Labourdonnāea *(Sapotaceae)*. Nach B. Fr. Labourdonnais, geb. 1699 zu St. Malo, berühmt als Seefahrer, Generalgouverneur von Isle de France und Bourbon, st. 1754 in Frankreich.

Labrādia Swed. *(Papilionaceae)*.

Labrēlla Fr. *(Sphaeriaceae)*. Dimin. von *labrum* (Lippe), in Bezug auf die Form des Pilzes.

Labrūsca *(Ampelideae)*. Vom hebräischen בשק *(busca)*. Art der Gattung Vitis (s. Plin. XIV. 18.). Plinius scheint sie im XXIII. Bd. 14. Cap. mit der Bryonia zu verwechseln.

Labūrnum DC. *(Papilionaceae)*. Das veränderte *alburnum* (Splint) und dieses von *albus* (weiss), weil der Splint der am wenigsten gefärbte Theil des Holzes und meist weiss ist. Plinius rühmt (XVI. 31.) die Weisse und Härte des Holzes vom Laburnum.

Lacāra Spr. *(Cassieae)*. Südamerikanischer Name.

Lacāris Hamilt. *(Xanthoxyleae)*. Wie vor. Gattung.

Lacathēa Salisb. *(Theaceae)*. Von *Thea*.

Lacēllia DC. *(Compositae)*. Von λακος (Lappen); die äusseren Schuppen des Anthodium haben einen kurzen Anhang.

Lacepēdea K. H. B. *(Theaceae)*. Nach Bernard Germain Etienne, Graf de Lecépède, geb. 1756 zu Agen, diente früher unter den bayerischen Truppen, studirte dann zu Paris Naturwissenschaften, 1785 Aufseher und Demonstrator im botanischen Garten, 1795 Professor der Zoologie, st. 1826 auf seinem Landgute zu Epinay bei St. Denis.

Lachanōdes DC. *(Compositae)*. Von λαχανον (Gemüse); wird als Gemüse benützt.

Lachenālia Jcq. *(Coronariae)*. Nach Werner de Lachenal, Prof. der Botanik in Basel, st. 1800.

Lachnāea L. *(Thymeleae)*. Von λαχναιος (wollig); die Blüthenköpfe sind wollig.

Lachnagrōstis Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus λαχνη (Wolle) u. *Agrostis* (Gras); die obere Blüthe der Aehrchen ist in einen federigen Blüthenstiel verwandelt.

Lachnānthes Ell. *(Narcisseae)*. Zus. aus λαχνη (Wolle) und ἀνθη (Blüthe); die Blüthe ist aussen wollig, ebenso der Stängel.

Lachnōbolus Fr. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus λαχνη (Wolle) und βολος (Klump, Kloss); ein runder, wolliger Pilz.

Lachnocāulon Knth. *(Commelyneae)*. Zus. aus λαχνη (Wolle) und *Eriocaulon*; gehörte früher zu dieser Gattung und das innere Perigon der weiblichen Blüthe besteht aus unzähligen, den Fruchtknoten dicht umgebenden Haaren.

Lachnopōdium Bl. *(Lythrariae)*. Zus. aus λαχνη (Wolle) und πους (Fuss); die Aeste, Blätter und die Staubfäden an der Basis sind haarig.

Lachnōpylis Hochst. *(Loganieae)*. Zus. aus λαχνη (Wolle) und πυλη (Mündung); der Schlund der Krone ist wollhaarig.

Lachnosiphōnium Hochst. *(Rubiaceae)*. Zus. aus λαχνη (Wolle) und σιφων (Röhre); die Krone ist präsentirtellerförmig, filzig und inwendig mit einem Haarringe besetzt.

Lachnospērmum W. *(Compositae)*. Zus. aus λαχνη (Wolle) und σπερμα (Same); die Samen sind wollig.

Lachnōstachys Hook. *(Amaranteae)*. Zus. aus λαχνη (Wolle) und σταχυς (Aehre); die Blüthen sind in dichte Wolle gehüllt und stehen in Aehren.

Lachnōstoma K. H. B. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus λαχνη (Wolle) und στομα (Mund); der Schlund der Blumenkrone ist bebartet, auch die Aeste und Blätter haben Haare.

Lāchnum Rtz. *(Morchellinae)*. Von λαχνη (Wolle); aussen wollhaarige Pilze. Abtheilung der Gattung Peziza.

Lāeis Schreb. *(Podostemoneae)*. Von λακις (Fetzen), in Bezug auf die geschlitzten Blüthenscheiden und Blätter. = Mourera Aubl.

Lāeis Lindl. *(Podostemoneae)*. Wie vorige Gattung.

Lacistema Sw. *(Urticeae)*. Zus. aus λακις (Fetzen) und στημων (Staubgefäss); die Staubfäden sind zweitheilig.

Lācryma Jobi *(Gramineae)*. Hiobsthräne, in Bezug auf die weisslichen, glänzenden, länglichrunden Samen. Art von Coix.

Lactūca L. *(Compositae)*. Von *lac* (Milch), weil beim Anritzen des Stängels ein milchiger Saft herausquillt.

Ladānium Spach *(Cistineae)*. Von λαδανον, arabisch *ladan* (der harzige Ausfluss einiger Arten Cistus oder auch diese Gewächse selbst). Abtheilung der Gattung Cistus.

Ladanōpsis DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus λαδανον (s. d. vorigen Artikel) und ὀψις (Ansehen); sieht dem Cistus ähnlich.

Lāelia Lindl. *(Orchideae)*. Nach dem Römer C. Laelius, der sich als Held, Staatsmann, Gelehrter und Philosoph auszeichnete, im 3. punischen Kriege Feldherr und 140 v. Chr. Consul war.

Lāelia Ad. *(Cruciferae)*. Wie vorige Gattung.

Laennēcia Cass. *(Compositae)*. Nach Réné Théophil Hyacinthe Laennec, geb. 1781 zu Quimper, Prof. der Med. am College de France zu Paris, st. daselbst 1826.

Laētia L. *(Bixaceae)*. Nach Joh. de Laet, geb. zu Antwerpen, Direktor der indischen Compagnie, st. 1649; verfasste 1640 eine Beschreibung der neuen Welt, gab auch den Plinius heraus.

Lafoēnsia Vand. *(Lythrariae)*. Nach Joh. v. Braganza, Herzog v. Lafoens, geb. 1719 in Lissabon, Stifter der dortigen k. Akademie der Wissenschaften, st. 1806.

Lafuēntea Lag. *(Rhinantheae)*. Nach Lafuente.

Lagarīnthus E. Meyer *(Asclepiadeae)*. Zus. aus λαγαρος (schlaff, dünn, hohl) und ἀνθος (Blüthe); hat dünne, schwache Stängel, u. die Blättchen der Corona staminea sind kappenförmig.

Lagarŏsiphon Harw. *(Hydrocharideae)*. Zus. aus λαγαρος (schlaff, dünn) und σιφων (Röhre); die weibliche Blüthendecke bildet eine lange fadenförmige Röhre.

Lagăsca K. H. B., Cav. *(Compositae)*. Nach M. Lagasca, Prof. und Vorsteher des botan. Gartens zu Madrid, st. 1839 in Barcelona; schrieb: Amenid. naturales de la Espanas, Gen. et spec. plantar. u. m. a.

Lagatēa Nutt. *(Compositae)*. Anagramm von *Galatella*; Abtheilung der Gattung Eucephalus, welche der Gattung Galatella ähnlich ist.

Lagenăria Ser. *(Cucurbitaceae)*. Von *lagena* (Flasche), in Bezug auf die Form der Frucht.

Lagēnias E. Mey. *(Gentianeae)*. Von *lagena* (Flasche), in Bezug auf die Form der Blumenkrone.

Lagenĭfera Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *lagena* (Flasche) und *ferere* (tragen), in Bezug auf die Form der Achenien.

Lagēnium Brid. *(Bryideae)*. Von *lagena* (Flasche), die Form des Sporangiums andeutend.

Lagenocărpus Klotzsch *(Friceae)*. Zus. aus λαγηνος (Flasche) und καρπος (Frucht); der Eierstock ist flaschenförmig (die Frucht unbekannt).

Lagenocărpus N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Caryopsis ist flaschenförmig.

Lagenŏphora Cass. *(Compositae)*. Zus. aus λαγηνος (Flasche) u. φερειν (tragen). = Lagenifera.

Lagēnula Lour. *(Thymeleae)*. Dimin. von *lagena* (Flasche), in Bezug auf die Gestalt der Beere.

Lagerstroēmia L. *(Lythrariae)*. Nach Magnus v. Lagerström, geb. 1696 in Stockholm, Direktor der ostindischen Compagnie zu Gothenburg, Freund Linné's, liess viele Naturalien aus China kommen, st. 1759.

Lagētta Juss. *(Myrobalaneae)* Von *lagetto*, Name dieses Baumes auf Jamaica.

Laggēra Schultz *(Compositae)*. Nach Dr. Lagger zu Freiburg in der Schweiz.

Lagochīlus Bunge *(Labiatae)*. Zus. aus λαγος (Hase) und χειλος (Lippe), in Bezug auf die Form der Blumenkrone.

Lagōecia L. *(Umbelliferae)*. Zus. aus λαγος (Hase) und οἰκος (Haus, Lager); die involucella sind mit Haaren zum Schutze der Döldchen besetzt, gleichwie der Ort, wo der Hase geworfen, mit Haaren umgeben ist, welche sich das Weibchen am Bauche ausgerauft hat, um die Jungen warm zu halten.

Lagonȳchium Bieb. *(Mimoseae)*. Zus aus λαγος (Hase) und ὀνυξ, Dimin. ὀνυχιον (Nagel, Klaue, Pfote); die Hülse ist zweitheilig und gekrümmt.

Lagophȳlla Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus λαγος (Hase) und φυλλον (Blatt); die Blätter stehen dicht, sind weiss seidenartig und am Rande mit abstehenden Haaren besetzt.

Lagōpsis Benth. *(Labiatae).* Zus. aus λαγος (Hase) und ὀψις (Ansehen); die Form der Krone ist mit einem Hasenmaul verglichen. Gehört zu Marrubium.

Lagōpus Ser. *(Papilionaceae).* Zus. aus λαγος (Hase) und ποῦς (Fuss); der ganze Blüthenstand hat das Ansehen eines Hasenpfoten.

Lagōseris Bieb. *(Compositae).* Zus. aus λαγος (Hase) und σερις (Lattich, Salat); gutes Hasenfutter.

Lagothămnus Nutt. *(Compositae).* Zus. aus λαγος (Hase) und θαμνος (Busch); ist graufilzig wie das Fell eines Hasen.

Lagōtis Gärtn. *(Rhinantheae).* Von λαγος (Hase) und οὐς (Ohr); auf den zweitheiligen scheidenartigen Kelch deutend.

Lagunāea Cav. *(Malvaceae).* Nach Andr. de Laguna, geb. 1499 zu Segovia, Arzt, lebte meist am Hofe Karls V., st. 1560; schrieb: Commentarien zum Dioscorides.

Lagunāria DC. *(Malvaceae).* Wie vorige Gattung.

Lagunculāria Gärtn. *(Myrobalaneae).* Von *lagun cula*, Dimin. von *lagena* (Flasche); der Limbus des Kelchs ist flaschen- oder krugförmig und krönt die Frucht, welche fast wie eine umgekehrte Flasche aussieht.

Lagunēzia Scop. *(Homalineae).* Nach Lagunez, über dessen Persönlichkeit Scopoli nichts mittheilt.

Lagunōa Lour. *(Polygoneae).* Nach Eugen de Laguno, Spanier, Liebhaber der Botanik. Gehört zu Polygonum.

Laguranthēra C. A. Mey. *(Compositae).* Zus. aus λαγος (Hase), οὐρα (Schwanz) und ἀνθηρα; die Antheren haben rauhe Schwänze. Gehört zur folgenden Gattung.

Lagurōstemon Cass. *(Compositae).* Zus. aus λαγος (Hase), οὐρα (Schwanz) und στημων (Staubgefäss); die Staubfäden sind glatt, aber die Antheren mit rauhen Schwänzen versehen.

Lagūrus L. *(Gramineae).* Zus. aus λαγος (Hase) u. οὐρα (Schwanz), in Bezug auf die kurze, weiche Aehre.

Lahāya Röm. und Sch. *(Paronychieae).* Nach dem botanischen Gärtner Lahaye in Versailles, welcher der Expedition zur Aufsuchung Lapeyrouse's beigegeben war und diese Pflanze auf dem Pik von Teneriffa fand. = Hagaea Vent., Hyala l'Herit.

Lălage Lindl. *(Papilionaceae).* Nach Lalage, einer bei Horaz vorkommenden freundlichen Dame; die Blüthen sind schön orangefarbig oder purpurn.

Lallemāntia Fisch. u. Mey. *(Labiatae).* Nach J. L. E. Avé Lallemant, Adjunkt am botanischen Garten zu Petersburg.

Lamanōnia Fl. Flum. *(Saxifrageae).* Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts mitgetheilt.

Lamārchea Gaudich. *(Myrtaceae).* Nach A. M. Lamarche, französ. Schiffscapitain, Infanterie-Exlieutenant des Schiffs Urania auf der Freycinet'schen Weltreise.

Lamarckea Pers. *(Solaneae)*. Nach Jean Bapt. Monet de Lamarck, geb. 1744 zu Bazentin im Dep. de la Somme, anfangs Militär, widmete sich dann der Medicin, der Astronomie, endlich ausschliesslich der Naturgeschichte, st. 1829. Schrieb u. a.: Flore française, Dictionnaire botanique, mit Brisseau-Mirbel: Histoire naturelle des vegetaux.

Lamarckia Hort. *(Celastrineae)*.
Lamarckia Mnch. *(Gramineae)*. } Wie vorige Gattung.
Lamarckia Olivi *(Ulvaceae)*.

Lambertia Sm. *(Proteaceae)*. Nach Aylmer Bourke Lambert, geb. 1761, Vicepräsident der Linnéischen Gesellschaft in London, starb 1842 zu Kew; schrieb über die Gattungen Cinchona und Pinus.

Laminaria Lamx. *(Fucoideae)*. Von *lamina* (Blatt, Fläche); bandförmige häutige Meeralgen.

Lamiopsis Dum. Zus. aus *Lamium* und ὀψις (Ansehen). } A. der
Lamiotypus Dum. Zus. aus *Lamium* u. τυπος (Charakter). } f. Gatt.

Lamium L. *(Labiatae)*. Von λαμια (eine Haifischart), den offenen, mit Zähnen bewaffneten Rachen der Blume andeutend. Die Ableitung von *lama* (Sumpf), um den Standort anzudeuten, ist unhaltbar, denn die Pflanze wächst nicht in Sümpfen.

Lamourouxia K. H. B. *(Rhinantheae)*. Nach Jean Vinc. Felix Claude Lamouroux, geb. 1779 zu Agen, vorher Kaufmann, 1809 Prof. der Naturgeschichte zu Caen, st. 1825; lieferte treffliche Unters. über Korallen und Infusionsthierchen. — Justin P. Lamouroux schrieb: Resumé complet de botanique, Paris 1826, Iconographie des familles végétales 1828.

Lamourouxia Ag. *(Florideae)*.
Lamourouxia Bonn. *(Conferveae)*. } Wie vorige Gattung.

Lampra Lindl. *(Umbelliferae)*. Von λαμπος (glänzend); hat glänzende Blätter.

Lampra Benth. *(Commelyneae)*. Von λαμπρος (glänzend); ein in allen Theilen glattes Kraut.

Lamprocarpus Bl. *(Commelyneae)*. Zus. aus λαμπρος (glänzend) und καρπος (Frucht); die Frucht hat eine glänzende Oberfläche.

Lamprocarya R. Br. *(Cyperaceae)*. Zus. aus λαμπρος (glänzend) und καρυον (Kern); die Nuss ist knochenhart und glänzend.

Lamprostachys Boj. *(Labiatae)*. Zus. aus λαμπρος (glänzend) und σταχυς (Aehre); hat eine schöne, glänzende Endtraube.

Lamprotis Don. *(Ericeae)*. Von λαμπρος (glänzend); der Eierstock ist glatt und glänzend. Abtheilung der Gattung Erica.

Lampsana Vaill. *(Compositae)*. Von λαπαζειν (purgiren), in Bezug auf ihre Wirkung. Die λαμψανη des Diosc. (II. 142) ist aber eine Crucifere, nämlich Sinapis incana L. und die Lapsana des Plinius (XX. 37.) dieselbe Sinapis oder Raphanus Raphanistrum.

Lampujang Rmph. *(Scitamineae)*. Malaiischer Name. Gehört zu Zingiber.

Lamyra Cass. *(Compositae)*. Von λαμυρος (schrecklich, keck); die Schuppen des Anthodiums endigen in einen stachligen, breit-lanzettlichen, an der inneren Basis angeschwollenen Anhang und die Blätter sind stachlig gezähnt. Gehört zu Chamaepeuce.

Lanāria Thnbg. *(Narcisseae)*. Von *lana* (Wolle); die Blume ist mit weissen Haaren federartig bedeckt, auch der Fruchtknoten wollhaarig.

Lanceolāria DC. *(Cruciferae)*. Von *lanceola*, Dimin. von *lancea* (Lanze), in Bezug auf die Form der Schote.

Lancīsia Gärtn. *(Compositae)*. Nach Giov. Maria Lancisi, geb. 1654 zu Rom, 1675 Arzt, 1684 Lehrer der Anatomie, 1688 päpstl. Leibarzt und Prof. der Medicin, st. 1720; schrieb u. a. über die Pilze.

Lancīsia Ad. *(Compositae)*. }
Lancīsia Ponted. *(Compositae)*. } Wie vorige Gattung.

Lancretia Delil. *(Hypericineae)*. Nach Lancret.

Lāndia Comm. *(Rubiaceae)*. Nach Land.

Landōlphia P. B. *(Corisseae)*. Nach Landolphe, Schiffscapitain und Commandant der Expedition nach Oware, beförderte des Verf. Untersuchungen daselbst.

Langevēldia Gaud. *(Urticeae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens theilt Gaudichaud nichts mit.

Lāngia Endl. *(Amaranteae)*. A. F. Lang, Apotheker u. Botaniker zu Neutra in Ungarn, gab 1822 Centurien ungarischer Pflanzen heraus. — C. H. Lang, Stadtpfarrer zu Mühlheim in Baden st. . . . — Beat. Fr. Lange, schrieb 1724 über die um Luzern in der Schweiz wildwachsenden Pflanzen.

Langlēia Scop. *(Sapindeae)*. Nach dem engl. Botaniker B. Langley; schrieb: Pomona 1729.

Langsdōrffia Mart. *(Balanophoreae)*. Nach G. H. v. Langsdorff, geb. 1744 zu Laisk in Schwaben (nach andern Angaben zu Heidelberg), begleitete 1804 Krusenstern auf seiner Reise um die Welt, kaiserlich russischer Staatsrath und Consul in Rio Janeiro, förderte dort die naturhistorische Untersuchung sehr. Nach Europa zurückgekehrt, bereiste er 1823 das Uralgebirge; dann ging er wieder nach Brasilien und bereiste 1825—29 mit mehreren Naturforschern das Innere des Landes. 1831 liess er sich zu Freiburg im Breisgau nieder und st. das. am 3. Juli 1852. Schrieb über seine Reisen; die auf der erstern gesammelten Pflanzen erschienen unter Mitwirkung von F. E. L. Fischer zu Tübingen 1810—18.

Langsdōrffia Raddi *(Palmae)*. }
Langsdōrffia Leand. *(Xanthoxyleae)*. } Wie vorige Gattung.
Langsdōrffia Willd. *(Compositae)*. }

Lānguas Koen. *(Scitamineae)*. Indischer Name.

Lanigerostēmma Chap. *(Hypericineae)*. Zus. aus *lana* (Wolle), *ferere* (führen) und στεμμα (Kranz); die Staubfäden sind in 3 Reihen zusammengewachsen, und ihre Fäden sind wollhaarig.

Lanīpila Burch. *(Compositae)*. Zus. aus *lana* (Wolle) und *pila* (Ball). Abtheilung der Gattung Lasiospermum LaG.

Lanium Endl. (*Orchideae*). Indischer Name?

Lannea Rich. (*Terebinthaceae*). Afrikanischer Name?

Lanosa Fr. (*Byssaceae*). Von *lanosus* (wollig); besteht aus spinngewebeartigen Fäden.

Lansium Rmph. (*Hesperideae*). Indischer Name.

Lantana (*Caprifoliaceae*). Von *lentare* (biegen); die biegsamen Zweige dienen zum Binden und zu Flechtwerken. Gehört zu Viburnum.

Lantana L. (*Verbenaceae*). Der Name soll andeuten, dass dieser Strauch durch seine geschmeidigen biegsamen Aeste, seine Blätter und seine schwarzen Früchte Aehnlichkeit mit der Lantana der Alten (s. den vorigen Artikel) hat.

Lapageria Rz. u. Pav. (*Coronariae*). Nach dem französischen Botaniker Jos. Lapagerie benannt.

Lapathum T. (*Polygoneae*). Von λαπάζειν (abführen), in Bezug auf die Wirkung der Wurzel. Gehört zu Rumex.

Lapeyrousia Pourr. (*Irideae*). Nach Jean François Galoup de Lapeyrouse, geb. 1741 zu Albi, berühmtem französischen Seemann und Reisenden, über dessen Lebensende nichts Gewisses bekannt ist, denn er kehrte mit den 1785 unter seinen und Delangle's Befehl nach dem nördlichen Amerika etc. abgesegelten beiden Fregatten nicht wieder zurück. Man glaubt, dass bei der zum heiligen Geistarchipel gehörenden Insel Mallicolo die Schiffe verunglückt seyen. — Picot de Lapeyrouse s. Picotia.

Lapeyrousia Thnbg. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Lapicaune Lapeyr. (*Compositae*).

Lapiedra Lag. (*Narcisseae*). Nach Lapiedro.

Laplacea K. H. B. (*Theaceae*). Nach Pierre Simon de Laplace, geb. 1749 in der Normandie, berühmtem Mathematiker und Physiker, st. 1827.

Laportea Gaud. (*Urticeae*). Nach Laporte, über dessen Persönlichkeit Gaudichaud nichts angibt.

Lappa T. (*Compositae*). Vom celtischen *llap* (Hand), *λαβεῖν* (nehmen), in Bezug auf die Haken der Kelchschuppen, die sich an alles anhängen.

Lappago Schreb. (*Gramineae*). Zus. aus *Lappa* (Klette) und *agere* (führen, tragen); diese Grasart hat stachlig gefranzte Kelchspelzen.

Lappula Mnch. (*Asperifoliae*). Dimin. von *Lappa* (Klette); wollhaarige Kräuter mit Früchtchen (Samen), welche rauh wie Kletten sind. = Echinospermum Sw.

Lappula DC. (*Tiliaceae*). Dimin. von *Lappa* (Klette); die kugelige Kapsel ist mit hakenförmigen Stacheln besetzt wie die Klettenköpfe.

Lapsana T. = Lampsana.

Larbrea A. St. Hil. (*Caryophylleae*). Nach dem franz. Botaniker Ant. de L'Arbre, der 1795 eine Flora der Auvergne herausgab.

Larbrea Sering. (*Caryophylleae*). Wie vorige Gattung.

Lardizabala Rz. u. Pav. (*Menispermeae*). Nach dem spanischen Naturforscher Michael Lardizabal y Uribe.

Laretia Gill. u. Hook. *(Umbelliferae)*. Nach Laret.

Larix T. *(Strobilaceae)*. Λαρίξ, vielleicht vom celtischen *lar* (reichlich), in Bezug auf die grosse Menge Harz, welche der Baum liefert. Nach Dioscorides (I. 77.) ist larix der gallische Name des Harzes.

Larochea Pers. *(Crassulaceae)*. Nach François Laroche, einem Genfer Arzte, der über die Gattungen Ixia und Gladiolus schrieb.

Larrea Cav. *(Sapindaceae)*. Nach J. Ant. H. de Larrea, Spanier, Beschützer der Künste und Wissenschaften.

Lasallia Merat. *(Graphideae)*. Nach Lasalle.

Lascadium Rafin. *(Euphorbiaceae)*.

Laschia Fr. *(Tremellinae)*. Nach Fr. Lasch, Apotheker in Driesen.

Laschia Jungh. *(Hymeninae)*. Wie vorige Gattung. = Aschersonia.

Laserpitium T. *(Umbelliferae)*. Zus. aus *laser* (ein Saft) und *πιτίζειν* (tröpfeln), d. h. eine Pflanze, welche den (in alten Zeiten so berühmten) Saft Laser (auch Silphium, cyrenaischer Saft genannt) liefert (Plin. XIX. 15) Die Pflanze selbst ist aber nicht unser Laserpitium, auch nicht Ferula Asa foetida (letztere lieferte den medischen, syrischen oder persischen Laser), sondern Thapsia Silphium Viv.

Lasia Brid. *(Bryoideae)*. Von λάσιος (rauh); die Haube der Fruchtkapsel ist aufwärts haarig.

Lasia Lour. *(Aroideae)*. Von λασιος (rauh); die ganze Pflanze ist mit krummen Stacheln besetzt.

Lasiadenia Benth. *(Thymeleae)*. Zus. aus λασιος (rauh) u. ἀδην (Drüse); die dicke kopfförmige Narbe hat 10 vertikale warzige Rippen.

Lasiagrostis LK. *(Gramineae)*. Zus. aus λασιος (rauh) u. *Agrostis* (Gras); die Kronspelzen sind rauhhaarig.

Lasiandra DC. *(Lythrariae.)* Zus. aus λασιος (rauh) und ἀνηρ (Mann, Staubgefäss); die Staubfäden sind meistens behaart.

Lasianthaea DC. *(Compositae)*. Zus. aus λασιος (rauh) u. ἀνθη (Blüthe); die ganze Pflanze ist rauhhaarig.

Lasianthera P. B. *(Hesperideae)*. Zus. aus λασιος (rauh) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind behaart.

Lasianthus Jack *(Rubiaceae)*. Zus. aus λασιος (rauh) und ἀνθος (Blüthe); die Krone ist behaart.

Lasianthus DC. *(Theaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Krone hat zahlreiche, feine, fadenförmige, unten in 5 Bündel verwachsene Staubfäden.

Lasianthus Zucc. = Lasianthaea DC.

Lasiobotrys Kz. *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus λασιος (rauh) und βοτρυς (Traube); die Pyrenien sind rundlich, zahlreich zusammengehäuft und an der Basis mit kurzen Fasern besetzt.

Lasiochloa Knth. *(Gramineae)*. Zus. aus λασιος (rauh) u. χλοη (Gras); die Kelchspelzen sind aussen drüsig-rauh.

Lasiocorys Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus λασιος (rauh) u. κορυς (Helm); die Oberlippe der Krone ist gewölbt und aussen sehr rauh.

Lasiōgyne Kl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus λασιος (rauh) u. γυνη (Weib); der Griffel ist feinhaarig, die Kapsel wollhaarig.

Lasiōpera Lk. u. Hffgg. *(Rhinantheae)*. Zus. aus λασιος (rauh) und περα (jenseits), d. h. die Samen sind nicht rauh, sondern ziemlich glatt (ohne Flügel). Gehört zu Bartsia.

Lasiopētalum Sm. *(Büttneriaceae)*. Zus. aus λασιος (rauh) u. πεταλον (Blumenblatt, Blatt); die Blätter haben auf der unteren Fläche einen rostfarbigen Filz.

Lasiōphyton Hook. u. Arn. *(Compositae)*. Zus. aus λασιος (rauh) und φυτον (Pflanze); rauhhaarige Pflanze mit seiden-wollhaarigen Achenien.

Lasiopōgon Cass. *(Compositae)*. Zus. aus λασιος (rauh) und πωγων (Bart); die Borsten des Pappus sind sehr lang-federig.

Lasiōptera Andrz. *(Cruciferae)*. Zus. aus λασιος (rauh) und πτερον (Flügel); das Schötchen hat Klappen, welche an der Spitze geflügelt sind.

Lasiōpus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus λασιος (rauh) und πους (Fuss); der Fruchtboden ist haarig-faserig, die Blätter auf der Oberfläche rauhhaarig.

Lasiōpus Don *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Achenien sind am Rande höckerig-rauh.

Lasiorrhēgma Vog. *(Cassieae)*. Zus. aus λασιος (rauh) und ρηγμα (Ritze, Spalte); der nicht aufspringende Theil der Naht der Antheren ist wollhaarig bebartet.

Lasiorrhīza Lag. *(Compositae)*. Zus. aus λασιος (rauh) und ριζα (Wurzel); hat eine rauhe Wurzel.

Lăsios Targ. *(Florideae)*. Von λασιος (rauh); der Thallus besteht aus vielästigen Fäden.

Lasiōsiphon Fresen. *(Thymeleae)*. Zus. aus λασιος (rauh) und σιφων (Röhre); die Röhre des Perigons ist sehr rauhhaarig.

Lasiospērmum Fisch. *(Compositae)*. Zus. aus λασιος (rauh) und σπερμα (Same); die Achenien sind wollhaarig.

Lasiospērmum Lag. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; die reifen Achenien sind in dicke Wolle eingehüllt.

Lasiōspora Cass. *(Compositae)*. Zus. aus λασιος (rauh) und σπορα (Same). = Lasiospermum Fisch.

Lasiōspron Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus λασιος (rauh) und οσπριον (Hülsenfrucht); der Kelch ist aussen rauh. Gehört zu Phaseolus.

Lasiōstemon Nees u. Mart. *(Diosmeae)*. Zus. aus λασιος (rauh) und στημων (Staubgefäss); die Staubfäden sind meistens bebartet.

Lasiōstoma Schreb. *(Carisseae)*. Zus. aus λασιος (rauh) und στομα (Mund), in Bezug auf die bebartete Mündung der Blumenkrone. Gehört zu Strychnos L.

Lasiōstoma Benth. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung; die Krone ist inwendig dicht rauhhaarig.

Lasthēnia Cass. *(Compositae)*. Nach der Griechin Lasthenia,

welche den Unterricht des Plato in Männertracht besuchte; die Achenien dieser Pflanze haben angedrückte Pubescenz.

Lastraea B. St. V. *(Polypodiaceae)*. Nach C. J. L. Delastre, der 1836 über die Vegetation des Departement de la Vienne schrieb, auch 1842 eine Flora jenes Distrikts herausgab.

Latānia Commers. *(Palmae)*. Von *latanier*, dem indischen Namen dieser Palme.

Latērnea Turp. *(Lycoperdaceae)*. Von *laterna* (Laterne); die Aeste des kugligen Fruchtlagers sind nur an der Basis und Spitze verbunden, wodurch dasselbe das Ansehn einer Laterne bekommt. Abtheilung der Gattung Clathrus.

Laterrādea Rasp. *(Lycoperdaceae)*. Nach J. F. Laterrade in Bordeaux; schrieb: Flore Bordelaise 1812.

Lathraēa L. *(Orobancheae)*. Von λαθραιος (verborgen); der grössere Theil der Pflanze steckt unter der Erde.

Lathraeōphila Leandr. *(Balanophoreae)*. Zus. aus λαθραιος (verborgen) und φιλειν (lieben); wie vorige Gattung.

Lathriōgyna Eckl. u. Zeyh. *(Papilionaceae)*. Zus. aus λαθριος (verborgen) und γυνη (Weib); die Hülse ist vom Kelche eingeschlossen.

Lathrīsia Sw. *(Orchideae)*. Von λαθριος (verborgen); der Eierstock ist in einer kappenförmigen Bractee verborgen.

Lāthyris *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus λα (sehr) u. θερειν (heilen) oder θουρος (heftig); die Samen wirken stark purgirend. Art der Gattung Euphorbia.

Lāthyrus L. *(Papilionaceae)*. Zus. aus λα (sehr) und θουρος (heftig, reitzend); die Pflanze galt früher als Aphrodisiacum.

Lātipes Knth. *(Gramineae)*. Zus. aus *latus* (breit) und *pes* (Fuss); die Zweige sind verflacht.

Latoūria Endl. *(Rubiaceae)*. Abtheilung der (nach Lechenault de la Tour benannten) Gattung Lechenaultia R. Br.

Latreillea DC. *(Compositae)*. Nach P. Andr. Latreille, geb. 1762 zu Brives im Departement Corrèze, Professor der Zoologie und Naturgeschichte in Paris, st. 1833.

Laūdtia Less. *(Compositae)*. Nach Joh. Laudt, Prediger auf Bornholm, schrieb 1800 über die Faröer, wobei er auch deren Flora berücksichtigte.

Laugēria Jcq. *(Rubiaceae)*. Nach Albert Laugier, Professor der Botanik in Wien.

Laugēria Rz. u. Pav. *(Rubiaceae)*. } Wie v. Gattung, u. bilden wie jene
Laugeria Vahl *(Rubiaceae)*. } Abthl. der Gattung Guettarda Vent.

Launāya Cass. *(Compositae)*. Nach Mordant de Launay, französischem Botaniker. — Launay de Hermont in Paris, schrieb 1756 über die Belladonna.

Laūnzan Buchan. *(Terebinthaceae)*. Indischer Name.

Lauradia s. Lavradia.

Laurea Gaud. (*Piperaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gaudichaud nichts an.

Laurelia Juss. (*Urticeae*). Von *Laurus*; chilesischer Baum mit gewürzhaften, wie Lorbeerblätter benutzten Blättern.

Laurembergia Berg. (*Halorageae*). Nach Peter Lauremberg, der sich um die Gartenkunst verdient machte; st. 1639, schrieb: Horticultura, Apparatus plantarius. — Wilh. Laurembergé, ein Zeitgenosse des erstern, schrieb: Botanotheca.

Laurencia Lamx. (*Florideae*). Nach Lawrence (s. Lawrencella).

Laurentia Neck. (*Campanulaceae*). Nach Marc. Ant. Laurenti, Botaniker in Bologna. — Jean Laurent schrieb: Abrégé pour les arbres nains et autres, contenant tout ce qui les regarde, Paris 1683.

Laureria Schlchtd. (*Solaneae*). Nach F. Laurer, Dr. med. u. Professor in Greifswald, der über die Flechten schrieb.

Lauridia Eckl. u. Zeyh. (*Celastrineae*). Von *Laurus*; die Blätter ähneln denen des Lorbeers.

Laurocerasus T. (*Amygdalaceae*). Zus. aus *Laurus* und *Cerasus*, die Blätter ähneln denen des Lorbeerbaums und die Früchte den Kirschen.

Laurophyllus Thnb. (*Santalaceae*). Zus. aus *Laurus* und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind denen des Lorbeers ähnlich.

Laurus T. (*Laurineae*). Vom celtischen *blawr* oder *lauer* (grün), in Bezug auf das immergrüne Ansehn dieses Baumes; verwandt scheint das Wort auch mit *laus* (Lob) zu seyn, nämlich in Bezug auf den Gebrauch des Laubes zu Siegeskränzen.

Laurus Burm. (*Myrobalaneae*). Ein dem Lorbeer in den Blättern ähnlicher Baum.

Lauzan s. Lauzan.

Lavandula L. (*Labiatae*). Von *lavare* (waschen), in Bezug auf die Anwendung der Blüthe zu Bädern, Parfümerien.

Lavanga Meisn. (*Hesperideae*). Indischer Name.

Lavatera T. (*Malvaceae*). Nach Lavater, Arzt und Naturforscher in Zürich, Freund Tournefort's.

Lavauxia Spach (*Onagrarieae*). Nach François Delavaux, Gründer des botanischen Gartens zu Nismes.

Lavenia Sw. (*Compositae*).

Lavoisiera DC. (*Lythrariae*). Nach Ant. Laur. Lavoisier, geb. 1743 zu Paris, berühmter Chemiker, st. 1794 unter der Guillotine.

Lavradia Vand. (*Violaceae*). Nach dem Marquis v. Lavradio, Vicekönig von Brasilien.

Lawrencella Lindl. (*Compositae*). Nach Will. Lawrence, seit 1816 Professor der Anatomie am k. Collegium der Wundärzte zu London. — Ein anderer Lawrence in England ist Pflanzenmaler. — John La-

WRENCE schrieb 1626 über Agrikultur und Gartenbau. — ANTHONY LAWRENCE schrieb 1677 ebenfalls über Gartenbau. — Ein späterer JOHN LAWRENCE behandelte 1715 denselben Gegenstand.

Lawrēncia HOOK. *(Malvaceae)*. Wie vorige Gattung.

Lawsōnia L. *(Lythrariae)*. Nach JOHN LAWSON, Arzt zu Grand-Strickland, der Carolina bereiste, auch die englische Flora wesentlich bereicherte, lebte zu Anfang des 17. Jahrhunderts; seine Beschreibung von Carolina erschien 1709 zu London. — WILL. LAWSON schrieb 1660 und PETER LAWSON 1836 über Gartenbau.

Laxmānnia FISCH. *(Rosaceae)*. Nach ERICH LAXMANN, geb. 1730 zu Abo, Professor in Petersburg, st. 1796 als Landeshauptmann unweit Tobolsk; schrieb Briefe über Sibirien 1769.

Laxmānnia FORST. *(Compositae)*.
Laxmānnia GMEL. *(Rubiaceae)*.
Laxmānnia R. BR. *(Coronariae)*.
Laxmānnia SM. *(Xanthoxyleae)*.
} Wie vorige Gattung.

Lāya HOOK. u. ARN. *(Papilionaceae)*. Nach T. LAY, der als Naturforscher mit Capitain Beechey 1825—28 reiste.

Laȳia HOOK. u. ARN. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Lazārolus MEDIK. *(Pomaceae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt der Verfasser nichts an.

Leaēba FORSK. *(Menispermeae)*. Arabischer Name.

Leāndra RADDI *(Lythrariae)*. Nach P. LEANDRO DO SACRAMENTO, Vorstand des botanischen Gartens zu Rio Janeiro.

Leandrāria DC.
Leandrōides DC.
} Abtheilungen der Gattung Leandra.

Leangium LK. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus λειος (glatt) und ἀγγειον (Behälter); das Peridium ist glänzend glatt.

Leāntria SOLAND. *(Myrtaceae)*. Zus. aus λειος (glatt) und ἀντρον (Höhle)?

Leārosa RCHB. *(Urticeae)*. Neuholländischer Name. = Doryphora Endl.

Leathesia GRAY *(Nostochinae)*. Vom englischen *leather* (Leder, Haut); bildet kuglige, lederartige, gallertartige etc. Massen.

Lebēckia THNB. *(Papilionaceae)*. Von *loebach*, dem arabischen Namen dieses Gewächses.

Lebethānthus ENDL. *(Epacrideae)*. Zus. aus λεβης (Kessel, Becken) und ἀνθος (Blüthe), in Bezug auf die Form der Blumenkrone.

Lebetīna CASS. *(Compositae)*. Von λεβης (Kessel, Becken), in Bezug auf die Form des Anthodium.

Lebretōnia SCHRK. *(Malvaceae)*. Nach dem französischen Botaniker F. LEBRETON; schrieb: Manuel de Botanique, Paris 1787.

Lecanāctis ESCHW. *(Parmeliaceae)*. Zus. aus λεκανη (Schüssel) und ἀκτις (Strahl), in Bezug auf die Form der Apothecien.

Lecanānthus Jack. *(Rubiaceae)*. Zus. aus λεκανη (Schüssel) und ἀνϑος (Blume), in Bezug auf die Gestalt der Krone.

Lecanidion Endl. *(Sphaeriaceae)*. Dimin. von λεκανη (Schüssel); das Perithecium ist schüsselförmig.

Lecanocărpus N. v. E. *(Amaranteae)*. Zus. aus λεκανη (Schüssel) und καρπος (Frucht); die Frucht ist schüsselförmig.

Lecanŏpteris Reinw. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus λεκανη (Schüssel) und *Pteris* (Farnkraut); die Fruchthaufen sind in die Spitzen der ausgehöhlten Zähne des Wedels, wie in eine Schüssel, eingesenkt.

Lecanōra Ach. *(Parmeliaceae)*. Von λεκανη (Schüssel), in Bezug auf die Gestalt der Apothecien.

Lecanōra Eversm. *(Cladoniaceae)*. Wie vorige Gattung.

Lecanōtis Rchb. = Lecanactis.

Lĕchea L. *(Cistineae)*. Nach Joh. Leche, Professor in Abo, st. 1764; schrieb: Primit. florae scanicae 1744.

Lĕchea Cass. *(Compositae)*. } Wie vorige Gattung.
Lĕchea Lour. *(Commelyneae)*. }

Lechenaūltia R. Br. *(Campanulaceae)*. Nach Lechenault de la Tour, Reisenden in Indien etc. und auf den sundischen Inseln, starb 1826.

Lecheoīdes Dun. *(Cistineae)*. Zus. aus *Lechea* (s. d. Art.) und εἰδειν (ähnlich seyn); steht der Gattung Lechea L. nahe. Abtheilung von Helianthemum.

Lechīdium Spach *(Cistineae)*. Gehört zu Lechea L.

Lecīdea Ach. *(Cladoniaceae)*. Von λεκις (Schüssel), in Bezug auf die Form der Apothecien.

Lecōckia DC. *(Umbelliferae)*. Nach H. Lecocq, Professor der Botanik zu Clermont in Frankreich.

Lecōntea Rich. *(Rubiaceae)*. Nach Leconte, einem amerikanischen Botaniker.

Lecōntia Torr. *(Aroideae)*. Wie vorige Gattung.

Lecōstemum Moc. u. Sess. *(Rosaceae)*. Zus. aus λεκος (Schüssel) und στημων (Faden); die Staubfäden sind der Kelchscheibe eingefügt.

Lecȳthis Löffl. *(Melaleuceae)*. Von ληκυϑος (Gefäss); die Frucht gleicht einem kleinen Topf mit Deckel, welch' letzterer bei der Reife abfällt.

Lecythōpsis Schrk. *(Melaleuceae)*. Zus. aus *Lecythis* und ὀψις (Ansehn); steht der vorigen Gattung nahe.

Lēda B. St. V. *(Ulvaceae)*. Nach Leda, Mutter des Zwillingspaares Castor und Pollux; Rasen bildende Fäden mit gefärbter Masse gefüllt, die sich nach der Copulation in jedem Gliede in 2 Kugeln sammelt. Gehört zu Zygnema Ag.

Ledeboūria Rth. *(Smilaceae)*. Nach Karl Friedr. v. Ledebour, früher Professor in Dorpat, bereiste 1826 den Altai und die Songarei in botanischem Interesse; schrieb auch über die russische Flora etc.

Ledebouria LK. *(Umbelliferae)*. Wie vorige Gattung.

Ledocarpon DESF. *(Oxalideae)*. Zus. aus ληδος (dünnes Kleid, Schleier) und καρπος (Frucht); die Klappen der Kapsel tragen in der Mitte die Scheidewände und die Samen sind mit einem häutigen Rande umgeben.

Ledonia DUN. *(Cistineae)*. Von ληδον (Cistus creticus); Abtheilung der Gattung Cistus.

Ledum L. *(Ericeae)*. Von ληδον, womit die alten Schriftsteller den Ladanum liefernden *Cisus creticus* bezeichneten und den sie wegen der haarigen Beschaffenheit seiner Blätter (ληδος: Kleid, wollener Stoff) so nannten. Die Blätter des Ledum sind allerdings auch (auf der untern Fläche) filzig, Linné leitete aber ab von *laedere* (verletzen), weil die Blätter einen starken, betäubenden Geruch verbreiten.

Leea L. *(Sapotaceae)*. Nach JAMES LEE, geb. 1715 in Schottland, st. 1795 als Treibhausgärtner zu Hammerfarth bei London; that viel zur Verbreitung des Linnéischen Systems in Grossbritannien.

Leersia SOL. *(Gramineae)*. Nach JOH. DANIEL LEERS, geb. 1727 in Wunsiedel, Universitätsapotheker in Herborn, st. 1774; schrieb: Flora herbornensis.

Leersia HDWIG. *(Bryoideae)*. Wie vorige Gattung.

Leeuwenhoekia R. BR. *(Plumbagineae)*. Nach ANT. VAN LEEUWENHOEK, geb. 1652 zu Delft, studirte die physikalischen Wissenschaften und machte eine Menge Entdeckungen mit dem Mikroskop, so die Samenthierchen, st. 1723 zu Delft.

Lefebürea RICH. *(Umbelliferae)*. Nach E. A. LEFEBURE; schrieb über das Keimen der Pflanzen, Strassburg 1801. — L. F. H. LEFEBURE schrieb über Pflanzennamen, Systematik etc., 1814 und 1816; Flora von Paris 1835. Mit LEFORESTIER: Album floral des plantes indigènes de France 1829.

Legnotis SM. *(Caprifoliaceae)*. Von λεγνον (Saum, Rand); der Saum der Krone ist gefranzt.

Legousia DURAND. *(Campanulaceae)*. Der Verfasser gibt über die Ableitung dieses Namens nichts Näheres an, sondern nennt sie nur *Legoux des champs*.

Lehmannia SPR. *(Solaneae)*. Nach JOH. GEORG CHRIST. LEHMANN, Professor und Direktor des botanischen Gartens in Hamburg; schrieb über die Primula-Arten, Asperifoliae, Nicotianeae, Potentilleae etc. — ALEX. LEHMANN, geb. 1814 zu Dorpat, reiste im nördlichen Asien, st. 1842 zu Simbirsk.

Leiachena DC. *(Compositae)*. Zus. aus λειος (glatt) und *achenium*; die Achenien sind sehr glatt. Gehört zu Disparago G.

Leiachenium DC. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Haplopappus Cass.

Leianthus GRISEB. *(Gentianeae)*. Zus. aus λειος (glatt) und ανθος (Blüthe); die Blume ist unbehaart.

Leiaparine DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus λειος (glatt) und Apar-

rine; Abtheilung der Gattung Galium (wozu auch Aparine gehört) mit glatten Früchten.

Leiblinia Endl. *(Florideae)*. Nach Leiblein, d. Z. Professor der Botanik in Würzburg; schrieb u. a. über Algen.

Leibnitzia Cass. *(Compositae)*. Nach G. W. v. Leibnitz, geb. 1646 in Leipzig, gest. 1716 in Hannover, einer der grössten Philosophen.

Leicestēria Wall. *(Rubiaceae)*. Nach W. Leicester, Justizchef in Bengalen.

Lejeūnia A. Lib. *(Jungermanniaceae)*. Nach A. L. S. Lejeune, d. Z. Arzt zu Verviers, Bearbeiter der belgischen Flora.

Leighia Cass. *(Compositae)*. Nach dem engl. Arzte Carl Leigh; schrieb eine Naturgeschichte von Lancashire, Cheshire etc., Oxford 1700.

Leighia Scop. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. = Ethulia Cass.

Lējica Hill. *(Compositae)*. Mexicanischer Name.

Leimanthium W. *(Junceae)*. Zus. aus λειμων (Wiese) und ἀνθος (Blume); wächst auf Wiesen.

Leinkēria Scop. *(Proteaceae)*. Nach P. C. Leinker; schrieb: Compendium promptuarii medicamentorum in pharmacopol. castrens. existentium Nürnberg 1693. — Joh. Sig. Leincker schrieb: Horti medici Helmstadiensis praestantia etc. 1746.

Leiocărpum DC. *(Compositae)*. Zus. aus λειος (glatt) und καρπος (Frucht); die Achenien sind warzenlos und glatt.

Leiocărpus Bl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Kapsel ist glatt.

Leiocărpus DC. *(Myrobalaneae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Anogeissus Wall.

Leiōchrysum DC. *(Compositae)*. Zus. aus λειος (glatt) und *Helichrysum*; gehörte früher zu Helichrysum und hat einen nackten Fruchtboden.

Leiodērma Pers. *(Tremellinae)*. Zus. aus λειος (glatt) und δερμα (Haut, Leder); das Fruchtlager ist glatt und im trocknen Zustande lederartig.

Leiogălium DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus λειος (glatt) und *Galium*; Abtheilung dieser Gattung mit glatten Früchten.

Leiogōnia DC. *(Compositae)*. Zus. aus λειος (glatt) und γωνια (Ecke); die 5eckigen Achenien sind ganz glatt.

Leiōgyne Don *(Saxifrageae)*. Zus. aus λειος (glatt) und γυνη (Weib); die Samen sind glatt. Gehört zu Saxifraga.

Leiōlea *(Oleineae)*. Zus. aus λειος (glatt) und *Olea*; ist sehr glatt und gehört zu Olea.

Leiolōbium Rchb. *(Cruciferae)*. Zus. aus λειος (glatt) und λοβιον, Dimin. von λοβος (Hülse, Schote); die Schötchen sind ungerandet und die Klappen derselben wehrlos. Gehört zu Camelina Crtz.

Leiolōbium DC. *(Papilionaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Glieder der Hülsen sind glatt. Abtheilung der Gattung Hedysarum.

Leiophăllus Fr. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus λειος (glatt) und *Phallus*; der Kopf des Pilzes ist vom Strunke unterschieden und glatt. Abtheilung der Gattung Phallus.

Leiophȳllum Pers. *(Ericeae)*. Zus. aus λειος (glatt) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind auf beiden Seiten sehr glatt.

Leiophȳllum Miq. *(Piperaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Blätter sind auf der Oberfläche glänzend glatt, unten weichhaarig. Gehört zu Artanthe.

Leiopotērium DC. *(Rosaceae)*. Zus. aus λειος (glatt) und *Poterium* (s. d. Art.); Abtheilung der Gattung Poterium mit glatter fruchttragender Kelchröhre.

Leiorrheūma Eschw. *(Graphideae)*. Zus. aus λειος (glatt) und ῥευμα (Fluss); der Nucleus ist glatt, rinnenförmig.

Leiospērmum Wall. *(Amaranteae)*. Zus. aus λειος (glatt) und σπερμα (Same); hat glatte Samen.

Leiospērmum Don *(Saxifrageae)*. Wie vorige Gattung. = Leiogyne?

Leiosphaēra DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus λειος (glatt) und σφαιρα (Kugel); Kelchröhre und Frucht sind kugelig und glatt. Abtheilung der Gattung Miconia.

Leiostēgia Benth. *(Lythrariae)*. Zus. aus λειος (glatt) und στεγη (Decke); der Kelch ist glänzend glatt (wie gefirnisst) und überhaupt die ganze Pflanze unbehaart.

Leiostrōma Fr. *(Hymeninae)*. Zus. aus λειος (glatt) und στρωμα (Lager); das Hymenium ist glatt.

Leiothămnus Griseb. *(Gentianeae)*. Zus. aus λειος (glatt) und θαμνος (Zweig); Strauch mit glatten Zweigen.

Leiōtheca Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus λειος (glatt) und θηκη (Kapsel); die Haube der Kapsel ist glatt.

Leiōtulus Ehrenb. *(Umbelliferae)*. Zus. aus λειος (glatt) und τυλος (Schwiele); die Frucht ist von einem breiten, dicken, glatten Rande umgeben.

Leiphăimos Schlchtd. *(Gentianeae)*. Von λειποθυμειν (sich verbluten, erblassen); Kraut von der blassen Farbe der Hypopitys.

Lēmalis Fr. *(Tremellinae)*. Von λημη (Augenbutter); die weiche Beschaffenheit des Pilzes andeutend.

Lemănea B. St. V. *(Confervaceae)*. Nach Léman, einem französischen Botaniker.

Lēmia Vand. *(Portulaceae)*. Nach Lemos, Bischof zu Coimbra und Rektor an dieser Universität.

Lemmătium DC. *(Compositae)*. Von λεμμα (Schuppe, Rinde);

die Spreublättchen des Fruchtbodens hüllen die Blüthen ein, der Pappus ist häutig und scheidig.

Lĕmma Juss. *(Marsileaceae)*. Von λεμμα (Schale, Rinde, Schuppe), in Bezug auf die Struktur der Fructificationsorgane. = Marsilea L.

Lĕmna L. *(Potamogetoneae)*. Von λιμνη (Sumpf); wächst in sumpfigem Wasser.

Lemnīscia Schreb. *(Lucumeae)*. Von ληµνισκος (Band, Binde); das Nectarium enthält die Staubgefässe in einem Bunde.

Lemnīscus Targ. *(Florideae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung; die Sporidien stehen in Bündeln.

Lemōnia Pers *(Irideae)*. Von λειμων (Wiese); schöne Wiesenpflanze. Gehört zu Gladiolus.

Lemōnia Lindl. *(Diosmeae)*. Hat, wie vorige, schöne rothe Blumen.

Lenīdia A. P. Th. *(Dilleniaceae)*. Anagramm von *Dillenia*, zu welcher Gattung sie früher gehörte.

Lennēa LK., KL. u. Otto *(Papilionaceae)*. Nach Lenné, kgl. preussischem Gartendirektor.

Lennēa Llav. u. Lex. *(Primulaceae)*. Nach Lenno.

Lens T. *(Papilionaceae)*. Celtisch *lentil*. Angeblich von *lentus* (biegsam, schwach), weil die Stängel der Pflanze dünn und schwach sind, ohne Anhaltspunkte an der Erde liegen bleiben; oder von *lenis* (milde), weil die Samen eine milde Speise abgeben.

Lentāgo DC. = Lantana *(Caprifoliaceae)*.

Lentibulāria Gesn. *(Lentibularieae)*. Zus. aus *lens* (Linse) und *tubulus* (Röhre), in Bezug auf die häutigen rundlichen Schläuche an den Wurzeln.

Lentīcula *(Papilionaceae)*. Dimin. von *lens* (Linse); Abtheilung der Gattung Ervum.

Lentīcula Mich. *(Potamogetoneae)*. Wie vorige Gattung, aber in Bezug auf die kleinen linsenförmigen Blätter. = Lemna L.

Lentīscus T. *(Terebinthaceae)*. Von *lentescere* (weich, klebrig werden), d. h. ein Baum, welcher etwas klebriges (den Mastix) liefert. Auch wird der Name auf die Zähigkeit des Holzes bezogen.

Leobōrdea Delil. *(Papilionaceae)*. Nach Leon de Laborde, geb. 1807 zu Paris, Diplomat und Naturforscher, machte Reisen in Arabien, Kleinasien, und gab die Beschreibung derselben in den dreissiger Jahren heraus.

Leocārpus LK. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus λειος (glatt) und καρπος (Frucht); die Blasen, woraus dieser Pilz besteht, sind glänzend braun.

Leochīlus Knowl. u. Westc. *(Orchideae)*. Zus. aus λειος (glatt) und χειλος (Lippe); das Labellum ist ungetheilt und ungespornt.

Leōnia Rz. u. Pav. *(Ardisiaceae)*. Nach Francisc. Leon, Jurist, verdient um die Beförderung der Herausgabe der Flora peruana,

Leonia Llav. u. Lex. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung?

Leonicenia Scop. (*Lythrariae*). Nach dem Italiener Leonicenus, geb. 1428, gest. 1524; schrieb: De Herbis.

Leonotis R. Br. (*Labiatae*). Zus. aus *λεων* (Löwe) und *ους* (Ohr); die obere Kronlippe ist sehr gross, aufrecht, convex und wollhaarig, wurde daher mit dem Ohre eines Löwen verglichen. Gehört zur Gattung Phlomis.

Leontice L. (*Papaveraceae*). = Leontopetalum.

Leonticoides DC. (*Fumariaceae*). Zus. aus *Leontice* und *εἰδειν* (ähnlich seyn); steht der Gattung Leontice sehr nahe.

Leontodon L. (*Compositae*). Zus aus *λεων* (Löwe) und *ὀδους* (Zahn), in Bezug auf die gross- und spitzzähnigen Blätter.

Leontonyx Cass. (*Compositae*). Zus. aus *λεων* (Löwe) und *ὀνυξ* (Nagel, Kralle); wollig-filzige Kräuter mit knäuelförmigen Blüthenköpfen, welche der Klaue eines Löwen ähnlich sind.

Leontopetalum T. (*Papaveraceae*). Zus. aus *λεων* (Löwe) und *πεταλον* (Blumenblatt); letzteres gleicht dem Abdruck eines Löwenfusses.

Leontophthalmum W. (*Compositae*). Zus. aus *λεων* (Löwe) und *ὀφθαλμος* (Auge), die schönen grossen Blüthen andeutend.

Leontopodium P. (*Compositae*). Zus. aus *λεων* (Löwe) und *πους* (Fuss); wollig filzige Kräuter mit einfachem Stängel.

Leonurus L. (*Labiatae*). Zus. aus *λεων* (Löwe) und *οὐρα* (Schwanz), in Bezug auf die (ziemlich entfernt liegende!) Aehnlichkeit der achselständigen Blüthenbüschel mit der Quaste des Löwenschweifs.

Leopoldia Herb. (*Amaryllideae*). Nach Leopold, geb. 1790, Herzog von Koburg, seit 1831 König der Belgier.

Leopoldinia Mart. (*Palmae*). Nach Leopoldine, geb. 1797 zu Wien, Erzherzogin von Oesterreich, seit 1817 Gemalin Don Pedro's I., Kaisers von Brasilien, st. 1826 zu Rio Janeiro.

Leotia Hill. (*Morchellinae*). Von *λειοτης* (Glätte), in Bezug auf das glatte Hymenium.

Lepachys Less. (*Compositae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *ἀχυρον* (Spreu); die innern Schuppen des Anthodium sind klein u. von den Spreublättchen des Fruchtbodens kaum verschieden.

Lepanthes Sw. (*Orchideae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe, Rinde) und *ἀνθη* (Blüthe); die Arten dieser Gattung wachsen sämmtlich auf Baumrinden, auch sind die Blüthen äusserst klein, und die innern Blumenblätter gegen die äussern sehr klein.

Lepargyreia Rafin. (*Elaeagneae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *ἀργυρος* (Silber); die Blätter sind unterhalb silberschuppig.

Lepechinia W. (*Labiatae*). Nach Iwan Lepechin, st. 1802 als Akademiker in Petersburg; machte Reisen durch Nordrussland und von ihm erhielt Willdenow diese Pflanze.

Lepeocercis Trin. (*Gramineae*). Zus. aus *λεπος* (Schuppe) und

κερκις (Weberschiff, auch: Haarkamm, Haarnadel); die Glieder der Spindel sind bebartet und die untere Kronspelze endigt in eine gedrehete Granne.

Lepeostegeres Bl. *(Loranthese)*. Zus. aus λεπος (Schuppe) und στεγηρης (bedeckt); die Blüthen sind in dachziegelförmige Bracteen gehüllt.

Leperrhiza Herb. *(Narcisseae)*. Zus. aus λεπος (Schuppe, Hülse) und ῥιζα (Wurzel); die Zwiebelwurzel ist mit einer Haut überzogen.

Lepia Desv. *(Cruciferae)*. Gehört zu Lepidium.

Lepicephalus Lag. *(Dipsaceae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und κεφαλη (Kopf); die Hülle ist kürzer als die Spreublättchen des Fruchtbodens, so dass diese gleichsam vorherrschen.

Lepicline Cass. *(Compositae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und κλινη (Lager); der Fruchtboden trägt kleine Franzen.

Lepidadenia N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und ἀδην (Drüse); die innern Staubfäden haben am Rücken zwei sitzende Plättchen.

Lepidagathis W. *(Rhinantheae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und ἀγαθις (Knäuel); die Blumen stehen in Knäueln und die beiden Seitenabschnitte des Kelchs sind sehr klein, schuppenförmig.

Lepidanche Engelm. *(Aizoideae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und ἀγχειν (würgen); Arten der (den Saaten schädlichen) Cuscuta, deren Kelch mit Bracteen schuppenähnlich bedeckt ist.

Lepidanthus N. v. E. *(Commelyneae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und ἀνθος (Blüthe); die Blüthendecke besteht aus 3 Spelzen und hat 2—3 Bracteolen.

Lepidanthus Nutt. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Blüthenröhre ist geflügelt.

Lepidaploa Cass. *(Compositae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und ἁπλοος (einfach); die Schuppen des Anthodium sind an der Spitze einfach.

Lepideilema Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und εἰλημα (Hülle); die einblüthigen Aehrchen sind noch mit Bracteen versehen.

Lepidium L. *(Cruciferae)*. Von λεπις (Schuppe), in Bezug auf die Form der Schötchen; man wandte die Pflanze auch gegen schuppige Haut an, wozu wohl die Form der Schötchen Veranlassung gab.

Lepidocarpodendron Boerh. *(Proteaceae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe), καρπος (Frucht) und δενδρον (Baum); die bleibende Hülle ist dachziegelförmig, der Fruchtboden spreuig und die Frucht rundum bebartet.

Lepidocaryum Mart. *(Palmae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und καρυον (Kopf); die Blüthen stehen an einem zweireihigästigen Kolben zwischen Schuppen.

Lepidoma Ach. *(Cladoniaceae)*. Von λεπις (Schuppe); der Thallus ist schuppig-blättrig.

Lepidonema Fisch. u. Mey. *(Compositae)*. Zus. aus λεπις

(Schuppe) und νημα (Faden); die häutigen Schuppen des Pappus endigen in eine sehr lange Borste.

Lepidopāppus Fl. mex. *(Compositae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und παππος; der Pappus besteht aus 8—12 trocknen Spreublättchen.

Lepidōphorum Neck. *(Compositae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und φερειν (tragen); die Schuppen des Anthodium stehen dachziegelförmig, der Fruchtboden trägt gegrannte Spreublättchen, und der Pappus des Strahls besteht auch aus Spreublättchen.

Lepidophȳllum Cass. *(Compositae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und φυλλον (Blatt); die Blätter stehen vierreihig dachziegelförmig geordnet, und sind klein, lederartig.

Lepidōpilum Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und πιλος (Filz, Hut); die mützenförmige Haube ist schuppig-rauh.

Lepidopōgon Tausch. *(Compositae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und πωγων (Bart); die Schuppen des Anthodium stehen dachziegelförmig und die obern sind gefranzt-gewimpert, und die Spreublättchen des Pappus sind kammartig bebartet.

Lepidospērma LaB. *(Cyperaceae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und σπερμα (Same); die Frucht ist von häutigen Borsten umgeben.

Lepidōstachys Wall. *(Amentaceae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und σταχυς (Aehre); die männlichen Blüthen stehen in Kätzchen, die Blätter des Perigons sind sehr klein, häutig und liegen anfangs dachziegelförmig übereinander.

Lepidostēphanus Bartl. *(Compositae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und στεφανος (Kranz); der Pappus der Scheibe ist zweireihig und jede Reihe besteht aus 5 häutigen Spreublättchen.

Lepidōtheca Nutt. falsch statt Lepidanthus.

Lepidōtis P. B. *(Lycopodiaceae)*. Von λεπις (Schuppe); die Sporocarpien sind hinter schuppigen Bracteen verborgen.

Lepidotospērma Röm. u. Sch. = Lepidosperma Lab.

Lepidōzia Dum. *(Jungermannieae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und ὀζος (Zweig); die Blätter des Hüllzweigs stehen schuppenförmig.

Lepigonum Fr. *(Paronychieae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und γονος (Brut, Same); die zahlreichen Samen sind klein, linsenförmig zusammengedrückt.

Lepionūrus Bl. *(Rhamneae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und οὐρα (Schwanz); die hängenden Aehren sind schwanzförmig und vor dem Aufblühen mit Bracteen schuppig bedeckt.

Lepiōta *(Hymeninae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und οὐς (Ohr); die Manchette ist einfach, ungetheilt, ringförmig und bleibend. Gehört zu Agaricus.

Lepirōnia Rich. *(Cyperaceae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und

εἴρειν (zusammenknüpfen); die zahlreichen Spreublättchen sind zu schuppigen Büscheln vereinigt.

Lepisanthes Bl. *(Sapindaceae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und ἀνϑη (Blüthe); die Blumenblätter haben inwendig eine Schuppe.

Lepiscline = Lepicline.

Lepismium Pfeiff. *(Cacteae)*. Von λεπισμα (Schuppe); die Kelchabschnitte liegen dachziegelförmig übereinander.

Lepistemum Bl. *(Convolvulaceae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und στημων (Faden); die Staubfäden sind an der Basis in Klappen ausgedehnt, die über dem Ovarium zusammenneigen.

Lepistoma Bl. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus λεπις (Schuppe) und στομα (Mund); die Blumenkrone hat inwendig 5 fleischige Schuppen.

Leposma Bl. = Lepistoma.

Lepra Hall., Mey. *(Pulverariae)*. Von λεπρα (Aussatz); diese Flechte besteht aus einem sehr feinen Pulver, welches in verschiedene Krumen geformt ist.

Lepranthа Duf. *(Trypetheliaceae)*. Zus. aus λεπρα (Aussatz) und ἀνϑη (Blüthe); blühet gleichsam aus ihrer Unterlage als ein Aussatz hervor.

Lepraria Ach. = Lepra.

Lepraria Fr. *(Byssaceae)*. Von λεπρα (Aussatz); überzieht kranke Pflanzentheile gleichsam als ein Aussatz.

Leproncus Vent. *(Trypetheliaceae)*. Zus. aus λεπρα (Aussatz) und ὀγκος (Höcker); bildet eine mit Höckern versehene Kruste.

Lepropinacia Vent. *(Trypetheliaceae)*. Zus. aus λεπρα (Aussatz) und πιναξ (Teller, Napf); bildet eine mit kleinen Näpfchen versehene Kruste.

Lepta Lour. *(Lucumeae)*. Von λεπτος (klein), in Bezug auf die ausserordentliche Kleinheit der Blüthen.

Leptacanthus N. v. E. *(Acanthaceae)*. Zus. aus λεπτος (klein) und *Acanthus*; eine Acanthacee mit sehr kleinen Blättern.

Leptadenia R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus λεπτος (klein) und ἀδην (Drüse); die Körperchen der Narbe sind sehr klein.

Leptaleum DC. *(Cruciferae)*. Von λεπταλεος (dünn); kleine Kräuter mit fadenförmigen Blättern.

Leptamnium Rafin. *(Orobancheae)*. Zus. aus λεπτος (klein) und ἀμνιον (Opferschale); der Kelch ist klein und krugförmig, der Eierstock ist mit einer ringförmigen Scheibe umgeben.

Leptandra Nutt. *(Rhinantheae)*. Zus. aus λεπτος (klein) und ἀνηρ (Mann, Staubgefäss); die Staubgefässe sind (nicht klein, sondern) nur zu 2 vorhanden.

Leptanthus Rich. *(Commelyneae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und ἀνϑος (Blüthe); die Kronenröhre ist lang und dünn.

Leptarrhena R. Br. *(Saxifrageae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn,

schwach) und ἀρρην (Männchen); die Antheren sind nur einfächrig mit unvollständiger Scheidewand.

Leptāsea Haw. *(Saxifrageae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und ἀση (Eckel); kleine übelriechende Pflanze. = Hirculus.

Leptāspis R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus λεπτος (klein) und ἀσπις (Schild); die äussere Kronspelze ist eiförmig, concav (während die innere linienförmig und flach ist).

Leptathērum N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und ἀϑηρ (Granne); die Kronspelze der geschlechtslosen Blüthe läuft in eine lange, haarförmige Granne aus.

Lepterānthus DC. *(Compositae)*. Zus aus λεπτος (klein, dünn), ἐριον (Wolle) und ἀνϑος (Blüthe); die Schuppen des Anthodium haben kleine abstehende Bärtchen. Gehört zu Centaurea.

Lēptica E. Mey. *(Compositae)*. Von λεπτος (dünn, klein); die Stängel sind dünn und nackt.

Lēptilix Rafin. *(Junceae)*. Zus. aus λεπτος (klein) und ὑλη (Stamm); die Griffel sind sehr kurz.

Leptinēlla Cass. *(Compositae)*. Von λεπτος (dünn, klein); zarte dünne Kräuter.

Lēptis E. Mey. *(Papilionaceae)*. Von λεπτος (dünn, klein); dünne, niederliegende Stauden.

Leptoblaēria Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) u. *Blaeria*; die Bracteen sind vom Kelche entfernt und klein, die Blüthen nicht in Köpfen, sondern in Döldchen. Abtheilung der Gattung Blaeria.

Leptocāllis Don *(Convolvulaceae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und καλλος (Schönheit); schönblühende, aber dünne, rankende Kräuter.

Leptocarpaēa DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus λεπτος (klein) und καρπος (Frucht); hat dünne lange Schoten. Abtheilung von Sisymbrium.

Leptocārpha DC. *(Compositae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und καρφη (Spreu, Schuppe); die Spreublättchen des Fruchtbodens sind sehr schmal linienförmig, und der Pappus hat kurze dünne Grannen.

Leptocārpha Rafin. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; die äussern Schuppen des Anthodium sind linienförmig pfriemartig, die Spreublättchen des Pappus häutig und kurz.

Leptocārpus R. Br. *(Commelyneae)*. Zus. aus λεπτος (klein) und καρπος (Frucht); die Frucht ist sehr klein.

Leptocārpus W. *(Verbenaceae)*. Wie vorige Gattung.

Leptocāulis Nutt., DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und καυλος (Stängel); die ganze Pflanze ist äusserst dünn und zart.

Leptōceras R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und κερας (Horn); die innern Blättchen der Blüthe sind lang und dünn.

Leptocēreus Rafin. *(Gramineae)*. Zus. aus λεπτος (dünn) und κερας (Horn); die Aehren sind dünn und hornförmig gebogen. Gehört zur Gattung Lepturus R. Br.

Leptochilus Kaulf. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und χειλος (Lippe); der fruchtbare Wedel ist linienförmig.

Leptochloa P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und χλοη (Gras); Gras mit dünnen Aehren.

Leptocnēmia Nutt. *(Umbelliferae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und κνημια (Speiche, Bein); die Kelchzähne sind sehr klein.

Leptocoma Less., DC. *(Compositae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und κομη (Haar); der Pappus besteht aus 2—4 äusserst dünnen Borsten.

Leptocoryphium N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und κορυφη (Spitze); hat 2 äusserst kurze Griffel.

Leptocrambe DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und *Crambe*; Abtheilung der Gattung Crambe mit Arten, welche einjährig sind, nur einen einzigen Stängel haben, und deren unteres Schotenglied cylindrisch ist.

Leptocyamus Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus λεπτος (dünn) und κυαμος (Bohne); die Hülse ist linienförmig.

Leptodactylon Hook. u. Arn. *(Polemoniaceae)*. Zus. aus λεπτος (dünn) und δακτυλος (Finger); die Blätter sind handförmig gespalten und die Spaltstücke schmal.

Leptodāphne N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und δαφνη (Lorbeer); die Abschnitte der Blüthe sind schmal.

Leptodendron Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und δενδρον (Baum); bildet ein kleines Bäumchen.

Leptodermis Wall. *(Rubiaceae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und δερμα (Haut); die Blätter sind schmal zugespitzt und häutig.

Leptoderris DC. *(Compositae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und δερρις (Decke); der Schnabel des Achenium ist in ein Becherchen ausgespannt.

Leptodon Web. *(Bryoideae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und οδους (Zahn); die Zähne des einfachen Peristoms sind linienlanzettförmig und äusserst kurz.

Leptogium Fr. *(Parmeliaceae)*. Zus. aus λεπτος (dünn) und γη (Erde); wächst auf feuchtem (weichem, zartem) Boden und hat einen dünnen häutigen Thallus.

Leptoglossa DC. *(Compositae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und γλωσσα (Zunge); die Blüthen des Strahls sind äusserst klein gezüngelt.

Leptoglottis DC. *(Mimoseae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und γλωττις (Zunge); die Kronblätter sind zungenförmig und klein.

Leptogyne Ell. *(Compositae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und γυνη (Weib); die weiblichen Blüthen sind äusserst dünn, fadenförmig.

Leptohymenium Schwg. *(Bryoideae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und υμην (Haut); das innere Peristom ist eine sehr zarte Haut.

Leptolaēna A. P. Th. *(Hypericineae)*. Zus. aus λεπτος (klein,

dünn) und χλαινα (Oberkleid); die Blume ist mit dünnen, weniger fleischigen Hüllen umgeben als bei der sehr ähnlichen Gattung Sarcolaena.

Leptolōbium Vog. *(Cassieae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und λοβιον, Dimin. von λοβος (Hülse); die Hülse ist linienförmig, häutig.

Leptolōbium Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. wie vorige Gattung. = Leptocyamus.

Leptomēria R. Br. *(Santalaceae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und μερος (Theil), λεπτομερης (zart); die Blüthen sind sehr klein und zart.

Leptōmitus Ag. *(Nostochinae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und μιτος (gewebt); Pflanzen von sehr zartfaseriger Structur.

Lĕptomon Rafin. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und τομη (Schnitt); die beiden äussern Kelchabschnitte der weiblichen Blüthe sind meist sehr unbedeutend.

Leptomōrpha DC. *(Compositae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und μορφη (Gestalt); 1jährige Kräuter der Gattung Gazania G., während die übrigen dieser Gattung perennirend sind.

Leptonēma Juss. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und νημα (Faden); die Staubfäden sind haarförmig.

Leptōnia *(Hymeninae)*. Von λεπτος (klein, dünn); der Hut ist fleischig-häutig.

Leptopētalum Hook. *(Rubiaceae)*. Zus aus λεπτος (dünn, klein) und πεταλον (Blüthenblatt); die Kronabschnitte sind sehr schmal.

Leptōphytum Cass. *(Compositae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und φυτον (Pflanze); 1jährige Kräuter der Gattung Leyssera, während die übrigen dieser Gattung perennirend sind.

Leptopleūria Presl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und πλευρα (Rippe); mit dünnem aderigem Wedel. Abtheilung der Gattung Dicksonia.

Leptōpoda Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und πούς (Fuss); der Stängel ist einfach, dünn, die Blätter und Anthodien-Schuppen schmal linienförmig.

Leptōpora Rafin. *(Hymeninae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und πορος (Loch); die Poren am Hute sind sehr klein. Gehört zu Polyporus

Leptōpyrum Rchb. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und πυρον (Korn); hat kleine, mit einem linienförmigen Nabel versehene Samen.

Leptōpyrum Rafin. *(Gramineae)*. Zus. wie vorige Gattung. Gehört zu Avena.

Leptōrmus DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und ὁρμος (Schnur, Halsband); die Schote ist sehr dünn und schnurartig.

Leptorrhăbdos Schrenk *(Scrophularineae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und ῥαβδος (Ruthe); jähriges Kraut mit ruthenartigen Zweigen.

Leptōrrhachis Kl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus λεπτος (dünn,

klein) und ῥαχις (Spindel); die Blüthentrauben sind sehr lang und dünn, und die Zahl der unten an denselben befindlichen weiblichen Blüthen ist nur gering.

Leptorrhynchus Less. *(Compositae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und ῥυγχος (Schnabel, Rüssel); dünne, in einen Schnabel auslaufende Achenien.

Leptoschoenus N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) u. σχοινος (Binse); niedrige Halme mit an der Basis stehenden linearisch borstigen Blättern.

Leptosema Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus λεπτος (klein) u. σημα (Faden); die Fahne ist lanzettlich und kaum länger als die Flügel.

Leptoseris Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) u. σερις (Lattich); niedriges, einjähriges, lattichähnliches Kraut.

Leptosiphon Benth. *(Polemoniaceae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und σιφων (Röhre); die Kronenröhre ist lang und dünn.

Leptosolena Prsl. *(Scitamineae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und σωλην (Röhre); hat eine lange, fadenförmige Kronenröhre.

Leptospermoides DC. *(Compositae)*. Zus. aus *Leptospermum* und εἰδειν (ähnlich seyn); hat im Aeusseren Aehnlichkeit mit der Gattung Leptospermum.

Leptospermum Forst. *(Myrtaceae)*. Zus. aus λεπτος (klein) u. σπερμα (Same); die zahlreichen Samen sind sehr klein.

Leptosprom Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus λεπτος (dünn) und ὀσπριον (Hülsenfrucht); die Hülse ist linienförmig, flach. Abtheilung der Gattung Phaseolus.

Leptostachya N. v. E. *(Rhinantheae)*. Zus. aus λεπτος (dünn) und σταχυς (Aehre); die Blüthenähren sind aussen dünn und zart.

Leptostachya Mitch. *(Verbeneae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Aehren sind dünn.

Leptostachys Mey. *(Gramineae)*. Zus. wie vorige Gattung. = Leptochloa P. B.

Leptostegia Don. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und στεγη (Decke); die Fruchthaufen haben eine zarte Decke.

Leptostelma Don *(Compositae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und στελλειν (zurüsten); die Schuppen des Anthodiums sind linienförmig. Gehört zu Erigeron.

Leptostemma Bl. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und στεμμα (Kranz); die Corona staminea ist klein.

Leptostigma Arn. *(Rubiaceae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und στιγμα (Narbe); die beiden Narben sind lang fadenförmig.

Leptostomum R. Br. *(Bryoideae)*. Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und στομα (Mund); das einfache Peristomium ist dünn, häutig.

Leptostroma Fr. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus λεπτος (klein, mager, dünn) und στρωμα (Decke, Lager); das Fruchtlager ist halbirt und arm an wahren Sporidien.

Leptŏstylis C. A. Mey. *(Cruciferae)*. Zus. aus λεπτος (dünn) u. στυλος (Griffel); auf der Spitze der Schote steht der fadenförmige Griffel.

Leptŏsyne DC. *(Compositae)*. Von λεπτοσυνη (Zartheit); ein in allen Theilen zartes, einjähriges Kraut.

Leptotaenia Nutt. *(Umbelliferae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und ταινια (Band); die Joche der Frucht sind fadenförmig und die Thäler 6—8 streifig.

Leptŏtes Lindl. *(Orchideae)*. Von λεπτοτης (Zartheit, Dünnheit); die Blättchen der Blüthe sind linienförmig, von den 6 Pollenmassen sind 4 weit dünner und der Stängel ist kurz.

Leptothămnus DC. *(Compositae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, zart) und θαμνος (Zweig); eine dünne, ästige Staude mit linienförmigen Blättern.

Leptŏtheca Schwg. *(Bryoideae)*. Zus aus λεπτος (dünn, klein) u. θηκη (Kapsel); dünnes Sporangium.

Leptŏthrium Knth. *(Gramineae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und θριον (Blatt, Seil); ist zartblätterig.

Leptothȳrium Kz. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und θυρεος (Schild); das Fruchtlager ist schildförmig. = Leptostroma Fr.

Leptŏtrima Raf., DC. *(Portulaceae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und τρεις (drei); ein zartes Kraut mit 3 Wurzelblättern.

Leptubĕria Rafin. *(Pulverariae)*. Zus. aus λεπτος (klein) und *tuber* (Höcker, Knollen) = Lepra Hall.

Leptūrus R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und οὐρα (Schwanz); die Aehren sind dünn, fadenförmig.

Lepurăndra Nimmo *(Urticeae)*. Zus. aus λεπυρον (Hülse, Haut) und ἀνηρ (Mann); die Hülle der männlichen Blüthe besteht aus schuppig übereinander liegenden Blättchen = Antiaris Lech.

Lepuropĕtalum Ell. *(Saxifrageae)*. Zus. aus λεπυρον (Hülse, Haut) und πεταλον (Blumenblatt); die Kronblätter sind sehr klein, spatelförmig, bleibend.

Lepyrŏdia R. Br. *(Commelyneae)*. Von λεπυρον (Hülse, Haut); jede Blüthe ist mit 1—2 Bracteen versehen.

Lepyrodiclis Fenzl. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus λεπυρον (Hülse, Haut) und δικλις (Doppelthür); die Kapsel ist häutig, 2—3 klappig.

Lĕrchea L. *(Rubiaceae)*. Nach J. J. Lerche aus Potsdam, der 1733—47 Südrussland und die Küsten des caspischen Meeres in botanischem Interesse bereiste.

Lĕrchia Hall *(Chenopodeae)*. Wie vorige Gattung.

Lerĕtia Fl. Fl. *(Olacineae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts angegeben.

Lĕria DC. *(Compositae*. Nach Jean Lery; schrieb: Voyage en la terre de Bresil, Rochelle 1578.

Lerouxia Merat. *(Lysimachieae)*. Nach Polydore Le Roux,

Conservator der naturhistorischen Sammlung zu Marseille, ging 1831 nach Ostindien, um mit v. Hügel zu reisen, st. 1832 in Bombay.

Leskea Hedw. *(Bryoideae)*. Nach Nath. Gottfr. Leske, geb. zu Muskau 1757, 1775 Prof. in Leipzig, 1780 Prof. der Cameralwissenschaften in Marburg, wo er bald nach seiner Ankunft starb. Schrieb u. a.: Handbuch der Naturgeschichte, über die Erzeugung der Pflanzen.

Leskia Brid. Abtheilung der vorigen Gattung.

Lespedēza Rich. *(Papilionaceae)*. Nach D. Lespedez, Gouverneur von Florida, der den Botaniker Michaux in seinen Unternehmungen unterstützte.

Lessērtia DC. *(Papilionaceae)*. Nach Benj. de Lessert (s. Delessertia).

Lessīngia Cham. *(Compositae)*. Nach Christ. Friedr. Lessing, Botaniker, bereiste Skandinavien, 1832—37 den Ural, die Kirgisensteppe und den Altai; schrieb besonders über die Familie der Compositae.

Lessōnia Bert. *(Umbelliferae)*. Nach R. P. Lesson, der als Naturforscher 1826—29 Dumont d'Urville's Reise nach Australien und 1833 Duperrey's Weltreise mitmachte; schrieb: Flore Rochefortine 1835.

Lessōnia B. St. V. *(Fucoideae)*. Wie vorige Gattung.

Lestādia Knth. *(Compositae)*. Nach L. L. Lestadius, schwedischem Geistlichen, der Lappland im botanischen Interesse bereiste.

Lestibōdea Neck. *(Compositae)*. Wie folgende Gattung.

Lestiboudēsia A. P. Th. *(Amaranteae)*. Nach Lestiboudois, belg. Botanikerfamilie, deren folgende Glieder nacheinander Lehrer der Naturgeschichte zu Lille waren: 1) Jean Baptiste, st. 1805; schrieb mit 2) Franç. Jos., seinem Sohne, der 1815 starb, Botanographie, belg. 3) Themistocles, Sohn des Vorigen, schrieb: Essai sur la famille des Cyperacées, Botanographie element., besorgte auch die 4. Ausgabe der Botanographie belg.

Lettsōmia Rz. u. Pav. *(Theaceae)*. Nach John Coakley Lettsom, geb. 1747, berühmtem engl. Arzt, st. 1815; schrieb u. a. über den Thee 1772, Hortus Uptonensis 1781.

Lettsōmia Rxb. *(Convolvulaceae)*. Wie vorige Gattung.

Leucacāntha Gray *(Compositae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und ἀκανϑα (Dorn, Stachel); Gruppe der Gattung Centaurea.

Leucadēndron L., Herm. *(Proteaceae)*. Zus. aus λευκός (weiss) und δενδρον (Baum); Baum mit silberglänzenden Blättern.

Leucadēndron *(Melaleuceae)*. Wie vorige Gattung. Art von Melaleuca.

Leucāria Lag. *(Compositae)*. Von λευκηρης (weiss); die Blätter haben auf der Oberfläche einen zarten, vergänglichen, auf der Unterfläche einen bleibenden weissen Filz.

Leucāndra Kl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und ἀνηρ (Mann); die Antheren sind weisslich.

Leucānthemum T. *(Compositae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und ἀνθεμον (Blüthe); die Rand- oder Strahlenblüthen sind weiss.

Leūcas R. Br. *(Labiatae)*. Von λευκας (weiss, glänzend); die Blumen sind meist weiss, dick behaart.

Leucēria LaG. } = Leucaeria LaG.
Leuchāeria Less. }

Leucoblēpharis Arn. *(Compositae)*. Zus. aus λευκος (weiss) u. βλεφαρις (Augenwimper); die Achenien sind mit dichten weissen langen aufrechten Wollhaaren gewimpert.

Leucocārpon Rich. *(Bixaceae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und καρκος (Frucht); hat weisse Früchte.

Leucocārpus Don *(Scrophularineae)*. Wie vorige Gattung.

Leucocēphala Rxb. *(Commelyneae)*. Zus. aus λευκος (weiss) u. κεφαλη (Kopf); die Blüthen stehen in Köpfen und sind weiss. Gehört zu Eriocaulon.

Leucōchrysum DC. *(Compositae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und χρυσοῦς (golden); die Anthodienschuppen sind gelb, gestielt und an der Spitze des Stiels weiss wollig gewimpert.

Leucocōryne Lindl. *(Coronariae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und κορυνη (Kolbe, Keule, Blüthenstängel); Pflanzen mit Blüthenschaft und meist weissen, doldenständigen Blüthen.

Leucōcrinūm Nutt. *(Junceae)*. Zus. aus γευκος (weiss) und κρινον (Lilie); hat weisse, lilienartige Blüthen.

Leūcodon Schwg. *(Bryoideae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und ὀδους (Zahn); das einfache Peristomium ist mit 16 weissen Zähnen besetzt.

Leucōdraba DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und *D r a b a*; Abtheilung der Gattung Draba mit weissen Blüthen.

Leucoglōssa DC. *(Compositae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und γλωσσα (Zunge); hat meist weisse Zungenblüthen. Abtheilung der Gattung Pyrethrum G.

Leucogrāmma Mey. *(Graphideae)*. Zus. aus λευκος (weiss) u. γραμμα (Schrift); der schriftähnliche Thallus ist weiss. Gehört zu Opegrapha P.

Leucōjum L. *(Coronariae)*. Zus. aus λευκος (weiss) u. ἰον (Veilchen), d. h. eine Pflanze, deren weisse Blüthen gleichzeitig mit dem Veilchen erscheinen. Das Λευκοιον der Griechen gehört aber zu den Cruciferen und ist theils Cheiranthus, theils Matthiola (weisse Viole).

Leucōjum Mnch. *(Cruciferae)*. Wie vorige Gattung. = Matthiola R. Br.

Leucolāena R. Br. *(Umbelliferae)*. Zus. aus λευκος (weiss) u. χλαινα (Oberkleid); die Blätter der Hülle sind weisslich.

Leucolōma Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und λωμα (Saum); der Saum der Blätter ist weiss.

Leucōmeris Don. *(Compositae)*. Zus. aus λευκος (weiss, glän-

zend) und μερος (Theil); die Blätter sind oberseits glatt, glänzend, unterseits flockig-filzig.

Leucomyrtus *(Myrtaceae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und *Myrtus*; Abtheilung der Gattung Myrtus mit weissen Blüthen.

Leuconotis Jack. *(Cariseeae)*. Zus. aus λευκος (weiss) u. νοτις Nässe); enthält einen weissen Milchsaft.

Leuconymphaea Boerh. *(Nymphaeaceae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und *Nymphaea*; hat weisse Blumen.

Leucophanes Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und φαινειν (scheinen); grauweisse Moose.

Leucopholis Gardn. *(Compositae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und φολις (Schuppe, Pflanze); die Zweige und die Unterseite der Blätter sind mit weissem Filze überzogen.

Leucophora DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und φερειν (tragen); Abtheilung der Gattung Echinophora T. mit weissen Blüthen.

Leucophyllum K. H. B. *(Scrophularineae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und φυλλον (Blatt); die Blätter und alle übrigen Theile sind mit weissem Filze dicht bedeckt.

Leucophyta R. Br. *(Compositae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und φυτον (Pflanze), in derselben Bedeutung wie vorige Gattung.

Leucophytum Less. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Dicoma Cass.

Leucoploeus N. v. E. *(Commelyneae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und πλοιον (Nachen), in Bezug auf die weissen, nachenförmigen Bracteen.

Leucopogon R. Br. *(Epacrideae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und πωγων (Bart); der Saum der Krone ist der Länge nach mit einem weissen Barte besetzt.

Leucopsidium DC. *(Compositae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und ὀψις (Ansehen, Aehnlichkeit); ist der Gattung Leucanthemum ähnlich.

Leucopsis DC. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Achenien sind wollhaarig und der Pappus des Strahls länger als die Scheibenblüthen. Abtheilung von Haplopappus.

Leucorchis E. Mey. *(Orchideae)*. Zus aus λευκος (weiss) und *Orchis*; blüht weiss. Dazu Satyrium albidum.

Leucoryphe Endl. *(Compositae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und κορυφη (Spitze, Gipfel); Blüthen und Pappus sind weiss. Abtheilung der Gattung Proustia LaG.

Leucosceptrum Sm. *(Labiatae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und σκηπτρον (Stab, Scepter); ein weissfilziger Strauch, dessen langer quirlig-ähriger Blüthenstand ein scepterähnliches Ansehen hat. Abtheilung von Teucrium L.

Leucoseris Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und σερις (Lattich); lattichähnliche Pflanzen mit weissen Blüthen.

Leucosia A. P. Th. *(Terebinthaceae)*. Von λευκος (weiss); die Kelche sind aussen weiss-wollhaarig.

Leucosidea Eckl. u. Zeyh. *(Rosaceae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und ἰδεα (Ansehen); die Blätter sind auf der Unterfläche weiss seidenhaarig.

Leucosinapis DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und *Sinapis*; Abtheilung der Gattung Sinapis mit weissen Samen.

Leucosmia Benth. *(Thymeleae)*. Zus. aus λευκος (weiss, glänzend) und κοσμος (Schmuck); sehr glatter Strauch mit glänzenden Blättern.

Leucospermum R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und σπερμα (Same); die Samen sind weiss.

Leucospora Nutt. *(Scrophularineae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und σπορα (Same); hat glatte weisse Samen.

•**Leucosporus** Fr. *(Hymeninae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und σπορα (Same); hat weisse Sporidien.

Leucostachys Hffmg. *(Orchideae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und σταχυς (Aehre); hat weisse Blüthenähren. = Goodyera R. Br.

Leucostegia Prsl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und στεγη (Decke); das Indusium ist weiss, die Oberfläche des Wedels viel blasser grün als die Unterfläche.

Leucostemma Benth. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus λευκος (weiss, glänzend) und στεμμα (Kranz); Rasen bildende glänzende Kräuter der Gattung Stellaria.

Leucostemmis Don *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung = Chionostemma DC.

Leucosyke Zoll. u. Mor. *(Urticeae)*. Zus. aus λευκος (weiss) u. συκη (Feigenbaum); ist der Gattung Ficus verwandt und die Blätter sind unten weissfilzig.

Leucothamnus Lindl. *(Büttneriaceae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und θαμνος (Strauch); ein filziger Strauch mit filzigen weissen Kelchen.

Leucothea Moç. u. Sess. *(Theaceae)*. Zus. aus λευκος (weiss) und *Thea*; Theacee mit weissen Blumen. Gehört zur Gattung Saurauja W.

Leucothoë Don. *(Ericeae)*. Nach Leucothoë, einer mythischen Person (Tochter des Orchamos und der Eurynome). Abtheilung der Gattung Andromeda.

Leucoxylon Bl. *(Styraceae)*. Zus. aus λευκος (weiss) u. ξυλον (Holz); ein Baum mit weissem Holze und glänzenden lederartigen Blättern.

Leukeria = Leucaëria.

Leuzea DC. *(Compositae)*. Nach de Leuze, Botaniker und Freund Decandolle's.

Leveillea Decaisn. *(Florideae)*. Nach J. H. Léveillé, schrieb über Pilze in den Jahren 1826, 26, 37, 39. u. s. w.

Levenhookia R. Br. s. Leeuwenhoekia.

Levisanus Schreb. *(Bruniaceae)*. Nach Levisanus, einem englischen Geistlichen, benannt.

Levisticum Koch *(Umbelliferae)*. Das veränderte *Ligusticum* (s. d. Art.).

Lewisia Pursh. (*Alismaceae*). Nach Meriwether Lewis, 1804—6 engl. Statthalter in Louisiana, der die Westländer Nordamerika's bis zum Columbiastrome in naturhistorischem Interesse untersuchte.

Lexarza Llav. (*Sterculiaceae*). Nach dem Mexikaner Joh. Lexarza, der 1824 mit Llave über mexikanische Pflanzen schrieb.

Leycesteria s. Leicesteria.

Leysera L. (*Compositae*). Nach Fr. Wilh. v. Leyser, Kriegs- und Domainenrath in Halle, st. 1825; schrieb 1761 eine Flora von Halle.

Lhodra Don (*Styraceae*). Indischer Name.

Lhotskya Schauer (*Myrtaceae*). Nach Lhotsky, Dr. med. in Wien, der in Neuholland botanische Reisen machte.

Liabum Adans. (*Compositae*); Zus. aus Buchstaben der Gattungsnamen *Solidago* und *Amellus*.

Liagora Lamx. (*Fucoideae*). Zus. aus λιαν (sehr) und ἀγορα (Vereinigung); der Thallus besteht aus dicht in einander verwebten Fäden.

Liatris Gärtn. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gärtner, wie gewöhnlich, nichts an.

Libanotis Crantz. (*Umbelliferae*). Zus. aus λιβανος (Weihrauch) und ὀζειν (riechen); die Wurzel verbreitet einen starken Geruch nach Weihrauch.

Libanotis Scop. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung. = Turbith Tausch.

Libanus Colebr. (*Terebinthaceae*). Von λιβανος (Weihrauch); liefert den Weihrauch = Boswellia Rxb.

Libertella Desm. (*Uredineae*). Wie folgende Gattung.

Libertia Spr. (*Irideae*). Nach Marie A. Libert zu Malmedy, welche 1820 und 26 Untersuchungen und Abbildungen von Lebermoosen lieferte.

Libertia Dum. (*Coronarieae*). } Wie vorige Gattung.
Libertia Lej. (*Gramineae*). }

Libidibia DC. (*Cassieae*). Von *libidibi*, dem amerikanischen Namen des Gewächses.

Libocedrus Endl. (*Strobilaceae*). Zus. aus λιβας (Tropfen) und *Cedrus*; harzreiche Zapfenbäume.

Licania Aubl. (*Rosaceae*). Von *calignia*, dem Namen dieses Baumes in Guiana.

Licaria Aubl. (*Laurineae*). Guianischer Name.

Licavana Endl. (*Papilionaceae*). Anagramm von *Cavanilia*; Gruppe dieser Gattung.

Licea Schrad. (*Lycoperdaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt S. nichts an.

Lichen (*Lichenes*). Von λειχην (Flechte) und dieses von λειχειν (lecken, streifen), weil die Flechten überall auf der Oberhaut hinkriechen; ein ähnliches kriechendes Wachsthum auf der Erdoberfläche zeigen die pflanzlichen Flechten.

Lichina Ag. *(Fucoideae)*. Von λειχην (Flechte); hat ein flechtenartiges Ansehen.

Lichtensteinia Willd. *(Coronariae)*. Nach Heinrich Lichtenstein, geb. 1780 in Hamburg, 1804—6 holländischer Chirurgienmajor am Cap, bereiste Afrika, unternahm später mehrere Reisen durch Europa, ward 1811 Prof. der Zoologie in Berlin, 1815 erster Direktor des zoologischen Museums. — A. G. G. Lichtenstein gab 1814 ein alphabetisches Verzeichniss der in Willdenow's Species pl. und Persoon's Synopsis enthaltenen Gattungen heraus. — G. R. Lichtenstein schrieb: Anleit. zur medic. Kräuterkunde, Helmstädt 1782.

Lichtensteinia Wendl. *(Lorantheae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Loranthus.

Lichtensteinia Cham. u. Schl. *(Umbelliferae)*. Wie vorige Gattung.

Licmophora Ag *(Diatomeae)*. Zus. aus λικμος (Wurfschaufel) und φερειν (tragen); die Individuen sind flach, fächerförmig, an der Basis verdünnt.

Lictoria Ag. *(Florideae)*. Nach *Lictor*, einem öffentlichen Diener der römischen Magistratspersonen, welcher ein Bündel Stäbe, in welchem ein Beil steckte, vor ihnen hertrug; die Spitzen der Zweige sind keulenförmig und mit einem Bündel von Fäden umgeben.

Licuala Rmph. *(Palmae)*. Der Name stammt von den Molukken.

Lidbeckia Berg. *(Compositae)*. Nach E. G. Lidbeck, Professor in Lund; schrieb über skandinavische Pflanzen und Waldkultur 1754 u. 1757.

Lieberkuehnia Cass. *(Compositae)*. Nach Joh. Nath. Lieberkühn, geb. 1711 zu Berlin, Mitglied des med. Obercollegiums in Berlin, wo er Arzt war, zugleich auch mathematische und optische Instrumente, sowie anatomische Präparate fertigte, st. 1756.

Liebigia Endl. *(Bignoniaceae)*. Nach Justus v. Liebig, geb. 1803 zu Darmstadt, seit 1826 Prof. der Chemie in Giessen, ausgezeichnet als Chemiker besonders im organischen Reiche.

Liebmannia Ag. *(Fucoideae)*. Nach Liebmann, über dessen Persönlichkeit Agardh nichts mittheilt.

Lightfootia L'Herit. *(Campanulaceae)*. Nach John Lightfoot, geb. 1735 in Glocestershire, bereiste 1772 mit dem Zoologen Perant die Hebriden, st. 1788 als Pfarrer zu Gotham; schrieb: Flora scotica 1777.

Lightfootia Sw. *(Bixaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Lightfootia Schreb. *(Rubiaceae)*. }

Lignydium LK. *(Lycoperdaceae)*. Von λιγνυς (Russ, Rauch), in Bezug auf die schwarzbraune Farbe der Sporidien.

Ligtu *(Coronariae)*. Peruanischer Name. Art der Gattung Alstroemeria.

Ligularia Cass. *(Compositae)*. Von *ligula* (Züngelchen, Blatthäutchen); die Blüthen des Strahls sind gezüngelt oder zweilippig.

Ligulāria Duv. *(Saxifrageae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung; 2 Blumenblätter sind länger als die übrigen. Gehört zu Saxifraga.

Ligūsticum L. *(Umbelliferae)*. Von *ligusticus* (ligurisch) und dieses von *Liguria* (ehemalige, römische Provinz, das heutige Gebiet von Genua mit den angrenzenden Landestheilen), in Bezug auf das häufige Vorkommen dieser Pflanze auf den ligurischen Apenninen. Nach Dierbach soll das Ligusticum der Alten Trochiscanthes nodiflorus K. seyn.

Ligūstrum *(Jasmineae)*. Von *ligāre* (binden), in Bezug auf die Anwendung der Zweige zu Flechtwerken.

Lilac T. *(Jasmineae)*. Der Name ist persischer Abkunft; die Pflanze heisst dort ebenfalls *lilac*.

Lilaēa H. u. B. *(Commelyneae)*. Nach A. R. Delile s. Delilia.

Lilēnia Bert. *(Bixaceae)*. Chilesischer Name.

Liliāstrum LK. *(Coronariae)*. Zus. aus *Lilium* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); gehört zu Anthericum.

Līlium L. *(Coronariae)*. Vom celtischen *li* (weiss), in Bezug auf die bekannteste Art.

Līma *(Urticeae)*. Von *lima* (Feile); die Blätter sind rauh wie eine Feile. Art der Gattung Celtis.

Līma *(Lythrariae)*. Wie vorige. Art der Gattung Melastoma.

Limācia Lour. *(Menispermeae)*. Von λειμαξ (Schnecke); die Frucht ist gedrehet wie das Gehäuse einer Schnecke. Gehört zu Cocculus DC.

Limācia Dietr. *(Bixaceae)*. Von λειμαξ (Schnecke); die Griffel stehen auseinander und sind zurückgebogen.

Limācium *(Hymeninae)*. Von λειμαξ (Schnecke); die Manchette ist klebrig wie eine Schnecke.

Limatōdes Bl. *(Orchideae)*. Von λειμων (Wiese), in Bezug auf den Standort? Blume giebt keine Erklärung des Namens.

Limbārda Adns. *(Compositae)*. Französischer Provinzialname dieses Gewächses. Gehört zu Inula.

Limbāria Ach. *(Trypetheliaceae)*. Von *limbus* (Saum); das aufgesprungene Perithecium hat einen geschlitzten Saum.

Līmeum Forsk. *(Euphorbiaceae)*. Von λοιμος (Pest, Verderben), in Bezug auf die Giftigkeit der Pflanze. Was Plinius (XXVI. 76) Limeum nennt und als eine zur Vergiftung der Pfeile in Gallien dienende Pflanze bezeichnet, lässt sich nicht ermitteln.

Līmeum L. *(Phytolacceae)*. S. vorige Gattung.

Limia Vand. *(?)* Nach Ponte de Lima, portugiesischem Finanzminister, benannt.

Limnanthemum Gmel. *(Gentianeae)*. Zus. aus λιμνη (Sumpf) und ἀνθεμον (Blume), in Bezug auf den Standort. Gehört zu Villarsia.

Limnānthes R. Br. *(Geraniaceae)*. Zus. aus λιμνη (Sumpf) und ἀνθη (Blüthe), in Bezug auf den Standort der Pflanze.

Limnas Trin. *(Gramineae)*. Von *λιμνας* (Sumpf); wächst in Sümpfen.

Limnetis Rich. *(Gramineae)*. Von *λιμνητις* (in Sümpfen wohnend); wächst im ausgetretenen Meerwasser.

Limnia L. *(Portulaceae)*. Von *λιμνη* (Sumpf); Sumpfpflanzen.

Limniris Tsch. *(Irideae)*. Zus. aus *λιμνη* (Sumpf) und *Iris*; Abtheilung der Gattung Iris, wächst in Sümpfen.

Limnobium Rich. *(Hydrocharideae)*. Zus. aus *λιμνη* (Sumpf) und *βιειν* (leben); wächst in Sümpfen.

Limnocharis Hb. Bpl. *(Alismaceae)*. Zus. aus *λιμνη* (Sumpf) u. *χαρις* (Freude); liebt sumpfige Standorte.

Limnochloa P. B. *(Cyperaceae)*. Zus. aus *λιμνη* (Sumpf) und *χλοα* (Gras); Sumpfpflanzen.

Limnopeuce Vaill. *(Halorageae)*. Zus. aus *λιμνη* (Sumpf) und *πευκη* (Fichte); die Pflanze sieht wie ein kleiner Tannenbaum aus und wächst in Sümpfen. = Hippuris.

Limnophila R. Br. *(Scrophularineae)*. Zus. aus *λιμνη* (Sumpf) und *φιλη* (Liebe); Sumpfpflanze.

Limodorum T. *(Orchideae)*. *Scheinbar* zus. aus *λειμων* (Wiese) und *δωρον* (Geschenk), d. h. eine Pflanze, welche uns die Wiesen liefern; oder: von *λιμος* (Hunger), *λιμωδης* (hungrig), d. h. eine Pflanze, welche andere aussaugt, schmarotzend auf denselben wächst. Die Sache verhält sich aber folgendermassen: *Αἱμοδωρον* nannte Theophrast (VIII. 8.) eine Schmarotzerpflanze, welche blutrothe Blüthen trägt (d. Etymologie s. bei Haemodorum) und mit unserer Orobanche cruenta übereinstimmt. Das *Α* in diesem Worte verwandelte man später aus Versehen in *Λ*, wodurch *Λιμοδωρον* entstand, und übertrug diesen falschen Namen auf eine gleichfalls schmarotzende Pflanze.

Limonia L. *(Hesperideae)*. Von *λιμος* (Hunger), d. h. was den Hunger (und Durst) stillt, in Bezug auf die Früchte. Angeblich vom arabischen *lymun* (Citrone).

Limonia G. *(Bixaceae)*. Hat limonien- (citronen-) ähnliche Früchte.

Limonium *(Plumbagineae)*. Von *λειμων* (Wiese); wächst auf Wiesen (und in Sümpfen). Art der Gattung Statice.

Limosella L. *(Scrophularineae)*. Von *limosus* (sumpfig); wächst in Sümpfen.

Linagrostis Lam. *(Cyperaceae)*. Zus. aus *Linum* und *Agrostis*, d. h. eine grasartige Pflanze, deren Samen in lange weisse, dem Flachs ähnliche Haare gehüllt sind. = Eriophorum L.

Linanthus Benth. *(Polemoniaceae)*. Zus. aus *λινον* (Linie) und *ἀνθος* (Blume); die Antheren sind linienförmig. Gehört zu Gilia.

Linaria T. *(Scrophularineae)*. Von *linum* (Lein), in Bezug auf die leinähnlichen Blätter.

Linariastrum Chav. Abtheilung der vorigen Gattung.

Linarioides DC. *(Campanulaceae)*. Zus. aus *Linaria* u. εἰδειν (ähnlich seyn), in Bezug auf die schmalen sitzenden Blätter.

Lineomia L. *(Saxifrageae)*. Südafrikanischer Name.

Lindackeria Presl. *(Bignoneae)*. Nach Lindacker.

Lindackeria Sieb. *(Capparideae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Capparis.

Lindenbergia Lehm. *(Scrophularineae)*. Nach J. B. W. Lindenberg, Amtsverwalter zu Bergedorf; schrieb: Synopsis hepaticarum europ. 1829.

Lindenia Benth. *(Rubiaceae)*. Nach J. Linden; schrieb: Etablissement de botanique et d'horticulture de — à Luxemburg 1847. — Joh. Ant. van der Linden, geb. 1609 zu Enkhuyzen, Prof. der Med. zu Leyden, st. 1664; gab den Hippocrates und Celsus heraus.

Lindenia Mart. u. Gal. *(Nyctagineae)*. Wie vorige Gattung.

Lindera Thnb. *(?)*. Nach J. Linder, Arzt in Stockholm; schrieb: Flora von Wicksburg 1716.

Lindernia All. *(Scrophularineae)*. Nach Franz Balthasar Lindern, geb. 1682 zu Buchsweiler, Botaniker und Arzt in Strassburg, st. 1755; schrieb u. a.: Tournefortius alsaticus 1728, vermehrt als Hortus alsaticus 1747.

Lindernia R. Br. *(Scrophularineae)*. Wie vorige Gattung. = Ilyogeton.

Lindleya K. H. B. *(Spiraeaceae)*. Nach John Lindley, gegenwärtig Prof. der Botanik in London, Schöpfer eines besonderen natürlichen Pflanzensystems, Verfasser zahlreicher botanischer Schriften.

Lindleya Knth. *(Amygdalaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Lindleya N. v. E. *(Ternströmiaceae)*. }

Lindnera R. *(Tiliaceae)*. Nach Fr. Wilh. Lindner, geboren 1779 in Weida, Professor der Philosophie in Leipzig, Vertheidiger der Naturkunde für den Unterricht in Schulen; schrieb u. a.: Malerische Naturgeschichte der drei Reiche 1830—43.

Lindelofia Lehm. *(Asperifoliae)*. Nach Friedr. v. Lindelof, Justizbeamter in Darmstadt, Gelehrter und Förderer der Botanik.

Lindsaya Dry. *(Polypodiaceae)*. Nach Archibald Lindsay, einem Engländer, der 1781 über das Keimen der Farnkräuter schrieb.

Linharea Arr. *(Laurineae)*. Nach Linhares.

Liniphyllum Less. *(Compositae)*. Zus. aus λινεα (Linie), λινον (Lein, Faden) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind linienförmig, ganzrandig. Gehört zu Chaetanthera.

Linkia Cav. *(Proteaceae)*. Nach Heinrich Friedr. Link, geb. 1767 in Hildesheim, 1793 Prof. der Naturgeschichte, Chemie u. Botanik zu Rostock, begleitete 1797 den Grafen von Hoffmannsegg nach Portugal; 1811 Prof. der Chemie und Botanik in Breslau, 1815 der Naturwissenschaften und Direktor des botan. Gartens zu Berlin, besuchte 1833 Griechenland; st. 1851.

Linkia Lgb. (*Nostochinae*). } Wie vorige Gattung.
Linkia Pers. (*Solaneae*). }

Linnäea Gron. (*Caprifoliaceae*). Nach Karl v. Linné, geb. 1707 zu Räshult in Smaland, gestorben 1778 in Stockholm, Botaniker und Arzt, Schöpfer des nach ihm benannten bot. Sexualsystems. Sein Sohn, geb. 1742 in Fahlun, welcher in die Stellen seines Vaters trat, st. 1783 in Upsala.

Linociëra Sw. (*Jasmineae*). Nach Geoffroy Linocier, französ. Arzt; schrieb: Histoire des plantes aromatiques 1584, Histoire des plantes en Virginie 1619.

Linöpsis Rchb. (*Lineae*). Zus. aus *Linum* und ὄψις (Ansehen); Abtheilung der Gattung Linum.

Linostigma Klotzsch (*Geraniaceae*). Zus. aus λινεα (Linie), λινον (Lein, Faden) und στιγμα (Narbe); hat 2 lange, linienförmige Narben.

Linöstoma Wallr. (*Thymeleae*). Zus. aus λινεα (Linie), λινον (Lein, Faden) und στομα (Mund); aus dem 5theiligen Perigon ragen die 10 Staubfäden lang hervor.

Linösyris Cass. (*Compositae*). Zus. aus *Linum* und *Osyris*, d. h. die Pflanze hat die geschmeidigen, zähen Verzweigungen und die Blätter des Leins und der Osyris.

Linozöstis Endl. (*Euphorbiaceae*). Λινοζωστις Dioscor. (Mercurialis annua), zus. aus λινον (Lein) und ζωστης (Gürtel), weil sie sich gern um den Lein schlingt. Abtheilung der Gattung Mercurialis.

Linscötia Ad. (*Phytolacceae*). Nach dem Holländer J. Hugo v. Linschoten, der eine Reise nach Ostindien machte und darüber 1599 ein Werk herausgab.

Linum L. (*Lineae*). Λινον, celtisch *lin* (Faden), lateinisch *linea* (Linie), griechisch λινεα (Linie), alles in Bezug auf die Benützung der Faser.

Linzia Schultz (*Compositae*). Nach L. Lin'z; schrieb Dissertations forestières, Trèves 1808.

Liochlaena N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus λειος (glatt) und χλαινα (Oberkleid); das Perianthium ist glatt.

Lipändra Mor. (*Chenopodeae*). Zus. aus λειπειν (verlassen, verlieren) und ἀνηρ (Mann); hat nur 2 Staubgefässe. = Oligandra Less.

Lipäria L. (*Papilionaceae*). Von λιπαρος (fett, glänzend); Stängel und Blätter sind glatt, letztere auch zuweilen seiden- oder silberglänzend.

Lïparis Rich. (*Orchideae*). Wie vorige Gattung; die Blätter sind an der Basis meist in eine Art Zwiebel zusammengewachsen.

Lipocärpha R. Br. (*Cyperaceae*). Zus. aus λειπειν (verlieren) und καρφη (Spreu); die Blüthenschuppen fallen ganz ab.

Lipochäeta DC. (*Compositae*). Zus. aus λειπειν (verlieren) und χαιτη (Mähne). = Lipotriche Less.

Lipöstoma DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus λειπειν (verlieren) und στομα (Mund); die Kapsel öffnet sich an der Spitze durch einen abfallenden Deckel.

Lipotactes Bl. *(Loranthеae)*. Zus. aus λειπειν (verlieren) und ἀκτις (Strahl); die Blüthen stehen einzeln, nicht in Dolden. Gehört zu Loranthus.

Lipotriche R. Br. Zus. aus λειπειν (verlieren) und ϑριξ (Haar); die Federkrone ist borstig und fällt leicht ab.

Lipotriche Less. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung.

Lipozygis E. Mey. *(Papilionaceae)*. Zus. aus λειπειν (verlieren) und ζυγος (Joch); die Blätter stehen nicht jochweise, sondern zu 3, die Staubfäden sind einbrüderig.

Lippia L. *(Verbenaceae)*. Nach Auguste Lippi, geb. 1678 in Paris, ging 1703 als Arzt mit einer Gesandtschaft nach Habesch, 1703 ermordet; schrieb Mehreres in naturhistorischer und botanischer Beziehung, auch über den Fungus melitensis. — Franz Jos. Lipp schrieb: Enchiridium botanicum, Wien 1765.

Liquidambar L. *(Amentaceae)*. Zus. aus *liquidus* (flüssig) und *Ambra*; d. h. ein Gewächs, welches einen wohlriechenden Balsam liefert.

Liquiritia Mnch. *(Papilionaceae)*. Das veränderte *Glycyrrhiza* = Glycyrrhiza T.

Lirianthe Spach *(Magnoliaceae)*. Zus. aus λειριον (Lilie) und ἀνϑη (Blüthe); hat lilienähnliche Blumen. Gehört zu Magnolia.

Liriodendron L. *(Magnoliaceae)*. Zus. aus λειριον (Lilie) und δενδρον (Baum); die Blumen dieses Baumes haben Aehnlichkeit mit den Tulpen (weniger mit den eigentlichen Lilien), daher auch der Speciesname Tulipifera.

Liriope Lour. *(Coronariae)*. Nach der Nymphe Liriope, und dieses Wort zus. aus λειριον (Lilie) und ὀψις (Figur). Loureiro wandte den Namen jener Nymphe, in Folge des von Ovid (Metamorph. III. 342,) gebrauchten Beisatzes, auf eine blaue Blume an.

Liriope Herb. *(Narcisseae)*. Wie vorige Gattung.

Liriopsis Rchb. = Liriope Herb.

Liriopsis Spach. Gehört, wie Lirianthe, zur Gattung Magnolia.

Liriosma Poepp. *(Styraceae)*. Zus. aus λειριον (Lilie) und ὀσμη (Geruch); die Blüthen riechen angenehm lilienartig.

Lisianthus L. *(Gentianeae)*. Zus. aus λις, λισσος (glatt) und ἀνϑος (Blume), in Bezug auf die glatte Beschaffenheit nicht bloss der Blüthen, sondern überhaupt der ganzen Pflanzengruppe dieser Gattung.

Lissanthe R. Br. *(Epacrideae)*. Zus. aus λισσος (glatt) u. ἀνϑος (Blume); der Saum der Krone ist unbebartet.

Lissanthe Knight. u. Salisb. *(Proteaceae)*. Wie vorige Gattung. = Lissostylis R. Br.

Lissochilus R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus λισσος (glatt) u. χειλος (Lippe); das Labellum ist unbehaart etc.

Lissostylis R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus λισσος (glatt) u. στυλος (Griffel); der Griffel ist glatt. Gehört zu Grevillea.

Listera R. Br. *(Orchideae)*. Nach Mart. Lister, geb. um 1638 zu Radcliffe, Arzt in York, London, Leibarzt der Königin Anna, st. zu London 1711; schrieb u. a. auch über die Bewegung des Saftes in den Pflanzen.

Listeria Neck., Rafin. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Listia E. Mey. *(Papilionaceae)*. Nach Fr. Ludw. List, Lehrer zu Tilsit; schrieb über lithauische Pflanzen 1828 u. 1837 — Fr. List, geb. um 1780 in Reutlingen, Profess. der Staatswissenschaften zu Tübingen, welche Stelle er 1818 niederlegte, besonders verdient als Nationalökonom, st. 184* durch eigene Hand.

Litchi Sonn. *(Sapindaceae)*. Name dieses Baumes in China = Nephelium L.

Lithachne P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus λιϑος (Stein) u. ἀχνη (Spreublättchen, Spelze); die Spelzen schliessen einen glänzenden harten Samen ein. = Olyra L.

Lithagrostis Gärtn. *(Gramineae)*. Zus. aus λιϑος (Stein) und *Agrostis*; die Samen dieses Grases sind weiss, glänzend und sehr hart. = Coix L.

Lithobium Brong. *(Lythrariae)*. Zus. aus λιϑος (Stein) u. βιοῦν (leben); wächst auf Felsen.

Lithocarpus Bl. *(Amentaceae)*. Zus. aus λιϑος (Stein) u. καρπος (Frucht); die Frucht ist steinhart.

Lithocarpus Bl. *(Styraceae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Styrax T.

Lithophila Sw. *(Paronychieae)*. Zus. aus λιϑος (Stein) u. φιλεῖν (lieben); wächst gern an steinigen Orten.

Lithophragma Nutt. *(Saxifrageae)*. Zus. aus λιϑος (Stein) u. φρασσειν (umzäunen), d. h. eine Pflanze, welche steinigen Boden liebt. Abtheilung der Gattung Tellima R. Br.

Lithophyllum Phillippi *(Florideae)*. Zus. aus λιϑος (Stein) und φυλλον (Blatt); der blattartige Thallus ist mehr oder weniger mit Kalk inkrustirt.

Lithosciadium Turtsch. *(Umbelliferae)*. Zus. aus λιϑος (Stein) und σκιαδιον (Sonnenschirm); eine Schirmpflanze mit steinharten Samen.

Lithospermum T. *(Asperifoliae)*. Zus. aus λιϑος (Stein) und σπερμα (Same); die Samen gleichen kleinen Steinchen.

Lithoxylon Endl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus λιϑος (Stein) und ξυλον (Holz); ein Baum mit steinhartem Holze.

Lithraea Miers. *(Terebinthaceae)*. Heisst in Chili *lithri* oder *llithi*.

Litobrochia Prsl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus λιτος (kein, gering) u. βροχος (Schlinge); die Venen des Wedels sind eingesenkt u. dünn. Gehört zu Pteris.

Litosanthes Bl. *(Rubiaceae)*. Zus. aus λιτος (klein, gering) u. ἀνϑη (Blume); die Blüthe, namentlich der Kelch, ist sehr klein.

Litsaea Lam. *(Laurineae)*. Japanischer Name.

Litsea Lam. *(Laurineae)*. Wie vorige Gattung. = Tetranthera Jacq.

Littaea Tagliab. *(Bromeliaceae)*. Nach dem Duca Antonio Litta in Lainate, in dessen Garten diese Pflanze im J. 1815 zuerst in Europa blühete.

Littorella L. *(Plantagineae)*. Von *littus* (Küste, Ufer); wächst am Wasser, besonders am salzigen.

Livistonia R. Br. *(Palmae)*. Nach Patrik Murray Baron v. Livistone, Freund Balfour's, der einen eigenen botanischen Garten hatte, den damals angelegten Edinburger Garten reich beschenkte, ganz Frankreich in botanischem Interesse bereiste und daselbst am Fieber starb.

Llagunoa Rz. u. Pav. *(Sapindaceae)*. Nach Don Eugenio de Llaguno Amirola, Freund und Beschützer der Botanik.

Llaupanke Feuill. *(Crassulaceae)*. Chilesischer Name.

Llithi Feuill. *(Terebinthaceae)*. Gehört zur Gattung Lithraea.

Lloydia Neck. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Necker nichts an. — G. N. Lloyd schrieb: Botanical terminology etc., Edinburg 1826. — James Lloyd schrieb: Flore de la Loire inférieure, Nantes 1844.

Loasa Adns. *(Loasaceae)*. Südamerikanischer Name.

Lobadium Rafin. *(Terebinthaceae)*. Von λοβος (Lappen); die Scheibe, unter welcher die Blumenblätter eingefügt sind, hat 5 Lappen. Gehört zu Rhus.

Lobaria Haw. *(Saxifrageae)*. Von *lobus*, λοβος (Lappen); die Kelchblätter sind kaum an der Basis verwachsen und hängen dem Eierstocke nicht an. Gehört zu Saxifraga.

Lobaria Hoffm. *(Parmeliaceae)*. Von *lobus*, λοβος (Lappen); eine Flechte mit gefranztem Hypothallus. Gehört zu Parmelia.

Lobbia Planch. *(Aristolochieae)*. Nach Will. Lobb, der in Südamerika, und dessen Bruder Thom. Lobb, der in Singapore und Java botanisirte.

Lobelia L. *(Lobeliaceae)*. Nach Matthias von Lobel, geb. 1538 zu Ryssel in Flandern, Arzt, später vom König Jacob nach London berufen, st. 1616 zu Highgate; schrieb Mehreres über Botanik.

Lobelioides DC. *(Campanulaceae)*. Ist der Lobelia ähnlich.

Lobocarpus Wight u. Arn. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus λοβος (Lappen) und καρπος (Frucht); die Frucht ist an der Spitze 5lappig.

Lobostemum Lehm. *(Asperifoliae)*. Zus. aus λοβος (Lappen) und στημων (Staubgefäss); die Staubfäden sind am Rücken der Schlundklappen eingefügt.

Lobularia Desv. *(Cruciferae)*. Von *lobulus* (Läppchen); Kräuter mit zweitheiliger Pubescenz.

Locandi Adns. *(Simarubeae)*. Indischer Name.

Lochĕnia Arn. *(Büttneriaceae)*. Anagramm von *Melochia*, wozu sie früher gehörte.

Lochĕria Neck. *(Compositae)*. Nach J. Locher, geb. 1470 zu Ehingen, der Dichtkunst u. Rhetorik zu Freiburg, Basel und Ingolstadt lehrte und 1528 in letzterer Stadt starb. — Hans Locher-Balber schrieb: Nekrolog auf P. Usteri, Zürich 1832.

Lochnĕra Rchb. *(Apocyneae)*. Nach dem Nürnberger M. Fr. Lochner, geb. 1662, gest. 1730, der über Nerium, Ananas u. andere Pflanzen schrieb.

Lochnĕria Scop. *(Tiliaceae)*. Wie vorige Gattung.

Lockhārtia Hook. *(Orchideae)*. Nach David Lockhart zu Trinidad, von welchem Hooker diese Pflanze erhielt.

Locūsta *(Valerianeae)*. Von *locusta* (Heuschrecke); man glaubte nämlich zwischen den Zweigen dieser Pflanze und den Beinen einer fliegenden Heuschrecke einige Aehnlichkeit zu finden. Art der Gattung Valeriana.

Loddigēsia Sims. *(Papilionaceae)*. Nach Conr. Loddiges, Handelsgärtner zu Hackney bei London; schrieb: Catalogue of plants in the Collection of C. Loddiges 1814—36; The botanical cabinet 1818—24.

Lodiculāria P. B. *(Gramineae)*. Von *lodicula*, Dimin. von *lodix* (Bettdecke); Gräser, welche durch ihre Verzweigung das Erdreich rundum bedecken.

Lodoicēa Commers. *(Palmae)*.

Loeflingia L. *(Paronychieae)*. Nach Peter Loefling, geb. 1729 zu Tollfersbruch in Schweden, bereiste im Auftrage der spanischen Regierung Spanien und Amerika, st. 1756 in Guiana; schrieb: Iter hispan.; Ueber die Keimung.

Loesēlia L. *(Polemoniaceae)*. Nach Joh. Loesel, Professor zu Königsberg, geb. 1607, gest. 1652; schrieb über die preussische Flora.

Loethainia Heynh. *(Papilionaceae)*. Nach B. R. v. Römer, auf *Loethain* und Neumark in Sachsen, ausgezeichnet als Botaniker.

Logānia R. Br. *(Gentianeae)*. Nach James Logan Loghan, geb. 1674 in Irland, st. 1736 als Statthalter in Pennsylvanien; schrieb über Pflanzenerzeugung.

Lōgfia Cass. *(Compositae)*. Anagramm von *Filago*, von welcher Gattung sie eine Abtheilung bildet.

Loghānia Scop. *(Guttiferae)*. Nach J. Loghan (s. Logania).

Loiseleūria Desv. *(Ericeae)*. Nach J. C. A. Loiseleur-Deslongchamps, geb. 1744 zu Denis, Arzt und Botaniker zu Paris, starb 1849; schrieb u. a: Flora gallica 1806, Ueber die Narcissen 1810, Manuel des plantes usuelles indigènes 1819, verfasste auch alle Artikel über die Pflanzen Frankreichs in dem Dictionnaire des sciences naturelles.

Lōlium L. *(Gramineae)*. Vom celtischen *loloa*. Angeblich von *δολιος* (falsch, unnütz), man hielt nämlich die Pflanze früher für ausgearteten Weizen oder Gerste, auch ist sie in der That schädlich; oder zus. aus *λαιον*

(Saat) und ὀλοος (schädlich).

Lomandra LAB. *(Smilaceae)*. Zus. aus λωμα (Saum) und ἀνήρ (Mann); die Antheren haben einen schildförmigen Saum.

Lomaria WILLD. *(Polypodiaceae)*. Von λωμα (Saum); die Indusien sind fast randständig.

Lomaspora DC. = Lomatospora.

Lomatia R. BR. *(Proteaceae)*. Von λωμα (Saum); der Flügel der Samen ist gerandet.

Lomation TARG. *(Florideae)*. Von λωμα (Saum, Verstoss), in Bezug auf den gerippten häutigen Thallus.

Lomatium RAFIN. *(Umbelliferae)*. Von λωμα (Saum); die Frucht ist mit einem flachen breiten Saume umgeben.

Lomatocarum FISCH. und MEY. *(Umbelliferae)*. Zus. aus λωμα (Saum) und καρον (Kümmel); dem Kümmel ähnliche Gattung, aber die Blumenblätter sind an der Spitze zweilappig, der eingebogene Abschnitt ist dreizähnig, und die Joche der Frucht häutig.

Lomatogonium A. BR. *(Gentianeae)*. Zus. aus λωμα (Saum) und γονη (Frucht); die beiden Narben sind mit den Nähten der Carpidien der ganzen Länge nach zusammengewachsen.

Lomatolepis CASS. *(Compositae)*. Zus. aus λωμα (Saum) und λεπις (Schuppe); der Rand der Anthodienschuppen ist breit-scariös.

Lomatophyllum W. *(Coronariae)*. Zus. aus λωμα (Saum) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind am Rande knorpelig.

Lomatospora DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus λωμα (Saum) und σπορα (Same); das Würzelchen liegt am Rande der Cotyledonen.

Lomentaria LOB. *(Florideae)*. Von *lomentum* (Gliederhülse); hat meist einen gliederig zusammengeschnürten Thallus.

Lonas ADNS. *(Compositae)*. Aus *Santolina* durch Wegwerfung und Versetzung der Buchstaben gebildet. Wurde früher zu Santolina gerechnet.

Loncharion TARG. *(Florideae)*. Von λογχαριον, Dimin. von λογχη (eiserne Spitze am Wurfspiess, Lanze), auf die Fiederspaltungen des Thallus deutend.

Lonchitis L. *(Polypodiaceae)*. Von λογχη (Lanzenspitze, Lanze); die unteren Pinnulae der Blätter sind lang zugespitzt wie Lanzen, auch ist der Stock des Wedels mit Stacheln besetzt. Λογχιτις des Diosc. (III. 151.) = Lonchitis des Plin. (XXV. 88.), welche ihren Namen von der dreieckig-spiessförmigen Gestalt des Samens hat, ist jedoch Serapias Lingua L. Vielleicht versteht aber Diosc. im 152. Cap. unter Λογχιτις ἑτερα das Aspidium Lonchitis Sw.

Lonchocarpus K. H. B. *(Papilionaceae)*. Zus. aus λογχη (Lanze) und καρπος (Frucht); die Hülse ist lanzettförmig.

Lonchostoma WICKSTR. *(Bruniaceae)*. Zus. aus λογχη (Lanze) und στομα (Mund); die Abschnitte des fünftheiligen Kronensaums sind lanzettförmig.

Londesia Fisch., Mey. *(Chenopodiaceae)*. Nach F. W. Londes, Arzt und Botaniker in Moskau, schrieb: Handbuch der Botanik 1804; Verzeichniss der um Göttingen wildwachsenden Pflanzen 1805. u. m. a. — *Londes*, geköperte wollene Zeuge von Amboise in Touraine; das Perigon ist nämlich dickwollig, und eine grössere Anzahl derselben bildet einen dickwolligen Kopf.

Longchampsia W. *(Compositae)*. Nach Loiseleur-Deslongchamps (s. Loiseleuria). — Turquier de Longchamp schrieb: Flore des environs de Rouen 1816; Concordances de Persoon avec de Candolle et Fries etc. 1826. — Pierre Barth. Pennier de Longchamp schrieb über die Trüffeln und Champignons, Avignon 1766.

Lonicera L. *(Caprifoliaceae)*. Nach Adam Lonicer, geboren 1528 zu Marburg, 1553 Prof. der Mathematik in Nürnberg, 1554 Prof. der Med. in Mainz, dann Stadtphysikus in Frankfurt a. M., st. hier 1586; schrieb: Botanicon, Herbarum, arborum, fructicum etc. imagines.

Lonicera Plum. *(Rubiaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Lonicera Plum. *(Loranthese)*. }

Lontarus Rmph. *(Palmae)*. Vom malaischen *lontar*.

Lopezia Cav. *(Myrobalaneae)*. Nach Thomas Lopez, einem Spanier, der über die Naturgeschichte der neuen Welt schrieb.

Lophandra Don *(Ericeae)*. Zus. aus λὸφος (Büschel) und ἀνηρ (Mann); die Staubgefässe stehen in Büscheln. Gehört zu Erica.

Lophanthera Juss. *(Malpighiaceae)*. Zus. aus λοφος (Busch, Kamm) und ἀνϑηρα; die Antheren haben einen kammförmigen Anhang.

Lophanthus Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus λὸφος (Büschel) und ἀνϑος (Blume); die Blüthen stehen in Büscheln.

Lophanthus Forst. *(Büttneriaceae)*. Wie vorige Gattung.

Lophatherium Brong. *(Gramineae)*. Zus. aus λοφος (Büschel) u. ἀϑηρ (Granne); die untere Kronspelze ist gegrannt, und da viele Blüthen in einem Aehrchen stehen, so erscheinen die Grannen in Büscheln.

Lophia Desv. *(Bignoniaceae)*. Von λὸφὸς (Büschel); die Blüthen stehen meist in Büscheln. Gehört zu Alloplectus Mart.

Lophidium Rich. *(Osmundaceae)*. Von λοφιδιον (Kamm, Busch); die Sporangien sind an der Spitze des Wedels kammförmig entgegengesetzt.

Lophiocarpus Turcz. *(Chenopodeae)*. Zus. aus λὸφος (Busch, Kamm) und καρπος (Frucht); das Nüsschen ist 8rippig, zwischen den Rippen runzlig, und sitzt unten an einer Schwiele.

Lophiola Ker. *(Narcisseae)*. Von λοφια (Mähne); die Blüthe ist aussen wollig und ihre drei inneren Abschnitte auf der Scheibe behartet.

Lophiolepis Cass. *(Compositae)*. Zus. aus λοφια (Mähne, Kamm) und λεπις (Schuppe); die Schuppen des Anthodiums laufen in einen Anhang aus, der an der Spitze gestachelt und am Rande stachlig gezähnt ist.

Lophira Banks *(Laurineae)*. Zus. aus λοφος (Kamm, Busch) und εἱρειν (zusammenknüpfen); die Frucht ist mit dem in zwei lange Flügel ausgewachsenen Kelche verknüpft.

Lophiros Targ. *(Florideae)*. Zus. aus λοφος (Kamm, Busch) und σπειρα (Windung); der sehr ästige Thallus ist oft an der Spitze einwärts gerollt.

Lophium Fr. *(Sphaeriaceae)*. Von λοφος (Kamm, Busch); das Schlauchlager ist mit einer Masse von aufrechten Schläuchen erfüllt.

Lophocachrys DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus λοφος (Kamm, Busch) und *Cachrys*; die Flügel der Fruchtjoche sind in kurzspitzige Zähne gespalten. Abtheilung der Gattung Cachrys.

Lophochlaena N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus λοφος (Kamm, Busch) und χλαινα (Oberkleid); die Aehrchen sind vielblüthig, die Kronspelzen kammartig gezähnt.

Lophoclinium Endl. *(Compositae)*. Zus. aus λοφος (Busch, Kamm) und κλινη (Lager); die kurzen fadenförmigen Stielchen der einzelnen Blüthen geben dem Fruchtboden das Ansehen, als ob er gefranst wäre.

Lophocolea Dum. *(Jungermannieae)*. Zus. aus λοφος (Kamm, Busch) und κολεος (Scheide); das scheidenartige Hüllchen hat eine dreilappige, kammartig gezähnte Mündung.

Lophodermium Chev. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus λοφος (Busch, Kamm) und δερμα (Haut); unter der Oberhaut anderer Pflanzentheile zahlreich versammelte Pilze.

Lopholaena DC. *(Compositae)*. Zus. aus λοφος (Kamm, Busch) und χλαινα (Oberkleid); die Anthodienschuppen haben am Rücken einen Kamm.

Lopholepis Decaisn. *(Gramineae)*. Zus. aus λοφος (Kamm, Busch) und λεπις (Schuppe); die Kronspelzen haben kammförmige Kiele.

Lopholoma Cass. *(Compositae)*. Zus. aus λοφος (Kamm, Busch) und λωμα (Saum); die Anthodienschuppen haben einen wimperig-gezähnten Anhang. Gehört zu Centaurea.

Lophopetalum Wight *(Celastrineae)*. Zus. aus λοφος (Kamm, Busch) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter haben um die Basis fleischige Kämme und Lappen.

Lophophytum Sch. u. Endl. *(Balanophoreae)*. Zus. aus λοφος (Kamm, Busch) und φυτον (Pflanze); die Blüthen sind in Köpfen büschelig vereinigt.

Lophopterys Juss. *(Malpighiaceae)*. Zus. aus λοφος (Kamm, Busch) und πτερυξ (Flügel); die Carpidien haben an der Spitze einen Kamm.

Lophosciadium DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus λοφος (Kamm, Busch) und σκιαδιον (Sonnenschirm); eine Schirmpflanze mit Theilfrüchten, deren beide Seitenjoche in einen gesägten Flügel, und deren Rückenjoche in unterbrochene Flügel auslaufen.

Lophospermum Don *(Scrophularineae)*. Zus. aus λοφος (Kamm, Busch) und σπερμα (Same); die Samen sind von einem breiten, kammförmigen Rande umgeben.

Lophostachys Pohl *(Acanthaceae)*. Zus aus λοφος (Busch, Kamm) und σταχυς (Aehre); die Blüthenähren stehen in Büscheln.

Lophostemon Schott (*Myrtaceae*). Zus. aus λοφος (Busch, Kamm) und στημων (Faden); die Staubfäden stehen in 5 kammförmigen Reihen.

Lophostylis Hochst. (*Polygaleae*). Zus. aus λοφος (Busch, Kamm) und στυλος (Griffel); der Griffel ist an der Spitze zu einem gekerbten Kamm ausgebreitet.

Lophozia Dum. (*Jungermannieae*). Zus. aus λοφος (Busch, Kamm) und ὀζος (Zweig); hat büschelige Verzweigung.

Lopimia N. v. E. u. Mart. (*Malvaceae*). Von λοπιμος (leicht abzuschälen); die Rinde dieser Bäume schält sich leicht ab.

Loranthus L. (*Loranthеae*). Zus. aus λωρον (Riemen) u. ἀνθος (Blume), in Bezug auf die linearische (riemenartige) Gestalt der Kronabschnitte.

Lorea Stackh. (*Fucoideae*). Von λωρον (Riemen) = Himanthalia Lgb.

Lorentea Less. (*Compositae*). Nach Vincente Alfonso Lorente, spanischem Gelehrten zu Valencia, schrieb: Systema botanicum Linnaeano-anomalisticum 1799. — Joh. Fr. Lorenz schrieb: Grundriss der Botanik, Leipzig 1788. — J. B. Lorenz schrieb: Manuel du forestier, Sarrebourg 1803.

Lorentea Lag. (*Compositae*). = Pectis L. } Wie v.
Lorentea Ortеg. (*Compositae*). = Sanvitalia Gualt. } Gattung.

Loreya DC. (*Lythrariae*). Nach Lorey, der 1825 u. 31 mit Duret über die Pflanzen des Dep. Côte d'Or schrieb (s. Duretia).

Loroglossum Rich. (*Orchideae*). Zus. aus λωρον (Riemen) und γλωσση (Zunge) = Himanthoglossum Spr.

Loropetalum R. Br. (*Hamamelideae*). Zus. aus λωρον (Riemen) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind lang, zungen- oder riemenförmig.

Lotea Med. (*Papilionaceae*). Abtheilung der Gattung Lotus L.

Lotem Ad. (*Oscillatoriae*). Ueber die Ableitung dieses Namens giebt Adanson nichts an. — Oscillaria Bosc.

Lotononis DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus Lotus und Ononis; steht den Gattungen Ononis und Lotus sehr nahe.

Lotophyllum Rchb. (*Papilionaceae*). Zus. aus Lotus u. φυλλον (Blatt). Gehört zu Trifolium.

Lotus L. (*Papilionaceae*). Angeblich von λῶ (ich will, verlange), d. h. etwas, wonach man verlangt, was angenehm schmeckt. Der krautartige Λωτος der Alten, ein vorzügliches süsses Futterkraut ist Lotus messanensis. Ausserdem unterschieden die Alten noch 3 Arten Lotus: 1) Λωτος Homer., Theophr., Herodot = *Rhamnus Lotus* (*Zizyphus vulgaris*). 2) Λωτος αἰγυπτια Diosc., Theophr. = *Nymphaea Lotus*. 3) Λωτος λυβικος Theophr., Λωτος το δενδρον Dioscor. = *Celtis australis*.

Lotus DC. (*Nymphaeaceae*). Abtheilung der Gattung Nymphaea (s. den vorigen Artikel).

Loudonia Bertеr. (*Papilionaceae*). Nach J. C. Loudon, schot-

tischem landwirthschaftl. Schriftsteller, st. 1843; schrieb u. a.: Encyclopädia of plants 1829. — George London schrieb: The retired gardener 1760. — Mistress J. W. Loudon schrieb 1840—46 mehreres über Gartencultur etc. Gehört zur Gattung Adesmia DC.

Loudōnia Lindl. *(Halorageae)*. Wie vor. Gattung.

Louichea L'Herit. *(Chenopodeae)*. Nach René Louiche Des Fontaines (s. Desfontainea).

Lourea Neck. *(Papilionaceae)*. S. Loureira.

Lourea J. St. Hil. *(Papilionaceae)*. Gehört zur Gattung Flemingia Rxb. S. Loureira.

Loureira Meisn. *(Terebinthaceae)*. Nach Joh. de Loureiro aus Lissabon, welcher 30 Jahre lang Missionär in Asien war und 1790 eine Flora cochinchinensis herausgab.

Loureira Cav. *(Euphorbiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Lowea Lindl. *(Rosaceae)*. Nach R. T. Lowe aus Cambridge, der Madeira in botanischem Interesse bereiste und darüber 1831 und 1838 schrieb; starb . . . .

Loxanthēra Bl. *(Loranthеae)*. Zus. aus λοξος (schief) und ἀνϑηρα; die Antheren stehen schief auf den Fäden. Gehört zu Loranthus.

Loxānthus N. v. E. *(Acanthaceae)*. Zus. aus λοξος (schief) und ἀνϑος (Blüthe); die Blumenkrone hat eine krumme Röhre und einen schief fünflappigen Saum.

Loxidium Vent. *(Papilionaceae)*. Von λοξος (schief); von den fünf Kelchzähnen sind die beiden oberen einander sehr genähert. = Swainsona Salisb.

Loxocārpus R. Br. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus λοξος (schief) und καρπος (Frucht); die Kapsel springt an einer Seite auf.

Loxocārya R. Br. *(Commelyneae)*. Zus. aus λοξος (schief) und καρυον (Nuss, Kern); die Frucht springt mit einem convexen Rande auf.

Lōxodon Cass. *(Compositae)*. Zus. aus λοξος (schief) und ὀδους (Zahn); die Blätter sind mehr oder weniger buchtig gezähnt.

Loxogrāmma Presl., Bl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus λοξος (schief) und γραμμα (Strich, Linie); die Rippen des Wedels haben eine schiefe Richtung. Abtheilung der Gattung Antrophyum Kaulf.

Loxomēria Salisb. *(Ericeae)*. Zus. aus λοξος (schief) und μερος (Theil); der Blüthenstand ist seitenständig, und die traubigen Blüthen stehen an der Spitze der Zweige einseitig.

Loxōnia Jack *(Bignoniaceae)*. Von λοξος (schief); die Blätter sind länglich, schief.

Loxophyllum Bl. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus λοξος (schief) und φυλλον (Blatt). = Loxonia.

Loxophyllum Klotzsch *(Hymeninae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Lamellen auf der unteren Seite des Hutes sind schief gestellt.

Loxŏstoma Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus *λοξος* (schief) u. *στομα* (Mund); die Mündung des Kelchs ist schief. Gehört zur Gattung Leucas R. Br.

Loxŏstylis Spr. *(Sapindaceae)*. Zus. aus *λοξος* (schief) u. *στυλος* (Griffel); die Griffel sind seitenständig, auch ungleich lang.

Loxōtis R. Br. *(Bignoniaceae)*. Von *λοξοτης* (die Schiefe); die Blätter sind an einer Seite tief ungleichmässig eingeschnitten.

Loxsōma R. Br. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus *λοξος* (schief) und *σωμα* (Leib, Körper); die Sporangien sind schief geringelt, die Abschnitte des Wedels sind schief entfernt-aderig.

Loydia Neck. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Necker, wie immer, nichts an. — Ein Engländer G. N. Loyd schrieb 1826 eine botanische Terminologie.

Lozānia Seb. Mut. *(Myrobalaneae)*. Nach Pedro Lozano; schrieb: Naturgeschichte der Provinzen del gran Chaco, Gualamba etc., Cordova 1733.

Lubīnia Commers. *(Lysimachieae)*. Nach S. Lubin, einem französischen Offizier, welcher in Ostindien reiste.

Lubīnia Lk. u. Ott. *(Lysimachieae)*. Wie vorige Gattung. = Coxia Endl.

Lucaēa Knth. *(Gramineae)*. Nach dem Apotheker Lucas in Berlin benannt.

Lucernāria Rouss. *(Conferveae)*. Von *lucerna* (Laterne, Lampe); die Kügelchen werden endlich zu 2 gestirnten Massen, welche in den gitterartigen Fäden des Thallus stecken. Gehört zu Zygnema Ag.

Lūchia Steud. *(Hydrocharideae)*. Anagramm von *Chili*; chilesische Wasserpflanze.

Luciannēa falsch statt Lucinaea.

Lucilia Cass. *(Compositae)*. Von *lucidus* (schimmernd, glänzend), in Bezug auf das Anthodium.

Lucilioīdes DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Lucinaēa DC. *(Rubiaceae)*. Nach der Juno Lucina (der Geburthelfenden Juno) benannt; unterscheidet sich von der Gattung Morinda durch vielsamige Fruchtfächer, während letztere einfächerige hat.

Lucīnium Plukn. *(Terebinthaceae)*. Von *lucinus* (lichtbringend); die Blätter sind durchsichtig punktirt.

Luciola Sm. = Luzula DC.

Lucūlia Sweet. *(Rubiaceae)*. Von *luculi swa*, dem Namen der Pflanze bei den Eingebornen in Ostindien.

Lūcuma Juss. *(Lucumeae)*. Name dieses Gewächses in Peru.

Lūcya DC. *(Rubiaceae)*. Nach Lucya, der verstorbenen Gattin Dunal's, welche die Rubiaceen um Montpellier untersuchte.

Lūdia Lam. *(Bixaceae)*. Von *ludus* (Spiel, Scherz), in Bezug auf die verschiedene Form der Blätter; sie sind nämlich im jüngsten Alter sehr

klein, gesägt und stachelig, später myrten- oder buxbaumähnlich ganzrandig, dann eiförmig, endlich cassiaähnlich.

Ludolfia W. *(Gramineae)*. Nach Hiob Ludolf, geb. 1624 zu Erfurt, bedeutender Sprachkenner, zuletzt Präsident des Collegium imperiale historicum, st. 1704; schrieb u. a.: Historia aethiop. — Hieron. Math. Ludolf schrieb: Catalogus plantarum etc., Berlin 1746.

Ludovia Pers. = Carludovica, R. u. Pav.

Ludwigia L. *(Onagreae)*. Nach Chr. Gottl. Ludwig, geboren 1709 zu Brieg, studirte zu Leipzig Medicin, nahm 1731 an einer durch August II. von Polen veranstalteten wissenschaftlichen Reise nach Nordafrika als Botaniker Theil, von der er 1733 zurückkehrte, 1740 Prof. der Medicin in Leipzig, st. das. 1773. Schrieb u. a.: Definitiones plantarum, Aphorismi botanici, Institutiones histor.-physicae regni vegetabilis, Ectypa vegetabilium usibus medicis praecipue destinatorum.

Ludwigiaria DC. = Ludwigia.

Luehea W. *(Tiliaceae)*. Nach F. Karl van der Lühe in Oesterreich, der botanische Untersuchungen am Cap unternahm; schrieb: Hymnus an Flora, Wien 1797, Hymnus an Ceres 1800.

Luehea W. Schmidt *(Plumbagineae)*. Wie vorige Gattung.

Luetkea Bongard *(Saxifrageae)*. Nach dem russischen Capit. Fr. Lütke, unter dem die 4. russische Erdumseglung 1826—29 gemacht wurde.

Luffa T. *(Cucurbitaceae)*. Von *luff*, dem arabischen Namen des Gewächses.

Lugoa DC. *(Commelyneae)*. Nach dem Spanier Fernando de Lugo, der im 14. Jahrhundert Teneriffa eroberte. Die Pflanze wächst daselbst.

Luida Adans. *(Bryoideae)*. Nach Eduard Lhuyd, der über das Adiantum schrieb.

Luisa Gaud. *(Orchideae)*. Nach D. Luis de Torres, über dessen Persönlichkeit G. nichts weiter mittheilt.

Lumanaja Blanco *(Euphorbiaceae)*. Name des Gewächses auf den Philippinen.

Lumbricidia Vell. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *lumbricus* (Regenwurm, Wurm) und *caedere* (tödten); dient als Wurmmittel.

Lumnitzera Jacq. *(Labiatae)*. Nach St. Lumnitzer, der 1791 die Flora von Pressburg bearbeitete.

Lumnitzera Willd. *(Myrobalaneae)*. Wie vorige Gattung.

Lunana Blanc. *(Euphorbiaceae)*. Nach John Lunan, der die Flora von Jamaica bearbeitete, und 1814 darüber ein Werk publicirte.

Lunaria L. *(Cruciferae)*. Von *luna* (Mond), in Bezug auf die glänzende, silberweisse Farbe der bleibenden Schotenscheidewand.

Lunasia Blanc. *(Euphorbiaceae)*. Name des Gewächses auf den Philippinen.

Lundia DC. *(Bignoniaceae)*. Nach dem Schweden Karl Fr. Lund, der 1763 über den Dinkel schrieb. — Nils Lund schrieb 1841 über

seine Reise in Sardinien. — Der Däne P. W Lund bereiste als Botaniker u. Entomolog Brasilien, u. schrieb 1835 darüber.

Lundia Puer. *(Terebinthaceae).* } Wie vorige Gattung.
Lundia Thonn. u. Schurn. *(Bixaceae).* }

Luntia Neck. *(Euphorbiaceae).* Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Necker nichts an.

Lunulāria Mich. *(Jungermanniaceae).* Von *lunula*, Dimin. von *luna* (Mond); die Fruchtkapsel hat die Form eines Halbmondes.

Lupēria DC. *(Cruciferae).* Von λυπηρος (traurig); die Blumenblätter sind schmutzig gelbroth. — Jos. Mar. Lupieri, ein Italiener, schrieb 1767 über die auf dem Monte Summano vorkommenden Pflanzen.

Lupināster Mnch. *(Papilionaceae).* Zus. aus *Lupinus* und *aster* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung Trifolium.

Lupīnus L. *(Papilionaceae).* Von *lupus* (Wolf), nicht weil die Pflanze, wie ein Wolf, die Erde verzehrt, d. h. aussaugt, sondern (Plin. XVIII. 36) weil sie gierig in das Erdreich eindringt, d. h. überall, wo nur etwas Erde ist, fortkommt. Plinius sagt ausdrücklich, selbst der schlechteste Boden eigne sich zu ihrem Anbau, ja sie verbessere sogar denselben, und mit letzterer Behauptung stimmt auch die Angabe des Matthiolus (Commentar des Diocorid. II. 102) überein, dass man in Toskana Lupinen baue, um den Boden zu verbessern.

Lūpsia Neck. *(Compositae).* Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Necker nichts an.

Lupulāria Ser. *(Papilionaceae).* Abtheilung der Gattung Medicago mit Arten, deren Blüthenstand man mit den Strobilis von *Humulus Lupulus* verglich.

Lupulināria Hamilt. *(Labiatae).* Abtheilung der Gattung Scutellaria in ähnlicher Bedeutung wie vorige Gattung.

Lūpulus *(Urticeae).* Dimin. von *lupus* (Wolf), weil die Pflanze sich um andere z. B. Weiden herumschlingt und ihnen dadurch schädlich wird; Plin. (XXI. 50) nennt sie daher schon Weidenwolf (Lupus salictarius).

Lussācia Spr. = Gaylussacia.

Lutēola T. *(Resedaceae).* Dimin. von *luteus* (gelb), in Bezug auf ihre gelblichen Blüthen; auch dient die Pflanze zum Gelbfärben.

Luthēra Schultz *(Compositae).* Nach Jos. Luther von Garbenfeld, der 1740 über den Tabak schrieb. — Joh. Melchior Luther schrieb 1779 über die Quassia.

Lutrōstylis Don s. Lytrostylis.

Luvūnga Hamilt. = Lavanga Meisn.

Luxembūrgia A. St. Hil. *(Violaceae).* Nach dem Herzog von Luxemburg, der mit St. Hilaire in Brasilien reiste.

Luzīola Juss. *(Gramineae).* Ist der *Luzula* ähnlich.

Lūzula DC. *(Juncaceae).* Von *lucere* (glänzen), in Bezug auf die Blätter und Blüthen mehrerer Arten.

Luzuriaga Rz. u. Pav. *(Smilaceae)*. Nach Don Ignatio Mariae Ruiz de Luzuriaga, Dr. der Medicin und Chirurgie, Botaniker in Spanien.

Luzuriaga R. Br. *(Coronariae)*. Wie vorige Gattung.

Lychnanthus Gm. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus *Lychnis* und ἀνθος (Blume); hat ähnliche Blüthen wie Lychnis. = Cucubalus T.

Lychnis L. *(Caryophyllaceae)*. Von λυχνος (Lampe). Plinius spricht im XXV. B. 74. Cap. seiner Naturgeschichte von einer Pflanze (welche eine Art Phlomis sey, und Lychnitis oder Thryallis heisse), deren dicke fette Blätter zu Lampendochten dienen. Diese Pflanze ist Verbascum limnense. Was hingegen Plin. im XXI. B. 10. 39. u. 98. Cap. Lychnis (λυχνις) nennt, ist zwar nicht unsere Lychnis, aber doch eine derselben sehr nahe stehende Gattung, nämlich Agrostemma, und diese scheint ihren Namen den feuerrothen (gleichsam leuchtenden) Blumen zu verdanken.

Lychnitis *(Scrophularineae)*. Art von Verbascum und der Name bezieht sich auf den ehemaligen Gebrauch der Blätter zu Lampendochten (s. Lychnis). Uebrigens ist nicht zu übersehen, dass die stattlichen schlanken, mit gelben Blumen übersäeten Stängel auch wohl zur Vergleichung mit einem Leuchter oder einer Kerze veranlasst haben, worauf das deutsche „Königskerze" hindeutet.

Lychnocephalus Mart. *(Compositae)*. Zus. aus λυχνος (Lampe) und κεφαλη (Kopf); die Blüthenköpfe sind zu einem dichten kugligen Knauel vereinigt und nebst den Blüthenstielen und Zweigen dicht weissfilzig, so dass sie sehr in die Augen fallen.

Lychnoides DC. *(Dipsaceae)*. Zus. aus λυχνος (Lampe) und εἰδειν (ähnlich seyn); hat endständige Blüthenköpfe mit röthlichen Blüthen.

Lychnophora Mart. *(Compositae)*. Zus. aus λυχνος (Lampe) und φερειν (tragen), in ähnlicher Bedeutung wie die Gattung Lychnocephalus.

Lychnophoroides DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Lyciobates Endl. *(Solaneae)*. Zus. aus *Lycium* und βατος (Dornstrauch); Abtheilung der Gattung Lycium mit zuweilen dornigen Stängeln.

Lyciopsis Spach *(Onagreae)*. Zus. aus *Lycium* und ὀψις (Ansehn); dem Lycium ähnliche Gruppe der Gattung Fuchsia.

Lyciothamnus Endl. *(Solaneae)*. Zus. aus *Lycium* und θαμνος (Strauch); Abtheilung der Gattung Lycium.

Lycium L. *(Solaneae)*. Λυκιον von Λυκια (Lycien in Kleinasien), wo die Pflanze häufig wächst; diese ist aber nicht unser Lycium, sondern Rhamnus infectoria L., aus dessen Beeren man in alten Zeiten das Medicament Lycium bereitete (Plin. XII. 15. XXIV. 77. Diosc. I. 132). Den Namen Lycium hat daher Linné sehr unpassend auf eine Pflanzengruppe übergetragen, welche 1) zu einer ganz anderen Familie gehört und 2) Repräsentanten in Europa, Asien, Afrika und Amerika enthält.

Lycoctonum Diosc. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus λυκος (Wolf)

und κτεινειν (tödten); wurde früher zum Vergiften der Wölfe und anderer reissender Thiere benutzt.

Lycogala Mich. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus λυκος (Wolf) und γαλα (Milch), d. h. ein ungeniessbarer, im jugendlichen Zustande inwendig breiiger Pilz.

Lycoperdon L. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus λυκος (Wolf) und περδειν (farzen), also wörtlich: Wolfsfurz oder soviel als Wolfsdreck, und das Unansehnliche, Untaugliche, Schädliche, und somit die Verachtung dieses Gewächses zu bezeichnen. Die Alten glaubten sogar, aus den Excrementen des Wolfs entstände dieser Pilz.

Lycopersicum T. (*Solaneae*). Zus. aus λυκος (Wolf) und περσικον sc. μῆλον (der persische Apfel, Pfirsich, auch wohl: Citrone, Orange), d. h. eine Pflanze, deren Früchte lockend aussehen, aber nicht sonderlich schmecken.

Lycopodium L. (*Lycopodiaceae*). Zus. aus λυκος (Wolf) und ποδιον, πους (Fuss, Klaue), entweder in Bezug auf die Wurzel, welche den Wolfsklauen (entfernt) ähnlich sieht, oder wegen der weichhaarigen Zweigspitzen.

Lycopsis L. (*Asperifoliae*). Zus. aus λυκος (Wolf) und ὀψις (Ansehn), ὤψ (Auge); die blauen runden Blumen verglich man mit dem Auge, und die Behaarung der Pflanze mit dem Felle des Wolfs.

Lycopus L. (*Labiatae*). Zus. aus λυκος (Wolf) und πους (Fuss), in Bezug auf die Stellung der Blüthen oder besser: auf die tief (zehenförmig) eingeschnittenen Blätter.

Lycoris Herb. (*Narcisseae*). Nach der Nereide Lycoris benannt. Abtheilung der Gattung Amaryllis.

Lycoseris Cass. (*Compositae*). Zus. aus λυκος (Wolf) und σερις (Salat); steht der Gattung Seris sehr nahe.

Lycurus K. H. B. (*Gramineae*). Zus. aus λυκος (Wolf) und οὐρα (Schwanz), in Bezug auf die endständigen einfachen Aehren, deren Blüthen gegrannt sind.

Lydaea Molin. (*Rosaceae*). Chilesischer Name?

Lyellia R. Br. (*Bryoideae*). Nach Charles Lyell, geb. 1797, Botaniker und seit 1832 Professor der Geologie am Kings-College in London.

Lygeum L. (*Gramineae*). Von λυγοειν (biegen); der biegsame Stängel dient in Spanien und im südlichen Frankreich zu allerlei Flechtwerken.

Lygia Fasan. (*Thymelaeae*). Von λυγος (Weide, Ruthe)?

Lyginia R. Br. (*Commelyneae*). Von λυγινος (weidenartig); der Stängel ist zähe und biegsam wie Weidenruthen.

Lygistoides DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus Lygistum und εἶδειν (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung Gonzalea, früher zu Lygistum gehörend.

Lygistum P. Br. (*Rubiaceae*). Von λυγιστος (biegsam, gebogen); windende Gewächse mit dünnen biegsamen Zweigen.

Lygodesmia Don *(Compositae)*. Zus. aus λυγος (Weide) und δεσμη (Band, Strick); die Stängel dienen, wie Weidenruthen, zum Binden.

Lygodisodea Rz. u. Pav. *(Rubiaceae)*. Zus. aus λυγωδης (schlank, zähe, von λυγος Weide) und ειδειν (ähnlich seyn); die langen zähen Zweige benutzt man in Peru ebenso wie bei uns die Weidenruthen.

Lygodium Sw. *(Osmundaceae)*. Von λυγωδης (schlank, zähe, von λυγος Weide); der Stängel dient in Ostindien zu Flechtwerk.

Lyncea Cham. u. Schl. *(Scrophularineae)*. Nach Joh. Terrentius Lynceus und den Uebrigen dieses Namens, welche über die medicinischen Schätze Mexiko's schrieben. — Der Samier Lynceus, Schüler des Theophrast, schrieb 8 Bücher Ὀψαρτυτικη.

Lyngbya Ag. *(Oscillatoriae)*. Nach dem Algenkenner Hans Christ. Lyngbye, Pfarrer im Dänischen; schrieb: Tentamen Hydrophytologiae etc. 1809; st. . . . . .

Lyngbya Gaill., B. St. V. *(Conferveae)*. Wie vorige Gattung.

Lyonia Nutt. *(Ericeae)*. Nach John Lyon, einem eifrigen Sammler nordamerikanischer Pflanzen, benannt; st. . . . . .

Lyonia Rafin. *(Polygoneae)*. } Wie vorige Gattung.
Lyonia Ell. *(Asclepiadeae)*. }

Lyonnetia Cass. *(Compositae)*. Nach P. Lyonnet, französischem Naturforscher.

Lyonsia R. Br. *(Apocyneae)* Nach Israel Lyons, geb. 1739, lehrte seit 1762 Botanik zu Oxford, begleitete 1773 Lord Mulgrave auf seiner Nordpolexpedition, st. 1777; schrieb: Fasciculus plantarum circa Cantabrigium noscentium.

Lyperanthus R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus λυπηρος (betrübt) und ανθος (Blüthe); die Blüthen haben eine traurige schwarzröthliche Farbe.

Lyperia Benth. *(Scrophularineae)*. Von λυπηρος (betrübt); die Blüthen werden durch Trocknen meist schwarz.

Lyraea Lindl. *(Orchideae)*. Von λυρα (Leier), in Bezug auf das tief zweispaltige Labellum.

Lysigonium Lk. *(Diatomeae)*. Zus. aus λυειν (lösen, befreien) und γωνια (Winkel); die Individuen sind frei, 4—6 eckig.

Lysimachia L. *(Lysimachieae)*. Nach Lysimachus, Feldherr Alexanders des Grossen, nach dessen Tode Herr des macedonischen Thraciens, der die Pflanze entdeckt haben soll (Plin. XXV. 35. XXVI. 83 93). Diess ist aber Lythrum Salicaria. Plin. führt noch davon an, wenn Ochsen nicht zusammen an einem Joche ziehen wollen, so könne man sie durch Auflegen dieser Pflanze auf dasselbe sanft und verträglich machen. Diese vermeintliche besänftigende Wirkung spricht sich auch in dem Namen selbst aus, denn derselbe ist zus. aus λυειν (auflösen) und μαχη (Kampf, Streit). — Was Dioscorides (IV. 3) λυσιμαχιον nennt, gehört in der That zu Lysimachia, die rothblumige ist nämlich L. atropurpurea, die gelbblumige L. punctata.

Lysimachion Tsch. *(Onagreae)*. Abtheilung der Gattung Epilo-

bium. Tausch ging bei Aufstellung dieser Abtheilung von der Ansicht aus, dass das *λυσιμαχιον* des Dioc. (s. den vorigen Art.) zu Epilobium gehöre.

Lysimāndra Endl. *(Lysimachieae)*. Zus. aus *Lysimachia* und *ἀνηρ* (Mann); von den 10 Staubfäden sind 5 abwechselnde antherenlos. Abtheilung der Gattung Lysimachia.

Lysimāstrum Endl. *(Lysimachieae)*. Zus. aus *Lysimachia* und *astrum* (Stern); hat meist quirlständige Blätter. Abtheilung der Gattung Lysimachia.

Lysinēma R. Br. *(Epacrideae)*. Zus. aus *λυειν* (lösen) und *νημα* (Faden); die Staubfäden stehen nicht (wie bei der nahe stehenden Gattung Epacris) auf der Krone, sondern frei an der Basis des Eierstocks.

Lysionōtus Don *(Bignoniaceae)*. Zus. aus *λυειν* (lösen) und *νωτος* (Rücken); die Antheren sind sperrig-zweilappig.

Lysipōma K. H. B. *(Campanulaceae)*. Zus. aus *λυειν* (lösen) und *πωμα* (Deckel); die Kapsel springt mit einem Deckel auf.

Lyss . . . . . s. Liss . . . . .

Lysūrus Fr. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus *λυειν* (lösen) und *οὐρα* (Schwanz); die Abschnitte des Fruchtbodens neigen sich aufrecht gegen einander und bilden so eine Art Schwanz, und Sporidien bekleiden von Aussen diese Abschnitte.

Lȳthrum L. *(Lythrariae)*. Von *λυθρον* (Blut, geronnenes, schwarzes Bl.), in Bezug auf die dunkelrothe Farbe der Blumen; wurde auch ehedem gegen Blutflüsse gebraucht.

Lytrōstylis Don *(Asperifoliae)*. Zus. aus *λυτρουν* (lösen) und *στυλος* (Griffel); der Griffel ist halbzweispaltig.

M.

Maagōni AD. *(Hesperideae)*. Südamerikanischer Name. = Swietenia L.

Maāsa RÖM. u. SCH. *(Primulaceae)*. Von *maas*, dem arabischen Namen dieser Pflanze.

Māba FORST. *(Styraceae)*. Name des Gewächses auf der Insel Tonga-Tabu.

Mabēa AUBL. *(Euphorbiaceae)*. Von *piriri-mabe*, dem Namen des Gewächses bei den Galibis in Guiana.

Mabūrnia A. P. TH. *(Narcisseae)*. Anagramm von *Burmannia*. Synonym von Burmannia Lour.

Macāglia VAHL *(Apocyneae)*. Zus. aus μακος (Länge, Ausdehnung) und ἀγλις (Kern); die Samen haben eine lange Nabelschnur, einen rings umgehenden häutigen Flügel und sind zahlreich vorhanden.

Macahānea AUBL. *(Guttiferae)*. Von *macaca-hana*, dem Namen dieses Baumes in Guiana.

Macaīrea DC. *(Lythrariae)*. Nach dem Genfer Botaniker Js. MACAIRE-PRINSEP; schrieb u. a. 1828 über die Färbung der Blätter im Herbste.

Macānea JUSS. = Macahanea Aubl.

Macarānga A. P. TH. *(Euphorbiaceae)*. Name des Gewächses auf Madagascar.

Macarīsia A. P. TH. *(Hesperideae)*. Von μακαρις (Pflugmesser), in Bezug auf die Gestalt des Samens.

Macarthūria HÜG. *(Geraniaceae)*. Nach MAC-ARTHUR.

Macbrīdea BENTH., ELL. *(Labiatae)*. Nach J. MACBRIDE, Arzt

und Botaniker in Carolina. — DAV. MACBRIDE schrieb 1764 über Gährung und Fäulniss.

Macdonāldia GUNN. *(Orchideae)*. Nach ALEX. MACDONALD; schrieb: A complete dictionary of english gardening, London 1807.

Macfadyēna DC. *(Bignoniaceae)*. Nach Dr. J. MACFADYEN, Verfasser einer Flora von Jamaica, London 1837.

Machaeranthēra N. v. E. *(Compositae)*. Zus. aus μαχαιρα (Wasser, Säbel) und ἀνϑηρα (Staubbeutel); die Antheren haben an der Spitze einen messerförmigen Anhang.

Machaērina VAHL *(Cyperaceae)*. Von μαχαιρα (Messer, Säbel); die Blätter sind schwertförmig.

Machaērium PERS. *(Papilionaceae)*. Von μαχαιρα (Messer, Säbel); die Hülse endigt in einen messerförmigen Flügel, der länger als die Frucht selbst ist.

Machaōnia H. u. BPL. *(Rubiaceae)*. Nach MACHAON, Sohn des Asclepios, griechischer Arzt während der Belagerung Trojas. Der Name soll die Analogie des Gewächses mit der arzneilich so berühmten Cinchona andeuten.

Macharisia A. P. TH. *(Hesperideae)*. Von μαχαρις (kleines Messer); die Samen haben einen langen messerförmigen Flügel.

Machīlus N. v. E. *(Laurineae)*. Indischer Name.

Māchlis DC. *(Compositae)*. Von μαχλος (Hure); die weiblichen Blüthen sind nackt.

Maciēlia VAND. *(?)*. Nach MACIEL, einem jungen hoffnungsvollen Naturforscher, welcher vom portugiesischen Gouvernement nach Afrika verbannt wurde.

Mackaīa GRAY *(Fucoideae)*. Nach J. T. MACKAY, Verfasser einer Flora von Irland 1825 und 1836.

Mackaya ARN. *(Cucurbitaceae)*. Wie vorige Gattung.

Macleānia HOOK. *(Ericeae)*. Nach MAC-LEAN, einem Engländer.

Maclēdium CASS. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Macleya R. BR. *(Papaveraceae)*. Nach A. MACLEY, Sekretär der Linnéischen Gesellschaft in London.

Maclōvia DC. *(Compositae)*. = *Picris Macloviana* d'Urville.

Maclūra NUTT. *(Urticeae)*. Nach dem nordamerikanischen Naturforscher WILL. MACLURE, st. 1840 in Mexico.

Macnābia LEHM. *(Ericeae)*. Nach W. MAC NAB, Curator des botanischen Gartens zu Edinburg, verdient um die Ericeen.

Macrōdes BL. *(Orchideae)*. Von μακρος (lang); der mittlere Lappen des Labellum ist lang, zungenförmig.

Macoūbea AUBL. *(Guttiferae)*. Name dieses Baumes in Guiana.

Macoucoua Aubl. *(Aquifoliaceae).* Wie vorige Gattung. Gehört zu Ilex.

Macradēnia R. Br. *(Orchideae).* Zus. aus μακρος (lang) und ἀδην (Drüse); die Narbe hat einen langen drüsenförmigen Anhang.

Macraēa Lindl. *(Geraniaceae).* Von *macer* (mager); dürre Stauden.

Macrāndria Wight u. Arn. *(Rubiaceae).* Zus. aus μακρος (lang, hoch) und ἀνηρ (Mann); die Antheren ragen weit aus der Blüthe hervor.

Macranthēra Torr. *(Scrophularineae).* Zus. aus μακρος (lang, hoch) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind aufrecht und ragen weit über die Blüthe empor.

Macrānthus Lour. *(Papilionaceae).* Zus. aus μακρος (lang) und ἀνθος (Blüthe); die Blumenkronen sind sehr lang.

Macrauchēnium Brid. *(Bryoideae).* Zus. aus μακρος (lang) und αὐχην (Nacken, Hals), in Bezug auf die lange Apophysis der Kapsel.

Macreightia DC. *(Sapotaceae).* Nach Dr. Macreight; schrieb: Manual of british botany.

Mācria E. Mey. *(Rhinantheae).* Von *macer* (mager); der Kelch ist nur dreitheilig und der hintere Abschnitt oft kleiner. Abtheilung der Gattung Selago L.

Macrobōtrys DC. *(Compositae).* Zus. aus μακρος (lang) und βοτρυς (Traube); die Schuppen des Anthodium stehen in 4 Reihen. Abtheilung der Gattung Leucaeria Lag.

Macrocāpnos Royle *(Fumariaceae).* Zus. aus μακρος (lang) und καπνος (Rauch, Rauchkraut); lange klimmende krautartige Pflanze. Abtheilung der Gattung Dicentra.

Macrocarpaēa Griseb. *(Gentianeae).* Zus. aus μακρος (lang) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist 4 mal länger als der Kelch. Abtheilung der Gattung Lisianthus.

Macrocārpus Bonnem. *(Confervaceae).* Zus. wie vorige Gattung; die Fructificationstheile sind meist lang, schotenförmig.

Macrocārphus Nutt. *(Compositae).* Zus. aus μακρος (lang) und καρφος (Spreublatt); die Spreublättchen des Pappus sind lang.

Macrŏceras Decaisn. *(Berberideae).* Zus. aus μακρος (lang) und κερας (Horn); die innern Blumenblätter sind lang gespornt. Abtheilung der Gattung Epimedium.

Macroceratīdes Raddi *(Papilionaceae).* Zus. wie vorige Gattung; die Carina der Blüthe läuft in einen spitzen Schnabel aus, der Griffel ist lang und dünn und die Hülse linienförmig.

Macroceratium DC. *(Cruciferae).* Zus. wie vorige; die Klappen der Schote laufen in kegelförmige, dem Griffel gleichende Hörner aus.

Macrochīlus Presl. *(Campanulaceae).* Zus. aus μακρος (lang) und χειλος (Lippe); die Krone ist einlippig, die Abschnitte der Lippe lang, schmal, herabhängend.

Macrochilus Westc. u. Knowl. (*Orchideae*). Zus. wie vorige Gattung; das Labellum ist sehr gross, ungetheilt.

Macrŏchiton Bl. (*Hesperideae*). Zus. aus μακρος (lang) und χιτων (Kleid); Arten der Gattung Dysoxylum mit linearischen Blumenblättern, und einem den Eierstock umgebenden röhrigen Ringe.

Macrŏchloa Knth. (*Gramineae*). Zus. aus μακρος (lang) und χλοα (Gras); sehr hohe Gräser.

Macrocnemum P. Br. (*Rubiaceae*). Zus. aus μακρος (lang) und κνημη (Bein); die traubigen Blumen stehen auf sehr langen Stielen.

Macrocnēmum Vell. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung. = Remijia DC.

Macrocȳstis Ag. (*Fucoideae*). Zus. aus μακρος (lang) und κυστις (Blase, Beutel); die Fruchtbehälter sind sehr gross.

Macrŏdon Arn. (*Bryoideae*). Zus. aus μακρος (lang) und ὀδους (Zahn); die Zähne des äussern Peristoms sind verhältnissmässig sehr gross gegen die Wimpern des innern Peristoms.

Macrŏgyne Lk. u. Ott (*Smilaceae*). Zus. aus μακρος (lang) und γυνη (Weib); die Narbe ist scheibenartig, sehr gross, strahlig 3—4 lappig.

Macrŏlepis Rich. (*Orchideae*). Zus. aus μακρος (lang) und λεπις (Schuppe); die äussern Blüthenblätter sind häutig und viel grösser als die innern.

Macrŏlinum Rchb. (*Lineae*). Zus. aus μακρος (lang) und *Linum*; grosse Arten der Gattung Linum.

Macrŏlinum Klotzsch (*Ericeae*). Zus. wie vorige Gattung; Klotzsch gibt aber den Grund dieser Benennung nicht an; vielleicht sollen dadurch die langen Staubfäden angedeutet werden.

Macrolŏbium Schreb. (*Cassieae*). Zus. aus μακρος (lang) und λοβος (Lappen); das obere Kronblatt ist sehr gross, die übrigen äussert klein.

Macromelissa Benth. (*Labiatae*). Zus. aus μακρος (lang) und *Melissa*; hat eine sehr lange Blumenkrone und gehört zur Gattung Melissa.

Macromēria Don (*Asperifoliae*). Zus. aus μακρος (lang) und μερος (Theil); die Staubfäden ragen lang aus der Blüthe hervor.

Macrŏmerum Burch. (*Capparideae*). Zus. aus μακρος (lang) und μερος (Theil); das vordere Kelchblatt ist grösser als die übrigen.

Macromītrium Brid. (*Bryoideae*). Zus. aus μακρος (lang) und μιτρα (Mütze); die Mütze ist gross, glockig-kegelförmig.

Măcronax Rafin. (*Gramineae*). Zus. aus μακρος (lang) und ἀξων (Axe); hohe, baumartige Gräser.

Macronēma Nutt. (*Compositae*). Zus. aus μακρος (lang) und νημα (Faden); die Narben sind lang und fadenförmig.

Macronēpeta Benth. (*Labiatae*). Zus. aus μακρος (lang) und *Nepeta*; der Kelch ist lang, und die Krone ragt lang daraus hervor. Abtheilung der Gattung Nepeta.

Macropīper Miq. *(Piperaceae)*. Zus. aus *μακρος* (lang) und *Piper*; Pfefferarten mit grössern Blättern.

Macropōdium Hook. *(Cruciferae)*. Zus. aus *μακρος* (lang, weit) und *πους* (Fuss); die Schote hat einen kurzen, aber dicken Stiel.

Macroptīlium Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *μακρος* (lang) und *πτιλον* (Flügel); die Flügel der Blumenkrone sind viel grösser als die Fahne. Abtheilung der Gattung Phaseolus.

Macrorhȳnchus Less. *(Compositae)*. Zus. aus *μακρος* (lang) und *ῥυγχος* (Schnabel); die Achenien haben einen langen dünnen Schnabel.

Macrŏscepis K. H. B. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus *μακρος* (lang) und *σκεπη* (Decke); der Kelch ist grösser als die Krone und an der Basis mit Bracteen versehen.

Macrŏsiphon Hochst. *(Scrophularineae)*. Zus. aus *μακρος* (lang) und *σιφων* (Röhre); die Krone hat eine dünne, sehr lange Röhre.

Macrosōlen Bl. *(Lorantheae)*. Zus. aus *μακρος* (lang) und *σωλην* (Röhre); die linien-spatelförmigen Blumenblätter bilden unten eine zusammenhängende Röhre. Abtheilung der Gattung Loranthus.

Macrospērma Endl. *(Loaseae)*. Zus. aus *μακρος* (lang) und *σπερμα* (Same); die Samen sind zahlreich vorhanden und ziemlich gross. Abtheilung der Gattung Mentzelia L.

Macrospōrium Fr. *(Mucedineae)*. Zus. aus *μακρος* (lang) und *σπορα* (Same); die Sporidien sind aufrecht, gestielt.

Macrŏsporum DC. *(Cruciferae)*. Zus. wie vorige Gattung; bildet die frühere Species Crambe macrocarpa.

Macrŏstachys Miq. *(Piperaceae)*. Zus. aus *μακρος* (lang) und *σταχυς* (Aehre); hat oft sehr lange Kätzchen. Abtheilung von Artanthe.

Macrŏstema Pers. *(Convolvulaceae)*. Zus. aus *μακρος* (lang) und *στημων* (Faden); die Staubfäden sind an der Basis verbreitert und ragen aus der Blüthe hervor.

Macrostīgma Hook. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus *μακρος* (lang) und *στιγμα* (Narbe); hat eine lange Narbe. = Stylobasium Desf.

Macrostōmia DC. *(Asperifoliae)*. Zus. aus *μακρος* (lang) und *στομα* (Mund); die Mündung der Krone ist weit, offen (nicht durch Klappen geschlossen).

Macrostōmium Bl., Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus *μακρος* (lang) und *στομα* (Mund); die äussern Blüthenblätter sind zurückgebogen, das Labellum ist in der Mitte erweitert und hat einen langen Saum.

Macrŏstylis Bartl. *(Diosmeae)*. Zus. aus *μακρος* (lang) und *στυλος* (Säule, Griffel); der Griffel ist lang und ragt aus der Blüthe hervor.

Macrŏstylis Kuhl u. Hasselt *(Orchideae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Columna ist ziemlich lang. Auch lässt sich der Name auf den 10 Fuss hohen Stängel dieses Krauts beziehen.

Macrothēcium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus *μακρος* (lang) und

$\vartheta\eta\varkappa\eta$ (Kapsel); die Kapsel ist gipfelständig und an der Basis mit einer linienförmigen Apophysis versehen.

Macrothyrsus Spach (*Magnoliaceae*). Zus. aus μακρος (lang) und θυρσος (Stab, Strauss); der Blüthenstand bildet einen langen Thyrsus. Gehört zu Aesculus.

Macrotrichum Grev. (*Mucedineae*). Zus. aus μακρος (lang) und θριξ (Haar); die haarigen Flocken stehen im Rasen.

Macrotropis DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus μακρος (lang) und τροπις (Nachen); die freien Blätter der Carina sind so lang wie die Fahne.

Macrotyloma Wight u. Arn. (*Papilionaceae*). Zus. aus μακρος (lang) und τυλωμα (Schwiele); das Vexillum hat an seiner Basis eine halbmond- oder sichelförmige Schwiele.

Macrotys Rafin. (*Ranunculaceae*). Von μακροτης (Länge); hat lange Blüthentrauben.

Macrozamia Miq. (*Cycadeae*). Zus. aus μακρος (lang) und *Zamia*; hohes, der Zamia ähnliches Gewächs.

Madablota Sonn. (*Malpighiaceae*). Ostindischer Name.

Madaractis DC. (*Compositae*). Zus. aus μαδαρος (kahl) und ἀκτις (Strahl); die Achenien des Strahls haben entweder keinen oder einen nur wenig borstigen Pappus.

Madaria DC. (*Compositae*). Gattung aus Arten der *Madia* gebildet.

Madariopsis Nutt. = Madaria.

Madaroglossa DC. (*Compositae*). Zus. aus μαδαρος (kahl) und γλωσσα (Zunge); die Zungen- (Strahlen-) Blüthen bringen Achenien ohne Pappus hervor.

Madea Soland. (*Compositae*). Von μαδαειν (kahl seyn); die Achenien sind meist glatt.

Madia Mol. (*Compositae*). Von *madia*, dem Namen der M. sativa in Chili.

Maderella Nutt. (*Compositae*). Schliesst sich an die Gattung Madia.

Madotheca Dumm. (*Jungermannieae*). Zus. aus μαδος (kahl) und θηκη (Kapsel); die häutige kuglige Kapsel ragt aus dem Hüllchen hervor.

Maerua Forsk. (*Capparideae*). Von *mera*, dem arabischen Namen dieses Strauchs.

Maesa Forsk. = Maesa Röm. u. Sch.

Magallana Cav. (*Geraniaceae*). Nach Fernando de Magelhaens, einem Portugiesen und berühmten Seefahrer, der 1520 die nach ihm benannte Meerenge entdeckte und durch dieselbe das feste Land von Südamerika umschiffte; blieb 1521 in einem Gefechte auf der Insel Matan in der Südsee. Die Gattung Magallana kommt im südlichsten Theile Amerikas vor.

Magallana Comm. (*Magnoliaceae*). Wie vorige Gattung, oder vielmehr nach der von Magelhaens entdeckten Meerenge, von wo Capitain Win-

ter i. J. 1578 die Rinde eines Baumes dieser Gattung mitbrachte, benannt. = Drimys.

Magarsa DC. (*Compositae*). Name der Pflanze auf den canarischen Inseln.

Maghania s. Moghania.

Magnolia L. (*Magnoliaceae*). Nach Pierre Magnol, geb. 1638 zu Montpellier, Professor der Botanik daselbst, st. 1715; schrieb: Botanicum monspeliense, Hortus regius monspel., Prodromus historiae generalis plantarum.

Magnoliastrum DC. (*Magnoliaceae*). Zus. aus *Magnolia* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung Magnolia.

Magonia Fl. Fl. (*Polygoneae*). Brasilianischer Name? Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts mitgetheilt.

Magonia A. St. Hil. (*Sapindaceae*). Wie vorige Gattung.

Magydaris Koch (*Umbelliferae*). Von *μαγυδαρις* des Diosc. und Theophr., welche jedenfalls Umbelliferen, aber noch nicht genau ermittelt sind.

Mahaleb (*Amygdalaceae*). Vom arabischen *mahhaleb*, das biegsame der Zweige andeutend, aus welchen die s. g. Weichselrohre gemacht werden.

Mahagoni = Maagoni.

Mahernia L. (*Büttneriaceae*). Anagramm von *Hermannia*; steht dieser Gattung sehr nahe.

Mahometa DC. (*Compositae*). Nach dem Propheten Mahomed, geb. 570, gest. 632 zu Medina; unter zahlreichen weiblichen Blüthen befindet sich nur eine männliche. Anspielung auf die von Mahomed sanktionirte Vielweiberei.

Mahonia Nutt. (*Papaveraceae*). Nach dem verstorbenen nordamerikanischen Botaniker und Gartencultivator Bernhard Mac-Mahon; lebte zu Anfang dieses Jahrhunderts.

Mahurea Aubl. (*Theaceae*). Name dieses Baumes in Guiana.

Majanthemum Wigg. (*Smilaceae*). Zus. aus *Μαιος* (Mai) und *ἀνθεμον* (Blume); blühet im Mai.

Majeta Aubl. (*Lythrarieae*). Name des Gewächses in Guiana.

Maillea Parlat. (*Gramineae*). Nach Alph. Maille, botanischem Freund Parlatore's.

Mainea Fl. Fl. (*Polygaleae*). Nach James Main; schrieb: Illustrations of vegetable physiologie etc. London 1833; Popular botany 1836, u. m. a.

Majorana (*Labiatae*). Arabisch *marjamie*, und hiervon vielleicht das griechische *ἀμαρακον*. Das ächte *marjamie* der Araber soll aber Salvia ceratophylla seyn.

Mairania Neck. (*Ericeae*). Von *μαιρειν* (glänzen); die Blätter sind lederartig, glatt. = Arctostaphylos.

Maireāna Moq. *(Chenopodeae)*. Nach Lemaire (s. Mairia).

Mairēria Scop. *(Convolvulaceae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Scopoli nichts an.

Maīria N. v. E. *(Compositae)*. Nach Lemaire, Professor zu Gent, der am Cap Pflanzen sammelte.

Mais *(Gramineae)*. Südamerikanischer Name. Art der Gattung Zea.

Maīten s. Maytenus.

Malabaila Tausch *(Umbelliferae)*. Nach Malabaila v. Canal (s. Canalia).

Malabāthrum Burm. *(Laurineae)*. *Μαλαβαθρον*, angeblich zus. aus *Malabar* und *Bathrum*; diess Gewächs soll nämlich letztern Namen in Malabar führen.

Malachadēnia Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus *μαλαχος* (weich) und *ἀδην* (Drüse); das die Pollenmassen tragende Drüschen ist weich.

Mălache Trew. *(Malvaceae)*. Von *μαλαχη* (Malve); Gruppe der Gattung Pavonia Cav.

Malăchium Fr. *(Caryophyllaceae)*. Von *μαλακος* (weich, zart); die Pflanze fühlt sich weich und zart an.

Malachodēndron Cav. *(Theaceae)*. Zus. aus *μαλακος* (weich) und *δενδρον* (Baum); die Blätter dieses Baumes sind häutig und unterhalb feinhaarig.

Malăchra L. *(Malvaceae)*. Von *μαλαχη* (Malve); eine Malvaceen-Gattung.

Malacmaēa Griseb. *(Malpighiaceae)*. Zus. aus *Malpighia* und *ἀκμη* (Spitze, Blüthe), *ἀκμαιος* (voll Blüthen); gehörte früher zur Gattung Malpighia.

Malacocārpus Fisch. u. Mey. *(Rutaceae)*. Zus. aus *μαλακος* (weich) und *καρπος* (Frucht); saftige Beere.

Malacocēphalus Tausch *(Compositae)*. Zus. aus *μαλακος* (weich) und *κεφαλη* (Kopf); der Blüthenkopf ist weissfilzig.

Malacochaēte N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus *μαλακος* (weich) und *χαιτη* (Mähne); die Borsten des Perigons sind feinhaarig oder faserig-gewimpert.

Malacoēmeris Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus *μαλακος* (weich) und *μερις* (Theil); die Pflanze ist fein graufilzig und fühlt sich daher weich an.

Malacōthrix DC. *(Compositae)*. Zus. aus *μαλακος* (weich, zart) und *θριξ* (Haar); dieses Kraut ist im jugendlichen Zustande mit langen, weissen weichen Wollhaaren besetzt.

Malaīsia Blanc. *(Urticeae)*. Ein Strauch auf den von *Malaien* bewohnten Phillippinen.

Malānea Aubl. *(Rubiaceae)*. Name dieses Baumes in Guiana.

Malaspinēa Prsl. *(Myrsineae)*. Nach Malaspina.

Malāxis Sw. *(Orchideae)*. Von *μαλαξις* (Weichheit), in Bezug auf die weiche Umgebung der Wurzelknollen.

Malbrāncia Neck. *(Terebinthaceae)*. Nach Malebranche, einem eifrigen Pflanzensammler, benannt.

Malcōlmia R. Br. *(Cruciferae)*. Nach John Malcolm, geb. 1769 zu Burnfort in Schottland, ausgezeichnet als Diplomat und Militär, 1827—31 Gouverneur der Präsidentschaft Bombay, wo er für Cultur und Fabriken sehr viel that, st. 1833 zu Windsor. — W. Malcolm schrieb 1771: A catalogue of Hothouse and Greenhouse plants.

Maleshērbia Rz. u. Pav. *(Passifloreae)*. Nach Chr. G. Lamaignon de Malesherbes, geb. 1721 zu Paris, 1793 guillotinirt, schrieb Mehreres über Ackerbau und Naturkunde.

Malīstachys Endl. *(Thymeleae)*. Zus. aus μαλη (Achselhöhle) und σταχυς (Aehre); die Blüthen stehen zu 2—4 in Achseln. Gehört zu Pimelea.

Māllea Juss. *(Hesperideae)*. Gehörte früher zu *Melia*; oder von *malleus* (Hammer), der Griffel ist nämlich keulenförmig.

Mallingtōnia W. *(Bignoniaceae)*. Nach Mallington (Millington? s. Millingtonia).

Malleocōcca Forst. *(Tiliaceae)*. Zus. aus μαλλον (mehr, stärker, Comp. von μαλα) und κοκκος (Kern); die Samen haben ein mehr oder weniger starkes Eiweiss. Abtheilung der Gattung Grewia Juss.

Mallōgonum Fenzl *(Portulaceae)*. Zus. aus μαλλον (mehr) und γονυ (Knie); sehr ästige Kräuter mit entschieden knotig-geknieten Zweigen.

Mallōphora Endl. *(Verbenaceae)*. Zus. aus μαλλος (Wolle) und φερειν (tragen); dicht wollig-filzige Sträucher.

Mallōtus Lour. *(Euphorbiaceae)*. Von μαλλωτος (langwollig); die Kapsel ist meist mit langen weichen Stacheln besetzt.

Malōcchia Savi *(Papilionaceae)*. Zus. aus den italienischen *malo* (böse) und *occhia* (Auge, Blick); der Kelch ist meist schwarz gefleckt.

Mālope L. *(Malvaceae)*. Das veränderte μαλαχη (Malve). (Plin. XX. 84.)

Malōsma Nutt. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus *malus* (böse) und ὀσμη (Geruch); übelriechende Sträucher, zur Gattung Lithraea gehörend.

Malouētia DC. *(Apocyneae)*. Nach Malouet, der statistische Nachrichten über die französischen Kolonien gab.

Malpīghia L. *(Malpighiaceae)*. Nach Marcello Malpighi, geb. 1628 zu Crevalcoure bei Bologna, seit 1656 Professor der Medicin in Bologna, Leibarzt des Pabstes Innocenz XII., st. 1693 zu Rom; schrieb u. a.: Anatomia plantarum.

Malpīghia Plum. *(Sapindaceae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zur Gattung Valentinia Sw.

Maltebrūnia Knth. *(Gramineae)*. Nach Konr. Maltebrun, geb. 1775 in Jütland, seit 1800 in Paris, st. daselbst 1826, Verfasser mehrerer geographischen Schriften.

Malūchia DC. *(Malvaceae)*. Das veränderte μαλαχη (Malve); Abtheilung der Gattung Malva.

Mălus *(Pomaceae)*. *Μᾶλον, μῆλον* (Apfel).

Mălva L. *(Malvaceae)*. Von μαλαχη und dieses von μάλακος (weich); diese Pflanzen haben erweichende Eigenschaften, auch meist weichanzufühlende Blätter.

Malvāstrum DC. *(Malvaceae)*. Zus. aus *Malva* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung Malva.

Malvavīscus Dill. *(Malvaceae)*. Zus. aus *Malva* und ἴσκος (ähnlich) oder *Hibiscus*; ähnelt der Malva und dem Hibiscus.

Mambōya Blanc. *(Rubiaceae)*. Name des Gewächses auf den Philippinen.

Māmmea L. *(Guttiferae)*. Amerikanisch *mammey*. Die Frucht ist auch ihrer Form und Fleischigkeit nach einer Brust (*mamma*) ähnlich und hat einen brustwarzenartigen Griffel.

Māmmea Ag. *(Florideae)*. Von μαμμά (Brustwarze); an der Spitze des Thallus stehen zahlreiche halbkugelige Apothecien.

Mammillāria Haw. *(Cacteae)*. Von *mammilla*, Dim. von *mamma*, μαμμα (Brustwarze); die ganze Pflanze ist mit warzenförmigen Höckern besetzt.

Mammillāria Stackh. *(Florideae)*. In ähnlicher Bedeutung wie vorige Gattung.

Manābea Aubl. *(Verbenaceae)*. Name des Strauchs in Guiana.

Manaēlla Bowd. *(Primulaceae)*. Name des Krauts auf Madeira.

Mancanilla Plum. *(Euphorbiaceae)*. *Manzanilla*, Dim. vom spanischen *manzana* (Apfel); die Frucht gleicht einem Franzapfel. = *Hippomane*.

Mancinēlla = *Mancanilla*.

Mandevilla Lindl. *(Apocyneae)*. Nach John Mandeville, geb. 1300 in England; machte langjährige Reisen in Asien, Afrika und Europa, kehrte 1756 zurück und st. 1771.

Mandihōea Piso *(Euphorbiaceae)*. Brasilianischer Name.

Mandījba Marcgr. } = *Mandihoea*.
Mandiōeca L. }

Mandrāgora T. *(Solaneae)*. Zus. aus μανδρα (Stall für das Vieh) und ἀγορα (Sammelplatz), d. h. eine Pflanze, welche in der Nähe der Viehställe wächst.

Manēttia Mut. *(Rubiaceae)*. Nach Xav. Manetti, geb. 1723, st. als Vorsteher des botanischen Gartens in Florenz, trug viel zur Verbreitung des Linnéischen Systems in Italien bei.

Mānga Rmph. *(Terebinthaceae)*. Name der Frucht dieses Gewächses in Indien.

Mangaība Marcgr. *(Carisseae)*. Brasilianischer Name.

Manghas *(Carisseae)*. Name dieser Pflanze in Ostindien. Gehört zu Cerbera.

Mangifera L. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus *manga* und *ferere* (tragen). = Manga.

Mangium Rmph. *(Caprifoliaceae)*. Indischer Name.

Mangle *(Caprifoliaceae)*. Malaiischer Name. Gehört zu Rhizophora.

Manglesia Endl. *(Proteaceae)*. Nach James Mangles, einem englischen Naturforscher; schrieb: The floral calendar, monthly and daily, London 1839.

Manglesia Lindl. *(Myrtaceae)*. Wie vorige Gattung.

Manglietia Bl. *(Magnoliaceae)*. Eine der Magnolia sehr nahe stehende Gattung, theilweise aus Arten jener gebildet.

Manglilla Juss. *(Lucumeae)*. Name dieses Baumes in Peru.

Mangostana Rmph. *(Guttiferae)*. Name des Baumes bei den Malaien.

Manicaria Gärtn. *(Palmae)*. Von *manica* (Handschuh, Aermel), in Bezug auf die 4 Fuss lange, aus braunen, kreuzweise verflochtenen Fasern gebildete, sehr dehnbare Kolbenscheide.

Manihot DC. *(Malvaceae)*. Brasilianischer Name. Gehört zu Abelmoschus.

Manihot Plum. = Mandihoca.

Manisuris L. *(Gramineae)*. Zus. aus *μανος* (selten, dünn, schlaff) und *οὐρα* (Schwanz), in Bezug auf die gliedweise abgebrochene schweifähnliche Aehre.

Manitia Gies. *(Scitamineae)*. Nach Sam. G. Manitius; schrieb: De aetatibus Zedoariae relatio etc., Dresden 1691.

Manina Scop. *(Hymeninae)*. Von *μανια* (Raserei), auf die Giftigkeit dieser Pilze deutend.

Manna Don *(Papilionaceae)*. Vom hebräischen מן *(man)*, arabisch *mann* (Geschenk, Gabe — des Himmels); damit zusammenhängend ist das lateinische *manare* (fliessen), in Bezug auf die Gewinnung. Das Gewächs (auch Alhagi maurorum genannt) liefert die persische Manna.

Mannia Corda *(Jungermannieae)*. Nach Wenzesl. Mann; schrieb 1825 über böhmische Lichenen. — Joh. Gottl. Mann in Stuttgart; schrieb: Deutschlands wild wachsende Arzneipflanzen 1823—27, Deutschlands Giftpflanzen 1829, die ausländischen Giftpflanzen 1830 ff.

Mansoa DC. *(Bignoniaceae)*. Nach P. da Silva Manso, brasilianischem Botaniker, schrieb über die Materia medica Brasiliens.

Mantisalca Cass. *(Compositae)*. Anagramm von *Salmantica* (Salamanca in Spanien), wo die Pflanze vorkommt. Gehörte früher zu Centaurea und bildete die Centaurea salmantica L.

Mantisia Curt. *(Scitamineae)*. Das veränderte *Manitia*; beide Pflanzen gehören zur Gattung Globba.

Manūlea L. *(Rhinantheae)*. Von *manus* (Hand), in Bezug auf die handförmig getheilte Krone.

Manungāla Blanc. *(Simarubeae)*. Name des Gewächses auf den Philippinen.

Mapānia Aubl. *(Cyperaceae)*. Name der Pflanze in Guiana.

Mapoūrea Aubl. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Māppa Juss. *(Euphorbiaceae)*. Nach Marc. Mappus, Arzt und Botaniker in Strassburg, der 1691 ein Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens zu Strassburg herausgab, auch über den Thee, Caffee, die Chocolade, die Jerichorose etc. schrieb.

Māppia Schreb. *(Dilleniaceae)*. Wie vorige Gattung.

Maproūnea Aubl. *(Euphorbiaceae)*. Name der Pflanze in Guiana.

Maquēria Comm. *(Xanthoxylleae)*. Nach P. J. Macquer, geb. 1718 zu Paris, Professor der Chemie daselbst, st. 1784.

Maquīra Aubl. *(Urticeae)*. Guianischer Name.

Maracānga s. Macaranga.

Marālia A. P. Th. *(Umbelliferae)*. Das veränderte *Aralia*, welcher Gattung sie sehr nahe steht.

Marānta L. *(Scitamineae)*. Nach Barthol. Maranta, venetianischem Arzt, st. 1754; schrieb: Methode zur Kenntniss der Pflanzen.

Marānthus Bl. *(Büttneriaceae)*. Zus. aus μαραινειν (welken, dürr werden) und ἀνθος (Blume). = Exitelia Bl.

Marāsmium Fr. *(Hymeninae)*. Von μαρασμος (Welken); die Lamellen des Huts werden zuletzt lederartig.

Marasmōdes DC. *(Compositae)*. Von μαρασμωδης (dürr, verwelkend); die Blätter dieser Pflanzen sind dicklich, trocken.

Marāthrum H. u. Bpl. *(Podostemoneae)*. Von μαραθρον (Fenchel), welchem die Pflanze ähnlich ist.

Marāthrum Rafin. = Hippomarathrum Dub.

Marāttia Sw. *(Osmundaceae)*. Nach Giov. Fr. Maratti, Abt von Villambreuse in Toskana; schrieb 1760: De floribus Filicum.

Marcēlia Cass. *(Compositae)*. Nach Avet Marcelli; schrieb: Hortus plantarum Patavinus 1660.

Marcētia DC. *(Lythrariae)*. Nach dem verstorbenen Prof. der Chemie François Marcet in Genf, der die Wirkung der Gifte auf die Pflanzen untersuchte.

Marcgrāvia Plum. *(Guttiferae)*. Nach Georg Marcgraf, geb. 1610 zu Liebstadt, bereiste in botanischem Interesse 1636—42 Brasilien, 1644 Guinea, wo er bald nach seiner Ankunft starb; schrieb mit W. Piso: Historia naturalis Brasiliae.

Marchāntia March. f. *(Jungermannieae)*. Von Jean Marchant, der als Direktor des botan. Gartens in Paris 1738 starb, nach seinem Vater Nicol. Marchant, Arzt des Herzogs von Orleans, benannt.

Mārckea Rich. = Lamarckea Pers.

Marcorella NECK. *(Rhamneae)*. Nach D. MARCORELLE um 1760; schrieb: De Manna ex Salicibus decidua.

Marenga SALISB. *(Scitamineae)* Indischer Name. Gehört zu Amomum.

Marenteria NORONH. *(Anoneae)*. Zus. aus μαραίνειν (ausdörren) und ἔντερον (Eingeweide); die Beeren sind schnurförmig und inwendig trocken.

Margaranthus SCHLCHTD. *(Solaneae)*. Zus. aus μάργαρον (Perle) und ἄνθος (Blume); die Krone ist fast kugelig und grünlich-blass violett.

Margaripes DC. *(Compositae)*. Zus. aus μάργαρον (Perle) und *pes* (Fuss); der Stängel ist weiss-filzig und glänzt wie Perlmutter.

Margaris DC. *(Rubiaceae)*. Von μαργαρίς (Perle); die Beeren sind kugelig und weiss.

Margarita GAUDIN. *(Compositae)*. Von μαργαρίτης (Perle); die Strahlenblüthen sind weiss und röthlich wie Perlmutter = Bellidiastrum.

Margaritaria L. *(Euphorbiaceae)*. Von μαργαρίτης (Perle); die kugelige Frucht besteht aus 4 bis 5 glänzenden Knöpfen.

Margarospermum RCHB. *(Asperifoliae)*. Zus. aus μάργαρον (Perle) und σπέρμα (Same); die Samen sind kugelig, weiss und glänzend wie Perlen. Gehört zu Lithospermum.

Marginaria B. ST. V. *(Polypodiaceae)*. Von *margo* (Rand); die Fruchtlager stehen am Rande der Wedel.

Marginaria RICH. *(Fucoideae)*. Von *margo* (Rand); die Apothecien befinden sich am Rande der Fiedern des Thallus.

Margotia BOISS. *(Umbelliferae)*. Nach MARGOT in Genf?

Margyricarpus RZ. u. PAV. *(Rosaceae)*. Zus. aus μάργαρον (Perle) und καρπός (Frucht); die Früchte sind glänzend weiss wie Perlen.

Maria DC. *(Ericeae)*. Ist die Linnéische *Andromeda mariana*, welche diesen Namen nach ihrem Vaterlande *Maryland* erhielt.

Marialva VAND. *(Guttiferae)*. Nach MARIALVA, Oberstallmeister der Königin von Portugal, benannt.

Marianthemum SCHRK. *(Campanulaceae)*. Zus. aus MARIA und ἄνθεμον (Blüthe); hiess früher Viola mariana, denn man hatte sie der angeblichen Heilkräfte der Wurzel wegen der Jungfrau Maria geweiht.

Marianthus HÜG. *(Pittosporeae)*. Zus. aus μαρμαίρειν (funkeln, glänzen) und ἄνθος (Blüthe); hat sehr schöne, verschiedenfarbige Blumen.

Marianus *(Compositae)*. Von MARIA, der Mutter Christus', die weissen Flecken auf den Blättern dieser Pflanze seyen nämlich dadurch entstanden, dass Tropfen ihrer Milch darauf gefallen wären.

Marica SCHREB. *(Irideae)*. Das veränderte *America*; kommt im tropischen America vor.

Marignia COMM. *(Terebinthaceae)*. Nach MARIGNY.

Marila SW. *(Guttiferae)*. Name des Baumes auf den Antillen.

Maripa AUBL. *(Carisseae)*. Name dieses Gewächses in Guiana.

Mariscus Hall. (*Cyperaceae*). Vom celtischen *mar* (Sumpf); wächst in Sümpfen.

Markia Rich. = Lamarkea Pers.

Marlea Rxb. (*Myrobalaneae*). Indischer Name.

Marlierea A. St. Hil. (*Myrtaceae*). Nach Guido Thom. Marlière, der 1823 die Cultur des Mais, Reis und Caffee in den Wüsten des Flusses Rio Doce in Brasilien einführte.

Marmoritis Benth. (*Labiatae*). Von μαρμαρίζειν (glänzen); die Samen sind glänzend.

Marquartia Vog. (*Cassieae*). Nach Dr. L. C. Marquart, Apotheker bei Bonn; schrieb: Lehrbuch der Pharmacie, und verschiedene chemische und botanische Abhandlungen. — Friedr. Marquart schrieb über die in Mähren und Schlesien vorkommenden Pilze, Brünn 1842.

Marquartia Hassk. (*Pandaneae*). Wie vorige Gattung.

Marquisia Rich. (*Rubiaceae*). Nach A. L. Marquis, Prof. der Botanik und Direktor des botan. Gartens zu Rouen, schrieb: Esquisse du regne vegetale 1820, Considerations sur quelques vegetaux du dernière ordre 1826.

Marrubiastrum Mnch. (*Labiatae*). Zus. aus *Marrubium* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung Sideritis mit weichfilzigen Arten wie bei Marrubium.

Marrubium L. (*Labiatae*). Zus. aus dem hebräischen מר (mar: bitter) und רב (rob: viel), in Bezug auf den Geschmack; Linné leitet (irrig) ab von *Maria-Urbs* (Sumpfstadt), einer Stadt im ehemaligen Latium am See Fucinus, wo die Pflanze häufig vorkommen soll.

Marsana Sonn. (*Hesperideae*). Nach der Fürstin Marsa, Oberhofmeisterin der k. Familie in Frankreich; lebte . . . .

Marsdenia R. Br. (*Asclepiadeae*). Nach Wilh. Marsden, Secretär der Admiralität, der Sumatra besuchte und darüber The history of Sumatra 1783 schrieb.

Marsea Adns. (*Compositae*). Die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nicht an.

Marshallia Schreb. (*Compositae*). Nach Humphry Marshall, Eigenthümer in Nordamerika; schrieb: Arbustum americ. 1785.

Marsilea L. (*Marsileaceae*). Nach Alois Ferd., Graf von Marsigli, geb. 1658 zu Bologna, Diplomat und Militair, Freund der Naturwissenschaften, gründete die Academie zu Bologna und st. . . . 1730. Schrieb u. a.: De generatione fungorum. — Giov. Marsigli, Prof. der Bot. zu Padua, schrieb: Fungi Carrariensis historia 1766 u. m. a.

Marsipospermum Desv. (*Juncaceae*). Zus. aus μάρσιπος (Beutel, Tasche) und σπέρμα (Same); die Samenschale bildet auf beiden Seiten ein Säckchen.

Marsupella Dum. (*Jungermannieae*). Von *marsupium* (μαρσύπιον, Beutel, Tasche); die kugeligen Antheridien stehen in der [illegible] sis der Blätter.

Marsupia Dum. *(Jungermannteae)*. Wie vorige Gattung.

Marsypianthes Mart. *(Labiatae)*. Zus. aus μαρσυκος (Beutel) und ἄνθη (Blüthe); der unterste Lappen der Blumenkrone ist gesackt.

Marsypocarpus Neck. *(Cruciferae)*. Zus. aus μαρσυκος (Beutel, Tasche) und καρπος (Frucht); die Frucht hat die Form einer Tasche. = Capsella Vent.

Martagon Cam. *(Coronariae)*. Der Name rührt von den Alchemisten her und ist wahrscheinlich synonym mit *Martigenus* (Kind des Mars, eisenbürtig).

Martella Scop. *(Hymeninae)*. Nach Nicolo Martello, schrieb 1772: Hortus romanus.

Martensia Gies. *(Scitamineae)*. Nach G. von Martens, Kanzleirath in Stuttgart; schrieb mit Schübler: Flora v. Würtemberg 1834. — Fr. Martens schrieb; Spitzbergische und Grönländische Reisebeschreibung, Hamburg 1671. — M. Martens schrieb mit H. Galeotti: Mémoire sur les fougères du Mexique et considerations sur la Geographie botanique de cette contrée, Brüssel 1842.

Martensia Hering *(Floridea)*. }
Martensia Rchb. *(Asclepiadeae)*. } Wie vorige Gattung.

Martia Leand. *(Papilionaceae)*. Nach Karl Fr. Ph. v. Martius, geb. 1794 in Erlangen, Arzt, nahm als Botaniker an der von der österreichischen und bayerischen Regierung veranstalteten wissenschaftlichen Reise nach Brasilien 1817—20 Theil, die er mit seinem Reisebegleiter J. B. von Spix beschrieb, 1820 geadelt, jetzt Hofrath, Prof. u. Direktor des botan. Gartens in München. Schrieb u. a.: Flora cryptog. Erlangensis, Genera et Species Palmarum etc.

Martia Benth. *(Cassieae)*. }
Martia Spr. *(Hypericineae)*. } Wie vorige Gattung.

Martineria Fl. Flum. *(Theaceae)*. S. Martinieria.

Martinezia Rz. u. Pav. *(Palmae)*. Nach Balth. Martinez, Erzbischof von Neu-Granada u. Naturforscher. — Quer Josef y Martinez Prof. zu Cadix, st. 1764; schrieb eine Flora von Spanien.

Martinieria Guill. *(Geraniaceae)*. Nach A. A. Bruzen de la Martiniere, geb. 1689 zu Dieppe, Historiker und Geograph, st. 1749, im Haag; schrieb: Dictionnaire geographique.

Martiusia Schult. = Martia Leand.

Martrasia LaG. *(Compositae)*. Nach Antonio Martras aus Barcelona, Apotheker am Militärkrankenhause zu Alicante um die Mitte des 18. Jahrhunderts; machte naturhistorische Reisen in Spanien, Frankreich und Italien, und hinterliess ein Werk über Materia medica.

Martrasia Spr. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. = Leucaeria LaG.

Martynia L. *(Bignoniaceae)*. Nach John Martyn, geb. 1693 in London, 1733 Profess. der Bot. in Cambridge, st. 1768; schrieb: Tabulae sy-

nopticae plantar. offic., Methodus plantar. circa Cantabrigiam nascentium, Historiae plantarum rariorum decades V. — Sein Sohn THOMAS MARTYN, geboren 1735, war ebenfalls Prof. der Botanik in Cambridge; schrieb u. a.: Flora rustica, Catalogus plantarum horti botan. Cantabrig.

Mārum *(Labiatae)*. Vom hebräischen מר (*mar*: bitter).

Marūmia Bl. *(Lythrariae)*. Nach MARTIN v. MARUM, geboren zu Delft 1753, Arzt und Direktor des Teyler'schen physikalischen Kabinets zu Harlem, st. 1837; schrieb u. a.: über die Saftbewegung in den Pflanzen.

Marūmia Reinw. *(Theaceae)*. Wie vorige Gattung.

Marūta Cass. *(Compositae)*. Italienischer Name der *Anthemis Cotula*, offenbar in Bezug auf ihren starken, an das Marum erinnernden Geruch.

Mascāgnia Bert. *(Malpighiaceae)*. Nach PAOLO MASCAGNI, geb. 1752 zu Castelletto bei Siena, 1774 Prof. der Anatomie das., 1800 in Pisa, dann in Florenz, wo er 1815 starb; besonders bekannt durch seine Unters. über die lymphatischen Gefässe.

Maschalānthe Bl. *(Rubiaceae)*. Zus. aus *μασχαλη* (Achsel) u. *ἀνθη* (Blüthe). = Axanthes.

Maschalānthus Schultz *(Bryoideae)*. Zus. aus *μασχαλη* (Achsel) und *ἀνθος* (Blume); die gestielten Kapseln sind achselständig.

Maschalārrhen Spr. *(Bryoideae)*. Zus. aus *μασχαλη* (Achsel) und *ἀρρην* (Männchen). = Arrhenopterum Hdwg.

Maschaligālium DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus *μασχαλη* (Achsel) und *Galium*; der Blüthenstand ist achselständig. Abtheilung der Gattung Galium.

Maschalocārpus Spr. *(Bryoideae)*. Zus. aus *μασχαλη* (Achsel, Zweig) und *καρπος* (Frucht) = Maschalanthus Schulz.

Maschalōstachys Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus *μασχαλη* (Achsel) und *σταχυς* (Aehre): die Blüthen bilden achsel- und gipfelständige Trauben. Abtheilung der Gattung Scutellaria.

Masdevāllia Rz. u. Pav. *(Orchideae)*. Nach JOS. MASDEVALL, spanischem Arzt und Botaniker, benannt.

Massōnia L. *(Coronariae)*. Nach FRANÇOIS MASSON, englischem Gärtner, sammelte 1772—74 am Cap und im Innern Afrika's Pflanzen, ging 1786 noch einmal dahin, starb 1805 in Canada; schrieb: Stapeliae novae 1796.

Mastacānthus Endl. *(Verbeneae)*. Zus. aus *μασταξ* (Mund, bes. die Oberlippe, Schnurrbart) und *ἀνθος* (Blume) = Barbula Lour.

Mastichīnia Benth. *(Labiatae)*. Von *μαστιχαειν* (mit den Zähnen knirschen); alle Kelchzähne sind pfriemförmig. Abtheilung der Gattung Thymus.

Mastigōbryum N. v. E. *(Jungermannieae)*. Zus. aus *μαστιξ* (Peitsche) und *βρυον* (Moos); die Zweige sind peitschenförmig.

Mastigōphora N. v. E. *(Jungermannieae)*. Zus. aus *μαστιξ* (Peitsche) und *φερειν* (tragen); wie vorige Gattung.

Mastigōphorus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *μαστιξ* (Peitsche)

und φερειν (tragen); ein Kraut mit zahlreichen glatten, peitschenähnlichen Zweigen.]

Mastīxia Bl. *(Corneae)*. Von μαστιξ (Peitsche), in Bezug auf die langen, peitschenförmigen Zweige? Blume theilt über die Ableitung dieses Namens nichts mit.

Mastocărpus Targ. *(Florideae)*. Zus. aus μαστος (Zize) und καρπος (Frucht); die sitzenden Apothecien sind kugelig.

Mastŏphora Decaisn. *(Florideae)*. Zus. aus μαστος (Zize) und φερειν (tragen); die Apothecien sind zizenförmig und über den ganzen Thallus verbreitet.

Mastrūcium Cass. *(Compositae)*. Von *mastruca* (Pelz); filzige Kräuter. Abtheilung der Gattung Serratula.

Mataība Aubl. *(Sapindaceae)*. Von *matabaiba*, dem Namen des Baumes bei den Galibis in Guiana.

Matamŏria Llav. u. Lex. *(Compositae)*. Amerikanischer Name. Gehört zu Elephantopus L.

Matăxa Spr. *(Compositae)*. Von μεταξα (rohe Seide). = Lanipila Burch.

Mateătia Fl. Fl. *(Sterculieae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts angegeben.

Matĕlea Aubl. *(Asclepiadeae)*. Name dieses Gewächses in Guiana.

Măthea Fl. Flum. *(Primulaceae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts angegeben.

Mathĕwsia Hook. *(Cruciferae)*. Nach P. Mathews, Reisenden in Peru, st. 1841.

Matīsia *(Bombaceae)*. Nach Matis, Pflanzenmaler in Neu-Granada benannt.

Matŏnia R. Br. *(Polypodiaceae)*. Nach Georg Maton, Dr. med., Vicepräsident der Linnéischen Gesellschaft, durch mehrere botanische Schriften bekannt.

Matŏnia Sm. *(Scitamineae)*. Wie vorige Gattung.

Matoūrea Aubl. *(Scrophularineae)*. Name dieser Pflanze in Guiana.

Matrĕlla Pers. *(Gramineae)*. Von *mater* (Mutter). = Agrostis Matrella L.

Matricāria Vaill. *(Compositae)*. Von *mater*, μητηρ (Mutter), in Bezug auf ihre Anwendung gegen weibliche Krankheiten, besonders die der Gebärmutter.

Matricarioīdes Less. *(Compositae)*. Hat einen kegelförmigen Fruchtboden wie Matricaria. Abtheilung der Gattung Tanacetum.

Matthiŏla R. Br. *(Cruciferae)*. Nach Peter Andr. Matthiolus (eigentl. Mattioli), geb. 1500 zu Siena, Arzt, 1555 Leibarzt des Kaisers Maximilian II., st. 1577; berühmt durch seinen Commentar des Dioscorides.

Matthiŏla Plum. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Matthissōnia Raddi *(Rubiaceae)*. Nach Friedr. v. Matthisson, geb. 1761 zu Hohendodeleben bei Magdeburg, gest. 1831 in Wörlitz; berühmter deutscher Dichter und Gelehrter.

Māttia Schult. *(Asperifoliae)*. Nach der Baronesse v. Matt in Oesterreich, Beförderin der Botanik u. Gartenkunst. — Der Franzose Matte schrieb in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts u. a. über Lithophyten.

Mattūschia Gmel. *(Alismaceae)*. Wie folgende Gattung.

Mattūschkea Schreb. *(Labiatae)*. Nach Heinr. Gottfr. Graf v. Mattuscka, geb. 1734 zu Jauer, gestorben 1779; schrieb: Flora silesiaca 1776.

Mauchārtia Neck. *(Umbelliferae)*. Nach Burch. Dav. Mauchart; schrieb über die Cacao, Tübingen 1735.

Mauduȳta Comm. *(Simarubeae)*. Nach Mauduyt in Paris, Botaniker, lebte in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Maūlia Thnbg. *(Coronariae)*. Nach H. D. Joh. Maule, Kaufmann in Schweden, Freund und Beförderer der Naturwissenschaften, Zeitgenosse Linné's.

Mauneīa A. P. Th. *(Simarubeae)*. Madagascarischer Name.

Maurāndia Ortbg. *(Scrophularineae)*. Nach Maurandy, Pflegerin der Botanik zu Cartagena.

Maūria K. H. B. *(Terebinthaceae)*. Nach dem italienischen Botaniker Ern. Mauri, Prof. der Naturgeschichte in Mailand, der mit A. Sebastiani: Prodromus florae romanae 1818 und 1820 herausgab; st. 1836.

Maūricon Ad. *(Papilionaceae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Maurītia L. *(Palmae)*. Nach dem Prinzen Moritz von Nassau, geb. 1567 zu Dillenburg, st. 1665, Protector Piso's und Marcgraf's, denen er die Mittel zur Publicirung ihrer „Naturgeschichte von Brasilien" verschaffte.

Maurocēnia Miller *(Aquifoliaceae)*. Nach J. F. Maurocenni, venetianischem Senator, Beschützer der Botanik. Art von Cassine.

Maxillāria Rz. u. Pav. *(Orchideae)*. Von *maxilla* (Kinnlade), in Bezug auf das mit der vorgezogenen Basis der Columna gegliederte Labellum.

Maximiliāna Mart. *(Palmae)*. Nach Maximilian Alexander Philipp, Prinz von Neuwied, geb. 1782, welcher 1813—17 eine naturwissenschaftliche Reise nach Brasilien und 1832—34 nach Nordamerika unternahm.

Maximiliānia Schrk. u. Mart. *(Ternströmiaceae)*. Nach Maximilian I., König von Bayern, geb. 1756 zu Schwetzingen, gest. 1825 zu München.

Māya Benth. *(Papilionaceae)*. Nach May in Oesterreich.

Mayāca Aubl. *(Commelyneae)*. Name des Gewächses in Guiana.

Mayārsa falsch statt Magarsa.

Mayepēa Aubl. *(Styraceae)*. Von *mayepe*, Name des Gewächses in Guiana.

Mayeta s. Majeta.

Mayna Aubl. *(Bixaceae)*. Name des Gewächses in Guiana.

Maytenus Feuil. *(Celastrineae)*. Vom chilesischen *magten*.

Mazentoxeron Lab. *(Diosmeae)*. Zus. aus μαζα (Teig, Gerstenbrot), ἐντος (inwendig) und ξηρος (trocken); das Endocarpium der Kapsel ist pergamentartig.

Mazus Lour. *(Scrophularineae)*. Von μαζος (Brustwarze); die Blumenkrone hat an der Basis der Unterlippe 2 Höcker.

Meadia Catesb. *(Primulaceae)*. Nach dem engl. Arzt Rich. Mead, geb. 1673, gest. 1754; schrieb über die Gifte. Art von Dodecatheon.

Meborea Aubl. *(Euphorbiaceae)*. Name des Baumes in Guiana.

Mecardonia Rz. u. Pav. *(Scrophularineae)*. Nach Anton Meca y Cardona, einem der Gründer des botanischen Gartens in Barcelona.

Mechoacanna *(Convolvulaceae)*. Nach der mexikanischen Provinz *Mechoacan*, wo die Pflanze zu Hause ist.

Meckelia Mart. *(Malpighiaceae)*. Nach Joh. Fr. Meckel, geb. 1714 zu Wetzlar, Prf. der Anatomie in Berlin, k. Leibchirurg, st. 1774. — Sein Sohn Ph. Fr. Theod. Meckel, geb. 1756 in Berlin, Prof. der Anatomie in Halle, st. 1803. — Des Letzteren Sohn, Joh. Friedr. Meckel, geb. 1781 zu Halle, ebenfalls Professor der Anatomie das., st. 1833. — Dessen Bruder Aug. Albr. Meckel, geb. 1790 zu Halle, Prof. der Anatomie in Bern, st. 1829.

Meclatis Spach *(Ranunculaceae)*. Anagramm von *Clematis*; aus Arten der letzteren gebildete Gattung.

Meconella Nutt. *(Papaveraceae)*. Von μηκων (Mohn); niedriges Kraut.

Meconella Spach *(Papaveraceae)*. Wie vorige Gattung. Gruppe der Gattung Papaver.

Meconidium Spach. Ebenfalls eine Gruppe der Gattung Papaver.

Meconopsis DC. *(Papaveraceae)*. Zus. aus μηκων (Mohn) und ὀψις (Ansehen, Aehnlichkeit).

Meconostigma Schott *(Aroideae)*. Zus. aus μηκων (Mohn) u. στιγμα (Narbe); hat eine strahlig-lappige Narbe wie der Mohn.

Mecopus Benn. *(Papilionaceae)*. Zus. aus μηκος (lang) u. πους (Fuss); die Hülse ist sehr lang gestielt.

Mecosa Bl. *(Orchideae)*. Von μῆκος (lang); das Labellum ist ziemlich lang.

Medea Bl. *(Euphorbiaceae)*. Nach der kolchischen Prinzessin und Zauberin Medea, die auch in der Heilkunde bewandert war.

Medeola L. *(Smilaceae)*. Nach Medea, Tochter des kolchischen Königs Aëtes und der Idyia, berühmten Zauberin und Kräuterkennerin; es soll damit auf die grossen Heilkräfte der Pflanze hingedeutet werden (*mederi* heilen).

Medicago L. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *medicus* (medisch) und *agere* (führen), d. h. aus Medien eingeführt; die Alten erhielten nämlich die

Luzerne (Medicago sativa) zuerst aus Medien während des Feldzugs des Darius.

Medicusia Mnch. *(Compositae)*. Nach Fr. Casimir Medicus, Direktor der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Mannheim, st. 1809; schrieb u. a.: Index plantarum horti El. Mannheim. 1771; Philos. botanica.

Medinilla Gaudich. *(Lythrariae)*. Nach D. José de Medinilla y Pineda, Gouverneur der Mariannen-Inseln.

Medium T. *(Campanulaceae)*. Von *medius* (mitten), d. h. Campanula-Art mit mittelgrossen Blüthen.

Medusa Lour. *(Büttneriaceae)*. Die kugelige Kapsel starrt von hin und hergebogenen Haaren, wie das Haupt der Medusa von Schlangen.

Medusa Nutt. *(Compositae)*. Das Anthodium ist sparrig-vielblätterig und wurde daher mit dem Haupte der Medusa verglichen. Zu Coreopsis.

Medusea Haw. *(Euphorbiaceae)*. Das Gewächs ist voller Stacheln; gehört zu Euphorbia.

Medusina Chev. *(Hymeninae)*. Pilze, deren Hut voll Stacheln und daher dem Medusenhaupt ähnlich ist. Gehört zu Hydnum.

Medusula Eschw. *(Graphideae)*. Diese kleine Flechte besteht aus verworrenen Theilchen wie das Medusenhaupt.

Medusula Pers. = Medusa Lour.

Medusula Tode *(Mucedineae)*. Sieht rauh wie ein Medusenhaupt aus.

Meerburgia Mnch. *(Paronychieae)*. Nach N. Meerburgh, Gärtner zu Leyden in Holland in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, dessen Ehrhart in seinen Beiträgen (II. 115.) rühmend erwähnt.

Meesia Hdwg. *(Bryoideae)*. Nach David Meese, einem Holländer in der Mitte des 18. Jahrhunderts, der 1760 eine friesische Flora herausgab.

Meesia Gärtn. *(Simarubeae)*. Wie vorige Gattung.

Megacarpaea DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus μεγας (gross) und καρπος (Frucht); hat grosse, am Rücken breit geflügelte Früchte.

Megaclinium Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus μεγας (gross) und κλινη (Bett, Lager); die Spindel der Blüthentrauben ist ausgebreitert.

Megalangium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus μεγας (gross) und ἀγγειον (Behälter). = Macrothecium Brid.

Megalurus LK. *(Gramineae)*. Zus. aus μελας (gross) und οὐρα (Schwanz); die Blüthen sind lang gegrannt.

Megapterium Spach *(Onagreae)*. Zus. aus μεγας (gross) und πτερον (Flügel); die Kapsel hat 4 Flügel.

Megasanthes DC. *(Campanulaceae)*. Zus. aus μεγας (gross) und ἀνθη (Blüthe); Abtheilung der Gattung Codonopsis mit grossen Blüthen.

Megasea Haw. *(Saxifrageae)*. Von μεγας (gross); der Stängel ist an der Basis staudig, oft sehr dick, der Blattstiel an der Basis sehr breit. Gehört zu Saxifraga.

Megastachya P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus μεγας (gross) und σταχυς (Aehre); die Aehrchen sind vielblumig und bilden grosse Rispen.

Megastēgia Don *(Papilionaceae)*. Zus. aus μεγας (gross) und στεγη (Decke); hat grosse Blüthen.

Meionēctes R. Br. *(Halorageae)*. Von μειονεκτεῖν (zu kurz kommen); sie hat nur die halbe Zahl der Blumen- und Fruchttheile der verwandten Gattung Haloragis.

Meisnēria DC. *(Lythrariae)*. Nach Karl Friedr. Meisner, Professor in Basel; schrieb: Monogr. generis Polygoni prodromus 1826, Plantarum vascularium genera 1837—42. — C. G. Meisner schrieb 1800 über Blumengärtnerei.

Meisarrhēna R. Br. *(Rhinantheae)*. Zus. aus μειον (geringer) und ἀρρην (Männchen); ist noch nicht beschrieben.

Meistēra Gies. *(Scitamineae)*. Nach Georg Meister; schrieb: Der orientalisch-indianische Kunstgärtner etc., Dresden 1692.

Melāchne Schrad. *(Cyperaceae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und ἀχνη (Spreublatt); die Spreublättchen sind dunkelfarbig.

Melaēnia Dum. *(Orchideae)*. Von μελαινειν (schwärzen); wird beim Trocknen schwarz.

Melaleūca L. *(Melaleuceae)*. Zus. aus μελας (schwarz) u. λευκος (weiss); der Stamm ist schwarz; Aeste und Blätter weiss.

Melamīri Endl. *(Piperaceae)*. Indischer Name. Gehört zu Piper.

Melampōdium L. *(Compositae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und ποδιον, πους (Fuss), in Bezug auf die schwarze Wurzel, was aber zunächst von dem Melampodium der Alten (Helleborus niger) gilt, dessen Etymologie Plinius (XXV. 21.) so erklärt, als habe der Wahrsager Melampus oder ein Hirt dieses Namens die Heilkräfte der Pflanze entdeckt. Das Melampodium Linné's hat wenig Aehnlichkeit damit.

Melāmpyrum T. *(Rhinantheae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und πυρον (Korn, Weizen); der Same hat in der Form Aehnlichkeit mit Getreidekörnern, aber keine schwarze Farbe, sondern besitzt nur die Eigenschaft, wenn er unter das Getreidemehl kommt, das Brot zu schwärzen.

Melanāeranis Vahl *(Cyperaceae)*. Zus. aus μελας (schwarz) u. κρανον (Kopf); die Frucht ist schwarz.

Melananthēra Rich. *(Compositae)*. Zus. aus μελας (schwarz) u. ἀνϑηρα (Staubbeutel); die Staubbeutel sind schwärzlich.

Melānchrysum Cass. *(Compositae)*. Zus. aus μελας (schwarz) u. χρυσος (Gold); die goldgelben Zungenblüthen sind oft an der Basis schwarz gefleckt.

Melanconium Lk. *(Uredineae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und κονια (Staub); die Sporidien bilden einen schwarzen Staub.

Melāndrium Röhl. *(Caryophyllaceae)*. Nach Girol. Melandri, schrieb mit Gius. Moretti: Analyse chimica delle rad. di Cariofillata e di Colchico autumnale etc. Padua 1805. — Auch heisst bei Plinius eine Pflanze *Melandrium*, die zur Gattung Lychnis gehört, deren etymologische Bedeutung aber dunkel ist.

Melānea Aubl. = Malanea Aubl.

Melānia Brid. *(Bryoideae)*. Von μελας (schwarz); schwärzliches Moos.

Melānium Rich. *(Lythrariae)*. Von μελανιον (das blaue Veilchen); die Blüthen sind violett. Gehört zu Arthrostemma.

Melānium P. Br. *(Lythrariae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Cuphea.

Melānium DC. *(Violaceae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Viola.

Melanŏcalyx Endl. *(Campanulaceae)*. Zus. aus μελὰς (schwarz) und καλυξ (Kelch); der Kelch hat eine schwarze Farbe.

Melanocēnchris N. v. E. *(Gramineae)*. Zus aus μελὰς (schwarz) und *Cenchrus* (s. d. Gattung); hat gefärbte Blüthenborsten.

Melanodēndron DC. *(Compositae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und δενδρον (Baum); Baum mit schwarzgrünen Blättern.

Melanogāhnia Endl. *(Cyperaceae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und *Gahnia*; Abtheilung der Gattung Gahnia mit schwarzen Früchten.

Melanogāster Corda *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus μελὰς (schwarz) und γαστηρ (Bauch); schwärzlicher Bauchpilz.

Melanolōma Cass. *(Compositae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und λωμα (Saum); die Schuppen des Anthodiums haben am Rande eine schwarze, korkartige Haut. Gehört zu Centaurea.

Melanophthālmum Fée *(Porineae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und ὀφθαλμος (Auge); im Centrum des kreisrunden Thallus finden sich 4 — 6 schwarze, glänzende Apothecien.

Melanopsīdium Cels. *(Rubiaceae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und ὀψις (Ansehen); die Stipulae sind zu einer, später braunwerdenden Scheide verwachsen.

Melanopsīdium Poit. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung. = *Alibertia* Rich.

Melanorrhoēa Wall. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und ῥεειν (fliessen); enthält einen dunkelbraunen, scharfen, an der Luft schwarz werdenden Saft.

Melanoselīnum Hoffm. *(Umbelliferae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und *Selinum*; dem Selinum ähnliche Gattung mit Früchten, deren Commissur schwarz gestreift ist.

Melanŏseris Decaisn. *(Compositae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und σερις (Lattich); der Lactuca ähnliche Kräuter mit schwarzwolligen Anthodienblättchen.

Melanosināpis DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus μελας (schwarz) u. *Sinapis*; Abtheilung der Gattung Sinapis mit schwarzem Samen.

Melanostīcta DC. *(Cassieae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und στικτος (punktirt); Blätter und Kelche sind mit schwarzen, ungestielten Drüsen besetzt.

Melanostroma CORDA *(Morchellinae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und στρωμα (Lager); das Hymenium ist schwärzlich.

Melanoxylon SCHOTT. *(Cassieae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und ξυλον (Holz); Baum mit braunschwarzem Holze.

Melanthera ROHR. = Melananthera Rich.

Melanthesa BL. *(Euphorbiacea)*. Von μελανθης (schwarz); die Blätter werden beim Trocknen schwarz.

Melanthium DIOSC. *(Ranunculaceae)*. Μελανθιον der Alten, zus. aus μελας (schwarz) und ανθος (Blume), d. h. eine Blume oder Pflanze, welche schwarze Samen bringt = Nigella sativa.

Melanthium L. *(Juncaceae)*. Zus. aus μελι (Honig) u. ανθος (Blume); die Blumenblätter haben an der Basis Honigsaft führende Säckchen. Nicht zu verwechseln mit dem Melanthium der Alten (s. die vorige Gattung).

Melasanthus POHL *(Verbenaceae)*. Zus. aus μελας (schwarz) u. ανθος (Blüthe); die Blüthen sind dunkelfarbig. Gehört zu Verbena.

Melasma BERG. *(Scrophularineae)*. Von μελασμα (Schwärze); die Pflanze wird beim Trocknen schwarz und die Kapsel steckt in einem schwarzen Kelche.

Melasphaerula KER. *(Irideae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und σφαιρα (Kugel); die Samen sind schwarz und kugelig.

Melastemon SALISB. *(Ericeae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und στημων (Faden); hat schwarze Staubfäden. Gehört zu Erica.

Melastoma L. *(Lythrariae)*. Zus. aus μελας (schwarz) und στομα (Mund); mehrere Species dieser Gattung tragen essbare, wohlschmeckende, aber den Mund anhaltend schwarz färbende Beeren.

Meleagris *(Coronariae)*. Von μελεαγρις (Perlhuhn); die Färbung der Blumenkrone hat Aehnlichkeit mit der des Gefieders eines Perlhuhns.

Melhania FORSK. *(Büttneriaceae)*. Nach dem Berge *Melhan* in Arabien, wo das Gewächs vorkommt, benannt.

Melia L. *(Hesperideae)*. Von μελια (Esche) wegen der ähnlichen Blätter; μελια (in der Bedeutung von: Esche) ist abgeleitet von μελι (Honig), weil mehrere Eschen süsse Säfte enthalten.

Melianthus T. *(Paullinieae)*. Zus. aus μελι (Honig) und ανθος (Blume); aus den Blüthen tröpfelt ein wohlschmeckender Honigsaft.

Melica L. *(Gramineae)*. Von μελι (Honig); das Mark des Stängels schmeckt süss wie Honig. Die μελινη des Theophrast (hist. pl. VIII. 1. etc.) ist *Holcus Sorghum* L., die Mohrenhirse.

Melichrus R. BR. *(Epacrideae)*. Von μελιχρος (honigsüss); in der Krone befindet sich eine becherförmige hypogynische Scheibe, welche Honig absondert.

Melicocca L. *(Sapindaceae)*. Zus. aus μελι (Honig) und κοκκος (Beere, Frucht); die Frucht hat gelbes, süsslich-säuerliches Fleisch.

Melicope FORST. *(Rutaceae)*. Zus. aus μελι (Honig, hier in dem Sinne von: Honiggefäss) und κοπη (Theilung); das Honiggefäss ist achtlappig.

Melīcytus Forst. *(Bixaceae)*. Zus. aus μελι (Honig) und κυτος (Höhlung); die Staubfäden der weiblichen Blüthen sind unfruchtbar und bilden kleine schuppenförmige Höhlungen, welche Honig führen.

Melīdepas Endl. *(Epacrideae)*. Zus. aus μελι (Honig) u. δεπας (Becher); das becherförmige Honiggefäss ist 5 lappig. Abtheilung der Gattung Melichrus.

Melīdium Eschw. *(Byssaceae)*. Dimin. von μηλον (Apfel); die Aeste des Stammes endigen sich in kugelrunde Anschwellungen, in denen die Sporidien stecken.

Melīdora Salisb. *(Ericeae)*. Zus. aus μελι (Honig) und δορος (Sack); an der Basis der Kronenröhre befinden sich nektarführende Grübchen.

Meliglōssus Schlchtd. *(Junceae)*. Zus. aus μελι (Honig) und γλωσσα (Zunge); die Blätter der Blüthe haben an ihrer Basis 2 Honig führende Säcke. Gehört zu Melanthium L.

Melilōtus L. *(Papilionaceae)*. Zus. aus μελι (Honig) und λωτος, *Lotus* (s. d. A.), also Honigklee, weil er durch seinen angenehmen Geruch die Bienen anzieht und diese ihren Honig gern davon sammeln.

Melīnis P. B. *(Gramineae)*. Von μελινη (Hirse); ein der Hirse ähnliches Gras.

Melinospĕrmum Walp. *(Papilionaceae)*. Zus. aus μελινη (Hirse) und σπερμα (Same); die Hülse hat 4 hirseähnliche Samen.

Meliōides Endl. *(Oleineae)*. Zus. aus μελια (Esche) und ειδειν (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung Fraxinus.

Melīola Fr. *(Sphaeriaceae)*. Von μηλον (Apfel); die Perithecien sind kugelrund.

Meliōsma Bl. *(Sapindaceae)*. Zus. aus μελι (Honig) und ὀσμη (Geruch); die Blüthen riechen honigartig.

Meliphlea Zucc. *(Malvaceae)*. Zus. aus μελι (Honig) u. φλεειν (fliessen); enthält Honigsaft.

Meliphȳllum Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus μελι (Honig) und φυλλον (Blatt); Abtheilung der Gattung Melissa.

Melīssa L. *(Labiatae)*. Von μελισσα (Biene), d. h. eine Pflanze, welche die Bienen anlockt.

Melissōides Benth. *(Labiatae)*. Die Oberlippe des Kelchs ist 3 zähnig wie bei Melissa und die Pflanze riecht angenehm. Abtheilung der Gattung Plectranthus.

Melistaūrum Forst. *(Amygdalaceae)*. Zus. aus μελι (Honig, hier in dem Sinne von: Honiggefäss) und σταυρος (Pallisade); das Nectarium (d. i. die unfruchtbaren schuppenförmigen Staubfäden) umgibt wie ein Wall die Staubgefässe.

Melīttis L. *(Labiatae)*. Von μελιττα (Biene), in demselben Sinne wie bei Melissa.

Mēlla Vand. *(Scrophularineae)*. Nach Mello, portugies. Minister der Marine und Colonien, benannt.

Meliolobium s. Melolobium..

Mēlo T. *(Cucurbitaceae)*. Von μηλον (Apfel, Quitte), in Bezug auf die runde Gestalt der Frucht und ihre gelbe Farbe.

Melobēsia Lamx. *(Florideae)*. Von μηλον (Apfel, Birne); die Apothecien schliessen birnförmige Sporen ein.

Melocăctus C. Bauh. *(Cacteae)*. Zus. aus *Melo* (Melone) und *Cactus*; das ganze Gewächs ist fast kugelrund, von der Grösse eines Menschenkopfs und mit Rippen versehen, ähnlich wie eine Melone.

Melocănna Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus μηλον (Apfel, Birne) und καννα (Rohr); die Frucht ist sehr gross, beerenartig, eiförmig.

Melŏchia L. *(Büttneriaceae)*. Arabisch *melochieh*.

Melŏdĭnus Forst. *(Carisseae)*. Zus. aus μηλον (Apfel) und δινειν (drehen); die Frucht gleicht einem Apfel und der Stängel ist klimmend.

Melodōrum L. *(Magnoliaceae)*. Zus. aus *mel* (Honig) und *odor* (Geruch), in Bezug auf die Frucht.

Melolōbium Eckl. u. Zeyh. *(Papilionaceae)*. Zus. aus. μελος (Glied) und λοβος (Hülse); die Hülse ist zwischen den Samen aufgeschwollen, so dass sie wie gegliedert aussieht.

Melongēna T. *(Solaneae)*. Das veränderte arabische *badingian* oder auch zus. aus μηλον (Apfel) und γενααιν (erzeugen); die einem Ei gleichenden Früchte werden in warmen Ländern roh und zubereitet genossen. Art von Solanum.

Melŏpepo T. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus μηλον (Apfel, Quitte) u. πεπων (Melone), d. h. eine den Quittenäpfeln ähnliche und wie Melonen schmackhafte Frucht.

Melosoīra Ag. *(Diatomeae)*. Zus. aus μελος (Glied) und σειρα (Seil); die Individuen sind frei, in der Mitte quer gestreift und zu einem stielrunden Faden vereinigt.

Melōthria L. *(Cucurbitaceae)*. Von μηλωθρον (Bryonia cretica L., Vitis alba des Plinius XXIII. 16.) um die grosse Aehnlichkeit der Pflanze mit der Bryonia anzudeuten. Μηλωθρον ist von μηλον (Apfel) abzuleiten, denn die Frucht ist rund wie ein Apfel.

Melvīlla Anders. *(Lythrariae)*. Nach Mellsville; schrieb: Les amours des plantes, Paris 1835.

Membranifŏlia Stackh. *(Florideae)*. Zus. aus *membrana* (dünne Haut) und *folium* (Blatt); papierdünne häutige Meeralgen.

Membranŏptera Stackh. *(Florideae)*. Zus. aus *membrana* (dünne Haut) und πτερον (Flügel); Meeralgen mit Stiel und dünnen blattartigen Flächen.

Memĕcylon Mitch. *(Ericeae)*. Von μεμαικυλον (die Frucht des Arbutus); die Gattung steht der Gattung Arbutus sehr nahe.

Memĕcylon L. *(Lorantheae)*. Die Frucht gleicht der des Arbutus (s. d. vorigen Artikel).

Memoriālis Hamilt. *(Urticeae)*. Von *memoria* (Gedächtniss Andenken).

Mēnais L. *(Convolvulaceae)*. *Menais* oder *Minyas* nennt Plinius (XXIV. 100) eine fabelhafte Pflanze des Pythagoras, welche die Schlangenbisse augenblicklich heilen soll. Linné bediente sich bloss dieses Namens, um einen alten Namen anzubringen.

Menārda Comm. *(Euphorbiaceae)*. Nach Menard.

Mendēzia DC. *(Compositae)*. Nach Mendez, mexikanischem Botaniker, der mit L. Alaman diese und viele andere Pflanzen entdeckte.

Mendōncia Vellz., Vand. *(Verbenaceae)*. Nach dem Cardinal Mendonça, Patriarch von Lissabon, benannt.

Mendōni Rheed. *(Coronariae)*. Name des Gewächses in Malabar.

Mendōzia Rz. u. Pav. = Mendoncia.

Meneghīnia Endl. *(Asperifoliae)*. Nach Gius. Meneghini, Prof. der Botanik zu Padua; schrieb über die Struktur des Stängels der Monocotyledonen 1836, über die Alpen.

Menestōria DC. *(Rubiaceae)*. Nach dem griechischen Schriftsteller Menestor, der zu Hippocrates Zeiten lebte und über die Kennung des Maulbeerbaums schrieb.

Menēstrata Fl. Flum. *(Laurineae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts mitgetheilt.

Mēngea Walp. *(Amaranteae)*. Nach A. Menge; schrieb: Verzeichniss der um Graudenz und Danzig wachsenden phanerogamischen Pflanzen 1839.

Menianthes L. *(Gentianeae)*. Zus. aus μην, μηνη (Monat) und ἀνϑη (Blüthe), in Bezug auf die Anwendung der Pflanze als Beförderungsmittel der Menstruation. S. auch Menyanthes.

Menichēa Sonn. = Merichea Lour.

Meniocus Desv. *(Cruciferae)*.

Menīscium Schreb. *(Polypodiaceae)*. Von μηνισκος (kleiner Halbmond); die Kapseln stehen in Form eines Halbmondes auf der Rückseite der Wedel.

Meniscōsta Bl. *(Menispermeae)*. Von μηνισκος (kleiner Halbmond), in Bezug auf die Form der Frucht.

Menispērmum T. *(Menispermeae)*. Zus. aus μηνις (Halbmond) und σπερμα (Same); die Frucht ist halbmond- oder vielmehr nierenförmig.

Menīspora Lk *(Mucedineae)*. Zus. aus μηνις (Halbmond) und σπορα (Same); die Sporidien haben die Gestalt eines Halbmondes.

Mēnkea Lehm. *(Cruciferae)*. Nach Dr. Karl Friedr. Menke, geh. Rath und Leibarzt zu Pyrmont, Conchyliolog, schrieb: Specimen Molluscorum Novae Hollandiae 1843.

Menōceras R. Br. *(Campanulaceae)*. Zus. aus μενειν (bleiben) u. κερας (Horn); der hornförmige Sporn der Blumenkrone bleibt stehen.

Menodora Hb. Bpl. *(Jasmineae)*. Zus. aus μηνος (Halbmond) und δορυ (Spiess)?

Menonanthes Hall. *(Gentianeae)*. = Menyanthes L.

Menonvillea DC. *(Cruciferae)*. Nach N. C. Thiery de Menoville, der das spanische Amerika wegen der Cochenille bereiste, diese beschrieb und sie auf die caraibischen Inseln übertrug.

Mentha L. *(Labiatae)*. Von μινθη. Die Dichter fabelten, Mintha, Tochter des Cocytus, sey in diese Pflanze verwandelt worden.

Mentzelia Plum. *(Loasaceae)*. Nach Christ. Mentzel, geb. 1622 zu Fürstenwalde, kurfürstl. brandenburgischer Leibarzt, st. 1701; schrieb: Centuria plantarum circa Gedanum nascentium, Index polyglotton plantarum.

Menyanthes L. *(Gentianeae)*. Nimmt man diese Schreibart (statt Menianthes) als richtig an, so dürfte das Wort zusammengesetzt seyn aus μηνυειν (anzeigen) und ἀνθη (Blüthe), d. i. eine Pflanze, welche durch ihre weisse Blüthen verborgene Sümpfe anzeigt.

Menziesia Sm. *(Ericeae)*. Nach Archimbald Menzies, schottischem Botaniker, Vancouvre's Begleiter auf der Reise nach den nordwestlichen Küsten Amerika's in den Jahren 1791—94.

Meoschium P. P. *(Gramineae)*. Anagramm von *Ischaemum*; gehört zur Gattung Ischaemum L.

Mephitidia Bl. *(Rubiaceae)*. Von *mephiticus* (übelriechend) und dieses vom hebr. מפחת (*maphat*, verhauchen); sehr übelriechende Gewächse.

Meratia Cass. *(Compositae)*. Nach Fr. V. Merat, schrieb: Flore de Paris 1812, Elemens de botanique 1816 u. m. a.

Meratia N. v. E. *(Nyctagineae)*. Wie vorige Gattung.

Merciera DC. *(Campanulaceae)*. Nach Phil. Mercier aus Martinique, Botaniker, st. 1831 in Genf. — Joh. le Mercier schrieb: Ergo vinum alimentorum optimum, Paris 1617.

Merckia Borkh. *(Jungermannieae)*. Nach Dr. Merk, der die nördlichen Distrikte des östlichen Asiens durchwanderte und dort Pflanzen sammelte.

Merckia Fisch. *(Caryophyllaceae)*. Wie vorige Gattung.

Mercurialis L. *(Euphorbiaceae)*. Kraut des Mercur, welcher, der Mythe zufolge, die Heilkräfte desselben entdeckte (Plin. XXV. 18). Angeblich von *mulier* (Weib), weil es früher bei Frauenkrankheiten angewandt worden sey.

Merendera Ramond. *(Juncaceae)*. Von *Quita meriendas*, dem spanischen Namen des Colchicum autumnale. Die Gattung Merendera enthält Arten, welche früher zu Colchicum gehörten.

Meretricia Neb. *(Rubiaceae)*. Von *meretrix* (Buhlerin)?

Merettia Gray *(Nostochinae)*. Nach Christoph Merett, Arzt und Vorstand des Museums zu Harvey, schrieb: Pinax rerum naturalium britannicorum continens vegetabilia, animalia et fossilia, London 1667.

Meriana Burm. *(Terebinthaceae)*. Indischer Name.

Meriāna Fl. Flum. *(Convolvulaceae)*. Nach Maria Sybilla Merian, geb. 1647 zu Frankfurt a. M., Malerin naturhistorischer Gegenstände, st. 1717 in Holland. Ihr Vater Matthias Merian, gab 1641 eine Blumenlese heraus.

Meriāna Trew *(Irideae)*. Wie vorige Gattung.

Meriāndra Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus μερις (Theil) u. ἀνηρ (Mann); die beiden Fächer der Antheren sind getrennt und gestielt.

Meriānia Sw. *(Lythrariae)*. Siehe Meriana.

Merichēa Lour. *(Myrtaceae)*. Zus. aus μερις (Theil) und χεια (Höhle); das Ovarium ist zwei- bis vierfächrig.

Mērida Neck. *(Portulaceae)*. Von *meridies* (Mittag); Kräuter, welche besonders häufig in Amerika unter dem Aequator (der Mittagslinie) vorkommen, und deren Blumenblätter des Morgens ausgespannt sind, zur Zeit der Mittagssonne aber in eine Gallerte zusammenfliessen.

Merīdema Don *(Saxifrageae)*. Zus. aus μερις (Theil) und δεμα (Bund); die beiden Griffel sind an der Basis zusammengewachsen, an der Spitze frei (die Blumenkrone fehlt).

Meridiāna L. = Merida.

Merīdium Ag. *(Diatomeae)*. Von μερις (Theil); die Individuen sind strahlig zu einem flachen Kreise vereinigt.

Merīmea Camb. *(Lythrariae)*. Nach dem Naturforscher Prosper Mérimée.

Meriōlix Rafin. *(Onagreae)*. Zus aus μερις (Theil) und ὠλην (Ellbogen); der Griffel ist in der Mitte geknieet (durch das Knie in 2 Theile getheilt).

Merīsma Pers. *(Hymeninae)*. Von μερισμα (Theil); der mit dem Strunke verschmolzene Hut hat zusammengedrückte oder höckerige Verzweigungen.

Meristastīgma A. Dietr. *(Irideae)*. Zus. aus μεριστος (getheilt) und στιγμα (Narbe); hat 3 zweitheilige Narben.

Meristōtropis Fisch. u. Mey. *(Papilionaceae)*. Zus. aus μεριστος (getheilt) und τροπις (Kahn); die Carina ist zweiblättrig.

Merizomȳria Pollin. *(Oscillatoriae)*. Zus. aus μεριζειν (theilen) und μυριας (Myriade, Unzahl); besteht aus unzähligen Fäden.

Mērkia s. Merckia.

Merospōrium Corda *(Tubercularinae)*. Zus. aus μερος (Theil) und σπορα (Same); die Sporidien entwickeln sich aus dem Fruchtlager einfach und frei.

Merōstachys Spr. *(Gramineae)*. Zus. aus μερος (Theil, auch: das männliche Glied) und σταχυς (Aehre), eine durch ihre sonderbare Gestalt ausgezeichnete Grasart.

Merrēmia Dennst. *(Convolvulaceae)*. Nach Blas. Merrem, geb. 1761 zu Bremen, 1784 Professor der Mathematik und Physik zu Duisburg,

1794 Professor der Kameralwissenschaft, 1804 der Oekonomie zu Marburg, st. daselbst 1824; schrieb besonders über die Vögel und Amphibien.

Merrētia Soland. *(Myrsineae)*. Siehe Meretia.

Mertēnsia W. *(Osmundaceae)*. Nach C. H. Mertens, Direktor der Handelsschule in Bremen; schrieb mit Koch: Röhlings Deutschlands Flora; st. . . . .

Mertēnsia K. H. B. *(Urticeae)*.
Mertēnsia Rth. *(Florideae)*. } Wie vorige Gattung.
Mertēnsia Rth. *(Asperifoliae)*.

Merūlius Hall. *(Hymeninae)*. Von *merula* (Amsel), in Bezug auf die ursprüngliche oder mit der Zeit eintretende schwärzliche Farbe des Pilzes.

Merȳta *(?)*. Von *μερυειν* (aufhäufen); die männlichen Blüthen bilden ein Knäuel.

Mesembriānthemum L. *(Aizoideae)*. Zus. aus *μεσημβρια* (Mittag, zus. aus *μεσος* und *ἡμερα*) und *ἀνθεμον* (Blume), die Blume öffnet sich nämlich erst Mittags oder überhaupt bei hellem Wetter. Linné schreibt Mesembryanthemum und leitet ab von *μεσος* (mitten), *ἐμβρυον* (Keim, Embryo) und *ἀνθεμον* (Blume), indem er damit sagen will, die Pflanze sehe durch ihre sonderbare fleischige Gestalt einem Embryo, in dessen Mitte eine Blume stehe, ähnlich. Die zuerst angegebene Etymologie dürfte aber jedenfalls vorzuziehen seyn.

Mesembryānthus Neck.
Mesēmbryon Ad. } = Mesembrianthemum.

Mesentērica Pers. *(Byssaceae)*. Von *μεσεντεριον* (Gekröse); die Fäden sind spinngewebeartig und zerfliessen beim Anrühren.

Mesentērium Endl. *(Tremellinae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung; gallertartige, rasige, blättrig ausgebreitete Pilze.

Mesītis Vogel *(Cassieae)*. Von *μεσος* (mitten, neutral); steht mitten zwischen den Gattungen Orthoblastus und Cyrtoblastus.

Mesacēntron Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *μεσος* (mitten) und *κεντρον* (Sporn, Stachel); die mittlern Anthodien-Schuppen verlaufen in einen langen stachligen Anhang, der unten mit Seitenstacheln besetzt ist.

Mesoclāstes Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus *μεσος* (mitten) und *κλαειν* (zerbrechen); das Labellum ist in der Mitte unterbrochen, indem die untere Hälfte fast eine schneckenartige, die obere eine ei-herzförmige Gestalt hat.

Mesodāctylus Wall. *(Orchideae)*. Zus. aus *μεσος* (mitten) und *δακτυλος* (Finger); von dem dritten (mittlern) Staubgefässe ist der antherenlose Faden vorhanden. Abtheilung der Gattung Apostasia. S. auch Adactylus.

Mesodētra s. Mesotetra.

Mesoglōia Ag. *(Nostochinae)*. Zus. aus *μεσος* (mitten) und *γλοιος* (schlüpfrig, klebrig); eine im Innern gallertartige Alge.

Mesogrämma DC. *(Compositae)*. Zus. aus *μεσος* (mitten) und *γραμμα* (Strich); die Zähne der Scheibenblüthen durchläuft ein stärkerer Mittelnerv.

Mesōna Bl. *(Labiatae)*. Von *μεσος* (mitten); steht mitten zwischen den Gattungen Ocymum und Scutellaria.

Mesophylla Dum. *(Jungermannieae)*. Zus. aus *μεσος* (mitten) und *φυλλον* (Blatt).

Meserēgma Corda *(Jungermannieae)*. Zus. aus *μεσος* (mitten) und *ρηγμα* (Spalte); die Hüllchen öffnen sich durch eine Spalte.

Mesosphaeria Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus *μεσος* (mitten, mittelmässig) und *σφαιρα* (Kugel); die Blüthenköpfe sind wenig-blumig, gestielt, rispenartig. Gehört zu Hyptis.

Mesosteirus DC. *(Compositae)*. Zus. aus *μεσος* (mitten) und *στειρος* (unfruchtbar); die in der Mitte stehenden Achenien sind sehr dünn und unfruchtbar.

Mesotētra Rafin. *(Compositae)*. Zus. aus *μεσος* (mitten) und *τετρα* (vier); die Blüthen der Scheibe sind vierzähnig.

Mespilodāphne N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus *Mespilus* und *δαφνη* (Lorbeer); hat Beeren ähnlich der Mispel.

Mespilōphora Neck. *(Pomaceae)*. Zus. aus *Mespilus* und *φερειν* (tragen). Synonym von Mespilus.

Mēspilus L. *(Pomaceae)*. Zus. aus *μεσος* (Hälfte) und *πιλος* (Kugel), weil die Frucht Aehnlichkeit mit einer Halbkugel habe; diese Aehnlichkeit liegt aber nicht nahe und jedenfalls steht die Form näher einer Kugel als einer Halbkugel. Besser ist die Zus. aus *μεσος* (mitten) u. *σπιλος* (Stein); die Frucht schliesst nämlich sehr harte Kerne ein.

Messerschmidia L. *(Asperifoliae)*. Nach Dan. Gottl. Messerschmid, Arzt in Danzig, reiste von 1719—1727 auf kaiserl. russische Kosten in Sibirien, der Tatarei etc.

Messerschmidia Asso *(Asperifoliae)*. Wie vorige Gattung. = Rochelia Rchb.

Mestōtes Soland. *(Terebinthaceae)*. Von *μεστοτης* (die Fülle); die Blüthen stehen in Büscheln oder Doldentrauben.

Mēsua L. *(Guttiferae)*. Nach J. Mesuah, arabischer Arzt in Kairo gegen Ende des 8. Jahrhunderts; schrieb über die Eigenschaften der Pflanzen.

Metābasis DC. *(Compositae)*. Von *μεταβασις* (Uebergang); macht den Uebergang von der Gattung Robertia zu Phalacroderis.

Metābolus Bl. *(Rubiaceae)*. Von *μεταβολος* (veränderlich); der Saum des Kelchs ist 4—5 spaltig oder -theilig, ebenso der der Krone, Staubfäden sind 4 oder 5 vorhanden, der Eierstock 2—4 fächrig, die Narbe 2—4 lappig.

Metachīlon Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus *μετα* (mit) und *χειλος*

(Lippe); das Labellum ist mit dem Rande des Fusses der Columna verwachsen.

Metagnānthus Endl. *(Compositae)*. Zus. aus μεταγνοια (Reue, Aenderung) und ἀνθος (Blüthe); ist der Gattung Athanasia sehr ähnlich, aber die Anthodien enthalten nur wenige Blüthen.

Metalāsia R. Br. *(Compositae)*. Zus. aus μετα (mit) und λασιος (rauh); Sträucher mit meist filzigen Zweigen, glatten Blättern.

Metalasiōïdes DC. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; hier sind die Blätter oben dicht filzig, unterhalb sammtartig.

Metaplēxis R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus μετα (zwischen) und πλεκειν (flechten); die kleinen kappenförmigen Blättchen der Corona staminea alterniren mit den Antheren, auch stehen die gestielten Trauben zwischen den Blattstielen.

Metastēlma R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus μετα (zwischen) und στελλειν (stellen, ausrüsten); der Schlund der Krone ist mit 5 Zähnen besetzt, welche mit den Kronabschnitten alterniren.

Metāxya Prsl. *(Polypodiaceae)*. Von μεταξυ (dazwischen); die Fruchthaufen stehen zwischen den Gabelungen der Venen des Wedels.

Metazānthus Meyen *(Compositae)*. Zus aus μεταζευγνυμαι (umspannen) und ἀνθος (Blume); die Blätter sind halbstängelumfassend.

Mētel *(Solaneae)*. Arabisch *methel*.

Meteōrina Cass. *(Compositae)*. Von μετεωρος (hoch, hängend); Blüthe und Frucht hängen an sehr langen Trauben herab.

Meteōrium Brid. *(Bryoideae)*. Von μετεωρος (hoch); auf Bäumen wachsendes Moos.

Meteōrus Lour. *(Melaleuceae)*. Von μετεωρος (hoch), in Bezug auf die ausserordentliche Höhe des Baums.

Methōnica Herm. *(Coronariae)*. Das veränderte *mendoni*. = Mendoni Rheed.

Methōrium Schott, Endl. *(Sterculiaceae)*. Von μεθοριος (angränzend); steht der Gattung Helicteres sehr nahe.

Methysceophȳllum Eckl. u. Zeyh. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus μεθυσκειν (berauschen, stark benetzen, voll seyn) und φυλλον (Blatt); harzreicher Strauch.

Metōpium *(Terebinthaceae)*. *Metopium* (offenbar abgeleitet von ὀπος: Baumsaft) nennt Plin. (XII. 49) einen uns unbekannten harzreichen Baum in Afrika. In Aegypten bediente man sich eines aus diesem Baume bereiteten wohlriechenden Balsams. Das M. der neuern Autoren (Rhus Metopium L.) trägt eine Frucht, aus welcher man in Amerika ein zu ökonomischen Zwecken dienendes Oel gewinnt.

Metrocȳnia A. P. Th. *(Cassieae)*. Anagramm von *Cynometra*; steht dieser Gattung sehr nahe.

Metrodōrea A. St. Hil. *(Rutaceae)*. Nach Metrodorus von

Scepsis, griechischer Philosoph des 2. Jahrhunderts v. Chr. aus der Schule des Karneades, war auch Maler und bildete Pflanzen ab.

Metrosideros R. Br. *(Myrtaceae)*. Zus. aus μητρα (Gebärmutter; das Mark der Bäume, der innerste Theil derselben) und σιδηρος (Eisen), in Bezug auf die ausserordentliche Härte des Kernholzes.

Metrŏxylon Rottb. *(Palmae)*. Zus. aus μητρα (Baummark) und ξυλον (Holz), d. h. das Mark nimmt einen beträchtlichen Theil des Stammes ein.

Metternichia Mik. *(Solaneae)*. Nach dem vormaligen österreichischen Staatskanzler, Fürsten Cl. W. L. v. Metternich, geb. 1772 zu Coblenz.

Metzgĕria Corda, Raddi *(Jungermannieae)*. Nach Joh. Metzger, grossherzoglichem Garteninspector zu Heidelberg; schrieb u. a.: Europ. Cerealien 1824, Gartenbuch 1829, 2. Aufl. 1836, Beschreibung verschiedener Kohlarten 1833.

Metzlĕria Prsl. *(Campanulaceae)*. Nach K. Ludw. Giesecke-Metzler, geb. zu Augsburg, erst Schauspieler in Wien, studirte Mineralogie, ward Professor derselben in Halle und bereiste 1805—9 Grönland, 1813 Professor der Naturgeschichte in England, st. 1832; schrieb: Reise in Grönland.

Mēum T. *(Umbelliferae)*. Μῆον entstanden aus μεῖον (geringer, niederer); diese Pflanze wurde nämlich früher zur Gattung *Athamanta* gerechnet, und man nannte sie, weil sie kleiner ist als die übrigen Arten von Athamanta, A. Meum.

Meyēnia Schlchtd. *(Solaneae)*. Nach Franz Jul. Ferd. Meyen, geb. zu Tilsit, machte die Reise um die Welt 1830—32 unter Capit. Wendt mit, st. 1840 zu Berlin als Professor der Zoologie und Naturgeschichte; schrieb besonders über Physiologie, Anatomie und Pathologie der Pflanzen.

Meyēnia N. v. E. *(Acanthaceae)*. Wie vorige Gattung.

Meyēra Schreb. *(Compositae)*. Nach Joh. Meyer, Apotheker in Stettin; machte sich um die Botanik verdient. — Gottl. Andr. Meyer, gab 1694 eine Geschichte der Botanik heraus. — Bernh. Meyer, Medicinalrath zu Offenbach, Mitverfasser der Flora Wetter., st. 1836. — Friedr. Alb. Ant. Meyer, Entomoleg und Beschreiber der Angusturarinde. — Georg Friedr. Willh. Meyer, geb. 1782 in Hannover, Oekonomierath und Professor in Göttingen, Lichenograph und Autor der Flora von Essequebo. — Ernst Heinr. Friedr. Meyer, geb. 1791, Professor und Direktor des botanischen Gartens zu Königsberg; schrieb über die Flora von Labrador, über die Junceen, etc. — Karl Anton Meyer, Adjunkt am botanischen Garten zu Petersburg, begleitete 1826 Ledebour nach dem Altai etc.; schrieb über die Flora des Kaukasus und über die Cyperaceen.

Meyēria DC. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Meўnia LK. *(Rubiaceae)*. Nach Meyen, s. Meyenia.

Mezerēum *(Thymeleae)*. Von *mazeriyn*, dem persischen Namen dieses Strauchs; dient in Persien gegen Wassersucht.

Mezoneūron Desf. *(Cassieae)*. Zus. aus μειζων (grösser, stär-

ker) und νευρον (Faser, Nerv); die samentragende Naht der Hülse geht in einen blattartigen Flügel aus.

Mibora Ad. *(Gramineae)*. Ueber den Ursprung dieses Namens theilt Adanson nichts mit.

Micārea Fr. *(Parmeliaceae)*. Von μικα (Krume); der Thallus besteht aus freien, zusammengehäuften, gallertartigen Körnern.

Michaūxia l'Her. *(Campanulaceae)*. Nach André Michaux, geb. 1746 zu Sartory bei Versailles, Botaniker, bereiste 1782—85 Persien, 1785—96 Nordamerika, war 1800 auf Teneriffa und Isle de France und ging nach Madagascar, wo er 1804 starb. Schrieb: Histoire des chênes de l'Amerique, Flora boreali-americana. — Sein Sohn André François Michaux machte theils mit seinem Vater, theils später allein botanische Reisen in Nordamerika, besonders auf den bermud. Inseln; schrieb: Voyage à l'ouest des monts Alleghany, Notices sur les Bermudes, Histoire des arbres forestières de l'Amerique sept.

Michaūxia Neck. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Michelāria Dumort. *(Gramineae)*. Nach einem gewissen Herrn Michel, der diese Pflanze in den Ardennen entdeckte.

Michēlia L. *(Magnoliaceae)*. Nach Peter Ant. Micheli, geb. 1679 zu Florenz, Aufseher des herzoglichen Gartens daselbst, durchreiste fast ganz Italien in botanischem Interesse und st. 1737 zu Montebaldo; schrieb: Nova plantarum genera, Catalogus plantarum horti Florentini.

Michēlia Amm. *(Verbeneae)*. Wie vorige Gattung.

Micōnia Rz. u. Pav. *(Lythrariae)*. Nach D. Micon, einem spanischen Arzte, benannt.

Micrāctis DC. *(Compositae)*. Zus. aus μικρος (klein) und ἀκτις (Strahl); die Zungen der Strahlenblüthen sind äusserst kurz.

Micraēa Miers *(Gentianeae)*. Von μικρος (klein); eine kleine Pflanze.

Micrāloa Biasol. *(Nostochinae)*. Zus. aus μικρος (klein) und ἁλς (Meer); aus kleinen Körnern bestehende Meeralge.

Micrāmpelis Rafin. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus μικρος (klein) und ἀμπελις (Weinstock), d. h. eine kleine windende Pflanze.

Microanthea Desf. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus μικρος (klein) und ἀνϑη (Blüthe); hat kleine Blüthen.

Micrānthemum Rich. *(Primulaceae)*. Zus. aus μικρος (klein) und ἀνϑεμον (Blüthe); die Blüthen sind sehr klein.

Micrānthemum Prsl. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Trifolium.

Micranthēra Bess. *(Gramineae)*. Zus. aus μικρος (klein) und ἀνϑηρα (Staubbeutel); mit kleinen Staubbeuteln. Gehört zu Bromus.

Micranthēra Chois. *(Guttiferae)*. Wie vorige Gattung.

Micranthēra DC. *(Sapotaceae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Ardisia.

Micranthes Haw. *(Saxifrageae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *ανθη* (Blüthe); hat meist kleine Blüthen. Abtheilung der Gattung Saxifraga.

Micranthus Pers. *(Irideae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *ανθος* (Blüthe); wie vorige Gattung.

Micranthus Wendl. *(Rhinantheae)*. Wie vorige Gattung.

Micrasterias Ag. *(Diatomeae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *αστηρ* (Stern); die Individuen hängen sternförmig zusammen.

Micrelium Forsk. *(Compositae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *ηλιος* (Sonne); die Zungen der Strahlenblüthen sind sehr kurz und schmal.

Micreremia Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *Eremia;* Abtheilung der Gattung Eremia mit Blüthen, welche einen nur 2fächrigen Eierstock haben.

Microblepharis Wight u. Arn. *(Passifloreae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *βλεφαρις* (Augenwimper); die innern Abschnitte des Blüthensaums erreichen die äussern (d. h. die äussern sind nicht höher als die innern). Abtheilung der Gattung Modecca Lam.

Microcachrys Hook. *(Taxeae?)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *καχρυς* (Blüthenkätzchen); die Kätzchen sind gleichlang oder kürzer als die Blätter.

Microcala Hffg., Lk. *(Gentianeae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *καλια* (Wohnung); die Blüthen sind nur 4gliedrig und die Kapsel nur einfächrig. Abtheilung der Gattung Cicendia.

Microcalia Rich. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; kleine schmächtige Pflanzen. Die Sylben *calia* können auch als das abgekürzte *Calendula* betrachtet werden, denn diese Pflanzen gehörten früher zu dieser Gattung; oder in der Bedeutung von *καλος* (schön), denn die Blüthen sind schön. = Lagenophora Cass.

Microcarpaea R. Br. *(Scrophularineae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *καρπος* (Frucht); ein kleines Pflänzchen mit kleiner Frucht.

Microcarpaea Benth. *(Scrophularineae)*. Wie vorige Gattung.

Microceras Decaisn. *(Berberideae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *κερας* (Horn); die innern Blumenblätter sind nur kappenförmig (nicht gehörnt oder gespornt wie bei der Abtheilung Macroceras derselben Gattung Epimedium.)

Microchaeta Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *χαιτη* (Mähne); der Pappus ist kurz. Gehörte früher zu Lipochaeta DC.

Microchilus Presl. *(Orchideae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *χειλος* (Lippe); die Blüthen sind klein.

Microchloa R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *κλαδος* (Zweig); die Apothecia sitzen in einer kurzen zweigförmigen Hülle.

Microcochle Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *κοχλη* (Schnecke); der Schnabel der Carina ist weniger gedreht als bei den übrigen Arten derselben Gattung Phaseolus.

Microcodon DC. *(Campanulaceae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *κωδων* (Glocke); niedrige Kräuter mit sehr kleiner glockenförmiger Krone.

Microcaelia Lindl. (*Orchideae*). Zus. aus μικρος (klein) und κοιλια (Bauch, Höhlung); hat äusserst kleine Blüthen, das Labellum einen bauchigen Sporn und die Pollenmassen in der Mitte eine Vertiefung.

Microcoleus Desmaz. (*Confervaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und κολεος (Scheide); die Fäden kommen büschelförmig aus häutigen Scheiden hervor.

Microcoma DC. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und κομη (Haar); die Blüthen des Strahls sind unfruchtbar und sehr kurzröhrig, auch ihr Pappus sehr klein.

Microcorys R. Br. (*Labiatae*). Zus. aus μικρος (klein) und κορυς (Helm); die Oberlippe der Krone ist nur wenig helmförmig.

Microcos L. (*Tiliaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und κοκκος (Kern); die Frucht ist sehr klein.

Microcrater Endl. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und κρατηρ (Becher); das Perithecium ist sehr klein und hat oben eine kreisrunde ausgeschweifte Oeffnung.

Microcystis Kütz. (*Conferveae*). Zus. aus μικρος (klein) und κυστη (Blase); kleine Zellen in einem schleimigen Lager.

Microderis DC. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und δερις (Hals); die Achenien laufen in einen kurzen Hals aus.

Microderris DC. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und δερρις (Decke); die Achenien mit ihrem kurzen Schnabel sind schwach feinhaarig.

Microdesmia Benth. (*Myrobalaneae*). Zus. aus μικρος (klein) und δεσμη (Bündel); die Blumenblätter sind entweder sehr klein oder fehlen ganz. Abtheilung der Gattung Licania Aubl.

Microdictyon Decaisn. (*Conferveae*). Zus. aus μικρος (klein) und δικτυον (Netz); der Thallus besteht aus kurzen, je zu 4 netzartig vereinigten Röhrchen.

Microdon Chois. (*Globularieae*). Zus. aus μικρος (klein) u. ὀδους (Zahn); der Kelch hat 5 kleine Zähne.

Microdonta Nutt. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die Scheibenblüthen haben eine kurze, dünne Röhre und einen 5zähnigen Saum.

Microelus Wight u. Arn. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und ἑλειν (versammeln); die Blüthen sind sehr klein und stehen in Rispen.

Microglossa DC. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und γλωσσα (Zunge); die Zungen der Strahlenblüthen sind kürzer als der Pappus.

Microgomphus Benth. (*Ericeae*). Zus. aus μικρος (klein) und γομφος (Nagel, Zahn); der Kelch ist nicht 4lappig, sondern nur 4zähnig. Abtheilung der Gattung Sympieza.

Microgramma Presl. (*Polypodiaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und γραμμα (Strich); die Fruchthaufen liegen auf dem Rücken der secundären Venula in 1 Reihe. Abtheilung der Gattung Selliguea.

Micrōgyne Less. *(Compositae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *γυνη* (Weib); die weiblichen Strahlenblüthen sind klein.

Micrōgyne Cass. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Cryptogyne.

Microlaēna R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus *μικρος* (klein). und *χλαινα* (Oberkleid); die Kelchspelzen sind sehr klein.

Microlaēna Wall. *(Büttneriaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; das Blüthenhüllchen hat sehr kleine Blätter.

Microlēpia Prsl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *λεπις* (Schuppe); das halbkreisrunde Indusium bedeckt den Fruchthaufen zuletzt nur halb. Abtheilung der Gattung Davallia.

Micrōlepis DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *λεπις* (Schuppe); die Kelchlappen haben einen sehr kleinen schuppigen Anhang.

Microleuconymphaēa Boerh. *(Hydrocharideae)*. Zus. aus *μικρος* (klein), *λευκος* (weiss) und *Nymphaea*; ist der weissen Nymphaea ähnlich, aber weit kleiner in allen Theilen. = Hydrocharis.

Microlīcia Don *(Lythrariae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *ὀλικος* (im Allgemeinen), die Blätter sind meist klein.

Microlōma R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *λωμα* (Saum); der Limbus der Krone ist kurz und in der Kronenröhre finden sich 5 Schuppen.

Microlōnchus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *λογχη* (Lanze); die Schuppen des Anthodien endigen in einen dornförmigen Anhang.

Micrōlophus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *λοφος* (Busch, Kamm); die Spreublättchen des innern Pappus sind kurz, und die mittlern Schuppen des Anthodium laufen in eine mitunter handförmig 5—7 grannige Spitze aus. Abtheilung der Gattung Centaurea.

Microlōtus Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *Lotus*; kleine, früher zu Lotus gerechnete Kräuter mit äusserst kleinen Blattohren. Abtheilung der Gattung Hosackia Dougl.

Micrōmega Ag. *(Diatomeae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *μεγα* (sehr); die Individuen sind in Röhrchen aneinander gereihet und diese zu einem galatinösen oder pergamentartigen ästigen Thallus vereinigt.

Micromēlum Bl. *(Hesperideae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *μῆλον* (Apfel); die Frucht ist klein, saftlos und 1—2 samig.

Micromēria Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *μερος* (Theil); die Blüthen sind meistens klein.

Micrōpera Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *πηρα* (Sack); das Labellum ist schuhförmig, schwach dreilappig und der mittlere Lappen sehr klein.

Micropētalum Pers. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus *μικρος* (klein) und *πεταλον* (Blumenblatt); hat sehr kleine Blumenblätter.

Micropetalum Tausch (*Saxifrageae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Saxifraga.

Micropiper Miq. (*Piperaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und *Piper*; Pfeffer-Species mit dünnen, zuletzt verlängerten fadenförmigen Kätzchen.

Micropleura Lag. (*Umbelliferae*). Zus. aus μικρος (klein) und πλευρα (Rippe); die Rippen der Theilfrüchte sind haarförmig, die Commissur ist äusserst eng und doppelt kürzer als die Früchte.

Micropodium DC. (*Cruciferae*). Zus. aus μικρος (klein) und ποδιον, πους (Fuss); die Schote ist oberhalb des Torus sehr kurz gestielt.

Microporus P. B. (*Hymeninae*). Zus. aus μικρος (klein) und πορος (Durchgang, Loch); die Löcher am Hute sind sehr klein, rundlich. Gehört zu Polyporus.

Micropsis DC. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und ὀψις (Gesicht, Ansehn); ist der Gattung Micropus sehr ähnlich und kaum 1 Zoll hoch.

Micropteris Desv. (*Polypodiaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und *Pteris* (Farnkraut); niedrige Farnkräuter.

Microptelea Spach (*Urticeae*). Zus. aus μικρος (klein) und πτελεα (Ulme); mittelmässiger, der Ulme nahe stehender Baum.

Micropterygium Lindbg. (*Jungermannieae*). Zus. aus μικρος (klein) und πτερυξ (Flügel); das Perianthium ist lang, häutig und hat eine geschlitzt-gewimperte Oeffnung.

Micropus L. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und πους (Fuss), d. h. kleiner Löwenfuss, in Bezug auf den weissfilzigen Ueberzug und die geringe Höhe der Pflanze.

Microrrhachis DC. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und ραχις (Spindel); der Fruchtboden ist eng, wenigblumig.

Microrrhinum Endl. (*Scrophularineae*). Zus. aus μικρος (klein) und *Antirrhinum*; das Antirrhinum minus L., gehört jetzt zur Gattung Linaria.

Microrrhynchus Less. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und ρυγχος (Schnabel); die Achenien sind sehr kurz geschnäbelt.

Microsaccus Lindl. (*Orchideae*). Zus. aus μικρος (klein) und σακκος (Sack); das Labellum ist an der Basis gesackt, die ganze Pflanze sehr klein.

Microsemma Lab. richtiger Microstemma.

Microseris Don (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und σερις (Salat, Lattich); kleine der Lactuca ähnliche Pflanze.

Microsorus Lk. (*Polypodiaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und σωρος (Haufen); hat sehr kleine Fruchthaufen.

Microsperma Hook. (*Loaseae*). Zus. aus μικρος (klein) und σπερμα (Same); die Kapsel hat zahllose, sehr kleine Samen. Abtheilung der Gattung Mentzelia L.

Microspermum LAG. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die Achenien sind sehr klein.

Microsphace BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus μικρος (klein) und σφακος (Salbei); niederliegende Kräuter. Abtheilung der Gattung Salvia.

Microstachys JUSS. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und σταχυς (Aehre); die Blüthenähren sind sehr dünn.

Microstegium N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus μικρος (klein) und στεγη (Decke); die Kronspelzen sind kürzer als die Kelchspelzen.

Microstemma LAB. (*Theaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und στεμμα (Kranz); die 10—12 Blumenblätter sind äusserst kurz.

Microstemma R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. wie vorige Gattung; die Corona staminea ist klein.

Microstephium DC. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und στεφος (Kranz); ein kriechendes Kraut mit einreihigem, kranzförmigen, gekerbten Pappus.

Microstylis NUTT. (*Orchideae*). Zus. aus μικρος (klein) und στυλος (Griffel); die Columna ist äusserst klein.

Microtea SW. (*Phytolacceae*). Von μικροτης (Kleinheit); schwache Kräuter mit äusserst kleinen Blüthen.

Microthoea DECAISN. (*Fucoideae*). Zus. aus μικρος (klein) und *Thorea*; hat kurze Zweige und steht der Gattung Thorea nahe.

Microthouarea A. P. TH. (*Gramineae*). Zus. aus μικρος (klein) und *Thouarea*; kriechende Gräser. = **Thouarea** PERS.

Microtis R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus μικρος (klein) und οὐς (Ohr); die Columna ist an der Spitze mit zwei häutigen Oehrchen versehen, und die Blüthen sind klein.

Microtrema KLOTZSCH (*Ericeae*). Zus. aus μικρος (klein) und τρημα (Loch); die Antherenfächer springen mit einem sehr kleinen Loche auf.

Microtrichia DC. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und θριξ (Haar); der Pappus besteht aus äusserst kurzen Haaren.

Microtropis WALL. (*Theaceae*). Zus aus μικρος (klein) und τροπις (Schiffskiel); die Abschnitte der Krone haben inwendig einen kleinen Längskiel.

Microtropis E. MEY. (*Papilionaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Carina ist sehr kurz.

Microrus ENDL. (*Gramineae*). Zus. aus μικρος (klein) und οὐρα (Schwanz); Abtheilung der Gattung Lepturus R. BR.

Mida CUNN. (*Santalaceae*). Neuseeländischer Name.

Middendorffia TRAUTV. (*Lythrariae*). Nach Dr. AL. TH. v. MIDDENDORFF, Mitarbeiter an Trautvetters Werke über dessen sibirische Reise in den Jahren 1843 u. 44.

Midotis FR. (*Hymeninae*). Zus. aus ΜΙΔΑΣ (phrygischer König, dem Apollo wegen seiner Ueberhörigkeit — er hatte nämlich bei einem Wettstreite zwischen Apollo auf der Zither und Pan auf der Syrinx letzterm den

Sieg zuerkannt — ein paar Eselsohren wachsen liess) u. οὖς (Ohr); der Hut des Pilzes ist pergamentartig, länglich, seitlich gestielt, und erinnert dadurch an die erwähnte Fabel.

Miegia Neck. (*Compositae*). Nach Achilles Mieg, Arzt und Botaniker; schrieb: Specimen observationum anatomicarum et botanicarum, Basel 1751. — Joh. Rud. Mieg zu Basel, schrieb 1728 über einige Pflanzen

Miegia Pers. (*Gramineae*).
Miegia Schreb. (*Cyperaceae*). } Wie vorige Gattung.

Mielichhofera Hornsch. (*Bryoideae*). Nach Mielichhofer, Bergbeamten und Botaniker in Salzburg.

Mieria Llav. u. Lex. (*Compositae*). Wie folgende Gattung.

Miersia Lindl. (*Coronariae*). Nach dem Engländer J. Miers; schrieb: Travels in Chile and La Plata, London 1826; Illustrations of South America plants, London 1846 sq.

Mikania L. (*Compositae*). Nach J. C. Mikan, Professor der Botanik in Prag, bereiste Brasilien, st. 1844. Sein Vater J. Mikan, ebenfalls Professor der Botanik daselbst, st. 1814.

Miliarium Mnch. (*Gramineae*). Synonym von Milium.

Milium L. (*Gramineae*). Vom celtischen *mil* (Stein), wegen der harten und glänzenden Samen; vielleicht hängt auch das Wort mit *μελι* (Honig) zusammen, denn Plin. (XVIII. 24) bemerkt, dass die Hirse ein sehr süsses Brot gebe. Endlich verdient auch noch nach Festus: *mille* (tausend) Berücksichtigung, denn die Rispe trägt sehr zahlreiche Körner.

Miliusa DC., Lesch. (*Ranunculaceae*). Nach J. Milius Votolinas im 16. Jahrhundert, schrieb: De hortorum cultura.

Milla Cav. (*Coronariae*). Nach Jul. Milla, Obergärtner zu Madrid, benannt.

Millefolium (*Compositae*). Die Blätter sind in unzählige Theilchen zerschnitten. Art der Gattung Achillea.

Millegrana Surian. (*Portulaceae*). Zus. aus *mille* (tausend) und *granum* (Korn); die Kapsel enthält unzählige kleine Samen.

Millepora Auct. (*Florideae*). Zus. aus *mille* (tausend) und *porus* (Loch); der Thallus hat unzählige Apothecien, welche ein sehr kleines Loch zeigen.

Milleporum Spach. (*Hypericineae*). Zus. aus *mille* (tausend) und *porus* (Loch); die Blätter haben zahlreiche ungefärbte Theilchen in ihrer Substanz, welche, gegen das Licht gehalten, wie Poren erscheinen. = Hypericum perforatum.

Milleporus Batsch (*Hymeninae*). Zus. wie vorige Gattung; gehört zu Polyporus.

Milleria L. (*Compositae*). Nach Phil. Miller, geb. 1691 zu Middlesex, Aufseher des botanischen Gartens der Apothekergesellschaft zu Chelsea, begründete für die Gartenkunst eine neue Epoche, machte sich besonders berühmt durch sein Gärtner-Lexikon; st. 1771.

Millētia Wight u. Arn. *(Papilionaceae)*. Nach dem Franzosen Jac. Ant. Millet; schrieb 1726 über die China, 1735 über die Hülsenfrüchte.

Milligānia Hook. *(Halorageae)*. Nach Milligan.

Millīna Cass. *(Compositae)*. Nach A. L. Millin de Grandmaison; schrieb: Extrait d'un ouvrage de M. Kurt Sprengel sur l'histoire de la botanique, Paris 1809.

Millingtōnia Rxb. *(Sapindaceae)*. Nach Thom. Millington, Professor zu Oxford, schrieb 1776 ein Werk über Physiologie. = Meliosma.

Millingtōnia Rxb. *(Papilionaceae)*. = Flemingia. } Wie vor.

Millingtōnia L. f. *(Bignoniaceae)*. } Gattung.

Millōtia Cass. *(Compositae)*. Nach Millot; schrieb: Histoire pharmaceutique du Camphre, Strassburg 1837.

Milnea Rxb. *(Hesperideae)*. Nach Colin Milne; schrieb: Botanical Dictionary London 1770; mit A. Gordon: Indigenous Botany 1790.

Miltōnia Lindl. *(Orchideae)*. Nach dem englischen Dichter John Milton, geb. 1608 zu London, st. 1674.

Miltus Lour. *(Aizoideae)*. Von μιλτος (Rothstein); die ganze Pflanze ist roth.

Mimētes Salisb. *(Proteaceae)*. Von μιμητης (Nachahmer)?

Mimōsa L. *(Mimoseae)*. Von μιμεῖν (eine Bewegung machen) μιμεῖσθαι (nachahmen), in Bezug auf die Reizbarkeit der Blätter mehrerer Arten; die gefiederten Blätter klappen nämlich, wenn man sie berührt, zusammen, scheinen gleichsam mit der sie berührenden Hand zu spielen.

Mimulus L. *(Scrophularineae)*. Dimin. von *mimus*, μιμω (Affe), in Bezug auf die sonderbare Form der Blüthe.

Mimusops L. *(Lucumeae)*. Zus. aus μιμω (Affe) und ὤψ (Gesicht); die Blume hat die Form eines Affenkopfs.

Mina Llave u. Lexarz. *(Solaneae)*. Nach Mana.

Mindium Ad. *(Campanulaceae)*. Arabischer Name.

Minthidium Benth. *(Labiatae)*. Dimin. von μινθη (Minze); minzenähnliche Gewächse aus der Gattung Hyptis.

Minthostachys Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus μινθη (Minze) und σταχυς (Aehre); Abtheilung der Gattung Bystropogon, früher zu Mentha gerechnet.

Minuartia Löffl. *(Paronychieae)*. Nach J. Minuart, span. Apotheker und Botaniker; gab 1739 Opuscula heraus.

Minūria DC. *(Compositae)*. Von μινυρος (gering, *exilis*); die Blätter sind nadelartig oder linearisch, und bis auf den Pappus stimmt die Gattung ganz mit Stenactis überein.

Minūtia Fl. fl. *(Jasmineae)*. Von *minutus* (klein); der Kelch ist sehr klein.

Minyrothamnus DC. *(Compositae)*. Zus. aus μινυρος (*exilis*) und θαμνος (Strauch); ein niedriger Strauch.

Miega = Dfjooka.

Miquelia Bl. (*Bignoniaceae*). Nach dem holländischen Botaniker F. A. W. Miquel, Professor in Rotterdam; schrieb u. a. über die Piperaceen 1839—44.

Miquelia Meisn. (*Araliaceae*). } Wie vorige Gattung.
Miquelia N. v. E. (*Gramineae*). }

Mirabellia Bertes. (*Euphorbiaceae*). Nach Mirabelli.

Mirabilis L. (*Nyctagineae*). *Mirabilis* (wunderbar, bewunderungswürdig, von *mirari*); die Blüthen öffnen sich nur des Abends und riechen dann äusserst angenehm.

Mirbelia Sm. (*Papilionaceae*). Nach C. K. F. Brisseau-Mirbel, noch lebendem Professor zu Paris, beschäftigte sich besonders mit der Anatomie und Physiologie der Pflanzen.

Mircooa Wight u. Arn. (*Lythrariae*). Indischer Name.

Misandra Comm. (*Urticeae*). Zus. aus μισος (Hass) und ἀνηρ (Mann), d. h. eine Pflanze, welche die männlichen Geschlechtsorgane gleichsam hasst; Commerson fand diese diöcische Pflanze meist weiblich und nur einmal männlich.

Misandra Dietr. (*Bromeliaceae*). Zus. wie vorige Gattung. = Bonapartea.

Misanteca Cham. (*Laurineae*). Heisst *palo misanteco* bei den Bewohnern der Wälder von Misantla im mexicanischen Distrikte Veracruz.

Mischocarpus Bl. (*Sapindaceae*). Zus. aus μισχος (Stiel) und καρπος (Frucht); die Frucht ist lang gestielt.

Mischocaryum Endl. (*Proteaceae*). Zus. aus μισχος (Stiel) und καρυον (Nuss); die Nuss ist kurz gestielt.

Mischolobium Vogel (*Papilionaceae*). Zus. aus μισχος (Stiel) und λοβος (Hülse); die Hülse ist gestielt.

Misodendron Banks (*Lorantheae*). Zus. aus μισος (Hass) und δενδρον (Baum); ein auf Bäumen vorkommender, daher diesen schädlicher Schmarotzer.

Mison Ad. (*Hymeninae*). Von μισος (Hass, Feind), in Bezug auf die Giftigkeit des Pilzes.

Mistyllus Prsl. (*Papilionaceae*). Von μιστυλλη (ausgehöhltes Stück Brot statt des Löffels); der Kelch ist zuletzt bauchig aufgeblasen. Gehört zu Trifolium.

Mitchella L. (*Rubiaceae*). Nach John Mitschell, Arzt und Botaniker in Virginien; schrieb über virginische Pflanzen 1748.

Mitella T. (*Saxifrageae*). Dimin. von *mitra*, μιτρα (Binde, Haube); die zweiklappige Frucht sieht einer Bischofsmütze ähnlich.

Mitellaria u. **Mitellina** Meisn. Abtheilungen der folgenden Gattung.

Mitellŏpsis Meisn. *(Saxifrageae)*. Zus. aus *Mitella* und ὀψις (Ansehn); gehörte früher zu Mitella.

Mithridātea Commers. *(Urticeae)*. Nach Mithridates Eupator, König von Pontus (regierte 123—64 v. Chr.), der in der Arzneikunde des Pflanzenreichs sehr bewandert war.

Mitīma Ad. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Mitopĕtalum Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus μιτος (Faden) und πεταλον (Blumenblatt); die äussern und innern Blumenblätter sind lang und fein zugespitzt, das Labellum inwendig liniirt.

Mītra Fr. *(Morchellinae)*. Von μιτρα (Haube); der Hut hat die Form einer Haube.

Mītra Houst. *(Carisseae)*. Von μιτρα (Mütze), in Bezug auf die Form der zweiklappigen Frucht.

Mitracărpum Zucc. *(Rubiaceae)*. Zus. aus μιτρα (Haube) und καρπος (Frucht); die mit dem Kelchsaume gekrönte Frucht springt unterhalb der Mitte rundum ab.

Mitrăgyne Korth. *(Rubiaceae)*. Zus. aus μιτρα (Haube) und γυνη (Weib); auf der Frucht sitzt der abgestutzte Kelchsaum wie eine Mütze.

Mitrăgyne R. Br. *(Gentianeae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Narbe ist zweilappig. Abtheilung der Gattung Mitrasacme Lab.

Mitrăria Gm. *(Melaleuceae)*. Von μιτρα (Mütze), in Bezug auf die Form der viereckigen, mit dem Kelchsaume gekrönten Frucht.

Mitrăria Cav. *(Bignoniaceae)*. Von μιτρα (Mütze), in Bezug auf die Form des Kelchs.

Mitrasăcme Lab. *(Gentianeae)*. Zus. aus μιτρα (Mütze) und ἀκμη (Spitze, Blüthe), in Bezug auf die Form der Blüthe, welche eine kantige Röhre hat.

Mitrēmyces N. v. E. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus μιτρα (Mütze) und μυκης (Pilz); das äussere Peridium ist mit einer schuppigen Haube versehen.

Mitrēola L., Rich. = Mitra Houst.

Mitrĕphora Bl. *(Anoneae)*. Zus. aus μιτρα (Mütze) und φερειν (tragen); die innern Blumenblätter hängen an der Spitze zusammen und bilden so eine Art Kappe.

Mitriostīgma Hochst. *(Rubiaceae)*. Zus. aus μιτρα (Mütze) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist mützenförmig.

Mitrŏphora Neck. *(Valerianeae)*. Zus. aus μιτρα (Mütze) und φερειν (tragen); die Frucht ist mit dem Kelche gekrönt.

Mitrŏspora N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus μιτρα (Mütze) und σπορα (Same); die Frucht ist mit der dicken, mützenförmigen Basis des Griffels gekrönt.

Mitrula Fr. *(Morchellinae)*. Von μιτρα (Mütze); das Schlauch-

lager sitzt auf dem Stiele in Form einer Mütze, deren unterer Theil den Stiel eng umfasst.

Mitscherlīchia Knth. *(Nyctagineae)*. Nach Eilhard Mitscherlich, geb. 1794 in Neurode bei Jever, Professor der Chemie und Geh. Medicinalrath in Berlin.

Mnăsium Schreb. *(Commelyneae)*. *Μνάσιον* oder *μνιάσιον* nannten die Griechen eine uns unbekannte Nilpflanze; Schreber bediente sich dieses Namens, um eine Pflanze zu bezeichnen, welche in den Sümpfen von Guiana wächst.

Mnēmion Spach *(Violarieae)*. Von *μνημιον* (Denkmal); dieselbe Pflanze, welche im Französischen *Pensée sauvage* heisst. = Viola tricolor.

Mnemosilla Forsk. *(Papaveraceae)*. Arabischer Name.

Mnesīthea Knth. *(Gramineae)*. Nach dem griechischen Arzte Mnesitheus benannt.

Mnesītheon Rafin. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Mniānga Mart. *(Lythrariae)*. Der Name stammt aus Brasilien.

Mniarum Forst. *(Paronychieae)*. Von *μνιαρος* (moosartig); diese kleine Pflanze sieht einem Moose sehr ähnlich.

Mniōpsis Mart. *(Podostemoneae)*. Zus. aus *μνιον* (Moos) und *ὄψις* (Ansehn, Aehnlichkeit); sieht wie eine Jungermannie aus.

Mniōpsis Dum. *(Jungermannieae)*. Wie vorige Gattung.

Mnīum L. *(Bryoideae)*. *Μνιον* (Moos) von *μνιειν* (zerstören), weil die Moose diejenigen Körper, auf denen sie sitzen, zerstören.

Moacūrra Rxb. *(Terebinthaceae)*. Der Name stammt aus Ostindien.

Mocanēra Juss. *(Lucumeae)*. Name dieses Strauchs auf den kanarischen Inseln.

Mocīna DC. *(Compositae)*. Nach Mocino, mexikanischem Botaniker, schrieb mit Sessé über dortige Pflanzen, st. 1819.

Mocīnna Lag. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Modēcca Rheed. *(Passifloreae)*. Indischer Name.

Modēstia Cham. *(Scrophularineae)*. Anagramm von *Stemodia*; Abtheilung dieser Gattung.

Modīola Mnch. *(Malvaceae)*. Dimin. von *modius* (Maass, Trinkgeschirr), in Bezug auf die halbmondartige Form der Kapseln.

Moehnia Neck. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Necker nichts an.

Moehrīngia L. *(Caryophyllaceae)*. Nach P. H. G. Möhring aus Danzig, Arzt, Botaniker und Ornitholog, st. 1792 zu Jever; schrieb: Primae lineae horti privati etc., Oldenburg 1736.

Moenchia Ehrh. *(Caryophyllaceae)*. Nach Konrad Mönch, Professor der Botanik in Marburg, st. 1805; schrieb: Methodus plantas horti bot. et agri Marburg. a staminum situ describendi 1794.

Moënchia Medik. *(Coronariae)*. } Wie vorige Gattung.
Moënchia Rth. *(Cruciferae)*. }

Moesslëra Rchb. *(Saxifrageae)*. Nach Joh. Christoph Mössler, schrieb: Taschenbuch der Botanik 1805, Handbuch der Gewächskunde 1815.

Moghānia J. St. Hil. *(Papilionaceae)*. Indischer Name.

Mogīphanes Mart. *(Amaranteae)*. Zus. aus *μογις* (kaum) und *φαινειν* (scheinen), in Bezug auf die seltsame (kaum glaubliche) Bildung des Fruchtbodens.

Mogōrium Juss. *(Carisseae)*. Von *mogori*, dem Namen dieses Strauchs in Ostindien.

Mohlāna Mart. *(Aizoideae)*. Nach Hugo Mohl, Professor der Botanik in Tübingen; schrieb besonders über Anatomie und Physiologie der Pflanzen.

Mōhria Sw. *(Osmundaceae)*. Nach D. M. H. Mohr, Professor zu Kiel, Kryptogenenkenner, st. . . . .; schrieb: Observ. bot. 1803; mit Fr. Weber: Botanisches Taschenbuch auf 1807. — N. Mohr schrieb 1786 eine Naturgeschichte Islands.

Mōkusim Cibot. *(Lycoperdaceae)*. Name dieses Pilzes in China.

Moldāvica Mnch. *(Labiatae)*. Ist in der *Moldau* einheimisch. Gehört zu Dracocephalum.

Moldenhaūera Schrad. *(Cassieae)*. Nach Joh. Jac. Paul Moldenhawer, geb. 1766 zu Hamburg, 1791 Professor der Philosophie und Vorsteher der Fruchtbaumschule zu Düsternbrook bei Kiel, st. 1827; schrieb: Tentamen in historiam plantarum Theophrasti, Beiträge zur Anatomie der Pflanzen.

Moldenhaūera Spr. *(Urticeae)*. Wie vorige Gattung. = Adelanthus.

Molīna Cav. *(Malpighiaceae)*. Nach dem Spanier Joh. Ignaz Molina, Jesuit und Missionar, gab 1782 ein Buch über die Naturgeschichte von Chili heraus.

Molīna Lex., Rz. u. Pav. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Molinaēa Commers. *(Rhamneae)*. Nach Jean Desmoulius, französischem Arzt, der 1615 eine Uebersetzung von Dalechamp's Historia plantarum herausgab.

Molinaēa Juss. *(Sapindaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Molinaēa Bert. *(Palmae)*. }

Molinēria Colla *(Narcisseae)*. Nach J. Molinerio, Direktor des botanischen Gartens zu Turin.

Molīnia Schrk. *(Gramineae)*. Nach J. J. Molina (s. Molina Cav.).

Mōlle Clus. *(Terebinthaceae)*. Von *mulli*, dem peruanischen Namen des Gewächses.

Mōllia Mart. *(Tiliaceae)*. Nach C. E. von Moll, geb. 1760,

Kammerdirektor in Salzburg, st. 1838; schrieb eine Naturgeschichte von Oesterreich.

Möllia Schrk. *(Bryoideae).*
Möllia Gm. *(Saxifrageae).*
Möllia Gm. *(Myrtaceae).*
Möllia W. *(Portulaceae).*
} Wie vorige Gattung.

Mollinēdia Rz. u. Pav. *(Nyctagineae).* Nach Franz Mollinedo, spanischem Chemiker und Naturforscher, benannt.

Mollīsia Fr. *(Morchellinae).* Von *mollis* (weich), in Bezug auf die Consistenz des Pilzes. Gehört zu Peziza.

Mollūgo L. *(Portulaceae).* Von *mollis* (weich, zart), zunächst in Bezug auf *Galium Mollugo.* Die Gattung Mollugo L. ist in Bezug auf die quirlständigen und zarten Blätter dem Galium Mollugo ähnlich.

Molospērmum Koch *(Umbelliferae).* Zus. aus μωλωψ (Strieme, Schwiele) und σπερμα (Same); die Früchte haben breite, braune Oelstriemen.

Molpădia Cass. *(Compositae).* Von μολπη (Ergötzlichkeit)? Cassini gibt nichts darüber an.

Möltkia Lehm. *(Asperifoliae).* Nach dem dänischen Grafen Joachim Godske Moltke, Gründer des naturhistorischen Museums zu Kopenhagen, st. 1818.

Molūcca T. = Molucella.

Molucĕlla L. *(Labiatae).* D. h. von den Moluccen (Gewürzinseln), was aber nur auf eine Art dieser Gattung (M. spinosa) passt, denn die andern wachsen in Syrien, Piemont, der Tatarei.

Moly Mnch. *(Coronariae).* Μῶλυ der Alten von μωλυειν (entfernen, sc. die Krankheiten etc.); der Wurzel schrieb man nämlich wunderbare magische Kräfte zu (s. Homers Odyss. X. 10). — Art der Gattung Allium.

Mŏmbin Plum. *(Terebinthaceae).* Name dieses Baumes in Amerika.

Momŏrdica L. *(Cucurbitaceae).* Von *mordeo* (ich beisse, Perf. *momordi:* ich habe gekauet); die Samen sind unregelmässig abgeplattet, als wenn sie gekauet wären (quasi masticata). In dem Sinne von beissen, brennen, drückt der Name die ausserordentliche Schärfe der Frucht aus.

Monachănthus Lindl. *(Orchideae).* Zus. aus μοναχος (einzeln, Mönch) und ἀνθος (Blume); das Labellum ist wie eine Mönchskappe über ein kleines Gesicht, welches von der Columna repräsentirt wird, gezogen.

Monăchne P. B. *(Gramineae).* Zus. aus μονος (einzeln, allein) und ἀχνη (Spreublättchen); die männliche Blüthe der Aehrchen hat zuweilen nur eine Kronspelze und dann abortiren auch die Staubgefässe.

Monactineirma B. St. V. *(Passifloreae).* Zus. aus μονος (allein, einzeln), ἀκτις (Strahl) und εἱρμος (Band); die Blüthenstiele sind

1blüthig, das Perigon ist fünftheilig und diese Theilstücke bilden nur eine einfache Reihe von Strahlen. Gehört zu Passiflora.

Monāctis K. H. B. *(Compositae)*. Zus. aus μονος (allein, einzeln) und ἀκτις (Strahl); das Anthodium hat nur eine einzige Strahlenblüthe.

Monadēnia Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus μονος (allein, einzeln) und ἀδην (Drüse); die Schwänzchen der Pollenmassen sind an einer einzigen Drüse befestigt.

Monānthes Haw. *(Crassulaceae)*. Zus. aus μονος (allein) und ἀνϑη (Blüthe); an je einem Stiele sitzt nur 1 Blüthe.

Monārda L. *(Labiatae)*. Nach Nicol. Monardes, Arzt zu Sevilla, geb. daselbst, st. 1578; schrieb u. a. über indische Droguen, über den Tabak, die Scorzonera, Rosen, Orangen etc.

Monardēlla Benth. *(Labiatae)*. Wie vorige Gattung.

Monarrhēnus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus μονος (einzeln, allein) und ἀρρην (Männchen); in der Mitte des Blüthenkopfs steht eine einzige Zwitterblüthe, die zuweilen auch nur männlich ist.

Monathēra Rafin. *(Gramineae)*. Zus. aus μονος (einzeln, allein) und ἀϑηρ (Granne); die obere Kelchspelze hat meist eine horizontal vorgestreckte Granne; zuweilen ist aber auch die untere Kronspelze gegrannt.

Monbrētia s. Montbretia.

Monēchma Hochst. *(Acanthaceae)*. Zus. aus μονος (allein) und ἰχμα (Aufenthalt); jedes der beiden Fruchtfächer hat nur 1 Samen.

Monēlli *(Lysimachieae)*. Nach dem italienischen Botaniker Monello, der diese Pflanze i. J. 1562 an l'Ecluse schickte. Art der Gattung Anagallis.

Monēlla Herb. *(Narcisseae)*. Nach Monello benannt (s. den vor. Artikel).

Monēma Grev. *(Diatomeae)*. Zus. aus μονος (einzig, allein) und νῆμα (Faden); die Individuen befinden sich zwischen einfachen Fäden.

Monēnteles Lab. *(Compositae)*. Zus. aus μονος (einzeln, allein) und ἐντελης (vollendet, vollkommen); das Anthodium enthält meist nur eine einzige vollständige d. h. zwitterige Blüthe, die übrigen Blüthen sind sämmtlich weiblich.

Monērma P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus μονος (einzeln, allein) und ἑρμα (Band, Stütze); die seitlichen Aehrchen haben nur eine einzige Kelchspelze.

Monēses Salisb. *(Ericeae)*. Zus. aus μονος (einzeln, allein) und ἑσις von ἱημι (schiessen, schicken); der Blüthenstiel trägt nur 1 Blüthe. Gehört zu Pyrola.

Monētia l'Herit. *(Apocyneae)*. Nach Monet de Lamarck (s. Lamarckea).

Mongēzia Fl. Flum. *(Samydeae)*. Nach Mongez, über dessen Persönlichkeit nichts mitgetheilt ist.

Monilia Hill. *(Byssaceae)*. Von *monile* (Halsband); die Sporidien sind schnurartig an einander gereihet.

Monilia Rich. *(Florideae)*. Wie vorige Gattung in Bezug auf die Apothecien.

Monilifera Vaill. *(Compositae)*. Zus. aus *monile* (Halsband) und *ferre* (tragen); die Achenien sind mit Querrunzeln versehen, was ihnen ein schnurartiges Ansehn gibt.

Monilifera Stackh. = Monilia Rich.

Moniliformis Lamx. = Monilia Rich.

Monilina B. St. V. *(Conferveae)*. Von *monile* (Halsband); die Aeste der Fäden sehen schnurartig aus.

Monimia A. P. Th. *(Urticeae)*. Nach Monime, der Gemahlin des pontischen Königs Mithridates Eupator; diese Gattung unterscheidet sich nämlich von der Gattung Mithridatea durch weiter nichts als die weiblichen Blüthen.

Monka Ad. *(Hymeninae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Monniera L., Aubl. *(Diosmeae)*. Nach Guill. Lemonnier, Professor am botanischen Garten in Paris, st. 1800; schrieb über die schädlichen Pflanzen der Pyrenäen und Roussillon's. — A. Monnier in Nancy schrieb 1829 eine Monographie der Hieracien.

Monniera P. Br. *(Scrophularineae)*. Wie vorige Gattung.

Monnina Rz. u. Pav. *(Polygalaceae)*. Nach Monnino, Graf von Florida Blanka, Förderer der Botanik in Spanien.

Monocaryum R. Br. *(Juncaceae)*. Zus. aus μονος (einzeln, allein) und καρυον (Kopf); der Eierstock ist einfach, einfächrig.

Monocentra DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus μονος (einzeln, allein) und κεντρον (Sporn); das Connectiv der Antheren hat an der Basis einen einfachen Sporn. Gehört zu Chaetogastra DC.

Monocera Ell. *(Gramineae)*. Zus. aus μονος (einzeln, allein) und κερας (Horn). = Monathera Rafin.

Monocera Jack *(Tiliaceae)*. Zus. aus μονος (einzeln, allein) und κερας (Horn); die eine Klappe der Antheren hat einen langspiessigen Ansatz, der durch das auslaufende rückständige Connectiv gebildet ist.

Monochaetum DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus μονος (einzeln, allein) und χαιτη (Mähne); das Connectiv der Antheren läuft in einen einfachen Sporn oder eine Borste aus. Abtheilung der Gattung Arthrostemma Pav.

Monochila Don *(Campanulaceae)*. Zus. aus μονος (einzeln, allein) und χειλος (Lippe); die Krone ist einlippig. Gehört zu Goodenia.

Monochilus Fisch. u. Meyer *(Verbenaceae)*. Wie vorige Gattung.

Monochilus Wall. = Haplochilus Endl.

Monochlaena Cass. *(Compositae)*. Zus. aus μονος (einzeln, allein) und χλαινα (Oberkleid); die Blüthenköpfe stehen ganz einzeln. Gehört zu Eriocephalus.

Monochlaēna Gaud. (*Polypodiaceae*). Zus. wie vorige Gattung; je 2 Sori haben nur 1 gemeinschaftliches Indusium.

Monochōria Presl. (*Coronariae*). Zus. aus *μονος* (einzeln, allein) und *χωριζειν* (trennen, verschieden seyn); der vordere Staubfaden ist grösser als die übrigen 5.

Monŏclea Hook. (*Jungermannieae*). Zus. aus *μονος* (allein, einzeln) und *κλεῖς* (Schloss); das Sporangium springt nur an einer Seite der Länge nach auf.

Monocōsmia Fenzl (*Portulaceae*). Zus. aus *μονος* (allein, einzeln) und *κοσμος* (Schmuck); die Blüthe hat nur ein einziges Staubgefäss.

Monocȳstis Lindl. (*Scitamineae*). Zus. aus *μονος* (einzeln, allein) und *κυστις* (Bläschen, Beutelchen); der schwammige Eierstock ist einfächrig und einsamig.

Mŏnodon E. Mey. (*Papilionaceae*). Zus. aus *μονος* (einzeln, allein) und *ὀδους* (Zahn); die kleine Unterlippe des Kelchs ist ganzrandig, nicht zweispaltig. Gehört zu Cavanilia DC.

Monodōnta DC. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die Achenien haben an der Spitze des innern Randes einen Zahn. Abtheilung der Gattung Obeliscaria Cass.

Monodōra Dun. (*Anonaceae*). Zus. aus *μονος* (allein, einzeln) und *odor* (Geruch) oder *δορος* (Sack) oder *δωρον* (Gabe); die Blüthenstiele stehen einzeln und sind einblumig, die Frucht ist einfächrig und die Samen strotzen von würzigem Oele.

Monodȳnamia Gmel. (*Loganiaceae*). Zus. aus *μονος* (allein, einzeln) und *δυναμις* (Macht); es ist nur ein einziges Staubgefäss in der Blüthe.

Monodȳnamis Pohl (*Terebinthaceae*). Zus. wie vorige Gattung, aber in Bezug auf die einsamige Nuss. = Anacardium.

Monogōnia Presl. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *μονος* (einzeln, allein) und *γωνια* (Winkel); die untersten Fiedern der Adern des Wedels verlaufen in einen rechten Winkel, der an der Spitze ein Aederchen ausschickt. Abtheilung der Gattung Pteris.

Monogrămma Comm. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *μονος* (allein, einzeln) und *γραμμα* (Linie, Strich); auf dem Rücken des linienförmigen einfachen oder gabeligen Wedels stehen die Fruchthaufen in 1 Reihe.

Monogȳria DC. (*Compositae*). Zus. aus *μονος* (einzeln, allein) und *γυρος* (Kreis); die Zungenblüthen bilden nur einen einfachen Kreis. Gehört zu Neja Don.

Monŏlepis Schrad. (*Chenopodeae*). Zus. aus *μονος* (allein, einzeln) und *λεπις* (Schuppe); das Perigon ist schuppenförmig und die Zahl der Staubgefässe beträgt nur 1.

Monŏlophus Wall. (*Scitamineae*). Zus. aus *μονος* (allein, einzeln) und *λοφος* (Federbusch, Kamm); der einzig vorhandene Staubfaden läuft über die Anthere hinaus in eine ungetheilte Zunge aus.

Monolopia DC. *(Compositae)*. Zus. aus μονος (allein, einzeln) und λωχος (Hülse, Hülle); die Schuppen des Anthodium bilden nur einen einfachen Kreis, ebenso die Blüthen des Strahls.

Monomeria Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus μονος (allein, einzeln) und μερος (Theil); die Anthere ist einfächrig und die 4 Pollenmassen hängen zu einem einzigen Haufen zusammen.

Monophylleia R. Br. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus μονος (einzeln, allein) und φυλλον (Blatt); die ganze Pflanze hat nur ein Blatt.

Monopogon Presl. *(Gramineae)*. Zus. aus μονος (einzeln, allein) und πωγων (Bart); nur die obere, zwitterige Blüthe der Aehrchen hat an der Basis einen Bart.

Monoporina Presl. *(Guttiferae)*. Zus. aus μονος (einzeln, allein) und πορος (Pore, Oeffnung); die Blätter sind ganz einfach, einnervig und durchsichtig punktirt.

Monoporus DC. *(Myrsineae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Antheren springen an der Spitze durch 1 Loch auf, die Blätter sind punktirt.

Monopsis Salisb. *(Campanulaceae)*. Zus. aus μονος (allein, einzeln) und ὀψις (Gesicht, Ansehn), d. h. Pflanzen von eigenthümlichem Ansehn; es sind schwache Kräuter mit abwechselnden linienförmigen Blättern, zwitterigen oder diöcischen langgestielten Blüthen etc.

Monorchis Ments. *(Orchideae)*. Zus. aus μονος (einzig) und *Orchis* (s. d. Art.), d. h. eine Orchis, an deren Wurzel sich nur 1 Knollen befindet. Bekanntlich haben die meisten Orchis-Arten 2 Knollen.

Monormia Berkel. *(Confervaceae)*. Zus. aus μονος (einzig, allein) und ὁρμος (Schnur); die kugligen Zellen sind zu einfachen Schnüren vereinigt.

Monosis DC. *(Compositae)*. Von μονωσις (Einsamkeit); jedes Anthodium schliesst nur eine einzige Blüthe ein.

Monospora Hochst. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus μονος (allein, einzig) und σπορα (Same); die Kapsel hat meistens nur 1 Samen.

Monotaxis Brongn., Endl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus μονος (allein, einzig) und ταξις (Ordnung, Glied); in der Mitte zahlreicher männlicher Blüthen steht nur eine einzige weibliche.

Monotoca R. Br. *(Epacrideae)*. Zus. aus μονος (einzig, einzeln) und τικτειν (gebären); der Eierstock ist 1 samig.

Monotris Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus μονος (allein, einzeln) u. τρεις (drei); die Pflanze hat nur ein kleines wurzelständiges Blatt und das Labellum ist an der Spitze dreitheilig.

Monotropa L. *(Ericeae)*. Zus. aus μονος (allein, einzig) u. τρεπειν (wenden); die Blumen rollen sich von einer Seite her auf. Auch ist die Bedeutung von „sonderbar", in Bezug auf das eigenthümliche Ansehen der Pflanze, oder von „für sich lebend" oder „Einsiedlerin", in Bezug auf ihr einzelnes Vorkommen in Wäldern, hier platzgreifend.

Monotröpsis Schwnitz. *(Ericeae)*. Zus. aus *Monotropa* und ὄψις (Ansehen); steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Monsōnia L. *(Geraniaceae)*. Nach Lady Anna Monson, die viele Gewächse aus Ostindien zurückbrachte, auch mit Linné im Briefwechsel stand.

Monstēra Ad. *(Aroideae)*. Ueber eine Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Montabūa Pöpp. = Montabea Aubl.

Montagnāea DC. *(Compositae)*. Nach J. Fr. Camille Montagna, Adjunkt bei dem naturhistorischen Museum zu Paris; schrieb über die Gattung Pilobolus 1826, über die Flora der Berberei 1834, und verschiedene andere Abhandlungen über Cryptogamen.

Montanōa Llav. u. Lex. *(Compositae)*. Nach Montano, mexikanischem Staatsmann. = Montagnaea.

Montbrētia DC. *(Irideae)*. Nach G. Coquebert de Montbret, franz. Naturforscher, bereiste mit Aucher-Eloy den Orient, st. 1836.

Montezūma Moc. u. Sess. *(Bombaceae)*. Nach Montezuma, 1436—1464 Kaiser von Mexico.

Mōntia Michel. *(Portulaceae)*. Nach Guis. Monti, Prof. der Botanik und Naturgeschichte in Bologna in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts; schrieb u. a.: Prodromus stirp. agri Bononiensis 1719. — Lor. Monti schrieb: Dizionario botanico Veronese 1817.

Montia Houst. *(Tiliaceae)*. Wie vorige Gattung.

Montīnia L. *(Portulaceae)*. Nach dem schwed. Arzt und Botaniker Lorenz Montin, welcher über das Splachmum schrieb und 1785 starb.

Montīra Aubl. *(Scrophularineae)*. Nach Monti, Beamten in Cayenne, bei welchem Aublet diese Pflanze fand.

Moōnia Arnott *(Compositae)*. Nach Alex. Moon, engl. Handelsgärtner; schrieb: Catalogue of indigenous and exotic Plants growing in Ceylon, Colombo 1821.

Moorcrōftia Chois. *(Convolvulaceae)*. Nach J. Moorcroft, engl. Reisenden, der mit General Hardwicke die nördlichen Gebirgsgegenden Ostindiens in botanischem Interesse untersuchte, und zwischen Balkh und Buchara ermordet wurde.

Moquīlea Aubl. *(Myrobalaneae)*. Name dieses Baumes in Guiana.

Moquīnia Spr. *(Campanulaceae)*. Nach Alfred Moquin Tandon, d. Z. Prof. zu Toulouse, schrieb über die Symmetrie der Blumen und über die Chenopodeen, machte sich auch um die Zoologie der Blutigel verdient.

Moquīnia DC. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Mōra Benth. *(Cassieae)*. Guianischer Name.

Moraea L. *(Irideae)*. Nach Joh. Moraeus, Medicinal-Assessor und Arzt zu Fahlun in Schweden, Schwiegervater Linné's. — Rob. More, Botaniker zu Shrewsbury.

Morănda Scop. *(Büttneriaceae)*. Nach dem Italiener Joh. Bapt. Morandi, der u. a. 1744 Historia medico-practica plantarum schrieb.

Morchĕlla Dill. *(Morchellinae)*. Vielleicht abgeleitet vom niedersächsischen *mör* (mürbe), um die Weichheit des Pilzes anzudeuten.

Morĕlia Rich. *(Rubiaceae)*. Nach J. M. Morel; schrieb: Theorie des jardins, Paris 1776. 2. Aufl. 1803. — Nicol. Morel schrieb: Catalogue des plantes du jardin botanique de Besançon 1805.

Morĕlla Lour. *(Saliсineae)*. Von μορον (Maulbeere); die Frucht sieht einer Maulbeere ähnlich.

Morelŏsia Llave u. Lex. *(Ebenaceae)*. Nach Don Juan Martin Morelos, einem Priester, der sich 1812 in dem mexicanischen Befreiungskriege auszeichnete.

Morelŏtia Gaud. *(Cyperaceae)*. Nach dem Franzosen Simon Morelot, der über Pharmacie, Materia medica und Chemie schrieb.

Morĕnia Rz. u. Pav. *(Palmae)*. Nach Gabr. Moreno, spanischem Arzt und Naturforscher in Lima.

Morenŏa Llave *(Convolvulaceae)*. Nach P. Moreno, mexikanischem Staatsmann.

Morĕttia DC. *(Cruciferae)*. Nach Gius. Moretti, d. Z. Prof. der Botanik zu Pavia, verdient um die italienische Flora.

Morgănia R. Br. *(Scrophularineae)*. Nach Hugo Morgan, Apotheker zu London, der einen botanischen Garten hatte.

Morgsăna Pluk. *(Zygophylleae)*. Heisst in Syrien *morgsani*. Art der Gattung Zygophyllum.

Moricăndia DC. *(Cruciferae)*. Nach dem ital. Botaniker Stephano Moricandi; schrieb: Flora veneta 1820, Plantae americanae rariores 1830, Plantes nouvelles de l'Amerique 1833—46.

Morièra Boiss. *(Cruciferae)*. Nach James Morier, der zu Anfang dieses Jahrhunderts den Orient besuchte, 1816 brit. Gesandter in Persien war, später nach Mexico ging und jetzt in London lebt; schrieb A. Journey through Persia, Armenia etc. 1812 u. 18.

Morilăndia Neck. *(Rosaceae)*. Nach Samuel Moriland oder Morland, einem Engländer zu Anfang des 18. Jahrhunderts, der schon die wahre Bedeutung des Pollens, als männlichen Samens, richtig erkannte.

Morīna L. *(Labiatae)*. Nach Louis Morin, geb. 1635, Arzt u. während der Reise Tourneforts nach der Levante Demonstrator am bot. Garten zu Paris, st. 1715. — Pierre Morin schrieb 1658 über Blumenkultur und 1674 über die Bäume. — René Morin, gab 1621 zu Paris ein Verzeichniss der Pflanzen seines Gartens heraus.

Morīna Don *(Verbenaceae)*. Wie vor. Gattung.

Morīnda Vaill. *(Rubiaceae)*. Zus. aus *morus* (Maulbeerbaum) und *indicus* (indisch); wächst in Indien und die Frucht ist der des Maulbeerbaumes ähnlich.

Morīnga Juss. *(Rutaceae)*. Name dieses Baumes in Malabar.

Mŏrio *(Orchideae)*. Von *morio*, μωρος (Narr), wegen der Aehnlichkeit der Blüthe mit einer Narrenkappe.

Morīsia Gay *(Cruciferae)*. Nach G. H. Moris, Prof. der Botanik zu Turin, Verfasser einer Flora von Sardinien 1837—43.

Morīsia Spr. *(Cyperaceae)*. Wie vorige Gattung.

Morisŏnia Plum. *(Capparideae)*. Nach Robert Morison, geb. 1620 zu Aberdeen, 1648 Arzt zu Angers, Aufseher des botanischen Gartens zu Blois in Frankreich, später Leibarzt des Königs Karl II. v. England und Inspektor der kgl. Gärten, 1669 Prof. der Botanik zu Oxford, st. 1683 zu London. Er begründete eine bessere Anordnung der Pflanzen und Charakteristik der Gattungen und Arten. Schrieb: Präludia botanica, Plantarum historia universalis.

Morītzia DC. *(Asperifoliae.)*. Nach Alex. Moritzi, Prof. der Botanik in Chur, Verfasser einer Flora der Schweiz.

Mormŏdes Lindl. *(Orchideae)*. Von μορμω (Gespenst), in Bezug auf die sonderbare Gestalt der Blume.

Mŏrna Lindl., DC. *(Compositae)*. Neuholländischer Name.

Morocărpus Scop. *(Chenopodeae)*. Zus. aus μορον (Maulbeere) und καρπος (Frucht); der Kelch wird fleischig, beerenartig wie bei der Maulbeere.

Moronŏbea Aubl. *(Guttiferae)*. Von *moronobo*, dem Namen dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Morphīxia Ker *(Irideae)*. Zus. aus μορφη (Gestalt) und *Ixia*; gehört zur Gattung Ixia.

Morrēnia Lindl. *(Asclepiadeae)*. Nach Professor Charles F. A. Morren in Lüttich, der u. a. über die Cultur der Vanille, auch über Algen schrieb.

Morstdŏrffia Steud. *(Bignoniaceae)*. Nach Morstdorff.

Mŏrsus Rānae T. *(Hydrocharideae)*. Wörtlich: Froschbiss; die Pflanze wächst in Sümpfen und a. stehenden Gewässern, und die Blätter sind häufig angefressen, als wenn die Frösche sie benagt hätten.

Mŏrus L. *(Urticeae)*. Von μορεα (Maulbeerbaum), μορον (Maulbeere), ἀμαυρος (schwarz), celtisch *mor* (schwarz).

Morўsia Cass. *(Compositae)*. Nach St. Morys, franz. Botaniker, Freund Cassini's.

Moscāria Pers. = Moscharia.

Moschăria Rz. u. Pav. *(Compositae)*. Von *moschus*; riecht moschusartig.

Moschăria Forsk. *(Labiatae)*. Wie vorige Pflanze.

Moschatēllina T. *(Saxifrageae)*. Die Blätter dieses Pflänzchens riechen, besonders nach einem Regen, schwach moschusartig.

Moschĭfera Mol. *(Compositae)*. Zus aus *moschus* u. *ferre* (tragen). Synonym der Moscharia Rz. u. Pav.

Moschōsma Rchb. *(Labiatae)*. Zus. aus μοσχος (Moschus) und ὀσμη (Geruch); riecht moschusartig.

Moschōxylon Juss. *(Hesperideae)*. Zus. aus μοσχος (Moschus) und ξυλον (Holz); ein in allen Theilen stark moschusartig riechender Strauch.

Mosīgia Spr. = Moscharia Rz. u. Pav.

Mōsla Hamilt. *(Labiatae)*. Indischer Name.

Mougeōtia Ag. *(Confervaceae)*. Nach J. B. Mougeot, Arzt u. Botaniker zu Bruyères (Lorraine, Dp. des Voghes); schrieb mit Nestler: Stirpes cryptogamae Vogeso-Rhenanae 1810.

Mougeōtia Knth. *(Büttneriaceae)*. Wie vorige Gattung.

Moulīnsia Camb. *(Sapindaceae)*. Nach Charles Desmoulins, Prof. zu Bordeaux; schrieb u. a. über die Pflanzen des Dep. Dordogne 1840—46. — Du Moulin schrieb mit de la Rivière: Méthode pour bien cultiver les arbres à fruit et pour élever des Treilles, Paris 1683.

Mourella *(Malpighiaceae)*. Name dieses Baumes in Guiana. Art der Gattung Malpighia.

Mourēra Aubl. *(Podostemoneae)*. Name des Gewächses in Guiana.

Moūricou Ad. *(Papilionaceae)*. Malabarischer Name.

Mourīri Aubl. *(Caprifoliaceae)*. Von *mouririchira*, Name des Gewächses in Guiana.

Mourīria Juss. = Mouriri Aubl.

Mouroucōa Aubl. *(Convolvulaceae)*. Von *mouroucou-yarana*, Name des Gewächses in Guiana.

Moutābea Aubl. *(Lucumeae)*. Von *ay-moutabou*, Name des Gewächses in Guiana.

Mōutan DC. *(Ranunculaceae)*. Chinesischer Name.

Moutoubēa Aubl. = Moutabea.

Moutoūchia Aubl. *(Papilionaceae)*. Heisst in Guiana *moutouchi*.

Mozīnna Orteg. *(Euphorbiaceae)*. Mexikanischer Name.

Mozūla Rafin. *(Lythrariae)*.

Mūceron Fr. *(Hymeninae)*. Von *mucus* (Schleim); der Pilz ist fleischig. Gehört zu Agaricus.

Mucilāgo Hoffm. *(Hymeninae)*. Zus. aus *mucus* (Schleim) und *agere* (führen); entlässt eine schleimige Flüssigkeit.

Mucilāgo Michel *(Lycoperdaceae)*. Wie vorige Gattung.

Mucizōnia Ort. *(Crassulaceae)*. Nach Mucizon.

Mūcor L. *(Mucedineae)*. Von *mucere* (schimmelig seyn), u. dieses vom celtischen *mucr* (feucht), denn die erste Bedingung des Schimmelns ist Feuchtigkeit.

Mucrōnea Benth. *(Polygoneae)*. Von *mucro* (Spitze); die Lappen der Bracteen haben an der Spitze kleine Grannen, auch laufen die Zähne der Hüllen in Grannen aus.

Mucūna Ad. *(Papilionaceae)*. Brasilianischer Name.

Muehlenbēckia Meisn. *(Polygoneae)*. Nach H. G. Mühlen-

BECK, Arzt zu Mühlhausen im Elsass, st. 1847; verdient um die cryptogamische Flora des Elsass.

Muehlenbergia SCHREB. *(Gramineae)*. Nach H. MUEHLENBERG, Prediger zu Lancaster in Pennsylvanien, st. 1815; schrieb über amerikanische Pflanzen.

Muellera L. F. *(Papilionaceae)*. Nach OTTO FRIEDR. MÜLLER, geb. 1730 zu Kopenh., st. 1784 als Conferenzrath, bereicherte die Kenntniss der Insekten, Würmer und Pflanzenthiere mit vielen neuen Arten; schrieb u. a. eine Flora von Friedrichstadt und besorgte den 5. u. 6. Band der Flora danica.

Muenchhausia L. *(Lythrariae)*. Nach OTTO V. MÜNCHHAUSEN, geb. 1716 zu Schwöbber bei Hameln, Amtmann zu Steierberg, dann Landdrost zu Harburg, st. 1774; schrieb: der Hausvater, monatliche Beschäftigung für einen Baum- und Plantagengärtner.

Mügos *(Strobilaceae)*. Von *Mugo*, dem Namen des Baumes in den südlichen Alpen.

Mukia ARN. *(Cucurbitaceae)*. Indischer Name?

Mukof KÄMPF. *(Ternströmiaceae)*. Japanischer Name = Hoferia Scop.

Muldera MIQ. *(Piperaceae)*. Nach CLAAS MULDER, schrieb: Elenchus plantarum, quae prope urbem Leidam nascuntur 1818. — G. J. MULDER, d. Z. Prof. der Chemie an der Universität Utrecht, besonders verdient um die organische Chemie.

Mulgedium CASS. *(Compositae)*. Von *mulgere* (melken); milchende Pflanzen.

Mulinum PERS. *(Umbelliferae)*. Das veränderte *Selinum*, zu welcher Gattung die Arten des Mulinum früher gehörten.

Mulli FEUILL. = Molle Clus.

Mundia K. H. B. *(Polygalaceae)*. Nach HEINRICH MUNDIUS; schrieb: Commentarii de aïre vitali, esculentis et potulentis, Oxford 1680.

Mundubi MARCGR. *(Papilionaceae)*. Brasilianischer Name

Mundulea DC. *(Papilionaceae)*. Von *mundulus*, Dimin. von *mundus* (reinlich); der Griffel ist meistens glatt.

Mungo *(Papilionaceae)*. Persischer Name. Art der Gattung Phaseolus.

Mungos *(Rubiaceae)*. Ostindischer Name. Art der Gattung Ophiorrhiza.

Munnickia BL. *(Aristolochieae)*. Nach JOH. MUNNICKIUS Prof. der Medicin zu Utrecht, Mitarbeiter am Hortus malabaricus 1682.

Munnicksia DENNST. *(Bixaceae)*. Wie vorige Gattung.

Munnozia RZ. u. PAV. *(Compositae)*. Nach J. B. MUNNOZ, spanischem Botaniker, der über die Geschichte der neuen Welt schrieb.

Munronia WIGHT. *(Hesperideae)*. Nach MUNRON.

Muntingia L. *(Tiliaceae)*. Nach ABRAHAM MUNTING, geboren

1626 zu Gröningen, Prof. der Botanik daselbst; st. 1683; schrieb: Phytographia curiosa; Ueber die Alocarten; Ueber Herba britannica der Alten. — Heinrich Münting schrieb: Hortus etc., Gröningen 1646.

Munychia Cass. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Muralta Ad. *(Ranunculaceae)*. Nach Joh. v. Muralt, Arzt zu Zürich, schrieb: Helvetiae Paradisum, 1710; Eidgenössischer Lustgarten 1715.

Muraltia Neck. *(Polygaleae)*. Wie vorige Gattung.

Murdannia Royle *(Commelyneae)*. Nach Murdann.

Murenia Rz. u. Pav. s. Morénia.

Muricaria Desv. *(Cruciferae)*. Von *murex* (Spitze); das Schötchen ist überall mit kurzen Stacheln besetzt.

Muricia Lour. *(Cucurbitaceae)*. Von *murex* (Spitze), in Bezug auf die stachlige Frucht.

Murraya L. *(Hesperideae)*. Nach Joh. Andr. Murray, geboren 1740 zu Stockholm, 1764 Prof. der Medicin und Direktor des botanischen Gartens in Göttingen, st. das. 1791: schrieb Mehreres, gab auch Linné's Systema vegetabilium in 13. u. 14. Auflage heraus.

Murucuja T. *(Passifloreae)*. Der Name stammt aus der Sprache der Indianer aus Amerika (Brasilien).

Musa L. *(Musaceae)*. Arabisch *mauz*. Linné benannte aber diese Gattung nach Antonius Musa (Bruder des Euphorbus, der Leibarzt des Königs Juba war), Leibarzt des Kaisers Augustus; schrieb: De Betonica.

Musanga Chr. Smith *(Urticeae)*. Westafrikanischer Name.

Muscari T. *(Coronariae)*. So benannt, weil die Blüthen wie Muscatnüsse riechen.

Muscaria Haw. *(Saxifrageae)*. Von *muscus* (Moos); hat ein moosartiges Ansehen. Gehört zu Saxifraga.

Muscipula *(Cistineae)*. *Muscipula* (Mausfalle, von *mus* und *capere)*; die Blätter klappen nämlich zusammen, sowie man sie berührt.

Muscipula Riv. *(Caryophyllaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; hier findet aber kein Zusammenklappen der Blätter Statt, sondern die klebrige Materie, womit die Pflanze überzogen ist, hält Insekten und andere leichte, damit in Berührung gekommene Gegenstände fest. Abtheilung der Gattung Lychnis.

Muscus von *μοσχος* (junger Sprössling), um auf das Zarte dieser Pflanzen hinzudeuten.

Musenium Nutt. *(Umbelliferae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens hat Nuttal nichts angegeben.

Musineon Rafin. *(Umbelliferae)*.

Mussaenda L. *(Rubiaceae)*. Der Name stammt aus Ceylon.

Musschia Dumort. *(Campanulaceae)*. Nach Jean Henri Mussche, der 1810 ein Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens zu Gent herausgab.

Mussinia W. *(Compositae)*. Nach Graf A. Mussin-Puschkin, der 1800—1805 Kaukasien in botanischem Interesse bereiste und 1805 starb.

Mustelia Spr. *(Compositae)*. Nach Mustel; schrieb: Traité théoretique et pratique de la vegetation etc., Paris u. Rouen 1781—84, auch über die Kartoffel und ihre Cultur 1768 u. 70.

Mutisia L. fil. *(Compositae)*. Nach Jos. Coelestino Mutis, geb. 1732 in Cadix, Hülfslehrer der Anatomie in Madrid, folgte dem Vicekönig Don Pedro Musia de la Corda als Arzt nach Neu-Granada, that viel für die Kenntniss der dortigen Flora, errichtete einen bot. Garten zu St. Fé de Bogota, liess auf seine Kosten eine Flora von Bogota malen und schickte viele Pflanzen an den jüngern Linné zum Bekanntmachen; st. 1809 zu St. Fé.

Myagrŏpsis Kütz. *(Fucoideae)*. Zus. aus *Myagrum* u. ὄψις (Ansehen); ist dem Myagrum in Bezug auf den fiederspaltigen Thallus ähnlich.

Myăgrum L. *(Cruciferae)*. Zus. aus μυια (Fliege) und ἀγρος (Fänger, Falle), vielleicht weil die Blüthe sich schliesst, wenn ein Insekt hineinkriecht? Einige Species sollen klebrig seyn und könnten daher als Falle für Insekten dienen.

Myănthus Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus μυια (Fliege) u. ἀνθος (Blume); die Blume sieht einer Fliege ähnlich.

Myearănthes Bl., Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus μυια (Fliege) und ἀνθη (Blüthe)? Blume gibt über die Bildung dieses Namens nichts an.

Myeellis Cass. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Myeena Fr. *(Hymeninae)*. Von μυκης (Pilz). Gruppe der Gattung Agaricus.

Myeetănthe Rchb. *(Rafflesiaceae)*. Zus. aus μυκης (Pilz) und ἀνθη (Blüthe); das ganze Gewächs besteht nur aus einer faustdicken Blüthe, welche einem Pilz ähnlich sieht. = Brugmansia.

Myeetia Reinw. *(Rubiaceae)*.

Myeinēma Fr. *(Byssaceae)*. Zus. aus μυκης (Pilz) und νημα (Faden); fadige Gebilde, welche häufig aus fauligen Pilzen entstehen.

Myeobănche Pers. *(Byssaceae)*. Zus. aus μυκος (Pilz) u. ἀγχειν (erwürgen); Gebilde, welche auf fauligen Pilzen vorkommen.

Myeodērma P. *(Nostochinae)*. Zus. aus μυκος (Schleim, Pilz) und δερμα (Haut); eine schleimige Alge, deren Theile sich zu einer Haut vereinigt haben, wie z. B. die s. g. Essigmutter.

Myeŏgone LK. *(Byssaceae)*. Zus. aus μυκος (Pilz) und γονη (Erzeugung). = Mycobanche P.

Myeŏmater Fr. *(Uredineae)*. Zus. aus μυκος (Pilz) und μητηρ (Mutter); eine schleimige Materie, gleichsam die Muttersubstanz der Pilze.

Myeōnia Lap. *(Solaneae)*. *Verbascum Myconi* L., nach dem mythischen Bären *Mycon* benannt wegen der runzeligen, dicht braunstruppigen Blätter.

Myconia Neck. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Necker nichts an. Siehe die vorige Gattung.

Mycoporum Mey. *(Perineae)*. Zus. aus μυκος (Pilz, Schleim) und πορος (Loch); ein gallertartiger Kern in einer mit deutlichen Oeffnungen versehenen Warze.

Mydonōtrichum Corda *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus μυδος (Fäulniss) und θριξ (Haar); haarige, durch Fäulniss anderer Pflanzentheile entstehende Pilze.

Mygalūrus Lk. *(Gramineae)*. Zus. aus μυγαλῆ (Spitzmaus) und οὐρα (Schwanz), in Bezug auf die Gestalt des Blüthenstandes.

Myginda Jcq. *(Aquifoliaceae)*. Nach Fr. Mygind, österreichischem Botaniker, der die Insel Barbados in botanischem Interesse besuchte und dort gesammelte Pflanzen Jacquin übergab.

Mylānche Wallr. *(Orobancheae)*. Zus. aus μυλη (Mühle, gemahlenes Getreide) und ἀγχειν (würgen); Abtheilung der Gattung Orobanche.

Mylīnum Gaudin *(Umbelliferae)*. Das veränderte *Selinum*.

Mylitta Fr. *(Sclerotiaceae)*. Von μυλη (Mühle); das Peridium ist inwendig fast mehlartig (wie gemahlen).

Mylocăryum W. *(Ericeae)*. Zus. aus μυλη (Mühle) u. καρυον (Kern, Nuss); die trockne Steinfrucht hat 4 Flügel, wie eine Windmühle.

Myōda Lindl. *(Orchideae)*. Von μυια (Fliege), in Bezug auf die Aehnlichkeit der Blüthe mit einer Fliege.

Myōgalum Lk. *(Coronariae)*. Zus. aus μυς (Maus) und γαλα (Milch); gehörte früher zu Ornithogalum.

Myōnima Comm. *(Rubiaceae)*. Zus. aus μυς (Maus) und ὀνημι (nützen); die Mäuse fressen die Frucht gern.

Myōporum Banks u. Sol. *(Polygalaceae)*. Zus. aus μυς (Maus) und πορος (Loch); die Blätter sind durchsichtig punktirt, sehen daher, gegen das Licht gehalten, aus, als wenn sie Löcher hätten.

Myōpsia Presl. *(Lobeliaceae)*. Zus. aus μυς (Maus) und ὤψ (Auge); die Narbe ist von einem vieltheiligen Ringe umgeben.

Myōschylos Rz. u. Pav. *(Santaleae)*. Zus. aus μυς (Maus) und χυλος (Saft); die Mäuse lieben den Saft.

Myōseris Lk. *(Compositae)*. Zus. aus μυς (Maus) und σερις (Salat); gehört zu Lagoseris.

Myosōtis L. *(Asperifoliae)*. Zus. aus μυς (Maus) und οὖς (Ohr), in Bezug auf die Form der Blätter.

Myosōton Mnch. *(Caryophyllaceae)*. Wie vorige Gattung. = Malachium Fr.

Myosūrus Dill. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus μυς (Maus) u. οὐρα (Schwanz), in Bezug auf die Form des Fruchtbodens.

Myoxānthus Poepp., Endl. *(Orchideae)*. Zus. aus μυοξος (Hamster) und ἀνθος (Blüthe); die beiden äusseren seitlichen Blüthenblätter sind am

der Basis gesackt, was zu der Vergleichung mit den beiden Backentaschen des Hamsters leitete.

Myra Salisb. *(Ericeae)*. Von *μυρον* (Balsam); die Blätter sind drüsig-klebrig. Abtheilung der Gattung Erica.

Myrcia DC. *(Myrtaceae)*. Das veränderte *μυρσινη* (Myrte); gehörte früher zur Gattung Myrtus.

Myriactis Less. *(Compositae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *ἀκτις* (Strahl); die Strahlenblüthen stehen in mehreren Reihen, so dass ihre Anzahl ins Unzählige geht.

Myriadenus Desv. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *ἀδην* (Drüse); die ganze Pflanze ist mit drüsigen Punkten besetzt.

Myriadenus Cass. = Chiliadenus.

Myriandra Spach *(Hypericineae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *ἀνηρ* (Mann, Staubgefäss); Gruppe der Gattung Hypericum.

Myriantheia A. P. Th. *(Amygdalaceae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *ἀνθη* (Blüthe); die Blüthen sind zu achselständigen Trauben zahlreich vereinigt.

Myrianthus P. B. *(Urticeae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *ἀνθος* (Blüthe); die sehr kleinen Blüthen stehen zahlreich und dicht gedrängt beisammen.

Myrianthus Nutt. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; Arten der Gattung Homopappus mit sehr zahlreichen Strahlenblüthen.

Myriaspora DC. *(Lythrarieae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *σπορα* (Same); die Beeren sind gedrängt voll Samen.

Myrica L. *(Taxeae)*. Von *μυρικη* (die Tamariske der Alten) und dieses von *μυρειν* (fliessen), weil dieser Strauch überall an den Ufern der Bäche und Flüsse im südlichen Europa wächst. In Bezug auf unsere Myrica bezeichnet der Name dasselbe, denn letztere findet sich auch an feuchten, sumpfigen Stellen, aber vorzüglich nur im nördlichen Europa. Beachtung verdient auch *μυρον* (Saft, Balsam); diese Pflanzen enthalten nämlich viel wachsartige Materie.

Myricaria Desv. *(Tamariscineae)*. Von *μυρικη* (Tamarix der Alten); steht der Gattung Tamarix sehr nahe.

Myriocephalus Benth. *(Compositae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *κεφαλη* (Kopf); die Blüthenköpfchen stehen zahlreich in Knäueln vereinigt.

Myriocladia Ag. *(Fucoideae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *κλαδος* (Zweig); vielfach verzweigt.

Myriochaeta DC. *(Tiliaceae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *χαιτη* (Mähne); die Kapsel ist dicht igel-borstig. = Dasynema Schott.

Myriococcum Fr. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) u. *κοκκος* (Kern); die Sporangien sind zahlreich vorhanden und kugelig.

Myriodactylon Desv. *(Nostochineae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *δακτυλος* (Finger); der Thallus schickt zahlreiche, ästige, gegliederte, nach der Spitze zu verdünnte, strahlig auslaufende Fäden aus.

Myriodactylon Desv. *(Confervaceae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) u. *δακτυλος* (Finger); hat zahlreich verästelte, gegliederte Faden.

Myriodesma Decaisne. *(Fucoideae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *δεσμη* (Bündel); die zahlreichen Aeste sind gefiedert.

Myriogyne Less. *(Compositae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *γυνη* (Weib); das vielblüthige Anthodium hat meist weibliche Blüthen.

Myriomala Lindl. *(Pomaceae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *μῆλον* (Apfel); trägt kleine, zahlreich vereinigte Aepfel.

Myrionema Grev. *(Nostochineae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) u. *νημα* (Faden); der gelatinöse Thallus ist mit Fäden angefüllt.

Myrioneuron R. Br. *(Rubiaceae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *νευρον* (Nerv, Faser), in Bezug auf die Blätter.

Myriophyllum L. *(Halorageae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) u. *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind in zahlreiche haarförmige Theile zerschnitten.

Myriostoma Desv. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *στομα* (Mund); die Mündung des innern Peridiums ist siebartig, so dass gleichsam eine Menge kleiner Mündungen vorhanden zu seyn scheinen.

Myriotheca Comm. *(Osmundaceae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) u. *θηκη* (Kapsel); die Fruchthaufen bestehen aus zahlreichen, unter sich verwachsenen Sporangien.

Myriotrema Fée *(Cladoniaceae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *τρῆμα* (Loch), in Bezug auf die zahlreichen Apothecien von vertiefter Form.

Myriotrichia Harw. *(Fucoideae)*. Zus. aus *μυριος* (unzählig) u. *θριξ* (Haar); die zahlreichen kleinen Zweige sind borstenförmig, gegliedert, und das letzte Glied endigt in einen haarförmigen Faden.

Myripnois Bunge *(Compositae)*. Zus. aus *μυρον* (Balsam) und *πνοη* (Duft, Hauch); die etwas klebrigen Blätter riechen sehr balsamisch.

Myristica L. *(Myristiceae)*. Von *μυριστικος* (zu Salben, Balsamen dienend) und dieses von *μυρον* (Balsam), in Bezug auf die ölig-aromatische Frucht. *Μυρον* stammt wiederum von *μυρειν* (fliessen).

Myrmecia Schreb. *(Gentianeae)*. Von *μυρμηξ* (Ameise). Die Ameise heisst bei den Galibis in Guiana *tachigali* und Myrmecia ist das Synonym von Tachigalia (Tachia) Aubl.

Myrmecodia Jack. *(Rubiaceae)*. Von *μυρμηξ* (Ameise), *μυρμηκωδης* (ameisenähnlich, voll Ameisen); der Stamm dieser Sträucher ist an der Basis knollig und dient daselbst zahlreichen Ameisen zum Aufenthaltsorte.

Myrmidone Mart. *(Lythrariae)*. Von *μυρμηξ* (Ameise); in den Blasen der Blätter finden sich Ameisen.

Myrobalanus Lam. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus *μυρον* (Balsam) und *βαλανος* (Eichel); in Bezug auf die Form und den Geruch der Frucht.

Myrobatindum Vaill. *(Verbeneae)*. Zus. aus *μυρον* (Balsam), *βατος* (Stachelstrauch) und *ἰνδος* (indisch); stachelige balsamische Sträucher Indiens.

Myrobrŏma Saliss. *(Orchideae).* Zus. aus μυρον (Balsam) und βρωμος (Geruch); gehört zu Vanilla.

Myrodĕndron Schreb. *(Tiliaceae).* Zus. aus μυρον (Balsam) und δενδρον (Baum); der Baum riecht balsamisch und enthält viel Balsamharz.

Myrŏdia Schreb. *(Bombaceae).* Von μυρον (Balsam); stark wohlriechende Sträucher.

Myrŏsma W. *(Scitamineae).* Zus. aus μυρον (Balsam) und ὀσμη (Geruch); wohlriechende Kräuter.

Myrospĕrmum Jacq. *(Cassieae).* Zus. aus μυρον (Balsam) und σπερμα (Same). Jacquin war der irrigen Meinung, in den Samen stecke ein wohlriechender Balsam; aber man erhält nur durch Einschnitte in den Stamm einen Balsam, obwohl die Samen allerdings nicht ganz frei von balsamischem Harze sind.

Myrospŏrium Corda *(Lycoperdaceae).* Zus. aus μυρον (Balsam) und σπορα (Same); die Sporidien riechen balsamisch.

Myrothĕcium Tode *(Lycoperdaceae).* Zus. aus μυρον (Balsam) und θηκη (Behälter); der Sporenbehälter ist mit einer schmierigen, balsamisch riechenden Sporenmasse erfüllt.

Myrŏxylon L. f. *(Cassieae).* Zus. aus μυρον (Balsam) und ξυλον (Holz); das Holz riecht balsamisch und liefert durch Einschnitte einen Balsam. = Myrospermum Jacq.

Myrŏxylon Forst. *(Bixaceae).* Zus. wie vorige Gattung und in demselben Sinne.

Myrrhĭdium DC. *(Geraniaceae).* Von μυῤῥινη (Myrte) oder von *Myrrhe*, welches zus. ist aus μυρον (Balsam) und ῥεειν (fliessen), also: ausfliessender Balsam; zunächst aber wohl vom hebr. מֹר (*mor*) מָרַר (*morar*: fliessen, auch: bitter seyn), arab. *murr* herkommt. Die Pflanze riecht balsamisch und gehört zu Pelargonium.

Myrrhĭnium Schott *(Myrtaceae).* Von μυῤῥινη (Myrte); die Blüthen enthalten balsamisch riechendes ätherisches Oel.

Myrrhis Scop. *(Umbelliferae).* Von μυῤῥινη (Myrte) oder Myrrhe (s. Myrrhidium), in Bezug auf den balsamischen (anisähnlichen) Geruch der Samen.

Myrsĭdrum Rafin. *(Fucoideae).* Zus. aus μυρσινη (Myrte) und ὑδωρ (Wasser); myrrhenbraune Meeralge.

Myrsĭne L. *(Styraceae).* Von μυρσινη (Myrte); diese Sträucher haben in Bezug auf ihre Belaubung viel Aehnlichkeit mit der Myrte.

Myrsiphўllum W. *(Smilaceae).* Zus. aus μυρσινη (Myrte) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind denen der Myrte ähnlich.

Myrtĭllus *(Caprifoliaceae).* Dimin. von *Myrtus*; die Blätter dieses kleinen Strauchs, noch mehr aber die Beeren, gleichen denen der Myrte.

Myrtĭllus K. *(Myrtaceae).* Gruppe der Gattung Myrtus.

Myrtiphўllum P. Br. *(Rubiaceae).* Zus. aus *Myrtus* und φυλλον (Blatt); hat myrtenähnliche Blätter.

Myrtus L. *(Myrtaceae)*. *Μυρσινη*, *μυρρινη*, *μυρτις* abgeleitet von *μυρον* (Balsam) oder *Myrrhe* (s. Myrrhidium); Blätter und Frucht riechen angenehm myrrhenartig.

Myscolus Cass. *(Compositae)*. Anagramm von *Scolymus*, ist aus Arten dieser Gattung gebildet.

Mystacidium Lindl. *(Orchideae)*. Von *μυσταξ* (Schnurrbart); die Columna ist an der Spitze beiderseits mit einem langen, linienartigen Fortsatze versehen.

Mystax *(Büttneriaceae)*. Von *μυσταξ* (Schnurrbart); aus dem Stamme treten stufenweise Auswüchse hervor, welche mit zwei holzigen, spiralig gedrehten Bärten besetzt sind.

Mystropetalum Harw. *(Balanophoreae)*. Zus. aus *μυστρον* (Löffel) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Blätter des männlichen Perigons sind löffel- oder spatelförmig.

Mystroxylon Eckl. u. Zeyh. *(Celastrineae)*. Zus. aus *μυστρον* (Löffel) und *ξυλον* (Holz); heisst bei den Holländern am Cap „*Lepelhout*" (Löffelholz).

Myurus Endl. *(Gramineae)*. Zus. aus *μυς* (Maus) und *οὐρα* (Schwanz), in Bezug auf die dünnen Aehren. Gehört zu Lepturus R. Br.

Myxa Endl. *(Asperifoliae)*. Von *μυξα* (Schleim, Brei); das Fruchtmark ist sehr klebrig und dient im Orient als Leim.

Myxacium Fr. *(Hymeninae)*. Von *μυξα* (Schleim); die Manchette ist klebrig. Gehört zu Agaricus.

Myxarium Wallr. *(Uredineae)*. Von *μυξα* (Schleim); die Sporidien liegen in einer schleimigen Masse.

Myxodes Targ. *(Fucoideae)*. Von *μυξα* (Schleim); schleimige Algen.

Myxomphalos Wallr. *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus *μυξα* (Schleim) und *ὀμφαλος* (Nabel); das Schlauchlager ist gallertartig und planconvex.

Myxonema Fr. *(Nostochinae)*. Zus. aus *μυξα* (Schleim) und *νημα* (Faden, Gewebe); die Fäden sind gallertartig.

Myxopyrum Bl. *(Oleineae)*. Zus. aus *μυξα* (Schleim) und *πυρον* (Kern); die Kerne der Frucht sind von Schleim umhüllt.

Myxosporium Lk. *(Uredineae)*. Zus. aus *μυξα* (Schleim) und *σπορα* (Same); die Sporidien sind in einer schleimigen Masse vereinigt.

Myxothecium Kz. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus *μυξα* (Schleim) u. *θηκη* (Büchse); das Peridium enthält ein schleimiges Mark, in welchem sich die Sporidien befinden.

Myxothrix Fr. *(Nostochinae)*. Zus. aus *μυξα* (Schleim) u. *θριξ* (Haar). = Myxonema.

Myxotrichum Kz. *(Byssaceae)*. Zus. aus *μυξα* (Schleim) und *θριξ* (Haar); die zwischen Haargeflechte sitzenden Sporidien sind anfangs zu schleimigen Kügelchen vereinigt.

N.

Nābalus Cass. *(Compositae)*. Nordamerikanischer Name.

Nābea Lehm. = Macnabia Benth.

Nablōnium Cass. *(Compositae)*. Neuholländischer Name.

Naccāria Endl. *(Florideae)*. Nach F. Luig. Naccari, Professor und Vice-Consul zu Chioggia; schrieb: Flora Veneta 1826—28, Algologia adriatica 1828.

Nacibēa Aubl. *(Rubiaceae)*. Name des Gewächses in Guiana.

Naemăspora Ehrenb. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus ναιειν (voll seyn) und σποϱα (Same); der Nucleus ist mit nackten Sporidien angefüllt.

Naematēlia Fr. *(Tremellinae)*. Zus. aus ναιειν (voll seyn) und τελειος (vollständig); das Schlauchlager enthält ausser den Sporidien noch einen kernartigen, fleischigen, ziemlich festen Körper.

Nagassārium Rmph. *(Guttiferae)*. Von nagassatan (Flöte, womit die Bajaderen in Indien ihren Gesang begleiten); das Holz dieses Strauchs dient zur Anfertigung solcher Flöten.

Nageīa Gärtn. *(Taxeae)*. Von *nagi*, dem japanischen Namen dieses Strauchs, *naga* (Beere).

Nahūsia Schneev. *(Onagreae)*. Nach Alex. Pet. Nahuys Professor der Botanik zu Utrecht; schrieb: Oratio de religiosa plantarum contemplatione etc. 1775.

Nājas L. *(Ceratophylleae)*. Nach den Najaden (Flussgöttinnen) benannt, um den Standort zu bezeichnen.

Nāma L. *(Convolvulaceae)*. Von ναμα (fliessendes Wasser, von ναειν fliessen), in Bezug auf den Standort.

Nananthea DC. *(Compositae)*. Zus. aus νανος (Zwerg) und ἀνθη (Blume); ein kleines Kraut mit sehr kleinen Blüthenköpfen.

Nandina Thunb. *(Papaveraceae)*. Von *nandin* oder *nandseokf*, dem japanischen Namen dieses Baumes.

Nanodea Banks *(Santalaceae)*. Von νανωδης (zwergartig); ein kleines, dem Sedum ähnliches Kraut.

Nanodes Lindl. *(Orchideae)*. Von νανωδης (zwergartig); ein niedriges rasenbildendes Kraut.

Nanophytum Less. *(Compositae)*. Zus. aus νανος (Zwerg) und φυτον (Pflanze); kleine, schmächtige Kräuter.

Nanophytum Less. *(Chenopodeae)*. Zus. wie vorige Gattung und in ähnlichem Sinne.

Nanosilene Otth. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus νανος (Zwerg) und *Silene*; Gruppe der Gattung Silene mit niedrigen, dicht rasigen, wenigblättrigen und nur 1—2blumigen Kräutern.

Napaea L. *(Malvaceae)*. Nach Napaea (einer Gottheit dunkler Wälder), in Bezug auf den Standort in dichten Waldungen Virginiens. Napaea ist zus. aus νε (nicht) und φαος (glänzend, hell).

Napeanthus Gardn. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus *Napaea* und ἀνθος (Blüthe), in demselben Sinne wie vorige Gattung. Brasilianische Pflanze.

Napeca *(Rhamneae)*. Vom arabischen *napq*. Art der Gattung Rhamnus.

Napellus Riv. *(Ranunculaceae)*. Dimin. von *napus* (Rübe); die Wurzeln sehen aus wie kleine schwarze Rüben.

Napimoga Aubl. *(Amygdalaceae)*. Von *napimogal*, dem Namen dieses Baumes bei den Galibus in Guiana.

Napoleona P. B. *(Olacineae)*. Nach Napoleon Buonaparte (s. Bonapartea). Die schönen himmelblauen Blumen sollten zugleich auf die Augen Louisens, der Gemahlin Napoleons anspielen, denn die Entdeckung dieser Pflanze geschah um die Vermählungszeit des hohen Paars.

Napus T. *(Cruciferae)*. Von ναπυς (Rübe), in Bezug auf die starke fleischige Wurzel. Gehört zur Gattung Brassica.

Naravelia DC. *(Ranunculaceae)*. Heisst auf Ceylon *narawael*.

Narawael Herm. = Naravelia.

Narcissus L. *(Narcisseae)*. Von ναρκη (Erstarrung, Lähmung, Kopfweh), in Bezug auf die Wirkung mehrerer Arten. Die Dichter fabelten, ein schöner Jüngling Narcissus habe sich beim Anblick seines Bildes in einer Quelle in sich selbst verliebt, sey in Sehnsucht danach verschmachtet, und an der Stelle, wo er dahingeschwunden, die weisse Narcisse entsprosst.

Narda Fl. pl. *(Rhamneae)*. Nach Giov. Dom. Nardo; schrieb über die Algen, Venedig 1835. — Luigi Nardo schrieb über Pinus maritima, Venedig 1834.

Nardophyllum Wight u. Arn. *(Compositae)*. Zus. aus *Nar-*

dus und φυλλον (Blatt); hat ähnliche steife, linienförmige, seitlich eingerollte Blätter wie die Grasgattung Nardus L.

Nardōsmia Cass. (*Compositae*). Zus. aus *Nardus* und ὀσμη (Geruch); riecht wie der (zu den Valerianeen gehörende) Nardus der Alten.

Nardōstachys DC. (*Valerianeae*). Zus. aus *Nardus* (s. d.) und σταχυς (Aehre), siehe die folgende Gattung.

Nārdus L. (*Gramineae*). Von ναρδος, was wiederum vom indischen *nard* abstammt. Die hier in Rede stehende Gattung des Linné hat mit dem *Nardus*, ναρδος der Alten nichts gemein, denn dieser begreift lauter Arten der Gattung Valeriana und der ihr nahe verwandten Gattung Patrinia. Die Decandolle'sche Gattung *Nardostachys* hingegen entspricht dem Nardus, ναρδος der Alten. Eine indische Grasart, welche man auch wohl Narde zu nennen pflegt, ist Andrŏpogon Nardus.

Naregămia Wight u. Arn. (*Hesperideae*). Indischer Name.

Narthēcium Möhr. (*Coronariae*). Von ναρθηξ (Stab); der Stängel bildet einen nackten Stab, an dessen Ende die Blumenähre steht. Der Speciesname *ossifragum* deutet auf die Meinung der Landleute in Dänemark und Schweden, dass das Vieh, welches die Pflanze frässe, lahm würde und brüchige Knochen bekäme.

Narthēcium Gær. (*Junceae*). Ist der vorigen Gattung ähnlich. = Tofieldia.

Narvalīna Cass. (*Compositae*). Nach dem fischähnlichen Säugethiere *Narwall* benannt, welches im Oberkiefer 2 lange, gerade, vorstehende Zähne hat; der Pappus ist mit 2 dicken, spröden, eckig pfriemförmigen Grannen versehen.

Nasēlla Trin. (*Gramineae*). Dimin. von *nasus* (Nase); das Stielchen der Blüthe ist etwas flach und sehr kurz. Gehört zu Stipa.

Nasmȳthia Huds. (*Commelyneae*). Von νασμος (Flüssigkeit, Quelle); Wassergewächse.

Nassaūvia Commers. (*Compositae*). Nach dem Prinzen Joh. Moritz v. Nassau-Siegen, der Bougainville bei seiner Reise um die Welt 1766—69 begleitete.

Nassāvia LaG. } = Nassauvia.
Nassāvia Pers. }

Nassāvia Fl. Flum. (*Sapindaceae*). Wie vorige Gattung.

Nasturtiōides Med. (*Cruciferae*). Zus. aus *Nasturtium* (s. d.) und εἰδειν (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung Lepidium.

Nasturtiolum Gray (*Cruciferae*). Dimin. von Nasturtium. Kleine, früher zu Lepidium gezählte Pflanzen. = Hutchinsia R. Br.

Nastūrtium R. Br. (*Cruciferae*). Zus. aus *nasus* (Nase) und *torquēre* (drehen), in Bezug auf den Reiz, welchen das zerquetschte oder gekauete Kraut auf die Nase ausübt.

Nastūrtium Boerh. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung. Gehört jetzt zu Lepidium.

Nastus Juss. (*Gramineae*). Von *ναστός* (voll, dicht); der Halm ist nicht hohl wie bei andern Schilfarten, sondern markig.

Natalia Hochst. (*Sapindaceae*). Nach *Natal*, der Küste an der Südostspitze des Caps, wo dieses Gewächs zu Haus ist.

Nathusia Hochst. (*Oleineae*). Nach Gottlob Nathusius; geb. 1760 zu Baruth in Preussen, gest. 1835 zu Althaldensleben, verdient um verschiedene industrielle Etablissements, u. a. auch Baumpflanzungen, Gewächshäuser etc.

Natridium DC. (*Papilionaceae*). Dimin. von Natrix (s. d.); Abtheilung der Gattung Ononis.

Natrix Mnch. (*Papilionaceae*). Von *natrix* (Wasserschlange, von *natare*: schwimmen), in Bezug auf die angebliche Wirkung dieser Pflanze, die Schlangen zu vertreiben. Abtheilung der Gattung Ononis.

Natsiatum Hamilt. (*Menispermeae*). Indischer Name.

Nattamame Bnks. (*Papilionaceae*). Indischer Name.

Nauchea Descourt. (*Papilionaceae*). Nach Nauche, praktischem Arzt zu Paris, benannt.

Nauclea L. (*Rubiaceae*). Das contrahirte *naucella* oder *naucula* (*navicella*, *navicula*), Dimin. von *navis*, *ναῦς* (Schiff oder was eine ähnliche Form hat, daher *naucum*: die Schale der Steinfrucht, z. B. bei der Mandel, Wallnuss die Fleischhaut der Frucht), in Bezug auf die Frucht, welche auch eine Steinfrucht, aber nur klein ist.

Nauclearia DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Naucoria Fr. (*Hymeninae*). Von *naucum* (Nussschale); die Manschette ist mit der schuppigen Bedeckung des Huts vermischt. Gruppe der Gattung Agaricus.

Naumburgia Mnch. (*Primulaceae*). Nach Joh. Samuel Naumburg, Professor der Botanik zu Erfurt, der 1798 ein Lehrbuch der Botanik herausgab.

Nauplius Cass. (*Compositae*). Von Nauplius, Sohn des Klytoneus, Argonaut, berühmt als Steuermann und kundig der *Gestirne*. Diese Gattung ist Synonym der Gattung Asteriscus Mnch.

Navaea Webb u. Berthel. (*Malvaceae*). Das abgekürzte Savi-nionia; gehört wie diese zur Gattung Lavatera.

Navarretia Rz. u. Pav. (*Convolvulaceae*). Nach Fr. Ferd. Navarrete, erstem Arzt des Königs von Spanien, schrieb über die Naturgeschichte des Königreichs Granada.

Navia Borkh. (*Bryoideae*). Von *navis* (Schiff), *navia* (Wanne); die Haube der Kapsel ist kielig-gefurcht.

Navia Mart. (*Bromeliaceae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; in Bezug auf die nachenähnliche Form der äussern Abschnitte des Perigons.

Navicula B. St. V. (*Diatomeae*). Dimin. von *navis* (Schiff). = Cymbella Kütz.

Naviculāria Radm. (*Gramineae*). Von *navicula*, Dimin. von *navis* (Schiff); die Kelchspelzen sind nachenförmig.

Naviculāria Fabr. (*Labiatae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; die Folia floralia umfassen die sitzenden Blüthen, so dass sich letztere wie in einem Kahne befinden.

Năzia Ad. (*Gramineae*). Ueber die Abtheilung dieses Namens gibt Adanson nichts mit.

Neaēa Rz. u. Pav. (*Nyctagineae*). Nach Louis Née, Reisenden in Mexico, Peru etc., Gefährten Malaspine's auf dessen Reise um die Welt, st. . . . . .

Neckēra Hdw. (*Bryoideae*). Nach Noel Jos. Necker, geb. 1729 in Flandern, Arzt, widmete sich besonders der Botanik, st. 1793 zu Mannheim; schrieb: Methodus muscorum, Physiologia muscorum, Traité sur la mycetologie, Elementa botanica.

Neckēria Scop. (*Fumariaceae*). } Wie vorige Gattung.
Neckēria Gm. (*Paronychieae*). }

Nectăndra Rottb. (*Laurineae*). Zus. aus νεκταρ (Nektar) und ἀνηρ (Mann); von den 9 fruchtbaren Staubfäden sind die 3 innersten am Rücken bis zur Basis hin mit 2 kugligen Honigdrüsen versehen, auch haben die 3 unfruchtbaren Staubfäden zuweilen solche Drüsen.

Nectăndra Berg. (*Thymeleae*). Zus. wie vorige Gattung; im Schlunde der Blüthe befinden sich 8 Honigschuppen, welche den Staubfäden in der Gestalt ähnlich sind. = Thymelina Hoffm.

Nectăndra Rxb. (*Thymeleae*). Dasselbe Verhältniss wie bei voriger Gattung, nur dass hier, statt 8, 10 Honigschuppen und Staubgefässe vorhanden sind. = Linostoma Wall.

Nectarobŏthrium Lindl. (*Coronariae*). Zus. aus νεκταρ (Nektar) und βοϑριον (Grube); die Blätter der Blüthendecke haben an der Basis eine mit Honigsaft gefüllte Querfalte.

Nectaroscŏrdum Lindl. (*Coronariae*). Zus. aus νεκταρ (Nektar) und σκορδον (Lauch); die Klappen der Kapsel haben mitten auf dem Rücken ein mit Honigsaft gefülltes Loch. Gehörte früher zu Allium.

Nectouxia K. H. B. (*Solaneae*). Nach dem französischen Botaniker Hip. Nectoux, der, mit andern Gelehrten, Napoleon nach Aegypten begleitete; schrieb: Voyage dans la haute Egypte 1808.

Nectouxia DC. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung.

Nectria Fr. (*Sphaeriaceae*). Von νηχειν (schwimmen); Pilze, welche auf Wasserpflanzen vorkommen.

Nectris Schreb. (*Hydrocharideae*). Von νηχειν (schwimmen); die Pflanze schwimmt auf dem Wasser.

Neēa s. Neaea.

Needhămia R. Br. (*Epacrideae*). Nach John Turbervill Needham, geb. 1713 in London, zeichnete sich besonders durch mikrosko

pische Beobachtungen aus, seit 1760 in Brüssel, wo er bei der Organisation der neuerrichteten Academie thätig war, st. 1781.

Needhamia Cass. (*Compositae*). } Wie vorige Gattung.
Needhamia Scop. (*Papilionaceae*). }

Neesia Bl. (*Bombaceae*). Nach Nees von Esenbeck; siehe Esenbeckia

Neflea Benth. (*Scrophularineae*). Indischer Name?

Negretia Rz. u. Pav. (*Papilionaceae*). Nach Emanuel de Negrete, spanischem Kriegsminister, Förderer der Botanik.

Negundium Rafin. = Negundo.

Negundo Mnch. (*Sapindaceae*). Malabarischer Name.

Nehemia Endl. (*Tiliaceae*). Nach Nehem. Grew; Abtheilung der Gattung Grewia (s. d.).

Neja Don (*Compositae*). Mexicanischer Name.

Neillia Don (*Spiraeaceae*). Nach P. Neill, schottischem Botaniker und Gartenfreund, schrieb über Algen, ferner: The fruit-, flower- und kitchen-garden, Edinburg 1840.

Nelensia Poir. (*Rhinantheae*). Nach Nelens?

Nelitris Gärtn. (*Myrtaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gärtner nichts an.

Nelsonia R. Br. (*Scrophularineae*). Nach David Nelson, einem verdienten Gärtner, der die letzte Erdumsegelung Cook's mitmachte und viele neue Pflanzen sammelte, dann sich der ersten Expedition Bligh's anschloss und auf der Insel Timor starb.

Nelumbium Juss. = Nelumbo.

Nelumbo T. (*Nymphaeaceae*). Name dieser Pflanze auf Ceylon.

Nemaconia Knowl. (*Orchideae*). Zus. aus νημα (Faden) und ακων (Wurfspiess); die Lamina des Labellum ist linienförmig und fast pfeilförmig, auch ist der Stängel einfach, fadenförmig.

Nemalion Ag. (*Ulvaceae*). Zus. aus νημα (Faden) und ἁλς (Meer); Meeralgen, deren Thallus mit äusserst dünnen durchsichtigen Fäden bedeckt ist.

Nemania Gray (*Sphaeriaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gray nichts an.

Nemaspora Pers. (*Uredineae*). Zus. aus νημα (Faden) und σπορα (Same); die Sporidien verwandeln sich später in verschieden gedrehete, zusammenklebende Ranken.

Nemastoma Ag. (*Florideae*). Zus. aus νημα (Faden) und στομα (Mund); die Apothecien befinden sich an der Basis schnurartiger Fäden, sind äusserlich davon bedeckt und treten endlich aus denselben durch eine oberflächliche Oeffnung hervor.

Nemastylis Nutt. (*Irideae*). Zus. aus νημα (Faden) und στυλος (Griffel); der Griffel ist fadenförmig, die Narben linienförmig.

Nematanthera Miq. *(Piperaceae)*. Zus. aus νημα (Faden) und ἀνθηρα; die Antheren sind sehr lang, fadenförmig, halbcylindrisch.

Nematanthus Schrad. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus νημα (Faden) und ἀνθος (Blüthe); die Blüthen stehen einzeln auf fadenförmigen Stielen.

Nematanthus N. v. E. *(Commelyneae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Blüthendecke besteht aus 6 schmal linienförmigen, feinen Abschnitten.

Nematogonum Desmaz. *(Mucedineae)*. Zus. aus νημα (Faden) und γονος (Brut); die Sporidien sind mit Faden durchwebt.

Nematoplata B. St. V. *(Diatomeae)*. Zus. aus νημα (Faden) und πλαειν (sich nähren); die Individuen sind der Quere nach zu einem Faden vereinigt.

Nematora Fee *(Sphaeriaceae)*. Von νημα (Faden); der Thallus ist schimmelartig, mit divergirenden Fäden.

Nematospermum Rich. *(Urticeae)*. Zus. aus νημα (Faden) und σπερμα (Same); die der Länge des Samens entlang laufende Rhaphe bildet einen denselben umhüllenden Arillus.

Nematostigma Dietr. *(Irideae)*. Zus. aus νημα (Faden) und στιγμα (Narbe); die Narben sind eingerollt fadenförmig.

Nematrix Fr. *(Nostochinae)*. Zus. aus νημα (Faden) und θριξ (Haar). = Myxothrix.

Nemauchenes Cass. *(Compositae)*. Zus. aus νημα (Faden) und αὐχην (Nacken, Hals); der Pappus ist haarig und dünn.

Nemedra Juss. *(Hesperideae)*. Zus. aus νημα (Faden) und ἑδρα (Sitz, Basis); die kuglige Staubfädenröhre ist innen erhöhet acht- bis zehnrippig, und die Rippen tragen an der verdickten Spitze die Antheren.

Nemesia Vent. *(Rhinantheae)*. Νεμεσια nannte Dioscorides eine Art Antirrhinum, und Ventenat bediente sich dieses Namens, um eine Pflanze derselben Gruppe zu bezeichnen.

Nemia Berg. *(Scrophularineae)*. Von νημα (Faden); die Kronenröhre ist fadenförmig.

Nemolapathum *(Polygoneae)*. Zus. aus νεμος (Hain) und *Lapathum* (s. d.), in Bezug auf den Standort.

Nemopanthes Rafin. *(Aquifoliaceae)*. Zus. aus νημα (Faden) und ἀνθη (Blume); die Blumen stehen auf fadenförmigen Stielen.

Nemophila Bart. *(Asperifoliae)*. Zus. aus νεμος (Hain) und φιλειν (lieben), in Bezug auf den Standort.

Nemum Desv. *(Cyperaceae)*. Von νεμος (Wald), in Bezug auf den Standort.

Nenax Gärtn. *(Rubiaceae)*. Capischer Name? Gärtner gibt darüber nichts an.

Nenax Gärtn. *(Rosaceae)*. Wie vorige Gattung.

Nenuphar Hayne = Nuphar Sm.

Neoceis Cass. *(Compositae)*. Anagramm von *Senecio*; gehörte früher zu dieser Gattung.

Neogaya Meisn. *(Umbelliferae)*. Zus. aus νεος (neu) und *Gaya*; gehörte früher zur Gattung Gaya.

Neolacis Cham. *(Podostemoneae)*. Zus. aus νεος (neu) und *Lacis*; gehörte zu der Gattung Lacis.

Neomeris Lamx. *(Fucoideae)*. Zus. aus νεος (neu) und μερις (Theil, Glied); der Ueberzug des Stängels ist oben zellig, tiefer blasig, unten schuppig.

Neottia L. *(Orchideae)*. Von νεοττια (Nest); die Wurzelfasern sind so ineinander verflochten, dass sie das Ansehn eines Vogelnests haben.

Neottidium Lk. = Neottia.

Nepa Petiv. *(Plumbagineae)*. Capischer Name.

Nepenthes L. *(Aroideae)*. Νηπενθης (zus. aus νη ohne und πενθος: Trauer) nannte Homer (Odyssee IV.) eine Substanz aus dem Pflanzenreiche, welche alle Traurigkeit und Kummer lindern und vergessen machen sollte; sie kam aus Aegypten und man glaubt, dass dieselbe das noch jetzt dort als Berauschungs- und angenehme Phantasien erweckendes Mittel gebräuchliche Chaschisch (aus der Hanfpflanze bereitet), sey, während Andere sie für das Opium halten. Der Name wurde auf die in Rede stehende Gattung übertragen, weil ihre Blätter in einen mit Deckel versehenen Schlauch endigen, welcher des Nachts, aufrecht stehend und mit dem Deckel verschlossen, sich mit klarem süssem Wasser füllt, das dem erschöpften Wanderer ein höchst willkommenes Stärkungsmittel darbietet. — Der Trivialname „destillatoria" für eine Species dieser Gattung soll andeuten, dass das in dem oben erwähnten Schlauche sich ansammelnde Wasser gleichsam durch Destillation in dem Stängel aufsteigt und so in den Schlauch gelangt.

Nepeta L. *(Labiatae)*. Nach der etrurischen Stadt *Nepe* (*Nepet* oder *Nepete*, jetzt *Nepi*) benannt, wo die Pflanze häufig wild wächst.

Nephelaphyllum Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus νεφελη (Wolke) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind oberhalb nebelartig bereift.

Nephelium L. *(Sapindaceae)*. Von νεφελιον (einem der alten Namen der Bardana) um anzudeuten, dass die Frucht, ähnlich wie die Klette, rauh und hakig ist. Den Namen νεφελιον soll die Bardana daher bekommen haben, weil durch ihre innerliche Anwendung die Augen schwach (wie mit einer Wolke: νεφελη: überzogen) würden.

Nephrandra R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus νεφρος (Niere) und ανηρ (Mann); die Pollenmassen sind nierenförmig.

Nephrandra Cothen *(Verbenaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Antheren sind nierenförmig. Gehört zur Gattung Vitex.

Nephranthera Endl. *(Orchideae)*. Zus. aus νεφρος (Niere) und ανθηρα. Abtheilung der Gattung Renanthera Lour.

Nephrodium Rich. *(Polypodiaceae)*. Von νεφρος (Niere), in Bezug auf die Form der Fruchthaufen.

Nephroia Lour. *(Menispermeae)*. Von νεφρος (Niere); die Früchte sind nierenförmig. Gehört zu Cocculus DC.

Nephrolĕpis Schott (*Polypodiaceae*). Zus. aus νεφρος (Niere) und λεπις (Schuppe); das Indusium ist nierenförmig.

Nephrōma Ach. (*Parmeliaceae*). Von νεφρος (Niere); die Apothecien sind nierenförmig.

Nephrōsis Rich. (*Papilionaceae*). Von νεφρος (Niere); die Frucht ist nierenförmig.

Neptūnia Lour. (*Mimoseae*). Nach der Wassergottheit Neptun benannt; die Pflanze wächst nämlich im Wasser.

Neraūdia Gaudich. (*Urticeae*). Von νηρος (nass, feucht); diese Pflanzen führen einen Milchsaft und wachsen im Meere.

Neregāmia Wight (*Hesperideae*). Indischer Name.

Nereidea Stackh. (*Florideae*). Von Νηρεις (Nereide, Wassernymphe).

Nereocȳstis Post. u. Rupr. (*Fucoideae*). Zus. aus Νηρευς (ein Meergott) und κυστη (Blase); der Stiel ist oben zu einer Blase angeschwollen.

Nerīja Rxb. (*Celastrineae*). Indischer Name.

Nerīne Herb. (*Narcisseae*). Von Νηρεινη (Nereïde). = Galathea.

Nĕrium L. (*Apocyneae*). Von νηρος (feucht), in Bezug auf den Standort.

Nertĕra Sm., Banks (*Rubiaceae*). Von νερτερος (unten), d. h. eine Pflanze, welche sich nicht erhebt (mit ihrem liegenden Stängel im Sumpfe steckt).

Nervīlia Comm. (*Orchideae*). Von *nervus* (Nerv); die Blätter sind rippig.

Nesaēa Comm. (*Lythrariae*). Von νησος (Insel); wächst auf der Insel Mauritius.

Neseīdia Rich. (*Rubiaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens theilt Richard nichts mit; er sah die Pflanze nur blühend.

Nesēa Lamx. (*Confervaceae*). Nach dem Maler Neseas aus Thasus, um 420 v. Chr. = Penicillus.

Neslia Desv. (*Cruciferae*). Nach J. A. N. de Nesle; schrieb: Introduction à la Botanique, Poitier.

Nesōphila DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus νησος (Insel) und φιλειν (lieben); kommt nur auf Inseln (St. Helena, Ascension, Juan Fernandez) vor.

Nestlēra Spr. (*Compositae*). Nach C. G. Nestler, Professor zu Strassburg und seit 1814 Vorsteher des dortigen botanischen Gartens (s. auch Mougeotia).

Neubēria Eckl. (*Irideae*). Nach W. Neubert; schrieb: die Modepflanzen unserer Zeit, Stuttgart 1839—82.

Neudōrffia Ad. (*Solaneae*). Nach Neudorff, über dessen Persönlichkeit Adanson nichts mittheilt.

Neumannia Brongn. (*Bromeliaceae*). Nach Neumann, Obergärtner am botanischen Garten zu Paris. — Ferd. Neumann, kgl. preuss. Bataillonsarzt, tüchtiger Bearbeiter der Gartenbotanik und Blumistik; schrieb über Georginen und Narcissen, Weissensee 1841. 1844.

Neumannia Rich. (*Bixaceae*). Wie vorige Gattung.

Neumayera Rchb. (*Caryophyllaceae*). Nach Neumayer.

Neuracanthus N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und *Acanthus*; Acanthacee mit netzförmig geaderten Blättern.

Neurachne R. Br. (*Gramineae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und ἄχνη (Spreublättchen); die Kelchspelzen sind gerippt.

Neuractis Cass. (*Compositae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und ἀκτίς (Strahl); die Zungen der Strahlenblüthen sind braun gestreift.

Neurada Juss. (*Aizoideae*). Von νευρον (Nerv), in Bezug auf die faltigen und nervigen Blätter.

Neurocalyx Hook. (*Rubiaceae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und καλυξ (Kelch); der Kelch ist gerippt.

Neurocarpaea R. Br. (*Rubiaceae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und καρπος (Frucht); die Frucht ist gerippt.

Neurocarpum Desv. (*Papilionaceae*). Zus. wie vorige Gattung; der Mittelnerv der Hülse ragt etwas hervor.

Neurocarpus Web. u. Mohr (*Fucoideae*). Zus. wie vorige Gattung; der Thallus ist gerippt und die Apothecien sind in Längslinien gestellt.

Neurochlaena Less. (*Compositae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und χλαινα (Oberkleid); die Blättchen des Anthodium sind dreinervig.

Neurogramma Prsl. (*Polypodiaceae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und γραμμα (Strich, Linie); die Venen sind sehr zahlreich vorhanden, vielgabelig und die Venulae an der Spitze punktförmig verdickt. Abtheilung der Gattung Gymnogramme.

Neurolaena R. Br. s. Neurochlaena.

Neuroloma Andrz. (*Cruciferae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und λωμα (Saum); die Samen sind breitgerandet, die Testa ist runzlig und die Nabelschnuren sind an der Basis mit der Scheidewand verwachsen.

Neuroloma Rafin. (*Gramineae*). Zus. wie vorige Gattung; die obere kleinere Kronspelze hat 2 Kiele.

Neuronia Don (*Polypodiaceae*). Von νευρον (Nerv). Gehört zu Nephrodium.

Neuropeltis Wall. (*Convolvulaceae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und πελτη (Schild); die Blüthenstiele sind mit einem herablaufenden, erst kleinem, später aber sehr gross werdenden Deckblatte versehen.

Neurophyllum Nutt. (*Umbelliferae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und φυλλον (Blatt); die Blätter zeigen auf der Rückseite 3—5 hervorstehende Rippen.

Neuroplatyceros Plucken. (*Polypodiaceae*). Zus. aus νευρον

(Nerv), πλατυς (breit) und κερας (Horn); die Venen sind unten dick, rippenförmig und an der Spitze spitzig.

Neuropōgon N. v. E. u. Flot. *(Parmeliaceae)*. Zus. aus νευρον (Nerv) und πωγων (Bart); der hornartige Thallus besteht aus einem fein faserigen, der Länge nach gestreiften Gewebe.

Neuropōra Comm. *(Rubiaceae)*. Zus. aus νευρον (Nerv) und πωρος (Kallus); die Blätter sind in den Achseln der Adern drüsenhaarig.

Neurōpteris Desv. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus νευρον (Nerv) und *Pteris*; die Sporangien stehen an den Spitzen der Aederchen, welche zu einem rippenförmigen Fruchtboden vereinigt sind. Gehört zur Gattung Pteris.

Neurospērma Rafin. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus νευρον (Nerv) und σπερμα (Same); die Samen sind gerandet und werden beim Trocknen runzlig.

Neurōtropis DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus νευρον (Nerv) und τροπις (Kiel); die Klappen des Schötchens sind nachenförmig, am ganzen Rücken breit geflügelt, und der Flügelrand ist rippig.

Neuwiedia Bl. *(Orchideae)*. Nach dem Prinzen Maximilian von Neuwied (s. Maximiliana).

Nhandi Mig. *(Piperaceae)*. Südamerikanischer Name.

Nhandirōba Plum. *(Cucurbitaceae)*. Südamerikanischer Name.

Niāra Dennst. *(Ardisieae)*. Indischer Name.

Nibōra Rafin. *(Scrophularineae)*.

Nicāndra Adans. *(Solaneae)*. Nach Nicander aus Colophon um 160 v. Chr., Arzt und Sprachlehrer, schrieb 2 Lehrgedichte betitelt: Theriaca und Alexipharmaca.

Nicāndra Schreb. *(Gentianeae)*. Wie vorige Gattung.

Nicolsōnia DC. *(Papilionaceae)*. Nach Will. Nicholson, geb. 1753 zu London, reiste im Dienste der ostindischen Compagnie dreimal nach Ostindien, widmete sich später den Wissenschaften (Chemie, Mechanik), erfand die nach ihm benannte Wage, st. 1815; gab mehrere chemische und physikalische Werke heraus. — Henry Nicholson schrieb 1712 über die Pflanzen des medicinischen Gartens zu Dublin. — Der Dominikanermönch Nicolson schrieb: Essai sur l'histoire naturelle de l'isle Saint-Domingo, Paris 1776.

Nicotiāna L. *(Solaneae)*. Nach Jean Nicot, geb. 1530 zu Nimes, gest. 1600 in Paris, französischem Gesandten am portugiesischem Hofe, der 1560 die Samen dieser Pflanze nach Frankreich brachte und 1564 das Rauchen der Blätter einführte.

Nidorēlla Cass. *(Compositae)*. Von *nidor* (Duft, Dunst); die Zungen der Strahlenblüthen sind äusserst klein, gleichsam nur der Dunst einer Zunge.

Nidulāria Bull. *(Lycoperdaceae)*. Von *nidus* (Nest); die Keimkörner liegen in einer Schale, wie die Vogeleier im Neste.

Niebūhria DC. *(Capparideae)*. Nach Karsten Niebuhr, geb.

1733 zu Lüdingworth im Lande Hadeln, bereiste (z. Theil mit Forskol, s. Forskolea) 1762—67 das Morgenland, st. 1815; schrieb u. a.: Flora aegyptiaco-arabica.

Niebuhria Neck. *(Compositae)*. } Wie vorige Gattung.
Niebuhria Scop. *(Compositae)*. }

Nierembergia R. u. Pav. *(Solaneae)*. Nach Joh. Euseb. Nieremberg, geb. 1590 zu Madrid, Jesuit, erster Professor der Naturgeschichte zu Madrid, st. 1563; schrieb u. a.: Historia naturae, maxime peregrinae.

Nigella T. *(Ranunculaceae)*. Dimin. von *niger* (schwarz), in Bezug auf die Farbe des Samens.

Nigellaria DC. Abtheilung der Gattung Nigella.

Nigellastrum Mnch. Zus. aus *Nigella* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); ebenfalls Abtheilung der Gattung Nigella.

Nigrina Thnbg. *(Lorantheae)*. Von *niger* (schwarz); wird beim Trocknen schwarz. = Chloranthus Sw.

Nigrina L. *(Scrophularineae)*. Wie vorige Gattung.

Nigritella Rich. *(Orchideae)*. Von *niger* (schwarz), in Bezug auf die schwarzrothen Blüthen einzelner Arten.

Nima Hamilt. *(Simarubeae)*. Indischer Name.

Nimmoia Wight *(Saxifrageae)*. Nach Nimmo, englischem Botaniker.

Ninsi *(Umbelliferae)*. Japanischer Name des Ginseng, welchem die Ninsipflanze verwandt ist; auch schreibt man den Wurzeln beider Gewächse gleiche Kräfte zu.

Nintooa Sw. *(Lonicereae)*. Indischer Name. Gehört zu Lonicera.

Niobaea Willd. *(Narcisseae)*. Nach Niobe, Tochter des Tantalus.

Niobe Salisb. *(Coronariae)*. Wie vorige Gattung.

Niota Lam. *(Simarubeae)*. Afrikanischer Name.

Niotoutt Ad. *(Terebinthaceae)*. Afrikanischer Name.

Nipa Thnbg. *(Palmae)*. Name dieser Palme auf den Molukken.

Niphaea Lindl. *(Bignoniaceae)*. Von νιφας (Schnee, Haufen); die Blüthen sind schneeweiss und stehen gedrängt.

Niphobolus Kaulf. *(Polypodiaceae)*. Von νιφοβολος (mit Schnee bedeckt); der Wedel ist auf der Rückseite schuppig-weissfilzig.

Nirbisia Don *(Ranunculaceae)*. Indischer Name.

Niruri Ad. *(Euphorbiaceae)*. Name dieser Pflanze in Malabar.

Nisa Noronh. *(Amygdalaceae)*. Name dieses Gewächses auf Madagaskar.

Nissolia T. *(Papilionaceae)*. Nach Guill. Nissole, geb. 1647 zu Montpellier, Arzt und Botaniker daselbst, der viele neue Pflanzen aus levantischen Sämereien zog und näher bestimmte, st. 1735. Gehört zu Lathyrus.

Nissolia Jacq. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung.

40

Nissoliāria DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Nitēlium Cass. *(Compositae)*. Von *nitela* (Glanz); die Blättchen des Anthodium sind trocken, steif und glänzend.

Nitēlla Ag. *(Characeae)*. Von *nitela* (Glanz, Schimmer, wie ihn z. B. ein Armleuchter verbreitet), in Bezug auf die armleuchterähnliche Verzweigung der Pflanze. Gehörte früher zu Chara.

Nitophÿllum Grev. *(Florideae)*. Zus. aus *nitor* (Glanz, Schönheit) und φυλλον (Blatt). = Aglaophyllum Mont.

Nitophÿllum Neck. *(Jungermannieae)*. Wie vorige Gattung.

Niträngium Endl. *(Campanulaceae)*. Von νιτραγγειον (Salzgefäss), in Bezug auf die linearische oder linearisch-lanzettliche Form der Kapsel.

Niträria L. *(Tamariscineae)*. Von νιτρον, *nitrum* (Natron, Laugensalz); die Pflanze wächst in den salzigen Gewässern Sibiriens und der Salzsteppen am kaspischen Meere, ist salzreich und besonders werden die salzig schmeckenden Steinfrüchte in Sibirien verspeist.

Niväria Mnch. *(Narcisseae)*. Von *nix*, *nivis* (Schnee); kommt unter dem Schnee hervor und hat weisse Blumen (Schneeglöckchen). = Leucojum L.

Nivēnia R. Br. *(Proteaceae)*. Nach dem Engländer James Niven, der viele neue Pflanzen, besonders afrikanische Ericeen und Proteaceen entdeckte.

Nivēnia Vent. *(Irideae)*. Wie vorige Gattung.

Nōbula Ad. *(Rubiaceae)*. Plukenet nannte diese Pflanze *Simpla nobla*.

Nōcca Cav. *(Compositae)*. Nach Domenico Nocca, Professor der Botanik zu Pavia gegen Ende des 18. und zu Anfang des 19. Jahrhunderts, Verfasser zahlreicher botanischer Schriften.

Noccaēa Jacq. = Nocca.

Noccaēa Rchb. *(Cruciferae)*. Wie vorige Gattung.

Nodulāria Mert. *(Confervaceae)*. Von *nodulus*, Dimin. von *nodus* (Knoten); der Thallus ist fadig und die Fäden haben knotige Glieder.

Noisēttia K. H. B. *(Violaceae)*. Nach L. C. Noisette, d. Z. Handelsgärtner zu Paris, Verfasser mehrerer Gartenschriften, u. a. Le jardin fruitier 1821, 1832—39.

Nolāna L. *(Solaneae)*. Von *nola* (Glocke), in Bezug auf die Form der Blüthe. Das Wort nola bezieht sich auf die neapolitanische Stadt Nola, wo im 4. Jahrhundert die Glocken von einem Bischof (St. Paulin) erfunden seyn sollen.

Nolānea *(Hymeninae)*. Von *nola* (Glocke), in Bezug auf die Form des Pilzes. Gehört zu Agaricus.

Nolīna Rich. *(Juncaceae)*. Nach dem Botaniker P. C. Nolin; schrieb mit Blavet: Essai sur l'agriculture moderne, Paris 1755.

Nolinēa Pers. = Nolina.

Nollētia Cass. *(Compositae)*. Nach Joh. Ant. Nollet, geb. 1700 zu Pimpre, in Frankreich der erste, welcher Experimentalphysik, durch seine Vorlesungen in Paris 1783, in Aufnahme brachte, errichtete 1739 einen Lehrstuhl der Experimentalphysik in Turin, bekleidete später mehrere ähnliche Lehrerstellen, st. 1770.

Nōltea Rchb. *(Rhamneae)*. Nach E. F. Nolte, Professor der Naturgeschichte in Kiel, durchforschte in botanischem Interesse die deutschen Herzogthümer Dänemarks; schrieb: Novitiae florae holsaticae 1826.

Nōltea Eckl. *(Rhinantheae)*. } Wie vorige Gattung.
Nōltia Schumach. *(Sapotaceae)*. }

Nomāphila Bl. *(Scrophularineae)*. Zus. aus νομη (Weide, Trift) und φιλειν (lieben), in Bezug auf den Standort.

Nomīsma DC. *(Cruciferae)*. Von νομισμα (Münze, Geld), in Bezug auf die flachrunden Schötchen. Gehört zu Thlaspi.

Nomīsmia Wight u. Arn. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung in Bezug auf die Hülse.

Nomōchloa P. B. *(Cyperaceae)*. Zus. aus νομος (Weide, Trift) und χλοα (Gras), in Bezug auf den Standort.

Nonatēlia Aubl. *(Rubiaceae)*. Von *nonoateli*, dem Namen dieser Pflanze bei den Galibis in Guiana.

Nōnnea Med. *(Asperifoliae)*. Nach Joh. Phil. Nonne, Arzt zu Erfurt, schrieb 1764 über das Secale, ferner über die Erfurter Flora.

Nōpal *(Cacteae)*. Von *nopalnochotxli*, dem mexikanischen Namen dieser Pflanze.

Norāntea Aubl. *(Guttiferae)*. Von *cenoro-antegri*, dem Namen dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Nordmānnia Fisch. u. Mey. *(Thymeleae)*. Nach Nordmann.

Nōrna Whlnbg. *(Orchideae)*. Nach Norna (Göttin der skandinavischen Mythologie, Sinnbild der Zeit und des Schicksals).

Norōnha A. P. Th. *(Palmae)*. Wie folgende Gattung.

Norōnhia Stadtm. *(Jasmineae)*. Nach Ferdinand de Noronha, spanischem Naturforscher und Reisenden, st. 1787 auf Isle de France.

Nōrta Ad. *(Cruciferae)*. Das verstümmelte *Nasturtium*.

Nortēnia A. P. Th. *(Scrophularineae)*. Anagramm von *Torenia*; beide Gattungen stehen einander sehr nahe.

Norȳsca Spach *(Hypericineae)*. Indischer Name.

Nosophloēa Fr. *(Uredineae)*. Zus. aus νοσος (Krankheit) und φλοιος (Rinde); ein krankhaftes Erzeugniss der Oberhaut anderer Pflanzen.

Nōstoc Vaill. *(Nostochinae)*. Von νοτις, νοτις (Feuchtigkeit, Wasser), in Bezug auf das Vorkommen und die Beschaffenheit dieser Algen.

Notanthēra Don *(Lorantheae)*. Zus. aus νωτος (Rücken) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind mit dem Rücken an den Fäden befestigt. Gruppe der Gattung Loranthus.

Notarīsia Colla *(Jungermannieae)*. Nach Gius. de Notaris,

Professor und Direktor des botanischen Gartens zu Genua; schrieb 1842 über Algen, mit Moris: Florula Caprariae 1839.

Notelaea Vent. *(Oleineae).* Zus. aus νοτος (der Süden) und ἐλαια (Oelbaum); ein dem Oelbaum ähnliches Gewächs in Südindien (Australien).

Noteroclada Tayl. Nees v. Esenbeck verwirft diesen Namen als unpassend und setzt dafür Androcryphia.

Noterophila Mart. *(Lythrariae).* Zus. aus νοτερος (nass) und φιλειν (lieben); in Sümpfen wachsende Kräuter.

Nothites Cass. *(Compositae).* Von νοϑος (unächt, Bastard); Bastardformen der Gattungen Eupatorium und Mikania.

Nothochlaena R. Br. *(Polypodiaceae).* Zus. aus νοϑος (unächt) und χλαινα (Oberkleid); das Indusium fehlt oder ist durch Borsten, Schuppen oder Wolle des Wedels vertreten.

Nothria Berg. *(Violaceae).* Von νωϑρια (Trägheit)? Bergius gibt nichts darüber an.

Noticastrum DC. *(Compositae).* Zus. aus νοτικος (südlich) und ἀστρον (Stern), also: Südstern; ist in Chili zu Hause, und hat 2 strahlige Randblumen.

Notiosphace Benth. *(Labiatae).* Zus. aus νοτιος (nass; südlich) und σφακος (Salbei); Abtheilung der Gattung Salvia mit Arten, welche in südlichen Gegenden vorkommen.

Notobasis Cass. *(Compositae).* Zus. aus νωτος (Rücken) und βασις (Basis); die Achenien sind mittelst einer linearischen Rückennarbe eingefügt.

Notocarpia Presl. *(Polypodiaceae).* Zus. aus νωτος (Rücken) und καρπος (Frucht); die Fruchthaufen befinden sich auf dem Rücken des Wedels. Abtheilung der Gattung Cyathea Sm.

Notoceras R. Br. *(Cruciferae).* Zus. aus νωτος (Rücken) und κερας (Horn); die Klappen der Schote tragen an der Spitze ein Horn.

Notochaete Benth. *(Labiatae).* Zus. aus νωτος (Rücken) und χαιτη (Mähne); der Kelch hat 5 Rippen, welche unterhalb der Spitze desselben in hakig gekrümmte Grannen auslaufen.

Notonia DC. *(Compositae).* Nach Noton, einem englischen Botaniker, der die typische Art dieser Gattung entdeckte.

Notonia Wight u. Arn. *(Papilionaceae).* Wie vorige Gattung.

Notopterygium Mont. *(Jungermannieae).* Zus. aus νωτος (Rücken) und πτερυξ (Flügel), in Bezug auf den Rückenlappen der Zweige.

Notothylas Sulliv. *(Riccieae).* Zus. aus νωτος (Rücken) und ϑυλας (Sack); die Kapsel ist an der Zwiebel befestigt.

Notylia Lindl. *(Orchideae).* Zus. aus νωτος (Rücken) und ὑλη (Basis); die Anthere ist rückenständig.

Nouletia Endl. *(Bignoniaceae).* Nach J. B. Noulet; schrieb: Flore du bassin souspyrenéen etc., Toulouse 1837.

Nowodworskia Presl. *(Gramineae).* Nach J. Nowodworsky;

schrieb ein Verzeichniss der im Garten des Grafen I. Malabaila v. Canal cultivirten Pflanzen, Prag 1837.

Nuga (*Cassieae*). Rumph beschreibt diesen Baum unter dem Namen *nugae sylvarum* (wörtlich: Kleinigkeiten der Wälder), vielleicht weil er in Wäldern wächst, aber nicht hoch wird. — Plinius führt unter dem Namen *Nuga* (*Nigina*, *Nyga*, *Nygma*, *Nyma*) eine dem Intubus ähnliche Pflanze an (XXVII, 82).

Nugāria DC. = Nuga.

Nullīpora Lam. (*Florideae*). Zus. aus *nullus* (kein) und *porus* (Loch); der Stamm ist mit einer gallertartigen Rinde überzogen, in welchem keine Oeffnungen sichtbar sind.

Nummulāria (*Lysimachieae*). Von *nummus* (Münze); die Blätter sind rund wie ein Stück Geld. Art der Gattung Lysimachia.

Nunnezhāria Rz. u. Pav. (*Palmae*). Nach Nunnez de Haro, Erzbischof in Mexico, Pflanzenliebhaber, benannt.

Nunnēzia W. = Nunnezharia.

Nūphar Sm. (*Nymphaeaceae*). Vom arabischen *naufar* (soll „blauglänzend" bedeuten).

Nuttālia Dierb. u. Barton (*Malvaceae*). Nach Thom. Nuttal, Professor der Naturgeschichte zu Philadelphia, bereiste die westlichen Staaten Nordamerika's, schrieb: The genera of nordamerican plants 1818, New genera and spec. of plants etc. 1840, The North American Sylva 1842.

Nuttālia DC. (*Aquifoliaceae*). } Wie vorige Gattung.
Nuttālia Torr. u. Grev. (*Rosaceae*). }

Nūxia Comm. (*Verbenaceae*). Madagascarischer Name.

Nuȳtsia R. Br. (*Loranthеae*). Neuholländischer Name.

Nyalēlia Dennst. (*Hesperideae*). Indischer Name.

Nyctagēlla Rchb. (*Solaneae*). Dimin. von *Nyctago* (s. d.); Abtheilung der Gattung Nicotiana.

Nyctāgo Juss. (*Nyctagineae*). Von νυξ (Nacht), d. h. Nachtblume oder Pflanze, deren Blüthe sich Abends öffnet und Morgens schliesst, gleichsam in der Nacht wacht und am Tage schläft.

Nyctānthes L. (*Jasmineae*), Zus. aus νυξ (Nacht) und ἀνϑη (Blüthe), in derselben Bedeutung wie Nyctago.

Nyctēlia Scop. (*Asperifoliae*). Von νυκτελιος (nächtlich); wie vorige Gattung.

Nycterīnia Don (*Scrophularineae*). Von νυκτερινος (nächtlich); meist schwärzlich aussehende Kräuter.

Nycterīstion Rz. u. Pav. (*Sapotaceae*). Von νυκτερις (Fledermaus); diese Pflanze soll von den Fledermäusen gesucht werden.

Nyctērium Vent. (*Solaneae*). Von νυκτεριος (nächtlich), in demselben Sinne wie Nyctago. Gehört zu Solanum.

Nyctōphylax Zipp. (*Scitamineae*). Zus. aus νυξ (Nacht) und

φύλαξ (Wächter); ihre Blume entfaltet sich Abends und fällt den folgenden Morgen ab.

Nylandtia Dumort. (*Polygaleae*). Nach dem Holländer Nylandt; schrieb: Nederlandsen herbarius, 1670; Neues medic. Kräuterbuch 1678.

Nymphaea Neck. (*Nymphaeaceae*). Vom *Nympha*, *Νύμφη* (Nymphe, hier: Wassernymphe), wegen des Vorkommens dieser Pflanzen im Wasser. Die Alten fabelten, sie sey aus einer vor Eifersucht gegen Herkules gestorbenen Nymphe entstanden (Plin. XXV. 37).

Nymphaea Boerh. = Nuphar Sm.

Nymphanthus Lour. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *Νύμφη* (Nymphe, junge Frau) und ἄνθος (Blüthe); dieses monöcische Gewächs trägt meistens in jedem Blattwinkel eine männliche und eine weibliche Blüthe zusammen, was bei Monoecisten etwas Ungewöhnliches ist.

Nymphoanthe Rchb. (*Gentianeae*). Zus. aus *Nymphaea* und ἄνθη (Blüthe); hat Aehnlichkeit mit der Nymphaea und denselben Standort wie diese.

Nymphoides T. (*Gentianeae*). Zus. aus *Nymphaea* und *εἴδειν* (ähnlich seyn); gehört wie vorige zur Gattung Villarsia.

Nymphosanthus Rich. = Nuphar Sm.

Nypa Rumph. = Nipa Thnb.

Nyssa L. (*Santalaceae*). *Nyssa* ist Synonym mit Nymphe, oder bezeichnet eine der Nymphen des fabelhaften Berges Nysa oder Nyssa, welche den Bacchus erzogen. Der von Linné mit Nyssa bezeichnete Baum wächst an überschwemmten Orten in Nordamerika.

Nyssanthus R. Br. (*Amarantaceae*). Zus. aus *νύσσειν* (stechen) und ἄνθη (Blüthe); die Abschnitte der Blüthe sind stachelig.

O.

Oakesia TUCKERM. *(Empetreae)*. Nach OAKES, einem Engländer, benannt.

Obaejaca CASS. *(Compositae)*. Anagramm von *Jacobaea*; bildet, wie diese, eine Abtheilung der Gattung Senecio.

Obeliscaria CASS. *(Compositae)*. Von ὀβελίσκος, Dimin. von ὀβελος (Spitze, Spiess, Spitzsäule); der Fruchtboden ist verlängert-ährenförmig, und die Narben laufen in einen halblanzettförmigen Anhang aus.

Obeliscotheca ADANS. *(Compositae)*. Zus. aus ὀβελίσκος (Spiesschen, Spitzsäulchen) und θηκη (Büchse); die Achenien sind vierkantig und verkehrt-pyramidenförmig.

Obentonia VELL. *(Rutaceae)*. Nach OBENTON, über dessen Persönlichkeit nichts angegeben ist.

Oberonia LINDL. *(Orchideae)*. Nach OBERON, dem zwergartigen Fürsten der Elfen, benannt, der auf den Zweigen der Bäume reitet und sein vielgestaltiges Gesicht zwischen den Blättern verbirgt; die Arten dieser Gattung sind meist stängellos, von wandelbarer Form, und wachsen auf Bäumen und Steinen zwischen Laubwerk verborgen in den Wäldern Indiens.

Obesia HAW. *(Asclepiadeae)*. Von *obesus* (fett); fleischige Pflanzen aus der Gattung Stapelia.

Obione G. *(Chenopodeae)*. Nach *Ob*, *Obi*, einem Flusse in Sibirien, benannt, an dessen Ufern die Pflanze vorkommt.

Obolaria L. *(Rhinantheae)*. Von ὀβολος (eine kleine Münze); die obern Blätter dieser Pflanze sind rund und fast kupferroth.

Obolaria SIEGESB. *(Caprifoliaceae)*. Wie vorige Gattung in Bezug auf die rundliche Form der Blätter.

Ocālia Kl. *(Euphorbiaceae)*. Amerikanischer Name.

Ocellulāria Mey. *(Trypetheliaceae)*. Von *ocellus*, Dimin. von *oculus* (Auge); die gallertartige Masse dieser Pilze enthält getrennte Perithecien innerhalb einer heterogenen vorstehenden Warze, wodurch sie wie mit Augen versehen erscheinen.

Ochanopāppus Endl. *(Compositae)*. Zus. aus ὀχανον (Handhabe am Schilde) und παππος; die Borsten des Pappus sind zu einem Ringe verwachsen.

Ochetōphila Pöpp. *(Rhamneae)*. Zus. aus ὀχετος (Kanal) und φιλεῖν (lieben); an Bächen wachsende Sträucher.

Ōchna Schreb. *(Simarubeae)*. Von ὀχνη (wilder Birnbaum); die Blätter haben einige Aehnlichkeit mit denen des Birnbaums.

Ochopōdium Vog. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ὀχος (Halter, Träger) und πους (Fuss); die Stipulae sind an ihrer Basis befestigt.

Ochrādenus DC. *(Resedaceae)*. Zus. aus ὠχρος (gelb) und ἀδην (Drüse); statt der Blumenkrone findet sich eine gelbliche hypogynische Scheibe.

Ochrānthe Lindl. *(Theaceae)*. Zus. aus ὠχρος (gelb) und ἀνθη (Blüthe); die anfangs weisslichen Blüthen werden zuletzt gelblich.

Ochrocārpus A. P. Th. *(Guttiferae)*. Zus. aus ὠχρος (gelb) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist okergelb.

Ochrōma Sw. *(Bombaceae)*. Von ὠχρωμα (Blässe); die Blüthen sind gross und weiss.

Ochrosānthus Don *(Campanulaceae)*. Zus. aus ὠχρος (gelb) und ἀνθος (Blüthe); die Blüthen sind gelb. Abtheilung der Gattung Goodenia Sm.

Ochrōsia Juss. *(Carisseae)*. Von ὠχρος (gelb); die Blüthen sind okergelb.

Ochrōxylum Schreb. *(Xanthoxyleae)*. Zus. aus ὠχρός (gelb) und ξυλον (Holz); Abtheilung der Gattung Xanthoxylum.

Ōchrus P. *(Papilionaceae)*. Von ὠχρος (gelb); das Mark dieses Gewächses ist gelb. Gehört zu Lathyrus L.

Ochthōcharis Bl. *(Lythrarieae)*. Zus. aus ὀχθος (Hügel, Rand) und χαρις (Freude), in Bezug auf den Standort.

Ochthōdium DC. *(Cruciferae)*. Von ὀχθωδης (hügelig); das Schötchen ist warzig.

Ocimōdon Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus *Ocimum* und ὀδους (Zahn); die längern Staubfäden haben an der Basis einen kleinen Zahn. Abtheilung der Gattung Ocimum.

Ōcimūm L. *(Labiatae)*. Ὤκιμον von ὄζειν (riechen), die ganze Pflanze riecht sehr angenehm. Nicht damit zu verwechseln ist das Ocymum (ὠκυμον, von ὠκυς: schnell, d. i. schnellwachsend), ein Gemenge schnellwachsender Futterkräuter (Plin. XVIII. 42). Doch sagt Plinius auch vom Ocimum, es wachse sehr schnell (XIX. 35).

Ockia Dietr. = Okenia.

Ocotea Aubl. *(Laurineae)*. Name dieses Baumes in Guiana.

Octadenia R. Br. *(Cruciferae)*. Zus. aus ὀκτω (acht) und ἀδην (Drüse); in der Blüthe sind 8 Drüsen.

Octarillum Lour. *(Santaleae)*. Zus. aus *octo* (acht) und *arillus* (Samendecke); die Fruchtschale hat 8 Ecken.

Octas Jack. *(?)*. Von *octo* (acht); in der Blüthe und Frucht ist die Achtzahl vorherrschend.

Octavia DC. *(Rubiaceae)*. Von *octavus* (der achte); die Frucht ist 8knöpfig.

Octaviania Vitt. *(Lycoperdaceae)*. Nach Octavianus.

Octoblepharis Schreb. *(Bryoideae)*. Zus. aus ὀκτω (acht) und βλεφαρις (Augenwimper); das einfache Peristomium hat 8 pfriemige Zähne.

Octoblepharum Hdwg. = Octoblepharis.

Octodiceras Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ὀκτω (acht), δι (zwei) und κερας (Horn); das einfache Peristom hat 8 zweitheilige Zähne.

Octodon Thonning. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ὀκτω (acht) und ὀδους (Zahn); der Kelchsaum hat 8 kurze stumpfe Zähne.

Octogonia Klotsch *(Ericeae)*. Zus. aus ὀκτω (acht) und γωνια (Ecke); der Kelch ist an der Basis achtrippig. Abtheilung der Gattung Simochilus Benth.

Octomeria R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus ὀκτω (acht) und μερος (Theil); hat 8 Pollenmassen.

Octopera Don *(Ericeae)*. Zus. aus ὀκτω (acht) und πηρα (Sack); die Kapsel ist 8fächrig und 8klappig. Abtheilung der Gattung Erica.

Octospora Hdwg. *(Morchellinae)*. Zus. aus ὀκτω (acht) und σπορα (Same); die Sporenschläuche haben meist 8 Sporen.

Octostemon DC. *(Lythrarieae)*. Zus. aus ὀκτω (acht) und στημων (Faden); hat 8 Staubgefässe. Abtheilung der Gattung Tetrazygia Rich.

Ocymum s. Ocimum.

Odina Rxb. *(Terebinthaceae)*. Indischer Name.

Odollam Rheed. *(Apocyneae)*. Indischer Name.

Odonectis Rafin. *(Orchideae)*.

Odonia Bertol. *(Papilionaceae)*. Nach Cäsar Odonus, Naturforscher und Arzt zu Bologna; schrieb 1761 über die Pflanzen des Theophrast.

Odontadenia Benth. *(Apocyneae)*. Zus. aus ὀδους (Zahn) und ἀδην (Drüse); der Fruchtboden hat 5 gezähnte Drüsen.

Odontandra K. H. B. *(Hesperideae)*. Zus. aus ὀδους (Zahn) und ἀνηρ (Mann); 5 Staubfäden sind fruchtbar, 5 ohne Antheren und bilden Zähne.

Odontarrhena C. A. Mey. *(Cruciferae)*. Zus. aus ὀδους (Zahn) und ἀρρην (Männchen); die Staubgefässe haben zahnartige Anhänge.

Odontella Ag. *(Diatomeae)*. Von ὀδους (Zahn); die Individuen sind abwechselnd gezähnt.

Odonthalia Lgb. *(Florideae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und ἁλς (Meer); hat einen gezähnten Thallus.

Odontia *(Hymeninae).* Von ὀδους (Zahn), in Bezug auf die mit Spitzen besetzte Unterfläche des Huts. Gehört zu Hydnum.

Odontites Hall. *(Rhinantheae).* Von ὀδους (Zahn); wurde gegen Zahnschmerzen angewandt.

Odontites Spr. *(Umbelliferae).* Wie vorige Gattung.

Odontocarpa Neck. *(Valerianeae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und καρπος (Frucht); die Frucht ist mit Zähnen gekrönt.

Odontocarpha DC. *(Compositae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und καρφη (Spreublatt); die Spreublättchen des Pappus sind an der Spitze sägezähnig.

Odontocyclus Turcz. *(Cruciferae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und κυκλος (Kreis); das kreisförmige Schötchen hat am Rande kleine Zähne.

Odontoglossum Knth. *(Orchideae).* Zus aus ὀδους (Zahn) u. γλωσσα (Zunge); das Labellum ist genagelt und seine Lamina an der Basis mit einem Kamme versehen.

Odontognathia DC. *(Compositae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und γναθος (Kinnbacken); die mittlern und innern Schuppen des Anthodiums endigen in einen wimperig gesägten Anhang.

Odontolepis Boiss. *(Compositae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und λεπις (Schuppe); die Schuppen des Anthodiums sind an der Spitze gestachelt u. haben unter derselben zu beiden Seiten noch einen kleinen Stachel.

Odontoloma K. H. B. *(Compositae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und λωμα (Saum); der kurze lederartige Pappus hat an der Spitze viele ungleiche Zähne.

Odontolophus Cass. *(Compositae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und λοφος (Kamm, Busch); die Schuppen des Anthodiums haben einen häutigen, wimperig gezähnten Anhang. Gehört zu Centaurea.

Odontonema N. v. E. *(Acanthaceae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) u. νημα (Faden); die Staubfäden sind gabelig; der eine Schenkel der Gabel trägt eine vollständige Anthere, der andere aber trägt gar keine oder nur eine unfruchtbare Anthere.

Odontopetalum DC. *(Geraniaceae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) u. πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind an der Spitze grobzähnig.

Odontophyllum DC. *(Compositae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und φυλλον (Blatt); die Flügel der Achenien des Strahls sind gewimpert. Gehört zu Eclopes G.

Odontoptera Cass. *(Compositae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und πτερον (Flügel): die Seitenflügel der Achenien sind gezähnt. Gehört zu Arctotis G.

Odontopteris Bernh. *(Polypodiaceae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und *Pteris* (Farnkraut); die Sporangien befinden sich an den äussersten Abschnitten des Wedels.

Odontoschisma Dum. *(Jungermanniene).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und σχισμα (Spaltung); das Hüllchen hat eine gezähnte Mündung.

Odontosoria Presl. *(Polypodiaceae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und σωρος (Haufen); die Fruchthaufen sitzen auf dem Rücken der Zähne. Gehört zu Davallia Sm.

Odontospermum Neck. *(Compositae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und σπερμα (Same); der Pappus der Achenien des Strahls ist gezähnt.

Odontostemma Benth. *(Caryophyllaceae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und στεμμα (Kranz); die Blumenblätter sind franzig gesägt.

Odontostemon Rafin. *(Berberideae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und στημων (Staubfaden), die Staubfäden sind oben meist zweizähnig. Gehört zu Berberis.

Odontostoma Endl. *(Lycoperdaceae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und στομα (Mund); der Mund des inneren Peridiums ist gezähnt. Gehört zu Geaster Michel.

Odontostylis Bl. *(Orchideae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) und στυλος (Griffel); die Columna ist vorn zweizähnig. Gehört zu Bulbophyllum.

Odontotrichum Zucc. *(Compositae).* Zus. aus ὀδους (Zahn) u. θριξ (Haar); die Borsten des Pappus sind gezähnt.

Oeceoclades Lindl. *(Orchideae).* Zus. aus οἰκειος (verwandt) u. κλαδος (Schössling); steht der Gattung Angraecum nahe, hat aber ein lappiges, meist klappenförmiges Labellum.

Oechmea Juss. s. Aechmea.

Oedemium LK. *(Byssaceae).* Von οἰδημα (das Aufschwellen); = Gongylocladium Wallr.

Oedera L. *(Compositae).* Nach Georg Christoph v. Oeder, geb. 1728 zu Ansbach, Arzt in Schleswig, 1752 Prof. der Botanik in Kopenhagen, dann Stiftsamtmann in Drontheim, 1773 Landvoigt in Oldenburg, 1788 geadelt, st. 1791. Schrieb: Flora danica 1762—74 (11 Bände), Elementa bot., Nomenclator botan., Enumeratio plantarum florae danicae.

Oedera Crantz. *(Coronariae).* Wie vorige Gattung.

Oederia DC. = Oedera L.

Oedipachne LK. *(Gramineae).* Zus. aus οἰδαειν (schwellen), πους (Fuss) und ἀχνη (Spreu); die zweiblüthigen Aehrchen sind mit dem Blüthenstielchen gegliedert.

Oedipodium Schwg. *(Bryoideae).* Zus. aus οἰδαειν (schwellen) und ποδιον, πους (Fuss); das Sporangium hat an seiner Basis einen Apophysis.

Oedmannia Thnb. *(Papilionaceae).* Nach Samuel Lars Oedmann, geb. 1750 zu Wexiö, Geistlicher, 1799 Prof. in Upsala, gründete ein homiletisches Seminar, st. 1829 das.; unter andern auch Verf. mehrerer naturhistorischer Schriften.

Oedogonium LK. *(Ulvaceae).* Zus. aus οἰδαειν (schwellen) und γονυ (Knie); die Glieder des Thallus sind knieartig aufgetrieben.

Oenanthe L. *(Umbelliferae).* Zus. aus οἰνος (Wein) und ἀνθη

(Blüthe), weil die Blume eben so riecht wie die des Weinstocks (Plin. XXI. 38. 95), wobei es jedoch zweifelhaft bleibt, ob Plinius unsere Oenanthe meint. Die Οἰνανθη des Theophrast ist Phytolacca decandra, und die des Dioscorides scheint eine Spiraea (S. Ulmaria oder Filipendula) zu seyn.

Oenocărpus Mart. *(Palmae)*. Zus. aus οἶνος (Wein) und καρπος (Frucht); aus den Früchten bereitet man in Brasilien durch Auskochen u. s. w. ein beliebtes weinartiges Getränk (Batava genannt).

Oenŏplea Hdwg. f. *(Rhamneae)*. Zus. aus οἶνος (Wein) u. ὁπλησις (gerüstet, gewaffnet); ist windend wie der Weinstock und mit Dornen versehen.

Oenŏplia Schult. = Oenoplea.

Oenothēra L. *(Onagreae)*. Οἰνοθηρας Theophr. (h. pl. IX. 19), Οἰνοθυρις, Οἰνοθηρις Diosc. (IV. 116), Oenotheris Plin. (XXIV. 102. XXVI. 69.) zus. aus οἶνος (Wein) und θηρ (Wild, wildes Thier); die Wurzel riecht nämlich, nach den Angaben dieser Schriftsteller, nach Wein und die mit Wein besprengte Pflanze zähmt die Wildheit aller Thiere. Hier ist aber nicht unsere Oenothera, sondern Epilobium hirsutum L. zu verstehen. Die Uebertragung des alten Namens auf eine andere Pflanze aus der Familie der Onagreae hat ihren Grund in der falschen Deutung der obigen Schrifsteller von Seite Linnés.

Oenothērium Ser. Abtheilung der vorigen Gattung.

Oeōnia Lindl. *(Orchideae)*. Von οἰωνος (Raubvogel); die Blüthe mit ihren auseinanderstehenden Blättern und dem horizontalen, kappenförmigen, dreilappigen, gesperrten Labellum sieht aus wie ein fliegender Vogel.

Oepata Rheed. *(Verbenaceae)*. Malabarischer Name.

Ogcerŏstylus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ὀγκηρος (angeschwollen) und στυλος (Griffel); der Griffel ist an seiner Basis sehr verdickt.

Ogiera Cass. *(Compositae)*. Nach Ogier.

Ogiēra Spr. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Oglīfa Cass. *(Compositae)*. Anagramm von *Filago*; Abtheilung dieser Gattung.

O'Higginsia Rz. u. Pav. *(Rubiaceae)*. Nach O'Higgins, Vicekönig von Peru in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, benannt.

Ohlendŏrffia Lehm. *(Scrophularineae)*. Nach Dr. Christ. Friedr. Ohlendorff aus Holstein, einem hoffnungsvollen, jungen Botaniker, st. auf St. Croix.

Oïdium Lk. *(Byssaceae)*. Von ὠον (Ei); die Sporidien sind eiförmig.

Oiospĕrmum Less. *(Compositae)* Zus. aus ὠιον (Ei) u. σπερμα (Same); die Achenien sind an der Spitze abgerundet wie ein Ei.

Okēnia Dietr. *(Diosmeae)*. Nach Lorenz Oken, geb. 1779 zu Offenburg in der Ortenau, 1807 Prof. der Med. in Jena, 1812 Prof. der Philosophie und Naturgeschichte daselbst, seit 1819 privatisirend, 1828 Prof. der Physiologie in München, seit 1832 Prof. der Naturgeschichte in Zürich, st. 1850; Verfasser zahlreicher, naturhistorischer, philosophischer u. a. Schriften.

Okenia Schled. *(Nyctagineae)*. Wie vorige Gattung.

Olax L. *(Lucumeae)*. Von *olax* (riechend, von *olere*); das Holz dieses Baumes stinkt nämlich.

Olbia Med. *(Malvaceae)*. Nach *Olbia*, dem lateinischen Namen der Stadt Hières in der Provence, in deren Umgebung dies Gewächs vorkommt.

Oldenburgia Less. *(Compositae)*. Nach dem Schweden Oldenburg, der am Cap Pflanzen sammelte und von Thunberg rühmend erwähnt wird.

Oldenlandia Plum. *(Rubiaceae)*. Nach Heinr. Bernh. Oldenland, dänischem Botaniker, der Südafrika bereiste, wo er zu Ende des 17. Jahrhunderts starb.

Olea L. *(Oleineae)*. Ἐλαια, celtisch *olew* oder *eol*.

Oleander *(Apocyneae)*. Von *olea* (Oelbaum); die Blätter sind steif, länglich, ganzrandig und bleibend wie die des Oelbaums, nur grösser und in letzterer Beziehung haben vielleicht die beiden Endsylben „ander" den Sinn von ἀνδρειος (männlich, kräftig).

Oleandra Cav. *(Polypodiaceae)*. Nach Oleander.

Olearia Mnch. *(Compositae)*. Nach Adam Olearius (Oelschläger), geb. um 1600 zu Aschersleben, Bibliothekar und Hofmathematiker Herzogs Friedrich III. von Holstein-Gottorp, folgte einer Gesandtschaft an den Zaar M. Fedorowitsch nach Moskau, dann derselben Gesandtschaft nach Ispahan, st. 1671 zu Gottorp; beschrieb diese Reisen. — Joh. Christ. Olearius schrieb über Aloën, Arnstadt 1713. — Joh. Gottfr. Olearius schrieb: Specimen Florae Hallensis 1668, ferner über Hyacinthen 1665.

Oleaster Endl. *(Oleineae)*. So hiess bei den römischen Schriftstellern der wilde Oelbaum. Abtheilung der Gattung Olea.

Olfa Ad. *(Ranunculaceae)*. Nach dem Preussen Olhaf im 17. Jahrhundert; schrieb: Elenchus plantarum circa Dantiscum.

Olfersia Radd. *(Polypodiaceae)*. Nach Olfers, Consul in Rio Janeiro, der Raddi bei seinen Forschungen förderlich war.

Oligacrion Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ολιγος (wenig) und ἀκρις (Spitze); die Zweige sind nackt und tragen nur 1 Blüthenkopf.

Oligactis Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ὀλιγος (wenig) und ἀκτις (Strahl); das Anthodium hat nur 3—7 Strahlenblüthen.

Oligacoce W. *(Valerianeae)*. Zus. aus ὀλιγος (wenig) u. ἀκωκη (Spitze). = Astrephia Dufr.

Oligadenia Ehrnb. *(Tamariscineae)*. Zus. aus ὀλιγος (wenig) u. ἀδην (Drüse); die 4 Staubgefässe stehen zwischen nur 8 drüsigen Zähnen der hypogynischen Scheibe. Abtheilung der Gattung Tamarix L.

Oligandra Less. *(Compositae)*. Zus. aus ὀλιγος (wenig) u. ἀνηρ (Mann); in der Mitte des Anthodiums stehen nur wenige männliche Blüthen.

Oligandra Less. *(Chenopodeae)*. Zus. wie vorige Gattung; jede Blüthe hat nur 2 Staubgefässe.

Oliganthera Endl = Oligandra Less. *(Chenopodeae)*.

Oligānthus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ολιγος (wenig) und ανϑη (Blüthe); die Anthodien haben nur 3—4 Blüthen.

Oligarrhēna R. Br. *(Epacrideae)*. Zus. aus ὀλιγος (wenig) und ἀρρην (Männchen); hat nur 2 Staubgefässe.

Oligocārpha Cass. *(Compositae)*. Zus aus ὀλιγος (wenig) und καρφη (Spreu); der Pappus der männlichen Blüthen ist wenig borstig.

Oligocārpus Less. *(Compositae)*. Zus. aus ὀλιγος (wenig) und καρπος (Frucht); nur im Strahle finden sich Achenien, die Scheibe bringt keine hervor.

Oligochāeta DC. *(Compositae)*. Zus. aus ὀλιγος (wenig) und χαιτη (Mähne); der Pappus fehlt ganz oder hat doch nur wenig Borsten. Gehört zu Serratula.

Oligodōra DC. *(Compositae)*. Zus. aus ὀλιγος (wenig) u. δωρον (Geschenk, Gabe); das Anthodium hat nur wenige (5) Blüthen.

Oligoglōssa DC. *(Compositae)*. Zus. aus ὀλιγος (wenig) und γλωσσα (Zunge); hat nur 1—2 (zungenartige) Strahlenblüthen.

Oligōgyne DC. *(Compositae)*. Zus. aus ὀλιγος (wenig) und γυνη (Weib); hat nur 1—5 weibliche Blüthen, welche den Strahl bilden.

Oligōlepis Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ὀλιγος (wenig) u. λεπις (Schuppe); die äusseren Bracteen bilden keine allgemeine Hülle des Blüthenknäuels. Gehört zu Sphaeranthus Vaill.

Oligōmeris Camb. *(Resedaceae)*. Zus. aus ὀλιγος (wenig) und μερις (Theil); hat nur 2 Blumenblätter und 3 Staubgefässe.

Oligophyllum Less. *(Compositae)*. Zus. aus ὀλιγος (wenig) und φυλλον (Blatt): einfache, oben blattlose Kräuter. Gehört zu Trixis R. Br.

Oligosiphōnia Ag. *(Florideae)*. Zus. aus ὀλιγος (wenig) und σιφων (Röhre); die centrale Röhre ist nur mit 4—5 andern umgeben. Abtheilung von Polysiphonia Grev.

Oligospērma Endl. *(Loaseae)*. Zus. aus ὀλιγος (wenig) und σπερμα (Same); die Kapsel hat nur 3—9 Samen. Abtheilung der Gattung Mentzelia.

Oligōsporus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ὀλιγος (wenig) und σπορα (Same); die Blüthchen der Scheibe sind zwar zwitterig, aber unfruchtbar, nur die (weiblichen) Strahlenblüthen hinterlassen Achenien.

Oligōthrix DC. *(Compositae)*. Zus. aus ὀλιγος (wenig) und ϑριξ (Haar); der Pappus besteht aus nur 5, sehr hinfälligen Borsten.

Oligōtrichum DC. *(Bryoideae)*. Zus. wie vorige Gattung = Atrichium.

Olīnia Thunb. *(Rhamneae)*. Nach Joh. Heinr. Olini, Schüler Thunbergs, der während des Letztern Abwesenheit Vorsteher des botanischen Gartens zu Upsala war; schrieb: Plantae suecanae 1797—98.

Olīnthia = Olynthia.

Olīsbea DC. *(Caprifoliaceae)*. Von ὀλισβος (von Leder gemachtes männliches Glied, für geile Weiber, *penis coriaceus*); die Antheren sind lederartig.

Olinia Benth. *(Labiatae)*.

Olivēria Vent. *(Umbelliferae)*. Nach Guill. Ant. Olivier, geb. 1756 zu les Arcs bei Frejus, machte Reisen in der Türkei und Persien, von wo er 1798 zurückkehrte, st. 1814.

Olīvia Gray *(Nostochinae)*. Nach G. Olivi, ital. Botaniker gegen Ende des 18. Jahrhunderts, der 1793 Ulva atropurpurea schrieb.

Olmēdia Rz. u. Pav. *(Urticeae)*. Nach Vincent de Olmedo, spanischem Naturforscher, Reisenden in Peru; schrieb über die Cinchonen.

Ole . . . . . s. **Hole** . . . .

Olusātrum *(Umbelliferae)*. Zus. aus *olus* (Küchenkraut) und *ater* (schwarz), in Bezug auf die Anwendung und dunkle Farbe der Blätter. Art der Gattung Smyrnium.

Olȳmpia Spach *(Hypericineae)*. Kommt auf dem Berge *Olymp* vor. Hypericum olymp. L.

Olȳnthia Lindl. *(Myrtaceae)*. Von ὀλυνϑος (unzeitige Feige); die Frucht ist weich, beerenartig.

Olȳra L. *(Gramineae)*. Von ὀλυειν (wenig gelten), weil die Körner sehr wenig mehlreich sind. *Ολυρα* bei Homer (Iliade V. u. VIII.) ist eine Art Gerste, welche zum Füttern der Pferde diente. Link und Springel halten Triticum Zea Host. für die Olyra der Alten.

Omal . . . . . s. **Homal.**

Ombrōphytum Poepp. *(Balanophoreae)*. Zus. aus ὀμβρος (Regen) und φυτον (Pflanze); ein in den peruanischen Anden vorkommendes Kraut, das nach den ersten Regenschauern des Jahres rasch sich entwickelt.

Ommatōdium Lindl. *(Orchideae)*. Von ὀμμα (Anblick, Auge); auf dem Labellum befinden sich augenähnliche Flecke.

Omoēa Bl. *(Orchideae)*. Von ὁμοιος (gleich, ähnlich); steht der Gattung Ceratochilus sehr nahe.

Omphacomēria Endl. *(Santalaceae)*. Zus. aus ὀμφακος (unreife Weinbeere) und μερις (Theil); die Frucht ist weich, beerenartig und die Narbe ist zweilappig, stumpf. Abtheilung der Gattung Leptomeria R. Br.

Omphalāndria P. Br. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ὀμφαλος (Nabel) und ἀνηρ (Mann, Staubgefäss); die Staubgefässe stehen auf einem fleischigen, nabelförmigen Körper.

Omphalānthus Lindbg. u. N. v. E. *(Jungermannieae)*. Zus. aus ὀμφαλος (Nabel) und ἀνϑος (Blüthe), in Bezug auf das Ansehen des oberen Theils des Perianthium.

Omphālea L. = Omphalandria.

Omphālia Fr. *(Hymeninae)*. Von ὀμφαλος (Nabel); der Hut des Pilzes hat in der Mitte eine nabelähnliche Form. Gruppe der Gattung Agaricus.

Omphālium Rth. = Omphalodes T.

Omphalobiōides DC. *(Cassieae)*. Zus. aus ὀμφαλος (Nabel), λοβος (Hülse) und εἰδειν (ähnlich seyn); der Nabel der Samen ist mit einem grossen, becherförmigen, harten Arillus umgeben.

Omphalōbium Gärtn. (*Terebinthaceae*). Zus. aus ὀμφαλος (Nabel) und λοβος (Hülse); die Samen haben einen vom Nabel ausgehenden Arillus.

Omphalōbium Jacq. = Omphalobioides DC.

Omphalocārpus P. B. (*Sapotaceae*). Zus. aus ὀμφαλος (Nabel) und καρπος (Frucht); die Frucht hat in der Mitte eine nabelähnliche Vertiefung

Omphalocōcca W. (*Verbenaceae*). Zus. aus ὀμφαλος (Nabel) und κοκκος (Kern, Beere), in Bezug auf die Form der Beere.

Omphalōdes T. (*Asperifoliae*). Von ὀμφαλωδης (nabelförmig), in Bezug auf die Form der Samen.

Omphalomītra Endl. (*Morchellinae*). Zus. aus ὀμφαλος (Nabel) und μιτρα (Haube); der Hut ist genabelt. Abtheilung der Gattung Helvella.

Omphalōphora Brid. (*Bryoideae*). Zus. aus ὀμφαλος (Nabel) und φερειν (tragen); der convexe Deckel der Kapsel ist am Wirtel eingedrückt.

Omphalōspora Bess. (*Rhinantheae*). Zus. aus ὀμφαλος (Nabel) und σπορα (Same); die Samen sind concav-becherförmig. Gehört zu Veronica.

Omphalostīgma Grieseb. (*Gentianeae*). Zus. aus ὀμφαλος (Nabel) und στιγμα (Narbe); die Narbe hat die Form eines Sonnenschirms. Abtheilung von Leianthus.

Onāgra T. (*Onagreae*). Zus. aus ὀνος (Esel) und ἀγριος (wild), in Bezug auf die Aehnlichkeit der Blätter in Form und Grösse mit Eselsohren. Abtheilung der Gattung Oenothera. Sowie οἰνοθηρις der Alten nicht unsere Oenothera (s. d.) ist, ebenso verhält es sich auch mit ὀναγρα oder οἰναγρα, dem Synonym der οἰνοθηρις; beide sind also unser Epilobium hirsutum L.

Oncidiochīlus Falc. (*Orchideae*). Zus. aus ὀγκος (Wulst) und χειλος (Lippe); das Labellum ist an der Spitze verdickt-zweihöckerig.

Oncīdium Sw. (*Orchideae*). Von ὀγκος (Wulst); das Labellum hat an der Basis einen Höcker oder Kamm.

Oncīdium Fr. (*Byssaceae*). Von ὀγκος (Wulst); die Sporidien sind klebrig zusammengeballt.

Oncinēma Arnott (*Asclepiadeae*). Zus. aus ὀγκος (Wulst) und νημα (Faden); die Narbe läuft in 2 Verlängerungen aus, welche an der Spitze kopfförmig sind.

Oncīnus Lour. (*Myrsineae*). Von ὀγκινος (Haken); die Kronabschnitte haben die Gestalt eines Hakens.

Oncoba Forsk. (*Tiliaceae*). Im Arabischen: *onkob*.

Oncobȳrsa Ag. (*Diatomeae*). Zus. aus ὀγκος (Wulst) u. βυρσα (Haut, Leder); die kugeligen Individuen sind zu einer lederartig-gelatinösen Masse vereinigt

Oncoclādium Wallr. (*Mucedineae*). Zus. aus ὀγκος (Wulst) u. κλαδος (Zweig); die Stiele sind quirlartig verzweigt und bilden mit den zwischengestreueten Sporidien eine amorphe lose zusammengeballte Masse.

Oncogāstra Mart. (*Bignoniaceae*). Zus. aus ὀγκος (Wulst) und γαστηρ (Bauch); die Kronenröhre ist vorn höckerig-bauchig. Abtheilung der Gattung Hypocyrta.

Oncolōbium Vog. *(Cassieae)*. Zus. aus ὀγκος (Wulst) u. λοβος (Hülse); die Hülse ist aufgeschwollen. Gruppe der Gattung Cassia.

Oncōma Spr. *(Verbenaceae)*. Von ὀγκωμα (Wulst); der Eierstock steht auf einer fleischigen Scheibe.

Oncōmyces Klotzsch *(Hymeninae)*. Zus. aus ὀγκος (Wulst) und μυκης (Pilz); runzlige fleischige Pilze.

Oncōphorus Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ὀγκος (Wulst) und φερειν (tragen); die Kapsel hat an ihrer Basis einen Wulst.

Oncorrhīza Pers. *(Smilaceae)*. Zus. aus ὀγκος (Wulst) u. ῥιζα (Wurzel); die Wurzel bildet dicke Knollen.

Oncorrhȳnchus Lehm. *(Rhinantheae)*. Zus. aus ὀγκος (Haken) und ῥυγχος (Schnabel), in Bezug auf die Oberlippe der Krone.

Oncospērma Bl. *(Palmae)*. Zus. aus ὀγκος (Wulst, Haken) und σπερμα (Same).

Oncōsporum Putterl. *(Pittosporeae)*. Zus. aus ὀγκος (Wulst) und σπορα (Same); die kugeligen Samen haben eine schwielige Rhaphe.

Oncōstemum Juss. *(Primulaceae)*. Zus. aus ὀγκος (Wulst) und στημων (Staubgefäss); die Staubfäden sind zu einer dicken Röhre verwachsen.

Ōncus Lour. = Oncorrhiza Pers.

Oneīllia Ag. *(Florideae)*. Nach Neill. (s. Neillia).

Onobrōma Gärtn. *(Compositae)*. Zus. aus ὀνος (Esel) u. βρωμα (Futter); Distelgewächse (welche die Esel bekanntlich gern fressen).

Onōbrychis T. *(Papilionaceae)*. Zus. ὀνος (Esel) und βρυχειν (gierig zerbeissen), d. h. gutes Viehfutter.

Onōclea L. *(Polypodiaceae)*. Das veränderte Ὀνοχειλος, ὀνοχειλες, *Onochilus* oder *Onochelis* (zus. aus ὀνος: Esel und χιλος: Futter), unter welchen Namen aber Nicander (Theriaca 838), Theophrast (h. pl. VII. 10), Dioscorides (IV. 23) u. Plinius (XXII. 25) kein Farnkraut, sondern eine Pflanze aus der Familie der Asperifoliae, nämlich *Echium rubrum*, verstanden.

Onōnis L. *(Papilionaceae)*. Von ὀνος (Esel), weil die Esel sie gern fressen. Eine andere Schreibart ist Anonis, ἀνωνις, was vielleicht zus. ist aus ἀνα (ohne) und ὀνιημι (nützen), d. h. ein Gewächs, welches (dem Menschen) nicht viel nützt; da aber die Pflanze schon im Alterthume arzneilich angewendet wurde, so dürfte die erste Sylbe eher als ἁ *intensivum* zu verstehen und das ganze Wort mit „sehr nützlich" zu übersetzen seyn.

Ōnopix Rafin. *(Compositae)*.

Onopōrdon L. *(Compositae)*. Zus. aus ὀνος (Esel) und πορδον (Furz), wegen der angeblichen Wirkung auf die Esel (Plin. XXVII., 87.)

Onōpteris Neck. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ὀνος (Esel) u. *Pteris* (Farnkraut); gehört zu Asplenium.

Onōseris W. *(Compositae)*. Zus. aus ὀνος (Esel) und σερις (Salat); Eselsfutter.

Onŏsma L. *(Asperifoliae)*. Zus. aus ὀνος (Esel) und ὀσμη (Geruch); d. h. die Esel lieben den Geruch (und Geschmack) derselben.

Onosmōdium Rich. *(Asperifoliae)*. Zus. aus *Onosma* (s. d.) und εἴδειν (ähnlich seyn); steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Onosūris Raf. *(Onagreae)*. Zus. aus ὄνος (Esel) und οὐρα (Schwanz). Eine der Oenothera nahe stehende Gattung, deren Name aber bei Plinius (XXVI. 69.) synonym mit seiner Oenothera ist. S. Onagra u. Oenothera.

Onōtrophe Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ὄνος (Esel) und τροφη (Nahrung), gutes Futter für Esel.

Onychium Kaulf. *(Polypodiaceae)*. Ὀνυχιον Dim. von ὄνυξ (Nagel, Klaue); die Indusien sind gabelig, und die Theilstücke biegen sich klauenartig zusammen.

Onychium Reinw. *(Polypodiaceae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung; hier sind es aber die kleinen Adern des Wedels, welche sich wie Krallen krümmen.

Onychium Bl. *(Orchideae)*. Wie vorige, aber in Bezug auf die äusseren Seitenblätter der Blüthe.

Onygēna Pers. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ὄνυξ (Nagel, Huf, Klaue) und γιγνεσθαι (entstehen); d. h. dieser Pilz findet sich oft an faulen Pferdehufen.

Oocēphalus Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus ὠον (Ei) und κεφαλη (Kopf); die Blüthenköpfe sind eiförmig. Abtheilung der Gattung Hyptis.

Ooclīnium DC. *(Compositae)*. Zus. aus ὠον (Ei) und κλινη (Lager); der Fruchtboden erscheint nach dem Abfall des Anthodiums eiförmig.

Oocōcca DC. *(Sapindaceae)*. Zus. aus ὠον (Ei) und κοκκος (Kern, Beere); die Steinfrucht ist eiförmig.

Oomorphaea DC. *(Compositae)*. Zus. aus ὠον (Ei) und μορφη (Gestalt); die Blüthenköpfe sind eiförmig. Gehört zu Pentzia.

Oōspora Wallr. = Oidium LK.

Ōpa Lour. *(Myrtaceae)*. Von ὀπη (Loch, Oeffnung), die Beere hat an der Spitze einen Eindruck.

Opēgrapha Pers. *(Graphideae)*. Zus. aus ὀπη (Oeffnung) u. γραφειν (schreiben); das Fruchtlager ist an seiner offenen Stelle mit schriftähnlichen Linien versehen. Die ersten beiden Sylben lassen sich auch von ὠψ, Gen.: ὀπος (Gesicht, Ansehen) ableiten; die Bedeutung ist dann einfach die, dass die Flechte schriftähnliche Linien zeigt.

Operculāria Rich. *(Rubiaceae)*. Von *operculum* (Deckel); der Kelch ist mit einem Deckel verschlossen.

Operculīna Manso *(Convolvulaceae)*. Zus. wie vorige Gattung.

Opetiōla Gärtn. *(Cyperaceae)*. Von ὀπητειον, Dimin. von ὀπεας (Schusterahle); die Spindel trägt pfriemförmige Spreublättchen, nachdem die Aehrchen sämmtlich abgefallen sind.

Ophēlia Don. *(Gentianeae)*. Von ὀφελος (Nutzen)? Don gibt nichts Näheres darüber an.

Ōphelus Lour. *(Bombaceae)*. Von ὀφελος (Nutzen), in Bezug auf die ökonomische Anwendung der Frucht in Cochinchina. Gehört zu Adansonia.

Ophiala Desv. *(Ophioglosseae)*. Von ὀφις (Schlange), in ähnlicher

Bedeutung wie Ophioglossum, nur ist hier der Wedel dreizählig zusammengesetzt und geschlitzt.

Ophiocăryum Endl. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus ὀφις (Schlange) und καρυον (Kern); das Würzelchen ist sehr gross, dick, nach Unten verdünnt, spiralig gedreht, das Schwänzchen fadig, hin- und hergebogen.

Ophiodĕrma Bl. *(Ophioglosseae)*. Zus. aus ὀφις (Schlange) und δερμα (Haut), in derselben Bedeutung wie Ophioglossum und in Bezug auf den langen, linienförmigen Wedel, der wie eine Schlangenhaut von den Bäumen herabhängt.

Ophioglŏssum L. *(Ophioglosseae)*. Zus. aus ὀφις (Schlange) und γλωσσα (Zunge), in Bezug auf die dünne spitz zulaufende Aehre; auch hat die Pflanze ein einziges, langes schmales Blatt.

Ophiopŏgon Ker. *(Smilaceae)*. Zus. aus ὀφις (Schlange) und πωγων (Bart); heisst in Japan *rjuno fige* (Schlangenbart).

Ophiŏpteris Reinw. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ὀφις (Schlange) *Pteris* (Farnkraut), in Bezug auf die schlangenartig gewundenen Wedel. Gehört zu Aspidium.

Ophiorrhīza Frank. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ὀφις (Schlange) und ῥιζα (Wurzel), in Bezug auf die Anwendung der Wurzel in Indien gegen Schlangenbiss.

Ophioscŏrodon Wallr. *(Coronariae)*. Zus. aus ὀφις (Schlange) und σκοροδον (Knoblauch); die Staubfäden sind pfriemförmig wie Schlangenzungen. Gehört zu Allium.

Ophiospĕrmum Lour. *(Thymeleae)*. Zus. aus ὀφις (Schlange) und σπερμα (Same); der Same hat einen Flügel, der schlangenähnlich gekrümmt ist.

Ophiŏstachys Delile *(Junceae)*. Zus. aus ὀφις (Schlange) und σταχυς (Aehre); die Blüthenähren sind lang und gekrümmt.

Ophiŏxylon Burm. *(Cariseae)*. Zus. aus ὀφις (Schlange) und ξυλον (Holz); gegen Schlangenbiss angewandt.

Ophīra L. *(Santaleae)*. Nach *Ophir*, dem unbekannten reichen Lande, woher Salomo seine Schätze bezog, nach Einigen Asien, nach Anderen: Phrygien, Indien, Ceylon, Siam, Abyssinien etc. Linné scheint Abyssinien für das Land Ophir zu halten, denn das von ihm so genannte Gewächs ist daselbst zu Hause.

Ophiūrus Gärtn. *(Gramineae)*. Zus. aus ὀφις (Schlange) und οὐρα (Schwanz), in Bezug auf die dünnen runden Aehren.

Ophryŏsporus Meyen *(Compositae)*. Zus. aus ὀφρυς (Anhöhe, erhabener Rand) und σπορα (Same); die Achenien sind 5 kantig.

Ophrys L. *(Orchideae)*. Von ὀφρυς (Augenbraune), in Bezug auf die bogenförmige Gestalt der Kelchblätter bei den meisten Arten dieser Gattung. Soll auch für die Augenbraunen gebraucht worden seyn.

Ophthalmidium Eschw. *(Trypetheliaceae)*. Dimin. von ὀφθαλμος (Auge). = Ocellularia Meyer.

Opilia Rxb. *(Ardisiaceae)*. Indischer Name.

Opizia Presl *(Gramineae)*. Nach Phil. Max Opiz in Prag, Mitglied der Gesellschaft für Natur- und Länderkunde in Brünn; schrieb: Beiträge zur Botanik, Ueber die phanerogamischen u. cryptog. Gewächse Böhmens u. m. a.

Opl . . . . . . s. **Hopl.** . . . . . .

Opoidia Lindl. *(Umbelliferae)*. Von ὀπος (Saft), ὀπωδης (saftig), d. h. Saft oder Balsam liefernde Pflanzen.

Opopănax Koch. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ὀπος (Saft), παν (alles) und ἀκος (Heilmittel), d. h. ein sehr heilsamer Saft (den die Pflanze durch Anschneiden der Wurzel liefert).

Oporănthus Herb. *(Narcisseae)*. Zus. aus ὀπωρα (Nachsommer) und ἀνθος (Blüthe); stängellose Kräuter vom Ansehen des Colchicum, deren Blüthe, wie bei letzterem, im Nachsommer erscheint.

Oporĭnia DC. *(Compositae)*. Von ὀπωρα (Nachsommer); Abtheilung der Gattung Leontodon mit der Art Leontodon *autumnalis* L.

Opospĕrmum Rafin. *(Ulvaceae)*. Zus. aus ὀπος (Saft) und σπερμα (Same); die Fructificationstheile sind saftig.

Opsiănthes Lilja *(Onagreae)*. Zus. aus ὀψε (spät) und ἀνθη (Blume); die Blüthe ist am Tage geschlossen, öffnet sich erst spät Abends.

Ŏpulus T. *(Caprifoliaceae)*. Von *populus* (Pappel), in Bezug auf die Aehnlichkeit der Blätter mit denen der Pappel. Die Römer schrieben oft *opulus* statt *populus*.

Opŭntia T. *(Cacteae)*. Opuntia, das Land der Opuntier mit dem Hauptorte *Opus* bei Phocis; die Fackeldistel wächst im ganzen östlichen Griechenland wild.

Orănia Bl. *(Palmae)*. Nach dem Prinzen von Oranien, Kronprinz der Niederlande, benannt.

Ŏrbea Haw. *(Asclepiadeae)*. Von *orbis* (Kreis); die Blumenkrone hat vor ihren Abschnitten einen grossen erhabenen Kreis.

Orbĭgnya Mart. *(Palmae)*. Nach Alcid. d'Orbigny, Botaniker, reiste in Bolivia; schrieb u. a. 1830 über Meergewächse.

Orchĭdium Sw. *(Orchideae)*. Dimin. von *Orchis* = Calypso Salisb.

Orchidocărpum Rich. *(Anoneae)*. Zus. aus ὀρχις (Hode) und καρπος (Frucht); die Früchte sind fleischig oder trocken (hodenförmig wie die Orchisknollen).

Orchĭpeda Bl. *(Apocyneae)*. Zus. aus *orchis* (Hode) u. *pes* (Fuss); je an einem Stiele hängen 2 fleischige, kugelige Früchte wie Hoden.

Orchĭpedum Kuhl u. Hasselt. *(Orchideae)*. Zus. aus *Orchis* und *pes*; Orchisarten, welche an der Basis des Stängels Wurzeln schlagen (gleichsam noch Füsse bekommen).

Ŏrchis L. *(Orchideae)*. Von ὀρχις (Hode); die meisten Arten haben zwei länglich-runde, den Hoden ähnliche Wurzelknollen.

Oreanthus Rapin. *(Saxifrageae)*. Zus. aus ὄρος (Berg) und ἄνθος (Blüthe); Berge liebende Kräuter.

Oreas Brid. *(Bryaideae)*. Nach den Oreaden, Bergnymphen der griechisch. Mythologie, in Bezug auf den Standort (Alpen des mittleren Europa).

Oreas Cham. *(Cruciferae)*. Wie vorige Gattung. Wächst auf hohen Bergen in Nordamerika.

Oregūra Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus ὀρέγειν (ausstrecken) und οὐρά (Schwanz); das Labellum ist vorgestreckt. Abtheil. der Gattung Disa Berg.

Orēlia Aubl. *(Apocyneae)*. Guianischer Name.

Orellāna *(Bixaceae)*. Wächst an den Ufern des *Orellana (Maranhon)* in Südamerika. Art der Gattung Bixa.

Oreoblitum Dur. *(Chenopodeae)*. Zus. aus ὄρος (Berg) u. βλίτον (Melde): wächst auf dem Atlas.

Oreobolus R. Br. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ὄρος (Berg) und βῶλος (Erdscholle, Kloss); diese Pflanze bildet dichte convexe Rasen und wächst auf hohen Bergen.

Oreocallis R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus ὄρος (Berg) u. καλός (schön), d. h. Bergzierde; wächst auf Bergen in Peru.

Oreochamela Fenzl. *(Cruciferae)*. Zus. aus ὄρος (Berg) und χαμηλός (niedrig); kleine Alpenpflanze. Gehört zu Hutchinsia.

Oreocharis Decaisn. *(Asperifoliae)*. Zus. aus ὄρος (Berg) und χάρις (Freude); Bergbewohner der Gattung Lithospermum.

Oreochloa Lk. *(Gramineae)*. Zus. aus ὄρος (Berg) und χλόα (Gras); liebt bergige Standorte.

Oreodaphne N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus ὄρος (Berg) und δάφνη (Lorbeer); bergliebender Lorbeer.

Oreodoxa W. *(Palmae)*. Zus. aus ὄρος (Berg) und δόξα (Ruhm); Zierde der Berge in Südamerika.

Oreogeum Ser. *(Rosaceae)*. Zus. aus ὄρος (Berg) u. *Geum*; wächst auf den Alpen des mittleren Europa u. steht der Gattung Geum sehr nahe.

Oreomyrrhis Endl. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ὄρος (Berg) und *Myrrhis*; wächst auf den Anden in Peru und gehörte früher zu Myrrhis.

Oreophila Don *(Compositae)*. Zus. aus ὄρος (Berg) und φιλεῖν (lieben); wächst auf den Anden in Peru.

Oreophila Nutt. *(Celastrineae)*. Wie vorige Gattung; wächst auf Bergen in Nordamerika.

Oreophylax Endl. *(Gentianae)*. Zus. aus ὄρος (Berg) und φύλαξ (Wächter); wächst im südlichen Amerika auf Bergen. Gehört zu Gentiana.

Oreopteris *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ὄρος (Berg) und *Pteris*; wächst auf Bergen.

Oreosciādium DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ὄρος (Berg) und σκιάδιον (Sonnenschirm); Schirmpflanze auf den Anden in Amerika.

Oreoselīnum Dury *(Umbelliferae)*. Zus. aus ὄρος (Berg) und σέλινον (Eppich, Petersilie); liebt bergige Gegenden.

Oreōseris DC. *(Compositae)*. Zus. aus ὀρος (Berg) und σερις (Salat); wächst auf Bergen in Ostindien.

Oreosplenium Zahlbr. *(Saxifrageae)*. Zus. aus ὀρος (Berg) und *Chrysosplenium*; dem Chrysosplenium ähnliche Pflänzchen auf den Kärnthner und Steyrer Alpen.

Orēscia Reinw. *(Lysimachieae)*. Von ὀρεσκιος (von Bergen beschattet), in Bezug auf den Standort.

Oresigōnia W. *(Compositae)*. Zus. aus ὀρος (Berg) u. γονια (Erzeugung); bewohnt die Alpen im nördlichen Amerika.

Oresitrophe Bunge *(Saxifrageae)*. Zus aus ὀρος (Berg) u. τροφη (Nahrung); wächst im nördlichen China in Felsenspalten.

Ŏrgya Stackh. *(Fucoideae)*. Von ὀργυια (Klafter); in Bezug auf die Länge dieses Tangs.

Oriästrum Poepp. *(Compositae)*. Zus. aus ὀρος (Berg) u. ἀστρον (Stern); hat sternartige Blüthen und wächst auf den höchsten Bergen in Chili.

Orība Ad. *(Ranunculaceae)*. Wie folgende Gattung.

Oribāsia Schreb. *(Rubiaceae)*. Nach Oribasius, griech. Arzt aus Pergamos oder Sardes im 4. u. 5. Jahrhundert, Arzt und Freund des Kaisers Julianus; schrieb einen Auszug aus Galenus und den besten der früheren griech. Aerzte (Συναγωγαι ἰατρικαι), der aus 70 Büchern bestand, machte auch daraus einen Auszug (Συνοψις) für seinen Sohn Eustathius.

Oribāsia Fl. mex. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Orīganum L. *(Labiatae)*. Zus. aus ὀρος (Berg) u. γανος (Schmuck), in Bezug auf seinen Standort und Geruch.

Orimāria Rafin. *(Umbelliferae)*.

Orītes R. Br. *(Proteaceae)*. Von ὀριτης (Bergbewohner); wächst auf den höchsten Bergen (bei Port Jackson in Neuholland.)

Orithȳia Don *(Coronariae)*. Nach Orithyia, der schönen Tochter des Nereus, benannt.

Orithȳia Bl. *(Bignoniaceae)*. Wie vorige Gattung. = Agalmyla.

Oritīna R. Br. Abtheilung der Gattung Orites.

Oritrŏphium Kunth *(Compositae)*. Zus. aus ὀρος (Berg) und τροφη (Nahrung); kommt auf den Alpen vor und gehört zur Gattung Aster.

Ŏrium Desv. *(Cruciferae)*. Von ὀριον, Dimin. von ὀρος (Berg); kleine bergliebende Kräuter.

Orīxa Thunb. *(Myrsineae)*. Der Name ist japanesischen Ursprungs.

Orlaya Hoffm. *(Umbelliferae)*. Nach Joh. Orlay, Arzt, Collegienrath und Sekretair der medicinisch-chirurgischen Akademie in Moskau.

Ŏrmenis Cass. *(Compositae)*. Von ὀρμενος (Schoss, Stängel); ein ästiges Kraut, dessen Aeste oben blattlos sind.

Ormīscus DC. *(Cruciferae)*. Von ὁρμισκος, Dimin. von ὁρμος (Halsband); die Schote ist schnurförmig und die einzelnen Glieder sind kreisrund. Abtheilung der Gattung Heliophila.

Ormocarpum P. B. (*Papilionaceae*). Zus. aus ὀρμος (Halsband, Kette) u. καρπος (Frucht); die Hülse ist vielgliederig, die Glieder sind längsstreifig und warzig.

Ormosia Jacks. (*Papilionaceae*). Von ὀρμος (Halsband, Kette), in Bezug auf die Hülse.

Ormoselenia Tausch. (*Umbelliferae*). Zus. aus ὀρμος (Halsband, Kette) und σωλην (Röhre); die Oelstriemen sind schnurförmig gestaltet.

Ormycarpus Neck. (*Cruciferae*). Zus. aus ὀρμος (Halsband, Kette) und καρπος (Frucht); das obere Glied der zweigliederigen Schote ist schnurförmig, das untere leer.

Ornithidium Salisb. (*Orchideae*). Ὀρνιθιδιον, Dimin. von ὀρνις (Vogel); die ganze Blüthe sammt dem Labellum sieht einem Vogel einigermassen ähnlich.

Ornithocephalus Hook. (*Orchideae*). Zus. aus ὀρνις (Vogel) und κεφαλη (Kopf), in Bezug auf die kurze, flügellose, mit einem langen, spitzen Schnabel versehene Columna.

Ornithochilus Wall. (*Orchideae*). Zus. aus ὀρνις (Vogel) u. χειλος (Lippe); die Lamina des Labellums ist zweilappig und hat einige Aehnlichkeit mit einem offenen Vogelschnabel.

Ornithogalum L. (*Coronariae*). Zus. aus ὀρνις (Vogel) und γαλα (Milch), in Bezug auf die milchweisse oder hühnereierweisse Farbe der Blüthen einiger Species (O. nutans, O. umbellatum).

Ornithoglossum Salisb. (*Juncaceae*). Zus. aus ὀρνις (Vogel) und γλωσσα (Zunge), in Bezug auf die Form der Blüthenblätter.

Ornithopodium T. (*Papilionaceae*). Zus. aus ὀρνις (Vogel) u. ποδιον, πους (Fuss), in Bezug auf die Form, Gliederung und Stellung der Hülsen.

Ornithopteris Bernh. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ὀρνις (Vogel) und *Pteris* (Farnkraut); kleine Farnkräuter, deren Wedel man mit den Flügeln der Vögel verglich.

Ornithopus L. = Ornithopodium T.

Ornithoxanthum LK. (*Cyperaceae*). Zus. aus ὀρνις (Vogel) und ξανθος (gelb); Ornithogalum-Arten mit gelben Blumen.

Ornitrophe Juss. (*Sapindaceae*). Zus. aus ὀρνις (Vogel) und τροφη (Nahrung), Vogelfutter; die Frucht wird von den Amseln begierig aufgesucht.

Ornus P. (*Styraceae*). Von ὀρεινος und dieses von ὀρος (Berg), wächst auf Bergen. Gehört zu Fraxinus.

Orobanche L. (*Orobancheae*). Zus. aus ὀροβος (*Orobus*, im vorliegenden Sinne: eine jede Art von Hülsenfrucht) und ἀγχειν (würgen), d. h. sie saugt als Schmarotzergewächs die Leguminosen aus. Hiemit stimmt die ὀροβαγχη des Dioscorides (II. 171.) überein; nicht aber die ὀροβαγχη des Theophrast (h. pl. VIII. 8.), welche Lathyrus Aphaca ist, u. von der er er-

zählt, dass sie andere Hülsenfrüchte *umwindend* (folglich nicht aussangend wie ein ächter Schmarotzer) tödte.

Orobanchöïdes Endl. (*Scrophularineae*). Ein der Orobanche ähnlicher Schmarotzer mit schuppenförmigen Blättern. Abtheilung der Gattung Striga.

Oröbium Rchb. (*Cruciferae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und βιῶν (leben) = Oreas Cham.

Ŏrobus T. (*Papilionaceae*). Zus. aus ὀρεῖν (reizen, *excitare*) und βοῦς (Stier), d. h. gutes Rindviehfutter. Ὄροβος der alten griech. Autoren ist aber eine andere Leguminose, Vicia Ervilia L., gleichfalls ein vorzügliches Futtergewächs.

Orolänthus E. Mey. falsch statt Aeolanthus Mart.

Oröntium L. (*Aroideae*). Ὀρόντιον nannten die Alten eine uns unbekannte Pflanze, welche ihren Namen wahrscheinlich von dem syrischen Flusse *Orontes*, am oder in welchem sie wachsen mochte, hatte. Linné bezeichnete damit eine Pflanzengattung, deren Arten sämmtlich im Wasser wachsen.

Oröntium P. (*Scrophularineae*). Die im vorigen Artikel gegebene Erklärung kann auf diese Gattung nicht angewandt werden, denn ihre Arten lieben eher trockene Standorte und der Name lässt sich hier eher von ὄρος (Berg) ableiten.

Oropëtium Trin. (*Gramineae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und πήγνυμι (befestigen); wächst auf Bergen in Indien.

Oröphaca Torr. u. Gr. (*Papilionaceae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und *Phaca*; gehört zur Gattung Phaca und wächst auf Bergen.

Oröphanes Salisb. (*Ericeae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und φαίνειν (erscheinen); wächst auf Bergen. Gehört zur Gattung Erica.

Oröphea Bl. (*Anoneae*). Von ὀροφή (Zimmerdecke, Dach); die 3 inneren Kronblätter hangen oben zu einer Haube zusammen.

Oröstachys Fisch. (*Crassulaceae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und στάχυς (Aehre); die Pflanze wächst auf Bergen im mittleren Asien und hat traubige Blüthen.

Oröxylum Vent. (*Bignoniaceae*). Zus. aus ὄρος (Berg) u. ξύλον (Holz); auf Bergen vorkommende Bäume.

Ŏrphium E. Mey. (*Gentianeae*). Nach Orpheus, Sohn der Muse Calliope und des Apollo, der, wie Chiron, auch in der Heilkunde erfahren war. Gehörte früher zur Gattung Chironia.

Orsinia Bertol. (*Compositae*). Nach Orsini, einer berühmten, italienischen, die Wissenschaften fördernden Familie.

Orsinia Bertol. (*Compositae*). Gehört zu Jasonia DC.

Ortëga L. = Ortegia.

Ortëgia Löfl. (*Paronychieae*). Nach Casimir Gomez de Ortega, geb. 1730, erster Prof. des k. Gartens zu Madrid, Reisegefährter Löflings, 1801 quiescirt, st. 1810; schrieb eine Flora Spaniens, u. m. a

Orthanthera Wight *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) u. ἀνϑηρα; die Antheren sind frei, aufrecht und spitz.

Orthocarpaea DC. *(Sterculiaceae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) u. καρπος (Frucht); die Kapsel ist gerade. Gehört zur Gattung Helicteres.

Orthocarpus Nutt. *(Rhinantheae)*. Wie vorige Gattung.

Orthocarya Jaub. u. Spach *(Polygoneae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) und καρυον (Nuss); die Frucht ist an der Bucht der Flügel nicht gedreht. Abtheilung der Gattung Pteropyrum J. u. Sp.

Orthocentron Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) u. κεντρον (Sporn, Stachel); die Schuppen des Anthodiums endigen meist in einen geraden Stachel.

Orthoceras R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) u. κερας (Horn); die äusseren Blüthenblättchen stehen aufrecht und sind linienförmig.

Orthoclada P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) u. κλαδος (Zweig, Schössling); die Zweige der Endrispe stehen aufrecht.

Orthodanum E. Mey *(Papilionaceae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) und δανος (Gabe); aufrechte Sträucher mit aufrechtem Blüthenstande.

Orthodon B. St. V. *(Bryoideae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) und ὀδους (Zahn); die Zähne des einfachen Peristoms stehen aufrecht.

Orthodon Ser. *(Caryophyllaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Zähne der Kapsel stehen meist aufrecht. Abtheilung der Gattung Cerastium.

Orthodontium Schwg. *(Bryoideae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Zähne des äusseren und inneren Peristoms stehen aufrecht.

Ortholeucas Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) und *Leucas*; Arten der Gattung Leucas mit aufrechten Kelchzähnen.

Orthonepeta Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) und *Nepeta*; Arten der Gattung Nepeta mit aufrechtem Kelche.

Orthopodium Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) und πους (Fuss); Arten der Gattung Trichostemma mit geradem Kelche.

Orthopogon R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) und πωγων (Bart); die Grannen der Blüthen stehen gerade und sind zahnlos.

Orthopyxis P. B. *(Bryoideae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) u. πυξις (Büchse, Kapsel); die Kapsel ist an der Basis gleich, nicht angeschwollen.

Orthoraphium N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) u. ῥαφιον, Dimin. von ῥαφις (Nähnadel); die untere Kronspelze läuft oben in eine gerade, ungegliederte Pfrieme aus.

Orthoselis DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) u. σελις (Seite, Blatt); die Schote ist zusammengedrückt, fast linienförmig mit geraden Rändern. Gehört zu Heliophila.

Orthosiphon Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) und σιφων (Röhre); die Krone hat meist eine gerade Röhre.

Orthospermum R. Br. *(Chenopodeae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) und σπερμα (Same); der Same steht vertikal.

Orthostachys R. Br. *(Asperifoliae)*. Zus. aus ὀρϑος (gerade) u.

σταχυς (Aehre); die Aehren sind im jugendlichen Zustande nicht spiralig. Gehört zu Heliotropium.

Orthostemon R. Br. *(Gentianeae)*. Zus. aus ὀρθος (gerade) und στημων (Faden); die Staubfäden sind gleich lang und die verblühten Antheren gerade (nicht gedreht wie bei Erythraea).

Orthotheca Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ὀρθος (gerade) und θηκη (Kapsel); die Kapsel ist an der Basis gleich.

Orthothecium Schott u. Endl. *(Sterculiaceae)*. Zus. aus ὀρθος (gerade) und θηκη (Kapsel); die Kapsel ist gerade. Abtheilung der Gattung Helicteres.

Orthotrichum Hdwg. *(Bryoideae)*. Zus. aus ὀρθος (gerade) und θριξ (Haar); die Zähne des einfachen Peristoms sind durch ebensoviele nach Innen horizontale Wimpern von einander getrennt.

Orthotropis Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ὀρθος (gerade) und τροπις (Nachen); die Carina ist länglich, gerade, zugespitzt.

Orthrosanthus Sweet. *(Iridene)*. Zus. aus ὀρθρωσις (das Geradmachen) und ἀνθος (Blüthe). Die Abschnitte der Blüthe sind einander ziemlich gleich, und stehen offen oder in einer Röhre beisammen.

Ortiga Feuill. *(Loasaceae)*. Peruanischer Name.

Orucaria Clus. *(Papilionaceae)*. Südamerikanischer Name.

Orvala L. *(Labiatae)*. Vom französischen *Orvale*, womit aber das Scharlachkraut (Salvia Hormimum) bezeichnet wird.

Orychophragmus Bunge *(Cruciferae)*. Zus. aus ὀρυξ (Grube) und φραγμα (Scheidewand); die Scheidewand der Schote ist häutig und grubig.

Orygia Forsk. *(Aizoideae)*. Von *horudjrudj*, dem arabischen Namen des Gewächses.

Orythia falsch statt Orithyia.

Oryza L. *(Gramineae)*. Ὀρυζα, arabisch *aruz*.

Oryzopsis Rich. *(Gramineae)*. Zus. aus *Oryza* und ὀψις (Ansehen, Aehnlichkeit); sieht dem Reis sehr ähnlich.

Osbeckia L. *(Lythrariae)*. Nach Peter Osbeck, geb. 1723 in Schweden, Schüler Linné's, machte 1750—52 eine naturwissenschaftliche Reise nach Canton, worüber er ein Buch schrieb, ward später Probst zu Hasslöst in Holland, st. 1805.

Osbeckiaria DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Oscampia Mnch. *(Asperifoliae)*. Nach D. L. Oscamp, Arzt zu Utrecht, der 1773 botanisch-terminologische Tafeln und 1796 Abbildungen von Arzneipflanzen herausgab.

Oscaria Lilja *(Primulaceae)*. Nach Oscar I., König von Schweden seit 1844.

Oscillaria Bosc. = Oscillatoria.

Oscillatōria Vauch. *(Confervaceae)*. Von *oscillum* (Schaukel) und dieses zus. aus *ob* oder *obs* und *cillo* i. e. *moveo*, in Bezug auf die zitternde Bewegung dieser Pflanzen im Wasser.

Osmadenia Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus ὀσμη (Geruch) und ἀδην (Drüse); das Anthodium ist mit klebrigen, stark riechenden Drüsen besetzt.

Osmānthus Lour. *(Oleineae)*. Zus. aus ὀσμη (Geruch) und ἀνθος (Blüthe); die Blumen riechen angenehm.

Osmītes L. *(Compositae)*. Von ὀσμη (Geruch); eine Art dieser Gattung riecht stark campherartig.

Osmitōpsis Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *Osmites* und ὀψις (Ansehn); steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Osmōdium Rafin. = Onosmodium Rich.

Osmōphytum Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus ὀσμη (Geruch) und φυτον (Pflanze); wohlriechende Pflanze. Abtheilung der Gattung Epidendrum.

Osmorrhīza Rafin. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ὀσμη (Geruch) und ῥιζα (Wurzel); die Wurzel riecht anisartig.

Osmothāmnus DC. *(Ericeae)*. Zus. aus ὀσμη (Geruch) und θαμνος (Strauch); Sträucher mit stark aromatisch riechenden Blättern.

Osmūnda L. *(Osmundaceae)*. Von Osmunder (Beiname der skandinavischen Gottheit Thor, bedeutet: Kraft), in Bezug auf die angeblichen kräftigen Eigenschaften der Pflanze. Angebl. zus. aus *os* (Mund) u. *mundare* (reinigen), d. h. was den Mund reinigt.

Osmundāria Lamx. *(Fucoideae)*. Die Fructificationstheile haben in Bezug auf ihre Stellung einige Aehnlichkeit mit denen der Osmunda.

Osmūndea Stackh. *(Florideae)*. Wie vorige Gattung.

Ospriospōrium Corda *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus ὀσπριον (Hülsenfrucht) und σπερμα (Same); die Sporenschläuche sind geringelt, und wurmförmig gedreht wie die Ranken an Hülsenfrüchten.

Ospröleon Wallr. *(Orobancheae)*. Zus. aus ὀσπριον (Hülsenfrucht und ὀλλυμαι (tödten). Abtheilung der Gattung Orobanche.

Ossaea DC. *(Lythrariae)*. Nach dem Spanier de la Ossa, welcher die Insel Cuba botanisch durchforschte. Cubaische Gattung.

Osteomēles Lindl. *(Pomaceae)*. Zus. aus ὀστεον (Knochen, Kern, Stein von Früchten) und μηλον (Apfel); das Endocarpium dieser Apfelfrucht ist knochenhart.

Osteospermoïdes DC. *(Compositae)*. Ist in Bezug auf die Achenien der folgenden Gattung ähnlich. Gehört zu Dimorphotheca.

Osteospērmum L. *(Compositae)*. Zus. aus ὀστεον (Knochen) und σπερμα (Same); die Achenien sind knochenhart.

Osterdāmia Neck. *(Gramineae)*. Nach Osterdam, über dessen Persönlichkeit Necker nichts angibt.

Osterdyckia Burm. *(Saxifrageae)*. Nach Hermann und dessen Sohn Joh. Oosterdyck, Professoren in Utrecht, benannt.

Ostericum Hoffm. *(Umbelliferae)*. Das veränderte *Ostruthium*; gehörte früher zur Gattung Imperatoria und ähnelt der Art J. Ostruthium.

Osteodes Bl. *(Euphorbiaceae)*. Von ὀστεον (Knochen); die dreiknöpfige Frucht ist knochenhart.

Ostracococcum Wallr. *(Tuberculariae)*. Zus. aus ὀστρακον (irden Geschirr, harte Schale) und κοκκος (Kern); das Sporengehäuse ist kugelig, hartrindig und fest.

Ostracoderma Fr. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ὀστρακον (irden Geschirr, harte Schale) und δερμα (Haut); das Peridium ist krustig und spröde.

Ostropa Fr. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus ὀστρακον (harte Schale) und ὠψ (Ansehn); hat ein dürres Perithecium.

Ostruthium *(Umbelliferae)*. Von στρουθος (Sperling); die Blätter sind nämlich dreitheilig und repräsentiren die beiden ausgebreiteten Flügel und den Schweif eines kleinen Vogels. Angeblich zus. aus *os* (Mund) und *terere* (reiben, verletzen), in Bezug auf den scharf aromatischen Geschmack der Wurzel.

Ostrya Mich. *(Amentaceae)*. Von ὀστρεον (Schale, Schuppe); die Früchte bestehen aus gehäuften und flachen Kapseln, welche wie Schuppen aussehen.

Ostryodium Desv. *(Papilionaceae)*. Von *Ostrya* und εἰδειν (ähnlich seyn); der Fruchtstand hat ein ähnliches zapfenartiges Ansehn wie bei Ostrya.

Oswalda Cass. *(Compositae)*. Nach Oswald, schottischem Philosophen, benannt.

Osyricera Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus *Osiris* (ägyptische Gottheit mit Widderkopfe) und κερας (Horn); die Columna hat 2 Flügel, deren jeder mit 3 langen Spitzen versehen ist.

Osyris L. *(Santaleae)*. Ὄσυρις (Diosc. IV. 141. Plin. XXVII. 88). Was die Abstammung dieses Namens betrifft, so lässt sich darüber nichts Sicheres sagen; vielleicht war die Pflanze in Aegypten der Gottheit Osiris geweihet.

Otachyrium N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus οὖς (Ohr) und ἄχυρον (Spreublatt); die Spelzen sind ohrförmig.

Otandra Salisb. *(Orchideae)*. Zus. aus οὖς (Ohr) und ἀνηρ (Mann); die Anthere ist zweilippig.

Otanthera Bl. *(Lythrariae)*. Zus. aus οὖς (Ohr) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind vorn an der Basis zweiöhrig.

Otanthus LK. *(Compositae)*. Zus. aus οὖς (Ohr) und ἀνθος (Blüthe). = Diotis Desf.

Otaria Kth. *(Asclepiadeae)*. Von οὖς (Ohr); die Blättchen der Corona staminea sind an der innern Basis zweiöhrig.

Othera Thnbg. *(Ardisiaceae)*. Japanischer Name dieses Strauchs.

Othlis Schott *(Ranunculaceae)*.

Othonna L. *(Compositae)*. Unter diesem Namen führen Dioscorides (II. 178) und Plinius (XXVII. 85) eine Pflanze an, welche wegen ihrer safranähnlichen Blüthen auch Anemone heisse und feindurchlöcherte Blätter habe. Letztgenannter Umstand scheint den Namen der Pflanze geliefert zu haben, denn ὀθονη bedeutet: Leinwand, Schleier, also etwas Durchscheinendes; die Pflanze selbst aber kennen wir nicht. Die Linnéische Othonna hat ebenfalls poröse Blätter.

Othrys Noronh. *(Capparideae)*. Name des Gewächses auf Madagascar?

Otidia Lindl. *(Geraniaceae)*. Von οὐς (Ohr); die beiden obern Blumenblätter sind zweiohrig. Gehört zu Pelargonium.

Otillis Gärtn. *(Ampelideae)*. Zus. aus ούς (Ohr) und ἰλλειν (wälzen, drehen); das Eiweiss der Samen ist knorpelig, gelappt, zwei von den 5 Lappen sind sehr gross und wie ein menschliches Ohr geformt.

Otiona Corda *(Jungermannieae)*. = Aitopia Forst.

Otiophora Zucc. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ούς (Ohr) und φερειν (tragen); hat borstig geschlitzte Blattohren.

Otites Otth., Tabern. *(Caryophyllaceae)*. Von οὐς (Ohr); die Form des Blattes verglich man leichthin mit der eines Ohrlöffels.

Otocalyx DC. *(Campanulaceae)*. Zus. aus οὐς (Ohr) und καλυξ (Kelch); die Blüthen des Kelchs sind mit Anhängen bedeckt.

Otochilus Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus οὐς (Ohr) und χειλος (Lippe); die beiden Seitenlappen des Labellum sind kurz, ohrförmig.

Otochlamys DC. *(Compositae)*. Zus. aus οὐς (Ohr) und χλαμυς (Kleid); die Kronenröhre ist nach unten in ein Ohr verlängert, welches das Achenium ganz bekleidet.

Otophylla Benth. *(Scrophularineae)*. Zus. aus οὐς (Ohr) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind an der Basis ohrförmig gelappt. Abtheilung der Gattung Gerardia.

Otostegia Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus οὐς (Ohr) und στεγη (Decke); der Kelchsaum ist häutig erweitert und dadurch fast zweilippig.

Ototropis Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus οὐς (Ohr) und τροπις (Nachen); die Carina ist an der Basis beiderseits gespornt.

Ototropis Schauer *(Papilionaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Carina hat an der Basis 2 Oehrchen. = Dollinera Endl.

Ottelia Pers. *(Hydrocharideae)*. Heisst in Malabar ottel-ambel.

Ottoa K. H. B. *(Umbelliferae)*. Nach F. Otto, Inspektor des botanischen Gartens in Berlin, mit Dietrich Herausgeber der Gartenzeitung; mit Link Verfasser der Icones plantar. selectar. horti reg. bot. Berol. 1820. — Bernh. Chr. Otto schrieb mehrere botanische Abhandlungen 1789—93. — Ed. Otto schrieb: Reiseerinnerungen an Cuba, Nord- und Südamerika

1837—41, Berlin 1843. — J. G. OTTO schrieb über die Gattung Agaricus, Leipzig 1816. — KARL OTTO zu Rudolstadt schrieb über Thüringische Giftpflanzen 1834; Anleitung zum Studium der Botanik 1835.

Ottōnia SPR. *(Piperaceae)*. Wie vorige Gattung.

Ottoniōides MIQ. *(Piperaceae)*. Steht der vorigen Gattung nahe. Abtheilung der Gattung Artanthe.

Oudneya R. BR. *(Cruciferae)*. Nach Dr. WALTER OUDNEY, der Denhams und Clappertons Reise nach Afrika 1822 mitmachte, aber auf dieser Reise starb; er fand die in Rede stehende Pflanze zwischen Tripolis und Murzuk.

Ourātea AUBL. *(Simarubeae)*. Von *oura-ara*, dem Namen dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Ourīsia COMMERS. *(Scrophularineae)*. Nach OURIS, Gouverneur der Falklandsinseln, von welchem Commerson die Pflanze erhielt.

Ouroupārea AUBL. *(Rubiaceae)*. Guianischer Name.

Oūstropis DON. = Ototropis Benth.

Oūtea AUBL. *(Cassiae)*. Von *joutay*, dem Namen dieses Baumes bei den Garipons in Guiana.

Ouvirāndra A. P. TH. *(Alismaceae)*. Heisst auf Madagascar *ouvirandou*.

Oviēda L. *(Verbenaceae)*. Nach GONZALVO FERNANDEZ d'OVIEDO Y VALDES, geb. 1478 zu Madrid, General-Inspektor des Handels in Westindien unter Kaiser Karl V., kehrte 1545 nach Spanien zurück; beschrieb zuerst amerikanische Gewächse.

Oviēda SPR. *(Irideae)*. Wie vorige Gattung.

Ovilla AD. *(Campanulaceae)*. Von *ovum* (Ei); die Kapsel ist eiförmig.

Ŏxalis L. *(Oxalideae)*. Ὀξαλις, zus. aus ὀξυς (scharf) und ἁλς (Salzigkeit), ἁλς (Salz); die Arten dieser Gattung schmecken sauer und enthalten saures kleesaures Kali.

Oxāndra RICH. *(Anoneae)*. Zus. aus ὀξυς (scharf, spitz) und ἀνηρ (Mann); das Connectiv der Antheren endigt in ein lanzettförmiges Zünglchen.

Oxēra LAB. *(Verbenaceae)*. Von ὀξηρος (scharf, spitz); die beiden Abschnitte der Narbe sind spitz.

Oxleya CUNNINGH. *(Hesperideae)*. Nach dem Engländer J. OXLEY, Gouverneur von Neusüdwales, Freund der Botanik.

Oxyacantha *(Pomaceae)*. Zus. aus ὀξυς (scharf, spitz) und ἀκανθα (Dorn); hat spitze Dornen. Art der Gattung Crataegus.

Oxyāndra DC. *(Tiliaceae)*. Zus. aus ὀξυς (scharf, spitz) und ἀνηρ (Mann, Staubgefäss); die Antheren sind lanzettlich, zugespitzt. Gehört zu Sloanea.

Oxyānthus DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ὀξυς (scharf, spitz) und

ἀνθος (Blume); die Kronabschnitte laufen spitz zu, auch ist die Kronenröhre sehr lang und dünn.

Oxybaphos l'Her. *(Nyctagineae)*. Zus. aus ὀξυς (scharf, spitz) und βαφη (Farbe); die Blüthen stehen an der Spitze der Zweige und das Perigon ist kronenartig gefärbt.

Oxybasis Kar. u. Kir. *(Chenopodeae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz, scharf) und βασις; das Perigon ist an der Basis sehr verengert.

Oxycarpus Lour. *(Guttiferae)*. Zus. aus ὀξυς (scharf) und καρπος (Frucht); Frucht und Blätter schmecken sehr sauer.

Oxycedrus *(Strobilaceae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz, scharf) und κεδρος (Ceder). Eine Juniperus-Art mit spitzen, der Ceder ähnlichen Blättern.

Oxyceros Lour. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ὀξυς (scharf, spitz) und κερας (Horn); die Pflanze ist mit spitzen hornförmigen Stacheln besetzt.

Oxycoccus T. *(Caprifoliaceae)*. Zus. aus ὀξυς (scharf) und κοκκος (Beere); die Beeren schmecken sehr sauer.

Oxydendron DC. *(Ericeae)*. Zus. aus ὀξυς (scharf) und δενδρον (Baum); Bäume mit sauer schmeckenden Blättern.

Oxydenia Nutt. *(Gramineae)*. Zus. aus ὀξυς (scharf) und δηναιος (lange); die Kronspelzen sind lang gegrannt.

Oxydium Bennet. *(Papilionaceae)*. Die Pflanze gleicht in ihren Blättern den dreiblättrigen Species von *Oxalis*.

Oxydon Less. *(Compositae)*. Zus. aus ὀξυς (scharf, spitz) und ὀδους (Zahn); hat schrotsägenförmig gesägte Blätter und Achenien mit sehr langem fadenförmigem Schnabel.

Oxygonium Presl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ὀξυς (scharf, spitz) und γωνια (Ecke); die Venulae des Wedels laufen nach dem Rande in spitzwinkligem Bogen. Gehört zu Diplazium Sw.

Oxygonum Burch. *(Polygoneae)*. Zus. aus ὀξυς (scharf, spitz) und γωνος (Winkel) oder γονυ (Knie); Polygonee mit dreikantiger Frucht, deren Kanten häutig geflügelt sind.

Oxygraphis Bunge *(Ranunculaceae)*. Zus. aus ὀξυς (scharf, spitz) und γραφειν (eingraben); kleine Kräuter auf den höchsten Berggipfeln des nördlichen Asiens.

Oxylepis Benth. *(Compositae)*. Zus. aus ὀξυς (scharf, spitz) und λεπις (Schuppe); die Spreublättchen des Pappus sind lanzettförmig, sehr spitz.

Oxylobium Andr. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und λοβιον, λοβος (Hülse); die Hülse ist spitz.

Oxylobus Moc. *(Compositae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und λοβος (Lappen); die Kronlappen sind zugespitzt. Gehört zur Gattung Phania DC.

Oxyloma Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und λωμα (Saum), in ähnlicher Bedeutung wie vorige Gattung. Gehört zu Erica.

Oxymeria Endl. *(Santalaceae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und μερις

(Theil); die Narbe ist sternförmig-fünftheilig, spitz. Gehört zu Leptomeria R. Br.

Oxymeris DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und μερι (Theil); die Kronblätter sind lanzettlich, zugespitzt.

Oxymitra Bisch. *(Jungermannieae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und μιτρα (Mütze); die Mütze ist pyramidenförmig.

Oxymitra Bl. *(Anoneae)*. Zus. wie vorige Gattung; die innern Kronblätter sind oben über den Geschlechtsorganen in eine spitze Mütze vereinigt.

Oxynepeta Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und *Nepeta*; Arten der Nepeta mit spitzen stechenden Kelchzähnen.

Oxypappus DC. *(Compositae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und παππος (Federkrone); die Spreublättchen des Pappus sind lanzettförmig, grannenartig zugespitzt.

Oxypetalum R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und πεταλον (Blumenblatt); die Kronabschnitte sind spitz.

Oxypheria Hort. *(Compositae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und φερειν (tragen); hat zugespitzte Blätter und einen äusserst engen Fruchtboden.

Oxypogon Rafin. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und πωγων (Bart); der Griffel ist unter der Narbe ringsum behaart. Gehört zu Vicia.

Oxypolis Rafin. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und πολις (Burg); die Joche der Früchte sind fadenförmig.

Oxyramphis Wall. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und ῥαμφος (Schnabel); die Carina ist spitz geschnäbelt.

Oxyria Hill. *(Polygoneae)*. Von ὀξυς (scharf); die Blätter schmecken sauer.

Oxys T. = Oxalis L.

Oxyspermum Eckl. u. Zeyh. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ὀξυς (scharf, spitz) und σπερμα (Same); die Samen sind stachlig wie die ganze Pflanze.

Oxyspora DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und σπορα (Same); die Samen sind beiderseits gegrannt.

Oxystelma R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und στηλη (Säule); die Blättchen der Corona staminea sind ungetheilt und spitz.

Oxystoma Eschw. *(Graphideae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und στομα (Mund); der Kern ist spitz kegelförmig.

Oxystophyllum Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus ὀξυς (schneidend) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind schwertförmig.

Oxytropis DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und τροπις (Nachen); die Carina läuft auf dem Rücken in eine Spitze aus.

Oxyura DC. *(Compositae)*. Zus. aus ὀξυς (spitz) und οὐρα (Schwanz); die Blüthen stehen am Ende der obern blattlosen, rauhen Zweige.

Oyedaea DC. *(Compositae)*. Nach ALFONSO OYEDA, spanischem Seefahrer, der nach Columbus zuerst nach America kam und selbst den Americus Vespucius dahin brachte.

Ozodia WIGHT *(Umbelliferae)*. Von ὀζώδης (riechend); riecht aromatisch.

Ozonium PERS. *(Byssaceae)*. Von ὄζος (Ast, Zweig); die Stiele sind ästig.

Ozophyllum SCHREB. *(Diosmeae)*. Zus. aus ὄζειν (riechen) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind stinkend.

Ozothamnus R. BR. *(Compositae)*. Zus. aus ὄζειν (riechen) und θαμνος (Busch); riechende Sträucher.

P.

Pachira Aubl. *(Bombaceae)*. Name dieses Baumes in Guiana.

Pachites Lindl. *(Orchideae)*. Von παχυς (dick, fleischig); die Blüthenähre ist dick und steif.

Pachycalyx Klotsch *(Ericeae)*. Zus. aus παχυς (dick) und καλυξ (Kelch); Arten der Gattung Simochilus mit sehr dickem Kelche.

Pachycarpus E. Meyer *(Asclepiadeae)*. Zus. aus παχυς (dick) und καρπος (Frucht); die Balgkapseln sind bauchig aufgeschwollen und ihre Wände schwammig verdickt.

Pachycentria Bl. *(Lythrariae)*. Zus. aus παχυς (dick) und κεντρον (Sporn); die Antheren laufen nach Hinten in einen dicken fleischigen Sporn aus.

Pachychilus Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus παχυς (dick) und χειλος (Lippe); das Labellum hat eine tuberkulöse Scheibe.

Pachydendron Haw. *(Coronariae)*. Zus. aus παχυς (dick) und δενδρον (Baum); kleine Bäume mit gedrängt am Gipfel stehenden Blättern aus der Gattung Aloë.

Pachyderma Bl. *(Jasmineae)*. Zus. aus παχυς (dick) und δερμα (Haut); die Blumenkrone ist lederartig.

Pachyderris Cass. *(Compositae)*. Zus. aus παχυς (dick) und δερρις (Hals); die Achenien laufen in einen kurzen dicken Hals aus. Gehört zu Pteronia L.

Pachydium Fisch. u. Mey. *(Onagreae)*. Von παχυς (dick); die Blüthen stehen in dichten Knäueln beisammen.

Pachylaena Don *(Compositae)*. Zus. aus παχυς (dick) und χλαινα (Oberkleid); die Schuppen des Anthodium sind lederartig.

Pachylepis Less. (*Compositae*). Zus. aus παχυς (dick) und λεπις (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind steif.

Pachylepis Brongn. (*Strobilaceae*). Zus. wie vorige Gattung, in Bezug auf die dicken, verholzenden Schuppen des Zapfens.

Pachylobium Benth. (*Papilionaceae*). Zus. aus παχυς (dick) und λοβος (Hülse); die Hülse ist an der obern Naht verdickt. Abtheilung der Gattung Dioclea.

Pachylobus Don (*Terebinthaceae*). Zus. aus παχυς (dick) und λοβος (Lappen); der Same hat einen grossen Embryo, die Cotyledonen sind 2—3theilig und die Lappen dick.

Pachyloma DC. (*Lythrariae*). Zus. aus παχυς (dick) und λωμα (Saum); die Blätter haben am Rande einen dicken Nerv.

Pachylophis Spach (*Onagreae*). Zus. aus παχυς (dick) und λοφος (Kamm); die 4 Kanten der Kapsel haben dicke Kämme. Gehört zu Oenothera.

Pachyma Fr. (*Sclerotiaceae*). Von παχυς (dick); sehr grosse kuglige Pilze mit holzig-schuppigem oder höckerigem Peridium.

Pachyne Salisb. (*Orchideae*). Von παχυς (dick); hat breite, faltignervige Blätter und grosse Blüthen.

Pachynema R. Br. (*Ranunculaceae*). Zus. aus παχυς (dick) und νημα (Faden), in Bezug auf die Staubfäden.

Pachyneurum Bunge (*Cruciferae*). Zus. aus παχυς (dick) und νευρον (Nerv); die Klappen der Schote sind von einem dicken Nerv durchlaufen.

Pachynotum DC. (*Cruciferae*). Zus. aus παχυς (dick) und νωτος (Rücken); die Narben sind auf dem Rücken verdickt. Abtheilung der Gattung Matthiola.

Pachyphragma DC. (*Cruciferae*). Zus. aus παχυς (dick) und φραγμα (Zaun, Scheidewand); die Scheidewand des Schötchens hat 2 Lamellen und 3 Längsfalten. Abtheilung der Gattung Thlaspi.

Pachyphyllum Knth. (*Orchideae*). Zus. aus παχυς (dick) und φυλλον (Blatt); die Blätter stehen dicht zweireihig.

Pachyphytum Kl. (*Crassulaceae*). Zus. aus παχυς (dick) und φυτον (Pflanze); fleischige Staude.

Pachypleuria Presl. (*Polypodiaceae*). Zus. aus παχυς (dick) und πλευρον (Rippe); der lederartige Wedel hat sehr gedrängt stehende Adern. Gruppe der Gattung Davallia.

Pachypleurum Ledeb. (*Umbelliferae*). Zus. aus παχυς (dick) und πλευρον (Rippe); die Joche der Früchte sind erhaben, dick.

Pachypleurum Rchb. (*Umbelliferae*). Zus. wie vorige Gattung, die Joche der Früchte sind erhaben, flügelförmig.

Pachypodium Lindl. (*Apocyneae*). Zus. aus παχυς (dick) und πους (Fuss); Strauch mit an der Basis kugeligem knolligem Stock, ästigen Zweigen und fleischigen Blättern.

Pachypōdium Nutt. *(Cruciferae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Schote hat einen kurzen dicken Stiel. = Macropodium Hook.

Pachypōdium Webb u. Berth. *(Cruciferae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Mutterkuchen in der Schote sind verdickt.

Pachȳpteris Kar. u. Kir. *(Cruciferae)*. Zus. aus παχυς (dick) und πτερον (Flügel); das Schötchen ist mit einem schmalen dicken Flügel umgeben.

Pachyrrhīzus Rich. *(Papilionaceae)*. Zus. aus παχυς (dick) und ῥιζα (Wurzel); hat eine dicke, knollige, essbare Wurzel.

Pachyrrhȳnchus DC. *(Compositae)*. Zus. aus παχυς (dick) und ῥυγχος (Schnabel); die Achenien haben einen dicken glatten Schnabel.

Pachȳsa Don *(Ericeae)*. Von παχυς (dick); die Blätter sind meist dick und steif. Abtheilung der Gattung Erica.

Pachysāndra Mchx. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus παχυς (dick) und ἀνηρ (Mann, Staubgefäss); die Staubfäden sind breit, die Griffel dick.

Pachȳstemon Bl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus παχυς (dick) und στημων (Staubfaden); der einzig vorhandene Staubfaden ist dick.

Pachȳstima Rafin. *(Celastrineae)*. Zus. aus παχυς (dick) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist kopfförmig, schwach dreilappig.

Pachȳstoma Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus παχυς (dick) und στομα (Mund). = Pachychilus.

Pachystȳlium DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus παχυς (dick) und στυλος (Griffel); der auf der Schote stehende Griffel ist dick, kegelförmig.

Pacoūria Aubl. *(Carisseae)*. Von *pacouri-rana*, dem Namen dieses Gewächses bei den Garipons in Guiana.

Pacourīna Aubl. *(Compositae)*. Name dieser Pflanze in Guiana.

Pacourinōpsis Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *Pacourina* und ὀψις (Ansehn); steht der Gattung Pacourina sehr nahe.

Pacoūry Abbev. *(Guttiferae)*. Brasilianischer Name.

Padavāra Rheed. *(Rubiaceae)*. Malabarischer Name.

Padīna Ad. *(Fucoideae)*. Von πadεῖν (springen, hüpfen, schwimmen); Wassergewächse.

Pādus Mill. *(Amygdalaceae)*. Von παδος Theophr. (IV. 1), welches aber nicht Prunus Padus sondern Prunus Mahaleb ist. Sollte das Gewächs vielleicht vom Flusse *Padus (Po)* seinen Namen haben?

Paedēria L. *(Carisseae)*. Von *paedor* (Gestank); die Pflanze riecht sehr übel.

Paederōta L. *(Rhinantheae)*. Von *Paederos*, worunter aber Plinius (XXII. 34) eine andere Pflanze aus dieser Familie, nämlich *Acanthus mollis*, versteht. Nach Athenaeus (XIV.) ist das Wort zus. aus παις (Knabe) und ἐρος (Liebe), weil man die Pflanze als Waschmittel gebrauchte? Παιδερως des Pausanias (II. 10) dagegen, welches Gewächs Plinius (XVI. 8) *Smilax* nennt, ist *Quercus Ballota* Desf.

Paeōnia L. *(Ranunculaceae)*. Plinius (XXV. 10) leitet den Namen

ab von dem mythischen Arzte PAEON, Παιων, der damit den Pluto heilte. Annehmlicher erscheint die Ableitung von der macedonischen Landschaft *Paeonia*, wo die Pflanze wild wächst.

Paepalanthus MART. (*Commelyneae*). Zus. aus παιπαλος (rauh) und ἀνϑος (Blume); Abtheilung der Gattung Eriocaulon.

Paësia ST. HIL. (*Polypodiaceae*). Nach dem Herzog FERNANDO DIAS PAES LEME, der 1660 die Provinz Minas Geraes dem portugiesischen Reiche einverleibte.

Pagāmea AUBL. (*Gentianeae*). Name des Baumes in Guiana.

Pagapāte SONNER. (*Myrtaceae*). Indischer Name.

Pagēsia RAFIN. (*Scrophularineae*). Nach PIERRE MARIE FRANÇ., VICOMTE DE PAGES, geb. 1748 zu Toulouse, machte 1767—71 Reisen durch Nordamerika, die Philippinen, Vorderasien, 1773 unter Kerguelen die Australexpedition mit, lebte seit 1783 in Domingo und wurde 1792 beim Sklavenaufstande ermordet. Schrieb: Voyage autour du monde.

Pajanēlia DC. (*Bignoniaceae*). Heisst in Indien *pajaneli*.

Paīva FL. FLUM. (*Rubiaceae*). Südamerikanischer Name.

Palafōxia LAG. (*Compositae*). Nach PALAFOX, berühmtem spanischen Patrioten und General, geb. 1780.

Palamōxys ENDL. (*Oxalideae*). Zus. aus παλαμη (Hand) und ὀξυς (sauer); Oxalis-Arten mit handförmig getheilten Blättern.

Palāquium BLANCO (*Sapotaceae*). Name dieses Baumes auf den Philippinen.

Palāva CAV. (*Malvaceae*). Nach ANTON PALAU Y VERDERA, Professor der Botanik in Madrid in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Palāva Rz. u. PAV. (*Ternströmiaceae*). Wie vorige Gattung.

Palāvia MNCH. (*Malvaceae*). = Palava Cav.

Paleolāria CASS. (*Compositae*). Von *palea* (Spreu); der Pappus hat 8—12 fiederig gestreifte Spreublättchen.

Paletuvēria A. P. TH. (*Loranthеae*). Malaiischer Name.

Paleȳa CASS. (*Compositae*). Von *palea* (Spreu); der Fruchtboden ist spreuig (haarig-franzig).

Palliavāna VELLOZ. (*Bignoniaceae*). Nach *Palhavaa*, Lustschloss des Prinzen Anton von Braganza, woselbst auch ein botanischer Garten war.

Palicoūrea AUBL. (*Rubiaceae*). Der Name stammt aus Guiana.

Palīmbia BESS. (*Umbelliferae*). Indischer Name.

Palisōta REHB. (*Commelyneae*). Nach AMBROISE MARIE FRANÇOIS JOSEPH PALISOT DE BEAUVOIS, geb. zu Arras 1752, Parlamentsadvokat und Aufseher über die k. Domainen daselbst, reiste 1787 nach Benin in Oberguinea, hielt sich später in St. Domingo, dann in Philadelphia auf und kehrte mit der Ausbeute seiner Excursionen nach Frankreich zurück, wo er 1820 zu Paris st. Schrieb u. a.: Flore d'Oware et de Benin, Essai d'une nouvelle agrostographie.

Paliūrus T. (*Rhamneae*). Nach *Παλίουρος*, einer afrikanischen Stadt, Creta gegenüber, benannt. Oder zus. aus *πάλλειν* (bewegen) und *οὖρον* (Harn); soll harntreibend wirken.

Pallādia Lam. (*?*). Nach Rutilius Taurus Aemilianus Palladius, Arzt aus der Alexandrinischen Schule im 4. oder 7. Jahrhundert nach Chr., lehrte die Heilkunst in Antiochien, meist nach Galen; schrieb: De re rustica.

Pallāsia Houtt. (*Diosmeae*). Nach Peter Simon Pallas, geb. 1741 zu Berlin, 1768 Akademiker und Inspektor des Naturalienkabinets in Petersburg, begleitete die zur Beobachtung des Durchgangs der Venus durch die Sonne nach Sibirien gesendete Expedition, durchreiste dann bis 1774 mehrere der entferntesten russischen Gouvernements, 1793—94 die Krim, lebte dann in Sympheropel bis 1810, wo er nach Berlin zurückkehrte und hier 1811 starb. Berühmt als Naturforscher und Ethnograph, Verfasser zahlreicher Schriften in diesen Fächern.

Pallāsia Scop. (*Gramineae*).
Pallāsia l'Her. (*Compositae*). } Wie vorige Gattung.
Pallāsia L. (*Polygoneae*).

Pāllenis Cass. (*Compositae*). Von *palea* (Spreu); der ganze Fruchtboden ist spreuig.

Palmāria Lk. (*Fucoideae*). Von *παλάμη*, *palma* (die flache Hand); der Thallus ist fingerig gespalten.

Palmēlla Lgb. (*Nostochinae*). Von *palma* (Hand), in Bezug auf die handartige Spaltung des Thallus.

Pālmia Endl. (*Convolvulaceae*). Nach L. H. Palm; schrieb über das Winden der Gewächse, Stuttgart 1827.

Palmijūncus Rmph. (*Palmae*). Binsenartige Palmen.

Palmstrūckia Retz. fil. (*Rhinantheae*). Nach J. W. Palmstruck; schrieb mit C. W. Venus: Svensk Botanik, Stockholm 1802.

Palōvea Aubl. (*Cassieae*). Von *palouë*, dem Namen dieses Strauchs bei den Galibis in Guiana.

Paltonōphora Kütz. (*Diatomeae*). Zus. aus *παλτόν* (Wurfspiess) und *φέρειν* (tragen); die Individuen sind spindelförmig.

Paltōria Rz. u. Pav. (*Aquifoliaceae*). Nach Benedict Paltor, Reisegefährten Löfflings, benannt. Gehört zur Gattung Ilex.

Paludēlla Ehrh. (*Bryoideae*). Dimin. von *palus* (Sumpf), in Bezug auf den Standort und die Kleinheit der Pflanze.

Pāmea Aubl. (*Myrobalaneae*). Name dieses Baumes in Guiana.

Pamphālea DC. (*Compositae*). Zus. aus *πᾶν* (ganz, völlig) und *φαλιός* (weissglänzend); glänzende, sehr glatte oder rauhe Sumpfpflanzen.

Panaētia Cass. (*Compositae*). Nach Panaetius, einem Stoiker aus Rhodus im 2. Jahrhundert.

Panārgyrum DC. (*Compositae*). Zus. aus *πᾶν* (ganz) und *ἄργυρον* (Silber); kleine Sträucher von silberweissem Ansehn.

Panargyrus LAG. = Panargyrum.

Pānax L. *(Araliaceae)*. Zus. aus παν (ganz, alles) und ἀκος (Heilmittel), d. h. ein Mittel gegen alle Krankheiten, Universalmittel. Panax, Panace oder πανακες der römischen und griechischen Schriftsteller ist aber nicht der Linnéische Panax, sondern man verstand darunter mehrere andere Gewächse, wohl meist aus der Familie der Umbelliferen. Plinius (XXV. 11—14) führt 4 Arten an, die asclepische, heraklische, chironische und centaurische.

Panciātica PICCIAV. *(Cassieae)*. Nach PANCIATICHI, Botaniker in Florenz, benannt.

Paneōvia W. *(Cassieae)*. Nach dem Schweden THOMAS PANCOVIUS, Botaniker im 17. Jahrhundert, benannt; schrieb: Herbarium portatile 1654.

Paneōvia HEIST. *(Rosaceae)*. Wie vorige Gattung.

Pancrāsia DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus παν (ganz, alles) und κρας (Kopf); die Beere ist immer kugelig. Abtheilung der Gattung Coffea.

Pancrātium L. *(Narcisseae)*. Zus. aus παν (ganz, alles) und κρατος (Kraft), in Bezug auf seine stärkenden, heilsamen Eigenschaften.

Pāndaca A. P. TH. *(Apocyneae)*. Name des Gewächses auf Madagascar.

Pāndanus L. *(Bromeliaceae)*. Heisst im Malaiischen: *pandang*.

Pandēria FISCH. u. MEY. *(Chenopodeae)*. Zus. aus παν (ganz) und δερος (Haut); die Blätter sind häutig.

Pandōra NORONH. *(Guttiferae)*. Nach dem schönen Weibe PANDORA der griechischen Mythe; Strauch mit schönen, grossen, purpurrothen Blumen.

Pandōrea ENDL. *(Bignoniaceae)*. In Bezug auf die elliptisch-längliche Kapsel, welche man mit der Büchse der mythischen PANDORA verglich.

Panētos RAFIN. *(Rubiaceae)*. Von πανετης (das ganze Jahr dauernd). Gruppe der Gattung Hedyotis.

Pāngium REINW. *(Capparideae)*. Aus dem Javanischen.

Panicastrella MNCH. *(Gramineae)*. Zus. aus *Panicum* (s. d.) und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); ähnelt dem Panicum. = Echinaria Desf.

Panicastrella MICHEL. *(Gramineae)*. Wie vorige Gattung. = Cenchrus L.

Paniculāria COLLA *(Polypodiaceae)*. Von *panicula* (Rispe); gehört zur Gattung Thyrsopteris.

Pānicum L. *(Gramineae)*. Entweder von πηνικη (falsches Haar, Perüke), weil der Blüthenstand mit zahlreichen Haaren versehen ist; oder von *panis* (Brot), in Bezug auf die früheste Anwendung der Frucht zum Brotbacken; das Panicum des Plinius (XVIII. 10. 25) ist nämlich Holcus Sorghum.

Die Rispe (*panicula*) erhielt erst ihren Namen von Panicum, nicht umgekehrt.

Panīsea Lindl. (*Orchideae*). Zus. aus παν (ganz) und ἴσος (gleich); das Labellum gleicht den übrigen Blättern des Perigons. Abtheilung der Gattung Coelogyne Lindl.

Pānke Feuill. (*Crassulaceae*). Von *laupanke*, dem peruanischen Namen des Gewächses.

Pannāria Delis. (*Parmeliaceae*). Von *pannus* (Tuch); der Thallus ist flach ausgebreitet.

Panōpia Noronh. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus παν (ganz) und ὀπός (Baumsaft); Bäume, welche Harz ausfliessen lassen.

Panphālea = Pamphalea DC.

Panslōwia Wight (*Magnoliaceae*). = Kadsura Juss.

Panzēra W. (*Cassieae*). Nach G. Wolfg. Franz Panzer, geb. 1755 in der Pfalz, Arzt zu Hersbruck bei Nürnberg, st. 1829, tüchtiger Insektologe, besorgte auch die 7 letzten Bände des botanischen Theils von Houttuyns Natuurlyke historie, die 1777—88 zu Nürnberg erschien.

Panzēria Mnch. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung.

Papāver T. (*Papaveraceae*). Von *papa* (Kinderbrei), weil man ehedem den Saft der Pflanze den Speisen der Kinder beimischte, um sie einzuschläfern; die letzte Sylbe ist vielleicht das abgekürzte *verum*, d. h. ächtes, untrügliches Schlafmittel (!!).

Papāya T. (*Cucurbitaceae*). Von *papaia-maram*, dem malabarischen Namen des Gewächses.

Papēda Hassk. (*Hesperideae*). Malaiischer Name.

Pāppea Eckl. u. Zeyh. (*Sapindaceae*). Nach Karl W. L. Pappe; schrieb über die phanerogamischen Pflanzen der Leipziger Flora 1827 und 28.

Pappochrōma Nutt. (*Compositae*). Zus. aus παππος (Federkrone) und χρωμα (Farbe); der Pappus ist gefärbt.

Pappōphorum Schreb. (*Gramineae*). Zus. aus παππος (Federkrone) und φερειν (tragen); die Aehre bildet einen seidenglänzenden Büschel.

Papulāria Fr. (*Uredineae*). Von *papula* (Bläschen); bildet kleine Bläschen.

Papulāria Forsk. (*Portulaceae*). Von *papula* (Bläschen); die Pflanze ist mit krystallhellen Bläschen besetzt.

Papyrācea Stackh. (*Florideae*). Von παπυρος (Papier); der Thallus ist papierartig dünn.

Papȳria Thnbg. (*Narcisseae*). Von παπυρος (Papier); die Blätter sind eingerollt wie eine Papierrolle und an der Basis trocken scheidig.

Papȳrius Lam. (*Urticeae*). Von παπυρος (Papier); die Rinde dieses Baumes dient in Japan und andern dortigen Inseln zur Bereitung von Papier.

Papÿrus Bruce *(Cyperaceae)*. Πάπυρος der Alten. Die Pflanze diente im Alterthume zur Bereitung des Papiers.

Paquerina Cass. *(Compositae)*. Neuholländischer Name?

Paractaēnum P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus παρα (bei) und ἀκτη (Ufer); feuchte Standorte liebende Arten der Gattung Panicum.

Parāgnathis Spr. *(Orchideae)*. Zus. aus παρα (bei) und γναθος (Backen), παραγναθις (Backenstück an einer Kopfbedeckung); die Basen der Antherenfächer sind verlängert, frei, auseinanderstehend, das Schnäbelchen hat 2 fleischige, nebeneinander herlaufende Fortsätze.

Paragrāmme Bl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus παρα (bei) und γραμμη (Strich, Linie); die Fruchthaufen stehen meist in Reihen geordnet.

Parālea Aubl. *(Lucumeae)*. Von *parala*, dem Namen des Baumes bei den Galibis in Guiana. Gehört zu Diospyros.

Parāmesus Prsl. *(Papilionaceae)*. Zus. aus παρα (bei, über) und μεσος (mitten, Mitte); die Hülse ragt aus dem Kelche hervor. Gruppe der Gattung Trifolium.

Paramīgnya Wight *(Hesperideae)*. Von παραμιγνυμαι (zumischen); der Eierstock sitzt auf einem kurzen Torus und ist ausserdem noch an dessen Basis mit einem fleischigen gelappten Rande umgeben.

Paranephēlius Poepp. *(Compositae)*. Zus. aus παρα (bei, neben) und νεφελη (Wolke); wächst auf den höchsten Anden in Peru.

Parānomus Salisb. *(Proteaceae)*. Zus. aus παρα (bei, gegen) und νομος (Gesetz), παρανομος (gesetzwidrig); die untern Blätter sind doppelfiederspaltig, fadenförmig, die obern ungetheilt, flach.

Parapetalīfera Wendl. *(Diosmeae)*. Zus. aus *parapetalum* (Nebenblumenblatt) und *fere* (tragen); von den 10 Staubfäden sind 5 unfruchtbar, blumenblattartig.

Parapōdium E. Meyer *(Asclepiadeae)*. Zus. aus παρα (bei, neben) und πους (Fuss); die Blumenkrone ist am Schlunde mit 5 Schuppen besetzt.

Pararrhȳsis DC. *(Compositae)*. Von παραρρυσις (Nebendecke); die Schuppen des Anthodium sind noch mit einem Anhange versehen. Gruppe der Gattung Amberboa Pers.

Parāstemon DC. *(Myrsineae)*. Zus. aus παρα (neben, bei) und στημων (Faden); die beiden vordern Staubfäden tragen Antheren, die drei hintern nicht.

Parastrānthus Don *(Campanulaceae)*. Zus. aus παρα (bei, neben), ἀστρον (Stern) und ἀνθος (Blume); die Blume ist fast sternförmig ausgebreitet.

Parastrēphia Nutt. *(Compositae)*. Von παραστρεφειν (verdrehen); diese Pflanze hat das Seltsame, dass die Randblüthen männlich und die Mitteblüthen weiblich sind.

Paratrōpia Bl. *(Araliaceae)*. Von παρατροπος (abgewendet, verändert); meist klimmende Sträucher oder Bäume, früher zu Aralia gerechnet.

Pardalīănches *(Compositae)*. Zus. aus παρδος (Parder) und αγχειν (würgen), d. h. eine den wilden Thieren schädliche Pflanze.

Pardănthus Ker. *(Irideae)*. Zus. aus παρδος (Parder) und ἄνθος (Blume), d. h. die gelbe Blume ist schwarzroth gefleckt wie ein Parder.

Pardīsium Burm. *(Compositae)*. Abtheilung der Gattung *Perdicium*.

Pardoglōssa Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus παρδος (Parder) und γλωσση (Zunge); das Labellum ist länglich und beiderseits in einen spitzen Winkel ausgezogen. Gehört zur Gattung Disa.

Pareīra *(Menispermeae)*. Die Pflanze heisst im Portugiesischen *pareira brava* (wilder Weinstock), etwa in demselben Sinne wie Cissampelos (s. d.).

Parentucēllia Viv. *(Rhinantheae)*. Nach Thomas Parentucelli, geb. im Luccaischen, seit 1447 Pabst (Nikolaus V.), st. 1455, Freund der Wissenschaften.

Parjāna Aubl. *(Gramineae)*. Name dieser Pflanze in Guiana.

Parietāria T. *(Urticeae)*. Von *paries* (Wand, Mauer), in Bezug auf den Standort.

Parīlia Dennst. *(Rhamneae)*. Indischer Name.

Parīlium G. *(Jasmineae)*. Wie vorige Gattung.

Parināri Aubl. *(Myrobalaneae)*. Name dieses Strauchs in Brasilien.

Parinārium Juss. = Parinari.

Pāris L. *(Smilaceae)*. Von *par* (gleich), wegen der Gleichheit (Vierzahl) in allen ihren Theilen. Man verglich zugleich die Beere dieser Pflanze mit dem Erisapfel und die vier darum stehenden Blätter mit dem trojanischen Prinzen Paris und den drei Göttinnen Juno, Minerva and Venus.

Parīta Scop. *(Malvaceae)*. Malabarischer Name.

Parīti Ad. = Parita.

Parītium A. St. Hil. = Parita.

Parivōa Aubl. *(Cassieae)*. Name dieses Baumes in Guiana.

Parkēria Hook. *(Polypodiaceae)*. Nach dem Engländer C. S. Parker, der im 19. Jahrhundert Guiana und mehrere Antillen in botanischem Interesse besuchte, aber seine Sammlungen durch Schiffbruch verlor.

Pārkia R. Br. *(Mimoseae)*. Nach Mungo Park, geb. 1771 zu Fowlshiels bei Selkirk in Schottland, Wundarzt in Edinburg, ging 1792—93 nach Indien, machte 1795—97, dann 1805 wichtige Reisen in Afrika, wurde aber auf dieser letzten von Einwohnern des Königreichs Haussa durch Flintenschüsse getödtet. Die vorstehende Pflanze brachte er von seiner ersten afrikanischen Reise mit.

Parkinsōnia Plum. *(Cassieae)*. Nach John Parkinson, geb. 1567, Hofapotheker und Vorsteher des botanischen Gartens in Hampton Court; schrieb: Theatrum botanicum 1629, Paradisus terrestris 1640.

Parmelia L. *(Parmeliaceae)*. Von παρμη, *parma* (kleiner runder Schild), in Bezug auf die Form der Fruchtlager.

Parmentaria Fée *(Trypetheliaceae)*. Wie folgende Gattung.

Parmentiera DC. *(Bignoniaceae)*. Nach Ant. Aug. Parmentier, geb. 1737 zu Montdidier, Apotheker, seit 1772 Agronom, führte in Frankreich den Kartoffelbau ein und verbesserte die Gewinnung des Trauben- und Runkelrübenzuckers, st. 1813.

Parnassia T. *(Cistineae)*. Pflanze des *Parnassus* (Gebirge in Mittelgriechenland, von den Dichtern als der Aufenthaltsort der Musen bezeichnet), d. h. ihre Blume ist anmuthig, schön wie die Bewohnerinnen des Parnassus.

Parochetus Hamilt. *(Papilionaceae)*. Zus. aus παρα (bei, neben) und ὀχετος (Loch, Kanal); kriechende Kräuter.

Parolinia Endl. *(Strobilaceae)*. Nach Parolini, Eleven und Begleiter Brocchi's, durchreiste auch mit Webb Italien, Griechenland, Kleinasien; besitzt einen der vorzüglichen botanischen Gärten Italiens.

Parolinia Webb *(Cruciferae)*. Wie vorige Gattung.

Paronychia Juss. *(Paronychieae)*. Zus. aus παρα (bei, gegen) und ὀνυξ (Nagel), d. h. ein gutes Mittel gegen Krankheiten an den Fingernägeln oder überhaupt an den Fingern, wozu wohl das den Nietnägeln ähnliche Aussehen der Deckblätter Anlass gegeben haben mag.

Paropsia A. P. Th. *(Passifloreae)*. Zus. aus παρα (bei) und ὀψασθαι (essen), παροψις (eine Schüssel mit Esswaaren); die Frucht oder vielmehr der Arillus der Samen dieses Gewächses ist süss und schmackhaft.

Parosella Cav. *(Papilionaceae)*. Anagramm von *Psoralea*; gehörte früher zu dieser Gattung.

Parqui *(Solaneae)*. Name dieser Pflanze in Chili. Art der Gattung Cestrum.

Parrotia C. A. Meyer *(Hamamelideae)*. Nach Friedr. Parrot, geb. 1792 zu Karlsruhe, Arzt in Dorpat, unternahm 1811 u. 1812 mit Engelhard eine mineralogische Reise in die Krim und an den Kaukasus, reiste 1824 in den Pyrenäen, 1834 auf dem Ararat, 1837 am Norkcap, seit 1830 Staatsrath, st. 1841.

Parrya R. Br. *(Cruciferae)*. Nach W. Edw. Parry, geb. 1790 zu Bath, berühmt als Seefahrer und namentlich durch seine Expeditionen nach dem Nordpole. Er brachte diese Pflanze von einer seiner Reisen mit.

Parsonsia R. Br. *(Apocyneae)*. Nach John Parsons, schottischem Naturforscher, schrieb: Ueber die Erzeugung der Pflanzen im Vergleich zu derjenigen der Thiere 1752.

Parsonsia P. Br. *(Lythrariae)*. Wie vorige Gattung.

Partheniastrum DC. *(Compositae)*. Zus. aus *Parthenium* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung Parthenium.

Parthenichaeta DC. *(Compositae)*. Zus. aus *Parthenium* und χαιτη (Mähne); die Grannen des Pappus sind lang und steif. Gleichfalls Abtheilung der Gattung Parthenium.

Parthēnium L. (*Compositae*). Von παρθένος (Jungfrau), d. h. eine Pflanze gegen Krankheiten des weiblichen Geschlechts, zur Beförderung der Menstruation etc. Παρθένιον nannten die Alten, ausser Matricaria Parthenium, auch noch verschiedene andere, wahrscheinlich zu ähnlichem Zwecke benutzte Pflanzen, wie Parietaria, Chrysocoma etc.

Parthenŏxys Endl. (*Oxalideae*). Zus. aus παρθένος (Jungfrau) und ὀξύς (sauer); Oxalis-Arten mit nur 1blüthigen Stielen.

Parvātia Decaisn. (*Menispermeae*). Orientalischer Name.

Pascālia Orteg. (*Compositae*). Nach Didaco Pascal, Arzt und Professor der Medicin in Parma, benannt.

Paschānthus Burch. (*Passifloreae*). Zus. aus πάσχειν (leiden) und ἄνθος (Blume), in demselben Sinne wie Passiflora (s. d.).

Pasīthea Don (*Coronariae*). Nach Pasithea, einer Nereide, benannt.

Pāspalum L. (*Gramineae*). Von πασπαλος (Hirse nach Hippocrates) und dieses zus. aus πας (ganz) und παλη (Mehl), d. h. eine Pflanze, welche mehlreiche Körner trägt. Die Gattung Paspalum steht der Gattung Milium nahe.

Pāspalus Flgg. Abtheilung der vorigen Gattung.

Passālia Soland. (*Violaceae*). Afrikanischer Name? Der Verfasser gibt nichts Näheres darüber an.

Passerīna L. (*Thymeleae*). Von *passer* (Sperling); an dem Samen dieses Gewächses befindet sich ein schnabelartiger Fortsatz, Linné verglich daher den ganzen Samen mit dem Kopfe eines Sperlings. — Valentin Passerini beschrieb 1684 die Pflanzen des Monte Baldo in Versen. — J. Passerini schrieb 1844 eine Flora von Oberitalien.

Passiflora Juss. (*Passifloreae*). Zus. auch *passio* (das Leiden, sc. des Jesus Christus) und *flos* (Blume). Auf P. coerulea, die gemeinste Art dieser Gattung, bezogen nämlich die Botaniker des 17. Jahrhunderts die Idee von den Merkmalen des Leidens Christi, die aber ursprünglich durch die P. incarnata gebildet wurde, und zwar auf Veranlassung des spanischen Arztes Nic. Monardes, der im J. 1593 berichtete, in der Blume finde man bei genauer Betrachtung die Zeichen des Leidens Christi. Am meisten trug zur Ausbreitung dieser Ansicht J. B. Ferrari (De florum cultura, libri IV. Romae 1633) bei, indem er sagt:

„Diese Blume ist ein Mirakel für alle Zeiten hin; die göttliche Liebe hat darin mit eigener Hand die Schmerzen Christi bezeichnet, der äussere Kelch verlängert sich in Dornen und erinnert an die Dornenkrone; die Unschuld des Erlösers zeigt sich in der weissen Farbe der Blumenblätter; die geschlitzte Nektarkrone erinnert an seine zerrissenen Kleider; die in der Mitte der Blume befindliche Säule ist diejenige, an welche der Herr gebunden wurde; der darauf stehende Fruchtknoten ist der in Galle getränkte Schwamm; die 3 Narben sind die 3 Nägel; die 5 Randfäden die 5 Wunden; die dreilappigen Blätter die Lanze;

die Ranken die Geiseln; nur das Kreuz mangelt, weil die sanfte und milde Natur die Darstellung des Gipfels der Schmerzen nicht zuliess."

Passoūra Aubl. (*Violaceae*). Der Name stammt aus Guiana.

Pastināca T. (*Umbelliferae*). Von *pastus* (Nahrung), in Bezug auf den ökonomischen Gebrauch der Wurzel. *Pastinaca* des Plinius (XIX. 27. XX. 14. XXV. 64), mit dem Beinamen *erratica* ist Daucus Carota.

Patābea Aubl. (*Rubiaceae*). Name dieses Strauchs in Guiana.

Patagōnica Dill. (*Asperifoliae*). Nach *Patagonien* in Südamerika, dem Vaterlande dieses Gewächses, benannt.

Patagōnium Schrk. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Patagōnula L. = Patagonica Dill.

Patānia Prsl. (*Polypodiaceae*). Von πατάνη (Schüssel); das Indusium ist schüsselförmig. Gehört zur Gattung Dicksonia.

Patēlla Chev. = Patellaria Fr.

Patellāria Fr. (*Sphaeriaceae*). Von *patella*, πατέλλη, Dimin. von *patina*, πατάνη (Schüssel), in Bezug auf die Form des Pilzes.

Patellāria Hoffm. (*Cladoniaceae*). Wie vorige Gattung, in Bezug auf die Form der Fruchtlager.

Patersōnia R. Br. s. Pattersonia.

Patiēntia (*Polygoneae*). Von *patientia* (Geduld), in Bezug auf die Langsamkeit ihrer medicinischen Wirkung. Art der Gattung Rumex.

Patīma Aubl. (*Rubiaceae*). Von *patima-rana*, dem Namen des Gewächses in Guiana.

Patōnia Wight (*Anoneae*). Nach Paton.

Patrīnia Don, Juss. (*Valerianeae*). Nach Eug. Ludw. M. Patrin, geb. 1742 zu Lyon, Naturforscher, bereiste Deutschland, Böhmen, Ungarn, Polen, 1781 Sibirien und untersuchte 8 Jahre lang die Gebirge Nordasiens, kehrte 1787 nach Petersburg und dann nach Paris zurück, st. 1814 zu St. Vallier bei Lyon.

Patrīnia Rafin. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Patrisia Rich. (*Bixaceae*). Nach Patris.

Patrīsia Rohr. (*Terebinthaceae*). Wie vorige Gattung.

Pattersōnia R. Br. (*Irideae*). Nach Will. Patterson, englischem Reisenden am Cap; schrieb: Narrative of four journeys into the country of the Hottentots and Caffaria in 1777—79, London 1789.

Paulētia Cav. (*Cassieae*). Nach Jean Jacques Paulet, französischem Arzt, der 1793—1815 ein grosses Werk mit Abbildungen über die Pilze herausgab, auch noch mehrere andere botanische Schriften verfasste. — Maxime Paulet schrieb: Chimie agricole 1846.

Paullīnia Schum. (*Sapindaceae*). Nach Simon Paulli, geb. 1608 zu Rostock, 1632 Prof. der Medicin das., 1639 Prof. der Anatomie, Chirurgie und Botanik in Kopenhagen, 1650 Leibarzt, erhielt ein Canonicat und später die Prälatur zu Aarhuus, st. 1680. Schrieb: Quadripartitum botanicum de simplicium medicamentorum facultatibus, Flora danica. — Christ. Ferd.

PAULLI schrieb 1664: De abusu Tabaci et herbae Theae. — CHR. FRIEDR. PAULLINI schrieb 1704 über die Muskatnuss. — CHR. FRANZ PAULLINI schrieb 1685 über die Salvia, 1700 über die Jalapa.

Paulōwnia SIEB. und ZUCC. *(Scrophularineae)*. Nach ANNA PAULOWNA, Gemalin des Prinzen Friedrich der Niederlande, Tochter des russischen Kaisers Paul I.

Paurīdia HARW. *(Narcisseae)*. Von *παυρίδιος* (klein, gering); ein kleines Kraut.

Pavate RAY = Pavetta.

Pavètta RHEED. *(Rubiaceae)*. Name dieses Baumes in Malabar.

Pāvia BOERH. *(Hippocastaneae)*. Nach PETER PAW, Profess. der Botanik in Leyden zu Anfang des 17. Jahrhunderts.

Pavīnda THNBG. *(Bruniaceae)*. Capischer Name.

Pavōnia CAV. *(Malvaceae)*: Nach JOH. PAVON, einem Spanier, der mit seinem Landsmann HIPPOL. RUIZ und dem Franzosen Dombey 1779 bis 88 wichtige naturhistorische Reisen durch Peru, Chili und angränzende Länder machte. Schrieb mit Ruiz: Flora peruviana et chilensis, Quinologia o tradado dei arbol de la Quina.

Pavōnia RUIZ *(Laurineae)*. Wie vorige Gattung.

Pavōnia *(Irideae)*. Von *pavo* (Pfau), in Bezug auf die pfauenschweifähnliche Färbung der Blumenblätter. Art der Gattung Ferraria.

Paxtōnia LINDL. *(Orchideae)*. Nach J. PAXTON, Gärtner und Botaniker des Herzogs von Devonshire in Chatsworth, befasst sich mit der Cultur der Orchideen. — PET. PAXTON schrieb: A directory physico-medical 1707.

Paypayrōla AUBL. (?). Name dieses Strauchs bei den Galibis in Guiana.

Peāutia COMM. = Hortensia Juss. (s. d. Artikel).

Pechēya SCOP. *(Rubiaceae)*. Nach JOHN PECHEY, schrieb: Complet herbal of physikal plants, London 1694.

Pēcila LEPELL. *(Lycoperdaceae)*. Von *πέκος* (Haut, Fell, Wolle); das Peridium ist häutig, zellig.

Pēckia FL. FLUM. *(Myrsineae)*. Nach PECK, Prof. der Botanik in Boston.

Pēcten DC. *(Umbelliferae)*. Von *pecten* (Kamm); der Schnabel der Frucht ist zweireihig behaart. Gehört zur Gattung Scandix.

Pectīdium LESS. = Pectis Cass.

Pectidōpsis DC. *(Compositae)*. Zus. aus *Pectidium* u. *ὄψις* (Ansehen); steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Pectināria BENTH. *(Labiatae)*. Von *pecten* (Kamm); die Trugdolden stehen kammartig. Abtheilung der Gattung Hyptis.

Pectināstrum CASS. *(Compositae)*. Zus. aus *pecten* (Kamm) u. *astrum* (Stern, Bild, Abbild), der Anhang der Anthodienschuppen ist kammartig gestachelt. Gruppe der Gattung Centaurea.

Pectinēllum DC *(Compositae)*. Von *pecten* (Kamm); die

Spreublättchen des Pappus sind fast der ganzen Länge nach kammartig gewimpert. Abtheilung der Gattung Ageratum.

Pēctis L. *(Compositae)*. Von *pecten* (Kamm), *πεκτος* (gekämmt); die Spreublattchen des Pappus sind an der Spitze borstenförmig und kammartig gesägt.

Pēctis Cass. *(Compositae)*. Von *πηκτος* (dick, derb, fest); die Achenien haben an der Basis eine Schwiele.

Pectocārya DC. *(Asperifoliaceae)*. Zus. aus *πεκτος* (gekämmt) und *καρυον* (Nuss); die Nüsschen sind am Rande mit einem Kamme besetzt.

Pectōphytum K. H. B. *(Umbelliferae)*. Zus. aus *πηκτος* (dick) u. *φυτον* (Pflanze); die Blattstiele sind oben korkartig aufgeschwollen.

Pedālium L. *(Bignoniaceae)*. Von *πηδαλιον* (Steuerruder, Spitze); die Frucht ist vierkantig, die Kanten sind oben geflügelt und verlaufen unten in 4 horizontale Stacheln.

Peddiēa Harw. *(Thymeleae)*. Nach Peddie, engl. Major, der 1816 den Niger befuhr, aber mit den meisten seiner Gefährten am Fieber starb.

Pediastrum Meyen *(Diatomeae)*. Zus. a. *pes* (Fuss) u. *astrum* (Stern); die Individuen hängen sternförmig-strahlig zusammen.

Pedicellāria DC. *(Capparideae)*. Von *pedicellus* (Fruchtstielchen); das Pistill steht auf einem langen Stielchen. Gehört zu Cleome DC.

Pedicēllia Lour. *(Simarubeae)*. Von *pedicellus* (Fruchtstielchen); Kapsel und Same haben kleine Stiele.

Pediculāris L. *(Rhinantheae)*. Von *pediculus* (Laus, abgeleitet von *pes*: Fuss, wegen der vielen Füsse dieses Thiers), in Bezug auf die (frühere) Anwendung der Pflanze gegen Läuse. Man bezog den Namen wohl zunächst auf die Form der Samen, sowie auf die runzeligen Blätter, welche aussehen, als wenn sie voller Läuse wären; und dieses Aussehen leitete wahrscheinlich auf die erwähnte Anwendung.

Pedicularoīdes Benth. *(Scrophularineae)*. Der Pedicularis ähnliche Arten der Gattung Gerardia.

Pedilānthus Neck *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus *πεδιλον* (Schuh, Pantoffel) und *ἀνθος* (Blume). = Crepidaria Haw.

Pedilēa Lindl. *(Orchideae)*. Von *πεδιλον* (Schuh, Pantoffel), in Bezug auf die Form des Labellum.

Pedilōnia Presl. *(Narcisseae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung; in Bezug auf die Form des äussersten Blüthenblatts.

Pedilōnum Bl. *(Orchideae)*. Wie die Gattung Pedilea.

Pēganum L. *(Rutaceae)*. Von *πηγανον* (unsere Ruta graveolens) und dieses von *πηγνυειν* (erhitzen), in Bezug auf den Geschmack und die Wirkung der Raute. *Πηγανον ἀγριον* des Diosc. (III. 4. 6.) ist Peganum Harmala L.

Pegēsia Rafin. *(Scrophularineae)*.

Pēgia Colebr. *(Terebinthaceae)*. Indischer Name.

Pegolēttia Cass. *(Compositae)*. Nach Fr. B. Pegolletti,

geboren in Florenz, machte 1385 Handelsreisen nach Asien und schrieb darüber.

Peirēscia Spr. = Pereskia Plum.

Peixotōa Juss. *(Malpighiaceae)*. Nach Domingos Ribeiro dos Guimaraens Peixoto; schrieb: Dissertation sur les médicamens brasiliens etc., Paris 1830.

Peixotōpterys Grisebb. *(Malpighiaceae)*. Zus. aus πεκειν, πεκειν (kämmen) und πτερυξ (Flügel); die Frucht hat ausser dem Rückenflügel noch beiderseits einen kurzen Kamm. Abtheilung der Gattung Heteropterys.

Pēkea Aubl. *(Bombaceae)*. Name dieses Baumes bei den Noorages in Guiana.

Pelārgium DC. Abtheilung der folgenden Gattung.

Pelargōnium L'Herit. *(Geraniaceae)*. Von πελαργος (Storch), in derselben Bedeutung wie Geranium.

Pelēcinus T. *(Papilionaceae)*. Von πελεκυς (Axt, Beil), in Bezug auf die Form der Hülse. = Biserrula.

Pelecȳnthis E. Mey. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung.

Pelēxia Poit. *(Orchideae)*. Von πελεκυς (Beil, Axt); das Labellum mit seinem Sporne sieht aus wie eine Axt mit dem Stiele.

Peliosānthes Andr. *(Smilaceae)*. Zus. aus πελιος (bleich) und ἀνθη (Blume); die Blüthen sind grün.

Peliōstomum Benth. *(Scrophularineae)*. Zus. aus πελιος (bleich) u. στομα (Mund); die blaue Blumenkrone hat einen weissen Schlund.

Pellīcalyx Korthals *(Saxifrageae)*. Zus. aus πελλα (Haut, Fell) und καλυξ (Kelch); der Kelch ist aussen grün und mit braunem Pulver bestreuet, innen weiss und an der Basis dicht wollhaarig. Oder auch von πελλη (Trinkgefäss), in Bezug auf die Form des Kelchs.

Pellaēa Lk. *(Polypodiaceae)*. Von πελλα (Haut, Fell); das Indusium ist häutig trocken. Gehört zu Pteris.

Pelletiēra St. Hil. *(Primulaceae)*. Nach P. J. Pelletier, geb. 1788 zu Paris, durch viele chemische Entdeckungen, z. B. des Chinins u. a. Alkaloide bekannt, st. 1842. — Pelletier de Frépillon schrieb 1770 über das Beschneiden der Bäume.

Pēllia Raddi *(Jungermannieae)*. Von πελλα (Becher); das Involucrum ist becherförmig.

Pelliōnia Gaud. *(Urticeae)*. Nach J. Alphonse Pelion, Offizier der Freycinet'schen Expedition, benannt.

Pelōstoma Salisb. *(Ericeae)*. Zus. aus πελιος (blass) u. στομα (Mund), in Bezug auf die Blumenkrone. Abtheilung der Gattung Erica.

Peltāndra Rafin. *(Aroideae)*. Zus. aus πελτη (kleiner Schild) u. ἀνηρ (Mann); die Antheren sind quirlartig an die Connective gewachsen und bilden dadurch eine Art Schild.

Peltanthēra Rth. *(Apocyneae)*. Zus. aus πελτη (kleiner Schild) u. ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren hängen mit ihrem mittleren Theile an der Narbe.

Peltăpteris Lk. *(Polypodiaceae).* = Acrostichum peltatum Sw.

Peltāria L. *(Cruciferae).* Von πελτη (kleiner Schild), in Bezug auf die rundliche Form der Schötchen.

Peltĭdea Ach. *(Parmeliaceae).* Von πελτη (kleiner Schild); in Bezug auf die Form der Fruchtlager.

Peltĭdium Zollin. *(Compositae).* Von πελτη (kleiner Schild); die Achenien haben einen langen, fadenförmigen Schnabel, dessen Basis von einem kleinen Kranze umgeben ist.

Peltĭgera Hoffm. *(Parmeliaceae).* Zus. aus *pelta* (kleiner Schild) und *gerere* (tragen), in Bezug auf die Form der Fruchtlager.

Peltōbryum Kl. *(Piperaceae).* Zus. aus πελτη (kleiner Schild) und βρυον (Kätzchen): die in Kätzchen stehenden Blüthen haben schildförmige Bracteen.

Pĕltodon Pohl *(Labiatae).* Zus. aus πελτη (kleiner Schild) und ὀδους (Zahn); die Zähne des Kelchs verlaufen in einen schildförmigen Anhang

Peltōgyne Vogel *(Cassieae).* Zus. aus πελτη (kleiner Schild) und γυνη (Weib); die Narbe ist schild-kopfförmig.

Peltōphorum Vog. *(Cassieae).* Zus. aus πελτη (kleiner Schild) und φερειν (tragen); die Narbe ist breit schild-kopfförmig. Abtheilung der Gattung Caesalpinia.

Peltōphorus Desv. *(Gramineae).* Zus. wie vorige; die untere Kelchspelze ist fast kreisrund und concav wie ein Schild.

Peltōpsis Rafin. *(Potamogetoneae).* Zus. aus πελτη (Schild) und ὀψις (Ansehen); die Narbe ist schildförmig. Gehört zu Potamogeton.

Peltospĕrmum DC. *(Bignoniaceae).* Zus. aus πελτη (Schild) u. σπερμα (Same); die kreisrunden, mit einem breiten Flügel eingefassten Samen haben eine centralständige Nabelschnur.

Pemphĭdium Montagn. *(Sphaeriaceae).* Von πεμφις (Blase); das Perithecium ist an der Spitze mit Bläschen besetzt.

Pĕmphis Forst. *(Lythrariae).* Von πεμφις (Blase), in Bezug auf die aufgeblasene Kapsel.

Penaēa L. *(Penaeaceae).* Nach Pierre Pena, einem Narbonnensen; schrieb mit Lobel: Stirpium adversaria nova 1570.

Penaēa Plum. *(Polygaleae).* Wie vorige Gattung. = Badiera DC.

Penicillāria Sw. *(Gramineae).* Von *penicillus* (Pinsel, von *peniculus*, Dimin. von *penis*: Schwanz); die Aehrchen sind in Grannen, welche an der Spitze der Blüthenstielchen stehen, gehüllt.

Penicillāria Chev. *(Morchellinae).* Abgeleitet wie vorige Gattung; der Fruchtboden ist fadig-borstig.

Penicĭllium Lk. *(Mucedineae).* Von *penicillus* (Pinsel); die Stiele sind an der Spitze pinselähnlich geschlitzt.

Penicillus Lamx. *(Conferveae).* Von *penicillus* (Pinsel); der Thallus ist oben pinselartig-ästig.

Pennantia Forst. (*Euphorbiaceae*). Nach Thom. Pennant, geb. zu Downing in Flintshire, machte naturwissenschaftliche Reisen in mehreren Ländern Europas, st. 1798.

Pennisētum Rich. (*Gramineae*). Zus. aus *penna* (Feder) und *seta* (Borste); die Aehrchen sind in gezähnelte Borsten, welche an der Basis oder Spitze der Blüthenstielchen stehen, gehüllt.

Pentacaēna Bartl. (*Paronychieae*). Zus. aus πεντε (fünf) und ἄκαινα (Stachel); drei Kelchabschnitte laufen in einen sehr langen Stachel aus, die beiden anderen sind stachelspitzig oder wehrlos.

Pentacālia Cass. (*Compositae*). Zus. aus πεντε (fünf) und *Cacalia*; Abtheilung der Gattung Cacalia mit Arten, welche keine Kräuter, sondern Sträucher sind.

Pentacārya DC. (*Asperifoliae*). Zus. aus πεντε (fünf) u. καρυον (Kern); hat 5 Samen, während die normale Zahl derselben in dieser Familie 4 ist.

Pentăceros G. F. Meyer (*Apocyneae*). Zus. aus πεντε (fünf) u. κερας (Horn); die 5 Kronabschnitte schicken an der Spitze ein keulenförmiges Hörnchen aus.

Pentachaēta Nutt. (*Compositae*). Zus. aus πεντε (fünf) und χαιτη (Mähne); der Pappus hat fünf an der Basis vereinigte Borsten.

Pentachŏndra R. Br. (*Epacrideae*). Zus aus πεντε (fünf) und χονδρος (Korn, Knorpel); die Beere hat fünf Pyrenen und darin je einen Samen.

Pentaclăthra Bertol. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus πεντε (fünf) und *clathri*, κλειθρια (Gitter); die 5 Fächer der Beere sind gegittert.

Pentaclēthra Benth. (*Mimoseae*). Zus. aus πεντε (fünf) und κλῆθρον (Schloss); die 5 Blumenblätter sind an der Basis verwachsen.

Pentacŏryna DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus πεντε (fünf) und κορυνη (Keule); die 5 Kelchabschnitte sind verlängert-keulenförmig.

Pentacrȳpta Lehm. (*Umbelliferae*). Zus. aus πεντε (fünf) und κρυπτος (verborgen); der Same erscheint auf dem Querschnitte sternförmig-fünfeckig und die Ecken sind abgerundet.

Pentadăctȳlon G. (*Proteaceae*). Zus. aus πεντε (fünf) u. δακτυλος (Finger); der Embryo hat meist mehrere Cotyledonen.

Pentadēsma Don (*Guttiferae*). Zus. aus πεντε (fünf) u. δεσμη (Bund, Bündel); die Staubfäden bilden 5 Bündel.

Pentaglōssum Forsk. (*Lythrariae*). Zus. aus πεντε (fünf) und γλωσση (Zunge); hat fünf Kronblätter und gehört zur Gattung Lythrum.

Pentaglōttis Wall. (*Büttneriaceae*). Zus. aus πεντε (fünf) und γλωττις (Zunge).

Pentaglōttis Tausch (*Asperifoliae*). Zus. aus πεντε (fünf) und γλωττις (Zunge); der Schlund der 5lappigen Krone ist durch 5 lange, warzige Klappen geschlossen.

Pentaglōttis (*Papilionaceae*). Zus. aus πεντε (fünf) und γλωττις,

abgekürzt statt ἐπιγλωττις (Kehldeckel), d. h. der Fruchtstiel trägt 5 Hülsen, deren jede die der Epiglottis ähnliche Form hat. Art von Astragalus.

Pentagonaster Klotzsch *(Myrtaceae)*. Zus. aus πεντε (fünf), γωνος (Ecke) und ἀστηρ (Stern); der Kelchsaum hat 5 spitze Lappen, und der Eierstock ist fünffächerig. Abtheilung der Gattung Callistemon R. Br.

Pentagonium Schauer *(Asclepiadeae)*. Zus. aus πεντε (fünf) u. γωνος (Ecke); die Krone ist fünfkantig.

Pentaloba Lour. *(Violaceae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und λοβος (Lappen); die Frucht hat 5 Lappen und 5 Samen.

Pentameranthes DC. *(Compositae)*. Zus. aus πεντε (fünf), μερος (Theil) und ἀνθη (Blüthe); die Blüthen der Scheibe sind fünfzähnig und fünfmännig. Abtheilung der Gattung Siegesbeckia.

Pentameris P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und μερος (Theil, Glied); die Aehrchen sind fünfblüthig.

Pentameris E. Mey. *(Malpighiaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; das Hüllchen ist fünftheilig. = Lebretonia Schrk.

Pentanema Cass. *(Compositae)*. Zus. aus πεντε (fünf) u. νημα (Faden); der Pappus hat fünf fadenförmige Borsten.

Pentanisia Harv. *(Rubiaceae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und ἀνισος (ungleich): die Krone hat 5 sehr ungleiche Abschnitte.

Pentanoma Moc. u. Sess. *(Xanthoxyleae)*. Zus. aus πεντε (fünf) u. νομη (Vertheilung); in den Organen der Blüthe herrscht die Fünfzahl vor. Gehört zur Gattung Xanthoxylum.

Pentanthera Don *(Ericeae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und ἀνθηρα; hat fünf Staubgefässe und gehört zur Gattung Rhododendron.

Pentanthus Hook. *(Compositae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und ἀνθος (Blume); das Anthodium enthält 5 Blüthen.

Pentanthus Less. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zur Gattung Panargyrum.

Pentapasma Endl. *(Rhamneae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und πασσαθαι (besitzen); der Kelch ist fünftheilig. Abtheilung der Gattung Bissetia Hook.

Pentapeltis Endl. *(Umbelliferae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und πελτη (Schild); die 5 Lappen des Kelchs sind kreisrund, schildförmig.

Pentapera Klotzsch *(Ericeae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und πηρα (Sack); die Kapsel ist fünffächerig.

Pentapetes L. *(Büttneriaceae)*. Zus. aus πεντε (fünf) u. πεταλον (Blatt); πενταπετης (fünfblätterig); der Kelch hat 5 Blätter, überhaupt aber herrscht die Fünfzahl vor, denn die Kapsel hat auch 5 Fächer. Die Pentapetes der Alten (Plin. XXV. 62.) ist eine ganz andere Pflanze, nämlich Potentilla reptans.

Pentaphalanx Rchb. *(Melaleuceae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und φαλαγξ (Glied, Reihe); die Staubgefässe stehen in 5 Reihen. Abtheilung der Gattung Calothamnus Lab.

Pentaphiltrum Rchb. *(Solaneae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und

φιλτρον (Liebestrank, Liebreiz); hat eine sehr wohlschmeckende Frucht. = Herschelia Bowd. Gehört zu Physalis.

Pentāphorus Don *(Compositae)*. Zus. aus πεντε (fünf) u. φερω (tragen); die Anthodien haben 5 Blüthen. Gehört zur Gattung Gochnatia K. H. B.

Pentaphrāgma Zucc. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus πεντε (fünf) u. φραγμα (Zaun); die Krone hat in der Mitte 5 lanzettliche, herablaufende Schuppen, zwischen denen sich die 5 Antheren befinden.

Pentaphrāgma Wall. *(Campanulaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; der Kelch hat 5 scheidewandähnliche Fortsätze.

Pentaphyllōides T. *(Papilionaceae)*. Zus. aus πεντε (fünf), φυλλον (Blatt) u. ειδειν (ähnlich seyn); die Blätter sind fünfzählig. Gehört zur Gattung Potentilla.

Pentaphyllon Pers. *(Papilionaceae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind fünfzählig. Gehört zur Gattung Trifolium.

Pentāple Rchb. *(Caryophyllaceae)*. Von πενταπλοος (fünffältig); der Kelch ist 5theilig, die Zahl der Griffel 5. Gehört zu Cerastium.

Pentapōgon R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und πωγων (Bart); die äussere Kronspelze hat 5 Grannen.

Pentāptera Rxb. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und πτερον (Flügel); die Frucht hat 5—7 Flügel.

Pentāpteris Hall. Abtheilung der folgenden Gattung.

Pentapterophyllum Dill. *(Halorageae)*. Zus. aus πεντε (fünf), πτερον (Flügel) und φυλλον (Blatt); die Blätter stehen meist zu 5 in Quirlen, so dass der Stängel gleichsam 5 Flügel hat. = Myriophyllum.

Pentāria DC. *(Passifloreae)*. Von πεντε (fünf); das Perigon ist zehntheilig. Abtheilung der Gattung Murucuja T.

Pentarrhāphia Lindl. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und ῥαφη (Naht); die Kelchröhre ist 5rippig und 5theilig oder 5zähnig.

Pentārrhaphis K. H. B. *(Gramineae)*. Zus. aus πεντε (fünf) u. ραφις (Nähnadel); die äussere Kelchspelze hat 5 Grannen.

Pentārrhinum E. Meyer *(Asclepiadeae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und ῥις (Nase); jedes der 5 Blättchen der Corona staminea läuft in einen schnabelartigen Fortsatz aus.

Pentasāchme Wall. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und ἀκμη (Spitze); die 5 Abschnitte der Blumenkrone sind schmal-linienförmig.

Pentaspērmum DC. *(Malvaceae)*. Zus aus πεντε (fünf) und σπερμα (Same); die Kapsel ist 5knöpfig und 5samig.

Pentāstemum L'Herit. *(Scrophularineae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und στημων (Staubgefäss); zu den 4 antherentragenden Staubfäden kommt noch ein fünfter, unfruchtbarer.

Pentātaxis Don *(Compositae)*. Zus. aus πεντε (fünf) und ταξις (Reihe, Stellung); alle Blüthen sind röhrig, fünfzähnig. Gehört zu Helichrysum DC.

Pentătropis R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus *πεντε* (fünf) und *τροπις* (Nachen, Kiel); die Krone hat 5 kantige Buchten.

Pēnthea Endl. *(Compositae)*.

Pēnthea Lindl. *(Orchideae)*.

Pēnthorum L. *(Crassulaceae)*. Zus. aus *πεντε* (fünf) u. *ὁρασιν* (aussehen); die Kapsel hat 5 Fächer, 5 Kanten und 5 Spitzen.

Pentlāndia Herb. *(Narcisseae)*. Nach J. B. Pentland, engl. Generalconsul zu Cusco in Peru, der diese Pflanze einschickte.

Pentōtis Torr. u. Gr. *(Rubiaceae)*. Zus. aus *πεντε* u. *Hedyotis*; Arten der Gattung Hedyotis, deren Blüthen die Fünfzahl zeigen.

Pēntzia Thunb. *(Compositae)*. Nach C. J. Pentz, Schüler Thunberg's.

Pēperi Endl. *(Piperaceae)*. Abtheilung der Gattung Piper.

Peperīdia Rchb. *(Lorantheae)*. Die Früchte sehen dem Pfeffer ähnlich und schmecken auch so. Gehört zu Chloranthus Sw.

Peperīdium Lindl. *(Scitamineae)*. Wurzel und Samen schmecken scharf-aromatisch, pfefferartig. = Renealmia L.

Peperōmia Rz. und Pav. *(Piperaceae)*. Abtheilung der Gattung Piper.

Peplīdium DC. *(Scrophularineae)*. Dimin. von *Peplis* (s. d.); kriechendes Kraut vom Habitus der Peplis L.

Pēplis L. *(Lythrarieae)*. Plinius (XX. 81.) nennt die Portulaca irrigerweise auch Peplis, und dieser Irrthum (nämlich dass *πεπλις* der Griechen unsere Portulaca oleracea sey) verleitete Linné, mit diesem Namen eine der Portulaca in der That sehr ähnliche Pflanze zu bezeichnen.

Pēplis *(Euphorbiaceae)*. *Πεπλις* Diosc. (IV. 166.) von *πεπλος* (Decke, Vorhang); die Pflanze verzweigt sich nach allen Seiten und bedeckt die Erde auf ganze Strecken hin; wirft viel Schatten, wie Diosc. sagt. Billerbeck ist offenbar im Irrthume, wenn er meint, Peplis sey das Seifenkraut der Alten zum Waschen der *πεπλα*. Art der Gattung Euphorbia.

Pēplus. Eine andere Art der Euphorbia, für welche alles im vorigen Artikel Gesagte gilt.

Pēpo T. *(Cucurbitaceae)*. *Πεπων* (Melone), von *πεπων* (reif, mürbe, von *πεπτειν*: kochen).

Pēra Mutis *(Euphorbiaceae)*. Von *πηρα* (Reisesack); das Involucrum ist kugelig, blasenförmig.

Perāgua *(Aquifoliaceae)*. Von *Paraguay*, dem Vaterlande des Gewächses. Art der Gattung Cassine.

Perāltea K. H. B. *(Cassieae)*. Nach Jos. Peralta, Botaniker in Neuspanien, von dem Humboldt viel seltene Pflanzen und Samen erhielt.

Perāma Aubl. *(Verbenaceae)*. Name dieser Pflanze in Guiana.

Peramībus Rafin. *(Compositae)*. Zus. aus *περ* (sehr) u. *αμειβειν* (wechseln)?

Peranēma Don *(Polypodiaceae)*. Zus. aus *πηρα* (Sack) u. *νημα*

(Faden); die Sporangien befinden sich auf dem kugeligen, mitten von der Kante des Wedels aus gestielten Fruchtboden, und bilden kugelige Haufen mit kugeligem Indusium.

Perapyllium Nutt. *(Pomaceae)*. Zus. aus περα (übermässig) u. *φυλλον* (Blatt); die Blätter stehen an der Spitze der Zweige gehäuft zusammen.

Percursaria Bonnem. *(Confervaceae)*. Von *percursare* (durchlaufen); die Fäden sind inwendig geringelt.

Perdicium L. *(Compositae)*. Das *περδίκιον*, *perdicium* der Alten, welches nach Plinius (XXI. 62.) seinen Namen von den Rebhühnern (*περδιξ*, *perdix*), welche es gern ausscharren sollen, führt, ist Parietaria diffusa, hat also mit vorstehender Gattung nichts gemein.

Perebea Aubl. *(Urticeae)*. Von *paribea* oder *aberemou*, dem Namen dieses Baumes in Guiana.

Pereilema Presl. *(Gramineae)*. Von *περιειλεῖν* (umschlingen); je 2 bis 4 Aehrchen sind von einer borstigen Hülle umgeben.

Pereiria Lindl. *(Menispermeae)*. Nach Jonath. Pereira, Prof. der Materia medica in London, benannt.

Pereskia Plum. *(Cacteae)*. Nach Nic. Fabr. Peireskius, Rath im Parlament von Aix in der Provence; schrieb über Pflanzenkultur.

Pereskia Fl. Flum. *(Theaceae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Hippocratea L.

Pereuphora Hoffsgg. *(Compositae)*. Zus. aus *πήρωσις* (Verstümmelung) u. *φερειν* (tragen); die weiblichen Strahlenblüthen haben castrirte Staubgefässe. Gehört zu Serratula.

Perezia Lag. *(Compositae)*. Nach Lazarus Perez, Apotheker zu Toledo, schrieb 1575 eine Geschichte des Theriacs.

Perezia Llav. und Lex. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. = Acourtia Don.

Perforaria Chois. *(Hypericineae)*. Von *perforare* (durchlöchern); die Blätter enthalten wasserhelle Drüsen, weshalb sie, gegen das Licht gehalten, durchlöchert scheinen.

Pergularia L. *(Asclepiadeae)*. Von *pergula* (Rebengeländer, Laube), in Bezug auf die windenden, zu Geländern und Lauben sich eignenden Stängel; in Indien und China cultivirt man sie wegen ihrer wohlriechenden Blüthen.

Periandra Mart. *(Papilionaceae)*. Nach Periander, einem der sieben Weisen Griechenlands, 627—584 v. Chr.

Perianthopodus Silv. Manso *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus *perianthium* (Blüthendecke) und *πους* (Fuss); der Kelch der weiblichen Blüthe ist an der Basis des Eierstocks durch einen sehr engen Hals befestigt.

Peribaea Knth. *(Coronariae)*. Nach Periboea, der Geliebten Neptuns.

Periballia Trin. *(Gramineae)*. Von *περιβάλλειν* (einschliessen); die Kelchspelzen schliessen die Blüthen des Aehrchens ganz ein.

Periblema DC. *(Bignoniaceae)*. Von περιβλημα (Umwurf, Kleid).

Peribotryum Fr. *(Byssaceae)*. Zus. aus περι (um, herum) und βοτρυς (Traube); die Sporidien stehen an peripherischen Fäden traubig beisammen.

Pericallis Don *(Compositae)*. Von περικαλλης (äusserst schön); Gruppe der Gattung Senecio mit schönen Blumen.

Pericalymma Endl. *(Myrtaceae)*. Von περικαλυμμα (Umhüllung); die Kelchröhre ist von häutigen Bracteolen umhüllt.

Perichaena Fr. *(Lycoperdaceae)*. Von περιχασκειν (mit offenem Munde verschlingen); das Peridium öffnet sich rundum und bildet dann gleichsam einen aufgesperrten Rachen.

Pericleistia Benth. *(Samydeae)*. Zus. aus περι (um, herum) und κλειστος (geschlossen); die Kronblätter stehen eingewickelt dachziegelförmig, sind oben geschlossen und etwas miteinander verwachsen.

Periclymenum *(Caprifoliaceae)*. Περικλυμενον der Alten. Zus. aus περι (um, herum) und κλυζειν (umranken), in Bezug auf das rankende, windende Wachsthum der Pflanze.

Periconia Tod. *(Byssaceae)*. Zus. aus περι (um, herum) u. κονια (Staub); die staubförmigen Sporen bedecken überall das Pflänzchen.

Perideraea Wedd. *(Compositae)*. Von περιδεραιον (Halsband); in Bezug auf die epigynische Scheibe der Achenien?

Perideridia Rchb. *(Umbelliferae)*. Von περιδερις (Halsband)? Richtiger scheint die Schreibart Periderridia von περιδερρις (Umhüllung), in Bezug auf die vielblätterigen Hüllen und Hüllchen.

Peridermium Lk. *(Uredineae)*. Zus. aus περι (um, herum) und δερμα (Haut); das Sporengehäuse bildet ein zartes aufgetriebenes Häutchen.

Peridium Schott *(Euphorbiaceae)*. Dimin. von *Pera*. = Pera Mut.

Perigrapha Fr. *(Sphaeriaceae)*. Von περιγραφη (Umriss, Umgränzung). = Circinaria Pers.

Perilla L. *(Labiatae)*. Indischer Name.

Perilomia K. H. B. *(Labiatae)*. Zus. aus περι (um, herum) und λωμα (Saum); die Nüsschen sind mit einem häutigen Rande geflügelt.

Periola Fr. *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus περι (um, herum) u. ὁλος (ganz); das Schlauchlager ist von einer filzigen Hülle umgeben.

Peripherostoma Gray *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus περιφερεια (Umfang) und στομα (Mund); reisst rundum auf.

Periphragmos Rz. u. Pav. *(Polemoniaceae)*. Zus. aus περι (um, herum) und φραγμος (Zaun), in Bezug auf den Standort.

Periploca L. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus περι (um) und πλεκειν (schlingen); mehrere Species dieser Gattung haben windende Stängel.

Periptera DC. *(Malvaceae)*. Zus. aus περι (um, herum) u. πτερον (Flügel); die Mittelsäule der Frucht ist an der Basis in eine Haut ausgespannt.

Perisporium Fr. *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus περι (um, herum) u. σπορα (Same); die Sporenschläuche haben Kugelform.

Peristera DC. *(Geraniaceae)*. Von περιστερα (Taube), in Bezug auf die schnabelige Frucht. Gruppe der Gattung Pelargonium.

Peristera Hook. *(Orchideae)*. Von περιστερα (Taube), in Bezug auf die Aehnlichkeit der Columna mit diesem Vogel.

Peristrophe N. v. E. *(Rhinantheae)*. Von περιστροφη (Umdrehung, Windung); die Krone ist umgedreht (corolla resupinata).

Peristylus Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus περι (um, herum) u. στυλος (Säule): die Blüthenblätter sind gleichförmig und stehen aufrecht wie Säulen um die Genitalien.

Peritoma DC. *(Capparideae)*. Zus. aus περι (um, herum) u. τεμνειν (schneiden); die beiden Klappen der schotenförmigen Kapsel lösen sich von dem Samenhalter und fallen ab.

Perittium Vogel *(Cassieae)*. Von περιττος (überflüssig, überzählig, ungleich); hat unpaargefiederte Blätter und unterscheidet sich dadurch von Caesalpinia.

Perlebia Mart. *(Cassieae)*. Nach K. J. Perleb, Dr. med. und Prof. in Freiburg, st. 1845; schrieb: Lehrbuch der Naturgeschichte des Pflanzenreichs 1826.

Perlebia DC. *(Umbelliferae)*. Wie vorige Gattung.

Pernettia Gaudich. *(Ericeae)*. Nach Ant. Jos. Pernetty, geb. 1716 zu Roane in le Forez, begleitete Bougainville auf seiner Reise um die Welt und besuchte 1763 und 64 die Falklandsinseln, später in Berlin Conservator an der Bibliothek und Akademiker, ging 1783 nach Paris, dann nach Avignon, wo er 1801 starb.

Peroa Pers. = Perojoa Cav.

Perobachne Presl. *(Gramineae)*. Zus. aus πηρος (verstümmelt) und αχνη (Spreu); die Kronspelzen sind kürzer als die Kelchspelzen und wehrlos.

Perojoa Cav. *(Epacrideae)*. Nach dem spanisch. Apotheker Franz del Perojo, der mit L. Nee die westlichen spanischen Gebirge im botanischen Interesse bereiste, benannt.

Peromnium Schwgr. *(Bryoideae)*. Zus. aus πηρος (verstümmelt) und *Mnium*; Abtheilung der Gattung Mnium.

Perona P. *(Tremellinae)*. Nach Franz Peron, geb. 1775 zu Cerilly, machte 1800—1804 als Zoolog die Entdeckungsreise unter Baudin nach der Südsee mit, lieferte eine sehr grosse Zahl von Thieren in das Pariser Museum, st. 1810 zu Cerilly.

Peronia DC. *(Scitamineae)*. } Wie vorige Gattung.
Peronia Wall. (?) }

Peronema Jack. *(Verbenaceae)*. Zus. aus πηρος (verstümmelt) u. νημα (Faden); die beiden unteren Staubfäden sind unfruchtbar.

Perōtis Ait. *(Gramineae)*. Zus. aus *πηρος* (verstümmelt) und *οὖς* (Ohr); die Kronspelzen sind äusserst klein und wehrlos.

Perōtriche Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *πηρος* (verstümmelt) u. *θρίξ* (Haar); die Achenien sind glatt u. ohne Pappus = Gymnachaena Rchb.

Perpēnsum Burm. *(Urticeae)*. Malaiischer Name.

Perottētia DC. *(Papilionaceae)*. Nach G. Sam. Perottet, franz. Botaniker, bereiste mit Leprieux Senegambien, auch Madagascar und die Inseln des indischen Meeres und brachte viele Schätze von dort mit; schrieb u. a. auch über die Cultur des Indigo 1832 u. 42, des Maulbeerbaums 1840.

Perottētia K. H. B. *(Celastrineae)*. Wie vorige Gattung.

Perōvskia Kar. *(Labiatae)*. Nach Perowsky, russischem General, Anführer der verunglückten Expedition nach Khiwa, 1839 u. 40 Gouverneur in Orenburg, nahm 1842 seinen Abschied.

Persēa Gärtn. *(Laurineae)*. *Περσέα*, *περσαίη*, *περσιον* der alten griechisch. Schriftsteller, höchst wahrscheinlich zunächst abgeleitet von *Περσεύς* (eine in der Mythe der alten Griechen, Aegypter etc. vorkommende, besonders von letztern göttlich verehrte Person), d. h. ein dem Perseus geweiheter Baum. An einen Zusammenhang mit Persien darf man bei Persea nicht denken (daher nicht Persĕa aussprechen), denn Persea war ursprünglich ein äthiopischer Baum, der sehr heilig gehalten und von den Priestern nach Aegypten verpflanzt wurde; nach Schreber ist er Cordia Myxa, nach Andern findet er sich nicht mehr in Aegypten. Was man gegenwärtig Persea nennt, hat mit dem altägyptischen Baume nichts gemein, sondern schliesst sich an die Gattung Laurus.

Pĕrsica T. *(Amygdalaceae)*. Stammt aus *Persien*.

Persicāria T. *(Polygoneae)*. Die Blätter sind denen der *Persica* (Amygdalus persica, Pfirsich) ähnlich.

Personāria Lam. *(Compositae)*. Von *persona* (Maske); die Schuppen des Anthodiums sind zu einer, zuletzt geschlossenen Röhre verwachsen.

Persoōnia Sm. *(Proteaceae)*. Nach Christ. Heinrich Persoon, geb. auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung von holländischen Aeltern, kam 12 Jahre alt nach Europa, studirte zu Leyden und Göttingen Medicin, widmete sich aber vorzüglich der Botanik, privatisirte zu Göttingen, von wo er nach Paris ging und 1836 das. starb. Schrieb Mehreres über die Pilze, ferner: Synopsis plantarum, besorgte auch die 15. Ausgabe von Linné's Systema plantarum.

Persoōnia Mchx. *(Compositae)*. } Wie vorige Gattung.
Persoōnia W. *(Hesperideae)*. }

Pertusāria DC. *(Trypetheliaceae)*. Von *pertusus* (durchbohrt); diese Flechten stellen an der Spitze durchbohrte Warzen dar.

Pervīnca T. *(Apocyneae)*. Das verstärkte *Vinca* (s. d.).

Perymēnium Schrad. *(Compositae)*. Zus. aus *πηρος* (verstümmelt) u. *ὑμένιον* (Hülle); die Anthodienschuppen sind stumpf.

Peschiēra DC. *(Apocyneae)*. Nach Peschier, Apotheker in Genf, Verf. mehrerer chem.-bot. Abhandlungen.

Pesomeria Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus πεσος (Fall) u. μερος (Theil); die Bracteen sind hinfällig.

Petagnana Gm. *(Papilionaceae)*. Nach V. Petagna, Botaniker zu Neapel; schrieb: Institutiones botanicae 1785—87.

Petagnia Guss. *(Umbelliferae)*. Wie vorige Gattung.

Petalacte Don *(Compositae)*. Zus. aus πεταλον (Blumenblatt) u. ακτη (Rand); die innern Schuppen des Anthodiums sind trocken, blumenblattartig, gefärbt.

Petalanthera N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus πεταλον (Blumenblatt) und ανθηρα (Staubbeutel); die 3—6 äusseren Staubfäden sind unfruchtbar, blumenblattartig.

Petalanthera Nutt., Torr. *(Loaseae)*. Zus. wie vor. Gattung; die Antheren haben ein blumenblattartiges Connectiv.

Petalidium N. v. E. *(Acanthaceae)*. Von πεταλον (Blumenblatt); die Bracteolen sind gross, blumenblattähnlich.

Petalolepis Cass. *(Compositae)*. Zus. aus πεταλον (Blumenblatt) u. λεπις (Schuppe); die inneren Schuppen des Anthodiums sehen blumenblattartig aus.

Petalolepis Less. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. = Petalacte Don.

Petaloma Sw. *(Caprifoliaceae)*. Zus. aus πεταλον (Blumenblatt) u. λωμα (Saum); die Blumenblätter sitzen auf dem Rande des Kelchs. = Mouriri Aubl.

Petaloma DC. *(Caprifoliaceae)*. Wie vorige Gattung = Carallia Rxb.

Petalophyllum Gottsch. *(Jungermannieae)*. Zus. aus πεταλον (Blumenblatt) und φυλλον (Blatt); das Perianthium ist mit den Blättern des Involucrum verwachsen.

Petalopogon Reissek *(Rhamneae)*. Zus. aus πεταλον (Blumenblatt) und πωγων (Bart); die Blumenblätter sind wimperig bebartet.

Petalostemum Rich. *(Papilionaceae)*. Zus. aus πεταλον (Blumenblatt) und στημων (Faden); die Nägel der Blumenblätter sind faden- oder linienförmig.

Petalotoma DC. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus πεταλον (Blumenblatt) und τεμνειν (schneiden). = Diatoma Lour.

Petamenes Salisb. *(Irideae)*. Von πεταμαι (fliegen); die Samen sind geflügelt. Gehört zur Gattung Gladiolus.

Petasites T. *(Compositae)*. Von πετασος (Sonnenhut), in Bezug auf die grossen rundlichen Blätter.

Petesia Bartl. *(Rubiaceae)*. Decandolle sagt von diesem Namen, sein Sinn sey unbekannt.

Petesia P. Br. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung. = Rondeletia Bl.

Petesioides Jacq. *(Verbenaceae)*. Ist der vorigen ähnlich.

Petilium L. *(Coronariae)*. Das Petilium, sagt Plinius (XXI. 25.), hat in Italien seinen Namen bekommen; derselbe ist wahrscheinlich abgeleitet von *petilus* (dünn, mager), doch kennen wir diese Pflanze, trotz der von Pl. gegebenen Beschreibung, nicht näher. Das Linneische Petilium gehört zur Gattung Fritillaria.

Petitia Jcq. *(Verbenaceae)*. Nach François Petit, franz. Chirurg, geb. 1664, gest. 1741, der 1710 drei Briefe über die Dantia herausgab. — Ant. Petit, Reisender mit Rich. Quartin-Dillon in Abyssinien, wurde 1843 beim Uebergange über den Nil von einem Krokodil gefressen. Sein Gefährte war schon 1841 in Abyssinien gestorben. — Siehe auch Aubertia.

Petitia Gay *(Umbelliferiae)*. Wie vorige Gattung.

Petivēria Plum. *(Amaranteae)*. Nach Jacob Petiver, Apotheker in London und Sammler von Naturalien, die er auch beschrieb und abbildete, st. 1718.

Petrēa L. *(Verbenaceae)*. Nach Lord R. J. Petre, geb. 1710, gest. 1742, Besitzer einer ausgezeichneten Sammlung ausländischer Pflanzen.

Petrōbium R. Br. *(Compositae)*. Zus. aus πετρα (Fels) u. βιειν (leben); kommt auf St. Helena vor.

Petrocallis R. Br. *(Cruciferae)*. Zus. aus πετρα (Fels) u. καλλια (Schönheit, Schmuck); wächst auf den europäischen Alpen.

Petrocārvi Tausch *(Umbelliferae)*. Zus. aus πετρα (Fels) und *Carvi* (s. d.); dem Kümmel ähnliche, auf steinigem Boden Creta's wachsende Pflanze.

Petrocārya Schreb. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus πετρα (Fels, Stein) u. καρυα (Kopf, Nuss), in Bezug auf die Härte der Fruchtschale.

Petrochāmela Fenzl *(Cruciferae)*. Zus. aus πετρα (Fels) und χαμηλος (niedrig). Gehört zur kleinen Alpengattung Hutchinsia.

Petrocōptis A. Br. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus πετρα (Fels) u. κοπτειν (hauen, schlagen), in demselben Sinne wie Saxifraga. Wächst auf den Pyrenäen.

Petrogēton Ekl. u. Zeyh. *(Crassulaceae)*. Zus. aus πετρα (Fels) u. γειτον (Nachbar, Verwandter); liebt bergige Standorte am Cap.

Petromārula DC. *(Campanulaceae)*. Zus. aus πετρα (Fels) und μαραινειν (ausmergeln, aussaugen); wächst auf felsigem Boden in Creta.

Petrōmeles Jcq. f. *(Pomaceae)*. Zus. aus πετρα (Fels) u. μηλεα (Apfelbaum); wächst gern auf Steinboden.

Petrōphila R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus πετρα (Fels) u. φιλεῖν (lieben); wächst stets auf sonnigen Felsen.

Petrōphila Brid. *(Jungermannieae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Andreaea.

Petroselīnum Hoffm. *(Umbelliferae)*. Zus. aus πετρα (Fels) u. *Selinum* (s. d.); wächst an trockenen Stellen.

Pettēra Rchb. *(Caryophyllaceae)*. Nach Franz Petter; schrieb: Botanischer Wegweiser in der Gegend von Spalato in Dalmatien 1832.

Petunga DC. (*Rubiaceae*). Indischer Name.

Petunia Juss. (*Solaneae*). Von *petun*, dem Namen dieser Pflanze in Brasilien.

Peucedanum L. (*Umbelliferae*). Zus. aus πευκη (Fichte) und δανος (niedrig); also: kleine Fichte; man gewann nämlich in früheren Zeiten daraus eine harzig-ätherischölige Substanz (ein Balsamharz) von starkem, einigermassen an Fichtenharz oder Terpenthin erinnerndem Geruche (Diosc. III. 76.). Bekanntlich riecht und schmeckt die Wurzel scharf aromatisch. Ohne Zweifel veranlassten auch die schmalen, linienförmigen Blätter, welche man mit denen der Fichte verglich, zu obiger Benennung.

Peumus N. v. E. (*Laurineae*). Chilesischer Name.

Peumus Pers. (*Nyctagineae*). Wie vorige Gattung.

Pexisperma Rafin. (*Ulvaceae*). Zus. aus πηγγυμαι (zusammenfügen) u. σπερμα (Same); die Sporidien sind zu 4 miteinander verbunden.

Peyrousia Rich. (*Ericeae*). Nach Lapeyrouse (s. Lapeyrousia Pourr).

Peyrousia Sweet. = Lapeyrousia Pourr.

Peyrousia DC. (*Compositae*). = Lapeyrousia Thnbg.

Peyssonellia Decaisn. (*Florideae*). Nach J. A. Peyssonel, einem Engländer, der über Meeralgen schrieb.

Peziza Dill. (*Hymeninae*). Von πεζα, πεζις (Fuss), weil dieser Pilz meistens gestielt ist; oder von πεσος (Fäulniss), weil er auf faulenden Stoffen wächst. Was Plinius (XIX. 14.) Pezicae nennt, scheint Lycoperdon Bovista zu seyn.

Pfaffia Mart. (*Chenopodeae*). Nach Christ. Heinr. Pfaff, geb. 1774 zu Stuttgart, Prof. der Medicin u. Chemie in Kiel, Staatsrath, berühmt als Chemiker u. Physiker, st. 1852.

Phaca L. (*Papilionaceae*). Φακη oder φακος (die Linse, *Ervum Lens* L.) von φαγειν (essen), in Bezug auf ihren Gebrauch als Nahrungsmittel. Φακος nannte Diosc. (IV. 88.) auch die Wasserlinse: *Lemna minor* L.

Phacelia Juss. (*Asperifoliae*). Von φακελος (Bündel); die Blüthen stehen büschelförmig.

Phacidium Fr. (*Sphaeriaceae*). Von φακοειδης (linsenartig), in in Bezug auf die Form dieses Pilzes.

Phacocapnos Bernh. (*Fumariaceae*). Zus. aus φακος (Linse) und καπνος (*Fumaria*); eine schlingende, wicken- oder linsenähnliche Fumariacee.

Phacorrhiza Grev. (*Morchellinae*). Zus. aus φακος (Linse) u. ῥιζα (Wurzel); mit linsenähnlichen Wurzeln. Gehört zu Typhula Fr.

Phacorrhiza Pers. (*Morchellinae*). Wie vorige Gattung. = Pistillaria Fr.

Phacosperma Haw. (*Portulaceae*). Zus. aus φακος (Linse) u. σπερμα (Same); die Samen sind linsenförmig.

Phaecasium Cass. *(Compositae)*. Von φαικασιον (schöner Schuh), der wörtlichen Uebersetzung von *Crepis pulchra*, welche hierher gehört.

Phaenocoma Don *(Compositae)*. Zus. aus φαινειν (erscheinen, glänzen) u. κομη (Haar); die Aeste und die Oberfläche der Blätter sind filzig, der Pappus langborstig.

Phaenoglossa *(Compositae)*. Zus. aus φαινειν (erscheinen, glänzen) u. γλωσση (Zunge); die 9blüthigen Anthodien haben 3 zungenförmige, über die Scheibe ragende Strahlenblüthen. Abtheilung der Gattung Amphiglossa DC.

Phaenogyne DC. *(Compositae)*. Zus. aus φαινειν (erscheinen, glänzen) und γυνη (Weib); die Blüthen des Strahls sind weiblich und länger als das Anthodium und der Griffel. Abtheilung der Gattung Eriocephalus L.

Phaenopoda Cass. *(Compositae)*. Zus. aus φαινειν (erscheinen, glänzen) und πους (Fuss); die Blüthenköpfe sitzen einzeln auf blattlosen Zweigen und die Achenien auf einem dünnen Stiele. = Podotheca Cass.

Phaenopus DC. *(Compositae.)* Zus. aus φαινειν (erscheinen, glänzen) u. πους (Fuss). = Phoenixopus Koch.

Phaeocarpus Mart. *(Sapindaceae)*. Zus. aus φαιος (schwärzlich, dunkel) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist dunkelbraun.

Phaeomeria Lindl. *(Scitamineae)*. Zus. aus φαιος (schwärzlich, dunkel) und μερις (Theil); die nähere Beschreibung dieser Gattung fehlt noch.

Phaeopappus DC. *(Compositae)*. Zus. aus φαιος (dunkel, schwärzlich) u. παππος; die mittleren und inneren Borsten des Pappus sind braunroth. Abtheilung der Gattung Amberboa Pers.

Phaeostoma Spach *(Onagreae)*. Zus. aus φαιος (dunkel, schwärzlich) und στομα (Mund); die Lamina der Kronblätter ist purpurn oder violett u. ungetheilt. Abtheilung der Gattung Clarkia Pursh.

Phaethusa Gärtn. *(Compositae)*. Nach Phaethusa, (Tochter des Helios) und dieses von φαεθουσα (die Leuchtende, von φαινειν); der Verfasser wollte damit auf die ausserordentliche Schönheit der Pflanze anspielen.

Phagnalion Cass. *(Compositae)*. Anagramm von *Gnaphalium*; gehörte früher z. Th. zu dieser Gattung.

Phaios Lour. *(Orchideae)*. Von φαιος (dunkel), in Bezug auf die schwärzliche Farbe der Blumen.

Phalacraea DC. *(Compositae)*. Zus. aus φαλος (glänzend) und ἀκρα (Spitze), φαλακρος (kahlköpfig, glatt); die Blüthenstiele sind nackt, die Achenien glatt und ohne Pappus.

Phalacrocarpum DC. *(Compositae)*. Zus. aus φαλακρος (kahl) und καρπος (Frucht); die Achenien sind glatt.

Phalacroderis DC. *(Compositae)*. Zus. aus φαλακρος (kahl) u. δερις (Hals); die glatten Achenien verlaufen in einen langen Hals.

Phalacrodiscus Less. *(Compositae)*. Zus. aus φαλακρος (kahl) und δισκος (Scheibe); die Achenien der Scheibe haben keinen Pappus. Abtheilung der Gattung Leucanthemum T.

Phalaeroglössum DC. *(Compositae)*. Zus. aus φαλακρος (kahl) und γλωσση (Zunge); alle Achenien sind ohne Pappus. Ebenfalls Abtheilung der Gattung Leucanthemum.

Phalacrolōma Cass. *(Compositae)*. Zus. aus φαλακρος (kahl) und λωμα (Saum); der Pappus des Strahls ist nur einreihig, kranzförmig.

Phalacrōmesus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus φαλακρος (kahl) und μεσον (Mitte); die Zahl der Scheibenblüthen ist sehr gering, oft nur 1, und zuweilen hat diese eine bloss männliche Organe.

Phalaenōpsis Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus φαλαινα (Nachtfalter) und ὀψις (Ansehen), in Bezug auf die Gestalt der grossen weissen Blüthen.

Phalāngium Juss. *(Coronariae)*. Von φαλαγγιον (giftige Spinne), in Bezug auf seine frühere Anwendung zur Heilung der Bisse giftiger Spinnen, wozu wohl zunächst die langen, dünnen Verzweigungen der Wurzel Anlass gaben.

Phalāngium Burm., Houtt. *(Irideae)*. Wie vorige Gattung.

Phalarīdium N. v. E. *(Gramineae)*. Schliesst sich an die folgende Gattung.

Phālaris L. *(Gramineae)*. Von φαλος, φαληρος (glänzend, weiss), in Bezug auf die glänzend weisse Aehre und die glänzenden Samen.

Phalēria Jack. *(Thymeleae)*. Von φαληρος (glänzend, weiss); hat schöngefärbte Blüthen.

Phalerocārpus Don *(Ericeae)*. Zus. aus φαληρος (glänzend, weiss) und καρπος (Frucht); hat eine glänzende Kapsel.

Phallāria Schum. *(Rubiaceae)* Von φαλλος (männliches Glied); die Narbe hat die Form eines Phallus.

Phāllus Mich. *(Lycoperdaceae)*. Von φαλλος (männliches Glied), wegen der ähnlichen Form dieses Pilzes.

Phalocāllis Herb. *(Irideae)*. Zus. aus φαλος (glänzend, weiss) und καλλος (Schönheit); hat schöne grosse Blumen.

Phāloë Dumort. *(Caryophyllaceae)*. Von φαλος (glänzend); die Samen sind glatt.

Phalōlepis Cass. *(Compositae)*. Zus. aus φαλος (glänzend) und λεπις (Schuppe) in Bezug auf die Anthodienschuppen. Abth. der Gatt. Centaurea.

Phānera Lour. *(Cassieae)*. Von φανερος (sichtbar, offenbar); Kelch und Krone stehen sehr weit offen *(patentissimi)*. Gehört zur Gattung Bauhinia Plum.

Phanerophlēbia Prsl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus φανερος (sichtbar, offenbar) u. φλεψ (Ader); Wedel mit sehr deutlicher Aderung. Abtheilung der Gattung Aspidium.

Phānia DC. *(Compositae)*. Von φανος (glänzend, weiss); glatte Stauden mit weissen Blüthen und glatten Achenien.

Pharbītis Chois. *(Convolvulaceae)*. Von φαρβη (Farbe); die Blüthen sind elegant blau, violett und roth gefärbt.

Phārium Herb. *(Coronariae)*. Von φαρος (Hülle, Kleid); die endständige Blüthendolde ist scheidenartig eingehüllt.

Pharnaceum L. (*Paronychieae*). Nach Pharnaces, König von Pontus, Sohn Mithridates des Grossen, der 63—48 vor Christ. regierte und den Gebrauch dieser Pflanze eingeführt haben soll (Plin. XXIII.)

Pharus P. Br. (*Gramineae*). Von φαρος (Hülle, Kleid); die Neger in Jamaika bedienen sich der grossen starken Blätter dieser Pflanze zu Kleidungsstücken.

Phascum L. (*Bryoideae*). Von φασχειν (glänzen), in Bezug auf die Kapsel. Auch hiess bei den Griechen ein auf Eichenbäumen wachsendes Cryptogam: φασκον, welches aber Usnea barbata ist.

Phasellus Mnch. Abtheilung der folgenden Gattung.

Phaseolus L. (*Papilionaceae*). Von φασηλος (Kahn), in Bezug auf die Form der Hülse oder vielmehr der Samen.

Phaeogonum Walk. (*Fucoideae*). Zus. aus φαιος (schwärzlich) und γονος (Brut); die Sporidien sind schwarz.

Phaylopsis W. (*Rhinantheae*). Zus. aus φαιος (schwärzlich), ὑλη (Holz, Stamm) und ὀψις (Ansehn); der Stängel ist schwärzlich?

Phebalium Vent. (*Diosmeae*). Zus. aus φοβη (langes Haar) und ἰλλειν (versammeln); die Ovarien sind mit dichten Haaren besetzt, auch hat die ganze Pflanze sternförmige Behaarung oder silberfarbige oder röthliche Schuppen.

Pheboanthe Tsch. (*Labiatae*). Zus. aus φοβη (langes Haar) und ἀνθη (Blüthe); die Blüthen sind behaart.

Phegopteris (*Polypodiaceae*). Zus. aus φηγος (Buche) und πτερις (Farnkraut); wächst häufig in Buchenwäldern. Art der Gattung Polypodium.

Phelipaea T. (*Orobancheae*). Nach Louis u. Hier. Phelipeaux, französischen Marinebeamten.

Phellandrium T., L. (*Umbelliferae*). Schon Plinius (XXVII. 101) sagt, das Phellandrium diene gegen Stein- und andere Blasenbeschwerden; auf diese Anwendung fussend lässt sich der Name zus. betrachten aus φελλις oder φελλευς (steiniger Boden) und ἀνδρειος (männlich, kräftig). Linné setzt zusammen aus φελλος (Kork) und ἀνδρειος, weil die reifen (stark, männlich gewordenen) Stängel wie Kork auf dem Wasser schwimmen. Krause meint, das Wort sey verdorben aus *Philydrion*: zus. aus φιλος (Freund) und ὑδωρ (Wasser), in Bezug auf den Standort. Es ist schwierig, aus diesen 3 Erklärungsweisen die richtige herauszufinden.

Phellina Endl. (*Hymeninae*). Von φελλινος (korkartig); korkartig-holzige Pilze aus der Gattung Thelephora.

Phelline Lab. (*Styraceae*). Von φελλινος (korkartig); die Kapsel hat korkartige Fächer.

Phellocarpus Benth. (*Papilionaceae*). Zus. aus φελλος (Kork) und καρπος (Frucht); hat eine dicke, korkartige Hülse.

Phellopterus Nutt. (*Umbelliferae*). Zus. aus φελλος (Kork) und πτερον (Flügel); das Pericarpium hat eine etwas korkartige Beschaffenheit. Gehört zur Gattung Cymopterus Rafin.

Phelonitis Chev. (*Lycoperdaceae*). Von φελονης (Mantel); Pilze, welche haufenweise durch einen schleimigen Thallus miteinander verbunden sind.

Phelypaea Thnbg. *(Balanophoreae)*. Nach Louis u. Hier. Phelipeaux, französischen Marinebeamten.

Phemeranthus Rafin. *(Portulaceae)*. Zus. aus ἐφημερος (einen Tag dauernd, vergänglich) und ἀνθος (Blüthe); die Blüthen fallen bald ab.

Phenacospermum Endl. *(Musaceae)*. Zus. aus φεναxη (falsches Haar) und σπερμα (Same); die Nabelschnur zerfällt zu einem schopfigwergartigem Arillus, der den Samen bedeckt, während bei der nahe stehenden Gattung Ravenala verschiedene andere Verhältnisse obwalten.

Pherotrichis Decaisn. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus φερειν (tragen) und θριξ (Haar); die Pflanze ist mit langen Haaren besetzt.

Phiala Fr. *(Morchellinae)*. Von φιαλη (Schaale), in Bezug auf die Form des Hymenium. Gruppe der Gattung Peziza.

Phialis Spreng. *(Compositae)*. Von φιαλις (kleine Schale), in Bezug auf die becherartige Form der Anthodien.

Phibalis Wallr. *(Morchellinae)*. Wallroth erklärt diesen Namen nicht, nennt aber diese Gattung deutsch „Feigenträger," um die Form des Schlauchlagers zu bezeichnen.

Philactis Schrad. *(Compositae)*. Zus. aus φιλειν (lieben) und ἀκτις (Strahl); hat schöne Strahlenblüthen (ähnlich wie Zinnia).

Philadelphus L. *(Saxifrageae)*. Nach dem ägyptischen Könige Ptolemaeus Philadelphus im 3. Jahrhundert v. Chr., der das Studium der Naturgeschichte mit Liebe und Eifer betrieb; der Beiname *Philadelphus* (zus. aus φιλη: Liebe und ἀδελφος: Bruder, ἀδελφη: Schwester) wurde ihm gegeben, weil er seine Schwester zur Frau genommen hatte. Der Name soll zugleich andeuten, dass die Zweige dieses Gewächses sich gleichsam geschwisterlich umfassen.

Philagonia Bl. *(Diosmeae)*. Zus. aus φιλη (Liebe) und γωνια (Ecke, Winkel); die Kapsel ist 4furchig.

Philesia Juss. *(Coronariae)*. Von φιλειν (lieben); das Gewächs bietet einen lieblichen Anblick dar.

Philibertia K. H. B. *(Asclepiadeae)*. Nach J. C. Philibert; schrieb: Notions élémentaires de la Botanique et Introduction à l'étude de la Botanique 1799, u. m. a.

Philippia Klotsch *(Ericeae)*. Nach R. A. Philipp, Arzt, der mehrere Jahre Sicilien durchwanderte, die preussischen Museen mit Naturalien bereicherte und über die Pflanzen des Aetna schrieb.

Philippodendron Poit. *(Büttneriaceae)*. Zus. aus Philippus und δενδρον (Baum); Baumgattung nach Louis Philipp, ehemaligen König der Franzosen, der 1850 bei London starb, benannt.

Phillyrea s. Philyrea.

Philocrene Bongard *(Podostemoneae)*. Zus. aus φιλειν (lieben) und xρηνη (Quelle); wächst in Bächen.

Philodendron Schott *(Aroideae)*. Zus. aus φιλειν (lieben) und δενδρον (Baum); der Wurzelstock ist in einen langen klimmenden oder fast baumartigen Stängel verwandelt.

Philodice Mart. *(Commelyneae)*. Zus. aus φιλειν (lieben) und

δικη (Recht); die Theile der männlichen Blüthe sind in derselben Anzahl vorhanden wie in der weiblichen, beide Blüthen geniessen also gleichsam ein und dieselben Rechte.

Philoglōssa DC. *(Compositae)*. Zus. aus φιλεῖν (lieben) und γλωσσα (Zunge); die Zungenblüthen sind sehr zahlreich vorhanden.

Philōgyne Haw. *(Narcisseae)*. Zus. aus φιλεῖν (lieben) und γυνη (Weib); Anspielung auf den verliebten Narcissus. Zu der angeblich nach ihm benannten Pflanzengattung gehört nämlich Philogyne als Gruppe.

Philomēda Noronh. *(Simarubeae)*. Von φιλομειδης (fröhlich); Bäume von schönem Ansehn.

Philonōmia DC. *(Asperifoliae)*. Zus. aus φιλεῖν (lieben) und νομος (Weide); in Bezug auf den Standort der Pflanze.

Philōnotis Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus φιλεῖν (lieben) und νοτις (Nässe), in Bezug auf den Standort.

Philōnotis Rchb. *(Ranunculaceae)*. Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Ranunculus.

Philōstemum Rafin. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus φιλεῖν (lieben) und στημων (Staubgefäss); hat viele Staubgefässe.

Philōstizus DC. *(Compositae)*. Zus. aus φιλεῖν (lieben) und στιζος (Spitze); die Anhänge der Anthodienschuppen haben zahlreiche Stacheln. Gruppe der Gattung Centaurea.

Philōtheca Rudge *(Diosmeae)*. Zus. aus φιλεῖν (lieben) und θηκη (Büchse, Kapsel); die Kapsel ist 5knöpfig, die Knöpfe zweiklappig.

Philōtria Rafin. *(Hydrocharideae)*. Zus. aus φιλεῖν (lieben) und τρεις (drei); die Dreizahl herrscht vor.

Philōxerus R. Br. *(Chenopodeae)*. Zus. aus φιλεῖν (lieben) und ξηρος (trocken); liebt trockne Standorte.

Philȳdrum Banks *(Alismaceae)*. Zus. aus φιλεῖν (lieben) und υδωρ (Wasser); wächst im Wasser.

Philȳra Kl. *(Euphorbiaceae)*. Nach Philyra, Tochter des Oceanus, Mutter des Chiron.

Philyrēa T. *(Oleineae)*. Φιλυρεα Diosc. (I. 125), von φιλυρα (Theopr. III. 10, Linde), in Bezug auf die ähnlichen Blätter. Die Ableitung von φυλλον ist falsch, die Schreibart Phyllyrea also ebenfalls.

Phīpsia Trin., R. Br. *(Gramineae)*. Nach dem Reisenden Phips, der diese Pflanze entdeckte.

Phlaeoscōria Wallr. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus φλεως, φλοος (Baumrinde) und σκωρια (Auswurf); bricht aus der Rinde lebender Bäume hervor.

Phleāstrum Ser. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ***Phleum*** und ***astrum*** (Stern, Bild, Abbild); der Blüthenstand hat einige Aehnlichkeit mit dem des Phleum.

Phlēbia Fr. *(Hymeninae)*. Von φλεβιον, Dimin. von φλεψ (Ader); das Schlauchlager ist oben mit einem aderig-runzlichen Hymenium bekleidet.

Phlebĭdia Lindl. (*Orchideae*). Von φλεψ (Ader); die innern Blätter der Blüthe haben an der äussern Fläche einen grossen stumpfen herablaufenden Zahn. = Disa longicornis.

Phlebanthe Tausch (*Labiatae*). Zus. aus φλεψ (Ader) und ἀνθη (Blüthe); die Krone ist geadert.

Phlebocărya R. Br. (*Narcisseae*). Zus. aus φλεψ (Ader) und καρυον (Nuss); die Nuss ist rindig und geadert.

Phlebŏchiton Wall. (*Terebinthaceae*). Zus. aus φλεψ (Ader) und χιτων (Kleid); die Frucht ist aussen stark netzaderig.

Phlebŏdium R. Br. (*Polypodiaceae*). Von φλεβωδης (voll Adern); der Wedel hat zahlreich verästelte Adern.

Phlebŏlithis Gärtn. (*Sapotaceae*). Von φλεψ (Ader); der Same ist inwendig mit weissen Adern durchwebt.

Phlebophȳllum N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. aus φλεψ (Ader) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind unterhalb netzartig geadert.

Phledĭnium Spach (*Ranunculaceae*). Anagramm von *Delphinium*. = Delphinellum DC.

Phlegmătium Fr. (*Hymeninae*). Von φλεγμα (Schleim); Pilze mit klebriger Manchette, zu Agaricus gehörend.

Phlegorrhiza Molin. (?). Zus. aus φλεγμα (Schleim) und ῥιζα (Wurzel); hat eine schleimige Wurzel.

Phleŏgena LK. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus φλοιος (Rinde) und γενασαι (entstehen); kommt auf Baumrinden vor.

Phlēum L. (*Gramineae*). Φλεως Theophr. von φλεειν (fliessen), in Bezug auf seine Anwendung gegen fliessende Ohren (Plin. XXI. 54. XXII. 12). Diese Pflanze φλεως, auch *Stoebe*, στοιβη genannt, ist aber keine Graminee, sondern eine Rosacee, *Poterium spinosum*. Hingegen scheint das φλεως des Theophr., φλεως ἀλωπεκιας Diosc., φλεως, φλους Poll.: *Saccharum cylindricum* Lam. zu seyn. Jedenfalls entspricht unser Phleum nicht dem der Alten.

Phlocŏconis Fr. (*Uredineae*). Zus. aus φλοιος (Rinde) und κονις (Staub); bildet eine Art Staub auf Rinden.

Phloeŏspora Wallr. (*Uredineae*). Zus. aus φλοιος (Rinde, Haut) und σπορα (Same); Sporidien, welche aus der Oberhaut der Blätter hervordringen.

Phlogacănthus N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. aus φλοξ (Flamme) und *Acanthus*; Acanthacee mit schönen hell oder dunkelgelben (flammenfarbigen) Blüthen.

Phlomidŏpsis LK. (*Labiatae*). Zus. aus *Phlomis* und ὀψις (Ansehn); Abtheilung der folgenden Gattung.

Phlŏmis L. (*Labiatae*). Von φλομος, φλομις (*Verbascum*) und dieses von φλοξ (Flamme), weil die dickwolligen Blätter des Verbascum in alten Zeiten zu Lampendochten dienten (Plin. XXV. 74). Mehrere Arten der Gattung Phlomis haben durch ihre grossen dickwolligen Blätter viel Aehn-

lichkeit mit Verbascum-Arten; ja φλομις ἀγρια des Dioscorides (IV. 104) gehört selbst zu Phlomis (P. fruticosa).

Phlomōïdes Mnch. = Phlomidopsis Lk.

Phlox L. *(Polemoniaceae)*. Von φλοξ (Flamme, Feuer), in Bezug auf die feurig-rothe Farbe der Blüthen mehrerer Arten. Phlox oder φλοξ der Alten waren Silene- oder Dianthus-Arten mit feuerrothen Blumen.

Phlyctēne Endl. *(Sclerotiaceae)*. Von φλυκταινα (Blase); ist mit einer sehr dünnen Haut umschlossen, und bildet sich aus der Oberhaut der Unterlage als eine Schwiele heraus.

Phlyctĭdium Wallr. *(Sphaeriaceae)*. Von φλυζειν (aufschwellen); das Schlauchlager ist im jungen Zustande schwielig.

Phlўctis Wallr. *(Parmeliaceae)*. Von φλυζειν (aufschwellen); die Fruchtlager sind blasig aufgetrieben.

Phŏberos Lour. *(Bixaceae)*. Von φοβερος (furchtbar); der Stängel ist mit starken Dornen besetzt.

Phœbe N. v. E. *(Laurineae)*. Von Phoebus, Beiname des Apollo, dem der Lorbeer geweihet war. Die Gattung Phoebe besteht aus Arten, welche früher zu Laurus gehörten.

Phoenicănthemum Bl. *(Loranthеae)*. Zus. aus φοινιξ (Purpur) und ἀνϑεμον (Blüthe); Arten der Gattung Loranthus mit purpurrothen Blüthen.

Phoenicaūlis Nutt. *(Cruciferae)*. Zus. aus *phoeniceus* (roth, purpurroth) und *caulis* (Stängel); der Stängel ist unten roth.

Phoēnix L. *(Palmae)*. Φοινιξ (in specie: die Dattelpalme) wohl zunächst nach dem Lande *Phoenicien* (Syrien) benannt, woher die Griechen die Dattelpalme zuerst kennen lernten. Dann bezieht sich der Name auch auf die purpurrothe Farbe (φοινιξ: Purpur) mancher Palmen. Endlich verdient auch noch der fabelhafte Vogel *Phoenix*, der aus seiner Asche wieder lebendig hervorging, hier Berücksichtigung; die Palmen treiben nämlich fortwährend Blätter, verjüngen sich beständig. — Φοινιξ nennt Dioscorides (IV. 43) auch das Lolium perenne.

Phoenīxopus Koch. *(Compositae)*. Zus. aus φοινιξ (purpurroth) und πους (Fuss); die Blüthenstiele sind roth.

Pholidăndra Neck. *(Diosmeae)*. Zus. aus φολις (Schuppe) und ἀνηρ (Mann, Staubgefäss); die Antheren sind an einer zweilappigen Basis befestigt.

Pholīdia R. Br. *(Myoporineae)*. Von φολις (Schuppe); die Krone hat aussen kleine Schuppen.

Pholidocărpus Bl. *(Palmae)*. Zus. aus φολις (Schildkrötenpanzer, Schuppe) und καρπος (Frucht); die Frucht ist gewürfelt wie ein Schildkrötenpanzer.

Pholidōta Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus φολιδωτος (geschuppt); die Blüthenähren sind geschuppt.

Pholiōta Fr. *(Hymeninae)*. Zus. aus φολις (Schuppe) und οὐς

(Ohr); die Manchette ist trocken, ringförmig, häutig- oder flockig-strahlig. Gruppe der Gattung Agaricus.

Pholiūrus Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus φολις (Schuppe) und οὐρα (Schwanz); Abtheilung der Gattung Lepturus mit schuppiger Blüthenähre.

Phōma Fr. *(Sphaeriaceae)*. Von κυφωμα (Buckel); bildet kleine Höcker auf den Blättern.

Phōracis Rafin. *(Florideae)*. Zus. aus φερειν (tragen) und ἀκις (Spitze); der Thallus trägt an seiner Basis kleine spitze Theilstücke.

Phōrima Rafin. *(Hymeninae)*. Zus. aus φερειν (tragen) und ἱμα (Kleid, Seihetuch), in Bezug auf die mit Löchern versehene Unterfläche des Pilzes.

Phōrmium L. *(Coronariae)*. Von φορμος (geflochtener Korb, Matte), in Bezug auf die Anwendung der Faser dieses Gewächses.

Phorōlobus Desv. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus φερειν (tragen) und λοβος (Lappen); der zurückgerollte Rand des Wedels bedeckt die Fruchthaufen, letztere tragen also jenen gleichsam.

Phosānthus Rafin. *(Rubiaceae)*. Zus. aus φως (Licht, Feuer) und ἀνθος (Blume); die Blüthen sind feuerroth.

Photīnia Lindl. *(Pomaceae)*. Von φωτιζειν (leuchten, glänzen); Bäume mit lederartigen immergrünen Blättern.

Photōphobe Endl. *(Conferveae)*. Zus. aus φως (Licht) und φοβη (Furcht); wächst tief im Meere.

Phragmīcoma Dum. *(Jungermannieae)*. Zus. aus φραγμα (Zaun, Scheidewand) und κομη (Haar, Laub); die Kapsel hat 4 Klappen, an deren Mitte die zu 2 stehenden, in sehr feine Röhren eingehüllten Schneller (*elateres*) angewachsen sind.

Phragmīdium LK. *(Uredineae)*. Von φραγμα (Zaun, Scheidewand); die Sporidien sind an rosenkranzförmige Fäden gereihet, und jedes mit einem Kügelchen ausgefüllt.

Phragmītes Trin. *(Gramineae)*. Von φραγμα (Zaun); dient im Süden von Europa zu Umzäunungen.

Phragmītes Ad. *(Gramineae)*. = Saccharum.

Phragmōtrichum Kz. *(Uredineae)*. Zus. aus φραγμα (Zaun, Scheidewand) und θριξ (Haar); die Sporidien sind inwendig zellig und in ein faserig-gallertartiges Sporenlager eingewachsen.

Phreātia Lindl. *(Orchideae)*. Von φρεατιον, Dimin. von φρεαρ (Brunnen); das Clinandrium ist tief in die Columna eingesenkt, und die Anthera in dem Clinandrium eingeschlossen.

Phrissotrīchia Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus φρισσειν (rauh seyn, starren) und θριξ (Haar); die Haube ist an der Basis geschlitzt, die 32 Zähne des einfachen Peristoms ragen lang hervor.

Phrygia Gray *(Compositae)*. Von φρυγιος (trocken), in Bezug auf die Kelchschuppen. Art der Gattung Centaurea.

Phrȳma L. *(Verbenaceae)*. Amerikanischer Name?

Phrynium W. (*Scitamineae*). Von φρυνη (Kröte); wächst an sumpfigen Orten (den Wohnungen der Kröten).

Phtheirospermum Bunge (*Rhinantheae*). Zus. aus φθειρ (Laus) und σπερμα (Same); die Pflanze hat in Habitus, Blättern, Kelch und Kapsel viel Aehnlichkeit mit einer Pedicularis (P. palustris).

Phthirusa Mart. (*Lorantheae*). Von φθειρειν (verderben); das Gewächs ist als Schmarotzer den Bäumen, auf denen es sitzt, schädlich. Gruppe der Gattung Loranthus.

Phu DC. (*Valerianeae*). Arabisch *fu*. Gehört zu Valeriana.

Phucagrostis Cavol. (*Potamogetoneae*). Zus. aus *fucus* (Alge) und *Agrostis* (Gras in genere); eine Meeralge, welche in ihrem Habitus und dem knotigen Stängel Aehnlichkeit mit einem Grase hat.

Phycella Lindl. (*Narcisseae*). Dimin. von φυκος (rothe Schminke); die Blüthen sind scharlach- oder purpurroth.

Phycomater Fr. (*Nostochinae*). Zus. aus φυκος (Alge) und μητης (Mutter); eine Gallertalge, welche gleichsam die Muttersubstanz der festen Algen ist.

Phycomyces Kz. (*Byssaceae*). Zus. aus φυκος (gefärbt) und μυκης (Pilz); dieser Pilz ist grünlich schwarz.

Phyganthus Poepp. (*Irideae*). Zus. aus φευγειν (fliehen) und ἀνθος (Blüthe); die Blüthe fällt bald ab.

Phygelius E. Mey. (*Scrophularineae*). Zus. aus φευγειν (fliehen) und ἡλιος (Sonne); liebt schattige Standorte.

Phyla Lour. (*Proteaceae*). Von φυλη (Rotte, Compagnie), in Bezug auf die vielen Blüthen in 1 Kelche.

Phylacanthus Nees u. Mart. (*Rhinantheae*). Zus. aus φυλον (Art, Familie, Verwandtschaft) und *Acanthus*, d. h. eine dem Acanthus nahe stehende Gattung.

Phylacium Bennet. (*Papilionaceae*). Von φυλας (Wächter, Beschützer); der Blüthenstand ist von einer Bractee eingeschlossen, welche stehen bleibt und sich nach dem Abblühen noch vergrössert.

Phylacteria Fr. (*Hymeninae*). Von φυλακτηριον (Wachhaus).

Phylica L. (*Rhamneae*). Φυλικη Theophr. ist eine verwandte Rhamnee, nämlich *Rhamnus Alatermus* L. Wahrscheinlich bezieht sich der Name auf den Umstand, dass diese Pflanzen stets grüne Blätter (φυλλα) haben.

Phyllachne Forst. (*Plumbagineae*). Zus. aus φυλλον (Blatt) und ἀχνη (Spreu); die Pflanze hat kleine spreu- oder pfriemförmige Blätter, welche dicht dachziegelförmig übereinander liegen.

Phyllactis Pers. (*Valerianeae*). Zus. aus φυλλον (Blatt) und ἀκτις (Strahl); die dichtgedrängten Blüthen sind mit Hülle und Hüllchen versehen, und alle Blätter sind wurzelständig. Gehört zur Gattung Valeriana.

Phyllagathis Bl. (*Lythrariae*). Zus. aus φυλλον (Blatt) und

αγαθις (Knauel); die Blüthen stehen in dichten Köpfen und sind von Bracteen umhüllt.

Phyllămphora Loun. *(Aroideae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *αμφορα* (Krug); das Blatt stellt einen mit Wasser gefüllten und bedeckten Krug dar. = Nepenthes.

Phyllanthēra Bl. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *ανθηρα* (Staubbeutel); die Antheren sind an der Spitze blättrig ausgebreitet.

Phyllanthērum Rafin. *(Smilaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; das Connectiv ragt über die Antherenfächer in Form einer Spitze hervor.

Phyllănthus L. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *ανθος* (Blume), d. h. die Blüthen stehen unmittelbar auf den Blättern, einige am Mittelnerv, andere an der Basis, andere am Rande der Blätter.

Phyllănthus Miq. *(Cacteae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *ανθος* (Blume), d. h. die Pflanze trägt Blätter statt Blumen; wenn nämlich letztere (welche in den Kerben der blattartig verbreiterten Zweige stehen) verblühet sind, so erscheinen an ihrer Stelle junge Blätter, welche nichts anderes als kleine Pflanzen sind.

Phyllărthron DC. = Arthrophyllum Boj.

Phyllărthus Neck. *(Cacteae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *αρθρον* (Glied); die vermeintlichen Blätter (d. i. der Stängel) sind gliederig zusammengedrückt. Gehört zu Phyllocactus.

Phyllaūrea Loun. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *aureus* (golden); die Blätter sind goldfarbig.

Phyllepīdium Rafin. *(Amaranteae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *λεπις* (Schuppe); die Blätter stehen schuppenförmig.

Phyllērium Fr. *(Byssaceae)*. Von *φυλλαριον*, Dimin. von *φυλλον* (Blatt), d. h. ein Pilz, der auf Blättern vorkommt.

Phyllinēma Bl. *(Compositae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *νημα* (Faden).

Phȳllis L. *(Rubiaceae)*. Von *φυλλον* (Blatt); ein zierlicher Strauch mit Blättern, die sich besonders durch ihre schöne grüne Farbe und ihre Aderung auszeichnen.

Phyllĭtis Mnch. *(Polypodiaceae)*. Im ähnlichen Sinne wie vorige Gattung, oder weil die Pflanze fast nur aus Blättern besteht, keinen merklichen Stängel hat.

Phyllŏbryum Miq. *(Piperaceae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *βρυον* (Kätzchen); die Kätzchen kommen aus der Spitze der Blattstiele zahlreich hervor. Abtheilung der Gattung Peperomia.

Phyllocăctus LK. = Phyllanthus Miq.

Phyllocalȳmma Benth. *(Compositae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *καλυμμα* (Decke, Hülle); die Schuppen der die kleinen Blüthenknäule umgebenden Hülle sind krautartig.

Phyllocărpus Ried. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *καρπος* (Frucht); die Naht der häutigen Hülse ist blattartig geflügelt.

Phyllocephalum DC. *(Compositae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *κεφαλη* (Kopf); die Blüthenköpfe sind von breiten blattartigen Bracteen eng umschlossen.

Phyllocharis Fries *(Porineae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *χαρις* (Freude); wächst auf Blättern.

Phyllocladus Rich. *(Taxeae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *κλαδος* (Zweig); die Blätter sind zu fast fächerförmigen Phyllodien verwachsen.

Phyllodes Lour. *(Scitamineae)*. Von *φυλλον* (Blatt); die Blume entsteht in einer Art Düte, welche von dem eingerollten Blatte gebildet ist.

Phyllodiastrum Walp. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *Phyllodium* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); die Pflanzen haben nur 1 Blatt und der Blattstiel ist der Blattfläche conform. Zweite Abtheilung der Gattung Lebeckia Thnbg.

Phyllodium Walp. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *εἰδειν* (ähnlich seyn); vollständige Blätter fehlen, nur der Blattstiel ist blattartig ausgebreitet. Erste Abtheilung der Gattung Lebeckia Thnbg.

Phyllodium Desv. *(Papilionaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; Abtheilung der Gattung Dicerma, im Gegensatz zu der andern Abtheilung, welche Aphyllodium heisst. Die Arten der letztern Abtheilung haben keine Stipulae, die der erstern haben deren.

Phyllodoce Salisb. *(Ericeae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *δοκειν* (scheinen); die Blätter sind linienförmig wie bei der Gattung Erica.

Phyllodoxys Endl. *(Oxalideae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt), *εἰδειν* (ähnlich seyn) und *ὀξυς* (sauer); Oxalis-Arten mit beblättertem Stängel und meist blattlosen, blattartig erweiterten Blattstielen.

Phylloedium Fr. *(Uredineae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *ἑδος* (Sitz); findet sich auf Blättern.

Phyllogenes Targ. *(Florideae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *γενναειν* (erzeugen); einfache Körnchen sind auf flachen, blattartigen Fruchtlagern eingestreuet.

Phyllogonium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *γονη* (Brut, Frucht); die s. g. weibliche Blüthe ist von der Duplicatur eines Blattes eingeschlossen.

Phyllolaena Endl. *(Thymeleae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *χλαινα* (Oberkleid); die Blätter der Hülle sind den Zweigblättern ähnlich.

Phyllolobium Fisch. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *λοβος* (Hülse, Lappen); die Stipulae sind frei, gleichsam selbständige Blätter.

Phylloma Ker. = Lomatophyllum W.

Phylloma LK. *(Confervaceae)*. Von *φυλλωμα* (Laub), d. h. die Alge ist blattartig dünn; von Farbe ist sie purpurn.

Phyllomatia Wight u. Arn. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *λωμα* (Saum); der Kelch ist blattartig, 4theilig. Abtheilung der Gattung Rhynchosia DC.

Phyllonēja DC. *(Compositae)*. Zus. aus φυλλον (Blatt) und *Neja*; die Blätter sind punktirt. Abtheilung der Gattung Neja Don.

Phyllōnoma W. *(Celastrineae)*. Zus. aus φυλλον (Blatt) und νομος (Gesetz); hat abwechselnde fiedernervige Blätter.

Phyllopāppus Walp. *(Compositae)*. Zus. aus φυλλον (Blatt) und παππος; die Spreublättchen des Pappus sind trocken, einrippig, lanzettlich und laufen in eine lange, federig gesägte Granne aus.

Phyllōphora Grev. *(Florideae)*. Zus. aus φυλλον (Blatt) und φερειν (tragen). = Phyllogenes Targ.

Phyllopōdium Benth. *(Scrophularineae)*. Zus. aus φυλλον (Blatt) und πους (Fuss); die Folia floralia sind an den Blüthenstiel gewachsen.

Phyllōpta Fr. *(Tremellinae)*. Zus. aus φυλλον (Blatt) und ὠψ (Gesicht, Ansehn); pergamentartig blättrige Pilze.

Phȳllopus DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus φυλλον (Blatt) und πους (Fuss); die Blüthenstiele sind über die Mitte hinaus mit 2 blattartigen Bracteen bedeckt.

Phyllōspadix Hook. *(Potamogetoneae)*. Zus. aus φυλλον (Blatt) und σπαδιξ (Kolben); der Kolben ist von einer Blüthenscheide eingeschlossen.

Phyllōspora Ag. *(Fucoideae)*. Zus. aus φυλλον (Blatt) und σπορα (Same); der Thallus besteht aus einem breiten Stängel und zweireihigen, später fruchttragenden Blättern.

Phyllōstachys Sieb. u. Zucc. *(Gramineae)*. Zus. aus φυλλον (Blatt) und σταχυς (Aehre); die primären Zweige der Rispe sind an der Spitze meistens wiederum beblättert.

Phyllostēgia Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus φυλλον (Blatt) und στεγη (Decke); die Abschnitte des Kelchs sind blattartig.

Phyllostēgia Rchb. *(Commelyneae)*. Zus. aus φυλλον (Blatt) und στεγη (Decke); die Blüthen sind von blattartigen Hüllen umgeben. Abtheilung der Gattung Tradescantia.

Phyllōstema Neck. *(Simarubeae)*. Zus. aus φυλλον (Blatt) und στημων (Faden); an der Basis eines jeden Staubfadens steht ein wollhaariges Blättchen.

Phyllostīcta Pers. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus φυλλον (Blatt) und στικτος (gefleckt, gebrannt); bildet kleine verschiedenfarbige Punkte, welche in Blätter eingewachsen sind.

Phyllōta DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus φυλλον (Blatt) und οὐς (Ohr); die Bracteen sind blattartig und länger als der Kelch.

Phyllothȳrsus Spach *(Betulineae)*. Zus. aus φυλλον (Blatt) und θυρσος (Strauss); Blüthen und Blätter kommen gleichzeitig hervor. Abtheilung der Gattung Alnus.

Phyllōtium Endl. *(Papilionaceae)*. Von φυλλον (Blatt); Arten der Gattung Burtonia mit einfachen Blättern.

Phymaspērmum Less. *(Compositae)*. Zus. aus φυμα (Geschwulst) und σπερμα (Same); die Achenien sind voll warziger Erhöhungen.

Phymatānthus Lindl. *(Geraniaceae)*. Zus. aus φυμα (Geschwulst) und ἀνθος (Blüthe); die obern Blumenblätter sind am Nagel warzig. Gruppe der Gattung Pelargonium.

Phymatĭdium Lindl. *(Orchideae)*. Von φυμα (Geschwulst); das Labellum ist an der Basis schwielig, auch die Columna an der Basis angeschwollen.

Phymātium Chev. *(Lycoperdaceae)*. Von φυμα (Geschwulst); aussen warzig-rauhe Pilze.

Phymātium LK. *(Fucoideae)*. Von φυμα (Geschwulst); die Apothecien bestehen aus keulenförmigen Körperchen.

Phymatōdes Prsl. *(Polypodiaceae)*. Von φυμα (Geschwulst); die kleinen Adern des Wedels sind an der Spitze kuglig oder keulig verdickt. Gruppe der Gattung Polypodium.

Phymōsia Desv. *(Malvaceae)*. Von φυμα (Geschwulst); die Ausrandung des Samens trägt einen Nabel.

Phȳsa A. P. Th. *(Paronychieae)*. Von φυσα (Blase), in Bezug auf die papierartige, rundlich-eckige Kapsel. Gehört zu Glinus.

Phȳsalis L. *(Solaneae)*. Von φυσαλις (Blase); der die Frucht einschliessende Kelch ist blasig aufgetrieben.

Physalōbium Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und λοβος (Hülse); die Hülse ist blasig.

Physanthȳllis Boiss. *(Papilionaceae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und *Anthyllis*; Arten der Gattung Anthyllis mit bauchig-aufgeblasenem Kelche.

Physāria Nutt. *(Cruciferae)*. Von φυσα (Blase); die Schötchen haben stark aufgeblasene Klappen.

Phȳsarum Pers. *(Lycoperdaceae)*. Von φυσα (Blase); das Peridium bildet eine zarte, häutige, glatte, mit Sporidien und Flocken erfüllte Masse.

Phȳscia Ach. *(Parmeliaceae)*. Von φυσκη (Blase); Flechten mit aufgeblasenen Lappen.

Physcomītrium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus φυσκη (Blase) und μιτρα (Mütze); die Mütze ist bauchig-pfriemförmig.

Physēdium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und εἰδος (Ansehn, Gestalt); das Sporangium ist mit einem Zuführer (Apophysis) versehen.

Physema Nor. (?). Von φυσημα (Blase); die Frucht hat eine aufgeblasene häutige Schale.

Physemātium Kaulf. *(Polypodiaceae)*. Von φυσημα (Blase); das Indusium ist blasig-kuglig.

Physiānthus Mart. u. Zucc. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und ἀνθος (Blume); die Kronenröhre ist bauchig aufgeblasen.

Physicarpus Poir. *(Papilionaceae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und καρπος (Frucht); die Hülse ist bauchig.

Physichilus N. v. E. *(Rhinantheae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und χειλος (Lippe); der Gaumen der Unterlippe der Krone ist dicht blasig.

Physidium Schrad. *(Scrophularineae)*. Von φυσα (Blase); der mittlere Lappen der Unterlippe der Krone ist an der Basis sackförmig.

Physinga Lindl. *(Orchideae)*. Von φυσα (Blase); das Labellum hat an seiner Basis einen blasenförmigen Sack.

Physiotium N. v. E. *(Jungermannieae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und ὠτιον (Oehrchen); die Blätter haben unterhalb ein aufgeblasenes Oehrchen.

Physiphora Sol. *(Violaceae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und φερειν (tragen); die Kapsel ist aufgeblasen.

Physkium Lour. *(Hydrocharideae)*. Von φυσκη (Blase), in Bezug auf die Form der Fruchthülle.

Physocalycium Vest. *(Crassulaceae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und καλυξ (Kelch); der Kelch ist blasig aufgetrieben.

Physocalymma Pohl *(Lythrariae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und καλυμμα (Decke, Hülle); der fruchttragende Kelch ist aufgeblasen.

Physocalyx Pohl *(Scrophularineae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und καλυξ (Kelch); der Kelch ist eiförmig-bauchig.

Physocarpidium Rchb. = Physocarpus DC.

Physocarpus Camb. *(Spiraeaceae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist häutig, aufgeblasen. Gehört zu Spiraea.

Physocarpus DC. *(Ranunculaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Früchtchen sind bauchig-aufgeblasen.

Physocaulis DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und καυλος (Stängel); der Stängel ist knotig aufgetrieben. Gehört zu Chaerophyllum.

Physochlaena Don *(Solaneae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und χλαινα (Oberkleid); der Kelch wächst mit aus und umgibt die Kapsel in Form eines blasig aufgetriebenen Organs. Gehört zu Hyoscyamus.

Physoderma Wallr. *(Uredineae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und δερμα (Haut); die Sporidien sind einfache ansehnliche Kugeln und stellen beim Durchdringen des Parenchyms der krautartigen Theile der Pflanzen Haufen dar, welche von der Epidermis überdeckt werden.

Physodium Presl. *(Büttneriaceae)*. Von φυσα (Blase); der Kelch ist zuletzt blasig aufgetrieben.

Physogeton Jaub. u. Spach *(Chenopodeae)*. Zus. aus φυση (Blase, Wind) und γειτων (Nachbar, Verwandter); wächst an windigen Orten.

Physolepidium Schrenk *(Cruciferae)*. Zus. aus φυση (Blase) und *Lepidium;* ist dem Lepidium ähnlich und das Schötchen ist blasig aufgetrieben.

Physolobium Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und λοβος (Hülse); die Hülse ist aufgetrieben.

Physoplexis Endl. *(Campanulaceae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und πλεκτειν (flechten); die Kronabschnitte hängen an der Spitze zusammen, wodurch die Krone ein blasiges Ansehn bekommt.

Physopodium Desv. *(Lythrariae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und πους (Fuss); der Kelch sitzt auf einem gegliederten, angeschwollenen Stielchen.

Physoporus Chevall. *(Hymeninae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und πορος (Loch); der Hut ist blasig aufgetrieben und löcherig. Gehört zu Polyporus.

Physosiphon Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und σιφων (Röhre); die äussern Kronblätter sind zu einer bauchigen Röhre verwachsen.

Physospermum Cusson *(Umbelliferae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und σπερμα (Same); die Theilfrüchtchen sind nierenförmig kuglig und der Same ist eingerollt halbmondförmig.

Physospermum Vela u. Lag. *(Umbelliferae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Theilfrüchtchen sind in eine doppelte Membran eingeschlossen, deren äussere aufgeblasen ist, der Same ist halbmondförmig.

Physostegia Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und στεγη (Decke); der Kelch ist blasig aufgetrieben.

Physostelma Wight *(Asclepiadeae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und στελμα (Stellung); die Blättchen der Corona staminea sind aufgeblasen.

Physostemum Mart. *(Capparideae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und στημων (Faden); die Staubfäden sind unterhalb der Anthere blasig verdickt.

Physotris Rafin. *(Florideae)*. Von φυσα (Blase); die Apothecien sind kugelig.

Physurus Rich. *(Orchideae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und ουρα (Schwanz); das Labellum hat einen hodensackförmigen Sporn.

Physydrum Rafin. *(Ulvaceae)*. Zus. aus φυσα (Blase) und ὑδωρ (Wasser); der häutige Wedel ist gesackt und enthält in diesem Sacke Wasser.

Phytelephas Rz. u. Pav. *(Pandaneae)*. Zus. aus φυτον (Pflanze) und ἐλεφας (Elephant, Elfenbein); der Same ist weiss, hart und lässt sich wie das Elfenbein bearbeiten.

Phyteuma L. *(Campanulaceae)*. Φυτευμα (wörtlich: Pflanze, im vorliegenden Sinne: kräftige oder kräftigende Pflanze) nannte Dioscorides (IV. 128) sowie Plinius (XXVII. 99) eine als Aphrodisiacum gebräuchliche Pflanze, welche aber nicht unser Phyteuma, sondern ***Reseda Phyteuma L.*** ist.

Phyteumoides Smeathman *(Rubiaceae)*. Sieht dem Phyteuma ähnlich.

Phytoconis B. St. V. *(Pulverariae)*. Zus. aus φυτον (Pflanze) und κονις (Staub); sitzt als ein Staub in Felsenritzen und auf Baumrinden. = Pulveraria Ach.

Phytocrene Wall. *(Menispermeae)*. Zus. aus φυτον (Pflanze)

und κρηνη (Quelle); die Pflanze liefert durch Anbohren einen milden Saft in reichlicher Menge.

Phytolăcca L. *(Phytolacceae)*. Zus. aus φυτον (Pflanze) und *lacca* (Lack), d. h. die Frucht liefert eine schöne rothe Farbe.

Phytŏxys Molin. *(Labiatae)*. Zus. aus φυτον (Pflanze) und ὀξυς (scharf); riecht scharf?

Piarānthus R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus πιαρος (fett) und ἀνθος (Blume); die Krone ist fleischig.

Piccōnia DC. *(Jasmineae)*. Nach J. B. Picconi; schrieb über Gartenkultur, Genua 1808—10.

Pīcea LK. *(Strobilaceae)*. Von *pix* (Pech, Harz); liefert Harz. Abtheilung der Gattung Pinus.

Pīchurim *(Laurineae)*. Der Name stammt aus Brasilien.

Pickerīngia Nutt. *(Myrsineae)*. Nach Nath. Rog. Pickering, einem Engländer um die Mitte des 18. Jahrhunderts; schrieb über die Pilze.

Pickerīngia Nutt. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung.

Picn . . . . . . siehe **Pycn** . . . . . .

Picōa Nitt. *(Lycoperdaceae)*. Nach Joh. Pico (Graf von Mirandola, Fürst v. Concordia), geboren 1463, scholast. Philosoph, starb 1494 zu Ferrara.

Picōtia Röm. u. Schult. *(Asperifoliae)*. Nach Phil. Picot de Lapeyrouse, geb. 1744 zu Toulouse, Generaladvocat daselbst, widmete sich später den Wissenschaften, Inspektor des Bergwesens und Professor der Naturgeschichte zu Toulouse, st. daselbst 1818; schrieb u. a.: Monographie des Saxifrages, Histoire des plantes des Pyrénées.

Picradēnia Hook. *(Compositae)*. Zus. aus πικρος (bitter) und ἀδην (Drüse); die Drüsen der Scheibenblüthen schmecken sehr bitter.

Picraēna Lindl. = Picrasma Bl.

Picrāmnia Sw. *(Terebinthaceae)*. Von πικρος (bitter) und θαμνος (Strauch); alle Theile dieser Pflanze schmecken bitter.

Picrāsma Bl. *(Xanthoxyleae)*. Von πικρασμος (Bitterkeit); die Rinde dieses Baumes schmeckt sehr bitter.

Picrāsma Lindl. *(Simarubeae)*. Wie vorige Gattung.

Pīcria Lour. *(Bignoniaceae)*. Von πικρος (bitter); ein sehr bitter schmeckendes Kraut.

Picrīdium Desf. *(Compositae)*. Von πικρος (bitter); schmeckt bitter.

Picris L. *(Compositae)*. Von πικρος (bitter); schmeckt bitter.

Pīcrium Schreb. *(Gentianeae)*. Zus. aus πικρος (bitter); schmeckt bitter.

Picrophloēus Bl. *(Potalieae)*. Zus. aus πικρος (bitter) und φλοιος (Rinde); die Rinde dieses Strauchs schmeckt sehr bitter.

Picrorrhiza Royle *(Scrophularineae)*. Zus. aus πικρος (bitter) und ῥιζα (Wurzel); die Wurzel schmeckt sehr bitter.

Picrosia Don *(Compositae)*. Von πικρος (bitter); schmeckt sehr bitter.

Picrothamnus Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus πικρος (bitter) und θαμνος (Strauch); dorniger Strauch (schmeckt bitter?).

Pictetia DC. *(Papilionaceae)*. Nach Marc. Aug. Pictet, geb. 1752 zu Gent, ausgezeichneter Physiker, st. 1825 zu Gent. — Sein Bruder Karl Pictet (de Rochemont), geb. 1755, widmete sich der Landwirthschaft, st. 1824 zu Genf. Beide Brüder begründeten mit Maurice 1796 die Herausgabe der Bibliothéque britannique (seit 1816 Bibl. universelle).

Piddingtonia DC. *(Campanulaceae)*. Nach H. Piddington; schrieb: An english index of the plants of India, Calcutta 1832.

Pierarda Ad. *(Compositae)*. Nach Pierard, Botaniker am Garten zu Kew bei London.

Pierardia Rxb. *(Euphorbiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Pieris Don *(Ericeae)*. Nach den Pieriden (Musen, welche diesen Beinamen nach dem Berge Pierios führten) benannt.

Pieridia Rchb. = Pieris Don.

Pigea DC. *(Violarieae)*.

Pilacre Fr. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus πιλος (Filz, Kugel) und ἀκρος (spitz); das kopfförmige Peridium steht auf der Spitze des Strunks.

Pilea Lindl. *(Urticeae)*. Von πιλος, pileus (Hut); einer der 3 Lappen des weiblichen Perigons ist sehr gross und kappenförmig.

Pileanthus Lab. *(Myrtaceae)*. Zus. aus πιλος (Hut) und ἀνθος (Blume); die zusammengewachsenen Deckblätter bilden um die Blüthe eine überall geschlossene Hülle, welche endlich rundum abspringt und den obern haubenförmigen Theil abwirft.

Pilearia Lindl. *(Orchideae)*. Von pileus (Hut); das Labellum hat die Form eines Huts.

Pilidium Kunze *(Sphaeriaceae)*. Von πιλιδιον, Dimin. von πιλος (Hut); das Peridium ist rundlich, und der Kern scheibenförmig, bleibend.

Piligena Schum. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus πιλος (Schuh) und γιγνεσθαι (entstehen). = Onygena.

Pilinophytum Kl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus πιλινος (filzig) und φυτον (Pflanze); die Blätter sind dicht filzig.

Pilipogon Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus πιλος (Hut) und πωγων (Bart); die Haube der Kapsel ist an der Basis gewimpert.

Pilitis Lindl. *(Epacrideae)*. Von πιλος (Hut); die Krone ist geschlossen, haubenförmig.

Pillera Endl. *(Papilionaceae)*. Nach M. Piller aus Mitterburg, welcher 1782 mit L. Mitterpacher die slavonische Provinz Posega bereiste, und 1783 diese Reise herausgab.

Pilobolus Tod. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus πιλος (Ball) und βολη

(Wurf, von βαλλειν); runde Blasen auf einem Träger, die bei der Reife elastisch weggeschnellt werden.

Pilocărpus Vahl. (*Diosmeae*). Zus. aus πιλος (Kugel, Hut) und καρπος (Frucht); die Frucht ist 1—5knöpfig, die Knöpfe sind zweiklappig, das Endocarpium ist knorpelig, löst sich ab und springt elastisch in 2 Lappen auf.

Pilocĕreus Lem. (*Cacteae*). Zus. aus πιλος (Hut, Kugel) und *Cereus*. = Cephalocereus Pfeiff.

Pilŏgyne Schrad. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus πιλος (Hut, Kugel) und γυνη (Weib); die Lappen der Narbe sind kopfförmig und neigen zusammen oder stehen fächerförmig auseinander.

Pilŏphora Jcq. (*Palmae*). Zus. aus πιλος (Hut) und φερειν (tragen). = Manicaria Gärtn.

Pilŏphora Wallr. (*Mucedineae*). Zus. aus πιλος (Hut) und φερειν (tragen); das sporentragende Köpfchen ist anfangs kugelig aufgeblasen, entlässt dann von der Spitze aus die Sporidien, springt an der Basis rundum auf und nimmt eine hutähnliche Form an.

Pilopōgon Brid. = Pilipogon.

Piloselloīdes Less. (*Compositae*). Von *pilosus* (behaart); die Blätter sind rauhhaarig.

Pilŏstyles Guill. (*Rafflesiaceae*). Zus. aus πιλος (Hut) und στυλος (Griffel, Säule); das säulenförmige Synema ist am Wirtel hutförmig und drüsig.

Pilŏtrichum P. B. (*Bryoideae*). Zus. aus πιλος (Hut) und θριξ (Haar); die Mütze der Fruchtkapsel ist rauh.

Pilulăria L. (*Marsileaceae*). Von *pilula* (Pille, Dimin. von *pila*), die Samenbehälter sind kugelrund und etwa von der Grösse einer Pille oder Erbse.

Pimelāndra DC. (*Myrsineae*). Zus. aus πιμελος (fett) und ανηρ (Mann); die Antheren sind dick (fett).

Pimelēa Lour. (*Terebinthaceae*). Von πιμελη (Fett); fett- und harzreiche Bäume.

Pimelēa Banks u. Sol. (*Thymeleae*). Von πιμελη (Fett); hat fleischige, fettreiche Samen.

Pimĕnta (*Myrtaceae*). Von πιμελη (Fett), d. h. ölreich. Art der Gattung Myrtus.

Pimpinĕlla L. (*Umbelliferae*). Von *bipinnula* und dieses zus. aus *bis* (doppelt) und *pennula* oder *pinnula*, Dimin. von *penna* oder *pinna* (Flügel), d. h. doppelt geflügelt, in Bezug auf die Blätter.

Pimpinella Ad., T. (*Rosaceae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Poterium und Sanguisorba.

Pinălia Lindl. (*Orchideae*). Von πινᾳν (schmutzig seyn); die Pollenmassen hängen vermittelst einer schmierigen Materie zusammen.

Pinănga Rmph. (*Palmae*). Malaiischer Name dieser Palme.

Pinarda Fl. Flum. *(Scrophularineae)*. Nach Pinard, Vorsteher des botanischen Gartens zu Rouen, benannt.

Pinardia Cass. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Pinaria DC. *(Cruciferae)*. Von πιναρος (schmutzig); die Blumenblätter sind schmutzig gelbroth. Gehört zu Matthiola.

Pinaropappus Less. *(Compositae)*. Zus. aus πιναρος (schmutzig) und παππος (Federkrone); der Pappus hat eine schmutzig-weisse Farbe.

Pinastella Dill. *(Halorageae)*. Zus. aus *Pinus* und *stella* (Stern); die Zweige stehen dem Stängel entlang in sternförmigen Gruppen wie bei den Tannen. = Hippuris L.

Pinckneа Pers. = Pinckneya.

Pinckneya Rich. *(Rubiaceae)*. Nach Pinckney, nordamerikanischem Botaniker.

Pindaiba Piso *(Anoneae)*. Brasilianischer Name. Gehört zu Xylopia.

Pineda Rz. u. Pav. *(Amygdalaceae)*. Nach dem Spanier Ant. Pineda, welcher an Malespin's Reise um die Welt Theil nahm, aber auf derselben 1792 starb.

Pinellia Tenor. *(Aroideae)*. Nach Pinelli.

Pingraea Cass. *(Compositae)*. Nach A. G. Pingré, geb. 1711 zu Paris, berühmt als Astronom, st. 1796.

Pinguicula T. *(Lentibularieae)*. Von *pinguis* (fett); die Blätter dieser kleinen Pflanzen sind dick, fleischig und fettglänzend.

Pinillosia Ossa *(Compositae)*. Nach Claudio Martinez de Pinillos, Gouverneur von Cuba, Beschützer der Wissenschaften.

Pinonia Gaudich. *(Polypodiaceae)*. Gaudichaud sagt (Voyage autour du monde, Botanique p. 370), er habe diese Gattung dem Herrn Louis de Freycinet (s. Freycinetia) gewidmet, gibt aber nicht an, warum er sie Pinonia genannt hat.

Pinus L. *(Strobilaceae)*. Vom celtischen *pin* (ursprünglich: Berg, Fels, also: Gebirgsbaum).

Pinzona Mart. *(Ranunculaceae)*. Nach dem Spanier Vincente Nunez Pinzon, der im J. 1500 Brasilien entdeckte.

Piparea Aubl. *(Violaceae)*. Name dieses Baumes in Guiana.

Piper L. *(Piperaceae)*. Πεπερι, arabisch: *habary*.

Piperella Lob. *(Cruciferae)*. Kleine Pflanze mit scharf schmeckenden Samen. Gehört zu Lepidium.

Piperella Presl. *(Labiatae)*. Schmeckt scharf, pfefferartig. Gehört zu Micromeria Benth.

Piptanthus Sweet. *(Papilionaceae)*. Zus. aus πιπτειν (fallen) und ἀνθος (Blüthe); die Blüthe fällt bald ab. Gehört zu Anagyris L.

Piptatherum P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus πιπτειν (fallen) und ἀθηρ (Granne); die Grannen der Kronspelzen fallen bald ab.

Piptocarpha R. Br. *(Compositae)*. Zus. aus πιπτειν (fallen)

und καρφη (Spreu); die Spreublättchen des Fruchtbodens fallen mit den innersten Schuppen des Anthodium gleichzeitig bald ab.

Piptocārpha Hook. u. Arn. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; die spreuige Besetzung des Fruchtbodens fällt bald ab.

Piptŏceras Cass. *(Compositae)*. Zus. aus πιπτειν (fallen) und κερας (Horn); der Stachel der Anthodienschuppen fällt bald ab. Gruppe der Gattung Centaurea.

Piptochaētium Prsl. *(Gramineae)*. Zus. aus πιπτειν (fallen) und χαιτη (Mähne); die langen federigen Grannen fallen bald ab. Gehört zu Stipa.

Piptochlaēna Don *(Asperifoliae)*. Zus. aus πιπτειν (fallen) und χλαινα (Oberkleid); die Bracteen fallen bald ab. Gehört zu Heliotropium.

Piptŏcoma Cass. *(Compositae)*. Zus. aus πιπτειν (fallen) und κομη (Haar); die Spreublättchen des innern Pappus fallen bald ab.

Piptolaēna Harw. *(Apocyneae)*. Zus. aus πιπτειν (fallen) und λαινα (Oberkleid); der Kelch löst sich gleich nach dem Blühen rundum ab.

Piptŏlepis Benth. *(Urticeae)*. Zus. aus πιπτειν (fallen) und λεπις (Schuppe); die Schuppen der Kätzchen fallen bald ab.

Piptopŏgon Cass. *(Compositae)*. Zus. aus πιπτειν (fallen) und πωγων (Bart); die federigen Spreublättchen des Pappus fallen bald ab.

Piptostēgia Rchb. *(Convolvulaceae)*. Zus. aus πιπτειν (fallen) und στεγη (Decke); der Kelch fällt bald ab.

Piptostēmma Don *(Compositae)*. Zus. aus πιπτειν (fallen) und στεμμα (Kranz); der Pappus bleibt nicht stehen. Abtheilung der Gattung Panargyrum Lag.

Piquēria Cav. *(Compositae)*. Nach Ant. Piquerio, spanischem Arzt, Uebersetzer des Hippocrates im J. 1757.

Piquerioïdes DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Piratinēra Aubl. *(Urticeae)*. Guianischer Name.

Pireūnia Bert. *(Phytolacceae)*.

Pirigāra Aubl. *(Melaleuceae)*. Von *pirigara-mepe*, dem Namen des Gewächses bei den Galibis in Guiana.

Piringa Juss. *(Rubiaceae)*. Indischer Name. Gehört zu Gardenia Ell.

Piripēa Aubl. *(Bignoniaceae)*. Name dieser Pflanze in Guiana.

Piriquēta Aubl. *(Loasaceae)*. Name dieser Pflanze in Guiana.

Pisaūra Bonat. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus *pisum* (Erbse) und *aurum* (Gold); die Kapsel ist kugelig und gelb.

Piscīdia L. *(Papilionaceae)*. Von *piscis* (Fisch), in Bezug auf die Anwendung der Wurzelrinde in Amerika zum Betäuben und Fangen der Fische.

Piscīpula Löffl. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *piscis* (Fisch) und *capere* (fangen). Synonym der vorigen Gattung.

Pisocarpium Lk. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus πισον (Erbse) und καρπος (Frucht); das Pyrenium ist kugelig wie eine Erbse.

Pisolithus Alb. u. Schw. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus πισον (Erbse) und λιθος (Stein). Synonym der vorigen Gattung. Das Pyrenium ist ziemlich hart.

Pisomyces Fr. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus πισον (Erbse) und μυκης (Pilz). Ebenfalls Synonym von Pisocarpium.

Pisonia L. *(Nyctagineae)*. Nach Wilh. Piso aus Leyden, praktischer Arzt in Amsterdam, ging 1637 mit G. Marcgraf nach Brasilien, fungirte dort als Arzt bei dem holländischen Gouverneur und der westindischen Compagnie, trat später in die Dienste des Kurfürsten von Brandenburg, st. nach 1648. Schrieb mit Marcgraf: Historia naturalis Brasiliae. (Die Stacheln an der Pflanze sollen eine Anspielung auf die Plagiats-Streitigkeiten zwischen Piso und Marcgraf seyn).

Pisonia Rottb. *(Styraceae)*. Wie vorige Gattung.

Pistacia L. *(Terebinthaceae)*. Πιστακη, πιστακια zus. aus πισσα (Pech, Harz) und ἀκεομαι (heilen); d. h. ein Gewächs mit heilsamem Harze. Arabisch: *fustaq*.

Pistia L. *(Aroideae)*. Von πιστος (wässrig), in Bezug auf den Standort.

Pistillaria Fr. *(Morchellinae)*. Von *pistillum* (Stempel), in Bezug auf die keulige Form des Pilzes.

Pistolochia Rafin. *(Aristolochieae)*. Zus. aus πιστος (ächt, sicher) und λοχια (die Lochien, der Fluss nach der Entbindung der Kindbetterinnen) in demselben Sinne wie Aristolochia (s. d.). Plinius (XXV. 54) schreibt *Plistolochia*, was von πλειστος (am besten) abzuleiten ist.

Pistorinia DC. *(Crassulaceae)*. Nach Thomas Pistorius, der 1763 eine Beschreibung von Surinam herausgab.

Pisum T. *(Papilionaceae)*. Πισον, celtisch *pis*. Nach Theophr. von πτισσειν (enthülsen). Angeblich nach der Stadt *Pisa*, die aber vielleicht eher von dem daselbst betriebenen Erbsenbau ihren Namen bekam.

Pitajaya *(Cacteae)*. Mexikanischer Name.

Pitavia Molin. *(Laurineae)*. Chilesischer Name.

Pitcairnia l'Herit. *(Bromeliaceae)*. Nach Archib. Pitcairn, geb. 1652 zu Edinburg, 1692 Professor der Medicin zu Leyden, 1693 in Edinburg, wo er 1713 starb. — W. Pitcairn, Arzt zu London.

Pitcairnia Forst. *(Terebinthaceae)*. Wie vorige Gattung.

Pitcheria Nutt. *(Papilionaceae)*. Nach Dr. Z. Pitcher, Botaniker, früher in Diensten der Vereinigten Staaten als Militairarzt.

Pithecollobium Mart. *(Mimoseae)*. Zus. aus πιθηξ (Affe) und ἐλλοβιον (Ohrring); die Frucht ist ähnlich gewunden wie ein Affenohr, heisst auch (in derselben Bedeutung) in Brasilien *Brincos de Sahoin*.

Pithecoseris Mart. *(Compositae)*. Zus. aus πιθηξ (Affe) und σερις (Salat); wächst in Brasilien und wird von den Affen gefressen.

Pithecūrus W. *(Gramineae)*. Zus. aus πιθηξ (Affe) und οὐρα (Schwanz); Abtheilung der Gattung Andropogon L.

Pithocārpa Lindl. *(Compositae)*. Zus. aus πιθος (Fass) und καρπος (Frucht); die Achenien sind länglich wie ein Fass.

Pithosīllum Cass. *(Compositae)*. Zus. aus πιθος (Fass) und ἰλλειν (schielen); die Achenien haben eine fassähnliche Form.

Pitōnia DC. *(Rubiaceae)*. Nach den *Pitons* (Bergen, vom spanischen *piton*: Erhöhung) auf der westindischen Insel St. Lucie, wo diese Bäume vorkommen. Gehört zu Exostemma.

Pittocārpium LK. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus πιττα (Pech, Harz) und καρπος (Frucht); hat pechschwarze Sporenbehälter. = Aethalium.

Pittōnia Plum. *(Asperifoliae)*. Nach Pitton de Tourneport (s. Tournefortia).

Pittōsporum Banks *(Pittosporeae)*. Zus. aus πιττα (Pech, Harz) und σπορα (Same); die Samen sind schmierig-harzig, auch die Rinde schwitzt Harz aus.

Pitūmba Aubl. *(Amygdalaceae)*. Guianischer Name.

Pityōpsis Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus πιτυς (Fichte) und ὀψις (Ansehn); Kräuter mit fadenförmigen (den Fichtennadeln ähnlichen) Blättern.

Pityrānthus Viv. *(Umbelliferae)*. Zus. aus πιτυρον (Kleie) und ἀνθος (Blüthe); die Frucht ist schuppig.

Pityrōdia R. Br. *(Verbenaceae)*. Von πιτυρωδης (kleien- oder schorfartig); die Pflanze ist mit einer kleienartigen Pubescens überzogen.

Pityrospērma Sieb. u. Zucc. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus πιτυρον (Kleie, Schorf) und σπερμα (Same); die Samen sind überall mit zarten, hinundhergebogenen, horizontal abstehenden Schüppchen bedeckt.

Plăcea Miers *(Narcisseae)*. Chilesischer Name.

Placōdium Hoffm. *(Parmeliaceae)*. Von πλακωδης (flach, glatt); Flechten mit glatter Oberfläche.

Placōma L., Gm. = Plocama Ait.

Placostīgma Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus πλαξ (Platte, Fläche) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist flach.

Placūntium Ehrnbg. *(Sphaeriaceae)*. Von πλακους (Kuchen); das Hymenium ist kuchenförmig.

Plăcus Lour. *(Compositae)*. Von πλακους (Kuchen); die Cochinchinesen benutzen den Saft dieser Pflanze zu ihren Gebäcken.

Pladarōxylon Endl. *(Compositae)*. Zus. aus πλαδαρος (nass) und ξυλον (Holz); Bäume mit saftigem, weissem, zartem Holze. Abtheilung der Gattung Lachanodes DC.

Pladēra Rxb. *(Gentianeae)*. Der Name ist ostindischen Ursprungs.

Plagiānthus Forst. *(Bombaceae)*. Zus. aus πλαγιος (schräg, seitwärts) und ἀνθος (Blume); die Blumenblätter sind seitwärts gebogen.

Plagiobōthrys Fisch. u. M. *(Asperifoliae)*. Zus. aus πλαγιος

(schräg, seitwärts) und βοϑρος (Grube); die Nüsschen haben eine seitliche halbzirkelrunde durchbohrte Stelle.

Plagiochăsma Lehm. (*Jungermannieae*). Zus. aus πλαγιος (schräg, seitwärts) und χασμα (Spaltung); die Haube ist ungleich zerrissen und das Sporangium springt mit ungleichen Zähnen auf.

Plagiochēĭlos Arn. (*Compositae*). Zus. aus πλαγιος (schräg, seitwärts) und χειλος (Lippe, Rand); die Lappen der Strahlenblüthen sind ungleich.

Plagiochīla Dum. (*Jungermannieae*). Zus. wie vorige Gattung; die Mündung des Involucellum ist schief abgestutzt.

Plagiŏloba C. A. Mey. (*Cruciferae*). Zus. aus πλαγιος (schief) und λοβος (Lappen, Schote); die Lamina der Blumenblätter ist elliptisch, die Schote rundlich. Abtheilung der Gattung Hesperis.

Plagiolōbium Sweet. (*Papilionaceae*). Zus. aus πλαγιος (schief) und λοβος (Hülse); die Hülse hat eine der Quere nach schiefe Gestalt.

Plagiolȳtrum N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus πλαγιος (schief) und ἐλυτρον (Decke); die untere Kelchspelze ist schief zugespitzt.

Plagiophȳllum Schlechtd. (*Lythrariae*). Zus. aus πλαγιος (schief) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind sehr ungleichseitig und ungleich gross.

Plagiŏpoda R. Br. (*Proteaceae*). Zus. aus πλαγιος (schief) und πους (Fuss); der Stiel des Eierstocks hat eine schiefe Spitze.

Plagiŏpus Brid. (*Bryoideae*). Zus. aus πλαγιος (schief) und πους (Fuss); der Stiel ist der Kapsel schief eingesetzt.

Plagiŏpyle Endl. (*Taxeae*). Zus. aus πλαγιος (schief) und πυλη (Thor); das Röhrchen der Micropyle ist an der Spitze schief abgeschnitten. Abtheilung der Gattung Ephedra.

Plagiŏrutis Ser. (*Papilionaceae*). Zus. aus πλαγιος (schief) und ῥυτις (Falte, Runzel); die Hülse ist quer und bogig gerunzelt.

Plagiŏstemon Klotsch (*Ericeae*). Zus. aus πλαγιος (schief) στημων (Staubgefäss); die Antheren sind etwas seitenständig.

Plagiŏstoma Benth. (*Labiatae*). Zus. aus πλαγιος (schräg) und στομα (Mund); die Mündung der Krone ist schief. Abtheilung der Gattung Leucas R. Br.

Plagiŏtaxis Wall. (*Hesperideae*). Zus. aus πλαγιος (schief) und und ταξις (Ordnung, Stellung); die Blätter sind ungleichseitig.

Plagiŏtis Benth. (*Labiatae*). Von πλαγιοτης (schiefe Richtung); die Mündung des fruchttragenden Kelchs ist krumm und seine Zähne sind ungleich. Abtheilung der Gattung Hyptis.

Plagiŏtome DC. (*Compositae*). Zus. aus πλαγιος (schief) und τομη (Schnitt); die Strahlenblüthen sind schief abgestutzt. Gehört zu Erechtites Raf.

Plăgius l'Herit. (*Compositae*). Von πλαγιος (schief); der häutige

Pappus ist nach der innern Seite hin hervorgezogen, nach der äussern Seite hin mehr oder weniger eingeschnitten.

Planānthus P. B. *(Lycopodiaceae)*. Zus. aus πλανος (ungewiss) und ἀνθος (Blume), d. h. die weiblichen (sporentragenden) Blüthen dieser Gattung sind noch unbekannt.

Plānea Neck. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens theilt Necker nichts mit.

Planeīna Fr. *(Morchellinne)*. Von *planca* (Brett); wächst an Brettern, Planken.

Planēra Gmel. *(Urticeae)*. Nach Joh. Jac. Planer, Professor der Botanik in Erfurt, gab im Jahre 1771 einen Nomenclator der Linnéischen Gattungen und 1788 eine Flora von Erfurt heraus.

Planēra Gies. *(Scitamineae)*. Wie vorige Gattung.

Planetānthemum Endl. *(Acantheae)*. Zus. aus πλανητης (Planet) und ἀνθεμον (Blüthe); über einen grossen Theil unsers Planeten verbreitete Pflanzen. Abtheilung der Gattung Eranthemum R. Br.

Planārrhachis DC. *(Compositae)*. Zus. aus πλανος (flach) und ῥαχις (Spindel); der Fruchtboden ist ziemlich flach.

Plantaginella Vaill. *(Scrophularineae)*. Hat den Habitus einer kleinen Plantago. = Limosella L.

Plantāgo L. *(Plantagineae)*. Zus. aus *planta* (Fusssohle) und *agere* (führen), wegen der Aehnlichkeit der an den Boden gedrückten Blätter einiger Arten (bes. Pl. major) mit Fusstapfen. Linné gibt eine sehr gewagte Etymologie; er setzt nämlich den Namen zus. aus *planta* (Pflanze) und *tangere* (berühren), d. h. eine Pflanze, welche sich weich und sanft anfühlt.

Plappērtia Rchb. *(Terebinthaceae)*. Nach Joach. Friedr. Plppert zu Wien, der 1777 eine Dissertation über die Juglans regia schrieb.

Plāso Rheed. *(Papilionaceae)*. Malabarischer Name.

Platanāria Gray *(Alismaceae)*. Von πλατυς (breit, platt), in Bezug auf die Blätter. = Sparganium.

Platanocārpum Endl. *(Rubiaceae)*. Zus. aus πλατανος (Platane) und καρπος (Frucht); die Kapseln sind unter sich miteinander verwachsen. Abtheilung der Gattung Nauclea.

Platanocēphalus Vaill. *(Rubiaceae)*. Zus. aus πλατανος (Platane) und κεφαλη (Kopf); die Blüthenköpfe sind kugelig wie bei der Platane.

Platanthēra Rich. *(Orchideae)*. Zus. aus πλατυς (breit, eben, platt) und ἀνθηρα (Staubbeutel); an die Anthere ist ein plattes Schnäbelchen gewachsen.

Plātanus L. *(Amentaceae)*. Von πλατυς (breit), in Bezug auf die ausgebreiteten Zweige und die ziemlich grossen und (im Verhältniss zur Länge) sehr breiten Blätter.

Platēa Bl. *(Lucumeae)*. Von πλατειον (Tafel, Platte); die Narbe ist gross, scheibenartig.

Plateclīpta DC. *(Compositae)*. Zus. aus πλατυς (breit) und

Eclipta; Arten der Gattung Eclipta mit Achenien, welche einen breiten Flügel haben.

Platīsma Ach. *(Parmeliaceae)*. Von πλατυς (weit, breit), in Bezug auf die grosse Ausbreitung dieser Flechten über den Boden, wo sie stehen.

Platīsma Bl. = Placostigma.

Platōma Schousb. *(Florideae)*. Von πλατος (Breite, Fläche); Algen mit flachem Thallus.

Platōnia Knth. *(Gramineae)*. Nach dem griechischen Philosophen Plato, geb. 430 v. Chr. zu Athen, gest. 348 daselbst. — Karl Gottl. Plato schrieb: Deutschlands Giftpflanzen, Leipzig 1829—40.

Platōnia Mart. *(Hesperideae)*. } Wie vorige Gattung.
Platōnia Rafin. *(Verbenaceae)*. }

Platōstoma P. B. *(Labiatae)*. Zus. aus πλατος (Breite, Fläche) und στομα (Mund); die Zähne des Kelchs sind zu 2 ganzrandigen Lippen verwachsen. Abtheilung der Gattung Geniosporum.

Platūnium Juss. *(Verbenaceae)*. Von πλατυνειν (ausbreiten), in Bezug auf den grossen Kelch, der sich bei der Fruchtreife noch mehr ausdehnt.

Platycāpnos DC. *(Fumariaceae)*. Zus. aus πλατυς (platt) und καπνος (*Fumaria*); Abtheilung der Gattung Fumaria mit platten Früchten und Samen.

Platycarpaēa DC. *(Compositae)*. Zus. aus πλατυς (platt) und καρπος (Frucht); die Achenien sind flach zusammengedrückt. Gehört zu Bidens.

Platycārpha Less. *(Compositae)*. Zus. aus πλατυς (breit, flach) und καρφη (Spreu); die Schuppen des Anthodium sind mehrreihig, lang, fast häutig, der Pappus besteht aus 7—9 dürren Spreublättchen.

Platycārpum Hb. u. Bpl. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus πλατυς (breit, flach) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist zusammengedrückt.

Platycārya Sieb. u. Zucc. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus πλατυς (platt) und καρυον (Nuss); die Steinfrucht ist flach zusammengedrückt.

Platycērium Desv. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus πλατυς (breit) und κερας (Horn). = Neuroplatyceros Prsl.

Platycheīlus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus πλατυς (breit) und χειλος (Lippe); die Anthodienschuppen sind flach, die Blüthen sind zweilippig, die äussere Lippe breiter und zungenförmig.

Platychīlum DC. *(Papilionaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Fahne der Krone ist flach und grösser als die Flügel.

Platyclādos Spach *(Strobilaceae)*. Zus. aus πλατυς (breit) und κλαδος (Zweig); hat plattgedrückte Zweige. = Thuja.

Platycōdon DC. *(Campanulaceae)*. Zus. aus πλατυς (breit) und κωδων (Glocke); Campanulacee mit sehr grossen Blüthen.

Platycēlae DC. *(Valerianeae)*. Zus. aus πλατυς (breit) und

κοιλη (Höhle); die beiden unfruchtbaren Fruchtfächer haben einen etwas breitern Durchmesser als das fruchtbare, und zeigen auf dem Querschnitte eine kreisrunde Form. Abtheilung der Gattung Valerianella.

Platycrater Sieb. u. Zucc. (*Saxifrageae*). Zus. aus *πλατυς* (breit) und *κρατηρ* (Becher); der Kelch der unfruchtbaren Blüthen ist ausgeflacht.

Platygalium DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus *πλατυς* (breit) und *Galium*; Arten der Gattung Galium mit breiten Blättern.

Platygramma Mey. (*Graphideae*). Zus. aus *πλατυς* (breit, flach) und *γραμμα* (Strich, Buchstabe, Schrift); das Perithecium bildet flache Striche.

Platygyne Mercier (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *πλατυς* (breit) und *γυνη* (Weib); hat 3 breite, zusammenhängende Griffel.

Platylepidea DC. (*Compositae*). Zus. aus *πλατυς* (breit) und *λεπις* (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind breit. Abtheilung der Gattung Andromachia.

Platylepis Less. = Platylepidea DC.

Platylepis Rich. (*Orchideae*). Zus. wie vorige Gattung; die äussern Blüthenblätter sind breiter als die innern.

Platylepis Knth. (*Cyperaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Spreublättchen sind verhältnissmässig sehr gross gegen die Bracteen.

Platylobium Sm. (*Papilionaceae*). Zus. aus *πλατυς* (breit, flach) und *λοβος* (Hülse); die Hülse ist flach zusammengedrückt.

Platyloma Benth. (*Ericeae*). Zus. aus *πλατυς* (breit) und *λωμα* (Saum); der Saum der Krone ist breit. Abtheilung der Gattung Erica.

Platylophus Cass. (*Compositae*). Zus. aus *πλατυς* (breit) und *λοφος* (Kamm, Busch); die untern Schuppen des Anthodium haben einen kammartig gewimperten, an der Basis erweiterten Anhang. Gruppe der Gattung Centaurea.

Platylophus Don (*Saxifrageae*). Zus. wie vorige Gattung; die Kapsel ist an der Spitze zusammengedrückt-geflügelt.

Platymene DC. (*Umbelliferae*). Von *πλατυς* (breit); Arten der Gattung *Trachymene*, deren Stängel flach zusammengedrückt und krautartig sind.

Platymerium Bartl. (*Rubiaceae*). Zus. aus *πλατυς* (breit, flach) und *μερος* (Theil); die Kelchabschnitte sind flach, ebenso die der Krone.

Platymiscium Vogel (*Papilionaceae*). Zus. aus *πλατυς* (breit, flach) und *μισκος* oder *μισχος* (Stiel); die Hülse ist lang gestielt und flach zusammengedrückt.

Platynema Wight u. Arn. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *πλατυς* (breit, flach) und *νημα* (Faden); die Staubfäden sind an der Basis breit ausgeflacht.

Platynema Schrad. (*Asperifoliae*). Zus. wie vorige Gattung.

Platypetalum R. Br. (*Cruciferae*). Zus. aus *πλατυς* (breit) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Lamina der Blumenblätter ist mehr breit als lang.

Platyphyllum Vent. *(Parmeliaceae)*. Zus. aus πλατυς (breit) und φυλλον (Blatt); Lichenen mit sehr grossen Lappen.

Platypōdium Vogel *(Papilionaceae)*. Zus. aus πλατυς (breit) und πους (Fuss); die Hülse ist lang gestielt und zusammengedrückt.

Platypŏrus Pers. *(Hymeninae)*. Zus. aus πλατυς (breit) und πορος (Oeffnung); die Poren am Hute dieser Pilze sind weit, eckig. Abtheilung der Gattung Polyporus.

Platyptĕris K. H. B. *(Compositae)*. Zus. aus πλατυς (breit) und πτερον (Flügel); die Achenien sind flach zusammengedrückt und an den Kanten geflügelt.

Platyrāphium Cass. *(Compositae)*. Zus. aus πλατυς (breit) und ραφις (Nähnadel); die Schuppen des Anthodium verlaufen in einen stachligen, breit lanzettlichen Anhang.

Platysēma Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus πλατυς (breit) und σημα (Fahne); die Fahne ist breit kreisförmig.

Platyŝma Bl. = Placostigma.

Platyspermum Hoffm. *(Umbelliferae)*. Zus. aus πλατυς (breit, flach) und σπερμα (Same); die secundären Joche der Frucht haben Stacheln, welche an der Basis breiter sind und deutlich zusammenhängen. Abtheilung der Gattung Daucus.

Platyspērmum Hook. *(Cruciferae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Samen sind zusammengedrückt, kreisrund, breit, häutig gerandet.

Platyspŏra Salisb. *(Ericeae)*. Zus. aus πλατυς (breit, flach) und σπορα (Same); die Samen sind flach. Abtheilung der Gattung Erica.

Platystēmma Wall. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus πλατυς (breit) und στεμμα (Kranz); der Eierstock ist an der Basis von einer ringförmigen Scheibe umgeben.

Platystĕmum Benth. *(Papaveraceae)*. Zus. aus πλατυς (breit) und στημων (Faden); die Staubfäden sind blumenblattartig ausgebreitert.

Platystīgma Benth. *(Papaveraceae)*. Zus. aus πλατυς (breit) und στιγμα (Narbe); der Eierstock hat 3 längliche, spitze, abstehende Narben.

Platystylis Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus πλατυς (breit) u. στυλος (Griffel); die Columna ist zusammengedrückt-verbreitert, scheibenförmig.

Platystylis Sweet. *(Papilionaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; der Griffel ist nach oben verbreitert. Gehört zu Orobus.

Platyzōma R. Br. *(Osmundaceae)*. Zus. aus πλατυς (breit) und ζωμα (Gürtel); die Kapseln sind mit einem breiten, vollständigen Ringe umgeben.

Plaubelia Brid. *(Bryoideae)*. Nach Plaubel, Naturforscher, der über Puccinia, Uredo etc. schrieb.

Plāzia Rz. u. Pav. *(Compositae)*. Nach Ant. Wilh. Plaz, Professor in Leipzig, schrieb: Organicarum in plantis partium hist., 1754. Die Verf. der Flora peruana scheinen indessen bei Aufstellung dieser Gattung einen spanischen Botaniker Namens J. Plaza (dessen der im 16. Jahrhundert lebende

berühmte Botaniker l'Ecluse [Clusius] lobend erwähnt) · zunächst im Sinne gehabt zu haben.

Plecostoma Desv. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus πλοκη (Falte, Geflecht) und στομα (Mund); die Mündung des innern Peridiums ist faltig gefurcht.

Plectaneia A. P. Th. *(Apocyneae)*. Von πλεκτανη (Seil, Netz); die Kapsel besteht aus 2 Balgkapseln, deren samentragende Ränder durcheinander geflochten sind.

Plectanthera Mart. und Zucc. *(Violaceae)*. Zus. aus πλεκτος (geflochten, gedrehet) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind zu einer einseitigen Masse zusammengeklebt.

Plectocarpum Fee *(Parmeliaceae)*. Zus. aus πλεκτος (geflochten, gedrehet) und καρπος (Frucht); die Apothecien sind schief und wie in einander verflochten.

Plectocephalus Don *(Compositae)*. Zus. aus πλεκτος (geflochten, gedreht) und κεφαλη (Kopf); die äusseren Anthodienschuppen verlaufen in einen trockenen, lederartigen, kammartig gewimperten Anhang. Gruppe der Gattung Centaurea.

Plectocomia Mart. *(Palmae)*. Zus. aus πλεκτος (geflochten, gedrehet) und κομη (Haar); die pfriemförmigen Staubfäden hangen an der Basis zusammen.

Plectogyne Lk. *(Smilaceae)*. Zus. aus πλεκτος (geflochten) und γυνη (Weib); die Narbe ist sehr gross, strahlig 3—4lappig und verschliesst den Schlund des Perigons.

Plectranthus L'Herit. *(Labiatae)*. Zus. aus πληκτρον (Sporn) u. ἀνθος (Blüthe); die Blüthenkrone ist über der Basis höckerig oder gespornt.

Plectritis DC. *(Valerianeae)*. Von πληκτρον (Sporn); die Krone ist an der Basis kurz gespornt, vorn höckerig.

Plectrocarpa Gillies. *(Zygophylleae)*. Zus. aus πληκτρον (Sporn, Stachel) u. καρπος (Frucht); die 5 Nüsse der Frucht haben am Rücken einen langen, herabgebogenen Sporn.

Plectronia L. *(Rubiaceae)*. Von πληκτρον (Sporn, Stachel); Sträucher mit Dornen.

Plectronia Lour. *(Araliaceae)*. Von πληκτρον (Sporn, Stachel).

Plectrotropis Schum. *(Papilionaceae)*. Zus. aus πληκτρον (Sporn) und τροπις (Nachen). = Centrosema DC.?

Plees Rich. *(Juncaceae)*. Nach Aug. u. Fr. Plée, welche „Herborisations artificielles des environs de Paris 1810" schrieben.

Plegmatium Fr. *(Byssaceae)*. Von πλεγμα (Flechtwerk, Netz); die Stielchen sind unter sich durch Querstücke verbunden.

Pleiacanthus N. v. E. *(Compositae)*. Zus. aus πλειος (viel) u. ἀκανθα (Stachel, Dorn); eine fast blattlose, ästige, dornige Pflanze.

Plegorrhiza Molin. (?). Zus. aus πληγη (Wunde) und ῥιζα (Wurzel), in Bezug auf die Anwendung der Wurzel.

Pleiomeris DC. *(Myrsineae)*. Zus. aus πλειος (viel) und μερις (Theil, Glied); polygamische, sechsgliederige (selten 5—7 gliederige) Blüthen.

Pleionäctis DC. *(Compositae)*. Zus. aus πλειος (voll, viel) und ἀκτις (Strahl); das Anthodium hat viele Blüthen und der Strahl viele Zungenblüthen. Abtheilung der Gattung Andromachia.

Pleiōne Don *(Orchideae)*. Nach Pleione, der Mutter der Plejaden u. Hyaden.

Plenäsium Presl. *(Polypodiaceae)*. Anagramm von Asplenium. Abtheilung dieser Gattung.

Plēnkia Rafin. *(Aizoideae)*. Nach Joh. Jack. v. Plenk, geboren 1732 zu Wien, Lehrer der Anatomie, Chirurgie und Geburtshülfe in Basel, dann in Ofen, 1783 Prof. der Chemie und Botanik in Wien, st. 1807; fruchtbarer medicinischer Schriftsteller, schrieb auch über Arzneigewächse.

Pleocārphus Don *(Compositae)*. Zus. aus πλεος (voll, dicht) und καρφος (Spreu); der Fruchtboden ist voll steifer Spreublättchen.

Pleocnēmia Presl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus πλεος (voll, dicht) und κνημια (Speiche); die Adern des Wedels haben in ihrer Stellung Aehnlichkeit mit den Speichen eines Rades. Abtheilung der Gattung Polypodium.

Pleopēltis K. H. B. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus πλεος (voll) und πελτη (Schild); die Fruchthaufen sind mit zahlreichen, schildförmigen, spreuigen Schuppen bedeckt.

Pleōthеca Wall. *(Rubiaceae)*. Zus. aus πλεος (voll, dicht) und θηκη (Büchse); die Kapsel ist vielsamig.

Plerōma Don *(Lythrariae)*. Von plurimus (sehr viel); die Kapsel enthält sehr viele Samen.

Plethiōsphāce Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus πληθος (Haufen, Menge) u. σφακος (Salbei); Arten der Gattung Salvia mit langen Blüthentrauben.

Pleurāchne Schrad. *(Cyperaceae)*. Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und ἀχνη (Spreu); die Spreublättchen sind gekielt.

Pleurāndra Lab. *(Dilleniaceae)*. Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und ἀνηρ (Mann); die Staubgefässe stehen in der Blüthe an einer Seite.

Pleurāndra Rafin. *(Onagreae)*. Zus. wie vor. Gattung; die Antheren sind mit dem Rücken an die Fäden gewachsen. Gehört zur Gattung Oenothera.

Pleurānthe Tayl. *(Riccieae)*. Zus. aus πλευρα (Seite) u. ἀνθη (Blüthe), das Perianthium kommt seitswärts aus dem Stängel.

Pleurānthe Salisb. *(Proteaceae)*. Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und ἀνθη (Blüthe); das Perigon ist ungleich zweitheilig und die Blüthen stehen in seitenständigen Köpfen.

Pleurānthus Rich. *(Cyperaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Spreublättchen der Blüthen sind gekielt.

Pleurhaphis Torr. *(Gramineae)*. Zus. aus πλευρα (Rippe) und ῥαφις (Nähnadel); die obere Kelchspelze der seitenständigen männlichen Aehrchen ist mitten auf dem Rücken gegrannt.

Pleuridium Brid. *(Bryoideae)*. Von πλευρα (Rippe), in Bezug auf die deutliche Blattrippe.

Pleuridium Prsl. *(Polypodiaceae)*. Von πλευρα (Rippe); die Adern des Wedels stehen stark hervor wie Rippen. Gruppe der Gattung Polypodium.

Pleuroblépharum Kz. *(Orchideae)*. Zus. aus πλευρα (Rippe, Seite) und βλεφαρον (Augenlid).

Pleurocállis Salisb. *(Ericeae)*. Zus. aus πλευρα (Seite) u. καλλος (Schönheit); die schönen Blüthen sind achselständig. Abtheilung der Gattung Erica.

Pleurocéphalum Cass. *(Compositae)*. Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und κεφαλη (Kopf); die Blüthenköpfe bilden seitenständige Knäuel. Gehört zu Seriphium Less.

Pleuróchiton Corda *(Jungermannieae)*. Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und χιτων (Kleid); die Hüllchen bilden die Fortsetzung der Ränder der Lappen der Spindel des weiblichen Köpfchens.

Pleurocóccus Menegh. *(Conferveae)*. Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und κοκκος (Kern); die Mutterzellen sind kugelig, einzeln oder zu einem krustenförmigen Lager vereinigt und schliessen 4 mit Körnchen gefüllte Zellen ein.

Pleurodésmia Arn. *(Dilleniaceae)*. Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und δεσμη (Bündel); die Blätter sind fiederrippig.

Pleurogáster DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und γαστηρ (Bauch); die kugelige Beere hat Querrunzeln.

Pleurogónium Prsl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und γωνια (Ecke, Winkel), die kleinen Adern bilden eckige Bogen. Gruppe der Gattung Polypodium.

Pleurográmme Prsl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und γραμμη (Strich, Linie); die Adern sind gefiedert, einfach. Abtheilung der Gattung Taenitis Sw.

Pleurógyne Eschscholz *(Gentianeae)*. Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und γυνη (Weib); die Narben sind an die Nähte der Carpidien der ganzen Länge nach gewachsen. = Lomatogonium A. Br.

Pleurolóbium DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und λοβος (Hülse); die Glieder der Hülse springen zuletzt an der untern Seite auf.

Pleuropétalum Hook. *(Amaranteae)*. Zus. aus πλευρον (Seite, Rippe) und πεταλον (Blumenblatt); die Blüthen bilden end- und seitenständige Trauben.

Pleuróphora Don *(Lythrariae)*. Zus. aus πλευρα (Rippe) und φερειν (tragen); die Kelchröhre hat Längsrippen.

Pleuróplitis Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und ὁπλιτις (bewaffnet); die untere Kronspelze ist an der Basis gegrannt.

Pleuropógon R. Br. *(Gramineae.)* Zus. aus πλευρα (Seite,

Rippe) und πωγων (Bart); beide Rippen der oberen Kronspelze haben seitlich stehende Borsten.

Pleuroschisma Dumort. *(Jungermannieae)*. Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und σχισμα (Spaltung); das Involucellum ist seitwärts gespalten.

Pleurospĕrmum Hoffm. *(Umbelliferae)*. Zus. aus πλευρα (Rippe) u. σπερμα (Same); hat sehr starke Fruchtrippen.

Pleurŏstachys Brongn. *(Cyperaceae)*. Zus. aus πλευρα (Seite) und σταχυς (Aehre); die Blüthenähren sind achselständig.

Pleurŏstemum Rafin. *(Onagreae)*. Zus. aus πλευρα (Seite) u. στημων (Staubgefäss). = Pleurandra.

Pleurostīgma Hochst. *(Verbeneae)*. Zus. aus πλευρα (Seite) u. στιγμα (Narbe); die Narbe ist ausgerandet.

Pleurostȳlia Wight u. Arn. *(Celastrineae)*. Zus. aus πλευρα (Seite) und στυλος (Griffel); der Griffel ist an der Frucht seitenständig.

Pleurothăllis R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und θαλλος (Zweig, Sprössling); der Stängel hat nur 1 Blatt und in dessen Achsel stehen die gehäuften Blüthen.

Pleurothȳrium N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus πλευρα (Rippe, Seite) und θυριον, Dimin. von θυρα (Thür); die Antheren sind 4fächerig, die Seitenfächer eiförmig parallel, das eine Fächerpaar sieht nach Aussen, das andere nach Innen, und alle Fächer springen durch Klappen auf.

Pleurōtus Fr. *(Hymeninae)*. Zus. aus πλευρα (Seite) und οὐς (Ohr); der Hut dieses Pilzes ist seitenständig.

Plexaūra Endl. *(Orchideae)*. Zus. aus *plexus* (geflochten, von plectere) und *auris* (Ohr); der Nagel des Labellum ist mit dem Fusse der Columna verwachsen.

Plīnia L. f. *(Myrtaceae)*. Nach dem berühmten römischen Staatsmann, Feldherrn und Gelehrten C. Plinius Secundus, geb. 23 n. Chr. zu Comum, st. 79 n. Chr. als Befehlshaber der Flotte von Misenum bei Beobachtung des feuerspeienden Vesuvs, von den Dämpfen erstickt. Von seinen zahlreichen Schriften ist nur noch die Naturalis histor. lib. XXXVII. vorhanden, welches Werk alle 3 Naturreiche umfasst und überhaupt eine Encyclopädie des damaligen Wissens genannt werden kann. Die Bücher XII. bis XXVII. incl. handeln von dem Pflanzenreiche und den daraus benutzten Arzneimitteln.

Plinthīne Rchb. *(Caryophyllaceae)*. Von πλινθος (Ziegel); die Kelchblätter liegen dachziegelförmig übereinander. Gehört zu Arenaria.

Plīnthus Fenzl *(Portulaceae)*. Von πλινθος (Ziegel); die kleinen Blätter liegen dachziegelförmig übereinander.

Plŏcama Ait. *(Rubiaceae)*. Von πλοκαμος (Geflechte); die Zweige hängen herab und sind durcheinander geschlungen.

Plocāmium Lmx. *(Florideae)*. Von πλοκαμος (Geflechte, Seil, Strang), der Thallus ist blätterig oder fadenförmig rippig, und die Körnchen sind zu 3 zusammengewachsen.

Placandra E. Meyer *(Gentianeae)*. Zus. aus πλοκος (Locke, Geflechte) und ἀνηρ (Mann, Staubgefäss); die Antheren sind gedrehet.

Plocaria N. v. E. *(Florideae)*. Von πλοκος (Geflechte, Locke); der Thallus ist fadenförmig, cylindrisch, verbreitert ästig.

Plocas Targ. = Plocamium Lmx.

Plocoglottis Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus πλοκος (Geflechte) und γλωττις (Zunge); das Labellum ist an der Basis zu beiden Seiten durch häutige eingebogene Falten mit der Columna verbunden.

Ploessela Endl *(Sapindaceae)*. Nach Ploessl, Optiker in Wien, berühmt durch seine Mikroskope.

Ploiarium Korth. *(Ternströmiaceae)*. Von πλοιαριον, Dimin. v. πλοιον (Nachen); die Klappen der Kapsel sind nachenförmig.

Plotia Ad. *(Jasmineae)*. Nach Rob. Plot, Prof. der Chemie zu Oxford; schrieb u. a. eine Geschichte von Staffordshire und Oxfordshire 1677 und 1679.

Plottzia Arn. *(Paronychieae)*. Nach Plottz.

Pluchea Cass. *(Compositae)*. Nach dem franz. Abbé Nat. Ant. Pluche, schrieb: Spectacle de la nature, Paris 1732.

Pluchia Fl. Flum. *(Styraceae)*. Wie vorige Gattung.

Plukenetia Plum. *(Euphorbiaceae)*. Nach Leonh. Plukenet, geb. 1652 in England, st. 1706 zu London als Prof. der Botanik; schrieb: Phytographia, Almagestum botanicum, Amaltheum botanicum.

Plumaria Lk. *(Florideae)*. Von *pluma* (Flaumfeder); die Fäden sind gabelig oder quirlig verästelt; die Fruchtbehälter sind mit einer aus gegliederten Fäden bestehenden Hülle umgeben.

Plumbago L. *(Plumbagineae)*. Zus. aus *plumbum* (Blei) und *agere* (führen), d. h. eine Pflanze, welche in der Wurzel ein Fett enthält, das den Händen eine bleigraue Farbe ertheilt, oder deren Wurzel gegen Zahnschmerz gekauet, die Zähne bleigrau färbt. Letzterer Anwendung wegen heisst die Wurzel auch Radix dentariae. Plinius (XXV. 97.) spricht von einer Pflanze Plumbago oder Molybdaena, welche das Blei (ein Augenübel, wahrscheinlich der graue Staar) heilen soll und wahrscheinlich unsere Plumbago europaea ist.

Plumeria L. *(Apocyneae)*. Nach Charles Plumier, geboren 1646 zu Marseille, Franziskaner, studierte zu Toulouse Mathematik, dann zu Rom Botanik, wurde von Ludwig XIV. dreimal nach Amerika gesandt, um medicinische Gewächse nach Frankreich zu verpflanzen; st., im Begriff eine vierte Reise nach Amerika zu unternehmen, im Hafen zu St. Marie bei Cadix 1706. Schrieb mehrere Werke über amerikanische Pflanzen.

Pluridens Neck. *(Compositae)*. Zus. aus *plures* (mehrere) und *dens* (Zahn); die Achenien haben mehr als 2 Borsten. Gehört zu Bidens.

Pneumonanthe Schm. *(Gentianeae)*. Zus. aus πνευμα (Luft, Wind) und ἀνθη (Blume); die Blumenkrone ist bauchig aufgeblasen. Man wandte die Pflanze auch gegen Krankheiten der Lunge (πνευμων) an.

Pŏa L. *(Gramineae)*. *Ποα* (von *πάειν*: weiden), allgemeiner Name der Griechen und Römer für Gras, Futter.

Poărion Rchb. *(Gramineae)*. Dimin. v. *ποα* (Poa). = Aegialitis Trin.

Poărium Desv. *(Scrophularineae)*. Dimin. von *ποα* (Gras, Kraut): ist ein kleines Kraut.

Pocŏckia Ser. *(Papilionaceae)*. Nach Richard Pococke, geb. 1704 zu Southampton, bereiste 1737—42 Aegypten, Arabien und Griechenland, wurde 1756 Erzpriester von Ossory in Irland, 1765 von Elphin und bald darauf Bischof von Meath, wo er noch in demselben Jahre starb. Schrieb: A description of East, and of some other country.

Pocŏphorum Neck. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus *ποκος* (rohe Wolle) und *φερειν* (tragen); die Frucht ist wollhaarig.

Podagrăria Riv. *(Umbelliferae)*. Zus. aus *πούς* (Fuss) u. *ἄγρα* (Fessel), d. h. eine Pflanze gegen das Podagra. — Art der Gattung Aegopodium.

Podalĭria Lam. *(Papilionaceae)*. Nach Podalirios, einem alten griechischen Arzte, Sohn des Aesculap, benannt.

Podănthe Tayl. *(Ricieae)*. Zus. aus *πους* (Fuss) u. *ἀνθη* (Blüthe); die Antheren sind gestielt.

Podănthum Don *(Campanulaceae)*. Zus. aus *πούς* (Fuss) und und *ἀνθη* (Blume); die Blüthen sind kurz gestielt.

Podănthus Lag. *(Compositae.)* Zus. aus *πους* (Fuss) u. *ἀνθος* (Blume); die Blüthenköpfe stehen einzeln auf Stielen, welche aus den Gabelungen dieser Sträucher entspringen.

Podăxis Desv. — Podaxon.

Podăxon Fr. *(Lycoperdaceae)* Zus. aus *πους* (Fuss) und *ἄξων* (Axe); der Stiel dieses Pilzes setzt sich durch das Peridium als Axe, welche das Samensäulchen bildet, fort.

Podeilĕma R. Br. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus *πους* (Fuss) und *εἴλημα* (Decke, Hülle, Gewölbe); der kugelige Fruchtboden ist gestielt.

Poderĕmia Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus *πους* (Fuss) u. Eremia; Arten der Gattung Eremia mit lang gestieltem Eierstocke.

Pŏdia Neck. *(Compositae)*. Das abgekürzte Calcitrapoides (s. d.)

Podiopĕtalum Hochst. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *πους* (Fuss) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Fahne der Krone verengert sich an der Basis plötzlich zu einem stielförmigen Nagel, auch die Flügel sind genagelt und die Carina zweifüssig.

Podisŏma Lk. *(Uredineae)*. Von *πους* (Fuss); die Sporidien laufen in eine lange stielartige Basis (Fuss) aus.

Podŏcalyx Kl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus *πους* (Fuss) u. *καλυξ* (Kelch); der Kelch ist lang gestielt.

Podocărpus L'Herit. *(Taxineae)*. Zus. aus *πους* (Fuss) u. *καρ-*

πος (Frucht); die Frucht besteht aus einer fleischig verdickten Scheibe, welche den nussförmigen Samen umgiebt.

Podocentrum Bunch. = Centropodium.

Podochilus Bl., Lindl. Zus. aus πους (Fuss) und χειλος (Lippe); das Labellum ist mit dem Fusse der Columna elastisch gegliedert.

Podocoma Cass. *(Compositae)*. Zus. aus πους (Fuss) und κομη (Haar); der haarige Pappus ist gestielt.

Podogyne Hffg. *(Capparideae)*. Zus aus πους (Fuss) und γυνη (Weib); der Eierstock ist gestielt.

Podolepis Lab. *(Compositae)*. Zus. aus πους (Fuss) und λεπις (Schuppe); die innersten Anthodienschuppen sind durch einen schmalen linienförmigen Nagel gestielt.

Podolobium R. Br. *(Papilionaceae)*. Zus. aus πους (Fuss) und λοβος (Hülse); die Hülse ist gestielt.

Podolobus Rafin. *(Cruciferae)*. Wie vorige Gattung in Bezug auf die Schote.

Podoneja DC. *(Compositae)*. Zus. aus πους (Fuss) u. *Neja*; Arten der Gattung Neja mit lang gestielten Blüthen.

Podopappus Hook. = Podocoma Cass.

Podophyllum L. *(Papaveraceae)*. Zus. aus πους (Fuss) und φυλλον (Blatt), d. h. das Blatt sieht aus wie ein Entenfuss. Der von Catesby dieser Gattung gegebene Name hiess nämlich ursprünglich Anapodophyllum, Linné strich aber die beiden ersten (auf *anas*: Ente deutenden) Sylben, weil das Wort zu lang, auch Latein und Griechisch darin miteinander vermengt sey.

Podoptera K. H. B. *(Polygoneae)*. Zus. aus πους (Fuss) und πτερον (Flügel); die Flügel der äusseren Blüthenabschnitte laufen an dem Blüthenstiele hinunter.

Podoria = Podoriocarpus Lam.

Podoriocarpus Lam. *(Capparideae)*. Zus. aus πους (Fuss) und καρπος (Frucht); die Frucht ist gestielt. = Boscia Lam.

Podosaemum Desv. *(Gramineae)*. Zus. aus πους (Fuss) und αἱμα (Blut); der Stängel an der Basis blutroth?

Podosperma Lab. *(Compositae)*. Zus. aus πους (Fuss) und σπερμα (Same); die Achenien sind gestielt. = Podotheca Cass.

Podosperma Less. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Podospermum DC. = Podosperma Less.

Podosphaeria Kunze *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus πους (Fuss) u. σφαιρα (Kugel); statt des Thallus ist eine Stütze vorhanden, welche aus dem Peridium hervorgeht.

Podosporium Schwein. *(Byssaceae)*. Zus. aus πους (Fuss) u. σπορα (Same); die Sporidien sind gestielt.

Podostachys Kl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus πους (Fuss) und σταχυς (Aehre); die Blüthenähren sind lang gestielt.

Podostemum Rich. *(Podostemoneae)*. Zus. aus πους (Fuss) u.

στημων (Faden); der einzige Staubfaden ist an der Spitze zweigabelig und jeder der beiden Schenkel trägt 1 Anthere.

Podostigma Ell. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus πους (Fuss) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist gestielt.

Podostrombium Kunze *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus πους (Fuss) und στρομβιον (Schneckengehäuse, Kegel, Kreisel); das Peridium ist kreiselförmig und gestielt.

Podotheca Cass. *(Compositae)*. Zus. aus πους (Fuss) und θηκη (Kapsel, Büchse). = Podosperma Lab.

Poecadenia Elliot. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ποικιλος (bunt, gefleckt) und ἀδην (Drüse); mit Drüsen besetzte Gewächse.

Poechia Endl. *(Amaranteae)*. Nach Jos. Poech; schrieb: Enumeratio plantarum hucusque cognitarum insulae Cypri, Wien 1842.

Poecilodermis Schott u. Endl. *(Sterculiaceae)*. Zus. aus ποικιλος (bunt, gefleckt) und δερμα (Haut, Leder); die lederartige Blüthe ist schön streifig gefleckt. Abtheilung der Gattung Sterculia.

Poecilopteris Eschw., Endl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ποικιλος (bunt, gefleckt) und *Pteris*; die Venen des Thallus laufen bunt durcheinander. Gruppe der Gattung Acrostichum.

Poeppigia Kunze *(Narcisseae)*. Nach Ed. Friedr. Poeppig, geb. 1798 zu Leipzig, bereiste für die Mitglieder eines zu diesem Zwecke gebildeten Aktienvereins 1822 Cuba, 1824 Pennsylvanien, 1826—32 Chili u. Peru, wurde 1833 Professor der Zoologie in Leipzig; schrieb u. a. (mit Endlicher): Nova genera ac species plantarum, quas in regno chilensi, peruviano etc. legit.

Poeppigia Bert. *(Verbeneae)*. } Wie vorige Gattung.
Poeppigia Prsl. *(Papilionaceae)*. }

Pogochilus Falc. *(Orchideae)*. Zus. aus πωγων (Bart) u. χειλος (Lippe); das Labellum ist bebartet.

Pogogyne Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus πωγων (Bart) und γυνη (Weib); der Griffel ist wollhaarig.

Pogonandra DC. *(Campanulaceae)*. Zus. aus πωγων (Bart) und ἀνηρ (Mann); die Antheren sind bebartet.

Pogonanthera Bl. *(Lythrariae)*. Zus. aus πωγων (Bart) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind hinten bebartet.

Pogonanthera Don = Pogonandra DC.

Pogonatum P. B. *(Bryoideae)*. Von πωγων (Bart); die Mütze dieses Mooses ist ganz wollhaarig. Gehört zu Polytrichum.

Pogonetes Lindl. *(Campanulaceae)*. Von πωγων (Bart); die Flügel der Kronabschnitte sind gefranzt.

Pogonia Juss. *(Orchideae)*. Von πωγων (Bart); das Labellum hat einen Bart (Kamm).

Pogonia Andr. *(Myoporineae)*. Von πωγων (Bart); der Schlund der Krone ist bebartet.

Pogoniris Rchb. (*Irideae*). Zus. aus πωγων (Bart) u. *Iris*; Arten der Gattung Iris mit bebarteten Blüthenabschnitten.

Pogonītis Rchb. (*Papilionaceae*). Von πωγωνιτης (bärtig); die jüngeren Zweige und die Blätter sind mit weissen Seidenhaaren bedeckt. Gehört zu Anthyllis.

Pogonōpsis Presl. (*Gramineae*). Zus. aus πωγων (Bart) u. ὄψις (Ansehen); die Aehrchen sind von Haaren umhüllt und die Spelzen gegrannt.

Pogonūra DC. (*Compositae*). Zus. aus πωγων (Bart) u. οὐρα (Schwanz); die Schwänze der Antheren sind behartet.

Pogopētalum Benth. (*Olacineae*). Zus. aus πωγων (Bart) und πεταλον (Blumenblatt); die Kronblätter sind auf der inneren Fläche von der Basis zur Spitze mit einer bebarteten Linie versehen.

Pogonōstema Hassk. = Pogostemon.

Pogōstemon Desf. (*Labiatae*). Zus. aus πωγων (Bart) u. στημων (Faden); die Staubfäden sind nackt oder in der Mitte bebartet.

Pohlāna Nees u. Mart. (*Xanthoxyleae*). Nach Joh. Em. Pohl (s. die folgende Gattung).

Pōhlia Hdwg. (*Bryoideae*). Nach Pohl, Leibarzt in Dresden, benannt. — Friedrich Pohl, geb. 1770 in der Niederlausitz, Landwirth, seit 1816 Prof. der Oekonomie und Technologie in Leipzig; Verfasser zahlreicher ökonom. Schriften. — Joh. Ehrenfr. Pohl schrieb über die Blätter, Leipzig 1771, über die giftigen Dolden 1771. — Joh. Eman. Pohl, ging 1817 mit einer Expedition österreichischer Naturforscher als Botaniker nach Brasilien, kehrte 1821 mit einer reichen Pflanzensammlung zurück, wurde dann Prof. in Wien, st. 1834. Schrieb: Tentamen florae bohemicae 1810—14, Plantarum Brasiliae icones et descriptiones hactenus ineditae.

Poïdium N. v. E. (*Gramineae*). Von ποα, *Poa*; kleine Gräser.

Poïncia Neck. (*Cassieae*). Nach Poinci, Generalgouverneur der Isles du vent in der Mitte des 17. Jahrhunderts, schrieb über die Naturgeschichte der Antillen.

Poinciāna L. = Poincia.

Poinsēttia Grah. (*Euphorbiaceae*). Nach Poinsett, welcher Mexico bereiste.

Poirētia Cav. (*Epacrideae*). Nach J. L. M. Poiret, französisch. Geistlicher, der 1785 u. 86. die Berberei in beiden Interesse bereiste; schrieb: Voyage en Barbarie, und setzte Lamarcks Encyclopädie methodique fort.

Poirētia Gm. (*Gentianeae*).
Poirētia Sm. (*Papilionaceae*). } Wie vorige Gattung.
Poirētia Vent. (*Papilionaceae*).

Poitaea Vent. (*Papilionaceae*). Nach A. Poiteau, der sich zu Anfang des 19. Jahrhunderts in Domingo aufhielt; schrieb mit Turpin: Flore parisienne. 1808, mit Risso: Histoire naturelle des Orangers 1820, Pomologie franç.

Poivraea Commers. (*Myrobalaneae*). Pach Pierre Poivre, Indendant der Insel Bourbon, eifriger Beförderer der Naturgeschichte, schrieb:

Voyage d'un philosophe, ou observations sur les moeurs et les arts des peuples de l'Amerique, de l'Asie et de l'Afrique, Yverdon 1767.

Polanīsia Rafin. *(Capparideae)*. Zus. aus πολυς (viel) u. ἀνισος (ungleich); hat zahlreiche Staubgefässe, aber in wechselnder Menge.

Polāva Rz. u. Pav. *(Theaceae)*. Nach Polava.

Polemānnia Berg. *(Coronariae)*. Nach C. P. H. Polemann, Apotheker in der Kapstadt, der den botanischen und zoologischen Excursionen Bergius' sehr förderlich war.

Polemānnia Eckl. und Zeyh. *(Umbelliferae)*. Wie vorige Gattung.

Polēmbryum Juss. *(Diosmeae)*. Zus. aus πολος (Axe, Pol) und ἐμβρυον (Keim); der eiweisslose Embryo ist geradeläufig. = Esenbeckia.

Polemōnium T. *(Polemoniaceae)*. Plinius (XXV. 28.) leitet den Namen ab von πολεμος (Krieg), weil die Pflanze Ursache eines Krieges zwischen mehreren Königen, welche sich die Entdeckung ihrer med. Kräfte zugeschrieben hätten, geworden sey; gibt aber nicht an, wer diese Könige waren. Unter dem Namen Polemon kennt die Geschichte 2 pontische Könige: P. I, von Laodicea, Sohn des Rhetors Zeno, 39—38 v. Chr. König von Pontus, u. P. II, Sohn und Nachfolger des Vorigen, 33 v. Chr. auch König von Armenien.

Pōlia L. *(Paronychieae)*. Von πολιος (weiss); die Pflanze sieht silberfarbig aus.

Poliānthes L. *(Coronariae)*. Zus. aus πολις (Stadt) und ἀνθη (Blume), d. h. eine Pflanze, welche wegen der Schönheit und des angenehmen Geruchs ihrer Blüthen eine Zierde der Städte ist.

Polifōlia Buxb. *(Ericeae)*. Hat poleiähnliche Blätter und gehört zur Gattung Andromeda.

Pōlium T. *(Labiatae)*. Von πολιος (weiss), in Bezug auf die weisse filzige Bedeckung der Pflanze.

Pōlla Ad. *(Bryoideae)*. Von πολυς (viel), in Bezug auf die zahlreichen aus einem Perichaetium entspringenden Borsten.

Pollalēsta K. H. B. *(Compositae)*. Zus. aus πολυς (viel) und ἀλεστη (Spelze, Spreublatt); der äussere und innere Pappus hat zahlreiche Spreublättchen.

Pōllia Thnbg. *(Commelyneae)*. Nach dem holländischen Consul van der Poll, welcher sich Thunberg nützlich erwies.

Pollīchia Medic. *(Asperifoliae)*. Nach Joh. Andr. Pollich, geb. 1740 zu Kaiserslautern, Arzt und Botaniker, st. 1780; schrieb: Historia plantarum in Palatinatu electorali sponte nascentium.

Pollīchia Rth. *(Labiatae)*. } Wie vorige Gattung.
Pollīchia Soland. *(Paronychieae)*. }

Pollīnia Spr. *(Gramineae)*. Nach Ciro Pollini, Arzt, Professor der Botanik in Verona, st. 1833; schrieb u. a.: Elementi di botanica, Viaggio al lago di Garda e al monte Baldo, Sulle alghe viventi nella terme Euganee, Flora Veronensis.

Polivēria *(Pomaceae)*. Nach dem Baron v. POLLVILLER, in dessen Garten J. Bauhin diese Art zuerst fand. Art der Gattung Pyrus.

Pōloa DC. *(Compositae)*. Nach dem Venetianer MARCO POLO, geb. um 1254, der sich lange in Asien beim Grosschan Kublai aufhielt, auch China bereiste. Die Gattung Poloa ist in China einheimisch.

Pōlpoda PRSL. *(Paronychieae)*. Zus. aus *πολυς* (viel) und *πους* (Fuss); eine viel verzweigte niedrige Staude.

Polyacāntha VAILL. *(Compositae)*. Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἀκανθα* (Dorn); hat zahlreiche Stacheln. Gehört zu Centaurea.

Polyāchyrus LAG. *(Compositae)*. Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἀχυρον* (Spreu); der Pappus hat zahlreiche Spreublättchen.

Polyactĭdium DC. *(Compositae)*. Zus. aus *πολυς* (viel) u. *ἀκτιδιον*, Dimin. von *ἀκτις* (Strahl); hat zahlreiche Strahlenblüthen.

Polyāctis LESS. = Polyactidium.

Polyāctis LK. *(Mucedineae)*. Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἀκτις* (Strahl); die Stielchen, an der Basis vereinigt, laufen von da strahlig auseinander.

Polyāctium DC. *(Geraniaceae)*. Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἀκτις* (Strahl); die Blüthen bilden eine vielstrahlige Dolde. Gehört zu Pelargonium.

Polyadēnia EHRNB. *(Tamariscineae)*. Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἀδην* (Drüse); der Discus hat 10 Zähne oder Drüsen, zwischen denen 10 Staubgefässe stehen. Abtheilung der Gattung Tamarix.

Polyadēnia N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἀδην* (Drüse); fast alle Staubgefässe haben an der Basis 2 Drüsen.

Polyālthia BL. *(Anoneae)*. Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἀλθηεις* (heilsam); sehr aromatische Gewächse.

Polyāngium LK. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἀγγειον* (Gefäss); das Pyrenium schliesst zahlreiche Porenschläuche ein.

Polyānthea DC. *(Passifloreae)*. Zus. aus *πολυς* (viel) u. *ἀνθη* (Blüthe); die Blüthenstiele tragen zahlreiche Blüthen. Gehört zu Passiflora.

Polyāntherix N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus *πολυς* (viel), *ἀνθος* (Blüthe) u. *ὑστριξ* (Stachelschwein, Igel); eine Gruppe von Gräsern, deren Blüthen mit langen Borsten besetzt sind, und wozu auch Aegilops Hystrix Nutt. gehört.

Polyānthes W. *(Coronariae)*. Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἀνθη* (Blüthe); der Stängel trägt zahlreiche Blüthen. Diess ist die andere Schreibart der oben schon vorgekommenen Gattung Polianthes.

Polyarrhēna CASS. *(Compositae)*. Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἀρρην* (Männchen); die Scheibenblüthen sind oft nur männlich. Gehört zu Felicia.

Polybōtrya K. H. B. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus *πολυς* (viel) und *βοτρυς* (Traube); die Sporangien bedecken erst die untere, später auch die obere Fläche des zusammengezogenen Wedels.

Polycārdia JUSS. *(Celastrineae)*. Zus. aus *πολυς* (viel) u. *καρδια*

(Herz); die zahlreichen Blumenstiele sind blattartig erweitert und verkehrt herzförmig.

Polycarēna Benth. *(Scrophularineae)*. Zus. aus πολυς (viel) u. καρηνον (Kopf); hat mehrere Blüthenköpfe.

Polycarpāea Lam. *(Portulaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und καρπος (Frucht); trägt zahlreiche kleine Früchte.

Polycārpon Löffl. *(Portulaceae)*. Wie vorige Gattung. Das πολυκαρπον des Hippocr. ist Crucianella monspeliaca.

Polycēnia Chois. *(Globulariae)*. Zus. aus πολυς (viel) und κενος (leer); jedes der beiden Achenien hat 3 falsche Fächer, von denen 2 leer sind, und nur das dritte einen Samen führt.

Polycēphalus Forsk. *(Compositae)*. Zus. aus πολυς (viel) und κεφαλη (Kopf); zahlreiche Blumenköpfchen stehen in einer allgemeinen Hülle vereinigt.

Polychāete Endl. *(Compositae)*. Zus. aus πολυς (viel) u. χαιτη (Mähne); der Pappus besteht aus 6—20 Grannen. Abtheilung der Gattung Stevia Cav.

Polychāetia Less. *(Compositae)*. Zus. wie vorige; die Fransen des Fruchtbodens sind in zahlreiche Borsten gespalten.

Polychāetia Tsch. *(Compositae)*. Zus. wie vorige; die zahlreichen Schuppen des Anthodiums sind linienförmig und der Pappus ist borstig. = Schmidtia Mnch.

Polychīlus Kuhl u. Hasselt *(Orchideae)*. Zus aus πολυς (viel) und χειλος (Lippe), d. h. zahlreich (in Trauben) vereinigte Blüthen mit einem Labellum.

Polychlāena Don *(Malvaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) u. χλαινα (Oberkleid); das Involucellum ist vielblätterig. Gehört zu Hibiscus.

Polychroa Lour. *(Amaranteae)*. Zus. aus πολυς (viel) u. χροα (Farbe), in Bezug auf die mehrfach gefärbten Blätter.

Polychrōma Bonnem. *(Florideae)*. Zus. aus πολυς (viel) und χρωμα (Farbe); Algen von bunter Farbe.

Polycnemum L. *(Chenopodeae)*. Zus. aus πολυς (viel) u. κνημη (Bein, Knie, Glied), in Bezug auf den Stängel. Das πολυκνημον des Diosc. (III. 92.) ist aber eine Labiate mit knotigem Stängel, nämlich Ziziphora capitata L.

Polycōdon Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus πολυς (viel) und κωδων (Glocke); hat viele glockenförmige Blüthen. Abtheilung der Gattung Erica.

Polycoma P. B. *(Florideae)*. Zus. aus πολυς (viel) und κομη (Haar); vieltheilige feine Fäden.

Polycyrtus Schlcht. *(Umbelliferae)*. Zus. aus πολυς (viel) und κυρτος (krumm); die epigynische Scheibe, welche später einen gekerbten Rand bekommt, ist um die langen, gekrümmten Griffel gedrängt.

Polydesmia Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus πολυς (viel) u. δεσμη

(Bündel, Band); die Bracteen sind zahlreich vorhanden. Abtheilung der Gattung Hyptis.

Polydēsmia Benth. *(Ericeae)*. Zus. wie vor. Ordnung; endständiger, kopfförmiger Blüthenstand. Abtheilung der Gattung Erica.

Polydōntia Bl. *(Amygdalaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) u. ὀδους (Zahn); der Kelchsaum ist 6zähnig, während sonst die Amygdalaceae einen nur 5zähnigen Kelch haben.

Polyēchma Hchst. *(Acantheae)*. Zus. aus πολυς (viel) u. ἐχμα (Schutzwehr, Band, Stütze); die Kapsel hat in jedem Fruchtfache viele *retinacula*.

Polȳgala *(Polygalaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und γαλα (Milch), weil mehrere Arten die Sekretion der Milch bei Kühen etc. befördern sollen.

Polȳgalon DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Polygāster Fr. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) u. γαστηρ (Bauch); der Uterus umschliesst zahlreiche kugelige Sporangien.

Polygōnatum T. *(Smilaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und γονυ (Knoten, Knie); der unterirdische Stock hat zahlreiche Knoten.

Polygonēlla Mchx. *(Polygoneae)*. Dimin. von *Polygonum*; gehört zu dieser Gattung.

Polygonifōlia Vaill. *(Portulaceae)*. Hat ähnliche schmale Blätter wie mehrere Polygonum-Arten.

Polygonōides T. *(Polygoneae)*. Gehört zu Calligonum L.

Polȳgonum L. *(Polygoneae)*. Zus. aus πολυς (viel) und γονυ (Knie, Knoten) wegen der knieartigen Gelenke an dem Stängel.

Polyīdes Ag. *(Nostochinae)*. Zus. aus πολυς (viel) u. ειδης (gestaltet); diese Alge kommt sehr wechselnd in ihrer Gestalt vor.

Polȳlepis Rz. u. Pav. *(Rosaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) u. λεπις (Schuppe); die Rinde ist mit Schuppen bedeckt.

Polȳlepis Less. *(Compositae)*. Zus. wie vor. Gattung; das Anthodium besteht aus mehreren Reihen zahlreicher Schuppen.

Polylōbium Eckl. und Zeyh. *(Papilionaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und λοβος (Hülse); doldenständige Blüthen mit zahlreichen Hülsen.

Polymēria R. Br. *(Convolvulaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und μερος (Theil); hat 4—6 Narben.

Polȳmnia L. *(Compositae)*. Nach der Muse Polymnia benannt, um die Schönheit des Gewächses anzudeuten.

Polymniāstrum Lam. *(Compositae)*. Zus. aus *Polymnia* u. *astrum* (Stern, Bild, Abbild); eine der vorigen sehr nahe stehende Gattung.

Polymōrpha Stackh. *(Florideae)*. Zus. aus πολυς (viel) und μορφη (Gestalt); vielgestaltige Meeralgen. = Chondrus Grev.

Polymōrphum Chev. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) u. μορφη (Gestalt); Pilze von verschiedenartiger Gestalt.

Polymōrphus Naumb. *(Morchellinae)*. Wie vorige Gattung.

Polȳmyces Batt. *(Hymeninae)*. Zus. aus πολυς (viel) u. μυκης (Pilz); Gruppe der Gattung Agaricus.

Polyōdon K. H. B. *(Gramineae)*. Zus. aus πολυς (viel) und ὀδους (Zahn); die untere Kelchspelze 5—7zähnig.

Polyodōntia Bl. = Polydontia.

Polyōdus Targ. *(Florideae)*. Zus. wie vorige Gattung; der Thallus ist vielzähnig.

Polyōsma Bl. *(Saxifrageae)*. Zus. aus πολυς (viel) und ὀσμη (Geruch); die Blüthen sind äusserst wohlriechend.

Polyōsus Rich. = Polyozus Lour.

Polyōtis Nutt. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus πολυς (viel) und οὐς (Ohr); die fünf Blättchen der Corona staminea sind ohrförmig, auch die Antheren haben häutige Anhange.

Polyōtus Gottsch. *(Jungermannieae)*. Zus. aus πολυς (viel) und ὠς (Ohr); das Involucrum hat zahlreiche Oehrchen (Blättchen).

Polyōzus Lour. *(Rubiaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und ὀζος (Zweig); sehr ästige Bäume.

Polypāppus Less. *(Compositae)*. Zus. aus πολυς (viel) und παππος (Federkrone); der Pappus ist mehrreihig, und hat zahlreiche Borsten.

Polÿpara Lour. *(Alismaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und *parere* (erzeugen), in Bezug auf die zahlreichen Blüthen des Kolbens.

Polÿpera Ficin. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und πηρα (Sack); das Pyrenium enthält viele Schlauchsäcke.

Polÿphacum Ag. *(Fucoideae)*. Zus. aus πολυς (viel) und φακος (Linse); der Thallus trägt zahlreiche, gipfelständige, schotenförmige Apothecien.

Polyphēma Lour. *(Urticeae)*. Nach dem einäugigen Cyclopen Polyphemos benannt; die Frucht ist nämlich sehr gross und in der männlichen Blume findet sich nur 1 Staubgefäss. Gehört zu Artocarpus.

Polyphrāgmon Desf. *(Rubiaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und φραγμος (Zaun, Scheidewand); die Frucht hat 10—20 Fächer.

Polyphÿllum Less. *(Compositae)*. Zus. aus πολυς (viel) und φυλλον (Blatt); dichtbeblätterte Kräuter. Gehört zu Trixis.

Polÿphysa Lamx. *(Conferveae)*. Zus. aus πολυς (viel) und φυση (Blase); besteht aus büschelförmig stehenden, häutigen, länglichen, röhrigen Zellen.

Polypodiōides Stackh. *(Fucoideae)*. Die Apothecien stehen auf dem Thallus in linearischen, der Länge des Thallus nach laufenden Haufen, wodurch sich diese Algen im Ansehn dem *Polypodium* nähern.

Polypōdium L. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und ποδιον, Dimin. von πους (Fuss), in Bezug auf die zahlreichen Wurzelstöcke (Reste der alljährig absterbenden Wedel).

Polypōgon Desv. *(Gramineae)*. Zus. aus πολυς (viel) und πωγων (Bart); die Spelzen sind dichtwollig und gegrannt.

Polÿporus Mich. *(Hymeninae)*. Zus. aus πολυς (viel) und πορος

(Loch), in Bezug auf die zahlreichen feinen cylindrischen Vertiefungen auf der Unterseite des Huts.

Polyprĕmum L. *(Rubiaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und πρεμνον (Stängel); aus der Wurzel kommen zahlreiche Stängel hervor.

Polyprĕmum Ad. *(Valerianeae)*. Wie vorige Gattung.

Polȳpteris Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus πολυς (viel) und πτερον (Flügel); der Pappus besteht aus 9 häutigen, über das Achenium ragenden Spreublättchen, welche einen starken Nerv haben, der in eine lange Granne ausläuft.

Polȳpteris Less. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; der Pappus besteht aus 10 einnervigen gegrannten Spreublättchen. = Cereostylos.

Polȳrrhaphis Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus πολυς (viel) und ραφις (Nadel); die untere Kronspelze hat 18 Grannen. Gehört zu Pappophorum Schreb.

Polysăccum DC. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und σακκος (Sack). = Polypera.

Polȳscalis Wall. *(Amaranteae)*. Zus. aus πολυς (viel) und σκαλις (Hacke, Spaten); die Bracteen und äussern Perigonblätter sind kahig. Gehört zu Papalia Mart.

Polyschĭstis Prsl. *(Gramineae)*. Zus. aus πολυς (viel) und σχιστος (gespalten); die äussere Kronspelze ist 5zähnig, und die Zähne laufen in Grannen aus.

Polȳscias Forst. *(Umbelliferae)*. Zus. aus πολυς (viel) und σκια (Schatten, Sonnenschirm), in Bezug auf die sehr grossen, vielstrahligen Dolden.

Polysiphŏnia Grev. *(Florideae)*. Zus. aus πολυς (viel) und σιφων (Röhre); der Thallus ist verzweigt und röhrig.

Polyspĕrma Vauch. *(Conferveae u. Fucoideae)*. Zus aus πολυς (viel) und σπερμα (Same); hat zahlreiche Sporen.

Polȳspora Sweet *(Theaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und σπορα (Same); die Kapsel enthält zahlreiche Samen. Gehört zu Gordonia Ell.

Polystăchya Hook. *(Orchideae)*. Zus. aus πολυς (viel) und σταχυς (Aehre); die Blüthen stehen in Rispen.

Polystĕgia Rchb. *(Narcisseae)*. Zus. aus πολυς (viel) und στεγη (Decke); die Blüthenscheide ist vielblättrig. Gehört zu Haemanthus L.

Polȳstemon Don *(Saxifrageae)*. Zus. aus πολυς (viel) und στημων (Faden); hat zahlreiche Staubgefässe.

Polȳstichum Rth. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und στιχος (Reihe); die Fruchthaufen bilden mehrere Reihen. Gehört zu Aspidium Sw.

Polystĭcta Fr. *(Hymeninae)*. Zus. aus πολυς (viel) und στικτος (gefleckt, punktirt); die Poren des Huts sind nur oberflächlich. Gehört zu Polyporus.

Polystigma DC. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und στιγμα (Punkt, Narbe, Fleck); das Fruchtlager ist vieltüpfelig (zellig).

Polystigma Meisn. *(Aquifoliaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Narbe ist 12—16 lappig.

Polystoma Gray *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und στομα (Mund). = Myriostoma Desv.

Polystorthia Bl. *(Amygdalaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und στορθη (Spitze, Zacke). = Polydontia.

Polystroma Clement. *(Trypetheliaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und στρωμα (Decke, Lager); hat zahlreiche Fruchtlager.

Polytaenia DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus πολυς (viel) und ταινια (Band); die Früchte haben zahlreiche Oelstriemen.

Polytaenium Desv. *(Polypodiaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Fruchthaufen bilden zahlreiche Linien.

Polythrincium Kze. *(Mucedineae)*. Zus. aus πολυς (viel) und θριγκιον (Zinne, Zaun); die Fäden haben zahlreiche Verdickungen und erscheinen dadurch rosenkranzförmig.

Polytoca R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus πολυς (viel) und τοκος (Erzeugung, Geburt); die Endährchen haben männliche Blüthen, die seitlichen männliche und weibliche, unten weibliche.

Polytrichum L. *(Bryoideae)*. Zus. aus πολυς (viel) und θριξ (Haar), in Bezug auf die haarige Mütze der Kapsel, oder auch die zahlreichen haarförmigen Blätter, womit der Stängel besetzt ist.

Polytropia Presl. *(Papilionaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und τροπις (Nachen); die Flügel der Blüthe haben gleiche Form mit der Carina, und sind mit dieser von der Basis bis zur Mitte verwachsen.

Polyxena Knth. *(Coronariae)*. Nach Polyxena, des Priamus schönste Tochter, Achill's Braut.

Polyzone Endl. *(Myrtaceae)*. Zus. aus πολυς (viel) und ζωνη (Gürtel); der Kelch erscheint durch knorpelige Gürtel vielgeringelt.

Polyzonia Suhr. *(Florideae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Fiedern des Thallus sind der Quere nach von 6 flächigen Areolen umgürtet.

Pomaderris Lab. *(Rhamneae)*. Zus. aus πωμα (Becher, Deckel) und δερρις (Decke); die Samen sind durch die kurze dicke becherförmige Nabelschnur unterstützt; auch ist die Kapsel unten von der becherartigen Kelchröhre umkleidet, und ihre Knöpfe öffnen sich an der Basis durch ein mit einer Haut bedecktes Loch.

Pomangium Reinw. *(Rubiaceae)*. Zus. aus πωμα (Becher, Deckel) und ἀγγειον (Gefäss); die Kapsel ist von dem Kelchsaume und einer deckelförmigen Scheibe gekrönt.

Pomaria Cav. *(Cassieae)*. Nach Pomar, Leibarzt des spanischen Königs Philipp III., benannt.

Pomatia N. v. E. *(Laurineae)*. Von πωμα (Becher); die Frucht steckt in dem becherförmigen Perigon. Gehört zu Nectandra Rottb.

Pomātium Gärtn. *(Rubiaceae)*. Von πωμα (Becher, Deckel); die Frucht ist mit einer krugförmigen Scheibe gekrönt.

Pomatodērris Knth. = Pomaderris.

Pomatōxyris Endl. *(Commelyneae)*. Zus. aus πωμα (Deckel) und *Xyris*; Arten der Gattung Xyris, deren Kapsel an der Spitze einen Deckel hat.

Pōmax Soland. *(Rubiaceae)*. Zus. aus πωμα (Becher, Deckel) und ἀξων (Axe); die Frucht öffnet sich auf die Weise, dass die epigynische Scheibe mit der centralen Axe deckelartig abspringt.

Pombālia Vand. *(Violaceae)*. Nach dem Marquis v. Pombal, geb. 1699 in Sera bei Coimbra, st. 1782 zu Pombal; berühmter portugiesischer Staatsmann und Gelehrter.

Pommereulla L. *(Gramineae)*. Nach Madame Dugage de Pommereuil, welche über die Gräser schrieb, auch mit Linné correspondirte.

Pomētia Forst. *(Sapindaceae)*. Nach Pierre Pomet, geb. 1658, gest. 1699; der eine Geschichte der Droguen schrieb.

Pompadoūra Bouch. *(Nyctagineae)*. Nach der Marquise v. Pompadour, Maitresse Ludwigs XV., geb. 1722, gest. 1764.

Pōmpholyx Endl. *(Sclerotiaceae)*. Von πομφολυξ (Blase); blasenförmige Pilze, zu Sclerotium gehörend.

Pompōnium *(Coronariae)*. Plinius (XV. 16) führt unter den vorzüglichsten Sorten Birnen eine pomponianische (nach einem gewissen Pomponius benannt) an, u. später dehnte man diesen Beinamen überhaupt auf schöne Früchte und sogar auf schöne Blumen aus. Letzterer Sinn deutet auf das Pomponium, eine Art der Gattung Lilium.

Ponaēa Schreb. *(Sapindaceae)*. Nach Giov. Pona, italienischem Botaniker, der gegen Ende des 16. Jahrhunderts lebte; schrieb ein Verzeichniss der Pflanzen des Monte Baldo.

Poncelētia R. Br. *(Epacrideae)*. Nach dem französischen Botaniker Polycarpe Poncelet, der 1779 eine berühmte Abhandlung über den Weizen schrieb, benannt.

Poncelētia A. P. Th. *(Gramineae)*. Wie vorige Gattung.

Pōnera Lindl. *(Orchideae)*. Von πονηρος (schlecht, elend); Kraut mit einfachem fadenförmigem Stängel, schmalen Blättern, wenigen kleinen Blüthen.

Pongāmia Lam. *(Papilionaceae)*. Ostindischer Name.

Pongati Rheed. *(Phytolacceae)*. Malabarischer Name.

Pongātium Juss. = Pongati.

Pōngolam Rheed. *(Euphorbiaceae)*. Malabarischer Name.

Pontānia Lem. *(Papilionaceae)*. Nach Joh. Jac. Pontanus, geb. 1426 zu Cerreto in Umbrien, Lehrer des Königs Alphons von Neapel, st. 1503; schrieb u. a. ein lateinisches Gedicht über die Pflanzen.

Pontedēria L. *(Commelyneae)*. Nach Giulio Pontedera,

geb. 1688 zu Vicenza, 1719 Professor der Botanik zu Padua, st. 1757; schrieb u. a.: Compendium tabularum botan., Anthologia.

Pontēsia Fl. fl. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts angegeben.

Ponthiēua R. Br. *(Orchideae)*. Nach de Ponthieu, der an Banks amerikanische Pflanzen sendete.

Pontoppidāna Scop. *(Melaleuceae)*. Nach Erich Pontoppidan, geb. 1698 zu Aarhuus, Bischof von Bergen, Professor der Theologie in Kopenhagen, st. 1765; beschäftigte sich mit Naturgeschichte.

Poōtia Dennst. *(Gentianeae)*. Indischer Name.

Popōwia Endl. *(Anoneae)*. Javanischer Name?

Poppya Neck. *(Cucurbitaceae)*. Nach Joh. Poppe; schrieb: Kräuterbuch etc. Leipzig 1625.

Populāgo T. *(Ranunculaceae)*. Wächst an Ufern und Gräben unter Pappeln (*Populus*).

Pōpulus T. *(Salicineae)*. Von *populus* (Volk), um das (einem Volksgemurmel ähnliche) Klappern der beweglichen Blätter anzudeuten; man könnte auch übersetzen: Baum des Volks, öffentlicher (zu Alleen u. dergl. dienender) Baum.

Porāna Burm. *(Convolvulaceae)*. Ostindischer Name.

Poranthēra Rudg. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus πορος (Loch) und ανθηρα (Staubbeutel); die Antheren springen durch 4 Löcher auf.

Poraquēiba Aubl. *(Menispermeae)*. Name der Pflanze bei den Galibis in Guiana.

Porcēlia Rz. u. Pav. *(Magnoliaceae)*. Nach Anton Porcel, Spanier, Förderer der Botanik, benannt.

Porcellītes Cass. *(Compositae)*. Von *porcellio* (Assel); die Achenien sind rauh und sehen einer Assel ähnlich.

Porēlla Dill. *(Jungermannieae)*. Von πορος (Loch); die Kapsel springt durch Seitenlöcher auf.

Pōria Hill. *(Hymeninae)*. Gehört zur Gattung Polyporus.

Porīna Ach. *(Trypetheliaceae)*. Von πορος (Loch). = Pertusaria DC.

Porliēra Rz. u. Pav. *(Zygophylleae)*. Nach Ant. Porlier de Baxamar, spanischem Gesandten in Indien, Förderer der Botanik.

Porocārpus Gärtn. (?). Zus. aus πορος (Loch) und καρπος (Frucht); das Fruchtgehäuse ist mit zahlreichen Vertiefungen auf der äussern Fläche versehen.

Porodōthium Fr. *(Trypetheliaceae)*. Zus. aus πορος (Loch) und δοθιην (kl. Blutgeschwür); ein gallertartiger Kern in einer mit deutlichen Oeffnungen versehenen Warze.

Porōnia W. *(Sphaeriaceae)*. Von πορος (Loch); die Oberfläche dieses Pilzes ist durch poröse Körner rauh.

Poróphora Mey. *(Porineae).* Zus. aus πορος (Loch) und φερειν (tragen). = Porina Ach.

Porophýllum Vaill. *(Compositae).* Zus. aus πορος (Loch) und φυλλον (Blatt); die Blätter haben farblose, durchsichtige Stellen, welche, gegen das Licht gehalten, wie Löcher aussehen.

Porophýllum Gaud. *(Saxifrageae).* Zus. wie vorige Gattung; die Blätter sind am Rande löcherig. Gehört zu Saxifraga.

Poróstema Schreb. *(Laurineae).* Zus. aus πορος (Loch) und στημα (Faden); die Antheren der 9 fruchtbaren Staubfäden haben je 4 Fächer, welche sich durch ebensoviele Löcher öffnen. Gehört zu Nectandra Rottb.

Porothélium Eschw. *(Porineae).* Zus. aus πορος (Loch) und θηλη (Zize, Warze). = Porodothium Fr.

Porothélium Fr. *(Hymeninae).* Zus. wie vorige Gattung; ein löcheriges, mit deutlichen Warzen besetztes Hymenium.

Porótrichum Brid. *(Bryoideae).* Zus. aus πορος (Loch) und θριξ (Haar); die Wimpern des innern Peristoms entspringen aus einem häutigen, treppenartig durchbohrten Kranze. Abtheilung der Gattung Climacium Web.

Pórpa Bl. *(Tiliaceae).* Von πορπη (Griff am Schilde, Haken, Ring); die Staubgefässe sind von einem häutigen Ringe umgeben.

Pórphyra Ag. *(Ulvaceae).* Von πορφυρα (Purpurfarbe), in Bezug auf die Farbe dieser Alge.

Pórphyra Lour. *(Verbenaceae).* Von πορφυρα (Purpurfarbe), in Bezug auf die Farbe der Blüthe.

Porphyrántha Fenzl. *(Caryophyllaceae).* Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Arenaria.

Porphyránthus Don *(Campanulaceae).* Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Goodenia.

Porphýrion Tausch. *(Saxifrageae).* Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Saxifraga.

Pórrum T. *(Coronariae).* Vom celtischen pori (essen), in Bezug auf den Gebrauch der Pflanze in der Küche.

Portalésia Meyen *(Compositae).* Nach Graf Portales in Preussen.

Porténschlägia Trattinick *(Celastrineae).* Nach F. v. Portenschlag-Ledermeyer, österreichischem Botaniker, st. 1821.

Portésia Cav. *(Hesperideae).* Nach dem französischen Arzt J. B. R. P. Desportes, Verfasser einer Geschichte der Krankheiten auf St. Domingo.

Portiéra Rz. u. Pav. *(Onagreae).* Nach Ant. Portiere, spanischem Gesandten in Indien, benannt.

Portlándia P. Br. *(Rubiaceae).* Nach der Herzogin von Portland, einer berühmten Pflanzenkennerin, die 1766—76 mit J. J. Rousseau correspondirte.

Pŏrtula Dill. *(Lythrariae)*. Sieht der Portulaca sehr ähnlich. Art der Gattung Peplis.

Portŭlaca T. *(Portulaceae)*. Von *portula*, Dimin. von *porta* (Thor), in Bezug auf die purgirenden Eigenschaften der Pflanze. Gesner sagt, die Blätter seyen einem Pförtchen ähnlich.

Portulacāria Jcq. *(Portulaceae)*. Ist der *Portulaca* ähnlich.

Portulăcea Hook. u. Arn. *(Portulaceae)*. Wie vorige Gattung = Schiedea Cham. u. Schl.

Posidōnia Kön. *(Potamogetoneae)*. Nach dem Meergotte Poseidon (Neptun) benannt; die Pflanze wächst im Meere.

Posoquĕria Aubl. *(Rubiaceae)*. Heisst bei den Galibis in Guiana *posoqueri*.

Posōria Rafin. = Posoqueria.

Possīra Aubl. *(Mimoseae)*. Name dieses Baumes in Guiana.

Potālia Aubl. *(Carisseae)*. Name dieser Pflanze in Guiana.

Potamēia A. P. Th. *(Laurineae?)*. Von ποταμος (Fluss); wächst an Flüssen.

Potamŏchloa Griff. *(Gramineae)*. Zus. aus ποταμος (Fluss) u. χλοα (Gras); wächst in Flüssen.

Potamogĕton L. *(Potamogetoneae)*. Zus. aus ποταμος (Fluss) und γειτων (Nachbar, Verwandter); wächst im Wasser.

Potamŏphila R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus ποταμος (Fluss) und φιλειν (lieben); wächst im Wasser.

Potamŏphila Schrk. *(Phytolacceae)*. Wie vorige Gattung.

Potamŏpitys Buxb. *(Lythrariae)*. Zus. aus ποταμος (Fluss) und πιτυς (Fichte, Tanne). Synonym der Gattung Elatine (s. d.); ihre Arten lieben nasse Standorte.

Potăreus Rafin. *(Diatomeae)*. Zus. aus ποταμος (Fluss) und ἀρκυς (Netz); die Individuen dieses Wassergewächses hängen netzartig oder strahlig zusammen.

Potentĭlla L. *(Rosaceae)*. Von *potentia* (Kraft), d. h. kleines Kraut mit Kräften; mehrere Arten hielt man nämlich für sehr heilkräftig.

Potentillāstrum Ser. *(Rosaceae)*. Zus. aus *Potentilla* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der vorigen Gattung.

Poteranthēra Bongard *(Lythrariae)*. Zus. aus ποτηρ (Becher) und ἀνϑηρα; die Antheren haben einige Aehnlichkeit mit einem Becher.

Potĕrium L. *(Rosaceae)*. Von ποτηριον (Becher), d. h. eine Pflanze, welche zur Bereitung eines Getränks gegen verschiedene Krankheiten dient, auch hat der Kelch eine becherähnliche Form. Die von Diosc. (III. 15) und Plinius (XXVII. 97) unter diesem Namen beschriebene Pflanze ist aber ein Astragalus, nach Sprengel: *Astragalus Poterium* Pall.

Pothomŏrphe Miq. *(Piperaceae)*. Zus. aus *Pothos* und μορφη (Gestalt); hat Aehnlichkeit mit dem Pothos.

Pŏthos L. *(Aroideae)*. Heisst auf der Insel Ceylon *potha*. Damit nicht

zu verwechseln ist *Ποθος* des Theophr. (hist. pl. VI. 7. Plin. XXI. 39), welcher zwei Arten der Gattung Silene (S. Sibthorpiana u. S. Otites) begreift, über dessen Etymologie sich aber nichts Sicheres angeben lässt.

Pōtima Pers. *(Rubiaceae)*. Von *ποτιμος* (trinkbar, freundlich, glatt); glatte Sträucher oder Bäume,

Pōttia Ehrh. *(Bryoideae)*. Nach J. F. Pott, braunschweigischem Hofrath, Pflanzencultivator; schrieb: Index herbarii mei. (nach des Verfassers Tode von Hellwig 1805 herausgegeben).

Pōttsia Hook. u. Arn. *(Apocyneae)*. Nach Potts, der aus Canton und der Umgegend dieser Stadt viele Pflanzen nach Europa schickte.

Pouchētia Rich. *(Rubiaceae)*. Nach Felix A. Pouchet; schrieb: Ueber die Solaneen, Paris 1827, Rouen 1829; Ueber den botanischen Garten in Rouen 1832; Ueber die Flora der untern Seine 1834; Angewandte Botanik 1835.

Poupārtia Commers. *(Terebinthaceae)*. Die Bewohner der Insel Bourbon nennen diesen Baum *bois de poupart* (Krebsholz).

Pouroūma Aubl. *(Urticeae)*. Name dieses Baumes bei Galibis in Guiana.

Pourrētia Rz. u. Pav. *(Bromeliaceae)*. Nach Pierre Andr. Pourret, französischem Botaniker in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, der in Spanien reiste.

Pourrētia W. *(Bombaceae)*. Wie vorige Gattung.

Poutēria Aubl. *(Styraceae)*. Von *pourama pouteri*, dem Namen dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Pouzōlzia Gaud. *(Urticeae)*. Nach P. M. C. de Pouzolz; schrieb: Catalogue des plantes qui croissent naturellement dans le Gard, Nismes 1842.

Pozōa Lag. *(Umbelliferae)*. Nach Pozo.

Prāngos Lindl. *(Umbelliferiae)*. Indischer Name.

Prasānthea DC. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus *πρασιος* (lauchgrün) und *ἀνθη* (Blüthe); die Blumenkrone ist grünlich.

Prasiola LK. *(Ulvaceae)*. Von *πρασιος* (lauchgrün), in Bezug auf die Farbe des Gewächses.

Prāsium L. *(Labiatae)*. Von *πρασιον* (*Marrubium album*), die Pflanze ist nämlich, ähnlich wie das Marrubium, weiss filzig. *Πρασιον* ist abgeleitet von *πρασειν* (erhitzen), welche Wirkung die Alten dem Marrubium zuschrieben.

Prasophȳllum R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus *πρασον* (Lauch) und *φυλλον* (Blatt); hat ein röhriges Blatt wie das Lauch.

Pratēlla Pers. *(Hymeninae)*. Von *pratum* (Wiese); wächst auf Wiesen. Gruppe der Gattung Agaricus.

Pratēllus Fr. = Pratella.

Prātia Gaud. *(Campanulaceae)*. Nach Prat-Bernon, Eleve der Marine, welcher auf der Freycinet'schen Weltreise starb, benannt.

Prāxelis Cass. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Preissia Corda *(Jungermannieae)*. Nach Balth. Preiss, Regimentsarzt und Professor in Prag; schrieb über Wurzeln, Knollen und Zwiebeln 1823; über die Kartoffelpflanze 1844. — J. A. L. Preiss, Dr. ph. in Hamburg, bereiste Australien; die von ihm mitgebrachten Pflanzen beschrieb Lehmann: Plantae Preissianae 1844—47.

Prēmna L. *(Verbenaceae)*. Von πρεμνον (Stammende, Block); der Stamm dieses Baumes ist niedrig.

Prenānthes L. *(Compositae)*. Zus. aus πρηνης (vorwärts geneigt) und ἀνϑη (Blume); die Blüthen sind überhängend.

Preonānthus DC. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus πρηων (abhängiger Berghügel) und ἀνϑος (Blume); die Blume ist nickend und die Pflanze wächst gern an Bergabhängen. Gehört zu Anemone.

Prepūsa Mart. *(Gentianeae)*. Von πρεπειν (schimmern); ein Strauch mit schönen gelben Blüthen in Trauben.

Prescōttia Lindl. *(Orchideae)*. Nach John Prescott Esq. in Petersburg, der in Sibirien botanische Reisen machte, st. . . . .

Preslaēa Mart. *(Asperifoliae)*. Nach Karl Barowig Presl, Professor in Prag; schrieb über die sicilianischen Pflanzen 1818—26, Reliquiae Haenkeanae 1830—36, Symbolae bot. 1832—33 etc. — J. S. Presl ist Custos am naturhistorischen Museum in Prag; schrieb mit Vorigem: Flora cechica 1819.

Prēslia Opitz *(Labiatae)*. Wie vorige Gattung.

Prestōnia R. Br. *(Apocyneae)*. Nach Dr. Charles Preston, rühmlichem Pflanzenforscher, Correspondenten Ray's, benannt. — George Preston schrieb: Catalogus omnium plantarum, quas in seminario medicinae dicato transtulit, Edinburg 1716.

Prētrea Gay. *(Bignoniaceae)*. Nach Pretre.

Prevōstea Chois. *(Convolvulaceae)*. Nach Const. Prevost, der 1826 über Algen schrieb. — Jean Prevost schrieb 1655 über die Pflanzen in Bearn, Navarra, Bigorra und an der Küste des biscajischen Meeres.

Prīapus Rafin. *(Hymeninae)*. Von πριαπος (männliches Glied), in Bezug auf die Gestalt des Pilzes.

Priestleȳa DC. *(Papilionaceae)*. Nach Jos. Priestley, geb. 1733 zu Field-Head in Yorkshire, Geistlicher, ging 1794 nach Nordamerika, und st. 1804 daselbst zu Northumberland in Pennsylvanien; berühmt als Naturforscher, Physiker und Chemiker, Entdecker des Sauerstoffgases.

Priestleȳa Fl. Mex. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Priestleȳa Meyen *(Nostochinae)*. Wie vorige Gattung. Diese Pflanze ist im Wesentlichen die s. g. Priestley'sche grüne Materie.

Prieurēa DC. *(Onagreae)*. Nach dem französischen Reisenden Le Prieur, der diese Pflanze in Senegambien entdeckte.

Primula L. *(Primulaceae)*. Von *primus* (der erste), weil sie einer der Erstlinge des Frühlings ist.

Primula Lour. *(Saxifrageae)*. Von *primus* (der erste); sie fängt frühzeitig an zu treiben und ihre Blüthen haben einige Aehnlichkeit mit unsern Primeln. = Hortensia.

Prinoides DC. Abtheilung der folgenden Gattung.

Prinos L. *(Aquifoliaceae)*. Πρινος (von πριειν: sägen, in Bezug auf die stachlig gezähnten Blätter) nannten die Alten mehrere stachelblättrige Bäume und Sträucher, wie Ilex Aquifolium, Quercus Ilex, Quercus coccifera. Unser Prinos nähert sich dem Ilex Aquifolium.

Prinsepia Royle *(Amygdalaceae)*. Nach dem Genfer Botaniker Macaire-Prinsep benannt.

Printzia Cass. *(Compositae)*. Nach dem Handelsgärtner C. Prince in New-York? Cassini gibt nichts darüber an.

Prionachne N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus πριων (Säge) und ἀχνη (Spreublättchen); die Kelchspelzen sind zusammengefaltet messerförmig.

Prionanthes Schrk. *(Compositae)*. Zus. aus πριων (Säge) und ἀνϑη (Blume); der Fruchtboden ist haarig gefranzt, der Pappus gesägt.

Prionitis Delabr. *(Umbelliferae)*. Von πριονιτις (sägeförmig); die Blätter sind fiederspaltig, die Lappen knorpelig gesägt.

Prionium E. Meyer *(Junceae)*. Von πριων (Säge); die Blätter sind schwerdtförmig und gesägt.

Prionopsis Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus πριων (Säge) und ὀψις (Ansehn); die Blätter sind wimperig gesägt.

Pionopteris Wall. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus πριων (Säge) und *Pteris;* der Wedel ist dreifach gefiedert.

Prionotes R. Br. *(Epacrideae)*. Von πριονωτος (gesägt), in Bezug auf die Blätter.

Prionotophyllum Less. *(Compositae)*. Zus. aus πριονωτος (gesägt) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind gesägt. Abtheilung der Gattung Chaetanthera Rz. u. Pav.

Priotropis Wight u. Arn. *(Papilionaceae)*. Zus. aus πριων (Säge) und τροπις (Nachen); die Carina ist sichelförmig zugespitzt.

Prismatanthus Hook. u. Arn. *(Scrophularineae)*. Zus. aus πρισμα (Prisma) und ἀνϑος (Blüthe); der Kelch hat eine lange Röhre.

Prismatocarpus l'Herit. *(Campanulaceae)*. Zus. aus πρισμα (Prisma) und καρπος (Frucht), in Bezug auf die lange säulenförmige Frucht. = Specularia Heist.

Prismatocarpus DC. *(Campanulaceae)*. Wie vorige Gattung.

Pristocarpha E. Mey. *(Compositae)*. Zus. aus πριστος (gesägt) und καρφη (Spreu); die Spreublättchen des Fruchtbodens sind gesägt.

Pritzelia Walp. *(Umbelliferae)*. Nach Dr. G. A. Pritzel in Berlin, Verfasser des Thesaurus literaturae botanicae omnium gentium 1847 bis 50; schrieb auch: Anemonarum revisio 1842.

Priva Ad. *(Verbenaceae)*. Adanson gibt aber die Ableitung dieses Namens nichts an. = **Phryma** L.

Proboscidia Rich. *(Lythrariae)*. Von προβοσκις (Rüssel); die Antheren haben einen sehr langen, einlöcherigen Schnabel.

Proboscidia Schmidel *(Bignoniaceae)*. Von προβοσκις (Rüssel); die Frucht ist an der Spitze lang zweihörnig.

Prockia P. Br. *(Bixaceae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Browne nichts an.

Prockiaria DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Procris Commers. *(Urticeae)*. Von προκρινειν (vorziehen); diese Pflanze ist ausgezeichnet durch ihren geraden Stängel und ihren Blüthenstand; enthält auch reichlichen wässrigen Saft.

Proiphys Herb. *(Narcisseae)*. Zus. aus πρωι (früh, Morgen) und φυειν (wachsen); ist gegen Morgen (im Oriente) zu Hause.

Prolifera Vauch. *(Ulvaceae)*. Zus. aus *proles* (Sprosse) und *ferere* (tragen); der Thallus hat zahlreiche Ausläufer (Zweige).

Prolongoa Boiss. *(Compositae)*. Von *prolongare* (verlängern); die Achenien des Strahls haben einen verlängerten Pappus.

Pronacron Cass. *(Compositae)*. Zus. aus πρων (Hervorragung, Gipfel) und ἀκρον (Spitze); die Blüthenköpfe stehen an der Spitze der Pflanze.

Pronaya Hüg. *(Violarieae)*. Nach Ladislaus v. Pronay, k. k. geh. Rath im Csanader Comitat in Ungarn, Verf. der Preisschrift über die Cultur der ungarischen Sprache, st. 1808.

Propolis Fr. *(Morchellinae)*. Von προπολις (Stopfwachs); wachsartig häutige, kleine, zu Pulver zerfallende Pilze.

Prosaptia Prsl. *(Polypodiaceae)*. Von προσαπτειν (anfügen, anschliessen); das Indusium läuft an der Vene fort, und ist mit der breiten Basis oder auch mit den Rändern angewachsen. Gruppe der Gattung Davallia.

Prosartes Don *(Smilaceae)*. Von προσαρταειν (anhängen, anknüpfen); die Eier hängen von der Spitze der Placenta herab.

Proselia Don *(Compositae)*. Von προσηλιος (der Sonne ausgesetzt); die Blüthenköpfe sind endständig und goldgelb.

Proserpinaca L. *(Halorageae)*. Von *proserpere* (hervorkriechen); die Pflanze treibt kriechende Stängel. Ueber die mit diesem Namen von Plinius (XXVII. 104) bezeichnete Pflanze lässt sich, wegen mangelnder Beschreibung, nicht einmal eine Vermuthung aussprechen.

Prosopia Rchb. *(Rhinantheae)*. Von προσωπον (Gesicht, Larven); die Unterlippe der Krone ist einwärts gebogen und schliesst den Schlund derselben.

Prosopis L. *(Mimoseae)*. Προσωπις wurde von Diosc. (IV. 102) und (gleichbedeutend damit) Personata von Plinius (XXV. 66) die Klette (Arctium Lappa) genannt, vielleicht weil man mit den grossen Blättern das Gesicht (προσωπον) ganz bedecken kann oder weil sie gegen Fehler des Gesichts gebraucht wurde. Unsere Prosopis hat damit nichts gemein.

Prosospērma Vogel *(Cassieae)*. Zus. aus προσω (vorwärts) und σπερμα (Same); die vertikal zusammengedrückten Samen laufen mit den Klappen der Frucht parallel. Abtheilung der Gattung Cassia.

Prostanthēra LaB. *(Labiatae)*. Zus. aus προστιθειν (hinzusetzen) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Staubbeutel haben spornartige Anhänge.

Prōstea Cambess. *(Sapindaceae)*. Nach T. C. Prost, der 1820 und 1828 über die Flora des Departement de la Lozère schrieb.

Prosthēmium Kze. *(Sphaeriaceae)*. Von προσθημα (Anhängsel); die Sporidien laufen an ihrer Basis in einen äusserst zarten durchscheinenden Anhang aus.

Prosthēsia Bl. *(Violarieae)*. Von προσθεσις (Anhang); die Antheren haben an der Spitze einen häutigen Anhang. Gehört zu Alsodeia.

Prōtea L. *(Proteaceae)*. Nach dem fabelhaften Proteus, der sich in alle Gestalten verwandeln konnte. Mehrere Species dieser Gattung tragen nämlich in ihrer Heimath schöne atlasglänzende Blätter; werden sie aber bei uns cultivirt, so verlieren die Blätter diesen Schmuck, erleiden auch noch mannigfaltige andere Veränderungen; kurz — sagt Linné — diese Pflanze ist ein wahrer Proteus!

Proteīma Ser. *(Caryophyllaceae)*. Von προτεινειν (ausstrecken, ausspannen); Kräuter, welche gleich von der Basis an gabelig verästelt sind. Gehört zu Saponaria.

Proteōpsis Mart. *(Compositae)*. Zus. aus *Protea* und ὀψις (Ansehn); sieht der Gattung Protea ähnlich.

Prōtium Burm. *(Terebinthaceae)*. Javanischer Name? Burman gibt nichts darüber an.

Protocōccus Ag. *(Nostochinae)*. Zus. aus πρωτος (der erste) und κοκκος (Kern), d. h. kleine Körner, welche gleichsam die Urform, den Anfang der Pflanzenwelt darstellen.

Protōmyces Unger *(Uredineae)*. Zus. aus πρωτος (der erste) und μυκης (Pilz), in ähnlicher Bedeutung wie vorige Gattung.

Protonēma Ag. *(Confervaceae)*. Zus. aus πρωτος (der erste) und νημα (Faden), in ähnlicher Bedeutung wie vorige Gattung.

Protosphaēria Turp. *(Nostochinae)*. Zus. aus πρωτος (der erste) und σφαιρα (Kugel); in ähnlicher Bedeutung wie vorige Gattung. = Chlorococcum Grev.

Proūstia LaG. *(Compositae)*. Nach dem spanischen Chemiker Proust, besonders berühmt in der analytischen Chemie organischer Körper durch mehrere Untersuchungen, gab mit Cavanilles die Anales de ciencias nat. heraus, st. 1826.

Proūstia LaG. *(Umbelliferae)*. Wie vorige Gattung. = Actinonotus LaG.

Prunēlla L. *(Labiatae)*. Dimin. von *pruna* (glühende Kohle, dann: alles was Hitze verursacht, daher denn auch das deutsche „*Bräune*“

davon abstammt), in Bezug auf die frühere Anwendung der Pflanze gegen Bräune.

Prunōphora Neck. *(Amygdalaceae)*. Zus. aus *προυνον* (Pflaume) und *φερειν* (tragen). = **Prunus**.

Prūnus T. *(Amygdalaceae)*. *Προυνος*, *προυνη*, die weitere Ableitung ist unbekannt (wahrscheinlich asiatischen Ursprungs).

Psacālium Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Cacalia*; eine aus Arten der Gattung *Cacalia* neugebildete Gattung.

Psalliōta *(Hymeninae)*. Zus. aus *ψαλις* (Gewölbe) und *οὐς* (Ohr); die Manchette ist ringförmig und bleibt stehen.

Psāmma P. B. *(Gramineae)*. Von *ψαμμη* (Sand); liebt sandigen Boden. = **Ammophila Host.**

Psammochāmela Fenzl *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus *ψαμμη* (Sand) und *χαμηλος* (klein); kleine sandliebende Kräuter. Abtheilung der Gattung Hutchinsia.

Psammōchloa Endl. *(Gramineae)*. Zus. aus *ψαμμη* (Sand) und *χλοα* (Gras); wächst im Sande.

Psammōphila Fenzl *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus *ψαμμη* (Sand) und *φιλειν* (lieben); Abtheilung der Gattung Alsine, umfasst Sand liebende Kräuter.

Psammōtropha Eckl. u. Zeyh. *(Paronychieae)*. Zus. aus *ψαμμη* (Sand) und *τροφη* (Nahrung); liebt sandigen Boden.

Psanacētum Neck. *(Compositae)*. Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Tanacetum*; die Gattung besteht aus frühern Arten der Gattung Tanacetum.

Psathȳra Commers. *(Rubiaceae)*. Von *ψαθυρος* (brüchig); die Zweige brechen leicht.

Psathȳra Fr. *(Hymeninae)*. Von *ψαθυρος* (brüchig); Hut und Strunk sind leicht zerbrechlich. Gehört zu Agaricus.

Psatyrachāeta DC. *(Compositae)*. Zus. aus *ψαθυρος* (brüchig) und *χαιτη* (Mähne); die Borsten des Pappus brechen leicht.

Psēctra Endl. *(Compositae)*. Von *ψηκτρα* (Striegel); Kelch und Früchte sind strieglig.

Psēlium Lour. *(Menispermeae)*. Von *ψελιον* (Armband), in Bezug auf die Form der Frucht, welche kreisförmig und in der Mitte durchstochen ist.

Psephēllus Cass. *(Compositae)*. Von *ψεφος* (dunkel); der Pappus ist braunroth, die Blüthe purpurn. Gehört zu Centaurea.

Pseudacācia T. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Acacia*; der Baum ist stachlicht wie die Acacia, auch noch in andern Theilen der letztern ähnlich, liefert aber nicht wie diese, Gummi.

Pseudāchne Endl. *(Gramineae)*. Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *ἀχνη* (Spreu); die Seitenlappen der untern Kronspelze sind sehr klein, auch die obere Kronspelze ist sehr klein.

Pseūdais Decaisn. *(Thymeleae)*. Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Dais*; gehörte früher zur Gattung Dais.

Pseudaleia A. P. Th. *(Lecumineae)*. Von ψευδάλιος (falsch); die Staubgefässe sind so nahe an die Blumenblätter gefügt, dass es aussieht, als ständen sie auf denselben.

Pseudaleiōides A. P. Th. Steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Pseudangēlica DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ψευδος (falsch) und ***Angelica;*** Arten der Gattung Angelica, welche früher andern Gattungen angehörten.

Pseudanisōmeles Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus ψευδος (falsch) und ***Anisomeles;*** Abtheilung der Gattung Ajuga, nähert sich der Gattung Anisomeles.

Pseudānthus Sieb. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus ψευδος (falsch) und ἄνθος (Blume); die Blumenkrone fehlt, der Kelch der männlichen Blüthe ist aber kronenartig gefärbt.

Pseudarctōtis DC. *(Compositae)*. Zus. aus ψευδος (falsch) und ***Arctotis;*** Arten der Gattung Arctotis mit nur sehr feinhaarigen Achenien.

Pseudārthria Wight *(Papilionaceae)*. Zus. aus ψευδος (falsch) und ἄρθρον (Glied); die Hülse ist zwischen den Samen quer netzartig geadert, ohne jedoch dadurch wirkliche Glieder zu bilden.

Pseudastīlbe DC. *(Saxifrageae)*. Zus. aus ψευδος (falsch) und ***Astilbe;*** steht dieser Gattung sehr nahe.

Pseudelephāntopus Rohr. *(Compositae)*. Zus. aus ψευδος (falsch) und ***Elephantopus;*** Abtheilung dieser Gattung.

Pseuderēmia Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus ψευδος (falsch) und ἐρημια (Einsamkeit); Abtheilung der Gattung Erica, von der Abtheilung Polydesmia nur durch die seitenständigen Antheren unterschieden.

Pseūdevax DC. *(Compositae)*. Zus. aus ψευδος (falsch) und ***Evax;*** Abtheilung dieser Gattung.

Pseudiōsma Juss. *(Xanthoxyleae)*. Zus. aus ψευδος (falsch) und ***Diosma;*** gehörte früher zu dieser Gattung.

Pseudoārabis C. A. Mey. *(Cruciferae)*. Zus. aus ψευδος (falsch) und ***Arabis;*** Abtheilung dieser Gattung.

Pseudoathrīxia DC. *(Compositae)*. Zus. aus ψευδος (falsch) und ***Athrixia;*** Abtheilung dieser Gattung.

Pseudocāpsicum Mnch. *(Solaneae)*. Zus. aus ψευδος (falsch) und ***Capsicum;*** gleicht dem Capsicum in der Frucht. Art der Gattung Solanum.

Pseudochamomilla DC. *(Compositae)*. Zus. aus ψευδος (falsch) und ***Chamomilla;*** Abtheilung der Gattung Matricaria L.

Pseudocīstus DC. *(Cistineae)*. Zus. aus ψευδος (falsch) und ***Cistus;*** Abtheilung der Gattung Helianthemum, welche der Gattung Cistus sehr nahe steht.

Pseudocōrmus Endl. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus ψευδος (falsch) und κορμος (Stiel); die Peridien hängen an falschen Stielen. Abtheilung der Gattung Didymium.

Pseudodictămnus Mnch. (*Labiatae*). Zus. aus ψευδος (falsch) und δικταμνος (*Origanum Dictamnus L.*); hat Aehnlichkeit mit dem Origanum Dictamnus.

Pseudofumăria Boenn. (*Fumariaceae*). Zus. aus ψευδος (falsch) und *Fumaria*; gehört zu Corydalis.

Pseudoglinus Fenzl (*Portulaceae*). Zus. aus ψευδος (falsch) und *Glinus*; Abtheilung dieser Gattung.

Pseudolinum DC. (*Cruciferae*). Zus. aus ψευδος (falsch) und *Linum*; Abtheilung der Gattung Camelina.

Pseudolirium Endl. (*Coronariae*). Zus. aus ψευδος (falsch) und λειριον (Lilie); Abtheilung der Gattung Lilium.

Pseudomelissa Benth. (*Labiatae*). Zus. aus ψευδος (falsch) und *Melissa*; Arten der Gattung Micromeria, welche früher z. Th. zu Melissa gehörten.

Pseudosophŏra DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus ψευδος (falsch) und *Sophora*; Abtheilung dieser Gattung.

Pseudostemma DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus ψευδος (falsch) und *Exostemma*; Abtheilung dieser Gattung.

Pseudostylis Endl. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ψευδος (falsch) und στυλος (Säule); die Columella ist falsch oder gar nicht vorhanden.

Pseudothăpsus Benth. (*Scrophularineae*). Zus. aus ψευδος (falsch) und *Thapsus*; Arten der Gattung Celsia, welche in der Blüthenbildung Aehnlichkeit mit der Gattung Thapsus haben.

Pseudothlăspi Magnol. (*Cruciferae*). Zus. aus ψευδος (falsch) und *Thlaspi*; ist dem Thlaspi ähnlich. = *Iberis* L.

Pseudothymbra Benth. (*Labiatae*). Zus. aus ψευδος (falsch) und *Thymbra*; Abtheilung der Gattung Thymus, früher z. Th. zu Thymbra gehörend.

Pseudotŭnica Fenzl (*Caryophyllaceae*). Zus. aus ψευδος (falsch) und *Tunica*; Abtheilung der Gattung Dianthus, früher z. Th. zu Tunica gehörend.

Pseudovănda Lindl. (*Orchideae*). Zus. aus ψευδος (falsch) und *Vanda*; enthält z. Th. Arten der Gattung Vanda.

Pseudozinnia Endl. (*Compositae*). Zus. aus ψευδος (falsch) und *Zinnia*; Abtheilung dieser Gattung.

Psŏva Rafin. (*Ericeae*).

Psiădia Jacq. (*Compositae*). Von ψιας (Thautropfen); die jungen Zweige sind mit kleinen klebrigen glänzenden Tropfen bedeckt.

Psidium L. (*Myrtaceae*). Von ψιειν (zermalmen), d. h. Pflanzen mit wohlschmeckenden Früchten.

Psidopŏdium Neck. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *Aspidium* und *Polypodium*. Gehört zur Gattung Aspidium.

Psigŭria Neck. (*Cucurbitaceae*). Synonym von *Anguria*.

Psilănthus DC. (*Passifloreae*). Zus. aus ψιλος (nackt, kahl) und

ἀνϑος (Blüthe); der Kranz des Schlundes der Blüthe ist ringförmig, der der mittlern Röhre häutig, ganzrandig.

Psilathēra LK. *(Gramineae)*. Zus. aus ψιλος (nackt, kahl) und ἀϑηρ (Granne); die Spelzen sind nicht gegrannt. Gehört zu Sesleria.

Psilōbium Jack *(Rubiaceae)*. Zus. aus ψιλος (nackt, kahl) und βιοῦν (leben) oder λοβος (Schote); die ganze Pflanze (also auch die Schote) ist unbehaart.

Psilocarpaēa DC. *(Compositae)*. Zus. aus ψιλος (kahl) und καρπος (Frucht); die Achenien sind meist glatt. Abtheilung der Gattung Bidens.

Psilocārpha Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus ψιλος (kahl) und καρφη (Spreu); der Fruchtboden ist nackt, auch fehlt der Pappus. Gehört zu Micropus L.

Psilocārya Torrey *(Cyperaceae)*. Zus. aus ψιλος (nackt, kahl) und καρυον (Kern, Nuss); die Frucht ist kahl.

Psilochēnia Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus ψιλος (kahl, nackt) und *achenium;* die Achenien sind ungestreift, die äussern unfruchtbar. Gehört zu Crepis.

Psilocōele DC. *(Valerianeae)*. Zus. aus ψιλος (nackt, kahl) und κοιλη (Höhlung); zwei Fächer der Frucht sind leer. Abtheilung der Gattung Valerianella.

Psilōcybe *(Hymeninae)*. Zus. aus ψιλος (nackt, kahl) und κυβη (Kopf); die Manchette verschwindet sehr bald wieder.

Psilōgyne DC. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus ψιλος (nackt, kahl) und γυνη (Weib); der Griffel ist fadenförmig, die Narben sind pfriemförmig, der Eierstock noch nicht näher untersucht.

Psilonēma C. A. Meyer *(Cruciferae)*. Zus. aus ψιλος (nackt, kahl) u. νημα (Faden); die Staubgefässe sind einfach, die Nabelschnüre fadenförmig u. frei.

Psilōnia Fr. *(Mucedineae)*. Von ψιλος (nackt, kahl); die Sporidien sind einfach.

Psilophȳllum DC. *(Compositae)*. Zus. aus ψιλος (nackt, kahl) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind meist sehr glatt.

Psilōpilum Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ψιλος (nackt, kahl) und πιλος (Hut, Filz, Mütze); die Haube ist glatt.

Psilorhēgma Vogel *(Cassieae)*. Zus. aus ψιλος (nackt, kahl) und ρηγμα (Spalte); die Antheren springen durch eine sehr kurze Ritze auf, der nicht aufspringende Theil der Naht ist glatt. Abtheilung der Gattung Cassia.

Psilōstachys Hochst. *(Amaranteae)*. Zus. aus ψιλος (nackt, kahl) und σταχυς (Aehre); die Blüthen bilden fadenförmige Aehren und die Spindel der Aehre ist glatt.

Psilōstemon DC. *(Asperifoliae)*. Zus. aus ψιλος (nackt, kahl) und στημων (Faden); die Staubfäden sind einfach und pfriemförmig.

Psilōsteum DC. *(Compositae)*. Zus. aus ψιλος (nackt, kahl) und ὀστεον (Knochen, Kern); die Achenien sind glatt und ohne Pappus. Abtheilung der Gattung Gamolepis.

Psilōstoma Klotzsch (*Rubiaceae*). Zus. aus ψιλος (nackt, kahl) und στομα (Mund); der Mund der Krone ist nackt, wodurch sich diese Gattung von der sehr nahe stehenden Plectronia unterscheidet.

Psilōstrophe DC. (*Compositae*). Zus. aus ψιλος (nackt, kahl) und τροφη (Nahrung, Sprössling); der Fruchtboden ist nackt und die reifen Achenien sind noch unbekannt.

Psilōstylis Andrz. (*Cruciferae*). Zus. aus ψιλος (kahl) und στυλος (Griffel); der Griffel ist fadenförmig.

Psilostўlium DC. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung.

Psilothămnus DC. (*Compositae*). Zus. aus ψιλος (nackt) und θαμνος (Zweig, Strauch); dünne steife ästige Stauden mit dünnen kahlen Blüthenstielen.

Psilothōnna E. Mey. (*Compositae*) Zus. aus ψιλος (kahl, nackt) und *Othonna;* gehörte früher zur Gattung Othonna, hat aber kahle Achenien.

Psilōtrichum Bl. (*Amaranteae*). Zus. aus ψιλος (nackt) und θριξ (Haar); unterscheidet sich von der Gattung Trichinium nur dadurch, dass die die Frucht einschliessenden Blätter des Perigons nackt sind.

Psilōtum R. Br., Sw. (*Lycopodiaceae*). Von ψιλος (nackt); die Stängel sind nackt und die Früchte ohne Hülle.

Psilūrus Trin. (*Gramineae*). Zus. aus ψιλος (dünn, nackt) und οὐρα (Schwanz); die Aehre ist fadenförmig, rund.

Psittacănthus Mart. (*Lorantheae*). Zus. aus ψιτταχος (Papagei) und ἀνθος (Blüthe); die Blüthen sind schön bunt wie das Gefieder des Papagei.

Psittacoglōssum Llav. u. Lex. (*Orchideae*). Zus. aus ψιτταχος (Papagei) und γλωσση (Zunge); das Labellum verglich man mit der Zunge eines Papagei.

Psolănum Neck. (*Solaneae*). Gehörte früher zu Solanum, jetzt zu Lycopersicum.

Psophocărpus Neck. (*Papilionaceae*). Zus. aus ψοφος (Schall, Lärm) und χαρπος (Frucht); die abgerissen in die Sonne gelegte Hülse blähet sich auf und zerplatzt mit einem Knalle.

Psōra Hoffm. (*Cladoniaceae*). Von ψωρα (Krätze), in Bezug auf das Ansehn dieser Flechten.

Psorălea L. (*Papilionaceae*). Von ψωραλεος (krätzig); alle Theile dieser Pflanze, besonders aber die Oberfläche des Kelchs sind mit Drüsenhöckern besetzt.

Psōroma Ach. (*Parmeliaceae*). Von ψωρα (Krätze), in Bezug auf das Ansehn dieser Flechten.

Psorōphytum Spach (*Hypericineae*). Zus. aus ψωρα (Krätze) und φυτον (Pflanze); wie folgende Gattung. Gehört zu Hypericum.

Psorospērmum Spach (*Hypericineae*): Zus. aus ψωρα (Krätze) und σπερμα (Same); die Samen haben eine krustig-warzige Schale.

Psychănthus Rafin. (*Polygalaceae*). Zus. aus ψυχη (Schmetter-

ling) und ἀνθος (Blume); die Blüthen haben Aehnlichkeit mit den Schmetterlingsblüthen.

Psychechīlus Kuhl u. Hass. *(Orchideae)*. Zus. aus ψυχη (Schmetterling) und χειλος (Lippe)?

Psychīne DC. *(Cruciferae)*. Von ψυχη (Schmetterling); die Schote ist mit Flügeln versehen, welche ihr das Ansehn eines Schmetterlings geben.

Psychŏpsis Nutt. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ψυχη (Schmetterling) und ὀψις (Ansehn); mit schmetterlingähnlichen Blüthen. Abtheilung der Gattung Hosackia.

Psychŏtria L. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ψυχη (Seele, Leben) und τρεφειν (ernähren, erhalten); aus den Samen der Ps. herbacea bereitet man nach P. Browne auf Jamaica ein angenehmes caffeeähnliches Getränk. Linné zog den ursprünglich von Browne gebildeten Namen Psychotrophum zusammen.

Psychŏtrophum P. Br. = Psychotria L.

Psychrŏphila DC. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus ψυχρος (kalt) und φιλειν (lieben); liebt kalte Gegenden.

Psȳdrax Gärtn. *(Rubiaceae)*. Von ψυδρακιον (Pustel); die Frucht ist mit kleinen Pusteln bedeckt.

Psygmatĕlla Kütz. *(Diatomeae)*. Von ψυγμα (Fächer); die Individuen sind fächerförmig.

Psȳgmium Prsl. *(Polypodiaceae)*. Von ψυγμα (Fächer); die Venen des Wedels verlaufen fächerförmig. Gehört zu Polypodium.

Psȳllium T. *(Plantagineae)*. Von ψυλλα (Floh), in Bezug auf die Aehnlichkeit der Samen mit Flöhen.

Psyllocārpus Mart. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ψυλλα (Floh) und καρπος (Frucht), in derselben Bedeutung wie vorige Gattung.

Psyllocārpus Pohl *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Psylŏxylon Neraud. *(Lythrariae)*. Ueber die Beziehung dieses Namens zu der Pflanze hat der Verfasser nichts mitgetheilt. Psiloxylon?

Ptaerŏxylon Eckl. u. Zeyh. *(Sapindaceae)*. Zus. aus πταιρειν (niesen) und ξυλον (Holz); das Holz erregt Niesen, ist übrigens sehr fest und wird wie das Mahagoni verarbeitet.

Ptārmica *(Compositae)*. Von πταρμικος (Niesen erregend), in Bezug auf die Wirkung der Pflanze.

Ptĕlea L. *(Xanthoxyleae)*. Von πτααιν (fliegen); die Frucht ist geflügelt. Πτελεα der Alten ist die Ulme, welche bekanntlich geflügelte Früchte hat, und in letzterer Beziehung ist die Ptelea L. der Ulme ähnlich.

Ptelĭdium A. P. Th. *(Celastrineae)*. Zus. aus *Ptelia* und εἰδειν (ähnlich seyn); Strauch mit rundum geflügelter Frucht wie Ptelea.

Pteracānthus *(Acanthaceae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) und *Acanthus*; Acanthacee mit flügelartigen Bracteen.

Pterāndra Juss. *(Malpighiaceae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) und ἀνηρ (Mann, Staubgefäss); die Klappen der Antheren sind in einen kammförmigen Anhang ausgespannt.

Pteranthus Forsk. *(Chenopodeae)*. Zus. aus *πτερον* (Flügel) und *ἀνθος* (Blume); nicht die Blume selbst ist geflügelt, sondern der Blumenstiel ist breit und flach wie ein Flügel.

Pterichis Lindl. *(Orchideae)*. Von *πτερον* (Flügel, Feder); der Schaft ist filzig, von der Dicke einer Gänsefeder, und mit scheidigen abstehenden Schuppen bekleidet.

Pteridophyllum Sieb. u. Zucc. *(Papaveraceae)*. Zus. aus *πτερις* (Farnkraut) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind ähnlich fiederspaltig wie bei Farnkräutern.

Pterigeron DC. *(Compositae)*. Zus. aus *πτερον* (Flügel) und *Erigeron*; Abtheilung der Gattung Erigeron mit Arten, deren Zungenblüthen mehrreihig und länger als die Scheibe sind.

Pterigium Corr. *(Laurineae)*. Von *πτερυξ* (Flügel); die Frucht ist geflügelt.

Pterigospermum Targ. *(Fucoideae)*. Zus. aus *πτερυξ* (Flügel) und *σπερμα* (Same); die Apothecien stehen in concentrischen Linien.

Pterigynandrum Hdg. *(Bryoideae)*. Zus. aus *πτερυξ* (Flügel), *γυνη* (Weib) und *ἀνηρ* (Mann), d. h. die s. g. männlichen und weiblichen Blüthen sitzen in den Flügeln oder Achseln der Blätter; auch die Zähne des Peristomium sind häutig oder geflügelt.

Pterilema Reinw. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus *πτερυξ* (Flügel) und *εἰλημα* (Hülle, Decke); die Hülle der weiblichen Blüthe hat flügelartige Lappen.

Pteris L. *(Polypodiaceae)*. Von *πτερυξ* (Flügel); die meisten dieser Pflanzen sehen wegen ihrer grossen, fein und zart gefiederten Blätter den ausgebreiteten Flügeln der Vögel ähnlich.

Pterisanthes Bl. *(Ampelideae)*. Zus. aus *πτερυξ* (Flügel) und *ἀνθη* (Blüthe); die Hülle der Blüthen ist lappig geflügelt.

Pterium Desv. *(Gramineae)*. Von *πτερυξ* (Flügel); die Frucht hängt der obern Kronspelze an, so dass jene einen Flügel zu haben scheint.

Pterocalyx Schrenk *(Chenopodeae)*. Zus. aus *πτερον* (Flügel) und *καλυξ* (Kelch); die beiden seitlichen Abschnitte der Blüthendecke sind geflügelt. = Alexandra Bunge.

Pterocarpus L. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *πτερον* (Flügel) und *καρπος* (Frucht); die kreisrunde Hülse ist rundum von einem häutig-lederartigen Flügel umgeben.

Pterocarya DC. *(Polygalaceae)*. Zus. aus *πτερον* (Flügel) und *καρυον* (Nuss, Korn); die Steinfrucht ist mit einem häutigen Rande umgeben.

Pterocarya Nutt. *(Terebinthaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Steinfrucht ist durch den Saum der angewachsenen Hülle zweiflügelig.

Pterocaryon Spach *(Betulineae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Nüsschen sind von einem häutigen Flügel umgeben. Abtheilung der Gattung Betula.

Pterocaulon Ell. *(Compositae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) und καυλος (Stängel); der Stängel ist sechsreihig blättrig geflügelt.

Pterocelastrus Meisn. *(Celastrineae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) und *Celastrus;* die Frucht hat geflügelte Klappen, und diese Gewächse gehörten früher zur Gattung Celastrus.

Pterocephalus Vaill. *(Dipsaceae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) und κεφαλη (Kopf); nach dem Abfall der Blüthen erscheint der Kopf mit zahlreichen Federchen besetzt.

Pteroceras Hasselt *(Orchideae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) und κερας (Horn); das Labellum hat an seiner Basis 2 linearische Flügel, welche die Columna umfassen.

Pterochilus Hook. *(Orchideae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) und χειλος (Lippe); das Labellum ist geöhrt.

Pterochiton Torr. u. Frem. *(Chenopodeae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) und χιτων (Kleid); das Perigon hat 4 Flügel.

Pterochlamys Fisch. *(Chenopodeae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) und χλαμυς (Kleid); das Perigon hat zuletzt auf dem Rücken einen quer gehenden Anhang.

Pterococcus Poll. *(Polygoneae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) und κοκκος (Kern); die Kanten der Nuss sind in einen doppelten häutigen Flügel ausgespannt.

Pterococcus Hassk. *(Euphorbiaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die 4 Knöpfe der Kapsel sind geflügelt. = Sajorium Endl.

Pterocoma DC. *(Compositae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) und κομη (Haar); alle Borsten des Pappus aller Blüthen sind langfederig. Gehört zu Dicoma.

Pterodon Vogel *(Cassieae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) und ὀδους (Flügel); die beiden obern Abschnitte des Kelchs sind flügelförmig, auch die Hülse hat rundum einen häutigen Flügel.

Pterogonium Sw. *(Bryoideae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) und γονη (Frucht). = Pterigynandrum Hdg.

Pterogynus DC. *(Halorageae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) und γυνη (Weib); die Griffel sind vorhanden. Abtheilung der Gattung Haloragis, im Gegensatz zu der Abtheilung Apodogynus, wo die Griffel fehlen.

Pterolaena DC. *(Büttneriaceae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) und λαινα (Oberkleid); die Blüthen haben ein aus 3 grossen Blättern bestehendes Hüllchen. Abtheilung der Gattung Pterospermum.

Pterolepis DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) u. λεπις (Schuppe); die bleibenden Kelchabschnitte wechseln mit kammartigen Anhängen ab.

Pterolepis Schrad. *(Cyperaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Spreublättchen stehen schuppig-vielreihig. Abtheilung der Gattung Scirpus.

Pterolobium Andrz. *(Cruciferae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) u.

λοβος (Lappen); die Blätter sind breit und umfassen den Stängel wie Flügel = **Pachyphragma.**

Pterolōbium R. Br.* *(Cassieae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und λοβος (Hülse); die Hülse hat einen häutigen Flügel.

Pterolōma Hochst. und Steud. *(Cruciferae).* Zus. aus πτερον (Flügel) u. λωμα (Saum). = Dipterygium Decais.

Pterolōma Desv. *(Papilionaceae).* Zus. wie vorige Gattung; die Glieder der Hülse sind zusammengedrückt, häutig; von den dreizähligen Blättern sind die seitlichen sehr klein.

Pterōlophus Cass. *(Compositae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und λοφος (Busch, Kamm); die Schuppen des Anthodiums haben einen Anhang, der an der Basis beiderseits mit einem Flügel versehen und an der Spitze fiederig gewimpert ist. Gruppe der Gattung Centaurea.

Pteromarāthrum Koch *(Umbelliferae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und μαραθρον (Fenchel); die Pflanze sieht dem Fenchel ähnlich und die Joche der Frucht sind häutig geflügelt.

Pteronēma Endl. *(?).* Zus. aus πτερον (Flügel) und νημα (Faden).

Pteroneūrum DC. *(Cruciferae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und νευρον (Nerv, Faser); die Mutterkuchen sind am Rücken geflügelt und an dem zweischneidigen Griffel zieht sich ein spitzer Nerv hinaus.

Pterōnia L. *(Compositae).* Von πτερον (Flügel); der Fruchtboden ist spreuig, die Spreublättchen vielfach getheilt und der Pappus vielreihig, borstig-spreublätterig.

Pteronōnis DC. *(Papilionaceae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und **Ononis**; Abtheilung der Gattung Ononis mit Arten, deren Blätter (wenigstens die untern) unpaarig gefiedert, mehrjochig sind.

Pteropāppus Less. *(Compositae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und παππος; der Pappus hat fiederige Borsten.

Pterōphora Neck. *(Compositae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und φερειν (tragen); der Fruchtboden trägt Franzen und der Pappus Borsten, welche an der Basis zu einem Ringe verwachsen sind.

Pterōphora Harw. *(Asclepiadeae).* Zus. wie vorige Gattung; die Balgkapseln sind vierflügelig.

Pterōphora Vaill. = **Pterophora** Neck.

Pterophylla Don *(Saxifrageae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und φυλλον (Blatt); die Stipulae sind blattartig und sehr gross.

Pterophyllum Nutt. *(Ranunculaceae).* Zus. wie vorige Gattung; die Blumenblätter sind in der Mitte verbreitert, kappenförmig, länger als die Kelchblätter. Abtheilung der Gattung Coptis Salisb.

Pterōphytum Cass. *(Compositae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und φυτον (Pflanze); der Stängel ist durch die lang herablaufenden Blätter geflügelt, auch sind die Achenien schmal geflügelt.

Pteropodōxys Endl. *(Oxalideae).* Zus. aus πτερον (Flügel),

πους (Fuss) und ὀξυς (sauer); Oxalideen ohne Stängel mit einblüthigen Schaften und 2—3zähligen Blättern.

Pteropōgon DC. *(Compositae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und πωγων (Bart); die Achenien sind mit vielen Seidenhaaren bedeckt, die oberen Seidenhaare sind länger als die Achenien und stellen einen äusseren Pappus dar; die Borsten des Pappus sind dichtfederig.

Pterōpsis Desv. *(Polypodiaceae).* Zus. aus *Pteris* und ὀψις (Ansehen); gehörte früher zur Gattung Pteris.

Pterōpyrum Jaub. und Spach. *(Polygoneae).* Zus. aus πτερον (Flügel) u. πυρον (Korn); die Frucht ist dreikantig geflügelt.

Pteroselīnum Rchb. *(Umbelliferae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und *Selinum.* Frühere Arten der Gattung Selinum mit geflügelten Früchten.

Pterospērmum Schreb. *(Büttneriaceae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und σπερμα (Same); die Samen haben einen häutigen Fortsatz.

Pterōspora Nutt. *(Ericeae).* Zus. aus πτερον (Flügel) u. σπορα (Same); die Samen haben an der Spitze einen doppelten kammförmigen zelligen Flügel.

Pterostēgia Fisch. u. Meyer *(Portulaceae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und στεγη (Decke); die Blätter der Hülle sind am Rücken kammartig geflügelt.

Pterostēlma Wight *(Asclepiadeae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und στελμα (Stellung); die Blättchen der Corona staminea sind an den Rändern scharf zurückgebogen und gleichen den Flügeln eines sitzenden Schmetterlings.

Pterostigma Benth. *(Scrophularineae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist von einem häutigen Flügel umgeben.

Pterostoēchas Ging. *(Labiatae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und *Stoechas* (s. d.); jede Blüthe hat eine Bractee. Abtheilung der Gattung Lavandula

Pterōstylis R. Br. *(Orchideae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und στυλος (Griffel); die Columna ist oben geflügelt.

Pterōstyrax Sieb. u. Zucc. *(Styraceae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und *Styrax*; die Frucht hat 5 Flügel und diese Gattung steht der Gattung Styrax sehr nahe.

Pterōta Ad. *(Xanthoxyleae).* Von πτερον (Flügel); der allgemeine Blattstiel ist geflügelt. Gehört zu Xanthoxylum.

Pterōtheca Cass. *(Compositae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und θηκη (Behälter, Kapsel); die randständigen Achenien haben 3—5 Flügel.

Pterōtheca Presl. *(Cyperaceae).* Zus. wie vorige Gattung; die Basis des Griffels läuft an den Kanten der Frucht herunter.

Pterōthrix DC. *(Compositae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und θριξ (Haar); die Borsten des Pappus sind stark gefiedert.

Pterōtropis DC. *(Cruciferae).* Zus. aus πτερον (Flügel) und τροπις (Nachen); die nachenförmigen Klappen des Schötchens haben am ganzen Rücken einen breiten Flügel.

Pterōtum Lour. (?). Von πτερον (Flügel); der Same ist geflügelt, der Flügel selbst vieltheilig.

Ptērula Fr. *(Morchellinae)*. Dimin. von πτερον (Flügel); der mit dem Strunke zusammenfliessende Fruchtboden ist allenthalben von dem Hymenium umgeben.

Ptērula Fr. *(Tuberculariae)*. Dimin. von πτερον (Flügel); der Fruchtboden ist an der Spitze verbreitert und federig.

Pterygocārpus Hochst. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus πτερον (Flügel) und καρπος (Frucht); die Balgkapseln haben 10 Flügel.

Pterygōdium Sw. *(Orchideae)*. Von πτερυγωδης (flügelartig); das Labellum hat 3 Abschnitte, von denen eines sehr klein, die beiden andern aber grösser sind und wie Flügel aussehen.

Pterygophȳllum Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus πτερυξ (Flügel) und φυλλον (Blatt); die Blätter stehen am Stängel in 2 flachen Reihen und bekommen dadurch das Ansehen von Flügeln.

Pterygōta Schott u. Endl. *(Sterculieae)*. Von πτερυγωτος (geflügelt); die Samen haben an der Spitze einen langen messerförmigen Flügel.

Pterȳxia Nutt. *(Umbelliferae)*. Von πτερυξ (Flügel); die Früchte sind breit geflügelt. Gehört zu Cymopterus Raf.

Ptilēpida Rafin. *(Compositae)*. Von πτιλον (Flaumfeder, Flügel) und λεπις (Schuppe); die Spreublättchen des Pappus sind häutig, am Rande ausgerissen, oben gespitzt. Gehört zu Cephalophora.

Ptilīdium N. v. E. *(Jungermannieae)*. Von πτιλον (Flügel, Flaumfeder); die Blätter sind gewimpert.

Ptilīna Nutt. *(Lythrarieae)*. Von πτιλον (Flügel); die Blüthen sind achselständig, von den 4 Abschnitten des Kelchs sind 2 grösser als die andern.

Ptilīmnium Rafin. *(Umbelliferae)*. Von πτιλον (Flügel, Flaumfeder), in Bezug auf die haarförmig zertheilten Blätter.

Ptilōcnema Don *(Orchideae)*. Zus. aus πτιλον (Flügel) u. κνημη (Bein, Stängel); die Columna ist geflügelt.

Ptilōmeris Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus πτιλον (Flügel, Flaumfeder) und μερις (Theil, Glied); der Pappus besteht zum Theil aus federig gefranzten Spreublättchen.

Ptilonēlla Nutt. *(Compositae.)* Von πτιλον (Flügel, Flaumfeder). = Blepharipappus Hook.

Ptilophȳllum Nutt. *(Halorageae)*. Zus. aus πτιλον (Flügel, Flaumfeder) und φυλλον (Blatt); die federig gespaltenen Blätter stehen wie Flügel um den Stängel. Abtheilung der Gattung Myriophyllum.

Ptilōstemon Cass. *(Compositae)*. Zus. aus πτιλον (Flügel, Flaumfeder) und στημων (Faden); die Staubfäden sind federig.

Ptilostēphium K. H. B. *(Compositae)*. Zus. aus πτιλον (Flügel, Flaumfeder) und στεφος (Kranz); die Spreublättchen des Pappus sind federig getheilt.

Ptilōta Ag. *(Florideae)*. Von πτιλωτος (geflügelt, gefiedert); der Thallus ist kammartig gefiedert.

Ptilōtrichum C. A. Meyer *(Cruciferae)*. Zus. aus πτιλον

(Flügel, Flaumfeder) und θρίξ (Haar); Pflanzen mit federig-seidiger Pubescenz.

Ptilōtus R. Br. *(Amaranteae)*. Von πτιλωτος (geflügelt, mit Flaumfedern gestopft); die Frucht steckt zwischen den drei inneren Blättern der Blüthe, welche vermittelst Wolle mit einander zusammenhängen.

Ptilūrus Don *(Compositae)*. Zus. aus πτιλον (Flügel, Flaumfeder) und οὐρα (Schwanz); die Antheren haben linien-lanzettliche Flügel und ganzrandige Schwänze.

Ptychānthus N. v. E. *(Jungermannieae)*. Zus. aus πτυχη (Falte) und ἀνθος (Blüthe); das Involucellum ist 9—10furchig.

Ptychocārpa R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus πτυχη (Falte, Winkel) und καρπος (Frucht); die Balgkapsel ist gerippt.

Ptychocēntrum Wight u. Arn. *(Papilionaceae)*. Zus. aus πτυχη (Falte, Winkel) und κεντρον (Sporn, Stachel); die Fahne hat eingebogene Fortsätze u. Nagelränder.

Ptychochīlus Schauer *(Orchideae)*. Zus. aus πτυχη (Falte) u. χειλος (Lippe); das Labellum ist zusammengefaltet.

Ptychōdea Willd. *(Rubiaceae)*. Von πτυχωδης (faltig, winkelig); die Samen sind eckig.

Ptychodon Klotzsch *(Lythrariae)*. Zus. aus πτυχη (Falte, Winkel) u. ὀδους (Zahn); der faltige Saum des Kelchs hat 16—20 Zähne.

Ptychospērma Lab. *(Palmae)*. Zus. aus πτυχη (Falte, Winkel) u. σπερμα (Same); der Same ist kantig.

Ptychōstomum Hornsch. *(Bryoideae)*. Zus. aus πτυχη (Falte) und στομα (Mund); das innere Peristomium ist häutig und faltig.

Ptychōtis Koch *(Umbelliferae)*. Zus. aus πτυχη (Falte, Winkel) und οὐς (Ohr); die Frucht ist gerippt.

Ptyxōstoma Vahl *(Bruniaceae)*. Zus. aus πτυξ (Falte, Blatt, Tafel) und στομα (Mund); die Knöpfe der Frucht sind inwendig flach und springen durch eine schmale Ritze auf.

Puccīnia P. *(Uredineae)*. Nach Th. Puccini, Prof. der Anatomie in Florenz, benannt.

Puerāria DC. *(Papilionaceae)*. Nach M. N. Puerari, Botaniker in Genf (nach andern Angaben Prof. in Kopenhagen).

Pugiōnium Gärtn. *(Cruciferae)*. Von *pugio* (Dolch); das Schötchen endigt beiderseits in einen dolchähnlichen Fortsatz.

Pulēgium *(Labiatae)*. Von *pulex* (Floh); soll die Flöhe vertreiben.

Pulicāria Gärtn. *(Compositae)*. Von *pulex* (Floh); soll die Flöhe vertreiben.

Pulīna Ad. *(Pulverariae)*. Das veränderte *pulvis*; es sind nämlich pulverige Flechten.

Pulmonāria T. *(Asperifoliae)*. Von *pulmo* (Lunge); das Kraut war schon in alten Zeiten als Heilmittel gegen Lungenkrankheiten im Gebrauch.

Pulmonaria Hoffm. *(Parmeliaceae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Sticta.

Pulsatilla T. *(Ranunculaceae)*. Von *pulsare* (stossen, schlagen, nämlich vom Winde), die Pflanze wächst nämlich auf kahlen Anhöhen, wo ihre langen Samenschwänze durch den Wind fast beständig in Bewegung gehalten werden. Dann bezieht sich auch der Name auf die glockenähnliche Gestalt der Blumenkrone (*pulsatilla*: kleine Glocke).

Pulsatilloides DC. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus *Pulsatilla* u. *eidos* (ähnlich seyn). Abtheilung der Gattung Anemone.

Pultenaea Sm. *(Papilionaceae)*. Nach Rich. Pulteney, geboren 1730 zu Mount-Sorrel in Leicestershire, prakt. Arzt zu Blandford, st. 1801; schrieb: General View of the writings of Linnaeus, Historical and biographical sketches of the progress of botany in England.

Pulveraria Ach. *(Pulverariae)*. Von *pulvis* (Pulver); staubähnliche Flechten.

Pulveraria W. *(Cladoniaceae)*. Flechten, welche wie mit einem Pulver bestreuet sind.

Punctaria Grev. *(Fucoideae)*. Von *puncta* (Stich, Punkt); die Apothecien bilden auf dem Thallus Reihen von Punkten.

Punica T. *(Lythrariae)*. Von *punicus* (punisch, carthaginiensisch), in Bezug auf das häufige Vorkommen im ehemaligen Gebiete von Carthago (jetzt Tunis). Dann kann man auch den Namen auf die rothe Farbe der Blüthen und Früchte beziehen; die punische Farbe war nämlich ein tiefes Roth.

Pupalia Mart *(Amarantene)*. Heisst in Ostindien *pupali*.

Puralia Hamilt. (?).

Purkinjia Presl. *(Primulaceae)*. Nach Joh. Evangel. Purkinje, geb. 1787 zu Liboschowitz bei Leitmeritz in Böhmen, Prof. und Assistent der Anatomie in Prag, 1823 Prof. der Physiologie und Pathologie zu Breslau. Schrieb u. a.: De cellulis antherarum fibrosis.

Pursaetha L. *(Mimoseae)*. Zeylenischer Name.

Purshia DC. *(Spiraeaceae)*. Nach Friedr. Pursh, Gärtner in Dresden, bereiste 1799—1811 Nordamerika im botanischen Interesse, ging noch einmal nach Amerika und st. 1820 auf dem Meere; schrieb: Flora americana septentrionalis.

Purshia Rafin. *(Halorageae)*.
Purshia Dennst. *(Scrophularineae)*. } Wie vorige Gattung.
Purshia Spr. *(Asperifoliae)*.

Puschkinia Adams *(Coronariae)*. Nach dem Grafen Mussin-Puschkin, geb. 1799 zu Petersburg, russ. Literat u. Dichter, st. 1837 in einem Duelle.

Pussar Endl. *(Urticeae)*. Malaiischer Name. Gehört zu Artocarpus.

Pustularia Rouss. *(Sphaeriaceae)*. Von *pustula* (Bläschen); die Sporidien bilden durchsichtige Bläschen.

Putōria Pers. (*Rubiaceae*). Von putor (Gestank); die Blätter riechen zerrieben widrig.

Putranjiva Wall. (*Saxeae*). Indischer Name.

Putterlickia Endl. (*Celastrineae*). Nach A. Putterlick, Dr. med. und Adjunkt am botanischen Museum zu Wien, st. 1845; schrieb: Synopsis Pittosporearum 1839.

Pūya Molin. (*Bromeliaceae*). Name dieser Pflanze in Chili.

Pycnanthemum Rich. (*Labiatae*). Zus. aus πυκνος (dicht) und ἀνθεμον (Blüthe); die Blüthen stehen in dichten Quirlen oder Köpfen beisammen.

Pycnapophysium Schw. (*Bryoideae*). Zus. aus πυκνος (dicht) und ἀποφυσις (Zuführer); der Apophysis ist kegel- oder eiförmig. Gehört zu Splachnum.

Pycnoblaeria Benth. (*Ericeae*). Zus. aus πυκνος (dicht) und *Blaeria*; Arten der Gattung Blaeria mit in dichten Köpfen stehenden Blüthen.

Pycnobotrys Benth. (*Labiatae*). Zus. aus πυκνος (dicht) und βοτρυς (Traube); die Blüthen bilden eine gedrängte Traube. Gehört zu Teucrium.

Pycnocephalum DC. (*Compositae*). Zus. aus πυκνος (dicht) u. κεφαλη (Kopf); sehr viele Anthodien sind zu einem endständigen kugeligen Knauel vereinigt.

Pycnocomon Dalzch. (*Compositae*). Zus. aus πυκνος (dicht) u. κομη (Haar); die Blätter sind dicht graufilzig, gestachelt, der Pappus ist mehrreihig, lang, federig und die Borsten sind an der Basis zu einem Ringe vereinigt.

Pycnocomon Wallr. (*Dipsaceae*). Zus wie vorige Gattung; der Blüthenkopf ist mit zahlreichen spitzen Spreublättchen besetzt.

Pycnocyclus Royle (*Umbelliferae*). Zus. aus πυκνος (dicht) und κυκλος (Kreis); die im Umfang der Dolde stehenden männlichen Blüthen haben dicke, cylindrische, wie Früchte aussehende Blüthenstiele.

Pycnomon Lob. = Pycnocomon Dal.

Pycnonepeta Benth. (*Labiatae*). Zus. aus πυκνος (dicht) und *Nepeta*; Arten der Gattung Nepeta mit zahlreichen, zu einer dichten Aehre vereinigten Quirlblüthen.

Pycnoneurum Decaisn. (*Asclepiadeae*). Zus. aus πυκνος (dicht) und νευρον (Nerv, Faser); die Abschnitte des Kronensaums sind auf dem eckigen Rücken gekielt.

Pycnosorus Benth. (*Compositae*) Zus. aus πυκνος (dicht) und σωρος (Haufen); die Anthodien sind zu einem dichten, kugeligen Knauel vereinigt.

Pycnosphace Benth. (*Labiatae*). Zus. aus πυκνος (dicht) u. σφακος (Salbei); Arten der Gattung Salvia mit vielblüthigen, dicht gedrängt stehenden Quirlen.

Pycnospora R. Br. (*Papilionaceae*). Zus. aus πυκνος (dicht) u. σπορα (Same); die Hülse ist vielsamig.

Pycnostachys Hook. (*Labiatae*). Zus. aus πυκνος (dicht) und σταχυς (Aehre); die Blüthenquirle bilden dichte Aehren.

Pycnothelia Ach. (*Cladoniaceae*). Zus. aus πυκνός (dicht) und θηλή (Zitze, Warze); die warzenförmigen Apothecien stehen dicht beisammen.

Pycnothymus Benth. (*Labiatae*). Zus. aus πυκνός (dicht) und *Thymus*; Arten der Gattung Thymus mit in einen dichten Kopf vereinigten Blüthenquirlen.

Pycreus P. B. (*Cyperaceae*). Anagramm von *Cyperus*; gehört zu dieser Gattung.

Pygeum Gärtn. (*Amygdalaceae*). Von πυγή (Steiss); die Schale der fast kugeligen Steinfrucht hat an einer Seite eine falsche Längsnaht mit lefzenartigen Verdickungen.

Pylaiella B. St. V. (*Florideae*). Nach Bachelot de la Pylaie aus der Normandie, bereiste Neufundland im naturhist. Interesse, arbeitete auch über Moose etc.

Pylaisaea Desv. (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung.

Pyramaia Cham. (*Lythrarieae*). Von πυραμίς (Pyramide); die Samen sind pyramidenförmig.

Pyramidium Brid. (*Bryoideae*). Von πυραμίς (Pyramide); die Mütze ist vierseitig und spitz wie eine Pyramide.

Pyramidium Benth. (*Labiatae*). Von πυραμίς (Pyramide); Arten der Gattung Plectranthus mit pyramidenartig rispigen Blüthen.

Pyramidula Brid. = Pyramidium Brid.

Pyrarda Cass. (*Compositae*). Nach François Pyrard, welcher Ostindien, die Molukken, die Maldivischen Inseln, Brasilien im naturwissenschaftlichen Interesse bereiste, und die Beschreibung dieser Reisen im Jahre 1611 zu Paris herausgab.

Pyrenacantha Hook. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus πυρήν (Kern) und ἄκανθα (Dorn); die Fruchtschale ist inwendig mit vielen stumpfen Stacheln besetzt.

Pyrenaria Bl. (*Saxifrageae*). Von πυρήν (Kern); die Beere hat Fächer, deren Endocarpium papierartig ist, und welche je 2 knochenharte Samen einschliessen.

Pyrenastrum Eschw. (*Trypetheliaceae*). Zus. aus πυρήν (Kern) und ἄστρον (Stern, Bild, Abbild); die Perithecien sind hornartig.

Pyrenium Tode (*Tremellineae*). Von πυρήν (Kern); der Sporenbehälter ist rund, nussförmig und mit einer Rinde versehen.

Pyrenochia Lk. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus πυρήν (Kern) und ὀχή (Höhle); die Perithecien sind mit kugeligen Schläuchen angefüllt.

Pyrenothea Fr. (*Trypetheliaceae*). Zus. aus πυρήν (Kern) und ὠθεῖν (drängen, stossen); der Kern bricht wie eine Kugel hervor.

Pyrenula Ach. (*Trypetheliaceae*). Von πυρήν (Kern); der Kern ist gallertartig = Verrucaria Pers.

Pyrethraria DC. (*Compositae*). Von *Pyrethrum* (s. d.); Abtheilung der Gattung Anacyclus Pers.

Pyrēthrum Gärtn. *(Compositae)*. Zus. aus πυρ (Feuer) und ἀϑροος (häufig, viel), in Bezug auf den brennend scharfen Geschmack der Wurzel von Anthemis Pyrethrum.

Pyrgōsea Sweet. *(Crassulaceae)*. Von πυργος (Thurm), in Bezug auf die thurm- oder straussähnliche Form des Blüthenstandes.

Pȳrgus Lour. *(Myrsineae)*. Von πυργος (Thurm), in Bezug auf die in Form eines Thurmes zusammengestellten Staubgefässe.

Pyrōbolus Weinm. *(Mucedineae)*. Zus. aus πυρον (Korn) und βαλλειν (werfen); die kugeligen Sporidien zerfliessen in Wasser.

Pyrochāeta DC. *(Compositae)*. Zus. aus πυρον (Korn) u. χαιτη (Mähne); die Achenien der Scheibe sind dickwollig.

Pyrōchroa Eschw. *(Graphideae)*. Zus. aus πυρ (Feuer) u. χροα (Farbe); das Perithecium ist zuletzt feuerroth.

Pȳrola L. *(Ericeae)*. Von *Pyrus* (Birnbaum); die Blätter der meisten Arten sehen denen des Birnbaums ähnlich.

Pyrolīrion Herb. *(Narcisseae)*. Zus. aus πυρ (Feuer) u. λειριον (Lilie); die Blumen sind feuerroth. Gehört zu Amaryllis.

Pyrōnium Salisb. *(Ericeae)*. Von πυρον (Korn); die Krone ist krugförmig, glatt und trocken. Abtheilung der Gattung Erica.

Pyrōphorum Neck. *(Pomaceae)*. Zus. aus *pyrum* (Birne) oder πυρον (Korn) und φερειν (tragen); Abtheilung der Gattung Pyrus.

Pyrōstoma G. F. Mey. *(Verbenaceae)*. Zus. aus πυρ (Feuer) u. στομα (Mund), wahrscheinlich in Bezug auf die Feuerfarbe der Blumenkrone im Innern; Meyer gibt nichts Näheres darüber an.

Pyrōstria Commers. *(Rubiaceae)*. Zus. aus *pyrum* (Birn) und *stria* (Streif); die Frucht ist birnförmig und hat acht Streifen.

Pyrrhānthus Jack *(Myrobalaneae)*. Zus. aus πυρρος (feuerfarbig) und ἀνϑος (Blüthe); die Blüthen sind roth.

Pyrrhōcoma Hook. *(Compositae)*. Zus. aus πυρρος (feuerfarbig) und κομη (Haar); die Borsten des Pappus sind feuergelb.

Pyrrhopāppus DC. *(Compositae)*. Zus. aus πυρρος (feuerfarbig) und παππος (Federkrone); der Pappus ist feuergelb. = Chondrilla.

Pyrrhōsa Bl. *(Myristiceae)*. Von πυρρος (feuerfarbig), in Bezug auf den Arillus. Gehörte früher zu Myristica.

Pyrrhōsia Mirb. *(Polypodiaceae)*. Von πυρρος (feuerfarbig), in Bezug auf die Farbe der Fruchthaufen.

Pyrrhotrīchia Arnot. *(Papilionaceae)*. Zus. aus πυρρος (feuerfarbig) und ϑριξ (Haar); Kräuter, welche mit feuerfarbigen Drüsenhaaren besetzt sind.

Pyrulāria *(Santaleae)*. Von *pyrum* (Birne), in Bezug auf die Form der Frucht.

Pȳrus L. *(Pomaceae)*. Celtisch *peren*. Vielleicht zunächst von πυρος (Weizen), weil die Frucht Kerne enthält, die ungefähr die Grösse der Weizenkörner haben.

Pythagorēa Lour. *(Amygdalaceae)*. Nach dem griech. Philosophen Pythagoras, geb. um 584 v. Chr. zu Samos, st. 497 zu Metapontum. Von seinen Schriften ist nichts mehr übrig; nach Plinius (XXV. 5.) schrieb er ein Werk über die Wirkung der Kräuter.

Pythagorēa Rafin. *(Lythrariae)*. Wie vor. Gattung. Gehört zu Lythrum.

Pȳthium N. v. E. *(Nostochinae)*. Nach der fabelhaften Schlange *Python* benannt, in Bezug auf die freien, schwimmenden Fäden.

Pȳthium Mart. *(Aroideae)*. Wie folgende Gattung.

Pythōnium Schott. *(Aroideae)*. Nach der fabelhaften Schlange *Python* benannt, in Bezug auf den langen, oben nackten, runzelig-warzigen Blüthenkolben. Dient auch in Indien gegen Schlangenbiss.

Pyxidanthēra Rich. *(Ericeae)*. Zus. aus πυξις (Büchse) und ἀνϑηρα (Staubbeutel); die zweifächerigen Staubbeutel öffnen sich quer wie eine Büchse oder Schachtel.

Pyxidanthēra Muehl. *(Saxifrageae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Antheren sind kugelig, zweifächerig, öffnen sich aber der Länge nach. = Lepyropetalum.

Pyxidāria Lindern. *(Scrophularineae)*. Von πυξις (Büchse); die Kronenröhre ist bauchig und hat einen zusammengeschnürten Schlund.

Pyxīdium Ehrenb. *(Bryoideae)*. Von πυξις (Büchse), in Bezug auf das nicht aufspringende Sporangium.

Pyxīdium Schreb. *(Cladoniaceae)*. Von πυξις (Büchse); die Apothecien sind becherförmig.

Pyxīne Fr. *(Graphideae)*. Von πυξις (Büchse); das Perithecium ist becherförmig.

Pyxipōma Fenzl *(Portulaceae)*. Zus. aus πυξις (Büchse) und πωμα (Deckel); die Kapsel springt rundum auf.

Q.

Quadrella DC. *(Capparideae)*. Von *quadrans* (Viertel); der Kelch hat 4 Abschnitte, die Krone 4 Blätter. Abtheilung der Gattung Capparis.

Quadria Rz. u. Pav. *(Proteaceae)*. Nach Antonio de la Quadra, spanischem Cultivateur, benannt. — Giov. Battist. Quadri schrieb über Pilze, Mailand 1807.

Qualea Aubl. *(Myrobalaneae)*. Von *quale*, dem Namen dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Quamoclit Mnch. *(Convolvulaceae)*. Zus. aus *κυαμος* (Bohne) und *κλιτος* (niedrig); der Stängel windet sich wie der der Schminkbohne, steigt aber nicht hoch.

Quapira Aubl. *(Verbeneae)*. Guianischer Name.

Quapoya Aubl. *(Guttiferae)*. Von *quapoy*, dem Namen dieses Strauchs bei den Galibis in Guiana.

Quararibea Aubl. *(Oxalideae)*. Name dieses Gewächses in Guiana.

Quartinia Endl. *(Lythrariae)*. Von *quatuor* (vier); hat 4 Staubgefässe und in jedem der beiden Fruchtfächer 4—5 Samen.

Quassia L. *(Simarubeae)*. Nach Quassi, einem Negersclaven in Surinam, benannt, der längere Zeit damit die daselbst herrschenden bösartigen Fieber heilte.

Quebitea Aubl. *(Aroideae)*. Name dieses Gewächses in Guiana.

Quekettia Lindl. *(Orchideae)*. Nach Edwin J. Quekett Esq., F. L. S., einem eifrigen Botaniker.

Queltia Salisb. (*Narcisseae*). Ueber die Ableitung dieses Namens theilt Salisbury nichts mit.

Quelusia Vand. (*Onagreae*). Nach dem Lustschlosse *Quelus* bei Lissabon, benannt. — De Quelus schrieb: Histoire naturelle du Cacao et du Sucre, Paris 1719.

Quercus L. (*Amentaceae*). Zus. aus den celtischen *quer* (schön) und *cuez* (Baum), d. h. der schöne Baum par excellence. Ausserdem hiess die Eiche bei den Celten noch *derw*, woher der Name Druiden. Man leitet auch, aber minder wahrscheinlich, von *κερχειν* (rauh seyn) ab, in Bezug auf die Beschaffenheit der Rinde.

Queria Löffl. (*Paronychieae*). Nach Jos. Quer y Martinez, Professor der Botanik zu Cadix, welcher 1762 eine Flora von Spanien herausgab; st. 1764.

Queria G. (*Paronychieae*). Wie vorige Gattung.

Quiina Aubl. (*Hesperideae*). Name dieses Gewächses in Guiana.

Quilamum Blanco (*Salicineae*). Name dieses Baumes auf den Philippinen.

Quillaja Molin. (*Spiraceae*). Von *quillai* (dem Namen dieses Baumes in Chili) und dieses von *quillean* (waschen); die Rinde dient nämlich dort statt der Seife zum waschen.

Quinaria Lour. (*Hesperideae*). Von *quinarius* (Fünfzahl); der Kelch ist 5blättrig, die Krone 5blättrig, der Fruchtknoten 5eckig und die Frucht 5fächrig.

Quinchamali Feuill. (*Santaleae*). Name dieses Strauchs in Chili.

Quinchamalium Juss. = Quinchamali.

Quinetia Cass. (*Compositae*). Nach Edgar Quinet, geb. 1802 zu Paris, Uebersetzer von Herder's Ideen.

Quinoa (*Chenopodeae*). Name dieser Pflanze in Chili. Art der Gattung Chenopodium.

Quinquefolium T. (*Rosaceae*). = Pentaphyllum.

Quinquina Endl. (*Rubiaceae*). Abtheilung der Gattung Cinchona (s. d.).

Quintilia Endl. (*Bignoniaceae*). Von *quintus* (d. fünfte); Kelch und Krone sind 5theilig.

Quintinia DC. (*Saxifrageae*). Von *quintus* (der fünfte); in der Blüthe und Frucht herrscht die Fünfzahl vor.

Quisqualis Rmph. (*Myrobalaneae*). Von *quisqualis* (ungewiss, zweifelhaft); dieser Strauch variirt sehr, ist daher schwer zu charakterisiren. Die Beblätterung sehr unregelmässig, die Blüthen Morgens weisslich, dann blassroth, rosenroth, dunkelroth werdend.

48*

Quivīsia Commers. *(Hesperideae)*. Von *quivi*, dem Namen dieses Baums auf Isle de France.

Quopāya Aubl. *(Guttiferae)*. Name des Baums in Guiana.

Quōya Gaudich. *(Bignoniaceae)*. Nach J. R. C. Quoy, zweitem Oberarzt der französischen Marine, Naturforscher und Zoolog, begleitete mit J. P. Gaimard 1819 den Capitain Freycinet auf seiner Entdeckungsreise, folgte 1826 dem Capitain Dumont d'Urville nach dem Südmeer.

R.

Rabenhörstia Rchl. *(Bruniaceae)*. Nach L. Rabenhorst, früher Apotheker in Luckau, liess sich als Botaniker in Dresden nieder, machte botanische Reisen in Italien; schrieb u. a. eine Flora der Lausitz 1839—40; Populär-praktische Botanik 1848.

Racāria Aubl. *(Sapindaceae)*. Guianischer Name.

Racocārpon Corda *(Jungermannieae)*. Zus. aus ρακος (Lappen) und καρπος (Frucht); die Kapsel springt an der Spitze in Lappen auf.

Răcka Bruce *(Myoporineae)*. Afrikanischer Name.

Racōdium P. *(Byssaceae)*. Von ρακωδης (zerlumpt); die Fasern sind zu einer lappigen Masse verwebt.

Racōma Forsk. s. Rocama.

Racomītrium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ρακος (Lappen) und μιτρα (Mütze); die Mütze der Kapsel ist an der Basis geschlitzt.

Racōpilum P. B. *(Bryoideae)*. Zus. aus ρακος (Lappen) und πιλος (Hut); die Mütze der Kapsel ist hut-glockenförmig und an den Seiten geschlitzt.

Racōplaca Fée *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus ρακος (Lappen) und πλαξ (Platte, Fläche); der häutige, glatte Thallus ist in schmale Abschnitte getheilt.

Racospērma Mart. *(Mimoseae)*. Zus. aus ρακος (Lappen) und σπερμα (Same); die Nabelschwiele ist schwanzförmig.

Racōtheca Bisch. *(Marchanticae)*. Zus. aus ρακος (Lappen) und θηκη (Kapsel); die Kapsel ist unregelmässig lappig-zweiklappig oder reisst auch wohl rundum lappig auf.

Racoubēa Aubl. *(Amygdalaceae)*. Der Name stammt aus Guiana.

Răddia BERTOL. (*Gramineae*). Nach GIUSEPP. RADDI, früher Aufseher des Naturaliencabinets in Florenz, ging 1817 mit der Expedition österreichischer Naturforscher nach Brasilien, später nach Madeira, und bereiste zuletzt Aegypten, wo er 1829 st. Schrieb u. a.: Novae spec. cryptog., Synopsis filicum brasil., Plantar. bras. nova gen. et spec. novae.

Raddīsia LEAND. (*Theaceae*). Wie vorige Gattung.

Rademăchia THNBG. (*Urticeae*). Nach J. C. M. RADEMACHER, einem Holländer; schrieb 1780—82 über javanische Pflanzen.

Rădia RICH. (*Narcisseae*). Nach RADDI (s. Raddia).

Radiāna RAFIN. (*Portulaceae*). Von *radius* (Strahl); der Blattstiel ist zu einer afterblattartigen, franzig geschlitzten Haut ausgedehnt.

Radīcula DILL. (*Cruciferae*). Dimin. von *radix* (Wurzel); häufig wurzelnde Wasserkräuter. Gehört zu Nasturtium.

Radīola DILL. (*Lineae*). Dimin. von *radius* (Strahl); dieses kleine Pflänzchen ist vielzweigig und erhält dadurch ein strahliges Ansehn.

Radiūsia RCHB. (*Papilionaceae*). Nach J. W. M. RADIUS, geb. 1797 zu Leipzig, 1832 Arzt am Georgenhospitale, 1840 Professor der Pathologie; schrieb u. a.: De Pyrola et Chimophila, Leipzig 1821 u. 29.

Rădula DUMORT. (*Jungermannieae*). Von *radula* (Kratzeisen, von *radere*); kleine unregelmässig fiederig verzweigte Kräuter, deren Kapselklappen inwendig knotig gestreift sind.

Rădula MIQ. (*Piperaceae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; die Blätter sind mit steifen Haaren und Wärzchen besetzt. Gehört zu Artanthe.

Radulōtypus DUM. (*Jungermannieae*). Zus. aus *radula* (Kratzeisen) und *typus* (Figur); Abtheilung der vorigen Gattung.

Rădulum FR. (*Hymeninae*). Von *radula* (Kratzeisen); das Hymenium ist hie und da höckerig und die Höcker sind warzen- oder stachelförmig.

Rafflēsia R. BR. (*Cytineae*). Nach SIR THOM. STAMFORD RAFFLES, britischem Gouverneur in Sumatra, der mit Dr. Joseph Arnold die Pflanze i. J. 1818 entdeckte. Er verlor seine Sammlungen durch den Brand seines Schiffes bei Bencoulen und starb bald darauf selbst in England 1826.

Rafinēsquia NUTT. (*Compositae*). Nach C. S. RAFINESQUE-SCHMALZ, Sicilianer, liess sich 1814 in Nordamerika nieder, wo er mehrere Theile des Landes im botanischen Interesse bereiste; st. 1840; schrieb u. a. über sicilische Pflanzen, Flora etnensis, Flora ludoviciana, Flora Louisiana, Roses of N. America, Med. Flora of the United states of N. America.

Răfnia THNBG. (*Papilionaceae*). Nach KARL GOTTL. RAFN, Professor in Kopenhagen; schrieb: Danmarks og Holsteens flora syst. 1796—1800, Entwurf einer Pflanzenphysiologie, deutsch von Markussen 1798.

Ragiōpteris PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ῥαξ (Beere, Traube) und *Pteris*; die Sporangien bilden kugelige Haufen an den Spitzen der Adern. Gehört zu Onoclea.

Rajānia L. *(Smilaceae)*. Nach JOHN RAY (eigentlich WRAY), geb. 1628 zu Black-Notley in Essexshire, Theolog, widmete sich jedoch der Naturgeschichte, st. 1705 in seinem Geburtsorte; schrieb u. a.: Catalogus plantarum circa Cantabrigiam nascentium, Catalogus pl. Angliae et insularum adjacentium, Methodus plant. nova, Historia plantarum, Synopsis methodica stirpium britannicarum.

Railliārdia GAUD. *(Compositae)*. Nach dem französischen Marineofficier A. M. L. RAILLIARD benannt.

Rainēria NOTAR. *(Bryoideae)*. Nach M. v. RAINER in Mailand.

Rālfsia BERK. *(Fucoideae)*. Nach JOHN RALFS; schrieb: The british phanerog. plants and ferns, London 1839.

Ramalīna ACH. *(Parmeliaceae)*. Von *ramale* (Zweig, Ast); kommt meist an Baumzweigen vor.

Ramāria HOLMSK. *(Morchellinae)*. Von *ramus* (Zweig); die Schlauchlager sind verzweigt.

Ramatuēla K. H. B. *(Myrobalaneae)*. Nach RAMATUEL, Antistes, der zuerst das Chrysanthemum indicum beschrieb, auch eine Abhandlung über die Knospen der Pflanzen verfasste.

Ramōndia RICH. *(Solaneae)*. Nach L. F. E. v. RAMOND DE CARBONNIÈRES, geb. im Elsass, Professor der Naturgeschichte zu Tarbes, bestieg wiederholt den Pic du Midi und den Mont Perdu, machte im Depart. Puy de Dome wichtige Barometerbeobachtungen und Verbesserungen dieses Instruments, st. 1827.

Ramōndia MIRB. *(Polypodiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Ramōntchi ENDL. *(Bixaceae)*. Indischer Name. Abtheilung der Gattung Flacourtia.

Ramphospērmum ANDR. *(Cruciferae)*. Zus. aus ῥαμφος (Krummschnabel) und σπερμα (Same); der Schnabel der Schote ist schwerdtförmig, samenlos.

Ramspēkia SCOP. *(Rubiaceae)*. Nach JAC. CHRIST. RAMSPEK, Arzt u. Botaniker zu Basel in der Mitte des 18. Jahrhunderts, Schüler Haller's; schrieb u. a.: Selectarum observationum anatomico-physiologicarum et botanicarum specimen agonosticum 1751 u. 52.

Ramtīlla DC. *(Compositae)*. Indischer Name.

Ramulāria ROUSS. *(Ulvaceae)*. Von *ramulus*, Dimin. von *ramus* (Zweig); durch den ganzen Thallus hindurch sind je 4 Sporidien zusammengehäuft.

Ranāria CHAM. *(Scrophularineae)*. Von *rana* (Frosch); kriecht an der Erde hin und gehört zu Herpestes.

Rancagūa POEPP. u. ENDL. *(Compositae)*. Chilesischer Name.

Randālia PETIV. *(Commelyneae)*. Nach dem Engländer J. RANDALL, der 1765 über einen neuen Pflug und andere landwirthschaftliche Gegenstände schrieb.

Rāndia HOUST. *(Rubiaceae)*. Nach dem Apotheker ISAAK RAND,

der 1730 ein Verzeichniss der Pflanzen des Apothekergartens zu Chelsea herausgab.

Ranmānissa Endl. *(Capparideae)*. Indischer Name. Abtheilung der Gattung Polanisia.

Ranunculāstrum DC. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus *Ranunculus* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung Ranunculus.

Ranūnculus L. *(Ranunculaceae)*. Von *rana* (Frosch), d. h. eine kleine Pflanze, welche in Gemeinschaft von Fröschen in Sümpfen vorkommt; die meisten Arten lieben einen nassen Standort.

Rāpa T. *(Cruciferae)*. Vom celtischen *rab* (Rübe); ῥαπυς, ῥαφος bei den Griechen.

Rapānea Aubl. *(Lucumeae)*. Name dieses Gewächses in Guiana.

Rapātea Aubl. *(Commelyneae)*. Name dieses Gewächses in Guiana.

Raphanīstrum T. *(Cruciferae)*. Zus. aus ῥα (leicht, rasch) und φαινεσθαι (erscheinen), in Bezug auf das schnelle Keimen und Hervorwachsen; die erste Sylbe kann auch als das abgekürzte ῥαπυς oder ῥαφος (Rübe) betrachtet werden, der Name würde dann andeuten: eine Pflanze mit rübenähnlicher Wurzel.

Rāphia P. B. *(Palmae)*. Von ῥαφις (Nähnadel); die Frucht endigt in eine deutliche Spitze. Gehört zu Sagus.

Raphioāeme Harv. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ῥαφις (Nähnadel) und ἀκμη (Spitze); im Schlunde der Krone befinden sich 5 spitze oder gegrannte Schuppen.

Raphisānthe Lilja *(Loaseae)*. Zus. aus ῥαφις (Nähnadel) und ἀνθη (Blüthe). = Cajophora Presl.

Raphistēmma Wall. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ῥαφις (Nähnadel) und στεμμα (Kranz); die Corona staminea hat lange schmale Blätter.

Rapīnia Lour. *(Solaneae)*. Nach René Rapin, geb. 1621 zu Tours, Jesuit und lehrte Humaniora, st. 1687 zu Paris; schrieb: Hortorum Libr. IV. 1661. — Daniel Rapin schrieb 1842 über die Pflanzen des Cantons Waadt.

Rapīstum Boerh. *(Cruciferae)*. Zus. aus *Rapa* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); ähnlich der Rapa.

Rapoūrea Aubl. s. Ropourea.

Rapūnculus T. *(Campanulaceae)*. Dimin. von *rapa* (Rübe), in Bezug auf die rübenartige Wurzel. Art der Gattung Campanula.

Rapūntium Lobel *(Campanulaceae)*. Wie vorige Gattung.

Rapūtia Aubl. *(Verbenaceae)* Nach dem Walde *Orapu* in Guiana benannt.

Raspaīlia Brgn. *(Saxifrageae)*. Nach Fr. V. Raspail, geb. 1794 zu Charpentras in Vaucluse, Chemiker und Botaniker, gründete 1829 die Annales des sciences d'observation; schrieb u. a.: Cours élémentaire d'agri-

culture et économie rurale, Système de Chimie organique, Système de physiologie végétale et de botanique.

Raspailia Prsl. *(Gramineae)*. Wie vorige Gattung.

Räthkea Schum. *(Papilionaceae)*. Nach J. Rathke; schrieb ein Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens zu Christiania 1823. — H. Rathke, geb. 1793 zu Danzig, seit 1835 Professor der Anatomie u. Physiologie zu Königsberg.

Ratibida Rafin. *(Compositae)*. Das veränderte *Rudbeckia*; gehörte früher zu dieser Gattung.

Ratonia DC. *(Sapindaceae)*. Heisst bei den Spaniern auf Domingo *raton*.

Ratzeburgia Knth. *(Gramineae)*. Nach Jul. Theod. Chr. Ratzeburg, geb. 1801 zu Berlin. 1825 praktischer Arzt daselbst, 1830 Professor der Naturwissenschaften an der k. Forstakademie zu Neustadt-Eberswalde. Schrieb mit Brandt und Hayne: Darstellung der Arzneigewächse etc., mit Brandt und Phoebus: Abbildung und Beschreibung der in Deutschland wildwachsenden Giftgewächse.

Rauwolfia Plum. *(Carisseae)*. Nach Leonh. Rauwolf, Stadtphysikus zu Augsburg, dann zu Linz, und 1606 Feldmedikus zu Habren in Ungarn, bereiste 1573—76 den Orient; schrieb u. a.: Flora orientalis, Beschreibung der Reise in die Morgenlande.

Rauwolfia Ruiz u. Pav. *(Verbeneae)*. Wie vorige Gattung.

Ravapa Rheed. *(Rubiaceae)*. Heisst in Malabar *rava-pu*.

Ravenala Ad. *(Musaceae)*. Name dieser Pflanze auf Madagascar.

Ravensara Sonner. *(Laurineae)*. Zus. aus dem malaiischen *raven* (Blatt) und *sara* (gut); die Blätter riechen nach Nelken.

Ravia Nees u. Mart. *(Diosmeae)*. Das veränderte *Aruba;* gehörte früher zu dieser Gattung.

Razumovskia Hoffm. *(Lorantheae)*. Nach dem Grafen Alexis Razumovski, der einen berühmten Garten zu Gorinka bei Moskau besitzt, und 1808 ein Verzeichniss der Pflanzen desselben schrieb.

Razoumovia Spr. *(Rhinantheae)*. } Wie vorige Gattung.
Razoumovia Spr. *(Compositae)*. }

Rea Berter., DC. *(Compositae)*. Nach dem italienischen Botaniker Giov. Franc. Re, Professor zu Turin; schrieb: Flora Segusiensis 1805; Flora Torinese 1825. — Phil. Re, Zeitgenosse des Vorigen, schrieb besonders Mehreres über Agricultur. — Der Engländer John Rea schrieb 1665 u. 1676 über Gartenkultur.

Réaumuria Hassflq. *(Aizoideae)*. Nach René Ant. Ferchault Réaumur, geb. 1683 zu Rochelle, Mathematiker, Physiker und Naturforscher, ging 1703 nach Paris, st. 1757 auf seinem Landgute Bermondière in Maine; schrieb u. a. über Algen.

Rebis Spach. Gehört zu Ribes.

Rebouïllia Raddi *(Jungermannieae)*. Nach Eugen de Reboul; schrieb: Ueber die um Florenz wild wachsenden Tulpen 1822 u. 1838.

Reboulēa Knth. *(Gramineae)*. Wie vorige Gattung.

Rĕcchia Moc. u. Sess. *(Ranunculaceae)*. Nach Nardus Anton. Recchius, der zu dem Werke des Francesco Hernandez (s. Hernandia) Beiträge lieferte.

Receveūra Fl. Flum. *(Hypericineae)*. Nach Receveur, über dessen Persönlichkeit nichts mitgetheilt ist.

Redoutēa Vent. *(Malvaceae)*. Nach Pierre Jos. Redouté, geb. 1759 zu St. Hubert in Belgien, französischem Blumenmaler, Professor am Pflanzengarten zu Paris und Zeichnenlehrer am naturhistorischen Museum, starb 1840; und Henry Jos. Redouté, dessen Bruder und Gehülfe, geb. 1766, ausgezeichnet in Abbildung der Fische, Maler am naturhistorischen Museum.

Redōwskia Cham. u. Schl. *(Cruciferae)*. Nach D. Redowski, russischem Botaniker, st. . . . .; schrieb: Enumeratio plantarum, quae in horto Comitis A. Razumowsky in pago Mosquensi Gorinka vigent 1804.

Reevēsia Lindl. *(Büttneriaceae)*. Nach John Reeves zu Canton, Freund der Botanik.

Regēlia Schauer *(Myrtaceae)*. Nach Ed. Regel, Inspektor des botanischen Gartens zu Zürich; schrieb 1843 über die Eriken.

Regmātodon Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus ῥηγμα (Ritze) und ὀδους (Zahn); die Zähne des einfachen Peristoms klaffen durch eine von der Basis bis zur Mitte gehende Ritze.

Rehmānnia Libosch. *(Rhinantheae)*. Nach Jos. Rehmann, geb. 1779 zu Baden, ging nach Russland, ward daselbst wirklicher Staatsrath und Leibarzt, Vorstand des russischen Medicinalwesens, st. 1831 in Petersburg an der Cholera.

Reichārdia Rth. *(Cassieae)*. Nach Christ. Reichard, geb. 1685 zu Erfurt, Rathsmeister, Beisitzer des Consistoriums und der Mercantilcommission, st. daselbst 1775; schrieb: Land- und Gartenschatz, Einleitung zum Garten- und Ackerbau. — Joh. Jac. Reichard, Arzt und Botaniker zu Frankfurt a. M., st. 1789; schrieb 1772 eine Flora von Frankfurt u. m. a.

Reichārdia Rth. *(Compositae)*. } Wie vorige Gattung.
Reichārdia Dennst. *(Apocineae)*. }

Reichēlia Schreb. *(Convolvulaceae)*. Nach Chr. Karl Reichel, der 1750 über den Tabak schrieb. — Georg Christ. Reichel schrieb 1758 über die Spiralgefässe der Pflanzen. — Friedr. Dan. Reichel schrieb 1837 über die Flora von Dresden.

Reichenbāchia Spr. *(Nyctagineae)*. Nach H. G. L. Reichenbach, geb. 1793 in Leipzig, 1819 Professor der Naturgeschichte an der medicinisch-chirurgischen Akademie und Inspektor des Naturalien- und Mineralienkabinets in Dresden, 1827 Hofrath und Direktor des botanischen Gartens in Dresden, einer unserer ersten jetzt lebenden Botaniker, Verfasser zahlreicher botanischer Schriften.

Reichenbăchia Spr. *(Parmeliaceae)*. Wie vorige Gattung.

Reifferscheĭdia Prsl. *(Ranunculaceae)*. Nach dem Grafen Salm-Reifferscheid (s. Salmea).

Reimăria Flügg. *(Gramineae)*. Nach J. A. H. Reimarus, geb. 1729 zu Homburg, Arzt, Professor der Naturgeschichte und Physik daselbst, st. 1814 zu Nanzgau.

Reinēria Mnch. *(Papilionaceae)*. Nach Jos. Reiner; schrieb mit Sigm. v. Hohenwarth: botanische Reisen nach einigen Oberkärnthnischen und benachbarten Alpen, Klagenfurt 1791.

Reinwărdta N. v. E. *(Theaceae)*. Nach Kasp. Georg Karl Reinwardt, geb. 1773 zu Lüttringhausen im Bergischen, 1800 Professor der Chemie, Botanik und Naturgeschichte, 1808 Direktor des k. Museums und des botanischen Gartens zu Leyden, bereiste 1815—22 die niederländischen Besitzungen in Ostindien im naturhistorischen Interesse und litt auf seiner Rückkehr Schiffbruch, wobei er seine reichen Sammlungen verlor.

Reinwărdtia Dum. *(Lineae)*. }
Reinwărdtia Spr. *(Convolvulaceae)*. } Wie vorige Gattung.

Reissēckia Endl. *(Rhamneae)*. Nach dem Botaniker Reisseck in Wien.

Rejoŭia Gaud. *(Apocyneae)*. Nach Réjou, Oberapotheker der Marine, Professor der Botanik und Chemie; schrieb u. a. über die Secretionen der Pflanzen.

Relbŭnium Endl. *(Rubiaceae)*. Aus den beiden Namen *Galium* und *Rubia* gebildet. Abtheilung der Gattung Galium, früher zu Rubia gehörend.

Relhănia l'Herit. *(Compositae)*. Nach Richard Relhan, Verfasser der Flora von Cambridge in England 1785, von der 1786—93 noch Supplemente erschienen.

Relhănia Gm. *(Aquifoliaceae)*. Wie vorige Gattung.

Relhaniŏides DC. *(Compositae)*. Aehnlich der Relhania l'Herit.

Remĭgia DC. *(Rubiaceae)*. Nach Remigio, einem Chirurgen, der den Gebrauch der Rinde dieses Baumes einführte.

Remĭrea Aubl. *(Cyperaceae)*. Name des Gewächses in Guiana.

Remusătia Schott *(Aroideae)*. Nach J. P. A. Remusat, geb. 1785 zu Paris, Arzt, Orientalist, Präsident der asiatischen Gesellschaft zu Paris, st. 1832.

Renanthēra Lour. *(Orchideae)*. Zus. aus *ren* (Niere) und *anthera* (Staubbeutel); der Staubbeutel ist nierenförmig.

Renealmia R. Br. *(Iridene)*. Nach Paul Renealme, französischem Botaniker, der 1611 ein Werk unter dem Titel „Essai sur l'histoire des plantes" herausgab. — M. L. Renealme, Arzt, schrieb 1699 bis 1720 verschiedene botanische Abhandlungen.

Renealmia Feuill. *(Bromeliaceae)*.
Renealmia L. f. *(Scitamineae)*.
Renealmia Houtt. *(Gentianeae)*.
Renealmia Plum. *(Bromeliaceae)*.
} Wie vorige Gattung.

Renggeria Meisn. *(Guttiferae)*. Nach dem Schweizer Dr. J. R. Rengger, reiste in Paraguay, st. 1832.

Rengifa Poepp. *(Guttiferae)*. Peruanischer Name.

Rensselaeria Beck. *(Aroideae)*. Nach Rensselair zu Albany im Staate New York.

Repandra Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus *ρεπειν* (sich neigen) und *ἀνηρ* (Mann, Staubgefäss); die Fächer der Anthere liegen auf dem Clinandrium.

Requienia DC. *(Papilionaceae)*. Nach dem Botaniker Requien zu Avignon.

Reseda L. *(Resedaceae)*. Von *resedare* (wieder stillen, die Krankheit stillen, wozu die Alten sie als Beschwörungsformel gebrauchten, s. Plin. XXVII. 106).

Resedella Webb u. Berthel. *(Resedaceae)*. Gehörte früher zu Reseda.

Restiaria Lour. *(Rhamneae)*. Von *restis* (Strick), in Bezug auf die Anwendung der Pflanze zu Stricken.

Restio L. *(Commelyneae)*. Von *restis* (Strick). Wie vorige Gattung.

Restrepia Knth. *(Orchideae)*. Nach Jos. Emanuel Restrep, der die Geographie und Naturgeschichte der Anden unter dem Aequator studirte.

Resupinaria Benth. *(Labiatae)*. Hat *Flores resupinati* (umgekehrte Blüthen).

Retama Bois. *(Papilionaceae)*. Vom spanischen *retama* (Geniste); gehörte früher zu Spartium.

Retanilla Brngn. *(Rhamneae)*. Peruanischer Name.

Reticularia Bull. *(Lycoperdaceae)*. Von *reticulum*, Dimin. von *rete* (Netz); netzartige Fäden durchziehen den Sporenbehälter u. zwischen ihnen sind die Sporen eingestreuet.

Reticularia Baum. *(Parmeliaceae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung; der Thallus ist netzartig geadert. Gehört zu Sticta.

Retigerus Raddi *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus *rete* (Netz) und *gerere* (führen); der Kopf des Pilzes ist netzartig. Gehört zu Phallus.

Retinaria G. *(Rhamneae)*. Von *rete* (Netz); die Fruchthülle besteht aus einer vergänglichen Oberhaut, unter welcher ein faseriges Netz liegt.

Retiniphyllum Hb. u. Bpl. *(Rubiaceae)*. Zus. aus *ρητινη* (Harz) und *φυλλον* (Blatt); Bäume mit harzreichen Blättern.

Retinispora Sieb. und Zucc. *(Strobilaceae)*. Zus. aus *ρητινη* (Harz) und *σπορα* (Same); harzreiche Samen. = Chamaecyparis Spach.

Retinodendron Korth. *(Dipterocarpeae)*. Zus. aus ῥητινη (Harz) und δενδρον (Baum); liefert indischen Copal.

Retiporus Batsch. *(Hymeninae)*. Zus. aus *rete* (Netz) u. *porus* (Loch); die Löcher überziehen die Fläche des Huts wie ein Netz.

Rettbergia Raddi *(Gramineae)*. Nach Dr. Elmann Rettberg, einem Deutschen, der sich mit Botanik beschäftigte, benannt; näheres gibt Raddi nicht an.

Retzia Thnbg. *(Convolvulaceae)*. Nach Andr. Joh. Retzius, geb. 1742, Prof. der Naturgeschichte zu Lund, st. 1821; schrieb: Florae Scandinaviae prodromus, Observationes botan., Nomenclator botan., Flora Virgiliana.

Reussia Dennst. *(Rubiaceae)*. Nach Chr. Fr. Reuss, geb. 1745 zu Kopenhagen, Prof. der Medicin zu Tübingen, st. 1813; schrieb u. a.: Compendium botanices syst. Linn., Dictionarium botanicum. — Leop. Reuss schrieb: Flora des Unterdonaukreises, Passau 1831.

Reussia Endl. *(Commelyneae)*. Wie vorige Gattung oder nach Fr. Ambr. Reuss, geb. 1761 zu Prag, prakt. Arzt und Bergrath zu Bilin in Böhmen; schrieb besonders über Mineralwässer.

Reutera Boiss. *(Umbelliferae)*. Nach F. G. Reuter, Conservator des Boissier'schen Herbarii zu Genf, schrieb 1832 u. 1841 über die Flora von Genf, ferner 1843 über die Vegetation von Neu-Castilien.

Rex Amaroris Rmph. *(Polygaleae)*. Wörtlich: König der Bitterkeit; schmeckt in allen Theilen unerträglich bitter. = Soulamea Lam.

Reynandia Knth. *(Gramineae)*. Nach Reynand, franz. Botaniker.

Reyniba Rchb. *(Cappariдeae)*. Anagramm von *Breynia*. = Breynia Pl.

Rhabarbarum T. *(Polygoneae)*. Die Wurzel *Rha* (s. Rheum) aus dem Lande der *Barbaren*, d. i. vom fernen Auslande.

Rhabdia Mart. *(Asperifoliae)*. Von ῥαβδος (Ruthe); Strauch mit ruthenförmigen Aesten.

Rhabdium Wallr. *(Diatomeae)*. Von ῥαβδος (Ruthe, Stock); einzelne, freie, der Länge nach gestreifte, an der Spitze ausgerissen gezähnte Individuen.

Rhabdocaulon Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus ῥαβδος (Ruthe) und καυλος (Stängel); Stauden mit ruthenartigen Zweigen.

Rhabdochloa P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus ῥαβδος (Ruthe) u. χλοα (Gras); treibt zahlreiche ruthenartige Stängel.

Rhabdocrinum Rchb. *(Coronariae)*. Zus. aus ῥαβδος (Ruthe, Stock) und κρινον (Lilie); Liliacee mit schlankem, ein- oder wenigblumigem Stängel.

Rhabdosia Hassk. *(Labiatae)*. Von ῥαβδος (Ruthe); hat ruthenartige Aehren.

Rhabdosporium Chev. *(Uredineae)*. Zus. aus ῥαβδος (Ruthe,

Streif) und σπορα (Same); die Sporidien sind länglich, mit vielen Scheidewänden versehen.

Rhabdothămnus Cunningh. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus ῥαβδος (Ruthe) und θαμνος (Strauch, Busch); ein Strauch mit zahlreichen ruthenartigen Zweigen.

Rhabdŏtheca Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ῥαβδος (Ruthe, Streif) und θηκη (Büchse); die Achenien sind fünfrippig, die Rippen schwielig, dick.

Rhachicallis DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ῥαχια (Brandung, Felsen am Meere) und καλλις (Schönheit); schmückt die Meeresküsten.

Rhacōma L. *(Celastrineae)*. Von *Rha* (dem älteren Namen der Wolga), woher die Pflanze bezogen wurde. Rhacoma des Plinius (XXVII. 105.) ist aber Rheum rhaponticum, also eine von der Linnéischen Rhacoma sehr verschiedene Pflanze.

Rhacōma Ad. *(Compositae)*. Adanson scheint ebenso wie Linné (s. die vorige Gattung) über die Pflanze Rhacoma des Plinius im Irrthum gewesen zu seyn. Auch Vaillant erging es nicht besser (s. Rhaponticum Vaill.).

Rhadinocărpus Vogel *(Papilionaceae)*. Zus. aus ῥαδινος (schlank, dünn, zart) und καρπος (Frucht); die Hülse ist stielrund, lang und quergliederig.

Rhagadiolus T. *(Compositae)*. Von ῥαγας (Riss, Spalt); jeder Kelchabschnitt hat eine spaltähnliche Vertiefung.

Rhagōdia R. Br. *(Chenopodeae)*. Von ῥαγωδης (voll Beeren, Trauben); die Frucht ist beerenartig und steht in Trauben oder Büscheln.

Rhamnŏpsis Rchb. *(Flacourtieae)*. Zus. aus *Rhamnus* und ὀψις (Ansehen); Bäume oder Sträucher mit Dornen wie viele Rhamnusarten.

Rhămnus L. *(Rhamneae)*. Ῥαμνος, vom celtischen *ram* (Gesträuch).

Rhamphicărpa Benth. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ῥαμφος (krummer Schnabel) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist geschnabelt.

Rhantērium Desf. *(Compositae)*. Von ῥαντηριον (Sprengbürste); die Achenien der Scheibe haben eine Samenkrone, welche einer Sprengbürste ähnlich sieht.

Rhaphidŏphora Hassk. *(Aroideae)*. Zus. aus ῥαφις (Nadel) und φερειν (tragen); die Frucht trägt zahlreiche nadelförmige Spitzen.

Rhaphidophyllum Hochst. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ῥαφις (Nadel) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind fiederspaltig, die Spaltstücke nadelförmig.

Rhaphidŏspora N. v. E. *(Rhinantheae)*. Zus. aus ῥαφις (Nadel) und σπορα (Same); die Samen sind mit zahlreichen Stacheln besetzt.

Rhaphiŏlepis Lindl. *(Pomaceae)*. Zus. aus ῥαφις (Nadel) und λεπις (Schuppe); die Kelchabschnitte sind pfriemförmig, ebenso die Stipulae, u. die Endtrauben haben schuppige Bracteen.

Rhăphis Lour. *(Gramineae)*. Von ῥαφις (Nadel), in Bezug auf die spitzen stehenden Grannen der Blume.

Rhaphisănthe = Raphisanthe.

Rhăpis Ait. *(Palmae)*. Von ῥαπις (Ruthe); diese Palme erhebt sich nur zu ruthenartigen Stämmen.

Rhapōnticum *(Polygoneae)*. Zus aus *Rha* (früherer Name der Wolga) und *ponticus* (pontisch), d. h. die Pflanze wächst an den Ufern der Wolga, oder (im Sinne der Griechen) jenseits des Pontus. Art der Gattung Rheum.

Rhapōnticum Vaill. *(Compositae)*. Synonym von Rhacoma Ad. (s. d.)

Rhaptōstylum Bpl. *(Celastrineae)*. Zus. aus ῥαπτος (genähet) und στυλος (Säule, Stiel, Griffel); die Staubfäden hängen an der Basis unter sich und mit den Kronblättern zusammen.

Rhăzya Decaisn. *(Apocyneae)*. Arabischer Name.

Rheēdia L. *(Guttiferae)*. Nach Henr. van Rheede tot Draakensteen, geb. 1635, Statthalter der holländisch-ostindischen Compagnie auf Malabar, st. 1691. Er veranlasste die Herausgabe des Hortus malabaricus 1678 bis 1703.

Rheitropȳllum Hassk. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus ῥειθρον (Flussbett) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind rinnenförmig zusammengerollt.

Rhētsa Wight u. Arn. *(Xanthoxyleae)*. Indischer Name.

Rhēum L. *(Polygoneae)*. Ῥᾶ, ῥῆ, ῥῆον vom Flusse *Rha* (Wolga), an dessen Ufern die Pflanze häufig gefunden wurde. Linné leitet irrigerweise ab von ῥεειν (fliessen), weil die Wurzel abführend wirke.

Rhexăntha Endl. Abtheilung der folgenden Gattung.

Rhēxia L. *(Lythrariae)*. Von ῥεσσειν (brechen, fut.: ῥηξω), in Bezug auf ihre Anwendung gegen Brüche. Die Rhexia des Plinius (XXII. 25.) ist eine Boraginee, nämlich Echium rubrum L.

Rhigiophȳllum Less. *(Compositae)*. Zus. aus ῥιγιος (starr, steif) und φυλλον (Blatt); die Anthodienschuppen sind dürr u. steif.

Rhigiophȳllum Hochst. *(Campanulaceae)*. Wie vorige Gattung, aber in Bezug auf die Blätter dieses Strauchs.

Rhigiothămnus Less. *(Compositae)*. Zus. aus ῥιγιος (starr, steif) u. θαμνος (Strauch); ein steifer Strauch.

Rigocărpus N. v. E. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus ῥιγος (steif, starr) und καρπος (Frucht); das Fleisch der Frucht ist fest.

Rhigōzum Burch. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus ῥιγος (steif, starr) und ὀζος (Zweig); Sträucher mit steifen, stacheligen Zweigen.

Rhinacănthus N. v. E. *(Acanthaceae)*. Zus. aus ῥιν (Nase) u. *Acanthus*; Acanthacee mit nasenähnlicher Blüthe.

Rhinăctina W. *(Compositae)*. Zus. aus ῥιν (Nase) und ἀκτις (Strahl); die Blüthen sind strahlig u. haben nasenähnliche Blüthen. = Jungia.

Rhinăctina Less. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Rhinanthēra Bl. *(Bixaceae)*. Zus. aus ῥιν (Nase) u. ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind geschnäbelt.

Rhinānthus L. *(Rhinantheae)*. Zus. aus ῥιν (Nase) und ἀνθος (Blume), in Bezug auf die Gestalt der Blumenkrone.

Rhīnium Schreb. *(Dilleniaceae)*. Von ῥιν (Nase); die 4 Kapseln sind hornartig gekrümmt. = Tetracera.

Rhinocārpus Berter. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus ῥιν (Nase) und καρπος (Frucht); auf dem birnförmig verdickten Fruchtstiele sitzt die Nuss wie eine Nase = Anacardium.

Rhinolōbium Arn. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ῥιν (Nase) und λοβος (Lappen); die Blättchen der Corona staminea haben unter der gekrümmten Spitze einen dreieckigen Zahn.

Rhinopētalum Fisch. *(Coronariae)*. Zus. aus ῥιν (Nase) und πεταλον (Blumenblatt); das oberste Blumenblatt hat eine in ein aufsteigendes Horn auslaufende Nectargrube.

Rhinostēgia Turcz. *(Santaleae)*. Zus. aus ῥιν (Nase) und στεγη (Decke); die Abschnitte des Perigons haben an der Spitze ein dreikantiges Hörnchen.

Rhipīdium Targ. *(Fucoideae)*. Von ῥιπις (Fächer); der Thallus ist fächerförmig.

Rhipīdium Bernh. *(Polypodiaceae)*. Von ῥιπις (Fächer); der Wedel ist fächerförmig.

Rhipīdium Trin. *(Gramineae)*. Von ῥιπις (Fächer); fächerartig verästelte Gräser.

Rhipīdium Wallr. *(Hymeninae)*. Von ῥιπις (Fächer); die Lamellen des Huts sind fächerförmig geschlitzt.

Rhipidodēndron Willd. *(Coronariae)*. Zus. aus ῥιπις (Fächer) u. δενδρον (Baum); baumartige Aloe-Arten mit fächerartiger Verzweigung.

Rhipidōpteris Schott *(Polypodiaceae)*. Zus. aus ῥιπις (Fächer) u. *Pteris*; fächerförmige Farnkräuter. Gruppe der Gattung Acrostichum L.

Rhipidōsiphon Mont. *(Conferveae)*. Zus. aus ῥιπις (Fächer) und σιφων (Röhre); der einröhrige Stamm ist an der Spitze fächerförmig verästelt und die Aeste sind ebenfalls röhrig.

Rhipozōnium Kütz. *(Conferveae)*. Zus. aus ῥιπις (Fächer) und ζωνη (Gürtel); der Thallus ist fächerförmig und hat concentrische dunkle Gürtel.

Rhīpsalis G. *(Cacteae)*. Von ῥιψ (Rohr, Schilf)? Gärtner gibt über die Ableitung dieses Namens nichts an.

Rhīzima Fr. *(Hymeninae)*. Von ῥιζα (Wurzel); das Schlauchlager stützt sich auf wurzelförmige Fasern.

Rhizōbolus G. *(Bombaceae)*. Zus. aus ῥιζα (Wurzel) u. βολος (Pfeil, Wurfspiess); das Würzelchen des Keims ist sehr gross, aufwärts gerichtet und endigt in eine kurze Stachelspitze.

Rhizobōtrya Tausch *(Cruciferae)*. Zus. aus ριζα (Wurzel und βοτρυς (Traube); die Wurzel ist an der Spitze vielköpfig

Rhizocărpum Ramond *(Cladoniaceae)*. Zus. aus ριζα (Wurzel) und καρπος (Frucht); die Apothecien sitzen an der Wurzel selbst.

Rhizocōccum Desmaz. *(Fucoideae)*. Zus. aus ριζα (Wurzel) u. κοκκος (Beere, Kern); das obere kugelige oder cylindrische, nach unten ästige Bläschen trägt Würzelchen.

Rhizoctōnia DC. *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus ριζα (Wurzel) und κτεινειν (tödten); sitzt an den Wurzeln anderer Pflanzen und verdirbt sie.

Rhizogōnia Endl. *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus ριζα (Wurzel) und γονεια (Erzeugung); findet sich an den Wurzeln anderer Pflanzen.

Rhizogōnium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. wie vorige Gattung; der Stiel der Kapsel entspringt aus der Wurzel.

Rhizōgum Harw. = Rhigozum Burch.

Rhizomōrpha Rth. *(Byssaceae)*. Zus. aus ριζα (Wurzel) und μορφη (Gestalt); die zahlreichen, mit lederartiger Rinde bedeckten Fäden dieses Pilzes sehen wie Wurzelfasern aus.

Rhizōphora L. *(Lorantheae)*. Zus. aus ριζα (Wurzel) u. φερειν (tragen); der Same dieser Gewächse, welcher fast 1 Fuss lang ist, schlägt, noch am Stamme hängend, sobald er die Erde berührt, Wurzeln, welche sich bald in die Erde versenken und neue Stämme bilden. Ebenso schlagen die herabhängenden Zweige, sobald sie die Erde berühren, Wurzeln.

Rhizopōgon Fr. *(Lycoperdaceae)* Zus. aus ριζα (Wurzel) und πωγων (Bart); diese Pilze sind an der Basis mit netzartigen wurzelnden Fasern besetzt.

Rhĭzopus Ehrnb. *(Mucedineae)*. Zus. aus ριζα (Wurzel) und πους (Fuss); der untere Theil dieses Pilzes besteht aus wurzelartigen Fasern.

Rhizospĕrma Meyen *(Marsileaceae)*. Zus. aus ριζα (Wurzel) u. σπερμα (Same); die Fortpflanzungsorgane befinden sich an der Basis des Stängels. Gehört zu Azolla.

Rhodămnia Jack *(Myrtaceae)*. Zus. aus ροδον (Rose) und ἀμνιον (Schale); Bäumchen mit rosenrothen Blüthen?

Rhodănthe Lindl. *(Compositae)*. Zus. aus ροδον (Rose) und ἀνϑη (Blüthe); hat rosenrothe Blüthen.

Rhōdax Spach *(Cistineae)*. Von ροδαξ (Rose); in Bezug auf die Farbe der Blüthen.

Rhōdea Rth. *(Smilaceae)*. J. G. Rhode, geb. 1762 bei Halberstadt, 1809 Prof. an der Kriegsschule zu Breslau, st. 1827; schrieb u. a.: Beiträge zur Pflanzenkunde der Vorwelt 1821. — Mich. Rhode schrieb 1804 über die Gattung Cinchona.

Rhodĭola L. *(Crassulaceae)*. Von ροδον (Rose); die Wurzel riecht stark nach Rosen.

Rhodōchiton Zucc. *(Scrophularineae)*. Zus. aus ροδον (Rose) und χιτων (Kleid); der Kelch ist rosenroth gefärbt.

Rhodocistus Spach *(Cistineae)*. Cistus-Arten mit rosen- oder purpurrothen Blumen.

Rhodocoma N. v. E. *(Commelyneae)*. Zus. aus ῥοδον (Rose) u. κομη (Haar); der Fruchtknoten ist oben mit rosenfarbigen Haaren besetzt.

Rhododendron L. *(Ericeae)*. Zus. aus ῥοδον (Rose) und δενδρον (Baum); strauchige Gewächse, von denen mehrere Arten rosenrothe Blüthen haben.

Rhodolaena A. P. Th. *(Hypericineae)*. Zus. aus ῥοδον (Rose) und λαινα (Kleid); trägt prächtige hochrothe Blüthen.

Rhodomela Ag. *(Florideae)*. Zus. aus ῥοδον (Rose) und μηλον (Apfel); der Thallus ist roth, die Sporenbehälter sind eiförmig und die Sporidien birnförmig.

Rhodomenia Grev. *(Fucoideae)*. Zus. aus ῥοδον (Rose) und μηνιγξ (Haut); der Thallus ist häutig und röthlich.

Rhodomyrtus DC. *(Myrtaceae)*. Zus. aus ῥοδον (Rose) und *Myrtus*; Abtheilung der Gattung Myrtus mit rothblühenden Arten.

Rhodonema Mertens *(Florideae)*. Zus. aus ῥοδον (Rose) und νημα (Faden); besteht aus purpurrothen Fäden.

Rhodophora Neck. *(Rosaceae)*. Zus. aus ῥοδον (Rose) u. φερειν (tragen); Abtheilung der Gattung Rosa.

Rhodopsis Endl. *(Rosaceae)*. Zus. aus ῥοδον (Rose) und ὀψις (Ansehen); ebenfalls Abtheilung der Gattung Rosa.

Rhodopsis Ledeb. *(Rosaceae)*. Zus. wie vorige; der Gattung Rosa nahestehende Gattung.

Rhodopsis Lilja *(Portulaceae)*. Zus. wie vorige; die Blüthen sind schön rosenroth.

Rhodora L. *(Ericeae)*. Plinius erwähnt (XXIV. 112.) eines Krauts, welches die Gallier Rhodora nennen und das nesselartige Blätter hat, die mit der Zeit rosenroth werden; Ventenat hält es für Spiraea Aruncus. Die Linnéische Rhodora hat rothe, nach Rosen riechende Blüthen und gehört zu Rhododendron.

Rhodorrhiza Webb *(Convolvulaceae)*. Zus. aus ῥοδον (Rose) und ῥιζα (Wurzel); die Wurzel riecht nach Rosen.

Rhodostoma Scheidw. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ῥοδον (Rose) und στομα (Mund); die Blüthen sind vor dem Aufbrechen röthlich, später weiss.

Rhodothamnus Rchb. *(Ericeae)*. Zus. aus ῥοδον (Rose) und θαμνος (Strauch); kleiner Strauch mit rosenrothen Blüthen.

Rhodotypus Sieb. und Zucc. *(Spiraeaceae)*. Zus. aus ῥοδον (Rose) und τυπος (Charakter), in Bezug auf die Frucht.

Rhodoxys Endl. *(Oxalideae)*. Zus. aus ῥοδον (Rose) u. ὀξυς (sauer); Oxalis-Arten mit rosenrothen Blüthen.

Rhoeas *(Papaveraceae)*. Von ῥοη (das Fliessen, von ῥοειν, ῥεειν), in Bezug auf das leichte Abfallen der Blumenblätter. *Ῥοα*, ῥοια heisst auch der

Granatapfel und kann dieser Name auf die rothe Farbe der Blume bezogen werden. Art der Gattung Papaver.

Rhomālium Endl. *(Cruciferae)*. Orientalischer Name. Abtheilung der Gattung Chorispora.

Rhombifōlium Rich. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ῥομβος, *rhombus* (Raute) und *folium* (Blatt); die Blätter sind rautenförmig.

Rhombolȳtrum LK. *(Gramineae)*. Zus. aus ῥομβος (Raute) u. ἐλυτρον (Decke, Hülle).

Rhōpala Schreb. *(Proteaceae)*. Von ῥοπαλον (Keule); die Narbe ist keulenförmig.

Rhopalōcnemis Jungh. *(Balonophoreae)*. Zus. aus ῥοπαλον (Keule) und κνημις (Bein); der Kolben ist stielförmig, oben keulig.

Rhōpalum Endl. *(Morchellinae)*. Von ῥοπαλον (Keule); keulenförmige Pilze.

Rhophōstemon Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus ῥοφειν (schlürfen) und στημων (Faden); die Columna ist keulenförmig und an der Spitze tief ausgehöhlt wie ein Trinkgefäss. = Cordyla Bl.

Rhōpium Schreb. *(Euphorbiaceae)*. Von ῥωψ (Strauchwerk, Ruthe); die Blumen stehen längs den Zweigen und bilden auf diese Weise sehr lange Ruthen oder Trauben.

Rhōpium Schreb. *(Euphorbiaceae)*. Von ῥωψ (Strauchwerk); guianischer Strauch.

Rhus L. *(Terebinthaceae)*. Ροος, ῥοῦς vom celtischen *rhudd* (roth), in Bezug auf die Farbe der Frucht bei den meisten Arten. Man leitet auch ab von ῥεειν (fliessen), weil einige Arten beim Anritzen einen Saft von sich geben oder weil sie den Durchfall stopfen.

Rhyacōphila Bl. *(Coronariae)*. Zus. aus ῥυαξ (hervorbrechender Strom, besonders von Lava; feuerspeiender Berg) und φιλειν (lieben); wächst um die vulkanischen Krater der Moluccen.

Rhyacōphila Hochst. *(Lythrariae)*. Zus. wie vorige Gattung; wächst in Bächen in Abyssinien.

Rhynchanthēra DC. *(Lythrariae)*. Zus. aus ῥυγχος (Schnabel, Rüssel) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren haben einen sehr langen Schnabel.

Rhynchelȳtrum N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus ῥυγχος (Schnabel, Rüssel) und ἐλυτρον (Decke, Hülle); der Eierstock endigt in einen schnabelförmigen Griffel.

Rhynchocārpa Schrad. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus ῥυγχος (Schnabel) und καρπος (Frucht); die Beere hat einen langen Schnabel.

Rhynchocārpus Less. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Achenien sind kurz geschnäbelt.

Rhynchōlepis Miq. *(Piperaceae)*. Zus. aus ῥυγχος (Schnabel)

und λεπις (Schuppe); die Bracteen endigen in eine lange, schmale, gewimperte Spitze.

Rhynchopētalum Fresen. *(Campanulaceae)*. Zus. aus ῥυγχος (Schnabel, Rüssel) und πεταλον (Blumenblatt); die Kronabschnitte hängen in der Art zusammen, dass sie wie ein einziges, rinnenförmiges, schnabelartiges Blumenblatt aussehen.

Rhynchopsīdium DC. *(Compositae)*. Zus. aus ῥυγχος (Schnabel, Rüssel) und ὀψις (Ansehn). = Rhynchocarpus Less.

Rhynchōsia Lour. *(Papilionaceae)*. Von ῥυγχος (Schnabel, Rüssel), in Bezug auf die Carina der Blume.

Rhynchospērmum Reinw. *(Compositae)*. Zus. aus ῥυγχος (Schnabel, Rüssel) u. σπερμα (Same); die Achenien sind kurz geschnäbelt.

Rhynchōspora Vahl *(Cyperaceae)*. Zus. aus ῥυγχος (Schnabel, Rüssel) und σπορα (Same); die Nuss ist mit dem bleibenden Griffel versehen.

Rhynchōstylis Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus ῥυγχος (Schnabel) u. στυλος (Säule); die Columna hat einen pfriemförmigen Schnabel.

Rhynchōtheca Rz. und Pav. *(Geraniaceae)*. Zus. aus ῥυγχος (Schnabel, Rüssel) und θηκη (Büchse, Kapsel); die Frucht ist lang geschnäbelt.

Rhynea Scop. *(Guttiferae)*. Nach Wilh. ten Rhyne, Arzt zu Deventer, der nach Ostindien reiste und zur Heilung des Kaisers nach Japan berufen wurde; schrieb 1683: Dissertationes tres et orationes tres, welche sich auch über die Botanik verbreiten.

Rhȳnea DC. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Rhysospērmum Gaertn. *(Jasmineae)*. Zus. aus ῥυσος (runzlig) und σπερμα (Same); die Samen sind runzelig.

Rhyssocārpus Endl. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ῥυσσος (runzlig) und καρπος (Frucht), in Bezug auf die äussere Fläche der Frucht.

Rhyssolōbium E. Mey. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ῥυσσος (runzlig) u. λοβος (Hülse); die Balgkapseln sind runzlig.

Rhyssōpterys Bl. *(Malpighiaceae)*. Zus. aus ῥυσσος (runzlig) und πτερυξ (Flügel); die Flügelfrucht ist am Rande höckerig.

Rhytāchne Desv. *(Gramineae)*. Zus. aus ῥυτις (Runzel) und ἀχνη (Spreublättchen); die Kelchspelze hat Querrunzeln.

Rhytidānthe Benth. *(Compositae)*. Zus. aus ῥυτις (Runzel) und ἀνθη (Blüthe); die Achenien sind mit kleinen Wärzchen besetzt.

Rhytīdea DC. *(Rubiaceae)*. Von ῥυτις (Runzel); der Same ist runzlig.

Rhytidocarpāea DC. *(Compositae)*. Zus aus ῥυτις (Runzel) u. καρπος (Frucht); die Achenien sind querrunzlig.

Rhytiphloēa Ag. *(Florideae)*. Zus. aus ῥυτις (Runzel) u. φλοιος (Rinde, Haut); der Thallus ist häutig und quergestreift.

Rhytidophȳllum Mart. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus ῥυτις (Run-

zel) und φυλλον (Blatt); das Parenchym der Blätter ist oben zu Blasen, welche in ein Haar verlaufen, erhoben.

Rhytidopotērium DC. *(Rosaceae).* Zus. aus ῥυτις (Runzel) u. *Poterium*; Arten der Gattung Poterium mit runzeligem Kelche.

Rhytidōsis DC. *(Compositae).* Von ῥυτιδωσις (d. Runzeln); die Anthodienschuppen sind quer gerunzelt.

Rhytidŏstylis Hook. und Arn. *(Cucurbitaceae).* Zus. aus ῥυτις (Runzel) und στυλος (Griffel); der Griffel ist lang und runzelig.

Rhytiglōssa N. v. E. *(Acanthaceae).* Zus. aus ῥυτις (Runzel) und γλωσσα (Zunge); der Gaumen der Unterlippe ist runzelig.

Rhȳtis Lour. *(Euphorbiaceae).* Von ῥυτις (Runzel); die Oberfläche der Frucht ist runzelig.

Rhytīsma Fr. *(Sphaeriaceae).* Von ῥυτις (Runzel); pustelförmige Pilze.

Rhytispĕrmum Lk. *(Asperifoliae).* Zus. aus ῥυτις (Runzel) und σπερμα (Same); die Nüsschen sind runzlig. Gehört zu Lithospermum.

Riāna Aubl. *(Violarieae).* Name dieses Strauchs in Guiana.

Rībes L. *(Ribesieae).* ***Ribus*** nannten die arabischen Aerzte eine sauerschmeckende Pflanze, welche mit Unrecht für unsern Ribes gehalten wurde, von der man aber jetzt weiss, dass sie ein Rheum (Rheum Ribes) ist.

Rībes Burm. *(Ardisieae).* Sträucher mit ähnlichen Beerentrauben wie vorige Gattung.

Ribēsia DC. Abtheilung der Gattung Ribes L.

Ribesiōides L. = Ribes Burm.

Rībis Berland. *(Ribesieae).* Gattung aus Arten des Ribes L. gebildet.

Riccia Mich. *(Riccieae).* Nach P. Fr. Ricci, Botaniker in Florenz, benannt.

Riccia Fl. Fl. *(Fucoideae).* Wie vorige Gattung.

Ricciēlla A. Braun Abtheilung der Gattung Riccia Mich.

Richāeia A. P. Th. *(Caprifoliaceae).* Nach Riche (s. Richea).

Richardia L. *(Rubiaceae).* Nach dem englischen Botaniker Richard Richardson, der 1699 über Gartenkultur schrieb. Ein anderer Engländer, Jacob Richardson, schrieb 1752 über Waldkultur. Ein dritter, John Richardson, Chirurg und Botaniker, begleitete den Capitain Franklin nach den Polarländern, und schrieb über die mitgebrachten Pflanzen 1823. — Louis Claude Marie Richard, geboren 1754 zu Versailles, Botaniker, machte 1787—89 eine wissenschaftliche Reise nach Westindien, wurde später Prof. der Botanik an der med. Schule in Paris, st. daselbst 1821; schrieb: Demonstrations botaniques. Sein Sohn, Achille Richard, geb. 1794 zu Paris, Prof. der Naturgeschichte an der med. Fakultät das., schrieb u. a.: Nouveaux élémens de botanique appliquée à la medicine, Botanique medicale, Dictionnaire des drogues.

Richārdia Knth. *(Aroideae)* Nach den französ. Botanikern Richard (s. den vorigen Artikel).

Richardsōnia K. H. B. Siehe Richardia L.

Richardsonia Neck. *(Jungermannieae).* Wie vorige Gattung.

Richea LaB. *(Compositae).* Nach dem französischen Naturforscher Cl. Ant. G. Riche, der an der Seereise Entrecasteaux's nach Australien (1791) Theil nahm, aber auf derselben starb. — F. J. Riché, Oberaufseher des botan. Gartens zu Paris, st. 1838.

Richea R. Br. *(Epacrideae).* Wie vorige Gattung.

Richeria Vahl *(Euphorbiaceae).* Nach P. Richer de Belleval (s. Bellevalia).

Richteria Kar. u. Kir. *(Compositae).* Nach Rudolph Richter; schrieb: Versuch einer med. Topographie von Archangelsk, Dorpat 1828. — Aug. Richter schrieb: Anleitung zur Gewächskunde, Köln 1836. — Ernst. Heinr. Richter schrieb: Abriss der Terminologie der phanerog. Pflanzen, Frankfurt a. M. 1837. — Karl Sam. Aug. Richter schrieb: Taschenbuch der Botanik, Magdeburg 1830. — R. Richter schrieb: Flora von Saalfeld 1846. — K. F. Richter schrieb: Tägliches Taschenbuch für Garten- und Blumenfreunde etc. Leipzig 1820.

Ricinocarpus Desf. *(Euphorbiaceae).* Zus. aus *Ricinus* und καρπος (Frucht); steht der Gattung Ricinus sehr nahe.

Ricinocarpus Boerh. *(Euphorbiaceae).* Wie vorige Gattung. = Croton.

Ricinoides T. *(Euphorbiaceae).* Zus. aus *Ricinus* und εἰδειν (ähnlich seyn). = Ricinocarpus Boerh.

Ricinus T. *(Euphorbiaceae).* Man leitet ab von dem Insekt *Ricinus*, wegen der äusseren Aehnlichkeit des Samens mit demselben; der Name des Gewächses entstand aber wohl zunächst aus dem griech. κικι, κικινος und das Insekt *Ricinus* mag erst nach der Pflanze benannt seyn; das Stammwort scheint im hebräischen ככר *(kikar:* rundlich, in Bezug auf die Form der Frucht) zu liegen.

Ricnophora Pers. *(Hymeninae).* Zus. aus ῥικνος (Runzel) und φερειν (tragen); runzelige Pilze.

Ricotia L. *(Cruciferae).* Nach Ricot.

Ridan Adans. *(Compositae).* Nordamerikanischer Name.

Riddellia Nutt. *(Compositae).* Nach J. L. Riddel; schrieb: Synopsis of the Flora of the Western States, Cincinnati 1835; Supplementary Catalog. of Ohio plants 1836.

Ridolfia Moris *(Umbelliferae).* Nach Cosm. Ridolfi, Professor der Agronomie zu Pisa; schrieb: Catalogo delle piante coltivate à Bibbiani, e Cenni su qualcuna delle medesime, Florenz 1843.

Riedelia Cham. *(Verbenaceae).* Nach Riedel, der mit G. v. Langsdorff als Botaniker im Auftrage der russischen Regierung Brasilien bereiste. — Ein anderer Riedel schrieb: Gartenlexikon, Nordhausen 1769.

Riedelia Trin. *(Gramineae).* Wie vorige Gattung.

Riedlea Vent. *(Büttneriaceae).* Nach Riedle, Begleiter des Capit. Baudin auf der Reise um die Welt.

Riedleia DC. = Riedlea.

Riencourtia Cass. (*Compositae*). Nach der Gattin Cassini's aus dem Hause Riencourt.

Riesenbachia Prsl. (*Myrobalaneae*). Nach Riesenbach.

Rigidella Lindl. (*Irideae*). Von *rigidus* (steif); die fruchttragenden Blüthenstiele sind straff.

Rigio . . . . . s. Rhigio . . . .

Rigo . . . . s. Rhigo . . . .

Rima Sonner. (*Urticeae*). Indischer Name. Gehört zu Artocarpus.

Rimella Rafin. (*Lycoperdaceae*). Dimin. von *rima* (Ritze, Riss); das Peridium öffnet sich durch Risse.

Rindera Pall. (*Asperifoliae*). Nach dem Dr. med. A. Rinder in Moskau, der diese Pflanze zuerst bei Oranburg fand.

Rinorea Aubl. (*Violarieae*). Name dieses Gewächses in Guiana.

Rinzia Schauer (*Myrtaceae*). Nach Seb. u. Jac. Rinz, Handelsgärtner in Frankfurt a. M.

Ripogonum Forst. (*Smilaceae*). Zus. aus ῥιψ (Ruthe, Weide) und γονυ (Knie); der Stängel ist ruthenartig und gegliedert.

Riqueuria Rz. u. Pav. (*Rubiaceae*). Nach L. Riqueur, Hofapotheker unter der Regierung des spanischen Königs Philipp V., der exotische Bäume cultivirte.

Rissoa Arn. (*Hesperideae*). Nach J. A. Risso aus Nizza, mit Poiteau Verfasser einer Naturgeschichte der Orangenbäume 1820.

Ritchiea R. Br. (*Capparideae*). Nach Jos. Ritchie, geboren zu Otley in Yorkshire, unternahm im Auftrage der Londoner afrikanischen Gesellschaft eine Reise in das Innere von Africa, st. auf derselben zu Murzuk im J. 1819 durch Mord.

Ritro Endl. (*Compositae*). Name dieses Gewächses im südlichen Europa. Gehört zu Echinops.

Rittera Schreb. (*Mimoseae*). Nach Joh. Jac. Ritter, Professor der Medicin in der Mitte des 18. Jahrhunderts, der die um Lauterbach und Eisenbach wachsenden Pflanzen beschrieb. — Alb. Ritter in Helmstädt, beschrieb 1740 seine Wanderung auf den Brocken. — Chr. W. Ritter schrieb über die Flora von Holstein und Schleswig 1817. — Joh. Alb. Ritter schrieb: Allgemeines deutsches Gartenbuch 1832; 6. Aufl. von Bosse u. Krause 1846. — Karl Ritter, berühmter Geograph in Berlin, auch verdient um die geographische Verbreitung der Pflanzen.

Rivea Chois. (*Convolvulaceae*). Nach dem Genfer Physiker A. A. de la Rive benannt.

Riveria K. H. B. (*Cassieae*). Nach Mariano de Rivero, geb. zu Arequipa in Peru, studirte in Paris, arbeitete mit Boussingault im Gebiete der Pflanzenchemie, später Bergwerksdirektor in Columbia.

Rivina L. (*Phytolacceae*). Nach Aug. Quirin. Rivinus, geb. 1652 zu Leipzig, 1691 Prof. der Physiologie und Botanik, 1701 der Pathologie

und 1719 der Therapie in Leipzig, st. das. 1725; schrieb u. a.: Introductio in rem herbariam.

Rivulāria Rth. *(Nostochinae)*. Von *rivus* (Bach); wächst in Wassergräben.

Rizōa Cav. *(Labiatae)*. Nach Salvator Rizo, spanischem Künstler, der für Mutis die Pflanzen der Flora von Bogota zeichnete.

Robērgia Schreb. *(Terebinthaceae)*. Nach Lorenz Roberg, Prof. der Medicin in Upsala; schrieb 1714 eine Abhandlung über die Harze und verschiedenes Andere.

Robērtia DC. *(Compositae)*. Nach Robert, Prof. u. Direktor des bot. Gartens zu Toulon. — Ein anderer Robert bereiste mit Bravais u. Martin Spitzbergen. — Aeltere Botaniker dieses Namens sind: Nicol. Robert, der 1701 zu Paris mit Abraham Bosse und Louis de Chastillon Abbildungen von Pflanzen herausgab. — Robert in Paris schrieb 1718 über die Cultur der Obstbäume. — Jean und Pierre Robert schrieben über die Pflanzen der Provinz la Marche.

Robērtia Merat. *(Ranunculaceae)*. Wie vorige Gattung.

Robērtsia Scop. *(Sapotaceae)*. Nach W. Roberts, der 1763 über die Naturgeschichte von Florida schrieb. — C. Roberts schrieb 1726 über seine Reisen nach den canarischen Inseln, dem grünen Vorgebirge und der Insel Barbados.

Robertsōnia Haw. *(Saxifrageae)*. Nach W. Robertson, einem Engländer, der 1817 ein mit Abbildungen begleitetes Werk über das Ziehen der Ananas und anderer ausländischen Fruchtgewächse etc. in Treibhäusern herausgab.

Robīnia L. *(Papilionaceae)*. Nach dem Franzosen Jean Robin, der im Jahre 1601 ein Verzeichniss der Pflanzen seines Gartens herausgab. Sein Sohn, Vespasien Robin, Demonstrator am kgl. Garten zu Paris, schrieb 1624 ein Werk: Enchiridion du jardin royal, pflanzte auch zuerst die Robinia Pseudacacia, deren Samen er aus Amerika bekommen hatte, an.

Ein dritter dieses Namens, C. C. Robin, (der aber hier nicht gemeint seyn kann), bereiste 1802—6 Louisiana, Westflorida, Martinique u. St. Domingo, und gab die Beschreibung dieser Reise 1807 heraus; die Flora ludov. gab Rafinesque daraus besonders heraus.

Robīnia Aubl. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung. = Ormosia Jacks.

Robīnia lHerit. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung = Calpurnia E. Mey.

Robinsōnia Schreb. *(Hesperideae)*. Nach dem Engländer Thom. Robinson, welcher eine Naturgeschichte von Westmoreland schrieb.

Robinsōnia DC. *(Compositae.)* Die Pflanze wächst auf der Insel Juan Fernandez, wo der aus dem Campe'schen Romane bekannte Robinson Crusoë mehrere Jahre lebte.

Robiquētia Gaudich. *(Orchideae)*. Nach P. J. Robiquet, geb.

1780 zu Rennes, Apotheker, Administrator der pharm. Schule und Professor der Arzneimittellehre zu Paris, leistete viel in der organischen Chemie, st. 1840.

Robōnia Rchb. *(Diosmeae)*. Anagramm von *Boronia*; Abtheilung dieser Gattung.

Robsōnia Berland. *(Ribesieae)*. Nach Steph. Robson, der 1777 über die Flora von Grossbritannien schrieb.

Rōbur *(Amentaceae)*. Vom celtischen *rove* (Synonym. von *derw*: (Eiche); *robur* (Stärke), soll die Festigkeit des Holzes andeuten.

Rocāma Forsk. *(Portulaceae)*. Arabischer Name.

Roccārdia Neck. *(Compositae)*. Nach Claudius Roccard, der über die Arten des Absinthium (Venedig 1589) schrieb.

Roccēlla DC. *(Parmeliaceae)*. Dimin. vom spanischen *roca* (Stein, Felsen, Klippe), d. h. eine kleine, auf Klippen wachsende Flechte.

Rōchea DC. = Larochea Pers.

Rochefōrtia Sw. *(Gentianeae)*. Nach César de Rochefort, einem Franzosen, der 1639 eine Naturgeschichte der Antillen schrieb.

Rochēlia Rchb. *(Asperifoliae)*. Nach Ant. Rochel, Gartenmeister am Universitätsgarten zu Pesth, bereiste 1835 das Banat in botan. Interesse und schrieb darüber.

Rochēlia Röm. u. Sch. *(Asperifoliae)*. Wie vorige Gattung.

Rochōnia DC. *(Compositae)*. Nach Alexandre Rochon, franz. Physiker, der Madagascar bereiste; die Beschreibung dieser Reise erschien zu Paris 1791—1802 in drei Bänden.

Rodīgia Spr. *(Compositae)*. Nach Rodig, sächs. Justizamtmann, st. 1844 zu Dresden, Freund der Botanik.

Rodriguēzia Rz. u. Pav. *(Orchideae)*. Nach Emanuel Rodriguez, span. Botaniker und Hofapotheker, st. . . . . .

Rodschiēdia Gärtn. *(Cruciferae)*. Nach D. Rodschied, Arzt aus Hanau, st. 1796 zu Rio-Essequebo in Guiana.

Roēa Küg. *(Papilionaceae)*.

Roehlīngia Dennst. *(Dilleniaceae)*. Nach Joh. Chr. Röhling, geb. 1726 zu Gündernhausen, Pfarrer zu Messenheim im Darmstädtischen, starb 1813; schrieb u. a.: Deutschlands Flora, Moosgeschichte Deutschlands.

Roēlla L. *(Campanulaceae)*. Nach G. Roëlle, Prof. der Anatomie zu Amsterdam, von dem Cliffort diese Pflanze bekam.

Roemēria Medik. *(Papaveraceae)*. Nach Joh. Jac. Roemer, geb. 1763 zu Zürich, lebte als Arzt daselbst, wo er zugleich als Naturforscher, bes. als Botaniker, in grossem Ansehen stand; st. 1819. Schrieb u. a.: Flora europaea inchoata, Collectanea ad omnem rem botanicam spectantia, Terminolog. Wörterb. der Botanik. Gab mit Schultes: Linné's Systema vegetabilium heraus. — Rud. v. Roemer auf Löthhain und Neumark in Sachsen, ausgezeichneter Botaniker und Besitzer eines reichen Herbarii. — Fr. Ad. Roemer schrieb: Die Versteinerungen des Harzgebirges, Hannover 1843, die Alpen Deutschlands, ebendas. 1845. — M. J. Roemer schrieb: Handb. der allg. Botanik, München

1835—40, Geographie u. Geschichte der Pflanzen, ebend. 1841, Familiarum naturalium regni veget. synopses monographicae, Weimar 1846—47.

Roemēria Trattin. *(Capparideae.)*
Roemēria Raddi *(Jungermannieae).*
Roemēria Thunbg. *(Terebinthaceae).* — Wie vorige Gattung.
Roemēria Thnbg. *(Ardisiaceae).*
Roemēria Zea *(Gramineae).*

Roepēria Juss. *(Zygophylleae).* Nach Joh. Aug. Chr. Roeper, früher Professor in Basel, jetzt in Rostock, schrieb: Enumeratio Euphorbiarum, quae in Germ. et Panonia gignuntur, De organis plantarum, De floribus et affinitatibus Balsaminearum.

Roepēria Spr. *(Euphorbiaceae.* Wie vorige Gattung.

Roeslīnia Mnch. *(Gentianeae).* Nach Euch. Roesslin (auch Rhodion genannt), Arzt und Stadtphysikus zu Frankfurt a. M. im 16. Jahrhundert; schrieb u. a.: Kräuterbuch, 1546, welches verbessert später Lonicer herausgab.

Roestēlia Lk. *(Uredineae).* Nach Roestel, Apotheker zu Landsberg an der Warthe, verdient um die Flora der Neumark.

Rogēria Gay *(Bignoniaceae).* Nach Thom. Roger in Paris, der 1760 ein Verzeichniss der Pflanzen seines Gartens herausgab. — J. J. Roger schrieb 1777: Catalogo delle piante native del suolo Romano.

Rōhdea Rth. *(Aroideae).* Nach Rohde, Arzt und Botaniker in Bremen, bereiste das südliche Frankreich; st. . . . .

Rōhria Vahl *(Compositae).* Nach Jul. Bernh. Rohr; schrieb: Historia naturalis arborum et fruticum sylvestrium Germaniae, Leipzig 1732; Phytotheologia 1740 u. a.

Rōhria Schreb. *(Terebinthaceae).* Wie vor. Gattung.

Rōia Scop. *(Hesperideae).* Nach J. Philipp le Roi; schrieb: die Harbeckische wilde Baumzucht, Braunschweig 1722.

Rōjoc Plum. *(Rubiaceae).* Indischer Name. Art der Gattung Morinda.

Rokejēka Forsk. *(Caryophylleae).* Der Name ist arabisch.

Rolāndra Rottb. *(Compositae).* Nach Dr. Rolander, Schüler Linné's, bereiste Surinam etc., st. . . .

Roldāna Llav. u. Lex. *(Compositae).* Nach Roldana.

Rolfīnkia Zenk. *(Compositae).* Nach Werner Rolfink, geboren 1599 zu Hamburg, Prof. der Medicin zu Jena, st. 1673, Gründer des dortigen anatomischen Theaters und botanischen Gartens, auch Orientalist und Botaniker; schrieb u. a.: De vegetabilibus plantis, suffruticibus et arboribus 1670.

Rollāndia Gaudich. *(Campanulaceae).* Nach A. M. Rolland, Constabler auf der Freycinetschen Weltreise, verdient um die Ornithologie.

Rollīnia A. St. Hil. *(Anoneae).* Nach Charles Rollin, geb. 1661 zu Paris, Prof. der Rhetorik, Geschichtsforscher, st. das. 1741; unterstützte Tournefort bei dessen Werk „Institutio rei herbariae.“

Rolöfa Ad. *(Aizoideae)*. Nach C. L. Rolof, der 1746 ein Verzeichniss der Pflanzen des Krausischen Gartens zu Berlin herausgab.

Romāna Fl. Flum. *(Rubiaceae)*. Nach Roman zu Besançon um die Mitte des 18. Jahrhunderts, der über die nutzbaren Pflanzen der Franche-Comté schrieb. — J. G. Roman schrieb über die Pflanzen des botan. Gartens zu Gröningen 1802. — Ant. Romano schrieb: Plantae offic. in Europa sponte crescentes, Vienne 1837. — Gir. Romano schrieb: Catalogus plantarum italicarum, Padua 1820.

Romanzöffia Cham. *(Rhinantheae)*. Nach Romanzoff, russischem Grafen, Beschützer der Künste und Wissenschaften.

Romūlea Maratt. *(Irideae)*. Nach Romulus, dem ersten römischen Könige in der Mitte des 8. Jahrhunderts v. Chr.

Ronābea Aubl. *(Rubiaceae)*. Name dieses Strauchs in Guiana.

Rondachīne Bosc. *(Hydrocharideae)*.

Rondelētia Plum. *(Rubiaceae)*. Nach Guill. Rondelet, geb. 1507 zu Montpellier, wurde hier 1545 Prof der Medicin und 1556 Kanzler, st. 1566 zu Realmont bei Alby.

Röpala s. Rhopala.

Ropoūrea Aubl. *(Asperifoliae)*. Von *arou-pourou*, dem Namen dieses Baumes bei den Cussaris in Guiana.

Rōram Ad. *(Gramineae)*. Senegambischer Name.

Rorēlla Rupp. *(Cistineae)*. Von *ros* (Thau); = Drosera (s. d.).

Rōrida Roem. u. Sch. *(Cappurideae)*. Von *roridus* (bethauet); die Blätter sind mit einer klebrigen Feuchtigkeit bedeckt, welche das Ansehen von Thautropfen hat.

Rorīdula Forsk. = Rorida.

Rorīdula L. *(Cistineae)*. Steht der Gattung Drosera (s. d.) sehr nahe, u. hat wie diese, Drüsenhaare.

Rorīpa Scop. *(Cruciferae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Scopoli nichts an.

Ros Sōlis T. *(Cistineae)*. Wörtlich: Sonnenthau. = Drosera.

Rōsa T. *(Rosaceae)*. *Ῥοδον*, vom celtischen *rhodd* oder *rhudd* (roth), die Farbe der Blumen andeutend.

Rosalēsia Llav. u. Lex. *(Compositae)*. Nach Rosales.

Roscoēa Sm. *(Scitamineae)*. Nach Will. Roscoe, Botaniker zu Liverpool; schrieb: Monandrian plants 1828. — Seine Tochter E. Roscoe schrieb: Floral illustrations of the seasons 1829.

Roscoēa Rxb. *(Verbenaceae)*. Wie vorige Gattung.

Roseyna Spach *(Hypericineae)*. Anagramm von *Noryska*; bildet, gleich dieser, eine Abtheilung der Gattung Hypericum.

Rōsea Mart. *(Amaranteae)*. Nach den Gebrüdern G. Rose, Mineralog und H. Rose, Chemiker in Berlin.

Rosēnia Thnbg. *(Compositae)*. Nach Eberhard Rosen, Professor zu Lund; schrieb 1744 über die Chinarinde, 1749 über einige scandinavische Pflanzen. — Nicol. Rosen v. Rosenstein, schwedischer Oberarzt, lebte um dieselbe Zeit und schrieb Mehreres in seinem Fache.

Rosēnia Fl. Fl. *(Terebinthaceae)*. Wie vorige Gattung.

Rosīlla Less. *(Compositae)*. Mexikanischer Name.

Rosmarīnus L. *(Labiatae)*. Zus. aus *ros* (Thau) und *marinus* (das Meer betreffend), in Bezug auf seinen Standort (an den südeuropäischen Meeresküsten), wo er gleichsam durch die Einwirkung des Meerthaues gedeihet. — Angeblich zus. aus ρωψ (niederes Gesträuch) und μυρινος (balsamisch).

Rospīdios DC. *(Ebenaceae)*. Anagramm von Diospyros.

Rossēnia Fl. Flum. *(Diosmeae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts mitgetheilt.

Rossmaesslēra Rchb. *(Polemoniaceae)*. Nach Joh. Friedr. Rossmaessler, geb. 1775 zu Leipzig, Kupferstecher; eins seiner neuesten Werke ist die Gallerie der vorzüglichsten deutschen Naturforscher. — Sein Bruder Joh. Adolph (geb. 1770, st. 1821) und sein Vater Joh. August (geb. 1752 zu Leipzig, st. 1783 zu Dresden) waren ebenfalls tüchtige Kupferstecher.

Rostellāria G. *(Sapotaceae)*. Von *rostellum*, Dimin. von *rostrum* (Schnabel); die Beere läuft in den bleibenden Griffel aus.

Rostellāria N. v. E. *(Acanthaceae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung; das untere Fach der Antheren ist an der unfruchtbaren Basis in einen Schnabel verlängert.

Rostellulāria Rchb. = Rostellaria N. v. E.

Rostkōvia Desv. *(Junceae)*. Nach Friedr. Wilh. Gottl. Rostkovius, geh. Medicinalrath in Stettin, gründlichem Kenner der Pilze, bearbeitete z. Th. die Pilze in Sturm's Flora.

Rostrāria Trin. *(Gramineae)*. Von *rostrum* (Schnabel); die untere Kronspelze ist zweizähnig und gegrannt.

Rosulāria DC. *(Crassulaceae)*. Von *rosula*, Dimin. von *rosa* (Rose); die Wurzelblätter bilden eine Rosette.

Rōtala L. *(Lythrariae)*. Von *rota* (Rand); die Blätter stehen radförmig um den Stängel herum.

Rōtang *(Palmae)*. Malaiischer Name dieser Palme. Art der Gattung Calamus.

Rothēria Meyen *(Rubiaceae)*. Nach Rother, preussischem Minister.

Rōthia Pers. *(Papilionaceae)*. Nach Albr. Wilh. Roth, geb. 1757 zu Dootlingen im Oldenburgischen, Arzt zu Vegesack, st. 1834; schrieb: Beiträge zur Botanik, Tentamen florae germanicae, Catalecta botanica, Novae plantarum species, praesertim Indiae orientalis, Manuale bot.

Rōthia Schreb. (*Compositae*). } Wie vorige Gattung.
Rōthia Lam. (*Compositae*). }

Rothmānnia Thnbg. (*Rubiaceae*). Nach G. Rothmann, der Reisen in Afrika machte.

Rotmānnia Neck. (*Cassieae*). Wie vorige Gattung? Necker gibt über den Namen der von ihm aufgestellten Gattung nichts an.

Rottboēllia L. fil. (*Gramineae*). Nach Chr. Fr. Rottböll, geb. 1727, Professor der Botanik zu Kopenhagen, st. 1797; schrieb: Descriptionum et iconum lib. I., Descriptio plantarum quarundam surinamensium, Descriptiones et icones rariorum et novarum plantarum.

Rottboēllia R. Br. (*Gramineae*). } Wie vorige Gattung.
Rottboēllia Scop. (*Lucumeae*). }

Rottlēra Roxb. (*Euphorbiaceae*). Nach Rottler, dänischem Missionair auf Tranquebar, welcher auch Ostindien bereiste, und Pflanzen sammelte.

Rottlēra Vahl. (*Bignoniaceae*). } Wie vorige Gattung.
Rottlēria Brid. (*Bryoideae*). }

Rōtula Lour. (*Asperifoliae*). Dimin. von *rota* (Rad); die Krone ist radförmig.

Roubiēva Moq. (*Chenopodeae*). Südamerikanischer Name.

Roucēla Dum. (*Campanulaceae*). Nach F. Rouçel, Verfasser der Flore du Nord de la France, lebte zu Alost, st. 1831.

Rouhamon Aubl. (*Carisseae*). Guianischer Name.

Roulīnia Brongn. (*Bromeliaceae*). Nach Roulin, Dr. med., der über naturgeschichtliche Gegenstände Amerika's schrieb.

Roumea Poit. (*Flacourtieae*). Westindischer Name.

Roupala Aubl. (*Proteaceae*). Guianischer Name. = Rhopala Schreb.

Rourea Aubl. (*Terebinthaceae*).

Roussaēa DC., Sm. (*Lucumeae*). Nach Jean Jacques Rousseau, geb. 1712 zu Gent, gest. 1778 auf dem Landgute des Marquis von Girardin zu Ermenonville durch Selbstmord. Schrieb u. a.: Dictionnaire des termes de botanique, Lettres élementaires sur la botanique.

Rousseāuvia Boj. = Roussaea.

Rousseāuxia DC. (*Lythrariae*). Nach Desrousseaux, französischem Botaniker und Mitarbeiter an Lamarck's Encyclopédie botanique.

Roussēlia Gaud. (*Urticeae*). Nach H. F. A. de Roussel, Professor in Caën, später bei der Armee in Italien, st. . . . .; schrieb: Flore du Calvados et terrains adjacens 1796.

Roussēa Röm. u. Sch. = Roussaea.

Roxbūrghia W. (*Aroideae*). Nach Will. Roxburgh, Arzt der englisch-ostindischen Compagnie und Vorsteher des botanischen Gartens zu Madras, st. 1914; schrieb: Plants of the coast of Coromandel, Hortus Bengalensis, Flora indica u. m. a.

Roxbūrghia Jones (*Smilaceae*). } Wie vorige Gattung.
Roxbūrghia Kön. (*Lucumeae*). }

Roydsia Rxb. (*Thymeleae*). Nach John Royds, Mitglied des obersten Gerichtshofs von Bengalen, Freund der Botanik.

Royēna L. (*Lucumeae*). Nach Adrian van Royen, Vorsteher des botanischen Gartens zu Leyden, st. 1779; schrieb: De anatome et demonstratione plantarum 1728, Florae leid. prodromus 1740.

Royēna Houst. (*Polemoniaceae*). Wie vorige Gattung.

Röylea Wall. (*Labiatae*). Nach John Forbes Royle, Arzt der ostindischen Compagnie und Direktor des botanischen Gartens zu Saharumpore; schrieb: Illustration of the botany etc. of Himalayan mount and of the flora of Cashmere 1833, u. m. a.

Röyoc s. Rojoc.

Rubēntia Commers. (*Celastrineae*). Von *ruber* (roth); das Holz ist roth.

Rubēola Mnch. (*Rubiaceae*). Steht der vorigen Gattung Rubia sehr nahe.

Rūbia T. (*Rubiaceae*). Von *ruber* (roth), in Bezug auf die rothe Farbe der Wurzel und ihre Anwendung zum Rothfärben.

Rubigo LK. (*Byssaceae*). Von *rubigo* (Rost), in Bezug auf die röthliche Farbe des Pilzes.

Rubiōides Soland. (*Rubiaceae*). Der Rubia ähnlich.

Rūbus L. (*Rosaceae*). Von *ruber* (roth), in Bezug auf die Farbe der Früchte mehrerer Arten.

Ruckēria DC. (*Compositae*). Nach J. F. Rucker, der mit Mentzel Pflanzen am Cap sammelte.

Rudbēchia Ad. (*Mrobalaneae*). Wie folgende Gattung.

Rudbēckia L. (*Compositae*). Nach Claus Rudbeck, geb. 1630 zu Westerås in Schweden, studirte Medicin, besonders Anatomie, entdeckte zu Leyden 1660 die lymphatischen Gefässe des Gekröses, ward Lehrer an der Universität zu Upsala, gründete den botanischen Garten daselbst 1657, st. 1702. — Sein Sohn Olaus, geb. 1660 zu Upsala, lehrte ebenfalls daselbst Anatomie und Botanik, machte 1695 auf Veranstaltung der Regierung eine wissenschaftliche Reise nach Lappland, st. 1740 zu Upsala. — Ein dritter Rudbeck (Olaus Joh.) aus derselben Familie, schrieb 1731 eine Abhandlung über die Pflanze Sceptrum carolinum (Pedicularis Sceptrum).

Rudgēa Salisb. (*Rubiaceae*). Nach dem englischen Botaniker Ed. Rudge, der zuerst Nachricht von guianischen Gewächsen gab in Plantarum Guianae rariorum icones et descr., London 1606.

Rudōlphia W. (*Papilionaceae*). Nach Karl Asmund Rudolphi, geb. 1771 zu Stockholm, 1308 Professor der Medicin in Königsberg, 1810 der Anatomie und Physiologie in Berlin, st. 1832; schrieb u. a.: Anatomie der Pflanzen 1807. — J. F. Rudolph, Akademiker und Botaniker zu

Petersburg, st. 1809. — JOH. H. RUDOLPH schrieb 1781 über Pflanzen der Flora von Jena. — FR. K. LUDW. RUDOLPH schrieb: Systema orbis vegetabilium 1830. — JOH. CHR. RUDOLPH schrieb: Nelkentheorie, Meissen 1787.

Ruēllia L. (*Rhinantheae*). Nach JEAN DE LA RUELLE, geb. 1474 zu Soissons, studirte Medicin und Botanik, Leibarzt Franz I. zu Paris, trat später in einen geistlichen Orden und starb in einem Kloster zu Paris 1537, gab mehrere alte medicinische Klassiker (u. a. den Dioscorides) heraus, schrieb: De natura stirpium.

Rugendāsia SCHIED. (*Junceae*). Nach JOH. MORITZ RUGENDAS, geb. 1799 zu Augsburg, Maler, ging 1821 mit Langsdorff nach Brasilien, von wo er 1825 zurückkehrte, lebte 1827—29 in Calabrien und Sicilien, reiste 1831 abermals nach Südamerika, das er nach allen Richtungen durchstreifte und kehrte erst 1846 wieder zurück.

Ruīzia CAV. (*Büttneriaceae*). Nach HIPPOL. RUIZ; schrieb: Quinologia, Madrid 1792. S. auch PAVONIA.

Ruīzia PAV. (*Nyctagineae*). Wie vorige Gattung.

Rulīngia R. BR. (*Büttneriaceae*). Nach J. PH. RÜLING in Göttingen, der 1766 u. 1774 über die natürlichen Ordnungen der Pflanzen, 1786 über die Flora des Harzes schrieb.

Rulīngia EHRH., HAW. (*Portulaceae*). Wie vorige Gattung.

Rumāstra CAMBESS. Abtheilung der folgenden Gattung.

Rūmex L. (*Polygoneae*). Von *rumex* (eine Art Geschoss, Lanze), in Bezug auf die pfeil- oder spiessförmigen Blätter mehrerer Arten.

Rumfōrdia DC. (*Compositae*). Nach dem Grafen BENJ. THOMSON RUMFORT, geb. 1752 auf der Insel Rumfort in Amerika, rühmlichst bekannt als Physiker, Nationalökonom etc., st. 1814 zu Auteuil bei Paris.

Rūmia HOFFM. (*Umbelliferae*). Nach KARL GEORG RUMY, geb. 1780 zu Iglo bei Zips, seit 1828 Professor des vaterländischen Rechts und adjung. Bibliothekar zu Gran; schrieb Mehreres über Oekonomie.

Rūmia LK. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Rumōhra RADDI (*Polypodiaceae*). Nach KARL FR. v. RUMOHR, geb. 1785 zu Reinhardsgrimma bei Dresden; widmete sich dem Studium der Kunst, beschäftigte sich viel mit der Geschichte der Formschneidekunst, machte mehrere Reisen nach Italien, und st. 1843 zu Dresden.

Rūmphia L. (*Myrobalaneae*). Nach GEORG EBERHARD RUMPF (RUMPH), geb. 1637 zu Hanau, lebte lange in Ostindien, besonders auf Amboina als Oberkaufmann und Mitglied der ostindischen Rathsversammlung, und widmete sich dort besonders der Untersuchung von Naturgegenständen. Seine Sammlungen verlor er durch Feuersbrunst und Schiffbruch; st. erblindet 1706. Schrieb u. a.: Het amboinsche Kruidboek (Herbarium amboinense).

Rūngia N. v. E. (*Rhinantheae*). Nach F. F. RUNGE, geb. um

1795 zu Hamburg, Professor der Technologie in Breslau, besonders verdient um die Phytochemie.

Rūpala s. Roupala.

Rupīfraga Otth. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus *rupes* (Fels, Stein) und *frangere* (zerbrechen); liebt steinigen Boden.

Rūppia L. *(Potamogetoneae)*. Nach Heinr. Bernh. Ruppius, gebürtig aus Giessen, st. 1719; schrieb 1718 eine Flora von Jena.

Ruppīnia L. *(Jungermannieae)*. } Wie vorige Gattung.
Ruppīnia Corda *(Riccieae)*. }

Rupprēchtia C. A. Mey. *(Polygoneae)*. Nach Joh. Bapt. Rupprecht; schrieb: Ueber das Chrysanthemum indicum, Wien 1833. — F. J. Ruprecht schrieb: Tentamen Agrostographiae universalis, Prag 1838; Bambuseae, Petersburg 1839; Flores Samojedorum cisuralensium, ebendaselbst 1845; Distributio cryptogamarum vascularium in imperio rossico 1845; In historiam stirpium Florae petropolitanae diatribae 1845.

Rupprēchtia Rchb. *(Portulaceae)*. Wie vorige Gattung.

Rūscus L. *(Smilaceae)*. Zus. aus *rus* (Land) und *scopa* (Besen), weil man im südlichen Europa aus den Zweigen auf dem Lande Besen macht (Plin. XXIII. 83).

Russeggēra Endl. *(Scrophularineae)*. Nach Jos. Russegger, geb. um 1798 zu Salzburg, k. k. Bergrath, machte 1836 und 37 geognostische Reisen in Aegypten, ging 1838 ins Innere von Afrika, 1839 nach Palästina, 1840 nach Griechenland, Sicilien, Malta, 1841 nach Schottland etc., 1842 nach Norwegen.

Rūssēlia L. *(Saxifrageae)*. Wie folgende Gattung.

Russēllia Juss. *(Scrophularineae)*. Nach Alexander Russell, englischem Arzt, machte Reisen im Orient, und gab 1756 ein Werk über Aleppo und seine Umgebungen heraus; st. 1786. — Sein Bruder Patrik Russell war der Vorgänger Roxburgh's bei der Expedition in Coromandel. — Siehe auch Bedfordia.

Rūssula Pers. *(Hymeninae)*. Dimin. von *russus* (roth), in Bezug auf die Farbe dieses Pilzes.

Rūta L. *(Rutaceae)*. *Ρυτη*, angeblich von ῥυεσθαι (retten, helfen), in Bezug auf die arzneilichen Kräfte.

Rutēria Webb. u. Berth. *(Rutaceae)*. Gehört zur Gattung *Ruta*.

Rutēria Mnch. *(Papilionaceae)*. Von ῥυτηρ (Zügel, Erretter)?

Rutid . . . . . s. Rhytid . . . . . .

Ruȳschia Jacq. *(Guttiferae)*. Nach Friedr. Ruysch, geb. 1628 im Haag, Arzt daselbst, 1665 Professor der Anatomie und 1685 auch Professor der Botanik in Amsterdam, st. 1731. — Sein Sohn Heinrich Ruysch, ebenfalls Arzt und Botaniker, st. 1727 zu Amsterdam.

Ruyschiāna Mill. *(Labiatae)*. Wie vorige Gattung.

Ryăna Vahl *(Bixaceae)*. Nach Joh. Ryan, welcher in Westindien Pflanzen sammelte und dieselben an Vahl schickte.

Ryanaēa DC. = Ryana.

Rȳmia Endl. *(Lucumeae)*. Das veränderte *Royena*; gehörte früher zu dieser Gattung.

Ryparōsa Bl. *(Euphorbiaceae)*. Von ῥυπαρος (schmutzig); die Frucht ist filzig, punktirt, die Blätter oben glatt, unten graugrün (*glauca*) und feinstriegelig.

Ryss . . . . s. Rhyss . . . . . .

Ryt . . . . . s. Rhyt . . . . .

S.

Sabadilla *(Colchicaceae)*. Spanisch: *Sabadilla* oder vielmehr *Cebadilla*, Dimin. von *cebada* (Gerstenkorn), d. h. eine Pflanze, deren Samen den Gerstenkörnern in der Form ähnlich, aber kleiner sind.

Sābal Ad. *(Palmae)*. Ueber den Ursprung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Sabāzia Cass. *(Compositae)*. Mexikanischer Name.

Sabbātia Ad. *(Gentianeae)*. Nach Liberatus Sabbati, der 1745 Synopsis plantarum Romae herausgab.

Sabbātia Mnch. *(Labiatae)*. Wie vorige Gattung.

Sabdarīffa *(Malvaceae)*. Name dieses Gewächses im Türkischen. Gehört zu Hibiscus.

Sābia Colbbr. *(Asclepiadeae)*. Heisst in Bengalen *sabja-lat*.

Sabicēa Aubl. *(Rubiaceae)*. Guianischer Name.

Sabīna *(Strobilaceae)*. Nach dem Lande der ehemaligen *Sabiner* (im heutigen Kirchenstaate), wo das Gewächs arzneilich viel gebraucht wurde, benannt. Man leitet auch ab von σεβειν (verehren), in Bezug auf seine Heilkräfte. Art der Gattung Juniperus.

Sabīnea DC. *(Papilionaceae)*. Nach dem englischen Botaniker J. Sabine, Stifter des Vereins für Gartenkultur in London, st. 1837.

Sābsab Ad. *(Gramineae)*. Senegambischer Name.

Sabulīna Rchb. *(Caryophyllaceae)*. Von *sabulum* (Sand); aus Arten der Arenaria gebildete Gattung.

Saccēllium K. H. B. *(Asperifoliae)*. Von *sacculus*, Dimin. von *saccus* (Sack); der fruchttragende Kelch ist sackförmig aufgeblähet und oben geschlossen.

Saccharum L. (*Gramineae*). Σακχαρ, σακχαρον, arabisch: *sukkar*; ursprünglich stammt das Wort aus Indien. Einige behaupten, es sey ursprünglich griechisch und aus ζα (sehr) und χαρις (Anmuth, Lieblichkeit, und in Bezug auf den Geschmack: Süssigkeit) zusammengesetzt, in welchem Falle nicht σακχαρον, sondern σαχαρον in den alten Schriftstellern stehen müsste, was aber nicht vorkommt.

Saccidium Lindl. (*Orchideae*). Von σακκος (Sack); die seitlichen äussern Blüthenblätter sind sackförmig.

Saccochilus Bl. (*Orchideae*). Zus. aus σακκος (Sack) und χαλος (Lippe); das Labellum ist gespornt.

Saccoglottis Mart. (*Tiliaceae*). Zus. aus σακκος (Sack) und γλωττις (Zunge); die Antherensäcke laufen an der Basis des Connectivs in ein Züngelchen aus.

Saccogyna Dum. (*Jungermannieae*). Zus. aus σακκος (Sack) und γυνη (Weib); das Involucellum ist sackförmig.

Saccolabium Lindl. (*Orchideae*). Zus. aus σακκος (Sack) und *labium* (Lippe). = Sacochilus Bl.

Saccoloma Kaulf. (*Polypodiaceae*). Zus. aus σακκος (Sack) und λωμα (Saum); die runden, mit Indusium versehenen Fruchthaufen nehmen den Saum des Wedels ein.

Sacconia Endl. (*Rubiaceae*). Nach Agostino Sacconi; schrieb: Ristretto delle piante con sui nomi antichi e moderni, delle terra, aria, e sito chamano, Viena 1697.

Saccopetalum Bennett. (*Anoneae*). Zus. aus σακκος (Sack) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind an der Basis gesackt.

Saccophorum P. B. (*Bryoideae*). Zus. aus σακκος (Sack) und φερειν (tragen); die Fruchtkapsel ist sackförmig. = Buxbaumia.

Sacellium s. Saccellium.

Sacidium N. v. E. (*Sphaeriaceae*). Dimin. von σακος (Schild), in Bezug auf die Form des Pilzes.

Sadleria Kaulf. (*Polypodiaceae*). Nach Jos. Sadler, Professor der Botanik zu Pesth, der Ungarn, Kroatien und Siebenbürgen bereiste; schrieb: Flora comitatus Pesthiensis, gibt seit 1836 auch eine Agrostotheca hungarica heraus. — Mich. Sadler schrieb: Synopsis Salicum Hungariae 1831.

Saelanthus P. Th. (*Ampelideae*). Heisst im Arabischen *sâld*.

Saessa Ad. (*Hymenineae*). Ueber die Abstammung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Sagedia Ach. (*Endocarpicae*). Von σαγη (Geschirr der Thiere, Rüstung); die Warzen des krustigen Thallus öffnen sich mit einer längen, an der Spitze schildartig erweiterten Mündung.

Sagenia Prsl. (*Polypodiaceae*). Von σαγηνη (Fischnetz); die Adern des Wedels bilden sechseckige Räume und bilden daher eine Art Netz. Abtheilung der Gattung Aspidium.

Sageretia Brongn. (*Rhamneae*). Nach Sageret; schrieb: Mém.

sur le semis de la Solanée permentière ou pomme de terre, Paris 1813; Sur l'existence des deux sèves dites de printemps et d'Août, Paris 1818; Mém. sur les Cucurbitacées, Paris 1826.

Sagīna L. *(Caryophyllaceae)*. Von *sagina* (Fütterung, Fett), d. h. ein gutes Viehfutter; auch ist der Kelch fleischig.

Saginēlla Fenzl *(Caryophyllaceae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung; die Blätter sind fleischig.

Sagittāria L. *(Alismaceae)*. Von *sagitta* (Pfeil), in Bezug auf die Form des Blattes.

Sagōnea Aubl. *(Convolvulaceae)*. Von *sagoun-sagou*, dem Namen dieser Pflanze bei den Galibis in Guiana.

Sagraēa DC. *(Lythrariae)*. Nach Ramon de la Sagra, Professor der Naturgeschichte und Vorsteher des botanischen Gartens in Havannah; schrieb: Memorias para servir de introduction a la horticultura cubana 1827, gab seit 1827 heraus: Annales de ciencias, agricultura etc.

Saguērus Rxb., Rmph. *(Palmae)*. Indischer Name.

Sāgus Rmph. *(Palmae)*. Indischer Name.

Sahlbērgia Neck. *(Rubiaceae)*. Nach Sahlberg, über dessen Persönlichkeit Necker nichts angibt.

Saintmorȳsia Endl. *(Compositae)*. = **Morysia**.

Sairānthus Don *(Solaneae)*. Zus. aus σαρον (Besen) und ἄνθος (Blume); Blüthen in besenartigen Büscheln.

Saīvola Wall. *(Hydrocharideae)*. Indischer Name.

Sājor Rmph. *(Euphorbiaceae)*. Malaiischer Name.

Salabērria Neck. *(Terebinthaceae)*. Ueber seine Ableitung theilt Necker nichts mit. Anagramm von *Zarabellia*?

Salācia L. *(Theaceae)*. Nach Salacia (eine der Frauen des Neptun) benannt, von *sal* (Salz, Salzwasser, Meer); die Pflanze wächst am Meere.

Salāxis Salisb. *(Ericeae)*. Zus. aus σαλος (schwankend) und ἄξις (Achse); die Blüthen sind achselständig, die Antheren seitlich verwachsen.

Saldānha Fl. Flum. (?). Nach Saldanha, über dessen Persönlichkeit nichts mitgetheilt ist.

Saldīnia Rich. *(Rubiaceae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Richard nichts an.

Salicāria T. *(Lythrariae)*. Von *Salix* (Weide); die Blätter haben Aehnlichkeit mit denen der Weide und die Pflanze wächst, wie die Weide, gern feucht.

Salicōrnia T. *(Chenopodeae)*. Von *salicot* oder *salicor*, dem alten Namen dieser Pflanze in Languedok; es hat als Stammwort *sal* (Salz), die Pflanze ist nämlich sehr salzreich. Die letzten Sylben lassen sich auch von *cornu* (Horn) ableiten, denn die Zweige stehen spitz hervor wie Hörner.

Salisbūria Sm. *(Taxeae)*. Nach Rich. Ant. Salisbury, einem englischen Botaniker, benannt; schrieb: Prodromus stirpium in Horto

Chapel Allerton viventium 1796, mit W. HOOKER: Paradisus Londinensis 1800. — W. SALISBURY schrieb: Hortus sicc. gram. 1812.

Salisia LINDL. *(Myrtaceae)*. Wie vorige Gattung.

Saliūnca MIQ. *(Piperaceae)*. Mit diesem Namen bezeichnete Plinius (XXI. 20) ein aromatisches Kraut, welches aber keine Piperacee, sondern Valeriana Saliunca All. ist. Die Saliunca Miq. riecht ebenfalls aromatisch und gehört zur Gattung Artanthe.

Salivāria DC. *(Compositae)*. Von *saliva* (Speichel); die Pflanze erregt beim Kauen Speichelfluss.

Sālix T. *(Salicineae)*. Dieser Name hat verschiedene Etymologien, von denen sich kaum entscheiden lässt, welche die ursprüngliche ist, weil sie alle zulässig sind; man leitet nämlich ab 1) von *σαλευειν* (schwanken), in Bezug auf die Biegsamkeit der Zweige; 2) von *ἑλιξ* (Windung), wegen ihrer Anwendung zu Flechtwerken; 3) von den celtischen *sal* (nahe) und *lis* (Wasser), weil die Weiden nasse Standorte lieben; endlich 4) von *salire* (springen, emporsteigen), in Bezug auf das schnelle Wachsthum.

Salmācis B. ST. V. *(Ulvaceae)*. Siehe Salmasia.

Salmālia SCHOTT u. ENDL. *(Sterculiaceae)*. Indischer Name.

Salmāsia SCHLEB. *(Violarieae)*. Nach CLAUDE DE SAUMAISE (lat.: SALMASIUS), geb. 1588 zu Semur en Auxois, Rechtsgelehrter und Philolog, 1631 Professor in Leyden, folgte 1649 einer Einladung der Königin Christine nach Schweden, st. 1653 in den Bädern von Spaa; schrieb unter andern: Exercitationes Plinianae in Solinum, Homonyme plantarum, ferner über mehrere Pflanzen der heil. Schrift.

Sālmea CAV. *(Coronariae)*. Nach dem Fürsten KARL VON SALM-SALM, Förderer der Botanik; wurde zu Paris von Cavanilles in der Botanik unterrichtet. — Fürst J. VON SALM-REIFFERSCHEIDT-DYCK, Besitzer eines schönen Gartens zu Dyck bei Düsseldorf, gründlicher Kenner der Saftpflanzen, worüber er 1821—29 schrieb.

Sālmea DC. *(Compositae)*. } Wie vorige Gattung.
Sālmia W. *(Palmae)*. }

Salmōnia NECK. *(Myrobalaneae)*. Nach dem Engländer W. SALMON; schrieb: English herbal or history of plants 1710—11.

Salomōnia LOUR. *(Polygaleae)*. Nach dem jüdischen Könige SALOMO, geb. 1033, gest. 975 v. Chr.; schrieb über Pflanzen, was aber verloren gegangen ist.

Salpiānthus HB. u. BPL. *(Nyctagineae)*. Zus. aus *σαλπιγξ* (Trompete) und *ἀνθος* (Blume), in Bezug auf die Form der Blume.

Salpiglōssis RZ. u. PAV. *(Scrophularineae)*. Zus. aus *σαλπιγξ* (Trompete) und *γλωσσα* (Zunge); der Griffel bildet eine röhrige Zunge.

Salpīnga MART. *(Lythrariae)*. Von *σαλπιγξ* (Trompete), in Bezug auf die Form des fruchttragenden Kelchs.

Sālsa FEUILL. *(Smilaceae)*. Das abgekürzte *Salsaparilla*; dient wie die Salsaparilla gegen Syphilis.

Salsola L. *(Chenopodeae)*. Dimin. von *salsus* (gesalzen); die Pflanze ist salzreich und liebt Salzboden.

Saltia R. Br. *(Illecebreae)*. Nach Salt, der Abyssinien in botanischem Interesse bereiste.

Salvadora L. *(Phytolacceae)*. Nach dem spanischen Botaniker J. Salvador.

Salvertia A. St. Hil. *(Lythrariae)*. Nach A. J. E. B. Salverte, geb. 1771 zu Paris, Rechtsgelehrter, st. 1839.

Salvia L. *(Labiatae)*. Von *salvare* (heilen), in Bezug auf ihre medicinischen Kräfte.

Salvinia Mich. *(Salviniaceae)*. Nach Ant. Mart. Salvini, Professor in Florenz, benannt.

Salviniella Hübn. *(Riccieae)*. Wie vorige Gattung.

Salzmannia DC. *(Rubiaceae)*. Nach Ph. Salzmann, Botaniker zu Montpellier, schrieb: Plantae lectae in itinere Hispanico Tingitano 1826 u. m. a. — Friedr. Zach. Salzmann, geb. 1730 zu Potsdam, st. daselbst als Hofgärtner 1801; Verfasser mehrerer Gartenschriften. — J. G. Salzmann schrieb: Allg. deutsches Gartenbuch 1824.

Salzwedelia Fl. Wett. *(Papilionaceae)*. Nach J. Peter Salzwedel, Apotheker in Frankfurt im vorigen Jahrhundert, der exotische Pflanzen kultivirte.

Samadera Gärtn. *(Simarubeae)*. Indischer Name.

Samandura L. = Samadera.

Samandura L. *(Sterculieae)*. Wie vorige Gattung. = Heritiera.

Samara L. *(Lucumeae)*. *Samara* (Flügelfrucht, besonders der Ulme, s. Plin. XVII. 15); der Baum soll nämlich Aehnlichkeit mit der Ulme haben, er gleicht aber mehr der Cornelkirsche. Die Wurzel des Wortes ist offenbar: *semen* (Samen).

Samara Sw. *(Myrsineae)*. Indischer Name.

Sambac *(Jasmineae)*. Von *zanbac*, Name der Lilie oder einer analogen Pflanze im Persischen (nach Forskohl: Iris Sysirynchium); die Krone ist nämlich rein weiss und von ähnlichem Geruche wie die weisse Lilie. Art der Gattung Nyctanthes.

Sambucus L. *(Caprifoliaceae)*. Von σαμβυκη (dreieckiges Saiteninstrument), welches aus dem Holze dieses Baumes gemacht worden seyn soll. Σαμβυξ oder σανδυξ bedeutet eine rothe Farbe, und lässt sich auf den dunkelrothen Saft der Früchte beziehen.

Sameraria Desv. *(Cruciferae)*. Von *samara* (Flügelfrucht); das Schötchen hat einen breiten Flügel.

Samolus T. *(Primulaceae)*. Zus. aus den celtischen *san* (heilsam) u. *mos* (Schwein); die alten Gallier gebrauchten dieses Kraut gegen Krankheiten der Schweine und des Rindviehs (Plin. XXIV. 63); die angebliche Ableitung von der Insel Samos ist falsch.

Sāmpaca Rmph. = Champaca Rheed.

Samūdra Endl. (*Convolvulaceae*). Indischer Name.

Samўda L. (*Amygdalaceae*). Von σημυδα (angeblich die Birke, was aber nach Fraas falsch ist; er hält die σημυδα des Theophrast eher für Cercis Siliquastrum); die Blätter der Samyda haben einige Aehnlichkeit mit denen der Birke.

Sanchēzia Rz. u. Pav. (*Rhinantheae*). Nach Jos. Sanchez, Professor der Botanik zu Cadix, benannt.

Sandōricum Cav. (*Hesperideae*). Von *sandori* oder *santoor*, dem malaiischen Namen dieses Baumes.

Sanguināria Dill. (*Papaveraceae*). Von *sanguis* (Blut); alle Theile der Pflanze enthalten einen gelbrothen Saft.

Sanguisōrba L. (*Rosaceae*). Zus. aus *sanguis* (Blut) und *sorbēre* (verschlucken), in Bezug auf die frühere Anwendung als blutstillendes Mittel, wozu wahrscheinlich die blutrothe Farbe der Blumen den Anlass gab.

Sanhilāria Leandr. = Augusta Leandr.

Saniculāria DC. Abtheilung der folgenden Gattung.

Sanīcula L. (*Umbelliferae*). Von *sanare* (heilen); war früher als Wundmittel u. s. w. sehr im Rufe.

Sansevīella Rchb. = Sanseviera Andr.

Sansevīera Thnbg. (*Coronariae*). Nach Raimond v. Sangro, Fürst v. Sanseviero, geb. 1710 zu Neapel, st. 1771, einem vielseitig wissenschaftlich gebildeten Manne, benannt.

Sansevīera Andr. (*Aroideae*). Wie vorige Gattung.

Santalāria DC. (*Papilionaceae*). Von *Santalum* (s. d.); eine Species des Santalum liefert nämlich rothes Holz und ebenso die Santalaria.

Santalōides L. (*Terebinthaceae*). Wie vorige Gattung.

Sāntalum L. (*Santaleae*). Arabisch: *ssandal*, malaiisch: *tsjendan*.

Sāntia Savi (*Gramineae*). Nach G. Santi, Naturforscher zu Pisa; schrieb u. a.: Viaggio al Montamiata e per le due provincie Senesi 1795—1806.

Sāntia Wight u. Arn. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Santōlina T. (*Compositae*). Zus. aus *sanctus* (heilig) und *Linum*; d. h. eine Pflanze mit linienförmigen (leinähnlichen) Blättern, welche wegen ihrer arzneilichen Kräfte sehr hoch geschätzt wurde. Angeblich nach dem Gebiete der Santones, eines Volks im aequitan. Gallien, an der Küste zwischen der Mündung der Sevre und Gironde, wo die Pflanze häufig wachsen soll.

Santōnica (*Compositae*). Vom italienischen *santo* (heilig) oder vielmehr vom türkischen *santon* (ein Heiliger), d. h. ein heiliges oder einem Heiligen geweihetes Kraut, etwa in Bezug auf seine medicinischen Kräfte. Angeblich nach den *Santones* (s. d. vor. Artikel) benannt.

Sanvitālia Gualt. (*Compositae*). Nach Sanvitali, dem Namen einer Familie zu Parma.

Saouāri Aubl. *(Bombaceae)*. Der Name stammt aus Guiana.

Sapīndus L. *(Sapindaceae)*. Zus. aus *sapo* (Seife) und *indicus* (indisch); die Früchte benutzt man in Indien wie bei uns die Seife.

Sapīnus Endl. *(Strobilaceae)*. Von *sapinus* (eine Art Tanne, von *sapa*: Saft). Abtheilung der Gattung Pinus.

Sāpium Jacq. *(Euphorbiaceae)*. Vom celtischen *sap* (fett, klebrig); der milchige Saft dieses Baumes dient in Südamerika als Vogelleim. Ursprünglich bedient sich Plinius (XVI. 23) des Namens Sapium oder Sappium zur Bezeichnung einer Art Fichte, welche ein klebriges Harz ausschwitzt.

Saponāria L. *(Caryophyllaceae)*. Von *sapo* (Seife); die Wurzel kann zum Waschen benutzt werden.

Sapōta Plum. *(Lucumeae)*. Heisst in Mexico *cochit-zapotl*.

Sappānia DC. *(Cassieae)*. Malaiisch: *sappan*.

Saprolēgnia N. v. E. *(Nostochinae)*. Zus. aus σαπρος (faul) und λεγνη (Saum, Rand); Fäden, welche an organischen Körpern, die im Wasser aufgelöst zu werden beginnen, hängen.

Saprōma Brid. *(Bryoideae)*. Von σαπρος (faul, verdorben); die Keimkörner verlassen die Kapsel nicht eher, als bis diese zerstört ist.

Saprōsma Bl. *(Rubiaceae)*. Zus. aus σαπρος (faul) und ὀσμη (Geruch); Beeren und Holz riechen wie Menschenkoth.

Sarāca Burm. *(Cassieae)*. Von *saraç*, dem indischen Namen dieses Baumes.

Sarācha Rz. u. Pav. *(Solaneae)*. Nach dem spanischen Benedictinermönch und Botaniker Isidor Saracha, benannt.

Sarcānthemum Cass. *(Compositae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und ἀνθεμον (Blüthe); die Kronenröhre ist unten dick, fleischig.

Sarcānthus Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und ἀνθος (Blume); die Blüthe ist fleischig.

Sarcōbatus N. v. E. *(Chenopodeae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und *Batis*; hat fleischige Blätter und gehörte früher zur Gattung Batis R. Br.

Sarcōcalyx Walp. *(Papilionaceae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und καλυξ (Kelch); der Kelch ist in 3 fleischige Bracteen gehüllt.

Sarcocāpnos DC. *(Fumariaceae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und καπνος (Fumaria); eine der Fumaria nahe stehende Gattung mit fleischigen Blättern.

Sarcocārpa Don *(Campanulaceae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und καρπος (Frucht); Arten der Gattung Scaevola mit beerenartiger Frucht.

Sarcocārpon Bl. *(Menispermeae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und καρπος (Frucht); die Früchtchen sind beerenartig.

Sarcocaūlon DC. *(Geraniaceae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und καυλος (Stängel); der stachlige Stängel ist fleischig.

Sarcocēphalus Afzel. *(Rubiaceae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und κεφαλη (Kopf); die Blüthen sind unter sich und mit dem Fruchtboden zu einer fleischigen Masse verwachsen, ebenso die Beeren.

Sarcochīlus R. Br. *(Orchideae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und χειλος (Lippe); der mittlere Lappen des Labellum ist fleischig.

Sarcocŏcca Lindl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und κοκκος (Beere); die Frucht ist fleischig.

Sarcocōlla Knth. *(Penaeaceae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und κολλα (Leim), in Bezug auf die Anwendung ihres Gummiharzes bei Wunden.

Sarcocrāmbe DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und *Crambe;* Abtheilung der Gattung *Crambe* mit fleischigen Blättern.

Sarcodāctylis Gärtn. fil. *(Malvaceae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und δακτυλος (Finger); die fleischige Beere ist gefurcht und die Furchen laufen in stielrunde fingerförmige Fortsätze aus.

Sarcodērma Ehrenb. *(Conferveae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und δερμα (Haut); die Zellen liegen in einer schleimigen Unterlage und sind mit einem gefärbten Safte angefüllt.

Sarcōdium Lour. *(Papilionaceae)*. Von σαρκωδης (fleischig), in Bezug auf die Hülse.

Sarcoglōttis Prsl. *(Orchideae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und γλωττις (Zunge); das Labellum ist fleischig.

Sarcŏgonum Don *(Polygoneae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und *Polygonum;* die Frucht ist von einem fleischigen Perigon eingeschlossen.

Sarcŏgrapha Fée *(Graphideae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und γραφή (Strich); fleischige Graphidee.

Sarcolaēna A. P. Th. *(Hypericineae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und λαινα (Oberkleid); die Blumenhülle ist fleischig.

Sarcŏlipes Eckl. u. Zeyh. *(Crassulaceae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und λιπος (Fett); Abtheilung der Gattung Crassula.

Sarcŏlobus R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und λοβος (Hülse); die Frucht ist fleischig.

Sarcomītrium Corda *(Jungermannieae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und μιτρα (Mütze); die Mütze ist fleischig.

Sarcomphalōides DC. *(Rhamneae)*. Steht der folgenden Gattung sehr nahe.

Sarcōmphalus P. Br. *(Rhamneae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und ὀμφαλος (Nabel); der Eierstock ist von einer fleischigen Scheibe umgeben.

Sarcophyllum Thnbg. *(Papilionaceae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und φυλλον (Blatt); Blätter und Kelch sind fleischig.

Sarcŏphytum Sparm. *(Cytineae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und φυτον (Pflanze); schwammig-fleischiges Kraut.

Sarcoplacūntia Bl. *(Lythrariae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und πλακους (Kuchen); die Mutterkuchen sind dick und fleischig. Gehört zu Medinilla Gaudich.

Sarcopŏdium Ehrenb. *(Tuberculariniae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und πους (Fuss); das Sporidochium ist fleischig und gelbröthlich.

Sarcopōdium Corda *(Byssaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Fäden sind an der Basis fleischig.

Sarcopȳramis Wall. *(Lythrariae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und πυραμις (Pyramide); fleischiges Kraut mit pyramidalem Kelche.

Sarcōscyphus Corda *(Jungermannieae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und σκυφος (Becher); die becherförmige Hülle ist fleischig.

Sarcōscyphus Fr. *(Morchellinae)*. Zus. wie vorige Gattung; der Fruchtboden ist becherförmig und fleischig. Gruppe der Gattung Peziza.

Sarcostēmma R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und στεμμα (Binde, Kranz); die Blättchen der innern Corona staminea sind fleischig.

Sarcostigma Wight u. Arn. *(Myristiceae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist gross und fleischig.

Sarcōstoma Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und στομα (Mund); die Mündung der Blüthe ist fleischig.

Sarcōstyles Prsl. *(Saxifrageae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und στυλος (Griffel); die Griffel sind fleischig.

Sarcozȳgium Bung. *(Zygophylleae)*. Zus. aus σαρξ (Fleisch) und ζυγος (Joch); Zygophyllee mit sehr dicken fleischigen Cotyledonen.

Sardīnia Fl. Flum. *(Rubiaceae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts mitgetheilt.

Sārea Fr. *(Morchellinae)*. Von σαρον (Besen); kleine Pilze mit verzweigtem wollhaarigem Stiele.

Sareācia Rchb. *(Amygdalaceae)*. Anagramm von *Casearia*; Abtheilung der Gattung Casearia.

Sargāssum Ag. *(Fucoideae)*. Von σαργανη (Band); der Thallus läuft in platte, blattartige Zweige aus.

Sariāva Reinw. *(Ternströmiaceae)*. Malaiischer Name.

Sarības Rmph. *(Palmae)*. Wie vorige Gattung.

Sarissus Gärtn. *(Rubiaceae)*. Von σαρισσα (lange Lanze); die Frucht hat an der Spitze Aehnlichkeit mit einer Lanze.

Sarmiēnta Rz. u. Pav. *(Bignoniaceae)*. Nach Martin Sarmiento, spanischem Botaniker, benannt.

Sarosanthēra Korth. *(Ternströmiaceae)*. Zus. aus σαρος (Besen) und ἀνθηρα; die zahlreichen Staubfäden sind zu einer Röhre verwachsen und haben mit den Antheren das Ansehn eines Besens.

Sarōtes Lindl. *(Guttiferae)*. Von σαρωτης (besenartig); der Griffel ist über der Basis besenförmig.

Sarothāmnus Wimm. *(Papilionaceae)*. Zus. aus σαρος (Besen) und θαμνος (Strauch); die Zweige bilden besenartige Büschel. Gehörte früher zu Spartium.

Sarōthra Lam. *(Hypericineae)*. Von σαρωθρον (Besen), in Bezug auf das Ansehn der zusammengedrängten Aeste.

Sarothrōstachys Kl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus σαρωθρον

(Besen) und σταχυς (Aehre); die langen fadenförmigen Antheren haben das Ansehn eines Besens.

Sarpedōnia Ad. (*Ranunculaceae*). Die σαρπηδονια des Dioscorides.

Sarrăcha s. Saracha.

Sarracēnia L. (*Nepentheae*). Nach Jean Ant. Sarrasin, Arzt in Lyon, gab 1598 eine Uebersetzung des Dioscorides heraus. — Ein anderer Sarrasin, Arzt in Quebeck in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, schrieb über die Naturgeschichte Canada's.

Sărreta DC. (*Compositae*). Abtheilung der Gattung *Serratula*.

Sarsaparrīlla (*Smilaceae*). Zus. aus den spanischen *zarza* (Brombeerstrauch) und *parrilla*, Dimin. von *parra* (Weinstock), d. h. ein kleiner, wie der Weinstock windender Strauch mit Stacheln wie der Brombeerstrauch. Art der Gattung Smilax.

Săssafras N. v. E. (*Laurineae*). Vom spanischen *salsafras* (Saxifraga); man schrieb dem Sassafras dieselben Wirkungen zu wie der Saxifraga, nämlich die Blasensteine zu zerkleinern und aus dem Körper zu schaffen.

Sasanqua N. v. E. (*Theaceae*). Japanischer Name. Gehört zur Gattung Camellia.

Săssia Molin. (?). Chilesischer Name.

Saturēja L. (*Labiatae*). Arabisch *ss'ater*. Linné leitet sie von σατυρος (Satyr), wegen der aphrodisischen Wirkung der Pflanze; Plinius; von *saturare* (sättigen), sie wurde nämlich den Speisen als Gewürz zugesetzt.

Satūrnia Maratt. (*Coronariae*). Nach Saturnus?

Satyridium Lindl. (*Orchideae*). Steht der folgenden Gattung sehr nahe, ist aber kleiner.

Satyrium L. (*Orchideae*). Von σατυρος (Satyr, vom arabischen *satar*: Bock), in Bezug auf die angeblich aphrodisischen Wirkungen der Pflanze; auch hat das Labellum an der Basis 2 hodenartige Säcke. Das σατυριον des Diosc. (III. 133) ist eine andere Orchidee, nämlich *Orchis anthropophora* (*Aceras anthropophora*) und sein σατυριον ἐρυθρονιον ist *Fritillaria pyrenaica*.

Sătyrus Bosc. (*Lycoperdaceae*). Gehört zur Gattung Phallus.

Saurăuia W. (*Theaceae*). Nach dem Grafen Fr. von Saurau, geboren 1760 zu Wien, starb 183*, Freund und Beschützer der Naturwissenschaften.

Sauroglŏssum Lindl. (*Orchideae*). Zus. aus σαυρος (Eidechse) und γλωσση (Zunge), in Bezug auf die Form des Labellum.

Saurōmatum Schott (*Aroideae*). Zus. aus σαυρος (Eidechse) und μαιος (d. Suchen); wird von den Eidechsen aufgesucht?

Saūropus Bl. (*Phyllantheae*). Zus. aus σαυρος (Eidechse) und πους (Fuss)? Blume gibt über die Ableitung dieses Namens nichts an.

Saurūrus L. *(Alismaceae)*. Zus. aus σαυρος (Eidechse) und οὐρα (Schwanz), in Bezug auf das Blüthenkätzchen.

Saussurēa Cass. *(Compositae)*. Nach Theod. v. Saussure, geb. 1767 zu Genf, Professor der Mineralogie an der dortigen Akademie, st. 1845; schrieb u. a.: Recherches chim. sur la vegetation 1804. — Sein Vater Horace Benoit de Saussure, geb. 1740 zu Genf, Professor der Philosophie daselbst, st. 1799; schrieb u. a.: Observations sur l'écorce des feuilles et des petales 1763.

Saussurēa Mnch. *(Labiatae)*. }
Saussurēa Salisb. *(Coronariae)*. } Wie vorige Gattung.

Sautēria N. v. E. *(Jungermannieae)*. Nach Ant. Eleuth. Sauter; schrieb: Versuch einer geographisch-botanischen Schilderung der Umgebungen Wiens, Wien 1826.

Sautiēra Decaisn. *(Acanthaceae)*. Nach Sautier, einem der Gärtner der Expedition nach Australien, starb auf der Fahrt von Timor nach Neuholland.

Sauvagēa Neck. = Sauvagesia.

Sauvagēsia Jacq. *(Violaceae)*. Nach Franç. Boissier de Sauvage (eigentlich Sauvages de la Croix), geb. 1706 zu Alais, Arzt, ging 1730 nach Paris, wo er die Idee fasste, die Krankheiten ebenso wie die Pflanzen nach specifischem Charakter in ein System zu bringen; 1734 Professor der Medicin in Montpellier, 1752 auch Professor der Botanik, st. 1767. Schrieb u. a.: Methodus foliorum (Eintheilung der Pflanzen nach den Blättern).

Savastāna Schrk. *(Gramineae)*. Nach Fr. Eulal. Savastano; schrieb: Botanicorum seu institutionum rei herbariae libri IV:, Neapel 1712.

Savastānia Neck. *(Lythrariae)*. Wie vorige Gattung.

Sāvia W. *(Euphorbiaceae)*. Nach Gaetano Savi, Professor in Pisa, st. 1844; schrieb: Flora pisana 1798, Botanicon etrusc. 1808—25, Flora italica 1818. — Auch gab es daselbst einen Professor der Botanik Namens Giov. Bapt. Savi, der 1820 Nuovi elementi di botanica schrieb.

Sāvia Rafin. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung.

Savīgnya DC. *(Cruciferae)*. Nach Savigny, französischem Botaniker und Entomologen, der ägyptische Pflanzen sammelte und die Nymphaea coerulea beschrieb.

Savinīōnia Webb u. Berth. *(Malvaceae)*. Nach Savinioni.

Saxīfraga L. *(Saxifrageae)*. Zus. aus *saxum* (Stein, Fels) und *frangere* (zerbrechen); die meisten Arten lieben steinige Standorte und hieraus schloss man, dass sie ein gutes Mittel gegen den Blasenstein seyen.

Scabēria Grev. *(Fucoideae)*. Von *scaber* (rauh); die Blätter und besonders die Fructificationsorgane sind dicht warzig.

Scabiōsa L. *(Dipsaceae)*. Von *scabies* (Grind, Krätze), weil sie gegen Hautausschläge angewendet wird.

Scabrita L. *(Jasmineae)*. Von *scaber* (rauh); das ganze Gewächs ist sehr rauh.

Scaevola L. *(Campanulaceae)*. Von *scaevus* (links); die Krone ist unregelmässig und sieht aus, als wenn die Hälfte (eine der Unterlippe entgegenzusetzende Oberlippe) fehle.

Scalesia Arn. *(Compositae)*. Von *scala* (Treppe); über den Griffel hinaus befindet sich ein spitzer Kegel, dessen Behaarung von der Basis an auf und ab steigt.

Scalia Sims. *(Compositae)*. Von σκαληνος (schief, unregelmässig); die Strahlenblüthen haben 3 – 5 tiefe unregelmässige Einschnitte.

Scaligeria DC. *(Umbelliferae)*. Nach Jul. Caes. Scaliger, geb. 1484 zu Venedig, Arzt und Gelehrter, st. 1558 zu Agen in Frankreich; u. a. Commentator der Theophrastischen und Aristotelischen Werke über die Pflanzen.

Scaliopsis Walp. *(Compositae)*. Zus. aus *Scalia* und ὀψις (Ansehn); ist der Scalia ähnlich.

Scammonia *(Convolvulaceae)*. Σκαμμωνια oder σκαμμωνιον, arabisch: *scamunia*. Letzterer Name scheint das Stammwort zu seyn, daher die Ableitung von σκαμμα (das Gegrabene) oder von σκαπτειν (graben) und ἀμμος (Sand), d. h. eine Substanz, welche aus einer Wurzel erhalten wird, welche man in sandigen Gegenden gräbt — nur auf einer zufälligen Aehnlichkeit der Worte zu beruhen scheint. — Art der Gattung Convolvulus.

Scandalida Neck. *(Papilionaceae)*. Von σκανδαλα (Stellholz in der Falle)? Ueber die Ableitung des Namens gibt Necker nichts an.

Scandix L. *(Umbelliferae)*. Σκανδιξ von σκειν (stechen), in Bezug auf die Rauhigkeit der Frucht.

Scapania Dum. *(Jungermannieae)*. Von σκαπανη (Grabscheit), in Bezug auf die Gestalt der Blätter.

Scapha Noronh. *(Ternströmiaceae)*. Von σκαφη (Graben, Grube); die Samenschale ist eingedrückt grubig und in Folge dessen auch das Eiweiss des Kerns.

Scaphis Eschw. *(Graphideae)*. Von σκαπτειν (graben), d. h. das Eingegrabene, Geschriebene, in derselben Bedeutung wie Graphis (s. d.).

Scaphium Schott u. Endl. *(Sterculieae)*. Von σκαφη (Kahn); die Balgkapseln haben zuletzt die Form eines Nachen.

Scaphophorum Ehrnbg. *(Hymeninae)*. Zus. aus σκαφη (Kahn) und φερειν (tragen); die Lamellen des Huts sind am Rande eingerollt, und sehen daher kahnartig aus.

Scaphyglottis Pöpp. u. Endl. *(Orchideae)*. Zus. aus σκαφη (Graben) und γλωττις (Zunge); das Labellum ist rinnenförmig.

Scariola Endl. *(Compositae)*. Nach Einigen aus dem Arabischen stammend; nach Andern das veränderte *Seriola* von σερις (Lattich), oder *Serriola* von *serra* (Säge), in Bezug auf die Stacheln auf der Rückseite der Blätter am Mittelnerv.

Scelochilus Kl. (*Orchideae*). Zus. aus σκελις (Hüfte, Schinken, Bein) und χειλος (Lippe); das Labellum ist an der Basis zweitheilig, am Rande unter der Mitte zweihörnig, vorn zweizähnig.

Scenedēsmus Meyen (*Diatomeae*). Zus. aus σκηνη (Zelt) und δεσμος (Bündel); die cylindrischen Individuen sind schief (wie ein Zelt) zusammengefügt.

Scenīdium Klotzsch (*Hymeninae*). Von σκηνη (Zelt); die Poren des Pilzes sind weit, eckig, inwendig borstig. Gehört zur Gattung Polyporus.

Scēpa Lindl. (*Euphorbiaceae*). Von σκεπη (Decke, Hülle); die jüngern Stipulae hüllen die Knospen ein.

Scepāsma Bl. (*Euphorbiaceae*). Von σκεπασμα (Decke, Hülle); die Blüthen haben Bracteolen, der weibliche Kelch bleibt stehen.

Scepīnia Neck. (*Compositae*). Nach Constant. Scepin; schrieb: De acido vegetabili cum annotationibus botanicis, Leyden 1758.

Scepseothāmnus Cham. (*Rubiaceae*). Zus. aus σκεψις (Bedenken) und θαμνος (Strauch); über die Begründung dieser Gattung als eigener walten noch Zweifel ob.

Sceptrānthus Grah. (*Narcisseae*). Zus. aus σκηπτρον (Scepter) und ἀνθος (Blüthe); in Bezug auf den schlanken, mit schönen Blüthen besetzten Stängel.

Sceptrōmyces Corda (*Mucedineae*). Zus. aus σκηπτρον (Scepter) und μυκης (Pilz); die Stielchen sind quirlartig verästelt.

Scēptrum (σκηπτρον, Scepter), der Speciesname mehrerer Pflanzengattungen (Digitalis, Pedicularis, Protea), bezieht sich auf den langen, schlanken, mit schönen Blüthen ähren- oder traubenförmig besetzten Stängel oder Zweig.

Sceura Forsk. (*Verbeneae*). Arabischer Name.

Schaeffēria Jacq. (*Berberideae*). Nach Jacob Chr. Schaeffer, geb. 1718 zu Querfurt, 1741 Prediger und 1779 Superintendent zu Regensburg, st. 1790; tüchtiger Zoolog, schrieb auch: Botanica expeditior, Fungorum qui in Bavaria et Palatinatu circa Ratisbonam nascuntur icones. — Karl Schaeffer schrieb: Deliciae botanicae Hallenses 1662. — M. Schaeffer schrieb: Triestische Flora 1826—29.

Schaffnēra Schultz (*Compositae*). Nach Schaffner, Apotheker in der Pfalz.

Schangīnia C. A. Mey. (*Chenopodeae*). Nach P. Schangin, Inspektor der Bergwerke zu Barnaul in Sibirien, sammelte auch dort Pflanzen, st. 1816.

Schasmāria Ach. (*Cladoniaceae*). Von σχαζειν (eröffnen); der vertikale Thallus geht in hohle Gestelle über.

Schauēria N. v. E. (*Rhinantheae*). Nach den schlesischen Botanikern J. C. Schauer, früher in Breslau, jetzt Professor in Greifswald; und S. Schauer in Breslau.

Schedonorus – sic Schoenodorus

Schauēria N. v. E. (*Laurineae*).
Schauēria Hassk. (*Labiatae*). } Wie vorige Gattung.

Scheffléra Forst. (*Araliaceae*). Nach Jac. Christ. Scheffler, Botaniker aus Danzig, schrieb 1721 über das Asarum.

Schelhammēra R. Br. (*Coronarieae*). Nach Günth. Chr. Schelhammer, geb. 1649 zu Jena, Professor der Medicin zu Helmstädt, Jena, Kiel, st. hier 1716.

Schelhammēria Mnch. (*Cyperaceae*).
Schelhammēria Heist. (*Cruciferae*). } Wie vorige Gattung.

Schelvēria N. v. E. u. Mart. (*Scrophularineae*). Nach Franz Jos. Schelver, geb. 1778 zu Osnabrück, 1803 Professor der Philosophie in Jena, dann Professor der Medicin in Heidelberg, st. 1832; schrieb u. a.: Kritik der Lehre von den Pflanzengeschlechtern, Lebens- und Formengeschichte der Pflanzenwelt.

Scheppēria Neck. (*Capparideae*). Nach Schepper, über dessen Persönlichkeit Necker nichts mittheilt.

Scheuchzēria L. (*Juncaceae*). Nach Joh. Jac. Scheuchzer, geb. 1672 zu Zürich, 1702 Stadtphysikus und Prof. der Mathematik das., später Canonicus, st. 1783; schrieb u. a.: Itinera alpina, Naturgeschichte der Schweiz, Herbarium diluvianum. — Joh. Scheuchzer, Bruder des Vorigen, geb. 1684 zu Zürich, machte mehrere Reisen durch verschiedene Länder Europas, 1733 Prof. der Naturgeschichte zu Zürich, Stadtphysikus und Canonicus, st. 1738; schrieb u. a.: Agrostographia. — Ein dritter, Joh. Kasp. Scheuchzer, geb. 1702, gest. 1729 zu London, übersetzte Kämpfers Reise in's Englische.

Schiedea Cham. u. Schl. (*Caryophyllaceae*). Nach Chr. Jul. Wilh. Schiede aus Kassel, Arzt, der 1828 mit F. Deppe aus Berlin zu botanischen Zwecken nach Mexico ging und daselbst 1836 starb.

Schiedea Bartl. (*Rubiaceae*). = Richardsonia.
Schiedea Rich. (*Rubiaceae*). = Tertrea DC. } Wie v. Gatt.

Schillēra Rchb. (*Büttneriaceae*). Nach Friedr. v. Schiller, geb. 1759 zu Marbach in Würtemberg, gest. 1805 in Weimar, einem der ersten Dichter Deutschlands.

Schillēra Knth. (*Piperaceae*). Wie vorige Gattung.

Schīma Reinw. (*Theaceae*). Indischer Name.

Schīma Forsk. (*Gramineae*). Arabischer Name.

Schimmelmannia Schousb. (*Florideae*). Nach Schimmelmann in Dänemark.

Schimpēra Hochst. u. Steud. (*Cruciferae*). Nach Wilh. Schimper, botanischem Reisenden in Abyssinien. — Fr. C. Schimper, Botaniker zu Heidelberg.

Schīnus L. (*Terebinthaceae*). Von *σχίζειν* (einschneiden), in Bezug auf die Ritzung der Rinde, um das Harz ausfliessen zu lassen. *Σχῖνος* der Alten ist eine andere Terebinthacee, nämlich *Pistacia Lentiscus* (der Mastixbaum); das Harz des Schinus ist aber dem Mastix ähnlich.

Schisma Dum. *(Jungermannieae)*. Von σχισμα (Spaltung); die Hülle ist 6—8spaltig.

Schismatopera Kl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus σχισμα (Spaltung) u. *Pera*; steht dieser Gattung nahe, aber das kugelig aufgeblasene Involucrum theilt sich zuletzt in 2 Klappen.

Schismoceras Presl. *(Orchideae)*. Zus. aus σχισμος (Spaltung) und κερας (Horn); die äusseren Blüthentheile sind fleischig und stehen hornähnlich aufrecht.

Schismus P. B. *(Gramineae)*. Von σχισμος (Spaltung); die untere Kronspelze ist an der Spitze zweispaltig.

Schistanthe Kunze *(Scrophularineae)*. Zus. aus σχιστος (gespalten) und ἀνϑη (Blüthe); die Kronenröhre ist an einer Seite gespalten.

Schistidium Brid. *(Bryoideae)*. Von σχιστος (gespalten), in Bezug auf die Schlitzung der Mütze.

Schistocarpha Less. *(Compositae)*. Zus. aus σχιστος (gespalten) und καρφη (Spreu); hat gespaltene Spreublättchen auf dem Fruchtboden u. einen federig gesägten Pappus.

Schistocodon Schauer *(Apocyneae)*. Zus. aus σχιστος (gespalten) und κωδων (Glocke); die glockenförmige Krone ist tieffünfspaltig.

Schistogyne Hook. und Arn. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus σχιστος (gespalten) und γυνη (Weib); die Narbe ist fast 7theilig.

Schistophragma Benth. *(Scrophularineae)*. Zus. aus σχιστος (gespalten) und φραγμα (Scheidewand); die Scheidewand der Kapsel ist zweispaltig.

Schistophyllum P. B. *(Bryoideae)*. Zus. aus σχιστος (gespalten) und φυλλον (Blatt); die Blätter stehen zweireihig und die Zähne des einfachen Peristoms sind zweitheilig. = Fissidens.

Schistostega W. M. *(Bryoideae)*. Zus. aus σχιστος (gespalten) und στεγη (Decke); der Deckel der Kapsel zerreisst zuletzt strahlenförmig.

Schistostephium Krebs *(Compositae)*. Zus. aus σχιστος (gespalten) und στεφος (Kranz); die sehr kurze Röhre der Strahlenblüthen ist gespalten, ihre Zunge tief dreitheilig.

Schiwereckia Andrz. *(Cruciferae)*. Nach A. Schiwereck, polnischem Botaniker.

Schizachyrium N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und ἀχυρον (Spreu); die untere Kronspelze ist zweitheilig.

Schizaea Sw. *(Osmundaceae)*. Von σχιζειν (spalten); der Wedel ist meist gabelig getheilt oder fächerförmig.

Schizandra Rich. *(Menispermeae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) u. ἀνηρ (Mann); die Antheren öffnen sich durch eine vertikale Ritze.

Schizangium Bartl. *(Rubiaceae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) u. ἀγγειον (Gefäss); die Kapsel springt unter der Mitte ringsum auf.

Schizanthes Haw. *(Narcisseae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und ἀνϑη (Blüthe); der Kranz des Blüthenschlundes ist gelappt.

Schizānthus Rz. u. Pav. *(Scrophularineae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und ἀνθος (Blume); die Krone ist zweilippig, die hintere Lippe dreitheilig, die vordere fünftheilig und deren Seitentheile abermals gespalten.

Schizochāena J. Sm. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und χαινειν (klaffen); die Indusien reissen zuletzt unregelmässig auf.

Schizocārpum Schrad. *(Cucurbitaceae)*. Zus aus σχιζειν (spalten) und καρπος (Frucht); die Frucht trennt sich von der Basis an in mehrere oben zusammenhängende Klappen.

Schizocārya Spach *(Onagreae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und καρυον (Nuss); die Nuss springt oben in 4 Zähnen aus.

Schizōchiton Spr. *(Hesperideae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und χιτων (Kleid); die Staubfädenröhre ist oben 6—8theilig und trägt inwendig die Antheren.

Schizocōdon Sieb. u. Zucc. *(Polemoniaceae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und κωδων (Glocke); der glockenförmige Kelch ist tief fünfspaltig.

Schizodērma Kz. *(Uredineae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und δερμα (Haut); die Sporidien brechen durch einen Schlitz der Blattoberhaut hervor.

Schisodērma Ehrenb. *(Sphaeriaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; das Perithecium springt zuletzt an der Basis rundum ab oder trennt sich ganz von der Oberhaut, in der es sass.

Schizodērma Chev. *(Sphaeriaceae)*. Zus. wie vorige, und in ähnlicher Bedeutung.

Schizōdium Lindl. *(Orchideae)*. Von σχιζειν (spalten); die inneren Blüthenblätter sind häufig zweilappig, die Columna ist zweitheilig.

Schīzodon Sw. *(Bryoideae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) u. ὀδους (Zahn); das innere Peristom trennt sich zuletzt an der Spitze in viele Theile.

Schīzodon Fenzl *(Caryophyllaceae)*. Zus. wie vor. Gattung; die Kapsel springt in flachen Zähnen auf. Abtheilung der Gattung Cerastium.

Schizoglōssum E. Meyer *(Asclepiadeae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und γλωσση (Zunge); die Corona staminea ist 5theilig, in den Buchten findet sich meist noch ein sehr kleiner Lappen und von der inneren Basis der Theilstücke geht ein zungenartiger Fortsatz aus.

Schizōgyne Cass. *(Compositae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und γυνη (Weib); die äusseren, weiblichen Blüthen sind zweizähnig.

Schizolāena A. P. Th. *(Hypericineae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und λαινα (Oberkleid); die Hülle der Blume ist gefranzt und zuletzt geschlitzt.

Schizolōbium Vog. *(Cassieae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und λοβος (Hülse); das lederartige Epicarpium trennt sich von dem häutigen Endocarpium.

Schizolōma Gaudich. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und λωμα (Saum). = Hymenostomia.

Schizomēria Don *(Saxifrageae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und μερος (Theil); die Kronblätter sind geschlitzt.

Schizonema Ag. *(Diatomeae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und νημα (Faden); die Individuen befinden sich in gallertartigen, ästigen Fäden.

Schizonepeta Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und *Nepeta*; Arten der Gattung Nepeta mit gespaltenen Blättern.

Schizonia Pers. = Schizophyllum Fr.

Schizonotus Lindl. *(Spiraeaceae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und οὐς (Ohr); die Blätter sind fiederspaltig und haben Blattohren.

Schizopetalum Sims. *(Cruciferae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) u. πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind fiederspaltig.

Schizophragma Sieb. und Zucc. *(Saxifrageae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und φραγμα (Scheidewand); die innere Schicht der Kapsel durchsetzt die Scheidewände, welche an die Mittelsäule gewachsen sind.

Schizophyllum Fr. *(Hymeninae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und φυλλον (Blatt); die Lamellen des Huts sind der Länge nach zweitheilig.

Schizophyllum Nutt. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Blätter sind doppelt-fiederspaltig.

Schizopleura Lindl. *(Myrtaceae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und πλευρα (Seite, Rippe); die Antheren sind zweilappig und die Lappen springen an der Seite quer auf.

Schizopogon Rchb. *(Gramineae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und πωγων (Bart); die Grannen stehen zwischen den Theilungen der Kronspelzen.

Schizostachyum N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und σταχυς (Aehre); die Aehrchen sind durch breite Bracteen von einander geschieden.

Schizostemma Decaisn. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und στεμμα (Kranz); die Blättchen der Corona staminea sind zweispaltig.

Schizostephanium Rchb. *(Narcisseae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und στεφανος (Kranz); der Kranz der Blüthe ist sechszähnig. Gehört zu Pancratium.

Schizostigma Arnott *(Rubiaceae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und στιγμα; die Narbe ist 10—12theilig.

Schizostoma Ehrnb. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und στομα (Mund); das Peridium springt an der Spitze deutlich auf.

Schizotechium Fenzl *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und τειχος (Mauer, Umzäunung); der Kelch ist 5theilig, die Kronblätter gespalten. Abtheilung der Gattung Stellaria.

Schizotheca C. A. Mey. *(Chenopodeae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und θηκη (Büchse); das die Frucht einschliessende Perigon hat gezähnte Abschnitte. Gehört zu Atriplex.

Schizoxylum P. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus σχιζειν (spalten) und ξυλον (Holz); sitzt in Holzspalten.

Schkuhria Rth. *(Compositae)*. Nach Christian Schkuhr, geb. 1741 zu Pegau, beschäftigte sich als Universitätsmechanikus zu Wittenberg vorzüglich mit Pflanzenkunde, st. 1811; schrieb: Enchiridium botanicum, Botani-

sches Handb. der meisten deutschen Gewächse, Deutschlands cryptogamische Gewächse, Beschreibung der Riedgräser.

Schkuhria Mnch. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Siegesbeckia.

Schlechtendalia W. (*Compositae*). Nach Dietr. F. L. von Schlechtendal, Prof. der Naturgeschichte in Berlin, seit 1833 in Halle; schrieb: Flora Berolin., gibt mit Mohl die botanische Zeitschrift Linnaea heraus.

Schlechtendalia Less. (*Compositae*). } Wie vorige Gattung.
Schlechtendalia Spr. (*Tiliaceae*). }

Schleichera W. (*Sapindaceae*). Nach J. C. Schleicher, Botaniker zu Bex in der Schweiz, gab 1815 ein Verzeichniss der in der Schweiz wildwachsenden Pflanzen heraus.

Schleidenia Endl. (*Asperifoliae*). Nach M. J. Schleiden, d. Z. Professor der Botanik in Jena, Verf. zahlreicher bot. Schriften.

Schlotheimia Brid. (*Bryoideae*). Nach E. Fr. v. Schlotheim, geb. 1764 zu Almershausen im Rudolstädtischen, 1817 geh. Rath und 1828 koburgischer Oberhofmeister und Kammerpräsident, st. 1832; schrieb Mehreres über Petrefacten.

Schmalzia Desv. (*Terebinthaceae*). Nach Friedr. Schmalz, geb. 1780 in Sachsen, Landwirth, seit 1829 Prof. der Oekonomie und Technologie zu Dorpat; schrieb Mehreres über Landwirthschaft. — Eduard Schmalz schrieb 1822 einen Anhang zu Ficinus Flora von Dresden. — C. S. Rafinesque-Schmalz (s. Rafinesquia).

Schmidelia L. (*Sapindaceae*). Nach Casimir Chr. Schmidel, geb. 1718 in Baireuth, wurde 1742 daselbst und 1743 in Erlangen Prof., 1763 Leibarzt des Markgrafen von Anspach, beschäftigte sich später viel mit Naturgeschichte, besonders Botanik, st. 1792. Schrieb u. a.: Icones plantarum et analyses partium.

Schmidtia Tratt. (*Gramineae*). Nach Franz Wilibald Schmidt, Prof. der Botanik in Prag, st. 1796; schrieb u. a.: Flora bohemica inchoata; Neue und seltene Pflanzen.

Schmidtia Mnch. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Schnella Raddi (*Cassieae*). Nach Schnell?

Schoberia C. A. Mey. (*Chenopodeae*). Nach Gottl. Schober, Arzt, der 1717 u. 18 die Ufer der Wolga, das kaspische Meer u. N. W. Persien im Auftrag Peters I. bereiste.

Schoenfeldia Knth. (*Gramineae*). Nach Melchior Schönfeld; schrieb: De plantis in genere, Leipzig 1689.

Schoenidium N. v. E. (*Cyperaceae*). Dimin. von σχοῖνος (Binse); gehörte früher zur Gattung Schoenus.

Schoenobiblus Mart. (*Thymeleae*). Zus. aus σχοινίς (Binse, Strick) und βύβλος (Bast); der Bast der Rinde ist zähe und zum Binden etc. brauchbar wie die Binsen. Abtheilung der Gattung Daphne.

× wrong — should be Schedonorus, de σχεδόν, prope, fere; ὅρος, terminus." Beauv. Agrost. 99.

Schoenocaulon Gray *(Junceae)*. Zus. aus σχοινος (Binse) und καυλος (Stängel); binsenartiges Gewächs.

× **Schoenodōros** P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus σχοινος (Binse) und δωρον (Geschenk, Gabe); die Blätter dieses Grases sind binsenartig.

Schoenōdum Lab. *(Commelyneae)*. Von σχοινωδης (binsenartig); binsenähnliche Gewächse.

Schoenōprasum *(Coronariae)*. Zus. aus σχοινος (Binse) und πρασον (Lauch); Lauch mit binsenähnlichen Blättern. Art der Gattung Allium.

Schoenōpsis Lestib. *(Cyperaceae)*. Zus. aus *Schoenus* und ὀψις (Ansehen), steht der Gattung Schoenus nahe.

Schoenōrchis Reinw. *(Orchideae)*. Zus. aus σχοινος (Binse) u. *Orchis*; Orchideen mit binsenähnlichen Blättern.

Schoenoxȳphium N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus aus σχοινος (Binse) ὀξυς (spitz) und φυειν (wachsen); binsenartige Gewächse mit an der Spitze des Stängels stehenden Aehren.

Schoenus L. *(Cyperaceae)*. Σχοινος, was auch „Strick" bedeutet und die Anwendung der Blätter zu Flechtwerk und zum Binden anzeigt.

Schōepfia Schreb. *(Ebenaceae)*. Nach Joh. Dav. Schoepf, geb. 1752 zu Wunsiedel, begleitete 1777 die Ansbachischen Feldtruppen nach Amerika, 1785 Hof- und Militärarzt in Baireuth, 1789 Leibarzt des Markgrafen, st. 1800; schrieb u. a.: über seine Reisen in Nordamerika und den Bahamainseln. — Joh. Schoepfius schrieb: Ulmischer Paradiesgarten 1622.

Schollēra Rth. *(Caprifoliaceae)*. Nach F. A. Scholler, Aufseher der Lehranstalt der Brüdergemeinde in Barby; schrieb eine Flora von Barby 1775. —

Schollēra Sw. *(Phytolacceae)*. } Wie vorige Gattung.
Schollēra W. *(Commelyneae)*. }

Schōltzia Schauer *(Myrtaceae)*. Nach Dr. med. H. Scholtz, Botaniker in Breslau; schrieb: Flora der Umgegend von Breslau 1843, über Schlesische Filices etc. 1836. — Lor. Scholtz, ebendas. im 16. Jahrhundert; schrieb: Hortus Vratislaviae 1587.

Schomburghia DC. *(Compositae)*. Wie folgende Gattung.

Schombūrgkia Lindl. *(Orchideae)*. Nach Rob. Herm. Schomburgk, geb. zu Freiburg in der preuss. Provinz Sachsen, machte von 1835 an Reisen nach Mittelamerika und Guiana, untersuchte die Ufer des Essequebo bis zur Mündung des Rupunuvini, war 1840—44 auf Veranlassung der britischen Regierung im britischen Guiana zur Grenzberichtigung und kehrte nach Deutschland zurück. — Sein Bruder Richard reiste auf Kosten der preussischen Regierung in Guiana etc. 1840—44.

Schorīgeram Ad. *(Euphorbiaceae)*. Malabarischer Name.

Schōtia Jacq. *(Cassieae)*. Nach Richard van der Schot, Hofgärtner zu Schönbrunn, Begleiter Jacquin's auf seiner Reise in Amerika 1754—59, st. 1819.

Schōttia Jacq. *(Asclepiadeae)*. Nach Heinrich Schott, Mit-

glied der Expedition österreichischer Naturforscher, die 1817 nach Brasilien ging, sammelte besonders für die kaiserlichen Gärten bei Wien, jetzt Inspector der kais. Gärten zu Schönbrunn; schrieb mit Endlicher: Meletemata botanica 1832; ferner: Rutaceae 1834; Genera filicum 1834.

Schousboea W. *(Myrobalaneae)*. Nach P. K. A. Schousboe, dänischem Consul und Botaniker, der in Marocco reiste und 1800 ein Werk darüber herausgab.

Schousboea Schum. (?). Wie vor. Gattung.

Schoutensia Endl. *(Hesperideae)*. Neuholländischer Name?

Schouwia DC. *(Cruciferae)*. Nach Joach. Fr. Schouw, geb. 1789 in Kopenhagen, Prof. der Botanik daselbst; schrieb Mehreres in diesem Fache.

Schouwia Schrad. *(Malvaceae)*. Wie vorige Gattung.

Schradera Vahl *(Rubiaceae)*. Nach Heinr. Adolph Schrader, geb. 1761 (1756) zu Alfeld bei Hildesheim, Prof. der Medicin und Botanik in Göttingen, st. 1836; schrieb u. a.: Specilegium Florae germ., Flora germanica, Systemat. Sammlung kryptog. Gewächse, Nova genera plantarum, Hortus Goettingensis.

Schraderia Mnch. *(Labiatae)*. Wie vorige Gattung.

Schrankia W. *(Mimoseae)*. Nach Fr. v. Paula Schrank, geb. 1747 zu Varnbach in Bayern, Exjesuit, 1784 Prof. der ökonomischen Botanik und Landwirthschaft in Ingolstadt, dann in Landshut, seit 1809 Oberdirektor des bot. Gartens in München, st. 1835; Verfasser zahlreicher botanischer Schriften.

Schrankia Medik. *(Cruciferae)*. Wie vor. Gattung.

Schrebera Rxb. *(Bignoniaceae)*. Nach Joh. Chr. Dan. v. Schreber, geb. 1739 zu Weissensee, ging 1758 nach Upsala, ward 1759 Arzt am Pädagogium zu Bützow, 1769 Professor der Medicin und Naturkunde in Erlangen, Direktor des botanischen Gartens und Naturalienkabinets, 1791 geadelt, 1793 preussischer Hofrath, st. 1810. Schrieb u. a.: Botanisch-ökonomische Beschreibung der Gräser, Specileg. florae lips. — Dan. Gottfr. Schreber schrieb über den Waid 1752.

Schrebera Thnbg. *(Celastrineae)*.
Schrebera Rtz. *(Celastrineae)*. } Wie vor. Gattung.

Schreibersia Pohl *(Rubiaceae)*. Nach Karl N. J. v. Schreibers, Dr. med., k. k. Hofrath, Vorstand der naturhist. Museen in Wien.

Schrenkia Fisch. und Mey. *(Umbelliferae)*. Nach dem Botaniker Alexander Schrenk in Petersburg.

Schubertia Mart. und Zucc. *(Asclepiaceae)*. Nach Gotthilf Heinrich v. Schubert, geb. 1780 zu Hohenstein im Schönburgischen, 1803 prakt. Arzt in Altenburg, 1805 zu Freiberg, 1806 zu Dresden, 1809 Direktor des Realinstituts in Nürnberg, 1816 Erzieher der fürstlichen Kinder von Mecklenburg-Schwerin in Ludwigslust, seit 1819 Professor der Naturgeschichte und Bergrath in Erlangen, seit 1827 Hof- und Bergrath und Professor der Na-

turgeschichte in München, machte 1837 eine Reise nach Aegypten, Palästina und Griechenland. Verfasser zahlreicher, theils philosophischer, theils naturgeschichtlicher Werke. — MICH. SCHUBERT in Warschau ist das. Professor und Direktor des bot. Gartens.

Schubertia MIRB. *(Strobilaceae)*. Wie vorige Gattung.

Schuebleria MART. *(Gentianeae)*. Nach GUSTAV SCHUEBLER, seit 1811 prakt. Arzt zu Stuttgart, seit 1812 Professor der Naturgeschichte zu Hofwyl, st. 1834 zu Tübingen als Professor der Naturgeschichte und Botanik; schrieb mit Zeller: Ueber die Farben der Blüthen, Ueber die Einwirkung verschiedener Stoffe auf das Leben der Pflanzen; mit Martens: Flora von Würtemberg.

Schuechia ENDL. *(Myrobalaneae)*. Nach SCHUECH in Brasilien?

Schufia SPACH *(Onagreae)*. Anagramm von *Fuchsia*; Abtheilung dieser Gattung.

Schultesia MART. *(Gentianeae)*. Nach JOS. AUG. SCHULTES, geb. 1773 zu Wien, 1805 Prof. der Naturgeschichte an der Ritterakademie das., 1806 Professor der Chemie und Botanik zu Krakau. 1808 zu Insbruck, 1809 zu Landshut u. Direktor der chir. Schule daselbst, st. 1831. Schrieb u. a.: Bayerns Flora; gab mit Roemer heraus: Linnei systema Vegetab. 1817—21. — Sein Sohn, Arzt zu München und gleichfalls tüchtiger Botaniker, st. 1840.

Schultesia SPR. *(Gramineae)*.
Schultesia ROTH *(Campanulaceae)*.
Schultesia SCHRAD. *(Amaranteae)*.
Schultesia RADDI *(Jungermannieae)*.
} Wie vorige Gattung.

Schultzia RAFIN. *(Orobancheae)*. Nach KARL FR. SCHULTZ, Arzt zu Neubrandenburg, st. 1837; schrieb Prodromus florae Stargard. - KARL H. SCHULZ, geboren 1798 zu Alt-Ruppin, seit 1833 Professor der Medicin zu Berlin; schrieb u. a. über den Kreislauf des Safts in den Pflanzen. — KARL H. SCHULTZ, Arzt und Botaniker in Zweibrücken. — FRIEDR. WILHELM SCHULTZ, Arzt und Botaniker zu Bitsch im Elsass.

Schultzia SPR. *(Umbelliferae)*. Wie vorige Gattung.

Schumacheria VAHL *(Ranunculaceae)*. Nach CHRIST. FR. SCHUMACHER aus Holstein, der 1830 als Professor der Anatomie zu Kopenhagen starb; schrieb: Enumeratio plantarum Selandiae septentr. et orientalis 1801—3.

Schumacheria SPR. *(Loasaceae)*. Wie vorige Gattung.

Schwabea ENDL. *(Rhinantheae)*. Nach S. H. SCHWABE, Hofrath in Dessau; schrieb: Flora anhaltica 1838—39.

Schwaegrichenia RCHB. *(Terebinthaceae)*. Nach CHR. FRIEDR. SCHWAEGRICHEN, geb. 1775 zu Leipzig, 1806 Professor der Naturgeschichte das.; schrieb besonders über Moose.

Schwaegrichenia SPR. *(Narcisseae)*. Wie vorige Gattung.

Schwalbea L. *(Scrophularineae)*. Nach CHR. G. SCHWALBE, holländischer Arzt, der 1715 über die Chinarinde schrieb.

Schwännia Endl. (*Malpighiaceae*). Nach Theod. Schwann, geb. 1810 zu Neuss am Rhein, 1834 Gehülfe am anatomischen Museum zu Berlin, seit 1828 Arzt in Bonn; beschäftigt sich besonders mit mikroskopisch. Untersuchungen über die Uebereinstimmung in der Struktur und dem Wachsthume der Thiere und Pflanzen.

Schwärzia Fl. Flum. (*Guttiferae*). Nach Schwarz, über dessen Persönlichkeit nichts mitgetheilt ist.

Schweiggëria Spr. (*Myrobalaneae*). Nach Aug. Friedrich Schweigger, geb. 1783 zu Erlangen, Arzt, 1809 Professor der Botanik zu Königsberg, 1821 auf einer Reise in Sicilien bei Palermo von seinem Vetturino ermordet; schrieb mit Körte: Flora Erlangensis 1811; De plantarum classificatione 1820.

Schweiggëria Mart. (*Guttiferae*). Nach Franz Wilh. Seidel (gen. Schweigger-Seidel), geb. 1795 zu Weissenfels, erst Apotheker, von Professor Schweigger in Halle adoptirt, 1827 Professor der Medicin in Halle, 1829 Direktor einer pharm. Lehranstalt daselbst, st. 1838.

Schweinītzia Ell. (*Ericeae*). Nach L. Dav. v. Schweinitz, der als Missionär erst zu Raleigh in Nord-Karolina, dann zu Bethlehem in Pennsylvanien lebte und sich besonders mit Botanik beschäftigte, starb 1843; schrieb u. a.: Spec. Florae Americae septentr. cryptogam. 1821 und mit Albertini: Conspectus fungorum in Lusatiae superioris agro Niskiensi cresc. 1805.

Schweinītzia Grev. (*Lycoperdaceae*). Wie vorige Gattung.

Schwënckia L. (*Scrophularineae*). Nach Johann Theodor Schwenk, geb. 1619 Prof. der Medicin in Jena, st. 1671; gab ein Verzeichniss der Pflanzen des botan. Gartens zu Jena heraus. — M. W. Schwenke, Professor der Botanik im Haag, schrieb: Catalogus plantar. offic., quae in Horto medico Hagae Comit. coluntur 1752.

Schwenkfëldia Schreb. (*Rubiaceae*). Nach Casp. Schwenkfeld aus Greifenberg, Arzt zu Görlitz in Schlesien, st. 1609; schrieb über schlesische Pflanzen, Mineralien und Thiere.

Schweykërta Gm. (*Gentianae*). Nach J. M. Schweykert, schrieb: Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens zu Karlsruhe 1791.

Schychöwskya Endl. (*Urticeae*). Nach Iwan Schychowsky, Dr. med. u. phil. in Petersburg; schrieb über die Digitalis purpurea 1829, über Früchte der Phanerogamen 1832.

Sciadiocärpus Hassk. (*Urticeae*). Zus. aus σκιαδιον (Sonnenschirm) und καρπος (Frucht); die Beeren sitzen in dem zuletzt gespaltenen Perigon doldenförmig. = Kibara Endl.

Sciadophȳllum P. Br. (*Araliaceae*). Zus. aus σκιαζειν (beschatten, σκιαδιον: Sonnenschirm) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind meist fingerig ausgebreitet wie ein ausgespannter Sonnenschirm.

Sciadophȳsium Endl. (*Bryoideae*). Zus. aus σκιαδιον (Sonnenschirm) und ἀποφυσις; der Apophysis (Zuführer) ist sonnenschirmförmig.

Sciadōpitys Sieb. und Zucc. (*Strobilaceae*). Zus. aus σκιαδιον

(Sonnenschirm) und πιτυς (Fichte); die Zweige stehen im Quirl. = **Taxus verticillata Thnbg.**

Sciăphila Bl. *(Urticeae)*. Zus. aus σκια (Schatten) und φιλεῖν (lieben); ein zartes, Schatten liebendes Kraut.

Scilla L. *(Coronariae)*. Σκιλλα, σχιλλα von σχιζειν, σχιλλειν (spalten, trennen), weil die Zwiebel sich leicht in dünne Blätter trennen lässt; fast ebenso nahe liegt σκυλον (Haut).

Scinaia Bivon. *(Florideae)*.

Scindăpsus Schott. *(Aroideae)*. Indischer Name?

Sciŏbia Rchb. = Sciophila Gaud.

Sciŏphila Gaud. *(Urticeae)*. Zus. aus σκια (Schatten) u. φιλεῖν (lieben); die weiblichen Blüthen sind mit einer kappenartig hohlen Bractee versehen.

Sciŏphila Heller *(Smilaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; liebt schattige Standorte. = Majanthemum.

Sciothămnus Endl. *(Umbelliferae)*. Zus. aus σκια (Schatten), σκιαδιον (Sonnenschirm) und θαμνος (Strauch); Sträucher mit vielstrahligem Schirme.

Scirpus L. *(Cyperaceae)*. Vom celtischen *sirs* (Binse), davon *scirpare* (binden, flechten).

Sciūris Schreb. *(Diosmeae)*. Von σκιουρος (Eichhörnchen), in Bezug auf die Aehnlichkeit der Blüthe mit dem Schwanze des Eichhörnchens. Gehört zu Galipea.

Sciūris Nees. u. Mart. *(Diosmeae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Ticorea.

Sclarēa T. *(Labiatae)*. Das italienische *schiarea* (Scharlei, *Salvia Horminum*), von *clarus* (hell, hoch; lebhaft), in Bezug auf die scharlachrothen Blumen der S. Horminum. S. Sclarea hat schöne blaue Blumen.

Sclerăchne R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus σκληρος (trocken) und ἀχνη (Spreu); die untere Kelchspelze der weiblichen Blüthen ist pergamentartig.

Sclerănthus L. *(Paronychieae)*. Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und ἀνθος (Blume), in Bezug auf die feste, vertrocknende, erst mit dem Samen abspringende Blume.

Sclerēlla Rchb. Abtheilung der folgenden Gattung.

Sclēria Berg. *(Cyperaceae)*. Von σκληρος (hart); die Samen sind glatt und knochenhart.

Sclerŏbasis Cass. *(Compositae)*. Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und βασις (Basis); hat einen trockenen steifen Stängel.

Sclerocărpus Jacq. *(Compositae)*. Zus. aus σκληρος (hart) und καρπος (Frucht); die Achenien der Scheibe sind in ein verhärtetes Spreublatt eingeschlossen.

Sclerochăetium N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und χαιτη (Mähne); die Borsten der Blüthen werden zuletzt knorpelig.

Sclerŏchloa P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und χλοα (Gras); Gräser von dürrem Ansehen mit borstigen Blättern.

Sclerocŏccum Fr. *(Tubercularinae)*. Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und κοκκος (Kern); das Sporengehäuse ist hart und fest.

Sclerocŏccus Bartl. *(Rubiaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Frucht besteht aus 4 trockenen Coccis.

Sclerodĕrma Pers. *(Lycoperdaceae)* Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und δερμα (Haut); das Peridium ist fest und rindenartig.

Sclerodĕrris Fr. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und δερρις (Decke); das Perithecium ist leder-hornartig.

Sclerodŏntium Schwg. *(Bryoideae)*. Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und ὀδους (Zahn); die Zähne des einfachen Peristoms sind lederartig.

Scleroglŏssum Pers. *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus σκληρος (trocken, hart) und γλωσση (Zunge); steife, zähe, zungenförmige Pilze.

Sclerolāena R. Br. *(Chenopodeae)*. Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und λαινα (Oberkleid); die die Frucht einschliessende Blüthendecke ist dürr, nussartig.

Sclerŏlepis Cass. *(Compositae)*. Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und λεπις (Schuppe); die Spreublättchen des Pappus sind fast hornartig.

Sclerŏlepis Monnier *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Schuppen des Anthodiums sind steif. = Pachylepis Less.

Sclerolŏbium Vog. *(Cassieae)*. Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und λοβος (Hülse); die Hülse ist holzig.

Scleromītrum Wight und Arn. *(Rubiaceae)*. Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und μιτρα (Mütze, Binde); der Kelch bleibt stehen und krönt die Frucht.

Sclerŏphora Chev. *(Crateroideae)*. Zus. aus σκληρος (hart, trocken) u. φερειν (tragen); dürre, in trockenen Grotten vorkommende Flechten.

Sclerophȳllum Gaudin *(Compositae)*. Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und φυλλον (Blatt); hat steife Blätter.

Sclerŏphyton Eschw. *(Graphideae)*. Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und φυτον (Pflanze); eine dürre Flechte, auf Rinden vorkommend.

Sclerŏpteris Scheidw. *(Orchideae)*. Zus. aus σκληρος (dürr, hart) und πτερυξ (Flügel); die Narbe ist ausgeplattet und trocken, auch sind die Stängelblätter lederartig.

Sclērŏpus Schrad. *(Amaranteae)*. Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und πους (Fuss); die Blüthenstiele werden nach dem Blühen grösser und knorpelig hart.

Sclerŏpyrum Arn. *(Santaleae)*. Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und πυρον (Birne); die birnförmige Frucht ist mit den vertrockneten Abschnitten der Blüthendecke gekrönt.

Scleroscĭādium Koch *(Umbelliferae)*. Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und σκιαδιον (Sonnenschirm); die Blätter der Doldenhüllchen sind am Rande häutig trocken.

Sclerostemma Schott (*Dipsaceae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und στεμμα (Kranz); die Blüthenköpfe haben einen spreuartigen Fruchtboden. Gehört zu Scabiosa.

Sclerostylis Bl. (*Hesperideae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und στυλος (Griffel); der Griffel ist dick und fest.

Sclerothamnus R. Br. (*Papilionaceae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und θαμνος (Strauch, Busch); ein Strauch von dürrem Ansehen mit kleinen Blättern.

Sclerotheca DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und θηκη (Behälter, Kapsel); die Kapsel ist ziemlich hart.

Sclerothrix Presl (*Loasaceae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und θριξ (Haar); ein von rückwärts stehenden steifen Haaren rauhes Kraut.

Sclerotium Tod. (*Sclerotiaceae*). Von σκληρος (hart, trocken); das Schlauchlager, im jugendlichen Zustande fleischig, wird durch Trocknen steif und hart.

Scleroxylon W. (*Lucumeae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und ξυλον (Holz); Bäume oder Sträucher mit sehr hartem Holze.

Scobedia Lab. (*Labiatae*). Von *scobs* (Raspelspäne); die Blätter sind sehr rauh.

Scolicotrichum Kz. (*Mucedineae*). Zus. aus σκολιαζειν (krumm seyn) und θριξ (Haar); die haarförmigen Stiele sind wurmförmig gekrümmt.

Scolobus Rafin. (*Papilionaceae*). Zus. aus σκολιος (krumm) und λοβος (Hülse); die Hülse ist sichelförmig gekrümmt.

Scolochloa Koch. (*Gramineae*). Zus. aus σκωλος (Stachel, Spitze) und χλοα (Gras); die Kelchspelzen sind zugespitzt.

Scolopacium Eckl. und Zeyh. (*Geraniaceae*). Von σκολοπαξ (grosse Schnepfe), in Bezug auf die lang geschnäbelte Kapsel.

Scolopendrium Sm. (*Polypodiaceae*). Von σκολοπενδρα (Scolopender); die aus den Fruchthaufen bestehenden braunen Streifen auf der Rückseite der Blätter sehen aus wie ein Scolopender.

Scolopia Schreb. (*Bixaceae*). Von σκολοψ (Dorn, Pfahl). = *Phoberos* Lour.

Scolosanthus Vahl (*Rubiaceae*). Zus. aus σκολιος (krumm) und ἀνθος (Blume); die Lappen der Blumenkrone sind zurückgekrümmt.

Scolospermum Less. (*Compositae*). Zus. aus σκωλος (Spitze) und σπερμα (Same); die Achenien sind gegen die Spitze hin mit Höckern besetzt.

Scolymanthus W. (*Compositae*). Zus. aus *Scolymus* und ἀνθος (Blüthe); die Blätter des Anthodiums sind stachlig wie bei Scolymus.

Scolymocephalus Herm. (*Proteaceae*). Zus. aus *Scolymus* und κεφαλη (Kopf); die Blüthen stehen in Köpfen und haben Grannen, wodurch sie ein ähnliches Ansehen erhalten wie bei der Distel Scolymus.

Scolymus L. (*Compositae*). Σκολυμος von σκωλος (Stachel); die Pflanze ist sehr stachelig.

Scopāria L. *(Scrophularineae)*. Von *scopa* (Besen), in Bezug auf ihre Anwendung in Westindien.

Scopōlia Forst. *(Euphorbiaceae)*. Nach Joh. Ant. Scopoli, geb. 1725 zu Fleimsthal in Tyrol, Arzt zu Idria, Professor der Mineralogie an Schemnitz, Professor der Naturgeschichte und Chemie zu Pavia, starb 1788. Schrieb u. a.: Flora carniolica, Fundamenta botanica.

Scopōlia L. *(Thymeleae)*.
Scopōlia Jacq. = Scopolina Schult.
Scopōlia Sm. *(Xanthoxyleae)*. — Wie vor. Gattung.
Scopolīna Schult. *(Solaneae)*.
Scopōlia Ad. *(Cruciferae)*.

Scopulāria Lindl. *(Orchideae)*. Von *scopula*, Dimin. von *scopa* (Besen); das Labellum ist an der Spitze vielfach zerschlitzt.

Scopulīna Dum. *(Jungermannieae)*. Von *scopula*, Dimin. von *scopa* (Besen); das Involucrum ist geschlitzt gezähnt.

Scōrdium T. *(Labiatae)*. Von σκορδιον (Knoblauch); riecht nach Knoblauch.

Scōria Fr. *(Tuberculariniae)*. Von σκωρ (Dreck, Schmutz); der Fruchtboden besteht aus steifen, durch Gallerte zusammengeklebten Fasern.

Scōria Rafin. *(Terebinthaceae)*. = Carya Nutt. = Hicorius Rafin.

Scorodōnia T. *(Labiatae)*. Von σκοροδον (Knoblauch); riecht nach Knoblauch.

Scorodōprasum Mich. *(Coronariae)*. Zus. aus σκοροδον (Knoblauch) und πρασον (Lauch); eine Lauchart, welche knoblauchartig riecht.

Scorpiōides T. = Scorpiurus L.

Scorpiūra Stackh. *(Florideae)*. Zus. aus σκορπιος (Scorpion) u. οὐρα (Schwanz); der sehr ästige Thallus ist an der Spitze eingerollt wie ein Scorpionschwanz.

Scorpiūrus L. *(Papilionaceae)*. Zus. aus σκορπιος (Scorpion) und οὐρα (Schwanz); die Hülse ist gegliedert und gekrümmt wie ein Scorpionschwanz.

Scōrpius Loisl. = Scorpiurus L.

Scōrpius Mnch. *(Papilionaceae)*. Arten der Gattung Genista mit Stacheln wie der Scorpion.

Scorzonella Nutt. *(Compositae)*. Steht der folgenden Gattung sehr nahe.

Scorzonēra Vaill. *(Compositae)*. Zus. aus den italienischen *scorza* (Rinde) und *nera* (schwarz), in Bezug auf die äussere Farbe der Wurzel. Noch näher liegt *Escorzonera* (der spanische Name dieser Pflanze) abgeleitet vom spanischen *escorzon* (Giftschlange), die Wurzel gilt nämlich in Spanien für ein sicheres Mittel gegen Schlangenbiss.

Scōtanum Ad. *(Ranunculaceae)*. *Scotanum* Caesalp., welches aber zu Rhus gehört!

Scōtia Thnbg. = Schotia Jacq.

Scōttea DC. *(Papilionaceae)*. Nach R. D. Scott, Professor der Botanik in Dublin. — Reynolde Scot schrieb: A perfite platforme of a Hoppe garden etc., London 1574.

Scōttia R. Br. = Scottea DC.

Scoulēria Hook. *(Bryoideae)*. Nach Scouler.

Scribaēa G. M. S. *(Caryophyllaceae)*. Nach Scriba, Pfarrer zu Arheilgen bei Darmstadt, der sich mit Botanik beschäftigte.

Scrobicāria Cass. *(Compositae)*. Von *scrobs* (Grube), die Achenien sind furchig-eckig. Gehört zur Gattung Senecio.

Scrophulāria T. *(Scrophularineae)*. Von *scrophula* (Halsgeschwulst); die Knollen der Wurzel dieser Pflanze verglich man mit (den bei Schweinen oft vorkommenden) Drüsengeschwulsten, und glaubte dann, in ihnen auch ein gutes Mittel gegen dieselben gefunden zu haben.

Scūria Rafin. *(Cyperaceae)*. Nach Schkuhr (s. Schkuhria).

Scūrrula Don *(Loranthеae)*. Dimin. von *scurra* (Possenreisser, Spassvogel, Schmarotzer); Abtheilung der Schmarotzergattung Loranthus.

Scutellāria L. *(Labiatae)*. Von *scutella*, Dimin. von *scutra* (Schüssel), in Bezug auf die Form des Kelchs, welcher einer Tasse mit Henkel ähnlich ist.

Scutellāria Hoffm. *(Parmeliaceae)*. Wie vorige Gattung; die Fruchtlager sind schüsselförmig.

Scūtia Commers. *(Rhamneae)*. Von *scutra* (Schüssel); der Kelch umgibt die Frucht wie eine Schüssel.

Scūtula Lour. *(Onagrariae)*. Dimin. von *scutra* (Schüssel), in Bezug auf die Form der Frucht.

Scybālium Schott u. Endl. *(Balanophoreae)*. Von σκυβαλον (Auswurf, Wegwurf); die Schuppen der blüthentragenden Scheibe fallen bald ab.

Scyphaēa Prsl. *(Guttiferae)*. Von σκυφος (Becher); das Connectiv der Antheren endigt an der Spitze in eine ausgehöhlte Drüse.

Scyphānthus Don *(Loaseae)*. Zus. aus σκυφος (Becher) und ἀνθος (Blüthe); von den 10 Kronblättern sind 5 kappenförmig, an der Basis sackförmig und grösser als die übrigen 5.

Scyphīphora G. *(Rubiaceae)*. Zus. aus σκυφος (Becher) und φερειν (tragen); die Frucht trägt den becherförmigen Kelch.

Scyphōfilix A. P. Th. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus σκυφος (Becher) und *Filix* (Farnkraut); die Indusien sind becherförmig.

Scyphōgyne Brngn. *(Ericeae)*. Zus. aus σκυφος (Becher) und γυνη (Weib); die Narbe ist schild-becherförmig.

Scyphōphora Ag. *(Cladoniaceae)*. Zus. aus σκυφος (Becher) u. φερειν (tragen); die Fruchtlager sind becherförmig.

Scȳtala E. Mey. *(Compositae)*. Von σκυταλη (Keule, Stock,

Klotz); die Schuppen des Anthodium neigen zusammen und liegen dicht-schuppig übereinander.

Scytălia G. *(Sapindaceae)*. Von σκυταλις (Keule, Stock, Klotz); die Beere ist trocken, eiförmig-kuglig, aussen überall mit schildförmigen Höckern besetzt.

Scȳtalis E. Mey. *(Papilionaceae)*. Von σκυταλις (Keule, Stock); die Hülse ist etwas aufgetrieben und mit zelligen Verengerungen versehen.

Scythymĕnia Ag. *(Nostochinae)*. Zus. aus σκυτος (Leder) und ὑμην (Hülle); der Thallus ist lederartig und aus Fäden und Körnchen zusammengesetzt.

Scytōdium Vog. *(Cassieae)*. Von σκυτωδης (lederartig); die Bracteolen und Kelchabschnitte sind lederartig. Abtheilung der Gattung Macrolobium.

Scytonēma Ag. *(Confervaceae)*. Zus. aus σκυτος (Leder) und νημα (Faden); der fadige Thallus ist lederartig.

Scytophȳllum Eckl. u. Zeyh. *(Celastrineae)*. Zus. aus σκυτος (Leder) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind lederartig.

Scytŏpteris Presl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus σκυτος (Leder) und *Pteris* (Farnkraut); der Wedel ist lederartig. Abtheilung der Gattung Niphobolus.

Scytŏsiphon Ag. *(Fucoideae)*. Zus. aus σκυτος (Leder, Haut) und σιφων (Röhre); der Thallus ist röhrig und von häutig-lederartiger Consistenz.

Scytothălia Grev. *(Fucoideae)*. Zus. aus σκυτος (Leder) und θαλασσα (Meer); Meeralgen von lederartiger Consistenz.

Sczukīnia Turcz. *(Gentianeae)*. Nach Semeon Sczukin, Direktor der Schulen des Gouvernements Irkutsk, verdient um die Flora des östlichen Sibiriens.

Seafŏrthia R. Br. *(Palmae)*. Nach Lord Franz. v. Seaforth, Förderer der Botanik, benannt.

Sebaea Soland. *(Gentianeae)*. Nach Albert Seba zu Amsterdam in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, schrieb über aromatische Gewächse.

Sebastiānia Bertol. *(Compositae)*. Nach Ant. Sebastiani, Professor in Rom, schrieb 1813 über römische Pflanzen, 1818 mit E. Mauri: Florae Romanae prodromus.

Sebastiānia Spr. *(Euphorbiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Sebestēna G. *(Asperifoliae)*. Von *sebestan*, dem Namen der Frucht in Persien. Angeblich nach *Sebesta*, einer Stadt in Samarien, in deren Nähe die Pflanze in grosser Menge wuchs, benannt.

Sebīfera Lour. *(Laurineae)*. Zus. aus *sebum* (Talg) und *ferere* (tragen); die Früchte enthalten viel Fett.

Sebipīra Mart. *(Papilionaceae)*. Südamerikanischer Name.

Sebophora Neck. (*Myristiceae*). Zus. aus *sebum* (Talg) und *φέρειν* (tragen). Gehört zur Gattung Myristica und enthält viel Fett.

Secale L. (*Gramineae*). Von *secare* (schneiden), d. h. was geschnitten wird; in Italien mähet man es gewöhnlich als grünes Viehfutter ab. Celtisch *segal*, von *sega* (Sichel), davon das lateinische *seges*.

Secamone R. Br. (*Asclepiadeae*). Der Name ist ägyptischen Ursprungs und bezeichnet soviel als „Scammonium"; der eingedickte Milchsaft der Secamone Alpini soll nämlich das smyrnische Scammonium liefern.

Sechium P. Br. (*Cucurbitaceae*). Das veränderte Sicyos, zu welcher Gattung es früher gehörte.

Securidaca L. (*Polygaleae*). Von *securis* (Beil, Streitaxt); die Kapsel hat einen langen messerförmigen Flügel.

Securidaca T. (*Papilionaceae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; die Hülse hat die Form eines Beils.

Securigera DC. } = Securidaca T.
Securilla Pers. }

Securinega Juss. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *securis* (Beil) und *negare* (verneinen), d. h. ein Baum dessen Holz so hart ist, dass es der Axt widersteht, vielmehr selbst zu schneidenden Instrumenten dienen kann.

Seddera Hochst. u. Steud. (*Convolvulaceae*). Nach Sedder.

Sedgwickia Bowd. (*Jungermannieae*). Nach Sedgwick.

Sedgwickia Griff. (*Hamamelideae*). Wie vorige Gattung.

Sedoidea Stackh. (*Florideae*). Meeralgen von *Sedum*-ähnlichem Ansehn.

Sedum L. (*Crassulaceae*). Von *sedere* (sitzen), die meisten Arten wachsen nämlich platt auf der Erde; die Blätter der grössern Arten legte man zur Beruhigung (*ad sedandum*) auf Wunden.

Seetzenia R. Br. (*Zygophylleae*). Nach Ulrich Kaspar Seetzen, geb. um 1775 in Ostfriesland, welcher Syrien, Palästina, Arabien, Aegypten bereiste, und 1811 unweit Taes in Arabien starb.

Segestria Fr. (*Trypetheliaceae*). Von *segestrium* (Decke, Hülle); hat einen horizontalen, krustig angewachsenen Thallus, der Rinden und Steine überzieht.

Seguieria Löffl. (*Phytolacceae*). Nach Jean Franç. Seguier, geb. 1705 zu Nismes, durchreiste mit Maffei einen Theil Europas, kam nach dessen Tode 1755 nach Nismes zurück und st. 1784; schrieb u. a.: Bibliotheca botanica, Plantae.

Sehima Forsk. (*Gramineae*). Arabisch *sehim*.

Seidlia Kostl. (*Tiliaceae*). Nach Michael Seidl, geb. 1770 zu Liboschitz in Böhmen, Landwirth, seit 1827 Secretair der ökonomischen Gesellschaft in Prag, st. 1842. — Traug. Jac. Seidel, Handelsgärtner in Dresden, berühmt durch seine Camellien-Culturen.

Seiridium N. v. E. (*Uredineae*). Von *σειρά* (Seil, Schnur); die Sporidien hängen mittelst feiner Fädchen schnurartig aneinander.

Seirococcus Grev. *(Fucoideae)*. Zus. aus σειρα (Seil, Schnur) und κοκκος (Korn); der Thallus ist linienförmig und die Apothecien sind schnurartig aneinander gereihet.

Sekra Ad. *(Bryoideae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Selaginella P. B. *(Lycopodiaceae)*. Von *Selago* (s. d.); Abtheilung der Gattung Lycopodium.

Selāgo *(Lycopodiaceae)*. Der Name ist celtisch, und zus. aus *sel* (Gesicht) und *jach* (heilsam); die Pflanze galt nämlich bei den alten Galliern als ein Mittel gegen viele Uebel, besonders gegen Augenkrankheiten (Plin. XXIV. 62). Daran schliesst sich das lateinische *seligere* (auswählen), d. i. eine auserwählte, heilsame Pflanze. — Art der Gattung Lycopodium, wahrscheinlich identisch mit dem Selago der Gallier.

Selāgo L. *(Rhinantheae)*. Linné hat hier einen alten Namen ohne alle Beziehung auf die Pflanze der Alten benutzt.

Selenaea Nitsch *(Diatomeae)*. Von σεληνη (Mond); die Individuen hängen sternartig oder strahlig aneinander.

Selēnia Nutt. *(Cruciferae)*. Von σεληνη (Mond), in Bezug auf die kreisrunde Gestalt der Samen.

Selenocarpaea DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus σεληνη (Mond) und καρπος (Frucht); Schote und Samen sind kreisrund.

Selenocoela DC. *(Valerianeae)*. Zus. aus σεληνη (Mond) und κοιλος (hohl); die hohlen (samenlosen) Fruchtfächer erscheinen auf dem Querschnitte mondförmig. Abtheilung der Gattung Valerianella.

Selenŏgyne Cass. *(Compositae)*. Zus. aus σεληνη (Mond) und γυνη (Weib); der Saum der weiblichen Strahlenblüthen ist mondförmig. Gehört zur Gattung Eriocephalus.

Selīnum L. *(Umbelliferae)*. Von σεληνη (Mond), in Bezug auf die Form der Samen; oder auch von σελας (Glanz), in Bezug auf die Blätter. Σελινον der Alten ist Apium graveolens (Sellerie).

Sellièra Cav. *(Campanulaceae)*. Nach Natale Sellier, franz. Graveur, der für Cavanilles arbeitete.

Selliguea B. St. V. *(Polypodiaceae)*. Nach Selligue, Mechaniker und Naturforscher, bekannt durch seine ausgezeichneten Mikroskope.

Sellōa K. H. B. *(Compositae)*. } Wie vorige Gattung.
Sellōvia Rth. *(Lythrariae)*. }

Sellōwia Rth. *(Paronychieae)*. Nach Fr. Sellow aus Potsdam, der sich 15 Jahre in Brasilien aufhielt, erst von Jos. Banks und Bourke Lambert dahin geschickt, dann mit dem Prinzen Max von Neuwied reisend, und 1831 daselbst beim Baden ermordet wurde.

Semarillāria Rz. u. Pav. *(Sapindaceae)*. Zus. aus *semis* (halb) und *arillus* (Samendecke); der Same ist zur Hälfte von einem arillus umgeben.

Semecarpus L. fil. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus σημειον (Zei-

chen, Merkzeichen) und $\kappa\alpha\rho\pi o\varsigma$ (Frucht), weil man mit dem Safte der Frucht Seide, Leinen etc. einmerken kann, was sich weder durch Seife noch durch Lauge wieder entfernen lässt.

Semeiāndra Hook. und Arn. *(Onagreae)*. Zus. aus σημειον (Zeichen, Fahne) und ἀνηρ (Mann); von den beiden Staubfäden hat der antherenlose oben einen blumenblattartigen Lappen.

Semeionōtis Schott *(Leguminoseae)*. Von σημειον (Zeichen, Fahne) und οὐς (Ohr); die Fahne der Krone hat an der Basis 2 Oehrchen.

Semonvīllea Gay *(Phytolacceae)*. Nach Semonville.

Sempervīvum L. *(Crassulaceae)*. Zus. aus *semper* (immer) und *vivus* (lebendig), d. h. immer grün.

Senăcia Comm. *(Pittosporeae)*. Nach Jean Baptiste Senac, geb. 1693 bei Lombez in Gascogne, seit 1752 Leibarzt Ludwigs XV., Staatsrath, Aufseher über die Mineralquellen Frankreichs, st. 1770.

Senăcia Lam. *(Celastrineae)*. Wie vorige Gattung.

Sendtnēra Endl. *(Jungermannieae)*. Nach O. Sendtner, Professor der Botanik zu München, Bearbeiter der Solaneen in Martius Flora brasiliensis.

Senebiēra Poir. *(Cruciferae)*. Nach Joh. Senebier, geb. 1742 zu Genf, Geistlicher und Naturforscher, 1773 Bibliothekar zu Genf, st. 1809; schrieb u. a.: Physiologie végétale.

Senecillis G. *(Compositae)*. Zus. aus *Senecio* und ἰλλειν (ansehen), d. h. der Senecio ähnlich.

Senēcio L. *(Compositae)*. Von *senex* (alt, Greis); die Blüthenköpfe der meisten Arten sind kahl (strahlenlos), oder die nach dem Abblühen erscheinenden Fruchtböden sind kahl, wie das Haupt eines Greises.

Senefeldēra Mart. *(Euphorbiaceae)*. Nach Aloys Senefelder, geb. 1771 zu Prag, st. 1834 zu München, Erfinder der Steindruckerei.

Sĕnega DC. *(Polygalaceae)*. Vom englischen *snake* (Schlange), in Bezug auf die Anwendung der Wurzel in Nordamerika gegen Schlangenbiss, wozu die schlangenförmig gewundene Gestalt derselben verleitet haben mag.

Senkenbērgia Fl. Wett. *(Cruciferae)*. Nach Joh. Christ. Senkenberg, geb. 1717 zu Frankfurt a. M., Arzt daselbst, errichtete ein anatomisches Theater, ein Laboratorium, einen botanischen Garten und ein Hospital, st. 1772. Schrieb auch über die Maiblume und deren medicinische Kräfte.

Senkenbērgia Schauer *(Nyctagineae)*. Wie vorige Gattung.

Sĕnna T. *(Cassieae)*. Arabisch: *saenna*.

Sennebiēra Neck. *(Laurineae)*. Nach Senebier (s. Senebiera).

Sĕnra Cav.
Senraēa W. } = Serra.

Sĕntis Comm. *(Rhamneae)*. Synonym der Gattung Scutia. In Commerson's Manuscript steht nämlich Scutia, in seinem Herbarium dagegen der

Name Sentis für ebendieselbe Pflanze. Welcher Name der richtige, lässt sich schwer entscheiden, wahrscheinlich ist es aber der Name Scutia.

Sepedōnium LK. *(Mucedineae)*. Von σηπεδων (Fäulniss); kommt auf faulenden Pilzen vor.

Septāria Fr. *(Uredineae)*. Von *septum* (Scheidewand); die Sporidien sind durch zarte Scheidewände von einander getrennt.

Sĕptas L. *(Crassulaceae)*. Von *septem* (sieben); die Pflanze hat 7 Kelchblätter, 7 Blumenblätter, 7 Staubgefässe, 7 Pistille und 7 Fruchtfächer.

Septōria Fr. = Septaria.

Septospōrium Corda *(Mucedineae)*. Zus. aus *septum* (Scheidewand) und *spora* (Same); die Sporidien haben viele Scheidewände.

Sequōia *(Strobilaceae)*. Californischer Name.

Serāphyta Fisch. u. Mey. *(Orchideae)*. Zus. aus σηρ (Thier, Satyr) und φυτον (Pflanze), in Bezug auf das Ansehn der Blüthe.

Serāpias L. *(Orchideae)*. Nach Serapis, einer Gottheit der alten Aegypter, welche einen berühmten Tempel hatte, wohin zahlreiche Wallfahrer kamen und daselbst ein ziemlich ausschweifendes Leben führten. Die Serapias galt als ein Aphrodisiacum, wie andere Orchideen.

Sĕrda Ad. *(Hymeninae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Sĕrgilus G. *(Compositae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gärtner nichts an.

Serjāna Schumach. *(Sapindaceae)*. Nach Paul Sergeant, der sich mit Botanik beschäftigte

Serjania Plum. = Serjana.

Sericocārpus N. v. E. *(Compositae)*. Zus. aus σηρικος (seiden) und καρπος (Frucht); die Achenien sind mit dicht anliegenden Seidenhaaren besetzt.

Sericōcoma Fenzl *(Amaranteae)*. Zus. aus σηρικος (seiden) und κομη (Haar); die dicht gedrängt stehenden Blüthen sind aussen seidenhaarig, und fliegen endlich mit Hülfe der sie umgebenden Wolle fort.

Sericōdon Endl. *(Campanulaceae)*. Zus. aus σηρικος (seiden) und κωδων (Glocke); die glockenförmige Krone fühlt sich seidenartig an. Abtheilung der Gattung Symphyandra.

Sericōphorum DC. *(Compositae)*. Zus. aus σηρικος (seiden) und φερειν (tragen); die Achenien sind mit anliegenden Seidenhaaren bedeckt.

Sericūra Hassk. *(Gramineae)*. Zus. aus σηρικος (seiden) und ουρα (Schwanz); die Aehre ist mit sehr langen seidenartigen Haaren besetzt.

Serīdia P. *(Compositae)*. Von σερις (Cichorie), hat lattich-ähnliche Blätter. Gehört zu Centaurea.

Serīngia Gay *(Büttneriaceae)*. Nach N. C. Seringe, Professor und Direktor des botanischen Gartens zu Lyon, Verfasser der Uebersicht der helvetischen Weiden 1815, der Cerealien, Rosen, Aconiten etc. 1819.

Seringia Ser. *(Celastrineae)*. Wie vorige Gattung.

Seriola L. *(Compositae)*. Von σερις (Lattich, Cichorie), in Bezug auf die ähnlichen Blätter.

Seriphium L. *(Compositae)*. Von σεριφιον (Artemisia maritima L.); die Blätter haben viel Aehnlichkeit mit Wermuthblättern. Das σεριφιον hatte seinen Namen von dem häufigen Vorkommen auf der Insel Seriphos.

Seris W. *(Compositae)*. Σερις (Cichorium, Cichorie); ist der Cichorie ähnlich.

Serissa Comm. *(Rubiaceae)*. Indischer Name? Ein gewisser Serissa schrieb: Vollständige Charakteristik der Gartennelke etc. 1804.

Serpentaria R. *(Aristolochieae)*. Von *serpens* (Schlange); die Wurzel dient in Virginien gegen Schlangenbiss.

Serpentinaria Gray *(Conferveae)*. Von *serpens* (Schlange); die Fäden sind gelenkig und hängen mittelst der Gelenke zusammen.

Serpicula L. *(Halorageae)*. Von *serpere* (kriechen), in Bezug auf den kriechenden Stängel.

Serpicula Rxb. *(Hydrocharideae)*. Wie vorige Gattung.

Serpularia Fr. *(Lycoperdaceae)*. Von *serpere* (kriechen); die Peridien sind meist kriechend verlängert.

Serpyllum T. *(Labiatae)*. Ἑρπυλλον von ἑρπειν (kriechen), in Bezug auf den kriechenden Stängel.

Serra Gm. *(Malvaceae)*. Nach dem spanischen Botaniker Serra, der über die Pflanzen der Insel Minorka schrieb.

Serraea Spr. = Serra.

Serraria Burm. = Serruria Salisb.

Serratia Bergam. *(Fungi)*. Von *serra* (Säge)?

Serratula L. *(Compositae)*. Von *serrula*, Dimin. von *serra* (Säge), in Bezug auf die stark gesägten Blätter.

Serronia Gaudich. *(Piperaceae)*. Nach Serron.

Serruria Salisb. *(Proteaceae)*. Nach Burm. Jos. Serrurier, Professor der Botanik in Utrecht, benannt.

Sersalisia R. Br. *(Sapotaceae)*. Nach Joh. Bapt. Sersalis, neapolitanischem Geistlichen, dessen Fabius Columna rühmend erwähnt.

Sertürnera Mart. *(Amaranteae)*. Nach Fr. W. Sertürner, Apotheker zu Hameln, Entdecker des ersten Pflanzenalkalis (Morphin) und der Meconsäure, st. 1841.

Sesamella Rchb. = Sesamoides.

Sesamoides T. *(Resedaceae)*. Σησαμοειδες (μεγα) Diosc. (Reseda undata L.), zus. aus σησαμον (Sesamum) und εἰδειν (ähnlich seyn). Σησαμοειδης μικρον Diosc. ist nach Sprengel Reseda canescens, nach Fraas hingegen Aubrietia deltoides DC. *(Cruciferae)*.

Sesamopteris Endl. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus *Sesamum* und πτερυξ (Flügel); Arten der Gattung Sesamum mit geflügelten Samen.

Sēsamum L. (*Bignoniaceae*). Σησαμον der Alten, arabisch: *semsem*.

Sēsban Poir. (*Papilionaceae*). Arabisch: *seïseban*.

Sesbāna P. Br. } = Sesban.
Sesbānia Pers. }

Sēseli L. (*Umbelliferae*). Σεσελι. Dioscorides (III. 53 sq.) unterschied 4 Arten σεσελι: 1) σεσελι αἰθιωπικον = Bupleurum fruticosum L.; 2) σεσελι κρητικον = Tordylium officinale L.; 3) σεσελι μασσαλεωτικον = Seseli tortuosum L.; 4) σεσελι πελοποννησιακον = Lophotaenia aurea Griseb. — Das Wort selbst stammt höchst wahrscheinlich aus einer orientalischen Sprache.

Seslēria Hard. (*Gramineae*). Nach Leonhard Sesler, Arzt und Botaniker in Venedig; schrieb: Naturgeschichte des adriatischen Meeres.

Sessēa Rz. u. Pav. (*Bignoniaceae*). Nach Martin Sesseo, Direktor des botanischen Gartens in Mexico, benannt.

Sestochīlus Kuhl u. Hass. (*Orchideae*). Zus. aus σειστος (bebend) und χειλος (Lippe); das Labellum ist mit der Basis der Columna gegliedert.

Sesūvium L. (*Aizoideae*). Ist nach Adanson das Synonym von *Sedum*; beide Gattungen nähern sich einander hinsichtlich ihrer fleischigen Beschaffenheit.

Setāria P. B. (*Gramineae*). Von *seta* (Borste); die Blüthe ist mit Borsten umgeben.

Sēthia K. H. B. (*Erythroxyleae*). Nach S. Sethi, Verfasser eines Werks über die Küchengewächse, Basel 1538.

Seutēra Rchb. (*Asclepiadeae*). Nach Matth. Seuter in Holland, der über die Krähenaugen schrieb. — J. G. v. Seuter, schrieb 1799 und 1807 über Baumcultur.

Severīnia Tenor. (*Hesperideae*). Nach M. A. Severino, geb. 1580 zu Tarsia in Calabrien, Lehrer der Anatomie und Medicin in Neapel, st. 1656.

Seymēria Pursh. (*Scrophularineae*). Nach Henry Seymer, englischem Naturforscher.

Shākua Boj. (*Terebinthaceae*). Name des Gewächses auf Mauritius.

Shallōnium Rafin. (*Ericeae*).

Shāwia Forst. (*Compositae*). Nach Thomas Shaw, geb. 1692 zu Kendal in Westmoreland, Geistlicher, reiste in Algier, Tunis, später in Palästina, Syrien und Aegypten, lebte dort 12 Jahre und kehrte 1742 über Algier nach England zurück, mit einem Schatz von Naturalien; wurde Professor in Oxford, st. 1751.

Sheffiēldia Forst. (*Primulaceae*). Nach Sheffield, Botaniker in Oxford, benannt.

Shephērdia Nutt. *(Proteaceae)*. Nach John Shepherd, Curator des botanischen Gartens zu Liverpool, st. 1836.

Sherārdia L. *(Rubiaceae)*. Nach Will. Sherard, geb. 1659 zu Buschby in Lancastershire, machte mehrere Reisen in England, Frankreich u. der Schweiz, ward 1703 Consul in Smyrna, kehrte 1718 nach England zurück und st. 1728; stiftete eine Professur der Botanik zu Oxford, hinterliess Dillenius seine botanischen Manuscripte. — Sein Bruder Jacob Sherard besass einen ausgezeichneten botanischen Garten zu Eltham in der Grafschaft Kent, dessen Pflanzenverzeichniss Dillenius herausgab.

Shōrea Rxb. *(Tiliaceae)*. Roxburgh sagt, er habe diese Gattung nach dem verstorbenen Lord Teignmouth, Generalgouverneur von Bengalen, benannt; wie diess aber zu dem Namen Shorea passt, ist nicht einzusehen.

Shōrtia A. Gray. *(Ericeae)*. Nach Dr. Short, Professor der Medicin und Botanik zu Lexington in Nordamerika. — Thomas Short, schrieb: Medicina britannica, London 1747.

Shringāta Jon. *(Halorageae)*. Indischer Name.

Shutereīa Chois. *(Convolvulaceae)*. Nach D. Shuter, der viele um Madras wachsende Pflanzen sammelte.

Shutēria Wight u. Arn. *(Papilionaceae)*. Wie vorige Gattung.

Shuttlewōrthia Meisn. *(Verbeneae)*. Nach dem Engländer R. J. Shuttleworth; lebt in Bern, thätiger Naturforscher und Besitzer eines der grössten Herbarien.

Siagonānthus Poepp. u. Endl. *(Orchideae)*. Zus. aus σιαγων (Kinnbacken) und ἄνθος (Blume); die Blume ist rachenförmig, die äussern Blätter mit der Columna verwachsen, das Labellum mit der Columna gegliedert und in der Mitte eingebrochen.

Siagonārrhen Mart. *(Labiatae)*. Zus. aus σιαγων (Kinnbacken) und ἄρρην (Männchen), in Bezug auf die Form der Antheren.

Sialōdes Eckl. u. Zeyh. *(Fucoideae)*. Von σιαλώδης (speichelartig, fettig); die Blätter sind fleischig.

Sibbāldia L. *(Rosaceae)*. Nach Rob. Sibbald, Professor zu Edinburg, Geograph und Arzt Königs Karl III.; untersuchte zuerst die schottischen Pflanzen und beschrieb sie in: Scotia illustrata 1684.

Sībi Kämpf. *(Lythrariae)*. Indischer Name.

Sībia DC. = Sibi.

Sibthōrpia L. *(Rhinantheae)*. Nach John Sibthorp, Lehrer der Botanik zu Oxford, ging mit dem Pflanzenmaler Baucer nach Griechenland, kehrte nach 2 Jahren zurück, bereiste noch einmal 1793—95 Griechenland mit Hawkins und st. 1796. Die Früchte seiner Arbeiten erschienen nach seinem Tode unter Redaction von J. E. Smith als: Flora graeca 1806—15, ein Prachtwerk in 3 Bd. Fol.

Siburātia A. P. Th. *(Primulaceae)*. Name des Gewächses auf Madagascar.

Sicelium P. *(Theaceae)*. Nach Sicelius, einem Deutschen, der 1724 über die Belladonna schrieb. — Plinius (XXV. 90) erwähnt einer Pflanze Sicelicum (wahrscheinlich nach *Sicilien* benannt), die aber hier gar nicht hergehört, sondern Plantago Psyllium ist.

Sicelium P. Br. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Sickingia W. *(Bignoniaceae)*. Nach Graf v. Sickingen, k. k. geh. Rath in Wien, benannt.

Sickmannia N. v. E. *(Cyperaceae)*. Nach J. R. Sickmann; schrieb: Enumeratio stirpium phanerog. circa Hamburgum sponte crescentium 1836.

Sickorea s. Syckorea.

Sicydium Schltd. *(Cucurbitaceae)*. Von σικυδιον, Dimin. von σικυος (Gurke); eine kleine Cucurbitacee.

Sicyoides T. Synonym von Sicyos.

Sicyos L. *(Cucurbitaceae)*. Von σικυος (Gurke).

Sida L. *(Malvaceae)*. Von σιδη; was aber Theophrast (IV. 11) so nennt, ist eine ganz andere Pflanze, nämlich Nymphaea alba L. Linné irrte sich sehr häufig in der Deutung der alten Pflanzennamen.

Siderānthus Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus σιδηρος (Eisen) und ἀνθος (Blume); die Blätter dieser Pflanze haben sehr spitze Stacheln, welche wie eiserne verwunden. Oder von *sidus* (Gestirn), in Bezug auf die Strahlenblüthen.

Sideritis L. *(Labiatae)*. Von σιδηρος (Eisen), d. h. Heilmittel für Wunden, welche durch Eisen entstanden sind. Unter σιδηριτις verstand aber Dioscorides (IV. 29 sq.) ganz andere Pflanzen (welche diese Wirksamkeit besitzen sollten), nämlich Poterium polygamum Kit. u. Scrophularia chrysanthemifolia L.

Siderodendron Schreb. *(Rubiaceae)*. Zus. aus σιδηρος (Eisen) und δενδρον (Baum); das Holz ist sehr fest.

Sideroxyloides Jacq. *(Rubiaceae)*. Zus. aus σιδηρος (Eisen), ξυλον (Holz) und ειδειν (ähnlich seyn). = Siderodendron.

Sideroxylon L. *(Lucumeae)*. Zus. aus σιδηρος (Eisen) und ξυλον (Holz), das Holz ist sehr fest.

Sideroxylon Burm. *(Sapotaceae)*. Wie vorige Gattung.

Siebera Rchb. *(Araliaceae)*. Nach F. W. Sieber, geb. 1789 zu Prag, Arzt, bereiste 1817 den Orient, reiste 1822—24 um die Welt, st. 1844 zu Prag im Irrenhause.

Siebera Presl. *(Chenopodeae)*.
Siebera Gay *(Compositae)*.
Siebera Schrad. *(Caryophyllaceae)*.
Sieberia Spr. *(Orchideae)*.
} Wie vorige Gattung.

Sieboldia Heynh. *(Coronariae)*. Nach Phil. Fr. v. Siebold, geb. 1796 zu Würzburg, Arzt und Naturforscher, ging 1822 nach Batavia,

1823 nach Japan, kehrte 1830 zurück, jetzt holländischer Stabsarzt in Indien, schrieb u. a: Flora japonica.

Siegesbeckia L. *(Compositae)*. Nach Joh. Georg Siegesbeck, Akademiker und Vorstand des botanischen Gartens in Petersburg, Gegner Linne's; schrieb: Primitiae florae petropol. 1736, Botanosophia 1737.

Siegesbeckia Gron. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Verbesina Less.

Sieglingia Bernh. *(Gramineae)*. Nach Siegling, Professor in Erfurt, verdient um die dortige Flora.

Sieversia W. *(Potentilleae)*. Nach J. Sievers, russischem Botaniker.

Sigillaria Rafin. *(Smilareae)*. Von *sigillum* (Siegel); der Wurzelstock trägt die Spuren oder Eindrücke des abgestorbenen Stängels, welche wie Siegel aussehen.

Silaus Bess. *(Umbelliferae)*. Höchst wahrscheinlich abgeleitet von *Sium* oder *Selinum*.

Silenanthe Fenzl *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus *Silene* und ἀνθη (Blüthe). Abtheilung der Gattung Saponaria mit Arten, welche grösstentheils zu Selene gehörten.

Silene L. *(Caryophyllaceae)*. Nach dem fabelhaften Silen, Begleiter des Bacchus, der stets betrunken und mit Geifer (σιαλον) bedeckt dargestellt wird; mehrere Species dieser Gattung schwitzen nämlich ihrem Stängel entlang eine klebrige Materie aus, an welchem kleine Insekten hängen bleiben.

Siler Scop. *(Umbelliferae)*. Das abgeänderte *Sium* oder *Selinum*.

Siliqua T. *(Cassieae)*. *Siliqua* (Schote), in Bezug auf die Frucht. Gehört zu Ceratonia L.

Siliquaria Gray *(Fucoideae)*.
Siliquaria Forsk., R. Br., DC. *(Cappárideae)*. } Wie vorige Gattung.
Siliquastrum T. *(Cassieae)*.

Siloxerus Lab. Falsch statt Styloncerus.

Silphium L. *(Compositae)*. Σιλφιον (von *silphi*, dem Namen der Pflanze im nördlichen Afrika) der Alten ist Thapsia Silphium (eine Umbelliferae), welche den cyrenaischen Laser-Saft lieferte, daher auch Laserpitum (s. d.) genannt wurde; folglich eine von dem Linnéischen Silphium ganz verschiedene Pflanze.

Silvia Fl. Flum. *(Scrophularineae)*. Nach Silva Manso, der 1836 über brasilianische Pflanzen schrieb.

Silybum Vaill. *(Compositae)*. Angeblich vom ägyptischen *sobil*.

Simaba Aubl. *(Simarubeae)*. Name dieses Baums in Guiana.

Simaruba Aubl. *(Simarubeae)*. Name dieses Baums in Guiana.

Simblocline DC. *(Compositae)*. Zus. aus σιμβλον (Bienenstock) und κλινη (Lager); der Fruchtboden ist zellig wie die Waben im Bienenstocke.

Simblum Klotzsch *(Lycoperdaceae)*. Von σιμβλον (Bienenstock); der Kopf des Pilzes ist zellig wie die Waben im Bienenstocke. Gehört zu Phallus.

Simbulēta L. *(Scrophularineae)*. Arabisch *sinbulet*.

Simīra Aubl. *(Rubiaceae)*. Name dieses Gewächses in Guiana.

Simmondsia Nutt. *(Urticeae)*. Nach Thom. Will. Simmonds, Botaniker und Naturforscher, der den Lord Seaforth 1804 nach Barbados begleitete und bald nachher starb.

Simocheilus Klotzsch. Abtheilung der folgenden Gattung.

Simochilus Benth. *(Ericeae)*. Zus. aus σιμος (eingebogen) und χειλος (Lippe); die Abschnitte des Saumes der Blumenkrone sind zu einander geneigt.

Simsia R. Br. *(Proteaceae)*. Nach Dr. Jacob Sims, englischem Botaniker, der das Botanical Magazine von 1784—1816 fortsetzte. — John Sims bearbeitete mit Karl Konig die Annales of Botany.

Simsia Pers. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Simsimum Bernh. *(Bignoniaceae)*. Arabischer Name des Sesamum rostratum. Abtheilung der Gattung Sesamum.

Sinapidendron Lowe *(Cruciferae)*. Zus. aus *Sinapis* und δενδρον (Baum); staudenartige Gewächse, früher meist zu Sinapis gehörend.

Sināpis L. *(Cruciferae)*. Von σιναπι, σινηπι, σιναπυ von ναπυ (Senf); die erste Sylbe σι sollte wahrscheinlich nur als Augmentativum dienen, um die Schärfe des Senfs noch mehr hervorzuheben. Eine andere Ableitung, von σινος (schädlich) und ωψ (Auge), in Bezug auf die Wirkung des Safts auf die Augen (welche bekanntlich davon leicht thränen), scheint mir minder genau.

Sinapīstrum Rchb. Abtheilung der vorigen Gattung.

Sinapīstrum Mnch. *(Cappariseae)*. Ist der Gattung Sinapis ähnlich.

Sinclairia Hook. u. Arn. *(Compositae)*. Nach Sir John Sinclair, geb. 1754 zu Thurso-Castle in der Grafschaft Caithness, gründete 1793 den Board of agriculture und machte sich in noch vieler anderer Hinsicht verdient; st. 1835. — G. Sinclair schrieb: Hortus gramineus Woburnensis, London 1816. — James Sinclair schrieb über Georginen 1835.

Singāna Aubl. *(Resedeae)*. Guianischer Name.

Sinistrōphorum Schrk. *(Cruciferae)*. Zus. aus σινιστωρ (Mörder) und φερειν (tragen). = Myagrum T.

Sinningia N. v. E. *(Bignoniaceae)*. Nach Wilh. Sinning, Universitätsgärtner in Bonn.

Sipānea Aubl. *(Rubiaceae)*. Guianischer Name.

Siparūna Aubl. *(Thymeleae)*. Guianischer Name.

Siphanthēra Pohl *(Lythrariae)*. Zus. aus σιφων (Röhre) und ανθηρα (Staubbeutel); die eiförmigen Antheren haben einen langen röhrigen Schnabel.

Siphīsia Rafin. = Sipho.

Sīpho *(Aristolochieae)*. Von σιφων (Röhre); die Blüthe bildet eine krumme Röhre.

Siphōcalyx DC. *(Ribesieae)*. Zus. aus σιφων (Röhre) und καλυξ (Kelch); der Kelch bildet eine lange Röhre.

Siphocămpylos Pohl *(Lobeliaceae)*. Zus. aus σιφων (Röhre) und καμπυλος (krumm); die Blumenkrone bildet eine krumme Röhre.

Siphōgyne Cass. *(Compositae)*. Zus. aus σιφων (Röhre) und γυνη (Weib); die Strahlenblüthen sind röhrig.

Siphōmeris Boj. *(Tiliaceae)*. Zus. aus σιφων (Röhre) und μερις (Theil); jedes Blumenblatt hat eine Nektargrube.

Siphonānthus L. *(Verbeneae)*. Zus. aus σιφων (Röhre) und ἀνθος (Blume); die Blumenkrone bildet eine lange dünne Röhre.

Siphōnia Rich. *(Euphorbiaceae)*. Von σιφων (Röhre), in Bezug auf die Anwendung des von diesem Baume gewonnenen Cautschuks zu Röhren u. dgl.

Siphōnia Benth. *(Rubiaceae)*. Von σιφων (Röhre); die Krone hat eine sehr lange dünne Röhre.

Siphonīsma DC. *(Compositae)*. Von σιφων (Röhre); die Röhre der Kronen ist viel länger als der Saum. Abtheilung der Gattung Moquinia.

Siphonolōchia R. *(Aristolochieae)*. Zus. aus σιφων (Röhre) und λοχια; Abtheilung der Gattung Aristolochia mit röhrigen Blumen.

Siphonomōrpha Otth. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus σιφων (Röhre) und μορφη (Gestalt), in Bezug auf den Kelch. Gehört zu Silene.

Siphonostēgia Benth. *(Scrophularineae)*. Zus. aus σιφων (Röhre) und στεγη (Decke); der Kelch ist langröhrig.

Siphonȳchia Torr. u. Gr. *(Paronychieae)*. Zus. aus σιφων (Röhre) und *Paronychia*; Art der Gattung Paronychia, deren Kelch um die Frucht eine geschlossene Röhre bildet.

Siphōtoxys Boj. *(Labiatae)*. Zus. aus σιφων (Röhre) und ὀξυς (scharf, spitz), in Bezug auf die Form der Blumenröhre.

Sīphula Fr. *(Parmeliaceae)*. Von σιφων (Röhre); der vertikal verlängerte Thallus schliesst die Apothecien ein.

Siribōa Rmph. *(Piperaceae)*. Javanischer Name. Art der Gattung Piper.

Sirīdium = Seiridium.

Sīrium L., Rxb. *(Santaleae)*. Indischer Name.

Sīsarum T. *(Umbelliferae)*. Σισαρον, arabisch: *dgizer*. Davon *Siser* des Plinius.

Sisōn L. *(Umbelliferae)*. Σισων, vom celtischen *sizun* (fliessendes Wasser), in Bezug auf den Standort.

Sistōtrema Fr. *(Hymeninae)*. Zus. aus σειστος (erschüttert, lebend) und τρημα (Loch); die Schlauchlager auf der Unterseite des Huts stehen unregelmässig, sind gleichsam durcheinander geschüttelt.

Sisymbrium L. *(Cruciferae).* Σισυμβριον, vielleicht zus. aus συς (Schwein) und ὀμβριος (Regen, Nässe), d. h. eine Pflanze, welche an nassen Plätzen (Pfützen, in welchen die Schweine gern herumwühlen) wächst; die erste Sylbe σι scheint nur Verstärkungswort zu seyn, um anzudeuten, dass die Pflanze einen recht nassen Standort liebt. Σισυμβριον ἀγριον Diosc. ist Mentha aquatica.

Sisyranthus E. Meyer *(Asclepiadeae).* Zus. aus σισυρα (Pelzrock) und ἀνθος (Blume); die Kronabschnitte sind inwendig strieglig behartet.

Sisyrinchium L., richtiger **Syorrhynchium** Hertee. (s. d.).

Sitanion Rafin. *(Gramineae).* Von σιτος (Speise, Nahrung); Gräser mit nahrhaften Körnern.

Sitodium G. *(Urticeae).* Von σιτος (Speise, Nahrung); die Früchte dienen vielen Völkern als wesentlichste Nahrung, sind gleichsam ihr Brot. Gehört zur Gattung Artocarpus.

Sitolobium Desv. *(Polypodiaceae).* Zus. aus σιτον (Getreide) und λοβος (Lappen); auf der Unterseite der Lappen des Wedels sitzen rundliche (getreidekornähnliche) Fruchthaufen.

Sium L. *(Umbelliferae).* Σιον, vom celtischen siw (Wasser); die meisten Arten lieben nasse Standorte.

Sjuro Kämpf. *(Palmae).* Chinesischer oder japanischer Name dieser Palme.

Skimmia Thunb. *(Lucumeae).* Japanisch: mijama-skimmi.

Skinnera Forst. *(Onagreae).* Nach Steph. Skinner, einem Engländer, der 1671 ein Etymologicon botanicum herausgab.

Skinneria Chois. *(Convolvulaceae).* Wie vorige Gattung.

Skirrhoglyphis DC. *(Compositae).* Zus. aus σκιρρος (Verhärtung) und γλυφις (Kerbe); die Achenien haben 3 schwielige Rippen, von denen die seitlichen höckerig gekerbt sind.

Skirrhophorus DC. *(Compositae).* Zus. aus σκιρρος (Verhärtung) und φερειν (tragen); die Röhre der Blumenkronen hat an der Basis einen harten, runzligen Höcker, der breiter als der Eierstock ist.

Skytalanthus Schauer = Skytanthus.

Skytanthus Meyen *(Apocyneae).* Zus. aus σκυτος (Leder) und ἀνθος (Blüthe); die Blumenkrone ist lederartig.

Skytophyllum La Pyl. *(Bryoideae).* Zus. aus σκυτος (Leder) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind lederartig.

Slateria Desv. *(Smilaceae).* Nach Slater, englischem Botaniker und Cultivator, der diese japanische Pflanze zuerst in Europa zog.

Slevogtia Rchb. *(Gentianeae).* Nach Joh. Hadrian Slevogt, geb. 1653, gest. 1725, Professor der Anatomie und Chirurgie zu Jena, Verfasser zahlreicher Abhandlungen über verschiedene Pflanzen und Droguen.

Sloana Plum. s. Sloanea L.

Sloanea L. *(Tiliaceae).* Nach Hans Sloane, geb. 1660 zu

Killileagh in Irland, 1687 Mitglied des k. Collegiums der Medicin, begleitete den Herzog von Albermale nach Jamaica, wurde 1693 Sekretair der k. Gesellschaft, Generalstabsarzt, Leibarzt Georgs II., lebte seit 1740 auf seinem Landgute in Chelsea und st. daselbst 1752. Schrieb: Catalogus plantarum, quae in insula Jamaica sponte proveniunt, Reisen nach Madera, Barbados, St. Christoph und Jamaica.

Sloanēa Löffl. *(Tiliaceae)*. Wie vorige Gattung. = Apeiba Aubl.

Smeathmānnia Bnks. *(Passifloreae)*. Nach Smeathmann, einem Engländer, welcher Afrika bereiste.

Smegmadērmos Rz. u. Pav. *(Spiraeaceae)*. Zus. aus σμηγμα (Reinigungsmittel, Seife) und δερμα (Rinde); man bedient sich in Peru der Rinde als Seife.

Smegmānthe Fenzl *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus σμηγμα (Seife) und ἀνϑη (Blüthe); Abtheilung der Gattung Saponaria.

Smegmāria W. = Smegmadermos.

Smegmathāmnium Endl. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus σμηγμα (Seife) und ϑαμνος (Strauch); Gruppe von Smegmanthe.

Smelōwskia C. A. Mey. *(Cruciferae)*. Nach T. Smelowski, russischem Botaniker; schrieb: Philosophia botanica Linnei 1800.

Smilacīna Desf. *(Smilaceae)*. Eine der folgenden nahe stehende Gattung.

Smīlax L. *(Smilaceae)*. Σμιλαξ von σμιλη (Kratzeisen, von σμαειν: kratzen, schaben), in Bezug auf den mit starken Stacheln besetzten Stängel. Die hieher gehörende σμιλαξ der Alten hat bei Dioscorides den Beinamen τραχεῖα (die rauhe, Smilax aspera). Ausserdem unterschied man aber noch 4 ganz andere Arten σμιλαξ, nämlich 1) σμιλαξ κηπαια = Phaseolus vulgaris L.; 2) σμιλαξ λεια = Convolvulus sepium L.; 3) σμιλαξ τῶν Ἀρκαδῶν = Quercus Ballota Desf.; 4) σμιλαξ oder μιλος = Taxus baccata L.

Smīthia Ait. *(Papilionaceae)*. Nach dem englischen Botaniker James Eduard Smith, Präsident der Linnéischen Gesellschaft in London, der besonders über neuholländische Pflanzen schrieb, auch eine Flora britannica u. a. Werke herausgab; st. 1728. — G. E. Smith, ebenfalls englischer Botaniker. — Christ. Smith, Professor zu Christiania, bereiste die canarischen Inseln und das südwestliche Afrika; st. 1816.

Smīthia Gmel. *(Convolvulaceae)*. Wie vorige Gattung.

Smȳrnium L. *(Umbelliferae)*. Von σμυρνα (Myrrhe), in Bezug auf den myrrhenähnlichen Geruch des Samens.

Soāla Blanc. *(Guttiferae)*. Name des Baums auf den Philippinen.

Sobolēwskia Bieberst. *(Cruciferae)*. Nach dem russischen Botaniker Gregor Sobolewski, der 1799 eine Flora von Petersburg herausgab.

Sobrālia Rz. u. Pav. *(Orchideae)*. Nach dem spanischen Botaniker Fr. Mart. Sobral benannt.

Sobreyra Rz. u. Pav. *(Orchideae)*. Nach dem spanischen Mönch und Naturforscher L. Sobreyra y Salgado benannt.

Sobrya Pers. = Sobreyra.

Soccus Rumph. *(Urticeae)*. Malaiischer Name. Gehört zu Artocarpus.

Sodada Forsk. *(Capparideae)*. Arabisch: *soâad*.

Sodia Kämpf. *(Palmae)*. Chinesischer oder japanischer Name dieser Palme.

Soemmeringia Mart. *(Papilionaceae)*. Nach Sam. Thom. v. Soemmering, geboren 1775 zu Thorn, 1784 Professor der Medicin in Mainz, 1797 Professor der Chirurgie und Anatomie in Cassel, privatisirte dann in Frankfurt, seit 1804 Akademiker in München, privatisirte seit 1820 wieder in Frankfurt, st. 1830.

Segalgina Cass. *(Compositae.)* Anagramm von *Galinsoga*; ist meist aus Arten dieser Gattung gebildet.

Segaligna Steud. = Segalgina.

Soja Mnch. *(Papilionaceae)*. *Soja* oder *sooja* heisst in Japan eine piquante Sauce, zu deren Bereitung die Samen dieser Pflanze benützt werden.

Solandra Sw. *(Solaneae)*. Nach Daniel C. Solander, geb. 1736 im Stift Nordland in Schweden, reiste über Lappland, Archangel nach Petersburg, dann nach England, den canarischen Inseln, wurde nach seiner Rückkehr beim brit. Museum angestellt, begleitete Cook auf dessen erster Reise 1768 bis 71, erhielt nach seiner Rückkehr die Stelle eines Unterbibliothekars am Museum, st. 1786.

Solandra L. fil. *(Umbelliferae)*. } Wie vorige Gattung.
Solandra Murr. *(Malvaceae)*. }

Solanoides T. *(Phytolacceae)*. Zus. aus *Solanum* und *εἴδειν* (ähnlich seyn); sieht dem Solanum ähnlich.

Solanum L. *(Solaneae)*. Von *solamen* (Trost, Beruhigung, von *solari)*, in Bezug auf die schmerzstillende u. einschläfernde Wirkung mehrerer Arten.

Soldanella T. *(Primulaceae)*. Von *solidus*, italienisch *soldo* (eine Geldmünze), in Bezug auf die kreisrunden Blätter.

Soldevilla Lag. *(Compositae)*. Nach Soldevilla, einem Freunde Lagasca's.

Solea Spr. *(Violarieae)*. Nach W. Sole, dem Verfasser der Monographie der Menthen Englands 1798.

Soleirolia Gaud. *(Urticeae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gaudichaud nichts an.

Solena Lour. *(Cucurbitaceae)*. Von *σωλήν* (Röhre); die Staubgefässe sind röhrig.

Solena W. *(Rubiaceae)*. Von *σωλήν* (Röhre); die Krone hat eine sehr lange runde Röhre.

Solenāndria P. B. *(Ericeae)*. Zus. aus σωλην (Röhre) und ἀνηρ (Mann); die 10 Staubfäden bilden zusammen eine Röhre.

Solenānthe Don *(Rhamneae)*. Zus. aus σωλην (Röhre) u. ἀνϑη (Blüthe); die 5 Kronblätter bilden zusammen eine Röhre.

Solenānthus Ledeb. *(Asperifoliae)*. Zus. aus σωλην (Röhre) u. ἀνϑος (Blume); die Blumenkrone ist röhrig.

Solenārium Spr. *(Sphaeriaceae)*. Von σωλην (Röhre); das Perithecium ist strahlig ästig, die Aeste stielrund, röhrig und springen durch eine Längsritze auf.

Solēnia Ag. *(Ulvaceae)*. Von σωλην (Röhre) = Fistularia Grev.

Solēnia Hoffm. *(Morchellinae)*. Von σωλην (Röhre); das Schlauchlager ist lang, röhrenförmig.

Solenīscia DC. *(Epacrideae)*. Zus. aus σωλην (Röhre) u. ἰσκειν (ähnlich seyn); die Krone ist langröhrig.

Solenocārpus Wight u. Arn. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus σωλην (Röhre) und καρπος (Frucht); die Fruchthülle ist von Oelstriemen (vittae) durchsetzt.

Solenōgyne Cass. *(Compositae)*. Zus. aus σωλην (Röhre) und γυνη (Weib); die weiblichen Strahlenblüthen sind röhrig.

Solenōphora Benth. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus σωλην (Röhre) und φερειν (tragen); die Krone ist röhrig.

Solenōpsis Prsl. *(Campanulaceae)*. Zus. aus σωλην (Röhre) und ὀψις (Ansehen); die Krone ist röhrig. Abtheilung der Gattung Laurentia Neck.

Solenōpteris Wall. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus σωλην (Röhre) und *Pteris* (Farnkraut); die Sporangien sind in die Hauptnerven eingesenkt, liegen also wie in einer Röhre.

Solenostēmma Hayne *(Asclepiadeae)*. Zus. aus σωλην (Röhre) und στεμμα (Kranz, Krone); die Abschnitte der Corona staminea haben eine rinnenartige Gestalt.

Solenōstemon Schum. *(Labiatae)*. Zus. aus σωλην (Röhre) und στημων (Faden); die Staubfäden sind an der Basis zu einer Röhre verwachsen.

Solenostīgma Endl. *(Urticeae)*. Zus. aus σωλην (Röhre) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist zweitheilig und gekrümmt. = Sponia Comm.

Solenōtheca Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus σωλην (Röhre) und ϑηκη (Behälter, Kapsel); das Anthodium ist cylinder-röhrig.

Solenōtinus DC. *(Lonicerae)*. Zus. aus σωλην (Röhre) und *Tinus* (s. d.); Abtheilung der Gattung Viburnum mit cylindrisch-röhrigen Blumenkronen.

Solidāgo L. *(Compositae)*. Zus. aus *solidus* (fest) und *agere* (tragen), d. h. eine Pflanze, welche befestigende Kräfte besitzt; man benutzte sie nämlich zum Heilen von Wunden.

Solièria Ag. *(Florideae)*. Nach Solier; Näheres ist vom Verfasser nicht angegeben.

Soliva Rz. u. Pav. *(Compositae)*. Nach Salvador Soliva, spanischem Arzte und Botaniker in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Solivaea Cass. = Soliva.

Sollya Lindl. *(Pittosporeae)*. Nach Rich. Horsman Solly Esq., F. R. S., Botaniker, Physiolog und Anatom.

Solori Ad. *(Papilionaceae)*. Indischer Name.

Solorina Ach. *(Parmeliaceae)*. Zus. aus σόλος (Scheibe, Kreis) und ῥινός (Schild), in Bezug auf die Form der Apothecien.

Somea B. St. V. *(Calycereae)*.

Sommera Cham. *(Rubiaceae)*. Nach C. N. Sommer, Entomolog, der den Verfasser bei seinen Untersuchungen unterstützte.

Sommerauera Hopp. *(Caryophyllaceae)*. Nach Ignaz Sommerauer, Direktor der deutschen Schulen zu Admont in Steiermark, der diese Pflanze entdeckte und an Hoppe schickte.

Sommerfeldtia *(Papilionaceae)*. Wie folgende Gattung.

Sommerfeltia Less. *(Compositae)*. Nach Sör. Christ. Sommerfeldt, Pfarrer zu Ringeboe bei Christiania, st. 1838; schrieb: Supplemente zu Wahlenbergs Flora lapponica 1826, Centuria prima plantar. cryptog. Norveg.

Sommerfeltia Flk. *(Parmeliaceae)*. Wie vorige Gattung.

Sonchidium DC. *(Compositae)*. Dimin. von *Sonchus*; Abtheilung der Gattung Dubyaea.

Sonchus L. *(Compositae)*. Von σογχος oder σομφος (locker, weich, schwammig), in Bezug auf die Struktur des Stängels.

Sonceorus Rmph. *(Scitamineae)*. Malaiischer Name.

Sondera Lehm. *(Droseraceae)*. Nach Dr. W. Sonder, Schüler Lehmann's, Verfasser einer Flora von Hamburg, einer Monographie der Gattung Heliophila, etc., bearbeitete auch die Stylideen und die Algen in Lehmann's Plantae Preissianae.

Sonerila Rxb. *(Lythrariae)*. Indischer Name.

Sonneratia L. f. *(Myrtaceae)*. Nach P. Sonnerat, geboren 1745 zu Lyon; reiste als Angestellter bei der Marine 1768 nach Isle de France und bereiste mit Commerson die Inseln Bourbon und Madagaskar und 1771 die Sechellen, Maldiven, Philippinen und China, kehrte 1772 nach Europa zurück, ging 1774 wieder nach Indien, 1778 wieder nach Europa, bald darauf abermals nach Indien, verweilte dort bis 1803 und starb zu Paris 1814.

Sonneratia Comm. *(Celastrineae)*. Wie vor. Gattung.

Sonninia Rchb. *(Asclepiadeae)*. Nach C. N. Sig. Sonnini de Manoncourt, geb. 1751 zu Luneville, erst Jurist, dann Militär, Reisender in Cayenne, mit Baron Tott in der Levante, acclimatisirte mehrere exotische Pflanzen in Frankreich und machte wesentliche Verbesserungen im Ackerbau, st. 1812 zu Paris. Schrieb u. a.: Nouveau dictionnaire de la sc. naturelle.

Sophia Hall. *(Cruciferae)*. *Sophia sc. chirurgorum* (Weis-

heit der Chirurgen), d. h. eine in der Chirurgie brauchbare Pflanze; sie diente nämlich früher als Wundkraut.

Sophisteques Comm. (*Ochnaceae*).

Sophōra R. Br. (*Papilionaceae*). Arabisch *sophera*.

Sophronānthe Benth. (*Scrophularineae*). Zus. aus σωφρων (züchtig) und ἀνϑη (Blüthe); die Staubgefässe sind in die Krone eingeschlossen.

Sophrōnia Lichtenst. (*Irideae*). Wie vorige Gattung.

Sophrōnia Pers. (*Lycoperdaceae*). Von σωφρων (züchtig); Arten der Gattung Phallus, welche mit einer Decke versehen sind.

Sophronītis Lindl. (*Orchideae*). Von σωφρων (züchtig); die Anthere ist durch die Flügel der Columna verdeckt.

Sopūbia Hamilt. (*Scrophularineae*). Indischer Name.

Soramia Aubl. (*Dilleniaceae*). Guianischer Name.

Sorānthe Salisb. (*Proteaceae*). Zus. aus σωρος (Haufen) und ἀνϑη (Blüthe); die Blüthen sind in eine kopfförmige Aehre zusammengedrängt.

Soranthēra Post. u. Rupr. (*Fucoideae*). Zus. aus σωρος (Haufen) und ἀνϑηρα; die antherenähnlichen, birnförmigen Organe sind über den ganzen Thallus in halbkugeligen Haufen vertheilt.

Sorānthus Ledeb. (*Umbelliferae*). Zus. aus σωρος (Haufen) und ἀνϑος (Blüthe); die Blüthen bilden ein kopfförmiges Döldchen.

Sorbāria S. (*Spiraeaceae*). Von *Sorbus*; hat ähnliche Blätter wie Sorbus.

Sōrbus T. (*Pomaceae*). Vom celtischen *sor* (rauh, herb), in Bezug auf den Geschmack der Frucht; noch näher liegt *sorbere* (essen), denn die Frucht mancher Arten, (z. B. S. domestica) wird noch jetzt im südlichen Europa gegessen. Auch leitet man ab vom arabischen *sorbet* oder *sherbet* (Getränk), was aus dem gegohrenen Safte der Früchte bereitet wird oder wurde.

Sōrghum Pers. (*Gramineae*). Indisch: *sorghi*, arabisch: *dsura durrah*.

Sōria Ad. (*Cruciferae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Sorindēia A. P. Th. (*Terebinthaceae*). Madagaskarischer Name.

Sorocēa A. St. Hil. (*Urticeae*). Brasilianischer Name.

Sorocēphalus R. Br. (*Proteaceae*). Zus. aus σωρος (Haufen) und κεφαλη (Kopf). = Soranthe Salisb.

Sorospōrium Rudolphi. (*Tubercularinae*). Zus. aus σωρος (Haufen) und σπορα (Same); die Sporidien sind in einen Haufen zusammengeballt.

Souāri Aubl. (*Bombaceae*). Guianischer Name.

Soulāmea Lam. (*Polygaleae*). Von *soulamoë*, dem Namen dieses Strauchs auf den Molukken; er bedeutet: König der Bitterkeit.

Soulāngia Brongn. (*Rhamneae*). Nach Et. Soulange-Bodin, Besitzer einer Gärtnerei bei Fromont unweit Paris; schrieb 1826—37 Mehreres.

Sourrubēa Aubl. (*Guttiferae*). Name dieses Strauchs in Guiana.

Southwellia Salisb. (*Sterculiaceae*). Nach Rob. Southwell, der um 1698 eine Anleitung zum Trocknen der Blumen unter Beibehaltung der Farbe gab.

Sowza Fl. Flum. (*Irideae*). Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts mitgetheilt.

Sowerbaea Sm. (*Commelyneae*). Nach dem englischen Naturforscher Jam. Sowerby, der über die Pilze schrieb und mit J. E. Smith das Kupferwerk; English Botany 1790 herausgab; st. 1822. — C. B. Sowerby schrieb 1841 über britische Pflanzen.

Sōya = Soja.

Soyeria Monn. (*Compositae*). Nach H. F. Soyer Willemet (s. Willemetia).

Soymida Juss. (*Hesperideae*). Indischer Name.

Spachea Juss. (*Malpighiaceae*). Nach dem Botaniker Ed. Spach, Adjunkt am k. naturhistorischen Museum zu Paris; schrieb: Histoire naturelle des Vegetaux (Suites à Buffon).

Spachia Lilj. (*Onagreae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Fuchsia.

Spadactis Cass. (*Compositae*). Zus. aus σπαδων (Castrat) und ἀκτις (Strahl); die Blüthen des Strahls abortiren meistens.

Spadonia Less. (*Compositae*). Von σπαδων (Castrat); die Anthodien enthalten nur wenige, diöcische Blüthen.

Spadonia Fr. (*Lycoperdaceae*). Von σπαδων (Castrat); ein phallusähnlicher Pilz. — Paolo Spadoni in Bologna gegen Ende des 18. Jahrhunderts, schrieb über einige Pflanzen.

Spadonisma DC. (*Compositae*) Abtheilung der Gattung Spadonia Less.

Spadostyles Benth. (*Papilionaceae*). Zus. aus σπαδων (Castrat) und στυλος (Griffel); der Griffel ist an der Basis breit, an der Spitze pfriemförmig and hat eine dünne Narbe.

Spaendoncea Desf. (*Cassieae*). Nach G. van Spaendonk, Maler und Zeichner am botanischen Garten zu Paris.

Spallanzania DC. (*Rubiaceae*) Nach Lazar. Spallanzani, geboren 1729 zu Scandiane im Herzogthume Modena, 1755 Professor der schönen Wissenschaften und der Philosophie zu Reggio, 1770 Professor der Naturgeschichte zu Pavia, st. 1799. Schrieb u. a. auch über Pflanzenphysiologie.

Spallanzania Neck. (*Melaleuceae*). } Wie vorige Gattung.
Spallanzania Poll. (*Rosaceae*). }

Spananthe Jacq. (*Umbelliferae*). Zus. aus σπανιος (selten) und ἀνθη (Blume), d. h. eine von den Seltenheiten der tropischen Flora; die Umbelliferen kommen nämlich dort nur sehr sparsam vor.

Spanioptilon Less. (*Compositae*). Zus. aus σπανιος (selten, wenig) und πτιλον (Flügel); die Blätter sind schmal, linienförmig, haben wenig Fläche.

Spanotrichum DC. (*Compositae*). Zus. aus σπανος (selten,

wenig) und θριξ (Haar); nur einige von den Spreublättchen des Pappus verlaufen in eine Borste.

Sparassis Fr. *(Morchellinae)*. Von σπαράσσειν (zerreissen); das Schlauchlager, unten dick, rübenförmig, endigt oben in viele häutige Verzweigungen.

Sparattanthelium Mart. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus σπαράττειν (zerreissen) u. ἀνθήλη (Blüthe); der rispige Blüthenstand breitet sich bei der Fruchtreife hirschgeweihartig aus.

Sparaxis Ker. *(Irideae)*. Von σπαράσσειν (zerreissen); die Blüthenscheide ist grannig zerrissen.

Sparganium T. *(Alismaceae)*. Von σπαργανον (Band), in Bezug auf die Form und Anwendbarkeit der Blätter. Fraas hält das σπαργανιον des Diosc. nicht für das Linneische, sondern für Butomus umbellatus.

Sparganophorus Gärtn. *(Compositae)*. Zus. aus σπαργανον (Band) und φερειν (tragen); die Samen haben einen Kopf, der mit einer Binde umgeben ist.

Sparmannia Thnb. *(Tiliaceae)*. Nach Andreas Sparmann, geb. um 1747 in Upland, Naturforscher, ging auf einem Schiffe der schwedisch-ostindischen Compagnie nach China, war 1772 Hauslehrer, reiste mit Thunberg am Cap, dann mit Cook auf dessen Weltumsegelung, kehrte 1775 nach dem Cap zurück, wo er Arzt ward, unternahm eine Reise ins Innere von Afrika 1775 u. 1776 mit Dan. Immelmann und kehrte mit vielen naturhistorischen Schätzen nach Schweden zurück, wo er Conservator der Sammlungen der Akademie der Wissenschaften wurde. St. 1787 zu Stockholm.

Spartianthus Lk. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *Spartium* und ἀνθος (Blüthe). = Spartium DC.

Spartina Schreb. *(Gramineae)*. Von σπαρτον (Seil, Strick, Schnur, von σπαειν: ziehen); etwas steife, zum Binden etc. anwendbare Gräser.

Spartium L. *(Papilionaceae)*. Von σπαρτον (Seil, Strick), in Bezug auf die Anwendung des Spartium junceum bei den Alten.

Spartium DC. *(Papilionaceae)*. Enthält das Spartium junceum L.

Spartium Rchb. *(Papilionaceae)*. Enthält das Spartium scoparium L. = Sarothamnus Wimm.

Spartothamnus Cunn. *(Myoporineae)*. Zus. aus σπαρτον (Strick) und θαμνος (Strauch); dem Spartium ähnlicher Strauch.

Spatalanthus Sweet. *(Irideae)*. Zus. aus σπαταλος (üppig) u. ἀνθος (Blüthe); die Blüthen stehen in Aehren, sind ziemlich gross und jede von einer zweiklappigen Blüthenscheide umgeben.

Spatalla R. Br. *(Proteaceae)*. Von σπαταλος (üppig); sprossentreibende Sträucher mit rothen Blüthen.

Spatellaria A. St. Hil. s. Spathularia A. St. Hil.

Spathandra Rchb. *(Smilaceae)*. Zus. aus σπαθη (Stab, Spatel) und ἀνηρ (Mann, Staubgefäss); die Antheren sind schildförmig. Abtheilung der Gattung Xerotes.

Spathandra Guill. u. Perrot. *(Lythrarieae)*. Zus. wie vorige; die Antheren haben ein spatelförmiges Connectiv.

Spathe R. Br. *(Xanthoxyleae)*. Von σπαϑη (Stab); der Stamm ist schlank und einfach, nicht ästig wie bei andern Bäumen.

Spathelia L. = Spathe.

Spathestigma Hook. u. Arn. *(Scrophularineae)*. Zus. aus σπαϑη (Spatel) und στιγμα (Narbe). = Pterostigma Benth.

Spathicarpa Wils. Hook. *(Aroideae)*. Zus. aus σπαϑη (Blumenscheide) und καρπος (Frucht); der ganze Kolben ist an die Blumenscheide gewachsen.

Spathiostemon Bl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus σπαϑιος (Stab, Spatel) und στημων (Staubgefäss); die Staubfäden sind unten in eine Säule verwachsen, oben quirlartig verzweigt.

Spathiphyllum Schott *(Aroideae)*. Zus. aus σπαϑη (Blumenscheide) und φυλλον (Blatt); die Blumenscheide ist blattartig, bleibend.

Spathium Lour. *(Alismaceae)*. Von σπαϑη (Spatel, Blumenscheide); die nackten Blüthen haben jede zwei gefärbte Bracteen und bilden einen Kolben, der von einer einblätterigen gefärbten Hülle umgeben ist.

Spathium Lindl. *(Orchideae)*. Von σπαϑη (Blumenscheide); der lange Blumenstiel bricht aus der Blumenscheide hervor. Abtheilung der Gattung Epidendrum.

Spathodea P. B. *(Bignoniaceae)*. Von σπαϑη (Stab, Spatel, Blumenscheide); der Kelch ist blumenscheidenartig.

Spathoglottis Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus σπαϑη (Spatel) und γλωττις (Zunge); die Columna ist geflügelt, blumenblattartig, der mittlere Abschnitt des Labellum spatelförmig.

Spatholobus Hassk. *(Papilionaceae)*. Zus. aus σπαϑη (Spatel) und λοβος (Hülse); die Frucht ist flach, messerförmig, gleichbreit.

Spathularia A. St. Hil. *(Violarieae)*. Von *spathula*, Dimin. von *spatha*, σπαϑη (Spatel); die Kronblätter sind spatelförmig.

Spathularia Haw. *(Saxifrageae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Saxifraga.

Spathularia Pers. *(Morchellinae)*. Wie vorige Gattung, aber in Bezug auf die spatelähnliche Form des Schlauchlagers.

Spathulea Fr. = Spathularia Pers.

Spathyema Rafin. *(Aroideae)*. Von σπαϑη (Blumenscheide); die Blumenscheide ist kappen-schneckenförmig.

Spathysia N. v. E. *(Jungermannieae)*. Nach Spathys, der diese Pflanze auf Corfu entdeckte und dem Verfasser mittheilte.

Specklinia Lindl. *(Orchideae)*. Nach Rudolph Specklin, einem zu seiner Zeit berühmten Holzschneider, der die Abbildungen zu Fuchs' Historia stirpium (1542) lieferte, benannt.

Specularia Heist. *(Campanulaceae)*. Von *speculum* (Spiegel),

in Bezug auf die schöne runde Blumenkrone, deren Mitte weiss ist. Früher Campanula Speculum.

Specularia Soland. (*Lobeliaceae*). Abgeleitet wie vorige Gattung und in ähnlicher Beziehung. Früher Lobelia Speculum.

Spelta Endl. (*Gramineae*). Vom deutschen *Spelt*, *Spelz*, wohl ursprünglich von *spitz*, in Bezug auf die langen, starken Grannen. Abtheilung der Gattung Triticum.

Spennera Mart. (*Lythrariae*). Nach F. C. L. Spenner, Professor der Naturgeschichte in Freiburg, st. 1841; schrieb: Flora Friburg. 1825 bis 29, Handbuch der angewandten Botanik 1834—36.

Spergella Rchb. (*Caryophyllaceae*). Gattung aus Arten der G. *Spergula* gebildet.

Spergella Fenzl (*Caryophyllaceae*). Abtheilung der Gattung Alsine.

Spergula L. (*Caryophyllaceae*). Von *spargere* (ausstreuen), weil die Samen oder die schlaffen Stängel und sparrigen Rispen sich nach allen Seiten hin ausbreiten.

Spergularia P. (*Caryophyllaceae*). Steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Spergulastrum Mchx. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *Spergula* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); steht der Gattung Spergula nahe.

Sperlingia Vahl (*Asclepiadeae*). Nach Otto Sperling, Vorsteher des k. Gartens zu Kopenhagen, gab 1642 ein Verzeichniss der Pflanzen dieses Gartens und 1645 ein Verzeichniss der in Dänemark einheimischen und in jenem Garten cultivirten Bäume heraus. — Joh. Sperling zu Wittenberg um dieselbe Zeit, schrieb über Weintrauben, Most und Wein, über Früchte etc.

Spermacoce Dill. (*Rubiaceae*). Zus. aus *σπερμα* (Same) und *ἀκωκη* (Spitze); die Kapseln haben 2 Spitzen, welche die Zähne des stehengebliebenen Kelchs sind.

Spermadictyon Rxb. (*Rubiaceae*). Zus. aus *σπερμα* (Same) u. *δικτυον* (Netz, Sieb); die Samen haben eine netzartige Oberhaut.

Spermatodermia Tode (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *σπερμα* (Same) und *δερμα* (Haut); das Sporengehäuse bildet eine harte, faserig-zellige Haut.

Spermatura Rchb. (*Umbelliferae*). Zus. aus *σπερμα* (Same) und *οὐρα* (Schwanz); die Frucht verläuft an der Basis in einen Schwanz.

Spermaxyrum Lab. (*Lucumeae*). Zus. aus *σπερμα* (Same) und *ξυρος* (geschoren); die Samen haben eine glatte häutige Schale.

Spermodon P. B. (*Cyperaceae*). Zus. aus *σπερμα* (Same) und *ὀδους* (Zahn); die Caryopse ist an den hervorragenden Ecken 2-3zähnig.

Spermoedia Fr. (*Uredineae*). Zus. aus *σπερμα* (Same) u. *εἰδειν* (ähnlich seyn); der ganze Pilz sieht aus wie ein verwandeltes Samenkorn. (= Secale cornutum).

Spermogonia Bonnem. (*Diatomeae*). Zus. aus *σπερμα* (Same)

und γοντια (Erzeugung); die Individuen nisten in gallertartigen Fäden oder in einem Schleime.

Spermolepis Rafin. *(Umbelliferae)*. Zus. aus σπερμα (Same) u. λεπις (Schuppe); die Samen haben eine schuppige Oberfläche.

Spermomorphia Lk. *(Sclerotiaceae)*. Zus. aus σπερμα (Same) und μορφη (Gestalt); kleine glatte Pilzchen, welche wie Samen aussehen.

Spermophylla Neck. *(Compositae)*. Zus. aus σπερμα (Same) und φυλλον (Blatt); die Achenien sind mit einem blattartigen Anhange gekrönt.

Spermoptera DC. *(Compositae)*. Zus. aus σπερμα (Same) und πτερον (Flügel); die Achenien sind sämmtlich breit geflügelt.

Sphacelaria Lgb. *(Fucoideae)*. Von σφακελος (brandig); die Spitzen der Aeste des Thallus haben eine dunkelbraune, (gleichsam angebrannte) Farbe und die Sporenbehälter an ihren Enden sind ganz schwarz.

Sphacele Benth. *(Labiatae)*. Von σφακος (Salbei); dem Salbei ähnliche Stauden und Sträucher.

Sphacelia Lev. *(Uredineae)*. Von σφακελος (brandig); der sogenannte Brand der Cerealien.

Sphaeralcea A. St. Hil. *(Malvaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und *Alcea* (s. d.); Malvaceen mit kugeliger Kapsel.

Sphaerangium Prsl. *(Lobeliaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und ἀγγειον (Gefäss); die Kelchröhre ist halbkugelig.

Sphaeranthus L., Vaill. *(Compositae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und ἀνθος (Blume); die Blüthen stehen in kugeligen Köpfen.

Sphaerella Sommerf. *(Nostochinae)*. Dimin. von σφαιρα (Kugel); kugelige Körner. = Protococcus.

Sphaeria Hall. *(Sphaeriaceae)*. Von σφαιρα (Kugel); das Pyrenium ist kugelförmig.

Sphaeridiophorum Desv. *(Papilionaceae)*. Zus. aus σφαιριδιον (Kugel) und φερειν (tragen); die Narbe bildet ein Köpfchen. = Indigofera.

Sphaeriomorphium Lk. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und μορφη (Gestalt); die Sporenschläuche sind kugelig.

Sphaeritis Eckl. u. Zeyh. *(Crassulaceae)*. Von σφαιριτις (kugelähnlich), in Bezug auf die Frucht.

Sphaerobolus Tode *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und βαλλειν (werfen); dieser Pilz wirft bei der Reife eine braune, dem Kohlsamen ähnliche, mit Sporidien gefüllte Blase elastisch aus.

Sphaerocapnos DC. *(Fumariaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und καπνος (Fumaria); Abtheilung der Gattung Fumaria mit kugelrunden Früchten.

Sphaerocarpa Schum. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und καρπος (Frucht); das Peridium ist kugelig.

Sphaerocarpaea Griseb. *(Gentianeae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Kapsel ist kugelig.

Sphaerocărpus Mich. *(Jungermannieae)*. Wie vorige Gattung.

Sphaerocărpus Gmel. *(Scitamineae)*. Wie vorige Gattung.

Sphaerocărpus Bull. *(Hymeninae)*. Wie vorige Gattung, in Bezug auf die Form des Peridiums.

Sphaerocărya Wall. *(Santalaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) u. καρυον (Nuss, Kern); die Steinfrucht ist birnförmig.

Sphaerocĕphalus Lag. *(Compositae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und κεφαλη (Kopf); die Blüthen stehen in kugeligen Knäueln.

Sphaerŏchloa P. B. *(Commelyneae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und χλοα (Gras); die Blüthen sind grasähnlich und stehen in kugeligen Köpfen.

Sphaeroclīnium DC. *(Compositae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und κλινη (Lager); der Fruchtboden ist kugelig.

Sphaerocŏcca DC. *(Sapindaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) u. κοκκος (Beere, Kern); die Frucht ist kugelig.

Sphaerocŏccus Stackh. *(Florideae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und κοκκος (Beere, Korn), in Bezug auf die Form der Keimkornbehälter.

Sphaerŏgona LK. *(Confervaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) u. γονος (Brut); die Faden sind mit gefärbten Kügelchen angefüllt.

Sphaerolŏbium Sm. *(Papilionaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und λοβος (Hülse); die Hülse ist kugelrund.

Sphaerŏma DC. = Sphaeralcea St. Hil.

Sphaeromĕria Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) u. μερος (Theil, Glied); die Achenien sind kreiselförmig, blasig.

Sphaeromorphaea DC. *(Compositae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und μορφη (Gestalt); die Anthodien sind kugelig.

Sphaerŏmphale Rchb. *(Trypetheliaceae)*. Zus. aus σφαιρα ὀμφαλος (Nabel): ein kugeliger Kern innerhalb eines warzenförmigen Behälters.

Sphaerŏmyxa Spr. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) u. μυξα (Schleim); kugelige Pilze von schleimiger Consistenz.

Sphaeronēma Fr. *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) u. νημα (Faden); die Sporidien sind in ein äusserst dünnes Säckchen eingeschlossen, anfangs schleimig, erhärten aber zu einem Kügelchen.

Sphaerŏphoron Pers. *(Sphaerophoreae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und φερειν (tragen); an den Spitzen des Thallus stehen kugelige Massen.

Sphaerŏphysa DC. *(Papilionaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und φυση (Blase); die Hülse bildet eine kugelige Blase.

Sphaerŏplea Ag. *(Confervaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und πλεος (voll). = Sphaerogona LK.

Sphaeroplēthia Duby *(Confervaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und πληθος (Menge) = Sphaerogona LK.

Sphaerŏpteris Wall. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und *Pteris*; die Hüllen sind kugelig und geschlossen.

Sphaerŏpteris Bernh. *(Polypodiaceae)*. Wie vorige Gattung. = Cyathea Sm.

Sphaerosăcme Wall. *(Hesperideae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und ἀκμη (Spitze); die Staubfädenröhre ist fast kugelig.

Sphaerospŏrium Schwein. *(Uredineae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und σπορα (Same); die Sporidien sind kugelig.

Sphaerŏstachys Miq. *(Piperaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und σταχυς (Aehre); die Katzchen sind kugelrund.

Sphaerostĕmma Bl. *(Menispermeae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und στεμμα (Kranz); die zahlreichen kugeligen Carpidien sitzen auf einem später verlängerten Torus.

Sphaerostĕphanus Sm. *(Polyphodiaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und στεφανος (Kranz); die drüsigen Fruchthaufen sitzen an beiden Rändern des kammförmigen Fruchtbodens.

Sphaerostigma Ser. *(Onagreae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) u. στιγμα (Narbe); die Narbe ist dick und kugelig.

Sphaerŏtele Prsl. *(Narcisseae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und τελος (Ende); die Narbe ist halbkugelig kopfförmig.

Sphaerothăllia N. v. E. *(Cladoniaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und θαλλος; der Thallus bildet kugelige Massen.

Sphaerŏthera Cham. *(Scrophularineae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und θηκη (Behälter, Kapsel); die Kapsel ist kugelig.

Sphaerŏtheca Desv. *(Uredineae)*. Wie vorige Gattung; der (falsche) Sporenbehälter ist kugelig.

Sphaerothўrium Wall. *(Sphaeriaceae)*. Zus aus σφαιρα (Kugel) und θυρα (Thür), θυρέος (Schild); dieser kugelige Pilz hat oben einen Nabel, der später deckelartig abspringt.

Sphaerŏtilus Kütz. *(Confervaceae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) u. τιλος (Flocke, Faden); die Fäden bestehen aus wasserhellen, der Länge nach gestellten Kügelchen.

Sphaerŏzyga Ag. *(Oscillatoriae)*. Zus. aus σφαιρα (Kugel) und ζυγος (Joch, Schnur); die Fäden sind gegliedert und hie und da durch einen Ring verbunden.

Sphagnoĕcetis N. v. E. *(Jungermannieae)*. Zus. aus *Sphagnum* und οἰκετις (Genosse); wächst meistens an dem Sphagnum.

Sphăgnum Dill. *(Jungermannieae)*. Das veränderte σφογγος (Schwamm), weil das Gewächs locker und leicht ist und in Masse wie ein Schwamm erscheint.

Sphalănthus Jack. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus σφαλερος (wankend) u. ἀνθος (Blume); der weit über den Eierstock hinaus ragende Theil des Kelchs fällt bald ab.

Sphallerocărpus Bess. *(Umbelliferae)*. Zus. aus σφαλλερος (wankend) und καρπος (Frucht); die Frucht fällt leicht ab?

Sphenāndra Benth. *(Scrophularineae)*. Zus. aus σφην (Keil) und ἀνηρ (Mann, Staubgefäss); die Antheren sind keilförmig.

Sphenāntha Schrad. *(Cucurbitaceae)*. Zus aus σφην (Keil) und ἀνϑη (Blüthe); die Kelchröhre ist lang keilförmig.

Sphenēlla Kütz. *(Diatomeae)*. Von σφην (Keil); die Individuen sind keilförmig.

Sphenocārpus Rich. *(Myrobalaneae)*. Zus. aus σφην (Keil) u. καρκος (Frucht); die Frucht hat eine verkehrt-eiförmig-keilartige Gestalt.

Sphenocārya Wall. *(Lucumeae)*. Zus. aus σφην (Keil) und καρυον (Nuss); die Frucht ist keilförmig.

Sphenōclea G. *(Phytolacceae)*. Zus. aus σφην (Keil) und κλεις (Schloss); die Kapsel ist keilförmig zusammengedrückt.

Sphenodēsme Jack. *(Verbenaceae)*. Zus. aus σφην (Keil) und δεσμη (Bund, Bündel).

Sphenōgyne R. Br. *(Compositae)*. Zus. aus σφην (Keil) und γυνη (Weib, Pistill); die Narbe ist an der Spitze erweitert und abgestutzt, so dass sie wie ein verkehrter Keil aussieht.

Sphenōphora Kütz *(Diatomeae)*. Zus. aus σφην (Keil) und φερειν (tragen); die Individuen sind keilförmig.

Sphēnopus Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus σφην (Keil) und πους (Fuss).

Sphenōstyles E. Meyer *(Papilionaceae)*. Zus. aus σφην (Keil) und στυλος (Griffel); der Griffel ist unten rinnenförmig, oben flach und keilförmig erweitert.

Sphenōtoma R. Br. *(Epacrideae)*. Zus. aus σφην (Keil) und τομη (Schnitt); die Kronabschnitte sind keilförmig.

Sphinctānthus Benth. *(Rubiaceae)*. Zus. aus σφιγκτος (festgeschnürt, gepresst) und ἀνϑος (Blüthe); die Kronenröhre ist unter dem Schlunde zusammengezogen.

Sphincterostīgma Schott *(Aroideae)*. Zus. aus σφιγκτηρ (Schliessmuskel des Afters) und στιγμα (Narbe); die Narbe hat diese Form.

Sphinctolōbium Vogel *(Papilionaceae)*. Zus. aus σφιγκτος (festgeschnürt, gepresst) und λοβος (Hülse); die Hülse hat angedrückt zusammengewachsene Klappen und springt nicht auf.

Sphinctospōrium Kunze *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus σφιγκτος (festgeschnürt, gepresst) und σπορα (Same); die Sporidien stehen dicht gedrängt beisammen.

Sphīnctrina Fr. *(Sphaeriaceae)*. Von σφιγκτηρ (Schliessmuskel des Afters), in Bezug auf das mit einer kreisrunden Mündung aufspringende Peritheciam.

Sphīngium E. Mey. *(Papilionaceae)*. Von σφιγγιον (Armband, Halsband); die Hülse ist bogenförmig gekrümmt und zwischen den Samen etwas angeschwollen.

Sphondȳlium T. *(Umbelliferae)*. Von σφονδυλος (Wirbel); die

aufgetriebenen Knoten des Stängels verglich man wie den Wirbeln des Rückgrats; σφονδυλος heisst auch ein übelriechendes Insekt, und könnte auf den üblen Geruch der Früchte bezogen werden.

Sphondylo . . . . . . s. Spondylo . . . . . .

Sphyrospermum Poepp. u. Endl. (*Ericeae*). Zus. aus σφυρα (Hammer) und σπερμα (Same); die Samen sind dreikantig keilförmig.

Spica Benth. (*Labiatae*). Von *spica* (Aehre); Abtheilung der Gattung Lavandula mit ährenständigen Blüthen.

Spicaria Benth. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung; Abtheilung der Gattung Hyptis.

Spicillaria Rich. (*Rubiaceae*). Von *spicula*, Dimin. von *spica* (Aehre); die Blüthen stehen in Aehren.

Spiculaea Lindl. (*Orchideae*). Wie vorige Gattung.

Spicularia Chev. (*Tremellinae*). Von *spicula*, Dimin. von *spica* (Aehre), in Bezug auf die Stellung der Sporenschläuche.

Spicularia Pers. (*Mucedineae*). Wie vorige Gattung; in Bezug auf die Stellung der Sporidien.

Spielmannia Medic. (*Verbeneae*). Nach Jac. Reinh. Spielmann, geb. 1722 zu Strassburg, Professor der Chemie, Botanik und Materia medica das., st. 1783; schrieb u. a.: Institut. Materiae medicae; Prodr. florae Argentorat.

Spielmannia Gussone (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Spiesia Neck. (*Papilionaceae*). Nach Joh. Karl Spiess, Professor in Helmstädt, schrieb 1711 über die Wurzel Ninsi und später noch mehrere botanisch-medicinische Abhandlungen.

Spigelia L. (*Carisseae*). Nach Adrian van der Spiegel, geb. 1558 zu Brüssel, Arzt in Mähren, 1616 Professor der Anatomie zu Padua, st. 1625; schrieb u. a.: Isagoge in rem herbariam.

Spilacron DC. (*Compositae*). Zus. aus σπιλος (Fleck) und ακρον (Spitze); die Anthodienschuppen haben oben einen Anhang. Gehört zu Centaurea.

Spilanthes Jacq. (*Compositae*). Zus. aus σπιλος (Fleck) und ἀνθη (Blume); die weisslichen Blumen haben schwärzliche Flecke, welche durch den schwarzen Pollen der Antheren verursacht werden.

Spilocaea Fr. (*Uredineae*). Zus. aus σπιλος (Fleck) und καιειν (brennen); kleine Pilze, welche andere Pflanzentheile wie mit brandigen Flecken überziehen.

Spiloma Ach. (*Coniocarpicae*). Von σπιλωμα (Fleck); gehört zu den Staubfruchtflechten.

Spilophora Ag. (*Fucoideae*). Zus. aus σπιλος (Fleck) und φερειν (tragen); der Thallus hat in Figuren gestellte Flecken von kleinen schwarzen dicht anliegenden Sporidienblasen.

Spinacia T. (*Chenopodeae*). Von *spina* (Dorn, Stachel), in Bezug auf die gestachelten Früchte.

Spinifex L. (*Gramineae*). Von *spina* (Dorn, Stachel); die Blätter und Aehren laufen in feine Spitzen aus.

Spinulāria Rouss. (*Fucoideae*). Von *spinula*, Dimin. von *spina* (Stachel); die Apothecien sind mit einem Pinsel feiner Fäden gekrönt.

Spiracāntha K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus σπειρα (Schneckenlinie, Spirale) und ἀκανθα (Dorn, Stachel); die Bracteen stehen spiralig und sind gestachelt.

Spiradīclis Bl. (*Rubiaceae*). Zus. aus σπειρα (Spirale) und δικλις (Doppelthür); die beiden Klappen der Kapsel sind zweitheilig und zuletzt einwärts gedreht.

Spiraēa L. (*Spiraeaceae*). Von σπειρα (Spirale), in Bezug auf die spiralig gewundenen Kapseln einer ihrer Arten, nämlich der S. Ulmaria. Die σπιραια des Theophrast (I. 14), welche nicht genau bekannt ist (angeblich Ligustrum vulgare oder Viburnum Lantana), war eine von den zu Kränzen benutzten Pflanzen (s. Plin. XXI. 29) und trägt in ihrem Namen diese Anwendung (σπειρα heisst auch Band, Seil).

Spiraeāria Ser. Abtheilung der vorigen Gattung.

Spiralepis Don (*Compositae*). Zus. aus σπειρα (Spirale) und λεπις (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind spiralig gedrehet.

Spiranthēra A. St. Hil. (*Diosmeae*). Zus. aus σπειρα (Spirale) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind zuletzt spiralig zurückgerollt.

Spiranthēra Hook. (*Pittosporeae*). Wie vorige Gattung.

Spirānthes Rich. (*Orchideae*). Zus. aus σπειρα (Spirale) und ἀνθη (Blume); der Blüthenstand bildet eine Spirale.

Spirastīgma l'Herit. (*Bromeliaceae*). Zus. aus σπειρα (Spirale) und στιγμα (Narbe); die Narben sind spiralig gedrehet.

Spirhymēnia Decaisn. (*Florideae*). Zus. aus σπειρα (Spirale) und ὑμην (Haut); der flache häutige Thallus ist spiralig gedreht.

Spiridānthus = Spyridanthus.

Spīridens N. v. E. (*Bryoideae*). Zus. aus *spira* (Spirale) und *dens* (Zahn); die Zähne des äussern Peristoms sind an der Spitze spiralig gedreht.

Spirocarpaēa DC. (*Bombaceae*). Zus. aus σπειρα (Spirale) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist spiralig gedrehet.

Spirocārpus Ser. (*Papilionaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Hülse ist schneckenförmig.

Spirōdela Schleid. (*Najadeae*). Zus. aus σπειρα (Spirale) und δηλος (deutlich); die Spiralgefässe sind durch die ganze Pflanze deutlich sichtbar.

Spirōgyra LK. (*Ulvaceae*). Zus. aus σπειρα (Spirale) und γυρος (krumm); die Spermatidien stehen in Form von anfangs spitzen, dann krummen Spiralen.

Spironēma Lindl. (*Commelyneae*). Zus. aus σπειρα (Spirale) und νημα (Faden); die Staubfäden sind spiralig gewunden.

Spironēma Hochst. (*Verbeneae*). Zus. wie vorige Gattung. = Cyclonema Hochst.

Spirorrhynchus Kar. u. Kir. (*Cruciferae*). Zus. aus σπειρα (Spirale) und ῥυγχος (Schnabel); das Schötchen hat einen spiralig gewundenen Schnabel.

Spirospermum A. P. Th. (*Menispermeae*). Zus. aus σπειρα (Spirale) und σπερμα (Same); der Embryo ist spiralig zusammengerollt.

Spirostylis Presl. (*Lorantheae*). Zus. aus σπειρα (Spirale) und στυλος (Griffel); der Griffel ist spiralig gewunden.

Spirulina Turp. (*Oscillatoriae*). Von σπειρα (Spirale); spiralig gewundene Fäden = Oscillaria Bosc.

Spitzelia Schultz (*Compositae*). Nach v. Spitzel, Forstbeamten in München, einem eifrigen Pflanzensammler, benannt.

Spixia Leand. (*Rhamneae*). Nach Joh. Bapt. v. Spix, geb. 1781 zu Höchstädt an der Aisch, studirte Theologie, dann Medicin, bereiste Südfrankreich, Italien und die Schweiz, wurde 1811 Conservator der zoologisch-zootomischen Sammlung zu München, reiste 1817—19 mit Martius in Brasilien, st. 1826 in München.

Spixia Schrk. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Splachnidium Grev. (*Fucoideae*). Siehe die folgende Gattung; der Thallus ist cylindrisch, röhrig, etwas aufgeblasen, die überall sitzenden Apothecien sind warzenförmig.

Splachnum L. (*Bryoideae*). Eigentlich **Splanchnum**, σπλαγχνον (ein Moos bei Dioscorides; wörtlich: Eingeweide); das Sporangium hat nämlich eine blasenartige Verlängerung, welche man mit einem aufgetriebenen Eingeweide verglich. Angeblich auch wegen der vielen Krümmungen, in denen es sich durch das Erdreich verbreitet.

Splanchnomyces Corda (*Sclerotiaceae*). Zus. aus σπλαγχνον (Eingeweide) und μυκης (Pilz); das kugelige Peridium enthält eine verschiedenartige, mit mehrfach gestalteten Sporidien durchzogene Masse.

Splanchnonēma Gray (*Sphaeriaceae*). Zus. aus σπλαγχνον (Eingeweide) und νημα (Faden); die Sporenschläuche sind fast keulenförmig und mit Sporidien erfüllt.

Splitgerbēra Miq. (*Urticeae*). Nach Fr. L. Splitgerber, der in Surinam reiste, und die dort gesammelten Pflanzen in einem zu Leyden 1840 und 42 erschienenen Werke beschrieb.

Spodiopōgon Trin. (*Gramineae*). Zus. aus σποδιος (aschfarbig) und πωγων (Bart); eine dem Andropogon sehr nahe stehende Gattung.

Spōndias L. (*Terebinthaceae*). Von σπωδιας (Pflaume), in Bezug auf die Aehnlichkeit der Frucht mit einer Pflaume.

Spondiöides Smeathm. (*Terebinthaceae*). Kommt der vorigen Gattung nahe.

Spondylāntha Presl. (*Onagreae*). Zus. aus σπονδυλος (Wirbel) und ἀνθη (Blüthe); die Aestchen an der Spitze der Blätter sind von einer ein-

gewachsenen Uredo angeschwollen, und scheint dann wie ein unterer, mit dem Kelchsaume gekrönter Eierstock aus.

Spondylastrum Torr. u. Gr. *(Halorageae)*. Zus. aus σπονδυλος (Wirbel) und ἀστρον (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung Myriophyllum.

Spondylium s. Sphondylium.

Spondylocladium Mart. *(Mucedineae)*. Zus. aus σπονδυλος (Wirbel) und κλαδων (Schössling); die Stiele sind geringelt und wirtelig verästelt.

Spondylococcum Mitch. *(Verbeneae)*. Zus. aus σπονδυλος (Wirbel) und κοκκος (Beere, Kern); die Beere hat knochenharte Samen.

Spondylophyllum Torr. u. Gr. *(Halorageae)*. Zus. aus σπονδυλος (Wirbel) und φυλλον (Blatt); Abtheilung der Gattung Myriophyllum.

Spongiocarpus Grev. *(Nostochineae)*. Zus. aus σπογγος (Schwamm) und καρπος (Frucht); die Sporenbehälter haben eine schwammige Consistenz.

Spongites Decaisn., Kütz *(Florideae)*. Von σπογγος (Schwamm) der Thallus ist schwammig.

Spongocarpus Kütz *(Fucoideae)*. Zus. aus σπογγος (Schwamm) und καρπος (Frucht); die Apothecien sind schwammig.

Spongodium Lamx. *(Ulvaceae)*. Von σπογγος (Schwamm); der Thallus ist schwammig.

Spongostemma Rchb. *(Dipsaceae)*. Zus. aus σπογγος (Schwamm) und στεμμα (Kranz); der Saum des Kranzes des Hüllchens ist schwammig. Abtheilung der Gattung Scabiosa.

Spongotrichum N. v. E. *(Compositae)*. Zus. aus σπογγος (Schwamm) und θριξ (Haar); die Borsten des Pappus sind nach oben schwammig verdickt.

Sponia Comm. *(Urticeae)*. Nach dem Franzosen Jac. Spon, geb. 1647, gest. 1685, Arzt zu Lyon, der in Italien, Dalmatien, Griechenland und der Levante reiste und darüber 1675 ein Werk herausgab.

Sporendonema Desm. *(Byssaceae)*. Zus. aus σπορα (Same), ἐνδος (innen) und νημα (Faden); die Sporidien stecken im Innern von röhrigen Fäden.

Sporidesmium Lk. *(Uredineae)*. Zus. aus σπορα (Same) und δεσμη (Bündel); die Sporidien sind gestielt und bündelig vereinigt.

Sporisorium Ehrenb. *(Mucedineae)*. Zus. aus σπορα (Same) und σωρος (Haufen); die Sporidien sind unter der Oberhaut zusammengehäuft.

Sporledera Bernh. *(Bignoniaceae)*. Nach Sporleder, Regierungsdirektor in Wernigerode, verdient um die Bestimmung der von Beyrich in Nordamerika gesammelten Pflanzen.

Sporobolus R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus σπορα (Same) und βαλλειν (werfen); der Same fällt leicht ab (das Epicarpium löst sich leicht ab).

Sporocephalium Chev. *(Mucedineae)*. Zus. aus σπορα (Same)

und κεφαλη (Kopf); die Sporidien stehen um die Spitze der Fäden zu einem Kopfe zusammengeballt.

Sporōchnus Ag. (*Fucoideae*). Zus. aus σπορα (Same) und χνοῦς (wolliges Haar); die Apothecien sind mit einem Pinsel feiner Fäden gekrönt. = Spinularia Roussel.

Sporōcybe Fr. (*Tuberculariinae*). Zus. aus σπορα (Same) und κυβη (Kopf); die Sporidien sind an der Spitze der Fäden zu Köpfen vereinigt.

Sporodīnia LK. (*Byssaceae*). Zus. aus σπορα (Same) und ἰς (Faser); die Fäden tragen an der Spitze die Sporidien.

Sporophloeum LK. (*Mucedineae*). Zus. aus σπορα (Same) und φλοιος (Haut); die Sporidien bilden kleine häutige Anhänge an den Stielen.

Sporōthoca Corda (*Sphaeriaceae*). Zus. aus σπορα (Same) und θηκη (Behalter); die Sporen sind in Schläuchen enthalten, welche in einem geschlossenen Perithecium stecken.

Sporōtrichum LK. (*Mucedineae*). Zus. aus σπορα (Same) und θριξ (Haar); die Sporidien sind in die haarigen Flocken eingestreuet.

Sprekēlia L. (*Narcisseae*). Nach J. H. v. Sprekelsen, Rathssekretair in Hamburg, von welchem Linné diese Pflanze erhielt; er schrieb auch 1729 über die Yucca draconis folio; st. 1764.

Sprengēlia Sm. (*Epacrideae*). Nach Kurt Sprengel, geb. 1766 zu Boldekow in Pommern, 1789 Professor der Medicin in Halle, 1797 Professor der Botanik daselbst, st. 1833; Verfasser zahlreicher botanischer Schriften. — Christ. Conr. Sprengel, privatisirender Gelehrter zu Berlin, schrieb 1793 über die Befruchtung der Pflanzen. — Karl Sprengel, ausgezeichnet als Agronom, lebt in Pommern.

Sprengēlia Schultes (*Büttneriaceae*). Wie vorige Gattung.

Sprunnēra Schulz (*Compositae*). Nach Sprunner, früher Apotheker in Athen, jetzt Militairapotheker in Bayern.

Spumaria Pers. (*Lycoperdaceae*). Von *spuma* (Schaum); der Inhalt des Peridium bildet eine schaumähnliche Masse.

Spyridānthus Fenzl (*Compositae*). Zus. aus σπυρις (Korb) und ἀνθος (Blüthe), in Bezug auf die Form des Anthodium.

Spyrīdia Harv. (*Florideae*). Von σπυρις (Korb), die Form der Sporenbehälter andeutend.

Spyrīdium Fenzl (*Rhamneae*). Dimin. von σπυρις (Korb), in Bezug auf die Form des Kelchs.

Spyris Targ. (*Fucoideae*). Von σπυρις (Korb), die Form der Sporenbehälter andeutend.

Squamāria Hoffm. (*Parmeliaceae*). Von *squama* (Schuppe); der Thallus ist schuppig.

Squamāria Hall. (*Orobancheae*). Von *squama* (Schuppe); die Pflanze hat statt der Blätter Schuppen.

Squamăria Zanard. *(Florideae)*. Von *squama* (Schuppe); der Thallus löst sich zuletzt schuppig ab und theilt sich in Lappen.

Staăfia Thnbg. *(Saxifrageae)*. Nach Martin Staaf, von welchem Linné chinesische Pflanzen erhielt.

Staberōha Knth. *(Commelyneae)*. Nach Stabbroh, Apotheker und Medicinalassessor in Berlin.

Stachyăndra Rchb. *(Smilaceae)*. Zus. aus σταχυς (Aehre) und ἀνηρ (Mann); die männlichen Blüthen bilden eine Aehre. Abtheilung der Gattung Xerotes.

Stachyănthus DC. *(Compositae)*. Zus. aus σταχυς (Aehre) und ἀνθος (Blume); die Blüthen stehen in Aehren.

Stachycărpus Endl. *(Taxeae)*. Zus. aus σταχυς (Aehre) und *Podocarpus*; die Blüthen bilden Aehren. Abtheilung der Gattung Podocarpus.

Stachydītypus Dum. *(Labiatae)*. Zus. aus σταχυς (Aehre) u. τυπος (Form); Abtheilung der Gattung Stachys.

Stachygynăndrum P. B. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus σταχυς (Aehre), γυνη (Weib) und ἀνηρ (Mann); sog. männliche und weibliche Blüthen in einer Aehre. Abtheilung der Gattung Lycopodium.

Stachylīdium N. v. E. *(Mucedineae)*. Von σταχυς (Aehre); hat das Ansehen einer Aehre. = Spondylocladium Mart.

Stachymăcris Hamilt. *(Labiatae)*. Zus. aus σταχυς (Aehre) u. μακρος (lang); Abtheilung der Gattung Scutellaria mit langer Blüthentraube.

Stachymōrpha Otth. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus σταχυς (Aehre) und μορφη (Gestalt); die Blüthen bilden achselständige Aehren. Gehört zu Silene.

Stachyobōtrys Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus σταχυς (Aehre) u. βοτρυς (Traube); die quirligen Blüthen bilden eine einfache Endähre. Abtheilung der Gattung Teucrium.

Stachyōtypus Benth. = Stachyditypus.

Stăchys L. *(Labiatae)*. Von σταχυς (Aehre); der Blüthenstand ist ährenartig.

Stachytarphēta Vahl *(Verbeneae)*. Zus. aus σταχυς (Aehre) und ταρφυς (dicht, häufig); die Blüthen bilden geknäuelte Aehren.

Stachyūra Rchb. *(Labiatae)*. Zus. aus σταχυς (Aehre) und οὐρα (Schwanz); Arten der Gattung Nepeta mit dünnen Blüthenähren.

Stachyūrus Sieb. u. Zucc. *(Pittosporeae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Blüthen bilden Trauben, welche im Herbste unter der Form von Kätzchen hervorkommen.

Stackhoūsia Sm. *(Rutaceae)*. Nach dem englischen Botaniker John Stackhouse; schrieb: Nereis britann. 1795—97, 2te Auflage 1816; Tentamen marino-cryptogamicum 1809.

Stackhoūsia Lamx. *(Florideae)*. Wie vor. Gattung.

Stadmännia LAM. *(Sapindaceae)*. Nach STADMANN, Botaniker und Reisenden.

Staehelīna L. *(Compositae)*. Nach BENEDIKT STAEHELIN, einem Schweizer Botaniker, welcher Hallern bei seinem Pflanzenwerke über die Schweiz unterstützte, auch 1721 und 1731: Observationes anatom. botanicae herausgab. — JOH. STAEHELIN schrieb 1751 medicinisch-anatomische Beobachtungen.

Staekelīna HALL *(Rhinantheae)*. Wie vorige Gattung.

Staëlia CHAM. *(Rubiaceae)*. Nach dem Baron AUG. VON STAËL-HOLSTEIN, geb. 1790 zu Paris (Sohn der Schriftstellerin Staël-Holstein), st. 1827 zu Coppet.

Stagmāria JACK. *(Terebinthaceae)*. Von σταγμα (Flüssigkeit, von σταζειν: tröpfeln); entlässt beim Ritzen einen höchst ätzenden Milchsaft.

Stalāgmites MURR. *(Guttiferae)*. Von σταλαγμα (Tropfen, von σαλαζειν: tröpfeln); entlässt einen gelben Milchsaft (Gummigutt).

Stammārium W. *(Compositae)*. Südamerikanischer Name.

Stanhōpea HOOK. *(Orchideae)*. Nach PHIL. HENRY, Graf von STANHOPE, Präsident der medicinisch-botanischen Gesellschaft in London.

Stanlēya NUTT. *(Cruciferae)*. Nach Lord STANLEY, Vicepräsident der Linné'schen Gesellschaft, der sich eifrig mit den Naturwissenschaften, besonders mit Ornithologie beschäftigt.

Stapēlia L. *(Asclepiadeae)*. Nach J. BOD. VAN STAPEL, holländischem Arzt, st. 1636; schrieb eine lateinische Uebersetzung von Theophrasts Historia plant.

Stapeltōnia ENDL. Abtheilung der vorigen Gattung.

Staphisāgria RIV. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus σταφις (getrocknete Weinbeere, Rosine) und ἀγριος (wild, scharf), weil die Samen in der Form und Grösse einige Aehnlichkeit mit den kleinen Rosinen haben, dagegen nicht süss, sondern scharf und bitter schmecken; auch sehen die Blätter den Weinblättern ähnlich.

Staphȳlea L. *(Sapindaceae)*. Von σταφυλη (Traube), in Bezug auf den Blüthenstand.

Staphylodēndron T. *(Sapindaceae)*. Zus. aus σταφυλη (Traube) und δενδρον (Baum). = Staphylea.

Stārbia A. P. TH. *(Scrophularineae)*. Name des Gewächses auf Madagascar.

Stärkea W. *(Compositae)*. Nach STARKE, der schlesische Pflanzen beschrieb.

Stătice T. *(Plumbagineae)*. Von *stare*, στατιζειν (stellen, stehen); sie hemmt (nach Plin. XXVI. 33.) den Bauchfluss. Ventenat meint, der Name bezöge sich auf die Umgebung (Umstellung) der Garten-Rabatten mit der Statice Armeria, ist aber im Irrthume.

Stauntōnia DC. *(Menispermeae)*. Nach G. L. STAUNTON, geboren 1740 zu Galway in Irland, Arzt in London, dann in Ostindien, ging 1792

mit einer Gesandtschaft nach China, st. 1801 in London. — Sein Sohn G. Th. Staunton, geb. 1781 zu London, besuchte mit seinem Vater China, war 1799—1817 bei der englischen Faktorei dort angestellt, lebt jetzt als Landeigenthümer, mit literarischen Arbeiten beschäftigt, in London.

Stauracanthus Lk. *(Papilionaceae)*. Zus. aus σταυρος (Kreuz) und ἀκανθος (Dorn); die Zweige dieses Strauchs haben viele Dornen und stehen kreuzweise.

Staurianthera Benth. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus σταυρος (Kreuz) und ἀνθηρα; die Antheren springen quer auf.

Staurastrum Meyen *(Diatomeae)*. Zus. aus σταυρος (Kreuz) u. ἀστρον (Stern, Bild, Abbild). = Micrasterias.

Staurogeton Rchb. *(Lemnaceae)*. Zus. aus σταυρος (Kreuz) und γειτων (Nachbar, nahe): die Blätter treiben aus der Mitte Sprossen, welche mit jenen fast ein Kreuz bilden.

Stauroglottis Schauer *(Orchideae)*. Zus. aus σταυρος (Kreuz) und γλωττη (Zunge); die seitlichen Abschnitte des Labellum divergiren rechtwinkelig.

Staurogyne Wall. *(Scrophularineae)*. Zus. aus σταυρος (Kreuz) und γυνη (Weib); die Narbe ist dreilappig und die Lappen bilden ein Kreuz.

Staurophora W. *(Jungermannieae)*. Zus. aus σταυρος (Kreuz) und φερειν (tragen); die Kapsel sitzt auf einem viertheiligen (in's Kreuz gestellten) Fruchtboden.

Staurophragma Fisch. und Mey. *(Scrophularineae)*. Zus. aus σταυρος (Kreuz) und φραγμα (Scheidewand); die Kapsel ist 4fächerig

Staurospermum Thonning *(Rubiaceae)*. Zus. aus σταυρος (Kreuz) und σπερμα (Same); die Samen haben auf dem Querschnitt Kreuzform.

Stechmannia DC. *(Compositae)*. Nach J. P. Stechmann, der 1775 eine Monographie der Artemisien schrieb.

Steenhammera Rchb. *(Asperifoliae)*. Nach C. Steenhammer, Probst zu Stockholm, dem Reichenbach viele botanische Mittheilungen zu verdanken hatte.

Steetzia Lehm. *(Riccieae)*. Nach Dr. Joachim Steetz, Schüler Lehmann's; schrieb über die Compositae.

Steffensia Knth. *(Piperaceae)*. Nach Henrich Steffens, geb. 1773 zu Stavanger in Norwegen, 1804 Professor der Naturwissenschaften in Halle, 1811 in Breslau, 1832 in Berlin, wo er 1845 st.; schrieb u. a.: Handbuch der Oryktognosie.

Stegania R. Br. *(Polypodiaceae)*. Von στεγη (Decke); die Hülle der Fruchthaufen ist randständig, trocken, fortlaufend, nach Innen frei oder aufspringend.

Steganotropis Lehm. *(Papilionaceae)*. Zus. aus στεγανος (dicht, fest) und τροπις (Nachen); die Blätter der Carina sind am Rücken zusammengewachsen.

Stēgia Mnch. (*Malvaceae*). Von στεγη (Decke); der säulenartige Fruchtboden bildet eine breite Scheibe, welche die Eierstöcke bedeckt.

Stēgia Fr. (*Sphaeriaceae*). Von στεγη (Decke); das Perithecium springt an der Spitze durch einen Deckel auf.

Stegīlla Rchb. = Stegia Fr.

Stegionōpeta Benth. (*Labiatae*). Zus. aus στεγη (Decke) und *Nepeta*; die Bracteen sind ebenso gross oder grösser als der Kelch. Abtheilung der Gattung Nepeta.

Stegnogrămma Bl. (*Polypodiaceae*). Zus. aus στεγνος (dicht, fest) und γραμμα (Linie); die Fruchthaufen bilden ununterbrochene Linien.

Stegonōtus Cass. (*Compositae*). Zus. aus στεγος (Decke) und νωτος (Rücken); die Achenien haben am Rücken 3 Flügel.

Stegānia Lour. (*Gramineae*). Von στεγος (Dach); wird in Cochinchina zum Decken der Häuser benutzt.

Steinheīlia Decaisn. (*Asclepiadeae*). Nach A. Steinheil, Pharmaceut, sammelte früher in Algier Pflanzen, starb 1839 auf der Ueberfahrt nach Caracas.

Steirăctis DC. (*Compositae*). Zus. aus στειρος (unfruchtbar) und ἀκτις (Strahl); die Strahlenblüthen sind unfruchtbar.

Steirōcoma DC. (*Compositae*). Zus. aus στειρος (unfruchtbar) u. *Dicoma*; Arten der Gattung Dicoma mit unfruchtbaren Randblüthen.

Steirodīscus Less. (*Compositae*). Zus. aus στειρος (unfruchtbar) und δισκος (Scheibe); die Scheibe hat unfruchtbare Blüthen.

Steiroglōssa DC. (*Compositae*). Zus. aus στειρος (unfruchtbar) und γλωσσα (Zunge); die zungenförmigen Strahlenblüthen sind unfruchtbar.

Steirostīlpna DC. (*Compositae*). Zus. aus στειρος (unfruchtbar) und στιλπνος (glänzend); von den beiden Blüthen des Anthodiums ist die Zungenblüthe unfruchtbar und ohne Pappus.

Stelechospĕrmum Bl. (*Guttiferae*). Zus. aus στελεχος (Stiel) und σπερμα (Same); der einzige Same der Frucht ist gestielt.

Steleōcorys Endl. (*Orchideae*). Zus. aus στελεος (Stiel) und κορυς (Helm); der Helm der Blüthe ist genagelt. Abtheilung der Gattung Corysanthes.

Stelephūrus Ad. (*Gramineae*). Zus. aus στελεος (Stiel) u. οὐρα (Schwanz), in Bezug auf den Blüthenstand.

Stēlis Sw. (*Orchideae*). Στελις, eine Schmarotzerpflanze bei den Alten (Theophr. caus. 2. 23. Plin. XVI. 93.), aber keine Orchidee, sondern Loranthus europaeus.

Stellānthe Benth. (*Ericeae*). Zus. aus *stella* (Stern) u. ἀνθη (Blüthe); die Kronabschnitte stehen sternförmig auseinander. Gruppe der Gattung Erica.

Stellāra Fisch. (*Orobancheae*). Von *stella* (Stern)?

Stellāria L. (*Caryophyllaceae*). Von *stella* (Stern), in Bezug auf die in Form eines Sterns gestellten Kronblätter.

Stellāria Dill. *(Onagreae)*. Von *stella* (Stern); die Blätter bilden einen Stern.

Stellāris Mnch. *(Coronariae)*. Von *stella* (Stern), in Bezug auf die Krone = Scilla maritima.

Stellēra L. *(Thymeleae)*. Nach G. W. Steller, geb. 1709 zu Windsheim in Franken, russischer Feldarzt, 1734 Leibarzt des Bischofs von Novogorod, bereiste 1738 Kamtschatka, erfror aber 1745 auf der Rückreise.

Stellēra Turcz. *(Gentianeae)*. Wie vorige Gattung.

Stellulīna LK. *(Conferveae)*. Dimin. von *stella* (Stern); die Kügelchen bilden zuletzt 2 sternförmige Massen.

Stematospērmum P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus *στημα* (Faden) und *σπερμα* (Same); die Frucht trägt die verhärteten Basen der Narben.

Stemmacāntha Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *στεμμα* (Kranz, Krone) und *ἀκανθος* (Stachel, Spitze); die Achenien sind um die Basis des Pappus mit einem gezähnten Rande bekränzt.

Stemmatōsiphon Pohl. *(Ebenaceae)*. Zus. aus *στεμμα* (Kranz, Krone) und *σιφων* (Röhre); die Kelchröhre ist mit dem Fruchtknoten verwachsen und die Frucht ist mit dem Kelchsaume gekrönt.

Stemmatospērmum P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus *στεμμα* (Krone) und *σπερμα* (Same). = Stematospermum.

Stemmodōntia Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *στεμμα* (Krone, Kranz) und *ὀδους* (Zahn); die Achenien tragen an der Spitze einen kleinen gezähnten Kelch.

Stemōdia L. *(Scrophularineae)*. Zus. aus *στημων* (Staubfaden) u. *δις* (doppelt); die vier Antheren sind zweifächerig, paarweise einander genähert, ihre Fächer sind getrennt und jedes derselben gestielt, so dass es aussieht, als trüge jeder Staubfaden zwei Antheren.

Stēmona Lour. *(Smilaceae)*. Von *στημων* (Staubfaden); die Staubfäden haben in ihrer Form Aehnlichkeit mit den Blumenblättern, oder richtiger: die inneren Blumenblätter tragen unmittelbar die Antheren.

Stemonītis Gled. *(Lycoperdaceae)* Von *στημων* (Faden); das Peridium hat einen fadenförmigen, in das Innere dringenden Stiel.

Stemonūrus Bl. *(Santaleae)*. Zus. aus *στημων* (Staubfaden) und *οὐρα* (Schwanz); jeder Staubfaden hat an der Spitze einen Büschel Wollhaare.

Stemōptera Miers *(Narcisseae)*. Zus. aus *στημων* (Faden) und *πτερον* (Flügel); die Staubfäden gehen am Rücken in eine breite, halbkreisrunde Haut über.

Stemphȳlium Wallr. *(Mucedineae)*. Von *στεμφυλον* (Olive), in Bezug auf die Form der Sporidien.

Stenāctis Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *στενος* (eng) und *ἀκτις* (Strahl); die Zungen der Strahlenblüthen sind äusserst schmal. = Polyactidium DC.

Stenāctis N. v. E. *(Compositae)*. Wie vor. Gattung.

Stenandrium N. v. E. *(Rhinantheae)*. Zus. aus στενος (eng) u. ανηρ (Mann, Staubgefäss); die Antheren sind linienförmig.

Stenanthera R. Br. *(Epacrideae)*. Zus. aus στενος (eng) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Staubbeutel sind fleischiger als die Staubfäden.

Stenanthium Gray *(Junceae)*. Zus. aus στενος (eng) und ἀνθος (Blüthe); die Abschnitte der Blüthe sind schmal. Gehört zu Veratrum.

Stenarrhena Don *(Labiatae)*. Zus. aus στενος (eng) und ἀῤῥην (Männchen); die Antheren sind halbirt. Gehört zu Salvia.

Stengelia C. H. Schultz *(Compositae)*. Nach Georg v. Stengel, Präsident der wissenschaftlichen Gesellschaft in Mannheim, benannt. — Karl Stengel zu Augsburg, schrieb 1647 und 50 über Gartenbau.

Stenia Lindl. *(Orchideae)*. Von στενος (eng): die Blätter sind an der Basis verschmälert.

Stenocarpa Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus στενος (schmal) und καρπος (Frucht); Arten der Gattung Disa mit dünner Frucht.

Stenocarpus R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus στενος (eng, schmal) und καρπος (Frucht); die Frucht ist linienförmig-dünn.

Stenochilus R. Br. *(Myoporineae)*. Zus. aus στενος (schmal) u. χειλος (Lippe); die Unterlippe ist ungetheilt und schmal.

Stenocline DC. *(Compositae)*. Zus. aus στενος (eng) und κλινη (Bett, Lager); der Fruchtboden ist äusserst schmal.

Stenocoelium Ledeb. *(Umbelliferae)*. Zus. aus στενος (eng) u. κοιλια (Bauch, Höhlung); die Frucht ist vom Rücken aus zusammengedrückt.

Stenoglossum Knth. *(Orchideae)*. Zus. aus στενος (schmal) u. γλωσσα (Zunge); das Labellum ist schmal.

Stenoglottis Lindl. *(Orchideae)*. Wie vorige Gattung.

Stenogramma Harv. *(Florideae)*. Zus. aus στενος (schmal) u. γραμμα (Linie); die Apothecien sind linearisch, rippenförmig.

Stenogyne Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus στενος (schmal) u. γυνη (Weib); die Narben sind sehr klein.

Stenogyne Cass. *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; die (weiblichen) Strahlenblüthen sind fast nur röhrig, nicht gezüngelt.

Stenolobium Benth. *(Papilionaceae)*. Zus. aus στενος (schmal) und λοβος (Hülse); die Hülse ist lang, linearisch.

Stenolobium Don *(Papilionaceae)*. Zus. aus στενος (schmal) und λοβος (Schote); die Kapsel ist lang, schotenförmig.

Stenolobus Presl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus στενος (schmal) und λοβος (Lappen, Hülse); die Fruchthaufen sind lang, linearisch, das Indusium linearisch-krugförmig.

Stenolophus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus στενος (schmal) und λοφος (Federbusch); der Pappus ist sehr kurz oder fehlt fast ganz.

Stenomesson Herb. *(Narcisseae)*. Zus. aus στενος (schmal) und μεσσος (mitten); die Blüthenröhre ist in der Mitte zusammengeschnürt.

Stenopetalum R. Br. *(Cruciferae)*. Zus. aus στενος (schmal) u. πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind lang zugespitzt.

Stenophyllum Less. *(Compositae)*. Zus. aus στενος (schmal) u. φυλλον (Blatt); die Blätter sind linienförmig.

Stenoptera Prsl. *(Orchideae)*. Zus. aus στενος (schmal) u. πτερον (Flügel); die beiden inneren Blüthenblätter sind linearisch-schmal und stehen wie Flügel auseinander.

Stenorrhynchus Rich. *(Orchideae)*. Zus. aus στενος (schmal) und ῥυγχος (Schnabel); die äusseren Seitenblätter der Blüthe endigen an der Basis in einen kurzen Sack, das oberste Blatt ist mit den inneren verwachsen.

Stenosemia Prsl. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus στενος (schmal) u. σημεια (Zeichen, Fahne); die fruchtbaren Wedel sind zusammengezogen. Gehört zu Acrostichum.

Stenosiphon Spach *(Onagreae)*. Zus. aus στενος (schmal) und σιφων (Röhre); die Kelchröhre ragt über den Eierstock lang hervor und ist fadenförmig.

Stenosiphonium N. v. E. *(Acanthaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Kronenröhre ist sehr dünn.

Stenosolenium Turcz. *(Asperifoliae)*. Zus. aus στενος (eng, schmal) und σωλην (Röhre): die Krone hat eine dünne, lange Röhre.

Stenostemum Juss. *(Rubiaceae)*. Zus. aus στενος (schmal) und στημων (Faden); die Staubfäden sind sehr kurz.

Stenostomum G. f. *(Rubiaceae)*. Zus. aus στενος (schmal) und στομα (Mund); der Kelchsaum ist klein und seine Zähne neigen sich später zusammen. = Stenostemum Juss.

Stenotaphrum Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus στενος (schmal) und ταφρος (Graben); die Kelchspelzen und die untere Kronspelze sind concav.

Stenotheca Monn. *(Compositae)*. Zus. aus στενος (schmal) und θηκη (Büchse); die Achenien sind schmal und geschnäbelt.

Stenotium Prsl. *(Lobeliaceae)*. Von στενος (schmal); die Kelchröhre ist meist linearisch. Abtheilung der Gattung Lobelia.

Stenotus Nutt. *(Compositae)*. Von στενος (eng, schmal); die Blätter sind linearisch.

Stephanandra Sieb. u. Zucc. *(Spiraeaceae)*. Zus. aus στεφανος (Kranz) und ἀνηρ (Mann); die 10 Staubgefässe sind in dem Schlunde des Kelchs befestigt und bleiben stehen.

Stephananthus Lehm. *(Compositae)*. Zus. aus στεφανος (Kranz) und ἀνθος (Blume); die Achenien haben einen ziemlich ansehnlichen Pappus.

Stephania W. *(Capparideae)*. Nach Friedr. Stephan aus Leipzig, Professor in Moskau, schrieb 1792 und 1795 über die Flora von Moskau, später auch über asiatische Pflanzen, st. 1817.

Stephania Lour. *(Menispermeae)*. Von στεφανος (Kranz); die Antheren umgeben die Spitzen der Fäden wie einen goldenen Kranz.

Stephānium Schreb. *(Rubiaceae)*. Von στεφανος (Kranz); der Fruchtknoten hat eine fleischige epigynische Scheibe.

Stephanocārpus Spach *(Cistineae)*. Zus. aus στεφανος (Kranz) und καρπος (Frucht); die Kapsel springt an der Spitze durch die Scheidewände in 5 Klappen, welche nun einen Kranz bilden, auf.

Stephanōcoma Lfss. *(Compositae)*. Zus. aus στεφανος (Kranz) und κομη (Haar); der Pappus ist einreihig, kranzförmig, unregelmässig gekerbt.

Stephanocȳstis Trevis. *(Fucoideae)*. Zus. aus στεφανος (Kranz) und κυστη (Blase); die schnurartigen Bläschen sind gestielt und befinden sich an den oberen Zweigen. Abtheilung der Gattung Cystoseria Ag.

Stephanōma Wallr. *(Lycoperdaceae)*. Von στεφανωμα (Kranz), in Bezug auf die Stellung der Sporidien.

Sephanopāppus DC. *(Compositae)*. Zus. aus στεφανος (Kranz) und παππος; der Pappus ist kranzförmig gezähnt. Gehört zu Nestlera.

Stephanōphysum Pohl. *(Rhinantheae)*. Zus. aus στεφανος (Kranz) und φυση (Blase); der Saum der Krone ist aufgeblasen-glockenförmig.

Stephanopōdium Poepp. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus στεφανος (Kranz) und πους (Fuss); die Blüthen stehen an der Spitze des verdickten Blattstiels kopfförmig vereinigt.

Stephanōtis A. P. Th. *(Asclepiadeae)*. Von στεφανος (Kranz); hat eine 5 blätterige Corona staminea.

Sterbēckia Schreb. *(Resedeae)*. Nach Franz van Sterbeck, Prediger in Antwerpen, der 1675 ein Werk über die Pilze herausgab, auch 1682 über die Cultur des Citrus schrieb; starb 1684.

Sterculia L. *(Büttneriaceae)*. Nach Sterculius (römische Gottheit der Abtritte, Erfinder des Düngers, von *stercus*: Excremente); einige Arten haben sehr übelriechende Blüthen oder Früchte.

Stereocāulon Schreb. *(Cladoniaceae)*. Zus. aus στερεος (steif, fest) und καυλος (Stängel); der Stängel ist dicht und hart.

Stereocōccus Kütz. *(Conferveae)*. Zus. aus στερεος (steif, fest) und κοκκος (Korn); die Zellen sind zu einem kugeligen, trockenen, sehr harten Thallus vereinigt.

Stereodērma Bl. *(Jasmineae)*. Zus. aus στερεος (steif, fest) und δερμα (Haut). = Pachyderma Bl.

Stereōdon Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus στερεος (fest, steif) und ὀδους (Zahn); die Wimpern des innern Peristoms sind fest (ganz, nicht durchlöchert).

Stereospērmum Cham. *(Bignoniaceae)*. Zus. aus στερεος (steif, fest) und σπερμα (Same); die Samen sind sehr hart.

Stereōxylon Rz. u. Pav. *(Saxifrageae)*. Zus. aus στερεος (fest) und ξυλον (Holz); das Holz dieses Gewächses ist sehr hart und schwer.

Stēreum LK. *(Hymeninae)*. Von στερεος (fest, steif); lederartig steife, aussen krustige Pilze.

Sterigma DC. *(Cruciferae)*. Von στηριγμα (Stütze, Gabel); die längeren Staubfäden sind paarweise bis zur Mitte zusammengewachsen.

Sterigmostemum Bieberst. *(Cruciferae)*. Zus. aus στηριγμα (Stütze) und στημων (Faden). = Sterigma.

Steripha Banks. u. Soland. *(Convolvulaceae)*. Von στεριφος (hart, steinig); die Samenschale ist hart und spröde.

Steriphoma Spr. *(Cappardeae)*. Von στεριφωμα (Befestigung, Grundlage); der Eierstock ist lang gestielt.

Steris Burm. *(Convolvulaceae)*. Indischer Name? Burmann gibt nichts darüber an.

Sternbergia Waldst. u. Kit. *(Narcisseae)*. Nach Kasp. Maria, Graf von Sternberg, geb. 1761, früher Domherr zu Passau, Freising und Regensburg, 1809 Präsident des Landescollegii und mehrerer literarischer Anstalten zu Regensburg, lebte dann auf seinen Gütern in Böhmen, st. 1838. Schrieb: Revisio saxifragarum, Versuch einer geognostisch-botanischen Darstellung der Flora der Vorwelt.

Sternebergia Herb. = Sternbergia.

Sterophyllum Brid. *(Bryoidea)*. Zus. aus στερειν (entbehren) und φυλλον (Blatt); blattlose Moose.

Sterrebeekia LK. *(Lycoperdaceae)*. Nach Sterbeck (s. Sterbeckia).

Steudelia Prsl. *(Paronychieae)*. Nach Ernst Gottl. Steudel, Oberamtsarzt zu Esslingen und Vorstand des würtembergischen Reisevereins; schrieb u. a.: Nomenclator botanicus 1821—24, 1840—41; mit C. F. Hochstetter: Enumeratio pl. Germaniae et Helvetiae indigenarum 1826.

Steudelia Mart. *(Myrsineae)*. Wie vorige Gattung.

Stevartia Forsk. *(Malvaceae)*. Siehe Stewartia.

Stevena Andrz. *(Cruciferae)*. Nach dem russisch. Staatsrath Christian von Steven, der 1803 Taurien und den Kaukasus bereiste, wo er Pflanzen sammelte und in den Memoires der naturforsch. Ges. zu Moskau beschrieb. Gehört zu Berteroa.

Stevenia Adam und Fisch. *(Cruciferae)*. Wie vorige Gattung abgeleitet.

Stevensia Poit. *(Rubiaceae)*. Nach Will. Stevens, Arzt zu Charlotte-Amalie auf St. Thomas.

Stevia Cav. *(Compositae)*. Nach P. T. Esteve, spanischem Arzt im 16. Jahrhundert, der ein Verzeichniss der Pflanzen des Königreichs Valencia herausgab.

Stewartia Cav. *(Theaceae)*. Nach dem Grafen v. Butte, aus dem Hause Stewart, der bei London einen eigenen botanischen Garten hatte. — Baronet Stewart schrieb: The Planters Guide, Edinburg 1828. — R. P. Stewart schrieb: Outlines of botany, London 1835. — S. Stewart schrieb: Hortus crypt. Edinensis 1819.

Stibas Comm. *(Plumbagineae)*. Von σιβας (Stroh, Streu). = Phyllachne.

Sticherus Prsl. *(Osmundaceae)*. Von στιχηρος (in Reihen); die Fruchthaufen bilden 2 Reihen.

Stichocarpus Ag. *(Florideae)*. Zus. aus στιχος (Reihe) u. καρπος (Frucht); die Fructificationen stehen reihenweise.

Stichophora Endl. *(Fucoideae)*. Zus. aus στιχος (Reihe) und φερειν (tragen); die Fruchtlager bilden endständige Trauben. Abtheilung der Gattung Sargassum.

Sticta Schreb. *(Parmeliaceae)*. Von στικτος (punktirt, gefleckt, getüpfelt, von στιζειν), in Bezug auf die grubige und fleckige Beschaffenheit dieser Flechte.

Stictis Pers. *(Morchellinae)*. Von στικτος (getüpfelt); das Schlauchlager ist zellig.

Stictogeum Ser. *(Potentilleae)*. Zus. aus στικτος (getüpfelt) und *Geum*; Abtheilung der Gattung Geum mit runzlig-punktirten Früchtchen.

Stictophylla DC. *(Compositae)*. Zus. aus στικτος (getüpfelt) u. φυλλον (Blatt); die Blätter sind auf beiden Seiten drüsig punktirt. Abtheilung der Gattung Polychaetia.

Stifftia Mik. *(Compositae)*. Nach Andr. Jos. v. Stifft, geb. 1760 zu Röschitz in Oesterreich, kaiserl. Leibarzt, Staatsrath etc., st. 1836.

Stifftia Nord. *(Fucoideae)*. Wie vorige Gattung.

Stigmanthus Lour. *(Rubiaceae)*. Zus. aus στιγμα (Narbe) und ἀνθος (Blume); die Narbe ist sehr gross.

Stigmaphyllum Juss. *(Malpighiaceae)*. Zus. aus στιγμα (Narbe) u. φυλλον (Blatt); die 3 Narben sind an der Spitze zu einer blattartigen Kappe ausgespannt.

Stigmarota Lour. *(Flacourtieae)*. Zus. aus *stigma* (Narbe) u. *rota* (Rad); die Narbe ist radförmig 3—10 theilig.

Stigmatanthus Roem. u. Sch. = Stigmanthus.

Stigmatidium Mey. *(Porineae)*. Dimin. von στιγμα (Narbe, Punkt, Fleck); der Thallus hat erhöhte Warzen, welche sich mit einer schildförmig erweiterten Mündung öffnen.

Stigmatococca W. *(Solaneae)*. Zus. aus στιγμα (Narbe) u. κοκκος (Korn); die Narbe ist einfach.

Stigonema Ag. *(Oscillatoriae)*. Zus. aus στιζειν (beflecken, betüpfeln) und νημα (Faden); die Fäden sind inwendig mit in Ringe gestellten Punkten bezeichnet.

Stilago L. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus στιλη, *stilla* (Tropfen) u. *agere* (führen); die Rinde dieses Baumes strotzt von Saft.

Stilbe Berg. *(Plumbagineae)*. Von στιλβη (Glanz), in Bezug auf den Kelch.

Stilbospora Pers. *(Uredineae)*. Zus. aus στιλβη (Glanz) und σπορα (Same); die Sporidien sind schwarz und glänzend.

Stilbum Tod *(Mucedineae)*. Von στιλβη (Glanz); die sporentragenden Köpfchen glänzen.

Stillingia Gardn. *(Euphorbiaceae)*. Nach dem engl. Botaniker Benj. Stilling-Fleet in der Mitte des vor. Jahrhunderts; schrieb: Miscell. tracts 1759.

Stilophora Ag. besser: Spilophora (s. d.)

Stilpnogyne DC. *(Compositae)*. Zus. aus στιλπνος (glänzend) und γυνη (Weib); die Achenien der weiblichen Blüthen sind kahl und glänzend.

Stilpnoides DC. *(Compositae)*. Zus. aus στιλπνος (glänzend) und εἰδειν (aussehen); hat kugelige, glänzende, vielblüthige Anthodien.

Stilpnopappus Mart. *(Compositae)*. Zus. aus στιλπνος (glänzend) und παππος (Federkrone); der Pappus ist spreuig, glänzend.

Stilpnophytum Less. *(Compositae)*. Zus. aus στιλπνος (glänzend) u. φυτον (Pflanze); glatte, glänzende Sträucher.

Stipa L. *(Gramineae)*. Von στυπη (Werg, in Bezug auf die langen, federigen Grannen). Irrig ist die Ableitung von *stipare* (dicht beisammen stehen), weil diese Pflanzen immer zahlreich zusammen vorkämen.

Stipagrostis N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus *Stipa* und *Agrostis*; hält das Mittel zwischen beiden Gattungen.

Stipularia P. B. *(Rubiaceae)*. Von *stipula* (Afterblatt); hat ziemlich grosse glatte Afterblätter.

Stipularia Haw. *(Paronychieae)*. Von *stipula* (Afterblatt); hat trockene ganzrandige oder oben gespaltene Afterblätter.

Stipulicida Rich. *(Paronychieae)*. Zus. aus *stipula* (Afterblatt) und *incidere* (einschneiden); die stipulae sind fein zertheilt.

Stirlingia Endl. *(Proteaceae)*. Nach Stirling.

Stissera Giseck. *(Scitamineae)*. Nach Fr. Ulrich Stisser, geboren 1689 zu Quedlinburg, st. 1739 als Kriegs- und Domänenrath der pommerischen Kammer zu Stettin, beschäftigte sich viel mit Landwirthschaft. — J. A. Stisser schrieb: Hortus Helmstadensis 1699.

Stixis Lour (?). Von στιζειν (punktiren); die Frucht ist punktirt.

Stiza E. Mey. *(Papilionaceae)*. Von στιζειν (stechen); die Kelchzähne sind spitz. Abtheilung der Gattung Lebeckia.

Stizolobium R. Br. *(Papilionaceae)*. Zus. aus στιζειν (stechen, brennen) und λοβος (Hülse); die die Hülse bedeckenden Haare verursachen beim Berühren ein brennendes Jucken.

Stizolophus Cass. *(Compositae)*. Zus. aus στιζειν (stechen) und λοφος (Kamm); die Schuppen des Anthodiums haben einen grannenartig zugespitzten, kammartig gewimperten Anhang.

Stobaea Thnb. *(Compositae)*. Nach D. Stobaeus, einem Schweden, Gönner Linné's.

Stoechesia L'Herit. s. Stokesia.

Stoebe L. *(Compositae)*. Στοιβη der Alten ist eine Rosacee, Pote-

rium spinosum L. und stimmt nur darin mit der Linné'schen Stoebe überein, dass letztere auch rauh ist.

Stoechas T. *(Labiatae)*. Nach den *Stoechaden* (jetzt hierischen Inseln) benannt; die Pflanze kommt aber auch sonst im südlichen Europa vor.

Stoechas *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. Art von Gnaphalium.

Stoerkeanum *(Ranunculaceae)*. Nach Ant. v. Stoerk, geb. 1741 zu Sulzgau, Leibarzt, Protomedicus von Oesterreich, 1. Direktor des allgemeinen Krankenhauses in Wien, starb 1803; verdient um die Bestimmung der Heilkräfte mehrerer Arzneimittel, z. B. des Schierlings, Stechapfels, Bilsens, Eisenhuts, der Pulsatille, Waldrebe, Herbstzeitlose. Art der Gattung Aconitum.

Stoerkia Crantz. *(Coronariae)*. Wie vorige Gattung.

Stokesia L'Herit. *(Compositae)*. Nach Will. Stokes, Arzt in Dublin. — Jonath. Stokes schrieb: A. botanical materia medica, London 1812.

Stomandra R. Br. *(Gentianeae)*. Zus. aus στομα (Mund) und ἀνηρ (Mann); die Staubgefässe sind der Mündung der Blumenkrone eingefügt.

Stomarrhena DC. *(Epacrideae)*. Zus. aus στομα (Mund) u. ἀρρην (Männchen); die Antheren sitzen im Schlunde der Krone.

Strabonia DC. *(Compositae)*. Nach dem griechischen Historiker u. Geographen Strabo aus Amasia, der um Chr. Geb. lebte.

Stramonium T. *(Solaneae)*. Zusammengezogen aus στρυχνον (unser *Solanum*) u. μανικον (rasend), d. h. eine Solanee, deren Genuss Raserei erzeugt, die Sinne verwirrt.

Stranvaesia Lindl. *(Pomaceae)*. Nach Will. Fox Stranvais, F. R. S., einem eifrigen Botaniker in England.

Stratiotes L. *(Hydrocharideae)*. Von στρατιωτης (Soldat), in Bezug auf die schwertförmigen Blätter. Hieher gehört στρατιωτης des Dioscorid. (IV. 100.), welche Pistia Stratiotes ist, während desselben Verfassers στρατιωτης χιλιοφυλλος unsere Achillea Millefolium ist und als Mittel bei (im Kriege erhaltenen Hieb- oder Stich-) Wunden gebraucht wurde.

Straussia DC. *(Rubiaceae)*. Nach Lorenz Strauss, der 1666 (wie es scheint zuerst) de potu Coffeae schrieb. Abtheilung der Gattung Coffea.

Stravadia Pers. *(Melaleuceae)*. Heisst in Malabar *tsjeria samstravadi*.

Stravadium Juss. = Stravadia.

Strebanthus Rafin. *(Umbelliferae)*. Zus. aus στρεβλος (verdreht, krumm) und ἀνθος (Blume); die Früchte sind grubig und am Rücken convex, die Blüthen 4gliederig, während die des nahe stehenden Eryngium 5gliederig sind.

Streblidia LK. *(Cyperaceae)*. Von στρεβλη (Walze); die Frucht ist nur schwach dreikantig. Gehört zu Chaetospora R. Br.

Streblocarpus Arn. (*Capparideae*). Zus. aus στρεβλος (verdreht, krumm) und καρπος (Frucht); die schotenartige Frucht ist wulstig, querscheidig, mit abwechselnd angeschwollenen Fächern.

Streblorrhiza Endl. (*Papilionaceae*). Zus. aus στρεβλος (verdreht, krumm) und ῥιζα (Wurzel); das Würzelchen des Keims ist krumm, zweimal gedreht.

Streblotrichum P. B. (*Bryoideae*). Zus. aus στρεβλος (verdreht, krumm) u. θριξ (Haar): die Haare des einfachen Peristomiums bilden eine Spirale.

Streblus Lour. (*Urticeae*). Von στρεβλος (gewunden), in Bezug auf die Zweige dieses Baumes.

Streckera Schultz (*Compositae*). Nach Carl Strecker, Buchhändler in Würzburg, Freund und Leidensgefährten Schultz's bei den politischen Verfolgungen in den dreissiger Jahren.

Strelitzia Ait. (*Musaceae*). Nach der Gemalin Georgs III., Königs von England, welche aus dem Hause Mecklenburg-Strelitz stammte.

Strempelia Rich. (*Rubiaceae*). Nach C. Fr. Strempel, Arzt und Professor in Rostock; schrieb: Filicum Berolinensium Synopsis dissert. med. 1822.

Strephedium P. B, (*Bryoideae*). Von στρεφειν (drehen); = Funaria hygrometrica.

Strephium Schrad. (*Gramineae*). Von στρεφειν (drehen); ein Rasen bildendes Gras.

Strephodon Ser. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus στρεφειν (drehen) und ὀδους (Zahn); die Zähne der Kapsel sind an der Spitze schneckenförmig zurückgerollt. Gehört zu Cerastium.

Strepsia Nutt. (*Bromeliaceae*). Von στρεψις (Drehung); die äusseren Abschnitte des Perigons sind spiralig zusammengerollt, die Klappen der Kapsel gedrehet.

Streptachne K. H. B. (*Gramineae*). Zus. aus στρεπτος (gedreht, gewunden) und ἀχνη (Spreublättchen); die äussere Kronspelze ist cylindrisch eingerollt, die an ihrer Spitze befindliche Granne unten spiralig.

Streptanthera Sweet (*Irideae*). Zus. aus στρεπτος (gedreht) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind gedrehet. Gehört zu Gladiolus.

Streptanthus Nutt. (*Cruciferae*). Zus. aus στρεπτος (gedreht) u. ἀνθος (Blume); der Nagel der Blumenblätter ist meist gedreht.

Streptium Rxb. (*Verbeneae*). Von στρεπτος (gedreht); die fruchttragenden Kelche sind zurückgebogen.

Streptocarpus Lindl. (*Bignoniaceae*). Zus. aus στρεπτος (gedreht) u. καρπος (Frucht); die lange schotenförmige Kapsel ist spiralig gedreht.

Streptocarya Jaub. und Spach (*Polygoneae*). Zus. aus στρεπτος (gedreht) und καρυον (Nuss); die Frucht ist an der Bucht der Flügel gedreht. Abtheilung der Gattung Pteropyrum.

Streptocaulon Wight u. Arn. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus στρεπτος (gedreht) und καυλος (Stängel); windende Gewächse.

Streptochaeta N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus στρεπτος (gedreht) und χαιτη (Mähne); die äussere Kelchspelze hat eine sehr lange, spiralig gedrehete Granne.

Streptogyne P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus στρεπτος (gedreht) u. γυνη (Weib); die Narben sind spiralig gedreht.

Streptopetalum Hochst. *(Loasaceae)*. Zus. aus στρεπτος (gedreht) und πεταλον (Blumenblatt) = Wormskioldia.

Streptopodium Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus στρεπτος (gedreht) und ποδιον, Dimin. von πους (Fuss); die Blüthenstielchen sind gedreht. Abtheilung der Gattung Trichostemma L.

Streptopus Rich. *(Smilaceae)*. Zus. aus στρεπτος (gedreht) und πους (Fuss); die Blumenstiele sind gedreht.

Streptostachys Desv. *(Gramineae)*. Zus. aus στρεπτος (gedreht) und σταχυς (Aehre); die Blüthenähren sind gedreht.

Striaria Grev. *(Fucoideae)*. Von *stria* (Streifen); die Apothecien stehen in Linien, welche quer um den Thallus laufen.

Striatella Ag. *(Diatomeae)*. Von *stria* (Streifen); die Individuen sind linienförmig und zu einem fadenförmigen Thallus vereinigt.

Striga Lour. *(Scrophularineae)*. Von *striga*, in Bezug auf die Rauhheit der Pflanze.

Strigia DC. *(Compositae)*. Von *striga* (Strich); die Achenien sind vielstreifig.

Strigilia Cav. *(Hesperideae)*. Von *strigilis* (Bürste); diese Gewächse sind mit sternförmigen Haaren besetzt, besonders ihre Antheren.

Striglia Ad. *(Hymeninae)*. Von *strigilis*, italienisch *striglia* (Bürste), in Bezug auf das Ansehen des Pilzes.

Strigula Fr. *(Sphaeriaceae)*. Dimin. von *striga* (Strich); das Perithecium hat eine ritzenartige Oeffnung.

Strizolobium P. Br. *(Papilionaceae)*. Zus. aus στριζος (rauh) u. λοβος (Hülse); die Hülse ist ganz mit rauhem Filz bedeckt. = Stizolobium.

Strobila Don *(Asperifoliae)*. Von στροβιλος (Kreisel, Zapfen), in Bezug auf die beblätterten dichten Blüthentrauben.

Strobilanthes Bl. *(Rhinantheae)*. Zus. aus στροβιλος (Kreisel, Zapfen) und ανθη (Blume); wie vorige Gattung.

Strobilocarpus Klotzsch *(Santaleae)*. Zus. aus στροβιλος (Kreisel, Zapfen) und καρπος (Frucht); Blüthen und Früchte stehen in achselständigen Zapfen.

Strobocalyx Bl. *(Compositae)*. Zus. aus στροβος (Kreisel, Zapfen) u. καλυξ (Kelch); die schuppenförmigen stielrunden Anthodien haben das Ansehen von Zapfen.

Strobus *(Strobilaceae)*. Von στροβος (Betäubung); Plinius (XII. 40.) erwähnt einer Fichte, welche zum Räuchern dient, aber den Kopf beschwert; diess ist Pinus Cembra L. Pinus Strobus kommt nur in Amerika wild vor. Die

Ableitung von στροβος in der Bedeutung von „Kreisel, Zapfen" passt zwar auf Pinus Strobus, aber auch auf alle übrigen Pinus-Arten.

Stroëmia VAHL (*Capparideae*). Nach H. STROEM, einem Norweger im 18. Jahrhundert, welcher über die Naturgeschichte seines Vaterlandes schrieb.

Stroganövia KAR. und KIR. (*Cruciferae*). Nach dem russischen Grafen STROGANOFF.

Stromatosphäeria GREV. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus στρωμα (Lager) u. σφαιρα (Kugel); das Fruchtlager ist kugelig.

Strombösia BL. (*Guttiferae*). Von στρομβος (Kreisel); die Frucht ist kreiselförmig.

Strongÿlium DITTM. (*Lycoperdaceae*). Von στρογγυλος (rund); die Sporidien sind kugelig.

Strongylödon VOG. (*Papilionaceae*). Zus. aus στρογγυλος (rund) und ὀδους (Zahn); die Kelchlappen sind abgerundet.

Strongylölepis DC. (*Compositae*). Zus. aus στρογγυλος (rund) u. λεπις (Schuppe); die Schuppen des Anthodiums sind ganz stumpf.

Strongylöma DC. (*Compositae*). Von στρογγυλωμα (rund, unförmlich compakt), in Bezug auf die Blattbüschel.

Strongylospërma LESS. (*Compositae*). Zus. aus στρογγυλος (rund) u. σπερμα (Same); die Achenien der weiblichen Blüthen sind rund.

Ströpha NORONH. (*Lorantheae*). Von στροφη (Drehung, Wendung), στροφος (gedrehtes Seil, Band), in derselben Bedeutung wie Loranthus. Hat auch einen Embryo antitropus.

Strophänthus DC. (*Apocyneae*). Zus. aus στρεφειν (drehen) und ἀνθος (Blume); rankende Sträucher, deren Kronabschnitte gedrehete Schwänze haben.

Strophiöstoma TURCZ. (*Asperifoliae*). Zus. aus στροφιον (Band, Binde); die Nüsschen haben eine mit einer Caruncula bedeckte Areole. Gehört zu Myosotis.

Strophopäppus DC. (*Compositae*). Zus. aus στροφος (Band) u. παππος (Federkrone); der Pappus besteht aus 2 Reihen flacher, glänzender, langer Spreublättchen.

Strophöstyles ELL. (*Papilionaceae*). Zus. aus στροφος (gedreht) u. στυλος (Griffel); der Griffel ist mit der Carina gedrehet. Abtheilung der Gattung Phaseolus.

Strüchium P. BR. (*Compositae*). Στρυχιον (von στρεφειν: zurückbiegen) nannte Theophrast eine hängende Traube; P. Browne, der Entdecker der in Rede stehenden Gattung, war also über das στρυχιον des Theophrast im Irrthum.

Struckëria FL. FLUM. (*Myrobalaneae*). Nach STRUCKER, über dessen Persönlichkeit nichts mitgetheilt ist.

Strumäria JACQ. (*Narcisseae*). Von *struma* (Kropf); der Griffel ist in der Mitte dick angeschwollen.

Strumëlla FR. (*Uredineae*). Dimin. von *struma* (Kropf); bildet Höcker, welche aus Hülsenfrüchten hervortreiben.

Strūmpfia Jacq., Pers. *(Campanulaceae)*. Nach Karl Strumpf, welcher eine Herausgabe der Werke Linne's besorgte. — Ferd. Ludwig Strumpf schrieb: Die offic. Gewächse in den natürlichen Familien etc., Berlin 1840.

Struthānthus Mart. *(Lorantheae)*. Zus. aus στρουθος (Sperling) und ἀνθος (Blüthe); heisst in Brasilien *Erva do passerinho* (Sperlingskraut).

Strūthia Roy. *(Thymeleae)*. Von στρουθος (kleiner Vogel, Sperling); die Samen gehen spitz zu wie der Schnabel eines Sperlings.

Struthīola L. *(Thymeleae)*. Wie vorige Gattung.

Struthiōpteris W. *(Polypodiaceae)*. Entweder zus. aus στρουθιων (Strauss) und πτερον (Flügel), in Bezug auf die grossen Wedel; oder zus. aus στρουθος (Sperling) und πτερις (Farnkraut), weil kleine Vögel in die buschigen Zweige nisten.

Strūthium Ser. *(Caryophyllaceae)*. Von στρουθιον (Seifenkraut, Saponaria officinalis); die Wurzel des Struthium (Gypsophila Struthium) dient ebenso zum Waschen wie die der Saponaria officinalis. In welchem Zusammenhange das στρουθιον als Pflanze mit dem Vogel στρουθος steht, lässt sich nicht bestimmen.

Strychnodāphne N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus *Strychnos* (s. den folgenden Artikel) und δαφνη (Lorbeer); Laurineen, welche dem Strychnos ähnlich sehen?

Strȳchnos L. *(Apocyneae)*. Στρυχνος, στρυφνος nannten die Alten mehrere Arten von Solanum oder überhaupt aus der Familie der Solaneen wegen ihrer narkotischen Wirkungen (von στρεφειν: umdrehen, umreissen), so die Atropa Belladonna, Physalis somnifera, Solanum nigrum, Solanum Dulcamara, Datura Stramonium. Unsere Strychnos ist zwar keine Solaneae, gehört aber zu den narkotischen Gewächsen.

Stryphnodēndron Mart. *(Mimoseae)*. Zus. aus στρυφνος (herbe) und δενδρον (Baum); die Rinde schmeckt sehr zusammenziehend, auch ist das Gewächs mit Dornen versehen.

Stuārtia Catesb. *(Theaceae)*. = Stewartia.

Stūrmia Gärtn. fil. *(Rubiaceae)*. Nach Jakob Sturm, geb. 1771 zu Nürnberg, Kupferstecher und Naturhistoriker, st. 1848; gab heraus: Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur 1798—1852 sq., und andere naturhistorische Werke. Seine Söhne Joh. Heinr. Christ. geb. 1805 u. Joh. Wilh. geb. 1808, würdige Nachfolger des Vaters, setzen dessen Werke fort.

Stūrmia Hoppe *(Gramineae)*. }
Stūrmia Rchb. *(Orchideae)*. } Wie vorige Gattung.

Stylāndra Nutt. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus στυλος (Säule) und ἀνηρ (Mann); die Pollenmassen sind an der Spitze lang verdünnt.

Stylāpterus Endl. *(Penaeaceae)*. Zus. aus στυλος (Griffel) und ἀπτερος (ungeflügelt); der Griffel ist vierkantig, aber ungeflügelt. Abtheilung der Gattung Penaea.

Stylesia Nutt. (*Compositae*). Nach Dr. Styles, der in Chili botanisirte.

Stylidium Sw. (*Plumbagineae*). Dimin. von *στυλος* (Säule); die Staubfäden sind mit dem Griffel zu einer cylindrischen Säule verwachsen.

Stylidium Lour. (*Myrobalaneae*). Dimin. von *στυλός* (Säule); die Antheren sind zu einer cylindrischen Röhre verschmolzen.

Stylimnus Rafin. (*Compositae*). Zus. aus *στυλος* (Säule) und *γυμνος* (nackt); der Fruchtboden ist nackt und trägt lauter röhrige Blüthen.

Stylipus Rafin. (*Rosaceae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel) und *πους* (Fuss); der Griffel ist gegliedert und das obere, kürzere Glied fällt ab, während das untere, längere stehen bleibt.

Stylis Poir. = Stylidium Lour.

Stylismus Rafin. (*Convolvulaceae*). Von *στυλος* (Säule, Griffel); hat 2 zweitheilige Griffel.

Styllaria Ag. (*Diatomeae*).

Stylobasis Schwab. (*Oscillatoriae*). Zus. aus *στυλος* (Säule) und *βασις* (Basis); aus einem Kügelchen treten einfache Röhren einzeln hervor.

Stylobasium Desf. (*Myrobalaneae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel) und *βασις* (Basis); der fadenförmige Griffel geht seitwärts von der Basis des Eierstocks aus.

Styloceras Juss. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel) und *κερας* (Horn); die beiden Griffel sind krumm und stehen auseinander.

Stylochaeton Lepr. (*Aroideae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel) und *χαιτη* (Mähne); der Eierstock hat zahlreiche, der Anzahl seiner Fächer entsprechende Griffel.

Stylocline Nutt. (*Compositae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel, Säule) und *κλινη* (Lager); der Fruchtboden ist cylindrisch verlängert.

Stylocomium Brid. (*Bryoideae*). Zus. aus *στυλος* (Säule) und *κομη* (Haar); die Wimpern des einfachen Peristoms stehen von der Spitze der Columella aus aufrecht, sind an ihrer Basis flach, an ihrer Spitze röhrig.

Stylocoryna Lab. (*Rubiaceae*). Zus. aus *στυλος* (Säule, Griffel) und *κορυνη* (Keule); der fadenförmige Griffel trägt eine keulenförmige Narbe.

Stylocoryne Cav. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Stylodiscus Benn. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *στυλος* (Säule, Griffel) und *δισκος* (Scheibe); in der männlichen Blüthe vertritt die Stelle des Eierstocks eine gestielte Scheibe.

Styloglossum Kuhl u. Hasselt (*Orchideae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel, Säule) und *γλωσσα* (Zunge); das Labellum ist mit der Columna verwachsen.

Stylogyne DC. (*Myrsineae*). Zus. aus *στυλος* (Säule, Griffel) und *γυνη* (Weib); der Griffel ist länger als der Fruchtknoten, fast so lang als die Krone und fadenförmig.

Stylolepis Lehm. (*Compositae*). Zus. aus *στυλος* (Säule) und

λεπις (Schuppe); die Schuppen des Anthodium haben einen drüsigen Stiel. Abtheilung der Gattung Podolepis LAB.

Stylōnecerus LAB. *(Compositae)*. Zus. aus στυλος (Griffel) und ογκηρος (aufgeschwollen); der Griffel ist an der Basis sehr verdickt.

Stylonēma DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus στυλος (Griffel, Säule) und νημα (Faden); das Schötchen hat einen langen vierkantigen Griffel.

Stylopāppus NUTT. *(Compositae)*. Zus. aus στυλος (Griffel, Säule) und παππος; die Achenien sind linienlanzettlich, endigen in einen langen fadenförmigen Schnabel und haben einen kurzen Pappus.

Stylōphorum NUTT. *(Papaveraceae)*. Zus. aus στυλος (Griffel) und φερειν (tragen); der Eierstock hat einen gipfelständigen säulenförmigen Griffel.

Stylosānthus SW. *(Papilionaceae)*. Zus. aus. στυλος (Griffel) und ανϑος (Blume); die Zwitterblüthen sind meist unfruchtbar, haben aber einen Eierstock mit langem Griffel.

Stylūrus KNIGHT u. SALISB. *(Proteaceae)*. Zus. aus στυλος (Griffel) und ουρα (Schwanz). = Eriostylis R. BR.

Stylūrus RAFIN. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus στυλος (Griffel) und ουρα (Schwanz); der Griffel ist bartig geschwänzt. Gehört zu Clematis.

Stypāndra R. BR. *(Coronariae)*. Zus. aus στυπη (Werg) und ανηρ (männliches Organ); die Staubfäden sind oben wergartig-bebartet.

Styphēlia SM. *(Epacrideae)*. Von στυφελος (dicht, derb, rauh); die Kronenröhre ist innen an der Basis mit 5 Wollbüscheln besetzt und die Frucht hat eine feste, harte Schale.

Styphnolōbium SCHOTT *(Papilionaceae)*. Zus. aus στυφνος (herbe) und λοβος (Hülse); die Hülse hat ein herbes Mark.

Styphōnia NUTT. *(Hesperideae)*. Von στυφειν (herbe seyn); an Gerbestoff reiche Bäume.

Stȳpnion RAFIN. *(Nostockinae)*. Von στυπινος (wergartig); der gelatinöse Thallus ist mit wergartigen Fäden erfüllt.

Styrāndra RAFIN. *(Smilaceae)*. Zus. aus στυραξ (Lanzenschaft) und ανηρ (Mann); die Antheren stehen auf fadenförmigen Filamentis.

Stȳrax T. *(Styraceae)*. Στυραξ, arabisch: *assthirak*. *Stiria* (Tropfen), d. h. ein Gewächs, aus welchem ein harziger Saft tropft.

Suaēda FORSK. *(Chenopodeae)*. Arabischer Name.

Suārdia SCHRK. *(Gramineae)*. Nach V. SUARD, Apotheker und Botaniker in Nancy. — PAUL SUARDUS schrieb: Thesaurus aromatiorum, Venedig 1504.

Sūber T. *(Amentaceae)*. Angeblich von *sub* (unter), oder *suere* (nähen, d. h. als Sohle unter die Schuhe heften), weil man die Rinde schon in alten Zeiten zu Winterschuhen benutzte (Plin. XVI. 13), damit der Fuss trocken bleiben sollte. Fast näher liegt συφαρ (runzlige Haut, Rinde), denn Quercus Suber ist der Rindenbaum κατ' ἐξοχην.

Sublīmia Comm. *(Palmae)*. Von *sublimis* (hoch); hat einen hohen Stamm.

Subulāria L. *(Cruciferae)*. Von *subula* (Pfrieme), in Bezug auf die Form der Stängelblätter.

Succedānea Siebold *(Terebinthaceae)*. Von *succedere* (stellvertreten), wegen der Analogie dieses Baumes (Rhus succedanea) mit Rhus Vernix, indem man den einen statt des andern zur Darstellung eines guten Firnisses etc. benutzen kann.

Succīsa Vaill. *(Dipsaceae)*. Von *succidere* (abhauen); die Wurzelfasern sehen an der Spitze aus, als wenn sie abgehauen oder abgebissen wären. Daher auch der Name „Teufelsabbiss."

Succōwia Med. *(Cruciferae)*. Nach Georg Ad. Suckow, geb. 1771 zu Jena, 1744 Professor der Physik zu Heidelberg, st. daselbst 1813; schrieb u. a.: Oekonomische Botanik und verschiedene andere naturhistorische Werke. — Friedr. Wilh. Succow schrieb: Flora Mannheimensis 1822. — Lor. Joh. Dan. Suckow schrieb 1794 über ökonomische Gewächse.

Succōmia Dennst. *(Malpighiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Suchtelēnia Karelin. *(Asperifoliae)*. Nach Joh. Peter v. Suchtelen, geb. um 1758 in Holland, russischer Artillerie-General, Gesandter in Stockholm, wo er 1835 starb.

Suensōnia Gaudich. *(Piperaceae)*. Nach Suenson.

Suffrēnia Bellardi *(Lythrariae)*. Nach Peter Andr. v. Suffren de St. Tropez, geb. 1726, französischer Admiral, st. 1788 zu Paris. — Ein gewisser de Suffren schrieb 1802 über friaulsche und kärnthnische Pflanzen.

Sūhria Ag. *(Florideae)*. Nach J. N. v. Suhr, der 1831—37 Mehreres über Algen schrieb.

Suillus Mich. *(Hymeninae)*. Von *sus* (Schwein), weil er von den Schweinen gern gefressen werden soll (Plin. XXII. 47).

Sukāki Kämpf. *(Ternströmiaceae)*. Japanischer Name.

Sulīpa Blanco *(Rubiaceae)*. Name des Gewächses auf den Philippinen.

Sulītra Mnch. *(Papilionaceae)*. Capischer Name?

Sullivāntia Torr. u. Gr. *(Saxifrageae)*. Nach dem Nordamerikaner Will. S. Sullivant; schrieb: Musci Alleghanienses, Columbus in Ohio 1846.

Sulzēria Röm. u. Sch. *(Apocyneae)*. Nach Joh. Georg Sulzer, geb. 1720 zu Winterthur, Lehrer an verschiedenen Bildungsanstalten, st. 1777; schrieb u. a.: Moralische Betrachtungen über die Natur.

Sūmac DC. *(Terebinthaceae)*. Von *Sumachi* oder *Schamakhie*, Distrikt in dem Khanat Schirwan der russisch-asiatischen Provinz Schwirwan, wo diess Gewächs zum Gerben gebauet wird.

Sunīpia Lindl. *(Orchideae)*. Nepalesischer Name.

Suprāgo G. *(Compositae)*. Das veränderte *Serratula*? Gehörte

früher zu dieser Gattung. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gärtner nichts an.

Suregāda Rxb. *(Euphorbiaceae)*. Indischer Name.

Suriāna L. *(Terebinthaceae)*. Nach Jos. Donat Surian, Arzt zu Marseille, Begleiter und Mitarbeiter Plumier's.

Surubēa Mey. = Souroubea Aubl.

Sūsum Bl. *(Smilaceae)*. Javanischer Name.

Sutēra Rth. *(Scrophularineae)*. Nach Joh. Rud. Suter, geb. 1766 zu Zofingen, Arzt daselbst, 1820 Professor der Philologie in Bern, starb 1827; schrieb: Flora helvetica.

Sutēria DC. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Sutherlāndia R. Br. *(Papilionaceae)*. Nach dem Herzog J. v. Sutherland benannt, der in Edinburg einen botanischen Garten hatte, und die Pflanzen desselben 1683 beschrieb.

Sutherlāndia Gmel. *(Sterculiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Sutrīna Lindl. *(Orchideae)*. Peruanischer Name.

Suttōnia Rich. *(Myrsineae)*. Nach C. Sutton, einem englischen Botaniker.

Suzānna *(Orchideae)*. Nach der keuschen Susanna, wegen der rein weissen Farbe der Blume, benannt.

Svitrāmia Cham. *(Lythrariae)*. Nach Svitram?

Swainsōnia Salisb. *(Papilionaceae)*. Nach Isaak Swainson, englischem Botaniker.

Swammerdāmia DC. *(Compositae)*. Nach Joh. Swammerdam, geb. 1637 zu Amsterdam, Anatom und Naturforscher, besonders Entomolog. st. 1680; schrieb u. a.: Biblia naturae.

Swārtzia Schreb. *(Mimoseae)*. Nach Olaf Swartz, geb. 1760, Professor in Stockholm, bereiste Westindien, st. 1817; schrieb: Flora Indiae occidentalis, Methodus muscorum illustrata, Nova genera et species plantarum, u. m. a.

Swārtzia Hdwg. *(Bryoideae)*. Wie vorige Gattung.

Swēetia DC. *(Papilionaceae)*. Nach Robert Sweet, Handelsgärtner zu London, schrieb: Hortus suburbanus londin. 1818, Geraniaceae 1820, The british Flowergarden 1822, Cistineae 1825—30, Hortus britann. 1827, Flora australis 1827.

Swēetia Spr. *(Sophoreae)*. Wie vorige Gattung.

Swērtia L. *(Gentianeae)*. Nach dem Holländer Emanuel Swert, der ein Florilegium (Frankfurt 1612) herausgab.

Swērtia Ludw. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Swietēnia L. *(Hesperideae)*. Nach Gerard van Swieten, geb. 1700 zu Leyden, Arzt und Professor daselbst, später erster Leibarzt der Kaiserin Marie Theresia in Wien, st. 1772.

Syagrus Mart. *(Palmae)*. Zus. aus συς (Schwein) und ἀγριος

(wild); Plinius bezeichnet (XIII. 9) mit diesem Namen eine Art Palme, ohne eine nähere Erklärung davon zu geben.

Syālita Ad. *(Dilleniaceae)*. Malabarischer Name.

Sȳama Jones *(Amaranteae)*. Indischer Name.

Sychīnium Desv. *(Urticeae)*. Von συχνος (häufig); der Fruchtboden enthält sehr viele Blüthen. Gehört zu Dorstenia.

Syckorēa Corda *(Jungermannieae)*. Nach Sycora, Sekretair in Prag, ausgezeichnet als Cryptogamenforscher und Astronom.

Sycōmorus *(Urticeae)*. Zus. aus συκη (Feigenbaum) und μορος (Maulbeerbaum); die Blätter ähneln denen des Maulbeerbaums und die Früchte denen des Feigenbaums.

Syēna Schreb. *(Commelyneae)*. Nach Arnold Syen, Professor der Botanik und Medicin zu Amsterdam; schrieb 1674 über die Fumana, arbeitete auch mit am ersten Theile des Hortus malabaricus.

Sykēsia Arn. *(Gentianeae)*.

Sylītra E. Mey. *(Papilionaceae)*. Steht der Gattung *Sulitra* nahe.

Sylliāsium Schauer. *(Myrtaceae)*. Von συλλεξις (Vereinigung); die Staubfäden sind unten verwachsen.

Symblomēria Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus συμβλησις (Fuge, Verbindung) und μερος (Theil, Glied); die Achenien sind in die Vertiefungen des Fruchtbodens wollig eingesenkt.

Symmēria Benth. *(Polygoneae)*. Nach Symmer, englischen Physiker.

Symmētria Bl. *(Lythrariae)*. Von συμμετρια (Ebenmaass), hat einen 6theiligen Kelch, 6 Blumenblätter, 6 lange und 6 kurze Staubfäden, einen 4fächrigen Eierstock und eine 4eckige Narbe.

Sȳmpagis N. v. E. *(Acanthaceae)*. Von συμπαγης (zusammengefügt); die Staubfäden sind an der Basis zu einer Haut vereinigt.

Symphāchne P. B. *(Commelyneae)*. Zus. aus συμφυειν (zusammenwachsen) und ἀχνη (Spreublatt); das innere Perigon bildet eine Röhre, während das äussere aus 3 Blättern besteht.

Symphōcalyx Berland. Falsch statt: Siphocalyx.

Symphōnia L. fil. *(Guttiferae)*. Von συμφωνια (Uebereinstimmung, Musik), in Bezug auf die Regelmässigkeit (Fünfzahl) in Blüthe und Frucht. Was Plinius (XXVI.) Symphonia nennt, und als eine Pflanze bezeichnet, dessen hohlen Stängels sich die Kinder bedienen um Musik zu machen, scheint eine Amarantus-Art zu seyn.

Symphorānthus Mitch. *(Rubiaceae)*. Zus. aus συμφορημα (Haufen) und ἀνθος (Blüthe); die Blüthen stehen in Trugdolden zahlreich beisammen.

Symphorēma Rxb. *(Verbeneae)*. Von συμφορημα (Haufen); die Blüthen stehen gehäuft.

Symphōria Pers. = Symphoricarpus.

Symphoricārpus Dill. *(Loniceraeae)*. Zus. aus συν (zusam-

men), φερειν (tragen) und καρπος (Frucht); die Beeren stehen dicht gedrängt in Knäueln.

Symphyāndra DC. *(Campanulaceae)*. Zus. aus συμφυειν (zusammenwachsen, vereinigen) und ἀνηρ (Mann, Staubgefäss); die Antheren sind zu einer langen Röhre verwachsen.

Symphyllānthus Vahl *(Terebinthaceae)*. Zus. aus συν (zusammen), φυλλον (Blatt) und ἀνθος (Blüthe); die Blüthenstiele sind an der Basis mit dem Blüthenstiele verwachsen.

Symphyochaēta DC. *(Compositae)*. Zus. aus συμφυειν (zusammenwachsen) und χαιτη (Mähne); die Borsten des Pappus sind fast bis zur Mitte zu einer häutigen Scheide verwachsen.

Symphyŏdon Mont. *(Bryoideae)*. Zus. aus συμφυειν (zusammenwachsen, vereinigen) und ὀδους (Zahn); die Zähne des einfachen Peristoms entspringen aus einer ringförmigen Haut.

Symphyŏgyne Nees u. Montagn. *(Jungermannieae)*. Zus. aus συμφυειν (zusammenwachsen) und γυνη (Weib); die Fruchtknoten sind an der Basis zu einer fleischigen Kugel verwachsen.

Symphyŏlepis Endl. *(Proteaceae)*. Zus. aus συμφυειν (zusammenwachsen) und λεπις (Schuppe); die Schuppen des Zapfens sind verwachsen. Gehört zu Petrophila R. Br.

Symphyolōma C. A. Meyer *(Umbelliferae)*. Zus. aus συμφυειν (zusammenwachsen) und λωμα (Saum); die Theilfrüchte sind mit den Rändern fest verwachsen.

Symphyonēma R. Br. *(Proteaceae)*. Zus. aus συμφυειν (zusammenwachsen, vereinigen) und νημα (Faden); die Filamente hängen an der Spitze zusammen.

Symphyŏpoda DC. *(Cassieae)*. Zus. aus συμφυειν (zusammenwachsen) und πους (Fuss); der Stiel des Eierstocks ist an einer Seite mit der Kelchröhre verwachsen. Gehört zu Bauhinia Plum.

Symphyŏtrichum N. v. E. *(Compositae)*. Zus. aus συμφυειν (zusammenwachsen) und θριξ (Haar); die haarförmigen Strahlen des Pappus sind an der Basis zu einem ablösbaren Ringe verwachsen.

Symphўsia Prsl. *(Vaccinieae)*. Von συμφυσις (Zusammenwachsung, Verbindung); der Kelch ist mit dem Fruchtknoten verwachsen, auch hängen die Staubfäden an der Basis zusammen.

Sўmphytum L. *(Asperifoliae)*. Von συμφυτος (zusammengewachsen), in Bezug auf die frühere Anwendung der Pflanze (besonders der Wurzel) zum Heilen von Wunden. Plinius (XXVII. 24) erzählt, diese Pflanze besitze eine solche wundenheilende Kraft, dass, wenn man sie zu kochendem Fleische setze, dasselbe zusammenbacke.

Sympīeza Lichst. *(Ericeae)*. Von συμπιεζειν (zusammendrücken); der Kelch ist zusammengedrückt.

Symplocārpus Salisb. *(Aroideae)*. Zus. aus συμπλεκειν (verknüpfen) und καρπος (Frucht); die Beeren sind miteinander vereinigt.

Sȳmplocos L. *(Lucumeae)*. Von συμπλοκος (verknüpft); der Eierstock ist mit der Kelchröhre verwachsen, die Staubfäden an der Basis ein- oder mehrbrüderig.

Sympŏdium C. Koch *(Umbelliferae)*. Zus. aus συν (zusammen) und ποὺς (Fuss); die Griffel sind unten verwachsen.

Synaēdrys Lindl. *(Capuliferae)*. Zus. aus συνεδρα (Sitzung) und δρυς (Eiche); eichenähnlicher Baum, deren Frucht grösstentheils in den Becher eingesenkt ist.

Synāmmia Prsl. *(Polypodiaceae)*. Von συναμμα (Verbindung); das sekundäre Aderchen des Wedels steigt aus der Spitze des Bogens hervor und ist an der Spitze kuglig verdickt.

Synāndra Nutt. *(Labiatae)*. Zus. aus συν (zusammen) und ἀνηρ (Mann, Staubgefäss); die obersten Fächer der obern Antheren hängen zusammen.

Synāndra Schrad. *(Rhinantheae)*. Zus. wie vorige Gattung; statt der sonst gewöhnlichen 2 Fächer haben die Antheren nur ein einziges (die 2 sind gleichsam zu 1 verschmolzen). = Aphelandra R. Br.

Synaphēa R. Br. *(Proteaceae)*. Von συναφης (zusammenhängend, von συναπτειν); die Fächer zweier verschiedenen Staubbeutel sind zu einem gemeinschaftlichen Fache, auch ist der obere unfruchtbare Staubfaden mit der Narbe verwachsen.

Synăphia N. v. E. *(Nostochinae)*. Von συναφης (zusammenhängend); die kugeligen Spermatidien sind schnurartig aneinander gereihet.

Synarrhēna Fisch. u. Mey. *(Sapotaceae)*. Zus. aus συν (zusammen) und ἀρρην (Männchen); die 6 innern kappenförmigen Kronabschnitte umfassen je eine Anthere.

Synărthrum Cass. *(Compositae)*. Von συναρθρος (vergliedert, zusammenhängend); die Anticlinanthe ist mit einer dicken korkartigen Rinde bekleidet, die aber nicht, wie bei Sclerobasis, plötzlich unter der Basis der Anthodienschuppen endigt, sondern sich höher erhebt und den ganzen basischen Theil dieser Schuppen einhüllt.

Synaspīsma Endl. *(Euphorbiaceae)*. Von συνασπισμος (Bildung geschlossener Glieder); die Staubfäden sind zu einer Säule verwachsen.

Synăssa Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus συν (zusammen) und ἀσσον (näher); die Blätter des Perigons sind zusammengeneigt, der Sporn der äussern ist mit dem Eierstocke verwachsen, das oberste Blatt mit den innern zusammengeklebt, und das Labellum mit der Columna total verwachsen.

Syncărpha DC. *(Compositae)*. Zus. aus συν (zusammen) und καρφη (Spreu); die Fasern der Gruben des Fruchtbodens sind lederartig und unter sich verwachsen.

Syncărpia Tenor. *(Myrtaceae)*. Zus. aus συν (zusammen) und καρπος (Frucht); die Blüthen und Früchte hängen zusammen.

Syncephalăntha Bartl. *(Compositae)*. Zus. aus συν (zusammen),

κεφαλη (Kopf) und ἀνθος (Blume); die Blüthenköpfe sind zu einem Knäuel vereinigt.

Syncephalum DC. *(Compositae)*. Zus. aus συν (zusammen) und κεφαλη (Kopf); der Blüthenstand bildet oben einen Kopf.

Synchlaena DC. *(Campanulaceae)*. Zus. aus συν (zusammen) und χλαινα (Oberkleid); die Hülle ist mit der Basis des Kelchs verwachsen. Gehört zu Campanula.

Synchodendron Bojer *(Compositae)*. Zus. aus συγχεειν (zusammengiessen, zusammentreffen) und δενδρον (Baum); das Blühen dieses 50′ hohen Baums zeigt auf Madagascar die geeignete Zeit zur Cultur des Reises an.

Synclostemon E. Meyer *(Labiatae)*. Zus. aus συγκλωσις (Vereinigung) und στημων (Faden); die Staubfäden sind an die Kronenröhre gewachsen.

Syncoelium Wallr. *(Byssaceae)*. Zus. aus συν (zusammen) und κοιλια (Bauch, Darm, Höhlung); die Stiele bestehen aus bauchigen, aneinander gereiheten Gliedern.

Syncollesia Ag. *(Byssaceae)*. Zus. aus συν (zusammen) und κολλαειν (leimen); die Sporidien hängen durch eine Art Leim zusammen.

Syncolostemon E. Mey. *(Labiatae)*. Zus. aus συγκωλος (mit zusammenschliessenden Gliedern) und στημων (Staubgefäss); die Antherenfächer fliessen zusammen. = Synclostemon.

Synconis Fr. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus συν (zusammen) und κονις (Staub, Asche); die Sporidien bilden staubähnliche Massen.

Syndesmanthus Klotzsch *(Ericeae)*. Zus. aus συν (zusammen) δεσμη (Bündel) und ἀνθος (Blume); die Blüthen stehen in Endköpfen vereinigt.

Syndesmis Wall. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus συν (zusammen) und δεσμις (Bündel); an der Spitze der Zweige stehen Büschel von Blättern und Blüthen.

Syndesmon Hffsg. *(Ranunculaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; Arten der Gattungen Anemone und Thalictrum, die nicht in diese gehören, aber sehr wohl zusammenpassen.

Syndonisce Corda *(Jungermennieae)*.

Synedrella G. *(Compositae)*. Von συνεδρια (Versammlung); ein kleines Kraut mit geknäuelten Blüthenköpfchen.

Syngonium Schott *(Aroideae)*. Zus. aus συν (zusammen) und γονεια (Zeugung); die zahlreichen Beeren sind zusammengewachsen.

Synotia Sweet *(Irideae)*. Nach W. Synot, der am Cap Pflanzen sammelte.

Synotoma Don *(Campanulaceae)*. Zus. aus συν (zusammen) und τομη (Schnitt); die Kronabschnitte sind an der Spitze zusammengewachsen.

Synoum Juss. *(Hesperideae)*. Zus. aus συν (zusammen) und ὠον (Ei); die in jedem Fache des Eierstocks befindlichen 2 Eier sind beiderseits

an eine von der Spitze des Faches herabhängende Fläche gewachsen, und eben dasselbe zeigt sich bei den reifen Samen in der Frucht.

Symphyllium Griff. (*Scrophularineae*). Zus. aus συν (zusammen) und φυλλον (Blatt); die beiden äussern, weit grössern Kelchblätter schliessen die beiden innern ein.

Syntherisma Schrad. (*Gramineae*). Von συνθεριζειν (mitabmähen), d. h. ein Viehfutter auf Wiesen. Gehört zu Panicum.

Syntrichia Web. u. Mohr (*Bryoideae*). Zus. aus συν (zusammen) und θριξ (Haar); das einfache Peristomium besteht aus würfelig ineinander verwebten Zähnen, welche aber in eine Spirale zusammengedreht sind, die sich später öffnet.

Synzyganthera Rz u. Pav. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus συν (zusammen), ζυγος (Joch) und ἀνθηρα (Staubbeutel); der einzige Staubfaden hat 2 Schenkel, von denen jeder 1 Anthere trägt. = Didymandra W.

Syorrhynchium Hffsg. (*Irideae*). Zus. aus σνς (Schwein) und ῥυγχος (Schnauze), d. h. eine Pflanze, deren Zwiebel einem Schweinerüssel ähnlich sieht und von den Schweinen gern gefressen wird.

Syrenia Andrz. (*Cruciferae*). Anagramm von *Erysimum*; enthält meist Arten aus dieser Gattung.

Syrenopsis Jaub. u. Spach. (*Cruciferae*). Zus. aus *Syrenia* und ὀψις (Ansehn); ist der Gattung Syrenia ähnlich.

Syringa L. (*Jasmineae*). Heisst in der Berberei *scrinx*. Die griechischen Dichter leiten ab von συριγξ (Röhre, Pfeife), indem sie erzählen, die Nymphe Συριγξ sey, von Pan verfolgt, in einen Strauch verwandelt worden, aus dessen Holze sich Pan die erste Flöte gemacht habe; das Holz lässt sich in der That leicht zu Röhren bearbeiten und dient unter andern in der Türkei zu Pfeifenröhren. Endlich kann der Name des Gewächses auch auf die röhrenförmigen (in der botanischen Kunstsprache: präsentirtellerförmigen) Blumen bezogen werden.

Syringa T. (*Saxifrageae*). Von συριγξ (Röhre); das Holz dient zu Pfeifenröhren. = Philadelphus L.

Syringodea Benth. (*Ericeae*). Von συριγγωδης (röhrig); die Krone ist langröhrig. Gehört zu Erica.

Syringosma Mart. (*Apocyneae*). Zus. aus *Syringa* und ὀσμη (Geruch), riecht wie Syringa L.

Syrrhopodon Schwg. (*Bryoideae*). Zus. aus συῤῥοος (zusammenfliessend) und πους (Fuss); dicht rasenförmige Moose.

Systrepha Burch. (*Apocyneae*). Zus. aus συν (zusammen) und στρεφειν (drehen); die sehr langen Kronabschnitte sind in Form einer Kaiserkrone zusammengedrehet.

Systylium Hornsch. (*Bryoideae*). Zus. aus συν (zusammen) und στυλος (Stiel, Säule); der Deckel der Kapsel ist mit der Columella verwachsen.

Syūrus Endl. (*Gramineae*). Zus. aus σῦς (Schwein) und οὐρά (Schwanz); Abtheilung der Gattung Lepturus.

Syzygītes Ehrnb. (*Mucedineae*). Von συζυγίτης (gepaart, vereinigt); die Stiele sind durch Querröhren miteinander vereinigt.

Syzȳgium G. (*Myrtaceae*). Von σύζυγος (gepaart, vereinigt); die Blumenblätter sind zu einer Haube verwachsen, welche bald abfällt.

Szovītzia Fisch. u. Meyer (*Umbelliferae*). Nach dem ungarischen Pharmaceuten J. Szovits, der in botanischem Interesse Ungarn, Cherson, Taurien, Persien bereiste und 1831 auf seiner Rückkehr aus Persien starb; schrieb mit Lang: Herbarium florae ruthen.

T.

Tabācina Rchb. *(Solaneae)*. S. Tabacum. Abtheilung der Gattung Nicotiana.

Tabācum Rchb. *(Solaneae)*. Nach der westindischen Insel *Tabago*, oder nach dem Distrikte *Tabasco* in Mexico, wo der Tabak zuerst den Europäern bekannt wurde, benannt. Nach Adr. von Jussieu nennen die Bewohner von Haiti den Tabak: Yati, und die Pfeife: Tabak. — Abtheilung der Gattung Nicotiana.

Tabebōuia Gom. *(Bignoniaceae)*. Brasilianischer Name.

Tabernaemontāna L. *(Apocyneae)*. Nach Jac. Theod. Tabernaemontanus (sogenannt nach seinem Geburtsorte Bergzabern in der Pfalz), Botaniker und Arzt des Fürstbischofs von Speier, sowie des Kurfürsten von der Pfalz und der freien Reichsstadt Worms, st. 1590. Schrieb: Kräuterbuch mit künstlichen Figuren.

Tacamahāca *(Guttiferae)*. Der Name stammt aus Ostindien.

Tācca Forst. *(Aroideae)*. Name dieser Pflanze im Malaiischen.

Tāchia Aubl. *(Gentianeae)*. Von *tachi*, dem Namen dieses Baumes bei den Galibis in Guiana; er bedeutet „Ameise," denn diese Thiere findet man oft in dem Stamme.

Tāchia Pers. = Tachigalia Aubl.

Tachiādenus Griseb. *(Gentianeae)*. Zus. aus *Tachia* und ἀδήν (Drüse); stimmt mit der Gattung Tachia fast völlig überein, hat aber keine zweiplattige, sondern eine kopfförmige Narbe.

Tachibōta Aubl. *(Violaceae)*. Von *umbet-tachibote*, dem Namen dieses Gewächses bei den Garipons in Guiana.

Tachigălia Aubl. *(Cassieae)*. Von *tachigali*, dem Namen dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Tacsōnia Juss. *(Passifloreae)*. Von *tacso*, dem Namen dieses Gewächses in Peru.

Tacsonioïdes DC. *(Passifloreae)*. Zus. aus *Tacsonia* und *εἰδειν* (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung Passiflora, welche der Gattung Tacsonia nahe steht.

Taēda *(Strobilaceae)*. Von *δας* (Fackel, Kienbaum). Art der Gattung Pinus.

Taeniocărpum Desv. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *ταινια* (Band, Bandwurm) und *καρπος* (Frucht); die Hülse ist plattgedrückt, gegliedert und am Rande buchtig.

Taeniophyllum Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus *ταινια* (Band) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind linearisch, flach.

Taeniŏstema Spach *(Cistineae)*. Zus. aus *ταινια* (Band) und *στημα* (Faden); die Staubfäden sind flach, linienförmig.

Taenītis Sw. *(Polypodiaceae)*. Von *ταινια* (Band); der Wedel ist einfach, bandförmig, die Sporangien bilden linienförmige Haufen.

Taētsia Medik. *(Coronariae)*. Indischer Name.

Tafălla Rz. u. Pav. *(Caprifoliaceae)*. Nach dem spanischen Botaniker Juan Tafalla, Schüler der Verfasser, welcher die Forschungen derselben in Peru fortsetzte.

Tagēra *(Cassieae)*. Name dieses Gewächses in Malabar.

Tagētes T. *(Compositae)*. Nach Tages, einer etrurischen Gottheit, welche als schöner Jüngling dargestellt wird, benannt, um auf die Schönheit der Blumen dieser Gattung hinzudeuten.

Taĭnia Bl. *(Orchideae)*. Von *ταινια* (Band, Streif); das Labellum ist innen liniirt. = Mitopetalum.

Tāla Blanco *(Scrophularineae)*. Name dieses Krauts auf den Philippinen.

Talarodictyon Endl. *(Conferveae)*. Zus. aus *ταλαρος* (Korb) und *δικτυον* (Netz); der Thallus ist sackförmig und besteht aus netzartig verwebten Fäden.

Talaūma Juss. *(Magnoliaceae)*. Westindischer Name.

Talguenēa Miers *(Rhamneae)*. Chilesischer Name.

Talīera Mart. *(Palmae)*. Indischer Name.

Taligālea Aubl. *(Verbeneae)*. Name dieses Baumes in Guiana.

Talinăstrum DC. }
Talinēllum DC. } Abtheilungen der folgenden Gattung.

Talīnum Ad. *(Portulaceae)*. Name dieser Pflanze bei den Negern am Senegal, welche sie als Salat essen.

Talīsia Aubl. *(Sapindaceae)*. Name dieses Baumes in Guiana.

Tamāra Tōnga Rheed. *(Oxalideae)*. Malabarischer Name dieses Baumes.

Tamarindus L. (*Cassieae*). Zus. aus den arabischen *tamer* (Dattelpalme) und *hindi* (indisch); auch im Hebräischen heisst die Palme תמר (*tamar*).

Tamarix L. (*Tamariscineae*). Nach ihrem häufigen Vorkommen am Flusse *Tamaris* (jetzt: *Tambra*) in den Pyrenäen benannt. Von diesem Flusse führte auch das anwohnende Volk den Namen *Tamarisces*.

Tambourissa Sonn. (*Urticeae*). = Ambora Juss.

Tamnus Juss. Siehe das Synonym Tamus L.

Tamōnea Aubl. (*Verbeneae*). Name dieser Pflanze in Guiana.

Tampōa Aubl. (?). Desgleichen.

Tămus L. (*Smilaceae*). Vielleicht von θαμνος (Strauch)? Plinius (XXI. 50) nennt die Pflanze *Tamnus* und wollte damit wohl andeuten, dass sie (als Schlingpflanze) Aehnlichkeit habe mit denjenigen, welche er (XXIII. 14) *uva taminia* nennt, und die unsere Bryonia dioica zu seyn scheint.

Tanacētum L. (*Compositae*). Zus. aus τανυος (lang, gross, dauernd) und ακεομαι (heilen); oder auch bloss von τανυος in Bezug auf die Eigenschaft der Blüthen, sich lange frisch zu erhalten. J. Bauhin sagt, der Name sey das veränderte *Athanasia*, was übrigens dasselbe bedeutet.

Tanaēcium Sw. (*Scrophularineae*). Von τανυηκης (langgestreckt); ein an Baumstämmen parasitisch vorkommender kletternder Strauch.

Tangarāca Ad. (*Rubiaceae*). Brasilianischer Name.

Tanghĭnia A. P. Th. (*Carisseae*). Der Name stammt aus Madagascar.

Tanibouca Aubl. (*Myrobalaneae*). Name dieses Baumes bei den Garipons in Guiana.

Tankervillia (*Orchideae*). Nach Lord Tankerville, Förderer der Botanik, benannt.

Tanroujou Juss. (*Cassieae*). Südamerikanischer Name.

Tanycrānia Endl. (*Caprifoliaceae*). Zus. aus τανυειν (sich ausdehnen, ausstrecken) und κρανια (*Cornus*, Hartriegel); Arten der Gattung Cornus mit baumartigem (hohem, gestrecktem) Stamme.

Tapanhuacānga Vand. (*Rubiaceae*). Brasilianischer Name.

Tapeinia Comm. (*Irideae*). Von ταπεινος (niedrig); die Pflanze ist sehr klein, nur ein paar Zoll hoch.

Tapeinōtes DC. = Tapina Mart.

Tapēzia Pers. (*Morchellinae*). Das veränderte *Pezixa*; Gruppe dieser Gattung.

Taphrānthus Neck. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ταφρος (Graben, Grube) und ανθος (Blüthe); die Kelchabschnitte haben an der Basis eine Grube.

Tăphria Fr. (*Byssaceae*). Von ταφρος (Graben, Grube); Schimmelarten, welche aus den Zellen der Pflanzen entstehen, und keulige, aufgeblasene Flocken haben.

Taphrīna Fr. = Taphria.

Taphrospermum C. A. Meyer (*Cruciferae*). Zus. aus ταφρος (Graben, Grube) und σπερμα (Same); die Samen sind grubig.

Tapia (*Capparideae*). Südamerikanischer Name. Art der Gattung Crataeva.

Tapina Mart. (*Bignoniaceae*). Von ταπεινος (niedrig); kleine Waldkräuter.

Tapinanthus Bl. (*Lorantheae*). Zus. aus ταπεινος (niedrig, gering) und ἀνθος (Blüthe); die Blüthen sind ganz zwischen die Bracteen eingesenkt und haben linienförmige Petala. Gehört zu Loranthus.

Tapinia Fr. (*Hymeninae*). Von ταπεινος (niedrig); niedrige Pilze. Gehört zu Agaricus.

Tapiria Aubl. (*Simarubeae*). Heisst bei den Galibis in Guiana *tapiriri*.

Tapogomea Aubl. (*Rubiaceae*). Heisst bei den Galibis in Guiana *tapogomo*.

Tapura Aubl. (*Terebinthaceae*). Name dieses Baumes in Guiana.

Tara Molin. (*Cassieae*). Chilesischer Name dieses Strauchs.

Taralea Aubl. (*Papilionaceae*). Heisst *tarala* bei den Galibis in Guiana.

Taraxacum Hall. (*Compositae*). Von ταρασσειν (beunruhigen), d. h. eine den Leib beunruhigende, abführende Pflanze; oder zus. aus ταραξις (Unruhe) und ἀκεομαι (heilen), d. h. das Bauchgrimmen vertreibend.

Tarchonanthus L. (*Compositae*). Zus. aus *Tarchon* (im Arabischen unsere Artemisia Dracunculus) und ἀνθος (Blüthe); die Blüthen gleichen in Masse denen der Artemisia Dracunculus.

Tardavel Ad. (*Rubiaceae*). Malabarischer Name.

Tarenna G. (*Rubiaceae*). Ceylonischer Name.

Targionia Mich. (*Bryoideae*). Nach Giov. Ant. Targioni, Arzt in Florenz, der i. J. 1734 ein Buch über die Wichtigkeit der Botanik in der Medicin herausgab. — Noch zwei desselben Namens verdienen hier erwähnt zu werden: Giov. Targioni-Tozzetti, geb. 1722 zu Florenz, Arzt, welcher besonders die Impfung der wahren Pocken zu verbreiten suchte, starb zu Ende des 18. Jahrhunderts; schrieb: Naturgeschichte von Toskana. Ottaviano Targioni-Tozzetti, Sohn des Vorigen, Professor und Direktor des botanischen und ökonomischen Gartens zu Florenz, st. 1829; schrieb: Institutione botan., Dizionario botan., gab seines Vaters Catalogus vegetabilium marinorum Musei sui heraus.

Tariri Aubl. (*Terebinthaceae*). Guianischer Name.

Tarrietia Bl. (*Malpighiaceae*). Javanischer Name.

Tartonraira (*Thymeleae*). Heisst in der Provence, wo sie zu Hause ist, *Tartonraire*. Art der Gattung Daphne.

Tassalia Rz. u. Pav. (?). Nach dem Spanier Jean Tassala, Reisenden in Peru.

Tasmania R. Br. (*Dilleniaceae*). Nach Abel Jansen Tas-

MAN, holländischem Schiffscapitain, Entdecker von Vandiemensland u. a. Inseln in den Jahren 1642—44.

Tāssia RICH. *(Cassieae)*. = Tachigalia Aubl.

Tāttia SCOP. *(Amygdalaceae)*. Nach GIOV. TATTI, einem Italiener, der 1560 ein Werk unter dem Titel: Agricultura schrieb.

Tātula s. Datura.

Tauschēria FISCH. *(Cruciferae)*. Nach D. TAUSCHER in Dresden, der das südliche Russland bereiste, und diese Pflanze in der Kirgisensteppe entdeckte.

Taūschia SCHLCHTD. *(Umbelliferae)*. Nach IGN. FR. TAUSCH, Professor zu Prag, welcher Sammlungen, besonders von Pflanzen der böhmischen Flora, herausgab und Hortus Canalius 1823 schrieb.

Taūschia PRSL. *(Caprifoliaceae)*. Wie vorige Gattung.

Tavālla RZ. u. PAV. *(Taxeae)*. Nach TAVALLA.

Tavernièra DC. *(Papilionaceae)*. Nach JEAN BAPT. TAVERNIER, geb. 1605 zu Paris, anfangs Landkartenhändler, hatte schon im 22. Jahre die meisten europäischen Länder durchreist, machte während 40 Jahren Reisen nach der Türkei, Persien und Indien und st. 1689 zu Moskau auf einer 7. Reise in den Orient. Schrieb: Six voyages en Turquie, en Perse et aux Indes 1676.

Taxānthema R. BR. *(Plumbagineae)*. Zus. aus τάξις (Ordnung, Reihe) und ἄνθεμον (Blume); die Blumen sind sämmtlich zu einer einseitigen Aehre vereinigt.

Taxōdium RICH. *(Strobilaceae)*. Zus. aus *Taxus* und εἴδειν (ähnlich seyn); Taxus-ähnliche Bäume.

Tāxus T. *(Taxeae)*. Τάξος angeblich von τόξον (Pfeil), weil man sich des Safts der Frucht zum Vergiften bedient habe; oder von τάσσειν (ordnen), weil die Blätter in einer gewissen Ordnung stehen. Wahrscheinlicher ist das Wort ursprünglich lateinisch, und dürfte dann abzuleiten seyn von *taxare* (strafen), d. h. ein Baum der Furien und Unterwelt, seine (wirklichen oder vermutheten) giftigen Eigenschaften bezeichnend.

Taylōria HOOK. *(Bryoideae)*. Nach THOM. TAYLOR, Dr. med. in England.

Tayōtum BLANCO *(Apocyneae)*. Name dieses Strauchs auf Manilla.

Tazētta *(Narcisseae)*. Vom italienischen *tazzetta*, Dimin. von *tazza* (Tasse, Schale), in Bezug auf die Form des Nectariums. Art der Gattung Narcissus.

Tecmārsis DC. *(Compositae)*. Von τεκμαρσις (Vermuthung); eine wegen Unbekanntheit der Blüthen zweifelhafte Gattung.

Tecōma JUSS. *(Bignoniaceae)*. Vom mexikanischen *tecomacochitl*.

Tecomāria ENDL. Abtheilung der vorigen Gattung.

Tecophilaēa BERTER. *(Narcisseae)*. Nach TECOPHILA BILLOTTI, Tochter des Botanikers Al. Colla.

Tectāria Cav. *(Polypodiaceae)*. Von *tectum* (Dach, Decke); die Fruchthaufen haben schildförmige Decken. Gehört zu Aspidium.

Tectōnia L. f. *(Verbeneae)*. Heisst in Malabar *tekka* oder *theka*.

Teedia Rud. *(Scrophularineae)*. Nach Joh. Georg Teede, einem deutschen Botaniker, der sich in Portugal längere Zeit aufhielt und in Surinam starb.

Teesdālia R. Br. *(Cruciferae)*. Nach R. Teesdal, englischem Botaniker.

Tegānium Schmidel *(Convolvulaceae)*. Von τηγανον (Tiegel, Pfanne); der Eierstock sitzt in einer fleischigen hypogynischen Scheibe.

Teguēria Lilj. *(Portulaceae)*. Nach Tegner, einem Schweden, benannt.

Tegulāria Reinw. *(Polypodiaceae)*. Von *tegula* (Dachziegel); je 2 Fruchthaufen haben eine gemeinschaftliche Decke. Gehört zu Didymochlaena.

Teichmeyēra Scop. *(Myrtaceae)*. Nach H. Fr. Teichmeyer, Professor in Jena, schrieb u. a.: Institutiones botanicae 1787, ferner über mehrere einzelne Arzneipflanzen.

Telamōnia Fr. *(Hymeninae)*. Von τελαμων (Binde); die Manchette des Pilzes ist ringförmig. Gehört zu Agaricus.

Teleiāndra N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. aus τελειος (vollkommen) und ἀνηρ (Mann, Staubgefäss); alle Staubgefässe sind fruchtbar.

Telēkia Baumg. *(Compositae)*. Nach Teleki v. Szek, einem ungarischen Grafen, benannt.

Teleozōma R. Br. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus τελειος (vollkommen) und ζωμα (Gürtel); die Sporidien sind mit einem vollständigen, sehr breiten Ringe versehen.

Telephiāstrum Dill. *(Portulaceae)*. Zus. aus *Telephium* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); ist der Gattung Telephium ähnlich. Abtheilung der Gattung Anacampseros L.

Telephiōides T. *(Euphorbiaceae)*. Ist dem Telephium ähnlich. Abtheilung der Gattung Andrachne.

Telēphium *(Portulaceae)*. Nach Telephos, König von Mysien, auf dessen von Achill erhaltene Wunde das Kraut gelegt wurde. Diese Angabe des Plinius (XXV. 19) bezieht sich aber auf eine Achillea; dahingegen beschreibt er im XXVII. B. 110. Cap. eine Pflanze unter dem Namen Telephium, die sehr gut auf unsere Gattung passt. Τηλεφιον des Dioscorides (II. 227) hält Fraas für Cerinthe aspera.

Telfaīria Hook. *(Cucurbitaceae)*. Nach Charles Telfair, geb. um 1778 zu Belfast in Irland, st. 1833 zu Port Louis auf Mauritius.

Telfairia Newm. *(Büttneriaceae)*. Wie vor. Gattung.

Telīna E. Mey. *(Papilionaceae)*. Capischer Name?

Telipōgon Knth. *(Orchideae)*, Zus. aus τηλις (Bockshorn) u. πω-

γων (Bart); die Columna ist haarig und das Clinandrium hat nach Hinten einen pfriemförmigen hakigen Fortsatz.

Tellīma R. Br. *(Saxifrageae)*. Anagramm von *Mitella*, welcher Gattung sie sehr nahe steht.

Telmatōphace Schleid. *(Najadeae)*. Zus. aus τελμα (Sumpf) u. φακος (Linse); in Sümpfen wachsende Wasserlinse (Lemna gibba).

Telmissa Fenzl *(Crassulaceae)*. Von τελμις (Sumpfschlamm), in Bezug auf den Standort.

Telōpea R. Br. *(Proteaceae)*. Von τηλωπος (aus der Ferne sichtbar), in Bezug auf diese schön rothblühenden, daher leicht in die Augen fallenden Sträucher.

Telōpea Soland. *(Euphorbiaceae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung, aber in Bezug auf die aus äusserst feinen, sternförmigen, wie weisses Mehl aussehenden Haaren bestehende Bedeckung fast aller Theile dieser Bäume. = Aleurites Forst.

Telōxys Moq. *(Chenopodeae)*. Zus. aus τηλος (weit entfernt) und ὀξυς (spitz); die unfruchtbaren Aestchen dieses Krauts haben grannenartige Borsten.

Temāchium Wallr. *(Diatomeae)*. Von τεμαχιζειν (zerstückeln); besteht aus sehr zerbrechlichen Fäden. = Fragilaria Lgb.

Templetōnia R. Br. *(Papilionaceae)*. Nach J. Templeton, irländischem Botaniker.

Tēmus Molin. *(Dilleniaceae)*. Von *temo*, dem Namen dieser Pflanze in Chili.

Tenagēia *(Junceae)*. Von τεναγος (sumpfig), in Bezug auf den Standort. Art der Gattung Juncus.

Tenagōcharis Hochst. *(Alismaceae)*. Zus. aus τεναγος (sumpfig) und χαρις (Freude); wächst in Sümpfen.

Tēnaris E. Meyer *(Asclepiadeae)*. Capischer Name.

Tendarīdea B. St- V. *(Confervеae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Bory nichts an; er bezieht sich ohne Zweifel auf das Zwillingspaar Castor und Pollux, Söhnen des Tyndareus und der Leda (daher Tyndariden genannt), und soll die in jedem Gliede des Thallus zu 2 Massen vereinigten Kügelchen andeuten. Gehört zu Zygnema Ag.

Tenorēa Berter. *(Compositae.)*. Nach Michele Tenore, Professor der Botanik zu Neapel; schrieb: Flora Napolitana 1811—38 u. m. a.

Tenōria Dehh. *(Acanthaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Tenōria Spr. *(Umbelliferae)*. }

Tentarīdea = Tendaridea.

Tepēsia G. fil. *(Rubiaceae)*. Gärtner erhielt diese Pflanze aus der L'Heritier'schen Sammlung unter dem Namen Petesia; da aber bereits P. Browne eine andere Rubiacee mit diesem Namen belegt hatte, so bildete G. daraus das Anagramm Tepesia.

Tephrānthus Neck. = Taphranthus.

Tephrōdes DC. *(Compositae)*. Von τεφρωδης (aschgrau); Kräuter von aschgrauer Farbe. Gehört zu Vernonia.

Tephroseris Rchb. *(Compositae)*. Zus. aus τεφρα (Asche) und σέρις (Lattich); Abtheilung der Gattung Cineraria mit lauter zungenförmigen (der Lactuca ähnlichen) Blüthen.

Tephrōsia Pers. *(Papilionaceae)*. Von τέφρος (aschgrau); aschfarbig behaarte Gewächse.

Terāmnus P. Br. *(Papilionaceae)*. Von τέραμνος (dichterisch: Laube, Zimmer, Haus); dient zur Bekleidung der Lauben in Jamaika. Auch bedeutet τεραμνός weich (in Bezug auf Hülsenfrüchte), und lässt sich hier auf die haarige Beschaffenheit der Pflanze beziehen. Siehe auch die Gattung Alteramnus.

Terāna Ad. *(Hymeninae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Terebēllum *(Papilionaceae)*. Von *terebra* (Bohrer); die Hülsen sind cylindrisch und wie ein Bohrer gewunden.

Terebīnthus T. *(Terebinthaceae)*. Τερέβινθος von τερειν (einschneiden, verwunden); liefert durch Einschnitte in die Rinde einen Balsam.

Terebrāria Sessé *(Rubiaceae)*. Von *terebra* (Bohrer)?

Tērma Endl. *(Compositae)*. Von τερμα (Ende, Spitze)?

Terminālia L. *(Myrobalaneae)*. Von τερμα, *terminus* (Ende, Spitze), die Blätter stehen an der Spitze der Zweige zahlreich beisammen.

Ternātea T. *(Papilionaceae)*. Nach der molukkischen Insel *Ternate* benannt.

Ternstroēmia L. *(Theaceae)*. Nach dem schwedischen Naturforscher C. *Ternstroem*, der China durchforschen wollte, aber, noch ehe er das Ziel seiner Bestimmung erreicht hatte, zu Poulicandor am Ende des Jahres 1745 starb.

Terpnānthus N. v. E. u. Mart. *(Diosmeae)*. Zus. aus τερπνος (angenehm, erfreulich) und ἀνθός (Blume); Strauch mit schönen weissen, wohlriechenden Blumen.

Terrāna Colla *(Compositae)*. Nach Terrana; Näheres gibt der Verfasser nicht an.

Tērtrea DC. *(Rubiaceae)*. Nach J. B. du Tertre, der die französischen caribäischen Inseln bereiste und ihre Naturgeschichte schrieb.

Tessāria Rz. u. Pav. *(Compositae)*. Nach L. Tessari, Professor der Botanik zu Ancona, benannt.

Tessarthrōnia Turp. *(Diatomeae)*. Zus. aus τεσσαρα (vier) u. ἄρθρον (Glied); die Individuen sind quer (viergliederig) gereihet.

Tesselīnia Dum. *(Ricciеae)*. Von *tessela* (Viereck, Würfel).

Tessiēra DC. *(Rubiaceae)*. Nach H. A. Tessier, der 1783—86 über die Krankheiten der Cerealien, auch über die Wirkung des Lichts auf die Pflanzen etc. schrieb.

Testiculāria Klotzsch *(Lycoperdaceae)*. Von *testiculus* (Hode), in Bezug auf die Form des Peridiums.

Testudināria Salisb. *(Smilaceae)*. Von *testudo* (Schildkröte);

die Pflanze hat einen kopfgrossen, schwarzbraunen, über der Erde regelmässig von eckigen, holzigen Schuppen bedeckten Wurzelstock, welcher hiedurch im Ansehen einer Schildkröte ähnlich ist.

Tēta Rxb. *(Smilaceae)*. Indischer Name.

Tetanōsia Rich. *(Lucumeae)*. Von τετανος (gestreckt, glatt); die Frucht hat eine harte, glatte Schale.

Tetīlla DC. *(Saxifrageae)*. Chilesischer Name dieses Krauts.

Tetracarpāea Hook. *(Dilleniaceae)*. Zus. aus τετρα (vier) und καρπος (Frucht); jede Blüthe bringt 4 Balgkapseln hervor.

Tetracārpum Mnch *(Compositae)*. Zus. aus τετρα (vier) und καρπος (Frucht); die Achenien sind vierkantig.

Tetracēllium Turcz. *(Cruciferae)*. Zus. aus τετρα (vier) und χελιον (Schale); die Schote ist vierklappig.

Tetrācera L. *(Dilleniaceae)*. Zus. aus τετρα (vier) und κερας (Horn); die 4 Kapseln sind hornartig gekrümmt.

Tetracerātium DC. *(Cruciferae)*. Zus. aus τετρα (vier) u. κερατιον, Dimin. von κερας (Horn); die Schote hat 4 Hörner.

Tetrāchne N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus τετρα (vier) u. ἀχνη (Spreublatt); die beiden unteren Blüthen der Aehrchen sind einspelzig, unfruchtbar, und stellen ein zweites Paar von Kelchspelzen dar.

Tetrāceme Bunge *(Cruciferae)*. Zus. aus τετρα (vier) und ἀκμη (Spitze). = Tetraceratium DC.

Tetrāemis Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus τετρα (vier) und ἀκμη (Spitze); das einfache Peristom hat 4 pyramidale Zähne. Gehört zu Tetraphis Hdwg.

Tetracōlium Kz. *(Byssaceae)*. Zus. aus τετρα (vier) und κωλον (Glied); 4 Sporidien sind zu einer Kette vereinigt.

Tetrāctis DC. *(Ranunculaceae)*. Von τετρακτις (Vierzahl), eigentl. zus. aus. τετρα (vier) und ἀκτις (Strahl); hat vorherrschende Vierzahl.

Tetrāctis Reinw. *(Compositae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung; das Anthodium hat vier Blätter, die Strahlenblüthen haben einen 3–4theiligen Saum.

Tetradēnia Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus τετρα (vier) und ἀδην (Drüse); die Lappen des Eierstocks sind unter 4 gleichen Drüsen der Scheibe verborgen.

Tetradēnia N. v. E. *(Laurineae)*. Zus. wie vorige Gattung; in der männlichen, wie in der weiblichen Blüthe, finden sich an der Basis der Geschlechtsorgane 4 Drüsen.

Tetradīclis Stev. *(Lythrariae)*. Zus. aus τετρα (vier) und δικλις (Doppelthür); die Kapsel springt an den 4 Kanten durch die Fächer auf, das Endocarpium löst sich ab, ist zweiklappig, diese Klappen sind eingerollt u. klaffen durch eine enge Furche nach innen.

Tetrādium Lour. *(Xanthoxyleae)*. Von τετραδιον, Dimin. von τε-

τρας (Vierzahl); hat 4 Kelchblätter, 4 Blumenblätter, 4 Staubgefässe, einen 4-lappigen Eierstock, 4 Narben, 4 Kapseln.

Tedradymia DC. *(Compositae)*. Von τετραδυμος (viere erzeugend); das Anthodium ist 4blüthig und seine 4 Schuppen stehen kreuzweise.

Tetragāstris G. *(Terebinthaceae)*. Zus. aus τετρα (vier) und γαστηρ (Bauch); die Frucht enthält 4 Nüsse, jede in einem besonderen Fache.

Tetrăglochin Poepp. *(Sanguisorbeae)*. Zus. aus τετρα (vier) und γλωχιν (Spitze, Zacke, Winkel); der Kelch der männlichen Blüthe ist 4blätterig, der der weiblichen breit 4flügelig.

Tetragōnia L. *(Aizoideae)*. Zus. aus τετρα (vier) und γωνια (Ecke); die Frucht ist vierkantig und mit der Kelchröhre, welche an den Kanten in Hörner oder Flügel ausläuft, bekleidet.

Tetragoniōides DC. *(Aizoideae)*, Zus. aus ***Tetragonia*** und εἰδειν (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung Tetragonia.

Tetragonocārpus Comm. *(Aizoideae)*. Zus. aus τετρα (vier), γωνος (Ecke) und καρκος (Frucht); Abtheilung der Gattung Tetragonia.

Tetragonōlobus Scop. *(Papilionaceae)*. Zus. aus τετρα (vier), γωνος (Ecke) und λοβος (Hülse, Lappen); die Hülse hat 4 Kanten und an jeder derselben einen häutigen Fortsatz (Flügel).

Tetragonōtheca Dill. *(Compositae)*. Zus. aus τετρα (vier), γωνος (Ecke) und ϑηκη (Büchse, Behälter); das äussere Anthodium hat 4 grosse Blätter, welche an der Basis zu einem 4kantigen Becher verwachsen sind.

Tĕtrahit Dill. *(Labiatae)*. Von τετρα (vier), auf den vierkantigen Stängel deutend.

Tetrăhitum LK. und Hffsg. *(Labiatae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Stachys.

Tĕtralix *(Ericeae)*. Zus. aus τετρα (vier) und ἑλιξ (Windung, Ranke); die Blätter stehen in 4 Reihen. Die τετραλιξ des Theophrast hält Fraas für Centaurea solstitialis (?).

Tetrămeles R. Br. *(Halorageae)*. Zus. aus τετρα (vier) und μελος (Glied); hat 4theilige Kelche, 4 Staubgefässe, 4 Griffel.

Tetramērium G. fil. *(Rubiaceae)*. Zus. aus τετρα (vier) und μερος (Theil, Glied); der Kelch hat 4 Zähne, die Krone 4 Lappen, die Zahl der Staubgefässe ist 4.

Tetramīcra Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus τετρα (vier) und μικρος (klein); die Anthere hat 8 Fächer, von denen 4 kleiner sind als die übrigen.

Tetramolōpium N. v. E. *(Compositae)*. Zus. aus τετρα (vier) und μωλωψ (Strieme); die Achenien sind viernervig.

Tetramorphaēa DC. *(Compositae)*. Zus. aus τετρα (vier) und μορφη (Gestalt); die Blätter des Anthodiums bilden 4, untereinander verschieden gestaltete Schichten.

Tetrāntha Poit. *(Compositae)*. Zus. aus τετρα (vier) und ἀνϑη (Blume); jedes Anthodium hat nur 4 Blüthen, 1 weibliche und 3 männliche.

Tetranthera Jacq. *(Laurineae)*. Zus. aus τετρα (vier) und ἀνϑηρα (Staubbeutel); die Antheren sind vierfächerig.

Tetranthus Sw. *(Compositae)*. Zus. aus τετρα (vier) und ἀνϑος (Blume); in jedem Anthodium stecken 4 Blumen, 2 männliche und 2 weibliche.

Tetrapasma Don *(Rhamneae)*, Zus. aus τετρα (vier) u. πασϑαι (besitzen); der Kelch ist 4theilig. Abtheilung der Gattung Discaria Hook.

Tetrapathaea DC. *(Passifloreae)*. Zus. aus τετρα (vier) und παϑος (Leiden); eine der Leidensblume (s. Passiflora) nahe stehende Gattung mit viertheiligem Perigon und 4 Staubgefässen.

Tetrapeltis Wall. *(Orchideae)*. Zus. aus τετρα (vier) und πελτις (kleiner Schild); die 4 Pollenmassen hängen an einer gemeinschaftlichen Drüse.

Tetraphis Hdwg. *(Bryoideae)*. Zus. aus τετρα (vier) und ῥαφις (Nadel, Spitze); das einfache Peristomium hat 4 pyramidale Zähne.

Tetraphyle Eckl. u. Zeyh. *(Crassulaceae)*. Zus. aus τετρα (vier) und φυλη (Abtheilung); die dachziegelförmig stehenden Blätter bilden 4 Reihen.

Tetrapilus Lour. *(Jasmineae)*. Zus. aus τετρα (vier) und πιλος (Hut); jeder der vier Kronabschnitte bildet eine Kappe.

Tetrapitis Hdwg. *(Bryoideae)*. Zus. aus τετρα (vier) und ῥαφις (Nadel, Spitze). = Tetracmis Brid.

Tetraplasium Kunz. *(Crassulaceae)*. Zus. aus τετρα (vier) und πλασις (Bildung); in Blüthe und Frucht herrscht die Vierzahl vor.

Tetrapogon Desf. *(Gramineae)*. Zus. aus τετρα (vier) und πωγων (Bart); die Aehrchen haben 4 Blüthen und jede ist gegrannt.

Tetrapoma Turcz. *(Cruciferae)*. Zus. aus τετρα (vier) und πωμα (Becher, Deckel). = Tetracellium.

Tetrapteris Cav. *(Malpighiaceae)*. Zus. aus τετρα (vier) u. πτερον (Flügel); die Kapsel hat 4, in's Kreuz gestellte Flügel.

Tetrapterygium Fisch. u. Meyer *(Cruciferae)*. Zus. aus τετρα (vier) und πτερυγιον (kleiner Flügel); das Schötchen hat 4 Flügel.

Tetraria P. B. *(Cyperaceae)*. Von τετρα (vier); hat zweimal 4 Staubgefässe.

Tetrarrhena R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus τετρα (vier) und ἀρρην (Männchen); hat 4 Staubgefässe, was bei den Gräsern ungewöhnlich ist.

Tetrasperma Don *(Rhamneae)*. Zus. aus τετρα (vier) und σπερμα (Same).

Tetraspora Ag. *(Ulvaceae)*. Zus. aus τετρα (vier) und σπορα (Same); die Sporen befinden sich in dem blasigen Thallus in 4 Reihen vertheilt.

Tetrastemum Hook. u. Arn. *(Myrtaceae)*. Zus. aus τετρα (vier) und στημων (Staubgefäss); hat 4 Staubgefässe.

Tetrastemum DC. *(Lythrariae)*. Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Tetrazygia Rich.

Tetratenium DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus τετρα (vier) und τενων (Streif); die Commissur der Frucht hat 4 Oelstriemen. Gehört zu Heracleum L.

Tetrāthecа Sm. *(Tiliaceae)*. Zus. aus τετρα (vier) und θηκη (Behälter); die Antheren haben 4 Fächer.

Tetrathylăcium Poepp. *(Violariae)*. Zus. aus τετρα (vier) und θυλαξ (Sack); die Eier sitzen in zahlreicher Menge an 4 wandständigen Mutterkuchen.

Tetrăthylax Don *(Campanulaceae)*. Zus. aus τετρα (vier) und θυλαξ (Sack); die Kapsel ist 4 fächerig.

Tetrătome Poepp. *(Urticeae)*. Zus. aus τετρα (vier) und τομη (Schnitt); das Perigon ist 4 theilig.

Tetrazўgia Rich. *(Lythrariae)*. Zus. aus τετρα (vier) und ζυγον (Joch, Verbindung); hat einen vierzähnigen Kelch, 4 Kronblätter, 4—8 Staubgefässe und eine vierfächerige Kapsel.

Tetrăzyos Rich. = Tetrazyia.

Tetrodŏntium Schwg. *(Bryoideae)*. Zus aus τετρα (vier) und ὀδους (Zahn); Abtheilung der Gattung Tetraphis.

Tĕtrodus DC. *(Compositae)*. Zus. wie vorige; die Blüthen der Scheibe sind 4 zähnig.

Tetrŏncium W. *(Junceae)*. Zus. aus τετρα (vier) und ὀγκος (Ecke, Winkel, Haken); hat 4 pfriemförmige Griffel, welche auf der vierfächerigen Kapsel stehen bleiben.

Tetrorchidium Poepp. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus τετρα (vier) und ὀρχιδιον, Dimin. von ὀρχις (Hode); die Antheren sitzen zu zweien an einem Faden und sind zweifächerig.

Tĕtrorrhiza Rchb. *(Gentianeae)*. Zus. aus τετρα (vier) und ῥιζα (Wurzel).

Teŭcris Bernh. Abtheilung der folgenden Gattung.

Teŭcrium L. *(Labiatae)*. Nach dem trojanischen Prinzen Teucer, der den Gebrauch dieser Pflanze zuerst empfohlen habe (Plin. XXV. 20. XXVII. 17). Plinius meint aber an diesen Stellen das Hemionium oder Asplenium (Asplenium Ceterach L.), während im XXIV. B. 80. Cap. von einem wirklichen Teucrium die Rede ist.

Teucrŏpsis Ging. Abtheilung der vorigen Gattung.

Texiĕra Jaub. und Spach *(Cruciferae)*. Nach Texier.

Thăcla Spach *(Ranunculaceae)*. Anagramm von *Caltha*; Abtheilung dieser Gattung.

Thalămia Spr. *(Taxeae)*. Von θαλαμος (Lager, Nest); die Basis des Eierstocks ist von einer fleischigen, becherförmigen Scheibe umgeben.

Thalăsium Spr. *(Gramineae)*. Von θαλασση (Meer); wächst am Meere?

Thalăssia Solând. *(Potamogetoneae)*. Von θαλασση (Meer), in Bezug auf den Wohnort des Gewächses.

Thalassiophyllum Post. und Ruppr. *(Fucoideae)*. Zus. aus θαλασση (Meer) un φυλλον (Blatt); Meeralgen mit blattartigem Thallus.

Thalesia Mart. (*Cassiéae*). Nach Thales von Milet, geb. 640 v. Chr., gest. 568, einem der 7 Weisen Griechenlands, benannt.

Thălia L. (*Scitamineae*). Nach Joh. Thalius, einem Deutschen, der 1588 ein Verzeichniss der Pflanzen des hercynischen Waldes herausgab.

Thalictrĕlla Rich. (*Ranunculaceae*). Ist Isopyrum thalictroides L.

Thalĭctrum T. (*Ranunculaceae*). θαλικτρον von θαλλειν (grünen), in Bezug auf die schöne grüne Farbe der jungen Sprossen.

Thamnacāntha DC. (*Compositae*). Zus. aus θαμνος (Strauch) und ακανθα (Dorn, Stachel); Sträucher mit stark stachligen Blättern.

Thămnea Soland. (*Saxifrageae*). Von θαμνος (Strauch, Busch); eine Staude mit fadenförmigen Zweigen.

Thămnia P. Br. (*Bixaceae*). Von θαμνος (Strauch, Busch); sehr ästige Bäumchen.

Thamnĭdium Lk. (*Mucedineae*). Dimin. von θαμνος (Strauch, Busch); die Stiele sind an der Basis bis zur Mitte viel verzweigt.

Thămnium Vent. (*Parmeliaceae* und *Cladoniaceae*). Von θαμνος (Strauch, Busch); eine in Form eines Strauchs verästelte Flechte. = Stereocaulon Schreb.

Thămnium Klotzsch (*Ericeae*). Von θαμνος (Strauch, Busch); kleine, heideartige Sträucher.

Thamnochŏrtus Berg. (*Commelyneae*). Zus. aus θαμνος (Strauch, Busch) und χορτος (Gras); grasartige Kräuter mit traubigen oder büscheligen Aehren.

Thamnŏmyces Ehrnb. (*Byssaceae*). Zus. aus θαμνος (Strauch, Busch) u. μυκης (Pilz); rasenartig vereinigte Pilze mit einfachem oder ästigem Stiele auf Baumrinden.

Thamnŏphora Ag. (*Florideae*). Zus. aus θαμνος (Strauch, Busch) und φερειν (tragen); der Thallus trägt zahlreich vereinigte, fadenförmige Apothecien.

Thamnŏpteris Presl. (*Polypodiaceae*). Zus. aus θαμνος (Strauch, Busch) und *Pteris* (Farnkraut); Gruppe der Gattung Asplenium L.

Thamnŏxys Bndl. (*Oxalideae*). Zus. aus θαμνος (Strauch, Busch) und οξυς (sauer); staudige Oxalisarten.

Thămnus Klotzsch (*Ericeae*). Von θαμνος (Strauch, Busch); Abtheilung der strauchigen Gattung Simochilus Benth.

Thămnus Lk. = Tamus L.

Thanatŏphytum Lk. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus θανατος (Tod) und φυτον (Pflanze); dieser Pilz vernichtet die Wurzeln der Pflanzen, auf welchen er sitzt.

Thăpsia L. (*Umbelliferae*). Nach der Insel Thapsos im sicilischen Meere benannt. Θαψια der Alten ist Thapsia garganica L.

Thăpsium Nutt. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Thăpsus (*Scrophularineae*). Die θαψια der Alten diente zum Gelbfärben, daher θαψινος (gelbgefärbt), und in diesem Sinne ist hier der Name

Thapsus zu verstehen, denn er soll andeuten, dass die Blumen eine gelbe Farbe haben. Art der Gattung Verbascum.

Thaumăsia Ag. *(Florideae)*. Von θαυμασιος (wunderbar, bewundernswürdig); der häutige Thallus ist dunkelroth u. mit steifen, gegliederten netzförmigen Rippen durchzogen.

Thaumūria Gaudich. *(Urticeae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gaudichaud nichts an.

Thēa L. *(Theaceae)*. Chinesisch *theah*, *theh*, *tscha* oder *tha*.

Thecacōris Juss. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus θηκη (Büchse, Behälter) und χωρις (getrennt); die Antherenfächer sind getrennt und hängen von der Spitze des Connectivs herab.

Thecanthus Wickstr. *(Thymeleae)*. Zus. aus θηκη (Büchse) und ἀνθος (Blume); die Blüthen stecken in einer einblätterigen Hülle.

Theis Salisb. *(Ericeae)*. Nach Alex. de Théis, schrieb: Glossaire de Botanique, Paris 1810.

Thēka Rheed. = Tectonia L.

Thēla Lour. *(Plumbagineae)*. Von θηλη (Warze); der Kelch ist mit kleinen Höckern besetzt.

Thelāctis Mart. *(Byssaceae)*. Zus. aus θηλη (Warze) u. ἀκτις (Strahl), in Bezug auf die blasen- oder warzenförmigen Enden an den Strahlen des Fusses.

Thelasis Bl. *(Orchideae)*. Von θηλαζειν (saugen); Kräuter, welche auf andern Pflanzen schmarotzend (dieselben aussaugend) sitzen.

Thelēbolus Tod. *(Lycoperdaceae)* Zus. aus θηλη (Warze) und βαλλειν (werfen); das Pyrenium wirft beim Aufspringen eine sporenführende kugelige Blase heraus, welche an der Spitze Warzenform hat.

Thelecarpaēa DC. *(Compositae)*. Zus. aus θηλη (Warze) und καρπος (Frucht); die Achenien haben eine warzige Spitze.

Theleōphytum Hook. *(Chenopodeae)*. Zus. aus θηλη (Warze) und φυτον (Pflanze); die Pflanze ist mit durchscheinenden Wärzchen besetzt.

Telēphora Ehrh. *(Hymeninae)*. Zus. aus θηλη (Warze) u. φερειν (tragen); das Hymenium hat warzenförmige Erhöhungen.

Telepōgon Rth. *(Gramineae)*. Zus. aus θηλη (Warze) und πωγων (Bart); die äussere Kelchspelze hat stachlige Warzen und die äussere Kronspelze der inneren männlichen Blüthe hat eine lange gedrehte Granne.

Thelespērma Less. *(Compositae)*. Zus. aus θηλη (Warze) und σπερμα (Same); die Achenien sind von oben zusammengedrückt rundlich und dadurch warzenförmig.

Theletrēma Ach. *(Trypetheliaceae)*. Zus. aus θηλη (Warze) und τρημα (Loch); das Perithecium steckt im Grunde eines offenen warzenförmigen Organs.

Thelychiton Endl. *(Orchideae)*. Zus. aus θηλυ (Weib), θηλυς (weiblich) und χιτων (Kleid); die Columna umgibt die centrale sitzende Narbe wie ein Ring.

Thelycrania Endl. (*Corneae*). Zus. aus θηλυς (weiblich) und κρανια (*Cornus*, Hartriegel); Arten der Gattung Cornus mit baum- oder strauchartigem Stamme, im Gegensatze zu der Abtheilung Tanycrania derselben Gattung.

Thelȳgonum L. (*Urticeae*). Zus. aus θηλυς (weiblich) u. γονη (Erzeugung), d. h. ein daraus bereiteter Trank soll bewirken, dass Mädchen empfangen werden (Plin. XXVI. 91). Die Pflanze der Alten scheint eine Mercurialis zu seyn, und dieser ähnelt das Linneische Thelygonum im Aeussern.

Thelymītra Forst. (*Orchideae*). Zus. aus θηλυς (weiblich) und μιτρα (Hut); die Fructificationstheile stecken in einer Art Haube, welche durch das blumenblattartige Clinandrium gebildet ist.

Thelypōdium Endl. (*Cruciferae*). Zus. aus θηλυς (weiblich) und πους (Fuss). = Macropodium Hook.

Thelypōgon Mut. (*Orchideae*). Zus. aus θηλυς (weiblich) und πωγων (Bart); die Narbe ist bebartet.

Thelȳpteris (*Polypodiaceae*). Zus. aus θηλυς (weiblich) u. *Pteris*; das weibliche Farnkraut im Sinne der Alten. Art der Gattung Polypodium.

Thelȳra A. P. Th. (*Myrobalaneae*). Madagascarischer Name?

Thelythāmnus Spr. (*Compositae*). Zus. aus θηλυς (weiblich) und θαμνος (Strauch, Busch); hat nur weibliche Blüthen?

Themēda Forsk. (*Gramineae*). Arabisch: *thaemed*.

Thenārdia K. H. B. (*Apocyneae*). Nach L. J. Thenard, geb. 1777 zu Louptière bei Nogent sur Seine, Professor der Chemie in Paris, seit 1824 baronisirt, 1833 Pair von Frankreich; schrieb u. a.: Traité de Chimie élémentaire.

Theobrōma Juss. (*Büttneriaceae*). Zus. aus θεος (Gott) u. βρωμα (Speise), d. h. nützliche, nahrhafte Frucht.

Theodōra Medik. (*Cassieae*). Nach dem Kurfürsten von der Pfalz, Karl Theodor, geb. 1724, gest. 1799.

Theodōrea DC. (*Compositae*). Nach Theod. v. Saussure. Abth. der Gatt. Saussurea (s. d.).

Theodōria Neck. (*Sterculieae*). Wie vorige Gattung.

Theophrāsta L. (*Ardisiaceae*). Nach Theophrastus, geboren um 370 v. Chr. zu Eresus auf Lesbos, griech. Philosoph und Naturforscher, Schüler von Plato und später von Aristoteles und des Letztern Freund, st. 288 zu Athen. Schrieb u. a.: Geschichte der Pflanzen (worin etwa 500 Species abgehandelt sind). Von den Ursachen der Pflanzen.

Theriōphonum Bl. (*Aroideae*). Zus. aus θηριον, Dimin. von θηρ (Thier) und φονευειν (tödten); ein giftiges indisches Kraut.

Thērmia Nutt. = Thermopsis.

Thermōpsis R. Br. (*Papilionaceae*). Zus. aus θερμος (Lupine) und ὀψις (Ansehen); der Lupine ähnliche Kräuter.

Thermūtis Fr. (*Byssaceae*). Von θερμη (Hitze)? Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Fries nichts an.

Therēgeron DC. *(Compositae)*. Zus. aus θερος (Sommer) und γερων (Greis); steht der Gattung Erigeron sehr nahe.

Thesiosyris R. *(Santaleae)*. Zus. aus *Thesium* und *Osyris*; Abtheilung der Gattung Thesium mit Arten, die der Osyris ähnlich sind.

Thēsium L. *(Santaleae)*. Θησειον der Alten, hat nach Athenaeus, der sich auf einen gewissen Timachides beruft, seinen Namen von Theseus, welcher der Ariadne einen Kranz gab, worin sich diese Pflanze befunden habe.

Thespēsia Corr. *(Malvaceae)*. Von θεσπεσιος (göttlich, erhaben); tropische Bäume von schönem Ansehen und mit herrlichen gelben, an der Basis rothgefleckten Blüthen.

Thēspis DC. *(Compositae)*. Von θεσπις (göttlich, herrlich); schöne glatte aufrechte Kräuter mit blassgelben Blüthen.

Thevenōtia DC. *(Compositae)*. Nach Nic. Melch. Thevenot, geb. 1621, der viele Reisen machte und eine Zeit lang franz. Gesandter in Italien war, st. 1692; schrieb: Voyage fait au Levant, Voyages faits en Europe qu'en Asie et Afrique.

Thevētia Juss. *(Carisseae)*. Nach Andr. Thevet, geb. 1502, franz. Mönch, Reisender in Brasilien, st. 1590; schrieb über franz. Guiana, worin diese Pflanze vorkommt.

Thezēra DC. *(Therebinthaceae)*. Name des Gewächses in der Berberei.

Thibaūdia Rz. und Pav. *(Caprifoliaceae)*. Nach Thibaud de Chauvalon, franz. Botaniker.

Thiebaūdia Colla *(Orchideae)*. Nach Arsenne Thiebaud, der 1810 über die Genista schrieb.

Thieleōdoxa Cham. *(Rubiaceae)*. Zus. aus Thiele und δοξος (berühmt); der Botaniker und Muscolog Friedr. Leopold Thiele war Mitarbeiter Chamisso's.

Thiga Molin. *(Laurineae)*. Chilesischer Name dieses Gewächses.

Thileo Feuill. *(Onagreae)*. Südamerikanischer Name.

Thisāntha Eckl. u. Zeyh. *(Crassulaceae)*. Zus. aus θις (Haufen) und ανθη (Blume); die oberen Blüthen stehen in Knäueln.

Thladiāntha Bunge *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus θλαειν (zerquetschen) und ανθη (Blume); der Verfasser kennt das Gewächs nur aus einem eingelegten (gepressten, gequetschten) Exemplare eines chinesischen Herbariums.

Thlāspi L. *(Cruciferae)*. Θλασπι von θλαειν (zerquetschen), in Bezug auf die linsenförmigen, flach zusammengedrückten Samen; auch die Schoten sind platt, gleichsam zusammengequetscht.

Thlaspīdium Med. *(Cruciferae)*. Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Biscutella.

Thōa Aubl. *(Caprifoliaceae)*. Name dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Thomāsia Gay *(Büttneriaceae)*. Nach den schweiz. Botanikern

PETER u. ABRAHAM THOMAS aus Bex, Zeitgenossen Haller's, ferner PHILIPP, LUDWIG und EMANUEL THOMAS (Söhnen Abraham's, Enkeln Peter's). Ludwig Th. st. 1824 zu Neapel; Philipp Th. starb 1831 zu Cagliari in Sardinien.

Thompsōnia R. BR. *(Passifloreae)*. Nach SYLV. THOMPSON zu York. — WILL. THOMPSON schrieb 1779: The new gardeners Kalender. — JOHN THOMPSON schrieb 1798: Botany displayed. — JOHN VAUGH. THOMPSON schrieb 1809; Catalogue of plants growing in the vicinity of Berwik upon Tweed. — ANTH. TODD THOMPSON schrieb 1822: Lectures on the elements of Botany. — W. THOMPSON schrieb 1836 über irische Algen.

Thompsōnia WALL. *(Aroideae)*. Wie vorige Gattung.

Thonningia VAHL *(Balanophoreae)*. Nach PETER THONNING, dänischem Botaniker, der in Guinea reiste.

Thōra *(Ranunculaceae)*. Von φϑορα (Verderben); diente früher zum Vergiften der Pfeile. Art der Gattung Ranunculus.

Thoracospērma KLOTZSCH *(Ericeae)*. Zus. aus ϑωραξ (Panzer) und σπερμα (Same); die 4klappige Kapsel enthält nur 1 Samen. = Thamnus Kl.

Thorēa B. ST. V. *(Nostochinae)*. Nach I. THORE, Arzt u. Botaniker zu Das in Gascogne, starb 1823; schrieb: Essai d'une Chloris du dép. des Landes 1803.

Thorīnia B. ST. V. *(Oscillatoriae)*. Nach C. A. THORY, franzö. Botaniker, 1813 Bearbeiter des Textes zu Redouté's Rosen.

Thorntōnia RCHB. *(Malvaceae)*. Nach ROB. JOHN THORNTON, engl. Botaniker, schrieb über das Linné'sche System 1799 u. 1808, The philosophy of botany 1809 u. m. a.

Thottēa ROTTB. *(Aristolochieae)*. Nach OTTO Graf v. THOTT, geb. 1803 in Dänemark, dänischer Staatsminister und Münzsekretär, st. 1789.

Thouārea PERS. *(Gramineae)*. } Nach AUBERT DU PETIT-
Thouārsia VENT. *(Compositae)*. } THOUARS (s. Aubertia).

Thouīnia POIT. *(Sapindaceae)*. Nach ANDR. THOUIN, Obergärtner am botan. Garten in Paris, st. 1824; schrieb einen Theil der Agricultur der Encyclopedie méthodique; auch eine Monographie des Propfens.

Thouīnia DOMB. *(Menispermeae)*. }
Thouīnia SMITH *(Convolvulaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Thouīnia SW. *(Jasmineae)*. }

Thrāsya K. H. B. *(Gramineae)*. Nach THRASYAS, Rhizotom aus Mantinea, von Theophrast (h. pl. IX. 18.) erwähnt.

Threlkēldia R. BR. *(Chenopodeae)*. Nach CALEB. THRELKELD, Verfasser der Synopsis stirpium hibernicarum 1727.

Thrichōlea DUM. } = Trichocolea N. v. E.
Thricōlea DUM. }

Thrīdax *(Compositae)*. Θριδαξ, ϑριδακινη zus. aus ϑερος (Sommer) und δακνειν (beissen), d. h. eine Sommerspeise.

Thrīnax L. fil. *(Palmae)*. Von θρῖναξ (Fächer), in Bezug auf die Form der Blätter.

Thrīncia Rth. *(Compositae)*. Von θριγκὸς (Zinne an der Mauer, *corona murorum*), in Bezug auf den Standort, oder weil die Samen in Form eines Kranzes oder einer Krone auf dem Fruchtboden stehen. — Cosmo Trinci schrieb ein Werk über Agrikultur, Lucca 1726.

Thrixidium DC. = Thrixis Sw.

Thrīxis Sw. *(Compositae)*. Von θρὶξ (Haar); die Achenien sind wollhaarig, auch die übrigen Theile der Pflanze rauh und haarig.

Thrixspērmum Lour. *(Orchideae)*. Zus. aus θρὶξ (Haar) und σπέρμα (Same); die Samen sind haarförmig.

Thrōmbium Wallr. *(Trypetheliaceae)*. Von θρόμβος (Krume, Korn); = Pyrenothea Fr.

Thryāllis L. *(Malpighiaceae)*. Von θρυαλλίς (Docht), zu welchem Zwecke man früher die dicken wolligen Blätter einer (desshalb ebenso genannten) Pflanze gebrauchte, die aber ein Verbascum ist. Die Linné'sche Pflanze hat mit dem Verbascum nichts als die gelben Blumen gemein.

Thryocēphalum Forst. *(Cyperaceae)*. Zus. aus θρύον (Binse) und κεφαλὴ (Kopf); der kopfförmige Blüthenstand hat Aehnlichkeit mit dem der Scirpus-Arten.

Thryptōmene Endl. *(Myrtaceae)*. Von θρύπτειν (zerreiben, im Med.: sich brüsten, zieren); ein kleiner zierlicher, heideähnlicher Strauch Neu-Hollands.

Thūja T. *(Strobilaceae)*. Θυΐον, θυΐα von θύειν (Rauchwerk zum Opfer anzünden, duften), in Bezug auf das Holz beim Brennen; auch schon an sich riechen die Zweige, besonders beim Zerquetschen.

Thujōpsis Sieb. u. Zucc. *(Strobilaceae)*. Steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Thunbērgia L. *(Rhinantheae)*. Nach Karl Pet. Thunberg, geb. 1743 zu Jönköping in Schweden, studierte unter Linné Naturwissenschaften, ging 1772 als Arzt nach dem Cap, 1775 nach Batavia und Japan, kehrte 1778 zurück, ward Prof. der Botanik, st. 1828 auf seinem Landgute Tunaberg bei Upsala. Schrieb u. a.: Flora japonica, Icones plant. japon., Prodromus plant. capens., Flora capensis.

Thunbērgia Montin. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Thurāria Molin. *(Styraceae)*. Von thus (Weihrauch); aus der Stammrinde quillt ein dem Weihrauche ähnliches Gummiharz.

Thurnheissēra Pohl *(Gentianeae)*. Nach Leonh. Thurnheisser, geb. 1531 zu Basel, Arzt, Alchemist, der viele Reisen machte und 1596 zu Cöln starb; schrieb u. a.: Historia plantar. earumque, Berlin 1578.

Thyana Hamilt. = Thouinia Poit.

Thylāchium Lour. *(Capparideae)*. Von θύλαξ (Sack); der Kelch hat die Form eines Beutels.

Thylacites Renbalm. (*Gentianeae*). Von θυλακιτης (sackförmig), in Bezug auf die Form der Blüthe. Gehört zu Gentiana.

Thylacites Renbalm. (*Gentianeae*). Von θυλακιτης (sackformig), in Bezug auf die Form der Blüthe. Gehört zu Gentiana.

Thylacospermum Fenzl (*Caryophyllaceae*). Zus. aus θυλαξ (Sack) und σπερμα (Same); die Samen haben eine lockere, leicht abzulösende Schale, stecken gleichsam wie in einem Sacke darin.

Thymbra L. (*Labiatae*). Θυμβρον oder θυμβρα, verwandt mit θυμος (bei den Alten nicht unser Thymian, sondern Satureja capitata), in Bezug auf den ähnlichen aromatischen Duft der Pflanze.

Thymelaea Ad. (*Thymeleae*). Θυμελαια zus. aus θυμος (Thymian) und ἐλαια (Oelbaum), d. h. die Pflanze riecht ähnlich wie Thymian und die Früchte sehen aus wie eine Olive im Kleinen.

Thymelina Hffgg. (*Thymeleae*). Eine der Thymelaea ähnliche Gattung.

Thymophylla LaG. (*Compositae*). Zus. aus θυμος (Thymian) und φυλλον (Blatt); hat kleine, fast borstenförmige, entgegengesetzte Blätter, ähnliche wie Thymian oder Saturei.

Thymus L. (*Labiatae*). Offenbar von θυμος (Kraft, Muth), in Bezug auf die erregende, stärkende Wirkung; die Pflanze θυμος der Alten ist aber eigentlich nicht unser Thymian, sondern Satureja capitata.

Thyridostachium N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus θυρις (Thür) und σταχυς (Aehre); die Aehren sind gegliedert, an jedem Gliede stehen 2 einander entgegengesetzte Aehrchen mit durchbohrter Scheidewand.

Thyrsanthema Neck. (*Compositae*). Zus. aus θυρσος (Stab, Strauss) und ἀνθημιον (Blume); die Blüthen stehen auf einem Schafte. = Leria DC.

Thyrsanthus Ell. (*Papilionaceae*). Zus. aus θυρσος (Strauss) und ἀνθος (Blume); der Blüthenstand bildet einen Strauss (*thyrsus*).

Thyrsanthus Benth. (*Apocyneae*). } Wie vorige Gattung.
Thyrsanthus Schrk. (*Lysimachieae*). }

Thyrsine Gled. (*Cytineae*). Von θυρσος (Stab, Strauss); der Stängel ist einfach, fast keulenförmig, mit dachziegeligen Schuppen bedeckt und trägt an seiner Spitze die Blüthen. = Cytinus.

Thyrsopteris Kunz. (*Polypodiaceae*). Zus. aus θυρσος (Strauss) und *Pteris* (Farnkraut); die Sporangien sitzen auf einem gestielten Fruchtboden und bilden halbkugelige, gefiederte Fruchthaufen.

Thysanachne Prsl. (*Gramineae*). Zus. aus θυσανος (Franze) und ἀχνη (Spreublatt); die Schuppen in der Blüthe sind etwas gelappt.

Thysananthus Lindbg. (*Jungermannieae*). Zus. aus θυσανος (Franze, Quaste) und ἀνθος (Blüthe); das Perianthium ist am Rande eingeschnitten gezähnt.

Thysanella Gray (*Polygoneae*). Von θυσανος (Franze); Kraut mit gefranzten Perigonblättchen.

Thysanocārpus Hook. *(Cruciferae)*. Zus. aus θυσανος (Franze, Quaste) und καρπος (Frucht); die Schötchen hängen an ihren Stielen wie eine Quaste herab.

Thysanoclādia Endl. *(Florideae)*. Zus. aus θυσανος (Franze) und κλαδος (Zweig); die Ceramidien sitzen an der Spitze des Thallus zahlreich wie Troddeln beisammen.

Thysanolāena N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus θυσανος (Franze) und λαινα (Oberkleid); die untere Kronspelze der Zwitterblüthen ist lang gewimpert.

Tysanomītrium Schwg. *(Bryoideae)*. Zus. aus θυσανος (Franze) und μιτρα (Mütze); die Mütze der Kapsel ist an der Basis gefranzt.

Thysanōtus R. Br. *(Coronariae)*. Zus. aus θυσανος (Franze) οὐς (Ohr); die Ränder der Blüthenabschnitte sind gefranzt.

Thȳsanus Lour. *(Xanthoxyleae)*. Von θυσανος (Franze); die Samen sind an der Basis in eine fleischige, gefranzte Haut gehüllt.

Thyselīnum Ad. *(Umbelliferae)*. Zus. aus θυσανος (Franze) u. σελινον (Eppich), in Bezug auf die herabhängenden Doldenhüllen.

Thysselinum Rivin. *(Umbelliferae)*. Wie vorige Gattung.

Tiarēlla L. *(Saxifrageae)*. Von τιαρα (Spitzmütze), in Bezug auf die Gestalt der Kapsel.

Tiarīdium Lehm. *(Asperifoliae)*. Von τιαρα (Spitzmütze), in Bezug auf die Form der Nuss.

Tibouchīna Aubl. *(Lythrariae)*. Name dieses Strauchs in Guiana.

Tibourbou Aubl. *(Tiliaceae)*. Name dieser Pflanze in Guiana. Art der Gattung Apeiba.

Ticānto Ad. *(Cassieae)*. Indischer Name.

Ticōrea Aubl. *(Diosmeae)*. Name dieses Strauchs in Guiana.

Tigārea Aubl. *(Dilleniaceae)*. Name dieses Strauchs in Guiana.

Tigārea Pursh. *(Potentilleae)*. Wie vorige Gattung.

Tiglium Kl. *(Euphorbiaceae)*. Von τιλος (Diarrhoe); die Samen wirken heftig purgirend.

Tigrīdia Juss. *(Irideae)*. Von τιγρις (Tiger), die Blume ist bunt wie das Fell eines Tigers, oder vielmehr eines Panthers, denn sie hat keine Streifen, sondern Flecken.

Tilēsia F. W. Mey. *(Compositae)*. Nach W. G. Tilesius v. Tilenau, geb. 1769 zu Mühlhausen in Thüringen, trat 1803 als Hofrath in russische Dienste, machte mit Krusenstern die Reise um die Welt, kam 1806 zurück, lebte seit 1814 abwechselnd zu Leipzig, Göttingen, Mühlhausen, Dresden und zuletzt wieder in Dresden; schrieb Mehreres im Fache der Medicin und Naturgeschichte.

Tilia L. *(Tiliaceae)*. Von πτιλον (Flügel), in Bezug auf den geflügelten (d. i. mit der Bractea verwachsenen) Blüthenstiel.

Tiliācora Colebr. *(Menispermeae)*. Bengalesischer Name.

Tillaea Mich. *(Crassulaceae)*. Nach Mich. Aug. Tilli, einem

Italiener, geb. 1652, st. 1740; schrieb ein Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens zu Pisa.

Tillāndsia L. *(Bromeliaceae)*. Nach Elias Til-Lands, Professor der Medicin zu Abo, gab 1673 ein Verzeichniss der Pflanzen der Umgegend von Abo heraus.

Timāndra Kl. *(Euphorbiaceae)*. Nach Timandra, der Tochter des Tyndareus.

Timmia Hdwg. *(Bryoideae)*. Nach Joh. Ch. Timm, Apotheker zu Malchin im Meklenburgischen, der 1788 eine Flora von Meklenburg schrieb.

Timmia Gm. *(Coronariae)*. Wie vor. Gattung.

Timōnius Rmph. *(Rubiaceae)*. Malaiischer Name dieses Baums.

Timūtua DC. *(Polygalaceae)*. Südamerikanischer Name.

Tina Röm. u. Sch. *(Sapindaceae)*. Indischer Name.

Tinea Spr. *(Bixaceae)*. Nach V. Tineo, Professor der Botanik zu Palermo; schrieb 1817 über sicilianische Pflanzen. — Gius. Tineo beschrieb 1790 und 1802—7 die Pflanzen des botanischen Gartens zu Palermo.

Tiniāria Meisn. *(Polygoneae)*. Von *tinea* (Wurm, Motte)?

Tinnāntia Scheidw. *(Commelyneae)*. Nach François A. Tinnant; schrieb: Flora von Luxemburg 1836.

Tinus T. *(Caprifoliaceae)*. Von τινος (klein, zwergartig); der Stängel ist sehr niedrig. Ob diese Art der Gattung Viburnum oder die folgende Gattung der Tinus des Plinius (XV. 39), der ihn als eine Lorbeerart bezeichnet, ist, lässt sich nicht entscheiden.

Tinus L. *(Ericeae)*. Ist der vorigen Gattung in Blatt, Blüthe und Frucht ähnlich.

Tipulāria Nutt. *(Orchideae)*. Von *tipula* (Mücke), in Bezug auf die Gestalt der Blüthe.

Tipulāria Chev. *(Lycoperdaceae)*. Wie vorige Gattung in Bezug auf den ganzen Pilz.

Tiquīlia Pers. *(Asperifoliae)*. Peruanischer Name dieses Gewächses.

Tirēsias B. St. V. *(Ulvaceae)*. Nach dem Wahrsager Tiresias in der Unterwelt.

Tissa Ad. *(Caryophyllaceae)*. Ueber die Ableitung dieses Worts theilt Adanson nichts mit. Gehört mit Buda zu Spergularia.

Tita Scop. *(Lorantheae)*. Nach Ant. Tita, der 1713 ein Verzeichniss der Pflanzen des Gartens von J. Francisc. Mauroceni, sowie eine botanische Reise in die Alpen herausgab.

Titanephyllum Nard. *(Florideae)*. Zus. aus τιτανος (Kalk) und φυλλον (Blatt); der Thallus ist steif und kalkreich. = Corallina T.

Titānia Endl. *(Orchideae)*. Nach Titania, der Gemalin des Oberon, benannt. Steht der Gattung Oberonia sehr nahe.

Tithōnia Desf. *(Compositae)*. Nach Tithon, Gemal der Aurora; die Blumen sind meist morgenroth.

Tithymalus Haw. *(Euphorbiaceae).* Τιϑυμαλος, Collectivname der Alten für die Euphorbia-Arten, offenbar zus. aus τιτϑη (Brustwarze) und μαλος (schädlich), weil diese Pflanzen, wie die mütterliche Brust, Milch geben, welche aber scharf und schädlich ist.

Tittmannia Brgn. *(Saxifrageae).* Nach Joh. Aug. Tittmann, geb. 1774 zu Buhla im Hannöverschen, erst Apotheker, studirte dann Medicin, 1805—14 Sekretair des Sanitätscollegii, seit 1815 Bergrath und praktischer Arzt in Dresden, st. 1840; schrieb u. a.: Darstellung der in Sachsen wildwachsenden Medicinalpflanzen, die Keimung der Pflanzen.

Tittmannia Rchb. *(Scrophularineae).* Wie vorige Gattung.

Tmesipteris Bernh. *(Lycopodiaceae).* Zus. aus τμῆσις (Schnitt) und *Pteris* (Farnkraut); die fruchttragenden Blätter sind zweitheilig (die unfruchtbaren ungetheilt).

Tocambo Aubl. *(Ternströmiaceae).* Guianischer Name.

Tobinia Desv. *(Xanthoxyleae).* Westindischer Name.

Tobira *(Celastrineae).* Japanischer Name. Art der Gattung Evonymus.

Tococa Aubl. *(Lythrariae).* Name dieses Gewächses bei den Galibis in Guiana.

Tocoyena Aubl. *(Rubiaceae).* Name dieses Gewächses in Guiana.

Toddalia Juss. *(Xanthoxyleae).* Heisst in Malabar *kokatoddali.*

Todea W. *(Osmundaceae).* Nach Heinr. Jul. Tode, geb. 1733 zu Zollenspieker bei Bergedorf, 1761 Prediger zu Pritzier im Meklenburgischen, 1762 Kirchenrath, Superintendent und Hofprediger zu Schwerin, st. daselbst 1797; schrieb: Fungi Mecklenb. selecti.

Tofieldia Huds. *(Junceae).* Nach Tofield, einem englischen Botaniker.

Tolliatia Endl. *(Compositae).* Nach J. Tolliat von Vochenberg, Professor der Medicin zu Wien; schrieb: Margarita medicinae 1500.

Tolmiaea Hook. *(Ericeae).* Nach Tolmie, Chirurg bei der Hudsonbay-Compagnie in Puget-Sund, verdient um die dortige Flora.

Tolmiea Torr. u. Gr. *(Saxifrageae).* Wie vorige Gattung.

Tolpis Ad. *(Compositae).* Das corrumpirte *Crepis.* Jene Gattung ist aus Arten der Crepis gebildet.

Toluifera L. *(Cassieae).* Zus. aus *Tolu* (Hafenstadt am caraibischen Meere in Südamerika, dann: der nach dieser Stadt benannte Balsam) und *ferre* (tragen).

Toluifera Lour. *(Terebinthaceae).* Die Blätter dieses cochinchinesischen Baumes riechen balsamisch (nach Citronen).

Tolypangium Endl. *(Plumbagineae).* Zus. aus τολυπη (Klump, Kloss) und ἀγγειον (Gefäss); Arten der Gattung Stylidium mit bauchiger Kapsel.

Tolypanthus Bl. *(Loranthеae).* Zus. aus τολυπη (Klump, Knauel)

und ἄνθος (Blüthe); die Blüthen stehen zu 4—5 in Köpfen vereinigt. Gehört zu Loranthus.

Tolypeuma E. Mey. (*Lythrariae*). Von τολυπευμα (Knauel), in Bezug auf die Stellung der Blüthen.

Tomanthea DC. (*Compositae*). Zus. aus τομη (Schnitt) und ἄνθη (Blüthe); die Anthodienschuppen haben einen langgewimperten Anhang, die Strahlenblüthen sind dreitheilig, die Scheibenblüthen 5theilig, die Blätter fiederspaltig.

Tomentella Pers. (*Hymeninae*). Von *tomentum* (Filz, Stopfwerk); der Hut ist faserig-flockig. Gehört zu Telephora.

Tomex Thnbg. (*Laurineae*). Von *tomex* (Wolle); der ganze Baum ist wie mit Wolle überdeckt.

Tomex Forsk. (?). Wie vorige Gattung?

Tommasinia Bertol. (*Umbelliferae*). Nach Tommasini, magistratischem Beamten in Triest, verdient um die dortige Flora.

Tonabo Aubl. (*Ternströmiaceae*). Name dieser Pflanze in Guiana.

Tonca Rich. (*Melaleuceae*). Südamerikanischer Name. = Bertholletia.

Tonchat (*Scitamineae*). Name dieser Pflanze in Guiana. Art der Gattung Maranta.

Tonguea Endl. (*Cruciferae*). Nach R. Tongue, englischem Botaniker und Gärtner. — Ezrebl Tongue gegen Ende des 17. Jahrhunderts, schrieb über die Saftbewegung in den Pflanzen.

Tonima Aubl. (*Commelyneae*). Name dieser Pflanze in Guiana.

Tonsella Schreb. = Tontelea.

Tontanea Aubl. (*Rubiaceae*). Name dieser Pflanze in Guiana.

Tontelea Aubl. (*Theaceae*). Heisst bei den Galibis in Guiana *ravoua-tontelle*.

Toddia Lehm. (?). Nach Tooldo, Verfasser von Schriften über das Gartenwesen.

Toona Endl. (*Hesperideae*). Indischer Name.

Tophora Fr. (*Byssaceae*).

Topobea Aubl. (*Lythrariae*). Name dieser Pflanze in Guiana.

Tordylioides Wall. (*Umbelliferae*). Zus. aus *Tordylium* und εἰδειν (ähnlich seyn); steht der Gattung Tordylium sehr nahe.

Tordyliopsis DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *Tordylium* und ὄψις (Ansehn, Aehnlichkeit). = Tordylioides.

Tordylium L. (*Umbelliferae*). Zus. aus τορνος (Dreheisen) und ἰλλειν (drehen); der Same ist schneckenförmig gestaltet, und sieht gleichsam wie mit dem Meissel ausgearbeitet aus.

Torenia R. Br. (*Scrophularineae*). Nach Olaf Toren, Schiffsprediger bei der ostindischen Compagnie zu Gothenburg, machte 1750—52 eine Reise nach Surate und China, st. 1753 zu Nersingöe in Schweden; sein Lehrer Linné gab dessen Reise heraus.

Torēsia s. Torresia.

Toricēllia DC. *(Araliaceae)*. Nach dem Physiker Torricelli, geb. 1608, Professor der Mathematik in Florenz, st. 1647; Erfinder des Thermometers.

Tōrilis Ad. *(Umbelliferae)*. Das corrumpirte *Caucalis;* beide Gattungen stehen sehr nahe.

Tormentīlla L. *(Potentilleae)*. Von *tormentum* (Qual, Bauchweh), in Bezug auf die Anwendung der Wurzel gegen Ruhr.

Torminăria DC. *(Pomaceae)*. Von *tormen* (Bauchweh), in Bezug auf die frühere Anwendung der Frucht gegen Ruhr.

Torpēsia Endl. *(Hesperideae)*. Anagramm von *Portesia;* gehörte früher zu dieser Gattung.

Torrēntia Fl. Fl. *(Compositae)*. Nach Torrente, über dessen Persönlichkeit nichts mitgetheilt ist.

Torrēsia Rz. u. Pav. *(Gramineae)*. Nach Hieron. de la Torre, Unterintendant des botanischen Gartens zu Madrid, benannt.

Torreȳa Arn. *(Nyctagineae)*. Nach John Torrey, Arzt und Professor der Botanik zu New-York; schrieb u. a.: Flora of the northern and middle sections of the United States 1824, Compend. of the Flora etc. 1826. Mit A. Gray: Flora of North America.

Torreȳa Rafin. *(Cyperaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Torreȳa Spr. *(Verbeneae)*. }

Torrūbia Fl. Flum. (?). Nach Jos. Torrubia, spanischem Mönch; schrieb 1754 über die Naturgeschichte Spaniens.

Tōrtula Rxb. *(Verbeneae)*. Von *tortus* (gedreht). = Streptium.

Tōrtula Hdwg. *(Bryoideae)*. Von *tortus* (gedreht); die Zähne des einfachen Peristomium sind spiralig gedreht.

Tōrula Pers. *(Byssaceae)*. Von *torus* (Polster, Wulst); die sporenartigen Fäden haben wulstige Erhöhungen.

Torulăria Bonnem. *(Conferveae)*. Von *torus* (Polster, Wulst); die Fäden haben knotige Glieder und schnurähnliche, quirlig gestellte Verzweigungen.

Torulīnium Hamilt. *(Cyperaceae)*. Von *torus* (Polster, Wulst); der Eierstock ist an seiner Basis zwiebelähnlich verdickt.

Tosăgris P. B. *(Gramineae)*. Anagramm von *Agrostis;* gehörte früher zu dieser Gattung.

Touchirōa Aubl. *(Cassieae)*. Name dieses Gewächses in Guiana.

Touchiron Rich. = Touchiroa.

Toulichiba Ad. *(Papilionaceae)*. Südamerikanischer Name.

Toulīcia Aubl. *(Sapindaceae)*. Name dieses Gewächses bei den Galibis in Guiana.

Toumătea Aubl. *(Mimoseae)*. Heisst *tounou* bei den Galibis in Guiana.

Tournefōrtia L. *(Asperifoliae)*. Nach Jos. Pitton de Tournefort, geb. 1656 zu Aix in der Provence, studirte bei den Jesuiten Theo-

logie, ward aber 1683 Professor der Botanik zu Paris, bereiste Portugal, Spanien, England und Holland in botanischer Rücksicht, ging 1700 mit dem Maler Aubrit und dem Arzte Andr. von Gundelsheimer nach Griechenland, Rumelien, dem Archipel, Georgien, Kleinasien, Syrien und Aegypten, kam 1702 zurück, ward Professor der Medicin und st. 1708. Schrieb u. a.: Elémens de Botanique, Hist. des plantes qui naissent aux environs de Paris, Institut. rei herbariae, Voyage du Levant.

Tournefŏrtia Ponted. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Tournesōlia Scop. *(Euphorbiaceae)*. Vom französischen *tournesol* (Bezetten) und dieses zus. aus *tourner* (wenden) und *soleil* (*sol*, Sonne), also wörtlich: Sonnenwende, vielleicht um die (durch Behandlung der natürlichen) veränderte Farbe anzudeuten. Der ausgepresste Saft der Pflanze färbt nämlich eingetauchte leinene Läppchen grün, das Grün geht aber durch Einwirkung von Alkalien in Blau über. = Crozophora.

Tourouběa Aubl. (?). Name dieser Pflanze in Guiana.

Tourouǐlia Aubl. *(Hesperideae)*. Name dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Tourrĕtia Domb. *(Bignoniaceae)*. Nach Marc. Ant. Louis Claret de la Tourrette, geb. 1729 zu Lyon, Magistratsherr daselbst, legte Pflanzen- und Mineraliensammlungen und 1766 bei Arbresle eine grosse Baumschule von auswärtigen Bäumen an, um dieselben zu acclimatisiren, starb 1793. Schrieb: Demonstrations élémentaires de botanique, Voyage au mont Pilat, Chloris Lugdunensis.

Tovăria Rz. u. Pav. *(Capparideae)*. Nach Simon a Tovar, einem spanischen Arzte, benannt; schrieb 1586 über Arzneimittel.

Tovăria Neck. *(Smilaceae)*. Wie vorige Gattung.

Tovomīta Aubl. *(Guttiferae)*. *Tovomite* bei den Galibis in Guiana.

Townsĕndia Hook. *(Compositae)*. Nach Benjam. Townsend; schrieb: Seedsman, London 1720. — Jos. Townsend schrieb: A journey trough Spain in the years 1786 und 87, London 1791.

Toxicodĕndron G. *(Sapindaceae)*. Zus. aus τοξικον (Pfeilgift, Gift) und δενδρον (Baum); ein sehr giftiges Gewächs.

Toxicodĕndron Thunb. *(Euphorbiaceae)*. } Wie vor. Gattung.
Toxicodĕndron Tournf. *(Terebinthaceae)*. }

Toxocărpus Wight u. Arn. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus τοξον (Pfeil) und καρπος (Frucht); giftige Balgkapseln.

Toxicophloea Harv. *(Apocyneae)*. Zus. aus τοξικον (Gift) und φλοιος (Rinde); Baum mit giftiger Rinde.

Toxophoenix Schott. *(Palmae)*. Zus. aus τοξον (Pfeil) und φοινιξ (Palme); Palmen, deren Stamm mit starken schwarzen Dornen, und deren übrige Theile auch mehr oder weniger mit Stacheln versehen sind.

Tozzĕttia Savi *(Gramineae)*. Nach Ottaviano Targioni-Tozzetti (s. Targionia).

Tozzia Mich. *(Rhinantheae)*. Nach Bruno T... nischen Botaniker, der 1703 ein Verzeichniss der Pflanzen v... gab. — Lucas Tozzi, geb. 1663 zu Polignano, Leiban... Rom, st. 1717 als Protomedicus in Neapel; schrieb eine... Hippocrates.

Trachelium L. *(Campanulaceae)*. Von τραχυς... auf die steifhaarigen Blätter; oder von τραχηλος (Hals), wu... gebraucht.

Trachinga Endl. *(Compositae)*. Name des G... fornien.

Trachōdes Don *(Compositae)*. Von τραχωδης ... Kraut.

Trachycarpus DC. *(Compositae)*. Zus. aus τ... καρπος (Frucht); die Achenien haben haarförmige Warzen od...

Trachydium Lindl. *(Umbelliferae)*. Von τρα... Thälchen der Früchte sind voll von Warzen.

Trachylia Fr. *(Coniocarpicae)*. Von τραχυς (ra... chen sind durch die hervorragenden Sporidien rauh.

Trachylōbium Hayne *(Cassieae)*. Zus. aus τ... λοβος (Hülse); die Oberfläche der Hülse ist höckerig-rauh.

Trachylōma Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus τρ... λωμα (Saum); die Zähne des äussern Peristoms sind fadenf... pern des innern von einem häutigen Kranze ausgehend borstig

Trachymene Rudg. *(Araliaceae)*. Zus. aus τρ... ὑμην (Haut); die 3 Rückenjoche und die Thälchen der Früc... stachlig.

Trachymitrium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. au... und μιτρα (Mütze); die Mütze der Frucht ist rauh.

Trachynia Lk. *(Gramineae)*. Von τραχυς (rauh... obern Kronspelze sind stachelig-gewimpert.

Trachynōtia Mchx. *(Gramineae)*. Zus. aus τρ... νωτος (Rücken); die Spelzen sind auf dem Rücken rauh.

Trachyozus Rchb. *(Gramineae)*. Zus. aus τρ... ὀζος (Knoten, Zweig); die Aehrchen sitzen an den gabelig... nen der gegliederten Spindel.

Trachyphytum Nutt. *(Loaseae)*. Zus. aus τρ... φυτον (Pflanze); rauhhaarige Kräuter.

Trachypleūrum Rchb. *(Umbelliferae)*. Zus. a... und πλευρα (Rippe); Bupleurum-Arten mit spitzen geflügelten... körnten Thälchen der Frucht.

Trachypōdium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus τ... πους (Fuss, Stiel); der Fruchtstiel ist rauh.

Trachypōgon N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus... und πωγων (Bart); Abtheilung der Gattung Andropogon L.

Trăchys Pers. = Trachyozus.

Trachysciădium DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus τραχυς (rauh) und σκιαδιον (Sonnenschirm); Schirmpflanzen mit rauhhaarigen Früchten.

Trachyspĕrmum LK. *(Umbelliferae)*. Zus. aus τραχυς (rauh) und σπερμα (Same); die Früchte sind weichstachlig.

Trachÿstachys Dietr. *(Gramineae)*. Zus. aus τραχυς (rauh) und σταχυς (Aehre). = Trachyozus.

Trachÿstemon Don *(Asperifoliae)*. Zus. aus τραχυς (rauh) und στημων (Faden); rauhe Pflanzen mit striegligen Blattern.

Trachytĕlla DC. *(Dilleniaceae)*. Von τραχυς (rauh); Sträucher mit rauhen Blättern.

Tradescăntia L. *(Commelyneae)*. Nach dem Engländer John Tradescant, Gärtner König Karl's I. von England, Förderer der Naturgeschichte, der reiche Sammlungen hatte, worüber er 1656 ein Verzeichniss herausgab.

Tragacăntha *(Papilionaceae)*. Zus. aus τραγος (Bock) und ἀκανθα (Dorn, Horn); das ausschwitzende Gummi (der Tragnath) nimmt beim Eintrocknen die Form eines gekrümmten Bockshorns an. Auch kann der Name auf die Dornen dieses Strauchs bezogen werden.

Tragănthus Bl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus τραγος (Bock) und ἀνθος (Blüthe); auf jedem der 3 Knöpfe der Kapsel bleiben die 2 Griffel als eine Art Hörner stehen.

Trăganum Delil. *(Chenopodeae)*. Von τραγανον (Knorpel); die Blätter des Perigons sind zuletzt verdickt, fast holzig und schliessen die Frucht ein.

Trăgia Plum. *(Euphorbiaceae)*. Nach Hieronymus Tragus (eigentlich: Bock), geb. 1498 zu Heydesbach, Schullehrer zu Zweibrücken und Aufseher über den herzoglichen Garten, dann evangelischer Prediger und Arzt zu Hornbach, später Arzt in Saarbrück, st. 1553 zu Hornbach. Schrieb: Neues Krauterbuch 1546.

Trăgium Spr. *(Umbelliferae)*. Von τραγος (Bock); auf den Bocksgeruch der Pflanze deutend.

Tragŏceras K. H. B. *(Compositae)*. Zus. aus τραγος (Bock) und κερας (Horn); die haarförmigen Narben stehen auseinander wie Bockhörner.

Tragopŏgon T. *(Compositae)*. Zus. aus τραγος (Bock) und πωγων (Bart), in Bezug auf die Samenkrone; noch besser aber passt der Name auf die geschlossene Blüthe, deren genäherte lange schmale Kelchabschnitte viel Aehnlichkeit mit einem Ziegenbarte haben.

Tragŏpyrum Bieb. *(Polygoneae)*. Zus. aus τραγος (Bock) und πυρον (Korn); die Zweige sind an der Spitze dornig und die Frucht ist eine Caryopsis.

Tragorĭganum *(Labiatae)*. Zus. aus τραγος (Bock) und *Origanum* (s. d.); wird von den Ziegen gern gefressen.

Tragoselinum T. *(Umbelliferae)*. Zus. *Selinum* (s. d.); ein gutes Ziegenfutter.

Trāgus Wall. *(Gramineae)*. Von τραγος Schreb.

Traillia Lindl. *(Cruciferae)*. Nach Tra

Tralliāna Lour. *(Celastrineae)*. Nach Arzt aus Tralles in Lydien, in der zweiten Hälfte des wahrscheinlich am Hofe des Justinian, dann in Rom.

Trāpa L. *(Halorageae)*. Von *calcitra* maschine mit 4 Spitzen zum Aufhalten der Reiterei, z *trappa:* Schlinge); die Frucht der Trapa hat 4 star

Trapaūlos Rafin. *(Caprifoliaceae)*.

Trāsi P. B. *(Cyperaceae)*. Von τρασια (I Bezug auf die Anwendung dieser Binse.

Trāsus Gray *(Cyperaceae)*. Wie vorige (

Trattinīckia W. *(Terebinthaceae)*. Nach geb. 1764 zu Wien, Naturforscher, 1806 österreichische 1808 Custos der k. k. Naturaliensammlungen, st. . . austriaca sicca, lieferte Abbildungen der österreichisch mit Beschreibungen; schrieb u. a.: Systematische Abh schaft etc. etc.

Trattinīckia Pers. *(Compositae)*.

Trattinīckia Web. u. Mohr *(Fucoideae)*.

Traunsteinēria Rchb. *(Orchideae)*. N ner, Apotheker und Botaniker zu Kitzbühl in Tyrol.

Trautvettēria Fisch. u. Mey. *(Ranunc* Trautvetter, früher in Petersburg und Dorpat, j zu Kiew, bereiste 1843 und 1844 Sibirien, und besc Reise in einem Werke, an welchem noch mehrere (Chr. v. Trautvetter in Mitau, schrieb mehrere — Fr. W. v. Trautvetter schrieb über Gerste Dresden 1840.

Treīsia Haw. *(Euphorbiaceae)*. Von τρεις haben an der Spitze eine dreiblättrige, einblüthige Hül

Trēma Lour. (?). Von τρημα (Loch);

Tremāndra R. Br. *(Tiliaceae)*. Zus. au (Mann, Staubgefäss); die Staubbeutel springen durch

Tremānthus Pers. *(Styraceae)*. Zus. ἀνϑος (Blume); die Blumenblätter sind punktirt.

Tremātodon Brid. *(Bryoideae)*. Zus. ὀδους (Zahn); die Zähne des einfachen Peristomium s

Trembleȳa DC. *(Lythrariae)*. Nach Ab 1700 zu Genf, Naturforscher, st. 1784 zu Genf; g schriften über Naturgeschichte heraus. — Jacob A

Thesen über die Vegetation (die fälschlich dem Calandrini zugeschrieben sind). — Joh. Trembley stellte zuerst genaue Versuche über barometrische Höhenmessungen an. — Diese 3 Autoren sollen zugleich auf die in 3 Sectionen zerfallende Gattung hindeuten.

Tremēlla Dill. *(Tremellinae)*. Von *tremere*, τρεμειν (zittern); diese Pilze bilden eine zitternde Gallerte.

Trentepōhlia Mart. *(Byssaceae)*. Nach Trentepohl, Pfarrer zu Oldenbrock im Oldenburgischen, gest. 1806, der sich um die Flora dieses Landes verdient machte.

Trentepōhlia Rth. *(Cruciferae)*. } Wie vorige Gattung.
Trentepōhlia Hoffm. *(Bryoideae)*. }

Trepocārpus Nutt. *(Umbelliferae)*. Zus. aus τρεπειν (wenden, drehen) und καρπος (Frucht); die Frucht ist fast stielrund, von der Seite her zusammengezogen.

Treppēsa LK. *(Ulvaceae)*.

Trevēsia Vis. *(Araliaceae)*. Nach der Familie Treves dei Bonfigli in Padua, Gönnerin der Botanik.

Trevirānia W. *(Bignoniaceae)*. Nach Ludolph Christ. Treviranus, geb. 1779 zu Bremen, Professor der Medicin daselbst, 1812 Professor der Naturgeschichte und Botanik in Rostock, 1816 Professor der Botanik in Breslau; schrieb u. a.: Vom inwendigen Bau der Gewächse und von der Saftbewegung in denselben, Beiträge zur Pflanzenphysiologie, Entwicklung des Embryo etc. — Sein Bruder Gottl. Reinh. Treviranus, geb. 1776, Arzt in Bremen, dann Professor der Medicin und Mathematik, st. das. 1837; schrieb Mehreres über Physiologie.

Trevōa Gill. *(Rhamneae)*. Nach Trevo.

Trevoūxia Scop. *(Cucurbitaceae)*. Nach Trevoux, über dessen Persönlichkeit Scopoli nichts mittheilt.

Trewia L. *(Euphorbiaceae)*. Nach Christoph Jacob Trew, geb. 1695 zu Lauf bei Nürnberg, Arzt daselbst, später Leibarzt des Markgrafen von Ansbach, 1746 Präsident der Academie der Naturforscher, st. 1769 zu Nürnberg. Schrieb u. a.: Plantarum Hetruriae rarior. catalogus, Plantae selectae, Cedrorum Liban. historia.

Triāchne Cass. *(Compositae)*. Zus. aus τρεις (drei) und ἀχνη (Spreublättchen); der Pappus besteht meistens aus nur 3 breiten Spreublättchen.

Triadēnia Spach *(Hypericineae)*. Zus. aus τρεις (drei) und ἀδην (Drüse); hat 3 hypogynische Drüsen, welche mit den 3 Reihen der Staubfäden alterniren.

Triadēnium Rafin. = Triadenia.

Triādica Lour. *(Euphorbiaceae)*. Von τριαδικος (Dreizahl); der Kelch ist dreitheilig, der Griffel hat 3 Narben und die Frucht 3 Fächer.

Triaēna K. H. B. *(Gramineae)*. Von τριαινα (Dreizack); die geschlechtslose Blüthe der Aehrchen ist 3grannig.

Trianopales Fenzl (*Cyperaceae*). Z
und πτιλον (Flügel, Flaumfeder); die 3 Borsten de
wimpert und haben an der Spitze 3 grannenartige Ei

Triantha Nutt. (*Junceae*). Zus. au
(Blüthe); die Aehre ist meist dreiblüthig. Gehört z

Trianthea DC. (*Compositae*). Zus. wi
thodium enthält meist nur 3 Blüthen. Gehört zu Ve

Trianthema L. (*Portulaceae*). Zus. a
μον (Blume); gewöhnlich stehen in den Achseln de

Trias Lindl. (*Orchideae*). Von τριας (
Blüthen bilden ein Dreieck.

Triaspis Burch. (*Malpighiaceae*). Zus.
(Schild); jede Blüthe bringt 3 Flügelfrüchte hervo
mig ist.

Triathĕra Desv. (*Gramineae*). Zus.
(Granne); die eine der beiden Blüthen der Aehr
3 Grannen.

Triathĕra Rth. (*Gramineae*). Zus. wie
Kronspelze hat 3 Grannen.

Triblĕmma Mart. (*Lythrariae*). Z
βλεμμα (Blick, Anblick); der fruchttragende Kelch
daher die vom Kelche bekleidete Kapsel dreiflügelig.

Triblĭdium Fr. (*Sphaeriaceae*). Zus.
(Spitze); das Perithecium springt an der Spitze in 3

Tribonanthes Endl. (*Narcisseae*). Z
und ἀνϑη (Blüthe); das Perigon ist spinngewebeartig
gen Blüthen sind von Bracteen eingeschlossen.

Tribrăchia Lindl. (*Orchideae*). Zus.
χιων (Arm); die 3 äussern Blüthenblätter sind aufrec
gleich, die beiden innern sehr klein.

Tribulŏides T. (*Halorageae*). Zus. au
ειδειν (ähnlich seyn), d. h. die Frucht hat, wie di
Stacheln. = Trapa.

Trĭbulus T. (*Zygophylleae*). Zus. au
(Zacke, Pfeil), die Frucht hat 3 (mitunter auch 4)

Tricalȳsia Rich. (*Rubiaceae*). Zus. au
(Kelch); der Kelch hat an der Basis noch einen do
3 vorhanden sind.

Tricăryum Lour. (*Euphorbiaceae*).
καρυον (Kern); die Frucht enthält 3 Nüsse.

Tricĕntrum DC. (*Lythrariae*). Zus. a
(Sporn, Stachel); die Kelchlappen haben an der Spi

Tricĕphalum DC. (*Compositae*). Zus.

φαλη (Kopf); an der Spitze eines jeden kleinen Zweigs der Doldentraube stehen 3 Blüthenköpfe, und jeder enthält 1—3 Blüthen.

Tricera Schreb. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus τρεις (drei) und κερας (Horn); die Frucht hat 3 Hörner.

Triceräia W. *(Theaceae)*. Wie vorige Gattung.

Triceras Andrz. *(Cruciferae)*. Wie vorige Gattung.

Tricerästes Prsl. *(Halorageae)*. Zus. aus τρεις (drei) und κεραστης (gehörnt); jeder der drei Griffel ist in 2 borstige Fäden getheilt.

Triceras Lour. *(Xanthoxyleae, Theaceae)*. Zus. aus τρεις (drei) und κερας (Horn); die Beere hat 3 Hörner.

Trichächne N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und ἀχνη (Spreu); die Spreublättchen (Spelzen) sind behaart.

Trichaëta P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus τρεις (drei) und χαιτη (Mähne); die untere Kronspelze hat 2 pfriemförmige Zähne und ausserdem noch eine Granne.

Trichämphora Jungh. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und ἀμφορα (Gefäss); das Peridium ist becherförmig und reisst überall in Fetzen auf.

Trichändrum Neck. *(Compositae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und ἀνηρ (Mann, Staubgefäss); die Antheren haben an der Basis 2 Borsten.

Trichanthëra Ehrenb. *(Zygophylleae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind fadenförmig und an der Spitze gespalten.

Trichanthëra Knth. *(Acanthaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Antheren sind bärtig gewimpert.

Trichäria Fee. *(Sphaeriaceae)*. Von θριξ (Haar); das Perithecium sitzt in Fasern.

Trichäsma Walp. *(Papilionaceae)*. Zus. aus τρεις (drei) und χασμα (Kluft); die untere Kelchlippe hat 3 Zähne und die Blätter sind dreizähnig.

Trichasterophyllum W. *(Cisteae)*. Zus. aus τριχη (dreifach), ἀστηρ (Stern) und φυλλον (Blatt); der Kelch ist dreiblättrig, und manche Blüthen sind blumenblattlos und 3männig.

Trichäurus Arn. *(Tamariscineae)*. Indischer Name.

Trichelöstylis Lestib. *(Cyperaceae)*. Zus. aus τριχηλος (dreitheilig) und στυλος (Griffel); der Griffel ist dreitheilig.

Trichëra Schrad. *(Dipsaceae)*. Von θριξ (Haar); die ganze Pflanze ist haarig.

Tricheröides DC. *(Dipsaceae)*. Steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Trichia Hall. *(Lycoperdaceae)*. Von θριξ (Haar); das Peridium enthält dicht verflochtene Haare, welche beim Aufspringen sich elastisch ausbreiten und die Sporidien umherstreuen.

Trichilia L. *(Hesperideae)*. Von τριχα (durch drei theilbar); die

Blätter dieser Pflanze stehen gewöhnlich zu 3, di
Kapsel drei Klappen, drei Fächer und 3 Samen.

Trichinium R. Br. *(Amaranteae)*. V
Blätter der meisten Arten sind äusserst schmal linienf
Blüthendecke auch linienförmig, und federig.

Trichipteris Prsl. *(Polypodiaceae)*.
Pteris (Farnkraut); die Decken der Fruchthaufen
des Fruchtbodens.

Trichlis Hall. *(Paronychieae)*. Zus. a
(verschliessen); die Kapsel ist dreiklappig und dreifä

Trichoa P. *(Menispermeae)*. Von τριχω
den Blüthen herrscht die Dreizahl vor.

Trichocarpaea DC. *(Umbelliferae)*. Z
καρπος (Frucht); die Frucht ist mit langen Seidenhaa

Trichocarpus Schreb. *(Tiliaceae)*.
die Kapsel hat lange steife Haare, die aber leicht ab

Trichocarpus Neck. *(Amygdalaceae)*.
die Frucht fühlt sich sammtartig an. Gehört zu Amy

Trichocentrum Pöpp. u. Endl. *(Or*
(Haar) und κεντρον (Sporn); der Sporn des Labellu

Trichocephalum Koch *(Papilionaceae*
und κεφαλη (Kopf); die Blüthenköpfe sind haarig. G

Trichocephalus Brngn. *(Rhamneae)*.
die Blätter bilden filzige Köpfe.

Trichoceras K. H. B. *(Orchideae)*. Z
κερας (Horn); die Columna ist wollhaarig, hat beid
menblattartigen Fortsatz und ein zugespitztes Schnäbel

Trichochila Lindl. *(Orchideae)*. Zus.
λος (Lippe); das Labellum ist feingeschlitzt. Gehört

Trichochloa Trin. *(Gramineae)*. Zus.
(Gras); die Blüthen sind an der Basis bebartet.

Trichocladus Pers. *(Hamamelideae)*.
κλαδος (Zweig); weichwollhaarige Sträucher.

Trichocline Cass. *(Compositae)*. Zus. a
(Lager, Bett); der Fruchtboden ist haarig-gefranzt.

Trichocolea N. v. E. *(Jungermannieae)*
und κολεος (Scheide); die s. g. Blüthendecke, ein
des Stängels, ist entstanden durch Verschmelzung zahlr
äusserste gegliederte Spitzen sich allein hervorbilden
Ansehn geben.

Trichocoma DC. *(Compositae)*. Zus. a
(Haupthaar, Schopf); die Anthodienschuppen sind ge
was wollhaarig, die Blätter aber oben rauhborstig. G

Trichocoma Jungh. *(Sphaeriaceae)*.

die Flocken sind lang, straff, schopfig und zu einem cylindrischen, bleibenden Haarnetze vereinigt.

Trichŏcrepis Vis. *(Compositae)*. Zus. aus θϱιξ (Haar) und *Crepis*; gehörte ehemals zu Crepis und hat rauhe Achenien.

Trichodērma Pers. *(Lycoperdaceae)*. Zus. aus θϱιξ (Haar) und δεϱμα (Haut); das Sporengehäuse bildet ein Geflecht von zarten Haaren.

Trichōdes DC. *(Compositae)*. Von τϱιχωδης (haarig); die Achenien sind wollhaarig. Gehört zu Berkheya.

Trichodēsma R. Br. *(Asperifoliae)*. Zus. aus θϱιξ (Haar) und δεσμη (Bündel); die Antheren hängen durch zweireihige rückenständige Wollhaare miteinander zusammen.

Trichodēsmium Chev. *(Sphaeriaceae)*. Zus. wie vorige Gattung; das innere Perithecium ist häutig und vielfach geschlitzt.

Trichōdium Mchx. *(Gramineae)*. Von τϱιχωδης (haarig); der Blüthenstand ist haarig.

Trichogālium DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus θϱιξ (Haar) und *Galium*; Abtheilung dieser Gattung mit rauhen Früchten.

Trichogāmila P. Br. *(Styraceae)*. Zus. aus θϱιξ (Haar) und γαμεῖν (verknüpfen); die Staubfäden sind miteinander verwachsen.

Trichoglōttis Bl., Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus θϱιξ (Haar) und γλωττις (Zunge); das Labellum ist inwendig feinhaarig.

Trichogōnia DC. *(Compositae)*. Zus. aus θϱιξ (Haar) und γωνια (Ecke); die Achenien sind an ihren 5 Kanten rauhhaarig.

Trichogōnium DC. *(Umbelliferae)*. Zus. aus θϱιξ (Haar) und γονυ (Knie); der Stängel ist an den Knieen wollig oder bartig.

Trichŏgonum P. B. *(Conferveae)*. Zus. aus θϱιξ (Haar) und γονυ (Knie); bildet knotige Fäden, deren Knoten schnurartige gepinselte Flocken einschliessen.

Trichŏgyne Less. *(Compositae)*. Zus. aus θϱιξ (Haar) und γυνη (Weib); die weiblichen Blüthen sind fadenförmig und stehen zwischen Spreublättchen.

Tricholaēna Schrad. *(Gramineae)*. Zus. aus θϱιξ (Haar) und χλαινα (Oberkleid); die Aehrchen sind an ihrer Basis seidenhaarig.

Trichŏlea Dum. *(Jungermannieae)*.

Trichŏlepis DC. *(Compositae)*. Zus. aus θϱιξ (Haar) und λεπις (Schuppe); die Anthodien-Schuppen sind linearisch-borstig, an der Spitze haarförmig.

Tricholōma *(Hymeninae)*. Zus. aus θϱιξ (Haar) und λωμα (Saum); die Manchette ist randständig und flockig. Gehört zu Agaricus.

Trichŏmanes L. *(Polypodiaceae)*. Zus. aus θϱιξ (Haar) und μανος (dünn, locker), d. h. mit dünnen, zarten Stängeln und Zweigen; ihr Aussehen verleitete wohl zu der Anwendung gegen das Ausfallen der Haare (Plin. XXVII. 111).

Trichomitrium Brid. *(Bryoideae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und μιτρα (Mütze); die Mütze ist aufwärts haarig.

Trichonema Ker. *(Irideae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und νημα (Faden); der Griffel ist fadenförmig, die Narben linearisch und getheilt.

Trichoon Rth. *(Gramineae)*. Von θριξ (Haar); die untere Kronspelze ist aussen seidenhaarig.

Trichopetalum Lindl. *(Coronariae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und πεταλον (Blumenblatt); die drei innern Abschnitte der Blüthe sind bartartig gefranzt.

Trichophora Bonn. *(Conferveae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und φερειν (tragen); besteht aus haardünnen Fäden.

Trichophorum Pers. *(Cyperaceae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und φερειν (tragen). Gehört zu Eriophorum L.

Trichophyllum Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind unterhalb filzig.

Trichopilia Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und πιλος (Filz, Hut); das Clinandrium ist kappenförmig, dreilappig, wollig gefranzt.

Trichopodium Lindl. = Trichopus G.

Trichopteris Prsl. = Trichipteris.

Trichopterys N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und πτερυξ (Flügel); die Abschnitte der Kronspelzen tragen Borsten.

Trichopus G. *(Aristolochieae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und πους (Fuss); der Stiel der Kapsel ist sehr lang und dünn.

Trichormus Allm. *(Conferveae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und ὁρμος (Schnur, Kette); bildet feine schnurartige Fäden.

Trichosanthes L. *(Cucurbitaceae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und ἀνθη (Blüthe); die Abschnitte der Krone sind wimperig-gefranzt.

Trichosiphon Schott und Endl. *(Sterculieae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und σιφων (Röhre); die Staubfädenröhre ist wollhaarig bebartet.

Trichosma Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus τρεις (drei) u. χωσμα (Wall, Damm etc.); das Labellum ist dreilappig.

Trichospermum Bl. *(Bixaceae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und σπερμα (Same); die Samen haben einen Arillus und sind im Umfange gewimpert.

Trichosphaeria Benth. *(Labiatae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und σφαιρα (Kugel); die Blüthen sind zu kugeligen Köpfen vereinigt und ihre längern Kelchzähne sind federig.

Trichospira K. H. B. *(Compositae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und σπειρον (Hülle, Kleid); die Bracteen, welche den Blüthenknäuel einschliessen, sind an der Spitze gefranzt.

Trichosporum Don *(Bignoniaceae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und σπορα (Same); die Samen haben mehrere Grannen, welche theils die Nabelschnur, theils die Chalaza bilden.

Trichŏsporum Fr. *(Byssaceae)*. Zus. aus θριξ (Haar) u. σπορα (Same); die Sporidien sind zwischen Haaren eingestreuet.

Trichŏstema L. *(Labiatae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und στημα (Staubfaden); die Staubfäden sind lang und haardünn.

Trichostĕmma Cass. *(Compositae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und στεμμα (Kranz); der kranzförmige Pappus besteht aus verwachsenen und gewimperten Schuppen.

Trichostĕphium Cass. }
Trichŏstephus Cass. } *(Compositae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und στεφος (Kranz). = Trichostemma.

Trichŏstoma Corda *(Sphaeriaceae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und στομα (Mund); das Perithecium öffnet sich durch Zerreissen in schmale Lappen.

Trichŏstomum Hdwg. *(Bryoideae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und στομα (Mund); die Zähne des einfachen Peristoms sind haarförmig gespalten.

Trichostȳlium Corda *(Jungermannieae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und στυλος (Stiel); die Antheridien sind mit einem kurzen Faden versehen.

Trichothălamus Lehm. *(Potentilleae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und θαλαμος (Lager); der Fruchtboden ist haarig.

Trichothĕcium LK. *(Mucedineae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und θηκη (Behälter, Büchse); die haarfeinen Stiele sind die Träger der Sporidien.

Trichotŏsia Bl. *(Orchideae)*. Von τριχωτος (behaart); haarige Kräuter.

Triclădia Decaisn. *(Conferveae)*. Zus. aus τρεις (drei) u. κλαδος (Zweig); hat dreizählige Zweige.

Triclĭceras DC. *(Loaseae)*. Zus. aus τρεις (drei), κλειειν (schliessen) und κερας (Horn); die schotenförmige stielrunde Kapsel ist dreiklappig.

Triclĭnium Fée *(Byssaceae)*. Von *triclinium* (Speisesaal, Speisetisch); der Fruchtboden ist flach, ausgespannt wie ein Tisch.

Triclīnium Rafin. *(Umbelliferae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung.

Triclispĕrma Rafin. *(Polygaleae)*. Zus. aus θριξ (Haar) und σπερμα (Same); die Nabelschwiele der Samen ist behaart.

Tricomăria Hook. und Arn. *(Malpighiaceae)*. Zus. aus τρεις (drei) und κομη (Haar); die drei Ovarien sind seidenhaarig.

Tricŏndylus Salisb. *(Proteaceae)*. Zus. aus τρεις (drei) u. κονδυλος (Knochengelenk, Geschwulst, Beule); in der Blüthe finden sich 3 hypogynische Drüsen.

Tricŏryne R. Br. Zus. aus τρεις (drei) und κορυνη (Keule); die Frucht besteht aus drei keulenförmigen Samengehäusen.

Triĕratus L'Herit. *(Nyctagineae)*. Zus. aus τρεις (drei) und κρατος (Kraft, Adel); d. h. eine sehr prächtige Blume.

Tricuspidăria Rz. u. Pav. *(Tiliaceae)*. Zus. aus *tres* (drei) u. *cuspis* (Spitze); die Blumenblätter sind in drei spitze Lappen getheilt.

Tricŭspis P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus *tres* (drei) und *cuspis* (Spitze); die untere Kronspelze läuft in 3 Spitzen aus.

Tricŭspis Pers. = Tricuspidaria.

Tricўcla Cav. *(Nyctagineae)*. Zus. aus τρεις (drei) und κυκλος (Kreis); das Involucrum ist dreiblätterig.

Tricўrtis Wall. *(Junceae)*. Zus. aus τρεις (drei) und κυρτος (krumm, convex); die 3 äusseren Blumenblätter sind an der Basis höckerig-gesackt.

Tridactylĭna DC. *(Compositae)*. Zus. aus τρεις (drei) δακτυλος (Finger); die Achenien der Scheibe sind dreikantig.

Tridactylītes *(Saxifrageae)*. Zus. aus τρεις (drei) und δακτυλος (Finger); die Blätter sind in 3—5 Lappen getheilt.

Trĭdax s. Thridāx.

Trĭdens Roem. und Sch. *(Gramineae)*. Zus. aus *tres* (drei) und *dens* (Zahn). = Tricuspis P. B.

Tridĕntea Haw. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus *tres* (drei) und *dens* (Zahn); die Abschnitte der äusseren Corona staminea sind dreizähnig.

Tridĕsmis Lour. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus τρεις (drei) und δεσμη (Bündel); jeder der 3 Griffel ist mehrfach getheilt.

Tridĕsmos Spach *(Hypericineae)*. Zus. aus τρεις (drei) u. δεσμος (Bündel); die Staubfäden sind in 3 Bündel vereinigt.

Trĭdia Korthals *(Lythrariae)*. Von τρεις (drei); die dreikantige dreiklappige Kapsel trägt die 3 Griffel.

Tridŏntium Hook. *(Bryoideae)*. Zus. aus τρεις (drei) und ὀδους (Zahn); jeder der 16 Zähne des einfachen Peristoms bestehen aus 3 gegliederten Wimpern.

Trientālis L. *(Ardisiaceae)*. Von *triens* (der dritte Theil); d. h. die Pflanze hat die Höhe von $^1/_3$ Fuss.

Trifoliāstrum Ser. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *Trifolium* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung Trifolium.

Trifŏlium L. *(Papilionaceae)*. Zus. aus *tres* (drei) und *folium* (Blatt), d. h. jeder Blattstiel trägt meist 3 Blätter (folia ternata.)

Trifurcāria Herb. *(Irideae)*. Zus. aus *tres* (drei) und *furca* (Gabel); die drei Lappen der Narbe sind gabelig getheilt.

Trifurcārium DC. *(Lythrariae)*. Zus. wie vor. Gattung; das Connectiv der Antheren hat an der Basis einen dreizähnigen oder dreiborstigen Anhang.

Trĭglochin L. *(Junceae)*. Zus. aus τρεις (drei) u. γλωχιν (Spitze, Zacke); die Kapsel ist an der Spitze 3zähnig und öffnet sich an der Basis in 3 pfriemenförmige Spitzen.

Triglŏssum Fisch. *(Gramineae)*. Zus. aus τρεις (drei) und γλωσση (Zunge); in der Blüthe befinden sich 3 spitze Schüppchen, welche länger als der Eierstock sind.

Trigonĕlla L. *(Papilionaceae)*. Zus. aus τρεις (drei) und γωνια

(Ecke, Winkel); die Flügel und die Fahne der Krone sind gleichgross, die Carina hingegen sehr klein, wodurch die Blume das Ansehen einer dreieckigen oder dreiblätterigen bekommt.

Trigōnia Aubl. *(Theaceae)*. Zus. aus τρεις (drei) und γωνια (Ecke); die Kapsel hat 3 Kanten, 3 Klappen und 3 Fächer.

Trigonīdium Lindl. *(Orchideae)*. Zus. aus τρεις (drei) und γωνιδιον, Dimin. von γωνος (Ecke); die drei äusseren Blüthenblätter bilden einen dreikantigen Becher, das Drüschen und die Narbe sind dreieckig.

Trigōnis Jacq. *(Sapindaceae)*. Zus. aus τρεις (drei) und γωνια (Ecke); jedes der Blumenblätter bildet ein Dreieck, auch ist die Kapsel dreikantig.

Trigonocāpsa Bl. *(Lythrariae)*. Zus. aus τριγωνος (dreieckig) und καψα (Kapsel); die Kapsel ist dreikantig.

Trigonocārpus Fl. Fl. *(Sapindaceae)*. Zus. aus τριγωνος (dreieckig) und καρπος (Frucht). = Trigonis Jacq.

Trigonophyllum Gaudin *(Saxifrageae)*. Zus. aus τριγωνος (dreieckig) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind dreieckig. Gehört zu Saxifraga.

Trigonospērmum Less. *(Compositae)*. Zus. aus τριγονος (drei erzeugend) und σπερμα (Same); das Anthodium hat 3 Strahlenblüthen, u. nur diese allein sind fruchtbar.

Trigonōstemum Bl. *(Euphorbiaceae)*. Zus. aus τριγονος (drei erzeugend) und στημων (Faden); die männliche Blüthe hat 3 Staubgefässe, die weibliche 3 Griffel.

Trigonōtheca Hochst. *(Hippocrateaceae)*. Zus. aus τρεις (drei), γωνια (Ecke) und θηκη (Kapsel); die Kapsel ist dreikantig, dreifächerig und dreiklappig.

Trigōstemum Bl. = Trigonostemum.

Triguēra Cav. *(Solaneae)*. Nach dem spanischen Botaniker C. M. de Trigueros benannt.

Triguēra Cav. *(Malvaceae)*. Wie vorige Gattung.

Trīgula Noronh. *(Ranunculaceae)*.

Trigynāea Schltd. *(Magnoliaceae)*. Zus. aus τρεις (drei) und γυνη (Weib); jede Blüthe hat 3 Eierstöcke.

Trīlepis N. v. E. *(Cyperaceae)*. Zus. aus τρεις (drei) und λεπις (Schuppe); jede Blüthe hat 2 Kronspelzen und 1 Kelchspelze.

Trilepīsium A. P. Th. *(Rosaceae?)*. Zus. aus τρεις (drei) und λεπις (Schuppe); die zwischen den Staubgefässen und dem Stempel befindliche Röhre endigt in 3 Züngelchen.

Trīlisa Cass. *(Compositae)*. Zus. aus *tres* (drei) und *licium* (Faden), überhaupt: dreizählig; der Pappus ist dreireihig und besteht aus Borsten.

Trīlix L. *(Tiliaceae)*. Zus. aus τρες (drei) und *licium* (Faden), überhaupt: dreizählig; Kelch und Krone sind dreiblätterig.

Trillium L. *(Smilaceae)*. Zus. aus τρες; (drei) und *licium* (Fa-

den), überhaupt dreizählig; die Pflanze hat drei Stä
gen Kelch, drei Griffel und eine dreifächerige Beere.

Trilophus Fisch. *(Menispermeae).* Zus
φος (Busch); die Staubgefässe bilden meist drei Reih

Trilopus Mitch. *(Hamamelideae).* Zus
πος (Schuppe); die Blüthenblätter sind von einer dre
gen Hülle umgeben.

Trimātium Froehl. *(Bryoideae).* Vo
perennirende Moose.

Trimerānthes DC. *(Compositae).* Zu
lig) und ἄνϑη (Blüthe); die Blüthen der Scheibe sin

Trimēria Harw. *(Homalineae).* Zus.
(Theil); die Dreizahl herrscht vor, die Blätter sind 3
lig, der Staubfäden sind 9, der Griffel und der Same

Trimeris Prsl. *(Lobeliaceae).* Zus. wie
teren Blumenblätter sind zu einer dreilappigen Lippe

Trimerīza Lindl. *(Aristolochieae).*
μερίζειν (theilen); die 9 Staubfäden sind in 3 Reihe

Trimerīza Salisb. *(Irideae).* Zus. wi
6 theiliges Perigon, 3 Staubgefässe, 3 Narben, eine
pige Kapsel. Gehört zu Cipura Aubl.

Trimētra Moçin. *(Compositae).* Zus. a
(Maass); die Blätter sind dick, dreikantig, die Griffel

Trimōrpha Cass. *(Compositae).* Zus.
(Gestalt); die Blüthen haben dreierlei Gestalt, die ä
zungenförmig, die inneren röhrig, schmal und abges
mit fünfzähnigem Saume.

Trimorphāea Cass. = Trimorpha.

Trimūndia Endl. *(Polygaleae).* Zus.
dia; Arten der Gattung Mundia mit dreilappiger Cari

Trināete Gaertn. *(Compositae).* Zus.
(Strahl); die Blüthen sind sämmtlich strahlig und der
3 ein.

Trinchinēttia Endl. *(Compositae).*
Mailand; schrieb 1843 über die Absorptionskraft der

Trīnia Hoffm. *(Umbelliferae).* Nach Kar
miker zu Petersburg, vorzüglich verdient um die Gr
Fundamenta agrostographiae, Species graminum.

Trinitāria B. St. V. *(Fucoideae).*
Dreifaltigkeit).

Triōdea Rafin. *(Cyperaceae).* Zus.
(Zahn); der Utriculus ist dreizähnig, der Griffel 3 th

Triōdia R. Br. *(Gramineae).* Zus.
(Zahn); die untere Kronspelze ist an der Spitze drei

Tūpelo Catesb. *(Santalaceae)*. Nordamerikanischer Name.

Tupistra Ker. *(Aroideae)*. Name des Gewächses auf Amboina.

Turāria Molin. *(Lucumeae)*. Chilesischer Name.

Turbināria Lamx. *(Fucoideae)*. Von *turbo* (Kreisel, Spindel); die Apothecien sind cylindrisch und mit Tuberkeln besetzt.

Tūrbith Tausch *(Umbelliferae)*. Arabisch *turbid*.

Turczaninōvia DC. *(Compositae)*. Nach dem russischen Naturforscher Nicol. v. Turczaninow, der 1828—35 die Gegenden um den Baikalsee in botanischem Interesse besuchte, und 1842—45 eine Flora darüber herausgab.

Turgēnia Hoffm. *(Umbelliferae)*. Nach Dr. Alex. Turgeneff, Staatsrath, Direktor der Kanzlei des Fürsten Gollitzin in Moskau.

Turgōsea Haw. *(Crassulaceae)*. Von *turgere* (geschwollen seyn); von Safte strotzende Gewächse. = Pyrgosea Sweet.

Tūria Forsk. *(Cucurbitaceae)*. Arabischer Name.

Turnēra Plum. *(Loasaceae)*. Nach Will. Turner, engl. Arzt, der 1551 ein Werk unter dem Titel „Neues Herbarium" herausgab, auch eine Geschichte der Pflanzen Englands schrieb. — Ein Anderer dieses Namens, welcher aber hier nicht gemeint seyn kann, weil er lange nach Plumier lebte, ist Dawson Turner (s. Dawsonia).

Turpēthum *(Convolvulaceae)*. Arabisch: *turbid*.

Turpīnia Vent. *(Sapindaceae)*. Nach dem franz. Botaniker und Pflanzenmaler P. J. F. Turpin, starb 1840; schrieb: Essai d'une iconographie des vegetaux 1820; mit A. Poiteau: Flores paris. 1808.

Turpīnia K. H. B. *(Compositae)*. }
Turpīnia Llav. u. Lex. *(Compositae)*. } Wie vor. Gattung.
Turpīnia Pers. *(Papilionaceae)*. }
Turpīnia Rafin. *(Terebinthaceae)*. }

Turrāea L. *(Hesperideae)*. Nach Georg. Turra, geboren 1607, Professor der Botanik zu Padua, st. 1688; schrieb u. a.: Verzeichniss der Pflanzen des bot. Gartens zu Padua, Triumph der Dryaden, Hamadryaden u. Chloris. Ant. Turra, Prof. der Botanik zu Vicenza, schrieb: Florae ital. prodromus 1780.

Tūrrita Wallr. *(Cruciferae)*. Abtheilung der Gattung Arabis, welche der Turritis ähnlich ist.

Turritēlla C. A. Mey. *(Cruciferae)*. Wie vorige Abtheilung.

Tūrritis Dill. *(Cruciferae)*. Von *turris* (Thurm), in Bezug auf die Stellung der Blätter, welche dem Stängel ein thurmähnliches Ansehen geben.

Tursēnia Cass. *(Compositae)*. Nach Erland Tursen; schrieb: De Anandria, Upsala 1745.

Tussāea Rafin. *(Orchideae)* Nach dem franz. Botaniker G. Rich. de Tussac benannt; schrieb: Flora Antillarum 1808—27.

Tussācia Rchb. *(Bignoniaceae)*. Wie vorige Gattung.

Tussilāgo T. *(Compositae)*. Zus. aus *tussis* (Husten) u. *agere* (führen), d. h. eine Pflanze, welche hustenvertreibende Kräfte enthält.

Tweedia Hook. u. Arn. *(Asclepiadeae)*. Nach dem engl. Botaniker und Reisenden Tweedie, der diese Pflanze entdeckte.

Tylacāntha Nees u. Mart. *(Scrophularineae)*. Zus. aus τυλος (Schwiele, Höcker) u. ἀκανθα (Stachel); ein haariges Kraut, dessen mittlerer Lappen der unteren Kronlippe an der Basis sackförmig ist.

Tylānthus Reiss. *(Rhamneae)*. Zus. aus τυλος (Schwiele, Höcker) und ἀνθος (Blüthe); die Kelchabschnitte sind inwendig an der Spitze schwielig.

Tyllōma Don *(Compositae)*. Zus. aus τυλος (Schwiele) u. λωμα (Saum); die Blätter haben einen verdickten Rand.

Tylocārpus Hook. u. Arn. *(Compositae)*. Zus. aus τυλος (Schwiele) u. καρπος (Frucht); jedes Anthedium hat nur 1 Achenium, welches gross und an der Basis mit einer grossen Schwiele versehen ist.

Tylochīlus N. v. E. *(Orchideae)*. Zus. aus τυλος (Schwiele) u. χειλος (Lippe); das Labellum ist schwielig.

Tylodīscus DC. *(Compositae)*. Zus. aus τυλος (Schwiele) und δισκος (Scheibe); die Achenien haben eine schwielige Scheibe.

Tylōmium Prsl. *(Lobeliaceae)*. Von τυλωμα (Schwiele); die Kelchröhre hat oben einen schwieligen Ring.

Tylōphora R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus τυλος (Schwiele) u. φερειν (tragen); die Blättchen der Corona staminea sind dick, fleischig.

Tylōstoma Pers. *(Lycoperdaceae)* Zus. aus τυλος (Schwiele) u. στομα (Mund); das Peridium hat am Scheitel eine zirkelrunde aufgeworfene Mündung.

Tylōstylis Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus τυλος (Schwiele) u. στυλος (Stiel, Griffel); der Fuss der Columna ist schwielig.

Tylotāea Vog. *(Cassieae)*. Von τυλωτος (schwielig); die Narbe ist an den Rändern schwielig.

Tȳmpanis Tode *(Sphaeriaceae)*. Von τυμπανον (Pauke), in Bezug auf die Aehnlichkeit des Schlauchlagers mit einer mit Fell überzogenen Pauke.

Typālia Dennst. *(Xanthoxyleae)*. Malabarischer Name.

Tȳpha L. *(Typhaceae)*. Τυφη der Alten, angeblich von τιφος (Sumpf), in Bezug auf den Standort; besser von τυφος (Rauch), τυφειν (verbrennen), weil der braune weibliche Blüthenkolben räucherig, wie angebrannt, aussieht. Nicht zu verwechseln ist damit τιφη der Alten, eine Getreideart (Triticum monococcum).

Typhālea DC. *(Malvaceae)*. Von *Typha*; die Blüthen stehen in Knäueln und erhalten dadurch ein rohrkolbenartiges Ansehen.

Tȳphina *(Terebinthaceae)*. Von *Typha*; der Blüthenstand sieht einigermassen dem der Typha ähnlich; die Blüthen haben eine ähnliche bräunliche (gleichsam angebrannte, räucherige) Farbe.

Typhodērma Gray *(Confervеae)*. Zus. aus τυφος (Rauch) und δερμα (Haut); die Fäden sind zu einer rauchfarbigen Membran vereinigt.

Typhōdium LK. *(Sphaeriaceae)*. Von τυφωδης (räucherig); schwärzliche Pilze.

Typhōīdes Mnch. *(Gramineae)*. Zus. aus τιφη (Triticum monococcum L.) und εἰδειν (ähnlich seyn); gehört zu Phalaris.

Typhōnium Schott *(Aroideae)*. Nach *Typhon*, einem Ungeheuer mit 100 Schlangenköpfen, benannt; die Pflanze dient in Indien gegen Schlangenbiss.

Tȳphula Fr. *(Morchellinae)*. Diminut. von *Typha* (Rohrkolbe); das Schlauchlager sieht einem Kolben ähnlich.

Tyrbāea DC. *(Myrsineae)*. Von τυρβη (Gedränge, Verwirrung); hat einen unregelmässig rispigen Blüthenstand.

Tyrīmnus Cass. *(Compositae)*. Von τυρος (Käse); eine ähnliche distelartige Pflanze diente früher, um die Milch gerinnen zu lassen.

Tytēnia Don *(Oxalideae)*.

U.

Ubium Rmph. *(Smilaceae)*. Vom malaiischen *ubi* (
corea), welcher diese Gattung ähnlich ist.

Uracea Cass. *(Compositae)*. Südamerikanischer Nam

Uria Targ. *(Aroideae)*. Nach dem Botaniker Bei
zu Palermo, der 1780 die Pflanzen des dortigen botanischen G

Uriāma W. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Udōra Nutt. *(Hydrocharideae)*. Von *udor* (Nässe
den Standort.

Udōtea Lamx. *(Conferveae)*. Wie vorige Gattung.

Uebelinia Hochst. *(Caryophyllaceae)*. Nach Ubi

Ugēna Cav. *(Osmundaceae)*. Nach dem spanische
Emanuel Mugnez de Ugena benannt.

Ula Rheed. *(Caprifoliaceae)*. Malabarischer Name.

Ulāntha Hook. *(Orchideae)*. Zus. aus οὐλος (ganz
und ἀνθος (Blüthe); die Blätter dieser schönen grossen B
kräuselt.

Ulassium Rmph. *(Euphorbiaceae)*. Malaiischer Na

Ulex L. *(Papilionaceae)*. Wie Ilex von *ec* oder *a*
Bezug auf die stachlige Beschaffenheit der Pflanze. Fraas hä
Plinius (XXXIII. 21) wohl mit Unrecht für Anthyllis Hermann

Ullōa Pers. = Juanulloa Rz. u. Pav.

Ullobus DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus οὐλος (kr
(Lappen); die Lappen der Blumenkrone sind am Rande kraus.

Ullucus Lozan. *(Chenopodeae)*. Heisst um Quit
melloco.

Ulmāria T. *(Spiraeaceae)*. Von *Ulmus* (Ulme), wegen der (obwohl ziemlich entfernten) Aehnlichkeit der Blätter mit denen der Ulme.

Ulmus L. *(Urticeae)*. Celtisch *elm*.

Ulöptèra Fenzl *(Umbelliferae)*. Zus. aus οὖλος (kraus) und πτερον (Flügel); die Randflügel der Früchte sind ausgerissen gekräuselt.

Ulospērmum LK. *(Umbelliferae)*. Zus. aus οὖλος (stark, kraus) und σπερμα (Same); die Joche der Frucht sind dick und faltig verwachsen.

Ulōstoma Don *(Gentianeae)*. Zus. aus οὖλος (kraus) und στομα (Mund); die Mündung der Blumenkrone ist kraus.

Ulōta Mohr *(Bryoideae)*. Von οὐλοτης (Krausheit); die Blätter kräuseln sich beim Trocknen.

Ulōthrix Kütz. *(Conferveae)*. Zus. aus οὖλος (kraus) und θριξ (Haar); die feinen Röhrchen sind innerhalb geringelt. = Calothrix.

Ulva L. *(Ulvaceae)*. Vom celtischen *ul* (Wasser), wovon *uligo*, *uliginosus* (nass); diese Pflanzen kommen nur im Wasser oder an feuchten Orten vor.

Ulvāstrum DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Umāri Marcgr. *(Papilionaceae)*. Brasilianischer Name.

Umbellāria Benth. *(Labiatae)*. Von *umbella* (Sonnenschirm; Dimin. von *umbra*: Schatten); die Trugdolden kommen einer Dolde sehr nahe.

Umbellulāria N. v. E. *(Laurineae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung; die Blüthen bilden kleine achselständige Dolden.

Umbilicāria Hoffm. *(Grapideae)*. Von *umbilicus* (Nabel); der Thallus ist auf dem Körper, der ihn trägt, durch einen nabelähnlichen Mittelpunkt befestigt.

Umbilicus DC. *(Crassulaceae)*. Von *umbilicus* (Nabel), in Bezug auf die dicken, in der Mitte nabelähnlich vertieften Blätter.

Unanuēa Pav. *(Rubiaceae)*. Nach Jos. Hipolit. Unanue, der 1794 über die Pflanze Caca schrieb.

Uncāria Burch. *(Bignoniaceae)*. Von *uncus* (Haken); die flügelartigen Lappen der Kapsel sind hakenförmig gekrümmt.

Uncāria Schreb. *(Rubiaceae)*. Von *uncus* (Haken); der Strauch hat hakenförmige Stacheln, welche die alten oder unfruchtbaren Blüthenstiele sind.

Uncīnia Pers. *(Cyperaceae)*. Von *uncinus* (Haken); an der Basis des Fruchtknotens steht eine aus der Blüthe hervorragende hakenförmige Granne.

Undīna Fr. *(Nostochinae)*. Von *unda* (Welle, Wasser); wächst im Wasser.

Unēdo *(Ericeae)*. Nach Plin. (XV. 28) zus. aus *unus* (einer) und *edere* (essen); die Frucht ist nämlich ungesund, und man kann nur eine (nur wenig) davon essen, ohne schädliche Wirkung zu verspüren.

Ungēria Schott u. Endl. *(Bombaceae)*. Nach F. Unger, d. z. Professor der Botanik in Wien, benannt.

Ungnādia Endl. *(Sapindaceae)*. Nach Christ. Sam. Ungnad; schrieb: De Malo Persica Frankof. ad Viadr. 1757.

Unguiculāria DC *(Papilionaceae)*. Von *unguis* (Nagel, Kralle); die stielrunde, krumme, querwandige Hülse verläuft in einen schwieligen, unterhalb concaven Schnabel.

Unifolium Hall. *(Smilaceae)*. Wörtlich Einblatt; der Stängel hat eigentlich 2 Blätter, eins derselben ist aber nur klein.

Uniōla L. *(Gramineae)*. Von *unus* (ein, einzig); hat meist nur 1 Staubgefäss.

Unisema Rafin. *(Commelyneae)*. Zus. aus *unus* (ein) und *semen* (Same); die Kapsel hat nur 1 Samen. Gehört zu Pontederia.

Unōna L. *(Magnoliaceae)*. D. h. analog der *Anona* (s. d.)

Unxia L. fil. *(Compositae)*. Von *ungere* (parfümiren); die Pflanze riecht stark nach Campher.

Uperrhīza Bosc. = Hyperrhiza.

Urāchne Trin. *(Gramineae)*. Zus. aus οὐρα (Schwanz) und ἀχνη (Spreublättchen, Spelze); die untere Kronspelze ist durch eine Granne geschwänzt.

Urālepis Nutt. *(Gramineae)*. Zus. aus οὐρα (Schwanz) und λεπις (Schuppe); wie vorige Gattung.

Urālepis DC *(Compositae)*. Zus. wie vorige Gattung; die Schuppen des Anthodium haben einen Anhang. Gehört zu Microlonchus.

Uranānthe Gaudin *(Gentianeae)*. Zus. aus οὐρανος (Himmel) und ἀνϑη (Blüthe), in Bezug auf die blaue Farbe der Blüthen. Gehört zu Gentiana.

Uranānthus Griseb. *(Gentianeae)*. Wie vorige Gattung. Gehört zu Chlora.

Urānia Schreb. *(Musaceae)*. Nach der Muse Urania benannt, um die Schönheit und Eleganz dieses Gewächses anzudeuten.

Urāria Desv. *(Papilionaceae)*. Indischer Name.

Uraspērmum Nutt. = Spermatura.

Urceōla Vand. *(Apocyneae)*. Von *urceolus*, Dimin. von *urceus* (Krug), in Bezug auf die Form der Blumenkrone.

Urceōla Rxb. *(Carisseae)*. Wie vorige Gattung.

Urceolāria Ach. *(Trypetheliaceae)*. Von *urceolus*, Dimin. von *urceus* (Krug), in Bezug auf die Form der Fruchtlager.

Urceolāria Fr. *(Parmeliaceae)*. Wie vorige Gattung.

Urceolāria Willd. *(Rubiaceae)*. Von *urceolus*, Dimin. von *urceus* (Krug); die Blüthe ist krugförmig.

Urceolāria Feuill. *(Bignoniaceae)*. Wie vorige Gattung.

Urceolāria Herb. *(Narcisseae)*. Wie vorige Gattung; der Saum der Blüthe ist krug-glockenförmig.

Urceolina Rchb. = Urceolaria Herb.

Uredinaria Chev. *(Tuberculariniae)*. Von *urere* (brennen); die Sporidien sind schwarz.

Urēdo Pers. *(Uredineae)*. Von *urere* (brennen), d. h. diese Pilze sehen wie angebrannt (braun oder schwärzlich) aus.

Urēna L. *(Malvaceae)*. Heisst in Malabar *uren*.

Urera Gaudich. *(Urticeae)*. Abtheilung der Gattung *Urtica*.

Urgīnea Steinh. *(Coronariae)*. Von *urgere* (drücken); die Samen sind zusammengedrückt, während die der nahe stehenden Gattung Scilla kuglig sind.

Urochlaēna N. v. E. *(Gramineae)*. Zus. aus οὐρα (Schwanz) und χλαινα (Oberkleid); die Kelch- und Kronspelzen laufen in einen borstigen Schwanz aus.

Urōchloa P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus οὐρα (Schwanz) und χλοα (Gras); die Spindel ist häufig mit Borsten bekleidet, und die untere Kronspelze ist gegrannt.

Urōlepis DC. *(Compositae)*. Zus. aus οὐρα (Schwanz) und λεπις (Schuppe); die Schuppen des Anthodium haben einen Anhang. Abtheilung der Gattung Hebeclinium DC.

Urōmyces LK. *(Uredineae)*. Zus. aus *urere* (brennen) und μυκης (Pilz); ein Brandpilz.

Uropāppus Nutt. *(Compositae)*. Zus. aus οὐρα (Schwanz) und παππος; die an der Spitze zweitheiligen Spreublättchen des Pappus haben in der Bucht eine Borste. Gehört zu Calais.

Uropētalum Ker. *(Coronarieae)*. Zus. aus οὐρα (Schwanz) und πεταλον (Blumenblatt); das Perigon ist tief sechstheilig, und die Staubfäden sind im Schlunde befestigt.

Urophȳllum Jack. u. Wall. *(Rubiaceae)*. Zus. aus οὐρα (Schwanz) und φυλλον (Blatt); die Blätter laufen in eine sehr lange Spitze aus.

Urospērmum Juss. *(Compositae)*. Zus. aus οὐρα (Schwanz) und σπερμα (Same); die Achenien laufen in einen langen Schwanz aus.

Urostēlma Bunge *(Asclepiadeae)*. Zus. aus οὐρα (Schwanz) und στηλη (Säule); die Narbe hat einen langen Schnabel.

Ursīnia Gärtn. *(Compositae)*. Von *ursus* (Bär); gehörte früher zu Arctotis. — Joh. Ursinus, geb. 1608, Domherr zu Regensburg, starb 1666; schrieb: Arboretum biblicum. — Leonardus Ursinus schrieb: Descriptio Tulipae de Alepo, Leipzig 1667.

Urtica T. *(Urticeae)*. Von *urere* (brennen); die Blätter erzeugen wegen ihrer äusserst spitzen Stacheln und der daraus sich ergiessenden sauren Flüssigkeit auf der Haut einen brennenden Schmerz.

Urvillaea K. H. B. *(Sapindaceae)*. Nach J. S. C. Dumont d'Urville (s. Durvillaea).

Usnēa Hoffm. *(Parmeliace)*. Dieser Name stammt aus dem Arabischen und bedeutet „Moos.“

Ustālia Fr. *(Graphideae)*. Von *urere* (brennen
roth.

Ustēria Willd. *(Gentianeae)*. Nach Paul
zu Zürich, Arzt und Lehrer am medicinisch-chirurgischen
nischen Garten, st. 1831 als Bürgermeister von Zürich;
Botanik 1791—96.

Ustēria Cav. *(Scrophularineae)*. } Wie vorig
Ustēria Dennst. *(Euphorbiaceae)*. }

Ustilāgo LK. *(Uredineae)*. Von *urere* (brenne
Pflanzen.

Usūbis Burm. *(Sapindaceae)*. Indischer Name.

Utānia Don *(Gentianeae)*. Indischer Name.

Utervēria Bertol. *(Capparideae)*. Nach Ute

Utriculāria L. *(Lentibularieae)*. Von *utric*
uter (Schlauch), in Bezug auf die blasigen Anhänge der

Uvāria L. *(Anoneae)*. Von *uva* (Traube), in
benständigen Beeren.

Uvedālia R. Br. *(Scrophularineae)*. Nach Uv
lischen Geistlichen, der den botanischen Garten bei Enfiel

Uvedālia DC. *(Compositae)*. Wie vorige Gattu

Uvulāria L. *(Coronarieae)*. Von *uvula*,
(Traube); die Blüthen bilden kleine Trauben.

Uwarōwia Bung. *(Verbeneae)*. Nach Serg
seit 1832 Minister des Unterrichts in Russland.

V.

Vaccāria Dod. *(Caryophyllaceae)*. Von *vacca* (Kuh), d. h. ein gutes Futter für die Kühe.

Vaccīnium L. *(Caprifoliaceae)*. Das *vaccinium* der römischen Schriftsteller (Virgil. eclog. III. 63) scheint das veränderte griechische ὑάκινθος (unser Delphinium peregrinum L.) zu seyn, und die Uebertragung des altlateinischen Namens auf unser Vaccinium gründet sich nur auf die Angabe Virgil's, dass die Frucht schwarz sey. Bekanntlich haben aber nicht alle Species der Gattung Vaccinium schwarze Beeren. Der passendste Name für unsere Gattung wäre Baccinium (Beerenstrauch, von *bacca*).

Vachēllia Wight u. Arn. *(Mimoseae)*. Nach Vachell.

Vagināria B. St. V. *(Confervaceae)*. Von *vagina* (Scheide); die Fäden kriechen aus häutigen Scheiden büschelförmig hervor.

Vagināria Rich. *(Cyperaceae)*. Von *vagina* (Scheide); die Borsten des Perigons sind deutlich vorhanden.

Vagināria Lindl. *(Orchideae)*. Von *vagina* (Scheide); die innern Blüthenblätter scheiden die Columna ein.

Vahēa Lam. *(Apocyneae)*. Name des Baumes auf Madagascar.

Vāhlia Thnbg. *(Saxifrageae)*. Nach Martin Vahl, geb. 1749 in Bergen, Professor der Botanik in Kopenhagen, st. 1804; schrieb: Symbolae botanicae, Eclogae Americanae, Enumeratio plantarum.

Vāhlia Dahl *(Büttneriaceae)*. Wie vorige Gattung.

Vaillāntia DC. *(Rubiaceae)*. Nach Sebastian Vaillant, geboren 1669 zu Vigny bei Pontoise, Demonstrator der Botanik zu Paris, starb 1722; schrieb: Botanicon Parisiense. Er hielt zuerst den Blumenstaub für männlichen Samen, und nicht, wie Tournefort, für Excremente der Blume.

Valantia T. = Vaillantia.

Valdesia Rz. u. Pav. *(Lythrariae)*. Nach D‹
DEZ, Administrator der spanischen Marine, Gründer des b‹
Cartagena.

Valdia Plum. *(Verbeneae)*. Wie vorige Gattun

Valentiana Rafin. *(Caprifoliaceae)*. Wie fol

Valentinia Sw. *(Sapindaceae)*. Nach Mich
TINI; schrieb 1707 über die Naturgeschichte von Hess
literata. — Christ. Bernh. Valentini schrieb: T
tus, Frankfurt 1715. — Konr. Mich. Valentini s
Giessen 1719.

Valentinia Rausch *(Sapindaceae)*. Wie vorig‹

Valentynia Neck. *(Cassieae)*. Nach Franz V
Holländer, der lange in Ostindien, auf Banda und Amboin
1724—26 ein grosses Werk mit Abbildungen herausgab.

Valenzuelia Mut. *(Sapindaceae)*. Nach Dr. M
ZUELA, der dem Verfasser mehrere interessante Pflanzen g‹

Valenzuelia Bert. *(Sapindaceae)*. Wie vorige

Valerandia Neck. *(Gentianeae)*. Nach Dou‹
Botaniker des 16. Jahrhunderts.

Valeriana L. *(Valerianeae)*. Von *valere* (ges‹
in Bezug auf ihre Heilkräfte. — Horat. Valeriani s
plantarum horti Firmani 1812.

Valerianella Mnch. *(Valerianeae)*. Aus Arten
gebildete Gattung.

Valicana Endl. *(Papilionaceae)*. Anagramm
Gruppe dieser Gattung.

Valikaha Ad. *(Lythrariae)*. Ceylonischer Name.

Vallaris Burm. *(Apocyneae)*. Von *vallis* (Th‹
(Wall)? Burmann gibt nichts darüber an.

Vallea Mut. *(Tiliaceae)*. Nach Rob. Valle v‹
Jahr 1500 Commentarien über den Plinius herausgab.

Vallesia Rz. u. Pav. *(Carisseae)*. Nach Fran
im 16. Jahrhundert zu Cobarruvias in Altkastilien, Arzt Phil
nien; schrieb u. a. über die Pflanzen der heil. Schrift 1588.

Vallisneria Mich. *(Hydrocharideae)*. Nach Ant
geb. 1661 zu Trasilico, Arzt, Naturforscher und Professor z
sonders die Naturgeschichte in den niedern Thierklassen beob

Vallota Herb. *(Narcisseae)*. Nach P. Vallo
Beschreibung des Gartens Ludwig's XIII. herausgab. — J. N.
Histoire de la botanique en Bourgogne, Dijon 1828.

Valonia Ginn. *(Ulvaceae)*. Mit diesem Name
Fischer der Lagunen bei Venedig die *Valonia aegagrop*
gen der äussern Aehnlichkeit dieser schwimmenden Kugeln

der Quercus Aegilops, welche im venetianischen Handel sonst häufig vorkamen und in Venedig (nach dem neugriechischen *βαλανίδια*: Eicheln) Valoniae heissen.

Valorādia Hochst. (*Plumbagineae*). Abyssinischer Name.

Vālsa Ad. (*Sphaeriaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Vanalphīmia Lesch. (*Ternströmiaceae*). Indischer Name.

Vānda R. Br. (*Orchideae*). Indischer Name.

Vandēllia L. (*Scrophularineae*). Nach Dom. Vandelli, Professor der Botanik zu Coimbra, der u. a. 1788 ein Werk über portugiesische und brasilianische Pflanzen herausgab.

Vanguēria Juss. (*Rubiaceae*). Von *voa-vanguier*, dem Namen dieses Strauchs auf Madagascar.

Vanhāllia March. (*Sclerotiaceae*). Nach H. C. van Hall, Professor zu Gröningen; schrieb u. a.: Synopsis graminum indig. Belgii sept. 1821, Flora Belgii sept. 1825, Elementa botanices 1834.

Vanhāllia Schult. (*Aristolochieae*). Wie vorige Gattung.

Vanièra Lour. (*Urticeae*). Nach Jacques de Vanière, geb. 1664 in dem Dorfe Causses in der Diöces von Beziers, Jesuit, lehrte Humaniora und Philosophie zu Tours, Toulouse und Montpellier, st. 1739. Schrieb das Lehrgedicht: Praedium rusticum.

Vanīlla Sw. (*Orchideae*). Vom spanischen *vainilla*, Dimin. von *vaina* (Scheide, Schote, Hülse); die Frucht ist eine lange, dünne, einer Messerscheide ähnliche Hülse.

Vanillōsma Less. (*Compositae*). Zus. aus *Vanilla* und *ὀσμή* (Geruch); die Blüthen riechen wie Vanille.

Vanrheēdia Plum. = Rheedia L.

Vantānea Aubl. (*Lucumeae*). Von *jouantan*, dem Namen dieses Baumes in Guiana.

Varēca Gärtn. (*Passifloreae*). Heisst auf Ceylon *walvareka*.

Varēca Rxb. (*Violarieae*). Wie vorige Gattung.

Varēnnea DC. (*Papilionaceae*). Nach la Varenne, französischem Botaniker.

Vargāsia Berter. (*Caryophyllaceae*). Nach Vargas, Naturforscher in Caracas.

Vargāsia DC. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Variolāria Pers. (*Coniocarpicae*). Von *variola* (Blatter, Pocke), in Bezug auf die äussere Aehnlichkeit der Fruchtlager mit den Menschenblattern.

Varōnthe Juss. (?). Madagaskarischer Name.

Varrōnia L. (*Asperifoliae*). Nach dem Römer Marc. Terent. Varro, geb. 116 v. Chr., gest. 27 v. Chr., berühmt als Kritiker, Historiker, Sprachforscher und Landwirth; schrieb u. a.: De re rustica.

Varthēmia DC. (*Compositae*). Nach Lud. de Varthemo, der

im Anfange des 16. Jahrhunderts Persien und fast den ganzen Orient durchwanderte.

Vascōa DC. *(Papilionaceae)*. Nach dem berühmten portugiesischen Seefahrer VASCO DE GAMA, geb. 1450 zu Synes, gest. 1524 zu Goa in Ostindien, der zuerst um das Cap herum nach Indien segelte. Gehört zu Rafnia Thnbg.

Vascōa DC. *(Polygaleae)*. Wie vorige Gattung. = Mundia Knth.

Vasconcēlla St. Hil. *(Cucurbitaceae)*. Nach VASCONCELLOS, einem Portugiesen.

Vatairea Aubl. *(Cassieae)*. Guianischer Name.

Vatēria L. *(Tiliaceae)*. Nach ABRAHAM VATER, geb. 1684 zu Wittenberg, Professor der Anatomie und Botanik daselbst, st. 1751; gab ein Verzeichniss der exotischen Pflanzen des botanischen Gartens zu Wittenberg heraus.

Vātica L. *(Tiliaceae)*. Von *vates* (göttlich); dieser Strauch dient in China bei religiösen Handlungen.

Vauānthus Haw. *(Crassulaceae)*. Zus. aus *Vau* (Buchstabe V) und ἄνθος (Blume), in Bezug auf die Gestalt der Blumenkrone.

Vauchēria DC. *(Ulvaceae)*. Nach JEAN PIERRE ETIENNE VAUCHER, Prediger und Professor zu Genf, st. 1841; schrieb: Mém. sur les graines des conferves 1800, Hist. des conferv. d'eau douce 1803, Monogr. des prêles 1828, Monogr. des Orobanches 1827.

Vauquelīnia Corr. *(Spiraeaceae)*. Nach NIC. LOUIS VAUQUELIN, geb. 1763 in der Normandie, Professor der Chemie in Paris, starb 1829; machte sich u. a. auch durch zahlreiche Arbeiten im Gebiete der organischen Chemie berühmt.

Vauthēria Rich. *(Cyperaceae)*. Nach VAUTHIER, schrieb: Introduction à la connaissance des plantes, ou Catalogue des plantes usuelles de la France, Avignon 1760.

Vavaēa Benth. *(Hesperideae)*. Wächst auf der Südseeinsel *Babao*.

Vavānga Rohr = Vangueria Juss.

Velaēa DC. *(Umbelliferae)*. Nach SEB. EUG. VELA, der unter Lagasca die Umbelliferen bearbeitete.

Velāga Ad. = Velago.

Velāgo G. *(Büttneriaceae)*. Zus. aus *velum* (Segel) und *agere* (führen); Abtheilung der Gattung Pterospermum. Auch heisst bei den Bewohnern Ceylons eine Art dieser Gattung *velaga*.

Velārum DC. *(Cruciferae)*. *Vela* (oder *Velum*) des Plinius; letzterer sagt (XXII. 75): „Erysimum quod Galli Velam appellant." Abtheilung der Gattung Sisymbrium.

Velēzia L. *(Caryophyllaceae)*. Nach dem Spanier FRANC. VELEZ DE ARCINIEGA, Verfasser einer Schrift über die Cubeben. Ein anderer, CHRIST. VELEZ, schrieb eine Flora der Umgegend von Madrid.

Vēlla L. *(Cruciferae)*. Vom celtischen *veler* (Kresse); die Pflanze

steht der Kresse sehr nahe. Uebrigens bedient sich schon Galenus des Namens Vella zur Bezeichnung einer Art Sisymbrium.

Vellaquëzia Bertol. *(Polygoneae)*. Nach Vellaquez.

Velleia Sm. *(Campanulaceae)*. Nach dem englischen Major Thomas Velley, der 1795 über Seestrandsgewächse schrieb. — P. D. Velleja schrieb 1635: Hortus Pisanus.

Vellözia Vand. *(Narcisseae)*. Nach dem portugiesischen Naturforscher Velloz, der aus Brasilien die von Vandelli beschriebenen Pflanzen schickte.

Veltheimia Gled. *(Coronariae)*. Nach Aug. Ferd., Graf v. Veltheim, geb. 1741 zu Harbke bei Helmstädt, hannover'scher Berghauptmann, welche Stelle er aber 1777 niederlegte; legte zu Harbke einen botanischen Garten und auf seinen andern Gütern Baumpflanzungen an, st. 1801.

Venäna Lam. *(Aquifoliaceae)*. Name des Baumes auf Madagascar.

Venegäsia DC. *(Compositae)*. Nach Miguel Venegas, spanischem Jesuit; schrieb: Historia natural y civil de la California, Madrid 1757.

Venidium Less. *(Compositae)*.

Ventenäta Koel. *(Gramineae)*. Nach Etienne Pierre Ventenat, Professor der Botanik in Paris, st. 1808; schrieb: Tableau du regne vegetal 1799, Choix des plantes cultivées par Cels 1803, Le jardin de la Malmaison 1803.

Ventenätia P. B. *(Ternströmiaceae)*.
Ventenätia Sm. *(Plumbagineae)*.
Ventenätia Cav. *(Epacrideae)*.
Ventenätum Lerch. *(Diosmeae)*.
} Wie vor. Gattung

Ventilägo Gärtn. *(Rhamneae)*. Von *ventilare* (schwingen, fliegen) oder zus. aus *ventus* (Wind) und *agere* (führen), d. h. was vom Winde weggeführt wird; die Früchte haben nämlich Flügel.

Vëpris Comm. *(Xanthoxyleae)*. Von *vepres* (Dornstrauch); gehörte früher zur Gattung Toddalia, deren Zweige, Blattstiele, Blattnerven und Blüthenstiele meistens mit Stacheln besetzt sind.

Verätrum T. *(Junceae)*. Von *verator* (Wahrsager), d. h. eine Pflanze, deren sich die Wahrsager bei ihren Betrügereien bedienten; man leitet auch ab von *vertere* (wenden, sc. *mentem*, d. h. wahnsinnig machen oder den Wahnsinn heilen, s. Plin. XXV. 21 sq.). Andere setzen zusammen aus *verum* (wahr) und *ater* (schwarz) und beziehen den Namen auf die schwarze Nieswurzel, die jedoch zu *Helleborus* gehört; eher liesse sich die Etymologie, im Falle ihrer Richtigkeit, auf die schwarzrothen Blumen des Veratrum nigrum beziehen.

Verbäscum L. *(Scrophularineae)*. Das veränderte *barbascum*, von *barba* (Bart), in Bezug auf die Behaarung der Pflanze.

Verbëna L. *(Verbeneae)*. Angeblich das celtische *ferfaen* zus. aus *fer* (fahren, führen, wegführen) und *faen* (Stein); sie wurde nämlich gegen Blasensteine angewandt. Näher liegt *verbum* (Wort), man schwor

nämlich bei diesem Kraute, gebrauchte es auch bei Op
XXV. 59).

Verbesina L. *(Compositae)*. Hat in den Blät
keit mit der *Verbena*.

Verbesinaria DC. Abtheilung der vorigen G

Verea W. *(Crassulaceae)*. Nach J. Vere, e
bedeutende Pflanzensammlungen besass.

Vereia Andr. = Verea.

Verhuellia Miq. *(Piperaceae)*. Nach Karl
v. Savenaer, geb. 1770 zu Deutich in Geldern, holländi
in französischen Diensten, Pair von Frankreich, st. 1845.

Vermicularia Tod. *(Sphaeriaceae)*. Von *ve*
die Sporidien aus ihrem wurmförmigen Gehäuse wie Würm

Vermifuga Rz. u. Pav. *(Compositae)*. Zus. a
und *fugare* (vertreiben), d. h. gegen die Würmer, welche
wo diese Pflanze wächst, als Folge des heissen und feucht
den erzeugen.

Vermontea Comm. *(Amygdalaceae)*. Nach Ve

Vernicia Lour. *(Euphorbiaceae)*. Von *vernix*
Samen gewinnt man eine Art Oel oder Firniss.

Vernonia Schreb. *(Compositae)*. Nach Will.
schem Reisenden in Nordamerika.

Veronica L. *(Rhinantheae)*. Angeblich das verä
beide Pflanzen werden nämlich von den alten Schriftsteller
scheinlicher zus. aus *verus* (wahr) und *unicus* (einzi
übertriebene Ideen von ihren Heilkräften machte. Hierauf d
leitungen von *vires* (Kräfte) oder von *φερειν* (tragen,
(Sieg).

Veronicastrum Mnch. *(Rhinantheae)*. Zu
und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); eine der Veronica
Gattung.

Veronicastrum Vet. Zus. wie vorige Gattu
Gattung Veronica.

Verpa Sw. *(Morchellinae)*. Von *verpa* (das
hat ein ähnliches Ansehn, wurde auch früher zur Gattung P

Verrucaria Pers. *(Trypetheliaceae)*. Von *ve*
in Bezug auf die Form der Fructificationen.

Verrucaria Hoffm. *(Cladoniaceae)*. Wie vori

Verrucularia Juss. *(Malpighiaceae)*. Von *ve*
jedes Antherenfach hat neben der Spitze einen warzenförmig

Vertebraria Rouss. *(Conferveae)*. Von *verte*
Fäden haben knotige Glieder.

Vertebrata Gray *(Florideae)*. Wie vorige Gat

Verticillaria Rz. u. Pav. *(Guttiferae)*. V

Dimin. von *vertex* (Wirtel, Quirl), in Bezug auf die Stellung der Zweige um den Stamm.

Verticillium N. v. E. (*Mucedineae*). Von *verticillus*, Dimin von *vertex* (Wirtel, Quirl); die Sporidien stehen an der Spitze der Aeste in einem Wirtel.

Verticordia DC. (*Myrtaceae*). Von Verticordia (Herzänderin), Beiname der Venus; die Myrthe war der Venus geweihet.

Verulāmia DC. (*Rubiaceae*). Nach Bacon von Verulam. = Baconia DC.

Verūtina Cass. (*Compositae*). Von *veru* (Spiess), *verutinus* (mit einem Spiesse bewaffnet); die Schuppen des Anthodium haben einen sehr langen hornartigen Dorn. Gruppe der Gattung Centaurea.

Vesālia Vis. (*Büttneriaceae*). Nach Andr. Vesal (Vesalius), geb. 1513 zu Brüssel, Professor der Anatomie zu Padua, später zu Pisa, Bologna und Basel, dann Chirurg des Kaisers Karl V. und Königs Philipp II. von Spanien, st. 1564 (das ihn von einer Bussfahrt nach Jerusalem zurückführende Schiff strandete bei Zante); schrieb u. a. über die Chinawurzel.

Vesicāria Lam. (*Cruciferae*). Von *vesica* (Blase); das Schötchen ist blasenförmig.

Vesicāstrum Ser. (*Papilionaceae*). Zus. aus *vesica* (Blase) und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung Trifolium, welche die Arten mit aufgeblähetem Kelche enthält.

Veslingia Fabric. (*Aizoideae*). Nach Joh. Veslingo, geb. 1598 zu Minden, Arzt, reiste in der Levante, hielt Vorlesungen über Anatomie und Botanik in Venedig, seit 1632 Professor der Anatomie und Botanik in Padua, wo er 1649 starb; schrieb u. a.: Observationes et notae ad Pr. Alpini librum de plantis Aegypticis, Catalogus plantarum horti Patavini.

Vēstia Willd. (*Solaneae*). Nach Lorenz v. Vest, Professor zu Grätz, schrieb u. a.: Manuale botanicum 1805. — Just. Vesti, Arzt zu Erfurt gegen Ende des 17. Jahrhunderts, schrieb über verschiedene vegetabilische Heilmittel.

Vexillāria Benth. (*Papilionaceae*). Von *vexillum* (Fahne); die Blüthe hat eine sehr grosse Fahne.

Viālia Vis. (*Büttneriaceae*). Nach Felix Viali, 1687—1718 Professor der Botanik zu Padua; schrieb über die Pflanzen des dortigen botanischen Gartens.

Vibo Mnch. (*Polygoneae*). Von *Vibo*, dem alten Namen der am mittelländischen Meere liegenden spanischen Stadt Valentia, in deren Gebiete die Pflanze vorkommt.

Viborg . . . . . . siehe Wiborg . . . . . .

Vibrissēa Fr. (*Hymeninae*). Von *vibrare* (schwingen, hin- und herbewegen); die aus der glatten Samenhaut hervortretenden, wie Sammt erscheinenden Schläuche und Nebenfäden zeigen unter dem Mikroskope eine hin- und herschwingende Bewegung, bis sie sich ablösen und davon fliegen.

Vibūrnum L. (*Caprifoliaceae*). Von *vier*
mehrere Species haben lange und biegsame Zweige.

Vicātia DC. (*Umbelliferae*). Nach R. Vica
pflanzen schrieb.

Vīcia L. (*Papilionaceae*). Celtisch *gwig*, g
zunächst abgeleitet von *vincire* (binden, umbinden, u
auf die an der Pflanze befindlichen Ranken, wie *Wick*

Viciōides Mnch. Gehört zu der vorigen Gatt

Vicōa Cass. (*Compositae*). Nach Giov. Ba
1670 zu Neapel, berühmt als Jurist, st. 1744; schrieb
scienza nuova d'intorno alle commune nature delle nazioni

Victōria Lindl. (*Nymphaeaceae*). Nach de
Victoria von England, geb. 1819, benannt.

Victoriālis (*Coronariae*). In Bezug auf ih
auf dem Berge *St. Victoire* (*Mons Victorialis*
Angeblich wegen der langen breiten, einer Siegespalme
Art der Gattung Allium.

Vīdua Coult. (*Dipsaceae*). Von *viduus* (
Grübchen der Röhre des Involucellum sind meist nicht v
Scabiosa.

Vieussēuxia Roch. (*Irideae*). Nach dem G
sseux benannt.

Vīgia Fl. Flum. (?). Ueber die Ableitung die
mitgetheilt.

Vigiēra Fl. Flum. (*Saxifrageae*). Nach J. V
Werk über die Pflanzen aller Welttheile ins Portugiesische

Vigiēra Fl. Flum. (*Onagrae*). Wie vorige G

Vīgna Savi (*Papilionaceae*). Nach Dominic
renz, Professor der Botanik zu Pisa; schrieb: Animadver
libres de historia et causis plantarum 1628.

Vīgnea P. B. (*Cyperaceae*). Nach G. F. de
der Botanik zu Charkow, Uebersetzer der Schkuhrschen
anderer de la Vigne schrieb: Ueber die Arzneien aus

Viguiēra K. H. B. (*Compositae*). Nach L.
Arzt und Botaniker zu Montpellier, Verfasser einer Naturg

Vigniēria Less. = Viguiera.

Vīlfa Ad. (*Gramineae*). Ueber die Ableitung
Adanson nichts an. Martin glaubt, er sey aus. aus d
von *Agrostis floribus viviparis*, was in der That
sehr ähnlich sieht.

Villanōva Lag. (*Compositae*). Nach Villa
nier im 14. Jahrhundert, der ein Werk De virtutibus plant

Villanōva Orteg. (*Compositae*). Wie vorige.
Parthenium.

Villaresia Rz. u. Pav. *(Aquifoliaceae)*. Nach dem spanischen Botaniker Matth. Villares, Vorsteher des botanischen Gartens zu Santa Espina, benannt.

Villārsia Guett. *(Compositae)*. Nach dem französischen Botaniker Dominique Villars, Arzt und Professor zu Grenoble, später zu Strassburg, st. 1814; schrieb: Histoire des plantes du Dauphiné 1787–89, u. m. a.

Villārsia Vent. *(Gentianeae)*. Wie vorige Gattung.

Vilmorinia DC. *(Papilionaceae)*. Nach dem französischen Agronomen Vilmorin, schrieb 1825 mit Dubois, Cels, Gilbert Huzard und Parmentier: Instruction sur la culture et les avantages des plantes légumineuses.

Vilshēnika A. P. Th. (?). Madagascarischer Name.

Viminăria Sm. *(Papilionaceae)*. Von *vimen* (Ruthe); Strauch mit ruthenartigen Zweigen.

Vĭnca L. *(Apocyneae)*. Von *vincere* (besiegen), weil sie immer grün bleibt, gleichsam die Kälte besiegt; oder von *vincire* (binden), in Bezug auf die langen, biegsamen Stängel. Plinius (XXI. 39) sagt, die Vinca sey an den Knoten von den Blättern gleich einer Schnur umgürtet.

Vincēntia Gaudich. (*Cyperaceae*). Nach Bory de St. Vincent. Siehe Borya.

Vincēntia Boj. *(Tiliaceae)*. Nach John Vincent, Advokat auf Mauritius.

Vincetŏxicum Mnhch. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus *vincere* (besiegen) und *toxicum* (Gift); man hielt es für ein Mittel gegen Gifte.

Vinticēna Steud. = Vincentia Boj.

Viŏla T. *(Violaceae)*. Das veränderte *ἴον* (Veilchen).

Violacĕïdes Michx. Besteht aus Arten der vorigen Gattung.

Viŏrna *(Ranunculaceae)*. Das contrahirte *Virginia*? In Virginien vorkommende Art der Gattung Clematis.

Virāya Gaudich. *(Compositae)*. Nach Jul. Jos. Virey, geboren 1775, gest. 1846 zu Paris, bekannt als fruchtbarer Schriftsteller im Gebiete der Naturgeschichte und Pharmacie.

Virĕa Ad. *(Compositae)*. Das corrumpirte *Hieracium*. Gehört zu Leontodon.

Virecta L. fil., DC. *(Rubiaceae)*. Von *virectus* (grün), in Bezug auf die schöne, grüne Farbe des Laubes.

Virēya Bl. *(Ericeae)*. } Nach Virey. Siehe Viraya.
Virēya Rafin. *(Bignoniaceae)*. }

Virga aūrea T. *(Compositae)*. D. h. goldene Ruthe; die Zweige haben eine braungelbe Farbe und tragen goldgelbe Blumen.

Virgăria N. v. E. *(Mucedineae)*. Von *virga* (Ruthe); die Stiele laufen in viele ruthenartige Zweige aus.

Virgilia Cav., Lam. *(Papilionaceae)*. Nach dem römischen Dichter Publ. Virgilius Maro, geb. 70 v. Chr., gest. 19 v. Chr., der auch über den Landbau (Georgica) schrieb.

Virgilia L'Herit. *(Compositae.)*. Wie vorige

Virgulāria Rz. u. Pav. *(Scrophularineae)*. von *virga* (Ruthe); die Stängel sind dünn und lang.

Virgulāria Mart. *(Scrophularineae)*. Wie

Virola Aubl. *(Myristiceae)*. Name dieses Baums b

Virsom Ad. *(Fucoideae)*. Das *Virsoides* d leitung unbekannt ist. Gehört zu Fucus.

Viscāgo Hall. *(Caryophyllaceae)*. Zus. aus Leim) und *agere* (führen); die Pflanze ist klebrig.

Viscāria Riv. *(Caryophyllaceae)*. Von *viscu* die Pflanze ist klebrig.

Viscōides Jacq. *(Rubiaceae)*. Zus. aus *Vi* *δειν* (ähnlich seyn); glatte, dem Viscum ähnliche Sträuche

Viscum L. *(Loranthеae)*. Celtisch *gui* (*g* chisch: *ἰσκος*, *ἰσχος*, *ἰξος*, *ἰξια*; davon *ἰσχειν*, *ἐχειν* (ha kleben), ferner *viscidus*, *viscosus* (klebrig), in Bez benden Inhalt der Beeren, welcher bekanntlich einen gute

Visēmia Houtt. *(Büttneriaceae)*. Heisst in In

Visiānia DC. *(Jasmineae)*. Nach R. v. Visi nik in Padua; schrieb u. a.: Flora dalmatica 1842—47.

Vismia Vand. *(Hypericineae)*. Nach Vismb bon, der sich mit Botanik beschäftigte, benannt.

Visnāga = *Bisnaga*.

Visnēa L. f. *(Lucumeae)*. } Ableitung wie
Visnēa Steud. *(Narcisseae)*. }

Vitālba *(Ranunculaceae)*. Zus. aus *Vitis* ((weiss), d. h. eine wie der Weinstock windende Pflanze Art der Gattung Clematis. — Vitis alba des Plin. und ander ist *Bryonia cretica*.

Vitaliāna Sessl. *(Primulaceae)*. Nach An im 17. Jahrhundert; schrieb: De abusu tabaci.

Vitellāria Gärtn. *(Lucumeae)*. Von *vitell* men enthalten kein Eiweiss, aber sehr dicke, fleischige, bis sene, weisse, mit röthlich-gelben Punkten gemischte und setzte Cotyledonen, was ihnen ein eigelbartiges Ansehen gib

Vitex L. *(Verbeneae)*. Von *viere* (binden, fl dienen zu Körben und die Blätter haben einige Aehnlichke blättern, in beiden Fällen also ist Vitex eine der Weide (we tilia hiess) analoge Pflanze (Plin. XXIV. 38).

Viticēlla Dill. *(Ranunculaceae)*. Dimin. von der Gattung Clematis in dem Sinne von Vitalba (s. d.).

Viticēlla Mitchell. *(Ericeae)*. = *Galax* L.

Vitis L. *(Ampelideae)*. Celtisch *gwid* (Strauch); (binden), weil sich das Gewächs an andere Gegenstände a lich von *vita* (Leben, in Bezug auf die belebende Wirkung

Vitmānnia Vahl (*Simarubeae*). Nach dem Abbé Fulg. Vitmanni, Prof. zu Mailand, der 1789—92 ein Werk über Botanik herausgab.

Vitmānnia Turcz. (*Nyctagineae*).
Vitmānnia Wight u. Arn. (*Rhamneae*). } Wie vorige Gattung.

Vittadīnia Rich. (*Compositae*). Nach C. Vittadini, Dr. med. in Mailand; schrieb 1826—42 Mehreres über Pilze.

Vittāria Sm. (*Polypodiaceae*). Von *vitta* (Band), in Bezug auf die Form der Wedel, welche linienförmig und sehr lang sind.

Viviānia Cav. (*Geraniaceae*). Domin. Viviani, Professor der Botanik zu Genua, st. 1840; vorzüglicher Bearbeiter der italienischen Flora. — Vinc. Viviani, geb. 1622 zu Mailand, gest. 1703 in Florenz, berühmt als Mathematiker.

Viviānia Colla (*Rubiaceae*).
Viviānia Raddi (*Jungermannieae*).
Viviānia Rafin. (*Rubiaceae*).
Viviānia Willd. (*Compositae*). } Wie vorige Gattung.

Vleckia Rafin. (*Labiatae*). Nach Vlecke.

Voa Flacourt. (*Laurineae*). Name des Gewächses auf Madagascar. = Evodia G.

Voacānga A. P. Th. (*Carisseae*). Name des Gewächses auf Madagascar.

Voandzēia A. P. Th. (*Cassieae*). Wie vorige Gattung.

Vōchy Aubl. (*Myrobalaneae*). Name dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Vōchya Vand.
Vochȳsia Juss. } = Vochy.

Vogēlia Lam. (*Plumbagineae*). Nach B. C. Vogel in Altdorf, der die von Trew angefangenen Pflanzen fortsetzte; auch 1768 über das Keimen der Pflanzen schrieb. — Nach Rud. Aug. Vogel, geb. 1724 zu Erfurt, 1753 Professor der Medicin zu Göttingen, später Leibarzt, st. 1774 zu Göttingen; schrieb u. a. über den Pflanzenschlaf, Historia materiae med. — Theod. Vogel, Dr. u. Privatdocent der Botanik zu Bonn, begleitete als Naturforscher eine englische Expedition nach Guinea, st. dort 1841 auf der Insel Fernando-Po am Fieber.

Vogēlia Gm. (*Narcisseae*).
Vogēlia Medik. (*Cruciferae*). } Wie vorige Gattung.

Voglēra Fl. Wetter. (*Papilionaceae*). Nach Joh. Phil. Vogler, geb. 1746 zu Darmstadt, Arzt zu Weilburg und Leibarzt des Fürsten von Nassau, st. 1816; schrieb u. a. über Pharmacologie.

Vohīria Juss. = Voyra Aubl.

Voigtia Spr. (*Compositae*). Nach Friedr. Sig. Voigt, geboren 1781 zu Gotha, seit 1807 Prof. der Medicin und Aufseher des bot. Gartens, seit 1818 auch Professor der Botanik und Direktor des botan. Gartens in Jena; schrieb u. a.: Grundzüge einer Naturgeschichte, Handwörterbuch der botanischen

Kunstsprache. — J. O. Voigt in Serampore, Verfasser des Hortus suburbanus Calcuttensis 1845, st. . . . .

Voigtia Rth. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung. = Rothia Schreb.

Voitia Hornsch. *(Bryoideae)*. Nach J. G. W. Voit, Arzt zu Schweinfurt; schrieb: Historia muscorum in magniducatu herbipolitano crescentium 1812.

Voitia Moug. u. Nestl. *(Bryoideae)*. Wie vorige Gattung. = Bruchia Schwgr.

Volkamēria L. *(Verbenaeae)*. Nach Joh. Christoph Volkamer, Botaniker zu Nürnberg, wo er 1720 starb; schrieb: Hesperides Norimbergicae 1708. — Sein Sohn, Johann Georg Volkamer, geb. 1662, Arzt das., st. 1744; schrieb: Flora Norimbergensis 1700. — Joh. Georg Volkamer (wahrscheinlich Vater des Erstgenannten), geb. 1616 zu Nürnberg, wo sein Vater, ein Kaufmann, einen botanischen Garten gegründet hatte, bereiste Italien und Frankreich, Mitglied der kaiserl. Academie der Naturforscher, sowie deren Präsident, st. als Stadtarzt zu Nürnberg 1693.

Volkameria Burm. *(Capparideae)*. }
Volkamēria P. Br. *(Ericeae)*. } Wie vorige Gattung.

Volkmānnia Jacq. *(Verbeneae)*. Nach G. Ant. Volkmann, schrieb: Silesia subterranea 1720.

Volubilāria Lamx. *(Florideae)*. Von *volubilis* (windend); der fadenförmige ästige Thallus ist an der Spitze eingerollt.

Volutāria Cass. *(Compositae)*. Von *voluta* (Walze, Wulst, Schnörkel): die Lappen der Blumenkronen sind nach Innen gerollt. Gehört zu Amberboa.

Volutēlla Todd *(Morchellinae)*. Von *voluta* (Walze, Schnörkel, Wulst); das präsentirtellerförmige Schlauchlager ist am Rande zurückgerollt.

Volutēlla Tod. *(Tubercularineae)*. Abgeleitet wie vorige Gattung; die Sporidien brechen über das korkartige becherförmige Lager hervor.

Volutēlla Forsk. *(Laurineae)*. Abgeleitet wie vorige; windende Gewächse mit knaulförmigem Blüthenstande.

Volvāria DC. *(Trypetheliaceae)*. Von *volva* (Wulst, Hülle); das Perithecium ist noch in eine besondere warzenförmige Hülle eingeschlossen.

Volvāria DC. *(Parmeliaceae)*. Wie vorige Gattung in Bezug auf die Apothecien.

Volvāria Fr. *(Hymeninae)*. Von *volva* (Wulst, Hülle); die Manschette hüllt anfangs auch den Hut ein. Gruppe der Gattung Agaricus.

Vōnkhout Sterbb. *(Hymeninae)*.

Vōssia Wall. u. Griff. *(Gramineae)*. Nach Lambert Voss, schrieb: Lexicon novum herbarum tripartitum etc. Antwerpen 1640.

Votomita Aubl. *(Corneae)*. Guianischer Name dieser Pflanze.

Vouacapōua Aubl. *(Cassieae)*. Guianischer Name dieser Pflanze.

Vouāpa Aubl. *(Cassieae)*. Guianischer Name dieser Pflanze.

Vouarāna Aubl. *(Sapindaceae)*. Guianischer Name dieser Pflanze.

Voüay Aubl. *(Palmae)*. Guianischer Name dieser Pflanze.

Voyra Aubl. *(Gentianeae)*. Guianischer Name dieser Pflanze.

Vriesea Hassk. *(Scrophularineae)*. Nach W. H. van Vriese, Prof. der Botanik in Amsterdam; schrieb u. a. über Pflanzenphysiologie; Chloris medica 1847; gibt auch mit F. Dozy u. J. H. Molkenbaer eine botanische Zeitschrift heraus.

Vriesia Lindt. *(Orchideae)*. Wie vorige Gattung.

Vrolickia Spr. *(Rhinantheae)*. Nach Gerh. Vrolick, geboren 1775 zu Leyden, Prof. der Anatomie u. Geburtshilfe zu Amsterdam; schrieb u. a. Mehreres über Botanik. — W. Vrolick ist Prof. der Botanik in Gröningen.

Vulneraria T. *(Papilionaceae)*. Von *vulnus* (Wunde), *vulnerare* (verwunden), d. h. gegen Verwundungen (früher) benützt.

Vulpia Gm. *(Gramineae)*. Nach Vulpius, Apotheker in Pforzheim, der 1786 ein Spicilegium florae Stuttgardiensis herausgab.

W.

Wachendorfia Burm. *(Commelyneae)*. Nach Eberh. Jacob v. Wachendorff, Professor der Chemie und Botanik zu Utrecht; schrieb: Oratio de plantis 1743, Horti Ultrajectini index 1747.

Wahlbomia Thnbg. *(Dillenieae)*. Nach dem Schweden Joh. Gustav Wahlbom; schrieb: De sponsaliis plantarum, Upsal. 1746.

Wahlenbergia Schrad. *(Campanulaceae)*. Nach Georg Wahlenberg, geb. 1784 in der schwed. Provinz Wärmeland, Naturforscher, bereiste die entlegenen Gegenden Skandinaviens, Demonstrator an der Universität zu Upsala; schrieb Flora lapponica, De vegetatione et climate in Helvetia; Flora carpathorum, Flora Upsaliensis, Flora suecica. — P. F. Wahlberg, Professor der Botanik in Stockholm.

Wahlenbergia Bl. *(Rubiaceae)*. } Wie vor. Gattung.
Wahlenbergia P. Br. *(Terebinthaceae)*. }

Waitzia Rchb. *(Irideae)*. Nach Friedr. Aug. Carl Waitz, geb. 1768 zu Schaumburg, k. niederländischer Stadtphysikus zu Samarang auf Java; schrieb über javanische Heilmittel u. Pflanzen. — Carl Fr. Waitz, Landkammerrath zu Altenburg, hat sich um die Landwirthschaft verdient gemacht.

Walafrida E. Meyer *(Rhinantheae)*. Nach Walafried dem Schielenden, seit 842 Abt des Klosters Reichenau, st. 849; schrieb u. a.: Hortulus (ein medicinisches Werk in Hexametern über Kräuter).

Waldheimia Kar. u. Kir. *(Compositae)*. Nach Fischer von Waldheim (s. Fischera Sw.)

Waldschmidtia Neck. *(Cassieae)*. Nach W. Ulrich Wald-

Schmidt, geb. 1669 zu Marburg, Prof. der Medicin in Kiel, starb daselbst 1731; schrieb u. a.: Ueber den Thee, die Aloën, Pflanzenkultur.

Waldschmidtia Wigg. *(Gentianeae)*. Wie vor. Gattung.

Waldsteinia W. *(Potentilleae)*. Nach Franz Adam Graf v. Waldstein-Wartenburg, geboren 1759 zu Wien, Militär, Botaniker, Gründer der Kunstsammlung im Schlosse Dux, starb 1823; schrieb mit Kitaibel: Descriptiones et icones plantarum rariorum Hungariae.

Walkera Schreb. *(Simarubeae)*. Nach dem engl. Botaniker Rich. Walker, Gründer des botan. Gartens zu Cambridge. — Der Schotte G. A. Walker-Arnott schrieb: Disposition methodique des espèces de mousses 1825; mit Hooker: The botany of Capit. Beechey's voyage 1830; mit Robert Wight: Prodromus florae peninsulae Indiae orient. 1834.

Walkeria Ehret *(Solaneae)*. Wie vorige Gattung.

Wallenia Sw. *(Myrsineae)*. Nach dem schwed. Botaniker Matth. Wallenius. — Joh. Fr. Wallenius zu Abo, schrieb 1810 über die Gattung Ammi.

Wallichia Rxb. *(Palmae)*. Nach Nathanael Wallich, geb. 1787 zu Kopenhagen, seit 1806 Arzt am dänischen Etablissement zu Frederiksnagor in Bengalen, seit 1817 Oberintendant am bot. Garten zu Calcutta; schrieb: Tentamen Florae nepal. illustratae, Plantae asiat. rariores.

Wallichia Rxb. *(Rubiaceae)*.
Wallichia DC. *(Theaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Wallichia Reinw. *(Rubiaceae)*.

Wallrothia Rth. *(Verbeneae)*. Nach C. Fr. W. Wallroth, Kreisphysikus zu Nordhausen; schrieb u. a.: Geschichte des Obstes der Alten, Annus botanicus, Schedulae criticae de plantis florae hortensis sel., Naturgeschichte der Flechten, Flora cryptog. Germaniae, Rosae plantarum generis historia.

Wallrothia Spr. *(Umbelliferae)*. Wie vor. Gattung.

Walpersia Reiss. *(Rhamneae)*. Nach G. W. Walpers, Arzt u. Botaniker in Berlin, Herausgeber des Repert. botan. system.

Walsura Rxb. *(Hesperideae)*. Indischer Name.

Waltheria L. *(Büttneriaceae)*. Nach Aug. Fr. Walther, Prof. in Leipzig, der 1735 eine Beschreibung der Pflanzen seines eigenen Gartens herausgab. — Ein anderer Deutscher dieses Namens, F. L. Walther, geb. 1759 zu Schwaningen in Baiern, 1790 Prof. der Land- und Forstwissenschaft in Giessen, st. das. 1824; schrieb u. a.: Oekonomische Naturgeschichte von Deutschland, die vorzüglichsten Holzarten. — Noch sind hier zu erwähnen: Thomas Walter, der 1788 eine Flora von Carolina herausgab; und Rich. Walther, der 1740—44 mit dem Admiral Anson reiste.

Waltiedde Gärtn. *(Menispermeae)*. Ceylonischer Name.

Walwareka Cingal. = Vateca Gärtn.

Wangenheimia Mnch. *(Gramineae)*. Nach Fr. Adam. Jul. v. Wangenheim, geb. 1747 im Gothaischen, 1789 Oberforstmstr. in Gumbin-

nen, starb 1860; schrieb: Beschreibung einiger amerik. Holzarten, Beiträge zur deutschen Forstwissenschaft.

Wangenheimia Dietr. *(Araliaceae)*. Wie vor. Gattung.

Wardia Hook. u. Arn. *(Bryoideae)*. Nach Joh. Ward, geboren 1679, Conservator beim britischen Museum, st. 1758.

Warea Nutt. *(Cruciferae)*. Nach N. A. Ware, der sich um die Flora von Florida verdient machte, und diese Pflanze entdeckte.

Waria Aubl. *(Anoneae)*. Guianischer Name. — Uvaria.

Warneria Mill. *(Ranunculaceae)*. Nach Rich. Warner, der 1771 ein Verzeichniss der um Woodford in Essex wildwachsenden Pflanzen herausgab.

Watsonia Ker. *(Irideae)*. Nach Will. Watson, geb. 1715 zu London, Prof. der Botanik zu Chelsea, st. 1787. — H. C. Watson schrieb 1835—37 über seltene brit. Pflanzen. — Alex. Watson gab 1825 eine Flora v. St. Helena heraus. — P. W. Watson schrieb 1825 eine Dendrologia britannica.

Wattakaka Endl. *(Asclepiadeae)*. Malaiischer Name.

Webbia DC. *(Compositae)*. Nach P. Barker Webb, einem Engländer, der den Orient, das nördl. Afrika u. die canarischen Inseln durchforschte u. mit Berthelot eine Flora der canarischen Inseln schrieb.

Webbia Spach *(Hypericineae)*. Wie vor. Gattung.

Webera Gärtn. *(Rubiaceae)*. Nach Fr. Weber, geboren 1752 zu Göttingen, 1777 in Kiel Prof. d. Medicin, Leibarzt des Königs v. Dänemark, 1810 Direktor des Sanitätscollegii, Oberinspektor der vereinigten Krankenhäuser und des bot. Gartens, starb 1823; schrieb u. a.: Historiae muscorum hepat. prodromus; mit Mohr: Botan. Taschenbuch auf 1807. — Sein Vater G. H. Weber, ebenfalls Prof. in Kiel, gab mit Wiggers eine Flora von Holstein heraus.

Webera Hdwg. *(Bryoideae)*. } Wie vor. Gattung.
Webera Schreb. *(Rubiaceae)*. }

Wedelia Jacq. *(Compositae)*. Nach Georg Wolfg. Wedel, geb. 1645 zu Golzen in der Niederlausitz, 1667 Landphysikus in Gotha, 1673 Prof. der Medicin in Jena, starb das. 1721; schrieb u. a. über die Pflanzen der Alten. — Joh. Adolph Wedel, ebenfalls Prof. in Jena, schrieb auch über mehrere Pflanzen 1715—22. — Joh. Wolfg. Wedel schrieb: Tentamen botanicum 1747.

Weigelia Thnbg. *(Scrophularineae)*. Nach Christian Ehrenfried v. Weigel, geboren 1748 zu Stralsund, 1775 Prof. der Chemie und Pharmacie zu Greifswalde, starb 1831 das.; schrieb u. a.: Flora Pomerano-Rugica, Observationes botanicae.

Weigeltia Rchb. *(Cassieae)*. Nach Weigelt, Arzt und Botaniker aus dem sächsischen Erzgebirge, bereiste Surinam u. st. das. 1828.

Weigeltia DC. *(Myrsineae)*. Wie vorige Gattung.

Weihea Spr. *(Loranthaceae)*. Nach K. E. Aug. Weihe, Kreisarzt

in Paderborn; schrieb mit Nees v. E.: Die deutschen Rubus-Arten 1822, gab auch getrocknete Pflanzen heraus.

Weihea Eckl. (*Irideae*). } Wie vorige Gattung
Weihea Rchb. (*Papilionaceae*). }

Weingärtnēria Bernh. (*Gramineae*). Nach Weingärtner, Conrector in Erfurt, verdient um die dortige Flora.

Weinmānnia L. (*Saxifrageae*). Nach Joh. Wilh. Weinmann, Apotheker zu Regensburg, gest. 1734, Verfasser der Phytanthosa iconographia. — J. A. Weinmann, Garteninspektor zu Pawlowsk, schrieb: Hymeno- et Gasteromycetes hucusque in imperio rossico observati 1836. — J. G. Weinmann schrieb: Tractatus de Chara Caesaris, Karlsruhe 1769.

Weinreīchia Rchb. (*Papilionaceae*). Nach G. Alb. Weinreich, der 1790 zu Erlangen eine Dissertation über das Haematoxylon campechianum schrieb.

Weissia Hdwg. (*Bryoideae*). Nach F. W. Weiss; schrieb: Plantae cryptogam. Florae Götting. 1770. — J. Christph Weiss schrieb 1712 über den Granatbaum.

Weissia Schreb. (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung.

Weldēnia Schult. fil. (*Junceae*). Nach dem Baron v. Welden, österreichischem General, der sich um die österreichische Alpenflora verdient machte.

Wellingtōnia Meisn. (*Sapindaceae*). Nach Arthur Wellesley, Herzog v. Wellington, geb. 1769 zu Dungacastle in Irland, Generalissimus der britischen Armee, der auch in Ostindien siegreich focht.

Welwitschia Rchb. (*Polemoniaceae*). Nach Friedr. Welwitsch, österreichischem Arzt, Botaniker und Reisenden; schrieb u. a.: Synopsis Nostochinearum Austriae inferioris, Wien 1836.

Wenderōthia Schlchtd. (*Papilionaceae*). Nach G. W. Fr. Wenderoth, geboren zu Marburg, 1806 Prof. der Medicin, Physik, Chemie und Botanik zu Rinteln, jetzt Prof. der Medicin u. Botanik zu Marburg; schrieb u. a.: Lehrbuch der Botanik.

Wendlāndia W. (*Menispermeae*). Nach Joh. Chr. Wendland, gebürtig aus Landau, Garteninspektor zu Herrenhausen bei Hannover; schrieb: Abbildung und Beschreibung der Heiden 1798—1823, Sammlung ausländischer u. einheimischer Pflanzen 1805. — Sein Sohn H. L. Wendland gab mit Bartling Beiträge zur Botanik heraus.

Wendlāndia Bartl. (*Rubiaceae*). Wie vor. Gattung.

Wendtia Hoffm. (*Umbelliferae*). Nach Friedr. v. Wendt, Prof. der Medicin in Erlangen; schrieb über Arzneipflanzen. — G. Fr. Carl Wendt schrieb: Deutschlands Baumzucht, Eisenach 1804. — Joh. Wendt, geboren 1777 zu Tost in Oberschlesien, seit 1811 Prof. der Medicin in Breslau, starb 1844; schrieb Beiträge zur Flora von Warmbrunn.

Wendtia Meyen (*Geraniaceae*). Wie vorige Gattung.

Wernēria K. H. B. (*Compositae*). Nach Abrah. Gotth. Wer-

NER, geboren 1750 zu Wehrau in der Oberlausitz, seit 1775 Inspektor u. Lehrer der Mineralogie und Bergbaukunde in Freiberg, starb 1817.

Wernisēckia Scop. *(Tiliaceae)*. Nach Jacob Wernischeck; schrieb: Genera plantarum secundum numerum laciniarum corollae disposita, Wien 1764.

Wēstia Vahl *(Cassieae)*. Nach H. West; schrieb über die Naturgeschichte der Inseln St. Croix, St. Thomas u. a. kleinen westindischen Inseln, Kopenhagen 1793.

Westōnia Spr. *(Papilionaceae)*. Nach Rich. Weston in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts; schrieb u. a.: The universel Botanist and Nurseryman 1770—77, The english Flora 1775 u. a.

Westrīngia Sm. *(Labiatae)*. Nach Joh. Pet. Westring, Arzt zu Lingköping, st. 1833; schrieb u. a. über die Färbeflechten Schwedens.

Wettīnia Poepp. *(Bromeliaceae)*. Nach Wettin.

Wheelēra Schreb. (?). Nach dem Engländer G. Wheeler, der 1689 die Beschreibung seiner Reise nach Dalmatien, Griechenland, der Levante etc. herausgab. — Ein anderer Engländer, James Wheeler, schrieb: Botanists Dictionary.

Whītia Bl. *(Bignoniaceae)*. Nach White, der 1808 über die Gräser Irlands schrieb. — Francis T. White schrieb 1838 über Pflanzengeographie.

Whitlāvia Harv. *(Hydrophylleae)*. Nach Whitlav, einem eifrigen Botaniker.

Whitleȳa Sweet *(Solaneae)*. Nach Whitley; schrieb mit Brames und Milne: A catalogue of plants, trees etc. Fulham Nursery near London.

Wibēlia Fl., Wett. *(Compositae)*. Nach A. G. E. C. Wibel, Arzt und Botaniker zu Wertheim, st. 1814; schrieb: Beiträge zur Beförderung der Pflanzenkunde 1800, Primitiae Florae Wertheimensis 1799.

Wibēlia Hpp. *(Compositae)*. }
Wibēlia Röhl. *(Compositae)*. } Wie vorige Gattung.
Wibēlia Bernh. *(Polypodiaceae)*. }

Wibōrgia Thnbg. *(Papilionaceae)*. Nach Erich Nilsen Wiborg, geb. 1759 zu Bedstad in Dänemark, Professor der Botanik und Thierarzneikunde in Kopenhagen, starb daselbst 1822. Er bereiste ganz Europa, schrieb u. a. über Sandgewächse, über Pappel- und Weidenpflanzungen.

Wibōrgia Mnch. *(Papilionaceae)*. }
Wibōrgia Rth. *(Compositae)*. } Wie vorige Gattung.

Wickstroēmia Schrad. *(Tiliaceae)*. Nach dem schwedischen Botaniker Joh. Eman. Wickström, Custos am akademischen Museum zu Stockholm, schrieb: Enumeratio specierum generis Daphnes, De Daphne, gibt auch Jahresberichte über die Fortschritte der Botanik heraus.

Wickstroēmia Spr. *(Compositae)*. }
Wickstroēmia Endl. *(Thymeleae)*. } Wie vorige Gattung.

Widdringtōnia Endl. *(Strobilaceae)*. Nach Widdrington

Wiedemannia Fisch. u. Mey. (*Labiatae*). Nach Christ. Rud. Wilh. Wiedemann, geb. 1770 zu Braunschweig, 1794 Prof. der Anatomie und 1802 der Geburtshülfe daselbst, 1805 Prof. der Arzneikunde zu Kiel, st. 1840. — Franz Wiedemann schrieb 1805 ein Verzeichniss der Pflanzen des Gartens zu Eichstädt.

Wiegmannia Mey. (*Rubiaceae*). Nach A. F. Wiegmann, Hofapotheker in Braunschweig; schrieb: Ueber die Bastarderzeugung im Pflanzenreiche 1828; mit Polstorff: über die organischen Bestandtheile der Pflanzen 1834.

Wierzbickia Rchb. (*Caryophyllaceae*). Nach Wierzbick.

Wigandia K. H. B. (*Convolvulaceae*). Nach Just. Heinr. Wigand, geb. 1769 zu Reval, Arzt und Geburtshelfer in Hamburg, st. 1817 in Mannheim. — Joh. Wigand, Bischof in Ostpreussen, schrieb über preussische Pflanzen 1590.

Wigandia Neck. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Wiggersia Fl. Wett. (*Papilionaceae*). Nach F. H. Wiggers, der mit G. H. Weber eine Flora von Holstein herausgab.

Wightia Spr. (*Compositae*). Nach Rob. Wight, Oberfeldarzt in Diensten der ostindischen Compagnie (s. Walkera). — Rich. Wight, Wundarzt und Direktor des botanischen Gartens zu Madras.

Wightia Wall. (*Bignoniaceae*). Wie vor. Gattung.

Wilbrandia Presl. (*Asperifoliae*). Nach Joh. Bernh. Wilbrand, geb. 1780 zu Klarholz in Westphalen, seit 1809 Prof. der Anatomie, Physiologie und Naturgeschichte und Vorstand des botanischen Gartens in Giessen, st. 1846; schrieb u. a.: Handbuch der Botanik.

Wilhelmsia Rchb. (*Caryophyllaceae*). Nach Wilhelms, russischem Botaniker, Zeitgenosse des Marschall v. Bieberstein.

Willdenowia Thunb. (*Commelyneae*). Nach Karl Ludw. Willdenow, geb. 1765 in Berlin, Professor der Naturgeschichte und Medicin das., st. 1812; schrieb u. a.: Grundriss der Kräuterkunde, Phytographia, Anleitung zum Selbststudium der Botanik.

Willdenowia Cav. (*Compositae*). } Wie vorige Gattung.
Willdenowia Gm. (*Rubiaceae*). }

Willemetia Brongn. (*Rhamneae*). Nach Rémy Willemet, geb. 1725 zu Norroi unweit Pont à Mousson, Prof. der Botanik zu Nancy, st. das. 1807; schrieb u. a.: Phytographie économique de la Lorraine, Phytographie encyclopédique, Lichenographie économique, Monographie des plantes étoilées. — Sein Sohn Pierre Rémy Willemet bereiste als Botaniker Isle de France und st. 1790 in Ostindien. — H. F. Soyer Willemet, gleichfalls Botaniker in Nancy.

Willemetia Märkl., R. Br. (*Chenopodeae*). } Wie vorige Gattung.
Willemetia Neck. (*Compositae*). }

Willibaldia Sternb. (*Gramineae*). Nach Fr. Willibald Schmidt (s. Schmidtia).

Willichia Mnt. (*Scrophularineae*). Nach J. Willich, Commens

tator des Virgil, schrieb 1535 die Synonymie von dessen Pflanzen mit den unserigen. — C. L. WILLICH, Arzt und Botaniker zu Clausthal, st. 1776; schrieb: Observationes bot. et medicae.

Willoughbeia RXB., SCHREB. *(Carisseae)*. Nach FRANZ WILLOUGHBY, geb. 1635 zu Middleton, Naturforscher, st. 1672; schrieb über Saftbewegung.

Willoughbeia SCOP. *(Gentianeae)*. Wie vorige Gattung.

Wilsōnia R. BR. *(Convolvulaceae)*. Nach JAMES WILSON, Verfasser der „Synopsis of british plants in Mr. Ray's method." 1744.

Wilsōnia HOOK. *(Verbeneae)*. Nach WILL. WILSON Esq. zu Warrington in England.

Wimmerĭa SCHLCHTD. *(Celastrineae)*. Nach FR. WIMMER, Oberlehrer in Breslau, gab mit dem Apotheker H. Grabowski heraus: Flora Silesiae 1827—29.

Windmannia P. BR. = Weinmannia L.

Windsōria NUTT. *(Gramineae)*. Nach dem englischen Botaniker JOHN WINDSOR, [Präsident der Linneischen Gesellschaft, Verfasser einer Flora von Britannien.]

Wintēra MURR. *(Dillenieae)*. Nach Capitain W. WINTER, einem Begleiter Fr. Dracke's, benannt, der die Rinde dieses Baumes 1578 mit nach Europa brachte.

Winterānia SOL. = Wintera.

Winterānia L. *(Hesperideae)*. Die Rinde dieses Baumes (Canella alba) heisst, wegen ihrer Aehnlichkeit mit derjenigen der Wintera, auch wohl „falsche Wintersche Rinde."

Wintērlia MNCH. *(Aquifoliaceae)*. Nach J. J. WINTERL, Prof. zu Pesth, st. 1809; verfasste u. a. eine Beschreibung des dortigen botanischen Gartens.

Wintērlia DENNST. *(Hesperideae)*.
Wintērlia SPR. *(Paronychieae)*. } Wie vorige Gattung.

Wirtgēnia JUNGH. *(Terebinthaceae)*. Nach PH. WIRTGEN, Oberlehrer in Coblenz, verdient um die rheinische Flora.

Wisēnia GMEL. = Visenia Houtt.

Wissādula MEDIK. *(Malvaceae)*. Indischer Name.

Wistāria NUTT. *(Papilionaceae)*. Nach CASPAR WISTAR, Prof. der Anatomie an der Universität von Pennsylvanien, auch Präsident der amerikanischen naturforschenden Gesellschaft, st. 18**.

Withāmia PAUQUY *(Solaneae)*. Nach HENRY WITHAM; schrieb über fossile Pflanzen, Edinburg 1831 und 33.

Witheringia l'HERIT. *(Solaneae)*. Nach WILL. WITHERING, Arzt und Botaniker zu Birmingham, Herausgeber einer englischen Flora, st. 1799.

Witsēnia THNBG. *(Irideae)*. Nach dem holländischen Bürgermeister

Nic. Witsen, der in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts Pflanzensammlungen am Cap veranstaltete.

Wittelsbáchia Mart. *(Ternströmiaceae)*. Nach dem bayerischen Regentenhause Wittelsbach benannt. = Maximilianea.

Wódur *(Terebinthaceae)*. Indischer Name. = Odina Rxb.

Wólffia Horк. *(Lemneae)*. Nach Nath. Matth. v. Wolf, geb. 1724 zu Konitz in Westpreussen, Leibarzt des Fürstbischofs von Posen, Th. Czartoriski, und später des Fürsten Lubomirski, ging 1769 als praktischer Arzt nach Danzig, st. 1784; schrieb u. a.: Genera plantarum vocabulis characteristicis definita. — Christian Wolf, Prof. in Marburg, schrieb 1727 eine botanische Abhandlung. — Joh. Ph. Wolf schrieb über die Trüffeln. — Joh. Wolf, gab. 1675 eine botanische Schrift heraus. — Kasp. Friedr. Wolf in Petersburg, Pflanzenphysiolog. — Christ. Wolf in Halle, Philosoph und Pflanzenphysiolog.

Wollastónia DC. *(Compositae)*. Nach Will. Hyde Wollaston, geb. 1766 zu Chiselhurst, Arzt, Chemiker und Physiker, st. 1828 zu London.

Woodfórdia Salisb. *(Lythrariae)*. Nach J. Woodford; schrieb ein Verzeichniss der um Edinburg wachsenden Pflanzen 1824.

Woódsia R. Br. *(Polypodiaceae)*. Nach Jos. Woods, englischem Botaniker.

Woodvíllea DC. *(Compositae)*. Nach W. Woodville; schrieb: Medical Botany, 3 Bde. 1790—93.

Woodwárdia Sm. *(Polypodiaceae)*. Nach Thom. J. Woodward, der mit Goodenough über englische Algen schrieb. — Ein Späterer dieses Namens, Samuel Woodward, schrieb: Synoptical table of brit. organic remains 1830.

Woogіnóos Bruc. *(Xanthoxyleae)*. Abyssinischer Name.

Wórmia Rottb. *(Dillenieae)*. Nach Olaf Worm, geb. 1588 zu Aarhuus, Theologe und Arzt, st. 1654 als Canonicus von Lund und Christians V. Leibarzt.

Wórmia Vahl *(Myrobalaneae)*. Wie vorige Gattung.

Wormskióldia Spr. *(Florideae)*. Nach dem schwedischen Naturforscher M. v. Wormskiold, der 1815—18 die Weltreise mit A. v. Kotzebue machte.

Wormskióldia Thon. u. Schum. *(Loaseae)*. Wie vorige Gattung.

Wrangélia Ag. *(Florideae)*. Nach F. A. Wrangel, einem Dänen, der 1821 und 1825 über Algen schrieb. — Baron v. Wrangel untersuchte die Pflanzen in der russischen Colonie Ross in Neu-Californien.

Wredówia Eckl. *(Irideae)*. Nach J. C. L. Wredow, Prediger, Verfasser einer meklenburgischen Flora, st. 1823.

Wrightia R. Br. *(Apocyneae)*. Nach Will. Wright, Arzt auf Jamaica und verdient um die dortige Flora.

Wrightia Rxb. *(Palmae).* }
Wrightia Soland. *(Lythrariae).* } Wie vorige Gattung.

Wulfenia Jacq. *(Rhinantheae).* Nach Fr. Xav. v. Wulfen, Abt zu Klagenfurt, verdienstvoller Botaniker, st. 1804. — Joh. Christ. Wulfen schrieb: Flora borussica denuo efflorens, auctior. 1765.

Wulffia Neck. *(Compositae).* Nach J. C. Wulff, der 1744 und 65 über preussische Pflanzen schrieb.

Wurfbainia Gies. *(Scitamineae).* Nach Friedr. Sig. Wurfbain; schrieb: De Rubia tinctorum, Basel 1707.

Wurmbea Thnbg. *(Junceae).* Nach dem holländischen Kaufmann F. van Wurmb in Batavia, Förderer der Naturgeschichte, benannt.

Wydleria DC. *(Umbelliferae).* Nach Heinr. Wydler, Prof. in Bern, früher in Genf, bereiste die Antillen; schrieb: Essai monogr. sur le genre Scrofularia 1828.

Wyethia Nutt. *(Compositae).* Nach N. B. Wyeth, der nebst mehrern andern Pflanzen auch diese an den Quellen des Columbiaflusses in den nördlichen Anden entdeckte.

Wylia Hoffm. *(Umbelliferae).* Nach Sir James Wylie, einem Engländer, Leibchirurg des russischen Kaisers Alexander, seit 1842 Geh. Rath und I. Leibarzt, General-Inspektor des Medicinalwesens, Präsident der medicinisch-chirurgischen Akademie in Petersburg; schrieb u. a.: Pharmacopoea castrensis ruthenica.

X.

Xanthānthus Griseb. *(Gentianeae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und ἀνθος (Blume); Abtheilung der Gattung Chlora mit gelben Blumen.

Xanthapārine DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und *Aparine* (s. d.); Abtheilung der Gattung Galium mit gelben Blumen. Einjährige Kräuter.

Xānthe W. *(Guttiferae)*. Von ξανθος (gelb), in Bezug auf den gelben harzigen Saft, den dieser Baum enthält.

Xānthea Rchb. *(Gentianeae)*. Von ξανθος (gelb); Abtheilung der Gattung Erythraea mit gelben Blumen.

Xanthiōides DC. *(Compositae)*. Zus. aus *Xanthium* und εἰδειν (ähnlich seyn); die äussern Spreublättchen des Fruchtbodens, welche die Achenien des Strahls einhüllen, sind gestachelt, und erhalten dadurch ein dem Anthodium der Gattung Xanthium ähnliches Ansehn. Gehört zu Acanthospermum.

Xanthiophaēa Mart. *(Labiatae)*. Zus. aus *Xanthium* und φαινειν (erscheinen); der Blüthenstand ähnelt dem des Xanthium, denn die Blüthen bilden dichte kuglige, mit zahlreichen pfriemförmigen angedrückten Bracteen versehene Köpfchen, und die Kelche haben später steife pfriemförmige Zähne. Gehört zu Hyptis.

Xanthiōpsis DC. *(Compositae)*. Zus. aus *Xanthium* und ὀψις (Ansehn); hat eben solche hakig-stachlige Anthodien wie die Gattung Xanthium. Gehört zu Franseria.

Xanthīsma DC. *(Compositae)*. Von ξανθισμα (gelbe Farbe); hat gelbe Blüthen.

Xānthium T. *(Compositae)*. Von ξανθος (gelb); das Infusum dieser Pflanze soll nach Dioscorides (IV. 133) die Haare gelb färben.

Xanthocephalum W. *(Compositae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und κεφαλη (Kopf); hat gelbe Blüthenköpfe.

Xanthoceras Bunge *(Sapindaceae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und κερας (Horn, Spitze); die Blumenblätter alterniren mit 5 gelben hornförmigen Drüsen.

Xanthochymus Rxb. *(Guttiferae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und χυμος (Saft); enthält ein gelbes Gummiharz.

Xanthocoma K. H. B. *(Compositae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und κομη (Haupthaar, Haupt); die Blüthen sind gelb.

Xanthogalium DC. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und *Galium*; Abtheilung der Gattung Galium mit gelben Blumen. Perennirende Kräuter.

Xanthogalum Lallem. *(Umbelliferae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und γαλη (Milch); Kraut mit gelbem Milchsafte.

Xanthoglossa DC. *(Compositae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und γλωσσα (Zunge); Abtheilung der Gattung Pyrethrum mit gelben Zungenblumen.

Xantholepis W. *(Compositae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und λεπις (Schuppe); die Blüthen sind gelb und die Schuppen des Anthodium sehen auch gelblich aus.

Xantholinum Rchb. *(Lineae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und *Linum*; enthält gelbblühende Arten dieser Gattung.

Xanthomeria Presl. *(Lobeliaceae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und μερος (Theil, Glied); gelbblühende Arten der Gattung Lobelia.

Xanthophyllum Rxb. *(Capparideae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind lederartig, glänzend und gelblich.

Xanthophytum Bl. *(Rubiaceae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und φυτον (Pflanze); mit röthlichgelben Wollhaaren überzogene Gewächse.

Xanthopsis DC. *(Compositae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und οψις (Ansehn); die Blüthen sind gelb, die Anthodien gelblich.

Xanthoria Fr. *(Parmeliaceae)*. Von ξανθος (gelb); gelbe zu Parmelia gehörende Flechten.

Xanthorrhiza Marsh. *(Ranunculaceae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und ριζα (Wurzel); die Wurzel ist gelb und dient auch zum Gelbfärben.

Xanthorrhoea Sm. *(Commelyneae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und ρεειν (fliessen); enthält ein gelbes Harz.

Xanthosia Rudge *(Umbelliferae)*. Von ξανθος (gelb); die Pflanze ertheilt warmem Wasser eine dunkel gelbe Farbe.

Xanthosoma Schott *(Aroideae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und σωμα (Leib); die Narbe ist lappig und mit einer gelben klebrigen Masse überzogen.

Xanthoxylum Knth. *(Xanthoxyleae)*. Zus. aus ξανθος (gelb) und ξυλον (Holz); das Holz dieser Bäume ist gelb.

60*

Xatārdia Meisn. *(Umbelliferae)*. Nach Xatard, einem um die Flora der Pyrenäen verdienten Botaniker.

Xeilāria Libert *(Sphaeriaceae)*.

Xenīsmia DC. *(Compositae)*. Von ξενισμος (Fremdheit); ist am Cap zu Hause und nur durch 1 Species repräsentirt.

Xenocārpus Less. *(Compositae)*. Zus. aus ξενος (fremd) und καρπος (Frucht); ist am Cap zu Hause.

Xenōchloa Lichtenst. *(Gramineae)*. Zus. aus ξενος (fremd) und χλοα (Gras); ist am Cap zu Hause.

Xenōdochus Schlchtd. *(Uredineae)*. Zus. aus ξενος (fremd) und δοχος (Behälter); die Unterlage dieser Pilze bilden andere, abgestorbene Pflanzentheile.

Xenopōma W. *(Labiatae)*. Zus. aus ξενος (fremd) und πωμα (Deckel, Becher)?

Xerānthemum L. *(Compositae)*. Zus. aus ξηρος (trocken) und ἀνθεμον (Blüthe); die Schuppen des Anthodium sind trocken und die innersten derselben bilden einen Strahl.

Xerānthus Miers *(Portulaceae)*. Zus. aus ξηρος (trocken) und ἀνθος (Blüthe); die Kronblätter vertrocknen schnell.

Xerōbius Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ξηρος (trocken) und βιοῦν (leben); wächst in dürren, heissen Gegenden.

Xerocārpa Don *(Campanulaceae)*. Zus. aus ξηρος (trocken) und καρπος (Frucht); die Steinfrucht ist meist trocken. Gehört zu Scaevola.

Xerocārpus Guill. u. Perr. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ξηρος (trocken) und καρπος (Frucht); die Hülse ist dürr, häutig.

Xerōchloa R. Br. *(Gramineae)*. Zus. aus ξηρος (trocken) und χλοα (Gras); dürre binsenartige Gräser.

Xerōlepis DC. *(Compositae)*. Zus. aus ξηρος (trocken) und λεπις (Schuppe); alle Anthodienschuppen haben einen breiten trocknen Rand. Gehört zu Sphenogyne R. Br.

Xerolōma Cass. *(Compositae)*. Zus. aus ξηρος (trocken) und λωμα (Saum); gehört zu Xeranthemum.

Xeromēria Endl. *(Santalaceae)*. Zus. aus ξηρος (trocken) und μερος (Theil, Glied); Arten der Gattung Leptomeria mit trockner Frucht.

Xeropāppus Wall. *(Compositae)*. Zus. aus ξηρος (trocken) und παππος; die innern Borsten des Pappus sind am Rande trocken. Gehört zur Gattung Dicoma.

Xeropētalum R. Br. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ξηρος (trocken) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter bleiben nach dem Vertrocknen stehen.

Xeropētalum Delile *(Tiliaceae)*. } Wie vorige Gattung.
Xeropētalum Hook. *(Geraniaceae)*. }

Xerophȳllum Rich. *(Junceae)*. Zus. aus ξηρος (trocken) und φυλλον (Blatt); die Blätter scheinen vertrocknet, auch bleibt die Blüthe stehen.

Xerŏphyta Comm. *(Narcisseae).* Zus. aus ξηρος (trocken) und φυτον (Pflanze); dieses Gewächs sieht wie vertrocknet aus.

Xerŏsiphon Turcz. *(Amaranteae).* Zus. aus ξηρος (trocken) und σιφων (Röhre); die Perigonröhre ist röhrig und dürr.

Xerŏstele Endl. *(Proteaceae).* Zus. aus ξηρος (trocken) und στολη (Bekleidung); alle Schuppen des Zapfens stehen von einander ab (sind nicht verwachsen). Gehört zu Petrophila R. Br.

Xerotēlla Rchb. Abtheilung der folgenden Gattung.

Xerŏtes R. Br. *(Junceae).* Von ξηροτης (Trockenheit); steife, trockene Kräuter.

Xerŏtes Fr. *(Hymeninae).* Von ξηροτης (Trockenheit); dürre Pilze.

Xerothămnus DC. *(Compositae).* Zus. aus ξηρος (trocken) und θαμνος (Busch); ein steifer Strauch von dürrem Ansehn.

Xerŏtinus Rchb. = Xerotes Fr.

Xerŏtium Bluff u. Fing. *(Compositae).* Von ξηρος (trocken); die innern Anthodienschuppen sind trocken.

Ximenēsia Cav. *(Compositae).* Nach Joseph Ximenes, spanischem Apotheker, der über Pflanzen schrieb.

Ximēnia Plum. *(Lueumeae).* Nach Franz Ximenes, spanischem Naturforscher, der 1615 über medicinische Pflanzen und Thiere schrieb.

Xiphĭdium Aubl., Löffl. *(Commelyneae).* Von ξιφιδιον, Dimin. von ξιφος (Schwerdt), in Bezug auf die Form der Blätter.

Xĭphium Mill. *(Irideae).* Von ξιφιον, Dimin. von ξιφος (Schwerdt), in Bezug auf die Form der Blätter.

Xiphocărpus Prsl. *(Papilionaceae).* Zus. aus ξιφος (Schwerdt) und καρπος (Frucht); die Hülse ist schwerdtförmig.

Xiphochaēta Poepp. *(Compositae).* Zus. aus ξιφος (Schwerdt) und χαιτη (Mähne); der Pappus hat zahlreiche halbrunde stachlig gezähnte Spreublättchen, auch die Anthodienschuppen haben Stacheln.

Xiphŏphora Mont. *(Fucoideae).* Zus aus ξιφος (Schwerdt) und φερειν (tragen); die Zweige des Thallus sind an der Spitze krumm säbelförmig.

Xiphŏpteris Kaulf. *(Polypodiaceae).* Zus. aus ξιφος (Schwerdt) und *Pteris;* die Fruchthaufen sind halbmondförmig wie ein krummer Säbel.

Xiphŏtheca Eckl. u. Zeyh. *(Papilionaceae).* Zus. aus ξιφος (Schwerdt) und θηκη (Büchse); die Hülse ist schwerdtförmig.

Xolīsma Rafin. *(Ericeae).*

Xuarēzia Rz. u. Pav. *(Scrophularineae).* Nach dem spanischen Botaniker Xuarez, der zu Rom exotische Pflanzen cultivirte.

Xyladēnius Hamilt. *(Bixaceae).* Zus. aus ξυλον (Holz) und ἀδην (Drüse); ein Baum mit drüsig runzligen Zweigen und drüsig gezähnten Blättern.

Xylānthema Neck. *(Compositae).* Zus. aus ξυλον (Holz) und

ἀνθεμον (Blume); die Schuppen des Anthodium sind steif, stachlig, der Fruchtboden trocken und borstig.

Xylāria Pers. (*Sphaeriaceae*). Von ξυλον (Holz); Abtheilung der Gattung Hypoxylon Bull.

Xylīssus Rafin. (*Tremellinae*). Von ξυλον (Holz); wächst auf Holz.

Xylōbium Lindl. (*Orchideae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und βιῶν (leben, wachsen); wächst schmarotzend auf Bäumen.

Xylōbium Vog. (*Cassieae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und λοβος (Hülse); die Hülse ist holzig. Gruppe der Gattung Cassia.

Xylocārpus Schreb. (*Hesperideae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist holzig.

Xȳlodon Ehrenb. (*Hymeninae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und ὀδους (Zahn); das Hymenium ist mit Pfriemen besetzt und diese Pilze wachsen auf Holz.

Xyloglōssum Pers. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und γλωσσα (Zunge), in Bezug auf die Form und steife Beschaffenheit dieser Pilze.

Xylogrāmma W. (*Morchellinae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und γραμμα (Schrift); sieht wie Schriftzüge aus und findet sich auf Holz.

Xylōgrapha Fr. Steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Xylōma Pers. (*Sphaeriaceae*). Von ξυλον (Holz); das Gehäuse dieses Pilzes ist hart.

Xylōma LK. (*Sclerotiaceae*). Von ξυλον (Holz); sehr harte, auf Holz vorkommende Pilze.

Xylōmelum Sm. (*Proteaceae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und μηλον (Apfel); die Frucht ist verkehrt birnförmig und holzig.

Xylōmyzon P. (*Hymeninae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und μυζειν (aussaugen); holzzerstörende Pilze (der s. g. Holzschwamm).

Xȳlon T. (*Malvaceae*). Von ξυλον (Holz), d. h. ein holziges Gewächs. = Gossypium L.

Xylōphagus LK. (*Hymeninae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und φαγος (Fresser). = Xylomyzon.

Xylophȳlla L. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und φυλλον (Blatt); die Stelle der Blätter vertreten blattartig verbreiterte Zweige.

Xylōpia L. (*Anoneae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und πικρος (bitter); das Holz schmeckt sehr bitter.

Xylōpicron P. Br. = Xylopia L.

Xylopleūrum Spach (*Onagreae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und πλευρα (Rippe); die Kapsel ist holzig und achtrippig. Gruppe der Gattung Oenothera.

Xylorrhiza Nutt. (*Compositae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und ῥιζα (Wurzel); Kräuter mit holziger Wurzel.

Xylōsma Forst. (*Bixaceae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und ὀσμη (Geruch); das Holz riecht aromatisch.

Xylōsteum T. *(Lonicereae)*. Zus. aus ξυλον (Holz) und οστεον (Knochen); das Holz ist knochenhart.

Xylostrōma Tode *(Mucedineae)*. Zus. aus ξυλον (Holz) und στρωμα (Decke, Lager); Staubfadenpilze, oft in grossen Flächen faules Holz überziehend.

Xylōtheca Hochst. *(Bixaceae)*. Zus. aus ξυλον (Holz) und θηκη (Büchse); die Frucht ist holzig.

Xyphānthus Rafin. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ξιφος (Schwerdt) und ἀνθος (Blume)?

Xȳphorus Rafin. *(Papilionaceae)*.

Xyridānthe Lindl. *(Compositae)*. Zus. aus *Xyris* und ἀνθη (Blüthe); die $2^1/_2$ Linien langen braungelben glänzenden Anthodien sehen dem Blüthenkopfe einer Xyris sehr ähnlich.

Xȳris L. *(Commelyneae)*. Von ξυρον (Scheermesser, von ξυειν); die Blätter sind schwerdt- oder fadenförmig. Sie steht der Gattung Iris nahe, welche von den Alten auch ξυρις, ξιρις, ξειρις, ξηρις, ξερις genannt wurde.

Xysmalōbium R. Br. *(Asclepiadeae)*. Zus. aus ξυσμα (das Geschabte, Staub) und λοβος (Hülse); die Früchte erscheinen wie mit grobem Staube bestreuet.

Xystīdium Trin. *(Gramineae)*. Von ξυστις (Schleppkleid); die Kelchspelzen sind lang gegrannt.

Y.

Yermolöffia Belang. *(Labiatae)*. Nach Alexei Petr. Yermoloff, russischer General; 1817 Gouverneur von Grusien, von wo er als Gesandter nach Persien geschickt wurde, focht später gegen die Tscherkessen u. s. w.

Yerva Mora Ludewig *(Phytolacceae)*. Vom spanischen *yerva* oder *yerba* (Pflanze, Kraut) und *mora* (Maulbeere); beide Worte zusammen bedeuten „Nachtschatten," d. h. eine krautartige Pflanze mit schwärzlichen Beeren. Die in Rede stehende Gattung hat ähnliche Früchte.

Yoūngia Cass. *(Compositae)*. Nach Will. Young, der über englische Pflanzen schrieb, benannt. — Charles James u. Peter Young schrieben: Hortus Epsomensis, London 1828.

Yūcca L. *(Coronariae)*. So heisst diese Pflanze bei den Eingebornen auf Domingo.

Yulānia Spach *(Magnoliaceae)*. Heisst in China *yu-lan*.

Z.

Zabacāje *(Melaleuceae)*. Name dieses Baums in Guiana. Art der Gattung Lecythis.

Zacyntha T. *(Compositae)*. Nach der griechischen Insel *Zakynthos*, wo dieses Pflänzchen vorkommt, benannt.

Zahlbrucknēra Rchb. *(Saxifrageae)*. Nach Joh. Bapt. Zahlbruckner, geb. 1782 zu Wien, 1810—18 Herrschaftsverwalter im Dienste des Erzherzogs Johann, seit 1818 dessen Privatsekretair, st. 1851; verdient um die Flora der Alpen, sowie um die landwirthschaftlichen und gewerblichen Interessen Oesterreichs.

Zāla Lour. *(Aroideae)*. Von ζαλος (Sturm, was sich hin- und herbewegt); die Pflanze wächst und schwimmt im Wasser.

Zalācca Bl. *(Palmae)*. Name dieser Palme auf den Molukken.

Zalēga Burm. *(Portulaceae)*. Indischer Name.

Zaluzānia Pers. *(Compositae)*. } Wie folgende Gattung.
Zaluzānia Commers. *(Compositae)*. }

Zaluziānskia Neck. *(Marsileaceae)*. Nach dem Polen Adam Zaluziansky von Zaluzian; schrieb: Methodus Herbariae, Prag 1592.

Zaluziānskya J. W. Schmidt *(Scrophularineae)*. Wie vorige Gattung.

Zamāria Rafin. *(Rubiaceae)*.

Zāmia L. *(Cycadeae)*. *Zamiae* (von ζημια: Schaden, Verlust) nennt Plinius (XVI. 44) gewisse Tannenzapfen, welche auf dem Baume selbst verderben, und, wenn sie nicht abgenommen werden, den übrigen Aepfeln schaden. Den Namen hat nun Linné auf Gewächse angewandt, deren Blüthenstand einem Tannenzapfen ähnlich sieht.

Zanardinia Nard. *(Fucoideae)*. Nach G. Zanardini, der 1839 und 41 über die Algen des adriatischen Meeres schrieb.

Zannichēllia L. *(Potamogetoneae)*. Nach Joh. Hieron. Zannichelli, geb. 1662 zu Modena, Arzt zu Parma (andern Angaben zufolge: Apotheker zu Venedig), st. 1729; schrieb eine Flora von Venedig, Istoria delle Piante.

Zanōnia L. *(Cucurbitaceae)*. Nach Jacob Zanoni, geb. 1615 zu Montecchio, Direktor des botanischen Gartens zu Bologna, st. 1682; schrieb: Geschichte der Botanik, Flora von Bologna etc.

Zanōnia Plum. *(Commelyneae)*. Wie vorige Gattung.

Zantedēschia Spr. *(Aroideae)*. Nach Francesco Zantedeschi; schrieb über die um Brescia und Bergamo wachsenden Pflanzen 1824.

Zanthorrhiza l'Herit. = Xanthorrhiza.

Zanthōxylum L. = Xanthoxylum.

Zappānia Scop. *(Verbeneae)*. Nach Paul. Ant. Zappa, Vorsteher des botanischen Gartens zu Pavia, benannt.

Zarabēllia Neck. *(Compositae)*. Nach Jacob Zarabella; schrieb: De rebus naturalibus, Köln 1590.

Zarabēllia Cass. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Zauschnēria Presl. *(Onagreae)*. Nach Zauschner.

Zazȳntha Fl. Fl. *(Myrsineae)*. Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts angegeben. = Theophrasta Juss.

Zēa L. *(Gramineae)*. Von ζαειν (leben), d. h. ein gutes Lebensmittel. *Zεα* und *ζεια* der Alten ist Triticum Spelta L.

Zedoāria *(Scitamineae)*. Arabisch *djeduar*.

Zehnēria Endl. *(Cucurbitaceae)*. Nach Joseph Zehner, geschicktem Pflanzenmaler zu Wien.

Zelkōva Spach *(Urticeae)*. Heisst in Creta *zelkoua* oder *tzelkua*.

Zenkēria Trin. *(Gramineae)*. Nach Jonath. Karl Zenker, geb. 1799 zu Sundremda bei Weimar, 1828 Professor der Philosophie, Botanik und Naturgeschichte in Jena, st. 1837; schrieb u. a.: Musci Thuringici, Plantae indicae etc.; mit E. Schenk: Flora von Thüringen. — Zenker v. Hohenheim schrieb: Flora von Stuttgart 1823.

Zenōbia Don *(Ericeae)*. Nach Zenobia, Gemalin des palmyrischen Königs Odenatus und nach dessen Tode Regentin für ihre minderjährigen Söhne, vom Kaiser Aurelian besiegt und im Triumph zu Rom aufgeführt. Anspielung ihrer Fesseln auf die der Andromeda; Zenobia Don bildet nämlich eine Abtheilung der Gattung Andromeda L.

Zeōcriton P. B. *(Gramineae)*. Zus. aus *ζεα* oder *ζεια* (Dinkel, Triticum Spelta L.) und *κριθη* (Gerste), d. h. eine dem Dinkel sich nähernde Gerstenart. Abtheilung der Gattung Hordeum.

Zeōra Fr. *(Parmeliaceae)*. Von *ζωρα* (weites und langes Oberkleid). = Pannaria Delis.

Zēphyra Don *(Coronariae)*. Von *ζεφυρος* (Zephyr, der milde liebliche Westwind); hat schöne azurblaue duftende Blüthen.

Zephyranthes Herb. *(Narcisseae)*. Zus.
und ἀνϑη (Blume); hat schöne duftende Blüthen.

Zerumbet Rmph. *(Scitamineae)*. Persisch:

Zeugites L. *(Gramineae)*. Von ζευγιτης (
Plinius erzählt nämlich (XVI. 66) von einer Art Roh
gebraucht und desshalb Zeugites genannt werde. D
entweder auf die Anwendung selbst (die Vögel werd
Joch gebracht) oder darauf, dass man je 2 Rohre zu ei
fügte. Es lässt sich natürlich nicht entscheiden, wel
Linné benutzte nur den alten Namen, um ein Gras zu
nicht etwa dabei noch im Auge hatte, dass jedes Aehrcl
liche und 2 gestielte männliche Blüthen hat.

Zeuxine Lindl. *(Orchideae)*. Von ζευξις (da
8 Pollenmassen sind zu zweien verwachsen, auch ist
Columna verwachsen.

Zexmenia Llav. u. Lex. *(Compositae)*. A
sia; beide Gattungen stehen einander sehr nahe.

Zeyheria Mart. *(Bignoniaceae)*. Nach J.
und Gartendirektor in Schwetzingen, der mit Friedr. Eckl
besonders die Kapcolonie, in botanischem Interesse bere
Enumeratio plantar. Africae austr. 1835 schrieb; st. 1843.

Zeyheria Spr. *(Compositae)*. Wie vorige (

Zichya Hügel *(Papilionaceae)*. Nach der u
v. Zichy, Gönnern und Beförderern der Gartenkunst.

Zieria Sm. *(Diosmeae)*. Nach J. Zier, M
Gesellschaft in London, benannt.

Zietenia Gled. *(Labiatae)*. Nach Hans J
geb. 1699 zu Wustrau bei Ruppin, berühmt als General
st. 1786 in Berlin. Seinem Garten stand Gleditsch vor.

Zignoa Trevis. *(Confervaceae)*. Nach A
schrieb: Sopra alcuni corpori organici che si osserva
Padua 1839.

Zilla Forsk. *(Cruciferae)*. Arabischer Name

Zingiber Gärtn. *(Scitamineae)*. Ζιγγιβερι
bil (die Wurzel von Zindschi, Indien), oder vom ost
(hornförmig), in Bezug auf die Gestalt und zähe Beschaf
von den Bergen des Landes *Gingi* (westlich von Pon
wild wächst.

Zinnia L. *(Compositae)*. Nach Joh. Got
1727 zu Schwabach bei Nürnberg, 1753 Prof. der Medi
1759; schrieb u. a.: Descriptio plantarum horti et agri

Zippelia Bl. *(Piperaceae)*. Nach dem hollä

[illegible], der die Molukken in botanischem Interesse untersuchte, aber auf seiner Rückkehr auf Timor starb.

Zippelia Rchb. *(Cytineae)*. Wie vorige Gattung.

Zizania L. *(Gramineae)*. Von ζιζανιον (Lolch), welches zus. zu seyn scheint aus σιτον (Getreide) und ἰζανειν (wohnen), d. h. eine unter dem Getreide wachsende Pflanze. Die Zizania hat übrigens mit dem Lolch weiter keine Aehnlichkeit, als dass sie auch zu den Gramineen gehört.

Zizia Koch *(Umbelliferae)*. Nach D. Ziz, einem deutschen Botaniker.

Ziziphora L. *(Labiatae)*. Zus. aus *zizi* und φερειν (tragen), d. h. eine Pflanze, welche die Zizi der Indier trägt.

Zizyphus T. *(Rhamneae)*. Vom orientalischen *asafifa*, arabisch *zizuf*.

Zoegea L. *(Compositae)*. Nach J. Zoega, geb. 1742 zu Schleswig, Schüler Linné's, Etatsrath in Kopenhagen, st. das. 1788; schrieb 1772 eine Flora von Island.

Zollernia Mart. *(Mimoseae)*. Nach dem preussischen Regentenhause Hohenzollern, oder vielmehr zunächst nach dem verstorbenen preussischen Könige Friedrich Wilhelm III.

Zollikofera N. v. E. *(Compositae)*. Nach C. T. Zollikofer, Arzt in St. Gallen; schrieb: Versuch einer Alpenflora in der Schweiz 1828.

Zollikoferia DC. *(Compositae)*. Wie vorige Gattung.

Zonaria Ag. *(Fucoideae)*. Von ζωνη (Gürtel); der Thallus ist gegürtelt.

Zonaria LK. *(Ulvaceae)*. Von ζωνη (Gürtel); wie vorige Gattung.

Zonaria Rouss. *(Hymeninae)*. Von ζωνη (Gürtel); das Hymenium ist mit dem Hute verwachsen.

Zonotrichia Ag. *(Conferveae)*. Zus. aus ζωνη (Gürtel) und θριξ (Haar); die Fäden des Thallus sind zonenartig vereinigt.

Zoophthalmum P. Br. *(Papilionaceae)*. Zus. aus ζωον (Thier) und ὀφθαλμος (Auge); die kreisrunden Samen sind mit einem linearischen Nabel umgürtet. Das *Zoophthalmum* des Plin. (XXV. 102) ist Sempervivum arboreum.

Zoopsis Hook. *(Jungermannieae)*. Zus. aus ζωον (Thier) und ὀψις (Ansehn); der Wedel ist hornartig steif und nähert sich dadurch den Sertularien (Blasenkorallen).

Zornia Gm. *(Papilionaceae)*. Nach Joh. Zorn, geb. 1739 in Kempten, Apotheker und Senator daselbst; schrieb über mehrere seltene Pflanzen, gab auch Abbildungen der offic. Pflanzen heraus. — Barth. Zorn schrieb: Botanologia medica, Berlin 1714.

Zornia Mnch. *(Labiatae)*. Wie vorige Gattung.

Zosimia Hoffm. *(Umbelliferae)*. Nach den 3 Brüdern Anastasius, Nicolaus und Zoa Zosima in Moskau, welche viele griechische Klassiker auf eigne Kosten verlegten. Hoffmann wollte dadurch zugleich die dreifache Verwandtschaft der Gattung mit Pastinaca, Tordylium und Heracleum andeuten.

Zostēra L. *(Potamogetoneae)*. Von ζωστηρ (Gürtel, Band), in Bezug auf die Blätter.

Zosterospērmum P. B. *(Cyperaceae)*. Zus. aus ζωστηρ (Gürtel) und σπερμα (Same); die Samen haben Querrunzeln.

Zosterōstylis Bl. *(Orchideae)*. Zus. aus ζωστηρ (Gürtel) und στυλος (Griffel, Säule); der Rand des Clinandrium der Columna ist schwielig.

Zoysia W. *(Gramineae)*. Nach Karl v. Zoys aus Laybach, der in seiner Heimath mehrere neue Pflanzen entdeckte.

Zūcca Comm. *(Cucurbitaceae)*. Name der Pflanze auf Bourbon.

Zuccāgnia Cav. *(Cassieae)*. Nach A. Zuccagni, Direktor des botanischen und ökonomischen Gartens in Florenz, st. 1829; schrieb über toskanische Pflanzen.

Zuccāgnia Thnbg. *(Coronarieae)*. Wie vor. Gattung.

Zuccarīnia Bl. *(Rubiaceae)*. Nach J. G. Zuccarini, Prof. der Botanik zu München, st. 1848; schrieb u. a.: Flora der Gegend um München, Ueber die Cacteen, ordnete auch Siebolds Flora japonica.

Zuccarīnia Spr. *(Rubiaceae)*. Wie vorige Gattung.

Zuelānia Rich. *(Bixaceae)*. Cubaischer Name.

Zwingēra Schreb. *(Simarubeae)*. Nach Theod. Zwinger, geb. 1658 zu Basel, Professor der Beredsamkeit, Botanik, Physik und Medicin das., st. 1724; schrieb u. a.: Theatrum botanicum. — Sein Sohn, Joh. Jacob Zwinger, geb. 1685, gest. 1708, schrieb eine botanische Abhandlung.

Zwingēra Hofer *(Convolvulaceae)*. Wie vorige Gattung.

Zygādenus Rich. *(Junceae)*. Zus. aus ζυγος (Joch) und ἀδην (Drüse); die Blätter des Perigons haben oberhalb ihres Nagels 2 Drüsen.

Zygia P. Br. *(Mimoseae)*. Ζυγια (von ζυγος: Joch, d. h. Holz zu Jochen) heisst bei Theophrast (III. 4) ein Baum, der unser Acer campestre ist, von Plinius (XVI. 26) aber mit Carpinus Betulus verwechselt wird. Unsere Zygia hat mit der Zygia der Alten wenig oder nichts gemein, doch sind die Blätter doppelt gefiedert, die Staubfäden in eine Röhre verwachsen und die Antheren zu zweien einander genähert.

Zygis Desv. *(Labiatae)*. Ζυγις Dioscor. (III. 40).

Zygnēma Ag. *(Ulvaceae)*. Zus. aus ζυγος (Joch) und νημα (Faden); ein Faden ist mit dem andern durch Querstücke verbunden, und die anfangs ungeordneten Kügelchen sind zuletzt in jedem Gliede zu 2, meist sternförmigen Massen vereinigt.

Zygodon Hook. u. Tayl. *(Bryoideae)*. Zus. aus ζυγος (Joch, Paar) und ὀδους (Zahn), die 16 Zähne des äussern Peristomium stehen paarweise beisammen.

Zygoglōssum Reinw. *(Orchideae)*. Zus. aus ζυγος (Joch, Paar) und γλωσσα (Zunge); die Columna hat an der Spitze zwei blumenblattähnliche Hörner.

Zygōmenes Salisb. *(Commelyneae)*. Von ζυγουν (verbinden); die 3 innern Blätter des Perigons sind an den Nägeln zu einer Röhre verwachsen.

Zygomeris Fl. Mex. (*Papilionaceae*). Zus. aus ζυγος (Joch, Paar) und μερος (Theil, Glied); die Blätter sind unpaarig gefiedert und die Blättchen zweijochig.

Zygopeltis Fenzl (*Cruciferae*). Zus. aus ζυγος (Joch, Paar) und πελτη (Schild); ist der Biscutella ähnlich.

Zygopetalum Hook. (*Orchideae*). Zus. aus ζυγος (Joch, Paar) und πεταλον (Blumenblatt); die äussern und innern Blätter des Perigons sind mit dem Fusse der Columna verwachsen.

Zygophyllum L. (*Zygophylleae*). Zus. aus ζυγος (Joch, Paar) und φυλλον (Blatt); die Blätter stehen paarweise und einander gegenüber.

Zygostates Lindl. (*Orchideae*). Von ζυγοστατειν (abwägen); die Columna hat an der Basis zu beiden Seiten einen linearischen sehr ausgebreiteten Arm, was diesen Theilen das Ansehn eines Wagebalkens gibt.

Zygostigma Griseb. (*Gentianeae*). Zus. aus ζυγος (Joch, Paar) und στιγμα (Narbe); die Narben sind zweischenkelig und zusammengeklebt.

Zygotrichia Brid. (*Bryoideae*). Zus. aus ζυγος (Joch, Paar) und θριξ (Haar); die 16 Zähne des Peristoms sind bis zur Basis zweitheilig.

Zymum Nor. (*Malpighiaceae*). Norenho gibt über die Bedeutung dieses Namens in Bezug auf die damit belegte Pflanze keine Erklärung. Du Petit-Thouars leitet ihn fragweise von ζυμη (Ferment) ab.

Zyrphelis Cass. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Zythia Fr. (*Sphaeriaceae*). Von ζυθος (Bier)?

Zyzygium P. Br. (*Myrsineae*). In demselben Sinne wie die ganz nahe stehende Gattung Syzygium G.

Druckfehler.

Fehler.	Verbesserung.
Seite VII. Zeile 8 v. u.: etweder	entweder
Abelīcea	**Abelĭcea**
Coryophyllaceae (in dem Artik. **Acanthophȳllum**)	*Caryophyllaceae*
Aconītum	**Acŏnĭtum**
Actinochlōris	**Actinŏchloris**
Aegŏpricon	**Aegŏpricon**
Sclerotiaceae (in dem Artikel **Aērīsma**)	*Sclerotiaceae*
Fucoidea (in d. Art. **Āgarum**)	*Fucoideae*
Agropȳrum	**Āgrŏpyrum**
Aīra	**Āira**
alterus (in dem Art. **Alterna-sēmina**)	*alternus*
Amyrsīne	**Amȳrsine**
Amȳris	**Āmyris**
Anisomēria	**Anisomĕria**
Ānogra	**Anŏgra**
Ānoplon	**Anŏplon**
Urtiaceae (in d. Art. **Antīaris**)	*Urticeae*
Arăchne	**Arăchne**
Arthānthe	**Artănthe**
Atheropogon	**Atheropŏgon**
Ātrōpa	**Ātropa**
Avenaira	**Avenāira**
Axonōpus	**Axŏnopūs**
Baeomōtra	**Baeomĕtra**
Biscucūlla	**Biscucūlia**
Buxbāmmia	**Buxbaūmia**
Calcitrāpa	**Calcĭtrapa**
Calōmecon	**Calōmecon**
Calorrhabdos	**Calorrhăbdos**
Calȳtriplex	**Calytrĭplex**
Catagyna	**Catăgyna**
Cavinium	**Cavīnium**
Ceramacărpus	**Ceramocărpus**
Chatopāppa	**Chaetopăppa**
Chamaēcrista	**Chamaecrista**
Coelorrhăchis	**Coelōrrhachis**
Dasycladus	**Dasȳcladus**
Discepleūra	**Discopleūra**
Eriŏchilus	**Eriochīlus**
Eriocycla	**Eriocȳcla**
Exagōnium	**Exogŏnium**
Felix (in dem Art. **Felicia**)	Felĭx
Figalonōpsis	**Filagonōpsis**
Floureūsia	**Flourĕnsia**
*ferere**) (in d. Art. **Fragifera**)	*ferre*
Gailpea	**Galipēa**
Glossostigma	**Glossostigma**
Graphephorum	**Graphĕphorum**
Halageīton	**Halogeiton**
Haplolōphium	**Haplolōphium**
Haplōstȳlis	**Haplōstylis**
Hebenstreitia	**Hebenstreĭtia**

*) Derselbe Fehler hat sich noch in einigen späteren Artikeln eingeschlichen.

Fehler.	Verbesserung.
Adocyneae (in d. Art. **Heligme**)	*Apocyneae*
Hemiscūmata	**Hemiscūmata**
Hemisphace	**Hemisphace**
Heterothalāmus	**Heterothālamus**
Kallymēma	**Kallymēna**
Krȳnitzkia	**Krynītzkia**
Labourdonnāea	**Labourdonnāea** Boj.
Leangium	**Leāngium**
Lebethānthus	**Lebetānthus**
Schappe (in dem Artikel **Lepidopāppus**)	Schuppe
Liebīgia	**Liebīgia**
Lobadium	**Lobādium**
Wasser (in dem Artikel **Machaeranthēra**)	Messer
Macrāea	**Macrāea**
Matthiōla	**Matthīola**
Melaleūca	**Melaleūca**
Menianthes	**Meniānthes**
Miceranthea	**Micerānthea**
Microcāelia	**Microcōelia**
Microstephīum	**Microstēphium**
Monilifera	**Monilīfera**
nähren (in d. Art. **Nematōplata**)	nähern
Osmadenia	**Osmadēnia**
Peribaea	**Peribāea**
Phaios	**Phāios**
Alatermus (in d. Art. **Phȳlica**)	*Alaternus*
Physema	**Physēma**
Plerōma	**Plēroma**
Plethiōsphāce	**Plethiōsphace**
Poecādēnia	**Poecadēnia**
Nolo (in dem Art. **Pōlea**)	Polo
Pterōthaca	**Pterōthēca**
Ptychochilus	**Ptychochīlus**
Rchl. (in d. Art. **Rabenhōrstia**)	Rchb.
Reboulēa	**Reboūlea**
Rheitropȳllum	**Rheithrophȳllum**
Scelochīlus	**Scelochīlus**
Schizonema	**Schizonēma**
Scōrpius	**Scōrpius**
Seriola	**Serīola**
Spiracāria	**Spiracāria**
Spiralepis	**Spirālepis**
Stenōcline	**Stenōcline**
Strebānthus	**Streblānthus**
Streptopetalum	**Streptopētalum**
Succōmia	**Succōwia**
Synaphēa	**Synāphea**
Tillaea	**Tillāea**
Trewia	**Trēwia**
Trichīla	**Trīchila**
Trichōpodium	**Trichopōdium**
Trigonophyllum	**Trigonophȳllum**
Triblīdium	**Tryblīdium**
Tubulifēra	**Tubulīfera**



